BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Phonographische Zeitschrift Fachblatt für die gesamte Musik- u. Sprechmaschinen-Industrie ; Organ d. Reichsverbandes des Deutschen Sprechmaschinen- und Schallplattenhandels
Bd.: 20. 1919

Berlin 1919

Berlin, Staatsbibliothek -- 4 Os3662-17/20.1916/19#20
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00088740-1

JZ 1918.2203

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT

20. Jahrgang | 1. Januar 1919 | Nr. 1

Zehn Millionen Freunde

von Sprechapparaten und Platten kommen nach Hause.
Decken Sie daher sofort Ihren Bedarf in Schallplatten.

Neueste Schlager ◇ Tanzplatten

:-: Aktuelle Aufnahmen :-:

Bekaphone mit und ohne Trichter

Prompteste Lieferung garantiert. Prompteste Lieferung garantiert.

Beka-Rekord G. m. b. H., Berlin SO 36

Phonographische Zeitschrift

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ▫▫▫ Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ▫▫▫

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chef-Redakteur:
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Königl. Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inserate
Mk. 1,50 für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), mit 30 % Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Rabatt-Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Wir liefern **Schallplatten**
bei
Anlieferung von Altmaterial.

Sie erhalten:
Für 1 kg Altmaterial 6 Platten 25 cm.

Viel Altmaterial! *Viel Plattenlieferung!*

Listen über jetzt lieferbare Platten senden wir auf Wunsch.

Fabrik:
Wahren bei Leipzig.

Polyphonwerke Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Markgrafenstr. 76.

Schutzmarke.

Warum?

ist solche große **Nachfrage**

nach

Schutzmarke.

HOMOKORD-Platten?

Wenn Sie dieselben führen, wissen Sie es! Wenn Sie keine führen, versuchen Sie, und Sie werden bald sehen, weshalb **Homokord-Platten** sehr stark verlangt werden.

HOMOPHON-Co. G. m. b. H., Berlin C, Klosterstraße 4/5/6.

Alleinige Fabrikanten der

Menzenhauer

Guitarr-Zither

mit unterlegbaren Notenblättern

Menzenhauers

Accord-Harmonium

mit unterlegbaren Notenblättern

Kalliope-Spieldosen und Notenscheiben

Anker Resonanz-Sprechapparate ▫ Anker Musik-Schallplatten

Engrosvertrieb von Musikinstrumenten und Bestandteilen jeder Art

MENZENHAUER & SCHMIDT, Berlin SO 16

Inh.: Henry Langfelder. **Rungestraße 17.**

Altmaterial.

Vom 1. Januar 1919 ab werden für jedes Kilo Altmaterial statt wie bisher 3 Platten

6 neue Homokord-Platten

geliefert. – – – – Sammeln Sie recht viel Altmaterial und senden Sie dasselbe

direkt an unsere Adresse.

Homophon-Company G. m. b. H., Berlin C, Klosterstr. 4, 5 u. 6.

ACHTUNG!

Die weltbekannte Firma

DREI-S-WERKE SCHWABACH

wird in der nächsten Nummer dieser Zeitung mit einer

GROSSEN UEBERRASCHUNG

aufwarten.

ALLEINIGE HERSTELLER DER WELTBEKANNTEN

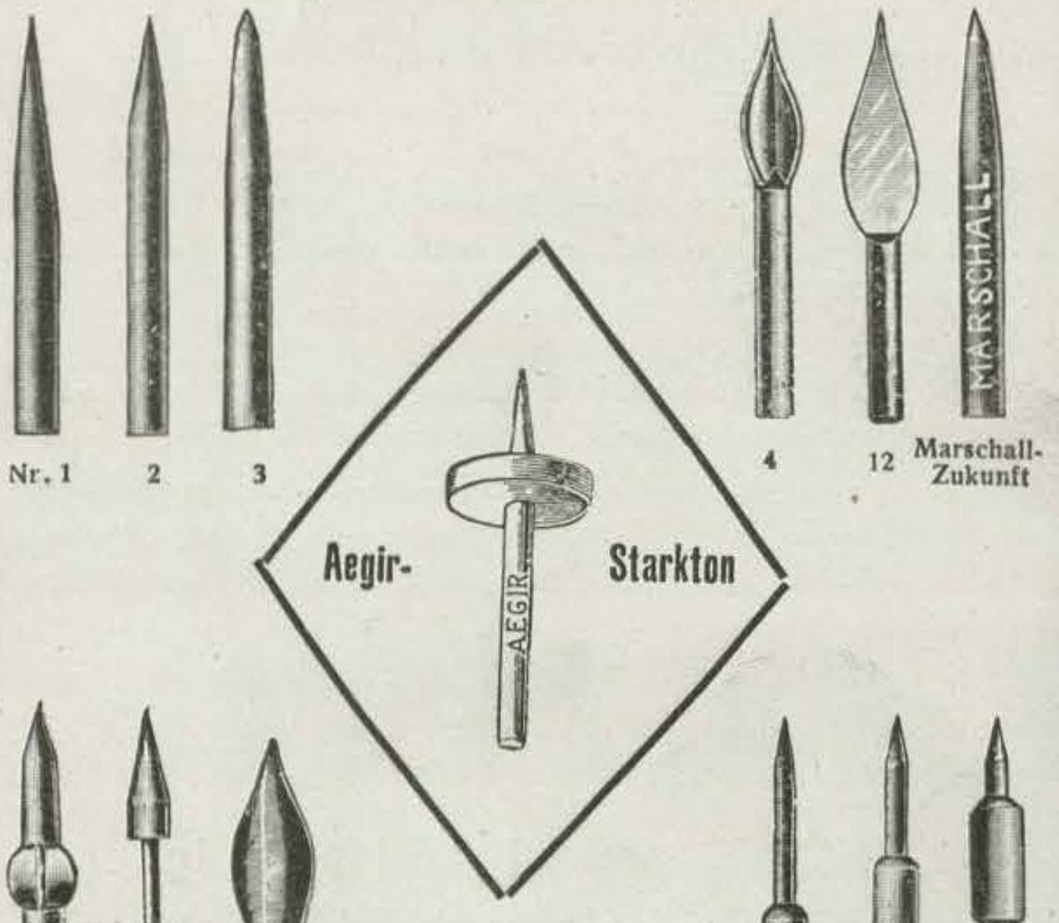
FUERSTEN-KLINGSOR- u. BURCHARD-NADELN

ACHTUNG!

Marschall-Nadeln

genießen Weltruf

infolge ihrer unerreichten Qualität.



Alleinige Fabrikanten

Nadelfabrik Traumüller & Raum, Schwabach (Bayern).

Leistungsfähigstes Haus

in **Sprechmaschinen, Platten und Nadeln,** Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Guitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.

Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön

BERLIN S 42, Ritterstraße 90

Für 4 alte Platten oder 16 Walzen gibt es 3 neue Platten gegen entsprechende Berechnung

Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Carl Schroeter

Berlin S 42

Prinzessinnenstr. 21

Fabrikation von **Sprechmaschinen, Tonarmen, Schalldosen etc.**

20. Jahrg.

Nr. 1

1. Januar

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Zur Geschäftslage und anderes.

In meinem Artikel „Zur Geschäftslage" in Nummer 14 der „Phonographischen Zeitschrift" gab ich in der Einleitung der optimistischen Ansicht Ausdruck, daß wir aller Voraussicht nach mit einem zufriedenstellenden Weihnachtsgeschäft werden rechnen können. Diese meine Ansicht wurde von verschiedenen unserer Leser belächelt und sowohl schriftlich wie auch mündlich wurde mir mitgeteilt, daß man in Branchekreisen meine Auffassung nicht teile. Das verflossene Weihnachtsgeschäft hat jedoch meine Ansicht nicht nur voll und ganz bestätigt, sondern, wie sich nunmehr herausstellt, sind sogar alle Erwartungen noch weit übertroffen worden. Man kann heute sagen, daß wir ein wirklich gutes Weihnachtsgeschäft hinter uns haben, ja es wird mir sogar verschiedentlich bestätigt, daß teilweise, selbst in Friedenszeiten, ein so glänzendes Ergebnis nicht erzielt worden ist. Es mag allerdings in einigen Orten die Kauflust etwas weniger rege gewesen sein, aber in Berlin und einigen großen Orten des Reiches, die ich noch kurz vor Weihnachten bereist habe, war das Weihnachtsgeschäft im Durchschnitt geradezu glänzend. Hinzu kommt noch, daß die in Friedenszeiten üblich gewesene Schleuderei unter den jetzigen Verhältnissen fortfiel, so daß jedem Händler an seinem Umsatz ein reichlicher und zufriedenstellender Nutzen verblieben ist.

Diese Tatsache beweist, daß die Sprechmaschinenindustrie nicht, wie noch vor kurzer Zeit verschiedentlich behauptet wurde, im Rückgang begriffen ist, sondern daß sie auch für die Zukunft durchaus lebensfähig bleiben und für jeden Interessenten einen zufriedenstellenden Nutzen abwerfen wird. Voraussetzung hierbei ist, daß sowohl Fabrikanten wie Grossisten und Händler aus dem Kriege auch die notwendigen Lehren ziehen. Die unerhörten Preisschleudereien vor dem Kriege, die unserer Branche so außerordentlich geschadet haben, dürfen unter keinen Umständen wieder eintreten, denn die Ansicht, daß sich dadurch der Umsatz erhöht, hat sich als vollkommen falsch erwiesen. Nicht der Umsatz allein, sondern der Nutzen bringt das Geschäft vorwärts, ist es doch vorgekommen, daß Grossisten mit einem Nutzen von 10 und 15 Pfennig pro Platte und Händler mit einem solchen von 20 und 30 Pfennig verkauft haben. Solche Zustände sind zu ungesund, um dauernd währen zu können, denn Geschäftsunkosten und Spesen lassen sich mit einem Verdienst von noch nicht 10 % unter keinen Umständen decken. Ein Mindestnutzen von 40 % muß der Händler unbedingt haben, wenn er bestehen und verdienen soll. Das Ideal wäre natürlich glatt ein Verdienst von 50 %, und einen solchen zu erhalten, muß das Bestreben der Fabrikanten, Grossisten und Händler sein, denn die ersten beiden Kategorien haben das größte Interesse daran, einen zahlungsfähigen Händlerstand zu erhalten.

Scheint es auch noch etwas verfrüht, so ist es doch jetzt an der Zeit, auf weitere Mißstände, die vor dem Kriege in unserer Branche bestanden haben, hinzuweisen und das Entstehen solcher für die Zukunft unbedingt zu verhindern. Ein sehr bedeutender Mißstand war von jeher das Fehlen von Normalien. Ueber diesen Punkt sollten sich Fabrikanten von Apparaten unbedingt schon jetzt verständigen, denn wenn erst die reguläre Fabrikation einsetzt, ist es hierfür zu spät. Sache der bestehenden Organisation ist es, eine Einigung der Fabrikanten in dieser Beziehung anzubahnen, aber es genügt nicht, daß die Mitglieder dieser Vereinigung nun abwarten, bis ihre Leitung die entsprechenden Schritte unternimmt, sondern jeder einzelne ist verpflichtet, darauf zu drängen, daß sofort etwas unternommen wird. Ein Mitglied, das seinen Beitrag zahlt, hat nicht nur das Recht, sich beraten zu lassen, sondern auch zu fordern, daß seine Wünsche geprüft und, wenn sich ihre Nützlichkeit herausstellt, durchgeführt werden.

Ein weiterer Mißstand war die Herstellung unzähliger Apparatetypen seitens jeder einzelnen Fabrik und deren Aenderung zu jeder Messe. Nicht nur, daß Grossisten und

Händler gezwungen wurden, eine allzu große Anzahl der verschiedensten Apparatetypen auf Lager zu halten, die zum großen Teil in ziemlich gleichem Preise doch nur immer dasselbe boten und sich lediglich durch unbedeutende äußere Abweichungen voneinander unterschieden, war es fast unmöglich, von einer wirklich gangbaren Type ein größeres Lager zu halten, denn es konnte passieren, daß mit der Herstellung der alljährlich seitens der Fabriken neu herausgegebenen Kataloge gerade diese Type aus dem Handel gezogen wurde und nicht mehr lieferbar war. Andererseits aber war der Händler mit Rücksicht auf seine Konkurrenz gezwungen, auch die neuesten Typen wieder aufzunehmen und zu kaufen. Hierdurch hatte sich im Laufe der Zeit fast bei jedem Händler eine große Zahl von Ladenhütern angesammelt, die einfach nicht verkäuflich waren. Infolge des Krieges und der dadurch eingetretenen Knappheit an Apparaten ist es allerdings wohl jedem Händler gelungen, alle, auch die sonst unverkäuflichsten Ladenhüter, abzustoßen, aber in Zukunit wird mit solchen in gewissem Sinne für den Händler günstigen Ereignissen nicht zu rechnen sein, also auch hier müssen sofort die notwendigen Vorarbeiten einsetzen.

Als weiteren Mißstand möchte ich noch auf die unglaublichen Kreditverhältnisse hinweisen, die vor dem Kriege bestanden haben. Bot der eine Lieferant einen Kredit von drei Monaten, so bot der andere einen solchen von sechs und so ging es weiter, so daß selbst Kredite von 12 Monaten keine Seltenheit waren. Durch die Bezahlung mit eigenen Akzepten wurde dieser Kredit mitunter noch erheblich ausgedehnt. Daß solche Zustände nicht gesund und dauernd sein können, muß selbst der Kredit empfangende Händler einsehen. Eine maßvolle Kreditgewährung ist in den meisten Fällen notwendig und wird fast stets dazu beitragen, den Händler materiell zu stärken, eine übergroße Kreditgewährung dagegen schädigt sowohl den Lieferanten wie den Abnehmer. Der Letztere wird dadurch leicht dazu verführt, über seine Verhältnisse zu disponieren. Um seinen Verpflichtungen nachkommen zu können, muß er für einen genügenden Absatz der Ware sorgen und dies geschieht dann meistens dadurch, daß er die Ware weit unter Preis verkauft, nur um bare Mittel zur Befriedigung seiner Lieferanten zu erhalten. Der Lieferant, welcher glaubt, einen guten kaufkräftigen Abnehmer zu haben, bemerkt dann eines schönen Tages, wenn die Regulierungen ausbleiben, daß das Geschäft des Händlers nicht mehr lebensfähig ist und kann sich dieses infolge des großen Geschäftes, daß der Kunde stets gemacht hat, nicht erklären. Hier muß seitens der Fabrikanten und Grossisten eine strenge Organisation geschaffen werden, wie sie in verschiedenen anderen Branchen auch bereits besteht. Es müssen allgemein gültige Zahlungsbedingungen festgesetzt und die Innehaltung derselben durch Androhung einer Konventionalstrafe erzwungen werden. Ich glaube nicht daran, daß, wie mir wiederholt entgegengehalten worden ist, eine solche Organisation undurchführbar sein sollte, vielmehr bin ich der Meinung, daß sich bei einem einigermaßen gutem Willen sehr leicht eine Verständigung erzielen lassen wird. Fabrikanten und Grossisten haben unter diesen früheren Mißständen viel zu schlechte Erfahrungen gemacht, als daß sie sich heute der Notwendigkeit, allgemeine feste Zahlungsbedingungen festzusetzen, verschließen könnten.

Von meinem eigentlichen Thema abgeschweift, will ich zum Schluß noch einmal kurz darauf zurückkommen. Hat das Apparategeschäft mit dem Weihnachtsfeste stets seinen Höhepunkt überschritten, so beginnt nach dem Feste bekanntlich das größte Plattengeschäft des Jahres, welches sich meist bis in den Februar hin erstreckt. Auch in diesem Jahre hat gleich nach dem Feste eine ganz kolossale Nachfrage nach Platten eingesetzt und der Umstand, daß die Plattenfabriken ihre Lieferungsbedingungen insofern günstiger gestaltet haben, daß sie fast durchweg für ein Kilo zurückgeliefertes Altmaterial sechs neue 25 cm-Platten liefern, wird viel dazu beitragen, dem Händler Gelegenheit zu einem vergrößerten Umsatz zu geben.

Ist also das alte Jahr in geschäftlicher Beziehung durchaus zufriedenstellend verlaufen, so haben wir auch keinen Grund, an ein weiteres nutzbringendes Geschäft für das kommende Jahr zu zweifeln und so schließe ich meine Ausführungen mit dem Wunsche:

„Ein glückliches neues Jahr!“

in Frieden, Arbeit und Ordnung.

K. E. Dg.

Abtastvorrichtungen für Wachsaufnahmen.

Victor A. Reko, Skutari (Albanien).

Das Abhören einer einmal gemachten Aufnahme in Berliner Schrift ist, solange es sich um die Wachsplatte handelt, keineswegs ganz einfach. Während man sich über den Bau von Aufnahmedosen durch gelegentlich durchsickernde Mitteilungen seitens nicht allzu verschwiegener Aufnahmetechniker, durch diverse Patentschriften und schließlich durch verhältnismäßig einfache Versuche orientieren kann, sobald man einmal das Prinzip kennt, ist es selbst erfahrenen alten Praktikern der Aufnahmekunst nicht immer möglich, jede Aufnahme auch sofort vom Wachse abzuhören. Man ist, da dieses Gebiet schon lange nicht mehr jenen intimen, geheimnisvollen Anreiz zum Forschen birgt, wie das Gebiet des Rekorderbaues, fast durchwegs auf eigene Experimente und eigene Erfahrungen angewiesen.

Und doch ist das Abhören der einmal gemachten Aufnahme vom Wachse eine unbedingte Notwendigkeit. Wer etwa dadurch lernen will, daß er jede Aufnahme erst klischiert, dann den Wachsshell preßt und dann erst die fertig gepreßte schwarze Platte abhört, um sie zu beurteilen, zahlt nicht nur unnütz viel Lehrgeld für alle fehlgeschlagenen Versuche, sondern vertändelt auch — infolge der Langwierigkeit des galvanotechnischen Prozesses — unverantwortlich viel Zeit. Freilich hört er dafür seine Aufnahme so, wie sie jeder, der eine fertige Platte kauft, hören würde. Abgesehen vielleicht vom Nebengeräusch, das auf Shellpressungen immer etwas stärker ist, als auf normal gepreßten schwarzen Platten, die durch Zwischenschiebung des Müllerverfahrens von einem dritten Galvano, einer Matrize (also einem zweiten Negativ) gewonnen wurden. —

Genau so gut, wie man sich vom allgemeinen Eindrucke bei einer Shellpressung zwecks richtiger Beurteilung das vermehrte Nebengeräusch absubtrahieren muß, genau so läßt sich jede Verzerrung der einmal aufgenommenen phonischen Linie im Wachse beim Abhören richtig bewerten und durch ein geschultes Gehör instinktiv korrigieren. — Denn wir wissen folgendes:

1. Der Reibungskoeffizient zwischen Wachsseife und Stahlnadel ist bedeutend geringer als jener zwischen Schellack, Schwerspat, Baumwolle und Stahl.

Darum werden wir beim Abhören vom Wachse der Aufnahme ein entsprechend großes Plus von Nebengeräuschen zurechnen, die sie im gepreßten Zustande haben wird und die wir am Wachse noch nicht hören.

Diese Nebengeräusche kommen nicht allein von der veränderten Wiedergabemasse, sondern auch von dem galvanoplastischen Prozesse und den damit verbundenen Nach- und Nebenarbeiten her. —

2. Die auf der Wachsplatte leicht aufliegende Schalldose hat an sich freilich keine Zentrifugalkraft, wie dies Laien und auch „Kenner" oft behaupten. — Die Zentrifugalkraft ruht aber in der Platte und wird durch diese auf die Schalldose übertragen, sobald die Schalldose z. B. als ganzes quer auf die Platte gelegt wird. Sie fliegt dann einfach tangential heraus. — Bei den äußerst leicht beweglichen Drehmomente im Tonarm (oder bei tonarmlosen Abtastvorrichtungen: in der Trichterstütze) ruht die Abhörschalldose mit ihrer ganzen Schwere auf der Wachsrille. — Würden wir versuchen, derart abzuhören, so müßte, da dann Platte und Dose sozusagen ein Ganzes bilden, die Dose unbedingt durch die Zentrifugalkraft über den Plattenrand hinaus geschleudert werden. Dadurch verletzt sie die zarten Schallfurchen im Wachse und gräbt gleichzeitig eine zwangsläufige Führung für künftige Wiedergabeversuche, die sich nicht mehr gut machen lassen. Denn die Dose wird dann immer wieder jener ungewollten Abschleuderungsfurche und nicht den viel zarteren Rillen, die der Rekorder bei der Aufnahme schnitt, folgen. —

Schon darum — von ganz anderen weiteren Gründen abgesehen — ist es nötig, bei dem Wiedergeben vom Wachse die Dose so zu entlasten, daß sie, sehr im Gegensatze zu den Abhördosen für harte Platten, nur mit ganz geringem Gewichte auf der Wachsplatte aufliegt. Die Größe dieser Belastung läßt sich ziffernmäßig nicht angeben, da sie von Fall zu Fall wechselt und abhängig ist a) von der Zusammensetzung des Wachses bzw. dessen Zähigkeit, b) von der Temperatur des Wachses bzw. dessen Härte, c) von der Umdrehungsgeschwindigkeit des Apparates bei der Aufnahme, die bei der Wiedergabe tunlichst beibehalten werden soll.

Im allgemeinen aber läßt sich sagen, daß der Druck der Wachsabhördose ein Minimum von 2 Gramm nicht unter- und ein Maximum von 5 Gramm nicht überschreiten soll. —

Entlastungsvorrichtungen sind mehrere bekannt, die sich gut bewährt haben:

a) nach Johnson (Deutsche Grammophon A.-G.): Der Klappbügel wird mit einem rechtwinklig abgebogenen Draht versehen, auf dessen wagrechtem Teile ein oder mehrere verschiebbare und durch Schrauben wieder feststellbare Gegengewichte vorgesehen sind,
b) dasselbe in der ursprünglichen Patentfassung, als Schere ausgebildet, wobei die Schwingung der Schalldosenmitte gegenüber dem Schalldosenstutzen exzentrisch erfolgt. Dabei kann eine etwa noch nötige Entlastung ebenfalls einfach durch verschiebbare Gewichte an einer an dem oberen Rande der Schalldose angebrachten Gleitstange erfolgen. —
c) Entlastung ohne Tonarm bei direkter Verbindung von Schalldose und Trichter durch einen Trichterunterlagshebel mit Laufgewichten. Der Trichter ruht mit seinem engen Ende durch die angefügte Schalldose auf der Wachsplatte. Sein Drehpunkt ist bei der Trichterstütze und fällt mit seinem Schwerpunkte zusammen, der sich durch verschiebbare Laufgewichte, die auf der (Aluminium-)Stange durch Schrauben befestigt sind, verschieben läßt. — Eine Hülse muß das hineinreichende Hebelchen der Trichterunterlagsstütze kalibriert umfassen. In den Lagern darf absolut kein Spiel sein. Dennoch muß selbstverständlich die Möglichkeit allerleichtester Drehbarkeit stets gewahrt bleiben, eventuell durch Eingießen von Rizinusöl; auch darf die ganze Ausführung mit Gewichten und Gegengewichten ja nicht zu schwer sein. — Sieht man noch eine Stütze vor, die sich um die Stange herumschwenken und an ihr hoch und tief stellen läßt, so hat man eine ideale Abhörstütze, die allen vorkommenden Fällen entsprechen wird und in jeder Hinsicht sich anpassen läßt.

Polyphon-Werke A.-G. Wahren bei Leipig. Die Polyphon-Werke haben zwecks Zentralisierung aller ihrer Betriebe am 2. 1. 19 ihre kaufmännischen Bureaux nach Berlin SW 68, Markgrafenstraße 76 verlegt. Alle Briefe und Zahlungen sind in Zukunft an diese neue Adresse zu richten.

WENGLEIN'S SALON-NADELN

wieder lieferbar.

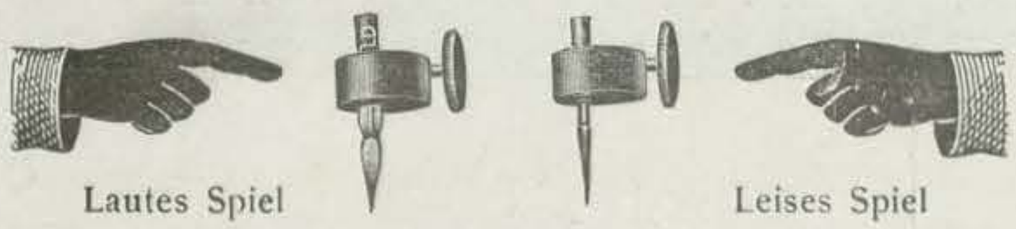
in roter Packung

in blauer Packung

Ungetrübter musikalisch. Genuß.

Diese **2** verschiedenen Salon-Nadeln (laut und leise) können durch **1** Nadel ersetzt werden und zwar durch den ges. gesch.

Wenglein-Salon-Doppelspieler



In blauer Packung
leises Spiel
In roter Packung
lautes Spiel

H. J. WENGLEIN'S

Norica- u. Herold-Werke
Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken
NÜRNBERG.

Formulare zur Erleichterung der Luxussteuerpflichten.

P. Max Grempe, Berlin-Friedenau.

Die Umsatzsteuer ist von der Regierung und vom Reichstag mit solcher Hast in die Welt gesetzt worden, daß die Steuerpflichtigen größtenteils noch über die Pflichten im Zweifel sind, die zum Teil schon zu erfüllen waren, zum Teil nunmehr regelmäßig wiederkehren. So sehr es daher die Pflicht des Staatsbürgers ist, sich mit den wichtigsten Bestimmungen vertraut zu machen, so bleibt doch darüber hinaus der Wunsch berechtigt, daß die Steuergesetzgebung selbst in Kriegszeiten in Zukunft etwas solidere Bahnen wandeln möge. Es ist jedenfalls kein gesetzgeberisches Vorbild, daß die Umsatzsteuer vom 26. Juli 1918 bereits 5 Tage später in Kraft trat, also zu einem Zeitpunkt Gesetz wurde, wo weder der Wortlaut des Gesetzes noch die Ausführungsbestimmungen vorlagen, noch viel weniger die allerwichtigsten Kommentare zur Verfügung stehen konnten.

Die meisten Pflichten entstehen durch das neue Umsatzsteuergesetz den Gewerbetreibenden, welche die im Gesetz genannten „Luxus"waren führen. Die Erfüllung der hier in Betracht kommenden Vorschriften ist für Fabrikanten, Grossisten und Händler darum besonders wichtig, weil sie sonst die zehnprozentige Abgabe auf Luxus aus eigener Tasche bezahlen müssen. Alle drei Gruppen müssen eben bedenken, daß es auch bei der neuen Luxussteuer genau so wenig wie beim gesamten Umsatzsteuergesetz darauf ankommt, daß tatsächlich ein Gewinn erzielt wird. Es soll eben der Umsatz bei den in Frage kommenden Luxuswaren mit 10 % versteuert werden. Der letzte Verkäufer an das Publikum ist berechtigt, diese Steuer abzuwälzen, aber er darf sie nicht besonders in Rechnung stellen. Fabrikanten und Grossisten müssen, um von der Luxussteuer bei ihrem Warenumsatz freizubleiben, für jede dieser Veräußerung an einen Wiederverkäufer den Nachweis führen können, daß es sich um eine solche luxussteuerfreie Abgabe handelt. Dann kommt nur die Umsatzsteuer von 5 pro Mill in Frage.

Sofern noch nicht geschehen, muß nunmehr jeder Händler sofort bei seinem zuständigen Umsatzsteueramt seine Anmeldung als Wiederverkäufer von Luxuswaren bewirken. Die dabei geführten Waren werden am besten nach dem Wortlaut des Gesetzes angegeben. Händler im Sinne dieser Anmeldepflicht ist auch der Fabrikant und Grossist.

Vielfach sind im Luxuswarenhandel die Grossisten auch Fabrikanten für eine derartige Firma würde die Anmeldung etwa folgendermaßen lauten:

An das Umsatzsteueramt in . . . .

Hiermit melden wir unsere Firma als Unternehmen, in dem die gewerbliche Weiterveräußerung von Luxusgegenständen der im § 8 Abs. 1 unter Nr. . . . bezeichneten Art, und zwar von (Benennung nach der im Gesetz unter Nr. 1—11 vorgesehenen Form) betrieben wird, an.

Der Betrieb an Wiederverkäufer geschieht teils nach fabrikmäßigem Zusammenbau, teils in unveränderter Beschaffenheit.

(Stempel.) (Unterschrift.)."

Ein Wiederverkäufer würde natürlich bei dieser Anmeldung statt des Schlußsatzes zum Ausdruck bringen, daß er an das Publikum verkauft.

Das Steueramt erteilt hierüber eine Bescheinigung. Diese muß der Händler nach und nach seinen Lieferanten zustellen. Nur auf Grund dieses Ausweises darf in Zukunft ein Lieferant (Fabrikant oder Grossist) noch Luxuswaren ohne Berechnung der zehnprozentigen Steuer dem Händler liefern.

Steuerbuch

d ..... (Name, Vorname, Firma, Zweigniederlassung)

in ..... (Wohnung, Straße, Hausnummer, Sitz)

über die

für Lieferung von Luxusgegenstände vereinnahmten Entgelte

auf die Zeit

vom 1. August 1918 bis .....

Anleitung.

1. Es sind nur festgebundene Bücher mit fortlaufender Blatt- oder Seitenzahl zu verwenden.
2. Die Lieferungen der Luxusgegenstände sind nach den Gruppen Nr. 1 bis 11 des § 8 des Umsatzsteuergesetzes uud ihren handelsüblichen Benennungen getrennt aufzuführen.
3. Das Steuerbuch ist nach Ablauf eines Steuerabschnitts (Kalendermonats) aufzurechnen; die Ergebnisse haben die Grundlage für die Ausfüllung der Umsatzsteuererklärung zu bilden.

Lfd. Nr.	Der Gegenstände handelsübliche Benennung	Der Gegenstände Stückzahl, Menge usw.	Tag der Lieferung	Bei der Lieferung vereinbartes Entgelt M.	Bei der Lieferung vereinbartes Entgelt Pf.	Tag der Zahlung	Betrag der Zahlung M.	Betrag der Zahlung Pf.	Steuersatz v. H.	Steuerbetrag M.	Steuerbetrag Pf.	Bemerkungen (Teilzahlungen, Tag der Rückgängigmachung, des Umtausches usw)
1	2	3	4	5		6	7		8	9		10
			1918			*1918*						
1		*1 Stück*	*3. 8.*	*325*	—	*3. 8.*	*325*	—	*10*	*32*	*50*	—
2		*1 Stück*	*3. 8.*	*1000*	—	*3. 8.*	*100*	—	*10*	*10*	—	*1. Teilzahlung*
						13. 8.	*100*	—	*10*	*10*	—	*2. Teilzahlung*
						30. 8.	*100*	—	*10*	*10*	—	*3. Teilzahlung*
												weitere Zahlungen lfd. Nr. 3 September
3		*10 Stück*	*5. 8.*	*65*	—	*5. 8.*	*65*	—	*10*	*6*	*50*	

Abb. 1.

Lagerbuch

(Name, Vorname, Firma, Zweigniederlassung) in (Wohnort, Straße, Hausnummer, Sitz)

über den Bestand und den Vertrieb

von

Luxusgegenständen

für die Zeit vom 1. August 1918 bis .....

Anleitung.

1. Es sind nur festgebundene Bücher mit fortlaufenden Blatt- oder Seitenzahlen zu verwenden.
2. Verschiedenartige Gegenstände sind nach den Gruppen des § 8 des Umsatzsteuergesetzes und innerhalb dieser Gruppen nach den handelsüblichen Benennungen getrennt in besonderen Spalten neben- oder in besonderen Abschnitten hintereinander aufzuführen.
3. Die Eintragungen haben täglich zu erfolgen.

A. Bestand und Zugang der im § 8 des Umsatzsteuergesetzes genannten Gegenstände der Gruppen						**B. Abgang** der im § 8 des Umsatzsteuergesetzes genannten Gegenstände der Gruppen					
Lfd. Nr.	Tag des Zuganges	Nr. 1 handelsübliche Benennung	Stückzahl, Menge usw.	Nr..... handelsübliche Benennung	Stückzahl, Menge usw.	Lfd. Nr.	Tag des Abganges	Nr. 1 handelsübliche Benennung	Stückzahl, Menge usw	Nr ..... handelsübliche Benennung	Stückzahl, Menge usw.
1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6

Abb. 2.

Da natürlich die Steuerämter in vielen Orten wegen der Fülle der neuen Arbeiten und wegen des Personalmangels nicht alles sofort erledigen können, so müssen die Anmelder Geduld haben. Daraus folgt auch, daß Fabrikanten und Grossisten vorläufig überall da, wo sie aus mehr oder minder langem Verkehr wissen, daß der Besteller tatsächlich Wiederverkäufer ist, auch ohne Beibringung der Bescheinigung noch liefern dürfen. Dagegen wird der Lieferant beim Auftauchen neuer Händler auf die Beibringung der Bescheinigung Gewicht zu legen haben.

Jeder Händler, also auch der Fabrikant und Grossist, hat den Bestand seines Lagers an luxussteuerpflichtigen Artikeln nach dem Stande des 1. August 1918 aufzunehmen. Dieser Bestand ist in das Lagerbuch, welches jeder Luxuswarenhändler genau so wie das weiter zu besprechende Steuerbuch zu führen hat, einzutragen. Da vielfach dieser Pflicht bisher nicht genügt ist, so müssen die Interessenten nachträglich den Bestand feststellen und die Eintragungen vornehmen. Das Lagerbuch ist durch regelmäßige Eintragungen der Zugänge und Abgänge auf dem Laufenden zu erhalten.

Ein vorschriftsmäßiges Lagerbuch kann nach Schema Abb. 2, das außerdem zu führende Steuerbuch nach Schema Abb. 1 gestaltet werden.

Im Steuerbuch ist die Rubrik 2 bei den drei im vorstehenden Beispiel gewählten Waren nicht ausgefüllt, da hier naturgemäß jeder Steuerpflichtige die von ihm geführten Warenarten einzutragen hat. Das Beispiel der Teilzahlung wird ja während der Kriegszeit nur ausnahmsweise in Betracht kommen, verdient aber natürlich bei einem Muster Berücksichtigung.

Die Buchführungspflicht, also Lagerbuch wie Steuerbuch, dienen jedoch nur dem Zweck, der Behörde die Kontrolle über die steuerpflichtigen Waren zu ermöglichen. Daraus folgt,

Pegasus-Nadeln

haben sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität einen .... Weltruf erobert.

Alleinige Fabrikanten

Wunderlich u. Baukloh

G.m.b.H.

Iserlohn.

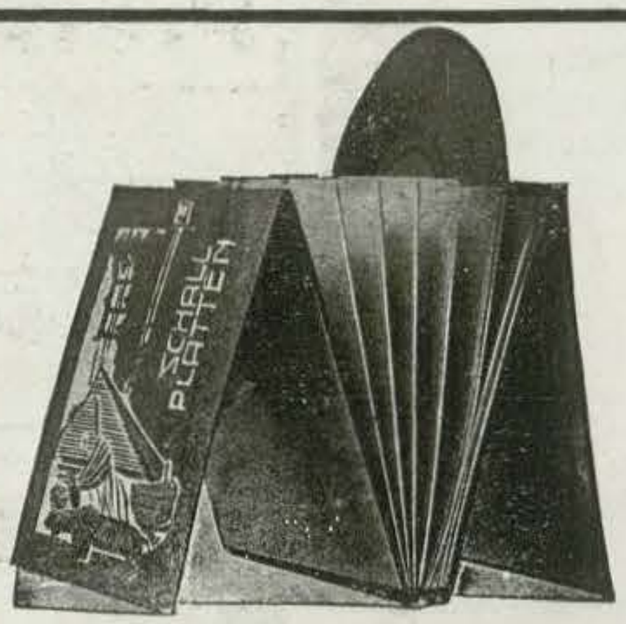
Schallplatten-

Unübertroffen ist die

Eleganz und Qualität

unserer Fabrikate.

Fordern Sie unsere Preise!



Albums

Wir liefern nur

saubere und solide

Verarbeitung.

Fordern Sie unsere Listen!

Leipziger Buchbinderei A.-G.

vorm. Gustav Fritzsche
Leipzig-R.

Vertreter in allen Ländern gesucht.

Fidelio-Musikwerke

Berlin SW 68, Ritterstraße 62,

liefert stets prompt und kulant:

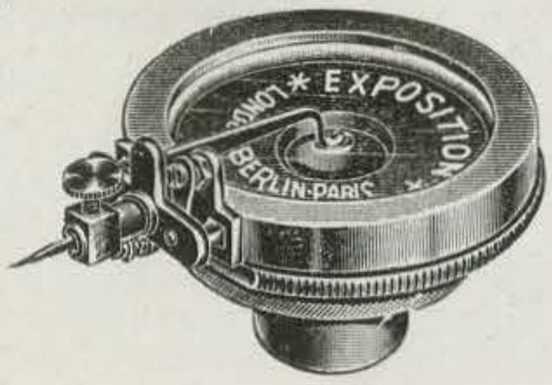
Sprechapparate, mit und ohne Trichter,

Schallplatten, Nadeln,

Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen,

sowie alle anderen Reparatur- und Ersatzteile.

Wir kaufen jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.



Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in bester Ausführung

G. Benzing & Co., Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.

Kaufen

jeden Posten Phonographen-Walzenbruch u. bitten um Angabe des Preises u. der Menge.

Chemische Fabrik Köthen, Köthen-Anhalt.

Herren und Damen

welche durchaus vertraut sind mit der gesamten Sprechmaschinen- und Platten-Branche, Musikinstrumente aller Art und Noten, wollen sich melden unter Beifügung ihres Lebenslaufes, Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüchen, zwecks Dauerstellung als Verkäufer oder Filialleiter beim

Schweizer Musikhaus, Berlin N 58, Schönhauser Allee 126.

daß dort, wo eine Buchführung vorhanden ist, aus der sich dieser Nachweis sowieso ergibt, die neuen Bücher nicht unbedingt notwendig sind. Ein ordnungsmäßiger Lagernachweis kann z. B. auch durch eine gute Kartothek geführt werden. Namentlich bei Fabrikanten und Grossisten wird wird sich die Führung der neuen Bücher meist erübrigen. Um davon befreit zu werden, empfiehlt sich ein Schreiben folgender Art:

„An das Umsatzsteueramt in . . . .

Unter Bezugnahme auf unsere Anmeldung zur Luxussteuer vom (Datum) als Unternehmen, welches an Wiederverkäufer (Bezeichnung der geführten luxussteuerpflichtigen Waren) vertreibt, beantragen wir, von der Führung des besonderen Lagerbuchs und des neuen Steuerbuchs entbunden zu werden.

Begründung: Unsere Buchführung entspricht sowieso streng kaufmännischen Anforderungen. Über unsern Umsatz können wir daher in jedem Augenblick zuverlässige Auskunft geben. Die durch das neue Gesetz nötige Ergänzung der Buchführung durch Eintragung der Luxussteuer-Nr. der von uns beziehenden Wiederverkäufer ist bewirkt worden. Auch über unsern Lagerbestand, unsere Zu- und Abgänge gibt unsere bisherige Buchführung Auskünfte, die den Anforderungen des neuen Lagerbuchs genügen.

Wir erklären uns bereit, unsere diesbezüglichen Bücher usw. vorzulegen.

Da wir nur mit Wiederverkäufern arbeiten, also bei uns nur Umsätze in den genannten Luxuswaren vorkommen, die steuerfrei bleiben, so erbitten wir Bestätigung, daß eine jährliche Deklaration im Januar genügt.

(Stempel.) (Unterschrift.)“

Soweit Händler diesen Antrag stellen, die an das Publikum verkaufen, kommt der letzte Absatz natürlich nicht in Frage. Diese Händler müssen allmonatlich ihre Deklaration der gehabten Umsätze einreichen. Auf Ausnahmefälle einzugehen, würde hier zu weit führen.

Steuer- und Lagerbuch sind im übrigen schon ven verschiedenen Druckereien angefertigt worden, so daß die Interessenten wohl meist am besten tun, sich diese vorschriftsmäßigen Bücher anzuschaffen.

Auf Grund der gehabten Umsätze muß der Händler auf amtlichen Vordrucken monatlich seine Steuerdeklaration abgeben. Diese Formulare werden von den Steuerämtern zur Abholung für die Steuerpflichtigen bereit gehalten.

Soweit der Händler seine Waren, die er noch vor Inkrafttreten des Luxussteuergesetzes kaufte, entsprechend verteuern muß, ist zu bedenken, daß ein Zuschlag von 10 % nicht genügt. Der Wiederverkäufer muß ja von der erhaltenen Kaufsumme 10 % abführen. Will daher der Händler nicht Schaden nehmen, so hat er 11,11 % zuzuschlagen, um seine Aufwendungen für die Luxussteuer hereinzubekommen.

Hat der Wiederverkäufer seine monatliche Steuererklärung eingereicht, so hat er zunächst seine Pflicht erfüllt. Wegen der Bezahlung braucht er sich dann nicht zu sorgen, da das Steueramt seine Angaben zunächst nachprüft. Alsdann erst erfolgt vom Umsatzsteueramt die Mitteilung des zu zahlenden Betrages, der nunmehr natürlich abzuführen ist.

Die vorstehenden Ausführungen geben einen Anhaltepunkt für die wichtigsten und eiligsten Aufgaben, welche der deutsche Kaufmann durch das neue Umsatzsteuergesetz zu erfüllen hat. Wie man sieht, ist das Gesetz zwar recht umständlich, bietet aber doch demjenigen, der es kennt, recht erhebliche Erleichterungen.

Die für die Luxussteuer vorgeschriebenen Bücher, Steuerbuch und Lagerbuch, sind zu haben im Formular-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Beuthstraße 6.

Notizen.

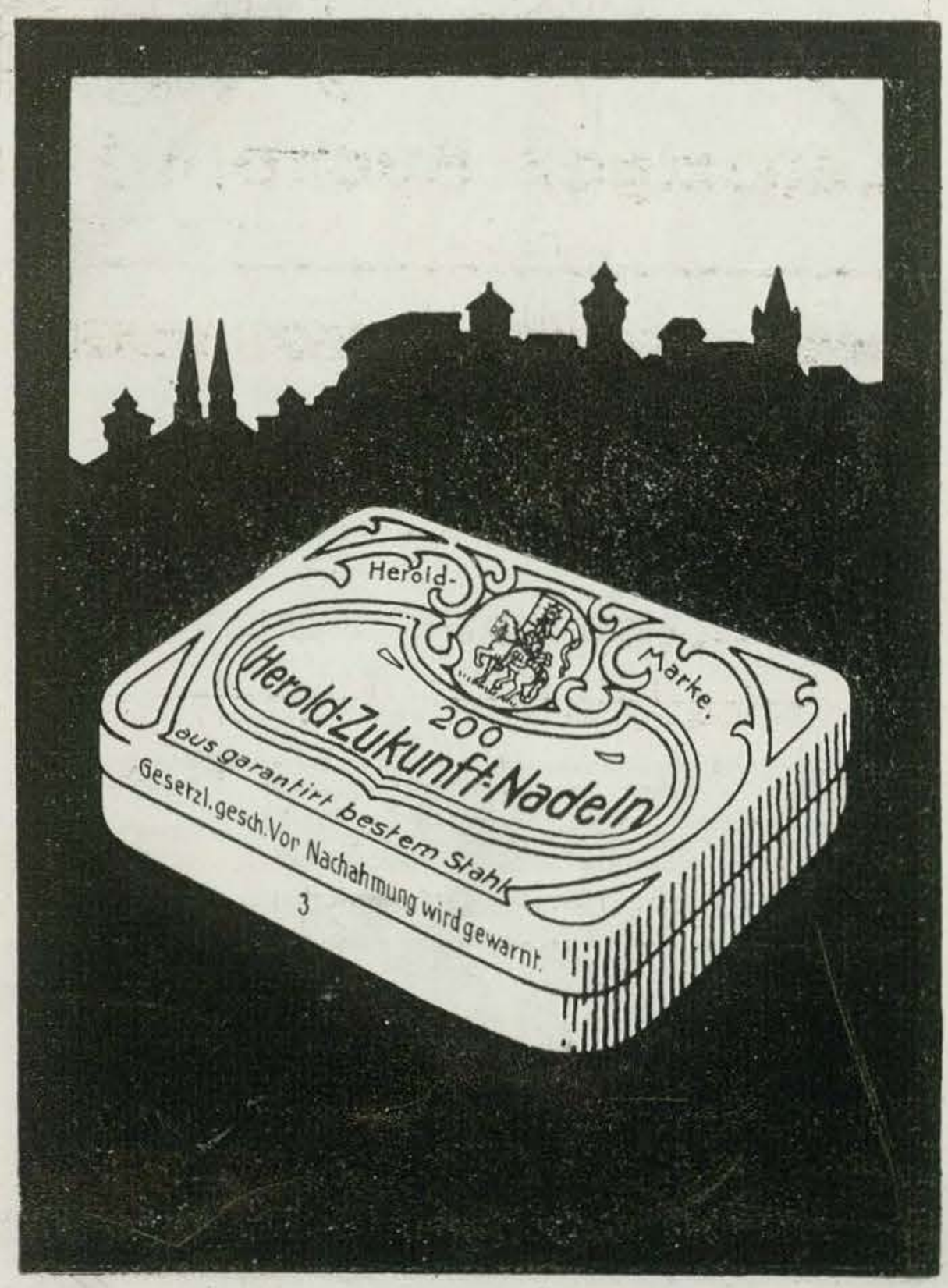
Homophon-Company m. b. H. Die Homophon-Company hat vor einiger Zeit eine neue Leitung erhalten, indem Herr Max Redlich zum Direktor bestellt worden ist. Die neue Leitung wird alles daran setzen, die bekannte erstklassige Qualität der Homokord-Platten nicht nur auf gleicher Höhe zu erhalten, sondern noch nach Möglichkeit zu verbessern. Nur allererstklassige Aufnahmen sollen auf dem Markte erscheinen, um Grossisten und Händlern Gelegenheit zu geben, ihre Abnehmer durch Lieferung einer jeder Kritik standhaltenden Platte zufriedenzustellen. Weitestgehende Kulanz, Großzügigkeit in jeder Weise und unbedingtes Eingehen auf die Wünsche aller Abnehmer wird das Merkzeichen der neuen Leitung sein. Wie aus dem in dieser Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ veröffentlichten Inserat der Homophon-Company hervorgeht, wird die Firma vom 1. Januar 1919 ab für jedes Kilo zurückgeliefertes Altmaterial sechs neue Homokord-Platten liefern, wodurch dem Händler das Geschäft in Platten, welches im Januar sicherlich außerordentlich stark sein wird, bedeutend erleichtert wird.

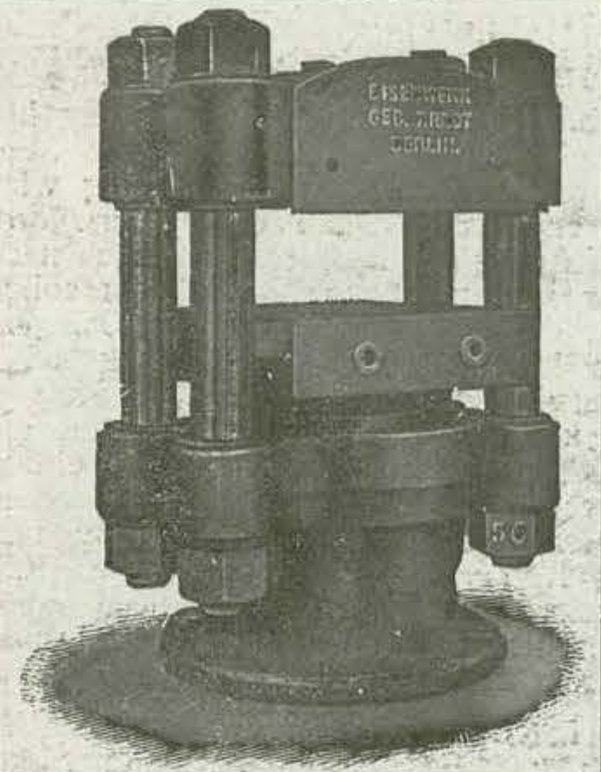
Wurzener Metallwarenfabrik G. m. b. H., Wurzen. Diese für die Fabrikation von Tonarmen und Schalldosen bekannte Firma hat auch während des Krieges ihre Kundschaft nicht im Stich gelassen und ihren Betrieb jetzt in noch größerem Maße als vor dem Kriege für Tonarme und Schalldosen umgestellt. Infolgedessen ist sie in der Lage, obige Artikel in kurzer Zeit zu angemessenen Preisen zu liefern.

Preiswertes Angebot

250 Sprechmaschinen „Trichterlos“ mit Haube und Jalousie Gehäuse echt Eiche, Größe 39×36×31 mit starkem Werk und prima Schalldose sofort für Mk. **70,**— zu verkaufen. Probe-Apparat inkl. Kiste Mk. **75,**— gegen Nachnahme.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke
Otto Friebel, Dresden-A. 10, Ziegelstraße 13





Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation
vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H., Berlin N 39

Telegramm-Adr.: Arndtwerk. Telefon: Amt Moabit 1525/1526.

HUGO KERN, Zugfedern-Fabrik
Schramberg (Württemberg)

Zugfedern

(aus prima **schwedischem** Material)
für Uhren, Sprechmaschinen, Musik- u. Laufwerke etc.

Bandstahl.

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Guitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.
Zur Messe:
Leipzig, Peterstr. 17II, Treppe A.

Stellengesuche!

Aufnahme in kleiner Schrift erfolgt **Kostenlos** für unsere Abonnenten.
Für Porto und Gebühren sind Mark **2,—** einzusenden.

Reserviert

für die Firma

Metallschrauben-Fabrik
Scharf & Presser G. m. b. H.
Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34.
Fernsprecher Amt Moritzplatz 12336.

Infolge Ausfuhrbehinderung
habe ich größere Posten in:
Mundharmonikas,
nur prima Fabrikate,
von Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.
Deutsche und Wiener
Akkordeons, Konzertinas!
prima sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!
Sprechmaschinen-Nadeln!
Fürsten- u. Marschall-Fabrikat!
Alle gangbaren Sorten, auch Burchardt blau, rot u. schwarz.
Schalldosen-Exhibition,
Starkton,
Original Pathé u. a.
Prima Zugfedern
in allen Breiten u. Längen.
Alle anderen Reparatur-Teile!
Okarinas,
deutsche u. Wiener Form!
Taschenlampen, Benzin- u. Lunten-Feuerzeuge usw.
Liebesgaben-Artikel aller Art!
Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!
Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.
A. NEUSTADT,
Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

Kaufmann

38 Jahre alt, welcher demnächst aus dem Heeresdienstentlassen wird, von repr. stattl. Ersch., streng solide und zuverlässig, vor dem Kriege Rheinland, Westfalen, Hannover mehrere Jahre bereist u. bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt, firm in der Branche, Ia Zeugn., sucht für sofort Vertrauensstellung als **Geschäftsführer, Reisender** usw. Wert Offerten unter „K. Z." an die Expedition dieses Blattes erbeten. :: :: ::

Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten

Sofort ohne Notenkenntnis spielbar!
Größte Tonfülle!
Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 u. 112 Tönen!
Prospekt gratis u. franko.

Gegr. 1872. **A. Zuleger, Leipzig.** Gegr. 1872.

Junger Mann

vor dem Kriege mehrere Jahre in der Branche tätig gewesen, sucht möglichst per sofort Stellung als Expedient oder Lagerist. Gefl. Angebote erb. unter **„P. Z. 1450"** an die Expedition dieses Blattes

---

Aufnahme-Techniker

mit langj. In- u. Auslandspraxis, Sprachkenntnissen, ausgeprobten Rekordern für Berliner u. Edisonschrift; Kentnissen d. Elektrotechn. u. Galvanoplastik, sucht bald. Eng Off unter **P. Z. 1848** an d. Exp. d. Bl.

Mk. 1.25

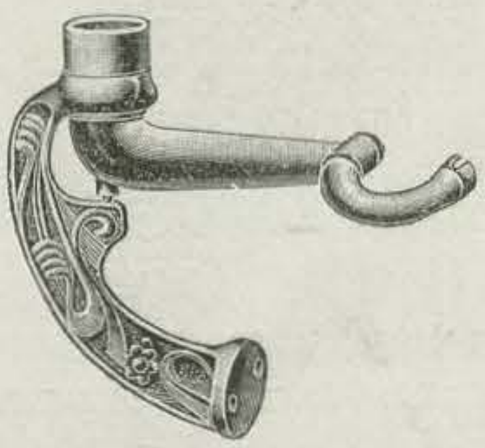
kostet die

„Phonographische Zeitschrift"

vierteljährlich.

Tonarme

Trichter, Tellerbremsen usw.
liefert vorteilhaft in allen Mengen
CLEMENS HUMANN



LEIPZIG
Neustadt

Erste und älteste Spezial-fabrik dieser Art

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Ktiem
Ritterstr. 16 **Berlin S 42** Ritterstr. 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m Bügeltonarm
in allen Preislagen
Schallplatten stets die neuesten Schlager mit und ohne Altmaterial
Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

Standschränke und Tischapparate

in
Eiche, Nussbaum und Mahagoni
hat sehr preiswert abzugeben
Carl Below, Mammut-Werke,
Leipzig 2.

Die nächste Nummer
der „Phonographischen Zeitschrift" erscheint am
15. Januar 1919.
Inseratenschluß: 10. Januar 1919.

Federstahl-Industrie
EMIL DIETERLE
CHEMNITZ. GABLENZ.
Zugfedern für Sprechmaschinen Uhren, Musikwerke, etc.
Vorzüglichste Qualität.
Preisliste bitte zu verlangen.

Elektromotor pass. z. Antr. von Aufnahme-Maschine mit Regulator zu verk. Näh. durch **Quadfasel, Leipzig-R.,** Dresdnerstr. 28.

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs - Umarbeitung
in anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität
Ernst Wilke & Co., Görlitz
Fabrik: Berlin N, Koloniestraße 3–4.

Schrank-Sprechmaschinengehäuse und fertige Schrankapparate
in Eiche, hell, braun und dunkel, hat abzugeben
Versandhaus MERKUR, G. m. b. H., Düsseldorf, Karlstraße 86

Mundharmonikas

21 Stück sortiert, bis 6 M. Einzelverkauf, verschiedene Fabrikate, zus. 39,95 M. frei! **Batterien.** 32 Stück, Porto, Verpackung frei, 46 Mark. Ferner **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Saiten, Sprechmaschinen, Schallplatten** gegen Lieferung von Altmaterial, **Violinen, Akkordeons** und andere Musikinstrumente. Lieferung nur an Wiederverkäufer. Verlangen Sie Spezialofferte für Wiederverkäufer oder Vertreterbesuch.

Ostdeutsche Musikwaren-Industrie
Königsberg in Preußen, Stammhaus: Französische Straße 5.

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Kaufe Phonographenwalzen und Bruch.
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

Schallplatten-Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Grammophone
und
Gramola-Apparate,
Grammophon-Schallplatten
Nadeln und Alben
prompt lieferbar

M. L. Reyersbach, Oldenburg i. Gr.

Diktierwalzen
werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.
E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

GLIMMER-MEMBRANEN
liefern als SPEZIALITÄT:
Vorberg & Co. Glimmerwaren-Fabrik **Niederlahnstein a. Rh.**

Mundharmonikas
beste Qualität, sof lieferbar. Bei Musterbestellung Preisangabe erb.
August Schmilowski
Engros — Musikwaren — Export
Berlin SO 36, Schmollerstraße 8/10. Gegr 1907

Schalldosen
in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder
prompt

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.

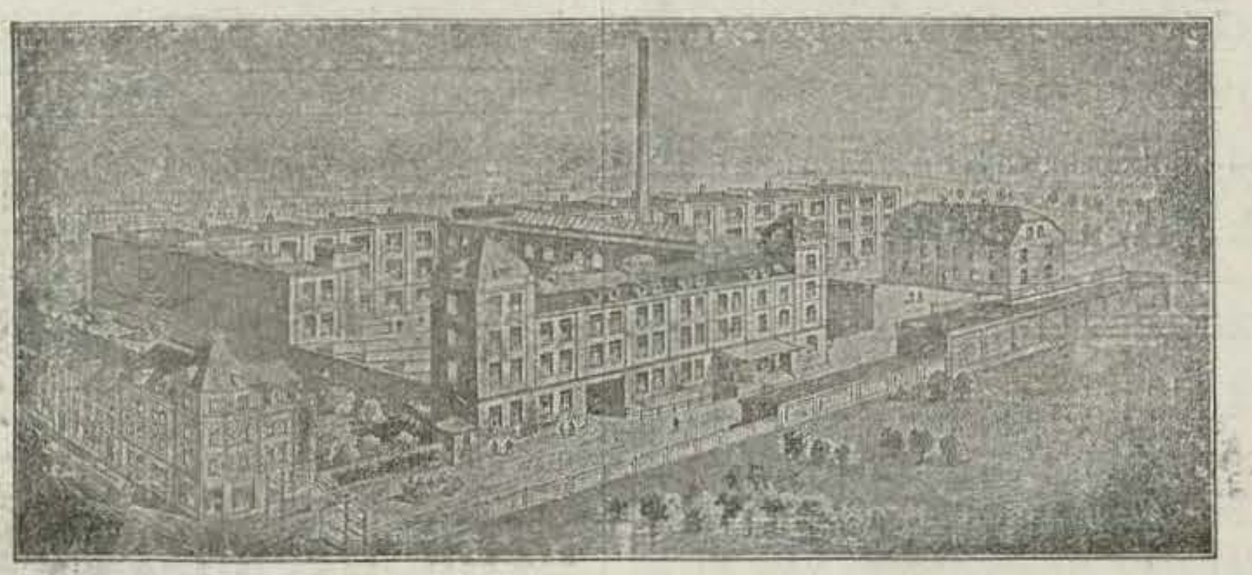
Sächs. Sägen- u. Federstahlwarenfabrik EMIL RIEDEL
Chemnitz-Gablenz (Postfach 10)

Schwedischer
Uhrfederbandstahl
und Federn daraus.

Bandstahl
roh und gehärtet.

S. M. Bandeisen
blank gewalzt.

Eigenes Walzwerk.



Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen

Spiralfedern
aller Art.

Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

Größte Leistungsfähigkeit

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber Georg Rothgießer, Verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin.

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

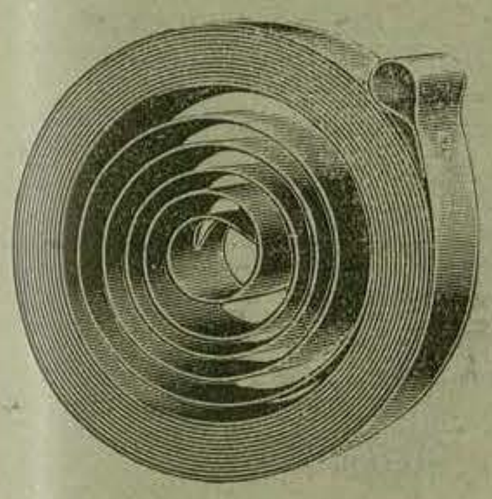
Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** **Dessauer Str. 13.**

A. MOKER

ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.

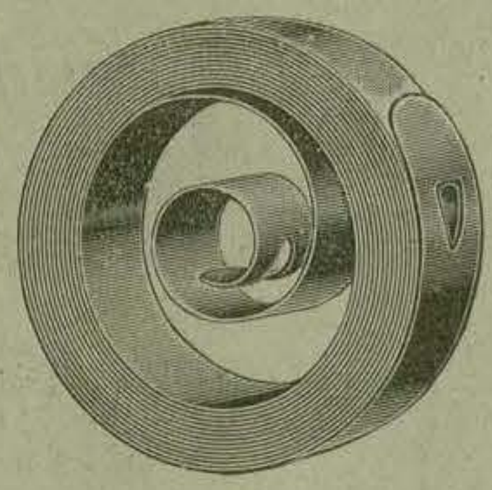
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



Feuerzeuge

jeder Art billigst

Glatte weisse Granaten
per 1000 Stück 460.— Mark

KW Ersatzkappen
100 Stück 38.— Mark

KW Steine
ohne Fassung
100 Stück 27.50 Mark

Rasierapparate — Klingen

Berliner elektrochemische und Metallwaren G. m. b. H.

Berlin W 15, Uhlandstraße 169/170.

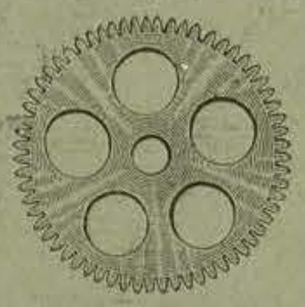
Gegründet 1868.

Telegr.-Adresse: Wolf Glashüttesachsen

Fabrik für Präzisions-Mechanik

C. H. WOLF G. m. b. H.

Glashütte i. Sa.

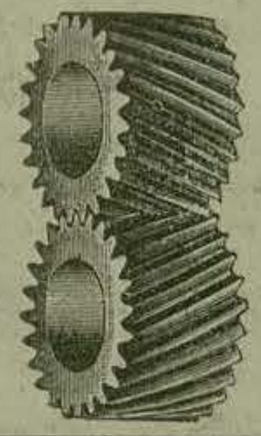


Zahnräder Zahnstangen

Triebe aller Art.

Teile zu Kinematographen-Apparaten.

Uhrwerke, Lauf-, Registrierwerke, Telegraphen-Apparate etc. etc.



Paul Steckelmann

Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104.

Erste Großhandlung der Grammophon-Branche.

Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn usw.

Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.

Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.

Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.

Spezialbatterien

garantiert frisch mit 3 Wochen Umtauschfrist.

Batterie „Deutschland“	**100 Stück.**	**95 M.**
„ „German“	**100 „**	**100 „**
„ „ReKord“	**100 „**	**105 „**

Postpaket enth. 38 Stück. Versand gegen Nachnahme oder Einzahlung auf Postscheck Berlin 26635 zuzügl. 1,75 Mk. für Porto und Verpackung. Taschenlampenhülsen, Fernscheinbirnen und Halbopalbirnen billigst. Kastenbatterien wieder lieferbar.

Deutsche Lötbandgesellschaft Berlin W 50,
Tauentzienstraße 10.

Vertreter überall gesucht

Parlophon-Platten

Favorite-Platten

können

in jeder Quantität

geliefert werden, wenn dagegen das entsprechende
Quantum Altmaterial

direkt an unsere Adresse

geliefert wird

⚙

Wir liefern jetzt für

1 kg Altmaterial 6 Platten 25 cm

oder 4 Platten 30 cm

Das Altmaterial wird mit 1,75 Mk. p. kg.
frei Berlin vergütet

⚙

Carl Lindström A.-G.

BERLIN O 17, Große Frankfurter Str. 137

20. Jahrgang | 15. Januar 1919 | Nr. 2

FRIEDEN IST MUSIK

in den Ohren

der WELT!

Alle Welt verlangt jetzt Sprechmaschinen und Platten.

Decken Sie daher Ihren Bedarf in

Sprechmaschinen u. Platten

durch

sofortige Bestellung der meistgefragten Fabrikate der

BEKA-RECORD G. m. b. H., Berlin SO 36.

Verlangen Sie
unsere Listen hervorragender Neuaufnahmen.

Diese allbekannte Schutzmarke der

TRIUMPHON G.M.B.H.

BERLIN SW 47

ist die beste Gewähr für die vorzügliche Qualität der in Konstruktion befindlichen, zur Messe herauskommenden

NEUHEITEN

SPEZIAL-FABRIK

für Werke, Tonarme, Schalldosen, Zubehörteile, Apparate mit und ohne Schalltrichter.

Wir liefern **Schallplatten**

bei

Anlieferung von Altmaterial.

Sie erhalten:

Für 1 kg Altmaterial 6 Platten 25 cm.

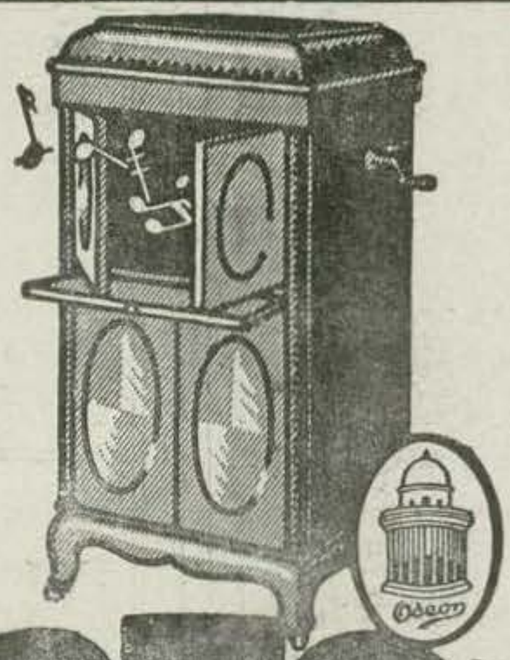
Viel Altmaterial! *Viel Plattenlieferung!*

Listen über jetzt lieferbare Platten senden wir auf Wunsch.

Fabrik:
Wahren bei Leipzig.

Polyphonwerke Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Markgrafenstr. 76.

Nur für Deutschland!



ODEON

MUSIKAPPARATE UND ODEON-MUSIKPLATTEN

hören ---- heisst sie bewundern!

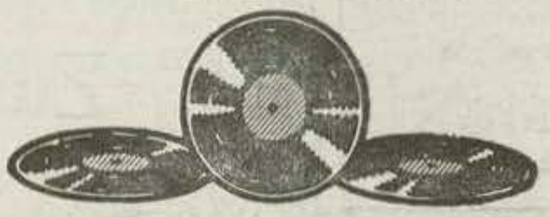
Ab 1. Januar 1919

liefern wir bis auf weiteres für jedes Kilo Schallplatten-material:

6 Platten im Durchmesser von 25 cm
oder
5 „ „ „ „ 27 „
oder
4 „ „ „ „ 30 „

Unsere neuen Verzeichnisse

enthalten eine große Auswahl moderner Tänze, Operettenschlager Künstlerschall-platten usw.



Odeon-Werke G. m. b. H., Berlin-Weißensee

Alleinige Fabrikanten der

Menzenhauer
Guitarr-Zither
mit unterlegbaren Notenblättern

Menzenhauers
Accord-Harmonium
mit unterlegbaren Notenblättern

Kalliope-Spieldosen und Notenscheiben

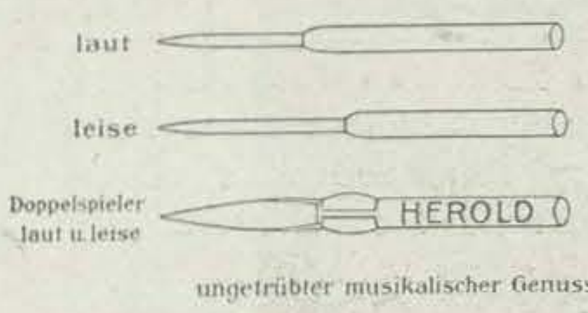
Anker Resonanz-Sprechapparate ▫ Anker Musik-Schallplatten

Engrosvertrieb von Musikinstrumenten und Bestandteilen jeder Art

MENZENHAUER & SCHMIDT, Berlin SO 16

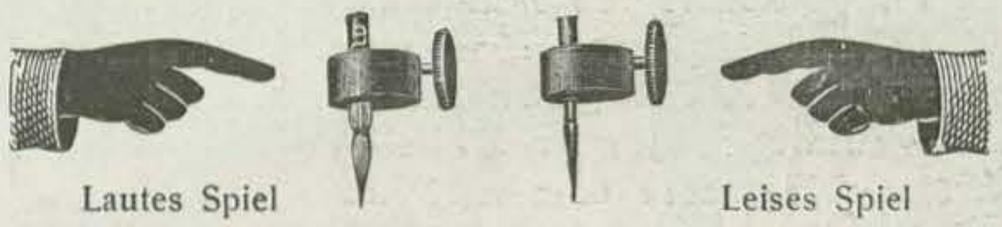
Inh.: Henry Langfelder. Rungestraße 17.

Wenglein's Salon-Nadeln



Diese **2** verschiedenen Salon-Nadeln (laut und leise) können durch **1** Nadel ersetzt werden und zwar durch den ges. gesch.

Wenglein-Salon-Doppelspieler



In blauer Packung
leises Spiel
In roter Packung
lautes Spiel

Hergestellt aus erstklassigem Material nach dem bewährten Verfahren der **bekannten Herold „Zukunft"** Nadel.

H. J. WENGLEIN's

Norica- u. Herold-Werke
Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken
NÜRNBERG.

Norica

Adler Phonograph Co.

BERLIN S14

Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51.

Sprechmaschinen

Schallplatten

jeder Artikel der Branche

Zur Messe in Leipzig

Petersstr. 23 (Flora) 2 Tr.

Orchestrions

mit vibrierenden Hämmern
in verschiedener Ausführung.

Neueste Noten

für frühere Symphonien,
Klaviere und Orchestrions,
sowie für Orchestrions mit
vibrierenden Hämmern,
fabriziert und liefert prompt

Pyrophon-Musikwerke, Ernst Berger
Leipzig, Reichsstraße 12.

Mundharmonikas

beste Qualität, sof. lieferbar. Bei Musterbestellung Preisangabe erb.
Abt. B.: Sprechapparate, Schallplatten und Zubehörteile.

August Schmilowski
Engros — Musikwaren — Export
Berlin SO 36, Schmollerstraße 8/10. Gegr. 1907

20. Jahrg.

Nr. 2

15 Januar

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Moral im Geschäftsleben.

Der Krieg hat auf die Moral und die Begriffe von Treu und Glauben im Geschäftsleben nicht gerade günstig gewirkt. Große in Aussicht stehende Gewinne haben Fabrikanten und Zwischenhändler oft dazu verlockt, von den Grundsätzen abzugehen, welche eigentlich von jeher das Gebahren des reellen deutschen Kaufmannes kennzeichnen und welche dazu beigetragen haben, den deutschen Kaufmann im Auslande als Muster des reellen Geschäftsmannes darzustellen. Leider muß konstatiert werden, daß diese traurigen Verhältnisse auch auf die Sprechmaschinenindustrie übergegriffen haben. Wir sind nun allerdings weder berufen noch gewillt, uns als Moralrichter aufzuspielen, die überaus große Anzahl von Klagen und Beschwerden, welche uns in dieser Beziehung zugegangen sind, veranlassen uns aber doch dazu, einmal zu diesen unliebsamen Zuständen Stellung zu nehmen. Wir wollen und müssen davon absehen, irgendwelche Namen zu nennen, da einerseits unsere Informationen immer nur einseitig sein können, und andererseits die noch anzustrengenden und schwebenden Prozesse erst völlige Klarheit über die einzelnen Vorkommnisse bringen werden. Es erscheint uns nicht ausgeschlossen, daß wir später nach Abschluß einiger dieser Prozesse gezwungen sein werden, nochmals auf die Angelegenheiten selbst zurückzukommen. Wenn wir heute nur auf einige bestimmte Fälle zurückgreifen, so geschieht dies aus dem Grunde, daß der uns vorgelegte Schriftwechsel zwischen den Lieferanten und den angeblich Geschädigten kaum einen Zweifel darüber lassen, daß es sich hier wirklich um Vorgänge handelt, die geeignet sind, das bisherige Vertrauen zwischen Lieferanten und Abnehmer arg ins Wanken zu bringen.

Wenn jemand zur Zeit der überaus großen Warenknappheit bei einem Fabrikanten Ware bestellt und dieser die Bestellung, sowie den Lieferungstermin und auch den Preis akzeptiert, so sollte man annehmen, daß das Geschäft unbedingt perfekt ist und der Fabrikant sein Möglichstes tun wird, um die Bestellung wie vorgeschrieben, auszuführen. Aus dem uns vorgelegten Schriftwechsel scheint nun aber unzweifelhaft hervorzugehen — eine dahingehende Beschuldigung ist auch seitens des Fabrikanten bisher nicht widerlegt worden — daß dieser, wenn er in der Zwischenzeit von einem anderen Abnehmer ein günstigeres Angebot zu erhöhten Preisen erhalten hat, die bereits fertiggestellte Ware nicht an den ersten Besteller abgeliefert, sondern zu günstigeren Bedingungen anderweitig geliefert hat. Der erste Besteller ist durch diese Nichtlieferung natürlich in die größte Verlegenheit geraten und hat zweifellos einen unwiederbringlichen Schaden erlitten. Wir bemerken nochmals, der uns seitens des Abnehmers vorgelegte Schriftwechsel beschuldigt den Fabrikanten ausdrücklich dieser wenig moralischen Handlungsweise und der Fabrikant hat es bisher nicht vermocht, die Grundlosigkeit dieser Beschuldigung nachzuweisen. Wenn die Sache sich nun wirklich so wie oben geschildert, verhält, so liegt hier unbedingt ein Geschäftsgebahren des betreffenden Fabrikanten vor, daß nicht scharf genug gegeißelt werden kann.

Ein zweiter Fall, der besonders kraß ist und den wir hier aus diesem Grunde berühren wollen, hat sich nach den uns zugegangenen Informationen folgendermaßen zugetragen: In der „Phonographischen Zeuschrift“ erschien ein Inserat, in welchem eine Firma Schallplatten ohne Altmaterial anbietet. Unser Gewährsmann bestellte auf Grund dieses Inserats ein Postpaket Schallplatten und erhält auch richtig nach einiger Zeit unter Nachnahme von 70,— Mark ein Fünf-Kilo-Paket Schallplatten. Er war nun natürlich der Ansicht, daß sich in der Sendung mit Rücksicht auf die Höhe des Preises mindestens gangbare und verkäufliche Schallplatten befinden würden. Seine Enttäuschung war aber nicht gering, als sich herausstellte, daß das Paket Schallplatten einer Marke enthielt, welche vor dem Kriege mit 50—60 Pfennig gehandelt wurden. Die vollkommen unverkäuflichen Aufnahmen, sowie das Äußere der Platten ließ überdies die Ansicht als be-

rechtigt erscheinen, daß es sich um nicht ganz neue, sondern bereits gebrauchte Schallplatten handelte. Der betreffende Händler schrieb natürlich dem Lieferanten sofort, daß er sich durch diese Art der Ausführung seiner Bestellung unbedingt geschädigt fühle und daß er nicht gewillt sei, für diese Platten den nachgenommenen Betrag zu bezahlen. Da die Platten in einem reellen Geschäft vollkommen unverkäuflich seien, sende er sie dem Lieferanten zurück und verlange Ersatz in Platten einer bekannten gangbaren Marke. Der Lieferant sagte dies letztere bezeichnender Weise auch zu, hat aber bis jetzt die Platten noch nicht geliefert, trotzdem sich der ganze Vorgang bereits Anfang Dezember abgespielt haben soll.

Dieser Fall hat für uns noch besonderes Interesse dadurch, daß der geschädigte Händler indirekt die „Phonographische Zeitschrift" verantwortlich macht, da in dieser das Inserat, das ihn zu dieser Bestellung veranlaßt hat, erschienen ist. Diesen Standpunkt des Händlers wird natürlich kein vernünftiger Leser der „Phonographischen Zeitschrift" teilen können, denn wir sind naturgemäß nicht in der Lage, uns zu überzeugen, ob die in den Inseraten gemachten Angebote jederzeit reell sind. Hier muß schon jeder selbst die nötige Vorsicht walten lassen, vor allem muß er vermeiden, Nachnahmepakete von solchen Firmen zu beziehen, die ihm nicht bekannt sind und deren Namen nicht für reelle Ausführung seiner Aufträge bürgt.

Es ist ein bedauerliches Zeichen der Zeit, daß wir gezwungen sind, auf solche Vorkommnisse an dieser Stelle hinzuweisen, aber die Fülle des uns zugehenden Materials zwingt uns dazu, diesen wunden Punkt einmal zu berühren. Wir haben oben bereits gesagt, daß wir uns nicht dazu berufen fühlen, den Moralrichter zu spielen, aber andererseits ist es unseres Erachtens Pflicht einer Fachzeitschrift, die Interessen der von ihr vertretenen Branche in jeder Weise zu wahren und hierzu gehört auch, daß sie das Ihrige dazu tut, alles unlautere und unmoralische Geschäftsgebahren von der Branche fernzuhalten und auszumerzen. Wir sind davon überzeugt, daß diese Zeilen dazu beitragen werden, solche mißliebigen Auswüchse im Geschäftsgebahren innerhalb der Sprechmaschinenindustrie für die Zukunft unmöglich zu machen.

Treue und Glauben im Geschäftsverkehr ist eine unbedingte Notwendigkeit, und alle Elemente, die versuchen wollten, hiergegen zu verstoßen, müssen mit allen Mitteln, die der Branche zur Verfügung stehen, unterdrückt und entfernt werden. Dies ist die Sprechmaschinenbranche sich selbst schuldig und jeder, sei er Fabrikant, Vertreter, Grossist und Händler hat im eigensten Interesse die Pflicht, dabei mitzuwirken.

Zur Beachtung!

Die ab 1. Januar 1919 eingetretene erneute Erhöhung der Druckpreise um 60 % zwingt uns zu unserem Bedauern, auf die bisherigen Insertionspreise ab 1. Januar 1919 einen weiteren Zuschlag von 30 % zu erheben. Dieser Zuschlag ermöglicht das fernere Erscheinen der Phonographischen Zeitschrift ohne jeden Nutzen für uns.

Wir richten an unsere verehrten Inserenten die Bitte, im allgemeinen Interesse der Sprechmaschinen-Industrie obigen Zuschlag anzuerkennen.

Verlag der
„Phonographischen Zeitschrift".

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Berlin. Anstalt für mechanisch-musikalische Rechte G. m. b. H. (abgekürzt „Ammre"). An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten ausgeschiedenen Herrn Kommerzienrat Hugo Bock ist Herr Dr. jur. Gustav Bock Vorsitzender des Aufsichtsrats geworden.

Berlin. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital von 1 300 000 Mark auf 2 300 000 Mark zum weiteren Ausbau des Unternehmens zu erhöhen. Die Aktien werden von einem Bankkonsortium zu pari plus 5 % Stückzinsen übernommen.

Böhlitz-Ehrenberg. Ludwig Hupfeld, A.-G. In der Generalversammlung wurde der Verteilung von 25 % Dividende zugestimmt. Wie die Direktion mitteilt, hatte das Unternehmen bis zum Tage des Kriegsausbruches steigenden Umsatz zu verzeichnen, seitdem hat der Orderseingang nachgelassen. Gegenwärtig ist das Unternehmen mit der Erledigung der Kriegsaufträge beschäftigt, sowie mit der Umstellung des Betriebes auf die Fabrikation der Friedenserzeugnisse. Deren Absatz hängt ganz von den Exportmöglichkeiten und der Entwicklung der politischen Verhältnisse ab.

Plantor-Aktiengesellschaft für Platten-Sprechmaschinen, Berlin-Schöneberg. Die auf den 19. Dezember einberufene ordentliche Generalversammulng soll auch über die Zusammenlegung des Aktienkapitals von 1 000 000 Mark auf 100 000 Mark, also im Verhältnis 10:1, unter gleichzeitiger Erhöhung des Aktienkapitals auf 200 000 Mark durch Ausgabe von hundert Stück neuer Aktien à 1000 Mark Beschluß fassen. Die Bilanz vom 31. Dezember 1916 schloß mit einem Verlust von 196 112 Mark ab. Nach den einschneidenden Sanierungsvorschlägen ist anzunehmen, daß in 1917 sich der Verlust bedeutend erhöht hat.

Frankfurt a. O. Bruno Woschee eröffnete Richtstraße, Ecke Jüdenstraße, ein Verkaufs- und Musterlager in Pianos und Flügeln sowie Kunstspiel Virtuola.

Gestorben: Musikwerk- und Instrumenten-Fabrikant Fr. Wilh. Gräbner-Dresden.

Gleiwitz. Herm. Schilling eröffnete Böttcherstraße 9 eine Uhren-, Goldwaren- und Musikwerke-Reparaturwerkstatt.

Frankfurt a. M. Neu eröffnet wurde das Odeon-Musikhaus, Sprechmaschinen- und Schallplattengeschäft, Kaiserpl. 18—20.

Normalisierung in der Sprechmaschinen-Industrie.

Ingenieur P. Max Grempe.

Auf einen Hieb fällt kein Baum! Die Wahrheit dieses alten Sprichworts zeigt sich auch bei den Normalisierungsbestrebungen unserer phonographischen Industrie. Mit vollem Recht hat daher Kollege Diesing in seinem Leitartikel in der Nr. 1 der „Phonographischen Zeitschrift" dieses Jahres die für unsere Branche außerordentlich wichtige Frage der Vereinheitlichung angeschnitten und mit Hinweis auf die Interessen der Händler durchaus berechtigt eine baldige Lösung dieser Frage gewünscht. Ich selbst habe diese Frage in Nr. 7 des vorigen Jahrgangs der „Phonographischen Zeitschrift" unter dem Gesichtswinkel der Anforderungen der Übergangswirtschaft zum Frieden behandelt. Damals konnte man wenigstens noch mit einer unentschiedenen Beilegung des Weltkrieges rechnen und die Forderungen auf Vereinheitlichung in unserer Branche dementsprechend anratend behandeln. Nach dem verlorenen Weltkriege, nach dem Überstehen der Revolution und des viel schlimmeren Spartakus-Skandals liegen aber die Verhältnisse so, daß man im Interesse der Sprechmaschinen-Industrie die möglichst weitgehende Normalisierung geradezu heraufbeschwören möchte.

Die Verhältnisse haben sich nach dem verlorenen Kriege so für die gesamte deutsche Industrie verschlechtert, daß wir trotz der Teuerung daran denken müssen, mit dem Bruchteil eines Pfennigs zu rechnen, wenn wir die schlimme Zeit überstehen und wieder leistungsfähig werden wollen. Wenn wir unter diesem Gesichtspunkt die Frage der Normalisierung — entsprechend vielfach geäußerten Wünschen aus Händlerkreisen — abermals behandeln, so rechtfertigt die Dringlichkeit der Aufgabe die wiederholte Erörterung unter den verschlechterten Verhältnissen.

Die Händlerschaft beklagte in Friedenszeiten mit Recht, daß sie zahlreiche Apparattypen führen mußte, und daß die Auswechslung gleichartiger Teile verschiedener Fabrikate meistenteils nicht möglich war. Das Kniestück der Trichter war ein besonders charakteristisches Beispiel für die Zerfahrenheit der Fabrikation unserer Branche. Wenn nun auch die Trichterfrage infolge des Vorherrschens der trichterlosen Apparate an Bedeutung verloren hat, so bleiben doch noch zahlreiche andere Teile der Sprechmaschine, die so schnell wie möglich normalisiert werden sollten. Die Schraube am Nadelhalter ist sicherlich ein Schmerzenskind, welches nach den Klagen der Händler dem Verkäufer viel zu oft Verdruß macht. Unsere Industrie muß einsehen, daß es ihrem Ansehen abträglich ist, wenn man nicht einmal die verloren gegangene Schraube am Nadelhalter ohne weiteres im Laden des Sprechmaschinenhändlers ersetzt bekommen kann, weil eben die Fabrikanten verschiedene Schrauben hierzu benutzen.

Gehen wir vom Händler aus, so ist zu betonen, daß er bei den zu erwartenden schweren Lasten nach dem verlorenen Kriege auf Einheitlichkeit schon darum dringen muß, weil dadurch sein Lager an Reserveteilen und damit auch das hierfür erforderliche festgelegte Kapital so gering wie möglich sein muß, um alle einfacheren Reparaturen schnell selbst bewirken zu können. Hierdurch wird auch viel Zeit gespart, die sonst beim Heraussuchen der verschiedenen Schrauben usw. eigentlich nutzlos aufgewandt wird. Auch da, wo sich der Händler Angestellte hält, muß er infolge der Kriegslasten auf möglichst wenig Personal sehen. Ist die Sprechmaschinen-Industrie normalisiert, so vermag der Händler unter Umständen schon in wenigen Tagen ein Ladenfräulein soweit anzulernen, daß es mannigfache Ersatzteile ohne Belästigung des Geschäftsinhabers zur Bequemlichkeit des Publikums verkaufen kann.

Auch beim Bau der Holzkästen wird man im Interesse unserer Industrie auf einheitliche Abmessungen Wert zu legen haben. Die Verpackungsmaterialien sind derartig im Preise gestiegen, daß auch hier die gebotene Sparsamkeit wichtig ist, zumal sie Fabrikanten wie Händlern und Grossisten gleichmäßig zugute kommt. Auffallend ist überhaupt die bisher übliche Bauart der Kästen mit den festmontierten Deckeln. Ist am Werk eine an und für sich leicht ausführbare Reparatur nötig, so muß der Boden entfernt werden, und es beginnt ein im beengten Raum unbequemes Arbeiten, wenn man nicht die noch umständlichere Entfernung des Deckels mit dem daran sitzenden Werk durchführen will. Es frägt sich, ob nicht unsere Industrie gut tut, die Deckel aufklappbar herzustellen? Wir sind diese Bauart von den Nähmaschinen her gewöhnt. Es würde sicherlich eine dankenswerte Aufgabe der Normalisierung sein, unserer Branche den in Charnieren aufklappbaren Deckel der Sprechmaschine zu bringen und damit die Reparaturaufgabe wesentlich zu vereinfachen.

Natürlich stehen sich in dieser Frage auch Interessen gegenüber. Sind die Reparaturen schnell und billig herstellbar, so dürften sie meist von den Händlern selbst besorgt werden. Verhältnismäßig wenig Apparate werden dann in die Fabriken zwecks Ausbesserung zurückwandern. Hierauf könnten aber gerade jetzt, in der Zeit mangelnder Arbeitsaufträge, manche Interessenten Wert legen. Es frägt sich aber, welche Interessen stehen höher? Liegt es nicht im allgemeinen Ansehen unserer Branche, wenn die Besitzer von Sprechmaschinen möglichst bald die Überzeugung bekommen, daß die meist vorkommenden Reparaturen schnell vom Händler erledigt werden können. In diesem Fall wird die Neigung zum Erwerb von Sprechmaschinen in weiten Kreisen wachsen. Man täusche sich nicht darüber, daß dieser Gesichtspunkt der wichtigere ist, und daß ihm gegenüber das Interesse an größeren Reparaturaufträgen möglichst zurücktreten muß.

Noch größere Bedeutung hat dieser Gesichtspunkt beim Export. Wir wünschen und hoffen doch alle, daß es unserer Sprechmaschinen-Industrie gelingen möge, recht schnell wieder in nennenswertem Maße die Ausfuhr aufzunehmen. Nur dadurch, daß wir Qualitätsarbeit zur Ausfuhr bringen, können wir jetzt unsere Valuta verbessern und so zur Hebung des Markkurses zwecks Einkauf von Rohstoffen und Nahrungsmitteln auf dem Weltmarkt beitragen. Normalisierte Fabrikate mit den einfachsten Reparaturmöglichkeiten sind aber dazu offensichtlich am besten geeignet.

Auch vom Standpunkt unserer Fabrikanten ist nach den Lehren des Weltkrieges die Normalisierung die beste Interessenwahrung. Fabrikate nach einheitlichen Gesichtspunkten lassen sich mit Teilarbeiten und Maschinen am wohlfeilsten herstellen. Ein während der letzten Wochen oft gesprochener Satz ist der, daß wir durch den verlorenen Krieg arm geworden sind. Nun, dann muß daraus auch die Sprechmaschinenbranche die Folgerung ziehen, daß sie sich innerhalb ihrer Produktion nicht mehr den Luxus vermeidbarer Arbeiten und überflüssiger Handgriffe leisten kann. Es ist schon während der jetzigen Übergangswirtschaft daran zu denken, daß die abzuschließenden Handelsverträge keinen „Schutzzoll" für unsere Branche bringen können. Wir werden daher mit dem Wettbewerb ausländischer Fabrikate auch auf dem deutschen Markte in dem Augenblick zu rechnen haben, in dem der Frieden Wahrheit werden wird. Der deutsche Händler kann sich aber, wie nun einmal die Dinge liegen, im großen und ganzen nicht den Luxus leisten, einheimische Fabrikate zu vertreiben, wenn diese teuerer sein sollten als ausländische. Vor dem Kriege konnten wir den Wettbewerb gut bestehen. Inzwischen haben wir die Rohmaterialienteuerung, die Lebens-

mittelnot, die Verteuerung der gesamten Geschäftsunkosten (Portoerhöhung, Frachtverteuerung usw.), die sich naturgemäß in entsprechender Preiserhöhung der Produkte äußern. Nun kommt zu allem Unglück jene entsetzliche Lohnpolitik und Streiklust der Arbeiterschaft, die jeden Wettbewerb unmöglich macht, wenn nicht bis zum Friedensschluß die Vernunft siegt. Auch die Arbeiter der Sprechmaschinen-Industrie müssen begreifen lernen, daß Ausschaltung der Akkordarbeit, Zahlung von Löhnen in Höhe verschiedener Mark pro Stunde und Abhaltung von Versammlungen während der Arbeitszeit zum Ruin führen. Genau so, wie wir uns alle nach dem verlorenen Kriege mit einer bescheideneren Lebenshaltung begnügen müssen, so müssen sich auch unsere Arbeiter anpassen. Allerdings, solange die erhöhten Entschädigungen für Arbeitslosigkeit von nicht weniger denn 7 Mark täglich gezahlt werden, ist die Hoffnung auf Besserung gering. Aber diese Lasten könnte selbst ein reicher Staat nicht lange tragen. Wir dürfen also hoffen, daß die kommende Nationalversammlung ein energisches Wort spricht, um eine bescheidene Arbeitslosen-Fürsorge wohl als soziale Notwendigkeit zu lassen, nicht aber die tatsächlich bestehende Arbeitsscheu weiter zu dulden. (Schluß folgt.)

Die Meßnummern der
„Phonographischen Zeitschrift" erscheinen am
15. Februar und **1. März.**

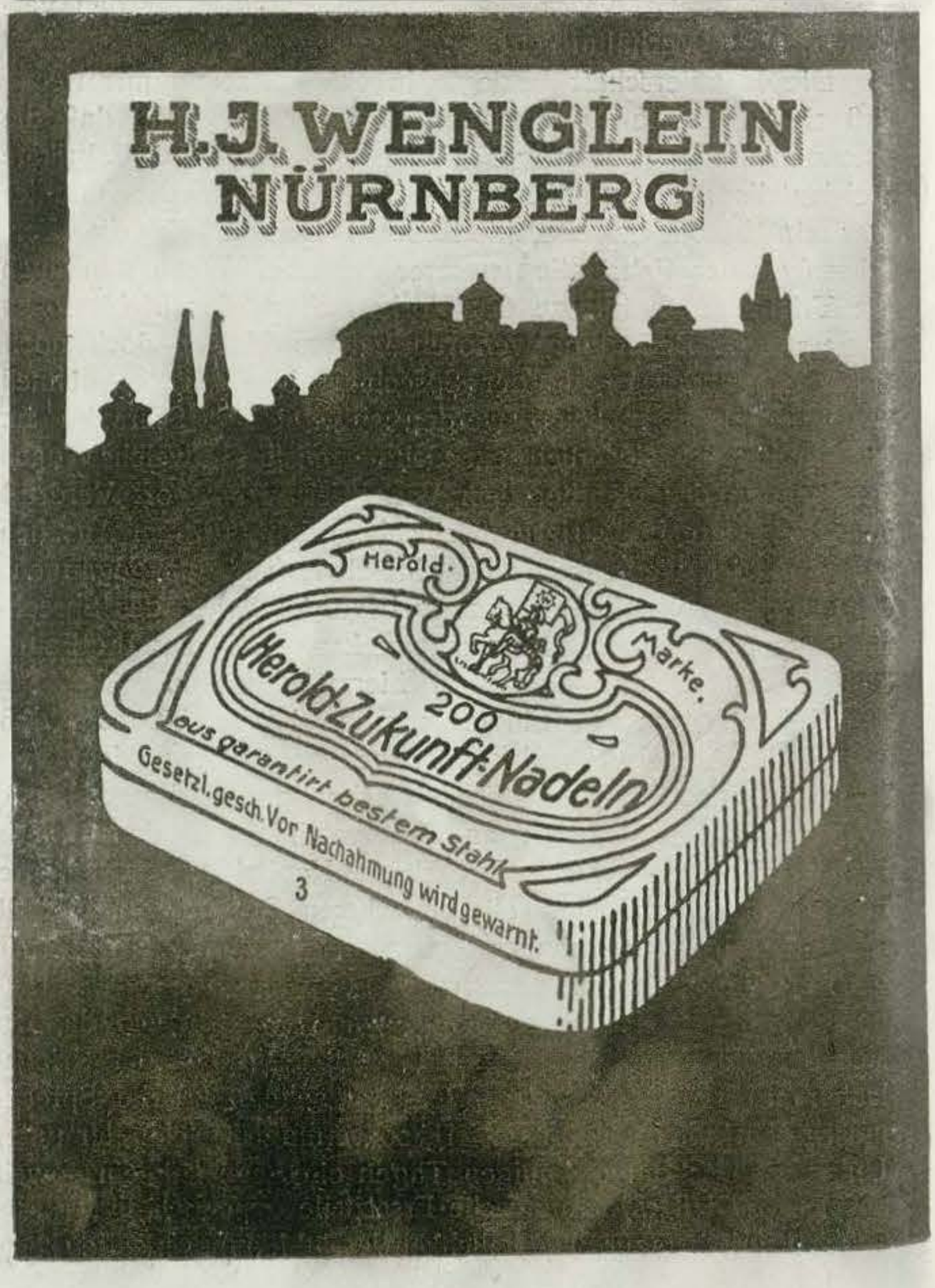
Die neue Regierung und die Messe.

Die Umwälzung der politischen Verhältnisse in Deutschland hat auch die Aufrollung einer Reihe von wirtschaftspolitischen Fragen mit sich gebracht. Die Ergreifung der Herrschaft durch die in erster Linie die Arbeiter vertretende Sozialdemokratie, die Aufhebung des bisherigen Rechtszustandes und die im Zusammenhang damit stehenden Gerüchte einer Vergesellschaftung aller Produktionsmittel haben in den Kreisen der Unternehmer eine ungeheure Beunruhigung veranlaßt. Fast scheint es, als ob ein großer Teil der Fabrikanten sich unter den gegenwärtigen Umständen nicht dazu entschließen könnte, die Arbeit in der Weise wieder aufzunehmen, wie es für den Wiedereintritt friedlicher Zustände ursprünglich beabsichtigt wurde. Vier Jahre lang hat die deutsche Industrie auf den Augenblick gewartet, wo sie, nach Beendigung des Krieges, mit allen Kräften sich wieder der Erzeugung von Fabrikaten für den Weltmarkt zuwenden konnte. Ganz besonders gilt dies von den deutschen Friedensindustrien, worunter wir diejenigen Fein- und Fertigindustrien verstehen, welche hauptsächlich auf den Export angewiesen sind. Insoweit sich diese auf die Anfertigung von Heeresbedarf umgestellt hatten, sehnten sie die Zeit herbei, wo sie wieder ihre eigentliche Tätigkeit aufnehmen konnten. Es ist ganz anders gekommen, als wir alle uns die Verhältnisse vorgestellt hatten, wenn dieser Zeitpunkt eintreten würde. Wir sind genötigt, vollkommen umzulernen, uns in ganz neue Verhältnisse zu schicken, und dazu müssen wir versuchen, Fühlung zu nehmen mit der neuen Regierung und ihren Vertretern.

Ohne die mit voller Kraft arbeitenden Friedensindustrien gibt es keine Messe. Deshalb war es auch Aufgabe des Meßamtes, neben dem Wirtschaftsausschuß der deutschen Friedensindustrien, welcher sich die Vertretung der Meßindustrien zur besonderen Aufgabe gemacht hat, nach Aufklärungen über die Zukunft der deutschen Friedensindustrien zu suchen.

Zunächst haben wir Erkundigungen im Reichswirtschaftsamt eingezogen und dabei feststellen können, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein Anlaß zu Besorgnissen nicht vorliegt. Die jetzige Regierung hat das dringendste Interesse daran, den Export aufrecht zu erhalten. Der Export läßt sich nicht verstaatlichen, sondern er muß der freien Initiative überlassen bleiben, solange die übrigen Länder, auf deren Verkehr Deutschland angewiesen ist, ebenfalls das Privatwirtschaftssystem unangetastet lassen. Dementsprechend eignen sich auch die Exportindustrien am allerwenigsten zur Vergesellschaftung. Ihre Enteignung kommt deshalb nach den zurzeit im Reichswirtschaftsamt herrschenden Anschauungen nicht in Frage. Der gegenwärtige Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes, Dr. August Müller, welcher bekanntlich der gemäßigten Richtung der Sozialdemokratie angehört, steht auf dem Standpunkt, in bezug auf die Vergesellschaftung vorsichtig vorzugehen und nichts zu überstürzen. Im allgemeinen ist zu sagen, daß gerade die Meßindustrien auf die besondere Fürsorge einer sozialistisch gerichteten Regierung rechnen können. Denn bekanntlich stellt bei den Waren der hier in Betracht kommenden Fein- und Fertigindustrien, die auf die Anfertigung verwandte Arbeit einen großen Teil des Wertes dar. Wer also die Arbeit schützen will und sie hochschätzt, muß gerade diese Industrien vor gewaltsamen Maßnahmen schützen.

Aelterer, tüchtiger, erfahrener, selbständig arbeitender
Mechaniker
für Reparaturen von Sprechmaschinen und Musikwerken gesucht. Nur wirklich erstklassige Kräfte wollen sich melden. Dauernde, angenehme, selbständige Stellung.
Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Spezialhaus für Musikwaren, Posen, Ritterstr. 40.



PATENT-TEIL

Zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch**, Berlin NO 18, Gr. Frankfurter Straße 59.

Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

Neueste Gebrauchsmuster

Nr. 691 398. — 10. 9. 1918.
William Sachs, Berlin, Lessingstr. 33.

Hartgummi-Ersatz zur Herstellung von Zubehörteilen für Schallapparate.

Beschreibung.

Das Gebrauchsmuster betrifft Grammophonplatten, -Walzen, Schallplatten und Zubehör, wie Schalldosen und Schalldosenscheiben; das Neue besteht darin, daß diese Gegenstände aus sogen. „Cellit- oder Cellonmasse" hergestellt sind. Diese eignet sich besonders dadurch zu Schallplatten und Zubehörteilen ähnlicher Art, weil die Cellonmasse einesteils gegen Wasser und Feuchtigkeit vollständig widerstandsfähig, andernteils leicht spröde oder brüchig, ferner in jeder Stärke und Farben auch vollständig farblos (wasserhell) herstellbar ist. Die Cellonmasse eignet sich auch vorzüglich als Schallplatte, weil in ihre glatte Fläche ohne Schwierigkeit die Vertiefungen eingeprägt werden können, in welche der Stift oder die Nadel der Schalldose eingreift. Die Platten aus Cellonmasse sind ferner einem Verziehen oder Werfen durch Feuchtigkeit nicht ausgesetzt und wenn sie hinfallen, brechen sie nicht entzwei und bekommen keine Risse oder Sprünge, wie die Hartgummiplatten.

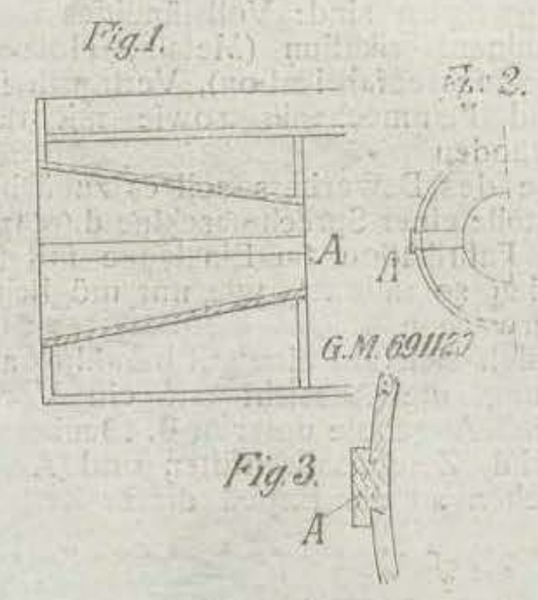
Schutzanspruch.

Grammophonplatten, -Walzen, Schallplatten und Zubehörteile, wie Schalldosen und Schalldosenscheiben, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus „Cellit- oder Cellonmasse" hergestellt sind.

Hartgummi-Ersatz und zwar aus Cellit oder Cellon, zur Herstellung von Zubehörteilen für Schallapparate, insbesondere von Grammophonplatten, -Walzen, Schallplatten, Schalldosen und Schalldosenscheiben.

Nr. 691 120. — 5. 10. 1918.
Hans Tappert, Berlin, Yorkstr. 16.

Schalltrichter.



Beschreibung.

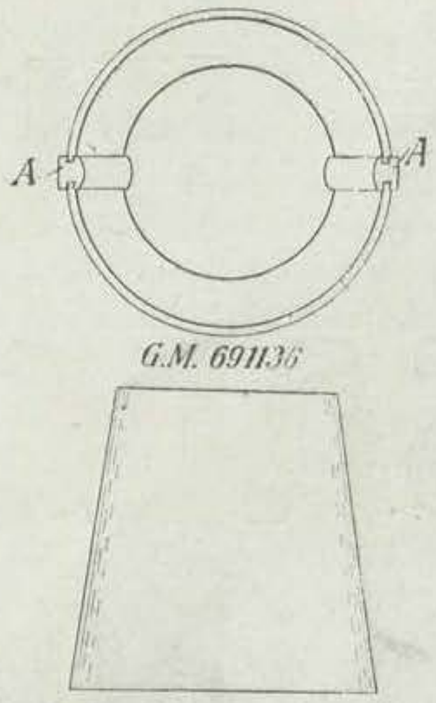
Die Erfindung betrifft die Verbindungsart der einzelnen Teile bei aus zwei oder mehr gebogenen Holzsegmenten zusammengesetzten Schalltrichtern. Zu diesem Zwecke ist zwischen zwei Rohrteilen eine Leiste A eingefügt, welche schwalbenschwanzförmig ausgebildet ist. Die Kanten der Segmente werden entsprechend abgeschrägt, so daß sie genau in die Einfräsung hineinpassen. Der Trichter erhält dadurch innen eine völlig glatte Fläche.

Schutzanspruch.

Schalltrichter für Sprechmaschinen dadurch gekennzeichnet, daß derselbe aus zwei oder mehreren Segmenten besteht, welche durch eine oder mehrere schwalbenschwanzförmig ausgebildeten Leisten miteinander verbunden sind.

Nr. 689 136. — 8. 10. 1918.
Hans Tappert, Berlin, Yorkstr. 16.

Schalltrichter.



Beschreibung.

Die Erfindung betrifft die Verbindungsart der einzelnen Teile von aus zwei oder mehr Segmenten hergestellten hölzernen Schalltrichter für Sprechmaschinen.

Gemäß dieser Erfindung ist zwischen zwei Segmenten ein Holzstück A eingefügt, welches an zwei Seiten Einfräsungen besitzt. Die Kanten der Segmente sind auch entsprechend ausgebildet.

Schutzanspruch.

Schalltrichter für Sprechmaschinen dadurch gekennzeichnet, daß derselbe aus zwei oder mehreren Segmenten besteht, welche durch ein gezinktes Holzstück miteinander verbunden sind und an der Innenseite abgerundet ist.

Nr. 690 130. — 25. 11. 1917.
Fa. H. J. Wengleins Norica- u. Heroldwerke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken G. m. b. H., Schwabach.

Sprechmaschinennadel.

Beschreibung.

Gemäß dieser Erfindung erhält der Nadelschaft einen Überzug aus Lack, Farbe oder sonstigem Stoff. Durch diesen Überzug wird der wenn auch nur geringfügige Spielraum zwischen Nadel und Nadelhalter ausgeglichen, so daß die Nadel vollkommen satt in dem Nadelhalter sitzt. Der Überzug schaltet außerdem die metallische Berührung zwischen Nadel und Nadelhalter aus, so daß auch diese Ursache für die unangenehmen Nebengeräusche beseitigt ist. Außerdem gewährt der Überzug noch den weiteren Vorteil, daß jegliche Oxydation der Nadel vermieden wird. Dieses war bisher trotz bester Hochglanzpolitur nicht zu erreichen. Der Überzug wird nach seinem Aufbringen auf die Nadel zweckmäßigerweise einer Luft- oder Feuertrocknung unterworfen. Dem Überzug kann naturgemäß jede beliebige Färbung gegeben werden.

Phonographische Zeitschrift
Geschäftsstelle: Berlin C 19, Roßstraße 6
Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645
Chefredakteur: Georg Rothgießer
Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.
Abonnementspreis: 1,25 Mark vierteljährlich, Ausland: 2,50 Mark
Inseratenpreis: 1.50 M. für 1 cm $^1/_4$ Blattbreite mit 60% Teuerungszuschlag
Größere Inserate nach besonderem Tarif.

200 Stück Laufwerke für Sprechmaschinen, Doppelfederwerke mit Schneckentrieb und Tabulator sofort für **MK. 27 50** im ganzen oder einzeln abzugeben.
Muster gegen Nachnahme.
Fortephon-Sprechmaschinenwerke
DRESDEN-A. 10. Fernsprechanschluß 14964.

BURCHARD
„SALONNADELN“
ROTE PACKUNG

LIEFERN WIEDER IN JEDER MENGE

DREI-S-WERKE

SCHWABACH (Bayern).

Wurzener Metallwarenfabrik
G. m. b. H.
WURZEN i. Sa.

Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schalldosen und Zubehör.

Größte Leistungsfähigkeit!

Größte Leistungsfähigkeit!

Ein Werk Süddeutschlands **sucht** für seine Abteilung **Sprechmaschinenbau** einen in dieser Branche nachweislich mit Erfolg tätig gewesenen

ersten Ingenieur.

Bedingungen sind: Vollständiges Beherrschen der Sprechmaschinenfabrikation (Metall-, Holz- und Plattenbearbeitungs-Massenfabrikation), Vertrautheit mit der Präzisions- und Feinmechanik sowie mit den modernen Betriebsmethoden

Aufgabe des Bewerbers soll es zunächst sein, sämtliche Einzelteile einer Sprechmaschine durchzukonstruieren und deren Fabrikation im Einklange mit modernen Arbeitsmethoden so rationell wie nur möglich zu gestalten und zu überwachen.

Es handelt sich um eine gut bezahlte, aussichtsreiche Lebensstellung, die Aussicht auf ein Vorwärtskommen bietet. — Gefl. Angebote unter **A. B. 13** mit kurzem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen an die Exped. dieser Zeitschrift erbeten.

HUGO KERN, Zugfedern-Fabrik
Schramberg (Württemberg)

Zugfedern
(aus prima **schwedischem** Material)
für Uhren, Sprechmaschinen, Musik- u. Laufwerke etc.

Bandstahl.

Tonarme

Trichter, Tellerbremsen usw.
liefert vorteilhaft in allen Mengen
CLEMENS HUMANN

LEIPZIG
Neustadt

Erste und älteste Spezial-fabrik dieser Art

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Kliem
Ritterstr. 16 **Berlin S 42** Ritterstr. 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m. Bügeltonarm
in allen Preislagen
Schallplatten stets die neuesten Schlager mit und ohne Altmaterial
Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

Carl Below, Mammutwerke
LEIPZIG
Reichsstr. 1/9 „Handelshof“
Fernsprecher 1300 :-: :-: Fernsprecher 1300

Schatullen u. Standapparate
sowie
Automaten eigener Fabrikation

Verlangen Sie bitte kostenlos illustrierte Offerte.

Älteste und bestrenommierte Firma für den Bezug der
Zonophon G.m.b.H. »Sprechapparate und »Schallplatten
in allen Gattungen und in jeder Preislage.

Als Spezialität empfehlen wir:

Zonophon G. m. b. H.-Resonanz-Apparate
Zonophon-Mundharmonikas
Zonophon-Akkordeons
Zonophon-Nadeln von bestem schwedischen Stahl.

Für 1 Kilo Altmaterial
liefern wir gegen Bezahlung
6 neue Platten.

::::::: *Wir können prompt liefern.* :::::::

Zonophon G.m.b.H.
Berlin S 42, Ritterstr. 111.

Für mein Breslauer Sprechmaschinen-Spezial-Geschäft suche einen
tüchtigen Geschäftsleiter(in)
Antritt nach Vereinbarung.
Ausführl. schriftl. Angebote mit Gehaltsford. erbeten an
Carl Below, Mammutwerke, Leipzig.

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Kaufe Phonographenwalzen und Bruch.
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

Aus dem Felde zurück, suche Vertretungen.
Bruno Friedlaender
(früher Lyrophonwerke)
Berlin-Tempelhof, Blumenthalstraße 21.

Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Grammophone
und
Gramola-Apparate,
Grammophon-Schallplatten
Nadeln und Alben
prompt lieferbar
M. L. Reyersbach, Oldenburg i. Gr.

Carl Schroeter
Berlin S 42
Prinzessinnenstr. 21

Fabrikation
von
Sprechmaschinen,
Tonarmen,
Schalldosen etc.

Berliner Reklame-Druckerei
Georg Marcus
Stralauerstr. 3-6 BERLIN C 2 Alexander 4971
Anfertigung sämtlicher Drucksachen für die Sprechmaschinen- und Schallplatten-Branche.

Leistungsfähigstes Haus
in Sprechmaschinen, Platten und Nadeln,
Mund- und Ziehharmonikas, Zithern,
Mandolinen, Violinen, Guitarren,
Lauten nebst allen Zubehörteilen.
Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.
Albert Schön
BERLIN S 42, Ritterstraße 90
Für 4 alte Platten oder 16 Walzen gibt es 3 neue Platten gegen entsprechende Berechnung
Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Schalldosen
in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder
prompt
Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.

Fidelio-Musikwerke
Berlin SW 68, Ritterstraße 62,
liefert stets prompt und kulant:
Sprechapparate, mit und ohne Trichter,
Schallplatten, Nadeln,
Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen,
sowie alle anderen Reparatur- und Ersatzteile.
Wir kaufen jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

Neue Starkton-Nadel Aegir

Ungeheuere, bisher von keiner anderen Nadel erreichte Tonstärke

Verlangen Sie sofort Muster und Preise

Traumüller & Raum · Nadelfabrik · Schwabach (Bayern)

Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in bester Ausführung

G. Benzing & Co., Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.

Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar! Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Reguläre Ia Federn

18,5—20—23—25—30 hat billigst abzugeben

Spezial-Reparatur-Werkstätte für Sprechmaschinen
Max Schönhueb
BERLIN N 39, Weddingstraße 5.

Schreiben Sie:

„Ich beziehe mich auf Ihr Inserat in der „Phonographischen Zeitschrift" bei Anfragen an unsere Inserenten."

Mundharmonikas

21 Stück sortiert, bis 6 M. Einzelverkauf, verschiedene Fabrikate, zus. 39,95 M. frei! **Batterien**, 32 Stück, Porto, Verpackung frei, 46 Mark. Ferner **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Saiten, Sprechmaschinen, Schallplatten** gegen Lieferung von Altmaterial, **Violinen, Akkordeons** und andere Musikinstrumente. Lieferung nur an Wiederverkäufer. Verlangen Sie Spezialofferte für Wiederverkäufer oder Vertreterbesuch.

Ostdeutsche Musikwaren-Industrie

Königsberg in Preußen, Stammhaus: Französische Straße 5.

GLIMMER-MEMBRANEN

liefern als SPEZIALITÄT:

Vorberg & Co. Glimmerwaren-Fabrik **Niederlahnstein a. Rh.**

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Guitarr-Akkordzithern und Wiener Akkordeons
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.
Zur Messe:
Leipzig, Peterstr. 17II, Treppe A.

Restposten in Gramophone

Gramophonplatten, Ersatzteilen usw. oder **ganzes Geschäft** zu Ramschpreisen gesucht. Offerten unter **D. 12100** an **Haasenstein & Vogler A.G. Frankfurt a. M.**

Laufwerke
Schalldosen
Tonarme
Trichter
Plattenteller
Kurbeln
zu kaufen gesucht
Wenzel & Hibbeler
Breslau, Taschenstr. 23/24
Abteilung: Sprechmaschinenbau.

Aufnahme-Techniker

mit langj. In- u. Auslandspraxis, Sprachkenntnissen, ausgeprobten Rekordern für Berliner u Edisonschrift; Kentnissen d. Elektrotechn. u. Galvanoplastik, sucht bald. Eng Off. unter **P. Z. 1848** an d. Exp. d. Bl.

Infolge Ausfuhrbehinderung
habe ich größere Posten in:

Mundharmonikas,
nur prima Fabrikate,
von Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.

Deutsche und Wiener
Akkordeons, Konzertinas!
prima sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!

Sprechmaschinen-Nadeln!
Fürsten- u. Marschall-Fabrikat!
Alle gangbaren Sorten, auch Burchardt blau, rot u. schwarz.

Schalldosen-Exhibition,
Starkton,
Original Pathé u. a.

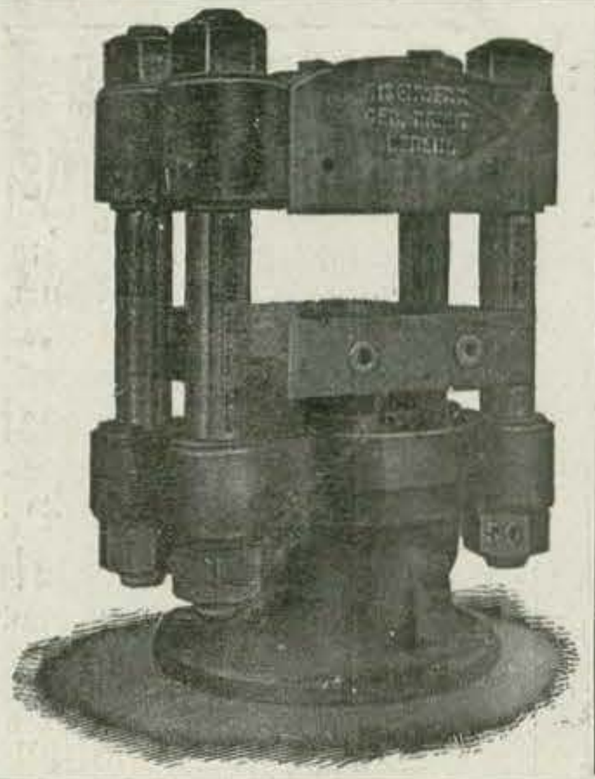
Prima Zugfedern
in allen Breiten u. Längen.
Alle anderen Reparatur-Teile!

Okarinas,
deutsche u. Wiener Form!
Taschenlampen, Benzin- u. Lunten-Feuerzeuge usw.
Liebesgaben-Artikel aller Art!
Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!
Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.
A. NEUSTADT,
Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

Leistungsfähiges Werk
sucht
Großabnehmer
für
geräuschlos laufende Elektromotore
für
Sprechmaschinen und Musikwerke
Nur **ein** Motor für
Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom
Angeb. unter **M. 964** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Schalldosen
liefert in bewährter Ausführung
Automatenwerk Erfurt, Postfach 240.

Diktierwalzen
werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.
E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.



Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation
vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H., Berlin N 39

Telegramm-Adr.: Arndtwerk. Telefon: Amt Moabit 1525/1526.

Schallplatten-Albums

in haltbarer und geschmackvoller Ausführung liefert

Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. G. Fritzsche.

Preisliste frei!

Günstiges Angebot!

300 Sprechmaschinen mit Trichter

und zwar

Gehäuse Eiche 32/32/16 mit Trichter 40 cm Durchmesser, mit Prima Schalldose und Werk **Mk. 50.—** inkl. Kiste **Mk. 57,50**

Gehäuse Eiche 36/36/18 mit Trichter 50 cm Durchmesser, extra starkes Werk und Ia Schalldose **Mk. 75.—** inkl. Kiste **Mk. 85.—**

Fortephon-Sprechmaschinenwerke, Dresden-A. 10

Muster gegen Nachnahme * Fernsprechanschluß 14964.

Hermes- Platten, -Phonographen,

bringen jedem Händler durchschlagenden Erfolg. Beste Laufwerke, geräuschloser Gang. Sämtliche **Reparatur-** und **Einzelteile**, sowie **Reparaturen** billigst. Platten gegen Altmaterial.

Vertreter im In- und Auslande gesucht.

Kataloge gratis und franko.

Arno Bauer, Chemnitz i. Sa.
Poststraße 18.

Hermes Musikw. u. Musikal.

Sächs. Sägen- u. Federstahlwarenfabrik EMIL RIEDEL

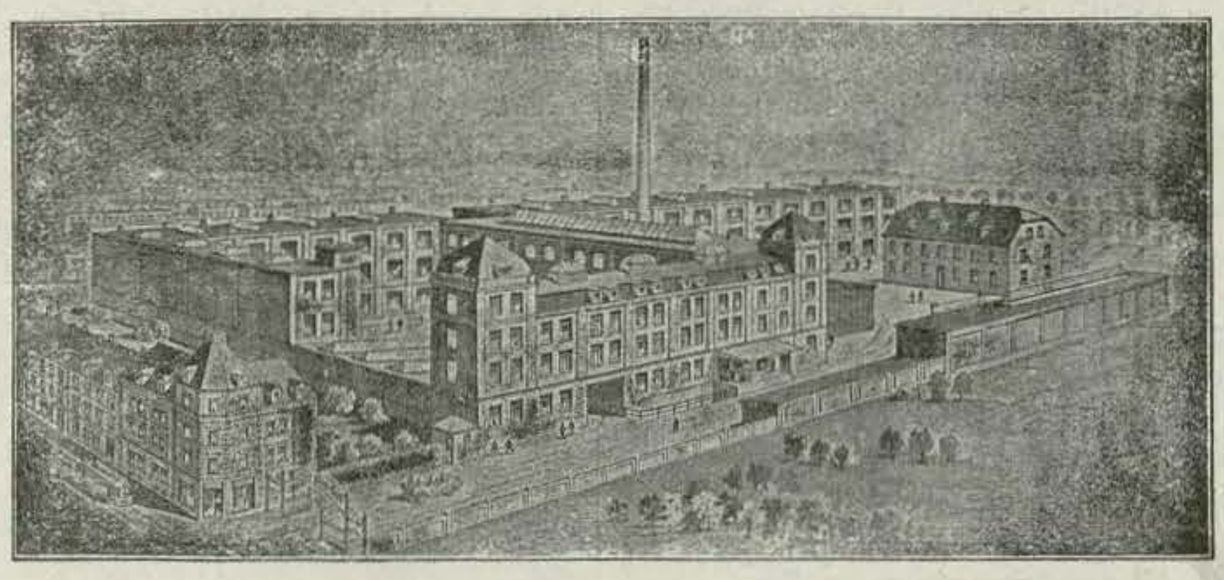
Chemnitz-Gablenz (Postfach 10)

Schwedischer
Uhrfederbandstahl
und Federn daraus.

Bandstahl
roh und gehärtet.

S. M. Bandeisen
blank gewalzt.

Eigenes Walzwerk.



Größte Leistungsfähigkeit

Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen

Spiralfedern
aller Art.

Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin.

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

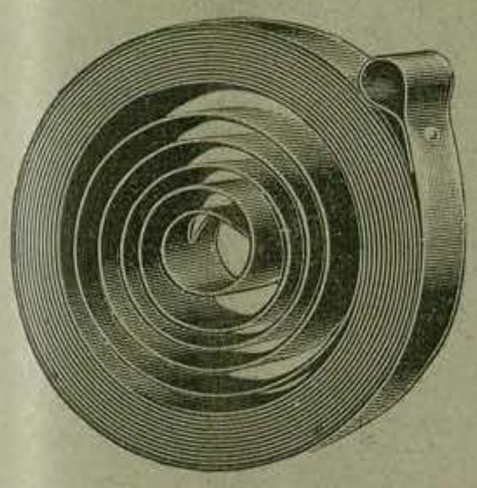
Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** **Dessauer Str. 13.**

A. MOKER

ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.

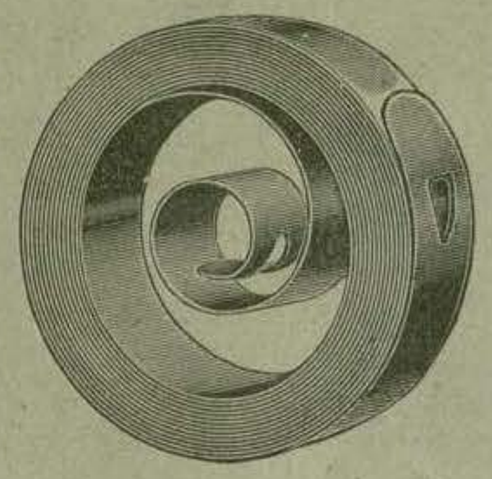
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



Feuerzeuge

jeder Art billigst

Glatte weisse Granaten
per 1000 Stück 460. — Mark

KW Ersatzkappen
100 Stück 38. — Mark

KW Steine
ohne Fassung
100 Stück 27.50 Mark

Rasierapparate — Klingen

Berliner elektrochemische und Metallwaren G. m. b. H.
Berlin W 15, Uhlandstraße 169/170.

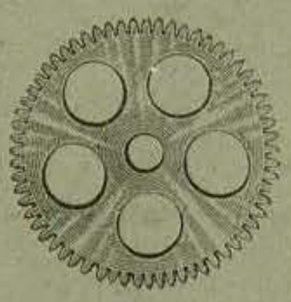
Gegründet 1868.

Telegr.-Adresse: Wolf Glashüttesachsen

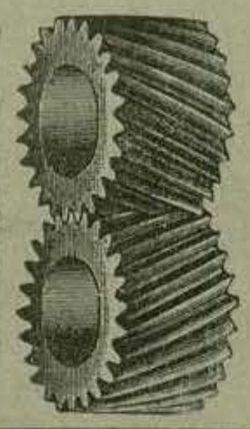
Fabrik für Präzisions-Mechanik

C. H. WOLF G. m. b. H.

Glashütte i. Sa.



Zahnräder Zahnstangen
Triebe aller Art.
Teile zu Kinematographen-Apparaten.
Uhrwerke, Lauf-, Registrierwerke, Telegraphen-Apparate
etc. etc.



Paul Steckelmann

Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a.

Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.

Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn usw.

Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.

Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.

Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.

Spezialbatterien

garantiert frisch mit 3 Wochen Umtauschfrist.

Batterie „Deutschland“	**100 Stück.**	**95 M.**
„ „German“	**100 „**	**100 „**
„ „ReKord“	**100 „**	**105 „**

Postpaket enth. 38 Stück. Versand gegen Nachnahme oder Einzahlung auf Postscheck Berlin 26635 zuzügl. 1,75 Mk. für Porto und Verpackung. Taschenlampenhülsen, Fernscheinbirnen und Halbopalbirnen billigst. Kastenbatterien wieder lieferbar.

Deutsche Lötbandgesellschaft Berlin W 50,
Tauentzienstraße 10.

Vertreter überall gesucht.

Parlophon-Platten

Favorite-Platten

können

in jeder Quantität

geliefert werden, wenn dagegen das entsprechende
Quantum Altmaterial

direkt an unsere Adresse

geliefert wird

Wir liefern jetzt für

1 kg Altmaterial 6 Platten 25 cm

oder 4 Platten 30 cm

Das Altmaterial wird mit 1,75 Mk. p. kg.
frei Berlin vergütet

Carl Lindström A.-G.

BERLIN O 17, Große Frankfurter Str. 137

20. Jahrgang | 1. Februar 1919 | Nr. 3

FRIEDEN IST MUSIK

in den Ohren

der WELT!

Alle Welt verlangt jetzt Sprechmaschinen und Platten.

Decken Sie daher Ihren Bedarf in

Sprechmaschinen u. Platten

durch

sofortige Bestellung der meistgefragten Fabrikate der

BEKA-RECORD G. m. b. H., Berlin SO 36.

Verlangen Sie
unsere Listen hervorragender Neuaufnahmen.

Phonographiſche Zeitſchrift

Einzig beſtehende Fachzeitſchrift für Sprechmaſchinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit beſonderer Berückſichtigung des Auslandes, nach dem vollkommenſten, ſonſt nirgends zur Verfügung ſtehenden Adreſſenmaterial

Fachblatt für die Geſamt-Intereſſen der Sprechmaſchinen-Induſtrie und verwandter Induſtrien ▫▫▫ Unter Mitwirkung erſter Fachſchriftſteller ▫▫▫

Erſcheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chef-Redakteur:
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverſtändiger für Sprechmaſchinen für die Gerichte des Königl. Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angeſtellter Sachverſtändiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutſches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inſerate
Mk. 1,50 für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), mit 60% Teuerungszuſchlag. Größere Inſerate nach beſonderem Tarif. – Rabatt-Liſte auf Verlangen

Geſchäftsſtelle für Redaktion, Abonnements und Inſerate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adreſſe: Neciſnit, Berlin — Fernſprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieſer Zeitſchrift iſt ohne beſondere Erlaubnis der Berechtigten nicht geſtattet

Reserviert für die

Anker-Phonogramm-Gesellschaft

m. b. H.

Kontor:	Fabrik:
Berlin SO 16	**Berlin-Weißensee**
Rungestr. 17	Sedanstr. 47–48

Das Ausstellungslokal zur Leipziger Frühjahrs-Messe wird noch bekanntgegeben.

Parlophon-Platten
Favorite-Platten

können

in jeder Quantität

geliefert werden, wenn dagegen das entsprechende
Quantum Altmaterial

direkt an unsere Adresse

geliefert wird

Wir liefern jetzt für

1 kg Altmaterial 6 Platten 25 cm

oder 4 Platten 30 cm

Das Altmaterial wird mit 1,75 Mk. p. kg.
frei Berlin vergütet

Carl Lindström A.-G.

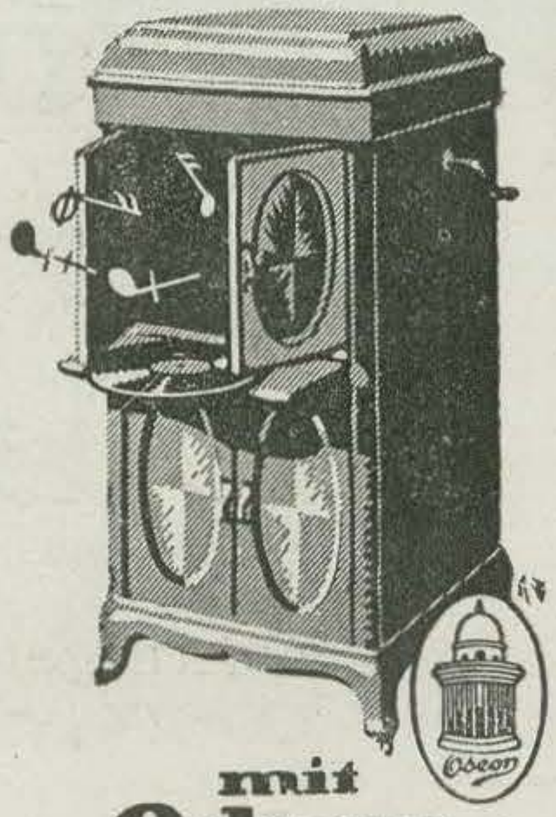
BERLIN O 17, Große Frankfurter Str. 137

Nur für Deutschland!

Odeon
Musikapparate

Pracht-volle Tanz-weisen!

Kataloge auf Wunsch

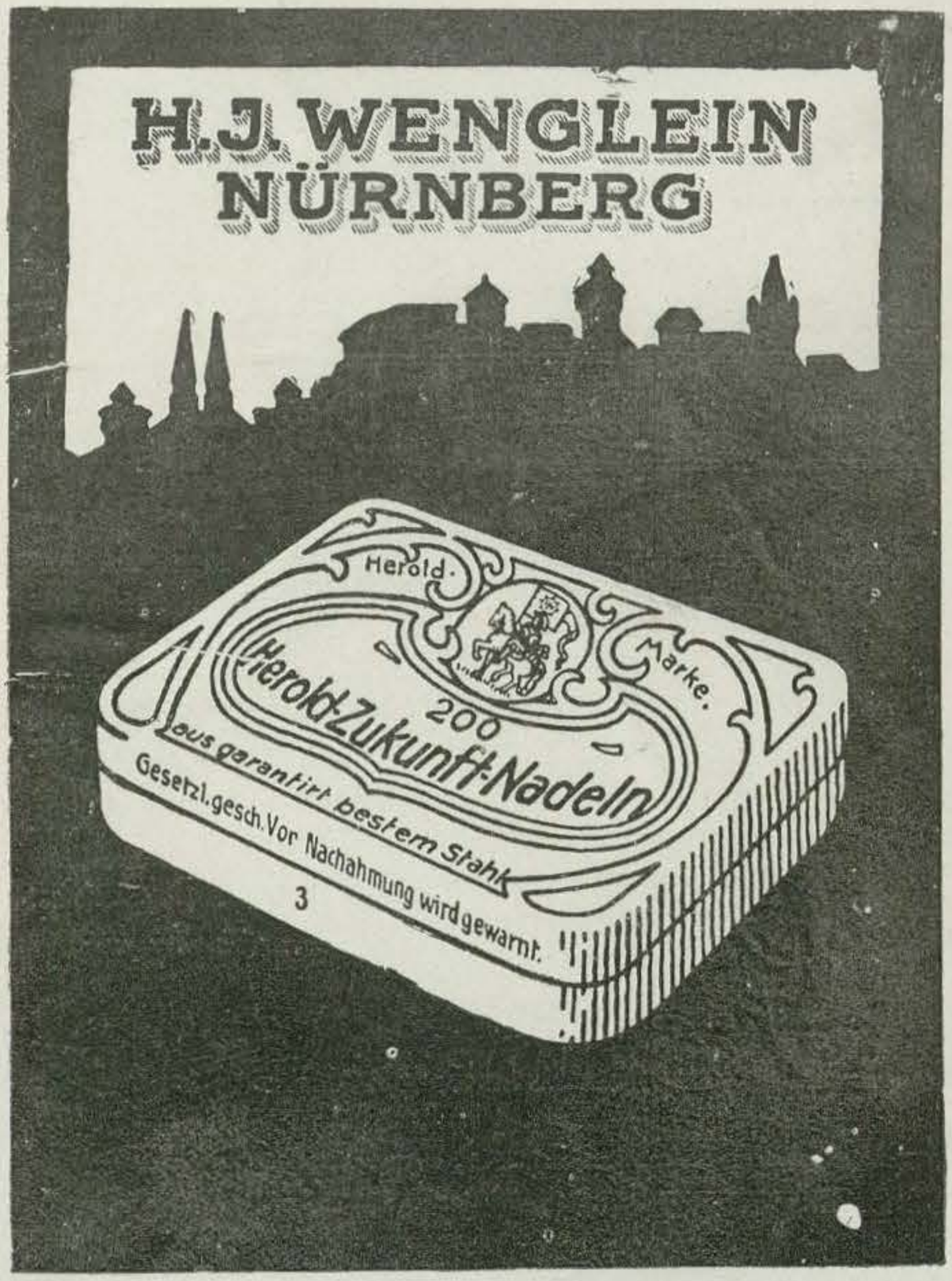


mit Odeon-Musikplatten

Nur echt mit obiger Schutzmarke

ODEON-WERKE, Berlin-Weißensee

H. J. WENGLEIN NÜRNBERG



Adler Phonograph Co.
BERLIN S14
Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51.

Sprechmaschinen
Schallplatten
jeder Artikel der Branche

Zur Messe in Leipzig

Petersstr. 23 (Flora) 2 Tr.

20. Jahrg.

Nr. 3

1. Februar

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Verlegung der Frühjahrsmesse.

Die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse findet in der Zeit vom

27. April bis 3. Mai

statt. Die Verkehrsschwierigkeiten, deren Beseitigung zu Anfang des Monats März noch nicht erwartet werden kann, haben vor allen Dingen den Aufsichtsrat des Meßamts zu einer Verlegung der Messe um einige Wochen veranlaßt. Die Bedenken hinsichtlich der Verkehrsschwierigkeiten waren um so größer, als für die Frühjahrsmesse wieder ein sehr starker Andrang zu erwarten ist. Beläuft sich doch allein die Zahl der angemeldeten Aussteller, die auf der Frühjahrsmesse 1917 endgültig 2510 und auf der Frühjahrsmesse 1918 endgültig 3681 betrug, bis zum 27. Januar schon auf über 4200. Ueber den voraussichtlichen Besuch der Messe durch die Einkäufer kann zahlenmäßig noch nichts Zuverlässiges gesagt werden, doch liegt kein Anlaß zu der Annahme vor, daß die Einkäufer sich nicht wieder sehr rege beteiligen werden, denn der Warenhunger, der sich in der Kriegszeit geltend gemacht und den Meßbesuch stark beeinflußt hat, ist noch keineswegs gestillt. Allerdings zeigen die Verbraucher auf manchen Gebieten Zurückhaltung, die außer mit den innerpolitischen Verhältnissen damit zu erklären ist, daß starke Zweifel bestehen, nach welcher Richtung sich die Preise bewegen werden. Haben auch die hohen Lohnforderungen zunächst für viele Waren Preissteigerungen verursacht, so sagt man sich doch, daß, wenn überhaupt normale Zustände wiederkehren sollen, das Sinken der Preise für wichtige Welthandelsartikel — man braucht nur an den starken Preisrückgang für Kupfer zu erinnern — und das wachsende Arbeitsangebot auf die Produktionskosten und insbesondere auf die Löhne ihren Einfluß ausüben müssen. Diese Unsicherheit über die Preise trägt, wie gesagt, zum großen Teil zur Geschäftsstockung bei. Gerade aber dadurch wächst das Bedürfnis bei der Kaufmannschaft, ein richtiges Bild von der Lage zu gewinnen, und dazu bietet ein Markt wie die Leipziger Mustermesse, wo sich Angebot und Nachfrage in höchst gesteigertem Maße konzentrieren, die beste Gelegenheit. Daraus ist zu folgern, daß selbst solche Einkäufer, die jetzt nicht die Absicht haben, in das Geschäft einzugreifen, zur Frühjahrsmesse nach Leipzig kommen werden.

Wenn bisher die Messe regelmäßig zu Beginn des Monats März stattfand, so hatte das seinen Grund zum Teil darin, daß der Industrie bis zur Ausführung der Aufträge für den nächsten Winter und insbesondere für das Weihnachtsgeschäft ein entsprechender Zeitraum gelassen werden sollte, und daß man auch im übrigen vom geschäftlichen Standpunkt aus den Märztermin als zweckmäßig erkannt hatte. Diese an sich sehr gewichtigen Gründe durften leider bei der Beratung der Frage, ob die Messe zu verlegen sei, nicht den Ausschlag geben, denn es muß vor allem eine Aussicht dafür bestehen, daß die Meßbesucher zu dem vorgesehenen Zeitpunkt auch wirklich auf eine angemessene Beförderung für ihre eigene Person und für die Meßgüter rechnen können.

Der von einigen wenigen industriellen Kreisen gemachte Vorschlag, die Frühjahrsmesse in diesem Jahre mit der Herbstmesse zusammenzulegen, wurde vom Aufsichtsrat abgelehnt. In der Zeit, in der die Schaffung von Arbeit ein Haupterfordernis ist, konnte man es nicht verantworten, die Leipziger Mustermesse, diesen großen Arbeitsmarkt, ausfallen zu lassen. Man kann nur wünschen und hoffen, daß zu dem nunmehr festgesetzten Termin die Verhältnisse sich in verkehrstechnischer und politischer Hinsicht soweit konsolidiert haben, daß auch der bei vielen Ausländern bestehende Wunsch, an der Messe teilzunehmen, in Erfüllung gehen kann.

Eingesandt.

Sehr geehrte Redaktion!

Ihren Artikel in der vorigen Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“: „Moral im Geschäftsleben“ habe ich gelesen, und kann ich den Inhalt desselben nur voll und ganz bestätigen. Seit nahezu 15 Jahren bin ich in der Sprechmaschinenbranche und habe vor dem Kriege nie Gelegenheit gehabt, mich über unlauteres Geschäftsgebaren zu beklagen. In letzter Zeit aber bin auch ich wiederholt „hereingefallen“ und freue ich mich, daß unsere Fachzeitschrift endlich einmal Gelegenheit nimmt, auf diese unhaltbaren Zustände hinzuweisen. Es ist wirklich dringend notwendig, daß sich alle Interessenten der Branche zusammenschließen und darauf hinwirken, daß wir wieder geordnete Zustände erhalten. Es ist geradezu himmelschreiend, wie jetzt von einigen Lieferanten gearbeitet wird. Daß man eine so prompte Erledigung seiner Aufträge wie in Friedenszeiten nicht erwarten kann, ist selbstverständlich und müssen wir uns augenblicklich damit abfinden. Mitunter gehört aber eine Engelsgeduld dazu, wenn man bemerkt, daß nicht etwa die Unmöglichkeit zu liefern, sondern anscheinend böser Wille die Lieferungen verzögert. Alle Fabrikanten und Grossisten schreiben, daß wir Händler möglichst viel Altmaterial einsenden müssen, um viel Platten zu erhalten. Ich habe nun bei einem Grossisten schon seit Anfang Dezember einen Posten Altmaterial liegen, konnte aber bis heute die gewünschten Platten nicht erhalten. Aehnlich ist es mir bei anderen Lieferanten ergangen, und erst nachdem ich sehr energisch und grob geworden bin, habe ich dann die bestellten Waren erhalten. Jeder Händler weiß ja selbst, wie schwer, ja beinahe unmöglich es ist, das notwendige Altmaterial hereinzubekommen, denn die Kundschaft bringt in den seltensten Fällen abgespielte Platten mit. Nun liefern allerdings verschiedene Firmen auch Platten ohne Altmaterial, aber dann berechnen sie für jede Platte den unglaublichen Aufschlag von 1,25 Mark. Dieser Preis stellt meines Erachtens einen gelinden Wucher dar, und es ist die höchste Zeit, daß gegen solche Auswüchse eingeschritten wird. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese Zeilen einmal veröffentlichen würden, damit hier Abhilfe geschaffen wird.

Hochachtungsvoll

P. S. in *R.*

Anmerkung der Redaktion. Wir erfüllen gern den Wunsch des Einsenders nach Veröffentlichung seines Notschreies, um so mehr, als uns eine ganze Anzahl gleichartiger Einsendungen zugegangen ist, die aber zum größten Teil vollkommen unberechtigte Vorwürfe enthalten. So schlimm, wie es die Einsender darstellen, ist es in unserer Branche Gott sei Dank noch nicht, und von wenigen Ausnahmefällen abgesehen, ist Treu und Glauben im Geschäftsverkehr innerhalb unserer Branche noch nicht verschwunden. Der Händler in der Provinz kann sich eben nicht vorstellen, mit welchen Schwierigkeiten der Fabrikant zurzeit zu kämpfen hat. Mangel an Rohmaterialien, Streiks, Kohlenmangel und infolgedessen das Fehlen des elektrischen Stromes hemmen in den letzten Wochen die Fabrikation derart, daß man für die Leistungen der Industrie nur des Lobes voll sein kann. Unter den schwierigsten Verhältnissen wird gearbeitet, und jeder einsichtige Händler muß sich sagen, daß es gar nicht möglich ist, sämtliche Kunden so pünktlich und zufriedenstellend zu bedienen, wie es auch im Interesse des Lieferanten selbst liegt. Die Verhältnisse in unserer Branche sind in dieser Beziehung zum Teil noch viel besser, als in anderen Luxusindustrien, und wir stehen auf dem Standpunkt, daß zum großen Teil die Händlerschaft selbst daran Schuld ist, wenn nicht genügend Altmaterial herangeschafft wird. Daß es nur an der Rührigkeit des Händlers mangelt, geht daraus hervor, daß verschiedene regsame Händler weit mehr Altmaterial heranschaffen, als sie unbedingt für die Ausführung ihrer Bestellungen benötigen. Im allgemeinen glaubt der Händler, es genüge vollkommen, wenn er in seinem Schaufenster ein Schild angebracht hat, in welchem er zur Abgabe alter Platten auffordert. Das ist natürlich nicht der Fall, denn das Publikum ist nun einmal viel zu bequem, alte Platten herauszusuchen und bis zum Händler zu bringen. Man gehe selbst zu seinen Kunden und hole das Altmaterial zusammen. Ein Versuch wird jedem zeigen, wie lohnend dies ist. Ein anderer Weg ist das Beschaffen von Altmaterial durch Annahmestellen. Dieser Weg, richtig organisiert, bringt unbedingt außerordentlichen Erfolg, wie wir aus praktischen Erfahrungen heraus beweisen können. Etwas Arbeit ist allerdings notwendig, aber diese macht sich auch reichlich bezahlt. Man lasse sich in erster Reihe eine Anzahl Plakate drucken, ungefähr folgenden Inhalts:

> Hier werden
> **abgespielte u. zerbrochene**
> **Sprechmaschinenplatten**
> **angekauft,**
> **pro Stück 30 Pfennig, 10 Stück 3,20 Mark.**

Nun suche man sich in seinem Ort eine Anzahl von Geschäften, die bereit sind, dieses Plakat in ihrem Fenster auszuhängen. Den betreffenden Geschäftsleuten vergütet man für ihre Arbeit für jede angenommene Platte 10 Pfg., so daß man also tatsächlich 40 Pfg. pro Platte zahlt. Es bleibt natürlich jedem Händler überlassen, den Ankaufspreis für die Platten und die Entschädigung für die Annahmestelle anders zu normieren, aber keinesfalls dürften sich die Preise unter den angegebenen Sätzen bewegen. Der Händler, der diesen Weg beschreitet, wird erstaunt sein über die Erfolge, die er erzielt. Es genügt nun natürlich nicht, drei oder vier Annahmestellen zu unterhalten, sondern die Sache muß so organisiert werden, daß sich möglichst in jeder Straße eine Annahmestelle befindet. Es ist nicht immer leicht, die richtigen Annahmestellen zu finden, und man wird Wert darauf legen müssen, möglichst solche Geschäfte zu Annahmestellen zu machen, in denen zwar viel Kunden verkehren, aber das Annahmegeschäft selbst doch nicht das eigentliche Geschäft des Geschäftsinhabers allzusehr stört. Gastwirtschaften, Plättanstalten usw. haben sich für diese Zwecke ganz besonders bewährt. Hat der Händler in seinem Ort, je nach Größe desselben 20—100, in größeren Ortschaften natürlich noch mehr, Annahmestellen eingerichtet, so hat er nur notwendig, alle Woche einmal in diesen Annahmestellen vorzusprechen und die abgegebenen Platten gegen Erstattung des ausgelegten Betrages zuzüglich der Entschädigungsgebühr abzuholen. Derjenige Händler, der unseren Rat befolgt, wird darüber staunen, wieviel Altmaterial tatsächlich noch vorhanden ist, und er wird erkennen, daß lediglich die Bequemlichkeit des Publikums Schuld daran war, wenn dieses Altmaterial bisher nicht der Industrie wieder zugeführt wurde. Das Publikum will eben nicht so weit mit diesen alten Platten laufen, und mancher, der bisher die Arbeit gescheut hat, wird nunmehr der in seiner Gegend befindlichen Annahmestelle das noch bei ihm herumliegende Altmaterial überbringen.

Wir wollen nun noch kurz auf die Bemerkung des Einsenders bezüglich des Aufschlages bei Lieferung ohne Altmaterial eingehen. Es hat sich hier mit der Zeit eine Geschäftsusance eingebürgert, die darin besteht, daß der Grossist oder

der Fabrikant für jede Platte, die ohne Altmaterial geliefert wird, einen Aufschlag von 1 Mk. berechnet. Dieser Aufschlag wird aber zurückerstattet, sobald das fehlende Altmaterial nachgeliefert wird. Es liegt also dem Lieferanten absolut nicht daran, von dem Händler die eine Mark Aufschlag zu erhalten, sondern der Aufschlag hat lediglich den Zweck, den Händler zur Beschaffung des notwendigen Altmaterials anzuhalten. Im übrigen aber ist dieser Aufschlag absolut nicht zu hoch, wenn man bedenkt, daß der Lieferant das Altmaterial oft zu ganz enormen Preisen von Zwischenhändlern erwerben muß, lediglich um seiner Kundschaft, die absolut kein Altmaterial besitzt, die notwendigen Platten liefern zu können.

Wir weisen also immer wieder darauf hin, daß es heute in der Hauptsache für den Händler nicht darauf ankommt, neue Platten zu verkaufen, sondern daß er in erster Reihe seine ganze Arbeitskraft darauf verwenden muß, Altmaterial heranzuschaffen. Die neuen Platten, die er auf Grund dieses Altmaterials erhält, verkauft er sicherlich ohne jede Mühe, denn jeder weiß, wie groß der Bedarf und die Nachfrage seitens des Publikums nach Platten heute ist. Jeder Händler ist mit Leichtigkeit in der Lage, das Mehrfache seines heutigen Umsatzes zu erzielen, wenn er nur genügend Ware hat.

Normalisierung in der Sprechmaschinen-Industrie.

Ingenieur P. Max Grempe.

(Schluß.)

Zur Normalisierung wird auch in unserer Branche die Beibehaltung bzw. sogar Ausdehnung der Akkordarbeit da gehören, wo sie irgendwie angängig ist. Ja, wir müssen uns mit dem Gedanken vertraut machen, daß wir besonders den Wettbewerb Amerikas auch in unserer Branche nur dann bestehen können, wenn wir mehr und mehr dazu übergehen, die Vorteile des Taylor-Systems auszunutzen. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle eingehend die Vorzüge dieser Arbeitsweise und die Form der prämienartigen Entlöhnung auseinanderzusetzen. Die Interessenten tun gut, das grundlegende Buch über das Taylor-System, welches im Verlag von Oldenbourg, München, Glückstr. 8, erschienen ist, durchzuarbeiten. Immerhin sei beispielsweise erwähnt: Erhält ein Arbeiter, der 5 Stück eines bestimmten Fabrikats an einem Tage herstellt, 1 M. für das Stück, so bekommt er, steigt seine Leistungsfähigkeit auf 10 Stück pro Tag, für jedes Stück 1,25 M. Diese Lohnpolitik gewährt eine Prämie für Zeitersparnis und größeres Arbeitsergebnis. Natürlich muß durch ein Kontrollsystem, das gerade in der Sprechmaschinenbranche leicht durchführbar ist, dafür gesorgt sein, daß die Güte der fertiggestellten Teile gesichert bleibt. Die richtige Anwendung des Taylor-Systems sucht mit dem Grundmangel der Akkordarbeit, nämlich der unsorgfältigen und oberflächlichen Arbeit, aufzuräumen.

Die in weiten Arbeiterkreisen bei uns bestehende Abneigung gegen das Taylor-System ist ganz verkehrt und muß von allen Einsichtigen bekämpft werden. Es handelt sich bei ihm gar nicht darum, den Arbeiter auszupressen, sondern nur darum, ihn an der Ergiebigkeit seiner Tätigkeit in höchstem Maße zu interessieren. Gewiß, es soll dann auch in der Sprechmaschinenbranche der fleißige und tüchtige Arbeiter mehr verdienen, als der langweilige und unaufmerksame. Dazu nötigen auch den Arbeitgeber die Verhältnisse. Der Arbeitsplatz und die Maschinen müssen jetzt infolge der Teuerung ganz anders ausgenutzt werden als vor dem Kriege.

Die Ausnutzung des Taylor-Sysems in der Sprechmaschinenbranche setzt aber auch wieder die Normalisierung voraus. Nur bei entsprechender Einheitlichkeit der Fabrikate ist es möglich, die Herstellung so rationell und billig wie möglich zu gestalten.

Es könnte nun eingewendet werden, daß dann die Erzeugnisse aller Firmen über einen Kamm geschoren wären. Eine solche Uniformierung braucht nicht das Ergebnis vernünftiger Normalisierung zu sein. Gerade die Sprechmaschine gestattet ja innerhalb vernünftiger Normen jeder Fabrik auf dem Gebiete der Geschmacksentwicklung Hervorragendes zu leisten. Es wäre auch im Interesse unserer Branche durchaus kein Fehler, wenn die Entwicklung der nächsten Zeit dazu drängen würde, innerhalb der durch die Vereinheitlichung gezogenen Grenzen höchstmöglichsten Geschmack bezüglich des Aussehens der Fabrikate zu entwickeln. Selbst wenn alle wichtigen Teile der Sprechmaschine vereinheitlicht sein werden, bleibt noch ein außerordentlich großer Raum für die wünschenswerte kunstgewerbliche Leistung in unserer Branche.

Natürlich ist es in erster Linie Sache der Fabrikanten, die Normalisierung unter großen leitenden Gesichtspunkten in Angriff zu nehmen. Die Mitarbeit der Händlerschaft wird hierbei aber darum wünschenswert sein, weil unsere Verkäufer durch den ständigen Verkehr mit dem Publikum wegen der bisherigen Reparaturfragen am besten wissen, wo und wie normalisiert werden soll. Würde man eine Kommission erfahrener Händler mit den Betriebsleitern der Fabriken verhandeln lassen, dann würde wohl in wenigen Sitzungen die grundlegende Arbeit zu bewältigen sein.

Die Schwierigkeiten der Lösung dieser Frage liegen in dem an und für sich verständlichen Bestreben der Fabrikanten ihre eigenen Einrichtungen möglichst beizubehalten. Aber niemals werden wieder auch in unserer Branche so günstige Verhältnisse für die Vereinheitlichung obwalten wie jetzt. Unsere Fabrikanten haben während des Krieges durchweg die

Umstellung auf Kriegslieferungen vornehmen müssen. Man ist also an Änderungen ganz anderer Art, als sie die Normalisierung der Apparate erfordert, sowieso gewöhnt. Die Fabrikation von Sprechmaschinen war während des Krieges gering und soll erst jetzt wieder in die Höhe gebracht werden. Jetzt müssen sich also die Werkstätten sowieso auf diese Friedensarbeit wieder umstellen. Dieser Zeitpunkt sollte also wahrgenommen werden, um die wünschenswerte und praktisch durchführbare Vereinheitlichung recht schnell zu bewirken.

Für die großen Firmen sollte noch ein Gesichtspunkt anspornend im Sinne der Vereinheitlichung wirken, der die Tatsache der Wiederaufnahme der Sprechmaschinen-Herstellung in kleinen Werkstätten ins Auge faßt. Bei der Not an Arbeitsaufträgen ist damit zu rechnen, daß wahrscheinlich viel mehr als bisher kleine Unternehmen die Sprechmaschinen-Fabrikation aufnehmen oder doch versuchen werden. Diesen Wettbewerb kann niemand hindern. Liegen keine Fabrikationsnormen vor, dann werden wir den Wirrwarr zahlloser Apparatetypen mit Verschiedenheit auch der alleruntergeordnetsten Teile erneut und verschärft erleben. Schafft unsere Industrie rechtzeitig Normen, so werden wir durch diese wenigstens erreichen, daß jeder neue Fabrikant von vornherein die Einheitlichkeit berücksichtigen muß. Denn, haben wir Sprechmaschinennormen, dann wird kein vernünftiger Händler jene Fabrikate von Außenseitern führen, bei denen er mit Sicherheit weiß, daß sie infolge ihrer durchweg abweichenden Ausführung namentlich bei Reparaturen nur Ärger und Verdruß bringen.

Die Luxussteuer auf Klavierspiel- und Sprechapparate nebst Zubehörstücken.

Rechtsanwalt Dr. Ernst Rieß.

Nach § 8 Ziffer 6 des Umsatzsteuergesetzes wird mit zehn vom Hundert besteuert die Lieferung im Kleinhandel von

> Flügeln, Klavieren, Harmonien und Vorrichtungen zur mechanischen Wiedergabe musikalischer Stücke (Klavierspielapparate, Sprechapparate, Phonographen, Orchestrions usw.) sowie zugehöriger Platten, Walzen u. dgl.

Der Bundesrat hat zur Erläuterung des Gesetzes Ausführungsbestimmungen erlassen, die nach § 11 des Ums.StG. bindende Kraft haben. Die hier in Frage kommenden Ausführungsbestimmungen sind in der Phonogr. Zeitschrift, 19. Jahrgang, Nr. 9, S. 67, im Text unter Nr. 6a—e wiedergegeben. Ihr wesentlicher Kern besteht

1. in der genauen Begriffsbestimmung der Klavier- und Spielapparate (a bzw. c),
2. in der Ausdehnung der erhöhten Steuerpflicht auf solche Platten und Walzen, die nicht nur zur Wiedergabe von Musikstücken, sondern auch zur Wiedergabe deklamatorischer Vorträge dienen,
3. in der Bestimmung von nicht steuerpflichtigen Umsätzen.

Als solche werden ausdrücklich bezeichnet Verkäufe von Diktierapparaten und mechanischen Spielapparaten, die lediglich als „Spielzeug“ dienen, wie z. B. Puppenklaviere oder in Puppen eingefügte kleine Spieldosen. Die Fassung der Ausführungsbestimmungen ist bezüglich der „mechanischen Spielapparate“ — als Beispiele sind genannt: Leierkasten, Spieldosen und Spieluhren — nicht ganz zweifelsfrei. Während nach § 12, Ziffer 3, alle mechanischen Spielapparate bei ihrem Umsatz nach dem hohen Steuersatz versteuert werden müssen, sollen gemäß Ziffer 4 die Spielapparate, die lediglich als Spielzeug dienen, diesem Steuersatz nicht unterliegen. Ob nun ein mechanischer Spielapparat lediglich als Spielzeug dient, hängt nicht unbedingt von objektiven Merkmalen, sondern oft mehr oder weniger von dem Zweck ab, zu dem der Käufer den Spielapparat bestimmt. Man wird bei derartigen Grenzfällen korrekt handeln, wenn man den Käufer bei dem Kauf in dieser Hinsicht befragt, und z. B. auch größere Leierkasten, die Kindern in die Hand gegeben zu werden pflegen, wie die sogenannten „Ariosa“-Leierkästen nebst Platten, unbedenklich als nicht der Luxussteuer unterliegend ansehen können. Im Lager- und Steuerbuch müßten dann entsprechende Bemerkungen gemacht werden.

Sprechapparate, Phonographen und zugehörige Platten und Walzen fallen unter die Luxussteuer nur insoweit, als auf ihnen musikalische Darbietungen möglich sind. Für alle Sprechapparate, die zu anderen Zwecken verwendet werden, ist die niedrige Umsatzsteuer zu entrichten. Wenn auch die Ausführungsbestimmungen nur die Diktierapparate ausdrücklich anführen, so ist doch kein Zweifel, daß auch Sprechapparate, Platten und Walzen, welche lediglich zur Erlernung fremder Sprachen oder sonstigen wissenschaftlichen, Lehr- und Lernzwecken dienen, von der Luxussteuer nicht betroffen werden. Der Meinung der Redaktion der Phonogr. Zeitschrift, die bereits a. a. O. S. 66 geäußert ist, kann hier unbedenklich beigepflichtet werden, namentlich auch aus dem Grunde, weil die Ausführungsbestimmungen es wiederum für notwendig halten, die Luxussteuer auf Platten und Walzen, die zu „deklamatorischen“ Zwecken dienen, ausdrücklich hervorzuheben.

Nach § 28 Ums.StG. wird der Unterschied zwischen der gewöhnlichen Umsatz- und der Luxussteuer zurückerstattet, wenn nachgewiesen wird,

1. daß die Gegenstände im öffentlichen Interesse, insbesondere auch für kirchliche oder wissenschaftliche Zwecke erworben sind, oder
2. soweit es sich um Flügel, Klaviere oder Harmonien handelt, diese für Lehrzwecke erworben sind, oder
3. soweit es sich um Orchestrions handelt, diese zu gewerblichen Zwecken erstanden sind.

In § 19 der Ausführungsbestimmungen ist hierzu ausgeführt, daß ein „öffentliches Interesse“ insbesondere dann vorliegt, wenn die Gegenstände zum öffentlichen Dienst oder Gebrauch bestimmt sind. Der Begriff des öffentlichen Interesses ist entsprechend dem Zug der Zeit und der allgemeinen sozialen Lage weit auszulegen. Als Lieferungen im öffentlichen Interesse können daher meines Erachtens unbedenklich auch alle Verkäufe von Phonographen oder Grammophonen nebst Zubehörteilen an mobile Truppenteile gebucht werden, da diese Apparate unendlich viel zur Erhaltung und Belebung der kämpfenden Truppen (Ordnungs- und Grenzschutztruppen) beitragen und somit dem öffentlichen Interesse dienen.

Nach der obigen Bestimmung findet eine Erstattung der Steuer ferner statt, wenn Orchestrions im Gewerbe, insbesondere im Gastwirtsgewerbe, verwendet werden. Außer von Gastwirten werden Orchestrions vielfach von Schaubuden- oder Karussellbesitzern zu gewerblichen Zwecken gekauft, denen also ebenfalls die Vergünstigung des Gesetzes zugute kommt. Es ist sicher eine Lücke des Gesetzes, daß die Ersetzung der Luxus- durch die niedrige Umsatzsteuer nicht auch dann gewährt wird, wenn auch Sprechmaschinen mit musikalischer Betätigung von Gastwirten oder sonstigen Interessenten zum Zwecke der gewerblichen Verwertung angeschafft werden. Jedoch wird es sich empfehlen, in derartigen Fällen den Bundesrat anzurufen, der gemäß § 37 zur Beseitigung besonderer Härten die Steuer ermäßigen oder erlassen kann. Für die drei eben erörterten Fälle, in denen der Unterschied zwischen Luxus- und Umsatzsteuer erstattet wird, sind die näheren Bestimmungen in den §§ 19 und 71

der Ausführungsbestimmungen niedergelegt. Es ist Eintragung in einen Anhang zum Einnahmebuch, Vorlegung der entsprechenden Bescheinigungen und ein schriftlicher Antrag innerhalb eines Jahres nach dem Erwerb notwendig. Für die Erstattung ist das Umsatzsteueramt des Wohnsitzes oder des gewöhnlichen Aufenthaltes des Erwerbers zuständig. Das Verfahren ist umständlich und der Verkäufer bleibt zunächst im ungewissen, ob der zuviel gezahlte Betrag zurückerstattet wird. Wenn es sich nicht um ganz dringliche Fälle handelt, empfiehlt es sich daher, gemäß § 20 der Ausführungsbestimmungen die vorherige Genehmigung zur Lieferung unter Ansatz lediglich der Umsatzsteuer bei dem Umsatzsteueramt einzuholen. Das Umsatzsteueramt stellt gegebenenfalls dem Käufer eine Bescheinigung aus, die der Verkäufer sich aushändigen lassen und bei seinen Geschäftspapieren aufbewahren muß. Bei der Bemessung des Preises braucht dann der Verkäufer von vornherein nur die Umsatzsteuer und nicht die Luxussteuer einzukalkulieren. Jedenfalls ist die Regelung der Steuerersparnis nicht gerade einfach und dem Handelsinteresse förderlich; es hätte sich wohl ein einfacherer Weg finden lassen.

PATENT-TEIL

zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch**, Berlin NO 18, Gr. Frankfurter Straße 59.

Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

Neueste Patentanmeldungen

Nr. 309536. — 28. 7. 1914.

Eric Magnus Campbell Tigerstedt, Kopenhagen.

Einrichtung zur Aufzeichnung von Schallwellen auf Filmbänder u. dgl.

Fig. 1

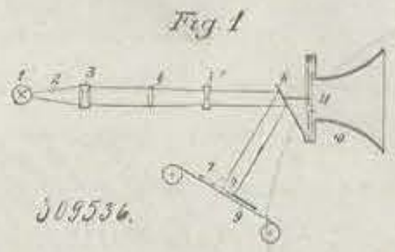


Fig. 2 Fig. 3

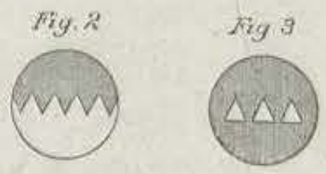
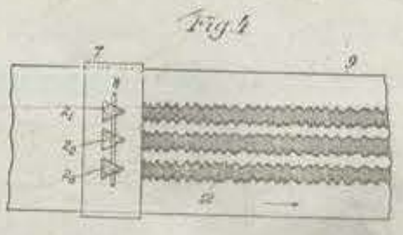


Fig. 4



Patent-Ansprüche.

1. Einrichtung zur Aufzeichnung von Schallwellen auf Filmbänder mit Hilfe mehrerer Lichtbündel, die durch einen unter dem Einfluß der Schallwellen stehenden Spiegel gesteuert werden, dadurch gekennzeichnet, daß der Spiegel eine den Querschnitten der zu erzielenden Lichtbündel (2^1 2^2 2^3) entsprechende unterteilte Spiegelfläche (Fig. 2 und 3) besitzt, so daß das auf den Spiegel fallende Licht erst durch diesen in mehrere Lichtbündel zerlegt wird.

2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Spiegel (6) und der Lichtquelle (1) ein Linsensystem (5) solcher Art angeordnet ist, daß durch Verstellen dieses Systems ein Lichtbündel verschiedenen Querschnittes auf den Spiegel geworfen wird und auf diesem eine kleinere oder größere Anzahl der spiegelnden Unterteilungen getroffen und von diesen eine entsprechende Anzahl Lichtbündel auf das Filmband zurückgeworfen werden.

Nr. 309534. — 31. 3. 1914.

Eric Magnus Campbell Tigerstedt, Kopenhagen.

Verfahren und Einrichtung zum Übertragen von Schallwellen hörbarer Töne.

Fig. 1

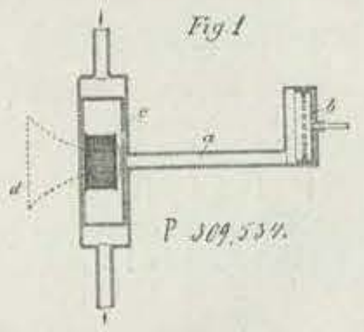
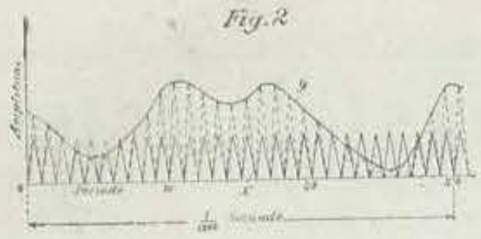


Fig. 2



Patent-Ansprüche.

1. Verfahren zum Übertragen von Schallwellen hörbarer Töne, dadurch gekennzeichnet, daß sie über Töne von höheren Schwingungszahlen gelagert werden, die für das Ohr nicht mehr wahrnehmbar sind.

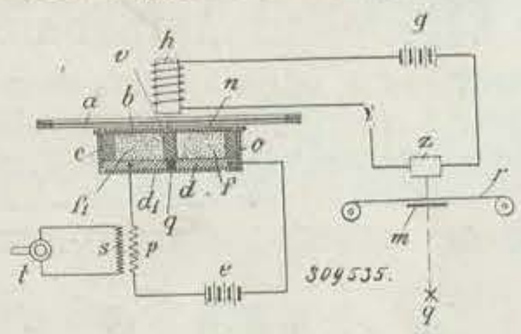
2. Einrichtung zur Ausübung des Verfahrens nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine mit Saug- oder Druckluft gespeiste Lochsirene von so hoher Umlaufzahl, daß die erzeugten Töne nicht mehr hörbar sind und nur die auf die Saug- oder Druckluftspeisung (a) wirkenden hörbaren Töne als Überlagerung über den Grundton übertragen werden.

3. Einrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die zu übertragenden Töne auf die Saug- oder Druckluftleitung (a) durch eine Membran (c) wirken, die telephonisch in Schwingungen gesetzt wird und die Saug- oder Druckluft entsprechend ihren Schwingungen abdrosselt.

Nr. 309535. — 30. 5. 1914.

Eric Magnus Campbell Tigerstedt, Kopenhagen.

Einrichtung zur Wiedergabe von Lautaufzeichnungen u. dgl.



Patent-Anspruch.

Einrichtung zur Wiedergabe von Lautaufzeichnungen u. dgl., dadurch gekennzeichnet, daß die Membran (a) eines Telephons o. dgl., dessen Stromkreis (g) unter dem Einfluß von Lautaufzeichnungen oder Lauten (r) steht, mit einer Membran (b) verbunden ist, deren Rand nicht eingespannt ist und die infolgedessen durch Einwirkung mit ihrer ganzen Fläche auf Kohlenkörner o. dgl. in verstärktem Maße einen Mikrophonkreis beeinflußt, in den mittel- oder unmittelbar ein Telephon o. dgl. (t) eingeschaltet ist.

Neue geschützte Wort- und Bildzeichen

31. 5. 1918. Carl Lindström, A.-G., Berlin. 5. 10. 1918. Geschäftsbetrieb: Fabrik für Feinmechanik und Exportgeschäft. Waren: Phonogrammträger, insbesondere Schallplatten und -walzen, Sprechmaschinen für Platten und Walzen zwecks Aufnahme und Wiedergabe, mit oder ohne Geldeinwurf, Teile von Sprechmaschinen für Platten und Walzen, Schalldosen für Aufnahme und Wiedergabe, Schalldosen für beide Teile kombiniert, Teile von Schalldosen, Tonvergrößerer, Federzugmotoren, Nadeln und Nadelbehälter, Abschleifvorrichtungen für Walzen, Abschleifmesser, Gießformen für Phonographen-Walzen, sowie Platten, pneumatische, elektrische, mechanische Schaltvorrichtungen, Hörschläuche, Diktierschläuche, Kartons oder Alben sowie Kästen für die Aufbewahrung von Schallplatten und Walzen, Schutzkästen für die Aufbewahrung und den Transport von

einzelnen Apparate-Teilen oder kompletten Sprechapparaten; Schränke und Ständer für die Aufbewahrung von Schallplatten, Walzen und Apparaten, solche als Postamente für Apparate.

22 b. 226 585. L. 19 736.
Cantofilm.
22 b. 226 586. L. 19 731.
Filmorator.
22 b. 226 587. L. 19 732.
Phonofilm.
22 b. 226 588. L. 19 735.
Filmaphon.
22 b. 226 423. L. 19 737.
Parlofilm.

11. 6. 1918. Carl Lindström A.-G., Berlin. 5. 10. 1918. Geschäftsbetrieb: Fabrik für Feinmechanik und Exportgeschäft. Waren: Sprechmaschinen und Teile von solchen; Phonogrammträger jeder Art; Gießformen für Platten und Walzen; Schränke, Schutzkästen, Ständer, Alben und Kartons zur Aufbewahrung und zum Transport von Sprechmaschinen und deren Teilen und von Platten und Walzen; kinematographische Apparate und Teile von solchen; Vorrichtungen zum synchronischen Betrieb von kinematographischen Apparaten mit Sprechmaschinen.

Leistungsfähigstes Haus

in Sprechmaschinen, Platten und Nadeln, Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen. Guitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.

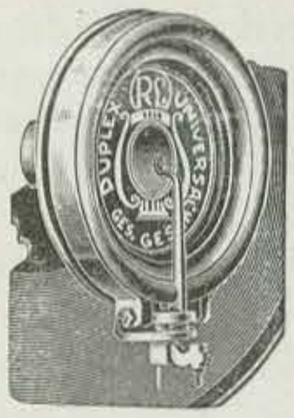
Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön

BERLIN S 42, Ritterstraße 90

Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung

Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.



Schalldosen

in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder

prompt

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,

Spezialfabrik für Schalldosen.

Mk. 1,25

beträgt der **vierteljährliche** Bezugspreis für die

Phonographische Zeitschrift.

Pathé Saphire

(Messingfassung)

liefert jedes Quantum

Karl Hillmann, Darmstadt,

Arheilgerstr. 84.

Zugfedern aller Art

aus Ia schwedischem Federstahl.

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur

Dresden-Tolkewitz.

Rohes Montanwachs

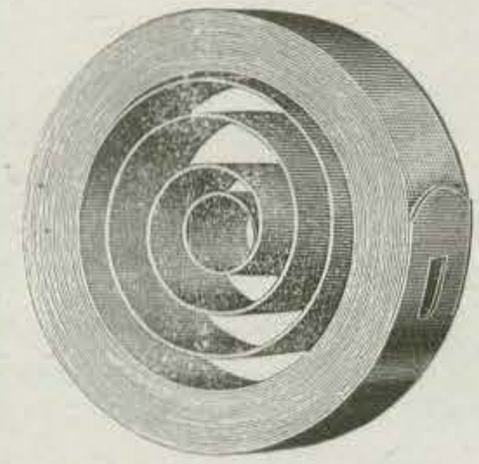
in bester reiner Qualität, für regelmäßige Bezüge preiswert abzugeben. Anfragen unt. **H. 6573 N** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 35.**

Erstklassiger Aufnahmetechniker,

anerkannte Kapazität auf dem Gebiete der gesamten Phonotechnik, welcher seit 20 Jahren mit nachweislich grossem Erfolge in der Branche tätig ist, eigene Aufnahme-Maschinen und ausprobierte Rekorder für Edison- und Berliner Schrift besitzt, sucht Stellung als

technischer Leiter und Aufnahme-Techniker.

Aufnahmen gleichmässig, ohne Ausfall, schneller und sicherer Arbeiter, übernimmt auch das Einrichten einer neuen Fabrik. Gefl. Offerten unter **P. Z. 1454** an die Exped. d. Bl.



HUGO KERN, Zugfedernfabrik

Schramberg (Württemberg)

Zugfedern

(aus prima schwed. gehärteten Material)

für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.

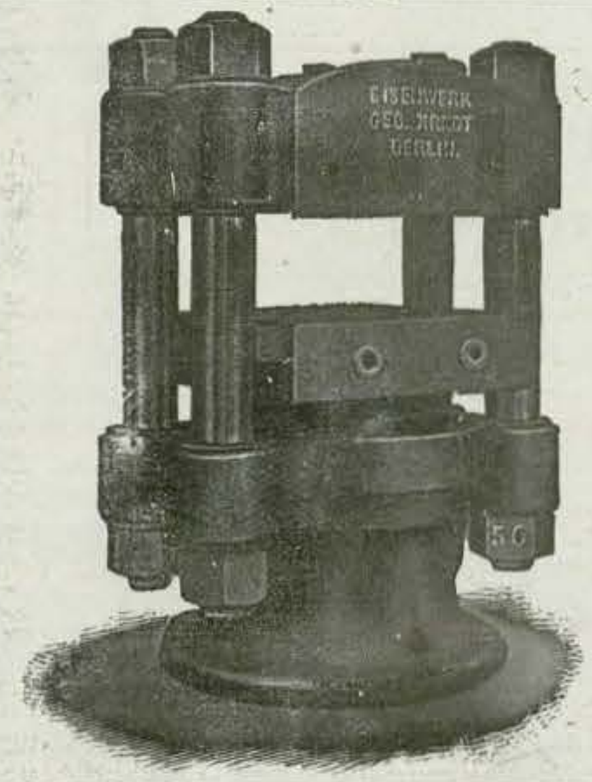
Bandstahl.

Alte Zugfedern

kauft jedes Quantum und zahlt für 18—22 mm (von anderen Breiten sortiert) per Kilogramm 1 M., alle anderen Breiten per Kilogramm —,50 M.,

Carl Jenss, Lübeck, Königstr. 73

Präzisionsmechanik.



Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H., Berlin N 39

Telegramm-Adr.: Arndtwerk. Telefon: Amt Moabit 1525/1526.

An unsere Kunden!

Durch allgemeine Betriebsstörungen und die in den vergangenen Wochen gewesenen Unruhen war es uns leider nicht möglich, Sie so zu bedienen, wie wir es gewohnt sind. Vorausgesetzt, dass nun endlich Ruhe und Ordnung herrscht, sind wir imstande, sofort zu liefern. Bitte, senden Sie uns Ihre Aufträge umgehend ein, welche wir jetzt sämtlich laufend erledigen können.

Wir haben soeben einige neue Aufnahmen gemacht, wofür neuer Nachtrag zur Verfügung steht.

Telegr.-Adr.: „Homocord"

Homophon-Company G. m. b. H.
Berlin C2
Klosterstrasse 4-6.

Auch der Krieg ändert daran nichts!

Original Steidinger-Laufwerke

(Feder-Motore)

sind und bleiben die besten und daher jedem Grossisten und Fabrikanten als führend bekannt.

Wir können liefern! Weil wir uns, soweit irgend möglich, mit Rohmaterial eingedeckt haben!

Wir wollen liefern! Weil uns daran liegt, unsere alte bewährte Kundschaft zu bedienen und konkurrenzfähig zu erhalten!

Wir müssen liefern! Um zu arbeiten und Arbeitsgelegenheit zu bieten!

GEBR. STEIDINGER größte und leistungsfähigste Spezial-Laufwerkefabrik **St. Georgen-Schwarzw.**

Carl Below, Mammutwerke

LEIPZIG

Reichsstr. 1/9 „Handelshof“

Fernsprecher 1300 :-: :-: Fernsprecher 1300

Schatullen u. Standapparate

sowie

Automaten eigener Fabrikation

Verlangen Sie bitte kostenlos illustrierte Offerte.

Taschenlampen,

Ia Batterien,

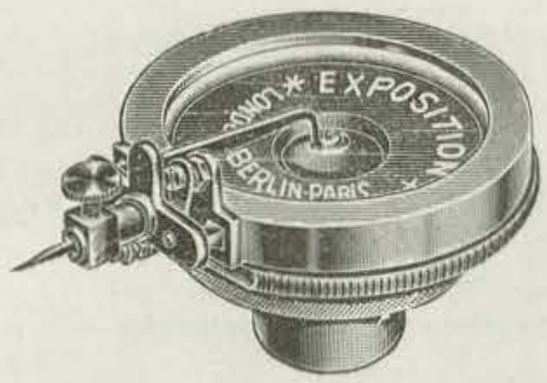
Feuerzeuge

liefert zu außerordentlich niedrigen Preisen in ganz vorzügl. Qualität, Postkolli Batterien — 35 Stück — **35,00** und **42,00** Mk.

Allegro-Werke P. F. Janotta

Fabrikation — Großhandlung

Kattowitz, O.-Schl.



Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in bester Ausführung

G. Benzing & Co., Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.

Rudolf Schug

Zitherfabrik mit Dampfbetrieb

Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:

Guitarr-Akkordzithern

und **Wiener Akkordeons**

in anerkannt bester Qualität.

Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

Zur Messe:

Leipzig, Peterstr. 17 II. Treppe A.

Schallplatten

ohne Altmaterial, nur gangbare Sachen, in größeren und kleineren Posten abzugeben.

Ideal-Record-Industrie,

Dresden 34

(Probepakete gegen Nachnahme.)

Für Plattenbruch zahlen wir höchste Preise

Leistungsfähiges Werk

sucht

Großabnehmer

für

geräuschlos laufende Elektromotore

für

Sprechmaschinen und Musikwerke

Nur **ein** Motor für

Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom

Angeb. unter **M. 964** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Ia Sprechm.-Nadeln

alle Sorten wieder lieferbar.

Spez.: Echte **„Aegir“-Starkton**-nadeln. größte, unerreichte Lautstärke,

„Raum's Salon“-Nadeln, hervorragende Spezialnadel für Streichmusik u. Damenstimmen, seltene Tonfülle, klirrt nicht!

Ideal-Record-Industrie,

Dresden 34.

(Bekannte billige Preise)

Aufnahme-Techniker

mit langj. In- u Auslandspraxis, Sprachkenntnissen, ausgeprobten Rekordern für Berliner u Edisonschrift; Kentnissen d. Elektrotechn. u. Galvanoplastik, sucht bald. Eng Off. unter **P. Z. 1848** an d Exp. d. Bl.

Ecute Glimmer-

Schalldosen

solide, saubere Ware in verschied. Ausführungen verkauft billigst

Ideal-Record-Industrie,

Dresden 34.

Man verlange Probesendung.

Infolge Ausfuhrbehinderung habe ich größere Posten in:

Mundharmonikas,

nur prima Fabrikate,

von Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.

Deutsche und Wiener

Akkordeons, Konzertinas!

prima sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!

Sprechmaschinen-Nadeln!

Fürsten- u. Marschall-Fabrikat! Alle gangbaren Sorten, auch Burchardt blau, rot u. schwarz.

Schalldosen-Exhibition,

Starkton,

Original Pathé u. a.

Prima Zugfedern

in allen Breiten u. Längen.

Alle anderen Reparatur-Teile!

Okarinas,

deutsche u. Wiener Form!

Taschenlampen, Benzin- u. Lunten-Feuerzeuge usw.

Liebesgaben-Artikel aller Art!

Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!

Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.

A. NEUSTADT,

Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

Wir kaufen:

Abgespielte **Schallplatten** und Platten**bruch**

zu höchsten Preisen.

Wir liefern:

Neue Platten

(auch neueste Aufn.)

prompt und billigst.

Ideal-Record-Industrie,

Dresden 34.

Grammophon-

federn in allen Breiten u. Stärken, sowie Werke und Nadeln billigst.

Johann Andrä, München NW 8.

Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten. **Sofort ohne Notenkenntnis spielbar! Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!**

Mit 32, 80 und 112 Tönen!

— Prospekt gratis und franko. —

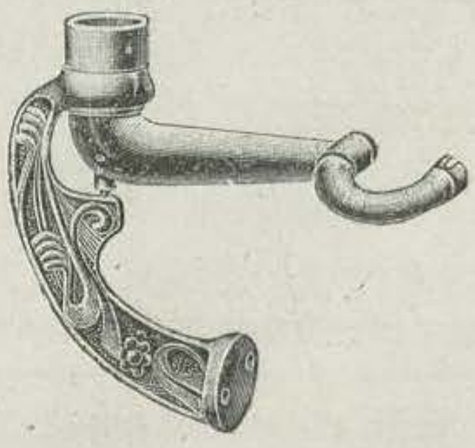
A. Zuleger ▫ Leipzig.

Gegründet 1872.

Tonarme

Trichter, Tellerbremsen usw.
liefert vorteilhaft in allen Mengen

CLEMENS HUMANN



LEIPZIG
Neustadt

Erste und älteste Spezial-fabrik dieser Art

Marschall-Salon-Nadeln

für Starkton-Musik

(schwarze Packung)

Jedes Quantum lieferbar, auch in blauer und roter Packung.

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 17, Hof rechts.

Nadelfabrik Traumüller & Raum
Schwabach (Bayern).

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Kliem
Ritterstr. 16 **Berlin S 42** Ritterstr. 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m. Bügeltonarm
in allen Preislagen
Schallplatten stets die neuesten Schlager mit und ohne Altmaterial
Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

Alles aus einer Hand

erhalten Sie prompt und kulant geliefert:

Sprechapparate mit und ohne Trichter, Schallplatten, Nadeln, Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen sowie alle anderen Reparatur- und Ersatzteile,

Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Violinen-Holz- und Formkasten, Violinen-Bogen, Trag- und Zierbänder für Lauten und Gitarren, Stahl- und Darm-Saiten, Pikkolo- und andere Trommelflöten sowie alle anderen Zubehörteile.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung.

Allegro-Werke P. F. Janotta
Kattowitz, O.-Schl.

Grammophone

und

Gramola-Apparate,

Grammophon-Schallplatten

Nadeln und Alben

prompt lieferbar

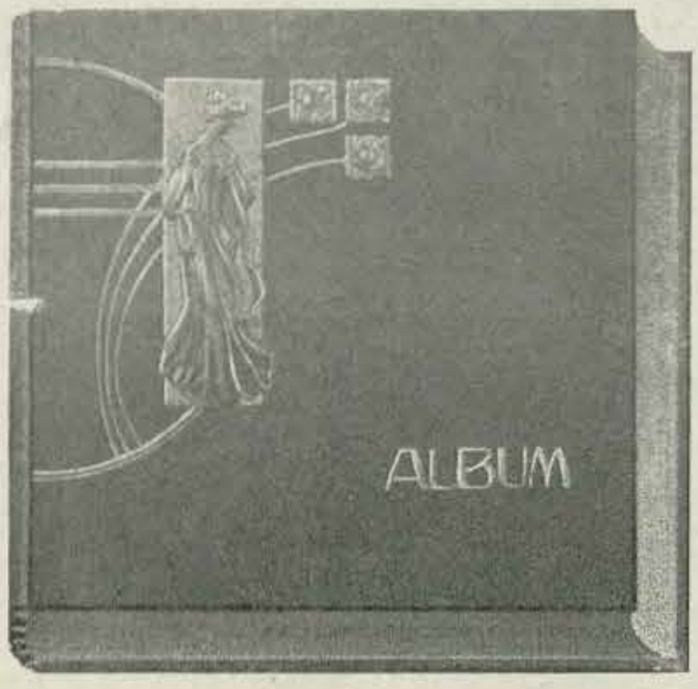
M. L. Reyersbach, Oldenburg i. Gr.

Glimmerscheiben

42, 43, 48 mm Durchmesser, kauft jeden Posten

CARL F. PAULY,
Berlin O 112, Frankfurter Allee 85.

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs-Umarbeitung
in anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität Ernst Wilke & Co., Görlitz
Fabrik: Berlin N, Koloniestraße 3–4.



Schallplatten-Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Hermes-Apparate

bringen jedem Händler besten Erfolg. Beste Laufwerke, geräuschloser Gang. Reparaturen, alle Einzel- und Ersatzteile, Tonarme, Schalldosen, Plattenteller, Räder, Triebe, Trichter, Nadeln usw.
— Platten gegen Altmaterial zu Originalpreisen. —
Kataloge gratis und franko.

Arno Bauer, Chemnitz i. Sa.
Poststraße 18.
Hermes Musikwerke u. Musikalien.
Vertreter im In- und Auslande gesucht.

Günstiges Angebot!

300 Sprechmaschinen mit Trichter
und zwar
Gehäuse Eiche 32/32/16 mit Trichter 40 cm Durchmesser, mit Prima Schalldose und Werk **Mk. 50.—** inkl. Kiste **Mk. 57,50**
Gehäuse Eiche 36/36/18 mit Trichter 50 cm Durchmesser, extra starkes Werk und Ia Schalldose **Mk. 75.—** inkl. Kiste **Mk. 85.—**

Fortephon-Sprechmaschinenwerke, Dresden-A. 10
Muster gegen Nachnahme • Fernsprechanschluß 14964

Mundharmonikas

beste Qualität, sof lieferbar. Bei Musterbestellung Preisangabe erb.
Abt. B.: Sprechapparate, Schallplatten und Zubehörteile.

August Schmilowski
Engros — Musikwaren — Export
Berlin SO 36, Schmollerstraße 8/10. Gegr. 1907

Mundharmonikas

21 Stück sortiert, bis 6 M. Einzelverkauf, verschiedene Fabrikate, zus. 39,95 M. frei! **Batterien**, 32 Stück, Porto, Verpackung frei, 46 Mark. Ferner **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Saiten, Sprechmaschinen, Schallplatten** gegen Lieferung von Altmaterial, **Violinen, Akkordeons** und andere Musikinstrumente. Lieferung nur an Wiederverkäufer. Verlangen Sie Spezialofferte für Wiederverkäufer oder Vertreterbesuch.

Ostdeutsche Musikwaren-Industrie
Königsberg in Preußen, Stammhaus: Französische Straße 5.

200 Stück Laufwerke für Sprechmaschinen, Doppelfederwerke mit Schneckentrieb und Tabulator sofort für **Mk. 27.50** im ganzen oder einzeln abzugeben.
Muster gegen Nachnahme.

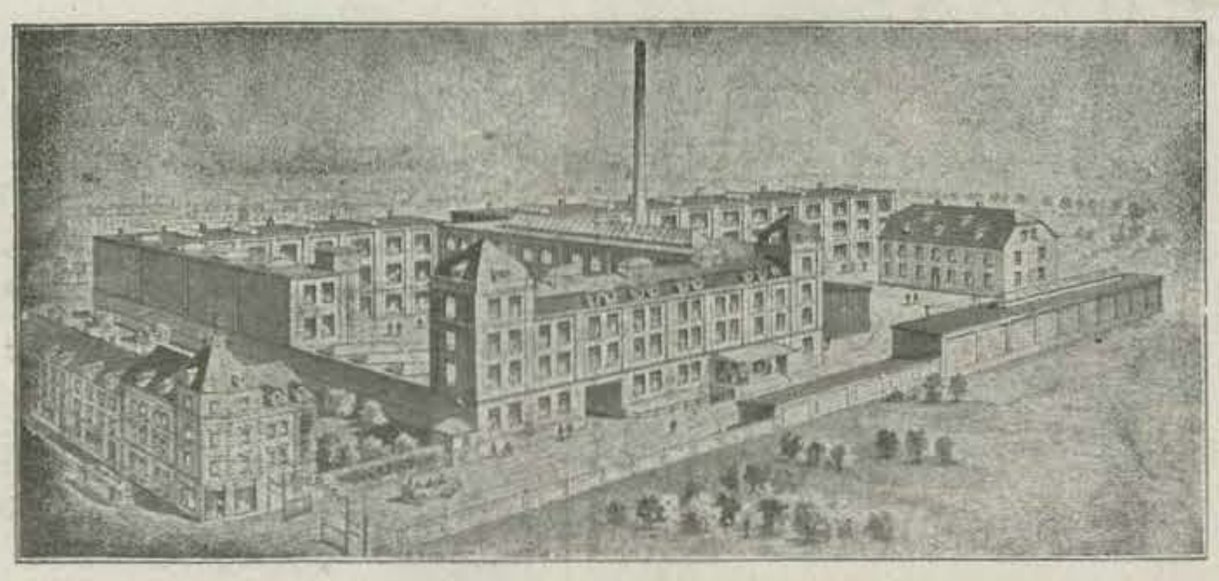
Fortephon-Sprechmaschinenwerke
DRESDEN-A. 10. Fernsprechanschluß 14964.

Diktierwalzen

werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.
E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

Sächs. Sägen- u. Federstahlwarenfabrik EMIL RIEDEL, Chemnitz-Gablenz (Postfach 10).

Schwedischer
Uhrfederbandstahl
und Federn daraus.
◈
Bandstahl
roh und gehärtet.
◈
S. M. Bandeisen
blank gewalzt.
◈
Eigenes Walzwerk.



Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen
◈
Spiralfedern
aller Art.
◈
Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

Größte Leistungsfähigkeit

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin.

BURCHARD „SALONNADELN“

ROTE PACKUNG

LIEFERN WIEDER IN JEDER MENGE

DREI-S-WERKE

SCHWABACH (Bayern).

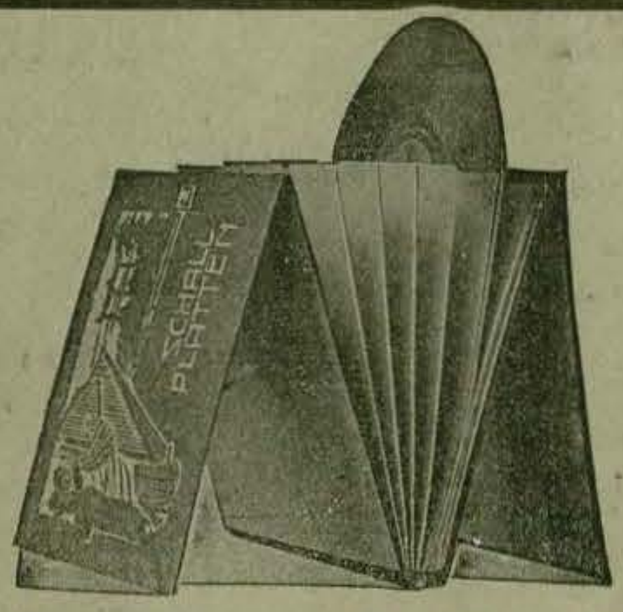
Schallplatten-

Unübertroffen ist die

Eleganz und Qualität

unserer Fabrikate.

Fordern Sie unsere Preise!



Albums

Wir liefern nur

saubere und solide

Verarbeitung.

Fordern Sie unsere Listen!

Leipziger Buchbinderei A.-G.

vorm. **Gustav Fritzsche**
Leipzig-R.

Vertreter in allen Ländern gesucht.

Carl Schroeter

Berlin S 42
Prinzessinnenstr. 21

Fabrikation
von
**Sprechmaschinen,
Tonarmen,
Schalldosen etc.**

Fidelio-Musikwerke

Berlin SW 68, Ritterstraße 62,
liefert stets prompt und kulant:

Sprechapparate, mit und ohne Trichter,

Schallplatten, Nadeln,

Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen,
sowie alle anderen Reparatur- und Ersatzteile.

Wir kaufen jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

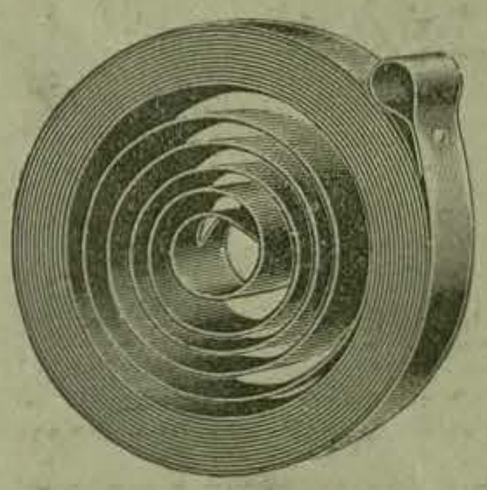
Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** **Dessauer Str. 13.**

- A. MOKER -

ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.

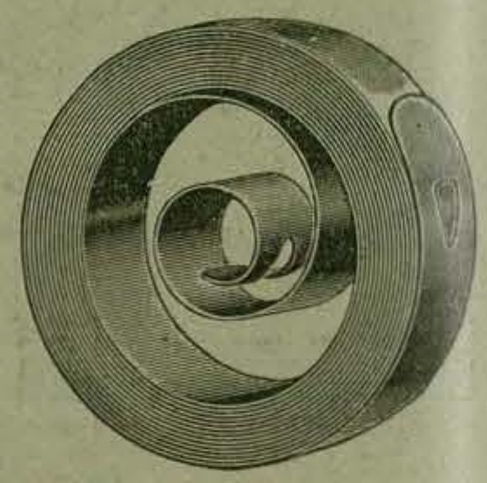
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



Feuerzeuge

jeder Art billigst

Glatte weisse Granaten
per 1000 Stück 460.— Mark

KW Ersatzkappen
100 Stück 38.— Mark

KW Steine
ohne Fassung
100 Stück 27.50 Mark

Rasierapparate — Klingen

Berliner elektrochemische und Metallwaren G. m. b. H.
Berlin W 15, Uhlandstraße 169/170.

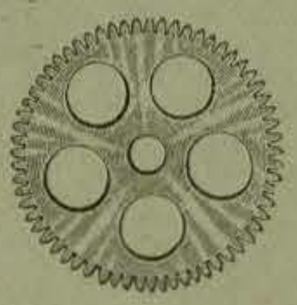
Gegründet 1868.

Telegr.-Adresse: Wolf Glashüttesachsen

Fabrik für Präzisions-Mechanik

C. H. WOLF G. m. b. H.

Glashütte i. Sa.

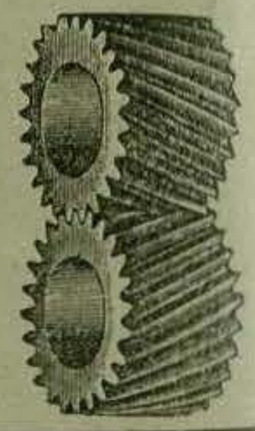


Zahnräder Zahnstangen

Triebe aller Art.

Teile zu Kinematographen-Apparaten.

Uhrwerke, Lauf-, Registrierwerke, Telegraphen-Apparate
etc. etc.



Paul Steckelmann

Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a.

Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.

Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn usw.

Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.

Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.

Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.

Spezialbatterien

garantiert frisch mit 3 Wochen Umtauschfrist.

Batterie „Deutschland“	**100 Stück**		**95 M.**
„ „German“	100	„	100 „
„ „ReKord“	100	„	105 „

Postpaket enth. 38 Stück. Versand gegen Nachnahme oder Einzahlung auf Postscheck Berlin 26635 zuzügl. 1,75 Mk. für Porto und Verpackung. Taschenlampenhülsen, Fernscheinbirnen und Halbopalbirnen billigst. Kastenbatterien wieder lieferbar.

Deutsche Löthandgesellschaft Berlin W 50,
Tauentzienstraße 10.

Vertreter überall gesucht

20. Jahrgang | 15. Februar 1919 | Nr. 4

FRIEDEN IST MUSIK

in den Ohren

der WELT!

Alle Welt verlangt jetzt Sprechmaschinen und Platten.

Decken Sie daher Ihren Bedarf in

Sprechmaschinen u. Platten

durch

sofortige Bestellung der meistgefragten Fabrikate der

BEKA-RECORD G. m. b. H., Berlin SO 36.

Verlangen Sie

unsere Listen hervorragender Neuaufnahmen.

Phonographische Zeitschrift

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ▫▫▫ Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ▫▫▫

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chef-Redakteur:
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Königl. Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inserate
Mk. 1,50 für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), mit 60% Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Rabatt-Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:

BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

BURCHARD „SALONNADELN“

ROTE PACKUNG

LIEFERN WIEDER IN JEDER MENGE

DREI-S-WERKE

SCHWABACH (Bayern).

Parlophon-Platten
Favorite-Platten

können

in jeder Quantität

geliefert werden, wenn dagegen das entsprechende
Quantum Altmaterial

direkt an unsere Adresse

geliefert wird

Wir liefern jetzt für

1 kg Altmaterial 6 Platten 25 cm

oder 4 Platten 30 cm

Das Altmaterial wird mit 1,75 Mk. p. kg.
frei Berlin vergütet

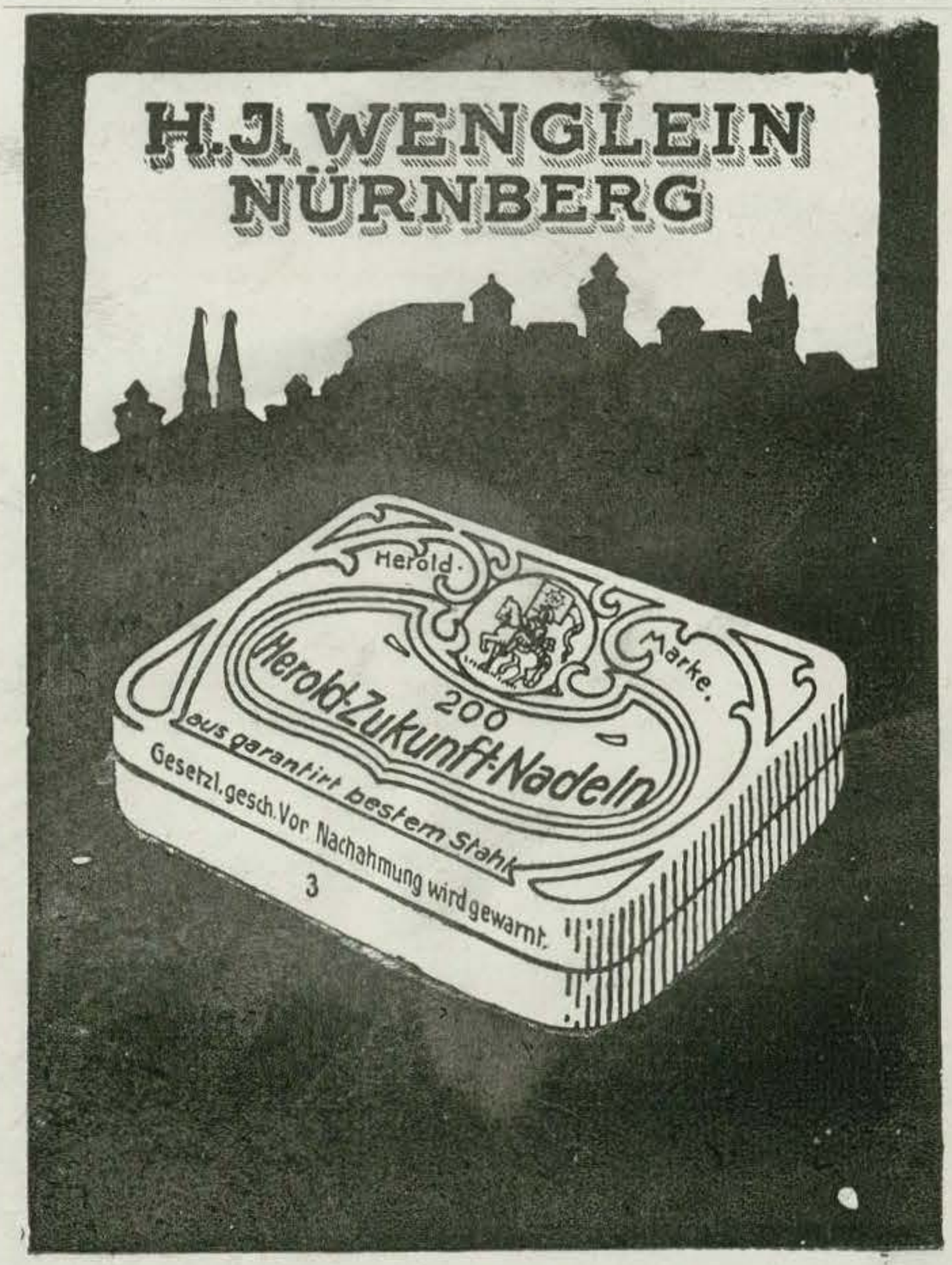
Carl Lindström A.-G.

BERLIN O 17, Große Frankfurter Str. 137

Nur für Deutschland!!!

Apparate in reicher Auswahl! Kataloge auf Wunsch!

ODEON-WERKE, Berlin-Weißensee.



Älteste und bestrenommierte Firma für den Bezug der

Zonophon G.m.b.H. -Sprechapparate und -Schallplatten

in allen Gattungen und in jeder Preislage.

Als Spezialität empfehlen wir:

Zonophon G.m.b.H.-Resonanz-Apparate
Zonophon-Mundharmonikas
Zonophon-Akkordeons
Zonophon-Nadeln von bestem schwedischen Stahl.

Für 1 Kilo Altmaterial liefern wir gegen Bezahlung 6 neue Platten.

::::::: *Wir können prompt liefern.* :::::::

Zonophon G.m.b.H.
Berlin S 42, Ritterstr. 111.

20. Jahrg.

Nr. 4

15. Februar

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Zur Geschäftslage.

Angebot und Nachfrage stehen nach wie vor in einem krassen Mißverhältnis. Während immer noch eine unglaubliche Nachfrage nach Apparaten und Platten herrscht, ist die Industrie auch nicht annähernd in der Lage, dieser Nachfrage gerecht zu werden. Wir waren zwar im November auf ein unbedingt gutes Weihnachtsgeschäft vorbereitet, daß aber selbst die kühnsten Erwartungen übertroffen worden sind, weiß jeder. Daß auch im Januar eine kolossale Nachfrage nach Platten herrschen würde, wußten wir ebenso gut, daß aber das Apparategeschäft jetzt noch im Februar so ungeahnte Dimensionen annehmen würde, hat doch niemand geglaubt. Man sollte annehmen, daß sich Grossist und Händler bei diesem Zustande recht wohl befinden, denn niemand hat notwendig, sich um den Absatz seiner Ware, besonders zu bemühen, aber die allgemeine Unzufriedenheit ist, wie ja leicht verständlich, noch erheblich größer als in Zeiten schlechten Geschäftsganges. Täglich muß der Händler es mit ansehen, wie das Publikum seinen Laden wieder verläßt, ohne etwas gekauft zu haben, weil eben keine Ware vorhanden ist. Es hat sich schon die Gewohnheit herausgebildet, daß die Händler aus dem Reiche in kurzen regelmäßigen Zwischenräumen persönlich nach Berlin kommen, um sich so weit als irgend möglich mit Ware zu versorgen. So bedauerlich dieser Zustand auch ist, daß der Händler, der schriftlich bestellt, meist erst nach vielem Anmahnen und dann auch nur einen Teil der bestellten Ware erhält, so ist es doch erklärlich, daß die Händler am Platze von dem Fabrikanten und Grossisten, allerdings ganz gegen deren Willen, bevorzugt werden. Man muß es einmal mit angesehen haben, wie die Händler die Lokalitäten der hiesigen Grossisten geradezu stürmen, sobald sie merken, daß eine Plattenlieferung eingelaufen ist. Es währt kaum ein bis zwei Stunden und der ganze Vorrat ist wieder vergriffen. Der Grossist ist oft beim besten Willen nicht dazu in der Lage, auch nur den kleinsten Posten Ware für seine auswärtige Kundschaft zu reservieren, und derjenige Händler, welcher wirklich per Post Ware von seinem Lieferanten erhält, sollte, wenn die Quantität der Lieferung auch hinter seinen Erwartungen zurückbleibt, stets bedenken, welche Schwierigkeiten es seinem Lieferanten bereitet, auch nur den kleinsten Warenposten nach auswärts zu versenden. Wenn heute ein Händler aus dem Reiche seinem Lieferanten ein oder zwei Postpakete Altmaterial zuschickt, so kann und darf er nicht erwarten, daß er innerhalb weniger Tage bereits die neubestellten Platten erhält. Er muß immer berücksichtigen, daß erstens einmal die Postpakete acht bis zehn Tage (mitunter sogar noch erheblich länger) unterwegs sind, und daß ein Lieferant nur imstande ist, die Bestellungen der Reihe nach, das heißt nach Maßgabe des Einganges des Altmaterials auszuführen. Der Lieferant wird auch stets denjenigen Händler bevorzugen müssen, der größere Qantitäten Altmaterial abliefert. Wir können deshalb immer nur wiederholen, was wir schon so oft an dieser Stelle gesagt haben: jemehr Altmaterial der Händler heranschaft, destomehr neue Platten wird er von seinem Lieferanten erhalten. Was also das Plattengeschäft anbelangt, so hat es doch der Händler teilweise in der Hand, die in gewisser Hinsicht günstige Konjunktur nach besten Kräften auszunutzen.

In Apparaten liegt die Sache allerdings etwas anders, denn hier ist der Händler nicht in der Lage, seinem Lieferanten durch Lieferung des zur Fabrikation notwendigen Rohmaterials zu helfen. Trotzdem muß aber gesagt werden, daß der Händler, der absolut kein Lager an Apparaten hat, nicht ganz schuldlos an diesem Zustande ist. Mitte November, kurz nach Beginn der Revolution, stockte das Geschäft im allgemeinen und so gering auch die Produktion der Apparatefabriken seinerzeit war, so häufte sich doch die fertige Ware in ganz beängstigender Weise an. Die erteilten Bestellungen auf Apparate wurden zum Teil telegraphisch sistiert. Die Apparatefabriken gaben sich die größte Mühe, ihre Kunden zur Abnahme der Ware zu veranlassen, aber nur wenige waren

weitsichtig genug, dem Ersuchen der Fabrikanten Folge zu leisten. Wir wiesen bereits in der Novembernummer der „Phonographischen Zeitschrift" darauf hin, daß trotz der politischen Lage ein bedeutendes Weihnachtsgeschäft zu erwarten sei und empfahlen den Händlern, sich mit Apparaten genügend einzudecken. Unser Rat wurde von den meisten skeptisch belächelt. Als nun, allerdings erst Mitte Dezember, das große Geschäft einsetzte, begann der Ansturm auf die Apparatefabriken und in ganz kurzer Zeit waren die vorhandenen Vorräte geräumt. Die herrschenden Verhältnisse verhinderten nunmehr eine umfangreichere Produktion und die einsetzenden Lohnbewegungen legten teilweise für Wochen die Betriebe ganz still. Heute liegt es in der Hauptsache an dem Mangel der notwendigen Rohmaterialien, wenn die Fabriken nur zur teilweisen Deckung des vorhandenen Bedarfes in der Lage sind. Neben diesem Mangel an Rohmaterialien sprechen aber noch verschiedene andere Faktoren mit, welche die Fabrikation behindern, man glaubt aber in maßgebenden Kreisen, daß sich schon in kurzer Zeit eine Besserung wird bemerkbar machen, und daß die Fabriken in der Lage sein werden, in wenigen Wochen die Apparateproduktion erheblich zu steigern.

Derjenige Händler, welcher mit Rücksicht darauf schon jetzt disponiert und der außerdem seine ganze Zeit und seine Arbeitskraft in erster Reihe darauf verwendet, möglichst viel Altmaterial heranzuschaffen, wird in der Lage sein, noch recht lange von dem augenblicklich herrschenden guten Geschäft zu profitieren, denn voraussichtlich wird die Nachfrage nach Apparaten und Platten noch längere Zeit anhalten, viel länger, wie wir es sonst in regulären Zeiten gewöhnt waren.

Behördliche Festsetzung des Arbeitslohns.

Der gegenwärtige Zustand einer ungeheuer verbreiteten Arbeitslosigkeit rückt Probleme in den Vordergrund, die vordem niemals bestanden haben. Die Schwierigkeiten dieser Probleme werden noch dadurch erhöht, daß unser Geld bis auf weniger als die Hälfte des Friedenswertes entwertet ist, und daß Lebensmittel und Kleidungsstücke in unerhörtem Maße knapp sind, und deshalb mit phantastischen Preisen bezahlt werden. Die Folgen dieser Umstände sind Arbeitslöhne von phantastischer Höhe und Unsicherheit darüber, ob diese Höhe in Zukunft nicht noch überschritten wird. Diese Unsicherheit vergrößert die Furcht der Industriellen vor irgendwelchen größeren neuen Unternehmungen in ihren Betrieben, aber diese übermäßig hohen Löhne werden ihre schwerwiegendsten Folgen erst äußern, wenn der Auslandshandel wiederhergestellt sein wird, und dann infolge allzuhoher Löhne unsere Exportfähigkeit in Frage gestellt wird. Man wird ja erwarten können, daß gleichzeitig mit dem Beginn des Außenhandels auch die Lebensmittelpreise und die Preise anderer Bedarfsartikel sinken werden, so daß dann die Gründe für die hohen Arbeitslöhne fortfallen, aber es ist nicht ohne weiteres sicher, daß dann das Sinken der Löhne, das für unsere Exportfähigkeit unentbehrlich ist, auch wirklich eintreten wird. In früheren Friedeneszeiten regelte sich die Lohnhöhe durch Angebot und Nachfrage selbsttätig. Konnten wir wegen zu hoher Löhne gegen das Ausland nicht konkurrieren, so gab es in den betreffenden Industrien keine Aufträge, infolgedessen Arbeiterentlassungen, größeres Angebot von Arbeitskräften und Lohnerniedrigung. Auf diese Weise wurden die Löhne in Deutschland in eine gewisse Gleichförmigkeit zu den Löhnen im Ausland gestellt, ohne daß irgendwelche künstliche Nachhilfe erforderlich war. Jetzt wird dieses automatische Mittel nicht funktionieren, und zwar deshalb, weil wir eine so große Zahl Arbeitsloser haben, und infolgedessen gezwungen sind, Arbeitslosenunterstützung zu zahlen, welche an die Höhe des Lohnes ungelernter Arbeiter nahezu heranreicht, indem sie so hoch sein muß, daß die Lebenshaltung durch die Unterstützung bestritten werden kann. In das regelmäßige Funktionieren des Marktpreises für Arbeitslose kommt also durch diese unvermeidliche Arbeitslosenunterstützung ein hindernder Faktor.

Bei dieser Sachlage wird man nicht umhin können, Richtlinien aufzustellen, nach welchen behördlicherseits von Zeit zu Zeit, sagen wir vorläufig monatlich einmal, Normalhöhen für den Arbeitslohn für jeden Ort aufgestellt werden müßten, und diesen danach festgesetzten Arbeitslohnhöhen in gewissem Maße gesetzliche Gültigkeit zu geben. Die Richtlinien würden als Grundlage die Preise der unentbehrlichen Lebensnotwendigkeiten nehmen müssen, also Nahrungsmittel, Wohnung und Kleidung, und es müßte festgelegt werden, daß der Arbeitslohn eines ungelernten Arbeiters für eine zu errechnende Anzahl Arbeitsstunden gleich sein soll dem Preise bestimmter Quantitäten verschiedener Lebensmittel plus bestimmter Quantitäten Kleidungsstücke plus Wohnungsmiete für eine bestimmte Anzahl Personen während eines bestimmten Zeitraumes, was wir insgesamt als eine „Ausgaben-Einheit" bezeichnen wollen. Als maßgebend könnte man die Verhältnisse im Jahre 1914 vor Ausbruch des Krieges annehmen. An einem Beispiel mag das veranschaulicht werden, ohne daß diese Zahlen, die ohne Unterlagen angenommen sind, auf irgendwelchen Wert Anspruch machen, sondern nur der Darlegung der Rechenmethode dienen sollen. Nehmen wir an, daß im Sommer 1914 kosteten in Berlin:

„Ausgaben-Einheit"		
5	Zentner Kartoffeln	25 Mk.
100	Pfund Brot	10 „
30	Pfund Schweinefleisch	35 „
40	Pfund Margarine	30 „
100	Eier	10 „
1	Männeranzug	50 „
1	Frauenanzug	40 „
1	Monat Miete für eine Wohnung für vier Personen	50 „
	Zusammen	250 Mk.

Der Stundenlohn für ungelernte Arbeiter betrug zur selben Zeit in Berlin 45 Pfg. Daher war die obige Ausgaben-Einheit gleich $\frac{250}{0{,}45} = 555$ Arbeitsstunden. Um nun die angemessene Höhe des Stundenlohns für einen ungelernten Arbeiter in Berlin für irgendeinen Zeitpunkt der nächsten Zukunft festzusetzen, ist es nur erforderlich, den Preis dieser Ausgaben-Einheit für diesen Zeitpunkt zu errechnen und diesen durch die Zahl 555 zu dividieren. Daneben müßte dann auch festgesetzt werden, wie viel Prozent Zuschlag die einzelnen Kategorien der gelernten Arbeiter zu beanspruchen hätten, und auch hierfür könnte man die Tatsachen, die im Jahre 1914 bestanden, als Norm gelten lassen.

Man darf es wohl als fraglos bezeichnen, daß eine solche Ordnung der schwierigen Materie außerordentlich wohltätig wirken und viele ernste Differenzen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer beseitigen würde. G. R.

Unsere verehrten Abonnenten

bitten wir, den Abonnementsbetrag für das erste Halbjahr 1919 **(Januar–Juni)** gefl. einzusenden, damit eine Unterbrechung in der Zusendung der „Phonographischen Zeitschrift" vermieden wird.

Abonnementsbeträge, welche bis zum 25. Februar d. Js. nicht bei uns eingegangen sind, werden per Nachnahme erhoben.

Verlag der „Phonographischen Zeitschrift", Berlin C, Roßstraße 6

Postscheckkonto: Berlin Nr. 7812.

Das Wichtigste von den neuen Steuern.

P. Max Grempe, Berlin-Friedenau.

Die Lasten, die der verlorene Weltkrieg dem deutschen Volke schon gebracht hat, und die der Frieden durch die Abgabe an die Feinde in noch höherem Maße bringen wird, erfordern naturgemäß neue Einnahmequellen für das Reich. Die Nationalversammlung wird daher als eine der wichtigsten und dringendsten Aufgaben neue Steuern bewilligen müssen. Die Regierung hat nunmehr die hier in Betracht kommenden Gesetzentwürfe veröffentlicht. Die Nationalversammlung wird also über eine außerordentliche Kriegsabgabe für 1919 und über eine Steuer vom Vermögenszuwachs zu beschließen haben.

Die ersterwähnte Abgabe ist im wesentlichen eine Wiederholung der gleichartigen Steuer für 1918. Die Kriegsabgaben der einzelnen Personen für 1919 bleiben wie auch die Steuersätze für das Mehreinkommen ohne Änderungen. Auch die Abgabe vom Vermögen der einzelnen Personen bleibt unverändert. Wenn jedoch das geplante Gesetz über eine allgemeine und gründliche Vermögensabgabe angenommen wird, dann soll die im Entwurf vorgesehene Abgabe vom Vermögen unterbleiben.

Die außerordentliche Kriegsabgabe für 1919 beträgt für inländische Gesellschaften 80 % des Mehrgewinns. Hier geht das Gesetz über die bisherige Höhe von 60 % erheblich hinaus. Aber darauf war die Öffentlichkeit gefaßt, denn es wurden ja von der Regierung Rücklagen in Höhe von 80 % angeordnet. Ob allerdings diese Steuer noch den vor einigen Wochen mit Sicherheit zu erwartenden Erfolg haben kann, ist mehr als zweifelhaft. In nur zu vielen Betrieben hat die Arbeiterschaft mit Streiks und anderen Mitteln nicht nur außerordentlich weitgehende Lohnerhöhungen, sondern auch die Verteilung von Geldern an die einzelnen Arbeiter durchgesetzt, die doch recht arg nach der viel bespöttelten „Teilerei" schmeckt. Es ist Mode geworden, „Entschuldungsbeiträge" an Arbeiter und Angestellte zu zahlen, die pro Kopf in vielen Fällen 500 M. und mehr ausmachen. Außerdem sind in vielen Betrieben für diejenigen Arbeiter und Arbeiterinnen, für die keine Beschäftigung mehr war, auch „Entschädigungen" verlangt worden, die sich auf 1000, ja sogar auf 2000 M. pro Kopf beliefen. Eine große Berliner Aktiengesellschaft hat gelegentlich solcher Forderung ihrer Arbeiterschaft schon mit einer gewissen Wurstigkeit erklärt: der Geschäftsleitung sei es schließlich ganz gleichgültig, wo das Geld bleibt. Wenn die Arbeiter es nehmen, dann kann es eben nicht mehr die Regierung für Steuern bekommen. Umgekehrt ist aus den Kreisen der Arbeiter die Forderung nach derartigen Zuwendungen in früher nie für möglich gehaltener Höhe immer damit begründet worden, daß ja die Unternehmen während des Krieges genug verdient hätten. Für die Öffentlichkeit ist diese Entwicklung ebenso wichtig wie bedauerlich. Da nun die geplante Abgabe vom Mehrgewinn lange nicht den erwarteten Erfolg haben kann, so werden eben andere Steuern, die vielleicht für weite Volkskreise viel empfindlicher auslaufen dürften, die unliebsame Folge sein.

Bei der Abgabe der Gesellschaften vom Mehrgewinn treten Ermäßigungen ein. Diese beginnen mit 10 %, wenn der Mehrgewinn 300 000 M., aber nicht 500 000 M. übersteigt. Die gleiche Ermäßigung tritt bei einem Mehrgewinn von nicht mehr als 1 000 000 M. ein, wenn der Geschäftsgewinn des fünften Kriegsjahres 25 % des eingezahlten Grund- oder Stammkapitals zuzüglich der bei Beginn des ersten Kriegsgeschäftsjahrs ausgewiesenen wirklichen Reservekontenbeträge nicht übersteigt. In Staffeln geht dann die Er-

! Der Export ist eine Lebensbedingung für die deutsche Sprechmaschinen-Industrie !

Die Verlegung der Leipziger Frühjahrsmesse und die bis dahin eintretende Besserung der Verkehrsverhältnisse wird zweifellos einen großen Zustrom ausländischer Einkäufer nach Leipzig führen. Die

deutsche Sprechmaschinen-Industrie

hat zu zeigen, daß sie nach wie vor in der Lage ist,

den Weltmarkt zu beherrschen,

und daß sie nicht daran denkt, sich durch

ausländische Konkurrenz

aus dem Felde schlagen zu lassen.

Leider ist das uns zur Verfügung stehende Absatzgebiet zurzeit noch sehr beschränkt, aber in

Skandinavien, Holland und dem **Balkan**

herrscht große Nachfrage nach den Artikeln unserer Branche.

In gewissen Kreisen **Englands** macht sich bereits großes Interesse für die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse bemerkbar. Direkt oder indirekt, je nach Entwicklung der politischen Verhältnisse, wird dieses Land, das bis zum Kriege zu den bedeutendsten Absatzgebieten unserer Branche zählte, mit der Industrie wieder Fühlung zu nehmen suchen.

Die deutsche Sprechmaschinen-Industrie hat im eigensten Interesse die Pflicht, alles zu tun, um eine möglichst baldige Aufnahme der früheren Handelsbeziehungen zu ermöglichen.

Hierzu genügt nicht nur der gute Wille, es gilt zu zeigen, daß dieser Wille auch vorhanden ist.

Wir wollen nach besten Kräften dazu beitragen, der deutschen Sprechmaschinen-Industrie den Weltmarkt wieder zu erobern.

Zu diesem Zwecke erscheint **am 15. März 1919**

Nr. 6 der „Phonographischen Zeitschrift"

als

Auslands-Meßnummer

in deutscher, englischer und französischer Sprache in großer

Propagandaauflage.

Wir werden auch keine Mühe und Arbeit scheuen, um durch Vermittlung der maßgebenden Behörden für weitestgehende Verbreitung dieser Auslandsnummer Sorge zu tragen.

Wo die Versendung von Katalogen, Prospekten, Offerten usw. verboten ist, wird es doch möglich sein, eine **Fachzeitschrift** zu versenden.

Unser Vorhaben ist jedoch nur durchführbar, wenn wir auf die weitestgehende Unterstützung der Industrie rechnen können.

Eine möglichst

großzügige Propaganda

aller exportfähigen Firmen unserer Branche in dieser Nummer ist eine unbedingte Notwendigkeit, denn der Inseratenteil dieser Auslandsnummer muß die

Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie

widerspiegeln.

Die Größe der Inserate muß nach Muster der amerikanischen Fachzeitschriften verdoppelt und verdreifacht werden, denn der ausländische Kaufmann beurteilt nach dem Umfang der Propaganda die Leistungsfähigkeit der inserierenden Firma.

Verlag der „Phonographischen Zeitschrift", Berlin C19.

mäßigung bis zu 50 %, wenn der Mehrgewinn 50 000 M. nicht übersteigt, oder wenn bei einem Mehrgewinn von nicht mehr 1 000 000 M. der Geschäftsgewinn 8 % dieses Kapitals nicht übersteigt.

Wenn die Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer einer Gesellschaft mit der Kriegsabgabe mehr als 90 % des Mehrgewinns betragen, so tritt eine Kürzung auf 90 % ein.

Die ausländischen Gesellschaften werden im wesentlichen wie die inländischen besteuert.

Die Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs müssen sowohl die Inländer wie auch die Ausländer, die bei uns Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben, leisten. Der persönlichen Abgabepflicht wird der Vermögensstand am 31. Dezember 1918 zugrunde gelegt. Als Vermögenszuwachs gilt der Unterschied zwischen dem Anfangsvermögen nach den Vorschriften des Besitzsteuergesetzes vom Juli 1913 und dem Endvermögen.

Wenn der Gesetzgeber auch die Vermögensvermehrung weitgehend zu erfassen versucht, so gestattet er doch Abzüge. Hier kommen hauptsächlich in Frage: Erbschaften und ähnliche Zuwendungen von Verstorbenen, Leistungen, die auf dem Vermögen des Abgabepflichtigen ruhen, Kapitalauszahlungen aus Versicherungen und Schenkungen sowie ähnliche Zuwendungen, die ohne Gegenleistungen erworben werden. Die Zuwendungen letzterwähnter Art sollen aber im Einzelbetrage nicht mehr als 1000 M. ausmachen.

Andererseits werden dem Endvermögen hinzugerechnet: Beträge, die der Abgabepflichtige in der Veranlagungszeit zu Schenkungen usw. benutzt hat. Hier sind jedoch fortlaufende Zuwendungen für standesgemäßen Unterhalt, Ausbildung, Pensionen an frühere Angestellte und Bedienstete ohne rechtliche Verpflichtungen, übliche Gelegenheitsgeschenke, Zuwendungen zu religiösen und gemeinnützigen Zwecken ausgenommen, sofern nicht die Absicht der Ersparung der Abgabe angenommen wird. Zuwendungen unter 1000 M. bleiben ebenfalls von der Hinzurechnung frei. Der Bedachte haftet für die Abgabe des Vermögenszuwachses anteilig. Dem Abgabepflichtigen gibt das neue Gesetz die Möglichkeit, von dem Beschenkten Ersatz des Abgabeanteils zu nehmen.

Dem Endvermögen sind auch die Beträge zuzurechnen, die in der Veranlagungszeit in ausländischen Grund- oder Betriebsvermögen angelegt worden sind. Diese Bestimmung war notwendig, weil sich leider eine recht unpatriotische Abwanderung des deutschen Kapitals in das Ausland schon bemerkbar gemacht hat.

Die Tatsache, daß derartige Abgaben kommen würden, hat nun bekanntlich nicht wenige Leute veranlaßt, sich recht kostspieligen Luxus zu leisten. Wer aber meint, daß er dadurch der Abgabe entgeht, oder diese zum mindesten teilweise umgeht, dem zeigt der Gesetzentwurf, daß er irrt. Die Vorlage bestimmt nämlich: Beträge, die zum Erwerb von Gegenständen aus edlem Metall, von Edelsteinen oder Perlen, von Kunst-, Schmuck- und Luxusgegenständen sowie von Sammlungen aufgewendet worden sind, müssen dem Endvermögen hinzugerechnet werden, sofern der Anschaffungswert für den einzelnen Gegenstand 500 M. und mehr beträgt. Die gleiche Bestimmung gilt auch, wenn für mehrere gleichartige oder zusammengehörige Artikel 1000 M. und darüber gezahlt worden sind.

Weiter sind dem Endvermögen Anschaffungs-Aufwendungen jeder Art zuzurechnen, die in der Veranlagungszeit zusammen 10 000 M. übersteigen. Die Hinzurechnung findet nur statt, wenn sich die erworbenen Gegenstände noch im Besitz des Abgabepflichtigen befinden. Bei ausländischen Grundstücks- und Betriebsvermögen wird eine Wertverminderung berücksichtigt. Die Aufwendungen für Kunstwerke von lebenden oder seit dem 1. Januar 1909 verstorbener Deutscher sowie in Deutschland wohnender Künstler fallen nicht unter die Hinzurechnungsbestimmung.

Lebens-, Kapital- und Rentenversicherungen sind mit der vollen Summe der eingezahlten Prämien oder Kapitalbeträge anzusetzen, falls die jährliche Prämie 1000 M. oder die einmalige Kapitalzahlung 3000 M. übersteigt.

Die kleinen Sparer sind aber dadurch geschont, daß abgabepflichtig nur der den Betrag von 3000 M. übersteigende Vermögenszuwachs ist.

Die Kriegsabgabe beträgt für die ersten 10 000 M. 10 %. In Stufen erhöht sich die Abgabe so, daß von 300 000 bis 500 000 M. Vermögenszuwachs 80 % Steuern zu zahlen sind. Darüber hinaus wird der volle Zuwachs erfaßt. Wer also im Kriege einen Vermögenszuwachs von ½ Million Mark erreichte, der hat 300 500 M. an das Reich abzugeben. Der höchste Zuwachs an Vermögen stellt sich überhaupt nur auf 199 500 M. Die Abgabe mag für die Betroffenen etwas schmerzlich sein. Aber diese müssen doch bedenken, daß sie während der schweren Kriegszeit noch Vorteile hatten, während zahllose Volksgenossen Vermögen, Gesundheit und auch das Leben einbüßten. Die Abgabe selbst wird dadurch erleichtert, daß zunächst die Hälfte und der Rest erst am 1. Februar 1920 zu entrichten ist. Der Kurs der Kriegsanleihe wird durch die Annahme dieser und ähnlicher Reichsschulden gehoben. Sind von einem Abgabepflichtigen mehr als 100 000 M. zu zahlen, so müssen sogar 25 % der über 50 000 M. hinausgehenden Abgabesumme in Schuldwerten des Reiches beglichen werden.

Um nun die Abgabepflicht auch zu erzwingen, sieht der Gesetzentwurf entsprechende Strafen vor. Wer wissentlich falsche Angaben macht, um seine Kriegsabgabe zu verkürzen, kann mit dem fünffachen Betrage der gefährdeten Steuer bestraft werden. Daneben kann aber außer auf Gefängnis auch noch auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Diese Folge tritt schon ein, wenn der gefährdete Betrag der Kriegsabgabe 500 M. ausmacht. Gleichartig wird der bestraft, der zum Zwecke der Steuerverheimlichung abgabepflichtiges Vermögen ins Ausland verschiebt.

Naturgemäß muß ein so einschneidendes Gesetz auch mancherlei Härten bringen. Diejenigen Unternehmen, die erhebliche Teile ihres Zuwachses an Vermögen zu Vergrößerungen benutzt haben, werden nicht über die baren Mittel zur Abgabe an das Reich verfügen. Hier und in mancher anderen Hinsicht wird es Sache der Nationalversammlung sein, die Wirksamkeit des Gesetzes so zu gestalten, daß dem Reiche sein Recht wird und dennoch die Interessen des Einzelnen gewahrt bleiben. Dieses verlangt in unsern Tagen mehr denn je die schwer darniederliegende deutsche Volkswirtschaft. Im übrigen ist zu bedenken, daß sich einflußreiche Volkswirtschaftler für die Sozialisierung in dem Sinne einsetzen, der dem Reiche gewinnberechtigte Anteile der Unternehmen zuführt. In Verfolg dieses Gedankens würden also die Betriebe, die zurzeit die Mittel nicht flüssig haben, eine entsprechende Zahlung ihrer Steuer in Aktien usw. von ihrem Unternehmen leisten. Die Abwägung der Interessen würde dann Sache der Ausführungsbestimmungen sein. Etwas nimmt auf die Schwierigkeiten der Verhältnisse auch schon der Gesetzentwurf selbst Rücksicht. Er sieht nämlich die Möglichkeit vor, daß zur Vermeidung von Härten einzelne außerordentliche Vermögensanfälle von der Abgabe befreit oder aber anderweitige Berechnung des Vermögenszuwachses bewilligt wird. Diese Bestimmung könnte also im Sinne der eben erwähnten Vorschläge dahin ausgestaltet werden, daß auch Vermögenswerte wie Aktien usw. vom Reiche an Zahlungsstatt genommen werden können.

Im großen und ganzen bringt somit die neue Steuergesetzgebung keine Überraschung mehr. Nach dem verlorenen Kriege war man in weiten Kreisen des Volkes auf solche Abgaben gefaßt. Man kann auch damit rechnen, daß diese Steuern unter dem Druck der Not willig geleistet werden. Die Steuerfreudigkeit wird aber nur dann zu erwarten sein, wenn es einer starken Regierung gelingt, die Sicherheit im Reiche zu gewährleisten und damit die Arbeitsbereitschaft des gesamten Volkes zu heben. Ermöglichen ruhige Verhältnisse allen Erwerbskreisen die gesicherte Arbeit, und stellen sich die Lohnforderungen auf die bescheidene Basis, die nun einmal durch den verlorenen Krieg die notgedrungen gegebene ist, dann wird es unserm fleißigen Volke gelingen, trotz der Kriegsabgaben unser Wirtschaftsleben wieder in Fluß zu bringen.

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Braunschweig. Das weit über Braunschweigs Grenzen hinaus bekannte Musikinstrumenten-, Grammophon- und Musikalienhaus O. C. F. Miether hat, um die Abteilung Flügel, Klaviere, Harmoniums usw. zu vergrößern, eine ganze Etage des einen der fünf eigenen Häuser, Neue Straße 20 a, hinzugenommen, und ist das Geschäft dadurch um zehn große Verkaufs- und Ausstellungsräume vergrößert worden. Auch hat das Unternehmen dadurch eine Änderung erfahren, als der älteste Sohn des Herrn Miether nunmehr mit im Geschäft tätig ist. Herr Miether jr. ist lange Zeit in verschiedenen größeren auswärtigen Häusern tätig gewesen und dürfte mit seinen gesammelten Kenntnissen dem von seinem Vater im Jahre 1886 gegründeten und aus kleinsten Anfängen aufgebauten Unternehmen eine gute Stütze sein. Wir wünschen der Firma Miether auch weiterhin ein gutes Blühen und Gedeihen.

Dresden. Ackermann & Lesser, Musikinstrumente. Prokura ist erteilt dem Buchhalter Ferdinand Erhart Lesser in Dresden.

Trautenau (Böhmen). Die Firma Ludwig F. Maierle, Piano- und Musikwerkehandlung, Trautenau (Böhmen) und Iglau (Mähren), hat ihre Geschäfte gänzlich nach Wien IV, Rechte Wienzeile 15, verlegt und bittet, nunmehr alle Korrespondenzen, Sendungen, Bestellungen usw. an die obige Adresse in Wien zu richten.

Berlin. Ankaufsstelle von Sprechmaschinenplatten, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist aufgelöst durch Beschluß vom 10. Dezember 1918. Liquidator ist der Bücherrevisor Emil Frankenstein, Berlin. Die Vertretungsbefugnis des Kaufmanns Emerich Miesto als Geschäftsführer ist erloschen.

Detmold. Herr Richard Haase hat in der Schülerstr. 7 eine Flügel-, Piano- und Harmoniumhandlung eröffnet und gedenkt später noch elektrische Pianos und Musikwerke hinzuzunehmen.

Die Firma Isi-Werke Internationale Schallplatten-Industrie G. m. b. H. in Leipzig, Dessauer Straße 26, ist aufgelöst. Neu eingetragen im Handelsregister wurde dafür die Firma Isi-Werke Internationale Schallplatten-Industrie Bruno Castner und als Inhaber der Fabrikant Bruno Castner in Leipzig.

Herr Richard Berghold, früher 30 Jahre lang Reisemonteur erster Musikwerkefabriken, wie Popper & Co., Phi ipps A.-G. usw., hat sich jetzt selbständig gemacht und in Leipzig-Lindenau, Raimundstraße 7, ein eigenes Geschäft errichtet, das sich speziell mit Reparaturen und Stimmungen sowie dem Verkauf von Orchestrions, elektrischen Pianos und allen anderen Arten von Musikwerken befaßt.

Gestorben: Musikinstrumentenhändler Andreas Fischer, Würzburg.

Leipzig. Feucht & Fabi, Leipzig-Stötteritz: Den Herren Max Trabitzsch und Paul Hellmigk ist Gesamtprokura erteilt worden

Notizen.

Herr Georg Bernhard Gedat, Inhaber der Firma Paul Steckelmann, Plattenzentrale, Berlin S 42, ist in den Fachausschuß der Musikinstrumentenbranche der Berliner Handelskammer gewählt worden.

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

Verkehrs-Erleichterungen für Meßbesucher aus dem besetzten Gebiet. Angesichts der Schwierigkeiten, die durch die Hemmungen im Post- und Bahnverkehr im besetzten Gebiet den Besuchern der bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse entgegenstehen, hat das Meßamt das Auswärtige Amt gebeten, bei den Besatzungsbehörden dahin zu wirken, daß 1. die Ausreiseerlaubnis zum Besuch der Leipziger Frühjahrs-Mustermesse allgemein erteilt wird und ebenso die Wiedereinreiseerlaubnis; 2. der Post- und Bahnverkehr soweit erleichtert wird, daß von der Erlaubnis unter 1. auch wirklich Gebrauch gemacht werden und namentlich auch der Versand der Meßmuster stattfinden kann; 3. die Sperre für die Verschickung von Fertigwaren aus dem besetzten nach dem unbesetzten Gebiet aufgehoben wird. Das Auswärtige Amt hat die deutsche Waffenstillstandskommission beauftragt, diese Wünsche nach Möglichkeit zu vertreten. Da der Beginn der Frühjahrsmesse nunmehr auf Ende April festgesetzt ist, werden die Verhandlungen mit den Verbandsmächten bis dahin möglicherweise soweit gediehen sein, daß dem ungehinderten Besuch der Leipziger Messe aus dem besetzten Gebiet nichts mehr im Wege steht.

Anmeldung für das Amtliche Leipziger Meß-Adreßbuch (Aussteller-Verzeichnis). Firmen, die zur kommenden Frühjahrsmesse ausstellen und sich noch nicht für das Amtliche Meß-Adreßbuch angemeldet haben, werden gebeten, ihren Ausstellungsplatz unverzüglich dem Meßamt für die Mustermessen in Leipzig, Markt 4, mitzuteilen. Wegen Verlegung der Messe können Aussteller, die sich bis zum 22. Februar anmelden, noch ins Hauptverzeichnis aufgenommen werden. Die Veröffentlichung geschieht unentgeltlich, wenn nicht ein größerer Text verlangt wird.

Reserviert für die

Anker-Phonogramm-Gesellschaft

m. b. H.

Kontor:
Berlin SO 16
Rungestr. 17

Fabrik:
Berlin-Weißensee
Sedanstr. 47-48

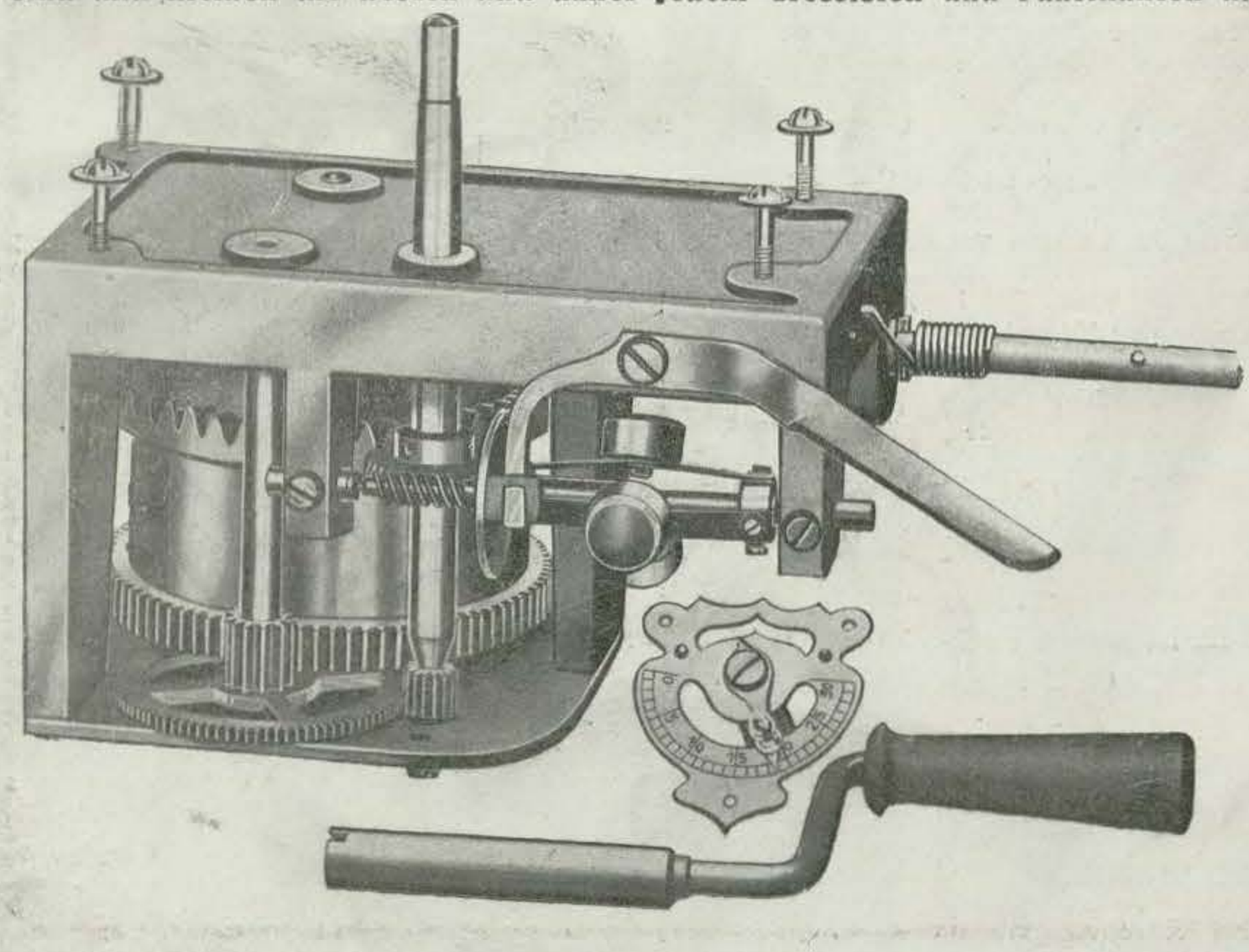
Das Ausstellungslokal zur Leipziger Frühjahrs-Messe wird noch bekanntgegeben.

Auch der Krieg ändert daran nichts!

Original Steidinger-Laufwerke

(Feder-Motore)

sind und bleiben die besten und daher jedem Grossisten und Fabrikanten als führend bekannt.



Wir können liefern! Weil wir uns, soweit irgend möglich, mit Rohmaterial eingedeckt haben!

Wir wollen liefern! Weil uns daran liegt, unsere alte bewährte Kundschaft zu bedienen und konkurrenzfähig zu erhalten!

Wir müssen liefern! Um zu arbeiten und Arbeitsgelegenheit zu bieten!

GEBR. STEIDINGER

Größte u. leistungsfähigste Spezial-Laufwerke-Fabrik

St. Georgen-Schwarzwald.

PATENT-TEIL

zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch,** Berlin NO 18, Gr. Frankfurter Straße 59.

Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

Neueste Patentanmeldungen

L. 39 776, IX, 42g — 2. 6. 13.
„Magnetica"
Lassner-Talalmanyck Reszvenystarsasaga
Budapest.

Einrichtung für die Aufnahme und Vorführung sprechender Kinematographen.

Nach dieser Erfindung, bei welcher die Aufnahme und Wiedergabe der Töne auf telephonischem Wege bewirkt wird, kommt als besondere Neuerung als akustische Vorrichtung eine Poulsen-Sprechmaschine in Anwendung. Die Gleichmäßigkeit von Bild und Ton wird dadurch erreicht, daß dem Filmband seitlich je ein Stahlband für Poulsen-Phonogramme angesetzt wird und daß dieses Band von nur einem Mechanismus bewegt wird. Die Stromimpulse werden dabei in bekannter Weise durch ein Relais verstärkt und die Magnete, welche das Stahlband magnetisieren und die unter der Induktionswirkung der Phonogramme stehenden Solenoide sind zwischen den Zahnrädern angeordnet, welche den Film bewegen.

M. 62 225. — 8. 12. 1917.
Ewald Mees, Kirchen (Sieg).

Sprechmaschine mit selbsttätiger Ausrückung der Bremse des Plattentellers.

Die Erfindung erreicht durch Anbringung eines bei Beendigung des Spieles selbsttätig funktionierenden Hebels die Betätigung der bei Beginn des Spieles gelösten Bremsvorrichtung. Zu diesem Zwecke ist am Tonarm ein seitlicher Arm mit Anschlägen befestigt. Die Anschläge sind derart angebracht, daß sie bei Beendigung des Spieles gegen die Feder des Bremshebels stoßen, wodurch der Hebel freigegeben wird und die Bremsvorrichtung in Wirkung tritt. Zum Zwecke eines leichten Ausklinkens des Bremshebels ist die Spannung der Bremshebelfeder auf das geringste erforderliche Maß bemessen und im Gegensatz zu den bisher bekannten derartigen Einrichtungen sind die betätigenden Teile als zwei sich kreuzende Schneiden ausgebildet, welche keinerlei Drehpunkte oder Gelenke aufweisen, wodurch jeder Kraftverbrauch durch Reibung vermieden ist.

M. 62 084. — 13. 11. 1917.
Wilhelm Mamerow, Kargow (Mecklbg.)

Tastensprechmaschine.

An einer Tastensprechmaschine ist eine parallel bewegliche Leiste als Auflage für die Tastenhebel angeordnet, auf welcher die Tastenhebel gleichzeitig aufliegen und durch welche bei Anschlag der einzelnen Buchstaben, bzw. auch Buchstabenverbindungen einer Silbe der oder die Tastenhebel gleichmäßig zurückgeschwungen werden und die Sprechstifte aus der Bahn der Buchstabenzeichen gebracht werden. Infolgedessen ist es erreicht, daß der folgende Laut der neuen Silbe genau dann anfängt, wenn der vorhergehende aufgehört hat, so daß ein fließendes Sprechen ohne Unterbrechungen zwischen einzelnen Buchstaben oder zwischen den einzelnen Silben geschieht.

Alte Zugfedern

kauft jedes Quantum und zahlt für 18—22 mm (von anderen Breiten sortiert) per Kilogramm 1 M., alle anderen Breiten per Kilogramm —,50 M.,

Carl Jenss, Lübeck, Königstr. 73
Präzisionsmechanik.

Mk. 1,25

beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die

Phonographische Zeitschrift.

An unsere Kunden!

Durch allgemeine Betriebsstörungen und die in den vergangenen Wochen gewesenen Unruhen war es uns leider nicht möglich, Sie so zu bedienen, wie wir es gewohnt sind. Vorausgesetzt, dass nun endlich Ruhe und Ordnung herrscht, sind wir imstande, sofort zu liefern. Bitte, senden Sie uns Ihre Aufträge umgehend ein, welche wir jetzt sämtlich laufend erledigen können.

Wir haben soeben einige neue Aufnahmen gemacht, wofür neuer Nachtrag zur Verfügung steht.

Telegr.-Adr.: „Homocord"

Homophon-Company G. m. b. H.
Berlin C2
Klosterstrasse 4-6.

Neueste Patentschriften.

Nr. 309 834 — 5. 6. 13.

Eric Magnus Campbell Tigerstedt, Kopenhagen.

Verfahren zur Wiedergabe von Lautaufzeichnungen.

Fig. 1

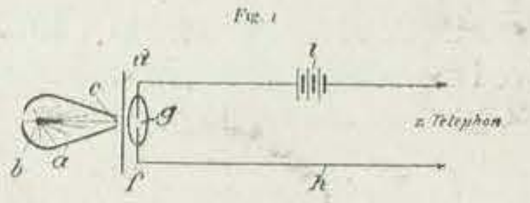


Fig. 2.

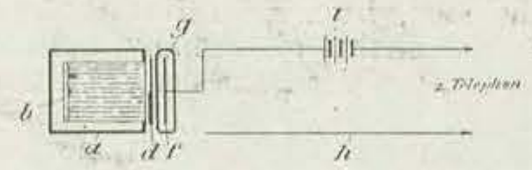


Fig. 3

Patentanspruch.

Verfahren zur Wiedergabe von Lautaufzeichnungen, dadurch gekennzeichnet, daß ein mit den Aufzeichnungen in strahlenabdeckender Masse versehenes Band zwischen einer Quelle für ionisierende Strahlen und einer in einen Telephonkreis oder dgl. liegenden, den Strahlen ausgesetzten und dem Maß der Bestrahlung entsprechend leitend werdenden Übergangsstelle (Luftbrücke) hindurchgeführt wird.

Neue Gebrauchsmuster.

Nr. 693 646 — 9. 5. 16.

Sonora Phonograph Corporation, New York, 57 Reade Street.

Anzeigevorrichtung für Sprechmaschinen.

Beschreibung.

Diese neue Einrichtung schafft die Möglichkeit, daß erkannt werden kann, ob die Spannung der Feder noch zum Abspielen einer aufzulegenden Platte ausreicht. Es ist dazu an der Anzeigevorrichtung für die Federspannung einerseits eine Vorrichtung getroffen, die die vorhandene Spannkraft als zulänglich für eine neue Platte angiebt, anderseits ist aber auch noch eine Einrichtung damit verbunden, welche die Verriegelung der Feder vornimmt, sobald diese bis zu einem gewissen Punkt abgelaufen ist.

Schutzansprüche.

1. Sprechmaschine, deren Uhrwerk mit einer Anzeigevorrichtung versehen ist, die die jeweilige Spannung der Feder angibt, dadurch gekennzeichnet, daß die Anzeigevorrichtung angibt, ob die Federspannung noch zur völligen Abspielung einer aufgelegten Platte ausreicht.

2. Anzeigevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie die bekannte Bremse zum Feststellen des Motors in der Bremsstellung verriegelt, sobald die Feder zu einem gewissen Betrag abgelaufen ist.

3. Anzeigevorrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der den Zeiger bewegende Arm (23) eine mit der Bremse verbundene Verriegelungsstange (28) so lange außer Eingriff mit einem Anschlag (32) hält, als die Feder (3, 4) noch um einen bestimmten Betrag aufgezogen ist und ihr erst ein Einfallen hinter diesen Anschlag und ein Verriegeln der Bremse ermöglicht, wenn die Feder weiter als bis zu diesem Betrage abgelaufen ist.

Nr. 693 129. — 18. 10. 18.

Hans Hohner, Trossingen.

Hölzerner Schallkörper für Sprechmaschinen u. dgl. in Form eines Kopfes.

Beschreibung.

Bei dieser Erfindung besteht der Schallkörper aus einem Hohlkörper a aus Holz, welcher die Form eines Kopfes hat. Dieser nimmt den Schall aus den Klangfurchen b einer Scheibe c oder dgl. der Sprechmaschine d, z. B. mittels eines Stiftes e ab und bringt ihn ohne weiteres selbst wieder zu Gehör. Bei der dargestellten Ausführungsform wird der Schallkörper a von einem Halter f getragen.

Die besondere Ausbildung des Kopfes a ist beliebig, ebenso die Art und Weise wie er gehalten und angeordnet ist, so könnte er beispielsweise ebensogut auch eine wagerechte Lage haben.

Schutzanspruch.

Schallkörper für Sprechmaschinen u. dgl., dadurch gekennzeichnet, daß derselbe aus einem hölzernen Hohlkörper in Form eines Kopfes besteht, der z. B. mit einem Stift unmittelbar in der Klangfurche gleitet und die Töne unmittelbar wieder zu Gehör bringt.

Nr. 693 130. — 18. 10. 18.

Hans Hohner, Trossingen.

Schallkörper aus Holz für Sprechmaschinen u. dgl. in Form einer Büste.

Beschreibung.

Der Schallkörper ist der Erfindung zufolge ein Hohlkörper a aus Holz, welcher die Form einer Büste hat. Dieser Schallkörper a nimmt, z. B. mit Hilfe eines Stiftes b den Schall aus den Klangfurchen c der Platte d unmittelbar ab und bringt ihn auch ohne besondere Hilfsmittel wieder zu Gehör.

Der Schallkörper a wird von einem Halter oder dgl. getragen und kann eine beliebige Anordnung oder Ausgestaltung haben.

Schutzanspruch.

Schallkörper für Sprechmaschinen u. dgl., dadurch gekennzeichnet, daß derselbe aus einem hölzernen Hohlkörper in Form einer Büste besteht.

Notizen.

Erleichterungen für die Versorgung der Schweiz. Wir entnehmen den Basler Nachrichten: Die alliierten Regierungen beschlossen, vom 25. Dezember 1918 an die Sendungen nachstehender Waren, die für die Schweiz bestimmt sind, von der Formalität der Konsignation an die S. S. S. zu befreien. Diese Waren dürfen in die Eidgenossenschaft ohne Beschränkung der Kontingente eingeführt werden. Dabei ist aber verstanden, daß die betreffenden Waren nicht an Firmen, Personen und Gesellschaften gesandt werden dürfen, die von der französischen Regierung auf den Index gesetzt worden sind. Obige Verfügung betrifft u. a. folgende Waren: Artikel aus Phantasieleder und Lederimitation, Fahrräder (mit Ausschluß von Pneus), Bijouterie und unechte Geschmeide, Knöpfe aller Art, garnierte oder ungarnierte Hüte aller Art, Spitzen und Stickereien von Hand oder Maschine, Grammophon- und Phonographenwalzen und -Platten, Sportgeräte, Kinofilme, Pelze, frische Früchte und ungezuckerter Fruchtsaft, Oleessenzen, Kaolin, Liköre, Feldstecher und Lorgnons, Rechen-, Näh-, Schreib-, Druck-, Wäschemaschinen, Rohmarmor, Zelluloid-Gegenstände, Photographenplatten, Passementerie, Seidenbänder, Zahnplombagen, verschiedene chemische, pharmazeutische und Drogerie-Artikel, Weine.

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs-Umarbeitung
in anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität
Ernst Wilke & Co., Görlitz
Fabrik: Berlin N, Koloniestraße 3–4.

Grubu Laufwerke

eine Klasse für sich

Wir sind voraussichtlich mit Beginn des April mit jeder Menge von Laufwerken lieferungsfähig. Wir bitten unsere Kundschaft, schon jetzt Offerten einzufordern.

Gruoner & Bullinger, Winterbach b. Stuttgart.

A. MOKER

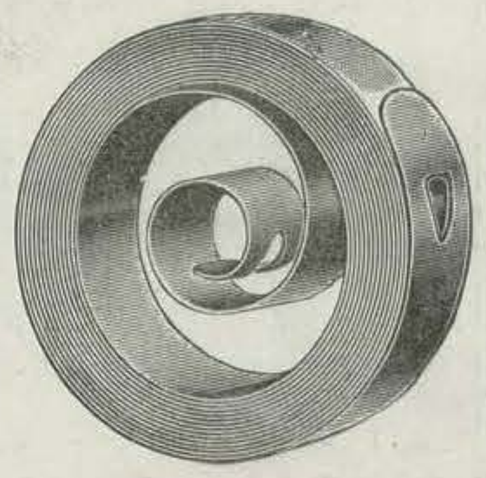
ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.

Gegründet 1889

ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



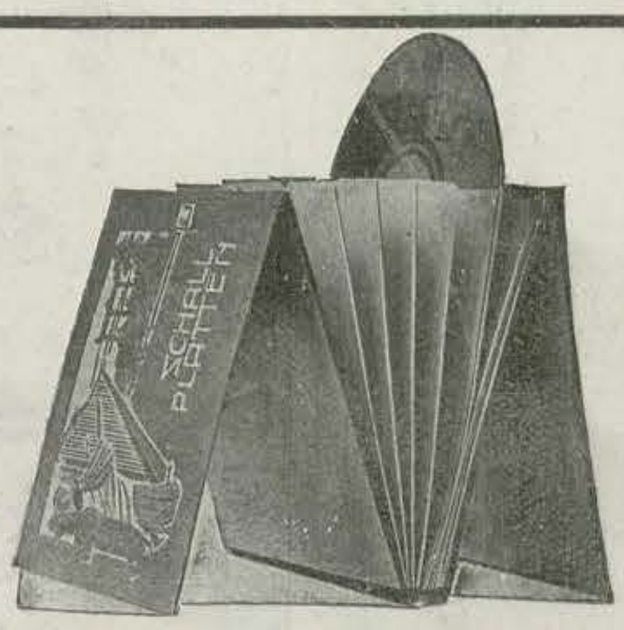
Schallplatten-

Unübertroffen ist die

Eleganz und Qualität

unserer Fabrikate.

Fordern Sie unsere Preise!



Albums

Wir liefern nur

saubere und solide

Verarbeitung.

Fordern Sie unsere Listen!

Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. **Gustav Fritzsche** Leipzig-R.

Vertreter in allen Ländern gesucht.

Adler Phonograph Co.

BERLIN S 14

Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51.

Sprechmaschinen
Schallplatten
jeder Artikel der Branche

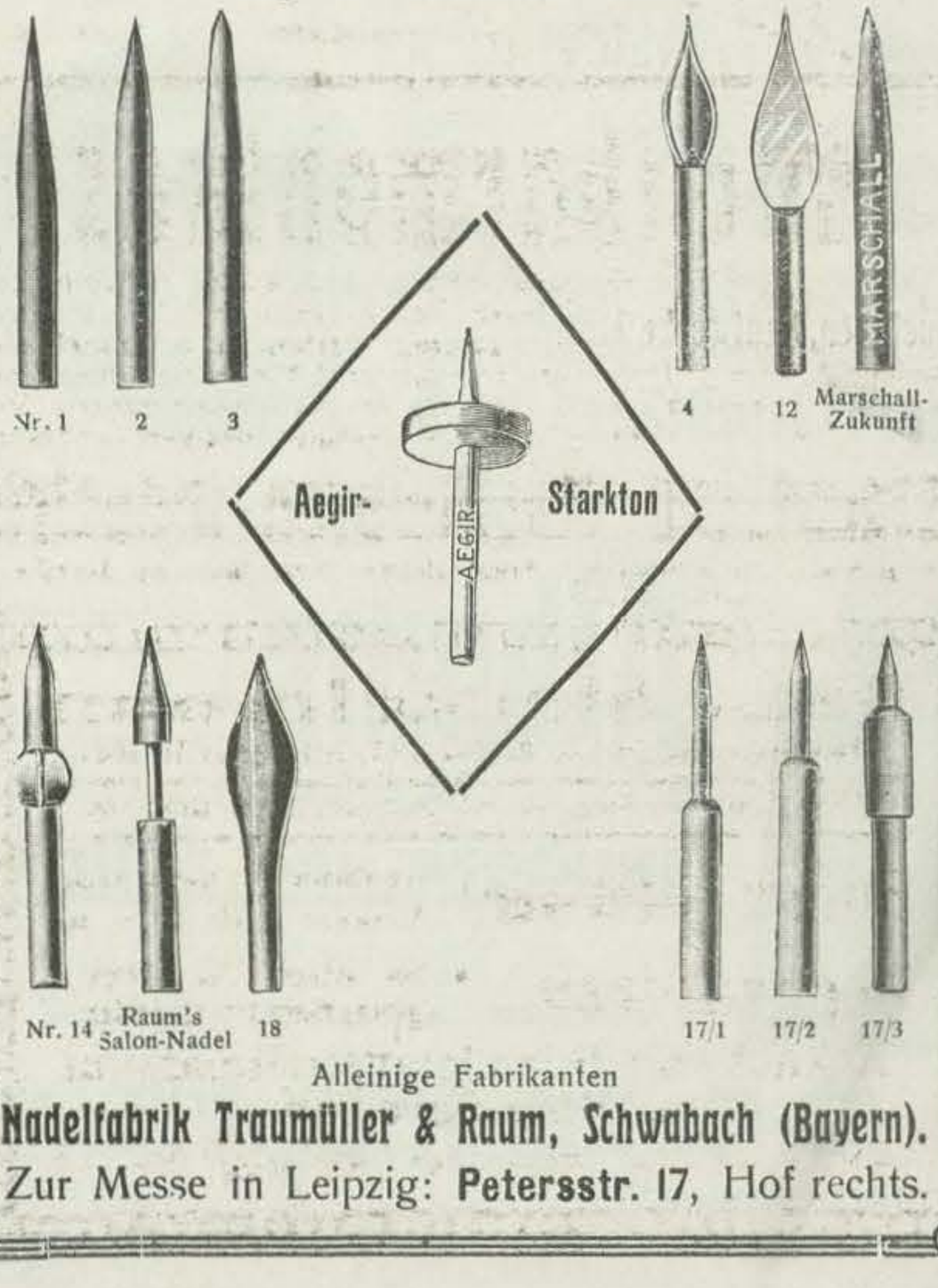
Zur Messe in Leipzig

Petersstr. 23 (Flora) 2 Tr.

Marschall-Nadeln

genießen Weltruf

infolge ihrer unerreichten Qualität.



Alleinige Fabrikanten

Nadelfabrik Traumüller & Raum, Schwabach (Bayern).

Zur Messe in Leipzig: **Petersstr. 17**, Hof rechts.

Carl Below, Mammutwerke

LEIPZIG

Reichsstr. 1/9 „Handelshof“

Fernsprecher 1300 :-: :-: Fernsprecher 1300

Schatullen u. Standapparate

sowie

Automaten eigener Fabrikation

Verlangen Sie bitte kostenlos illustrierte Offerte.

200 Stück Laufwerke für Sprechmaschinen, Doppelfederwerke mit Schneckentrieb und Tabulator sofort für **MK. 27.50** im ganzen oder einzeln abzugeben.

Muster gegen Nachnahme.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke

DRESDEN-A. 10. **Fernsprechanschluß 14964.**

Wurzener Metallwarenfabrik

G. m. b. H.

WURZEN i. Sa.

Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schalldosen und Zubehör.

Größte Leistungsfähigkeit!

Größte Leistungsfähigkeit!

Neue geschützte Wort- und Bildzeichen

22 b, 227 853, L. 19 710.

Disconette

22 b, 227 856, L. 19 769.

Marke Lindström.

31. 5. 18 bzw. 11. 7. 18, Carl Lindström A.-G., Berlin, 5. 12. 18. Geschäftsbetrieb: Fabrik für Feinmechanik und Exportgeschäft.

Waren: Phonogrammträger, insbesondere Schallplatten und -walzen, Massen und chemische Produkte zur Herstellung von Schallplatten und Schallwalzen, Musikinstrumente und deren Teile, Sprechmaschinen für Platten und Walzen zwecks Aufnahme und Wiedergabe mit oder ohne Geldeinwurf, Teile von Sprechmaschinen, Schalldosen für Aufnahme und Wiedergabe, Schalldosen für beide Zwecke kombiniert, Teile von Schalldosen, Tonvergrößerer, Federzugmotoren, Nadel und Nadelbehälter, Abschleifvorrichtungen für Walzen, Abschleifmesser, Gießformen für Phonographwalzen, sowie für Platten, Diktiermaschinen, pneutische, elektrische, mechanische Schaltvorrichtungen, Hörschläuche, Diktierschläuche, Kartons oder Alben sowie Kästen für die Aufbewahrung und den Transport von einzelnen Apparateteilen oder kompletten Sprechapparaten; Schränke und Ständer für die Aufbewahrung von Schallplatten, Walzen und Apparaten, solche als Postamente für Apparate.

22 b. 226 579. L. 19 705. Cantograph.
22 b. 226 580. L. 19 706. Cantorette.
22 b. 226 581. L. 19 707. Cantorator.
22 b. 226 582. L. 19 708. Phonorator.
22 b. 226 583. L. 19 709. Typorator.
22 b. 226 584. L. 19 711. Orator.
22 b. 226 589. L. 19 712. Typophon.

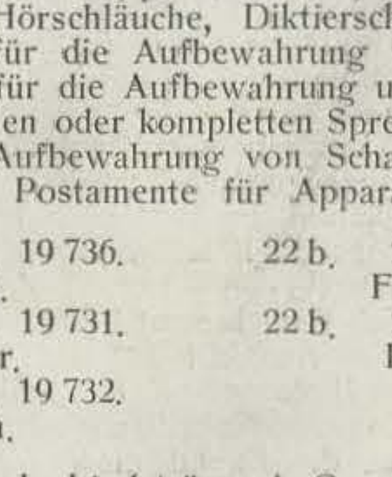
31. 5. 1918. Carl Lindström, A.-G., Berlin. 5. 10. 1918. Geschäftsbetrieb: Fabrik für Feinmechanik und Exportgeschäft. Waren: Phonogrammträger, insbesondere Schallplatten und -walzen, Sprechmaschinen für Platten und Walzen zwecks Aufnahme und Wiedergabe, mit oder ohne Geldeinwurf, Teile von Sprechmaschinen für Platten und Walzen, Schalldosen für Aufnahme und Wiedergabe, Schalldosen für beide Teile kombiniert, Teile von Schalldosen, Tonvergrößerer, Federzugmotoren, Nadeln und Nadelbehälter, Abschleifvorrichtungen für Walzen, Abschleifmesser, Gießformen für Phonographen-Walzen, sowie Platten, pneumatische, elektrische, mechanische Schaltvorrichtungen, Hörschläuche, Diktierschläuche, Kartons oder Alben sowie Kästen für die Aufbewahrung von Schallplatten und Walzen, Schutzkästen für die Aufbewahrung und den Transport von einzelnen Apparate-Teilen oder kompletten Sprechapparaten; Schränke und Ständer für die Aufbewahrung von Schallplatten, Walzen und Apparaten, solche als Postamente für Apparate.

22 b. 226 585. L. 19 736. Cantofilm.
22 b. 226 586. L. 19 731. Filmorator.
22 b. 226 587. L. 19 732. Phonofilm.
22 b. 226 588. L. 19 735. Filmaphon.
22 b. 226 423. L. 19 737. Parlofilm.

11. 6. 1918. Carl Lindström A.-G., Berlin. 5. 10. 1918. Geschäftsbetrieb: Fabrik für Feinmechanik und Exportgeschäft. Waren: Sprechmaschinen und Teile von solchen; Phonogrammträger jeder Art; Gießformen für Platten und Walzen; Schränke, Schutzkästen, Ständer, Alben und Kartons zur Aufbewahrung und zum Transport von Sprechmaschinen und deren Teilen und von Platten und Walzen; kinematographische Apparate und Teile von solchen; Vorrichtungen zum synchronischen Betrieb von kinematographischen Apparaten mit Sprechmaschinen.

---

32. 227 407. B. 34 867.



5. 6. 1918. A. Beyerlein & Co., Stuttgart. 7. 11. 1918. Geschäftsbetrieb: Vertrieb von Bureaumaschinen, Bureaumöbeln und Bureaugegenständen. Waren: Diktiermaschinen.

Leistungsfähigstes Haus

in Sprechmaschinen, Platten und Nadeln, Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.

Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön

BERLIN S 42, Ritterstraße 90

Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung

Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Schalldosen

in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder

prompt

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,

Spezialfabrik für Schalldosen.

Sprechapparate
Schallplatten
Neueste Schlager
mit und **ohne** Altmaterial

A. F. Seifert & Co., Dresden-N.

Fernruf 21624. :: Telegr.-Adr.: Afseifert, Dresden

Akkordeons
Mundharmonikas
Sprechmaschinen-Nadeln :-: Zugfedern

Mundharmonikas

21 Stück sortiert, bis 6 M. Einzelverkauf, verschiedene Fabrikate, zus. 39,95 M. frei! **Batterien**, 32 Stück, Porto, Verpackung frei, 46 Mark. Ferner **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Saiten, Sprechmaschinen, Schallplatten** gegen Lieferung von Altmaterial, **Violinen, Akkordeons** und andere Musikinstrumente. Lieferung nur an Wiederverkäufer. Verlangen Sie Spezialofferte für Wiederverkäufer oder Vertreterbesuch.

Ostdeutsche Musikwaren-Industrie

Königsberg in Preußen, Stammhaus: Französische Straße 5.

Paul Steckelmann

Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a

Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.

Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn usw.

Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.

Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.

Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.

Die

Auslands-Meßnummer

der „Phonographischen Zeitschrift"

erscheint am 15. März 1919.

Kaufmann

38 Jahre alt, aus dem Heeresdienst entlassen, von repr., stattl. Ersch., streng solide und zuverlässig, vor dem Kriege Rheinland, Westfalen, Hannover mehrere Jahre bereist u. bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt, firm in der Branche, Ia Zeugnisse, sucht für sofort Vertrauensstellung als **Geschäftsführer, Reisender** usw. Werte Offerten unter **„K. Z. 1449"** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäftsführer

(Ausländer),

37 Jahre, 18 J. in Deutschland, verheiratet, vornehme Erscheinung, mit Musik- und Grammophon-Branche auch technisch vollst. vertraut, gewandt. Verkäufer, flotter Exped. u. Korresp., Franz., Engl. u. Holländ. in Wort u. Schrift, große Erfahr. i. Insertionsw. u. Organisation, sucht pass. Stellung sofort od. später, auch i. Ausl. Ia Ref. Off. u. **M. R. 1455** an die Expedition dieses Bl. erbeten.

Posten Sprechmaschinen-Gehäuse

für Trichter-Apparate, 39 × 39 × 18, echt Eiche, **30** M.
für trichterlos, 2 Türen, 39 × 36 × 18, echt Eiche, **35** M.

Muster geg. Nachnahme. Verpackung 5 M. mehr.

Mechanische Werkstatt, Würzburg, Textorstr. I.

Preiswertes Angebot

250 Sprechmaschinen „Trichterlos" mit Haube und Jalousie Gehäuse echt Eiche, Größe 39×36×31, mit starkem Werk und prima Schalldose, sofort für Mk. **70,**— zu verkaufen. Probe-Apparat inkl. Kiste Mk. **75,**— gegen Nachnahme.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke
Otto Friebel, Dresden-A. 10, Ziegelstraße 13

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko.

?

Leder-Rundriemen,

6 und 7 mm, Ia Ware für elektrische Klaviere etc, à Meter M 3,25, versendet auch in einzelnen Metern

Th. Michels, Hagen i. W.,
Marienstr. 5.

Aufnahme-Techniker

mit langj. In- u Auslandspraxis, Sprachkenntnissen, ausgeprobten Rekordern für Berliner u Edisonschrift; Kentnissen d. Elektrotechn. u. Galvanoplastik, sucht bald. Eng. Off. unter **P. Z. 1848** an d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Geschäftsleiterin, 1. Verkäuferin,

welche das Plattenlager, auch Künstlerplatten, beherrscht und andere Musikinstrumente verkaufen, sowie größerem Personal vorstehen kann, sucht für das Hauptgeschäft

Odeon-Musik-Haus
Königsberg i. Pr., Französische Str. 5
Verkaufsstellen: Tilsit - Insterburg - Allenstein.

Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Alter, Gehaltsansprüche und Referenzen erbeten Zurzeit in Ostpreußen noch günstige Lebensmittelverhältnisse.

Tüchtige Lageristin

aus der Sprechmaschinenbranche, die mit Expedition, Bahn-, Postversand usw. vertraut ist, **für erste Großhandlung** (Berlin) für angenehmen, **selbständigen Posten** möglichst sofort gesucht.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **A. Z. 10** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Werk Süddeutschlands **sucht** für seine Abteilung **Sprechmaschinenbau** einen in dieser Branche nachweislich mit Erfolg tätig gewesenen

ersten Ingenieur.

Bedingungen sind: Vollständiges Beherrschen der Sprechmaschinenfabrikation (Metall-, Holz- und Plattenbearbeitungs-Massenfabrikation), Vertrautheit mit der Präzisions- und Feinmechanik sowie mit den modernen Betriebsmethoden.

Aufgabe des Bewerbers soll es zunächst sein, sämtliche Einzelteile einer Sprechmaschine durchzukonstruieren und deren Fabrikation im Einklange mit modernen Arbeitsmethoden so rationell wie nur möglich zu gestalten und zu überwachen.

Es handelt sich um eine gut bezahlte, aussichtsreiche Lebensstellung, die Aussicht auf ein Vorwärtskommen bietet. — Gefl. Angebote unter **A. B. 13** mit kurzem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen an die Exped. dieser Zeitschrift erbeten.

Schlesicky-Ströhlein's Odeon-Vertrieb

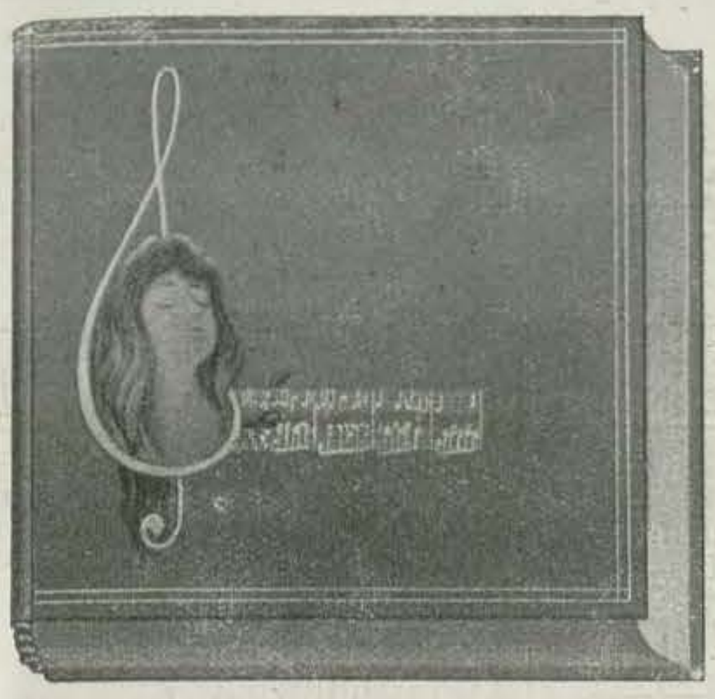
Tel. Hansa 2208 - FRANKFURT A/M.: Kaiserplatz 17

Leistungsfähigster Grossist!

Odeon-Apparate, Platten, Nadeln etc.

stets sofort lieferbar

Odeon



Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Kliem
Ritterstr. 16 Berlin S 42 Ritterstr. 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m Bügeltonarm
in allen Preislagen
Schallplatten stets die neuesten Schlager mit und ohne Altmaterial
Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

Tonarme

Trichter, Tellerbremsen usw.
liefert vorteilhaft in allen Mengen
CLEMENS HUMANN
LEIPZIG Neustadt

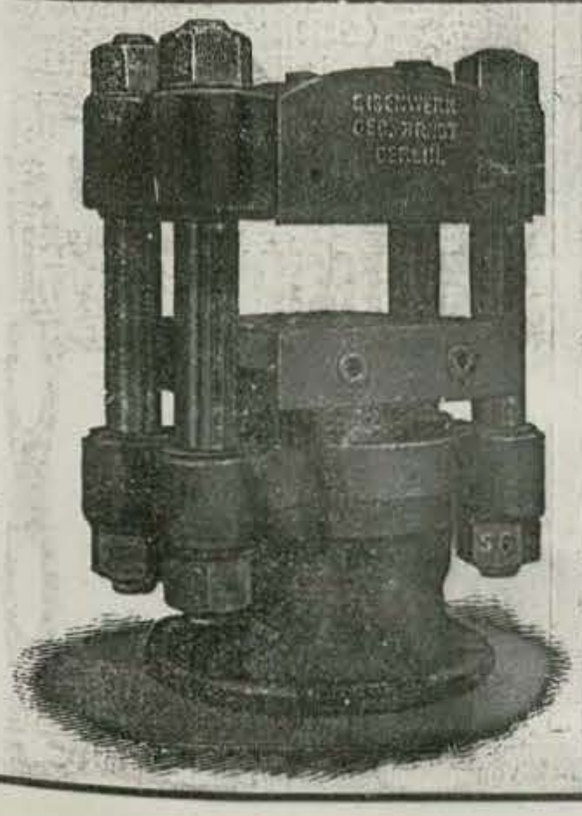
Erste und älteste Spezialfabrik dieser Art

Diktierwalzen

werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.
E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

Glimmerscheiben

42, 43, 48 mm Durchmesser, kauft jeden Posten
CARL F. PAULY,
Berlin O 34, Frankfurter Allee 85.



Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H., Berlin N 39
Telegramm-Adr.: Arndtwerk. Telefon: Amt Moabit 1525/1526.

Infolge Ausfuhrbehinderung
habe ich größere Posten in:

Mundharmonikas,

nur prima Fabrikate,
von Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.

Deutsche und Wiener

Akkordeons, Konzertinas!

prima sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!

Sprechmaschinen-Nadeln!

Fürsten- u. Marschall-Fabrikat! Alle gangbaren Sorten, auch Burchardt blau, rot u. schwarz.

Schalldosen-Exhibition,

Starkton,
Original Pathé u. a.

Prima Zugfedern

in allen Breiten u. Längen.
Alle anderen Reparatur-Teile!

Okarinas,

deutsche u. Wiener Form!
Taschenlampen, Benzin- u. Lunten-Feuerzeuge usw.
Liebesgaben-Artikel aller Art!
Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!
Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.

A. NEUSTADT,

Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

Echte Glimmer-

Schalldosen

solide, saubere Ware in verschied. Ausführungen verkauft billigst
Ideal-Record-Industrie,
Dresden 34.
Man verlange Probesendung.
Zur Messe in Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts.

Wegen Aufgabe

dieser Artikel verkaufe ganzen Restbestand von Mandolinen, Gitarren, Zithern, Saiten u. Zubehör billigst, möglichst geschlossen.

Arno Förster, Dohna i. Sa.

Rohes Montanwachs
in bester reiner Qualität, für regelmäßige Bezüge preiswert abzugeben. Anfragen unt. **H. 6573 N** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 35.**

Wir kaufen:
Abgespielte **Schallplatten** und Platten**bruch**
zu höchsten Preisen.
Wir liefern:

Neue Platten

(auch neueste Aufn.)
prompt und billigst.
Ideal-Record-Industrie,
Dresden 34.
Zur Messe in Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts.

Sie brauchen keine Zugfedern mehr

mit Haken und Oesen auf Lager zu legen,
kaufen Sie nur Federn mit Loch

und verwenden meine Haken- und Oesen-Ersatzteile zum Einhängen in Lochfedern.

Ihr Vorteil besteht nicht nur in dem bedeutend kleineren Lager, welches Sie in Zugfedern zu halten haben, sondern auch darin, daß ein Abbrechen der Haken ausgeschlossen ist, weil diese Ersatzteile aus Bandeisen hergestellt sind.

Federstahl-Industrie EMIL DIETERLE, Chemnitz-Gablenz.

Alles aus einer Hand

erhalten Sie prompt und kulant geliefert:

Sprechapparate mit und ohne Trichter, Schallplatten, Nadeln, Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen sowie alle anderen Reparatur- und Ersatzteile,

Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Violinen-Holz- und Formkasten, Violinen-Bogen, Trag- und Zierbänder für Lauten und Gitarren, Stahl- und Darm-Saiten, Pikkolo- und andere Trommelflöten sowie alle anderen Zubehörteile.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung.

Allegro-Werke P. F. Janotta

Kattowitz, O.-Schl.

Günstiges Angebot!

300 Sprechmaschinen mit Trichter

und zwar
Gehäuse Eiche 32/32/16 mit Trichter 40 cm Durchmesser, mit Prima Schalldose und Werk **Mk. 50.—** inkl. Kiste **Mk. 57,50**
Gehäuse Eiche 36/36/18 mit Trichter 50 cm Durchmesser, extra starkes Werk und Ia Schalldose **Mk. 75.—** inkl. Kiste **Mk. 85.—**

Fortephon-Sprechmaschinenwerke, Dresden-A. 10
Muster gegen Nachnahme * Fernsprechanschluß 14964.

Vorzugsangebot!

Eine Partie hochfeiner

eichenfarbiger Blechtrichter

60 cm zu Mk. 9 25 per Stück abzugeben.

Paul Steckelmann - Plattenzentrale
BERLIN S 42, Ritterstraße 104a.

Berliner Reclame-Druckerei

Georg Marcus
Stralauerstr. 3-6 BERLIN C 2 Alexander 4971
Anfertigung sämtlicher Drucksachen für die Sprechmaschinen- und Schallplatten-Branche.

Rudolf Schug

Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Gitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.
Zur Messe:
Leipzig, Peterstr. 17II, Treppe A.

Wir kaufen:

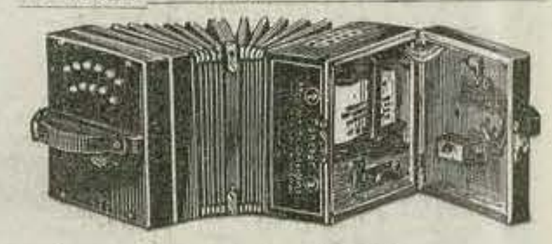
Werke, Tonarme, Schalldosen, Trichter, Plattenbruch, Kilo 3 M.

Deutsche Sprechmaschinen-Industrie,
Würzburg, Textorstr. 1.

Schallplatten

ohne Altmaterial, nur gangbare Sachen, in größeren und kleineren Posten abzugeben.

Ideal-Record-Industrie,
Dresden 34.
(Probepakete gegen Nachnahme.)
Für Plattenbruch zahlen wir höchste Preise
Zur Messe in Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts.



Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar!
Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —

A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Zugfedern aller Art

aus Ia schwedischem Federstahl.

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur
Dresden-Tolkewitz.
Zur Messe in Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts.

Pathé Saphire

(Messingfassung)
liefert jedes Quantum
Karl Hillmann, Darmstadt,
Arheilgerstr. 84.

Ia Sprechm.-Nadeln

alle Sorten wieder lieferbar.
Spez.: Echte **„Aegir"-Starkton**-nadeln, größte, unerreichte Lautstärke,
„Raum's Salon"-Nadeln, hervorragende Spezialnadel für Streichmusik u. Damenstimmen, seltene Tonfülle, klirrt nicht!

Ideal-Record-Industrie,
Dresden 34.
(Bekannte billige Preise.)
Zur Messe in Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin.

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** **Dessauer Str. 13.**

Feuer-zeuge

jeder Art billigst

Glatte weisse Granaten
per 1000 Stück 460.— Mark

KW Ersatzkappen
100 Stück 38.— Mark

KW Steine
ohne Fassung
100 Stück 27.50 Mark

Rasierapparate — Klingen

Berliner elektrochemische und Metallwaren G. m. b. H.
Berlin W 15, Uhlandstraße 169/170.

Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in bester Ausführung

G. Benzing & Co.

Schalldosenspezialfabrik,
Schwenningen a. N. 1.

Mundharmonikas

beste Qualität, sof. lieferbar. Bei Musterbestellung Preisangabe erb.
Abt. B.: Sprechapparate, Schallplatten und Zubehörteile.
Schalldosen (Qualitätsware), Ia Glimmer u. Gummi, 8 M. per Stck.

August Schmilowski
Engros — Musikwaren — Export
Berlin SO 36, Schmollerstraße 8/10. Gegr. 1907

Fidelio-Musikwerke

Berlin SW 68, Ritterstraße 62,
liefert stets prompt und kulant:

Sprechapparate, mit und ohne Trichter,
Schallplatten, Nadeln,
Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen,
sowie alle anderen Reparatur- und Ersatzteile.
Wir kaufen jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

Taschenlampen,
Ia Batterien,
Feuerzeuge

liefert zu außerordentlich niedrigen Preisen in ganz vorzügl. Qualität, Postkolli Batterien — 35 Stück — **35,00** und **42,00** Mk.

Allegro-Werke P. F. Janotta
Fabrikation — Großhandlung
Kattowitz, O.-Schl.

Carl Schroeter
Berlin S 42
Prinzessinnenstr. 21

Fabrikation
von
Sprechmaschinen,
Tonarmen,
Schalldosen etc.

Spezialbatterien

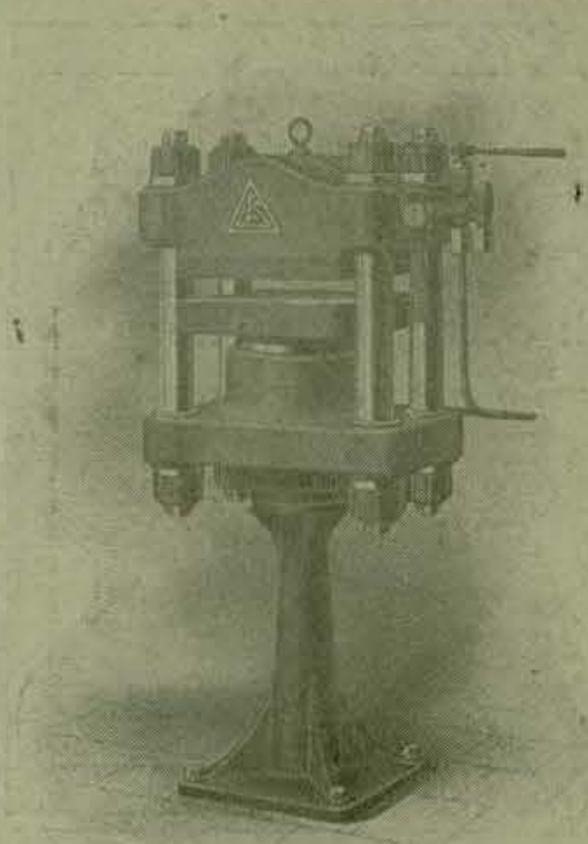
garantiert frisch mit 3 Wochen Umtauschfrist.

Batterie „Deutschland“	**100**	**Stück.**	**95 M.**
„ „German“	**100**	**„**	**100 „**
„ „ReKord“	**100**	**„**	**105 „**

Postpaket enth. 38 Stück. Versand gegen Nachnahme oder Einzahlung auf Postscheck Berlin 26635 zuzügl. 1,75 Mk. für Porto und Verpackung. Taschenlampenhülsen, Fernscheinbirnen und Halbopalbirnen billigst. Kastenbatterien wieder lieferbar.

Deutsche Lötbandgesellschaft Berlin W 50,
Tauentzienstraße 10.

Vertreter überall gesucht.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

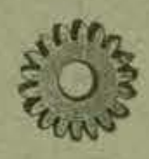
Gegründet 1868.

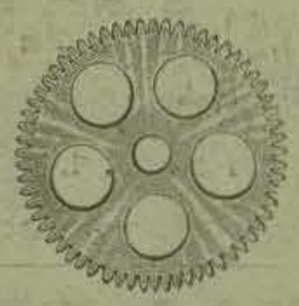
Telegr.-Adresse: Wolf Glashüttesachsen

Fabrik für Präzisions-Mechanik

C. H. WOLF G. m. b. H.

Glashütte i. Sa.



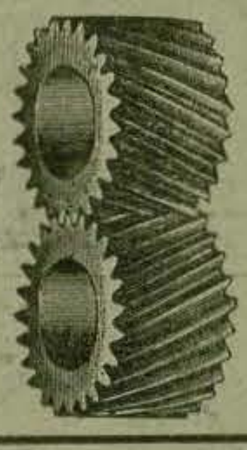


Zahnräder Zahnstangen

Triebe aller Art.

Teile zu Kinematographen-Apparaten

Uhrwerke, Lauf-, Registrierwerke, Telegraphen-Apparate etc. etc.



Sprechmaschinen sofort lieferbar.

Nr. 22.	Nußbaumfarb. poliert, Goldspritz, 31 × 31 × 15 cm, 5 Min.-Werk, Trichter ca. 40 cm Durchmesser, gute Schalldose	M. 50.—
Nr. 26.	Nußbaumfarb. poliert, 32 × 32 × 18 cm, 5 Min.-Werk, Trichter ca. 45 cm Durchmesser, gute Schalldose	M. 60.—
Nr. 33.	Echt Eiche poliert, 32 × 32 × 17 cm, 5 Min.-Werk, Trichter ca. 50 cm Durchmesser, vorzügliche Schalldose	M. 72,50
Nr. 38.	Echt Eiche, Brandmalerei, 35 × 35 × 18 cm, 8 Min.-Werk, Trichter 55 cm Durchmesser, Starkton-Schalldose	M. 86.—
Nr. 53.	Schatulle, Eiche poliert, 42 × 35 × 19 cm, 5 Min.-Werk, gute Schalldose, M. 50.— mit Bügelarm M 7,50 mehr	
Nr. 58.	Schatulle mit Haube, echt Eiche, 42 × 42 × 28 cm, 8 Min.-Werk, exquisite Schalldose, M. 97,50, größere Ausführung M. 110.—.	

Wegen besserer Typen verlangen Sie Spezial-Offerte.

ARNO BAUER, Hermes-Musikwerke, Chemnitz/Sa., Poststr. 18. Fernspr. 1830.

Grammophone

und

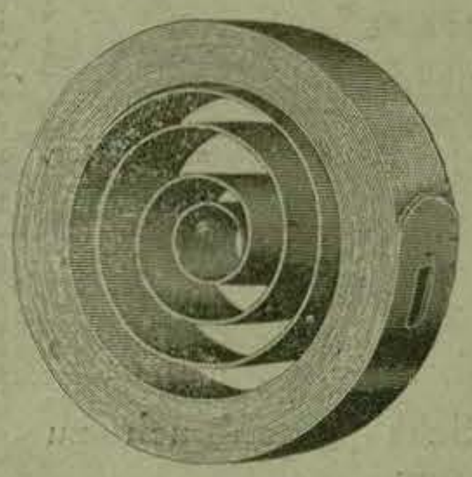
Gramola-Apparate,

Grammophon-Schallplatten

Nadeln und Alben

prompt lieferbar

M. L. Reyersbach, Oldenburg i. Gr.



HUGO KERN, Zugfedernfabrik

Schramberg (Württemberg)

Zugfedern

(aus prima schwedischen gehärtetem Material)

für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.

Bandstahl.

Sächs. Sägen- u. Federstahlwarenfabrik EMIL RIEDEL, Chemnitz-Gablenz (Postfach 10).

Schwedischer
Uhrfederbandstahl
und Federn daraus.

◇

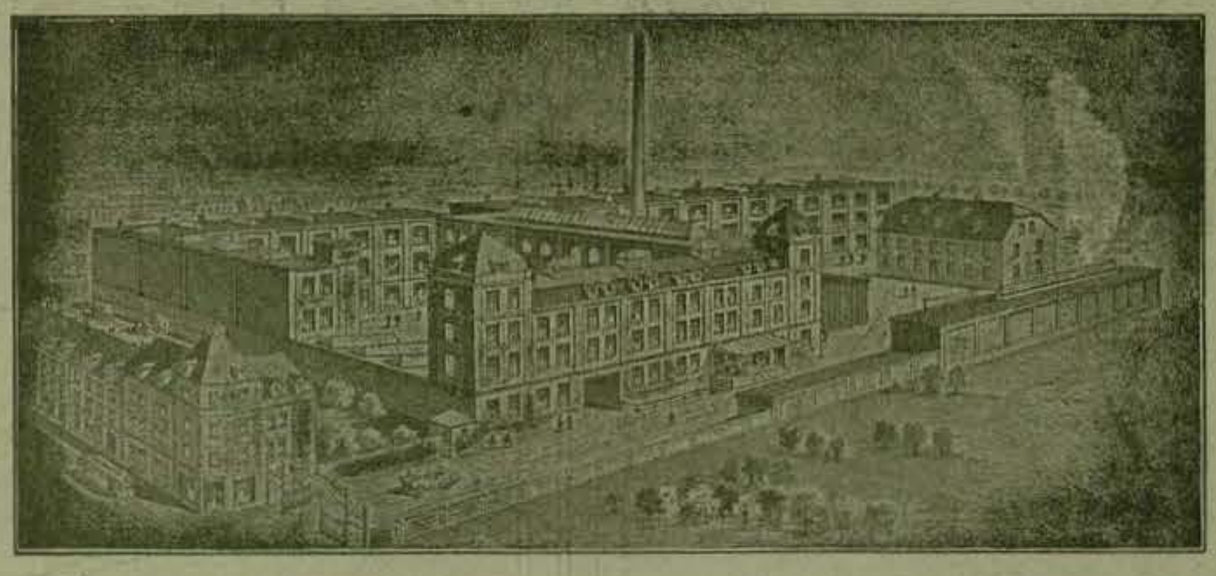
Bandstahl
roh und gehärtet.

◇

S. M. Bandeisen
blank gewalzt.

◇

Eigenes Walzwerk.



Größte Leistungsfähigkeit

Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen

◇

Spiralfedern
aller Art.

◇

Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

20. Jahrgang | 1. März 1919 | Nr. 5

FRIEDEN IST MUSIK

in den Ohren

der WELT!

Alle Welt verlangt jetzt Sprechmaschinen und Platten.

Decken Sie daher Ihren Bedarf in

Sprechmaschinen u. Platten

durch

sofortige Bestellung der meistgefragten Fabrikate der

BEKA-RECORD G. m. b. H., Berlin SO 36.

Verlangen Sie

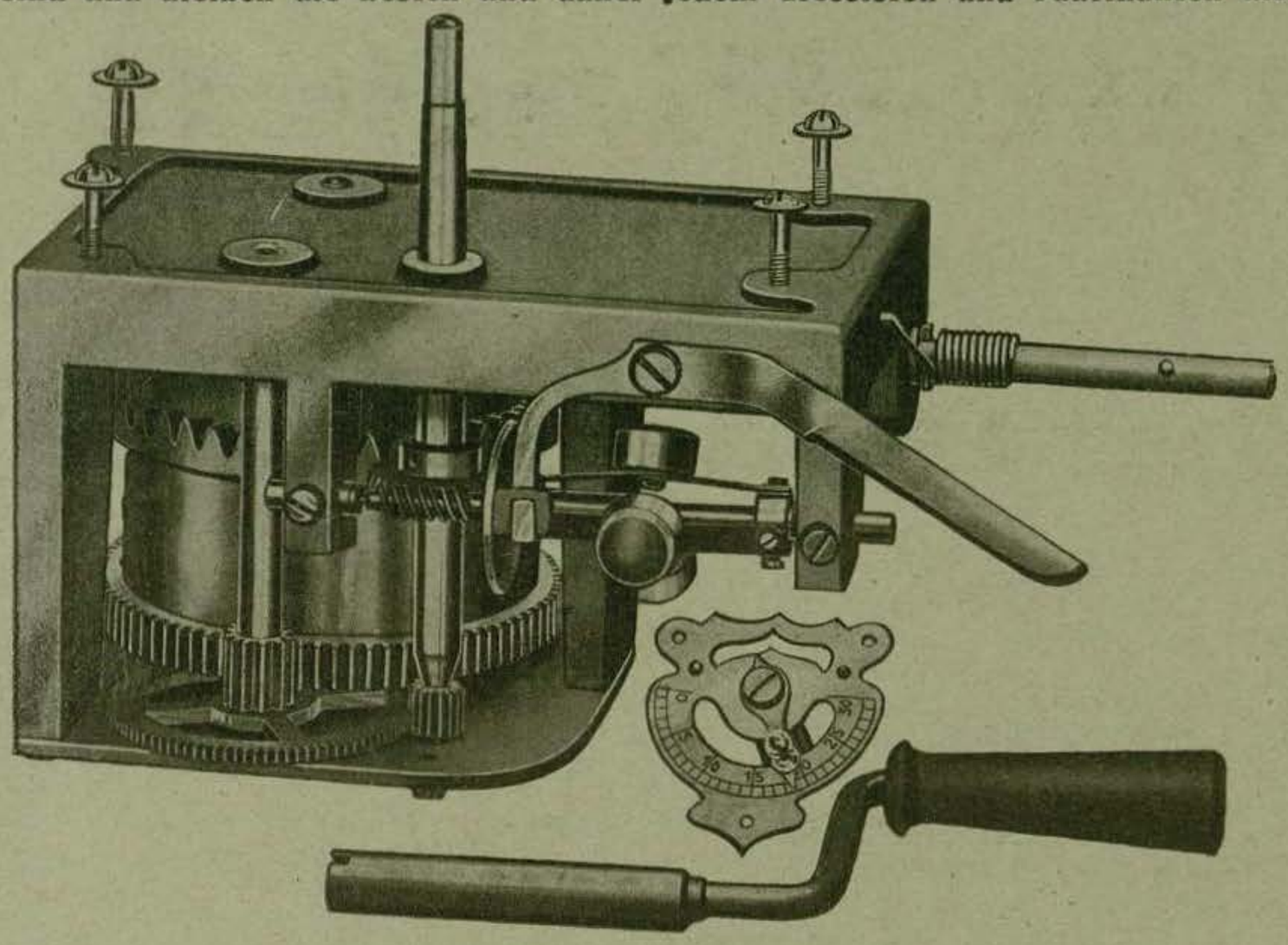
unsere Listen hervorragender Neuaufnahmen.

Auch der Krieg ändert daran nichts!

Original Steidinger-Laufwerke

(Feder-Motore)

sind und bleiben die besten und daher jedem Grossisten und Fabrikanten als führend bekannt.



Wir können liefern! Weil wir uns, soweit irgend möglich, mit Rohmaterial eingedeckt haben!

Wir wollen liefern! Weil uns daran liegt, unsere alte bewährte Kundschaft zu bedienen und konkurrenzfähig zu erhalten!

Wir müssen liefern! Um zu arbeiten und Arbeitsgelegenheit zu bieten!

GEBR. STEIDINGER

Größte u. leistungsfähigste Spezial - Laufwerke - Fabrik

St. Georgen - Schwarzwald.

BURCHARD „SALONNADELN“

ROTE PACKUNG

LIEFERN WIEDER IN JEDER MENGE

DREI-S-WERKE

SCHWABACH (Bayern).

Parlophon-Platten
Favorite-Platten

können

in jeder Quantität

geliefert werden, wenn dagegen das entsprechende
Quantum Altmaterial

direkt an unsere Adresse

geliefert wird

Wir liefern jetzt für

1 kg Altmaterial 6 Platten 25 cm

oder 4 Platten 30 cm

Das Altmaterial wird mit 1,75 Mk. p. kg.
frei Berlin vergütet

Carl Lindström A.-G.

BERLIN O 17, Große Frankfurter Str. 137

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
6 Platten 25 cm oder 4 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!
Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe, und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

Alleinige Auslieferung für Händler und Grossisten:
Menzenhauer & Schmidt, Berlin SO 16, Rungestr. 17.

Zur Messe: Petersstr. 44 (Papiermesse) im Laden Kaisers Mode-Bazar.

Adler Phonograph Co.

BERLIN S 14

Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51.

Sprechmaschinen
Schallplatten

jeder Artikel der Branche

Zur Messe in Leipzig

Petersstr. 23 (Flora) 2 Tr.

Wir kaufen

jeden Posten gegen sofortige Kasse:

Sprechmaschinen - Gehäuse
Glimmerscheiben ◇ Werke
Federn ◇ Nadeln
Schalldosen ◇ Schallplatten

Wir bitten um sofortige bemusterte Offerten

Musikwaren- und Sprechmaschinenfabrik

CARL SCHROETER & Co., Berlin S 42

Ritterstraße 21.

Grubu Laufwerke

eine Klasse für sich

Wir sind voraussichtlich mit Beginn des April mit jeder Menge von Laufwerken lieferungsfähig. Wir bitten unsere Kundschaft, schon jetzt Offerten einzufordern.

Gruoner & Bullinger, Winterbach b. Stuttgart.

Zur Messe in Leipzig:

HOMOKORD

Speier's Schuhwarenhaus, Petersstraße 44

HOMOPHON-COMP. G. M. B. H., BERLIN C 2

Klosterstraße 4-6

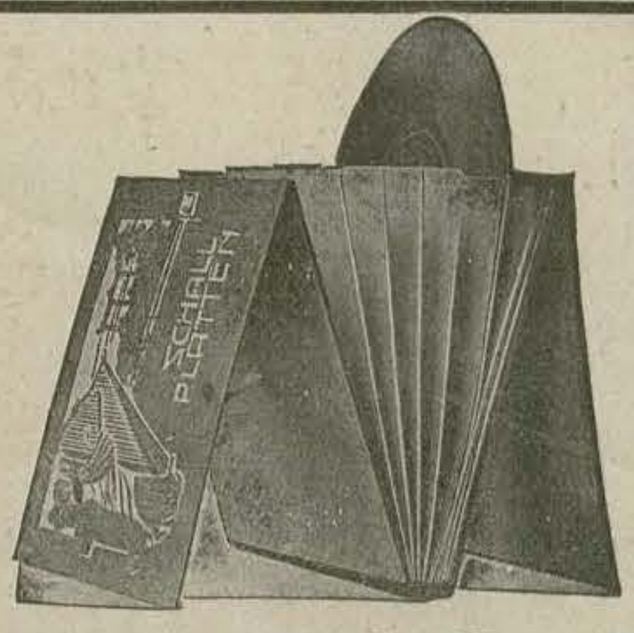
Schallplatten-

Unübertroffen ist die

Eleganz und Qualität

unserer Fabrikate.

Fordern Sie unsere Preise!



Albums

Wir liefern nur

saubere und solide

Verarbeitung.

Fordern Sie unsere Listen!

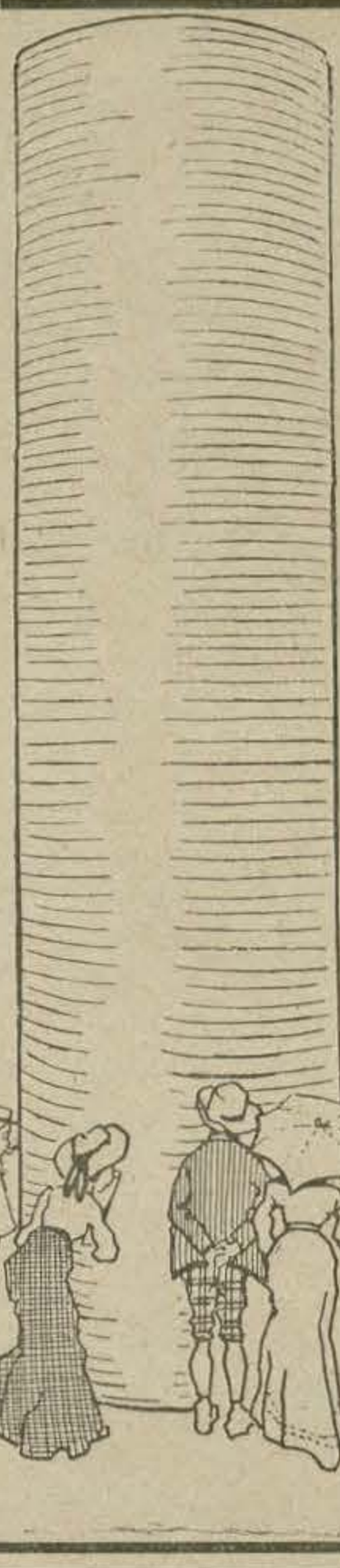
Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. **Gustav Fritzsche** Leipzig-R.

Vertreter in allen Ländern gesucht.

Nur für Deutschland.

OdeonPlatten

Umsatz steigt ununterbrochen



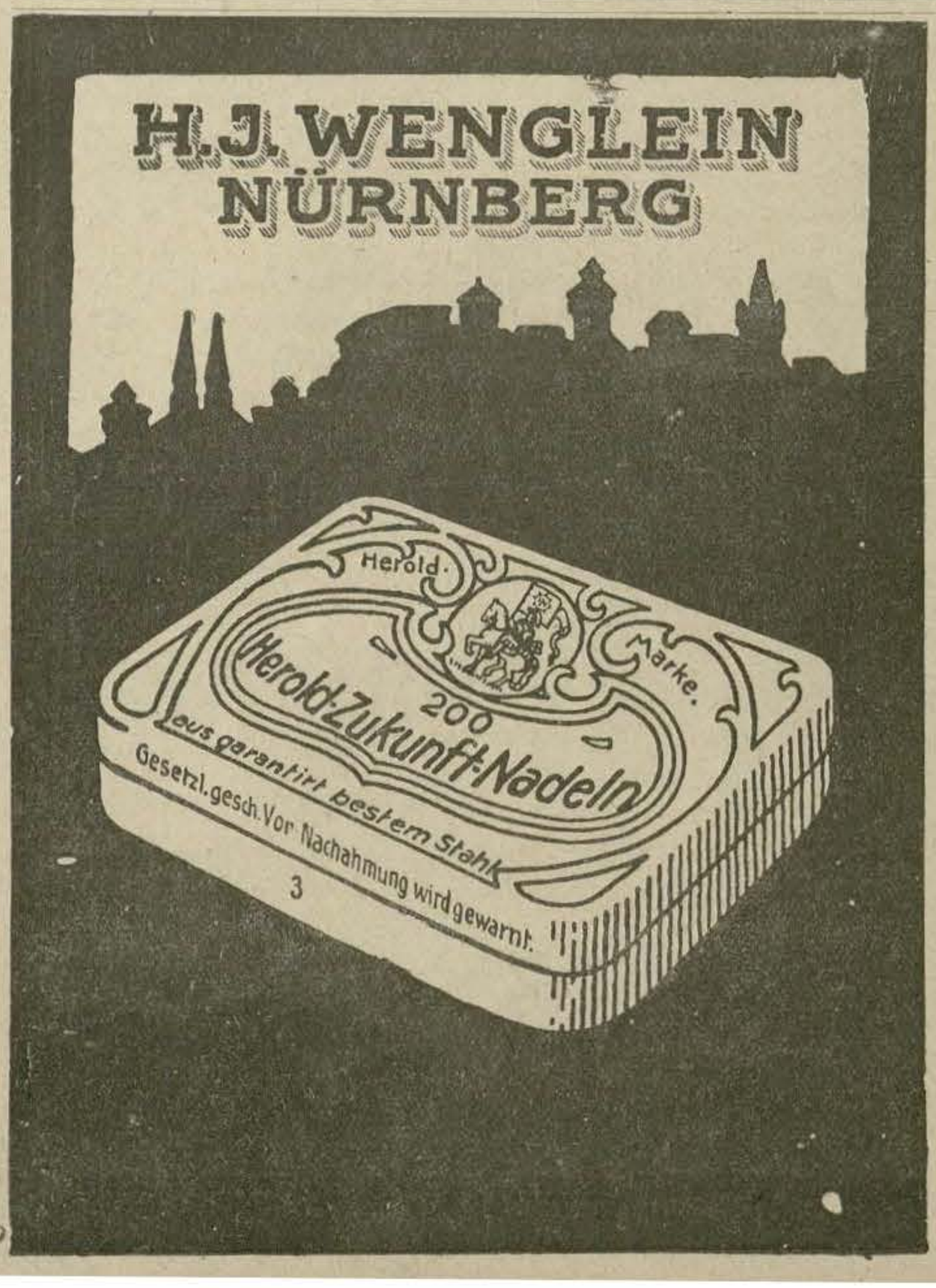
Apparate
in reicher Auswahl

Kataloge auf Wunsch!

ODEON-WERKE

Berlin-Weissensee.

H.J. WENGLEIN NÜRNBERG



Älteste und bestrenommierte Firma für den Bezug der

Zonophon G.m.b.H. -Sprechapparate

und -Schallplatten

in allen Gattungen und in jeder Preislage.

Als Spezialität empfehlen wir:

Zonophon G.m.b.H.-Resonanz-Apparate
Zonophon-Mundharmonikas
Zonophon-Akkordeons
Zonophon-Nadeln von bestem schwedischen Stahl.

Für 1 Kilo Altmaterial
liefern wir gegen Bezahlung
6 neue Platten.

::::::: *Wir können prompt liefern.* :::::::

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 26.

Zonophon G.m.b.H.

Berlin S 42, Ritterstr. 111.

20. Jahrg.

Nr. 5

1. März

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Händlerorganisation.

In letzter Zeit ist von verschiedenen Seiten an mich die Anfrage gerichtet worden, ob ich nichts dazu tun könnte, den Händlerbund wieder auferstehen zu lassen. Diese Herren scheinen nicht zu wissen, daß ich schon geraume Zeit vor Beginn des Krieges aus dem Händlerbund ausgeschieden bin, und zwar aus dem Grunde, weil sich im Laufe der Zeit innerhalb des Bundes Bestrebungen geltend machten, die ich im Interesse der Händlerschaft nicht gutheißen konnte. Es wurde auch der Vorwurf erhoben, daß ich als Nichthändler nicht in den Vorstand eines Händlerbundes gehöre, und obwohl ich diese Bedenken zum Teil gutheißen mußte, sah ich doch keine Möglichkeit mehr, außerhalb des Vorstandes für das Gedeihen des Händlerstandes zu arbeiten. Aus diesem Grunde stehe ich auch jetzt auf dem Standpunkt, daß es nicht opportun ist, wenn gerade ich die Neuorganisation eines Händlerbundes in die Hand nehme. Diejenigen Herren, welche seinerzeit bei der Gründung des Händlerbundes mitgewirkt haben, wissen, welche enorme Arbeit von uns zu leisten war, wissen aber auch, mit welcher unglaublichen Gleichgültigkeit der Händlerschaft wir zu rechnen hatten. Wenn auch die Verhältnisse heute ungleich besser liegen, so glaube ich doch nicht, daß es möglich sein wird, im Rahmen eines neubegründeten oder neuorganisierten Händlerbundes Ersprießliches zu leisten. Ich selbst bin nicht gewillt und auch nicht in der Lage, heute wieder einen großen Teil meiner Arbeitskraft für eine solche, voraussichtlich doch zwecklose Sache herzugeben, und ich glaube auch nicht, daß diejenigen Herren, welche bei Ausbruch des Krieges an der Spitze des Händlerbundes standen, sich jetzt wieder dazu hergeben würden, einen neuen Händlerbund zu gründen. Wiederholt hatte ich Gelegenheit, sowohl schriftlich wie mündlich, mit verschiedenen dieser Herren über diese Angelegenheit Gedanken auszutauschen, und ich muß konstatieren, daß jeder der Ansicht ist, seine Zeit und seine Arbeitskraft besser für sich und für sein Geschäft verwenden zu können.

Trotz des Obengesagten stehe ich aber auf dem Standpunkt, daß ein Zusammenschluß und eine Interessenvertretung der Händler eine unbedingte Notwendigkeit ist, und daß sich das Fehlen einer solchen Organisation in Zukunft außerordentlich schädigend bemerkbar machen würde. Da gilt es nun, einen Ausweg zu finden, und ich glaube der Händlerschaft hier einen nutzbringenden Vorschlag unterbreiten zu können. Ein kleiner Teil der Händler gehört heute bereits der Handelsvereinigung der Deutschen Sprechmaschinenindustrie an. Allerdings wurde mir von verschiedenen Seiten gerade aus Händlerkreisen die Mitteilung, daß man die Mitgliedschaft für diese Organisation für zwecklos halte, da diese bisher wenig oder gar nichts geleistet habe und auch in Zukunft kaum in der Lage sein werde, für die Interessen der Händler zu wirken. Dieser Standpunkt ist natürlich ganz falsch, denn erstens einmal hat die Handelsvereinigung schon recht Ersprießliches geleistet, wenn auch dem einzelnen Händler hiervon nichts bekannt geworden ist. Hätte die Handelsvereinigung nicht bestanden und nicht gearbeitet, so sähe es um den Händlerstand in unserer Branche entschieden viel ungünstiger aus. Ich erinnere nur an die Eingaben betreffend die Luxussteuer, sowie an die Arbeiten, welche zur Freigabe des seinerzeit beschlagnahmten Altmaterials geleistet worden sind. Wenn in der Handelsvereinigung auf die Interessen der Händlerschaft anscheinend nicht genügend Rücksicht genommen wurde, so lag dies erstlich einmal an den durch den Krieg hervorgerufenen mißlichen Verhältnissen, andererseits aber an der schon so oft gerügten unerhörten Gleichgültigkeit der Händlerschaft selbst. Leider ist bisher nur ein ganz geringer Teil der Händlerschaft Mitglied der Handelsvereinigung, und diese kleine Gruppe ist naturgemäß nicht in der Lage, ihren Wünschen den nötigen Nachdruck zu verleihen. Diejenigen Händler, welche Interesse an einer nützlichen Organisation und an einer Interessenvertretung ihres Standes haben, müssen geschlossen der Handelsvereinigung beitreten.

Je größer die Anzahl der in der Handelsvereinigung vertretenen Händler ist, desto leichter ist es, die Wünsche der Händlerschaft durchzudrücken. Ich stelle mir die Sache so vor, daß die in der Handelsvereinigung befindlichen Händler innerhalb dieser selbst eine Händlergruppe bilden, die dann dafür sorgt, daß, je nach Maßgabe ihrer Stärke, ein oder mehrere Händler in den Vorstand der Handelsvereinigung berufen werden. Ich überlasse es dem Sekretär der Handelsvereinigung, Herrn Grempe, einen geeigneten Vorschlag zu machen, und bin dann gern bereit, alles, was in meinen Kräften steht, dazu beizutragen, daß möglichst viele Händler sich der Handelsvereinigung anschließen.

Diejenigen Herren, welche sich in letzter Zeit mit dem Wunsch nach Gründung einer Händlerorganisation an mich gewandt haben, bitte ich, sich mit Herrn Grempe in Verbindung zu setzen. Die Adresse lautet: Sekretariat der Handelsvereinigung der Deutschen Sprechmaschinenindustrie, Friedenau, Hackerstr. 30. *K. E. Dg.*

Zusammenfassung der Sprechmaschinen-Ausstellungen auf der Messe.

Das Meßamt nimmt sich in väterlicher Fürsorge auch der Sprechmaschinenbranche an. Dem Meßonkel soll in Zukunft der Einkauf auf der Leipziger Musterschaustellung erleichtert werden. Das Meßamt will dem Meßonkel zu diesem Zweck die Wege verkürzen und unnötige Laufereien ersparen. Zeit ist Geld, werden die Meßeinkäufer unserer Branche sagen, und aus diesem Gesichtspunkt heraus zunächst der Idee der Zusammenfassung der Sprechmaschinenausstellungen auf der Messe ganz sympathisch gegenüberstehen.

Jedoch, Musik ist eine eigenartige Sache; sie ist nun mal „mit Geräusch verbunden". So sehr es anerkennenswert ist, daß von dem rührigen Meßamt nun auch die Frage der Konzentration der Sprechmaschinenindustrie erwogen wird, so liegt es doch im Interesse der Messe wie der Schausteller und auch der Einkäufer, wenn frühzeitig die Frage wenigstens in den Hinsichten kritisch erörtert wird, in denen die Schwierigkeiten auf der Hand liegen. Das Meßamt hat unzweifelhaft recht, wenn es auf die großen Vorteile hinweist, welche die bisherige Konzentration der Branchen für die Einkäufer zustande gebracht hat. Es ist auch grundsätzlich richtig, daß die Leipziger Messe, will sie in Zukunft ihre Aufgabe erfüllen, neuen Ideen zugänglich sein muß. Da wir in der Zeit der Organisation leben, so muß dieser Gedanke der planmäßigen Verteilung zwecks Zeit- und Arbeitsersparnis auch für die Leipziger Musterausstellungen maßgebend werden. Wenn heute der Besucher der Papiermesse im wesentlichen in einem Gebäude alle Einkaufsgelegenheiten zusaminengefaßt vorfindet, so vermag er mit einem Mindestaufwand von Zeit sich ein Bild über die Angebotsgelegenheiten zu machen und seine Entschlüsse zu fassen. Die gleiche Erfahrung hat man in verschiedenen anderen Gewerbegruppen durch die Zusammenfassungsbestrebungen auf der Messe in der letzten Zeit gemacht.

Jedoch bei der Zusammenfassung der Sprechmaschinenausstellungen kann nicht übersehen werden, daß hier die Vorführung der Apparate ein Faktor ist, der berücksichtigt werden muß. Es mag zugegeben werden, daß zurzeit das Vorspielen auf den Leipziger Messen nicht die große Bedeutung hat wie früher. Solange der gewaltige Warenmangel besteht, werden sich die Geschäfte unserer Branche auf der Leipziger Messe verhältnismäßig schnell abwickeln. Die Vorspielfrage wird unter diesen Verhältnissen auch die Zusammenfassung der Sprechmaschinenausstellungen in ein Gebäude nicht allzusehr tangieren.

Wenn aber die Konzentration jetzt durchgeführt werden soll, so erfordert es der Grundsatz der Organisation, daß damit auch ein Zustand geschaffen wird, welcher der zu erwartenden zukünftigen Entwicklung gerecht wird. Die deutsche Sprechmaschinenindustrie muß, wie jede andere lebensstarke Branche, hoffen, möglichst bald wieder voll leistungsfähig auf der Leipziger Messe zu erscheinen. Bei größerem Warenangebot von Walzen und Platten wird dann auch wieder das Vorspielbedürfnis stärker in die Erscheinung treten. Hat sich bis dahin die Konzentration aber vollzogen, ohne daß geeignete Vorsichtsmaßregeln rechtzeitig getroffen wurden, dann wird wegen der sonst zu befürchtenden gegenseitigen Behinderung der Vorführungen kein Dauerzustand eintreten. Dann würde das Vorspielen nur zu einem Tohuwabohu von Tönen führen, welches weder Aussteller noch Einkäufer befriedigt. Alsdann würde möglicherweise der Ruf nach Aufhebung der Zusammenfassung wieder laut werden.

Wenn also jetzt die Frage der Konzentration erörtert wird, so müssen sich beide Interessentengruppen: Aussteller wie Käufer, darüber klar sein, daß die Zusammenfassung nur dann dauernd möglich ist, wenn man auch das Vorspielen zu sichern vermag. Diese Betrachtung muß auch dann in den Vordergrund der Erörterung geschoben werden, wenn vorläufig noch verschiedene Aussteller ihre besonderen, im Meßviertel verstreuten Ausstellungslokalitäten haben und zunächst jedenfalls nicht daran denken, diese zugunsten eines Sprechmaschinen-Meßpalastes aufzugeben. Es ist nämlich zu bedenken, daß auch den Ausstellern die Sicherung von Meßräumen in anderen Branchen im Laufe der Zeit große Schwierigkeiten machen kann. Hält der Aufschwung der Leipziger Messe an, so kann unter Umständen die Konzentration unserer Branche in ein Haus auch darum notwendig werden, weil unsere Aussteller in anderen Meßpalästen usw. nicht mehr genügend Unterkunftsräume finden. Die Aussteller unserer Branche würden es dann sicherlich als eine sehr unerwünschte Belastung ihrer Meßspesen empfinden, wenn sie besonders hohe Meßmieten zahlen müßten, um überhaupt irgendwie Unterkunft zu finden. Unter diesem Gesichtswinkel kann es also wirtschaftlich rationell werden, den Sprechmaschinen-Meßpalast als Ausweg zu wählen.

Ist das aber der Fall, dann kann man Sprechmaschinenausstellungen nicht ohne weiteres in jedes beliebige Gebäude unterbringen. Die Kojen in einem Sprechmaschinenpalast müssen zum mindesten nach den Gesichtspunkten von vornherein am besten erbaut werden, die die Technik der Schallsicherung ergibt. Es wäre also für einen Sprechmaschinenpalast das Ideal, diesen von vornherein in seiner gesamten Ausdehnung nach allen Regeln der Schalldämpfung zu errichten. Will man aber aus irgendeinem Grunde vorhandene Räume für die Zusammenfassung der Sprechmaschinenindustrie umbauen, dann muß man auch hier weitgehende Schallisolierungen vornehmen. Alsdann wäre damit zu rechnen, daß in diesen Räumlichkeiten die Vorführung von Sprechmaschinenmusik vor sich gehen kann, ohne daß der Standinhaber in den Nebenräumen, in dem Stockwerk darunter und darüber nennenswert gestört wird. Daß es technisch möglich ist, diese Isolation von Baulichkeiten gegen die Fortpflanzung von Geräuschen, also auch von Musik, genügend weitgehend zu erreichen, ist Tatsache. Es gibt z. B. Studienzimmer für musikalische Zwecke, die selbst in vorhandenen Baulichkeiten nachträglich eingerichtet worden sind und durch gute Isolationsmaßnahmen eine recht befriedigende Schalldämpfung erreicht haben.

Die Sprechmaschinenindustrie könnte sich also nur dann mit dem Gedanken der Zusammenfassung ihrer Meßausstellungen befreunden, wenn man die technische Frage der Schall-

dämpfung von vornherein als eine der wichtigsten ansieht, die gelöst werden muß. Insofern würde das Sprechmaschinen-Ausstellungsgebäude der Messe auch der deutschen Bautechnik eine außerordentlich interessante Aufgabe stellen. Das wäre für unsere Branche durchaus kein Schaden. Man stelle sich nur einmal vor, wenn unter der Führung des Meßamtes ein Preisausschreiben für einen Sprechmaschinenpalast schallsicherer Art in die Welt gehen würde. Das wäre eine glänzende Reklame für unsern gesamten Gewerbezweig! Das Haus selbst würde später ein akustisches Phänomen sein, ein Gebäude, welches in der ganzen Welt bisher seinesgleichen suchen könnte und sicherlich nicht nur von den Meßbesuchern, sondern auch von anderen Reisenden angestaunt werden würde. Wir haben nach dem verlorenen Kriege ein außerordentliches Interesse daran, friedliche Eroberungen zu machen. Der akustisch durch Isolation befriedigend gelöste Ausstellungspalast für unsere Branche würde sicherlich dazu beitragen, ein Bild davon zu geben, was Deutschland technisch leisten kann. Das käme auch unseren Meßausstellern zugute. Die Zahl derjenigen Interessenten, die dort vorsprechen würden, dürfte sich recht steigern, zumal zu hoffen steht, daß Sprechmaschinen und Platten auch in Zukunft wieder ein guter Handelsartikel sein werden.

In einem so akustisch gut gebauten Meßpalast würde auch ein anderes Problem die beste Lösung finden, die nicht mit Unrecht bei der Frage der Meßkonzentration eine Rolle spielt. Es gibt viele Aussteller wie Einkäufer, die nicht gern bei ihren Verhandlungen von der Konkurrenz beobachtet und gestört sein wollen. Es liegt auf der Hand, daß die Kojen in einem Sprechmaschinen-Meßgebäude schallsicherer Art diesen Gesichtspunkten ohne weiteres Rechnung tragen würden.

Wenn also das Meßamt pflichtgemäß die Frage der Konzentration unserer Branche zur Erörterung gestellt hat, so liegt unter vorstehenden Gesichtspunkten kein Grund vor, sich prinzipiell ablehnend zu verhalten. Dagegen müßte vor einer Zusammenfassung ohne die unbedingt nötigen schalldämpfenden Sicherungen gewarnt werden. Die Erfahrungen, die man auf allgemeinen Musikausstellungen in verschiedenen Teilen Deutschlands in den Fällen gemacht hat, wo viele Firmen ihre Fabrikate in gemeinsamen Räumen vorführen mußten, sind durchaus abschreckend. P. Max Grempe.

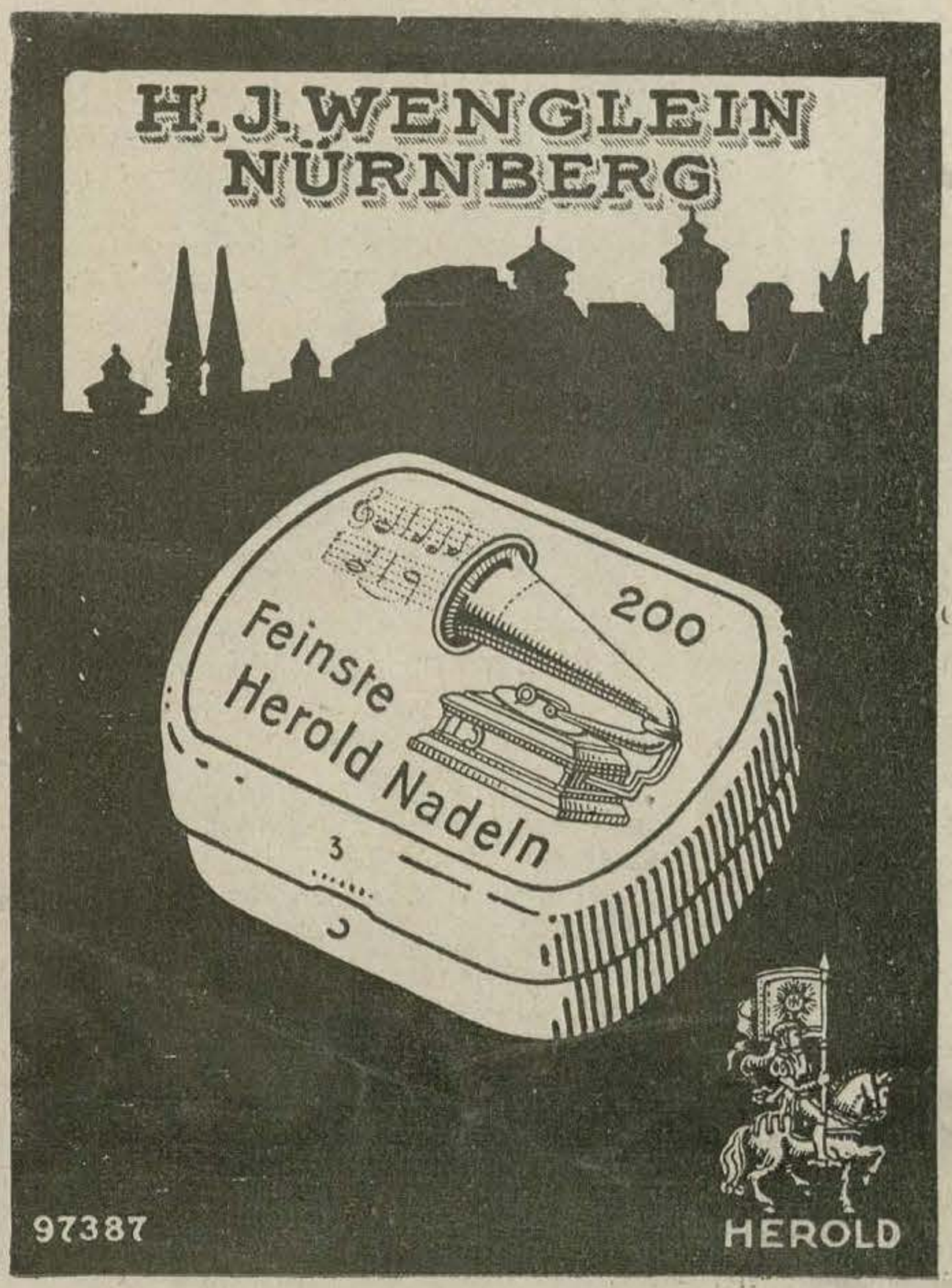
Notizen.

Spielautomaten-Freisprechung. Vor 10 Jahren hatte unsere Musikwerkeindustrie und ihre Händlerschaft eine gute Geschäftsperiode in Spielautomaten. Wenn diese damals unterdrückt wurde, so lag das im wesentlichen an zwei Ursachen. Zum Teil wurden wahl- und planlos in besonderen Spiellokalitäten Automaten aufgehängt und aufgestellt. Kam es dann zur Anklage wegen Glücksspiels, so gingen gerade die Angeklagten mit vielen Automaten zur Verhandlung ohne Verteidigung und ohne Sachverständigen. Die Folge war, daß so auch Automaten verurteilt wurden, die bei eingehender Prüfung doch den Nachweis des Geschicklichkeitsspiels erbringen lassen. Andererseits wurden leider auch recht bedenkliche Automaten aufgestellt, bei denen infolge schlechter Bauart und nicht selten auch grundsätzlich verfehlter Ausführung die Geschicklichkeit nicht entscheidend sein konnte.

Nach der Revolution hat man in Deutschland manche Freiheiten versucht, die solange als unzulässig galten. Hierdurch ist auch die Frage der Geschicklichkeitsautomaten wieder aktuell geworden. Aber die Erfahrung lehrt, daß bei sachgemäßem Vorgehen die Freisprechung wirklicher Geschicklichkeitsautomaten zu erzielen ist. So wurde in einer Anklagesache vor dem Schöffengericht in Berlin soeben ein Spielautomat freigesprochen, da Ingenieur P. Max Grempe, Berlin-Friedenau, als Sachverständiger den Nachweis bringen konnte, daß bei diesem automatischen Kugelspiel die wichtigsten technischen Voraussetzungen zur Entfaltung von Geschicklichkeit gegeben sind. In rechtlicher Hinsicht wies dann auf Grund dieses technischen Gutachtens der Verteidiger Dr. Jaffa die Unhaltbarkeit der Anklage nach. Das Gericht folgte den Ausführungen des Sachverständigen und des Verteidigers, erklärte den Automaten als Geschicklichkeitsspiel und entschied, daß das Spiel nicht strafbar ist. Die deutsche Automatenindustrie dürfte somit in nächster Zeit dieses lukrative Arbeitsfeld um so mehr pflegen können, als die Fabrikation verhältnismäßig einfach, andererseits ein großer Absatz infolge des bedeutenden Bedürfnisses nach Spielautomaten zu guten Preisen sicher erscheint.

Die
Auslands-Meßnummer
der **„Phonographischen Zeitschrift"**
erscheint am **15. März.**

Zirka 1000 Tonarme
für trichterlose und Trichterapparate
mit und ohne Bügel
preiswert abzugeben.
Muster gegen Nachnahme
Fortephon-Sprechmaschinenwerke, Dresden A. 10



Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Stralsund. Herr Hermann Belter eröffnete Heilgeiststraße 52/53 eine Musikwarenhandlung.

Osnabrück. Herr Alfred Scheffler eröffnete Nikolaiort 4 eine Reparaturwerkstatt für Musikinstrumente.

Remscheid. Herr Gust. Alberts eröffnete Elberfelder Str. 13 eine Reparaturwerkstatt für Flügel, Pianos, Kirchenorgeln, Harmoniums und Kunstspielinstrumente.

Ulm a. D. Herr N. Marschall hat nach 20jähriger Tätigkeit als erster Techniker und Stimmer in der Pianofortefabrik von L. Simon in Ulm eine Reparaturwerkstätte für Klaviere, Harmoniums und Klavierspielapparate im eigenen Hause, Karlstr. 25, II, eröffnet. Er betreibt auch den Handel mit Instrumenten dieser Art und sucht Vertretungen erstklassiger Firmen.

Bad Kreuznach. Herr Paul Kaiser, langjähriger Geschäftsführer der Firma Gebr. Wolff, ist aus genannter Firma ausgeschieden und hat in Bad Kreuznach eine Musikalien-, Piano-, Harmonium- und Musikinstrumenten-Handlung eröffnet.

Bitterfeld. Herr Hermann Wilke wird am 1. April d. J. Markt 11 eine Klavier- und Musikinstrumenten-Handlung eröffnen und ist bereit, Vertretungen für den dortigen Platz zu übernehmen. Er bittet vor allem um Angebote in Streichinstrumenten, Gitarren, Lauten, Mandolinen usw.

Klingenthal i. Sa. Im Handelsregister eingetragen wurde die neu errichtete Firma Reinhard Jehring und als deren Inhaber der Musikwarenfabrikant Reinhard Jehring daselbst. Angegebener Geschäftszweig: Fabrikation und Vertrieb von Musikwaren.

Eschweiler. Als alleiniger Inhaber der Firma J. A. Huppertz, Piano- und Musikinstrumenten-Handlung, wurde der Kaufmann Herr Leo Huppertz im Handelsregister eingetragen.

Zeitz. L. Lietsch eröffnete hierselbst eine Musikhalle am Oberen Wasserberg.

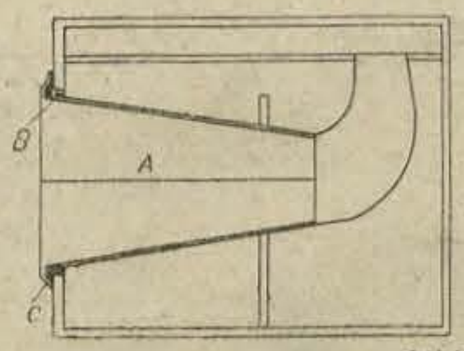
PATENT-TEIL

zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch**, Berlin NO 18, Gr. Frankfurter Straße 59.

Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

Neue Gebrauchsmuster

Nr. 693571 — 18. 9. 18.
Hans Tappert, Berlin, Yorkstr. 16.
Schalltrichter.



Beschreibung.

Vorliegende Erfindung bringt eine Neuerung an Schalltrichtern, welche in Apparate eingebaut sind.

Wie aus der Zeichnung ersichtlich, ist der Trichter A an der Stelle, wo er durch die Vorderwand des Schallgehäuses geführt wird, mit einer Filzumkleidung B versehen, zu dem Zweck, eine innige Verbindung zwischen Trichter und Wand zu ermöglichen und um eine gute Resonanz zu erzielen.

Des besseren Aussehens wegen ist vorn ein faconierter Ring C aufgeschoben, welcher einen guten Abschluß nach vorn bilden soll.

Schutzanspruch.

Schalltrichter, dadurch gekennzeichnet, daß derselbe in der Vorderwand eines Schallgehäuses in einem Filzring gelagert ist, und zum besseren Abschluß ein faconierter Ring aufgeschoben ist.

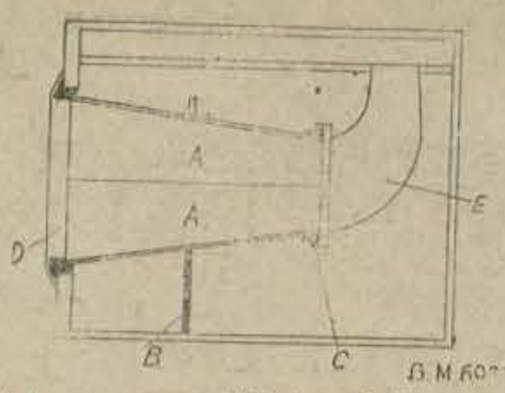
Neueste Gebrauchsmuster

Nr. 693572 — 18. 9. 18.
Hans Tappert, Berlin, Yorckstr. 16.
Schalltrichter.

Beschreibung.

Die Neuerung betrifft eine Verbindungsart der beiden Hälften von aus Holz konisch gebogenen Schalltrichtern.

Wie aus der Zeichnung ersichtlich ist, sitzt in der Mitte der beiden gebogenen, direkt aufeinander stoßenden Rohrhälften A eine Holzwand B, welche dieselben zusammenhält. An den beiden Enden sind zwei Ringe C und D aufgeschoben.



Der Ring C ist so ausgeführt, daß an demselben gleich das Kniestück E befestigt werden kann. Der Ring D ist mit einer Eindrehung versehen, in welche die beiden Hälften A eingeschoben und befestigt werden. Der Ring D ist in der Vorderwand des Schallgehäuses gelagert. Des besseren Aussehens wegen ist derselbe vorn faconiert.

Schutzanspruch.

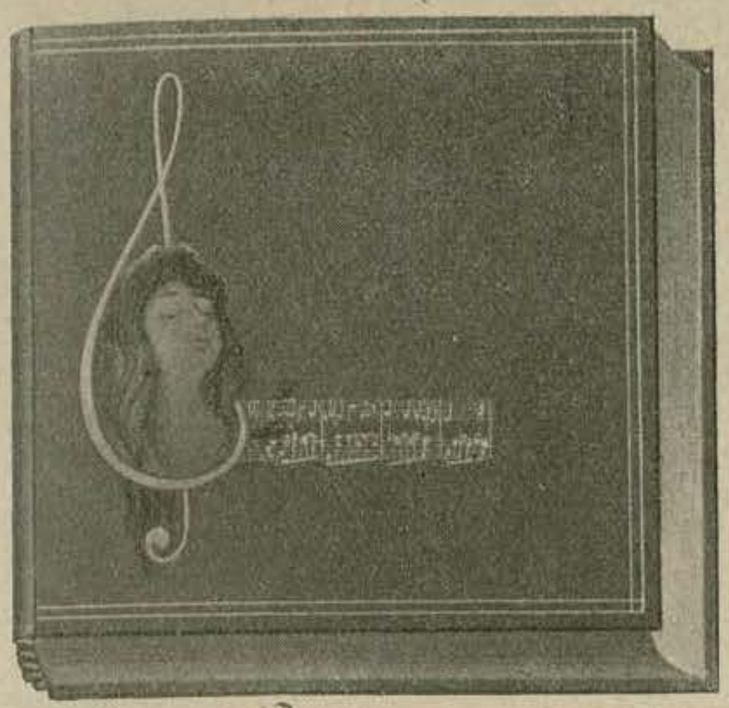
Schalltrichter für Sprechmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß derselbe aus zwei oder mehreren unmittelbar aufeinander stoßenden Teilen besteht, welche durch eine oder mehrere Holzwände in der Mitte und an den Enden durch Ringe zusammengehalten werden.

Phonographische Zeitschrift
Geschäftsstelle: Berlin C 19, Roßstraße 6
Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645
Chefredakteur: Georg Rothgießer
Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.
Abonnementspreis: 1,25 Mark vierteljährlich, Ausland: 2,50 Mark
Inseratenpreis: 1,50 M. für 1 cm $^1/_4$ Blattbreite mit 60% Teuerungszuschlag
Größere Inserate nach besonderem Tarif.

Tüchtige Geschäftsleiterin, 1. Verkäuferin,
welche das Plattenlager, auch Künstlerplatten, beherrscht und andere Musikinstrumente verkaufen, sowie größerem Personal vorstehen kann, sucht für das Hauptgeschäft
Odeon-Musik-Haus
Königsberg i. Pr., Französische Str. 5
Verkaufsstellen: Tilsit - Insterburg - Allenstein.
Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Alter, Gehaltsansprüche und Referenzen erbeten Zurzeit in Ostpreußen noch günstige Lebensmittelverhältnisse.

Leipziger Messe!
Petersstraße 26
beste Lage, ca. 500 □ Meter noch frei.
Ein Teil bereits an bedeutende Firmen
— der Musikbranche vermietet. —
Preis: **50—60 Mark** pro □ Meter.
Gefl. Anfragen zu richten an
K. Neubert, Leipzig, Petersstr. 26
Telephon: 16324.

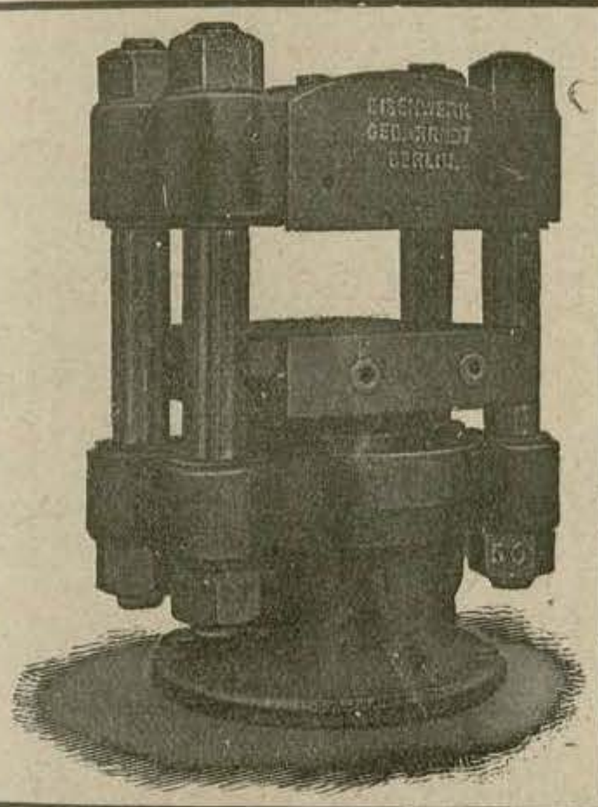
Kaufe alte Phonographenwalzen und Schallplatten
gegen Kasse
kleine und große Posten und erbitte Angebote mit Quantumsangabe
Albert Vogt, Neukölln
Lenaustraße 26



Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.



Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H., Berlin N 39
Telegramm-Adr.: Arndtwerk. Telefon: Amt Moabit 1525/1526.

Schlesicky-Ströhlein's Odeon-Vertrieb

Tel. Hansa 2208 - FRANKFURT A/M. - Kaiserplatz 17

Leistungsfähigster Grossist!

Odeon-Apparate, Platten, Nadeln etc.
stets sofort lieferbar

Günstiges Angebot!

300 Sprechmaschinen mit Trichter
und zwar
Gehäuse Eiche 32/32/16 mit Trichter 40 cm Durchmesser, mit Prima Schalldose und Werk **Mk. 50.—** inkl. Kiste **Mk. 57,50**
Gehäuse Eiche 36/36/18 mit Trichter 50 cm Durchmesser, extra starkes Werk und Ia Schalldose **Mk. 75.—** inkl. Kiste **Mk. 85.—**
Fortephon-Sprechmaschinenwerke, Dresden-A. 10
Muster gegen Nachnahme * Fernsprechanschluß 14964.

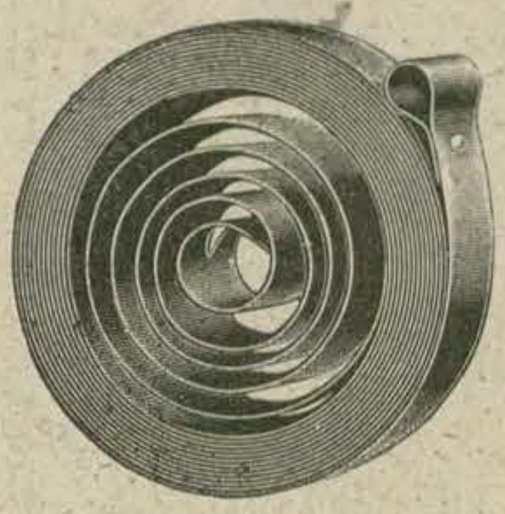
Mundharmonikas

beste Qualität, sof. lieferbar. Bei Musterbestellung Preisangabe erb.
Abt. B.: Sprechapparate, Schallplatten und Zubehörteile.
Schalldosen (Qualitätsware), Ia Glimmer u. Gummi, 8 M. per Stck.

August Schmilowski
Engros — Musikwaren — Export
Berlin SO 36, Schmollerstraße 8/10. Gegr. 1907

1,25 Mark beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die „**Phonographische Zeitschrift**“.

A. MOKER



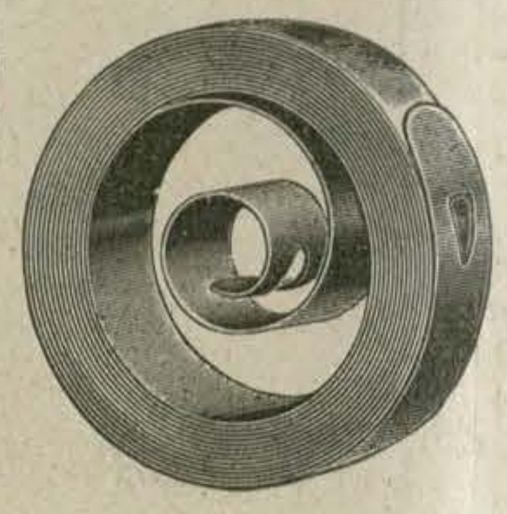
ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.

Gegründet 1889

ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität

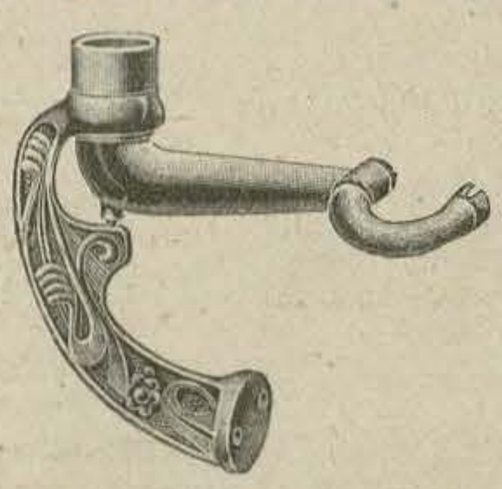


Tonarme

Trichter, Tellerbremsen usw.

liefert vorteilhaft in allen Mengen

CLEMENS HUMANN



LEIPZIG Neustadt

Erste und älteste Spezial-fabrik dieser Art

Carl Below, Mammutwerke

LEIPZIG

Reichsstr. 1/9 „Handelshof“

Fernsprecher 1300 :-: :-: Fernsprecher 1300

Schatullen u. Standapparate

sowie

Automaten eigener Fabrikation

Verlangen Sie bitte kostenlos illustrierte Offerte.

200 Stück Laufwerke für Sprechmaschinen, Doppelfederwerke mit Schneckentrieb und Tabulator sofort für **MK. 27.50** im ganzen oder einzeln abzugeben.

Muster gegen Nachnahme.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke

DRESDEN-A. 10. Fernsprechanschluß 14964.

Alles aus einer Hand

erhalten Sie prompt und kulant geliefert:

Sprechapparate mit und ohne Trichter, Schallplatten, Nadeln, Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen sowie alle anderen Reparatur- und Ersatzteile,

Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Violinen-Holz- und Formkasten, Violinen-Bogen, Trag- und Zierbänder für Lauten und Gitarren, Stahl- und Darm-Saiten, Pikkolo- und andere Trommelflöten sowie alle anderen Zubehörteile.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung.

Allegro-Werke P. F. Janotta

Kattowitz, O.-Schl.

Feuerzeuge

jeder Art billigst

Glatte weisse Granaten per 1000 Stück 460.— Mark

KW Ersatzkappen 100 Stück 38.— Mark

KW Steine ohne Fassung 100 Stück 27.50 Mark

Rasierapparate — Klingen

Berliner elektrochemische und Metallwaren G. m. b. H.

Berlin W 15, Uhlandstraße 169/170.

Diktierwalzen

werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.

E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

Grammophone
und
Gramola-Apparate,
Grammophon-Schallplatten
Nadeln und Alben
prompt lieferbar
M. L. Reyersbach, Oldenburg i. Gr.

Max Rud. Richter
Inhaber: Wilhelm Kliem
Ritterstr. 16 **Berlin S 42** Ritterstr. 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306
Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m Bügeltonarm
in allen Preislagen
Schallplatten stets die neuesten Schlager mit und ohne Altmaterial
Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

Schalldosen
in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder
prompt
Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.

F. Otto Ulrich
vorm. P. H. Hahn & Co.
Musikwerke
Dresden-A. 3
Lüttichaustr. 21
▽
Zur Messe:
Leipzig, Petersstraße 17 I

FABRIKATION
der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon"
Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten
Spezialität:
Mundharmonikas

Preiswertes Angebot
250 Sprechmaschinen „Trichterlos" mit Haube und Jalousie Gehäuse echt Eiche, Größe 39×36×31, mit starkem Werk und prima Schalldose, sofort für Mk. **70,**— zu verkaufen. Probe-Apparat inkl. Kiste Mk. **75,**— gegen Nachnahme.
Fortephon-Sprechmaschinenwerke
Otto Friebel, Dresden-A. 10, Ziegelstraße 13

Sprechmaschinen sofort lieferbar.
Nr. 22. Nußbaumfarb. poliert, Goldspritz, 31×31×15 cm, 5 Min.-Werk, Trichter ca. 40 cm Durchmesser, gute Schalldose M. 50.—
Nr. 26. Nußbaumfarb. poliert, 32×32×18 cm, 5 Min.-Werk, Trichter ca. 45 cm Durchmesser, gute Schalldose M. 60.—
Nr. 33. Echt Eiche poliert, 31×32×17 cm, 5 Min.-Werk, Trichter ca. 50 cm Durchmesser, vorzügliche Schalldose M. 72,50
Nr. 38. Echt Eiche, Brandmalerei, 35×35×18 cm, 8 Min.-Werk, Trichter 55 cm Durchmesser, Starkton-Schalldose M 86.—
Nr. 53. Schatulle, Eiche poliert, 42×35×19 cm, 5 Min.-Werk, gute Schalldose, M. 50,— mit Bügelarm M 7,50 mehr
Nr. 58. Schatulle mit Haube, echt Eiche, 42×42×28 cm, 8 Min.-Werk, exquisite Schalldose, M. 97,50, größere Ausführung M. 110.—.
Wegen besserer Typen verlangen Sie Spezial-Offerte.
ARNO BAUER, Hermes-Musikwerke, Chemnitz/Sa., Poststr. 18. Fernspr. 1830.

Klingsor
Instrumente – Automaten mit und ohne Saiten-Resonanz. Prompt lieferbar.
Verlangen Sie Abbildungen und Preise von den alleinigen Fabrikanten
Krebs & Klenk, Hanau-Kesselstadt
Zur Leipziger Frühjahrsmesse: Petersstr. 40 (Laden)

Taschenlampen,
Ia Batterien,
Feuerzeuge
liefert zu außerordentlich niedrigen Preisen in ganz vorzügl. Qualität, Postkolli Batterien — 35 Stück — **35,00** und **42,00** Mk.
Allegro-Werke P. F. Janotta
Fabrikation — Großhandlung
Kattowitz, O.-Schl.

Die
Auslands-Meßnummer
der „Phonographischen Zeitschrift"
erscheint am 15. März 1919.

Neue Starkton-Nadel

Aegir

Ungeheuere, bisher von keiner anderen Nadel erreichte Tonstärke.

Verlangen Sie sofort Muster und Preise

Traumüller & Raum - Nadelfabrik - Schwabach (Bayern)

Echte Glimmer-

Schalldosen

solide, saubere Ware in verschied. Ausführungen verkauft billigst

Ideal-Record-Industrie,

Dresden 34.

Man verlange Probesendung.

Zur Messe in Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts.

Leder-Rundriemen,

6 und 7 mm, Ia Ware für elektrische Klaviere etc., à Meter M. 3,25, versendet auch in einzelnen Metern

Th. Michels, Hagen i. W.,

Marienstr. 5.

Wir kaufen:

Abgespielte **Schallplatten** und Platten**bruch**

zu höchsten Preisen.

Wir liefern:

Neue Platten (auch neueste Aufn.)

prompt und billigst.

Ideal-Record-Industrie,

Dresden 34.

Zur Messe in Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts

Grammophon-

federn in allen Breiten u. Stärken, sowie Werke und Nadeln billigst.

Johann Andrä, München NW 8

Ia Sprechm.-Nadeln

alle Sorten wieder lieferbar.

Spez.: Echte **„Aegir"-Starkton**-nadeln, größte, unerreichte Lautstärke,

„Raum's Salon"-Nadeln, hervorragende Spezialnadel für Streichmusik u. Damenstimmen, seltene Tonfülle, klirrt nicht!

Ideal-Record-Industrie,

Dresden 34.

(Bekannte billige Preise)

Zur Messe in Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts

Tangenta

Fahrradbereifung,

leicht, elastisch, spielend leicht zu montieren.

Felix Bachmann,

BERLIN S 59, Gräfestr. 65.

Pathé Saphire

(Messingfassung)

liefert jedes Quantum

Karl Hillmann, Darmstadt,

Arheilgerstr. 84.

Zugfedern aller Art

aus Ia schwedischem Federstahl.

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur

Dresden-Tolkewitz.

Zur Messe in Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts.

Bajazzo-Automaten

zu Kaufen gesucht.

Offerten mit Preis unter **P. Z. 1458** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Schallplatten

ohne Altmaterial, nur gangbare Sachen, in größeren und kleineren Posten abzugeben.

Ideal-Record-Industrie,

Dresden 34.

(Probepakete gegen Nachnahme.)

Für Plattenbruch zahlen wir höchste Preise

Zur Messe in Leipzig, Petersstr. 17 Hof rechts.

Rudolf Schug

Zitherfabrik mit Dampfbetrieb

Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:

Gitarr-Akkordzithern

und **Wiener Akkordeons**

in anerkannt bester Qualität.

Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

Zur Messe:

Leipzig, Peterstr. 17 II, Treppe A.

Aufnahme-Techniker

mit langj. In- u. Auslandspraxis, Sprachkenntnissen, ausgeprobten Rekordern für Berliner u. Edisonschrift; Kentnissen d. Elektrotechn. u. Galvanoplastik, sucht bald. Eng. Off. unter **P. Z. 1848** an d. Exp. d. Bl.

Infolge Ausfuhrbehinderung habe ich größere Posten in:

Mundharmonikas,

nur prima Fabrikate,

von Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.

Deutsche und Wiener

Akkordeons, Konzertinas!

prima sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!

Sprechmaschinen-Nadeln!

Fürsten- u. Marschall-Fabrikat! Alle gangbaren Sorten, auch Burchardt blau, rot u. schwarz.

Schalldosen-Exhibition,

Starkton,

Original Pathé u. a.

Prima Zugfedern

in allen Breiten u. Längen.

Alle anderen Reparatur-Teile!

Okarinas,

deutsche u. Wiener Form!

Taschenlampen, Benzin- u. Lunten-Feuerzeuge usw.

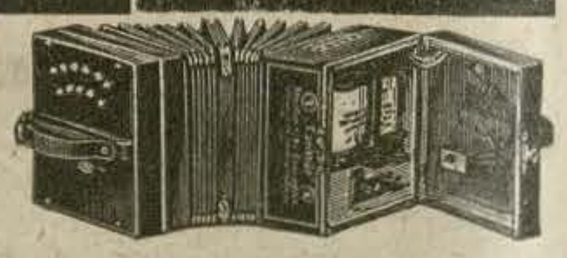
Liebesgaben-Artikel aller Art!

Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!

Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.

A. NEUSTADT,

Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.



Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten. **Sofort ohne Notenkenntnis spielbar! Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!**

Mit 32, 80 und 112 Tönen!

— Prospekt gratis und franko. —

A. Zuleger ▫ Leipzig.

Gegründet 1872.

Mundharmonikas

21 Stück sortiert, bis 6 M. Einzelverkauf, verschiedene Fabrikate, zus. 39.95 M. frei! **Batterien**, 32 Stück, Porto. Verpackung frei, 46 Mark. Ferner **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Saiten, Sprechmaschinen, Schallplatten** gegen Lieferung von Altmaterial, **Violinen, Akkordeons** und andere Musikinstrumente. Lieferung nur an Wiederverkäufer. Verlangen Sie Spezialofferte für Wiederverkäufer oder Vertreterbesuch.

Ostdeutsche Musikwaren-Industrie

Königsberg in Preußen, Stammhaus: Französische Straße 5.

Aufnahmewachs

Aufnahmeplatten

Diktierwalzen, Blankwalzen

Bruchwachs-Umarbeitung

in anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität **Ernst Wilke & Co., Görlitz**

Fabrik: Berlin N, Koloniestraße 3–4.

Reparaturen u. Ersatzteile

aller Art gewissenhaft und schnell

Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko.

?

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin.

Leistungsfähigstes Haus

in Sprechmaschinen, Platten und Nadeln, Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.

Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön

BERLIN S 42, Ritterstraße 90

Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung

Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Musikinstrumente

Eine ausgezeichnet eingeführte Grossiersfirma in Musikinstrumenten, Grammophon-Platten, -Nadeln usw. in Holland, mit prima Bankreferenz, sucht

VERTRETUNG

für eigene Rechnung von prima Fabrik.

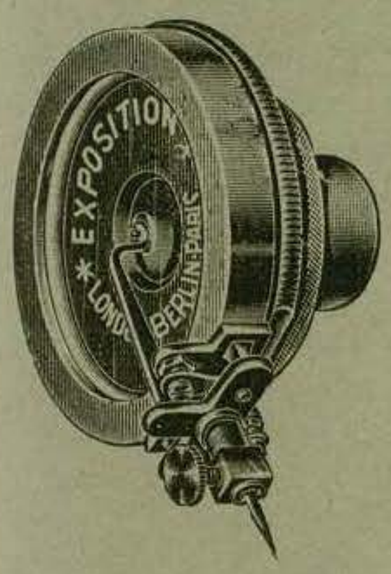
Briefe zu richten an

Fa. J. STAD & Co.,

Grossiers in Musikinstrumenten,

Eendrachtstraat 42, **Rotterdam** (Holland).

Schalldosen



für

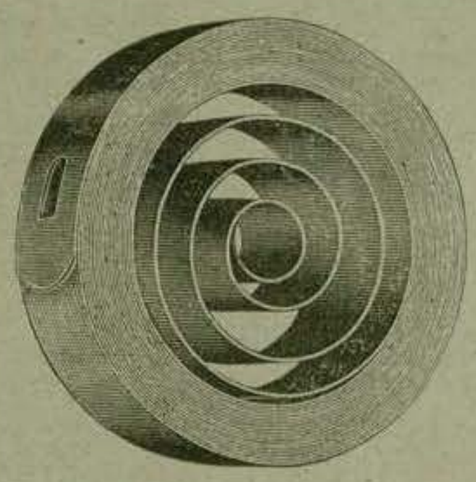
Nadel und Saphir

liefert preiswert in bester Ausführung

G. Benzing & Co.

Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.



HUGO KERN, Zugfedernfabrik

Schramberg (Württemberg)

Zugfedern

(aus prima schwedischen gehärtetem Material)

für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.

Bandstahl.

Fidelio-Musikwerke

Berlin SW 68, Ritterstraße 62,

liefert stets prompt und kulant:

Sprechapparate, mit und ohne Trichter,

Schallplatten, Nadeln,

Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen,

sowie alle anderen Reparatur- und Ersatzteile.

Wir kaufen jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

Paul Steckelmann

Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a.

Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.

Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn usw.

Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.

Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.

Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.

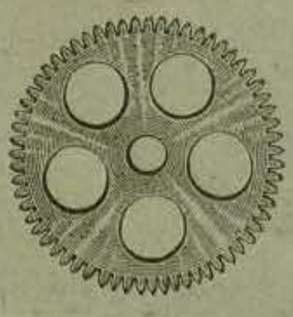
Gegründet 1868.

Telegr.-Adresse: Wolf Glashüttesachsen

Fabrik für Präzisions-Mechanik

C. H. WOLF G. m. b. H.

Glashütte i. Sa.

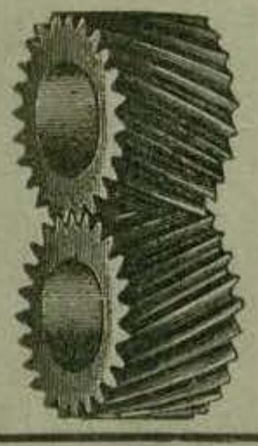


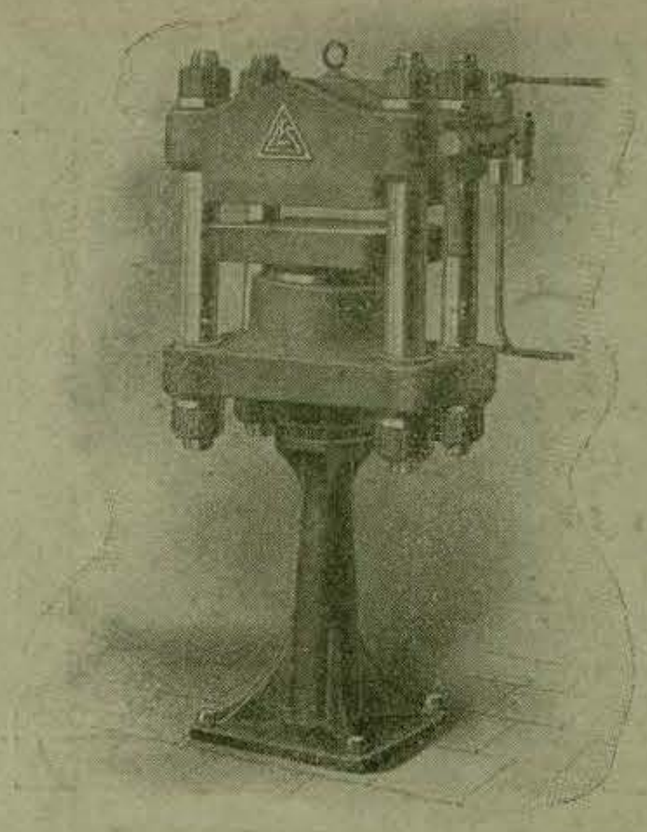
Zahnräder Zahnstangen

Triebe aller Art.

Teile zu Kinematographen-Apparaten.

Uhrwerke, Lauf-, Registrierwerke, Telegraphen-Apparate etc. etc.





Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** **Dessauer Str. 13.**

Spezialbatterien

garantiert frisch mit 3 Wochen Umtauschfrist.

Batterie „Deutschland“	**100 Stück.**	**95 M.**
„ „German“	**100**	**„**	**100 „**
„ „ReKord“	**100**	**„**	**105 „**

Postpaket enth. 38 Stück. Versand gegen Nachnahme oder Einzahlung auf Postscheck Berlin 26635 zuzügl. 1,75 Mk. für Porto und Verpackung. Taschenlampenhülsen, Fernscheinbirnen und Halbopalbirnen billigst. Kastenbatterien wieder lieferbar.

Deutsche Löthandgesellschaft Berlin W 50,
Tauentzienstraße 10.

Vertreter überall gesucht.

NEUE PREISLISTE

über **Sprechapparate** und **Platten**

soeben erschienen.

Platten mit und ohne Altmaterial.

Wenzel & Hibbeler, Breslau, Taschenstr. 23/24.

Suche

Vertretungen für Deutschösterreich

Grammophonhaus „Hohenthal“ Graz, Annenstr. 56.

Sächs. Sägen- u. Federstahlwarenfabrik EMIL RIEDEL, Chemnitz-Gablenz (Postfach 10).

Schwedischer
Uhrfederbandstahl
und Federn daraus.

◈

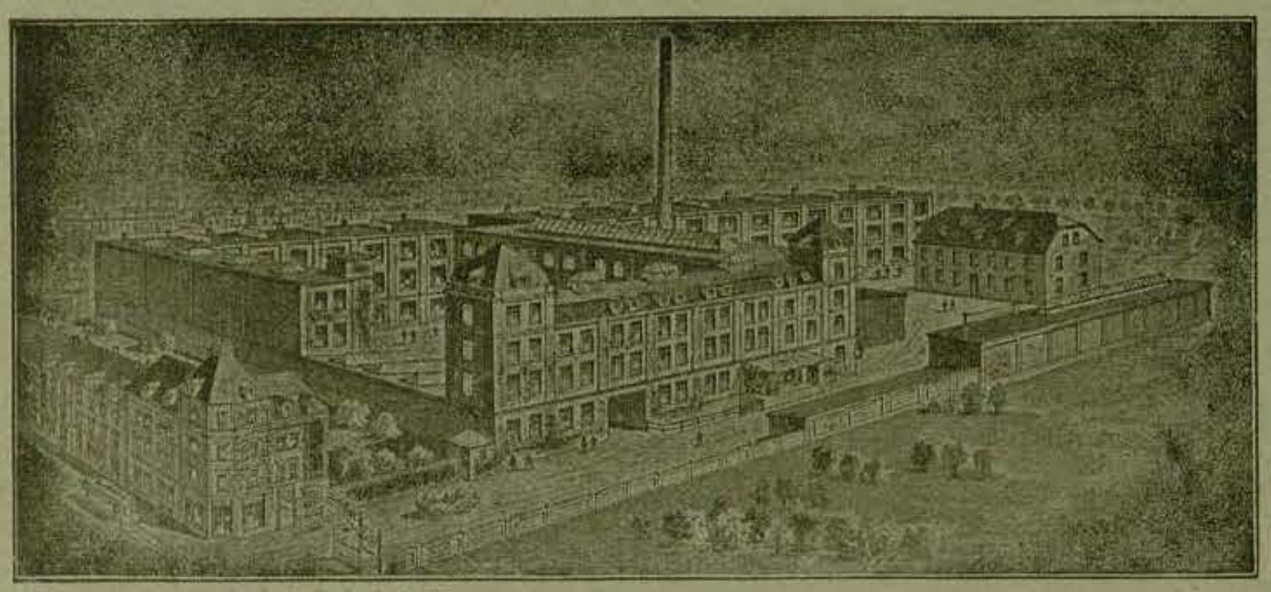
Bandstahl
roh und gehärtet.

◈

S. M. Bandeisen
blank gewalzt.

◈

Eigenes Walzwerk.



Größte Leistungsfähigkeit

Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen

◈

Spiralfedern
aller Art.

◈

Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

Auslands-Meßnummer

20. Jahrgang | 15. März 1919 | Nr. 6

FRIEDEN IST MUSIK

in den Ohren

der WELT!

Alle Welt verlangt jetzt Sprechmaschinen und Platten.

Decken Sie daher Ihren Bedarf in

Sprechmaschinen u. Platten

durch

sofortige Bestellung der meistgefragten Fabrikate der

BEKA-RECORD G. m. b. H., Berlin SO 36.

Verlangen Sie
unsere Listen hervorragender Neuaufnahmen.

Phonographische Zeitschrift

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ▫▫▫ Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ▫▫▫

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chef-Redakteur:
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Königl. Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inserate
Mk. 1,50 für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), mit 60% Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Rabatt-Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Max Rud. Richter
Inh. Wilhelm Kliem
Berlin S 42, Ritterstraße 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz, 10306

Engros | Export

Sprechapparate
mit und ohne Trichter
Schallplatten
aller Marken
Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile

Talking-machines
with and without horn

Records
of all brands

Needles
All repairs
and duplicate parts

Machines parlantes
avec ou sans pavillon

Disques
toutes les marques

Aiguilles
Pièces de rechange
Réparations en tous genres

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 17

Wir kaufen
jeden Posten gegen sofortige Kasse:

Sprechmaschinen - Gehäuse
Glimmerscheiben ◇ Werke
Federn ◇ Nadeln
Schalldosen ◇ Schallplatten

Wir bitten um sofortige bemusterte Offerten

Musikwaren- und Sprechmaschinenfabrik
CARL SCHROETER & Co., Berlin S 42
Ritterstraße 21.

Parlonettes
Parlophone
Automaten

Die ganze Welt lechzt nach

The whole World longs for

Dans le monde entier on désire ardemment revoir les

LINDSTRÖM

Sprechmaschinen und Schallplatten

Lindström Talking-machines and Records

Machines parlantes et les disques Lindström

Wir liefern in bekannt guter Qualität und reichhaltigster Auswahl.
Kataloge und Offerten stehen zur Verfügung.

We supply the well known approved quality. Large Selection.
Catalogues and Prices upon Application.

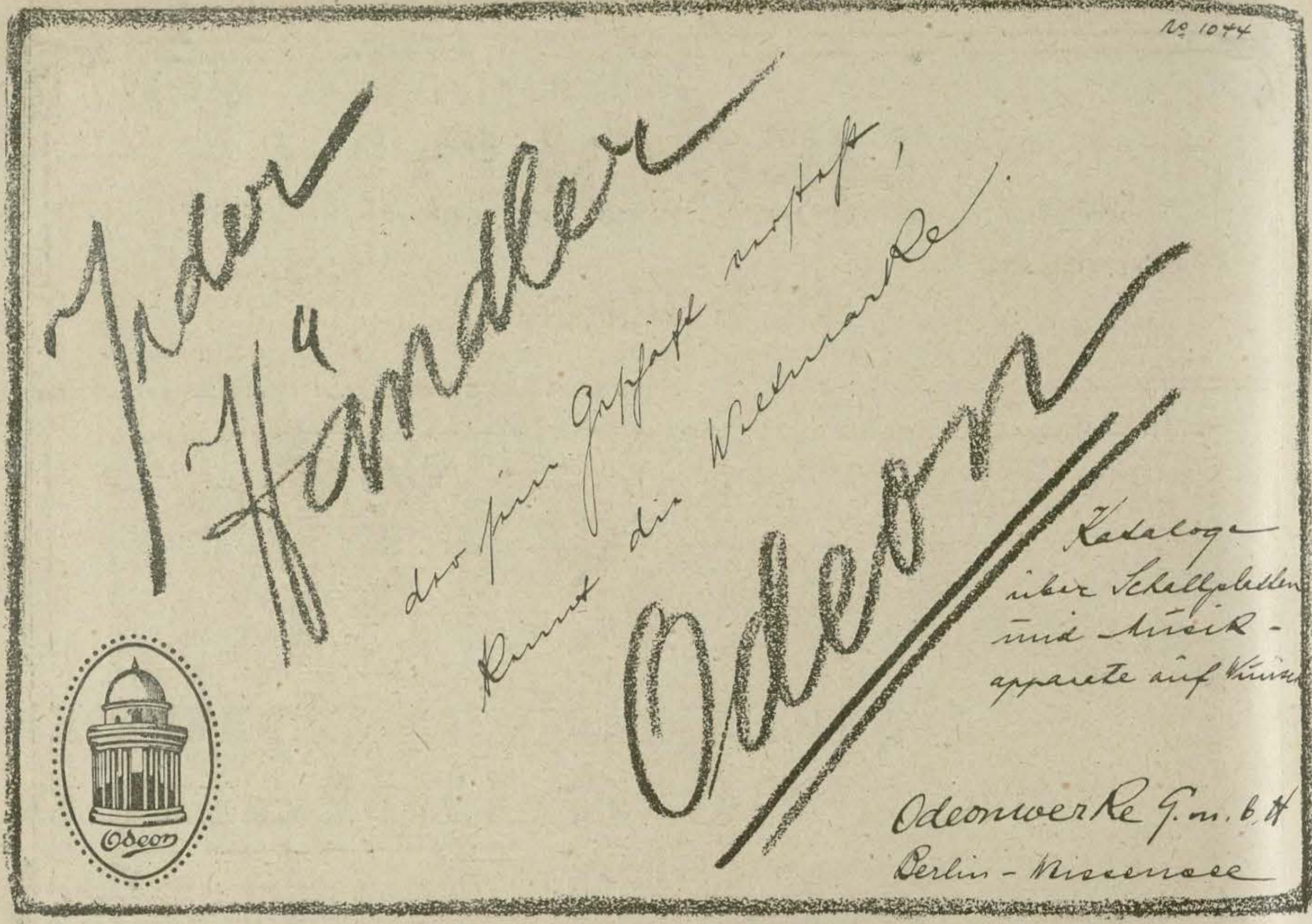
Nous fournissons notre ancienne qualité bien connue. Très grand choix.
Catalogues et offre sur demande.

Favorite
Parlophon
Parlophon

Carl Lindström A.-G.

Berlin O 17

Große Frankfurter Straße 137



Adler Phonograph Co.
BERLIN S 14 Dresdener Str. 50/51

Fabrikation von
Sprechmaschinen

konkurrenzlos billige Preise

Manufacture of **Talking-machines** Competitive low prices

Fabrication de **machines parlantes** Prix défiant toute concurrence

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 23 (Flora) II

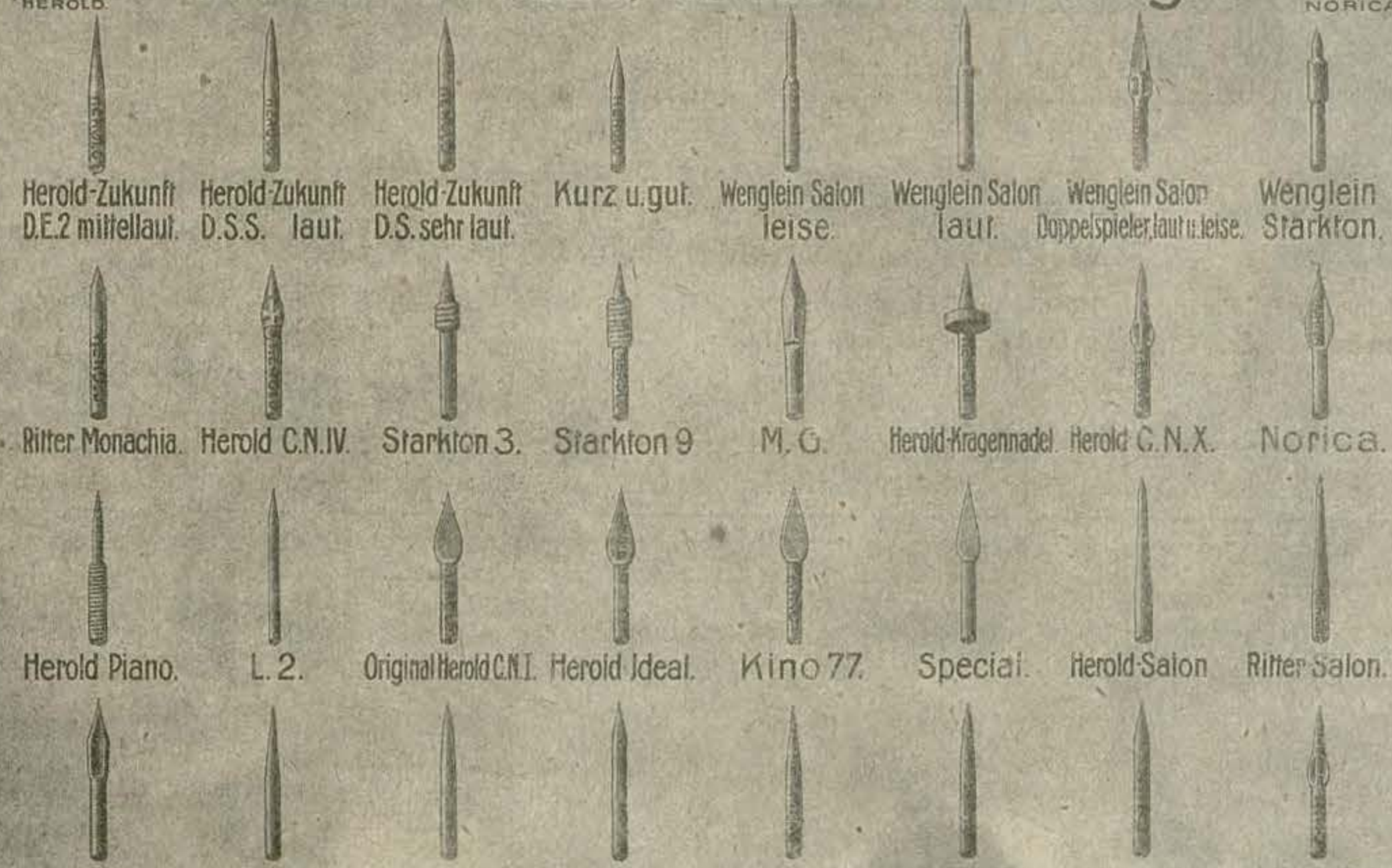
Qualitäts-Mundharmonikas
auch alle anderen Musikinstrumente, klangvolle und ansehnliche Ware
flott verkäuflich — den Umsatz belebend
Fernspr. 57 in reicher Sortenauswahl liefert prompt Fernspr. 57
Firma Otto Meinel
Huthmeinel
Abt. Mundharmonika-Fabrik
Klingenthal-Huth 41, Sachsen.
Zur Messe in Leipzig: Messhaus National
Markt 16, Petersstr. 1-7, I. Stock, Zimmer 56, Messfernspr. 4923.
Bitte verlangen Sie sofort meine Kollektion und Listen.

Höchste Leistungsfähigkeit!

HEROLD
die Weltmarke!

Größte Vollkommenheit!

Anerkannt beste Herold-Nadeln überall beliebt, überall bevorzugt!



Für ein **gutes Spiel** ist die **beste Nadel** Bedingung. Der Name **HEROLD** auf der Nadel bürgt für feinste Qualität, reinste Tonwiedergabe und größte Plattenschonung. 30 cm-Platten werden mit einer **HEROLD-NADEL** einwandfrei bis zum Schluß durchgespielt.

Um einen wirklich künstlerischen Genuß zu erzielen, muß für **jede einzelne Wiedergabe** eine **neue Nadel** genommen werden; nur dadurch wird die Platte geschont.

Durch die verschiedenen Lautstärken der einzelnen **HEROLD-NADELN** wird die Steigerung von der **leisesten, zartesten** bis zur **lautesten** Wiedergabe ermöglicht.

Alle Welt verlangt HEROLD-NADELN!

H. J. WENGLEIN's Norica- u. Herold-Werke

Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken G. m. b. H. NÜRNBERG

Bedeutendstes Werk der Branche!

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
6 Platten 25 cm oder 4 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!

Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe, und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

Alleinige Auslieferung für Händler und Grossisten:
Menzenhauer & Schmidt, Berlin SO 16, Rungestr. 17.

Zur Messe: Petersstr. 44 (Papiermesse) im Laden Kaisers Mode-Bazar.

Grubu Laufwerke

eine Klasse für sich

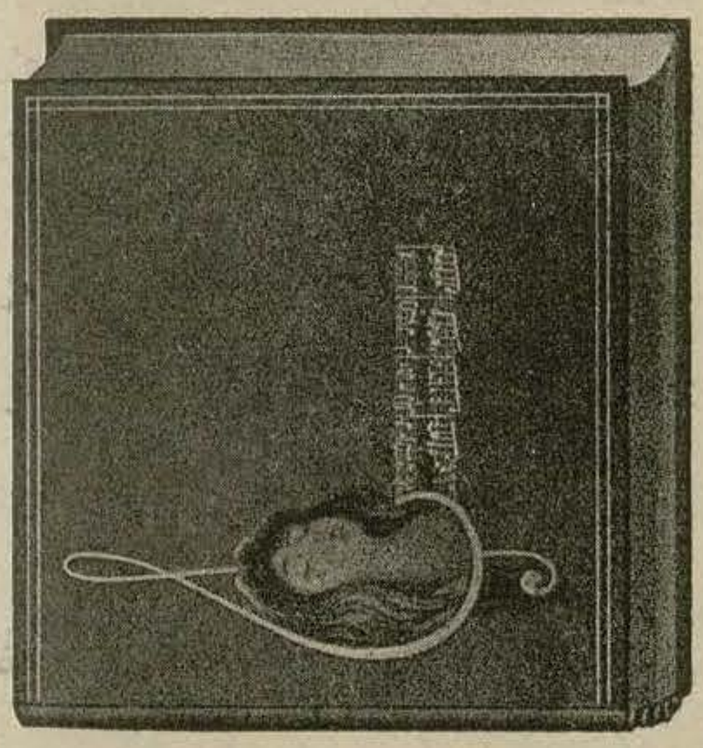
Wir sind voraussichtlich mit Beginn des April mit jeder Menge von Laufwerken lieferungsfähig. Wir bitten unsere Kundschaft, schon jetzt Offerten einzufordern.

Gruoner & Bullinger, Winterbach b. Stuttgart.

Zur Messe Leipzig: Flora, Petersstr. 23, Laden.

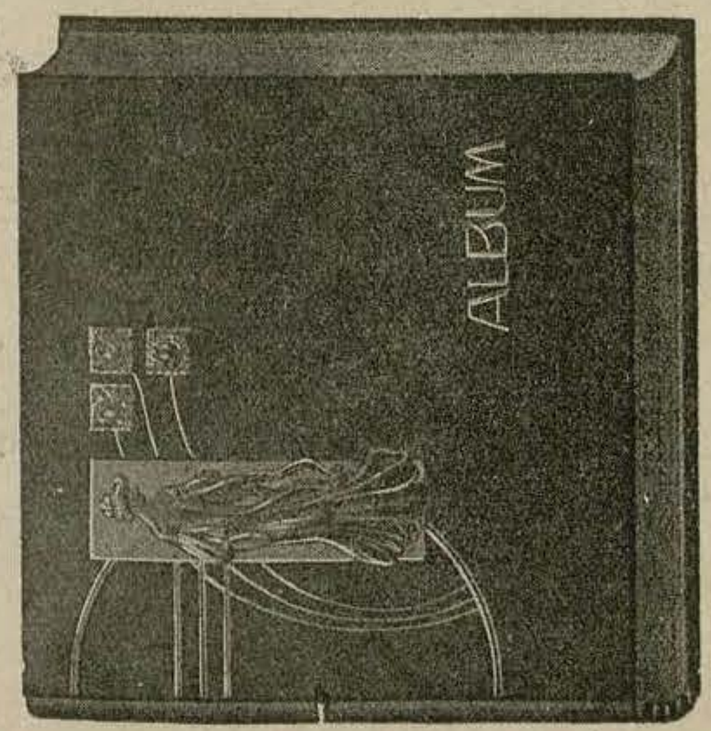
Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung können wir jedes Quantum liefern. Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins.



Albums pour disques

Nous sommes en mesure de livrer toute quantité désirée en albums du meilleur goût et de fabrication pors ligne, notre spécialité depuis nombre d'années. Demandez de suite comme échantillon un paquet postal contenant 6 albums en dessins variés



Record Albums

We can supply any Quantity of our highly approved system and solid and elegant finish order at once a sample postal parcel containing 6 Albums of assorted designs

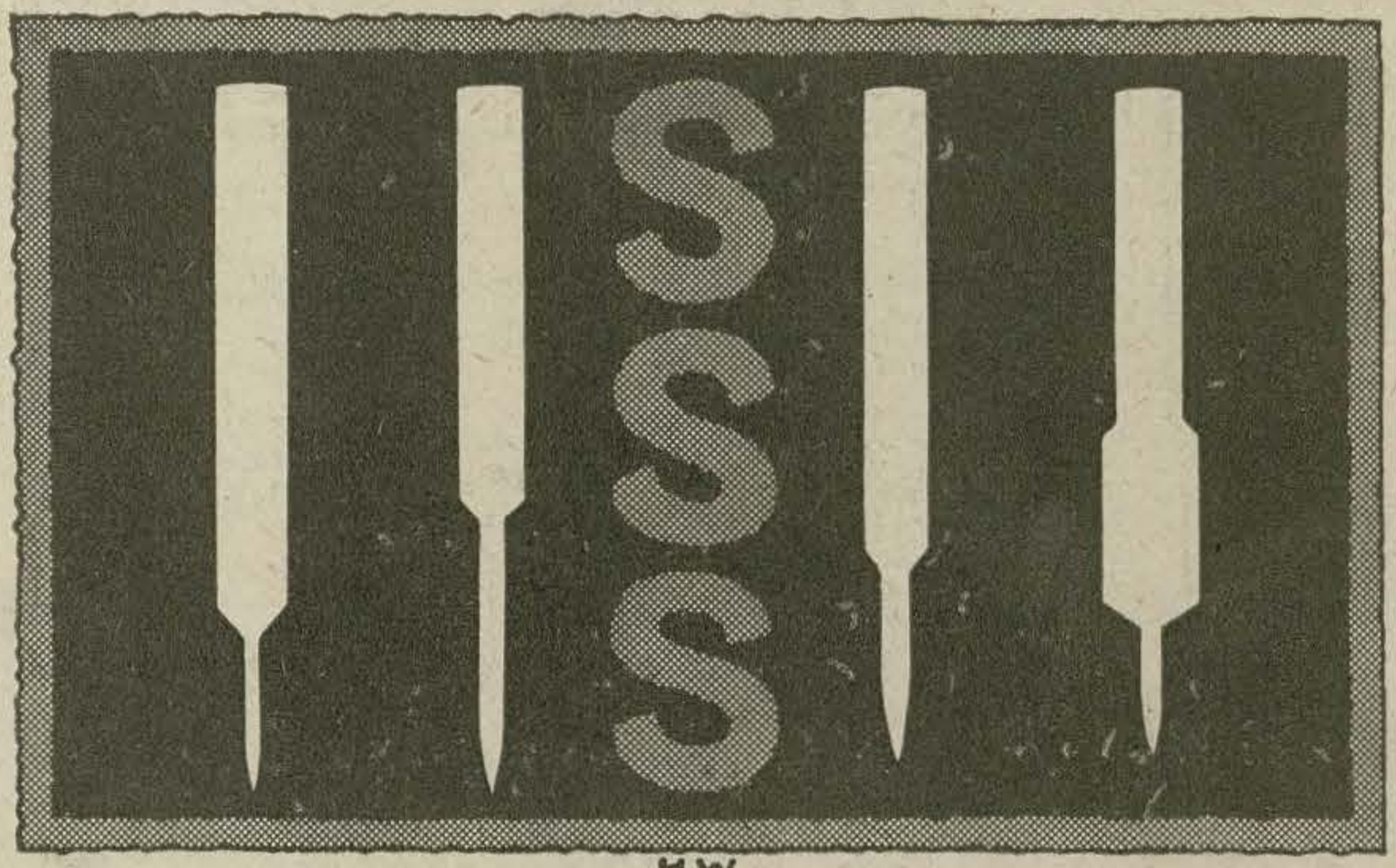
Albumabteilung der Berliner Buchbinderei Wübben & Co GMBH

Berlin SW 68, Kochstr. 60-61.

BURCHARD

FÜRSTEN & KLINGSOR

NADELN



H.W.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:

DREI-S:-WERKE
FR. REINGRUBER
SCHWABACH, BAYERN
WICKWITZ, BÖHMEN.

Z. & Co. Nbg.

ZUR MESSE IN LEIPZIG ≈ PETERSTRASSE № 28

20. Jahrg.

Nr. 6

15. März

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Was muß der Export-Zwischenhandel von der Technik des Phonographen wissen?

Die phonographischen Apparate sind bekanntlich neuartige Musikinstrumente, die sich für den Export in alle Gegenden der Erde sehr gut eignen. Exporteure und Importeure, welche den Geschäftsverkehr zwischen den Fabriken und den ausländischen Vertriebsorten vermitteln, können mit gutem Erfolg dieses Geschäft betreiben, ohne besondere technische oder musikalische Kenntnisse zu besitzen. Indessen ist es aber für den Zwischenhändler durchaus vorteilhaft, wenn er bzgl. der Technik der von ihm geschäftlich ausgenutzten Artikel nicht ganz ohne Kenntnis ist. Ohne Zweifel wird derjenige Zwischenhändler mit dem größten Erfolg sein Geschäft betreiben, welcher auch über die technischen Seiten der gehandelten Waren am besten orientiert ist. Tatsächlich gehört gerade für die phonographischen Apparate außerordentlich wenig technisches Verständnis und nur eine geringe Bemühung dazu, um soweit unterrichtet zu sein, als es für die beste Erledigung von Aufträgen und von evtl. Reklamationen notwendig ist, und jeder Händler sollte sich daher der geringen Mühe unterziehen, sich ein wenig in die Technik der phonographischen Apparate einzuführen. Er wird dann mit viel größerem Zutrauen und viel größerer Sicherheit seine Geschäfte führen können. Die aufmerksame Beachtung der folgenden kurzen Beschreibungen werden jeden intelligenten Händler in die Lage versetzen, die Güte eines Apparats zu beurteilen und bei etwaigen Beschädi-

What technical knowledge of the Phonograph is required by the export-dealer?

Phonographs are, as is well known, novel musical instruments, which are very well adapted for export to all parts of the world. Exporters and importers, who act as intermediaries in foreign countries between the manufacturer and the consumer, can carry on such trade, without requiring special technical or musical knowledge. It is however of great advantage to the dealer, that he should know something of the technic of the article which he is exploiding for his benefit. The dealer, who is best informed on the technical points of the article he is selling, will, without doubt, be most successful.

The phonograph business requires in fact extraordinary little technical knowledge of the apparatus and it is very little trouble to acquire sufficient information requisite to transact ordinary business and deal with eventual reclamations. It is therefore to the advantage of every dealer to acquire at least some technical knowledge of phonographic apparatus, so that he can attend to his business with more confidence and satisfaction generally.

Careful observation of the following short description will enable any intelligent dealer to express an opinion on the quality of an apparatus and find, in case of damages, where the fault is to be found.

The phonograph consists in principle out of two parts, viz. the machine or apparatus and the record or sometimes

Le Commerce intermédiaire d'exportation et la technique du phonographe.

Le phonographe est, comme on sait, un instrument de musique moderne propre à l'exportation dans toutes les régions du globe. Les exportateurs et importateurs dont le rôle consiste à servir d'intermédiaires entre les fabriques et les marchés étrangers, ont là une occasion d'entreprendre d'excellentes affaires, sans avoir besoin de connaissances techniques ni musicales. Cependant, il est toujours avantageux pour un intermédiaire de ne pas être absolument novice dans la technique des articles de son commerce. Quelques notions techniques lui donnent sans contredit des chances beaucoup plus favorables de succès. Or, le phonographe est précisément l'objet d'une ignorance étonnante en ce qui concerne le chapitre en question; on se soucie peu en général de se renseigner sur la technique de cet appareil, et l'on en sait juste assez pour exécuter aussi parfaitement que possible les commandes, et satisfaire aux réclamations éventuelles. Et pourtant, chaque marchand aurait intérêt à se donner un peu de peine pour secouer son apathie et se mettre plus au courant de la technique du phonographe. Il acquerrait ainsi une plus grande confiance, une sûreté plus absolue dans la conduite de ses affaires. Les notions qui suivent permettront à tout intermédiaire intelligent de pouvoir juger des qualités d'un bon appareil, et de découvrir, en cas de détériorations, où réside le défaut. Un phonographe se compose en principe de deux parties: la ma-

gungen festzustellen, wo der Fehler liegt.

Die phonographischen Einrichtungen bestehen prinzipiell aus zwei Teilen, der Maschine, auch Apparat genannt, und dem Rekord oder Phonogramm, das ist der auswechselbare Teil, welcher je ein, bzw. zwei Musikstücke enthält und ausgewechselt werden muß, wenn ein anderes Musikstück gespielt werden soll. Man unterscheidet Apparate für Walzen und Apparate für Platten. Seit einigen Jahren ist das Interesse an Walzen erheblich zurückgegangen und zum weitaus größten Teil werden nur noch Platten-Apparate und Platten fabriziert, gehandelt und benutzt. Immerhin gibt es viel Gegenden der Erde, wo noch die Walzen trotz ihrer leichteren Zerbrechlichkeit und trotzdem sie mehr Platz einnehmen als die Platten, gebraucht werden. Ein Walzen-Apparat kann nicht für Platten benutzt werden, und ein Platten-Apparat eignet sich nicht für Walzen. Im übrigen sind aber die Walzen der verschiedenen Fabrikate nach demselben Maß gearbeitet, so daß alle Walzen für Apparate verschiedener Fabriken benutzt werden können, und ebenso geht es mit den Platten-Apparaten. Auch hier können alle Platten verschiedener Herkunft auf jedem Platten-Apparat gespielt werden. Eine Ausnahme in dieser Beziehung machen nur die Platten mit Edisonschrift, welche von den Firmen Pathé und auch von der Edison-Gesellschaft fabriziert werden. Diese können auf Apparaten für die gewöhnliche Schrift (Berliner Schrift) nur gespielt werden, wenn die Schalldose ausgewechselt wird; denn während bei den gewöhnlichen Platten die Membranplatte der Schalldose vertikal steht, hat die Pathéschalldose eine annähernd horizontale Lage.

Die Platten-Apparate selbst, um welche es sich bei dem Export fast ausschließlich handelt, bestehen aus dem Holzgehäuse und dem im Innern des Gehäuses angebrachten Uhrwerk (Federmotor). Dieses Uhrwerk muß, wie jedes andere Uhrwerk, aufgezogen werden und läuft dann eine Zeitlang, bis es abgespielt ist. Es bewirkt, daß der Plattenteller, eine horizontal liegende kreisförmige Eisenscheibe, sich mit gleichmäßiger Geschwindigkeit um sich selbst dreht und diese Bewegung auf die Schallplatte überträgt, welche auf den Plattenteller aufgelegt wird. Damit die Töne erzeugt werden, ist es notwendig, nachdem die Platte auf den Teller aufgelegt und in Umdrehung versetzt ist, die Schalldose mit ihrer Nadel auf den Anfang der Plattenrille aufzusetzen. Dieser Anfang liegt bei den gewöhnlichen Platten an der äußeren Peripherie, bei den Pathé-Platten jedoch an der entgegengesetzten Seite, nämlich nahe dem Zentrum der Platte. Liegt die Schalldose auf der Platte auf, so entstehen die Töne dadurch, daß die Phonographenschrift die Membranplatte der Schalldose in Vibrationen versetzt, welche denjenigen genau

called phonogramm, which latter is exchangeable. This record contains 1 to 2 pieces of music and has to be exchanged, if another piece of music is to be played. There are two kinds of apparatus, one working with cylinders and another with discs. Cylinders have of late years lost much in favour and apparatus with discs are nowadays manufactured and dealt with to a much greater extend.

Apparatus with cylinders are till used in many countries of the globe, in spite of the fact, that they are much more liable to break and that cylinders take a great deal more room, then discs. A cylinder-apparatus can not be used for discs and vice-versa.

Cylinders of various manufacture are of like dimensions, so that they can be used on any kind of apparatus and it is the same with the discs, they are all alike in dimensions and can be used for any apparatus manufactured. The only exception in this respect are the discs with „Edison" record, which are manufactured by the firm „Pathé" and by the „Edison-Gesellschaft". These records can only be played on apparatus for ordinary, „Berliner records", if the diaphragm is exchanged; while in ordinary apparatus the membrane of the diaphragm is vertical, the one in the Pathé-apparatus stands nearly horizontal.

The disc-apparatus, which almost exclusively come into question regarding export-trade, consist of the wooden box and the clockwork (spring-motor) inside. This clockwork has to be wound up like any other clockwork and will run then for some time. The record-disc, a horizontal arranged iron circular plate, is rotated by the clockwork uniformly and this motion is transferred unto the record placed upon the said disc. To produce the tones the needle of the sound-box has to be placed with the latter into the starting-groove of the record.

The start is generally on the outer periphery, in Pathé-records however just the reverse, viz. in the centre. If the sound-box rests on the record, sounds are produced thereby, that the phonographic record causes the membrane or diaphragm to vibrate and these vibrations are equal to those of the drum-skin of the ear during hearing.

As the diaphragm is fitted to the hollow tone arm, the other end of which is connected to a horn, an enforced sound will escape from this horn. The proper working of this arrangement depends on the proper adjustment of the sound-box, viz. the part which rests on the record. The needle must not stand quite perpendicular, but rather somewhat oblique, viz. up to 45 degrees deviating from the perpendicular line. It is further necessary, that the tone arm is easily movable, so that the groove of the record can guide the pin easily and that the sound-box can overcome small up and down movements, which

chine ou appareil, et le disque ou phonogramme, partie changeable, renfermant un ou deux morceaux de musique, et qu'il faut remplacer pour pouvoir jouer un autre morceau. On distingue les appareils pour cylindres et les appareils pour disques. Depuis quelques années, l'intérêt pour les cylindres a subi un recul sensible: aussi ne fabrique-t-on presque plus que des appareils à disques et des disques. Mais il existe toujours néanmoins beaucoup de pays où les cylindres sont encore importés, malgré leur fragilité plus grande et leur volume plus encombrant. Un appareil à cylindres ne peut servir pour les disques et vice versa. Mais tous les cylindres des différentes fabriques ayant la même dimension, ils peuvent être utilisés pour tous les appareils à cylindres. Il en va de même pour les appareils à disques, sauf cependant pour les disques avec enregistrement Edison, fabriqués par la maison Pathé et aussi par la Société Edison. Ces derniers ne peuvent être joués que sur des appareils pour l'enregistrement ordinaire (Berliner), en changeant le diaphragme. En effet, pour les disques ordinaires, la plaque de membrane du diaphragme est verticale, tandis qu'elle est presque horizontale dans le diaphragme Pathé.

Les appareils à disques entrant presque seuls en cause pour l'exportation, comprennent une boîte en bois et le mécanisme (mouvement à ressort). Le mécanisme, comme tout mouvement d'horloge, doit se remonter et fonctionne pendant un temps plus ou moins long jusqu'à la fin du jeu. Il a pour effet de faire tourner sur lui-même, avec une vitesse uniforme, le plateau horizontal en fer, de forme ronde. Ce mouvement se transmet au disque disposé sur le plateau. Pour obtenir des sons, une fois le disque placé sur le plateau et exécutant sa rotation, il est nécessaire de poser l'aiguille du diaphragme sur le point initial de la rainure du disque. Dans les disques ordinaires, ce point initial se trouve à la périphérie extérieure, mais dans les disques Pathé, il est situé du côté opposé, près du centre du disque. Le diaphragme une fois sur le disque, les sons proviennent de ce que l'écriture phonographique imprime à la plaque de membrane du diaphragme des vibrations absolument identiques à celles que perçoit le tympan de l'oreille. Mais le diaphragme est fixé au bras acoustique creux, dont l'autre extrémité abondit au pavillon; les sons renforcés s'échappent de l'ouverture de ce dernier.

La position exacte du diaphragme est d'une grande importance pour le bon fonctionnement du système, c'est-à-dire la position de la partie reposant sur le disque. L'aiguille ne doit pas être absolument verticale, mais dans une position légèrement oblique, s'écartant jusqu'à 45° de la verticale. Le bon fonctionnement exige en outre une légère mobilité du bras acoustique, de façon que la rainure de l'écriture phonographique puisse guider

gleich sind, die das Trommelfell des Ohrs beim Hören aufweist. Da die Schalldose an dem hohlen Tonarm befestigt ist, dessen anderes Ende in einen Schalltrichter mündet, so tritt aus der Mündung des Schalltrichters ein verstärkter Ton aus. Von Wichtigkeit für das gute Funktionieren der Vorrichtung ist die richtige Stellung der Schalldose, desjenigen Teils, welcher auf der Platte aufliegt. Die Nadel oder der Stift sollen nicht genau senkrecht stehen, sondern ein wenig schräg, bis zu 45 Grad von der vertikalen Lage abweichend. Zum guten Funktionieren ist es ferner erforderlich, daß der Tonarm leicht beweglich ist, so daß die Rille der Phonographenschrift die Nadel leicht führen kann, und daß die Schalldose den kleinen Auf- und Abbewegungen, welche bei der Rotation der Platte fast immer nicht ganz zu vermeiden sind und die nichts schaden, folgen kann. Diese Beweglichkeit des Tonarms muß konstruktiv so ausgeführt sein, daß ein Rasseln der beweglichen Teile nicht eintreten kann. Die Schalldosen haben bei allen Fabrikaten das gleiche Maß, wo sie in dem Tonarm befestigt werden. Man kann also Schalldosen leicht auswechseln. Die Schalldose ist aber der empfindlichste Teil des ganzen Apparats und muß daher vorsichtig aufbewahrt werden. Die Schalldose wird in ihrer Wirkung erheblich beeinträchtigt, wenn irgend etwas verbogen ist, oder die Schräubchen, durch welche die Stellung des Nadelhalters fixiert wird, verändert werden. Auch die Gummilagerung der Membranplatten ist von erheblicher Wichtigkeit. Sind diese Gummiteile durch langes Lagern oder große Kälte hart geworden, so wird der Ton beeinträchtigt. Man kann in diesem Fall durch Kneten der Gummiringe mittels eines dünnen Instruments Abhilfe schaffen, auch ohne die Schalldose auseinanderzunehmen. Auf die Nadel muß man beim Spielen große Aufmerksamkeit verwenden. Das beste Ergebnis geben Nadeln von sehr guter Politur der Spitze, da gerade die Spitze auf der Plattenschrift, wenn sie nicht sehr gut poliert ist, Nebengeräusch hervorbringt und die Platte zerstört. Von der Art der Nadel hängt auch die Lautstärke, welche der Apparat hervorbringt, ab. Dünne, elastische Nadeln geben schwachen Ton, starke und kurz angespitzte oder mit besonderen Verstärkungen versehene Nadeln geben einen starken Ton, beeinträchtigen jedoch auch die Lebensdauer der Platten, welche je nach der Art der Nadeln entweder nach 50 maligem Spielen schon schlechter geworden sind, oder bis 500 maliges Spielen vertragen können.

Die Nadel muß nach jeder Platte gewechselt werden, weil die Spitze durch die Arbeit auf der Platte abgeschliffen wird. Versäumt man dieses, so erhält man schlechtere Musik und zerstört gleichzeitig die Platte sehr schnell.

Anstatt der freistehenden Trichter gibt es neuerdings die sogenannten trichterlosen Apparate, bei welchen die Trich-

are inavoidable through the rotation of the disc and which are of no consequence, without difficulty. This flexibility of the tone arm must however be so arranged in its construction, that the moving parts will not rattle. The sound-boxes of all makes are of like dimensions at the point, where they are attached to the tone arm, which facilitates exchanging, it is however the most sensitive part of the apparatus and must therefore be carefully handled. The effect of the diaphragm is considerably impaired, if anything is bent out of shape, or the shmall screws, by which the needle-holder is adjusted, are disarranged. The rubber support of the diaphragmes is also of great importance and if the same has become hard by long storage or cold, the tone is impaired. This drawback may be removed by kneeding the rubber rings with a thin instrument, without taken the diaphragm appart. Great attention has to be paid to the needle during playing. Needles, highly polished at the point, give the best results, as the point will cause rustling if not absolutely smooth polished and damage the record. The strength of the tone depends likewise on the quality of the needle. Thin, elastic needles produce a weak tone, strong needles, with a short point, or enforced needles, will produce a loud tone, but impaire the lifetime of the records, which will be reduced in its effect after having been played 50 times, or may last up to 500 times.

The needle has to be exchanged for every record, as the point becomes blunt through rubbing on the record. If this is neglected, bad music and damage to the record are the consequences.

Horns have lately been to some extend made superfluous and apparatus are built without the same. The mouth of the horn is smaller and located inside the wooden box. There is however no difference in principle of the apparatus compared to the others with visible horn.

The proper speed of the record has a great effect upon the playing and only in good quality clockwork the governor will work satisfactory and prevent fluctuations in the speed during playing.

For allmost all records the proper speed is 80 revolutions per minute. For regulating the speed the regulating-screw or the regulating-indicator are used, which is fitted to the box of every apparatus and accessible from outside. It will often be found, that the speed is much to high, the key of the tones will consequently be raised and the result will be bad. Cheap apparatus are fitted with a motor, which will only work long enough for reproducing one single record, better quality apparatus have a motor, which only requires winding after two or more records have been played.

For keeping the records, racks are used constructed of slats. The records

l'aiguille facilement, et que le diaphragme suive sans peine les petites oscillations impossibles à éviter dans la rotation du disque et d'ailleurs sans aucun inconvénient. La construction du bras acoustique doit tenir compte de cette mobilité nécessaire, en empêchant tout cliquetis des parties mobile. Tous les diaphragmes, quelle que soit leur provenance, ont la même dimension là où ils sont fixés au bras acoustique. Rien de plus facile par conséquent que de les remplacer. Mais aussi le diaphragme est la partie la plus délicate de tout l'appareil, et demande par suite un traitement très prudent.

Le moindre endroit faussé ou bosselé influe sensiblement sur l'efficacité du diaphragme. Le raccord en caoutchouc vient-il à durcir par suite d'un séjour prolongé en magasin ou par le froid, le son de l'appareil s'en ressent immédiatement. On peut remédier à cet inconvénient en pétrissant en quelque sorte les bagues de caoutchouc au moyen d'un instrument mince, sans qu'il soit nécessaire d'enlever le diaphragme.

L'aiguille doit faire pendant le jeu l'objet d'une attention particulière. Les aiguilles à pointe parfaitement polie donnent les meilleurs résultats, car autrement la pointe, en passant sur l'écriture du disque, provoque un bruit secondaire et détériore le disque. De la nature de l'aiguille dépend également la sonorité plus ou moins forte de l'appareil. Une aiguille mince, élastique, donne un son faible, une aiguille forte, à pointe courte, ou spécialement renforcée, produira un son énergique. Toutefois, ces dernières aiguilles sont préjudiciables à la durabilité des disques, car ceux-ci, d'après la nature de l'aiguille peuvent déjà être hors d'usage après 50 auditions, ou 500 auditions suivant le cas.

Il faut changer l'aiguille avec chaque disque, car le travail sur le disque émousse la pointe. Néglige-t-on ce point important, on obtient de la mauvaise musique, sans compter une prompte détérioration du disque.

Dans ces derniers temps, les pavillons des phonographes ont disparu pour faire place aux appareils dits sans pavillon, où l'ouverture de celui-ci est plus petite et placée à l'intérieur de la boîte. Ces appareils ne différent pas en principe des appareils avec pavillon.

Détail important à considérer: la bonne exécution du jeu dépend du réglage exact de la vitesse de rotation du disque. Seuls, les bons mécanismes permettent de constater que le régulateur du mouvement travaille d'une manière irréprochable, en empêchant automatiquement pendant le jeu toute fluctuation ou tout changement dans la vitesse de la marche. La vitesse régulière pour presque toutes plaques est de 80 tours à la minute. Le réglage exact de cette vitesse s'effectue au moyen d'une vis de réglage ou d'une aiguille régulatrice, visible à l'extérieur de la boîte de chaque appareil. Un défaut très fréquent consiste en ce

termündung kleiner ist und innerhalb des Holzgehäuses liegt. Ein prinzipieller Unterschied gegenüber dem Trichter-Apparat besteht nicht.

Besonders zu beachten ist, daß die Güte des Spielens von der richtigen Regulierung der Umdrehungsgeschwindigkeit der Platte abhängt. Nur bei guten Uhrwerken findet man, daß der Regulator des Uhrwerks tadellos arbeitet, indem er selbsttätig dafür sorgt, daß die Umdrehungsgeschwindigkeit während des Spielens nicht schwankt oder sich verändert. Die richtige Umdrehungsgeschwindigkeit beträgt bei fast allen Platten 80 Umdrehungen in der Minute. Für die Einstellung dieser richtigen Geschwindigkeit dient die Regulierungsschraube oder der Regulierungszeiger, welcher außen am Gehäuse jeden Apparates sichtbar ist. Sehr oft findet man den Fehler, daß die Umdrehungsgeschwindigkeit viel zu hoch ist und infolgedessen die Tonhöhe der Musik nach oben transponiert, wodurch dann ein sehr schlechtes Resultat hervorgerufen wird. Billige Apparate haben ein Uhrwerk, welches nur eine Platte durchzieht, bessere besitzen ein größeres Uhrwerk, das erst neu aufgezogen zu werden braucht, nachdem zwei oder mehrere Platten gespielt sind.

Für die Aufbewahrung der Platten gibt es Regale, aus Leisten zusammengesetzt, in welchen die Platten übersichtlich geordnet in vertikaler Lage eingefügt werden. Man beachte aber wohl, daß sich diese Aufbewahrung nicht für heißes Klima eignet; denn durch große Wärme wird die Masse, aus welcher die Platten hergestellt sind, weich, und die flache Form der Platte kann dann verändert werden. Für solche Gegenden ist es also erforderlich, die Platten horizontal liegend und eine auf die andere gelagert aufzubewahren.

Selbst Musikstücke oder Gespräche aufzunehmen, ist mit den gewöhnlichen Platten-Apparaten nicht möglich. Für die Aufnahme besitzen die Fabriken besondere, sehr teure Aufnahme-Maschinen. Hingegen eignen sich Walzen-Apparate auch dazu, Selbstaufnahmen zu machen. Es wird dann nur anstatt der Wiedergabe-Schalldose eine Aufnahme-Schalldose eingesetzt und dann eine Wachswalze benutzt, auf welcher die Aufnahme-Schalldose dann die Phonographenlinien einarbeitet.

are synoptically arranged in these racks in vertical position. This mode of storing is however not adapted for hot climates, as the material of which the records are made, will become soft through heat. In such climates the records must therefore be kept horizontally one upon another.

It is impossible for the owner of a disc-apparatus to make his own records of music or speeches, the manufacturers have special, very expensive apparatus for this purpose. Cylinder-apparatus are however adapted to this purpose. The reproducing box is then replaced by a recording box and the diaphragm will produce the phonographic groove on a wax-cylinder.

Which advantages offers

"Die Phonographische Zeitschrift"

to its subscibers in spite of the extremely cheap subcription-prices of

M 5,– for ½ year
M 10,– for a whole year

? ? ?

ANSWER:

1. Advice in technical questions of the branch, by letter as well as by editorial notices;
2. Information regarding adresses of any kind from the branch;
3. Information regarding German law;
4. Articles written by experts, interesting to every dealer;
5. Abtaining of patent papers and making of researches;
6. Manufacturing and selling advertising blocks and cuts at cost-price;
7. List of manufacturers for buying purposes

que la vitesse de marche est beaucoup trop grande; la hauteur des sons varie en rapport avec cette vitesse; le résultat produit est déplorable. Les appareils bon marché ont un mécanisme qu'il faut remonter après chaque plaque; le mécanisme des appareils de bonne qualité est plus grand et n'a besoin d'être remonté qu'après une audition de deux ou même de plusieurs plaques.

On conserve les disques dans des bibliothèques formées de rayons où les plaques, disposées verticalement, sont rangées dans un ordre qui permet de les trouver sans peine. Toutefois, remarque importante, ce système de conservation ne convient pas pour les climats torrides, en effet, la grande chaleur amollit la masse dont sont fabriqués les disques, et peut provoquer une modification de la forme de ceux-ci. Il est donc nécessaire pour ces régions de ranger les disques horizontalement et les uns sur les autres.

Les appareils ordinaires à disques ne permettent pas d'enregistrer directement des morceaux de musique ou des conversations. Les fabriques possèdent à cet effet des apparails enregistreurs spéciaux d'un prix très élevé. En revanche, on peut enregistrer soi-même avec les apparails à cylindres. Il suffit pour cela de substituer au diaphragme de reproduction un diaphragme enregistreur, et d'employer un cylindre vierge sur lequel le diaphragme enregistreur trace les lignes phonographiques.

Quels avantages a-t-on en s'abonnement au journal

»Phonographische Zeitschrift«

malgré le prix réduit:

M 5,– par sémestre
M 10,– par anée

? ? ?

REPONSE:

1. Des renseignements téchniques sur toutes les question de nos articles par lettre et par ce journal;
2. Informations sur toutes les adresses des raisons compétents;
3. Des renseignements sur de questions judiciaires en Allemagne;
4. Des Traites téchniques, qui intéressent tout commissionaire;
5. Tous les brévets et recherches seront faits;
6. Des Clichés pour la publication seront fabriqués aux prix de revient;
7. Information sut sources, d'oú l'ontire nos articles

Taschenlampen,
Ia Batterien,
Feuerzeuge
liefert zu außerordentlich niedrigen Preisen in ganz vorzügl. Qualität, Postkolli Batterien — 35 Stück — **35,00** und **42,00** Mk.
Allegro-Werke P. F. Janotta
Fabrikation — Großhandlung
Kattowitz, O.-Schl.

Sprechapparate :: Schallplatten
Neueste Schlager
mit und ohne
Altmaterial
A. F. Seifert & Co., Dresden-N.
Zur Messe: Hansa-Haus, I. Stock Nr. 115/117
Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln :: Zugfedern :: Ersatzteile
Lauten :: Gitarren :: Mandolinen

HOMOKORD

Musikschallplatten 25½ u. 30 cm Durchmesser

Grösste Repertoire

in allen Weltsprachen

Unerreicht in Wiedergabe und Qualität

Ununterbrochen **Neu-Aufnahmen** in allen Sprachen

Neu erschienen!

Spezial-Verzeichnis der modernen Tänze:
Fox-Trots, Tangos, One-, Two-Steps usw. usw.

Kataloge stehen gratis und franko zur Verfügung

Musical records 25½ and 30 cm

largest repertory in all universal languages

unexelled in reproduction and quality!

New records continually taken, in all languages

New publications!

Special list of modern Dance: fox-trots, tangos one-, two-steps etc. etc.

Catalogues mailed free of charge and post-paid

Discos de 25½ y 30 cm de diamètro

inmenso repertorio en todas las lenguas del mundo

incomparables en reproducción y calidad!

Continuamente nuevas impresiones en todas las lenguas

Ultimamente aparecidas

Lista especial delos moderna Dancas:
Fox-Trots, Tangos, One-, Two-Steps etc. etc.

Catalogos se mandan gratis y franco

Disques à musique 25½ et 30 cm de diamètre

Le plus grand répertoire

dans toutes les langues du monde

Incomparables comme reproduction et qualité!

Nouveautés permanentes dans toutes les langues

Nouvellement paru

Repertoire spécial des modernes danses:
Fox-Trots, Tangos, One-, Two-Steps etc. etc.

Catalogue gratis et franko sur demande

HOMOPHON COMPANY G.m.b.H. BERLIN C2 Klosterstr. 4/6

Zur Messe Leipzig: **Petersstr. 44,** Speiers Schuhwarenhaus

Aus der Branche.

NUR wenige Fabriken von Sprechmaschinen können von sich behaupten, daß sie während des ganzen Krieges ununterbrochen die Fabrikation von Sprechmaschinen durchgeführt und hochgehalten haben. In der Reihe dieser Fabriken muß man gerechterweise die Adler Phonograph Co., Berlin S14, Dresdener Straße 50/51, als eine der ersten nennen. Allen Schwierigkeiten zum Trotz hat diese bekannte, rührige, älteste Firma der Branche nicht allein große Quantitäten von brauchbaren Sprechmaschinen auf den Markt gebracht, sondern sie darf auch für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, daß sie jederzeit zu konkurrenzlos billigen Preisen ihren großen Abnehmerkreis bedient hat. Die vergrößerten, aufs modernste eingerichteten Räumlichkeiten haben die Leistungsfähigkeit der Adler Phonograph Co. ganz erheblich gesteigert. Die Firma wird auch in Zukunft zu den gesuchtesten der Branche gehören.

DIE bekannte Firma Schwabacher Spinnereinadel- u. Stahlspitzen-Werke Fr. Reingruber, abgekürzt „Drei-S-Werke Fr. Reingruber" in Schwabach, ist nun endlich wieder in der Lage, die so beliebten und besteingeführten Buchard-Salon-Nadeln in den bekannten vier verschiedenen Tonstärken zu liefern. Wie wir uns von dieser Firma berichten ließen, wurden diese Salonnadeln in früheren Zeiten millionenweise aus der Schweiz bezogen, da die Sprechmaschinennadelfabriken nicht für diese Sorte Nadeln eingerichtet waren. Nach langen Versuchen ist es nun dieser Firma gelungen, entsprechende Maschinen zur Herstellung dieser Salonnadeln herauszubringen, und dürfte es wohl die einzige Fabrik sein, welche Salonnadeln im eigenen Betriebe herstellt. Wie uns ferner mitgeteilt wird, ist die Firma in der Lage, jede beliebige Menge sofort ab Lager zu liefern und ist es durch günstigen Einkauf von Rohmaterialien gelungen, die Nadeln annähernd in Friedensqualität herzustellen.

DIE Lindener Eisen- u. Stahlwerke A.-G., Hannover-Linden, in der üblichen Abkürzung „Les" genannt, wurden im Jahre 1873 gegründet. Die Firma steht infolge ihrer reichen Erfahrung in der Herstellung von hydraulischen Pressen nebst allem Zubehör für die Schallplattenindustrie an führender Stelle. Die von den Lindener Eisen- und Stahlwerken hergestellten Schallplattenpressen zeichnen sich durch vorteilhafte Konstruktion aus. Besondere Beachtung verdienen die getremnt angebrachten Kühlplatten, die eine schnelle Kühlung und damit ein vorteilhaftes Arbeiten ermöglichen. Der Preßzylinder und der Oberholm werden den Erzeugnissen eigener Stahlgießereien entnom-

Niews of the branch.

IT can be affirmed of only a few makers of talking-machines that they have carried on interruptedly and kept up, during the duration of the war, the manufacturing of talking-machines. Amongst these concerns the Adler Phonograph Co., Berlin S14, Dresdener Straße 50/51, must be mentioned as one of the foremost. This well-known, active and oldest house of the gramophone-industry has not only placed large quantities of serviceable talking-machines upon the market, but it may also claim to have them supplied to its large number of clients at competitive low prices. The enlarged and up-to-date localities have considerably enhanced the productive power of the Adler Phonograph Co. There can be no doubt that this firm in the future, as it has been in the past, will remain one of the most appreciated.

THE well-known firm Schwabacher Spinnereinadel- u. Stahlspitzen-Werke Fr. Reingruber, abbr. the Three-S-works Fr. Reingruber, Schwabach, hast at last been placed in the position again, to supply the exceedingly well liked and best introduced Burchard-saloon-needles in four different grades. We have been informed by this firm, that these saloon-needles used to be procured from Switzerland by the millions, as the manufacturies of talking-machine-needles were not equipped for the manufacture of the kind of needles referred to above. After prolonged experiments this firm has now succeeded in producing suitable machines for the manufacture of these saloon-needles and the Three-S-works very probably represent the only concern making saloon-needles in their own factory. We have further been informed, that this firm is in a position to deliver from stock any desired quantity, while a very favorable purchase of raw-materials renders it possible, to produce the needles of a quality, which approximates that of pre-war times.

THE Lindener Eisen- u. Stahlwerke A.-G., Hannover-Linden, usually abbreviated to „L-e-s" have been founded in the year 1873. On account of their comprehensive experience in the manufacture of hydraulic presses including all accessories for making discs this firm occupies a prominent position. The discpresses, made by the Linden Iron and Steel Works are conspicuous through the efficiency of their construction. A special feature consists in the separate mounting of the cooling-plates, which renders a rapid cooling possible and thereby an advantageous working. The press-cylinder and the head of the frame are products of their own steel-foundries. The construc-

Notes de la branche.

PARMI les fabrikants de machines parlantes il n'y en a guère beaucoup qui puissent se vanter d'avoir maintenu leur fabrication pendant toute la durée de la guerre. Ce ne sont que des exceptions et comme une des plus importantes nous devons citer la Adler Phonograph Co., Berlin S 14, DresdenerStrasse50/51, maison de grande activité, connue aussi pour être la plus ancienne de la branche et qui, sans se laisser intimider par les nombreuses difficultés qu'elle devait rencontrer, n'a jamais cessé de fournir à sa clientèle d'importantes quantités de bonnes machines parlantes, tout en la faisant profiter de prix exceptionnellement modérés. Les agrandissements que la Adler Phonograph Co. a apportés à ses ateliers et l'outillage moderne dont elle les a pourvus, lui permettent d'augmenter considérablement sa production et lui assurent un rang marqué dans l'industrie des machines parlantes.

LA Schwabacher Spinnereinadel- u. Stahlspitzen-Werke Fr. Reingruber, généralement connue sous l'abbréviatif de „Ateliers Trois S", viennent enfin de reprendre la fabrication des aiguilles Salon Buchard, aussi recherchées que connues dans leurs quatre graduations de sons. Nous avons entendu dire que, dans le temps, cette maison a fait venir de Suisse des millions d'aiguilles Salon vu l'impossibilité de les obtenir dans le pays. Or, après de nombreux essais, elle a réussi a construire des machines spéciales qui lui permettent de fabriquer ces aiguilles et d'en faire une spécialité de ses propres ateliers. De plus, nous apprenons qu'elle dispose de stocks importants en aiguilles Salon et en matières premières de qualité supérieure, ce qui la met en mesure de livrer toute quantité demandée, non seulement avec la célérité désirable, mais encore en qualité à peu près identique à celle d'avant la guerre.

LES Lindener Eisen- u. Stahlwerke A.-G., Hannover-Linden, que les hommes du metier appellent le plus souvent „L-e-s" tout court, ont été fondés en 1873. Grâce aux longues expériences, dont cette maison dispose dans la construction de presses hydrauliques et des accessoires dont l'industrie des disques pour machines parparlantes a besoin, on peut dire qu'elle y occupe un rang à part, dirigeant même. Ses presses à disques se distinguent par leur construction particulièrement favorable; à remarquer surtout les plateaux réfrigerants isolés lesqueles, en accélérant le refroidissement, permettent de brique de Linden a reçue d'une des plus ment avantageuses. Les propres fonderies

Beka-Record

ist immer noch unerreicht!

Repertoire
in allen Sprachen und Dialekten

Beka-Record

is ever still unequalled!

Repertoire
in all languages and dialects

Beka-Record

tient toujours le premier rang!

Répertoire
en toutes les langues et tous les dialects

Bekaphon-
Sermonette- } Sprechmaschinen

Bekaphone
Sermonettes } Talking-machines

Machines parlantes { Békaphone
Sermonette

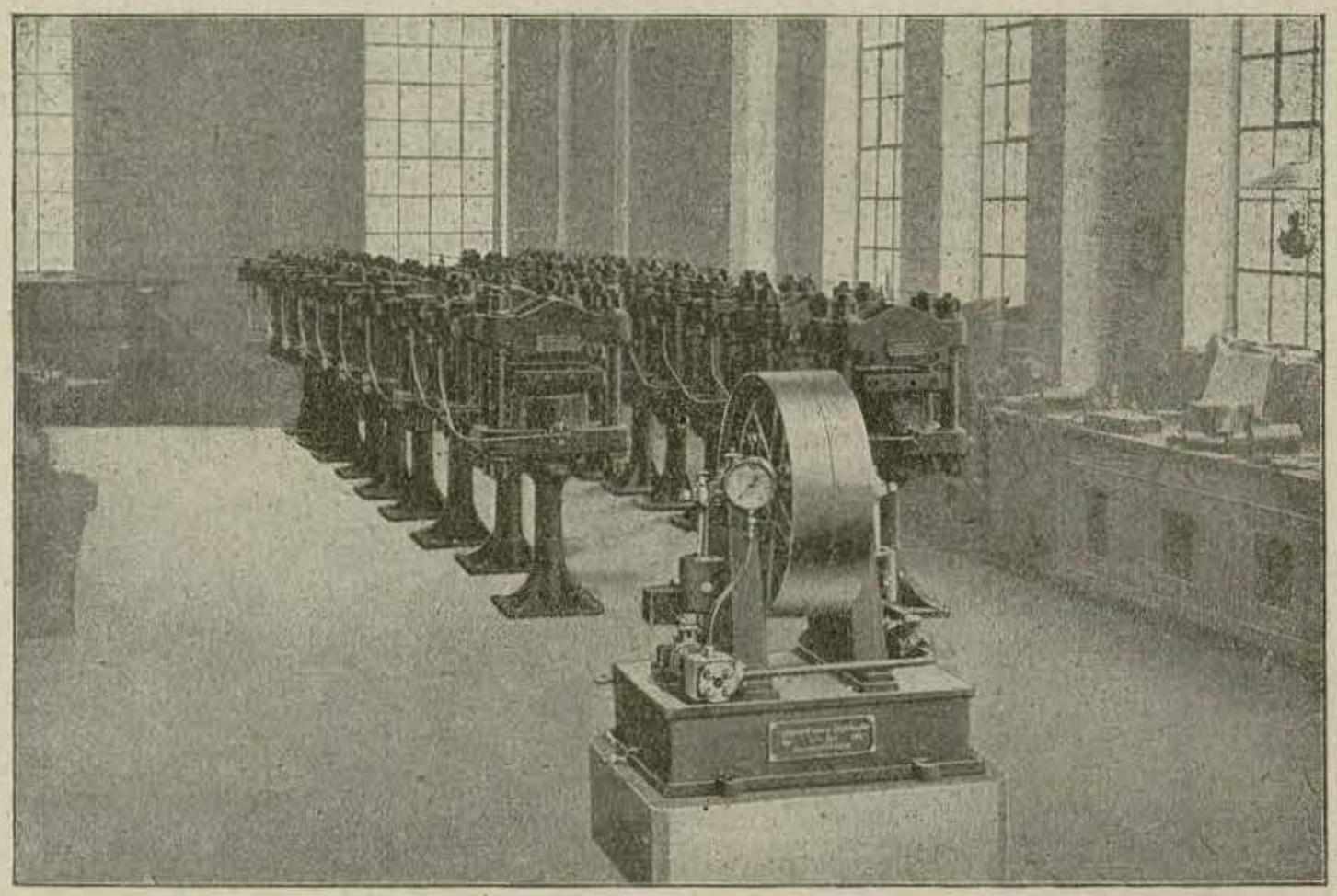
Beka-Record G.m.b.H. Berlin SO 36

Bouchéstraße 35/36

men. Auch die Preßpumpen-Akkumulatoren und Steuerapparate sind aufs sorgfältigste durchkonstruiert und haben sich in vielen hundert Ausführungen aufs beste bewährt. Zu erwähnen ist noch, daß die Firma Dampfheizplatten und Preßformen in erprobter Ausführung anfertigt. Durch eigene große Eisen- und Stahlgießereien sowie modern eingerichtete Bearbeitungswerkstätten ist die Firma in der Lage, schnell und preiswert zu liefern. Daher nimmt es kein Wunder, daß sie die bedeutendsten Firmen der Schallplattenindustrie des In- und Auslandes zu ihren ständigen Abnehmern zählt.

tion of the press-pumps, accumulators and steering-apparatus, has also very caredfully been worked out, and the many hundreds of orders which have been received and executed, prove their reliability and efficiency. It must further be mentioned that the Linden Iron and Steel Works undertake the manufacture of steam-heating plates and press-forms of proved excellency. By means of their own large iron and steel-foundries as well as their up-to-date and splendidly equipped work-chops, the firm is in a position to warrant rapid deliveries at competitive prices. It is therefore not to be wondered at, that the most important firms of disc-manufacturers, at home and abroad, are numbered amongst their regular clients. The illustration opposite shows a part-delivery of 20 disc-presses made by the „L-e-s" (Linden Iron and Steel Works) for one of the largest German makers of disc-presses.

de l'établissement fournissent le chapeau et le cylindre presseur. La construction des pompes, des accumulateurs et appareils de direction a fait ses preuves dans des centaines d'applications déjà. Ajoutons que la fabrication des plateaux de chauffage à vapeur, ainsi que des moules, fait également partie de la sphère d'activité de la maison et que ses produits sont connus et appréciés partout. Ses importantes fonderies de fer et d'acier ainsi que l'installation absolument moderne de ses ateliers la mettent à même de fournir aux conditions les plus avantageuses de prix et de temps. Rien d'étonnant alors, que les maisons les plus importantes de l'industrie des disques, en Allemagne comme à l'Etranger, comptent depuis longtemps parmi les clients fidèles de l'établissement de Linden. La gravure ci-contre représente une livraison de 20 presses à disques avec leurs pompes, à valoir sur une commande que la fabrique de Linden a reçue d'une des plus fortes maisons allemandes en presses à disques.



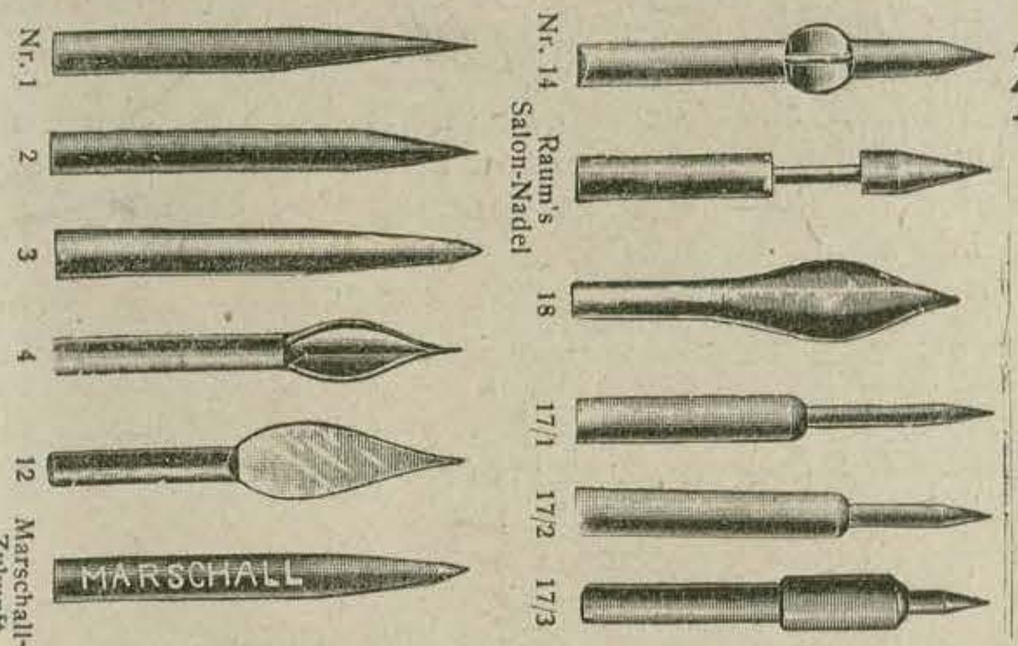
Die nebenstehende Abbildung zeigt eine von der „Les" ausgeführte Teillieferung von 20 Schallplattenpressen nebst Preßpumpe für eine der größten deutschen Schallplattenpressenfabriken.

IN spite of enormous difficulties in procuring the necessary raw-materials and in obtaining the required number of hands, Messrs. Traumüller & Raum, makers of needles, Schwabach, Bavaria, have been able to keep their works fully occupied for the whole of the duration of the war, and were consequently in a position, to effect uninterrupted deliveries to their clients during this time. The manufacture of their specialities is in full swing and the firm is quite able to meet all demands that may be made. The well-known Marshall-needles, Raum's Saloon-needles and the Aegir-Starkton-needles can be supplied in any desired quantity. The Aegir-Starkton-needle has acquired a world-wide reputation on account of its extraordinary sound-strength, and is undoubtedly the most suitable needle for restaurants, large rooms, parcs and other public places. Messrs. Traumüller & Raum have published a show-card, advertising the Aegir-needle and are prepared to place this card at the disposal of their clients in any desired number.

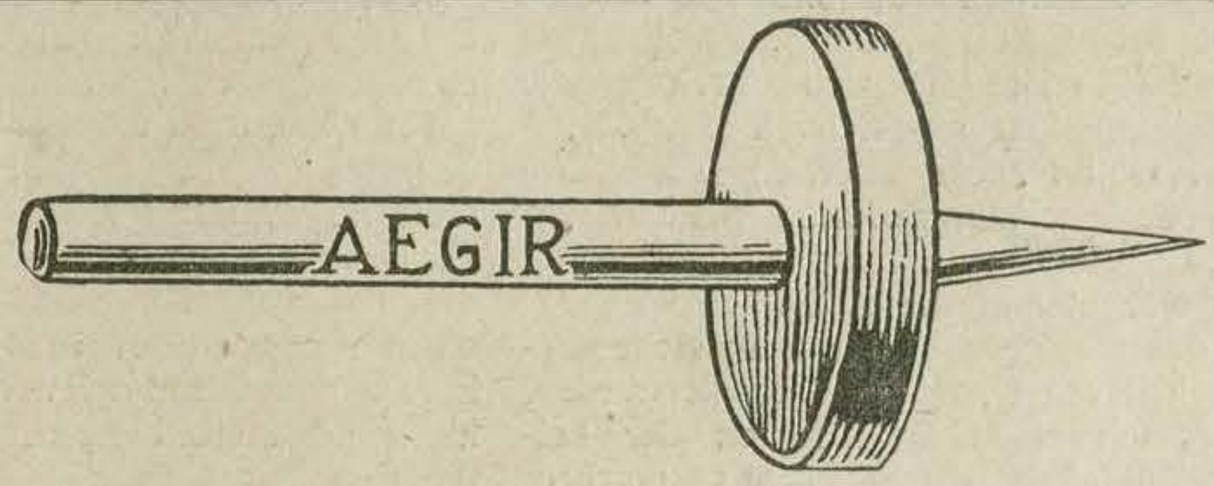
MALGRÉ les énormes difficultés de se procurer des matières premières et des ouvriers, la maison Traumüller & Raum, Fabrique des Aiguilles à Schwabach Bavière, a su maintenir sa production pendant toute la durée de la guerre et fournir à sa clientèle les marchandises dont elle avait besoin. A présent, tous ses ateliers ont repris le travail, en sorte que la maison peut satisfaire à toutes les demandes. Elle est en mesure de livrer n'importe qu'elle quantité d'aiguilles Marchall, Raum Salon et Aegir. La force de son des Aegir a valu à cette aiguille une réputation universelle. Aucune autre marque ne convient comme elle aux locaux de vastes dimensions, jardins etc. Une carte-réclame que la maison a éditée spécialement pour cette aiguille, est expédiée en nombre voulu aux clients qui en font la demande.

TROTZ der ungeheuren Schwierigkeiten in der Rohstoffversorgung und in der Beschaffung von Arbeitskräften hat die Firma Traumüller & Raum, Nadelfabrik in Schwabach in Bayern, ihren Betrieb während der ganzen Dauer des Krieges aufrechterhalten und war infolgedessen in der Lage, während dieser Zeit ihre Kundschaft laufend mit Ware zu versorgen. Der Betrieb ist wieder im vollen Umfange aufgenommen worden und kann die Firma allen an sie gestellten Anforderungen gerecht werden. Die bekannten Marschall-Nadeln, Raums Salon-Nadeln und Ägir-Starkton-Nadeln sind in jeder Quantität lieferbar. Die Ägir-Starkton-Nadel hat durch ihre außerordentliche Lautstärke Weltruf erworben und ist die geeignetste Nadel für Restaurants, große Räume, Gärten usw. Von dieser Ägir-Nadel hat die Firma eine Reklamekarte herausgebracht, welche der Kundschaft in beliebiger Anzahl zur Verfügung steht.

Marschall-Nadeln / Aegir-Starktonnadel



Zur Messe Leipzig: Petersstr. 17, Hof rechts



MARSCHALL NADELN genießen Weltruf infolge ihrer unerreichten Qualität.

MARSCHALL NEEDLES are worldfamed for their unequalled quality.

Les **AIGUILLES „MARSCHALL"** jouissent d'une réputation universelle due à leur qualité hors ligne.

Die **AEGIR-STARKTONNADEL** wird an Lautstärke von keiner anderen Nadel erreicht.

The **AEGIR STRONG-TONE NEEDLE** is unsurpassed in strength of tone.

L'AIGUILLE „AEGIR" dépasse en vigueur de son toute autre aiguille.

Alleinige Fabrikanten – Sole Manufacturers – Seuls fabricants:

TRAUMÜLLER & RAUM :: SCHWABACH i. Bay.

Zur Leipziger Messe: PETERSSTRASSE 26!

TRIUMPHON

SPEZIAL-FABRIK für **Sprechapparate** mit und ohne Schalltrichter

WERKE
TONARME
Schalldosen
Bremsen
Kniee
usw.

At the Leipzig Fair
Petersstraße 26!

Special Works for **Talking-machines** with and without horn

Motors
Tonearms
Sound-boxes
Brakes
Elbows etc.

Pendant la foire de Leipzig
Petersstr. 26

Manufacture de **machines parlantes** avec ou sans pavillon

Mécanismes, Bras acoustiques
Diaphragmes, Freins, Coudes etc.

G. m. b. H.

BERLIN SW 47, Kreuzbergstraße 7

DIE Worte „freie Bahn allen Tüchtigen“ können in ihrem vollen Sinne auf die Firma H. J. Wengleins Norica- u. Herold-Werke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken G. m. b. H., angewendet werden, die sich solch große Verdienste um die Vervollkommnung der Sprechmaschinen-Nadeln erworben hat. Es ist wirklich nicht zuviel gesagt, daß „Herold“ die Weltmarke ist und sich durch größte Vollkommenheit auszeichnet. Die durch die Herold-Nadeln erzielten Toneffekte von der leisesten, zartesten, bis zur lautesten Wiedergabe sind unübertroffen. Nur wer einmal diese Werke besichtigt und daselbst gesehen hat, mit welcher Genauigkeit die Nadeln hergestellt werden, kann sich einen Begriff von der Leistungsfähigkeit dieser Firma machen. Wir möchten bei dieser Gelegenheit nur einige von den vielen Arten von Sprechmaschinen-Nadeln, die die Firma herstellt, herausgreifen:

Herold-Piano,
Ritter-Salon,
Herold-Zukunft-D. E. 2,
Herold-Zukunft-D. S. S.,
Herold-Zukunft-D. S.,
Original-Herold C. N. X.,
Original-Herold C. N. I.,
Herold-Kragennadeln,
Wenglein Salon lang (leise),
Wenglein Salon kurz (laut),
Wenglein Salon Doppelspieler.

Wieviele Millionen Herold-Nadeln sind wohl vor dem Kriege in alle Weltteile verschickt worden. Möge die nunmehr anbrechende neue Zeit den Wengleins-Werken neuen Ruhm und weitere Erfolge bringen. Es ist leider noch nicht genügend bekannt, daß gerade die Nadel für das gute Spiel außerordentlich wichtig ist. Ein wirklich künstlerischer Genuß ist nur möglich, wenn nach jeder einzelnen Platte die Nadel gewechselt wird, denn mehrmalige Benutzung einer Nadel ist für die Platte äußerst schädlich. Die verschiedenen Lautstärken der Herold-Nadeln ermöglichen die Steigerung von der leisesten bis zur lautesten Wiedergabe, worüber das Publikum noch leider sehr unaufgeklärt ist, denn viele Leute wissen nicht, daß dieselbe Platte in verschiedenen Tonstärken gespielt werden kann. Durch Verwendung der Herold-Piano-Nadel wird jedes Nebengeräusch fast vollkommen vermieden, außerdem aber fällt die Belästigung der Hausbewohner und Nachbarn dadurch vollständig fort. Dieser letztere Punkt wird, wenn er von dem Händler genügend beachtet und dem Publikum klargemacht wird, der Sprechmaschine unzählige neue Freunde erwerben. Der Händler ist verpflichtet, seine Kundschaft immer wieder darauf hinzuweisen, daß eine gute Nadel mindestens ebenso wichtig ist, wie ein guter Apparat und gute Platten. Eins ohne das Andere kann niemals eine vollkommene Wiedergabe hervorbringen.

THE words: „Clear Headway for the Capable“ may be applied in their fullest sense to the firm of H. J. Wenglein's Norica-Herold Works, Nuremberg-Schwabach Needle Works, which has had high merits in the improvement of talking machine needles. It is really not saying too much that „Herold“ is the world brand and excels by its high perfection. The tone effects obtained by means of the Herold needles are, from the pianissimo and most delicate to the fortissimo unequalled. Only he who has visited the works and has seen with what accuracy the needles are manufactured, can form an opinion on the capacity of the firm. We may here only mention a few of the numerous kinds of Herold needles produced by the firm:

Herold-Piano,
Ritter-Salon,
Herold-Zukunft-D. E. 2,
Herold-Zukunft-D. S. S.,
Herold-Zukunft-D. S.,
Original-Herold C. N. X.,
Original-Herold C. N. I.,
Herold-Kragennadeln,
Wenglein Drawing room, long, forte,
Wenglein Drawing room, short piano,
Wenglein Drawing room, Duplex player.

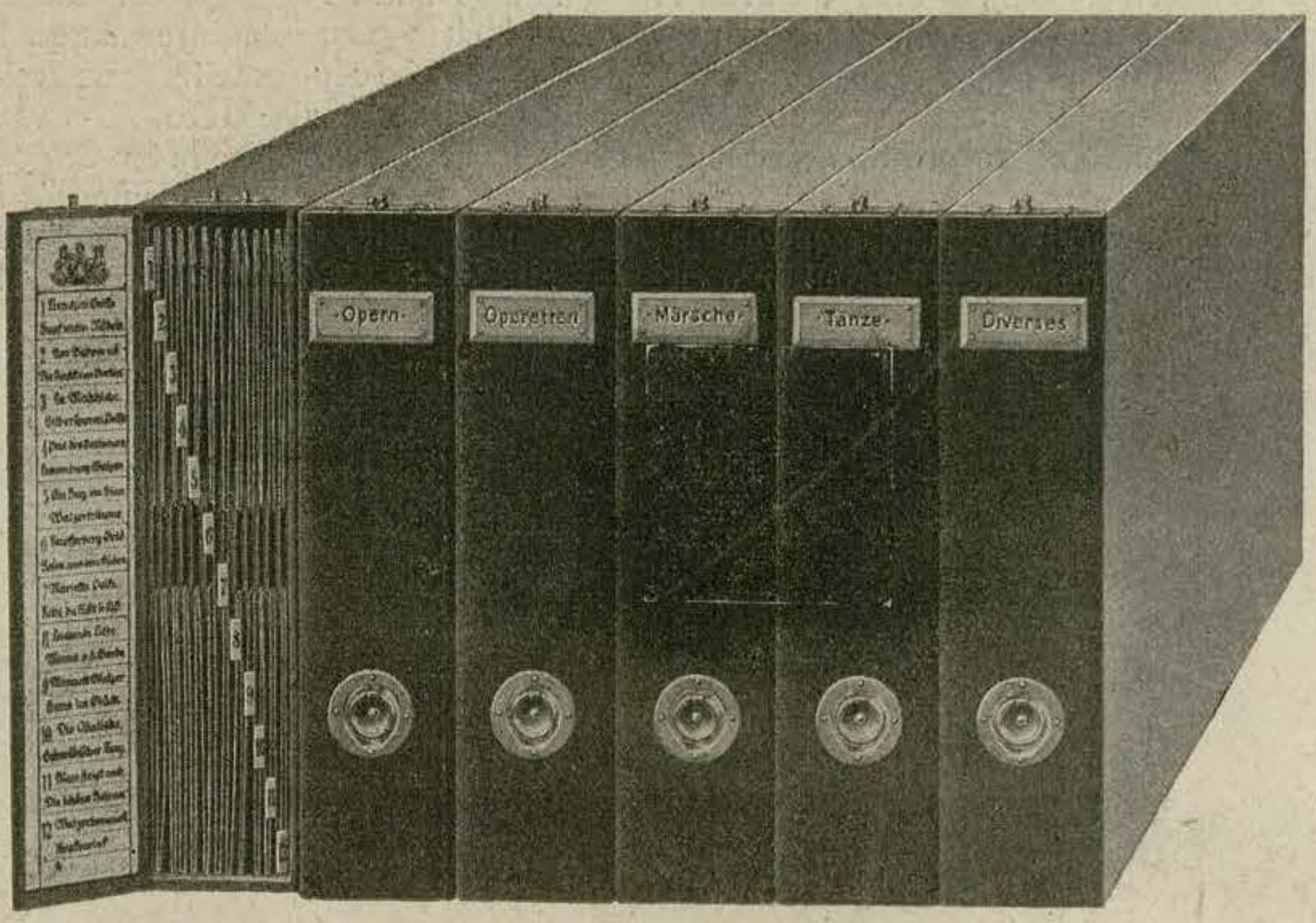
We have repeatedly tested these needles as to their quality and have always come to the same conclusion that with these needles the purest and most natural rendering will be obtained. How many millions of these needles were not exported, before the war, to all parts of the world. May the now beginning new era bring further fame and success to the Wenglein works. It is a fact, not sufficiently generally known that the needle is of extreme importance for a good play. A truly artistic performance is only possible if after each record the needle is replaced by a new one, as a repeated use of a needle is extremely injurious to the record. The various types of the Herold needles allow of increasing the rendering from the softest pianissimo to the loudest fortissimo, what many do not know, as most are unaware that the same record may be played at differents strengths of the tone. By the use of the Herold piano needle all secondary sounds are al most completely avoided, and besides there will be no disturbance of the neighbours. If properly considered by the dealer and explained to the purchasers this latter point will gain many new friends for the talking machine. The dealer should never fail to point out to his customers that a good needle is at least as important as a good machine and good records. The one without the other can never produce a good rendering.

EN avant les meilleurs! La maison H. J. Wenglein's Norica- & Herold-Werke, Nurnberg-Schwabacher Nadelfabriken G. m. b. H., est certainement du nombre, car elle a puissamment contribué au perfectionnement des aiguilles pour machines parlantes. Nous n'exagérons guère en disant que la „Herold“ est une marque de réputation universelle basée sur les qualités hors ligne de cette aiguille qui rend les sons les plus tendres jusqu'aux plus vigoureux avec un fini incomparable. Il faut avoir visité ces établissements, avoir vu avec quelle précision on y procède dans la fabrication des aiguilles, pour se rendre compte de la puissance de cette maison. Parmi les nombreux genres d'aiguilles qu'elle produit citons au hasard les:

Herold-Piano,
Ritter-Salon,
Herold-Zukunft-D. E. 2,
Herold-Zukunft-D. S. S.,
Herold-Zukunft-D. S.,
Original-Herold C. N. X.,
Original-Herold C. N. I.,
Herold-Kragennadeln,
Wenglein Salon longues, doux,
Wenglein Salon courtes, fort,
Wenglein Salon doubles.

Plus d'une fois nous avons essayé chacune de ces aiguilles et toujours le résultat a été le même: audition irréprochable, reproduction parfaite. Des millions et des millions d'aiguilles Herold ont été expédiés avant la guerre dans tous les pays du monde et nous ne doutons pas que de nouveaux succès l'attendent à la reprise des anciennes relations. Malheureusement, le public ne sait pas encore assez, combien la bonne audition dépend de la qualité de l'aiguille. En effet, pour avoir une jouissance artistique parfaite, il faut changer d'aiguille après chaque disque, car l'emploi répété d'une seule et même aiguille est extrêmement nuisible pour le disque. Grâce aux différents degrés de sonorité des aiguilles Herold, on peut augmenter à volonté la puissance de sons, du plus tendre au plus fort; ceci encore est trop peu connu, car bien des personnes ignorent qu'un seul et même disque peut rendre les sons avec plus ou moins d'intensité. En employant l'aiguille Herold-Piano on évite pour ainsi dire tout bruit étranger, au grand contentement des voisins. C'est un avantage que le commerçant ne saurait assez faire valoir pour augmenter le nombre des amateurs du gramophone. Il a tout intérêt à faire comprendre à ses clients que le choix de l'aiguille est au moins aussi important que celui de la machine mème et du disque. Il faut l'un et l'autre pour obtenir une audition parfaite.

Reparaturen und Ersatzteile aller Art
gewissenhaft und schnell
RUDOLF DIESING, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.



Die hervorstechensten Merkmale des neuen

Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"

1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

Verlangen Sie bemusterte Offerte

la Bibliothèque pour disques „Wübbenia"

offre les avantages remarquables suivants

1. elle garantit les disques contre toute déterioration,
2. son emploi est aussi simple que commode,
3. elle empêche la confusion des disques,
4. elle en assure le classement facile et précis,
5. elle forme un meuble élégant et pratique,
6. elle est le complément indispensable de l'appareil a armoire.

Demandez offre échantillonnée

The prinzipal Features of the new

Record Filing Cabinet „Wübbenia"

1. Impossible to injure the records
2. Easy manipulation
3. No mistaking the records
4. Order and Simple Finding
5. An ornament to every room
6. Indispensable for Cabinet Grammophones

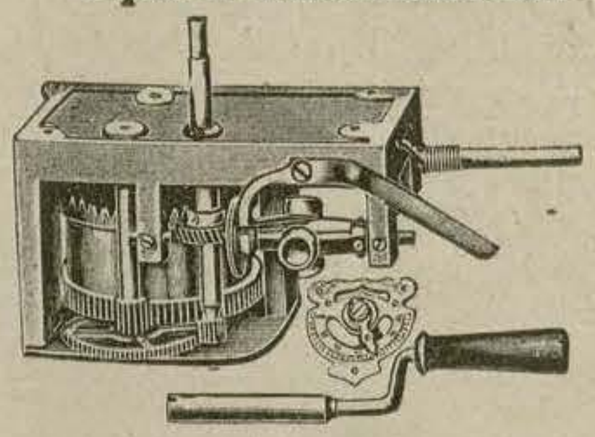
Ask for Prices and Sample

Albumabteilung der Berliner Buchbinderei Wübben & Co G.m.b.H.

Berlin SW 68, Kochstr. 60-61

Perpetuum Steidinger

Sprechmaschinenlaufwerke



werden jetzt wieder in bekannter Güte in zirka 35 verschiedenen Ausführungen fabriziert

Muster und Preislisten stehen zu Diensten

Talking Machine Motors

made in abt. 35 different types of known excellent quality

Samples and Price-lists at disposal

Mouvements pour machines parlantes

Nous avons repris notre fabrication et livrons environ 35 modèles variés de nos produits avantageusement connus

Envoi d'échantillons et de prix-courants sur demande

PERPETUUM, Inh.: Josef Steidinger St. Georgen (Schwarzwald)

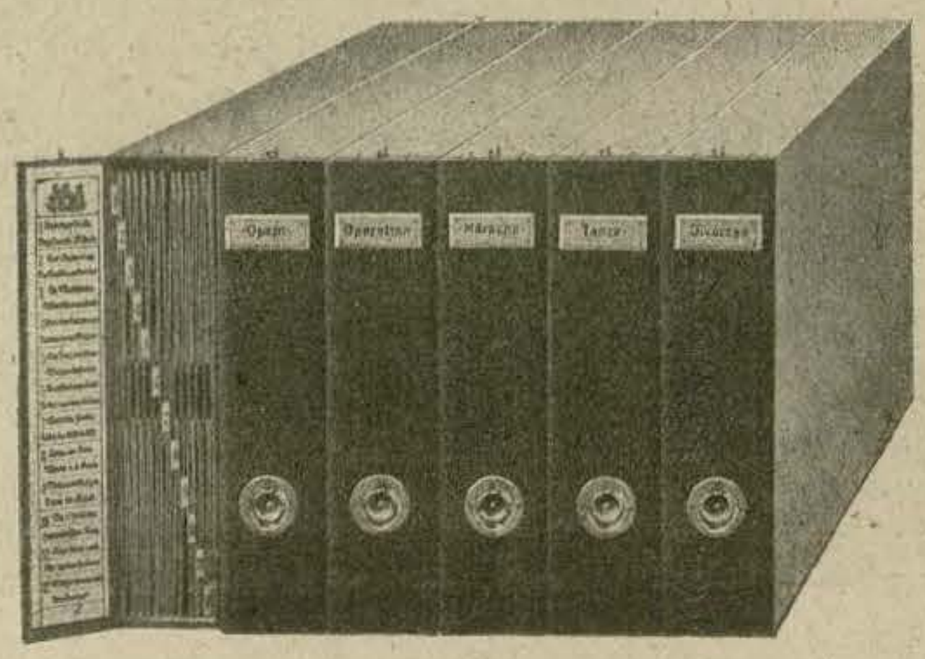
Firma bitte genau zu beachten

Zur Messe: Petersstr. 40, im Laden M. Steiner & Sohn, Paradieskettenfabrik

ZUR Schonung der Platten hat die Firma Berliner Buchbinderei A.-G. Wübben & Co., Album-Abteilung, Berlin SW 68, Kochstraße 60/61, einen Plattensammelkasten „Wübbenia“ herausgebracht, der einen äußerst gesuchten Artikel in der Sprechmaschinenindustrie darstellen wird. Dieser Sammelkasten ist mit einem sinnreichen Registersystem ausgestattet, welches das sofortige Auffinden der gewünschten Platten gewährleistet, ohne den Kasten selbst in die Hand nehmen zu müssen. Er vereinigt alle Vorteile bekannter Systeme, übertrifft aber in dem Haupterfordernis, Schonung der Platten, alles was bisher geboten wurde. Der Sammelkasten besteht aus einem äußerst solide gearbeiteten Behälter mit verschließbaren Holztüren. Die Vorteile dieses neuen Artikels sind derart in die Augen springend, daß sich jeder Sprechmaschinenhändler für den neuen „Wübbenia-Kasten“ interessieren muß.

FOR the purpose of preserving Records, the Berliner Buchbinderei A.-G. Wübben & Co., Album-Department, Berlin SW 68, Kochstrasse 60/61, has constructed a record-filing-cabinet under the name „Wübbenia“, which represents an article certain to create a very large demand in the talking-machine industry. The great feature of this record-filing-cabinet is an extremely ingenious registering device, which renders it possible to find any desired record without loss of time and obviating the necessity of taking up the cabinet. It embodies all the advantages of other known systems, but in regard to the principal requirement, the preservation of the records, it surpasses everything that has, so far, been placed upon the market. The record-filing-cabinet consists mainly of a solidly constructed container with wooden doors, which can be locked. The advantages of this new article are so prominent, that they cannot fail to attract the attention of every talking-machine dealer to the new Wübbenia filing-cabinet.

DANS le but de mettre les disques à l'abri des déteriorations de toute nature auxquelles ils sont exposés, les ateliers de reliure Berlinois Wübben & Co. A.-G., Section des Albums, Berlin SW 68, Kochstrasse 60/61, ont composé une boite collectrice de disques qu'elle vend sous la marque „Wübbenia“ et qui constitue un article fort recherché dans le commerce des machines parlantes. Elle est pourvue d'un répertoire très ingénieux permettant de trouver les disques demandés sans le moindre perte de temps, et sans qu'on ait besoin de manier la boite. Tout en réunissant les avantages des divers systèmes existants, le pétit meuble de la société Wübben les surpasse de beaucoup au point de vue de la sûreté des disques contre les influences du dehors, ce qui est un point capital. En somme, les avantages que présente la nouvelle boite „Wübbenia“ sont trop évidents pour ne pas attirer l'attention de tous ceux qui s'intéressent aux machines parlantes.



DIE Firma Gruoner & Bullinger in Winterbach b. Stuttgart erscheint auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse mit ihren neuen Grubu-Typen. Der Ruf dieser Firma ist in der Gediegenheit ihrer Fabrikate begründet. Mit ihren wesentlich vergrößerten Werkanlagen, die nach Kriegsende mit allen Erfahrungen ihres jahrzehntelangen Bestehens ausgestattet sind, ist sie fortan in der Lage, mit ihren Laufwerketypen auch den verwöhntesten Ansprüchen der Sprechmaschinenfabrikanten zu genügen. Ihrem obersten Grundsatz, keine Schleuderware, sondern feinmechanische Kunstwerke in ihren Erzeugnissen auf den Markt zu bringen, ist sie auch weiter treugeblieben. Die Ausstellungsräume der Firma Gruoner & Bullinger befinden sich während der Messe in der Flora-Drogerie, Petersstr. 23 im Laden.

MESSRS. Gruoner & Bullinger in Winterbach near Stuttgart is showing at the present Leipzig Spring Fair their new Grubu Types. The renown of this firm is based upon the quality of their manufactures. Owing to greatly extended works, which have after the war been fitted with all experiences of their long years practice, the firm is in a position to meet even the highest demands. The firm remains true to its principle of producing no cheap goods but artistically and mechanically perfect articles. The showrooms of Messrs. Gruoner & Bullinger are during the Fair at the Flora Drogerie, Petersstr. 23 in the shop.

LA maison Gruoner & Bullinger de Winterbach près Stuttgart se présente à la foire de printemps, de Leipzig, avec ses nouveaux Types Grubu. La bonne renommée de cette maison est basée sur l'excellence de ses produits. Depuis la fin de la guerre elle a considérablement augmenté ses établissements, et les expériences acquises au cours de plusieurs dizaines d'années de pratique, lui permettent de les munir de tous les perfectionnements désirables; de sorte que ses mécanismes répondront aux exigences les plus rigoureuses des fabricants de machines parlantes. Elle restera fidèle à son principe de s'abstenir de toute marchandise inférieure et de ne fabriquer et vendre que des mécanismes de précision. La salle d'exposition de la maison Gruoner & Bullinger se trouve pendant la foire dans le magasin de la Flora-Drogerie, Petersstr. 23, Leipzig.

Mk. 1,25
beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die
„Phonographische Zeitschrift“

Die nächste
Meßnummer
der **„Phonographischen Zeitschrift“**
erscheint am
1. April 1919

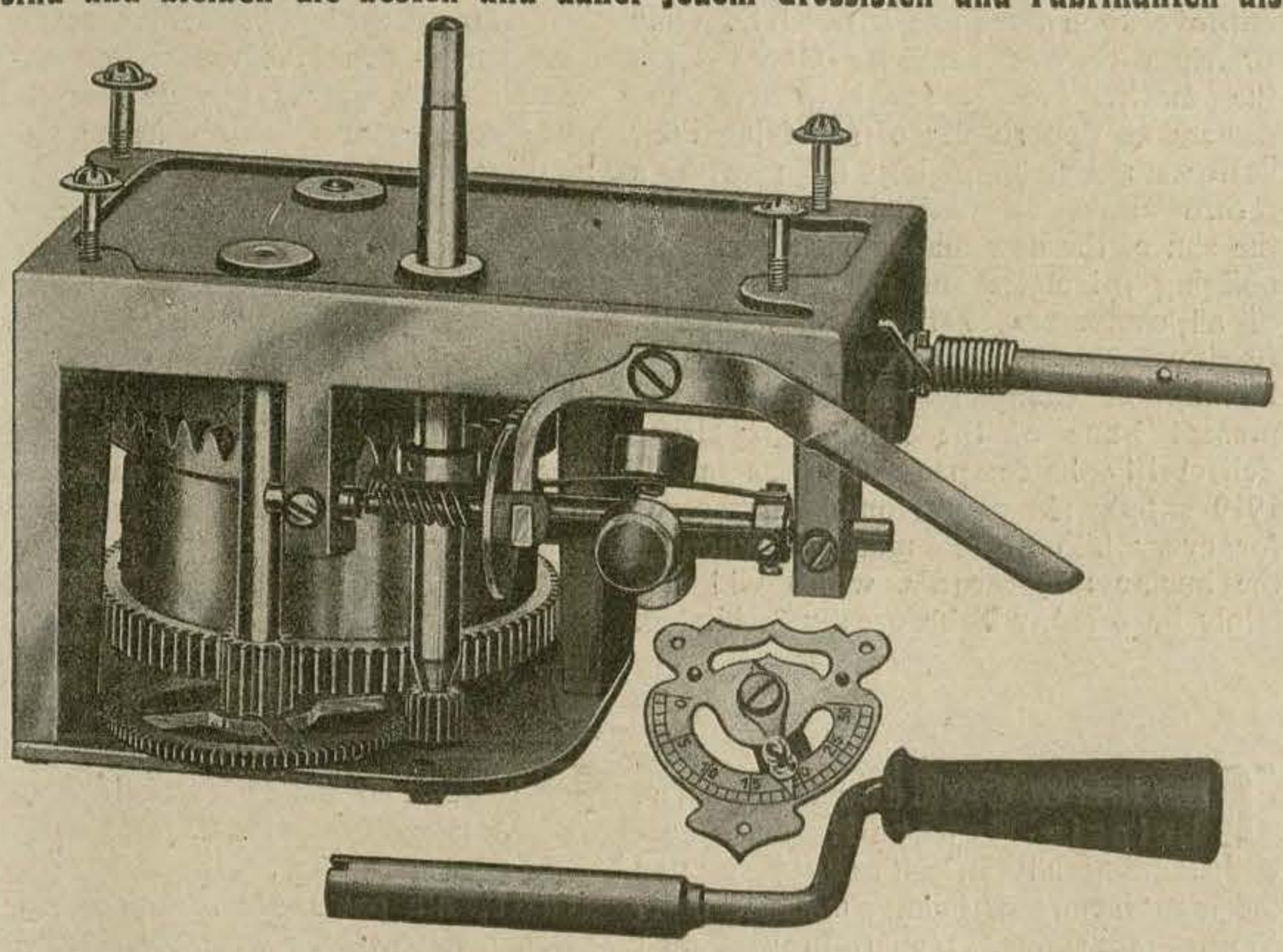
Stellengesuche! Aufnahme in kleiner Schrift erfolgt **Kostenlos** für unsere Abonnenten. — Für Porto und Gebühren sind Mark **2,—** einzusenden

Auch der Krieg ändert daran nichts!

Original Steidinger-Laufwerke

(Feder-Motore)

sind und bleiben die besten und daher jedem Grossisten und Fabrikanten als führend bekannt.



Wir können liefern! Weil wir uns, soweit irgend möglich, mit Rohmaterial eingedeckt haben!

Wir wollen liefern! Weil uns daran liegt, unsere alte bewährte Kundschaft zu bedienen und konkurrenzfähig zu erhalten!

Wir müssen liefern! Um zu arbeiten und Arbeitsgelegenheit zu bieten!

GEBR. STEIDINGER

Größte u. leistungsfähigste Spezial-Laufwerke-Fabrik

St. Georgen-Schwarzwald.

Zur Messe Leipzig: Meßhaus Reichskanzler, Petersstr. 20

Hermes-Apparate

bringen jedem Händler besten Erfolg. Vorzügliche Laufwerke, bessere Apparate, Doppelfederwerke mit Schneckentrieb. **Größte Leistungsfähigkeit. Einzel- u. Ersatzteile,** als Laufwerke, Tonarme, Plattenteller, Tellerbremsen, Schalldosen, Trichter, Gehäuse, billigst. Reparaturen u. **Reparaturteile,** als Räder, Triebe, Federn, Laufwerkteile, für gangbarste Typen stets am Lager, **billigste Anfertigung. Nadeln und Platten zu Originalpreisen. Mundharmonikas,** beste Qualität in großer Auswahl für Klub. Vereins-, Konzertzwecke. Verlangen Sie Mustersendung billigst. **Sonstige Musikinstrumente und Lautenbänder**

Hermes Machines

secure Success to every Dealer Excellent Motors, Better Machines, Double Spring Mechanisms with Worm Gear. **Highest Capacity.** Single Parts such as Motors, Tonearms, Record platens, Platen brakes, Sound-boxes, Horns, Casings cheap Repairs and repairing parts such as gears, pinions, springs, motor parts, for the current types always us stock. **Cheap Manufacture. Needles and Records at Original prices Mouth Organes** best quality, large selection for Clubs, Societies Concerts. Ack for cheap Sample Collection

Les **Appareils Hermès** sont une source de succès et de bénéfices pour ceux qui en font le commerce. Mécanismes irréprochables, qualité sérieuse des appareils. Mécanismes à double ressort avec engrenage sans fin. **Forte production. Pièces spéciales et de rechange,** telles que mécanismes, bras acoustiques, plateaux pour disques, freins, diaphragmes, pavillons, boîtes etc. à prix très modérés. Réparations et **fourniture** de **pièces spéciales pour réparations:** roues, engrenages, ressorts, pièces de mécanismes. Les modèles courants se trouvent toujours en magasin **Prix modiques. Aiguilles et disques aux prix de fabrique. Harmonicas à bouche,** qualité supérieure, grand choix pour sociétés de musique etc. Les envois d'échantillons seront facturés aux derniers prix. **Autres instruments de musique, rubans pour guitares**

Arno Bauer, Hermes-Musikwerke und -Musikalien **Chemnitz/Sa.,** Poststr. 18, Fernspr. 1830
Bank- und Postscheckverkehr. Kataloge gratis

Eine neue Schalldose

allererster Qualität erscheint in nächster Zeit auf dem Markt

Unerreichte Tonreinheit ◇ Große Lautstärke
Mäßiger Preis

Besonders geeignet für Export

Interessenten wollen sich zwecks Abgabe von Offerten unter „E. E. 111" an die Exped. dies. Zeitung wenden

A new Sound-box

of first class quality to shortly appear on the market

Unequolled purity in tone
Great strength of sound ◇ Moderate Price

Specially suited for export

Apply for quatations sub „E. E. 111" to the Publisher

A paraître très prochainement:

Nouveau diaphragme

qualité absolument supérieure
grande force de son ◇ Prix modéré

Article d'exportation de premier ordre

Les maisons ou personnes qui s'y intéressent, sont priées d'écrire sous „E. E. 111" au bureau du journal pour recevoir offres

DIE Homophon Company hat vor einiger Zeit eine neue Leitung erhalten, indem Herr Max Redlich zum Direktor bestellt worden ist. Die neue Leitung wird alles daransetzen, die bekannte erstklassige Qualität der Homokord-Platten nicht nur auf gleicher Höhe zu erhalten, sondern noch nach Möglichkeit zu verbessern. Nur erstklassige Aufnahmen sollen auf dem Markt erscheinen, um Grossisten und Händlern Gelegenheit zu geben, ihre Abnehmer durch Lieferung einer jeder Kritik standhaltenden Platte zufriedenzustellen. Weitgehendste Kulanz, Großzügigkeit in jeder Weise und unbedingtes Eingehen auf die Wünsche aller Abnehmer wird das Merkzeichen der neuen Leitung sein. Wie aus dem in dieser Nummer der „Phonographischen Zeitschrift" veröffentlichten Inserat der Homophon Company hervorgeht, liefert die Firma seit 1. Januar 1919 für jedes Kilo zurückgegebenes Altmaterial sechs neue Homokord-Platten, was dem Händler das Geschäft in Platten, welches im Januar sicherlich außerordentlich stark gewesen sein wird, bedeutend erleichtert.

THE Homophon Company has some time ago received a new management by Mr. Max Redlich having been appointed Director of the company. The new management will do all in their power to not only keep the well known excellent quality of the Homokord records at the same level but to even improve upon the same if possible. Only firstclass records shall be placed upon the market, to give wholesalers and dealers an opportunity of satisfying their customers by supplying them with a record above all criticism. It shall be the aim of the new management to follow obliging principles and meet the wishes of all customers to the farthest extent. As it is said in the advertisement of the Homophon Company published in the present issue of the „Phonographische Zeitschrift" the company will from Jan. 1. 1919 supply six new Homokord records for every kilo of old material, whereby the business in records, which will certainly be great, will be greatly facilitated.

LA Homophon Company a reçu un nouveau directeur en la personne de Mr. Max Redlich qui tiendra à cœur de maintenir l'excellente renommée des disques Homokord. S'il est possible d'y apporter des perfectionnements, il n'y manquera pas. Tous les efforts de la nouvelle direction tendront à satisfaire la nombreuse clientèle de la Homophon Company, non seulement en tenant scrupuleusement compte de ses désirs, mais encore en ne lui offrant que des auditions de tout premier ordre, défiant toute critique de la part des amateurs. L'annonce de la Homophon Company dans le présent numéro de la „Phonographische Zeitschrift" dit qu'à partir du 1. janvier 1919 elle donne six nouveaux disques Homokord pour chaque kilogr. de disques usés qu'on lui rend. Cette mesure facilitéra sans doute considérablement le commerce des disques.

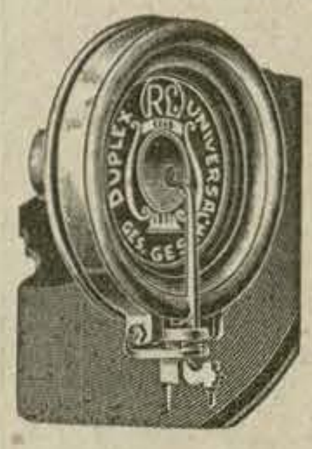
! Die nächste **Meßnummer** der „Phonographischen Zeitschrift" erscheint am **1. April 1919**

DIE Firma Clemens Humann, Leipzig-Neustadt, hat trotz der entstandenen Schwierigkeiten auch während des Krieges die Herstellung von Sprechmaschinenbestandteilen (Trichtern, Tonarmen, Tellerbremsen usw.) nicht fallen lassen und nach eingetretener Demobilmachung nunmehr die Fabrikation durch Spezialisierung und Normalisierung der einzelnen Ausführungen bedeutend vereinfacht und erleichtert. Hierdurch, sowie auch durch die bedeutende Arealvergrößerung, ist die Firma nicht nur leistungsfähiger geworden, sondern vermag auch ihren Abnehmern Vorteile in bezug auf Preise und Lieferungsmöglichkeit zu bieten. Dem Unternehmen hat sich neuerdings eine zweite Abteilung angegliedert, die sich mit dem Bau elektrischer Heizkörper beschäftigt und zu dieser Frühjahrsmesse eine nicht zu unterschätzende Neuheit in elektrisch beheizten Artikeln auf den Markt bringen wird. Die Sammelausstellung der Firma befindet sich im Messehaus Reichskanzler, Zimmer 104, Petersstr. 20/24.

THE firm of Clemens Humann, Leipzig-Neustadt, has, notwithstanding all difficulties, not stopped the manufacture of talking machine parts (horns, tonearms, platen brakes etc.) during the war and has now, after the demobilisation greatly simplified the manufacture by a far reaching specialisation and standardization of the parts. Hereby and also by large extensions to the works, the firm has greatly increased its capacity and is also in a position to offer great advantages as regards prices and terms of supply. The firm has recently opened a fresh department for the construction of electric heating apparatus, which will bring out for the present Spring Fair numerous interesting electrically heated novelties. The collective show of the firm is at the Messhaus Reichskanzler, Room 104, Petersstr. 20/24.

EN dépit de toutes les difficultés qu'il a fallu surmonter, la maison Clemens Humann, Leipzig-Neustadt, n'a pas cessé la fabrication des machines parlantes et accessoires (pavillons, bras acoustiques, freins etc.) pendant la guerre. Depuis la démobilisation elle s'est occupée à simplifier et par conséquent à faciliter la fabrication en spécialisant et en réduisant à certaines normes ses différents modèles. Grâce à ces mesures et à l'agrandissement considérable de son établissement, la maison a pu augmenter sa production tout en offrant à ses clients des avantages indiscutables quant aux prix et aux termes de livraison. Tout récemment encore, elle s'est adjoint un nouveau département réservé à la construction d'appareils de chauffage électriques et nous la verrons paraître à la foire de printemps avec une série de nouveautés intéressantes en fait d'articles à chauffage électrique. Son exposition collective se trouve au palais de foire Messhaus Reichskanzler, salle 104, Petersstr. 20/24, Leipzig.

1,25 kostet die **„Phonographische Zeitschrift"** vierteljährlich.



Sound-boxes
first acknowledged quality
best mica
different models
prompt delivery
moderate price

Schalldosen
in bekannter altbewährter Qualität
Bestes Glimmermaterial
Verschiedene Modelle
Prompte Lieferung bei mäßigen Preisen

Diaphragmes
qualité supérieure
avec le meilleur mica
divers modèles
Livraison prompte
prix modérés

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis, Magdeburger Str. 3

Special-work for sound-boxes
Zur Messe: Leipzig, Reichsstr. 121
Spezialfabrik für Schalldosen
Établissement spécial de diaphragmes

An unsere Leser!

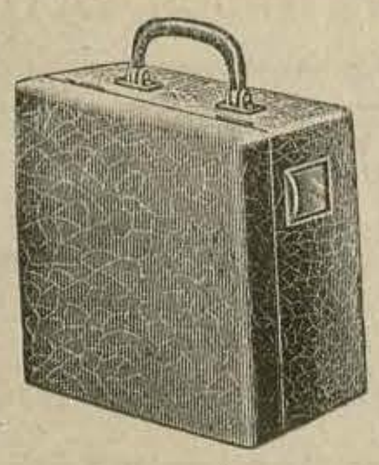
Infolge des Generalstreiks und der Unruhen, welche Mitte März in Berlin herrschten, erscheint die vorliegende Nummer mit einer größeren Verspätung. Wir werden dafür Sorge tragen, daß die weiteren Nummern der „Phonographischen Zeitschrift" wieder pünktlich am 1. und 15. eines jeden Monats erscheinen.

Verlag der „Phonographischen Zeitschrift".

Feuerzeuge
jeder Art billigst
Glatte weisse Granaten
per 1000 Stück 460.— Mark
KW Ersatzkappen
100 Stück 38.— Mark
KW Steine
ohne Fassung
100 Stück 27.50 Mark
Rasierapparate — Klingen

Berliner elektrochemische und Metallwaren G. m. b. H.
Berlin W 15, Uhlandstraße 169/170

Suchen Sie garantiert
saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei
Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125
Preisliste gratis und franko.
?

100 Stck. Sprechapparate
in Kofferform, wie Abbildung,
— sofort abzugeben. —
Preis 60 Mk., inkl. Kiste 62,50 Mk.
Muster gegen Nachnahme.
Fortephon-Sprechmaschinenwerke
Dresden-A. 10.


Tüchtige Geschäftsleiterin, 1. Verkäuferin,
welche das Plattenlager, auch Künstlerplatten, beherrscht und andere Musikinstrumente verkaufen, sowie größerem Personal vorstehen kann, sucht für das Hauptgeschäft
Odeon-Musik-Haus
Königsberg i. Pr., Französische Str. 5
Verkaufsstellen: Tilsit - Insterburg - Allenstein.
Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Alter, Gehaltsansprüche und Referenzen erbeten. Zurzeit in Ostpreußen noch günstige Lebensmittelverhältnisse.

Suche
Vertretungen für Deutschösterreich
Grammophonhaus „Hohenthal" Graz, Annenstr. 56.

Rohes Montanwachs
in bester reiner Qualität, für regelmäßige Bezüge preiswert abzugeben. Anfragen unt. **H. 6573 N** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 35.**

Grammophon-
federn in allen Breiten u. Stärken, sowie Werke und Nadeln billigst.
Johann Andrä, München NW 8

FRÜHJAHRS MESSE 1919
LEIPZIG, 27. April bis 3. Mai

Man erwartet ein gutes Geschäft!

Drei Mess-Ausgaben
der „PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT"
Nr. 7 1. April 1919
Nr. 8 15. April 1919
Nr. 9 1. Mai 1919

Reklame in den Mess-Nummern
ist ein unbedingtes Erfordernis für jede Firma der Sprechmaschinen-Industrie

Der Erfolg einer geschickten, sorgfältig ausgearbeiteten und auffallenden Reklame kann und wird nicht ausbleiben

Inseratentwürfe kostenlos!
Inseratentexte sofort erbeten!

Für Mess-Aussteller-Verzeichnis und Mess-Vorbericht erbitten Angabe des Messlokals und der ausgestellten Neuheiten etc.

Phonographische Zeitschrift
Berlin C 19, Ross-Str. 6
Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 26!

Clemens Humann

Leipzig-Neustadt

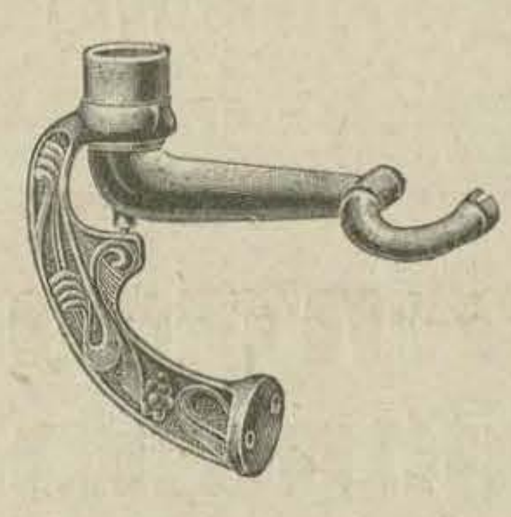
Älteste Spezialfabrik

für

TONARME

Trichter, Tellerbremsen usw.

Tonearms - Bras acoustiques



Meßstand 104

Technische Messe

Meßhaus Reichskanzler, Petersstr. 20/24

Clemens Humann

Abt. II ◇ Leipzig-Neustadt

Elektr.

Kochgeschirrneuheit

D. R. P. angem.

Alles aus einer Hand

erhalten Sie prompt und kulant geliefert:

Sprechapparate mit und ohne Trichter, Schallplatten, Nadeln, Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen sowie alle anderen Reparatur- und Ersatzteile,

Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Violinen-Holz- und Formkasten, Violinen-Bogen, Trag- und Zierbänder für Lauten und Gitarren, Stahl- und Darm-Saiten, Pikkolo- und andere Trommelflöten sowie alle anderen Zubehörteile.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung.

Allegro-Werke P. F. Janotta

Kattowitz, O.-Schl.

Platten-Teller-Decken aus Ersatzstoff

in verschiedenen Farben und Größen

Durchmesser:	20	22	25	30 cm
Preis per 100 St.:	30	40	60	75 MK.

Rund gestanzt ▫ Muster auf Wunsch ▫ Prompte Lieferung

Record-Platen Covers of fabric substitute

in various colours and siges

Stamped out circular Samples on demand ▫ Speecly delivery

Couvre-plateaux pour disques en imitation

couleurs et dimensions varies

Estampés ronds ▫ Echantillons sur demande ▫ Prompte livraison

M. Ruben, Berlin W30, Barbarossastr. 53

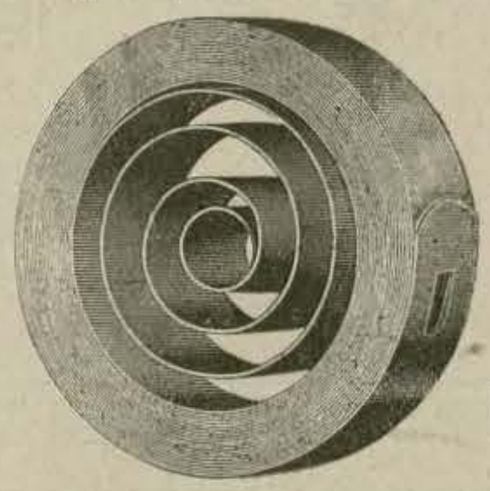
Hugo Kern, Zugfedernfabrik

Schramberg (Württemberg)

Zugfedern

(aus prima schwedischem gehärtetem Material)

für



Sprechmaschinen

Uhren, Musik- u. Laufwerke usw.

Bandstahl

Springs
(of first-rate swedish tempered material)
for Talking-machines, Clock-works Movements of musical instruments and dolls
Ribbon steel

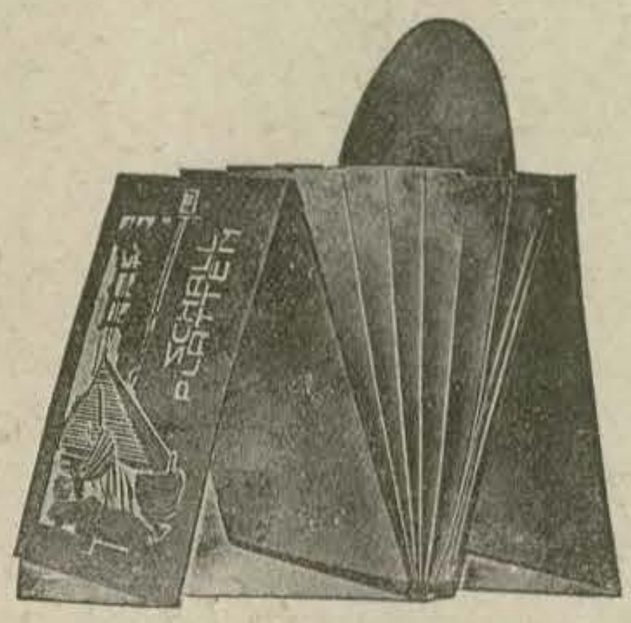
Ressorts
(de meilleur matériel suédois trempé)
pour Machines-parlantes, Horlogerie, Mécanismes d'instruments de musique et de figures
Acier à ruban

Schallplatten-Albums / Albums for discs / Albes pour disques

Dauerhafte, saubere Ausführung in altbewährter Qualität

Solid and neat make in best known quality

Produits solides de première qualité



Fordern Sie sofort Muster und Preise

Ask for samples and prices

Demandez notre catalogue et nos prix

Zur Messe: Petersstraße 44 II, Koje 9

Leipsic fair Petersstraße 44 II, Koje 9

Foire du Leipsic: Petersstr. 44 II, Koje 9

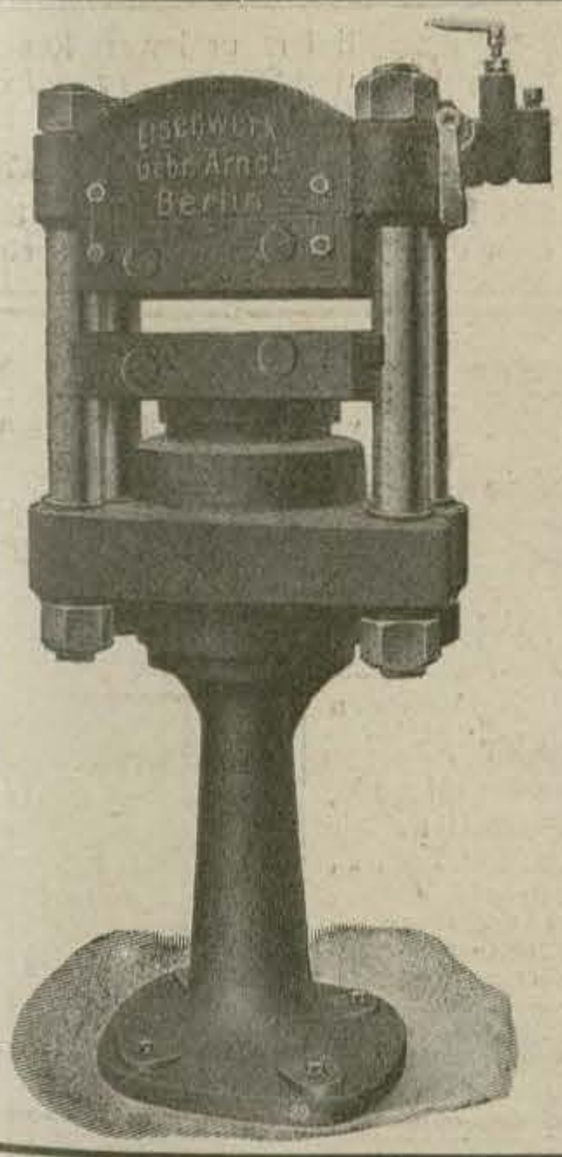
Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.-G.

vormals Gustav Fritzsche

LEIPZIG-R., Crusiusstr. 4-6

Verkaufskontor Berlin: S 42, Ritterstr. 90

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig



Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.

BERLIN N 39

Telegramm-Adresse: Arndtwerk

Telephon: Amt Moabit 1525/1256

Rudolf Schug

Zitherfabrik mit Dampfbetrieb

Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:

Gitarr-AKkordzithern und **Wiener AKkordeons** in anerkannt bester Qualität.

Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

Zur Messe: **Leipzig, Peterstr. 17 II, Treppe A.**

Wer fabriziert,

liefert

Platten-Teller

von 25 bis 30 cm Durchmesser und möglichst konischem Sitz? Angebote unter **„Ch. 1453"** an d. Exp. d. Bl.

„Atlas", Armaturen-, Metallwaren- und Schraubenfabrik, Neukölln, Hobrechtstr. 67.

Alle Arten Schrauben und Fassonteile für Sprechmaschinen ◇ Tonarme Schalldosen

Nur Massenanfertigung für Grossisten nach Muster oder Zeichnung mit Massangabe

Die

Leipziger Frühjahrs-Mustermesse

findet in diesem Jahre statt

vom 27. April bis 3. Mai 1919

Anmeldungen von Ausstellern und Einkäufern sind zu richten an das

Meßamt für die Mustermessen in Leipzig

Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar! Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Einzige Spezial-Reparatur-werkstatt

mit elektr. Betrieb, eigene Radfräserei u. Dreherei für Sprechmaschinen. Jede Reparatur wird am Tage des Eingangs erledigt.
Schönhueb,
Berlin N 39, Weddingstr. 5

Leder-Rundriemen,

6 und 7 mm, Ia Ware für elektrische Klaviere etc., à Meter M. 3,25, versendet auch in einzelnen Metern
Th. Michels, Hagen i. W.,
Marienstr. 5.

Bajazzo-Automaten

zu Kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter **P. Z. 1458** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Infolge Ausfuhrbehinderung
habe ich größere Posten in:

Mundharmonikas,
nur prima Fabrikate,
von Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.

Deutsche und Wiener
Akkordeons, Konzertinas!
prima sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!

Sprechmaschinen-Nadeln!
Fürsten- u. Marschall-Fabrikat!
Alle gangbaren Sorten, auch Burchardt blau, rot u. schwarz.

Schalldosen-Exhibition,
Starkton,
Original Pathé u. a.

Prima Zugfedern
in allen Breiten u. Längen.
Alle anderen Reparatur-Teile!

Okarinas,
deutsche u. Wiener Form!
Taschenlampen, Benzin- u. Lunten-Feuerzeuge usw.
Liebesgaben-Artikel aller Art!
Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!
Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.
A. NEUSTADT,
Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

Wer liefert preiswert Kästen und Schatullen zum Einbau von Werken für
Sprechmaschinen?
Gefl. Offerten unter **„R. B. 88"** an die Expedition ds. Bl. erbeten

---

Tuch - Platten - Teller - Decken

Durchmesser	22	25	30 cm
Preis p. 100 St.	80	100	140 Mk.

rund gestanzt, graufarbig — **Lieferung sofort.**
M. Ruben, Berlin W 30, Barbarossastr. 53.

Mundharmonikas

beste Qualität, sof. lieferbar. Bei Musterbestellung Preisangabe erb.
Abt. B.: Sprechapparate, Schallplatten und Zubehörteile.
Schalldosen (Qualitätsware), Ia Glimmer u. Gummi, 8 M. per Stck.
August Schmilowski
Engros — Musikwaren — Export
Berlin SO 36, Schmollerstraße 8/10. Gegr. 1907

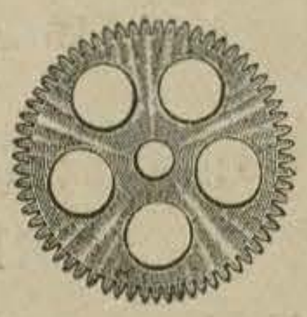
Diktierwalzen

werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.
E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

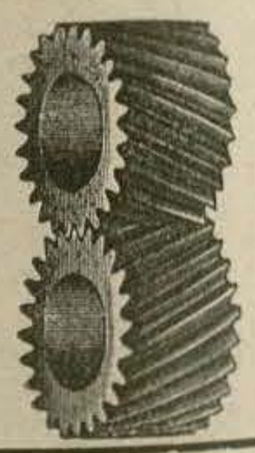
Gegründet 1868.

Telegr.-Adresse: **Böteführ Glashüttesachsen**

Fabrik für Präzisions-Mechanik
C. H. WOLF G. m. b. H.
Glashütte i. Sa.



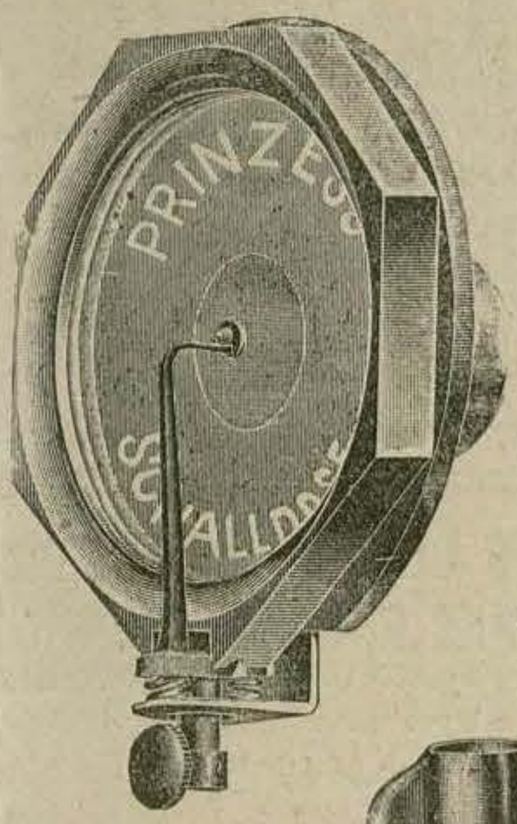
Zahnräder Zahnstangen
Triebe aller Art.
Uhrwerke, Lauf- u. Registrierwerke, Telegraphen-Apparate etc.
Einzelteile können der hohen Kosten wegen nur bei Bestellung von mindestens je 25 Stück geliefert werden
Teile zu Kinematographen-Apparaten.



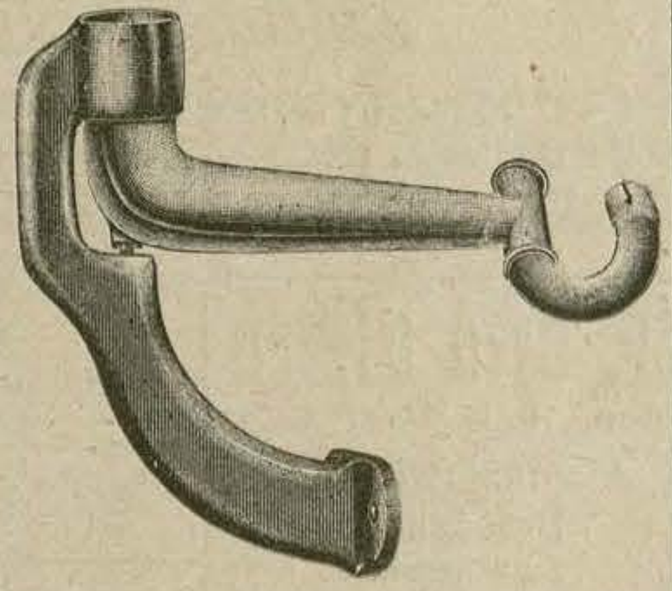
Preiswertes Angebot

250 Sprechmaschinen „Trichterlos" mit Haube und Jalousie Gehäuse echt Eiche, Größe 39×36×31, mit starkem Werk und prima Schalldose, sofort für Mk. **70,**— zu verkaufen. Probe-Apparat inkl. Kiste Mk. **75,**— gegen Nachnahme.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke
Otto Friebel, Dresden-A. 10, Ziegelstraße 13



Wurzener Metallwaren-fabrik
G. m. b. H.
Wurzen i. Sa.



Spezialität:
Tonarme, Bremsen, Schall-dosen
und
Zubehör

Größte Leistungsfähigkeit!

Größere Firma aus der
Grammophon-Branche
sucht zum alsbaldigen Eintritt einen versierten, an selbständiges Arbeiten gewöhnten
Korrespondenten
mit guten Branchekenntnissen. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild, Gehaltsansprüchen, sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins unt. **F. V. N. 394** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.**

Kaufmann,
39 J. alt, verheiratet, von repr., stattl. Ersch., aus dem Heeresdienst entlassen, streng solide und zuverlässig, firm in der Sprechmaschinen-, Platten- und Musikbranche. Gute Kenntnisse in Reparaturen von Sprechmaschinen. Sehr musikalisch und im stimmen verschiedener Instrumente bewandert. Vor dem Kriege Rheinland, Westfalen, Hannover, Elsaß-Lothringen bereist u. bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt, I a Zeugnisse, sucht für sofort Vertrauensstellung als Geschäftsführer, Reisender usw. Es wird nur auf einen langj., dauernden Posten reflektiert. Werte Offerten unter **P. Z. 1449** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Günstiges Angebot!
300 Sprechmaschinen mit Trichter
und zwar
Gehäuse Eiche 32/32/16 mit Trichter 40 cm Durchmesser, mit Prima Schalldose und Werk **Mk. 50.—** inkl. Kiste **Mk. 57,50**
Gehäuse Eiche 36/36/18 mit Trichter 50 cm Durchmesser, extra starkes Werk und Ia Schalldose **Mk. 75.—** inkl. Kiste **Mk. 85.—**
Fortephon-Sprechmaschinenwerke, Dresden-A. 10
Muster gegen Nachnahme * Fernsprechanschluß 14964

KARL BORBS, BERLIN NO 43
Neue Königstraße 38
Grossist f. **BeKa-. Odeon-, HomoKord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-BeKa- und Parlophon-** **Schallplatten** **Apparate** Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert
Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

Betriebsingenieur
Fachmann, für alle Zweige der Sprechmaschinen- und Schallplatten-Fabrikation, mit nachweislich großem Erfolg im In- und Ausland, sucht Stellung als Leiter oder Aufnahme-Techniker.
Briefe befördert die Expedition dieses Blattes unter **„P. Z. 1460"**

Erfahrener Aufnahmetechniker
mit eigenem Apparat gesucht, der nach gegebenem Plan Personen zur Aufnahme von Vortragsplatten in ihrem Heim aufzusuchen hätte.
Angebote mit näheren Angaben, auch mit Gehaltsansprüchen, durch die Geschäftsstelle dieses Blattes unter **V. S. 184.**

Erstklassiger Aufnahme-Techniker
welcher in mehr als 20jähriger Praxis im In- und Ausland mit großem Erfolg tätig ist, das Masseverfahren, Plattenpresserei und Galvanoplastik vollkommen beherrscht, sucht Engagement.
Gefl. Offerten unter **„P. Z. 1461"** an die Expedition ds. Bl. erbeten

Fachmann anerkannte Kapazität auf dem Gebiet der gesamten Sprechmaschinen-Industrie, welcher seit vielen Jahren mit nachweislich großem Erfolg in der Branche tätig, sucht Stellung als
Techn. Leiter und Aufnahme-Techniker
— Übernehme auch das Einrichten einer neuen Fabrik. —
Gefl. Offerten unter **„P. Z. 1459"** an die Expedition ds. Bl. erbeten

Erstklassiger Aufnahmetechniker,
anerkannte Kapazität auf dem Gebiete der gesamten Phonotechnik, welcher seit 20 Jahren mit nachweislich grossem Erfolge in der Branche tätig ist, eigene Aufnahme-Maschinen und ausprobierte Rekorder für Edison- und Berliner Schrift besitzt, sucht Stellung als
technischer Leiter und Aufnahme-Techniker.
Aufnahmen gleichmässig, ohne Ausfall, schneller und sicherer Arbeiter, übernimmt auch das Einrichten einer neuen Fabrik.
Gefl. Offerten unter **P. Z. 1454** an die Exped. d. Bl.

Aufnahme-Techniker
mit langj. In- u. Auslandspraxis, Sprachkenntnissen, ausgeprobten Rekordern für Berliner u Edisonschrift; Kentnissen d. Elektrotechn. u. Galvanoplastik, sucht bald Eng-Off unter **P. Z. 1848** an d. Exp. d. Bl.

Jung. Expedient
und **Lagerist,** vor dem Kriege mehrere Jahre in gleichen Positionen in der Branche tätig gewesen, auch mit Kontorarbeiten sowie Stenographie und Schreibmaschine vertraut, sucht Stellung möglichst per sofort.
Gefl. Offerten unter **P. Z. 1450** an die Exp. ds. Zeitschrift erbeten.

Carl Below, Mammutwerke

LEIPZIG

Reichsstr. 1/9 „Handelshof“

Fernsprecher 1300 :-: :-: Fernsprecher 1300

Schatullen u. Standapparate

sowie

Automaten eigener Fabrikation

Verlangen Sie bitte kostenlos illustrierte Offerte.

Ohne Altmaterial nur gangb. Sachen in großen und kleinen Posten, auch neue Aufnahmen.

Schallplatten

Gegen Altmaterial neueste Aufnahmen Tanzplatten, Operettenschlag., stets gutsortiertes Lager

Probepakete gegen Nachnahme!

Für alte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise

Ideal Record Industrie, Dresden 34

Fernruf: Dresden 30957. :: Telegramm-Adresse: Dumar, Dresden-Tolkewitz.

Export **Schallplatten** Großvertrieb

Nadeln, Schalldosen, Zugfedern, Mundharmonikas.

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 17, Hof rechts.

200 Stück Laufwerke für Sprechmaschinen, Doppelfederwerke mit Schneckentrieb und Tabulator

sofort für **MK. 27.50** im ganzen oder einzeln abzugeben.

Muster gegen Nachnahme.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke

DRESDEN-A. 10. Fernsprechanschluß 14964.

Pathé-Saphire

Feinstes Fabrikat (Messingfassung)

liefert als Spezialität jedes Quantum

KARL HILLMANN, Edelsteinschleiferei

DARMSTADT, Arheilger Str. 84.

F. Otto Ulrich

vorm. P. H. Hahn & Co.

Musikwerke

Dresden-A.3

Lüttichaustr. 21

▽

Zur Messe:

Leipzig, Petersstraße 171

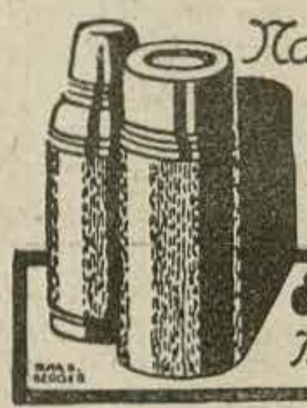
FABRIKATION

der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon“

Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten

Spezialität:

Mundharmonikas



Nach 24 Stunden 45-50 Grad

ISOFRIED

Isolierflaschen • Speisegefässe

von ⅛-1 Liter von ½ u. 1 Liter

in bester Ausführung

E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin C Abt.: Isolierflaschen-Fabrik Neue Friedrichstraße 48k

Erprobte Rezepte

zur Anfertigung von

Phonographen-Sprechmaschinen-Walzen

werden angekauft; evtl. wird Fachmann mit Rezept zur Anfertigung in unserem Betrieb aufgenommen. Angebote unter **A. 454** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Grammophone

und

Gramola-Apparate,

Grammophon-Schallplatten

Nadeln und Alben

prompt lieferbar

M. L. Reyersbach, Oldenburg i. Gr.

Musikinstrumente und Saiten.

Prima-Ebenholz-Artikel:

Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter mit 2 Neusilberschrauben, feine Arbeit, per Dtz. M. 40,— bis zu den **elegantesten Ausführungen. Großes Lager** in Violinen, Bogen, Form-Etuis mit und ohne Filzfütterung, Leder-Etuis, verrundete Form mit Samt oder Plüsch gefüttert v. **M. 75** an, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Konzert- u. Gitarrzithern,** alle **Holzblas- u. Blechinstrumente, Notenpulte, Metromome, Stimmgabeln, Stimmpfeifen, Taschen u. Überzüge.** Ferner empfehlen wir unsere beliebtesten **Marken, Darm-, Stahl- u. übersponnene Saiten: Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos,** wasserfeste **Herkules, Violin-G-** auf Darmunterlage mit feinstem leonisch versilb. Draht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute u. Gitarre **Schmuckbänder,** stets Neuheiten am Lager — Muster zu Diensten

Zimmermann & Co., Markneukirchen

Zur Messe in Leipzig: „Drei Könige“, 1. Stock (Raum 111)

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

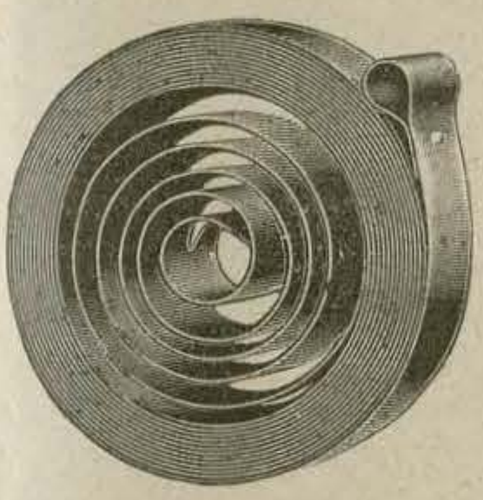
Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 Gebrüder Kaiser, Leipzig Dessauer Str. 13.

A. MOKER

ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.

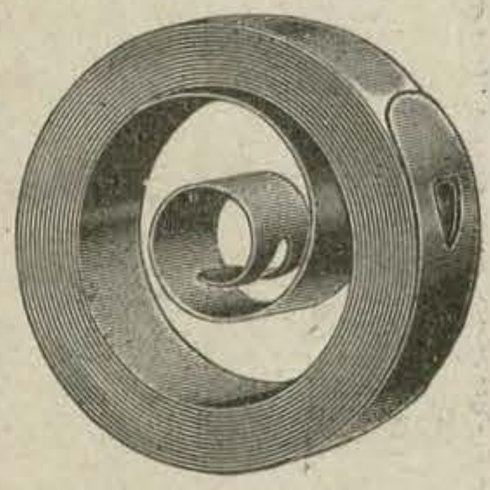
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



50 Stück Stativapparate

wie Abbildung

Größe 100 × 48 × 41, mit 85 cm großem Messing-Patenttrichter und Schallöffnung 70 cm, mit oder ohne automatische Einrichtung — sofort abzugeben

Preis 225 M., mit Automat 260 M.

Fortephon - Sprechmaschinenwerke

Dresden-A.

Meßausstellung:

Leipzig, Petersstr. 17, links I.

Leipziger Messe!

Petersstraße 26

beste Lage, ca. 300 □ Meter noch frei. Großer Teil bereits an bedeutende Firmen der Musikbranche vermietet. Preis: **50—60 Mark** pro □ Meter.

Gefl. Anfragen zu richten an

K. Neubert, Leipzig, Petersstr. 26

Telephon: 16324.

Sächs. Sägen- u. Federstahlwarenfabrik EMIL RIEDEL, Chemnitz-Gablenz (Postfach 10).

Schwedischer **Uhrfederbandstahl** und Federn daraus.

◈

Bandstahl roh und gehärtet.

◈

S. M. Bandeisen blank gewalzt.

◈

Eigenes Walzwerk.

Größte Leistungsfähigkeit

Spezialität:

Zugfedern für Sprechmaschinen

◈

Spiralfedern aller Art.

◈

Einschlägige

Massenartikel,

gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

Fidelio - Musikwerke

Berlin S W 68
Ritterstraße 62
Engros - Export

Sprechmaschinen
mit und ohne Trichter

Schallplatten
aller Marken

Nadeln, Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen
alle Reparaturen und Ersatzteile

Talking-machines
with and without trumpet

Discs
of all makes

Needles, Motors, Tone arms, Cabinets, Sound-boxes
all repairs and spare-parts

Machines parlantes
avec et sans pavillon

Disques
toutes les marques

Aiguilles, Mécanismes, Bras acoustiques, Boîtes Diaphragmes
Pièces de rechange et réparations de toute nature

Gebrüder Scharf

Metallwaren

Berlin SO 26, Skalitzer Str. 34

Telegramme: Metallscharf Berlin
Fernsprecher: Moritzplatz 123 36

Sprechmaschinen-
∴ Bestandteile ∴

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme, Räder, Nadeln, Zugfedern, Schrauben, Triebe usw.

Talking-machines parts

Sound-boxes, Motors, Tonearms, Gears, Needles, Mainsprings, Screws, :: Pinions etc. ::

Accessoires pour machines parlantes

Diaphragmes, mécanismes, bras acoustiques, roues, aiguilles, ressorts de rappel, vis, engrenages etc. etc.

Zur Messe in Leipzig:
Hotel Continental (Hauptbahnhof)

Ohne Altmaterial

möchten wir größeren Posten

Schallplatten

kaufen, aber nur gangbare Sachen
und nur Orchester, Walzer, Polka,
Märsche, Tänze, Instrumental-solis

Probepakete per Nachnahme erwünscht

WAGNER's MUSIKHAUS

Josefsring 15 - BUDAPEST - Josefsring 15

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Meßstand Petersstr. 38 I links

Sprech-maschinen-Nadeln sehr preiswert

Verlangen Sie sofort bemusterte Offerte

Sprechapparate, Plattenalben in allen Preislagen

Engros Export

Deutsches Musikhaus

Aktiengesellschaft

Königsberg i. Pr., Steindamm 128-129

Fernsprecher 3016

Leistungsfähigstes Haus

in Sprechmaschinen, Platten und Nadeln, Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.

Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön

BERLIN S 42, Ritterstraße 90

Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung

Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in bester Ausführung

G. Benzing & Co.

Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.

Zugfedern,

sowie alle übrigen Federn-u. Massen-Artikel für die Sprechmaschinen-Branche liefert

Federstahl-Jndustrie **Emil Dieterle,** Chemnitz-Gablenz.

Spezialbatterien

garantiert frisch mit 3 Wochen Umtauschfrist.

Batterie „Deutschland“	100	Stück.	95 M.
„ „German“ .	100	„	100 „
„ „ReKord“ .	100	„	105 „

Postpaket enth. 38 Stück. Versand gegen Nachnahme oder Einzahlung auf Postscheck Berlin 26635 zuzügl. 1,75 Mk. für Porto und Verpackung. Taschenlampenhülsen, Fernscheinbirnen und Halbopalbirnen billigst. Kastenbatterien wieder lieferbar.

Deutsche Lötbandgesellschaft Berlin W 50, Tauentzienstraße 10.

Vertreter überall gesucht.

Kaufe alte Phonographenwalzen und Schallplatten

gegen Kasse

kleine und große Posten und erbitte Angebote mit Quantumsangabe

Albert Vogt, Neukölln

Lenaustraße 26

Paul Steckelmann

Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a.

Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.

Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn usw.

Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.

Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.

Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.

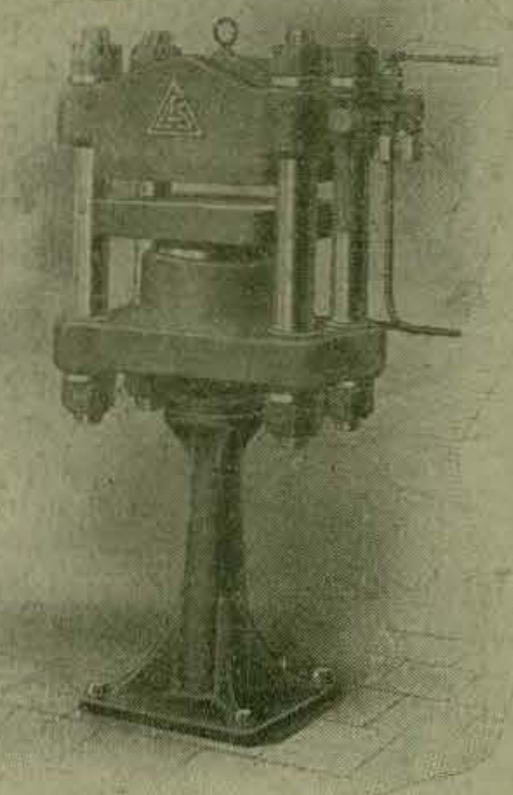
Zirka 1000 Tonarme

für trichterlose und Trichterapparate mit und ohne Bügel preiswert abzugeben.

Muster gegen Nachnahme

Fortephon-Sprechmaschinenwerke, Dresden A. 10

1,25 Mark beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die **„Phonographische Zeitschrift“.**



Hydraulische Schallplatten-Pressen
nebst Zubehör liefern als Sonder-erzeugnisse in bewährter Ausführung

Hydraulic Record Presses
and Accessories supplied
as Special Lines of approved Make

Presses hydrauliques
et accessoires
pour la fabrication de disques
ancienne spécialité de la maison

Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.
HANNOVER-LINDEN.

Engros

Zur Messe

stellen wir unser reichhaltiges Musterlager
in

Sprechapparaten u. Zubehörteilen
Sämtlichen Musikinstrumenten
Akkordeons · Mundharmonikas

usw. usw.

Petersstr. 38 II, links
aus.

Deutsches Musikhaus
Aktiengesellschaft
KÖNIGSBERG i. Pr., Steindamm 128/129

Export

Tonarme ▫ Trichterkniee

in alter bewährter Güte und
erstklassiger Vernicklung
sind wieder lieferbar wie im Frieden

Tonearms ▫ Hornknees

of wellknown quality, **firstclass nickeling**
again supplied as before the war

Bras acoustiques
Coudes pour pavillons

en qualité supérieure de vieille renommée
niquelage de premier ordre
livrables comme avant la guerre

Hainsberger Metallwerke G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN
Zur Messe in Leipzig im Handelshof, Salzgäßchen Laden 19

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT

20. Jahrgang | 1. April 1919 | Nr. 7

FRIEDEN IST MUSIK

in den Ohren

der WELT!

Alle Welt verlangt jetzt Sprechmaschinen und Platten.

Decken Sie daher Ihren Bedarf in

Sprechmaschinen u. Platten

durch

sofortige Bestellung der meistgefragten Fabrikate der

BEKA-RECORD G. m. b. H., Berlin SO 36.

Verlangen Sie
unsere Listen hervorragender Neuaufnahmen.

Phonographische Zeitschrift

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ▫▫▫ Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ▫▫▫

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chef-Redakteur:
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Königl. Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inserate
Mk. 1,50 für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), mit 60% Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Rabatt-Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Petersstraße 30 I
bei Gäbler

M.
L. R.

Petersstraße 30 I
bei Gäbler

M. L. Reyersbach
Oldenburg i. Gr.

Meßausstellung von Grammophonen,
Gramolas und Sprechmaschinen, Schallplatten, Nadeln,
Zugfedern, Alben usw.
Mundharmonikas auch mit echten Messingplatten.

Petersstraße 30 I
bei Gäbler

Sie müssen meine Auswahl auf der Messe sehen!

Petersstraße 30 I
bei Gäbler

Parlonettes
Parlophone
Automaten

Die ganze Welt

lechzt nach

LINDSTRÖM

Sprechmaschinen und Schallplatten

Wir liefern
in bekannt guter Qualität
und reichhaltigster
Auswahl

Kataloge und Offerten stehen zur Verfügung

Favorite
Parlophon
Parlophon

Carl Lindström A.-G.

BERLIN O 17
Gr. Frankfurter Str. 137

Echt-Cremona

CREMONA

die vornehme deutsche
Sprechmaschine
ist
unerreicht in
Beseeltheit
und
Reinheit des
Tones

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, LÜTZOWSTR. 102-104 Maggi-Haus

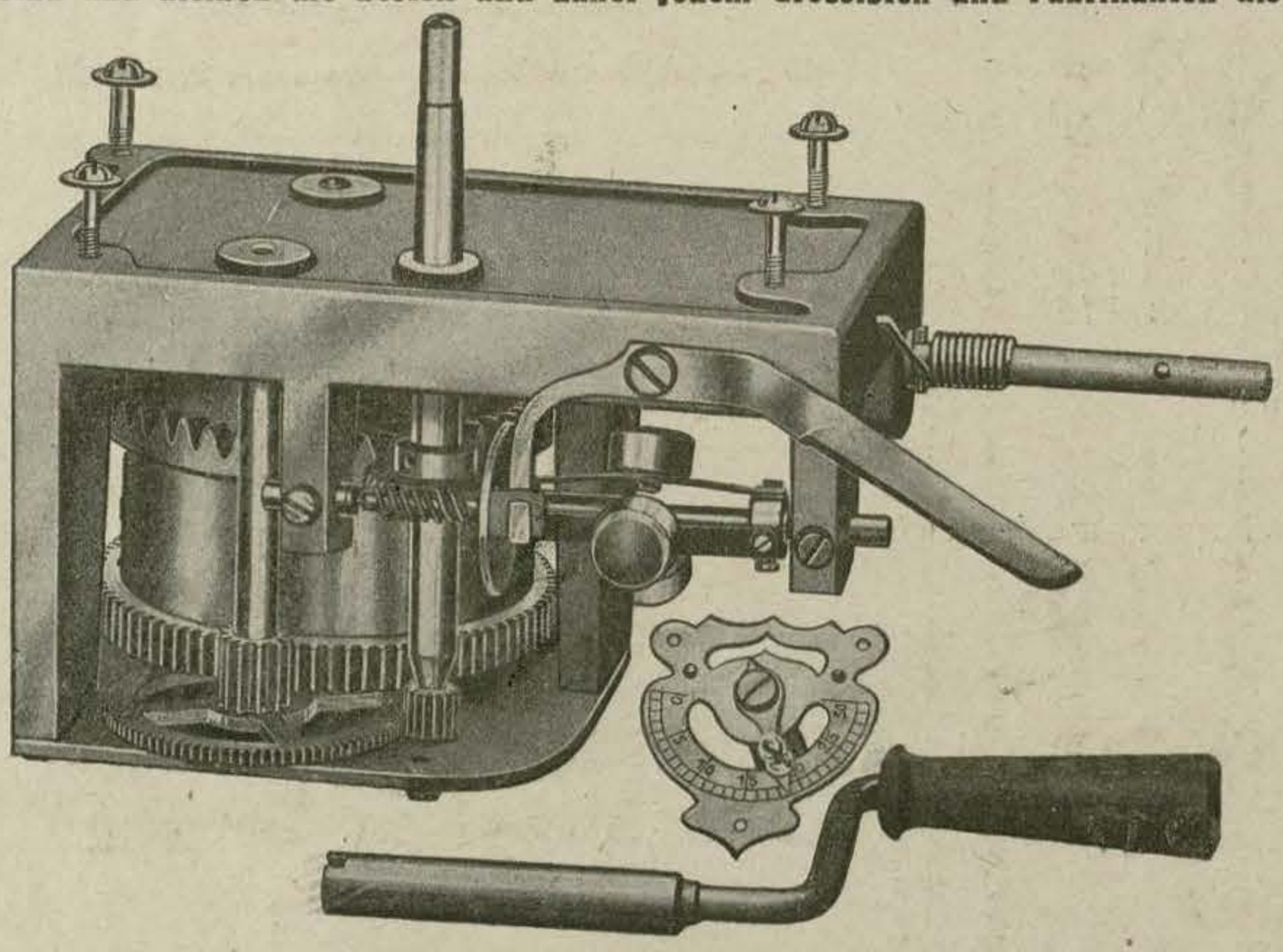
Zur Leipziger Messe: Am Markt 101 – Fernsprecher 7728

Auch der Krieg ändert daran nichts!

Original Steidinger-Laufwerke

(Feder-Motore)

sind und bleiben die besten und daher jedem Grossisten und Fabrikanten als führend bekannt.



Wir können liefern! Weil wir uns, soweit irgend möglich, mit Rohmaterial eingedeckt haben!

Wir wollen liefern! Weil uns daran liegt, unsere alte bewährte Kundschaft zu bedienen und konkurrenzfähig zu erhalten!

Wir müssen liefern! Um zu arbeiten und Arbeitsgelegenheit zu bieten!

GEBR. STEIDINGER

Größte u. leistungsfähigste Spezial-Laufwerke-Fabrik

St. Georgen-Schwarzwald.

Zur Messe Leipzig: Meßhaus Reichskanzler, Petersstr. 20

Nur für Deutschland

Odeon
Musikapparate
Odeon
Musikplatten
vermitteln Gesänge erster Künstler von Weltruf

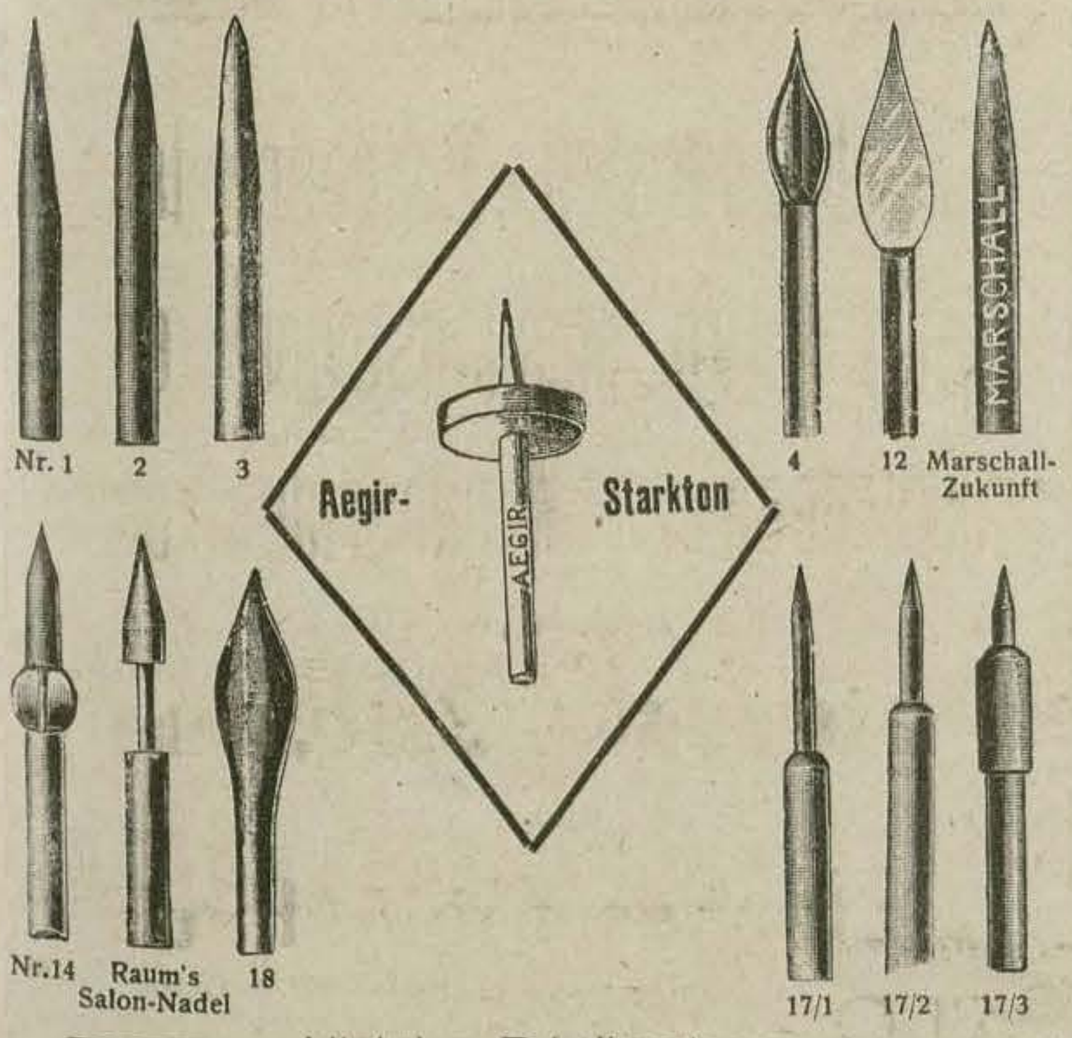
Verzeichnisse über Musikapparate und Musikplatten auf Wunsch

Odeon-Werke
Berlin-Weißensee

Marschall-Nadeln

genießen Weltruf

infolge ihrer unerreichten Qualität



Alleinige Fabrikanten:

Nadelfabrik Traumüller & Raum, Schwabach (Bayern)

Zur Messe in Leipzig: **Petersstr. 17,** Hof rechts

Adler Phonograph Co.

BERLIN S 14

Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51

Sprechmaschinen

Schallplatten

jeder Artikel der Branche

Zur Messe in Leipzig

Petersstr. 23 (Flora) 2 Tr.

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
6 Platten 25 cm oder 4 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!
Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe,
und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

Alleinige Auslieferung für Händler und Grossisten:
Menzenhauer & Schmidt, Berlin SO 16, Rungestr. 17.

Zur Messe: Petersstr. 44 (Papiermesse) i. Laden Kaisers Mode-Bazar.

Huthmeinel-Echt!

Flott verkäuflich!

Umsatz belebend!

Qualitäts-Mundharmonikas,
auch alle anderen Musikinstrumente, klangvolle und ansehnliche Ware

Fernspr. 57 u. 58

Firma Otto Meinel
Huthmeinel
Abt. Mundharmonika-Fabrik

Fernspr. 57 u. 58

Klingenthal-Huth 41, Sachsen.

Zur Messe in Leipzig: Messhaus National
Markt 16, Petersstr. 1-7, I. Stock, Zimmer 56, Messfernspr. 4923.

Musterlager! Berlin: Max Lichterfeld. S. 42, Ritterstr 90.
Düsseldorf: Max Schwarz, Charlottenstr 80/82.

Bitte verlangen Sie sofort meine Kollektion und Listen.

Engros

Zur Messe

stellen wir unser reichhaltiges Musterlager
in
Sprechapparaten u. Zubehörteilen
Sämtlichen Musikinstrumenten
Akkordeons · Mundharmonikas
usw. usw.

Petersstr. 38 II, links
aus.

Deutsches Musikhaus
Aktiengesellschaft
KÖNIGSBERG i. Pr., Steindamm 128/129

Export

20. Jahrg.

Nr. 7

1. April

1919

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Es geht wieder los!

Wir waren der festen Meinung, daß die Preisschleudereien, welche vor dem Kriege an der Tagesordnung waren, nunmehr wirklich aufgehört hätten und man Mittel und Wege finden würde, Preisunterbietung für die Zukunft zu verhindern. Allgemein war die Ansicht verbreitet, daß Preisschleuderei lediglich eine Folge gewisser Überproduktion sei, aber man kann doch augenblicklich wirklich nicht von einer Überproduktion in Schallplatten sprechen. Nach wie vor kann nur ein Bruchteil des jeweiligen Bedarfs in Schallplatten gedeckt werden, und man muß sich an den Kopf fassen, wenn man hört, daß heute schon wieder seitens einiger Grossisten die festgesetzten Händlerpreise für Schallplatten unterboten werden. Bei allem Nachdenken kann man keinen Grund finden, warum ein Grossist gezwungen sein soll, die üblichen Preise zu unterbieten. Meiner Meinung nach kann es nur daran liegen, daß eine ganze Anzahl neuer Grossisten geschaffen wird, die sich durch Preisunterbietungen nun einen Kundenkreis zu schaffen suchen. Wie gefährlich dieses Geschäftsgebaren ist, liegt klar auf der Hand, und die gesamte Branche, Fabrikanten, Grossisten und Händler haben das größte Interesse daran, sofort dagegen einzuschreiten. Die Fabrikanten wissen genau, daß sie einen gesunden Grossisten- und Händlerstand nur dann erhalten können, wenn die vorgeschriebenen Preise unbedingt innegehalten werden, denn der nach diesen verbleibende Verdienst ist nicht hoch genug, um irgendwelche Kürzung zu vertragen. Ich gebe mich der festen Hoffnung hin, daß diese Zeilen alle Plattenfabrikanten veranlassen werden, sich ihre Grossisten einmal genau anzusehen und rücksichtslos gegen diejenigen vorzugehen, welche jetzt schon wieder mit der so üblen Preisschleuderei beginnen. Daß diejenigen Grossisten, welche gewohnt sind, ihr Geschäft auf anständiger und reeller Basis zu machen, hieran das größte Interesse haben, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Es ist eine unbedingte Notwendigkeit, daß diese Grossisten sich sofort ohne jeden Zeitverlust zusammenschließen und energische Schritte unternehmen, derartige Schleudereien zu verhindern. Auch der Händler, der gegenwärtig vielleicht in der Lage ist, Platten etwas billiger einzukaufen als sein Konkurrent, hat trotz des scheinbaren Nutzens selbst das größte Interesse daran, derartige Preisschleudereien zu bekämpfen. Jeder Händler, der ein billigeres Plattenangebot von einem Grossisten erhält, muß sich sagen, daß auch seine Konkurrenz in der Lage ist, zu diesen billigeren Preisen zu kaufen. Es liegt nun die große Gefahr nahe, daß der Händler, welcher heute eine Platte etwas billiger einkauft, diesen Verdienst nicht etwa in die Tasche steckt, sondern die Platte ebenfalls wieder billiger an das Publikum abgibt. Der Konkurrent dieses Händlers wird nun natürlich nicht zurückstehen und seine Platten ebenfalls unter Preis, womöglich noch etwas billiger wie sein Konkurrent, anbieten, und so kommt die schönste Schleuderei wieder in Gang. Jeder Händler, der es ernst mit seiner Existenz nimmt und dem daran liegt, in Zukunft ein reelles und gewinnbringendes Geschäft zu machen, hat gegen sich selbst die dringende Pflicht, von jedem Unterangebot, welches ihm seitens eines Grossisten gemacht wird, sofort dem betreffenden Fabrikanten Mitteilung zu machen. Ich wiederhole, daß wohl kein Fabrikant ein Interesse daran hat, daß seine Platten unter den festgesetzten Preisen verkauft werden, und daß er stets demjenigen Händler dankbar sein wird, der ihm von solchen Preisunterbietungen Mitteilung macht. Wir wollen nicht, daß die ungesunden Zustände, welche vor dem Kriege in der Branche herrschten, wieder aufkommen und wir bitten alle Brancheangehörigen, die ihr Geschäft auf reelle und nutzbringende Weise machen wollen, uns in diesem Kampf gegen die wiederbeginnende Preisschleuderei zu unterstützen. Wir nehmen den Kampf schon heute energisch auf und wir werden nicht davor zurückschrecken, diejenigen Elemente, welche schon heute wieder beginnen, die einigermaßen gesunden Verhältnisse in unserer Branche zu untergraben, öffentlich an den Pranger zu stellen.

K. E. Dg.

Moderne Automaten.

Da der verlorene Krieg auch die Musikwerke- und Automatenindustrie zur Anspornung aller ihrer Kräfte zwingt, so ist jetzt um so mehr mit einem Aufschwung der Verwendung von Automaten aller Art zu rechnen, weil durch die allgemeine Lohnteuerung die hierdurch in Zukunft erzielbaren Ersparnisse wesentlich größer sein werden als jemals früher. Sind bisher schon Automaten verschiedener Art von Sprechmaschinenhändlern und Musikinstrumentengeschäften geführt worden, so wird sicherlich in der nächsten Zeit die Neigung, derartige Waren zu führen oder neu aufzunehmen, teils wegen der guten Absatzaussichten, teils wegen der immer noch spärlichen Belieferung in anderen Artikeln recht groß sein. Bei dieser Sachlage wird der tüchtige Kaufmann in der Sprechmaschinen- und Musikinstrumentenbranche zu prüfen haben, welche Automaten sich für sein Geschäft eignen. Je nach dem Kundenkreis und anderen Faktoren wird es sich hierbei oft durchaus nicht nur darum handeln, Musikautomaten und Geschicklichkeitsspielautomaten mitzuführen, sondern es werden mitunter auch Bedürfnisse zu befriedigen sein, die andersartige Automaten erfordern. Man kann da den Händlern unserer Branche nur raten, mit einem gewissen Wagemut sich in der reichhaltigen Automatenindustrie umzusehen. Es gibt so manchen Artikel, der dann mit großem Nutzen vertrieben werden kann. Dem Sprechmaschinenhändler muß aber als modern denkendem Kaufmann daran gelegen sein, gute Gelegenheiten zum Geldverdienen entsprechend wahrzunehmen. Es kommt hinzu, daß vielfach dort, wo man für Gastwirtschaften usw. eine Sprechmaschine oder einen phonographischen Apparat geliefert hat, auch Bedarf für andere Automaten mannigfacher Art herrscht. Dieser muß dann von dem betreffenden Sprechmaschinenhändler so geweckt und gepflegt werden, daß er nach und nach noch mannigfache andere automatische Artikel zum Verkauf bringt. Der innige Geschäftsverkehr mit derartigen Kunden hat zudem für den Sprechmaschinenhändler den großen Vorzug, daß er auch hinsichtlich der Instandhaltung des gelieferten Phonographen und der Befriedigung des Plattenbedürfnisses die beste Verbindung für den Abnehmer bleibt.

Da in der Technik die Bezeichnung „Automat" für verschiedenartige Vorrichtungen gebräuchlich ist, so sei vorweg betont, daß im folgenden nur diejenigen Apparate gewürdigt werden sollen, die nach Einwurf eines Geldstücks selbsttätig eine bestimmte Funktion ausüben, also Ware verausgaben, Musikwerke in Tätigkeit setzen usw. Das Wesentliche der Automaten, von denen hier die Rede sein soll, ist also die selbsttätige Arbeitsleistung nach erfolgtem Münzeinwurf.

Noch vor wenigen Jahrzehnten wurden die selbsttätigen Verkaufsapparate mehr als eine Spielerei betrachtet. Teils führte die Neuheit und damit verbundene Seltenheit der Automaten zu dieser Auffassung, teils waren aber gewisse Unvollkommenheiten der Bauart in der allerersten Zeit die Ursache der eben erwähnten Ansicht. Frühzeitig jedoch schon erkannte besonders die deutsche Schokoladen- und Bonbonindustrie die große Wichtigkeit der automatischen Verkaufsapparate für den Absatz ihrer Waren. Dadurch wurde der Bedarf an Vorrichtungen dieser Art so groß, daß sich Fabriken entwickelten, die sich im wesentlichen nur mit der Herstellung von Verkaufsautomaten beschäftigten. Dieses hatte einerseits zur Folge, daß die Apparate konstruktiv in jeder Hinsicht zu höchster Vollkommenheit durchgeführt wurden, während andererseits die Massenfabrikation für die zu einer großen Verbreitung nötige Billigkeit sorgte. Man kann heute ohne Uebertreibung sagen, die modernen Automaten sind so vollkommen gebaut, daß sie in der Tat den Menschen als Verkäufer bei der Ausgabe zahlreicher Artikel vollkommen ersetzen. Heutzutage weiß jeder, daß er den überall aufgestellten Automaten verschiedentlichster Art unbesorgt das für ihre Tätigkeit erforderliche Geldstück anvertrauen kann. Dieses Vertrauen ist nicht wenig durch den ganz besonders von der deutschen Automatenindustrie aufgestellten Konstruktionsgrundsatz erreicht worden, der da besagt: entweder Ware oder Rückgabe des eingeworfenen Geldstücks!

Die hier in Rede stehenden selbsttätigen Vorrichtungen müssen nun nicht nur das Publikum zufriedenstellen, sondern sie müssen auch den Eigentümern die Zuverlässigkeit gewähren, daß jede Entnahme von Ware usw. durch betrügerische Maßnahmen ausgeschlossen ist. Nachweislich ist die Verführung, dem ohne Aufsicht dastehenden Automaten durch Einwurf minderwertiger Geldstücke, ja von wertlosen Blei- oder anderen Metallscheiben, Ware zu entlocken, sehr groß. Die Aufgabe des Technikers bestand nun darin, den Automaten so vollkommen zu gestalten, daß mit Sicherheit alle nicht für seine Betätigung bestimmten Metallstücke selbsttätig unschädlich gemacht werden. Ueberall da, wo nicht so sehr auf billigen Preis, als vielmehr auf gute Bauart gesehen wird, erfüllt der moderne Automat auch diese Aufgabe. Im Innern eines solchen Apparats ist nämlich in Form eines Münzprüfers gewissermaßen ein kriminalistisch geschultes Gehirn angebracht. Die Münzprüfer werden wohl verschieden ausgeführt, erfüllen doch aber alle die Aufgabe, die Ausgabe der Ware usw. nur nach Einwurf des richtigen Geldes, also nach Einwurf eines Zehnpfennigstücks usw., sicherzustellen. Gewöhnlich gibt der Automat die ihm einverleibten Münzen oder Metallscheiben dann zurück, wenn sie in bezug auf Gewicht, Abmessungen usw. nicht der für die Oeffnung der Verkaufseinrichtung bestimmten Münzsorte entsprechen. Richtiger wäre es allerdings, alle Automaten so zu bauen, daß diese wertlosen Einwürfe einbehalten werden, damit sie dauernd dem Verkehr und weiterem Mißbrauch entzogen sind. Diese Bauart ist zwar auch anzutreffen, wird aber gewöhnlich nur da gewählt, wo eine gewisse Beaufsichtigung der selbsttätigen Verkaufseinrichtung möglich ist. Die Erfahrung lehrt nämlich, daß ein Teil des Publikums Neigungen zu Beschädigungen der Automaten bekundet, wenn die eingeworfenen wertlosen Metallscheiben nicht „wenigstens" wieder herausgegeben werden. Im übrigen muß auch zugegeben werden, daß im Verkehr nicht selten so alte und abgenutzte Münzen anzutreffen sind, daß diese vom Automaten eigentlich mit Recht ausgesondert werden. Aus diesem Grunde erklärt sich die Erscheinung, die wohl auch schon jeder unserer Leser gemacht hat, daß nämlich besonders stark abgegriffene Geldstücke vom Automaten zurückgegeben werden.

Man könnte eine große Abhandlung über die Kniffe und Schliche schreiben, die von einem Teil des Publikums versucht werden, um gewissermaßen den Automaten zu betrügen. Der oder die Täter denken sich gewöhnlich gar nicht so Schlimmes dabei. Es handelt sich ja nur um einen Groschen! Und doch ist dringend vor jeder „Ueberlistung" des Automaten zu warnen. Die Entnahme des Inhalts mit Hilfe wertloser Metallscheiben usw. kann nämlich eine Bestrafung wegen schweren Diebstahls zur Folge haben. Die Anklage und Verurteilung eines abgefaßten Missetäters dieser Art geschieht auf Grund des § 243 unseres Gesetzbuchs. Dieser bestimmt in seinem Absatz 3, daß auf Zuchthaus bis zu zehn Jahren zu erkennen ist, wenn der Diebstahl dadurch bewirkt wurde, daß zur Eröffnung der Behältnisse falsche Schlüssel oder andere, zur ordnungsmäßigen Eröffnung nicht bestimmte Werkzeuge angewendet werden. Die Rechtsprechung sieht eben in einem wertlosen Metallstück, das zur widerrechtlichen Eröffnung der Automaten benutzt wurde, ein Werkzeug. Wenn nun auch jeder einsichtige Richter dem Uebeltäter mildernde

Umstände bewilligen wird, so ist die Mindeststrafe doch drei Monate Gefängnis. Wird eine derartige Beraubung des Automaten von Kindern unter zwölf Jahren begangen, so kann allerdings eine Bestrafung nicht eintreten. Dagegen kann das Kind auf Grund eines solchen dummen Streichs in eine Besserungsanstalt verwiesen werden. Die eben erwähnte Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis trifft auch auf Minderjährige (Personen unter 18 Jahren) zu. Diese Strafmilderung betrifft ja nicht das geringste Strafmaß, sondern ermäßigt nur die Höchststrafe auf die Hälfte. Man sieht also, daß die nicht selten als sogenannter Dummerjungenstreich ausgeübte Entwendung aus einem Automaten für den oder die Täter recht schlimme Folgen haben kann. Vor diesen ist um so mehr zu warnen, als es bei uns noch immer rechtens ist, jedem seine Vorstrafen bis zum Tode in peinlich genau geführten Strafregistern von Amts wegen getreu nachzutragen.

Unsere Verkaufsautomaten werden nun für die mannigfachsten Bedürfnisse hergestellt. Die großen Apparate dieser Art, die gewöhnlich mit wissenschaftlichen Instrumenten verziert sind, geben verschiedenartige Waren heraus und erreichen ein Gewicht bis zu 10 Zentnern. Stellt man diesen Riesen unter den selbsttätigen Verkaufseinrichtungen dem Zwerg gegenüber, so findet man, daß die Industrie derartig kleine Automaten herstellt, daß diese nur verhältnismäßig wenige Gramm wiegen. Als Sparbüchse für die Jugend sind diese kleinsten Automaten in der ganzen Welt beliebt geworden. Zwischen diesen beiden Automatentypen gibt es nun zahllose Modelle in allen Größen und Ausführungsformen für die verschiedensten automatischen Verkaufsbedürfnisse. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß man neuerdings auch dazu übergeht, die Abgabe von Waren verschiedener Größe nach freier Auswahl zu ermöglichen. Derartige Universalverkaufsautomaten verausgaben unregelmäßig geformte Artikel, wie Obst, Backwaren, Blumen, Kolonialwaren usw. zu verschiedenen Preisen.

Zu den Warenautomaten gehören auch die Verkaufseinrichtungen, die Bücher nach freier Wahl verabfolgen. Vorrichtungen dieser Art sind in letzter Zeit besonders auf deutschen Bahnhöfen zur Ausgabe von Lektüre aufgestellt worden. In einem solchen Automaten sieht der Beschauer unter der vorderen Glaswand eine Anzahl verschiedener Reklam-Bände. Jedes der Hefte ist mit einer Nummer versehen. Durch Hebelstellung vermag man die Nummer des gewünschten Bandes einzustellen. Wirft man nunmehr die vorgeschriebenen beiden Zehnpfennigstücke ein, so erhält man die begehrte Ausgabe. Zur Bekämpfung der Schundliteratur erfüllt hier also der selbsttätige Verkaufsapparat eine wichtige Kulturaufgabe!

Eine wichtige Neuerung auf dem Gebiet der selbsttätigen Apparate sind die selbstdruckenden Vorrichtungen. Diese Automaten haben besonders schnelle Einführung als Sparautomaten mit selbsttätiger Quittungsausgabe gefunden. Eine Vorrichtung dieser Art druckt, registriert und verausgabt nach Einwurf des Groschens eine Quittung. Sparautomaten finden denn auch immer mehr Aufstellung in den Schulen, da sie den Spartrieb der Jugend wecken und so erzieherisch wirken. Die von den Apparaten verausgabten Quittungskarten werden zu zehn gesammelt und dann von der Sparkasse der Gemeinde als Einlage entgegengenommen.

Genau so wie bei diesem Automaten Quittungskarten für die Sparkasse verausgabt werden, verabfolgen andere Automaten ähnlicher Art Eintrittskarten zu Vergnügungsetablissements, Bahnsteigkarten, Eisenbahnbilletts usw. Früher benutzte man für diese Aufgaben Automaten, die im Innern die Fahrkarten usw. übereinander aufgestapelt enthielten. Jetzt geht man mehr und mehr dazu über, im Innern dieser Apparate ein langes, aufgerolltes Papierband und eine Druckereieinrichtung anzubringen. Wird nun die Münze eingeworfen, so druckt der Automat zunächst die Karte, schneidet sie ab und bewirkt dann die Ausgabe. Automatisch wird bei diesen Vorgängen auch ein Zählwerk betätigt, so daß einerseits jede Karte die laufende Nummer erhält, andererseits dadurch eine sichere Kontrolle der verausgabten Karten und des vereinnahmten Betrags gegeben ist.

Die selbstdruckenden Verkaufsautomaten sind teils mit Handbetrieb eingrichtet, so daß also das Publikum durch Drehen einer Kurbel die geringe erforderliche Arbeit leisten muß, oder aber man verwendet den elektrischen Betrieb. In diesem Fall ist im Innern des Automaten ein kleiner elektrischer Motor eingebaut, der durch das eingeworfene Geldstück für die Dauer der Arbeit des Automaten eingeschaltet wird.

Selbsttätige Wagen sind von der Industrie schon lange hergestellt worden. In den letzten Jahren hat man aber Wert darauf gelegt, die Wiegeautomaten möglichst geschmackvoll auszuführen und mit einer Vorrichtung zur selbsttätigen Ausgabe einer Karte mit dem festgestellten Gewicht zu verbinden. Diese modernen Wiegevorrichtungen zeichnen sich durch eine genaue Ermittlung des Gewichts aus und lassen durch die abschließende Glasscheibe hindurch das Spiel des Mechanismus deutlich erkennen.

Dem Grundsatz „Reinlichkeit ist eine Zier" tragen die automatischen Schuhreinigungsmaschinen Rechnung. Diese Vorrichtungen reinigen nach einmaligem Geldeinwurf das Schuhzeug an beiden Füßen. Man richtet Automaten dieser Art teils für das Putzen schwarzer, teils für die Reinigung hellfarbigen Schuhzeugs ein.

Zur Unterhaltung der Gäste werden vielfach Elektrisierautomaten in Restaurants, auf Jahrmärkten usw. aufgestellt. Von diesen Apparaten läßt sich ebenfalls sagen, daß sie in den letzten Jahren namentlich an geschmackvoller Ausführung gewonnen haben. Wenn auch die von den Elektrisierautomaten erzeugte Kraft in gesundheitlicher Hinsicht zu keinen Bedenken Veranlassung gibt, so ist doch vor Unfug damit zu warnen. Es ist nämlich der Fall vorgekommen, daß ein Betrunkener einen solchen Automaten durch Münzeinwurf in Tätigkeit gesetzt hatte und den Tod davontrug, als ein Zuschauer aus „Ulk" plötzlich den Hebel zur Verstärkung des elektrischen Stroms ganz niederdrückte. Wenn hier auch wohl im wesentlichen die jahrelang durch Trunk systematisch untergrabene Gesundheit den unglücklichen Ausgang herbeiführte, so mahnt der Fall doch zur Vorsicht.

Aehnlich wie hier bei dem eben beschriebenen Apparat durch den Einwurf der Münze Strom zum Elektrisieren geliefert wird, so bewirkt das Geldstück bei den Musikautomaten das Einrücken der Spielvorrichtung. Die Automaten dieser Art werden vielfach mit elektrischer Fernwirkung eingerichtet. Man findet dann in verschiedenen Teilen des Lokals ein kleines Gehäuse zur Aufnahme des einzuwerfenden Geldstücks, so daß man sich nicht einmal bis zu dem einzuschaltenden Orchestrion, elektrischen Klavier oder der Sprechmaschine zu begeben braucht.

Dem Bedürfnis, Wertgegenstände, wie Uhr, Ring, Brieftasche usw., in Bädern, Gasthäusern usw. sicher und bequem aufbewahren zu können, trägt neuerdings die Automatenindustrie durch selbsttätige Kassetten Rechnung. Dieser Apparat ist in unbenutztem Zustand offen. Nach Einlage der aufzubewahrenden Wertsachen klappt man die Kassette zu, wirft das Zehnpfennigstück in diesen Automaten und kann nunmehr den Schlüssel abziehen. Zu dem Inhalt hat also nur der jeweilige Inhaber des Schlüssels Zugang. Schließt dieser die Kassette später auf, so wird der Schlüssel selbsttätig festgehalten.

Der Kreis der Arbeiten, die man durch Automaten erledigen läßt, wird ständig vergrößert. Das zeigen recht deutlich die

selbsttätigen Drehkreuzanlagen für Aussichtstürme, Brücken usw. Diese Vorrichtungen drehen sich erst dann, wenn man in den damit verbundenen Automaten das vorgeschriebene Geldstück eingeworfen hat. Das Drehkreuz gibt darauf den Durchgang für eine Person frei und sperrt sodann den Zugang wieder selbsttätig. Ueberall da, wo man aus Sparsamkeits- oder Zweckmäßigkeitsgründen den Wärter ersetzen muß, bürgern sich diese neuartigen Automaten immer mehr ein.

Diese kurze Uebersicht über die gebräuchlichsten der modernen Automaten läßt wohl genügend deutlich erkennen, daß die junge Industrie der selbsttätigen Apparate gegen Münzeinwurf in verhältnismäßig kurzer Zeit große Bedeutung für Bedürfnisse mannigfacher Art erreicht hat.

P. M. Grempe.

Reform in der Aufbewahrung von Platten.

Der wertvollste und mit größter Sachkenntnis und Liebe zusammengestellte Plattenbestand wird seinem Besitzer restlos Freude bereiten und seinen Gästen und ihm genußbringend sein, wenn er es versteht, seinen Plattenschatz zweckmäßig aufzubewahren. Bei der großen Empfindlichkeit der Platten ist die sorgfältigste Aufbewahrung geradezu Grundbedingung für eine einwandfreie, künstlerische Wiedergabe jeder Aufnahme. Das Vorurteil, welches weite musikverständige Kreise in früheren Jahren gegen die Sprechmaschine hatten, ist zum allergrößten Teil darauf zurückzuführen, daß Platten zur Wiedergabe gelangten, die mangels einer sorgfältigen Behandlung und Aufbewahrung Schaden erlitten hatten. Die herrlichste Caruso-Platte, die jedes Ohr entzückt, wird zur Katzenmusik herabgedrückt, wenn die Platte Beschädigungen zeigt.

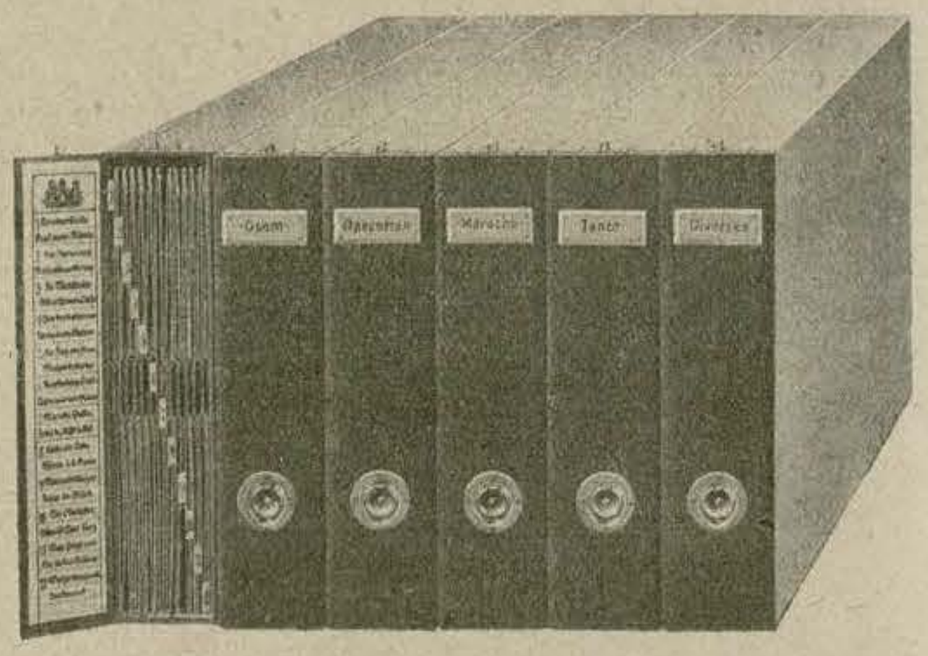
So selbstverständlich dies jedem sein müßte, so unverständlich ist es, daß seitens der Platten- und Instrumentenfabrikanten nicht immer wieder die sorgfältigste Aufbewahrung als Haupterfordernis jedem Käufer dringendst empfohlen wird.

Die Lebensinteressen der Sprechmaschinenindustrie werden auf das Empfindlichste geschädigt, wenn durch Wiedergabe beschädigter Platten die Besitzer ihres Apparats überdrüssig werden und die Zuhörer nicht, wie es durch gute Platten ein leichtes wäre, als begeisterte Anhänger gewonnen werden. Jede gute und vollkommen zu Gehör gebrachte Platte ist ein Werbemittel für die Sprechmaschinenindustrie, jede beschädigte Platte ein Abschreckungsmittel!

Gilt all das vorstehend Gesagte schon für normale Zeiten, wieviel mehr in der Jetztzeit, wo die Preise für Platten infolge des Materialmangels ganz bedeutend gestiegen sind und neue Platten nur schwer angeschafft werden können.

Gewiß bestehen seit langem viele Arten von Kästen, Mappen, Alben usw., die aber nur selten alle Ansprüche, die an ein praktisches Aufbewahrungsmittel gestellt werden müssen, erfüllen. Völlig ungeeignet ist z. B. ein Album mit zwölf Taschen für 30-cm-Platten, bei welchem die aus Papier oder Karton gearbeiteten Taschen im Rücken zusammenhängen. Das Gewicht der Platten ist viel zu schwer, als daß bei längerem Gebrauch das Album seine Form behält. Es wird sich vielmehr nach kurzer Zeit der Uebelstand bemerkbar machen, daß die Taschen sich im Rücken lockern. Ein mit zwölf Platten gefülltes Album ist außerdem, und namentlich für das schwächere Geschlecht, fast untransportabel, und sind die Fälle nicht selten, wo der Inhalt eines ganzen Albums zertrümmert wurde, weil dieses Album den mehr oder weniger zarten Händen entglitt. Wir sind überzeugt, daß wir, wenn wir nachstehend auf den durch die Firma Wübben & Co., Berlin SW 68, Kochstr. 60/61, herausgebrachten Plattensammelkasten „Wübbenia“ aufmerksam machen, der Platten- und Apparate-Industrie einen willkommenen Dienst erweisen.

Der Sammelkasten „Wübbenia“, ausgestattet mit einem sinnreichen Registersystem, welches das sofortige Auffinden der gewünschten Platten gewährleistet, ohne den Kasten selbst in die Hand nehmen zu müssen, vereinigt alle Vorteile bekannter Systeme, übertrifft aber in dem Haupterfordernis, Schonung der Platten, alles, was bisher geboten wurde. Der Sammelkasten besteht aus einem äußerst solide gebauten Behälter, der in der billigeren Preislage aus Pappe gearbeitet, bei den besseren, besonders für Schrankapparate bestimmten Sorten, einen polierten, verschließbaren Holzrücken mit Titelschild aufweist. Aufgeklappt sieht man das Verzeichnis der in



dem Kasten befindlichen Platten nach Taschennummern geordnet. Die Taschen selbst tragen hervorstehende, auf Leinwand geprägte Ziffern, die mit den im Rücken des Verzeichnisses befindlichen Ziffern übereinstimmen. Es genügt nun, die entsprechende Tasche einige Zentimeter hervorzuziehen, um dann bequem die gewünschte Platte herauszunehmen. Alle übrigen Platten bleiben vollständig unberührt, wie auch der ganze Kasten auf seinem Platz stehen bleibt. Die hervorstechendsten Vorteile dieses Kastens lassen sich kurz zusammenfassen:

1. Jede Beschädigung der Platten unmöglich,
2. Spielendleichte Handhabung,
3. Keine Verwechslung der Platten,
4. Durcheinanderbringen der Platten ausgeschlossen,
5. Zierde jedes Zimmers.

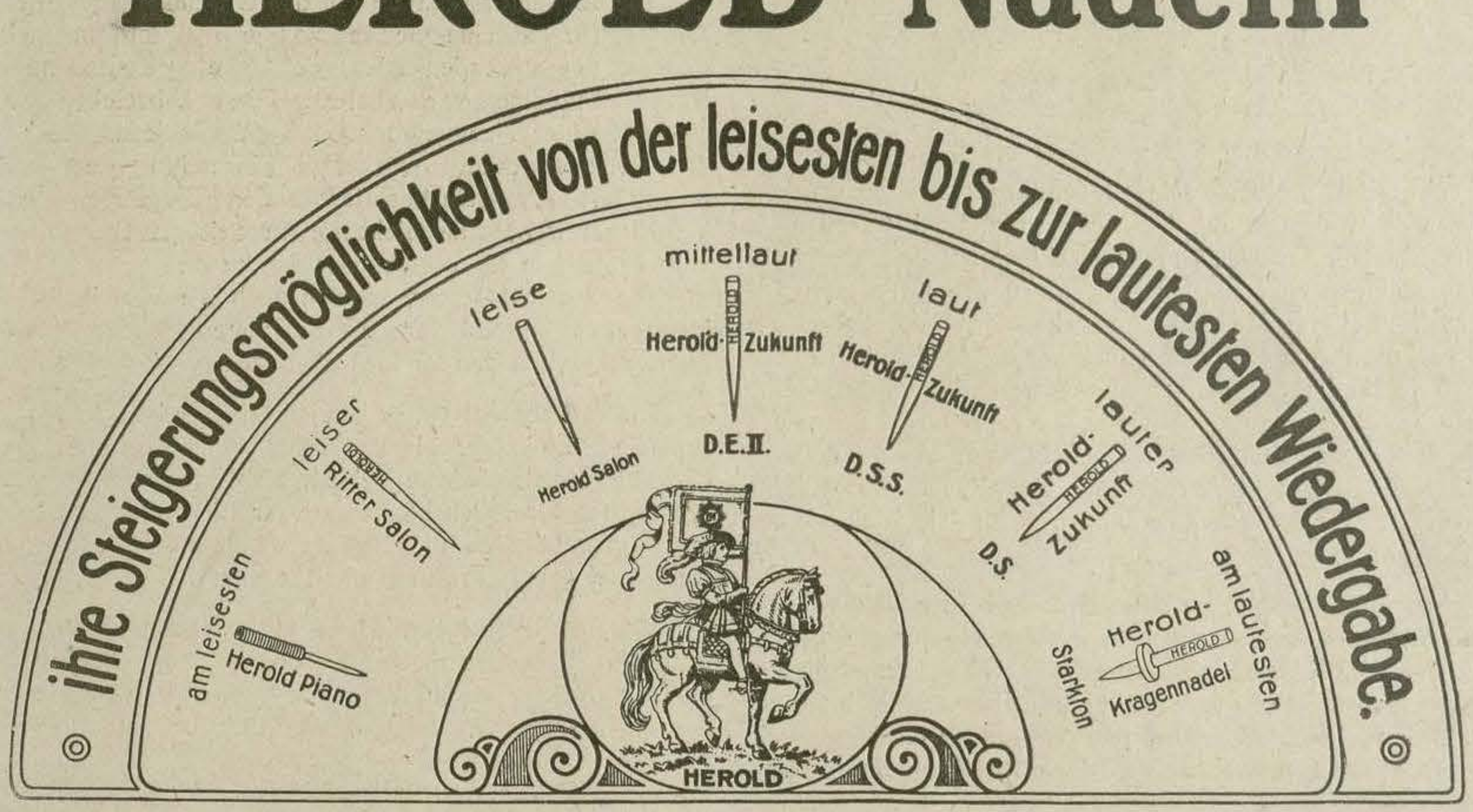
Wir verweisen auf die in dieser Nummer zum Abdruck gelangende Anzeige der Firma Wübben & Co. und dürfte die Abbildung uns jeder näheren Beschreibung entheben.

Meßlokale.

Aus verschiedenen an uns gerichteten Anfragen haben wir ersehen, daß anläßlich der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse ein außerordentlich großer Mangel an geeigneten Meßlokalitäten herrscht. Namentlich in der Petersstraße, welche von jeher das Zentrum für die Sprechmaschinenindustrie war, ist es zurzeit fast unmöglich, ein Meßlokal zu erhalten, teils weil infolge des Umbaus verschiedener Häuser keine Lokale mehr vorhanden sind, und teils weil verschiedene Geschäftsinhaber es ablehnen, an Firmen der Musikinstrumentenindustrie zu vermieten. Allen denjenigen Firmen, welche bisher noch nicht in der Lage waren, ein Meßlokal zu mieten, empfehlen wir, sich mit der Firma K. Neubert, Leipzig, Petersstr. 26, in Verbindung zu setzen. Diese Firma verfügt in dem Hause Petersstr. 26 noch über eine Reihe recht geeigneter Ausstellungsräume. Ein Teil der zur Verfügung stehenden Räume ist bereits von einer Anzahl Firmen unserer Branche gemietet worden, so daß das Haus Petersstr. 26 ein Ersatz für die frühere Nummer 41 zu werden scheint, welch letzteres infolge des Umbaus als Ausstellungshaus nicht mehr in Frage kommt. Wir verweisen im übrigen auf das in dieser Nummer enthaltene Inserat der Firma Neubert.

Die verschiedenen Lautstärken der

HEROLD-Nadeln



Für ein **gutes Spiel** ist die **beste Nadel** Bedingung. Der Name **HEROLD** auf der Nadel bürgt für feinste Qualität, reinste Tonwiedergabe und größte Plattenschonung. 30 cm-Platten werden mit einer **HEROLD-NADEL** einwandfrei bis zum Schluß durchgespielt. — Um einen wirklich künstlerischen Genuß zu erzielen, muß für **jede einzelne Wiedergabe** eine **neue Nadel** genommen werden; nur dadurch wird die Platte geschont. — Durch die verschiedenen Lautstärken der einzelnen **HEROLD-NADELN** wird die Steigerung von der **leisesten, zartesten** bis zur **lautesten** Wiedergabe ermöglicht

Alle Welt verlangt HEROLD-NADELN!

H. J. WENGLEIN'S Norica- und Herold-Werke

Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken G. m. b. H., NÜRNBERG

Bedeutendstes Werk der Branche!

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 40 (Laden Steiners Paradiesbetten)

Messe-Notizen.

Keine weitere Verlegung der Leipziger Frühjahrsmesse. Die in der Presse aufgetauchte Frage einer weiteren Verlegung der Leipziger Frühjahrsmesse ist vollkommen gegenstandslos. Die Eisenbahnverwaltungen haben zugesagt, tunlichst gute Verbindungen für die Meßbesucher nach Leipzig zu schaffen. Auch die Verpflegung der Meßbesucher dürfte schon dadurch gesichert sein, daß voraussichtlich von Mitte April an Nahrungsmittel ins Land kommen; wie bisher, werden auch diesmal beim Kriegsernährungsamt besondere Zuweisungen an die Stadt Leipzig beantragt werden, um eine ausreichende Ernährung der Meßbesucher sicherzustellen.

Technische Messe. Die Bedeutung des Zusammenschlusses der Industrie auf der Messe erkennend, haben auch verschiedene Firmen der Sprechmaschinenindustrie die Ausstellungsräume der Technischen Messe zu den ihren gemacht. So stellen z. B. im Meßhaus Reichskanzler, Petersstr. 20/24, Stand 104, die Firma Clemens Humann, Leipzig-Neustadt (Tonarme, Trichter, Tellerbremsen usw.) und die Firma Gebr. Steidinger, St. Georgen (Laufwerke) vereint aus. Es macht sich auch hier das Bedürfnis zu gemeinsamer Meßausstellung wieder bemerkbar und dürfte eine einheitliche Ausstellung der gesamten Sprechmaschinenindustrie für die Zukunft zu erwägen sein.

Fahrpreisermäßigung. Die deutschen Eisenbahnverwaltungen haben der Ermäßigung des Fahrpreises für die direkte Fahrt nach Leipzig und zurück um die Hälfte grundsätzlich zugestimmt, sich aber die endgültige Entscheidung im Hinblick auf die gegenwärtigen Betriebsverhältnisse teilweise noch vorbehalten. Die Gewährung der Fahrpreisermäßigung erfolgt unter folgenden Bedingungen: Die Hinreise muß in der Zeit vom 17. April bis 2. Mai vor sich gehen, die Rückreise am 9. Mai um Mitternacht beendet sein. Die Vergünstigung gilt für Geschäftsinhaber, Angestellte und im Geschäft tätige Familienangehörige, die sich durch eine vom Meßamt ausgestellte Bescheinigung als Meßbesucher ausweisen. Besucher der alten Leder-, Rauchwaren- (Kürschner-), Borsten-, Textilmesse und der Buden- und Schaumesse, Kinder unter 14 Jahren sowie Personen, die nicht im Geschäft tätig sind, bleiben von der Vergünstigung ausgeschlossen, jeder Mißbrauch wird nach dem Gesetz verfolgt. Die Bescheinigung ist ausschließlich auf dem der Einladung beiliegenden Bogen zu beantragen. Anträge, die später als zwei Wochen vor Beginn der Mustermesse eingehen, können nicht mit Sicherheit berücksichtigt werden. Reiseerlaubnisscheine zu Fahrkarten, soweit sie im allgemeinen Personenverkehr vorgeschrieben sind, brauchen von den Besuchern der Mustermesse nicht mit vorgelegt werden. Die deutschen Eisenbahnen werden nach Bedarf Sonderzüge und durchgehende Wagen nach und von Leipzig verkehren lassen, um den Meßverkehr zu bewältigen.

Frachtfreie Rückbeförderung der Meßmuster. Die Sendungen sind schon auf dem Hinwege im Frachtbrief als „Ausstellungssendung", „Meßmuster" oder „Meßgut" zu bezeichnen. Güter in Sammelladung genießen keine Vergünstigung. Die Rückbeförderung muß spätestens vier Wochen nach Schluß der Mustermesse auf demselben Wege wie bei der Hinbeförderung geschehen. Bei der Aufgabe zur Rückbeförderung sind vom Absender vorzulegen a) der Frachtbrief für den Hinweg, b) eine Bescheinigung des Meßamts auf dem Frachtbrief für die Rückbeförderung, daß die Muster ausgestellt waren und nicht verkauft worden sind. Die Bescheinigung wird gegen Ende der Meßwoche im Bureau des Meßamts erteilt.

Ausweise für Meßbesucher. Zur Regelung des Verkehrs in den Meßkaufhäusern wird den Ausstellern der Frühjahrsmesse mit den Fahrtbescheinigungen wieder ein Abzeichen zugestellt. Für das Arbeits- und Hilfspersonal der Aussteller werden besondere Arbeiterkarten, die nur zum Eintritt in das betr. Meßgebäude berechtigen, durch die Meßhausverwaltungen ausgegeben. Vor Beginn der Messe ist der Eintritt in die Meßhäuser nur den mit Ausstellerabzeichen oder Arbeiterkarten versehenen Personen gestattet.

Die Einkäufer erhalten ein abweichend ausgestattetes Abzeichen, für das eine Gebühr von je 3 M. erhoben wird, um dadurch den störenden Zuzug des unbefugten und nur schaulustigen Publikums fernzuhalten. Dieses Abzeichen wird vom Meßamt unter Nachnahme von 3 M. für jedes Stück zuzüglich Porto zugesandt; vorherige Einsendung des Geldes ist unstatthaft. Aufsichtsbeamte an den Eingängen der Meßkaufhäuser werden die nicht mit Ausweis versehenen Personen vom Eintritt in die Kaufhäuser fernhalten.

Die Aufsichtsorgane werden auch die Verteilung von Reklamezetteln in und vor den Eingängen zu den Meßhäusern überwachen, um den Meßbesuchern den Verkehr zu erleichtern.

Einkaufsbewilligung. Zu jeder Messe können durch einen deutschen Einkäufer bis zu 18 000 M. Waren bei einer und derselben Auslandsfirma bestellt werden. Für die gekauften Waren hat der Reichskommissar für Ein- und Ausfuhrbewilligung grundsätzlich die Einfuhrbewilligung in Aussicht gestellt, sich aber Prüfung im Einzelfalle vorbehalten.

Vorzugsweise Behandlung von Meßaufträgen. Die zuständigen Behörden haben zugesichert, auf die Bedürfnisse der zur Messe ausstellenden Betriebe und besonders auf das Ausfuhrgeschäft weitgehend Rücksicht zu nehmen.

Die Anträge auf Ausfuhrbewilligung für die auf der Messe bestellten Waren erfahren vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung in Berlin W 10, Lützowufer 6/8, und den ihm nachgeordneten Zentralstellen beschleunigte Behandlung. Die Ausfuhranträge sind vom Meßamt zu stempeln und als Meßaufträge zu kennzeichnen.

Bei Meßbestellungen wird ferner von der Sparmetallersatzforderung abgesehen, dafern beschlagnahmefreie Metalle und in einer Sendung nicht mehr als 5 kg Sparmetalle in Frage kommen. Ausfuhranträge für Kleineisenwaren, die auf der Mustermesse gekauft sind, sollen bevorzugt behandelt werden, soweit nicht besondere Bestimmungen entgegenstehen. Die Ausfuhranträge oder Bestellurkunden (Meßordres) sind gleichfalls vom Meßamt zu stempeln. Weitere Erleichterungen stehen in Aussicht.

Meßamt. Alle Verkehrs- und Auskunftsstellen sind während der Messe im Meßamt, Markt 4, vereinigt; der Meßbesucher besorgt hier seine Anmeldung, nimmt seine Lebensmittelkarten in Empfang, erhält das Meß-Adreßbuch und das Einkäuferverzeichnis, läßt seine Frachtbriefe abstempeln, die Meßaufträge zwecks Beschleunigung der Ausfuhrbewilligung bescheinigen usw.

Im Meßamt ist eine Filiale des Mitteleuropäischen Reisebureaus eingerichtet, wo die ermäßigten Fahrkarten für die Rückfahrt der Meßbesucher entnommen werden können.

Die Ausfuhrstelle des Meßamts ist bereit, die Aussteller und Einkäufer in allen Zoll- und Ausfuhrfragen zu beraten.

Max Rud. Richter

Inhaber **Wilhelm Kliem**

BERLIN S14, Ritterstraße 16

Fernsprecher: Amt Moritzplatz, 10306

Trichterapparate

trichterlose Apparate

in allen Preislagen

Beka-, Lindström-, Odeon-Fabrikate

Schallplatten
die neuesten Schlager
speziell Tanz-
platten mit und ohne
Altmaterial
sofort
lieferbar

Erstklassige
Schalldosen,
Nadeln,
sämtliche
Fabrikate

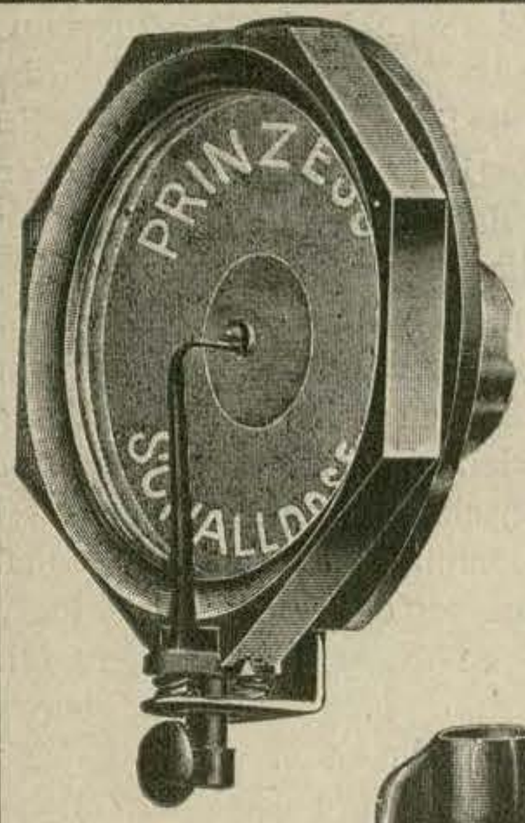
Patentierte Neuheit **„Lautophon"**

— auch **Blinde** und Handverwundete spielen sofort Laute und Gitarre — ohne zu lernen **mittels** des gesetzlich geschützten **Lautophons**

Anbringbar an jede gewöhnliche Laute oder Gitarre

Zur Messe:

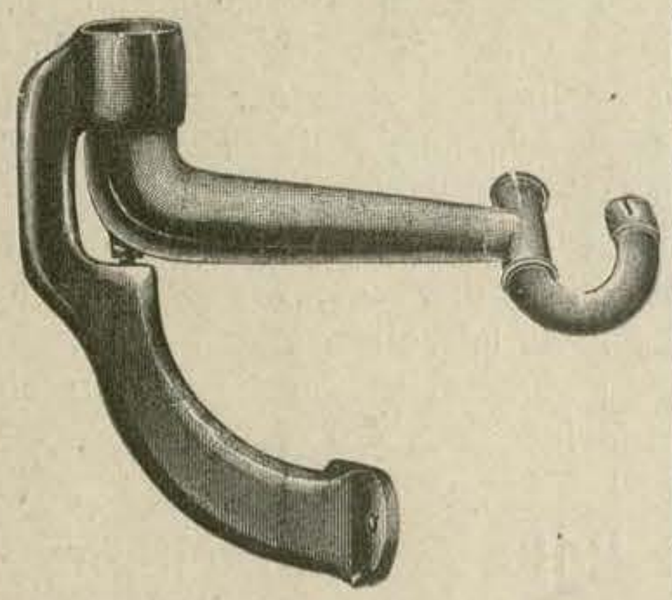
Leipzig, Petersstr. 17



Wurzener Metallwaren-fabrik

G. m. b. H.

Wurzen i. Sa.



Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schall-dosen
und
Zubehör

Größte Leistungsfähigkeit!

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 26 I

F. Otto Ulrich

vorm. P. H. Hahn & Co.

Musikwerke
Dresden-A. 3
Lüttichaustr. 21

▽

Zur Messe:
Leipzig, Petersstraße 17 I

FABRIKATION
der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon"
Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten
Spezialität:
Mundharmonikas

In Ihrem eigenen Interesse

besuchen Sie bitte meine

Meßausstellung

Petersstr. 17, Hof links I. Etg.

Sie finden größere Auswahl in Apparaten mit und ohne Trichter, ebensolche in Stativ- und Schrankform, mit und ohne Einwurf

Fortephon-Sprechmaschinenwerke
DRESDEN-A. 10

Wertlose Erfindung für Sprechmaschinen.

Daß auf dem Gebiet der Patente und Gebrauchsmuster jahraus jahrein recht unsinniges Zeug angemeldet wird, ist jedem Fachmann bekannt. Soweit Patentanmeldungen in Frage kommen, fällt ja der größte Unsinn infolge der scharfen Vorprüfung bei uns in Deutschland unter den Tisch. Anders mit den Gebrauchsmustern. Hier kann man, sofern nicht ein anderer Unglücksmensch schon eine ähnlich zwecklose „Erfindung" geschützt erhalten hat und nun Einspruch erhebt, wirklich die zweckwidrigsten Sachen mit dem „D. R. G. M." geschmückt bekommen. Hat sich da jemand einen Trichter aus Papiermaché für Sprechmaschinen schützen lassen. Der gute Mann ging von der Annahme aus, daß ein lebhaftes Bedürfnis nach einem „zusammenlegbaren" Trichter für Sprechmaschinen bestehe. Daß davon in einer Zeit, in der die trichterlose Sprechmaschine schon längst ihren Siegeszug angetreten hat, keine Rede mehr sein kann, versteht sich von selbst. Nun ist aber der unglückselige Erfinder noch auf die Idee gekommen, diesen zusammenlegbaren Trichter ausgerechnet aus Papiermaché herstellen zu wollen. Praktische Versuche hat sicherlich der gute Mann nicht angestellt, denn sonst hätte er die, sagen wir — wunderbare akustische Wirkung dieses Materials mit wahrem Entsetzen festgestellt. Die Erfindung eignet sich am besten für ein Museum technischer Allotrias!

Gr.

Die Rolle der Sprechmaschine im Roman

Für die Verbreitung der Sprechmaschine läßt sich neuerdings auch in der schöngeistigen Literatur manches Beispiel finden. Gewöhnlich wird aber in den Romanen diese neueste Errungenschaft der Musiktechnik nur so nebenbei berücksichtigt. Eine über diesen Rahmen weit hinausgehende Rolle spielt der Phonograph in einem Roman von Max Dauthendey, „Raubmenschen", der im Verlag von Albert Langen in München erschienen ist. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, auf die Schicksale des Helden dieses interessanten und sehr spannend geschriebenen Romans einzugehen. Wir begnügen uns damit, die für unsere Branche beachtenswerte Episode hervorzuheben, in der der Held die Entdeckung macht, daß ihm sogar die einzige Phonographenwalze mit der Stimme seiner Braut, die eben bei einem großen Brand umgekommen ist, gestohlen wurde. Der Sommer, der hoffentlich allen unseren Lesern eine recht angenehme Ferienzeit bringen wird, ruft besonders das Bedürfnis nach guter Unterhaltungslektüre hervor. Die Lektüre der „Raubmenschen" kann daher um so mehr empfohlen werden, als man dabei ein recht interessantes Motiv aus der eigenen Branche genauer kennenlernt.

P. M. Grempe.

Notizen.

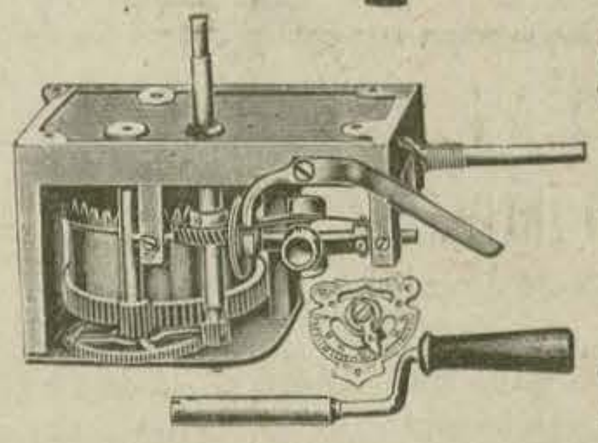
Die Drohung mit Annahmeverzicht beim Handelskauf. Im gewöhnlichen Geschäftsverkehr kommt es häufig vor, daß der Käufer den säumigen Lieferanten durch die Drohung zur Eile anspornen will, er werde, wenn die Lieferung nicht bald erfolge, auf die Ware verzichten müssen. Es ist zu beachten, daß das Gesetz dieser Drohung nur dann bindende Kraft beimißt, wenn sie nach Maßgabe des § 326 BGB., d. h. nach Mahnung und mit Setzung einer angemessenen Nachfrist, geschieht. Nur in diesem Falle geht der Anspruch auf Erfüllung mit fruchtlosem Ablauf der Nachfrist unter, während es sonst dem Käufer unbenommen bleibt, später doch noch Klage auf Lieferung zu erheben. Auf diesen Standpunkt hat sich das Reichsgericht in Bestätigung eines Urteils des Kammergerichts gestellt.

Der Kampf gegen den deutschen Handel. Wie „Agence Economique et Financière" vom 13. Dezember aus Rio de Janeiro berichtet, haben die englischen, französischen, amerikanischen, italienischen und portugiesischen Konsuln in einer Versammlung den Beschluß gefaßt, die gesamte Ausfuhr unter Kontrolle zu nehmen, um zu verhindern, daß sich die Deutschen durch vorgeschobene Firmen an der Ausfuhr beteiligen können.

Aufträge nach Amerika. Als Kurier für die Vereinigten Staaten in Nordamerika hat sich dem Handelsvertragsverein Berlin ein ihm als zuverlässig bekannter Herr amerikanischer Nationalität zur Verfügung gestellt. Dieser beabsichtigt noch vor Friedensschluß, d. h. also bevor für deutsche Reisende die Möglichkeit einer Fahrt nach den Vereinigten Staaten besteht, hinüberzugehen. Er ist bereit, in Wahrung deutscher Interessen, wo dies gewünscht wird, die Einleitung deutsch-amerikanischer Geschäftsbeziehungen in die Hand zu nehmen. Interessenten wollen sich mit der Geschäftsstelle des Handelsvertragsvereins, Berlin W 9, Köthener Str. 28/29 in Verbindung setzen.

Perpetuum Steidinger

Sprechmaschinenlaufwerke



werden jetzt wieder in bekannter Güte in zirka 35 verschiedenen Ausführungen fabriziert

Muster und Preislisten stehen zu Diensten

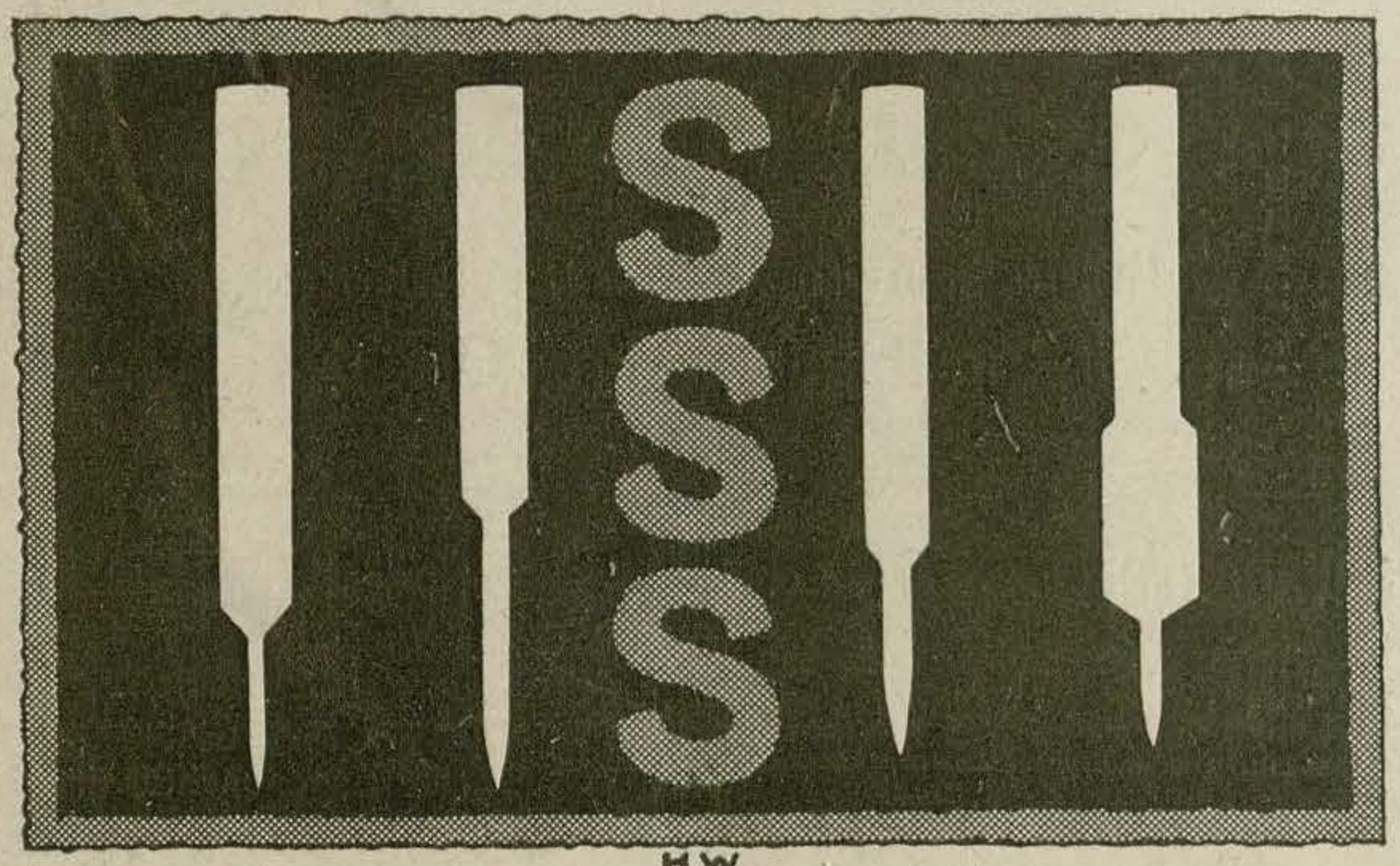
PERPETUUM, Inh.: Josef Steidinger St. Georgen (Schwarzwald)

Firma bitte genau zu beachten

Zur Messe: Petersstr. 40, im Laden M. Steiner & Sohn, Paradiesbettenfabrik

BURCHARD FÜRTEN & KLINGSOR

NADELN



H.W.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:

DREI-S-WERKE

FR. REINGRUBER

SCHWABACH, BAYERN

WICKWITZ, BÖHMEN.

Z. & Co. Nbg.

ZUR MESSE IN LEIPZIG ≈ PETERSTRASSE № 28

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

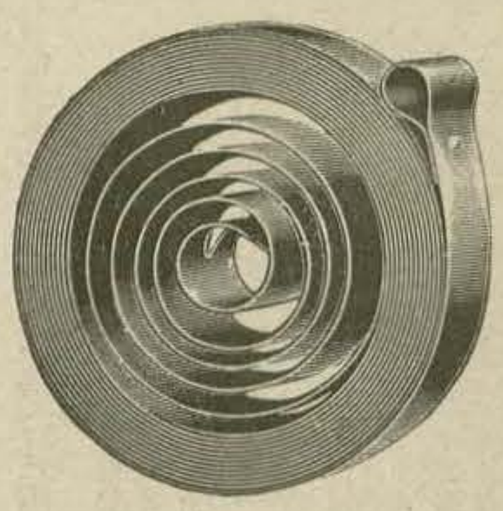
Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 Gebrüder Kaiser, Leipzig Dessauer Str. 13.

A. MOKER

ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.

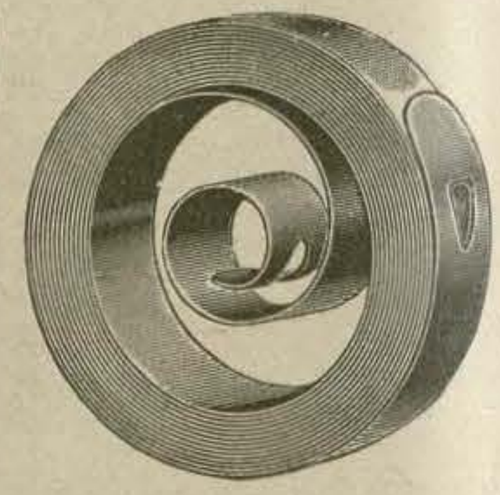
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



50 Stück Stativapparate

wie Abbildung

Größe 100 × 48 × 41, mit 85 cm großem Messing Patenttrichter und Schallöffnung 70 cm, mit oder ohne automatische Einrichtung — sofort abzugeben

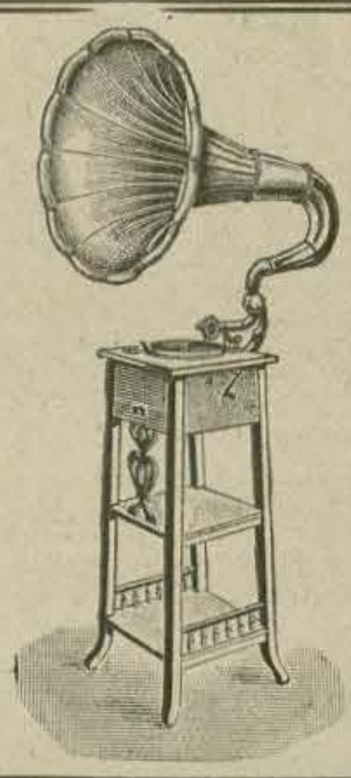
Preis 225 M., mit Automat 260 M.

Fortephon - Sprechmaschinenwerke

Dresden-A.

Meßausstellung:

Leipzig, Petersstr. 17, links I.



Leipziger Messe!

Petersstraße 26

beste Lage, ca. 300 □ Meter noch frei. Großer Teil bereits an bedeutende Firmen der Musikbranche vermietet. Preis: **50—60 Mark** pro □ Meter.

Gefl. Anfragen zu richten an

K. Neubert, Leipzig, Petersstr. 26

Telephon: 16324.

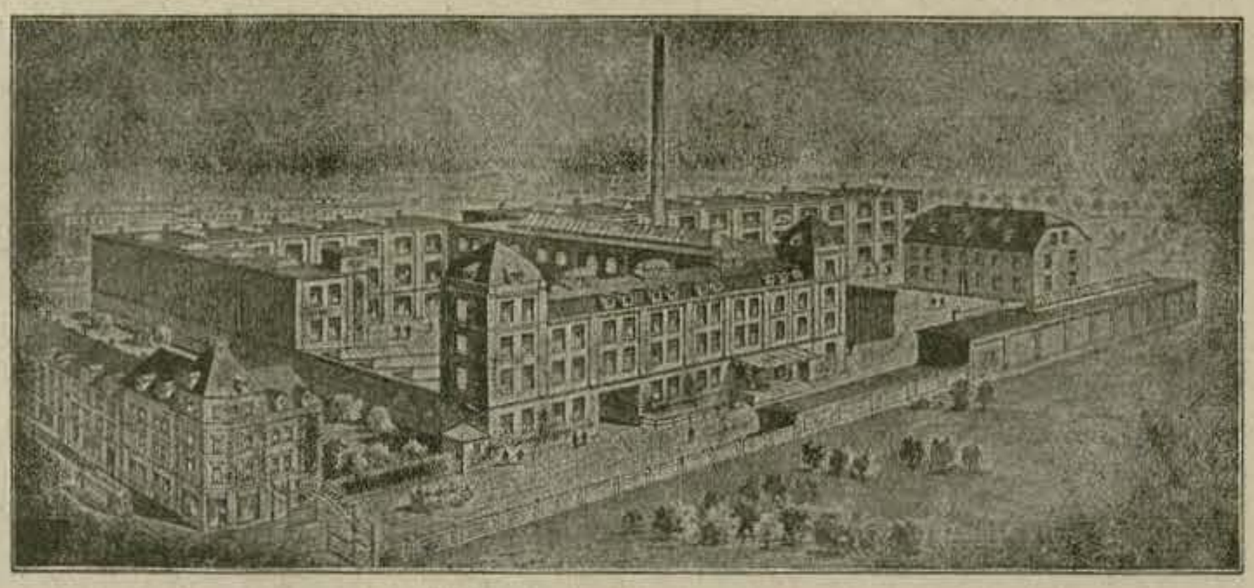
Sächs. Sägen- u. Federstahlwarenfabrik EMIL RIEDEL, Chemnitz-Gablenz (Postfach 10).

Schwedischer
Uhrfederbandstahl
und Federn daraus.

Bandstahl
roh und gehärtet.

S. M. Bandeisen
blank gewalzt.

Eigenes Walzwerk.



Größte Leistungsfähigkeit

Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen

Spiralfedern
aller Art.

Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

Die Herold-Nadel.

Auf die Nadel muß man große Aufmerksamkeit verwenden. Das beste Ergebnis geben Nadeln von sehr guter Politur. Schlechte Nadeln zerstören die Platte. Nach jeder Platte muß die Nadel gewechselt werden, weil die Spitze durch die Arbeit auf der Platte abgeschliffen wird. Versäumt man dieses, so erhält man schlechtere Wiedergabe und zerstört gleichzeitig die beste Platte.

Der Vorgang, auf welche Weise sich die Nadel abspielt, ist folgender:

Der Aufnahmestichel ist nicht haarscharf, sondern zeigt uns, durch die Lupe besehen, eine geringe Abrundung. Setzen wir nun die Nadel auf die Platte, so vermeint wohl ein jeder, daß die Spitze der Nadel den Grund der Schallfurche berühren müsse. Dem ist aber durchaus nicht so: Die Nadel ruht auf dem Rand der Schallfurche, und da diese links- und rechtsseitige Wellenlinien bildet, so müssen naturgemäß bei der Wiedergabe seitliche Bewegungen entstehen. Diese Bewegungen, die sich im Bruchteil der Sekunde in schier unzählbaren Variationen wiederholen, bilden die eigentliche Reproduktion, d. h. sie erzeugen die Schwingungen der Luftsäule in der Schallkammer der Schalldose.

Das Plattenmaterial wiederum bedingt durch seine Eigenart die Abnutzung der Nadel, denn die, wir wollen einmal sagen gezahnten Schallfurchenränder wirken auf die Nadel wie eine Säge. Besieht man die Nadel nach dem Spielen durch die Lupe, so wird man finden, daß der Eingriff tatsächlich bis zum Grunde der Schallfurche erfolgt ist. Die Nadel ist also gewissermaßen eingeschliffen worden.

Dem Käufer kann man gar keinen besseren Rat geben, als den, nur die besten Herold-Nadeln zu kaufen und nicht sparsam beim Nadelverbrauch zu sein, denn hier zu sparen wäre an der verkehrtesten Stelle.

Ein wirklich künstlerischer Genuß ist nur möglich, wenn also nach j e d e r einzelnen Platte die Nadel gewechselt wird.

Die verschiedenen Lautstärken der Herold-Nadeln ermöglichen die Steigerung von der leisesten bis zur lautesten Wiedergabe, worüber das Publikum noch leider sehr unaufgeklärt ist, denn viele Leute wissen gar nicht, daß dieselbe Platte in verschiedenen Tonstärken gespielt werden kann.

Durch Verwendung der Herold-Piano-Nadel wird jedes Nebengeräusch fast vollkommen vermieden. Außerdem fällt durch diese Herold-Nadel die Belästigung der Hausbewohner und Nachbarn vollständig fort. Dieser letztere Punkt wird, wenn er von dem Händler genügend beachtet und dem Publikum klargemacht wird, der Sprechmaschine unzählige neue Freunde erwerben.

Das Bekanntmachen der verschiedenen Tonstärken der Herold-Nadeln, ihre Steigerungsmöglichkeit von der leisesten bis zur lautesten Wiedergabe liegt im Interesse aller Händler.

Notizen.

Frankreich. Nach dem „Journal Officiel" sind viele französische Waren von der bisher vorgeschriebenen Überwachung bei der E i n f u h r n a c h d e r S c h w e i z durch die S. S. S. befreit worden, dürfen aber nicht an Firmen und Personen geschickt werden, die auf der schwarzen Liste stehen; insbesondere handelt es sich um Lederwaren, Fahrräder, Bijouterie, Knöpfe, Hüte, Spitzen, Stickereien, Seidenbänder, Pelze, G r a m m o p h o n p l a t t e n, Films, Sportgeräte optische Instrumente, einige Maschinen und Apparate, Photographenplatten, Zahnplomben, chemische und Drogerieartikel, Essenzen, Weine und Früchte.

FRÜHJAHRS MESSE 1919

LEIPZIG, 27. April bis 3. Mai

Man erwartet ein gutes Geschäft!

Noch zwei Mess-Ausgaben

der „PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT"

Nr. 8 15. April 1919

Nr. 9 1. Mai 1919

Reklame in den Mess-Nummern

ist ein unbedingtes Erfordernis für jede Firma der Sprechmaschinen-Industrie

Der Erfolg einer geschickten, sorgfältig ausgearbeiteten und auffallenden Reklame kann und wird nicht ausbleiben

Inseratentwürfe kostenlos!

Inseratentexte sofort erbeten!

Für Mess-Aussteller-Verzeichnis und Mess-Vorbericht erbitten Angabe des Messlokals und der ausgestellten Neuheiten etc.

Phonographische Zeitschrift

Berlin C19, Ross-Str. 6

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 26!

PATENT-TEIL

Zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch**, Berlin NO 18, Gr. Frankfurter Straße 59.

Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

Neueste Gebrauchsmuster.

Nr. 694 265. — 5. 11. 1918.
Dr. Siegmund Loewe, Berlin NW, Stromstr. 69.
„Elektrischer Phonograph."

Fig. 1

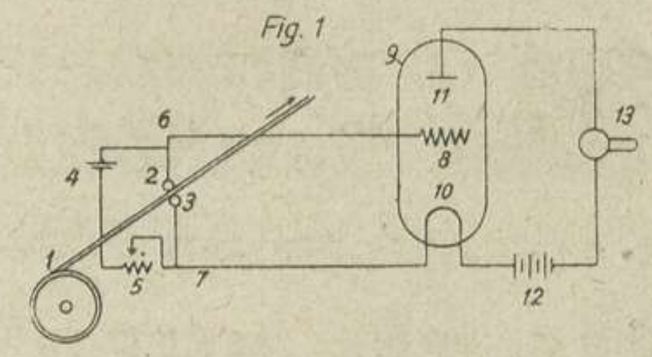


Fig. 2

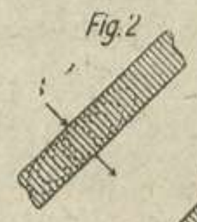
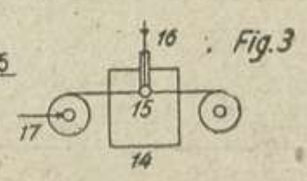


Fig. 2a

Fig. 2b

G.M. 694265

Fig. 3



Beschreibung.

Die Neuerung besteht in der Herstellung von Aufnahmekörpern, bei denen die Sprachschwingungen als Widerstandsschwankungen fixiert sind, dazu bieten sich mehrere verschiedenartige Wege, und zwar Wege mechanischer, elektrischer, chemischer, elektrochemischer oder photographischer Art. Die erste Art zeigt Fig. 2. Der Aufnahmekörper besteht hier aus einem schmalen Streifen eines Filmbandes, auf welchem photographisch die in bekannter Weise in Lichtschwankungen umgesetzten Schallschwankungen fixiert sind.

Wie Fig. 2a zeigt, kann man auch die Strömung in der Längsrichtung des Bandes benutzen. Hier sind die Elektroden 2 und 3 derart angeordnet, daß die Strömungslinien parallel mit der Längsrichtung des Bandes verlaufen.

Die auch mechanisch beste Form eines Widerstandskörpers ist in Fig. 2b gezeigt. Hier erfolgt der Stromdurchgang durch das leitende Band nicht längs oder quer, sondern senkrecht durch das Band hindurch. Auf dem in der Pfeilrichtung bewegten Bande läuft oberhalb und unterhalb eine Kontaktwalze oder ein leichter, blattfederförmiger Schleifkontakt, welcher durch Linien 2 und 3 dargestellt ist. Eine Ausführungsform eines elektrischen Widerstandskörpers und die Herstellung desselben zeigt Fig. 3. Hier wird der Aufnahmekörper, beispielsweise ein Kohlefaden, durch eine Kammer 14 aus isolierendem Material hindurchgeführt und läuft hierbei durch eine Öse 15 aus leitendem Material, welcher von außen mittels der Leitung 16, vorzugsweise ebenfalls isoliert, den Mikrophonstrom zugeführt wird. Die andere Zuleitung des Stromes kann entweder bei 17 zu einer der Trommeln oder durch eine Hilfsöse, ähnlich der Öse 15, in der Flüssigkeit selbst erfolgen.

Schutzansprüche.

1. Elektrischer Phonograph, gekennzeichnet durch die Verwendung eines Aufnahmekörpers, mittels dessen elektrische Spannungsschwankungen im Rythmus der Aufzeichnung erzeugt werden.

2. Elektrischer Phonograph, gekennzeichnet durch die Kombination eines Aufnahmekörpers, mittels dessen elektrische Spannungsschwankungen im Rythmus der Aufzeichnung erzeugt werden, mit einem trägheitslosen Kathodenstrahlverstärker.

3. Aufnahmekörper, dadurch gekennzeichnet, daß die Spannungsschwankungen durch mechanisch, chemisch, elektrochemisch oder photographisch erzeugte Schwankungen des Leitfähigkeitszustandes des Aufnahmekörpers und Hindurchleitung eines Stromes durch den Körper erzeugt werden.

4. Elektrischer Phonograph nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Spannungsschwankungen durch Hindurchleiten von Licht auf eine Kalium- oder Rubidiumzelle erzeugt und dem Gitter des Kathodenstrahlverstärkers zugeführt werden.

5. Aufnahmekörper nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die von der Aufzeichnung herrührenden Widerstandsschwankungen auf dem Aufnahmekörper durch Pausen unterbrochen sind, welche eine gewisse Isolation zwischen den einzelnen Aufzeichnungen herbeiführen zwecks Vermeidung von Ausgleichströmen, welche die Klarheit der Wiedergabe beeinträchtigen.

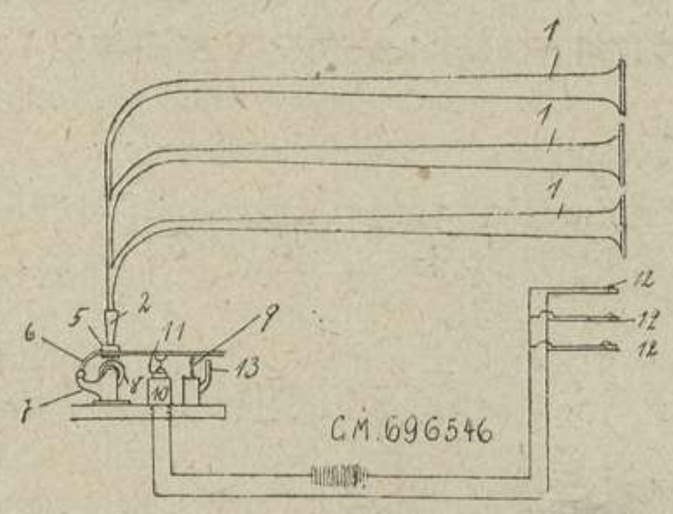
6. Aufnahmekörper, dadurch gekennzeichnet, daß durch die Form des Aufnahmekörpers, insbesondere dadurch, daß derselbe in der Richtung des Stromdurchganges möglichst dünn gehalten wird, Ausgleichströme weitgehend vermindert werden, so daß Pausen zwischen den einzelnen Aufzeichnungen entbehrlich gemacht sind.

7. Aufnahmekörper, dadurch gekennzeichnet, daß die Kontaktvorrichtungen, zwischen denen der Aufnahmekörper veränderlichen Widerstandes hindurchläuft, aus walzen- oder blattfederartigen Bürsten bestehen.

8. Aufnahmekörper, dadurch gekennzeichnet, daß der Kontakt durch eine Flüssigkeit gebildet wird, insbesondere durch einen Elektrolyten oder durch Quecksilber, wobei die Kontaktvorrichtung die Form einer Öse haben kann, welche den Elektrolyten durch Adhäsion oder Kapillarität trägt.

9. Aufnahmekörper, dadurch gekennzeichnet, daß die photographisch, etwa mittels einer durch Schall bewegten Blende, bewirkten Aufzeichnungen ein Schwärzungsband verschiedener Breite (Fig. 2b) oder bei konstanter Breite von verschiedener Intensität, gegebenenfalls gleichzeitiger Veränderungen beider Größen, erzeugen.

Gebrauchsmuster Nr. 696 546. — 16. 2. 1918.
Siegmund Sprenger, Hamburg 11, Heerengraben 44.
Vorrichtung zur Aufnahme von Gesprächen, Gesängen u. dgl., Lauten für lebende Bilder nach beliebigen Films.



Beschreibung.

Bei der obenstehenden Abbildung ist beispielsweise angenommen, daß bei Aufnahmevorrichtung die Gespräche usw. von nur drei Personen aufgenommen werden sollen, wozu drei Sprachrohre 1 erforderlich sind. Jeden der Sprachrohre 1 ist an ein gemeinsames Mundstück 2 der Schalldose 5 angeschlossen. Die Sprachrohre 1, die aus beliebigem biegsamen Material hergestellt sind und beispielsweise die aus der Zeichnung ersichtliche Form erhalten können, sind derart aufgehängt, daß sie die freie Bewegung des Hebels 6 der Sprechmaschine 7, 8 nicht hindern. Das Gewicht des Hebels 6 ist durch eine Feder 9 ausgeglichen, so daß der Stift der Schalldose 5 mit der Sprechwalze 8 nicht in Berührung ist. Unterhalb des Hebels 6 ist ein Solenoid 10 vorgesehen, dessen Anker 11 mit dem Hebel 6 gelenkig verbunden ist. Das Solenoid 10 ist in einen Stromkreis geschaltet, der durch je einen Druckkontakt 12 unterhalb der Sprachrohre 1 geschlossen oder geöffnet werden kann.

Soll beispielsweise ein Gespräch von einer Person aufgenommen werden, so muß dieselbe den Stromkreis des Solenoids 10 durch Niederdrücken des Kontaks 12 schließen, wobei der Anker 11 angezogen und der Hebel 6 nach unten gezogen wird, bis das freie Ende des letzteren auf dem Arm 13 ruht und der Stift der Schalldose 5 mit der Sprechwalze 8 in Eingriff ist. Beim Hineinsprechen der Person in eines der Sprachrohre 1 wird alsdann das Gespräch auf die Walze 8 übertragen. Zugleich mit der Beendigung des Gesprächs ist der Druckkontakt 12 freizugeben, so daß der Stromkreis des Solenoids 10 geöffnet und der Hebel 6 infolge der Spannung der Feder 9 wieder nach oben in die frühere Stellung gedrückt wird.

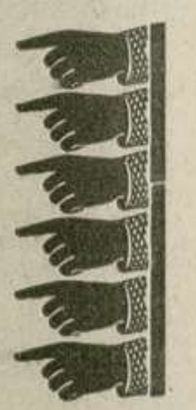
Schutzanspruch.

Vorrichtung zur Aufnahme von Gesprächen, Gesängen u. dgl., Lauten für lebende Bilder nach beliebigen Films, dadurch gekennzeichnet, daß für die Aufnahme der Gespräche usw. eine Anzahl schwach konisch verlaufender Sprachrohre 1 verwendet werden, die an ein gemeinsames Mundstück 2 der Schalldose 5 angeschlossen sind.

Erster Export-Auftrag!

Wir sind Käufer geg. sofortige Cassa für jeden Posten Nadeln. Lieferung und Zahlung kann in Hamburg od. Rotterdam geschehen geg. Uebergabe v. Verladungs-Dokumenten

Grammophon-Zentrale
— Transvaalkade 25, **Amsterdam** —



GEBRÜDER SCHARF
Metallwaren
BERLIN SO26, Skalitzer Str. 34
Telegramme: Metallschart Berlin ○○○○ Fernsprecher: Moritzplatz, 12336

Sprechmaschinen-Bestandteile
Schalldosen, Laufwerke, Tonarme, Räder, Nadeln, Zugfedern, Schrauben, Triebe usw.

Zur Messe in Leipzig:
Hotel Continental (Hauptbahnhof)

Carl Below, Mammutwerke
LEIPZIG
Reichsstr. 1/9 „Handelshof“
Fernsprecher 1300 :-: :-: Fernsprecher 1300

Schatullen u. Standapparate
sowie
Automaten eigener Fabrikation

Verlangen Sie bitte kostenlos illustrierte Offerte.

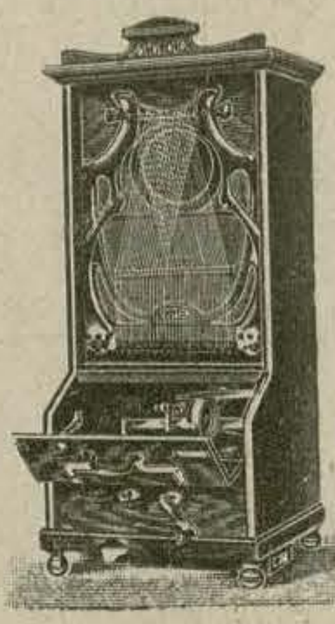
Mundharmonikas
beste Qualität, sof lieferbar. Bei Musterbestellung Preisangabe erb.
Abt. B: Sprechapparate, Schallplatten und Zubehörteile.
Schalldosen (Qualitätsware), Ia Glimmer u. Gummi, 8 M. per Stck.
August Schmilowski
Engros — Musikwaren — Export
Berlin SO36, Schmollerstraße 8/10. Gegr 1907

Suchen Sie garantiert
saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei
Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125
Preisliste gratis und franko

AMMON GLÄSER
ERLBACH i. Vogtland
Musikinstrumente
u. Saiten aller Art
Alleiniger Fabrikant der pat. ges. Bernhardts
Silberstahl-E-Saiten

Zur Messe bringe ich wiederum eine in unserer Musikbranche praktische, gediegene Neuheit. Ihr Besuch meiner Ausstellung ist daher in Ihrem eigenen ------ Interesse Erfordernis ------

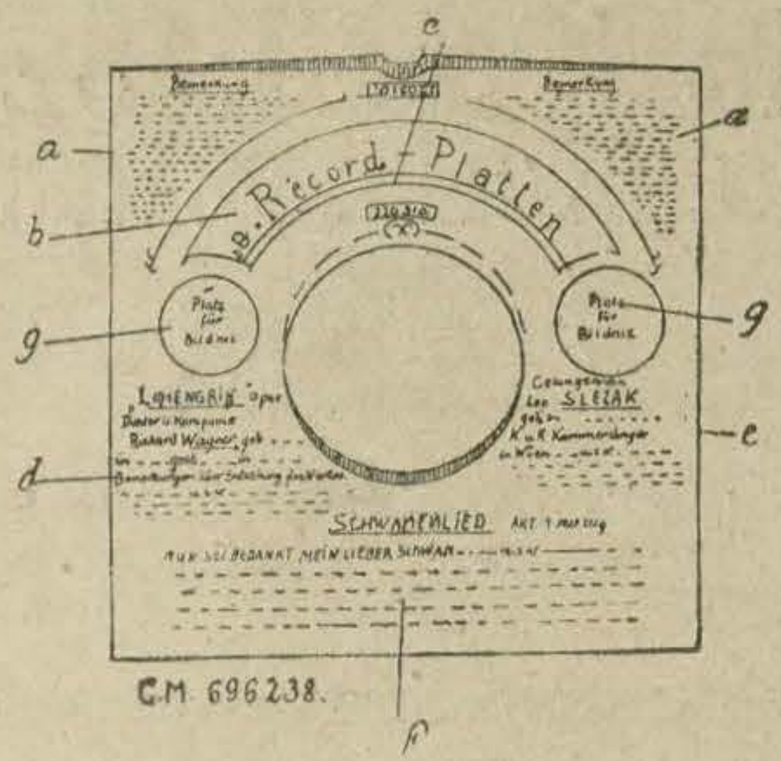
Leipzig Meßlokal: Goldner Hirsch
II. Stock, Zimmer 153



Klingsor
die musikalische Sprechmaschine mit und ohne **Saiten-Resonanz**
Klingsor-Automaten
in altbewährter Konstruktion
Prompt lieferbar!
Alleinige Fabrikanten:
KREBS & KLENK
Hanau-Kesselstadt 6
Zur Leipziger Frühjahrsmesse: Petersstr. 40 (Laden)

Arthur Friedländer
BERLIN W35, Potsdamer Str. 114 I
liefert stets schnellstens
innerhalb weniger Tage
Sprechapparate mit und ohne Trichter
Schallplatten ▫ Nadeln
Kaufe jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

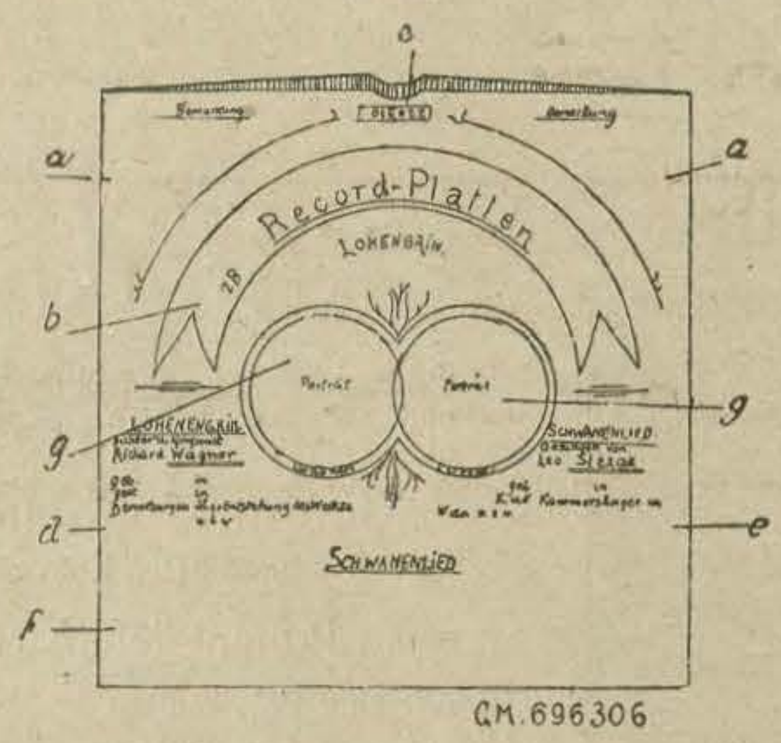
Gebrauchsmuster Nr. 696 238 — 27. 12. 1918.
Rudolf Förster, Hamburg, Sennestr. 52.
Grammophon-Plattenhülle.



Beschreibung.

Diese Grammophon-Plattenhülle für Musikfreunde ist mit belehrendem Aufdruck (Einführung in die Musikkunde), Lieder und Notentext versehen. Die Anordnung dieser Angaben kann verschieden sein und z. B. betreffen: Angaben für Dichter, Komponisten, Entstehung des Tonwerkes oder Liedes d und ausübenden Künstlern e, sowie Text des wiedergegebenen Stückes oder Liedes mit oder ohne Noten f, Notentext sowie Künstlerbildnisse g, Angabe der Plattennummer c, Fabrikat b und sonstige Bemerkungen a.

Gebrauchsmuster Nr. 696 306 — 17. 12. 1918.
Rudolf Förster, Hamburg, Sennestr. 52.
Staubsichere Grammophon-Plattenhülle.



Beschreibung.

Die Neuheit betrifft die Anordnnug entsprechender Angaben über die Art der Platte auf der Außenseite der Mappe und zwar ist in der beigegebenen Abbildung die Anordnung wie folgt getroffen:

a) Bemerkungen über die Plattenbehandlung usw.,
b) Firma oder Plattenbezeichnung,
c) Plattennummer,
d) Angabe über das Musikstück (Oper, Lied usw.), den Dichter und Komponisten,
e) Angaben über den ausübenden Künstler (Sänger oder Musiker),
f) Bezeichnung und Text (mit oder ohne Noten) des Liedes oder Gesanges,
g) Künstlerbildnisse.

Neueste Warenzeichen

32. 228 792. G. 18 225.

Plural.

5. 3. 18. Grünewalds Registrator Co., Berlin. 27. 1. 19.

Geschäftsbetrieb: Spezialfabrik für zeitgemäße Registratur- und Bureaueinrichtungen. Waren: Diktierapparate, Abhörapparate, Sprachschläuche zu denselben, Hörschläuche, Schaltvorrichtungen hierzu, Walzen, Walzenständer, Korrekturblocks, Abschleifvorrichtungen, Trichter, Gehäuse, Membrane, Platten, Walzen, Nadeln.

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Berlin. Theater und Musik Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Musikalien und Musikinstrumenten aller Art, Veranstaltung von Konzerten und Theateraufführungen, Abschluß und Vermittlung von Anstellungsverträgen für Künstler sowie Betrieb aller mit vorgenannten Geschäftszweigen im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Stammkapital 20 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Dr. Thilo von Westernhagen in Berlin-Schöneberg, Kaufmann Moritz Oppenheimer in Berlin-Wilmersdorf. Dem Paul Reicher in Berlin ist derart Gesamtprokura erteilt, daß er gemeinsam mit einem Geschäftsführer vertretungsberechtigt ist.

Brambach. In das Handelsregister ist die Firma Brambacher Musikindustrie Adolf Paesold und als deren Inhaber der Musikinstrumentenfabrikant Adolf Paesold in Brambach eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Musikinstrumenten- und Saitenfabrikation.

Spandau. Das Musikhaus M. Kaufmann wurde von der Feldstraße 56 nach der Neuendorfer Straße 8 verlegt.

Kattowitz. Erich Bernhardt & Co., Inhaber Erich Bernhardt und Franz Pielok, Vertrieb und Fabrikation von Fahrrädern, Nähmaschinen, Sprechapparaten, Musikinstrumenten, Schallplatten, Feuerzeugen, Kraftfahrzeugen usw.

Lehrte (Hannover). Wilhelm Julian, Inh. Anna Julian, eröffnete Maschstraße 6 eine Musikwarenhandlung, insbesondere für Musikapparate und Schallplatten.

Potsdam. Hermann Stahlberg eröffnete Junkerstraße 62 ein Ein- und Verkaufsgeschäft für Flügel und Pianos, verbunden mit Reparatur und Aufarbeitung aller Instrumente.

Geislingen. Alwin Lampe und Karl Ross eröffneten Hauptstraße 82 eine Anstalt für Elektrotechnik und Feinmechanik.

Eschlbach (Post Leiblfing). Ludwig Hochriegl errichtete hier eine mechanische Werkstätte für Motoren, Last- und Luxusautos, landwirtschaftliche Maschinen und Grammophone.

Ludwigslust (Mecklbg.). Herr Arthur Wöller hat am 1. März d. J. unter der Firma Musikhaus „Harmonie" in der Neuen Straße 13 eine Musikinstrumenten- und Musikalien-Handlung, verbunden mit Instrumentenbau- und Reparatur-Werkstatt, eröffnet.

Leipzig-Lindenau. Herr Hugo Braun eröffnet am 1. April in der Odermannstraße 11 eine Werkstätte für Saiteninstrumentenbau (Geigen, Lauten, Mandolinen, Zithern usw.), verbunden mit Ladengeschäft.

Köln a. Rh. Herr Otto Klein hat am 15. März d. J. Türmchenswall 39 eine Reparaturwerkstätte für alle Arten von Musikinstrumenten (Harmonikas, Musikwerke, Sprechmaschinen, Saiteninstrumente usw.) eröffnet.

Gleiwitz. Franz Volkmer eröffnete in der Nikolaistraße 1 eine Reparaturwerkstatt.

Hildburghausen. R. Saam eröffnete ein Uhrengeschäft.

Königsberg i. Pr. Ernst Nehrenheim eröffnete Genschestraße 3 eine Reparaturwerkstatt.

Neustrelitz. Edmund Kollhoff eröffnete Glambecker Str. 3 ein Uhrengeschäft.

Strehlen i. Schl. Fritz Berndt eröffnete Münsterberger Str. 7 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Königsberg i. Pr. Odeon-Musikhaus. Ostdeutsche Musikwarenindustrie. Stammhaus: Königsberg i. Pr., Französische Str. 5. Stadtfiliale: Königsberg i. Pr., Steindamm 115. Weitere Verkaufsstellen und Filialen: Tilsit, Hohe Straße 38; Insterburg, Wilhelmstraße 37; Allenstein, Kleeberger Straße 12. Der gesamte Einkauf wird vom Stammhaus, Französische Str. 5, geleitet. Alleiniger Inhaber: Alfred Schöpper. — Das Unternehmen hat sich aus kleinen Anfängen entwickelt und die heutige Höhe erreicht. Angebote sämtlicher Musikwaren, auch Pianos, werden ständig vom Stammhaus gewünscht. Das Unternehmen ist durch großzügige Reklame und Veranstaltung von Künstlerkonzerten auf Sprechapparaten und Schallplatten bekannt geworden.

Notizen.

Englische Handelsspionage? In dem deutschen Gebiete, das von der Entente besetzt ist, scheint von englischer Seite Handelsspionage getrieben zu werden. Briefschaften, die von Holland aus an deutsche Firmen des besetzten Gebietes gerichtet worden sind, haben ihren Bestimmungsort nicht erreicht. Es ist anzunehmen, daß sie von den englischen Zensurstellen zurückgehalten worden sind; denn es hat sich gezeigt, daß Firmen, die schon früher von der englischen Handelsspionage bedient worden sind, über Vorgänge unterrichtet worden sind, die nur durch Einsicht in die Mitteilungen holländischer Firmen an deutsche Firmen des besetzten Gebietes zur Kenntnis kommen konnten. Es ist also für deutsche Firmen größte Vorsicht geboten.

Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Schlesicky-Ströhlein's Odeon-Vertrieb

Tel. Hansa 2208 - FRANKFURT A/M.: Kaiserplatz 17

Leistungstähigster Grossist!

Odeon-Apparate, Platten, Nadeln etc.

stets sofort lieferbar

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit. Ä ger. Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.

Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"

durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.

Alleiniger Fabrikant:

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 17, Hof rechts.

Große Mengen Herold-Nadeln

zu kaufen gesucht.

Preisangabe mit Muster unter *A. F. 202* an die „Phonographische Zeitschrift".

Pathé-Saphire

Feinstes Fabrikat (Messingfassung)
liefert als Spezialität jedes Quantum

KARL HILLMANN, Edelsteinschleiferei
DARMSTADT, Arheilger Str. 84.

Alles aus einer Hand

erhalten Sie prompt und kulant geliefert:

Sprechapparate mit und ohne Trichter, Schallplatten, Nadeln, Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen sowie alle anderen Reparatur- und Ersatzteile,

Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Violinen-Holz- und Formkasten, Violinen-Bogen, Trag- und Zierbänder für Lauten und Gitarren, Stahl- und Darm-Saiten, Pikkolo- und andere Trommelflöten sowie alle anderen Zubehörteile.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung.

Allegro-Werke P. F. Janotta
Kattowitz, O.-Schl.

Berliner Reklame-Druckerei

Georg Marcus
Stralauer Str. 3-6 BERLIN C 2 Alexander 4971

Anfertigung sämtlicher Drucksachen für die Sprechmaschinen- und Schallplatten-Branche

Die Sprechmaschine als Lehrmittel. Das Grammophon ist bereits seit längerer Zeit von Musikstudenten dazu benutzt worden, um die Geheimnisse in der Kunst der großen Virtuosen zu studieren. Der Pianist, der den Anschlag d'Alberts erlernen möchte, oder der Geigenspieler, der hinter die Zaubereien Ysaies kommen möchte, suchten durch das Grammophon so viel wie möglich davon zu ergründen. Jetzt aber hat man in Amerika die Sprechmaschine im großen Umfang auch in den Dienst des Schulunterrichts gestellt. Fast jede Schule der Vereinigten Staaten besitzt eine Anzahl Grammophone, die den Kindern die Lieder vorspielen, die sie einüben sollen, und die auch als Begleitung bei Turnübungen Verwendung finden. Amerikanische Pädagogen behaupten, mit der Einführung der Sprechmaschine in den Gesangunterricht der Schulen die besten Erfahrungen gemacht zu haben. Um den Musiksinn der Kinder auszubilden, müssen sie möglichst viel Musik hören, und dazu bietet die Sprechmaschine eine ebenso gute wie angenehme Gelegenheit. Die Sprechmaschine soll dabei vor dem Klavier den Vorzug haben, daß die Kinder die auf diesem Instrument gespielten Melodien leichter aufnehmen und besser behalten, sodann soll die Exaktheit des Gehörs, der Sinn für Rhythmus und Takt gestärkt werden, weil diese mechanische Wiedergabe immer gleich ist und nicht die Veränderungen aufweist, die im Spiel eines Menschen unvermeidlich sind.

Ein unangenehmes Grammophon. Aus Bern wird gemeldet: Die Explosion einer angeblichen Höllenmaschine bei Mantsuille, die zu einem großen Eisenbahnunglück führte und die Presse bereits zu einer heftigen Hetzkampagne anregte, hat eine sehr merkwürdige und einfache Lösung gefunden: die Höllenmaschine war, wie die Untersuchung ergeben hat, ein Grammophon, und die giftigen Gase, die man ebenfalls festgestellt hat, waren nichts anderes als die Gase, die sich beim Verbrennen der phonographischen Platte entwickelt hatten, die sich aus unerklärter Ursache entzündet haben.

100 Stck. Sprechapparate

in Kofferform, wie Abbildung,
— sofort abzugeben. —

Preis 60 Mk., inkl. Kiste 62,50 Mk.

Muster gegen Nachnahme.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke
Dresden-A. 10.

!! Sonderangebot !!

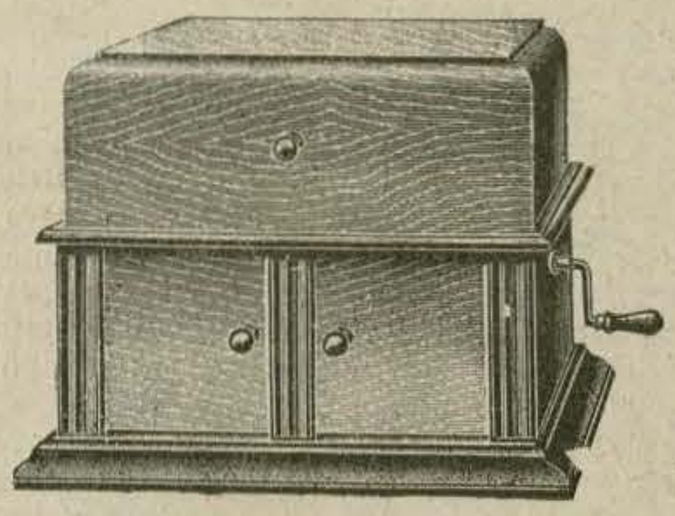
ca. 300 kl **Schatullentonarme** à Mk. **4,50**
„ 200 **Trichtertonarme** à Mk. **10.–, 12.—, 18.—**
„ 300 **Laufwerke** à Mk. **15.–, 20.—, 26.–, 27.50**
„ 1000 **Schalltrichter** ohne Knie, à Mk. **6.-, 7.-, 8.-, 9.-, 12.-**
Schalldosen von Mk. **6.—** an Nadeln in allen Preislagen
ca. 200 Apparate 36×36×18 cm, 6 Min.-Werke
Trichter ca. 55 cm Durchmesser à Mk. **86.—**
Mustersendungen gegen Nachnahme
ARNO BAUER, Chemnitz-Sa., Poststr. 18
Sprechmaschin-nfabrik. Musik-Instrumenten-Großhandlung

1,25 Mark beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die **„Phonographische Zeitschrift"**

Zugfedern
in allen Breiten und Stärken (für Grammophon u Sprechmaschinen) sowie Werke und Nadeln liefert preiswert
Johann Andrä, München N. W. 8

Tüchtiger, in der Sprechmaschinenbranche gut eingeführter
Reisender
gegen hohes Gehalt
gesucht
Angeb. unter **P. Z. 159** an die Exped dieser Ztg.

ZONOPHON G. m. b. H. **Berlin S 42**
Rittertraße 111



Aelteste und bestrenommierte Firma für den Bezug von
Zonophon G. m. b. H. Sprechapparate
Als Spezialität empfehlen wir
Zonophon-Resonanz-Apparate
Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 26 part.

Besonders preiswert!
100 Stück
Sprechmaschinen
trichterlos mit Haube,
Gehäuse echt Eiche,
Größe 46 × 42 × 29,
mit starkem Werk Bügelarm und prima Schalldose
100 Mk.
im ganzen od. einzeln abzugeben.
Muster gegen Nachnahme inkl. Kiste
105 Mk.
Fortephon-Sprechmaschinenwerke
Dresden-A. 10

Kaufmann,

39 J. alt, verheiratet, von repr., stattl. Ersch., aus dem Heeresdienst entlassen, streng solide und zuverlässig, firm in der Sprechmaschinen-, Platten- und Musikbranche. Gute Kenntnisse in Reparaturen von Sprechmaschinen. Sehr musikalisch und im stimmen verschiedener Instrumente bewandert. Vor dem Kriege Rheinland, Westfalen, Hannover, Elsaß-Lothringen bereist u bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt, 1a Zeugnisse, sucht für sofort Vertrauensstellung als Geschäftsführer, Reisender usw. Es wird nur auf einen langj., dauernden Posten reflektiert. Werte Offerten unter **P. Z. 1449** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Plattenpresserei

komplett oder auch einzelne Maschinen, auch zur Herstellung von Aufnahmen und Matrizen, zu kaufen gesucht.

Gen. Antr. unter **„Ausland" 1464** an die Exp. der Zeitschrift

Gruoner & Bullinger
Winterbach b/Stuttgart

Grubu-Laufwerke

Leipziger Messe-
„zur Flora"
Petersstr. 23 im Laden

Schallplatten-Alben Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinerei A.-G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor
BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.

Fordern Sie sofort Muster und Preise.

LEIPZIG-R.
Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

Einladung

Die durch die Entwicklung meiner Firma bedingte Vielseitigkeit meiner Erzeugnisse zwingt mich zu einer Sammelausstellung größeren Stils, in der alle meine Fabrikationszweige Vertretung finden. Ihrer Bedeutung gemäß nimmt die Ausstellung von Sprechmaschinen-Bestandteilen (Tonarmen, Trichtern, Knieen, Tellerbremsen), die schon seit Jahrzehnten das Spezialgebiet meiner Firma darstellen, die erste Stelle ein.

Die Abteilung für kunstgewerbliche Arbeiten stellt u. a. einen Ziertisch für Sprechmaschinen aus, während der Apparatebau vor allem verschiedene Neuheiten in elektrisch beheizten Kochgeschirren auf den Markt bringt.

Die Ausstellung, die in den Räumen der Technischen Messe, Meßhaus Reichskanzler, Petersstraße 20—24, Zimmer 104, stattfindet, dürfte auch sonst sehr viel Interessantes bieten und ist ein Besuch, zu dem hierdurch höflichst eingeladen wird, nur zu empfehlen.

CL
Clemens Humann
Leipzig-Neustadt.

Wir kaufen
jeden Posten gegen sofortige Kasse:
Sprechmaschinen-Gehäuse
Glimmerscheiben ◇ Werke
Federn ◇ Nadeln
Schalldosen ◇ Schallplatten

Wir bitten um sofortige bemusterte Offerten

Musikwaren- und Sprechmaschinenfabrik
CARL SCHROETER & Co., Berlin S 42
Ritterstraße 21.

Die Leipziger Frühjahrs-Mustermesse

zu der **Musterlager** von Keramik und Glas, Holz-, Metall-, Papier-, Leder-, Gummi-, Korb-, Kurz-, Galanterie-, Spielwaren, Nahrungs- und Ersatzmitteln, Textilwaren, Maschinen und Bedarfsartikeln für Technik und Bauwesen, sowie verwandten Waren aller Gattungen ausgestellt werden, wird abgehalten

vom 27. April bis 3. Mai 1919

Gleichzeitig finden als Unterabteilungen der allg. Mustermesse statt:

Papiermesse im Leipziger Meßpalast R. Fleischhauer, Petersstr. 44, u. Stentzlers Hof, Petersstr. 39/41;

Kartonnagenmesse im Meßpalast Specks Hof, Reichsstr. 4/6;

Sportartikelmesse im Meßhaus Mey & Edlich, Neumarkt 20/22;

Schuh- und Ledermesse in den Turnhallen Leplay- und Turnerstr.;

Nahrungsmittelmesse im Zeißighaus, Neumarkt 18, und Goldener Hirsch, Petersstr. 37;

Textilmesse im Meßhaus Freyberg, Petersstr. 14/16, in Mädlers Kaufhaus, Petersstr. 8 und im Meßhaus Strumpf-Eulitz, Grimm. Str. 30;

Verpackungsmittelmesse im Meßhaus Leipziger Hof, Reichsstraße 12;

Technische Messe und Maklerstelle im Meßhaus Grönländer, Petersstraße 24, und im Meßhaus Reichskanzler, Petersstr. 20;

Baumesse im Meßhaus Baumesse, Markt 8;

Bürobedarfsmesse im Meßhaus Jägerhof, Hainstr. 17/19;

Reklamemesse im Hause Ferd. Sernau, Neumarkt 28.

Meßwohnungen

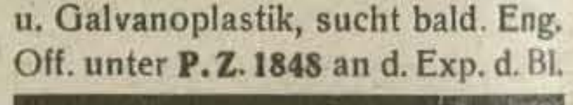
vermittelt der **Wohnungsnachweis des Meßamts in Leipzig.**

Anmeldungen von Ausstellern und Einkäufern sowie Anfragen in allen Meßangelegenheiten sind zu richten an das

Meßamt für die Mustermessen in Leipzig

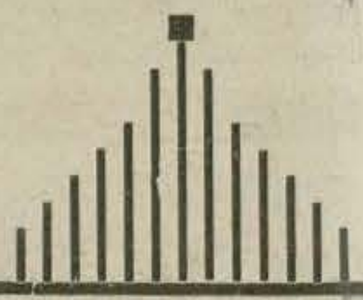
Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Gitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.
Zur Messe:
Leipzig, Peterstr. 17II, Treppe A.

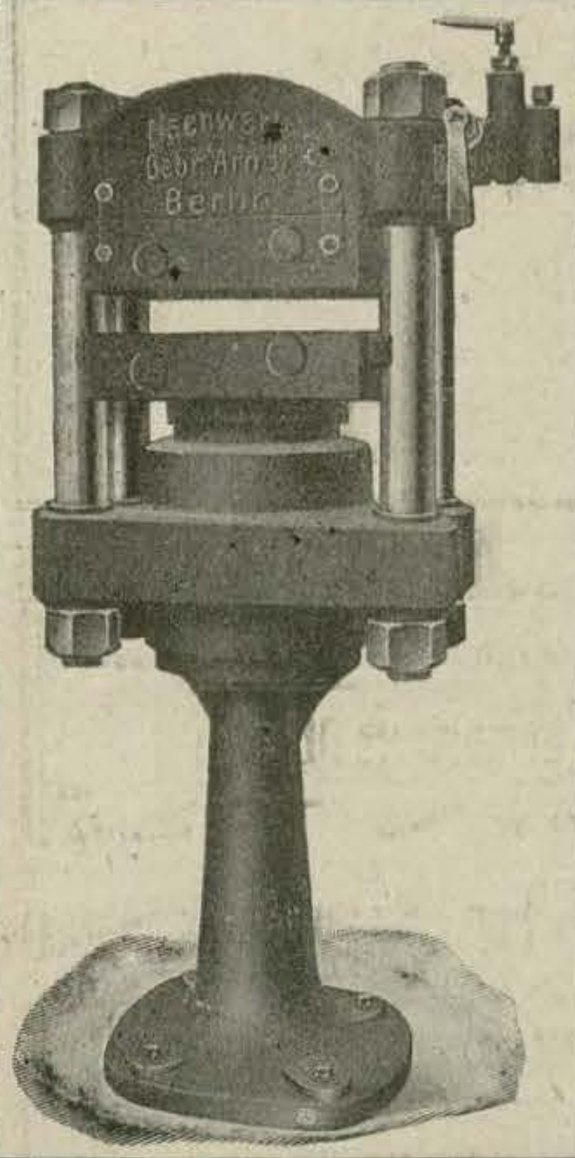


Tanzbär
mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar! Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Aufnahme-Techniker
mit langj. In- u. Auslandspraxis, Sprachkenntnissen, ausgeprobten Rekordern für Berliner u Edisonschrift; Kenntnissen d. Elektrotechn. u. Galvanoplastik, sucht bald. Eng. Off. unter **P. Z. 1848** an d. Exp. d. Bl.



Noch 2 Meßnummern
der
„Phonographischen Zeitschrift“
Nr. 8 am 15. 4.
Nr. 9 am 1. 5.
Die letzte Nummer kommt am
Montag, den 28. 4.
bereits in Leipzig zur Verteilung



Sämtliche Maschinen
und
Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte
erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.
BERLIN N 39
Telegramm-Adresse: Arndtwerk
Telephon: Amt Moabit 1525/1256

Glimmermembranen

44—50 mm Durchmesser
kauft jeden Posten

Emil Willfarth
Leipzig-Möckern
Aeußere Hallesche Str. 160

Zwecks Aufnahme des Vertriebes von Sprechmaschinen
ersuche ich um Offerten mit Preisangabe.

D. LUTZ
Uhrmacher u. Optiker
Frankenthal Rh. Pf.

Infolge Ausfuhrbehinderung
habe ich größere Posten in:

Mundharmonikas,
nur prima Fabrikate,
von Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.

Deutsche und Wiener
Akkordeons, Konzertinas!
prima sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!

Sprechmaschinen-Nadeln!
Fürsten- u. Marschall-Fabrikat! Alle gangbaren Sorten, auch Burchardt blau, rot u. schwarz.

Schalldosen-Exhibition,
Starkton,
Original Pathé u. a.

Prima Zugfedern
in allen Breiten u. Längen.
Alle anderen Reparatur-Teile!

Okarinas,
deutsche u. Wiener Form!
Taschenlampen, Benzin- u. Lunten-Feuerzeuge usw.
Liebesgaben-Artikel aller Art!
Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!
Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.

A. NEUSTADT,
Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

Die hervorstechensten Merkmale des neuen

Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"

1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der

Albumabteilung der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co. Gm. b. H.
Berlin SW. 68/Kochstr. 60/61.

Emil Willfarth
Schalldosen-Spezialfabrik
Leipzig-Möckern
Äußere Hallesche Straße 160

empfiehlt seine seit 13 Jahren anerkannten
erstklassigen Fabrikate

4 sprachiger Katalog zur Verfügung

Diktierwalzen
werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.
E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

Einen Posten Laufwerke für Sprechmaschinen
sehr kräftige Ausführung, für Automaten geeignet, noch Friedensware, per Stück Mark 32,—
Elektrisier-Automaten in Friedensausführung, per Stück Mark 100,—
Muster nur unter Nachnahme
OTTO HOPKE, Eisenberg S.-A.

HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Von unübertroffener Qualität sind

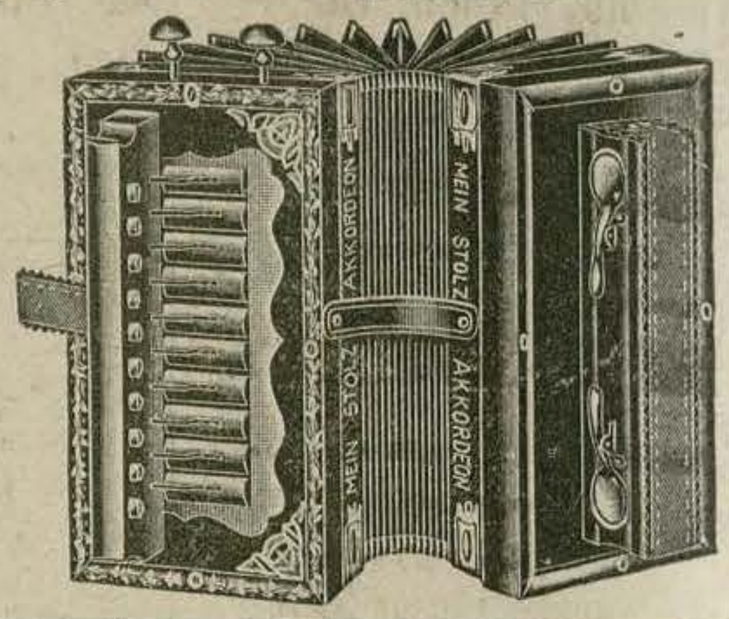
die echten

„Mein Stolz“

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch



Schalldosen
in bekannter altbewährter Qualität
Bestes Glimmermaterial
Verschiedene Modelle
Prompte Lieferung bei mäßigen Preisen
Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Magdeburger Straße 3
Zur Messe: Leipzig, Reichsstr. 12 II
Spezialfabrik für Schalldosen

Erste Berliner Sprechmaschinen-Klinik
Gegr. 1906
Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche
Zahnradfräserei
Übernahme von Massen-Artikel
Bruno Matte. Mechanische Werkstatt, Berlin S 026, Adalbertstr. 5

Sprechmaschinen
sofort lieferbar.

Nr. 22. Nußbaumfarb. poliert, Goldspritz, 31 × 31 × 15 cm, 3 Min.-Werk, Trichter ca. 40 cm Durchmesser, gute Schalldose **M. 50,—**
Nr. 26. Nußbaumfarb. poliert, 32 × 32 × 18 cm, 3 Min.-Werk, Trichter ca. 45 cm Durchmesser, gute Schalldose **M. 57.50**
Nr. 33. Echt Eiche poliert, 32 × 32 × 17 cm, 6 Min.-Werk, Trichter ca. 50 cm Durchmesser, vorzügliche Schalldose **M. 70,—**
Nr. 38. Echt Eiche, Brandmalerei, 35 × 35 × 18 cm, 6 Min.-Werk, Trichter 55 cm Durchmesser, Starkton-Schalldose **M. 82.50**
Nr. 55. Schatulle, Eiche poliert, 42 × 35 × 19 cm, 3 Min.-Werk, gute Schalldose, **M. 50,—** mit Bügelarm **M 7,50** mehr
Nr. 58. Schatulle mit Haube, echt Eiche, 42 × 42 × 28 cm, 6 Min.-Werk, exquisite Schalldose, **M. 95,—**, größere Ausführung, 9 Min.-Werk, **M. 110 —.**

Wegen besserer Typen verlangen Sie Spezial-Offerte.

ARNO BAUER, Hermes-Musikwerke, Chemnitz/Sa., Poststr. 18. Fernspr. 1830

Zur Messe: Leipzig, Petersstraße 26 I
ARNO BAUER
Chemnitz-Sa., Poststraße 18
Fernsprecher 1830
Fabrikation der Hermes-Sprechapparate
Musikinstrumenten-Großhandlung
Spezialität: Mundharmonikas

Taschenlampen,
Ia Batterien,
Feuerzeuge
liefert zu außerordentlich niedrigen Preisen in ganz vorzügl. Qualität, Postkolli Batterien — 35 Stück — **35,00** und **42,00** Mk.
Allegro-Werke P. F. Janotta
Fabrikation — Großhandlung
Kattowitz, O.-Schl.

Ohne Altmaterial nur gangb. Sachen in großen und kleinen Posten, auch neue Aufnahmen.

Schallplatten

Gegen Altmaterial neueste Aufnahmen Tanzplatten, Operettenschlag., stets gutsortiertes Lager

Probepakete gegen Nachnahme!
Für alte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise
Ideal Record Industrie, Dresden 34
Fernruf: Dresden 30957. :: Telegramm-Adresse: Dumar Dresden-Tolkewitz.
Export **Schallplatten** Großvertrieb
Nadeln, Schalldosen, Zugfedern, Mundharmonikas.
Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 17, Hof rechts.

Erfahrener Aufnahmetechniker
mit eigenem Apparat gesucht, der nach gegebenem Plan Personen zur Aufnahme von Vortragsplatten in ihrem Heim aufzusuchen hätte.

Angebote mit näheren Angaben, auch mit Gehaltsansprüchen, durch die Geschäftsstelle dieses Blattes unter **V. S. 184.**

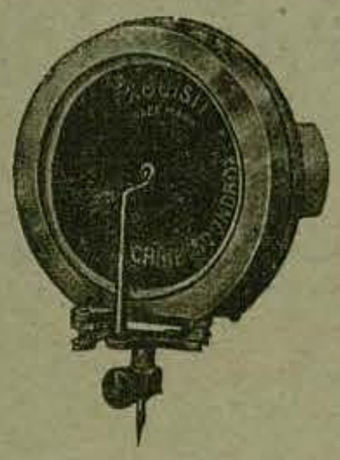
Sprechapparate :: Schallplatten
Neueste Schlager mit und ohne Altmaterial
A. F. Seifert & Co., Dresden-N.
Zur Messe: Hansa-Haus, I. Stock Nr. 115/117
Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln :: Zugfedern :: Ersatzteile
Lauten :: Gitarren :: Mandolinen

Großes Musik-Haus
in Hauptstadt Ostdeutschlands, gut eingeführt, beabsichtigt Verkauf und Lager von Erzeugnissen namhafter, leistungsfähiger Piano-Fabriken zu übernehmen, große elegante Verkaufsräume vorhanden. Offerte erbeten an
Odeon-Musik-Haus, Königsberg i. Pr.
Französische Straße 5

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

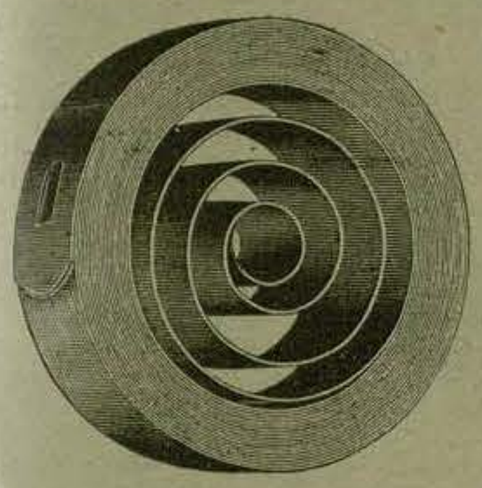
Schalldosen
Royal · Mozart · Orpheus
Präzisions-Ausführung

Eigene
Dreherei
Stanzerei
Galvanik
Schrauben-
fabrikation
(Automaten-
betrieb).

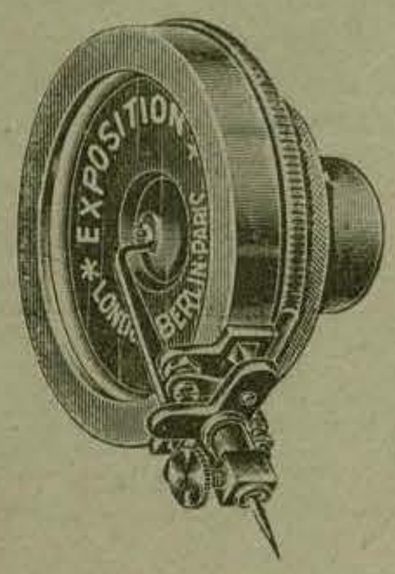


Mechanische
Werkstatt
Carl F. Pauly
Berlin O 112
Frankf. Allee 85.

Fidelio-Musikwerke
Berlin SW 68, Ritterstraße 62
liefert stets prompt und kulant:
Sprechapparate, mit und ohne Trichter,
Schallplatten, Nadeln,
Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen
sowie alle anderen Reparatur- und Ersatzteile
Wir kaufen jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen



HUGO KERN, Zugfedernfabrik
Schramberg (Württemberg)
Zugfedern
(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)
für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.
Bandstahl



Schalldosen
für
Nadel und Saphir
liefert preiswert in bester Ausführung
G. Benzing & Co.
Schalldosenspezialfabrik,
Schwenningen a. N. 1.

KARL BORBS, BERLIN NO 43
Neue Königstraße 38
Grossist f **Beka-. Odeon-, Homokord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-Beka- und Parlophon-** **Apparate** **Schallplatten** Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert
Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

KAUFE
alte Phonographenwalzen
gegen Kasse
Auf Wunsch Umtausch gegen alte Schallplatten
Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

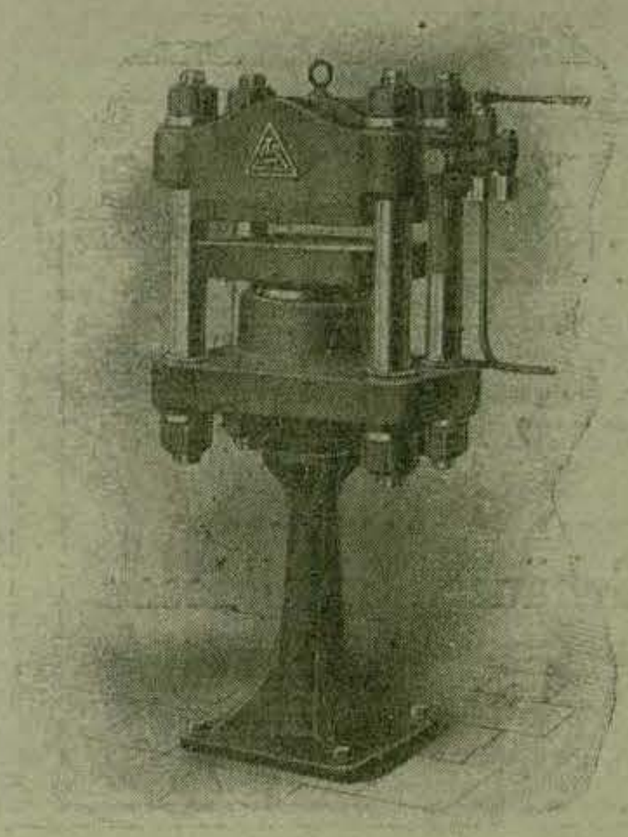
Ruß
tiefschwarz, in altbewährter Qualität, hat wieder **abzugeben**
Robert Degener Nachf.
Leipzig, Bitterfelder Str. 12
Fernsprecher 1008 und 11124

Feuerzeuge
jeder Art billigst
Glatte weisse Granaten
per 1000 Stück 460.— Mark
KW Ersatzkappen
100 Stück 38.— Mark
KW Steine
ohne Fassung
100 Stück 27.50 Mark
Rasierapparate — Klingen
Berliner elektrochemische und Metallwaren G. m. b. H.
Berlin W 15, Uhlandstraße 169/170

Paul Steckelmann
Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a.
Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.

Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn usw.
Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.
Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.
Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs-Umarbeitung
in anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität **Ernst Wilke & Co., Görlitz**
Fabrik: Berlin N, Koloniestraße 3–4.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

Zugfedern,

sowie alle übrigen

Federn-u. Massen-Artikel

für die

Sprechmaschinen-Branche

liefert

Federstahl-Jndustrie

Emil Dieterle,

Chemnitz-Gablenz.

Spezialbatterien

garantiert frisch mit 3 Wochen Umtauschfrist.

Batterie „Deutschland“	**100 Stück.**	**95 M.**
„ „German“	100 „	100 „
„ „ReKord“	100 „	105 „

Postpaket enth. 38 Stück. Versand gegen Nachnahme oder Einzahlung auf Postscheck Berlin 26635 zuzügl. 1,75 Mk. für Porto und Verpackung. Taschenlampenhülsen, Fernscheinbirnen und Halbopalbirnen billigst. Kastenbatterien wieder lieferbar.

Deutsche Lötbandgesellschaft Berlin W 50,
Tauentzienstraße 10.

Vertreter überall gesucht.

Leistungsfähigstes Haus

in Sprechmaschinen, Platten und Nadeln, Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.

Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön

BERLIN S 42, Ritterstraße 90

Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung

Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Meßstand — Petersstr. 38 I links

Sprechmaschinen-Nadeln sehr preiswert

Verlangen Sie sofort bemusterte Offerte

Sprechapparate, Plattenalben

in allen Preislagen

Engros — Export

Deutsches Musikhaus

Aktiengesellschaft

Königsberg i. Pr., Steindamm 128-129

Fernsprecher 3016

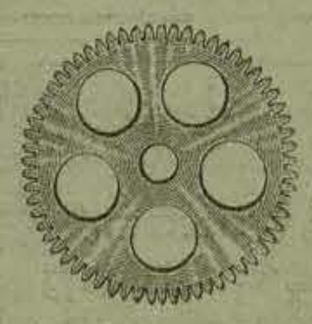
Gegründet 1868.

Telegr.-Adresse: Böteführ Glashüttesachsen

Fabrik für Präzisions-Mechanik

C. H. WOLF G. m. b. H.

Glashütte i. Sa.



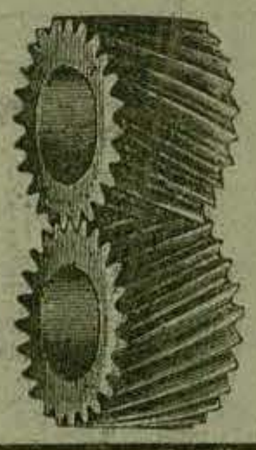
Zahnräder Zahnstangen

Triebe aller Art.

Uhrwerke, Lauf- u. Registrierwerke, Telegraphen-Apparate etc.

Einzelteile können der hohen Kosten wegen nur bei Bestellung von mindestens je 25 Stück geliefert werden

Teile zu Kinematographen-Apparaten.



FRIEDEN IST MUSIK

in den Ohren

der WELT!

Alle Welt verlangt jetzt Sprechmaschinen und Platten.

Decken Sie daher Ihren Bedarf in

Sprechmaschinen u. Platten

durch

sofortige Bestellung der meistgefragten Fabrikate der

BEKA-RECORD G. m. b. H., Berlin SO 36.

Verlangen Sie

unsere Listen hervorragender Neuaufnahmen.

Phonographische Zeitschrift

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ooo Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ooo

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chef-Redakteur:
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Königl. Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inserate
Mk. 1,50 für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), mit 60 % Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Rabatt-Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin
Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Petersstraße 30 I bei Gäbler

M. L. R.

Petersstraße 30 I bei Gäbler

M. L. Reyersbach
Oldenburg i. Gr.

Meßausstellung von Grammophonen,
Gramolas und Sprechmaschinen, Schallplatten, Nadeln,
Zugfedern, Alben usw.
Mundharmonikas auch mit echten Messingplatten.

Petersstraße 30 I bei Gäbler

Sie müssen meine Auswahl auf der Messe sehen!

Petersstraße 30 I bei Gäbler

Parlonettes
Parlophone
Automaten

Die ganze Welt

lechzt nach

LINDSTRÖM
Sprechmaschinen und Schallplatten

Meßstand: Markt, Ecke Thomasgasse
(Pelzgeschäft Witzleben)

Wir liefern
in bekannt guter Qualität
und reichhaltigster
Auswahl

Kataloge und Offerten stehen zur Verfügung

Carl Lindström A.-G.
BERLIN O 17
Gr. Frankfurter Str. 137

Favorite
Parlophon
Parlophon

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
6 Platten 25 cm oder 4 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!
Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe, und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

Alleinige Auslieferung für Händler und Grossisten:
Menzenhauer & Schmidt, Berlin SO 16, Rungestr. 17.

Zur Messe: Petersstr. 44 (Papiermesse) i. Laden Kaisers Mode-Bazar.

Specialophon-Sprechmaschinen und Schallplatten

mit und ohne Trichter

Nadeln

Pianos – Orchestrions – Orchester-Pianos
mit Gewichts- und elektrischem Betrieb
– Elektrisier-, Postkarten- usw. Automaten –

Mundharmonikas
Gitarre-Zithern

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Markt 11
Musikwerke und Sprechmaschinen-Fabrikation

AMMON GLÄSER
ERLBACH i. Vogtland

Musikinstrumente
u. Saiten aller Art

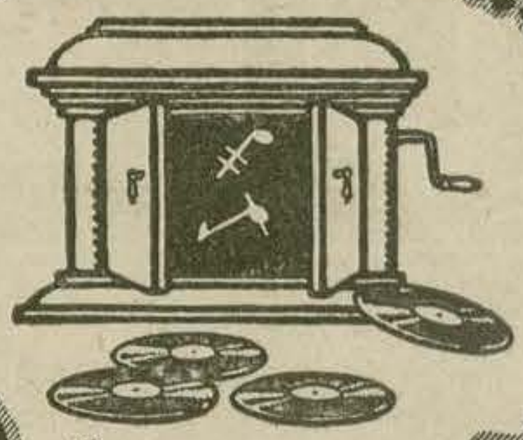
Alleiniger Fabrikant der pat. ges. Bernhardts
Silberstahl-E-Saiten

Zur Messe bringe ich wiederum eine in unserer Musikbranche praktische, gediegene Neuheit. Ihr Besuch meiner Ausstellung ist daher in Ihrem eigenen ------ Interesse Erfordernis ------

Leipzig Meßlokal: Goldner Hirsch
II. Stock, Zimmer 153

Apparate und Platten
in reicher Auswahl!

Odeon
Musikapparate



Odeon
Musikplatten

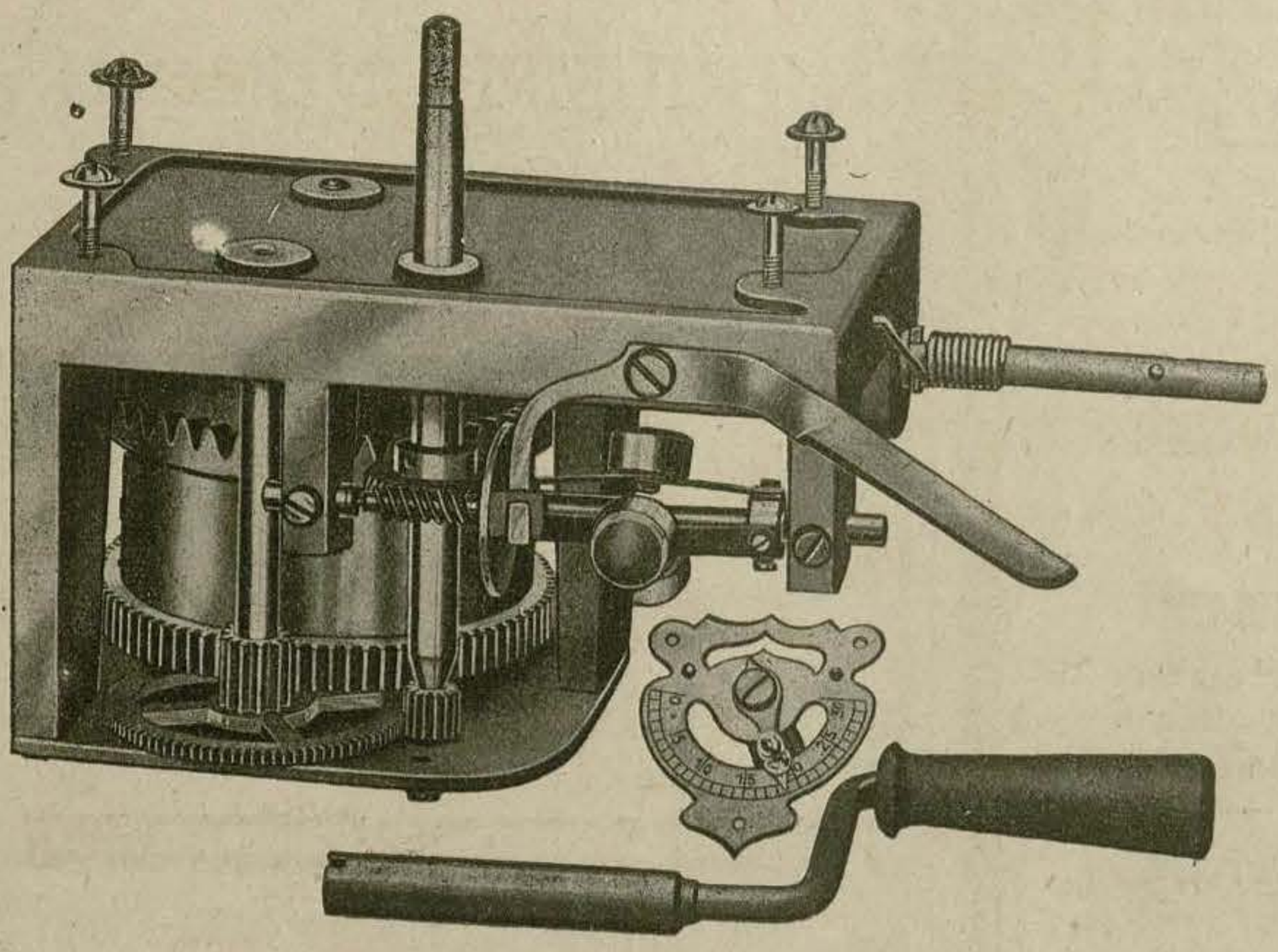
Kataloge auf Wunsch!

vermitteln höchste Kunst!

Odeon-Werke G. m. b. H., Berlin-Weißensee

Die „ORIGINAL“ Steidinger-Laufwerke
Federmotore für Sprechmaschinen

werden auch heute wieder



in anerkannt erstklassiger Ausführung u. Qualität geliefert

Beachten Sie bitte die Firma u. obige Schutzmarke genau

GEBR. STEIDINGER
Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren
St. Georgen-Schwarzwald.

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 20, Meßhaus Reichskanzler, Zimmer Nr. 104

TRIUMPHON-

Sprechmaschinen

Mit und ohne Schalltrichter
In Schrank- und Kofferform

Werke

Mit abnehmbaren Federgehäusen

D. R. P.

=

Erstklassig in Qualität und Ausführung!

TRIUMPHON G.m.b.H. TRIUMPHON G.m.b.H.

Berlin SW
Kreuzbergstraße 7

Zur Messe:
Leipzig, Petersstraße 26 I

Eingetragene Schutzmarke

Gelegenheitskauf!

Einige hundert Sprechapparate, auch in kleineren Posten, abzugeben. Gehäuse davon sind seit 1913 am Lager

Corona-Sprechapparate
Fabrik: Dresden, Wettiner Straße 34

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

rste Berliner Sprechmaschinen-Klinik

Gegr. 1906

Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche

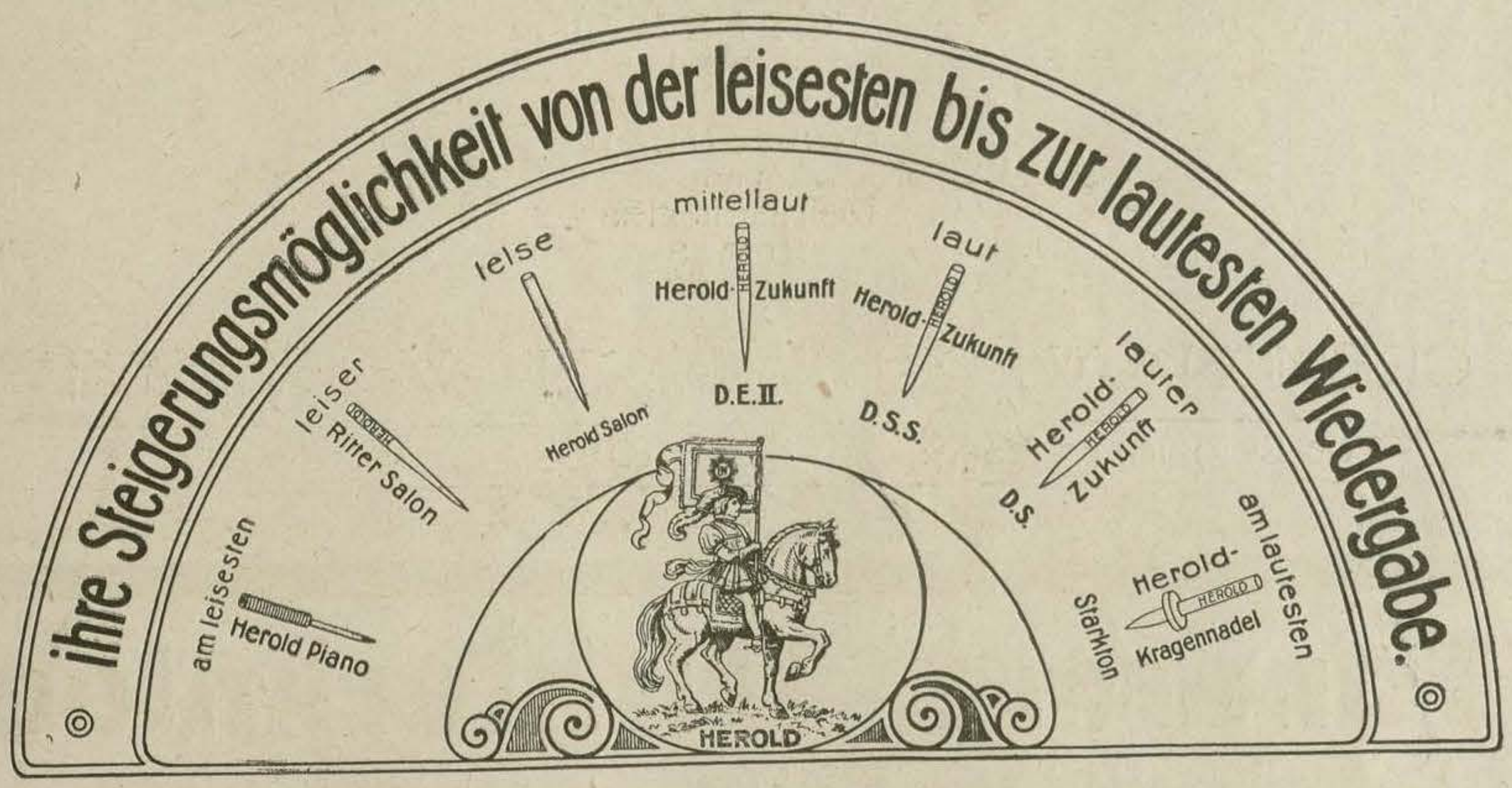
Zahnradfräserei

Übernahme von Massen-Artikel

Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, **Berlin SO 26,** Adalbertstr. 5

Die verschiedenen Lautstärken der

HEROLD-Nadeln



Für ein **gutes Spiel** ist die **beste Nadel** Bedingung. Der Name **HEROLD** auf der Nadel bürgt für feinste Qualität, reinste Tonwiedergabe und größte Plattenschonung. 30 cm-Platten werden mit einer **HEROLD-NADEL** einwandfrei bis zum Schluß durchgespielt. — Um einen wirklich künstlerischen Genuß zu erzielen, muß für **jede einzelne Wiedergabe** eine **neue Nadel** genommen werden; nur dadurch wird die Platte geschont. — Durch die verschiedenen Lautstärken der einzelnen **HEROLD-NADELN** wird die Steigerung von der **leisesten, zartesten** bis zur **lautesten** Wiedergabe ermöglicht

Alle Welt verlangt HEROLD-NADELN!

H. J. WENGLEIN'S Norica- und Herold-Werke

Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken G. m. b. H., NÜRNBERG

Bedeutendstes Werk der Branche!

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 40 (Laden Steiners Paradiesbetten)

Echt-Cremona

CREMONA

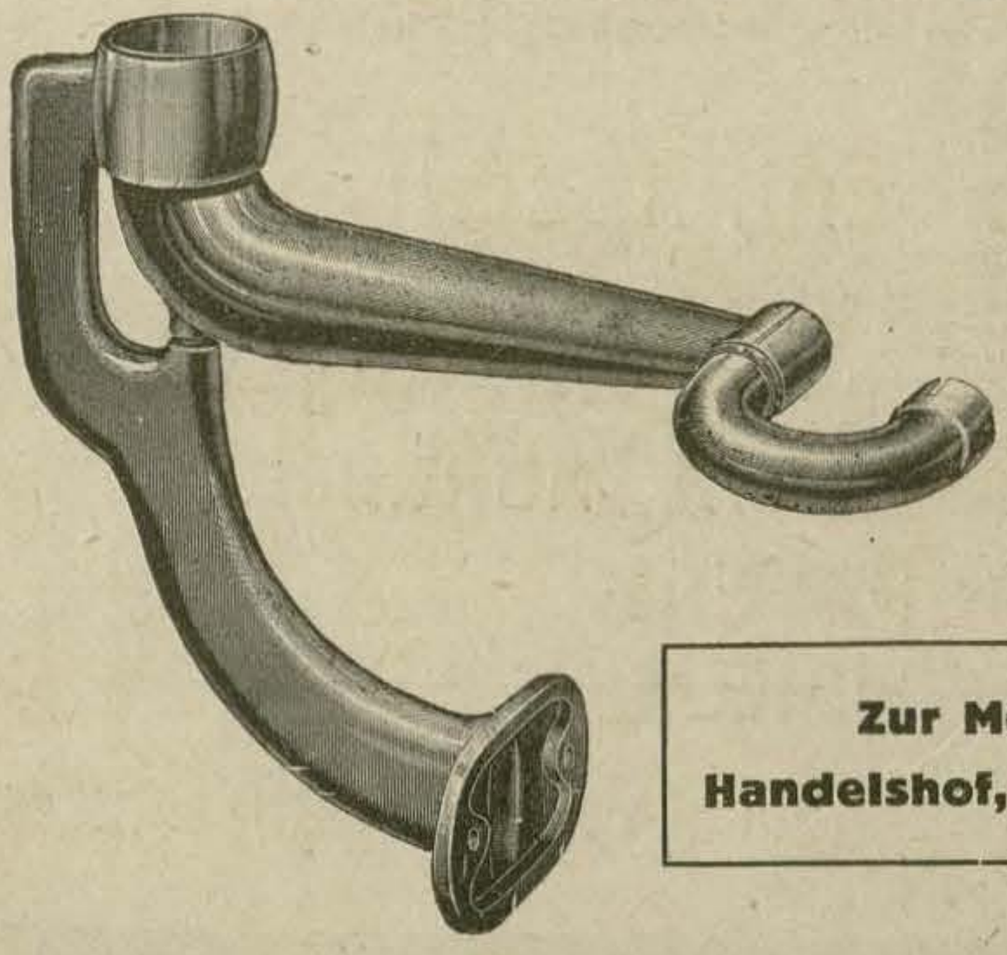
die vornehme deutsche
Sprechmaschine
ist
unerreicht in
Beseeltheit
und
Reinheit des
Tones

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, LÜTZOWSTR. 102-104
Maggi-Haus

Zur Leipziger Messe: Am Markt 101 – Fernsprecher 7728

Tonarme, Trichterkniee

in alter bewährter Güte und
erstklassiger Vernicklung
sind wieder lieferbar wie im Frieden



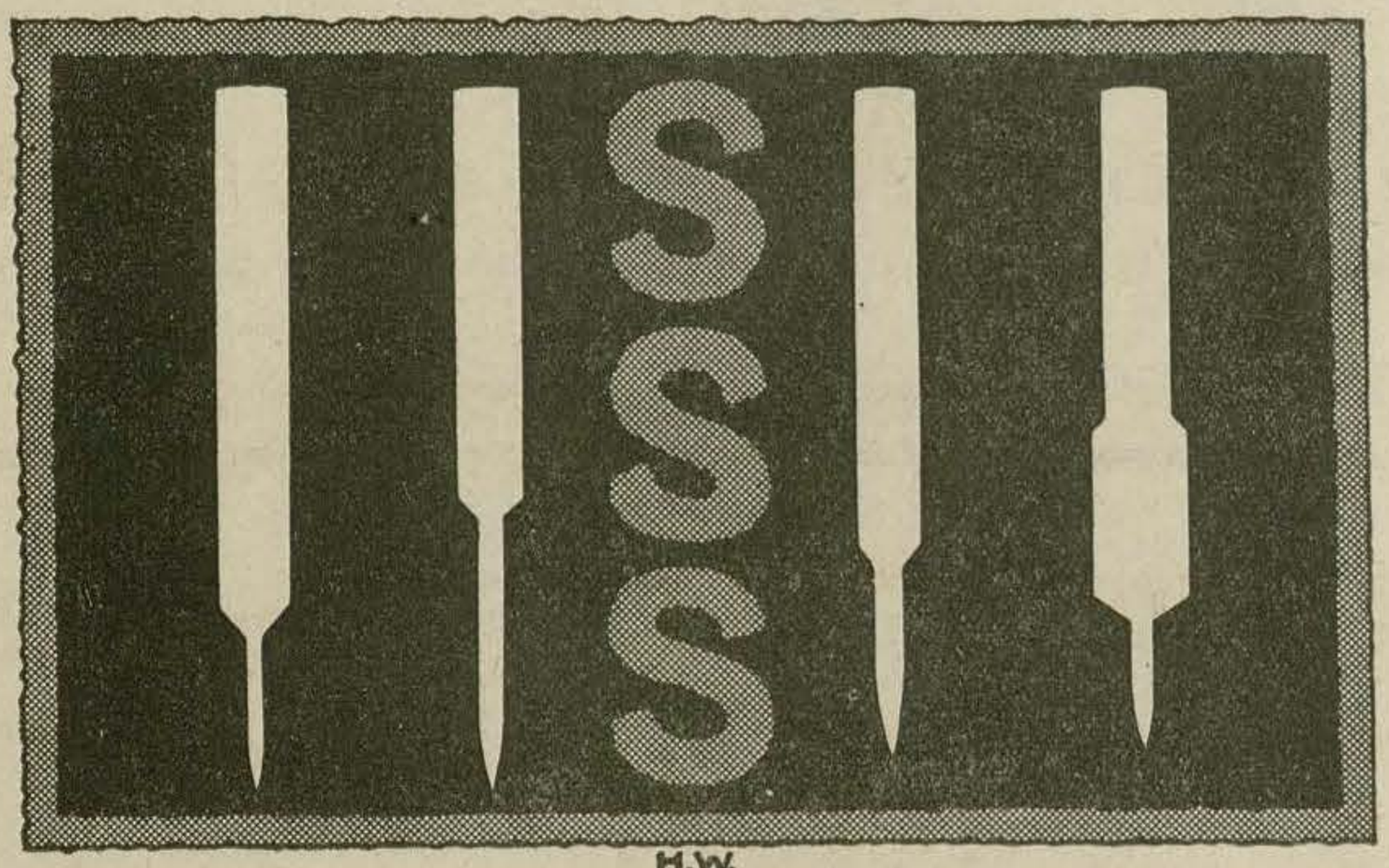
Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

Zur Messe in Leipzig:
Handelshof, Salzgäßchen Laden 19

BURCHARD

„FÜRSTEN & KLINGSOR"

★ NADELN ★



H.W.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:

DREI-S:-WERKE

FR. REINGRUBER

SCHWABACH, BAYERN

WICKWITZ, BÖHMEN.

Z. & Co. Nbg.

ZUR MESSE IN LEIPZIG ≈ PETERSTRASSE № 28

„HYMNOPHON"

= war während des Krieges =
= ist jetzt in der Übergangszeit =
= und wird immer bleiben =

das **Losungswort**

für **Qualitäts-Käufer**

Ernst Holzweissig Nachf., Leipzig, Reichsstr. 23

Ständiges Musterlager und Meßausstellung: Reichsstraße 18-20

In letzter Stunde!

Bevor Sie Ihren Bedarf in

Sprechmaschinen

decken, besuchen Sie uns auf der Messe

Ausstellung: Petersstr. 39

Stentzler's Hof, II. Stock, Stand 332

Maschinenfabrik Neukölln G. m. b. H.

Neukölln, Bergstraße 102-106

20. Jahrg.

Nr. 8

15. April

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Leipziger Frühjahrsmesse 27. April bis 3. Mai 1919.

Adler Phonograph Co., Berlin, Meßlokal: Petersstr. 23, bringt eine reichhaltige Kollektion der bekannten Adler-Typen mit und ohne Trichter, sowie Schrankapparate.

Anker-Phonogramm-Gesellschaft m. b. H., Berlin, Meßlokal: Petersstr. 44, stellt nach fünfjähriger Abwesenheit ihre Erzeugnisse zur diesjährigen Frühjahrsmesse zum ersten Male wieder aus. Trotz erheblicher Schwierigkeiten hatte die Firma die Fabrikation in den ersten Kriegsjahren aufrechterhalten, und auch dann, als die Gesellschaft im Jahre 1916 in den alleinigen Besitz der bekannten Musikinstrumentenfabrik Menzenhauer & Schmidt, Berlin, überging, ist die neue Geschäftsleitung mit allen Mitteln bestrebt gewesen, den Betrieb nicht gänzlich einzustellen, mußte sich aber notgedrungen doch dazu entschließen, als sämtliche Rohstoffe, wie Schellack usw., beschlagnahmt wurden und sogar das Altmaterial der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt werden mußte. Nachdem die Fabrikation nunmehr wieder aufgenommen und der Betrieb durch Ankauf eines großen Fabrikgrundstücks in Berlin-Weißensee nebst Wohnhäusern für das Personal bedeutend erweitert worden ist, werden sowohl Anker-Schallplatten als auch Anker-Sprechapparate wieder fabriziert. Die Firma bringt neben den gangbarsten Platten aus dem bisherigen Verzeichnis auch eine größere Anzahl sorgfältig ausgewählter Neuaufnahmen aus modernen Operetten und sonstigen Kompositionen zur Vorführung, und auch die Anker-Resonanzsprechapparate, zu deren Herstellung nur die Anker-Phonogramm-Gesellschaft allein berechtigt ist, werden wieder in erstklassiger Arbeit, gediegener äußerer Ausstattung und unerreichter Wiedergabe vertreten sein. Durch die obenerwähnte Betriebserweiterung hofft die Firma in die Lage zu kommen, die Produktion bedeutend zu erhöhen, muß aber im voraus bemerken, daß sie in Anbetracht des noch herrschenden Rohstoffmangels bis auf weiteres nur in beschränktem Maße liefern kann, glaubt jedoch bestimmt, daß sich die Verhältnisse im Laufe des Sommers ändern werden und die Lieferungen bei Beginn der Herbstsaison Zug um Zug erfolgen können.

Arno Bauer, Chemnitz, Meßlokal: Petersstr. 26, bringt zur Messe eine ganze Anzahl neuer, sehr geschmackvoller Apparate-Typen mit guten, geräuschlosen Werken und besten Schalldosen. Die Firma ist stets bemüht, ihren guten Ruf aufrechtzuerhalten. Neuaufgenommen ist der Großvertrieb von Musikinstrumenten, als Spezialität: Mundharmonikas, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Lautenbänder, Notenpulte usw. Es wird sich lohnen, die reichhaltige Ausstellung zu besuchen.

Carl Below, Mammutwerke, Leipzig, Meßlokal: Reichsstraße 1—9. Diese Firma bringt zur Messe ihre bewährten alten Modelle in überaus reichhaltiger Auswahl, ferner als Neuheit einen trichterlosen Tischautomaten und ein kleines Haubengehäuse.

Cremona-Werke G. m. b. H., Berlin, Meßlokal: Am Markt 10, stellt ihre Cremona-Resonanz-Sprechmaschinen aus, die sich durch gewissenhafte Konstruktion und gediegene Bauarbeit die Bezeichnung „Friedensarbeit" in vollem Maße erworben haben. Die Firma verwendet für ihre Apparate jetzt wieder, wie dies schon früher der Fall war, die besten Schweizer Werke. Die reichhaltige Ausstellung dürfte einen Anziehungspunkt für alle Meßbesucher bilden.

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden, Meßlokal: Petersstr. 17, bringt als Neuheit ein Lochstanzmaschinchen, welches für den Mechaniker außerordentlich wichtig ist und in keinem Sprechmaschinenbau und keiner Reparaturwerkstatt fehlen sollte. Das Einschlagen eines neuen Loches in die Zugfeder war stets mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft, mit dem neuen Lochstanzmaschinchen durchlocht man aber mit einem Hammerschlage sauber

alle Arten von Zugfedern. Der Anschaffungspreis ist gegenüber der Ersparnis ein ganz minimaler. Außerdem bringt die Firma eine reichhaltige Kollektion in Zugfedern aller Dimensionen.

Deutsches Musikhaus A.-G., Königsberg i. Pr., Meßlokal: Petersstr. 38, zeigt seine zahlreichen Muster in Sprechapparaten sowie sämtlichen Musikinstrumenten, Mundharmonikas, Akkordeons, Zubehörteilen usw. Durch reichhaltiges Lager ist die Firma in der Lage, fast sämtliche Aufträge prompt auszuführen.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Meßlokal: Markt 11, zeigt in seinem ständigen Ausstellungslokal eine große Kollektion von Sprechapparaten, Automaten, Orchestrions usw. Ein Besuch dieser Ausstellung dürfte für jeden lohnend sein.

Drei-S-Werke, Schwabach, Meßlokal: Petersstr. 28, sind nunmehr wieder in der Lage, sämtliche vor dem Kriege hergestellten Nadeln in großem Maßstabe zu liefern. Nach langen Bemühungen ist es der Firma gelungen, die Herstellung der so beliebten Burchard-Salonnadeln aufzunehmen und dürfte dieselbe die einzige Fabrik Deutschlands sein, welche diese Nadeln im eigenen Betrieb anfertigt. Große Nachbestellungen der Nadeln beweisen die Beliebtheit derselben. Es kann auch mitgeteilt werden, daß die Verpackung der Burchard-Salonnadeln vollkommen neuartig ist und nun endlich den Verbrauchern Gelegenheit bietet, beim Einkauf Nachahmungen von der Originalpackung zu unterscheiden.

Fidelio Musikwerke, Berlin, Meßlokal: Petersstr. 26, bringen eine große Kollektion in Sprechapparaten mit und ohne Trichter, ferner Bestandteile, wie Werke, Tonarme, Schalldosen, Nadeln usw. Die Firma hat ferner Mundharmonikas neu aufgenommen und bringt hierin eine sehr reichhaltige Kollektion leichtverkäuflicher Instrumente in allen Preislagen.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke, Dresden, Meßlokal: Petersstr. 17, stellen eine reichhaltige Kollektion in Sprechmaschinen mit und ohne Trichter sowie in Stativ- und Schrankform aus. Ein Besuch dieser Firma dürfte sich für jeden Meßbesucher sehr lohnen.

Ammon Gläser, Erlbach i. V., Meßlokal: Petersstr. 37, II. Stock, Zimmer 153, wird mit einer großartigen Kollektion Geigen, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Saiten usw. auf der Messe erscheinen. Speziell die seit der vorigen Herbstmesse auf den Markt gebrachte „Bernhardts Silberstahl-E-Saite", die sich in der kurzen Zeit über ganz Deutschland verbreitet hat und fast von jedem Musikhaus eingeführt ist, wird sicher wieder das Interesse aller Meßbesucher erregen. Die Firma bringt außerdem eine gediegene Neuheit unter dem Namen „Bernhardts ABC-Violine". Diese gesetzlich geschützte Violine ist auf dem Griffbrett mit einer Griffeinrichtung versehen, für den Schüler sowie für den Lehrer eine große Erleichterung. Die Geige wird nicht nur als gewöhnliche Violine hergestellt, sondern ist in drei verschiedenen Preislagen angefertigt worden, um allen Wünschen und Anforderungen gerecht zu werden. Es wurde vor allem auf reinste Mensur Wert gelegt, ein Umstand, der bei Schülergeigen stark vernachlässigt wird. Es wird allen Meßbesuchern der Musikbranche ein Besuch obiger Firma warm empfohlen.

Gruoner & Bullinger, Winterbach b. Stuttgart, Meßlokal: Petersstr. 23, überraschen ihre Kundschaft auf der bevorstehenden Frühjahrsmesse mit ihren völlig neuen Grubu-Laufwerk-Typen. Die Erzeugnisse dieser Werke haben sich ihren Weltruf durch Gediegenheit ihrer Ausführung geschaffen. In ihren neuen Typen sind die Werke ihrem alten Grundsatze, „nur Präzisionsarbeit zu liefern", treu geblieben. Die Grubu-Type wird sich daher von neuem den Weltmarkt erobern.

Hainsberger Metallwerke G. m. b. H., Hainsberg, Meßlokal: Handelshof, Salzgäßchen, Laden 19, sind mit der Umstellung ihres Betriebes für die Friedenswirtschaft fertig und in der Lage, die früher in anerkannter Güte gelieferten Tonarme, Trichterknie usw. in gleicher Beschaffenheit zu liefern. Ihre Leistungsfähigkeit erlaubt der Firma auch, größeren Anforderungen gerecht zu werden, und die Reichhaltigkeit ihrer verschiedenen Modelle bringt für jeden Geschmack etwas Passendes.

Ernst Holzweißig Nachf., Leipzig, Meßlokal: Reichsstraße 18/20, haben trotz der Ungunst der Verhältnisse während des Krieges ihre „Spezialfabrikation feiner Salonapparate" nicht nur aufrechterhalten können, sondern haben dieselbe bedeutend vergrößert und durch Anschaffung modernster Arbeitsmaschinen vervollkommnet. Sie stellen ihre Gesamtkollektion aus, darunter mehrere neuartige Schatullenapparate, ebenso Standapparate. In der Reihe ihrer Laufwerke, auf deren gewissenhafte Konstruktion besonderer Wert gelegt wird, erscheint ein neues Modell mit sehr langer Laufdauer, und dieses neuartige Laufwerk wird besonders für größere Luxusstandapparate verwendet und das Interesse jedes Käufers erregen. Außer ihren in eigener Spezialfabrikation entstandenen Hymnophon-Apparaten wird die Ausstellung für jeden Musikinstrumentenhändler eine Fülle des Sehenswerten enthalten: In Pianos werden Spezialmodelle ausgestellt. In Streich- und Zupfinstrumenten, in sogenannten Markneukirchner Artikeln, wie Gitarren, Mandolinen, Violinen und allen Bestandteilen, wartet die Firma mit einer großen Auswahl auf. Die eigene Einkaufsfiliale in Markneukirchen sorgt dafür, daß die Firma mit allen Zweigen dieser Heimindustrie in ständigem Verkehr bleibt. Neuheiten in Mund- und Ziehharmonikas werden in wirkungsvoller, großer Auswahl vertreten sein und auch die vielen Artikel, die man unter dem Namen „musikalisches Kinderspielzeug" zusammenfaßt, werden wieder in einer reichhaltigen Kollektion ausgestellt, nachdem es gelungen ist, Einfuhrerlaubnis für größere Quantitäten Schweizer Musikwerke zu erlangen.

Homophon-Company G. m. b. H., Berlin, Meßlokal: Petersstr. 44, bringt zur Messe eine Anzahl neuer, hochkünstlerischer Aufnahmen von allerersten Künstlern, welche trotz der ganz enormen Honorare, die für diese Aufnahmen gezahlt wurden, zum allgemeinen Homophon-Preis verkauft werden. „Eine Qualität, ein Preis", ist die Devise dieser Firma. Die Homophon-Company hofft, die Schwierigkeiten, die sich bisher der Fabrikation entgegenstellten, überwunden zu haben und wird nunmehr imstande sein, alle Aufträge promptest zu erledigen. Die neue Leitung hofft ferner, Gelegenheit zu haben, in Leipzig ihre zahlreiche Kundschaft persönlich kennen zu lernen.

Clemens Humann, Leipzig, Meßausstellung: Petersstraße 20/24, Technische Messe: Stand 104. Da sich die Sammelausstellung aller Erzeugnisse der Firma Clemens Humann zur vergangenen Herbstmesse bewährt hat, ist eine solche auch für die bevorstehende Messe vorgesehen. Getreu ihrem alten Rufe als Spezialfabrik für Sprechmaschinenbestandteile (besonders Tonarme, Trichter, Tellerbremsen) hat die Firma diesem Fabrikationszweig die Hauptaufmerksamkeit gewidmet. Die Vereinheitlichung von Tonarmen ermöglicht nicht nur schnelle Lieferung, sondern auch große Preisvorteile. Neu aufgenommen ist die Fabrikation elektrisch beheizter Artikel und bringt die Firma u. a. 3 Koch- bzw. Bratgefäße mit nur einer Heizung, die außerdem noch besondere Vorteile bietet, auf

den Markt. Auch andere Neuheiten von allgemeinem Interesse dürften den Besuch der Ausstellung der Firma Clemens Humann lohnend machen.

Ideal-Record-Industrie, Dresden, Meßlokal: Petersstr. 17, ist fortdauernd bemüht, in Schallplatten immer das Neueste und wenigstens einigermaßen prompt zu liefern, so daß sie gleichzeitig in der Lage ist, noch Schallplatten auch ohne Altmaterial abzugeben.

Krebs & Klenk, Hanau, Meßlokal: Petersstr. 40 (Laden), stellen so ziemlich wieder alle ihre Typen in bekannter Güte und Funktion aus, welche sie vor dem Kriege lieferten. Es sei besonders auf die Automaten dieser Firma aufmerksam gemacht. Zu den Schalldosen der Klingsor-Apparate wird, wie die Firma besonders hervorhebt, nur bester Friedensglimmer verwendet.

Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig, Meßausstellung: Petersstr. 44, II, Koje 9, zeigt in ihren ständigen Ausstellungsräumen eine große Kollektion Schallplattenalben in allen Preislagen.

Carl Lindström Aktiengesellschaft, Berlin, Meßlokal: Markt, Ecke Thomasgasse (Pelzgeschäft Witzleben), hat, wie wir hören, nunmehr ihre Umstellung in den Friedensbetrieb, welche bei diesem größten Unternehmen der Branche nicht so ganz einfach war, ziemlich beendet und wird daher in der Lage sein, die Kundschaft in der Folge wieder mit ihren erstklassigen Fabrikaten auf das Prompteste zu bedienen. Nachdem die Carl Lindström Aktiengesellschaft während der Kriegsjahre der Messe ferngeblieben ist, erscheint sie diesmal wieder auf dem Plan und wird, wie wir hören, eine ganz außerordentlich schöne, umfangreiche Kollektion in neuen und neuartigen Apparaten zur Ausstellung bringen. Die Carl Lindström Aktiengesellschaft hat uns gegenüber die Erklärung abgegeben, daß diese neue Kollektion alles, was bisher auf dem Sprechmaschinenmarkt vorhanden war, weit in den Schatten stellt, und daß ihre Muster so sehr von dem Althergebrachten abweichen, daß man auch hier von einer durchgreifenden Revolution sprechen kann. Auch neue Werke werden bereits zur Messe der Kundschaft vorgeführt werden können. Nach alledem ist es für jeden Meßbesucher unzweifelhaft von größtem Wert, vor Einkauf erst die Ausstellung der Carl Lindström Aktiengesellschaft zu besichtigen, und wie wir das rührige Unternehmen kennen, wird es sicher nichts versprochen haben, was es nicht zu halten in der Lage ist. Demnach können wir also mit einer gewissen Spannung den Meßtagen entgegensehen.

Otto Lüneburg, Hamburg, Meßlokal: Reichshof, 3. Stock, zeigt eine Ausstellung von Apparaten mit Trichtern, Schatullen, mit und ohne Haube, sowie Schrankapparate.

Otto Meinel — Huthmeinel — in Klingenthal-Huth i. Sa., Meßlokal: Markt 16, Petersstr. 1—7 I, Zimmer 56, stellt nun schon seit 36 Jahren ihre Qualitätserzeugnisse auf der Leipziger Messe aus. — Seit 14 Jahren hat sie dabei keine Frühjahrs- und Herbstmesse versäumt, auch über die Kriegsjahre hinweg hat sie zu dem treuen Stamme unentwegter Meßaussteller gehört. — Dieses hat nicht zum wenigstens dazu beigetragen, daß die Firma sich aus bescheidenen Anfängen zu einem Betrieb emporgearbeitet hat, dessen hervorragende Lieferfähigkeit so manchem Händler Hilfe aus großer Verlegenheit brachte, in welche er durch das Ausbleiben von Ware geraten war. Gewiß werden jetzt viele Händler sich dankbar der Firma Huthmeinel erinnern und auch bei ihren weiteren Bestellungen bei ihr gut fahren, denn wie verlautet, hat die Firma bereits wieder ihren Betrieb stark vergrößert durch Hinzukaufen eines Fabrik-Doppelhauses, worin sie ihre Mundharmonikafabrikation ganz neuzeitlich eingerichtet hat. Auch die selbstfabrizierten Akkordeons und Zithern der Firma sind seit jeher besonders gern gekauft worden. In der Voraussicht, daß die Warenpreise bei dem unerwarteten allgemeinen Fortdauern der außerordentlich hohen Fabrikationskosten und Löhne, auch durch den 8-Stundentag, eher steigen als fallen werden, hat die Firma Huthmeinel bereits wieder große Lagervorräte, besonders in Mundharmonikas, bereitgestellt, so daß die vielen täglich eingehenden Anfragen und Bestellungen meist augenblicklich erledigt werden können. Zur Messe ist wieder ein sehr starker Andrang, vermutlich auch vom Auslande, zu erwarten. Es empfiehlt sich deshalb, bereits jetzt sich den Warenbedarf für längere Zeit durch direkte Bestellung zu sichern. Namentlich die prachtvolle $^1/_{12}$-Dutzend-Mundharmonika-Kollektion von Huthmeinel ist jeder Musikwarenhandlung — aber auch jedem Grossisten — zum Bezug dringend anzuraten.

Mercedes Büromaschinen- und Waffenwerke, Berlin, Meßlokal: Neumarkt 26 (Stand VI), bringen zur Messe ein Sprechmaschinenwerk neuer, patentamtlich geschützter Konstruktion, welches außerordentlich leistungsfähig ist und ein Ersatz für die fehlenden Schweizer Werke zu werden verspricht. Das Werk wird in verschiedenen Typen und Preislagen geliefert.

Perpetuum, Inh. Josef Steidinger, St. Georgen, Meßlokal: Petersstr. 40, bringt eine reichhaltige Kollektion der bekannten Perpetuum-Werke in verschiedenen Preislagen.

M. L. Reyersbach, Oldenburg, Meßlokal: Petersstr. 30, stellt Apparate von den billigsten Trichterapparaten bis zu den teuersten Gramola-Schränken aus. Die Ausstellung wird außerordentlich reichhaltig sein und für jeden Besucher etwas Brauchbares und Passendes bieten.

Max Rud. Richter, Inh. Wilh. Kliem, Berlin, Meßlokal: Petersstr. 17, stellt eine Kollektion von Trichterapparaten sowie trichterlosen Apparaten aus und ist darin sehr leistungsfähig. Ebenso forciert die Firma Schallplatten gegen Lieferung von Altmaterial und ohne Altmaterial und führt sämtliche Ersatzteile und Nadeln, Zugfedern usw. Als Meß-Neuheit bringt sie das patentierte „Lautophon" zur Ausstellung.

Gebrüder Scharf, Berlin, Meßlokal: Hotel Continental, zeigen eine reichhaltige Kollektion von Sprechmaschinenbestandteilen, Schalldosen, Ersatzteilen usw.

Acuston Musikwaren- und Sprechmaschinenfabrik Carl Schroeter & Co., Berlin, Meßlokal: Petersstr. 26, früher Carl Schroeter, hat eine bedeutende Erweiterung erfahren und sich in der Ritterstr. 21 niedergelassen. Die Firma bringt eine große Kollektion neuzeitiger Sprechmaschinen und Musikwaren. Nach der Anlage des ganzen Unternehmens dürfte dasselbe als sehr leistungsfähig bezeichnet werden und wird es für die Einkäufer der Branche sicher von großem Interesse sein, die Musterausstellung der Firma zu besichtigen.

Rudolf Schug, Klingenthal, Meßlokal: Petersstr. 17, wird, wie alljährlich, seine Erzeugnisse in Akkord- und Gitarrzithern, sowie Wiener Akkordeons, Mandolinen, Violinen und Gitarren ausstellen. Die Firma ist bemüht, nur beste Fabrikate in den Handel zu bringen und infolge ihrer Leistungsfähigkeit im In- und Ausland bestens bekannt. Eine große Auswahl von Mustern neuester Instrumente wird die Ausstellung zu einer recht interessanten gestalten.

Dr. Georg Seibt, Berlin-Schöneberg, Meßlokal: Petersstraße 26, zeigt ein neues elektrisches Werk für Sprechmaschinen.

F. A. Seifert & Co., Dresden, Meßlokal: Hansa-Haus, Grimmaische Straße 13, I. Stock, Stand 115—117, bringen eine reichhaltige Ausstellung in Sprechapparaten mit und ohne Trichter, sowie vornehmen Standapparaten. Es wird besonders auf die reichhaltige Auswahl in Bestandteilen, wie Nadeln, Zugfedern, Schalldosen usw., hingewiesen. Als besondere Spezialität gelangen auch Mundharmonikas in großer Auswahl, darunter neue, bisher nicht bekannte Muster, zur Ausstellung. Ebenso eine gediegene Zusammenstellung von Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen und ganz besonders noch in Akkordeons, deutsche und Wiener Modelle. Eine Besichtigung ist jedenfalls lohnend.

Paul Steckelmann, Berlin, Meßlokal: Petersstr. 44, bringt eine große Ausstellung von Sprechapparaten, Schallplatten und Bestandteilen.

Gebr. Steidinger, St. Georgen, Meßlokal: Petersstr. 20 (Zimmer 104). Die als eine der größten und leistungsfähigsten Laufwerkefabriken bekannte Firma bringt die Original-Steidinger-Laufwerke zur Ausstellung. Mit Unterstützung des nach dem Kriege wieder eingestellten alten Arbeiterstamms wird die Firma sich schnellstens ihre alte Stellung auf dem Markt zurückerobern, insbesondere, da Gebrüder Steidinger während der ganzen Dauer des Krieges die Lieferung von Laufwerken niemals vernachlässigt hat. In den Ausstellungsräumen werden außer den bewährten alten Typen auch neue Modelle gezeigt werden.

Traumüller & Raum, Schwabach, Meßlokal: Petersstr. 17, stellen zur Messe wieder eine reichhaltige Kollektion ihrer rühmlichst bekannten Marschall-Nadeln aus, die infolge ihrer Qualität und Vollendung bereits Weltruf genießen. Es wird noch besonders auf die Spezial-Nadel dieser Firma, die Aegir-Starktonnadel, hingewiesen, welche an Lautstärke alles übertrifft und bei keinem Händler fehlen darf. Die Firma ist imstande, jedes angeforderte Quantum promptest zu liefern.

Triumphon-Company m. b. H., Berlin, Meßlokal: Petersstraße 26 I, hat sich wieder ihrem Hauptgeschäft zugewandt, nämlich der Herstellung von Sprechmaschinen und Teilen dazu. In dem auf das modernste eingerichteten Betrieb werden alle Teile von Grund auf unter Aufsicht fachkundiger, alterfahrener Leute selbst hergestellt; besonders genannt seien Werke, Tonarme, Schalldosen, Trichterknie, Bremsen u. dgl.; von weitreichendstem Interesse sind vor allem die noch aus Friedenszeiten rühmlichst bekannten, durch verschiedene Patente usw. geschützten Sprechmaschinenwerke nach dem Hydra-System. Bei diesen ist nämlich die Auswechselbarkeit defekter Federn innerhalb weniger Sekunden möglich; zufolge der präzisen Ausführung können leerenhaltig gearbeitete Ersatzteile aufgesteckt werden, ohne daß das Werk aus dem Gehäuse genommen und das Werk selbst auseinandergeschraubt werden braucht. Gerade für den mittleren und kleinen Händler dürfte dies bei den hohen Arbeitslöhnen ein ganz besonderer Vorteil sein, der es auch verständlich erscheinen läßt, daß, wie wir von der Firma hören, die Nachfragen nach ihren Werken, besonders in der Hydra-Konstruktion, äußerst zahlreich sind. Außerdem bringt die Firma üblicherweise auch eine große Anzahl kompletter Apparate heraus. Interessenten sollten nicht versäumen, sich über die geschmackvollen und preiswerten Apparate mit und ohne Trichter, auch in Schrankform, Anstellung machen zu lassen. Besonders bemerkt sei, daß die Firma Triumphon ihr Augenmerk auch wieder auf die Lieferung erstklassiger und preiswerter Platten bei promptester Bedienung legt.

F. Otto Ulrich vorm. P. H. Hahn & Co., Dresden, Meßlokal: Petersstr. 17, stellt die bekannten Sprechapparate und Musikautomaten „Kosmophon" sowie andere Musikinstrumente nebst Mundharmonikas aus. Die reichhaltige Ausstellung wird für jeden Besucher etwas Passendes bieten.

H. J. Wenglein's Norica- und Heroldwerke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken, Nürnberg, Meßlokal: Petersstr. 40. Wie noch auf jeder Messe, so ist auch dieses Mal diese Weltfirma mit ihren berühmten Herold-Nadeln vertreten. Da die Nachfragen nach Herold-Nadeln auch in diesem Jahre eine außerordentlich rege ist, können wir einen Besuch nur aufs wärmste empfehlen.

Emil Willfarth, Leipzig-Möckern, Meßausstellung: Aeußere Hallische Straße 160. Diese seit zwölf Jahren ausschließlich mit der Schalldosenfabrikation beschäftigte Firma bringt eine reichhaltige Kollektion allerbester Schalldosen in allen Preislagen. Die Firma ist mit Spezialwerkzeugen für diese Fabrikation sehr gut ausgerüstet und hat vor dem Kriege den Export nach allen Ländern in großem Maßstabe betrieben.

Wurzener Metallwarenfabrik G. m. b. H., Wurzen, Meßlokal: Petersstr. 26 I, stellt wieder wie früher eine reichhaltige Kollektion Tonarme und Schalldosen aus. Es ist ja reichlich bekannt, daß die Firma speziell in diesen Artikeln leistungsfähig ist, und können wir allen Interessenten nur empfehlen, während der Leipziger Messe die reichhaltige Kollektion Tonarme und Schalldosen zu besichtigen. Die Firma hat sich bedeutend vergrößert, so daß sie heute trotz der schwierigen Verhältnisse in der Lage ist, promptest zu liefern.

Zimmermann & Co., Markneukirchen, Meßlokal: „Drei Könige", I. Stock, zeigen eine außerordentlich reichhaltige Ausstellung von Musikinstrumenten und Saiten, sowie Einzelteile, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Zithern, auch Holzblas- und Blechinstrumente usw. sind reichhaltig vertreten.

Zonophon G. m. b. H., Berlin, Meßlokal: Petersstr. 26, bringt zur diesjährigen Messe eine große Auswahl von neu zusammengestellten Zonophonapparaten mit und ohne Trichter, welche sich infolge ihrer geschmackvollen Ausführung und soliden Zusammenstellung bei der Kundschaft allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Als Spezialität bringt die Firma eine große Auswahl in Resonanzapparaten.

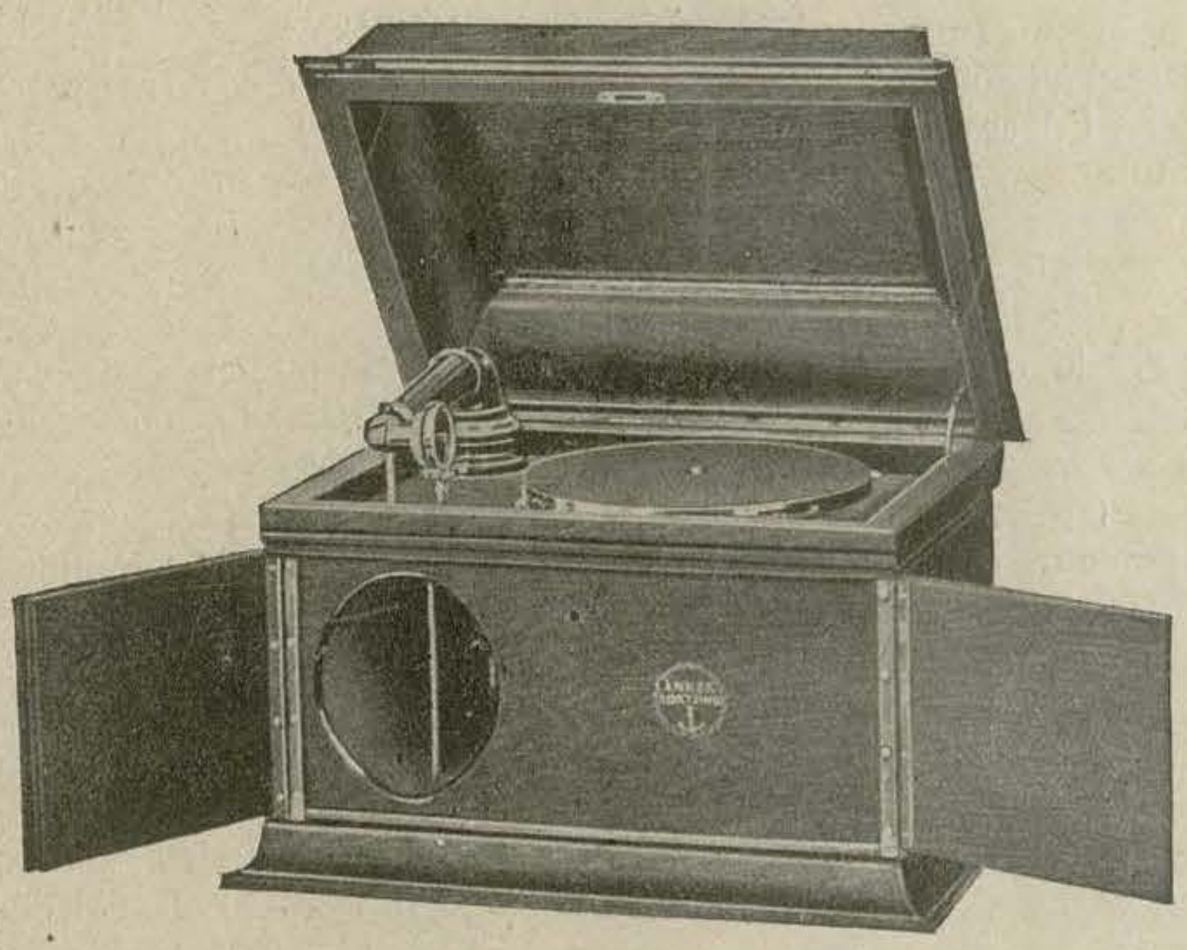
Notiz.

Wiederbeginn des Außenhandelsverkehrs. Die im Rahmen des Finanzministeriums konstituierte Aus- und Einfuhrkommission hat noch für den Außenhandelsverkehr keine einheitlichen Grundprinzipien festgesetzt, doch können als Richtlinien die folgenden Beispiele dienen: Die Einfuhrbewilligung wurde erteilt auf Kaffee-Ersatz, Orangen, Zitronen, Zigarettenpapier, **Violinen,** Grubenlampen, Drahtstifte, Schleifsteine, Maschinen, Werkzeuge, Aluminium, Futtersamen, Drogen, Süßholz, Drahtseile. Gegen entsprechende Kompensation, bzw. im Veredlungsverkehr, wurde die Ausfuhr folgender Waren bewilligt: Möbel, Seidenwaren, Paraffin, Glühlampen, Schuhcreme, Druckerschwärze, Paprika, Tafelglas, Dachziegel, Bücher, Rohleder, Tinte, Kognak, Leim, Antimon, Hüte, tierische Haare, Branntwein, Zuckerrüben, Bänder, Juwelen, Zeresin, Pottasche, Bettfedern, Kurzwaren, Ölsamen, Grammophonplatten, Pelzwaren, Papiergewebe, Farbwaren, Bürsten usw. Die Ausfuhr von Franzbranntwein, Hefe, Seife, Kanditen, Honig, Wachs, Stärke, Lack, Papier, Feilen, Pferden, Lampendocht, Kümmel, Nägeln, Kragen, Pflügen, Wäsche, Strümpfen, Zwirn, Flaschen, Mohn usw. **wurde nicht genehmigt.**

Warnung!

Der **Anker-Resonanz-Sprechapparat** ist durch seinen Resonanzschalltrichter – Nr. 235727 Deutsches Reichspatent – in seiner Ausführung und Wirkung unerreicht, er ist in der Branche allbekannt und vom Publikum hochbegehrt. Der Resonanzschalltrichter ist für uns allein patentiert, niemand außer uns hat daher das Recht, den Apparat herzustellen.

Die Nachsicht, die wir während des Krieges wegen der Schwere der Zeiten gegen Verletzer unseres Patents geübt haben, hat sogar dahin geführt, daß von unlauterer Konkurrenz die Behauptung aufgestellt und verbreitet wird, wir seien überhaupt nicht berechtigt, den Apparat mit Resonanzschalltrichter herzustellen und zu vertreiben. Der Mißbrauch, der mit unserer Nachsicht getrieben wird, zwingt uns nunmehr, gegen jedermann, der Apparate mit Resonanzschalltrichtern nach unserm Patent herstellt oder ohne unsere Genehmigung vertreibt, ohne jede Rücksicht auch mit Rückwirkung für die Vergangenheit gerichtlich vorzugehen und vollen Schadenersatz für jeden Nachteil zu verlangen.



Wir warnen daher jedermann, Sprechapparate mit Resonanzschalltrichtern herzustellen oder zu vertreiben, wenn solche nicht von uns hergestellt sind und den Namen

„Anker“ tragen.

BERLIN SO 16, Rungestraße 17.

Menzenhauer & Schmidt

Inhaber: Henry Langfelder.

Leipziger Frühjahrsmesse 1919.

27. April bis 3. Mai.

Aussteller-Verzeichnis.

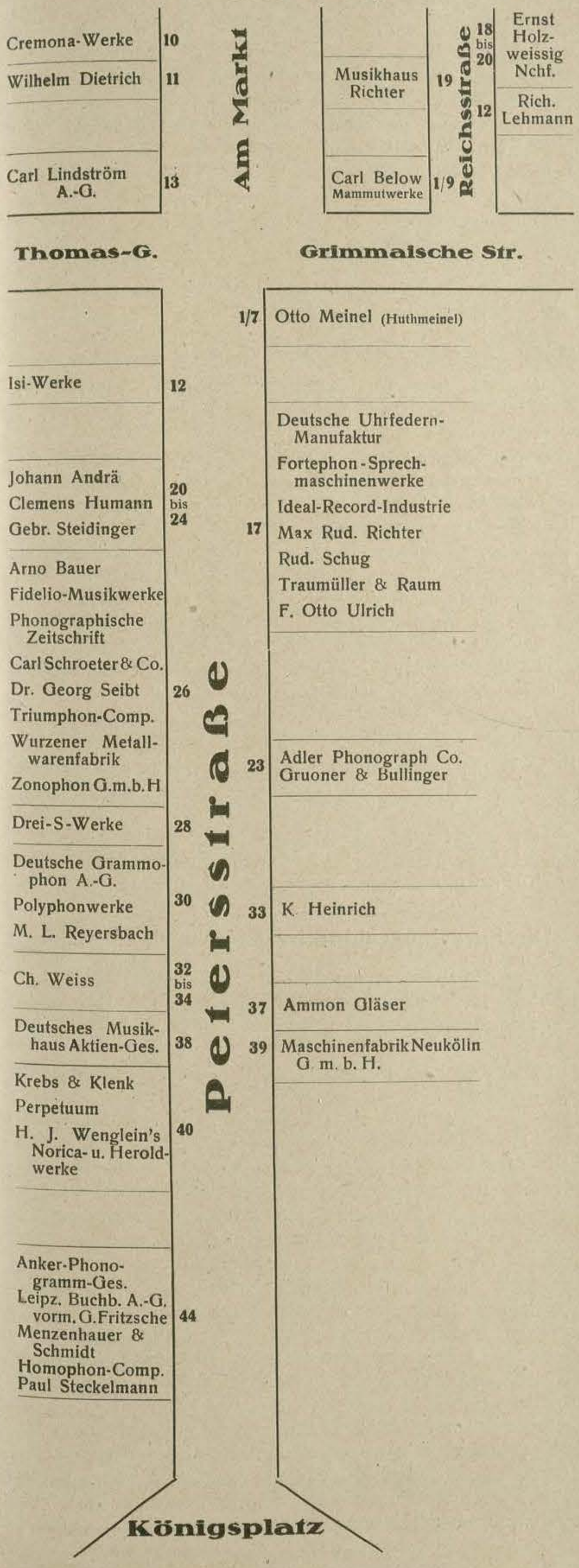
Adler Phonograph Co., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 23 II** (Flora).
Johann Andrä, München. Meßlokal: **Petersstr. 20 III** (No. 658).
Anker Phonogramm Ges. m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 44** (Laden).
Arno Bauer, Chemnitz. Meßlokal: **Petersstr. 26 I.**
Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig. Meßlokal: **Reichsstraße 1/9.**
Cremona-Werke G. m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Am Markt 10 I.**
Deutsche Grammophon Akt.-Ges., Berlin. Meßlokal: **Petersstraße 30.**
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof rechts).
Deutsches Musikhaus Aktiengesellschaft, Königsberg. Meßlokal: **Petersstr. 38 I** links..
Wilhelm Dietrich, Leipzig. Meßlokal: **Am Markt 11.**
Drei-S-Werke, Fr. Reingruber, Schwabach. Meßlokal: **Petersstraße 28.**
Fidelio Musikwerke, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26,**
Fortephon-Sprechmaschinenwerke, Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof links I).
Ammon Gläser, Erlbach. Meßlokal: **Petersstr. 37 II** (Z. 153).
Gruoner & Bullinger, Winterbach. Meßlokal: **Petersstr. 23** (Laden).
Hainsberger Metallwerke G. m. b. H., Hainsberg. Meßlokal: **Handelshof Salzgäßchen** (Laden 19).
K. Heinrich, Frankfurt a. M. Meßlokal: **Petersstr. 33** (Laden).
Ernst Holzweißig Nachf., Leipzig. Meßlokal: **Reichsstr. 18/20.**
Homophon-Company m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstraße 44** (Speiers Schuhwarenhaus).
Clemens Humann, Leipzig. Meßlokal: **Petersstr. 20/24** (Zimmer 104).
Ideal-Record-Industrie, Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof rechts).
Isi-Werke, Leipzig. Meßlokal: **Petersstr. 12** (Laden).
Gebr. Kaiser, Leipzig, **Dessauer Str. 13.**
Krebs & Klenk, Hanau. Meßlokal: **Petersstr. 40** (Laden).
Krüger & Friedeberg, Berlin. Meßlokal: **Hotel Viktoria, Gerberstr. 1.**
Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig, Meßlokal: **Petersstr. 44 II,** Koje 9.
Carl Lindström Aktiengesellschaft, Berlin. Meßlokal: **Markt, Ecke Thomasgasse** (Pelzgeschäft Witzleben).
Otto Lüneburg, Hamburg. Meßlokal: **Reichshof III** (Nr. 417 bis 419).
Richard Lehmann, Leipzig. Meßlokal: **Reichsstr. 12 II.**
Maschinenfabrik Neukölln G. m. b. H., Berlin, Meßlokal: **Petersstr 39 II,** Stand 332.
Otto Meinel — Huthmeinel —, Klingenthal-Huth i. Sa. Meßlokale: **Markt 16 I, Petersstr. 1/7.** (Zimmer 56).
Menzenhauer & Schmidt, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 44** (Laden).
Mercedes Büromaschinen- und Waffenwerke, Berlin. Meßlokal: **Neumarkt 26 I** (Stand VI).
I. Mollenhauer Söhne, Fulda, Meßlokal: **Grimmaische Straße 26 I.**
Perpetuum, Inh. Josef Steidinger, St. Georgen. Meßlokal: **Petersstr. 40** (Laden).
Phonographische Zeitschrift. Meßlokal: **Petersstr. 26.**
Polyphon-Werke A.-G., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 30.**
Wilhelm Rast, Leipzig-Gohlis. Meßlokal: **Dresdener Hof,** Stand 250/51.
M. L. Reyersbach, Oldenburg. Meßlokal: **Petersstr. 30 I.**
Max Rud. Richter, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 17.**
Musikhaus Richter, Leipzig. Meßlokal: **Reichsstr. 19.**
Gebrüder Scharf, Berlin. Meßlokal: **Hotel Continental** (Hauptbahnhof).
Carl Schroeter & Co., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26.**
Rudolf Schug, Klingenthal. Meßlokal: **Petersstr. 17 II** (Tr. A).
Dr. Georg Seibt, Berlin-Schöneberg. Meßlokal: **Petersstr. 26 I,** Zimmer 5.
A. F. Seifert & Co., Dresden. Meßlokal: **Grimmaische Straße 13** (Hansa) I, No. 115/117.
Paul Steckelmann, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 44.**
Gebr. Steidinger, St. Georgen. Meßlokal: **Petersstr. 20,** Z. 104.
Traumüller & Raum, Schwabach. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof rechts).
Triumphon-Company m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstraße 26 I.**
F. Otto Ulrich, vorm. P. H. Hahn & Co., Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17 I.**
Ch. Weiß, Trossingen. Meßlokal: **Petersstr. 32/34,** Zimmer 418.
H. J. Wenglein's Norica- und Heroldwerke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken G. m. b. H., Nürnberg. Meßlokal: **Petersstr. 40** (Laden).
Emil Willfarth, Leipzig-Möckern, **Aeußere Hallesche Str. 160.**
Wurzener Metallwarenfabrik G. m. b. H., Wurzen. Meßlokal: **Petersstr. 26 I.**
Zimmermann & Co., Markneukirchen. Meßlokal: **„Drei Könige" I** (Zimmer 111).
Zonophon G. m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstr.** 26 pt.
A. Zuliger, Leipzig, **Königstr. 6.**

Einschränkung phonographischer Vorführungen usw.

Von den Anwohnern der sogen. Rummelplätze (das sind Privatgrundstücke, auf denen findige Unternehmer in letzter Zeit wieder an vielen Orten Unterhaltungs- und Belustigungsmittel aller Art für das Publikum aufzustellen pflegen) wird neuerdings, wie ein Blick auf die Tagespresse unzweideutig beweist, lebhaft über die Lärmbelästigungen geklagt. Unter diesen spielen naturgemäß musikalische Darbietungen mit Sprechmaschinen, Orchestrions, elektrischen Klavieren usw. eine große Rolle. Der Prozeß der Anwohner des Luna-Parks, mit Staatssekretär A. Dernburg an der Spitze, gegen die Geräuschbelästigungen hat seinerzeit allerdings gezeigt, daß unsere Gesetze im allgemeinen keine Handhabe gegen derartige Unternehmen bieten. Die Nachbarn dieser Vergnügungsplätze können nur dann mit Aussicht auf Erfolg nach der derzeitigen Rechtslage vorgehen, wenn der Nachweis erbracht wird, daß Gesundheitsschädigungen oder körperliches Unbehagen hervorgerufen wird. Nun war aber eine Novelle zur Gewerbeordnung in Vorbereitung, durch welche die Polizeibehörden das Recht erlangen sollen, Veranstaltungen von Musikaufführungen aller Art in Schankwirtschaften oder an öffentlichen Orten zu verbieten, sofern hierdurch die Nachbarschaft in erheblichem Maße belästigt wird. Es bedarf an dieser Stelle keiner Bemerkung, daß die gesamte deutsche Musikinstrumentenbranche an dieser Frage lebhaft interessiert ist, und wir werden daher auf die weitere Entwicklung achten, um bei passender Gelegenheit an dieser Stelle auf diese Materie zurückzukommen, wenn die neue Regierung diese Vorlage übernehmen und bei der Nationalversammlung vorlegen sollte.

G.

Messe-Plan.



Das Interesse des guten Händlers am soliden Musikwerke-Abzahlungsgeschäft.

Von *P. M. Grempe.*

Ein Schwindel mit Musikwerken macht sich in letzter Zeit wieder bemerkbar, der die Beachtung des reellen Handelsstandes unserer Branche verdient. Wer unsere Branche genau kennt, dem wird der zu erörternde Mißstand von früheren ähnlichen Erscheinungen nicht ganz unbekannt sein.

Der sehr anrüchige Geschäftsbetrieb geht auf folgender Basis vor sich: Bei einem Gastwirt erscheint ein Agent, um die Übernahme eines Musikwerks zu empfehlen. Hierbei wird der Trick geübt, dem Restaurateur auseinanderzusetzen, daß er das Orchestrion usw. ohne eigene Kosten erwerben könne. Der 10-Pfennig-Einwurf des Musikwerks werde ganz einfach zur Abzahlung des Instruments verwandt. Da die Einnahmen aus dem Automaten als relativ hohe hingestellt werden, so gelingt es auch meist, den Gastwirt für diesen Erwerbsmodus zu gewinnen.

Hiergegen ist in der Branche immer prinzipiell viel eingewendet worden. Wer Erfahrungen in der Branche hat, weiß auch, daß der Vertrieb wertvoller Erzeugnisse der Musikwerkeindustrie auf diesem Wege dem Händler fast niemals eine Freude machte. Der Grundsatz einer entsprechenden Anzahlung sollte hier schon zur Vermeidung böser Erfahrungen immer festgehalten werden. Erfahrungsgemäß pflegen ja die Einnahmen nach einiger Zeit zurückzugehen. Namentlich in solchen Orten, in denen nur ein kleiner Kreis von Besuchern für eine Gastwirtschaft in Frage kommt, haben die Stammgäste nach mehr oder minder kurzer Zeit das Interesse für den 10-Pfennig-Einwurf des Musikwerks verloren. Dazu kommt, daß die Restaurateure, denen ohne weiteres ein Musikwerk eingestellt wird, gewöhnlich auch recht wenig Interesse an der guten Instandhaltung haben. Diese Leute pflegen auch für den Erwerb neuer Notenrollen usw. wenig Verständnis zu bekunden. Will also der Lieferant die Einnahmen aus dem Automaten des Musikwerks steigern, so muß er sich veranlaßt sehen, von Zeit zu Zeit von selbst neue Notenrollen zu liefern. Damit wächst aber das Risiko immer wieder. Gerade die Notenrollen sind ja doch die Objekte, die der Gastwirt zu handhaben hat. Daß hierbei vielfach nicht mit der Schonung umgegangen wird, die im Fall des Eigentumerwerbs selbstverständlich ist, ist eine betrübende, aber feststehende Tatsache. Es gibt da Leute, die es beinahe nicht ungern sehen, wenn die Notenrollen verhältnismäßig schnell beschädigt werden, da man ja auf diesem Wege den unvorsichtigen Lieferanten zu immer neuen Lieferungen förmlich zwingt.

Auf Grund dieser Erfahrungen ist denn auch der größte Teil der Händlerschaft von dem Abschluß eines Geschäfts auf so unsicherer Grundlage im wohlverstandenen eigenen Interesse mehr und mehr abgekommen.

Diese Sachlage suchen nun gelegentlich gewisse Agenten auszunutzen. Sie bieten dem Gastwirt die Übernahme des Musikwerks in vorhin gekennzeichneter Art an. Ist der Restaurateur dafür gewonnen, dann wird ihm klargelegt, daß einzig und allein aus formalen Gründen ein Vierteljahrs-Akzept zu geben sei, damit der Lieferant etwas in Händen habe. Regelmäßig sei nur alle drei Monate die Einnahme aus dem 10-Pfennig-Einwurf einzusenden. Alsdann werde jedesmal das ursprüngliche Akzept zurückgegeben. Natürlich übernimmt der Ersteher des Instruments damit die Verpflichtung, mit dem Betrag der Automateneinnahme auch einen neuen Wechsel in Höhe der verminderten Summe einzusenden. Da diese Manipulation in dem rosigsten Lichte geschildert wird, so

ist der Wirt meist leicht dafür zu gewinnen. Ein kurzer Kontrakt, in dem dieses Abkommen festgelegt ist, wird dem Gastwirt zur Unterschrift mit dem Bemerken vorgelegt, daß dies geschehe, damit er vollkommen sichergehe, also niemals zu einer Bezahlung des gelieferten Objekts aus eigenen Mitteln genötigt werden könne. Daß sich in diesem Abkommen die Bemerkung findet, die Spesen der Akzeptverlängerungen müsse der Käufer tragen, wird nicht weiter erörtert. Die weitere Bestimmung derartiger Verträge, daß der gesamte Kaufpreis fällig sei, wenn nicht entsprechend der Vereinbarung gehandelt werde, ist zwar in dieser Form juristisch unhaltbar, hat aber für den unbeholfenen Gastwirt eine recht unangenehme Rechtslage zur Folge.

Es liegt nun auf der Hand, daß die meisten Gastwirte, die mit einem solchen Vertrag beglückt werden, viel zu wenig kaufmännisch gebildet, ja überhaupt zu untüchtig sind, um die Gefährlichkeit des Abkommens zu ahnen. Pünktlichkeit in Geldangelegenheiten ist ja überhaupt kein Vorzug, über den die Lieferanten bei den meisten Gastwirten klagen könnten. Entsprechend der in dieser Hinsicht herrschenden Unsitte nimmt natürlich der nunmehr glückliche Besitzer des Fabrikats an, daß es auch mit der vierteljährlichen Abrechnung nicht so genau darauf ankomme. Darauf ist auch offensichtlich das ganze Geschäft dieser Art zugeschnitten. Wird nämlich die Einnahme aus dem Geldeinwurf des Orchestrions usw. nicht rechtzeitig mit dem neuen Akzept übermittelt, so erfolgt Präsentation des Wechsels am Verfalltage. Das Akzept lautet naturgemäß immer über den gesamten Kaufbetrag. Gewöhnlich kommt es schon im ersten Vierteljahr zur Wechselpräsentation. Daß der Lieferant als vorsichtiger Kaufmann das Akzept auch schon weitergegeben hatte, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden.

Der Gastwirt löst erklärlicherweise den Wechsel nicht ein. Bei der Schnelligkeit des Wechselprozesses ist nicht selten der Wirt verurteilt, ehe er überhaupt weiß, was los ist. Die bedauerlicherweise so große Unkenntnis zahlreicher Gewerbetreibender auf dem Gebiete des Zivilrechts zeigt sich hier nur zu oft in hellster Beleuchtung.

Nun hat seinerzeit in Breslau eine Gerichtsverhandlung stattgefunden, in der ein Reisender, der nach diesem Rezept arbeitete, schwer bestraft worden ist. Er hatte in Zivilprozessen aus dieser Form des Geschäftsbetriebes wiederholt über die Modalitäten des Abschlusses falsche Angaben gemacht, also vor allen Dingen die beruhigenden Zusicherungen bestritten. Da es zum Meineidprozeß kam, so hatte die Staatsanwaltschaft zahlreiche Gastwirte geladen. Diese gaben übereinstimmend ihre Aussagen dahin ab, daß von dem Reisenden immer und immer wieder betont wurde, es käme ein Kauf überhaupt nicht in Betracht, sondern das Musikwerk werde Eigentum in dem Augenblick, in dem aus den 10-Pf.-Einnahmen das Objekt vollkommen bezahlt sei.

Ein ungünstiges Licht fiel in diesem Falle auf die Art und Weise des Geschäftsbetriebes noch dadurch, daß der Reisende in einem großen Automobil, auf dem er das Fabrikat gleich mit sich führte, bei den Gastwirten vorzufahren pflegte. Trotz dieser pompösen Geschäftsaufmachung war aber, wie es im Prozeß zur Sprache kam, der Lieferant vermögenslos! Einige Gastwirte hatten sich nämlich den Rechtsschutz ihrer Berufsvereinigungen verschafft, und im Schadenersatzprozeß ein obsiegendes Urteil erstritten. Da jedoch die Pfändung bei dem Lieferanten fruchtlos verlief, so kamen die geschädigten Gastwirte auch auf diesem Wege nicht zu ihrem Recht.

Da natürlich dann in Gastwirtskreisen Klagen über ein derartiges Treiben aufgetaucht sind, so dürfte es angebracht sein, wenn der legitime Musikwerkehandel jederzeit deutlich sein Mißfallen über dieses ungehörige Treiben kundgibt. Gewiß, man kann mit einer gewissen Offenherzigkeit sagen, daß es jedoch nur Sache der Gastwirte sei, die Möglichkeit einer direkten Inanspruchnahme als Käufer durch regelmäßige Einsendung der Automateneinnahme und des neuen Akzepts zu vermeiden. Man kann auch zugeben, daß es bei dem erbitterten Konkurrenzkampf oft nicht leicht ist, mit dem Anstand allein einen guten Geschäftsabschluß zu machen. Aber man wird sich bei einiger Überlegung doch sagen müssen, daß die hier gekennzeichnete Art des Vertriebes zu außerordentlichen Bedenken Anlaß gibt. Derartige Gewaltsgeschäfte führen nur dazu, daß die Gastwirte beinahe in jedem Musikwerkehändler einen — nun sagen wir es ehrlich heraus — Gauner sehen, vor dem man sich außerordentlich in acht nehmen müsse. Da nun die Wirte große Konsumenten der gesamten Musikinstrumentenbranche sind, so muß es im Interesse dieses Erwerbszweiges liegen, einem solchen Vorurteil rechtzeitig entgegenzutreten. Geschieht das nicht, dann hat die Händlerschaft unserer Branche letzten Endes doch den Schaden davonzutragen. Die Musikwerkeindustrie hat jedenfalls Gegner genug, um ihrerseits ganz von selbst alles tun zu müssen, um nicht unnötigerweise neue Feinde durch stillschweigendes Dulden bedenklicher Geschäftstricks großziehen zu helfen. Es wird also Sache der berufenen Organisationen unserer Branche sein, auf Mittel und Wege zu sinnen, um möglichst bald diesen Schädlingen des regulären Handels ihr Handwerk zu legen! Gewiß sind infolge des Krieges in letzter Zeit die Klagen dieser Art wenig laut geworden, weil die Warennot auch bei großen Musikwerken dafür sorgte, daß für „Gewalt"-Geschäfte nur geringes Interesse war. Aber mit der Rückkehr des Friedens wächst leider wieder die Neigung namentlich jener Geschäftsleute, die nicht dauernd in unserer Branche arbeiten, derartige Praktiken zu versuchen. Da vorläufig noch Mangel an neuen Fabrikaten herrscht, so versucht man es eben mit alten. Da muß betont werden, daß die berufene Händlerschaft der ganzen Branche dieses Gebaren nicht nur verurteilt, sondern auch gewillt ist, die durch die Warennot des Krieges gezeitigte gute Teilzahlungsweise dauernd zu sichern.

Die Sprechmaschine im Dienste des Witzes.

In einer Untersuchung über die Verfeinerung des Witzes weist das Organ des Lärmschutzverbandes auf eine Publikation von Hans Brennert in den „Lustigen Blättern" hin. In dieser wird gezeigt, wie man sich als Mieter bis zu einem gewissen Grad sein Gegenüber nach Geschmack aussuchen kann. Zu diesem Zweck stellt man auf dem Balkon seiner Wohnung — eine Sprechmaschine auf. Brennert gibt dann weiter den Rat, mit diesem Phonographen jedesmal beim Erscheinen von Mietslustigen unangenehme Musik zu produzieren. Nur, wenn — ein hübsches junges Mädchen als Mietslustige erscheint, verzichtet man auf die Anwendung der Sprechmaschine zur Verscheuchung seiner Mitmenschen. In der Praxis des Lebens dürfte jedenfalls diese Verwendung der Sprechmaschine die geringste Aussicht auf Erfolg haben. Dagegen wird von dem erwähnten Organ der Ruhebewegung zugestanden, daß der Witz durch die Verwendung des Grammophons eine Verfeinerung erfahren habe, indem die altmodischen Formen, wie sie besonders in den „Fliegenden" beliebt sind, nämlich Verprügeln, Begießen mit Wasser usw., dadurch verdrängt werden. Im Anschluß hieran wird allerdings eine noch höhere Kultur des Witzes gewünscht. Ob allerdings in der Zeit der Wohnungsnot das Rezept der Verscheuchung Mietslustiger durch Sprechmaschinenmusik nennenswert helfen wird, kann wohl mit guten Gründen bezweifelt werden. *G.*

HOMOKORD

ZUR MESSE
IN LEIPZIG:

Petersstraße 44

SPEIERS
Schuhwarenhaus

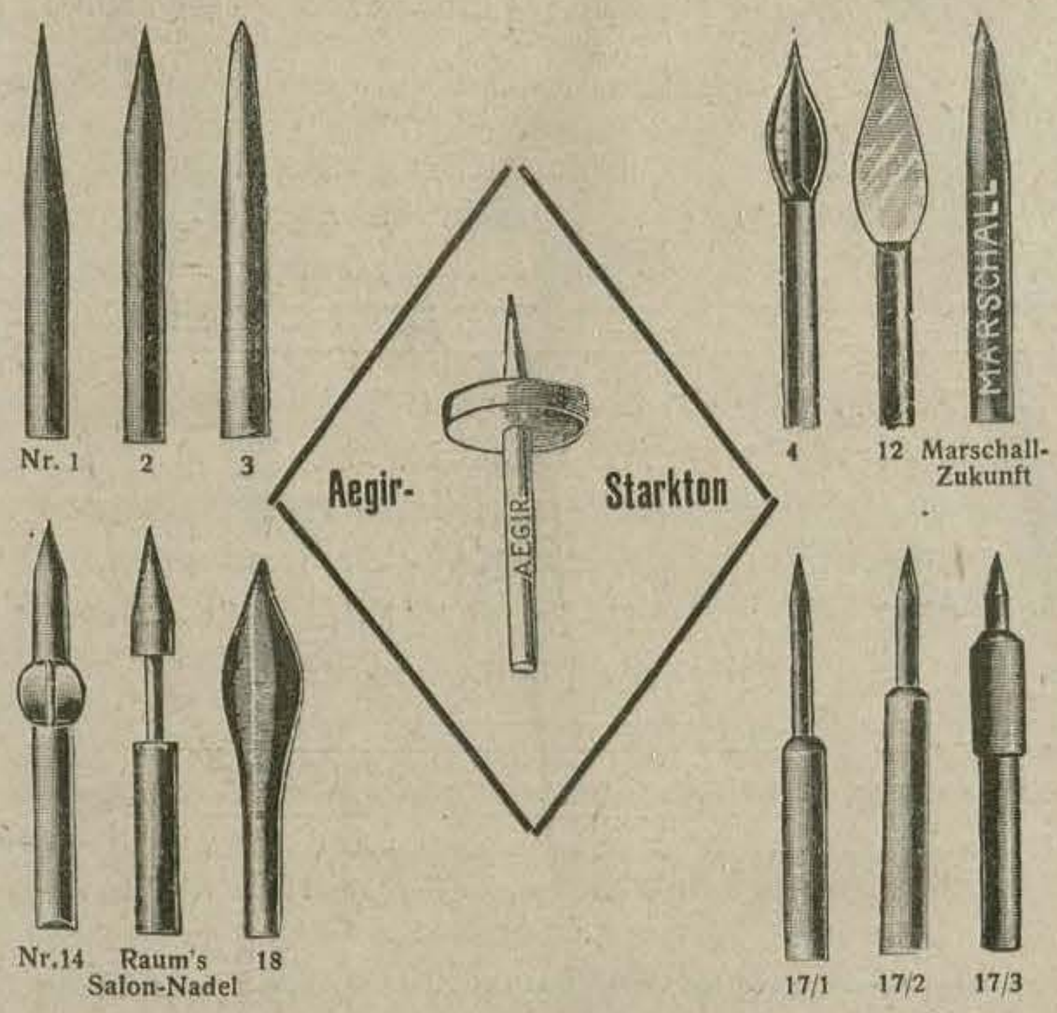
HOMOPHON-COMP.

BERLIN C2 **G. m. b. H.** Klosterstr. 4-6

Marschall-Nadeln

genießen Weltruf

infolge ihrer unerreichten Qualität



Alleinige Fabrikanten:

Nadelfabrik Traumüller & Raum, Schwabach (Bayern)

Zur Messe in Leipzig: **Petersstr. 17,** Hof rechts

onarme
richter
ellerbremsen
richterKniee

und andere
eile für Sprechmaschinen

Ausstellung

echn. Messe

Meßhaus Reichskanzler, Stand 104
Petersstraße 20—24

Clemens Humann

Leipzig-Neustadt

Aelteste Spezialfabrik dieser Art

Max Rud. Richter

Inhaber **Wilhelm Kliem**

BERLIN S14, Ritterstraße 16

Fernsprecher: Amt Moritzplatz, 10306

Trichterapparate

Trichterlose Apparate

in allen Preislagen

Beka-, Lindström-, Odeon-Fabrikate

Schallplatten
die neuesten Schlager
speziell Tanz-
platten mit und ohne
Altmaterial
sofort
lieferbar

◇

Erstklassige
Schalldosen,
Nadeln,
sämtliche
Fabrikate

◇

Patentierte Neuheit **„Lautophon"**

— auch **Blinde** und Handverwundete spielen sofort Laute und Gitarre — ohne zu lernen **mittels** des gesetzlich geschützten **Lautophons**

Anbringbar an jede gewöhnliche Laute oder Gitarre

Zur Messe:

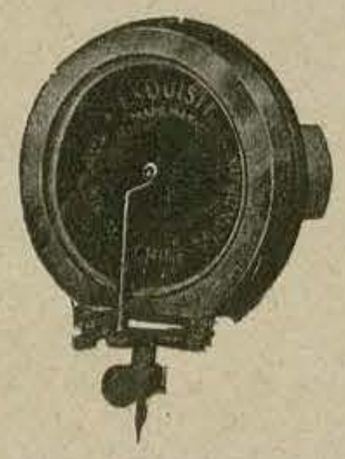
Leipzig, Petersstr. 17

Schalldosen

Royal · Mozart · Orpheus

Präzisions-Ausführung

Eigene
Dreherei
Stanzerei
Galvanik
Schrauben-
fabrikation
(Automaten-
betrieb).

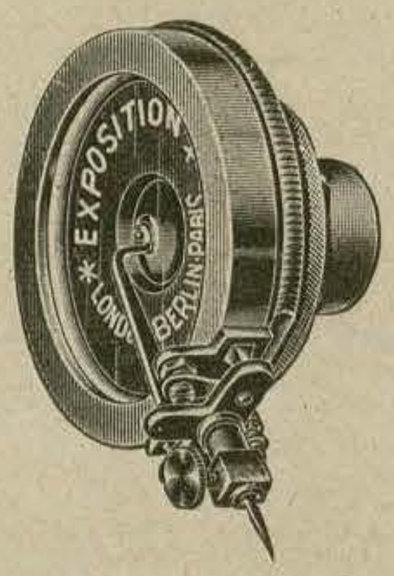


Mechanische Werkstatt

Carl F. Pauly

Berlin O 112

Frankf. Allee 85.



Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in
bester Ausführung

G. Benzing & Co.

Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.

Spezialbatterien

garantiert frisch mit 3 Wochen Umtauschfrist.

Batterie „Deutschland"	**100 Stück.**	**95 M.**
„ „German"	**100 „**	**100 „**
„ „ReKord"	**100 „**	**105 „**

Postpaket enth. 38 Stück. Versand gegen Nachnahme oder Einzahlung auf Postscheck Berlin 26635 zuzügl. 1,75 Mk. für Porto und Verpackung. Taschenlampenhülsen, Fernscheinbirnen und Halbopalbirnen billigst. Kastenbatterien wieder lieferbar.

Deutsche Löthandgesellschaft Berlin W 50,
Tauentzienstraße 10.

Vertreter überall gesucht.

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs-Umarbeitung

in anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität **Ernst Wilke & Co., Görlitz**

Fabrik: Berlin N, Koloniestraße 3—4.

KARL BORBS, BERLIN NO 43

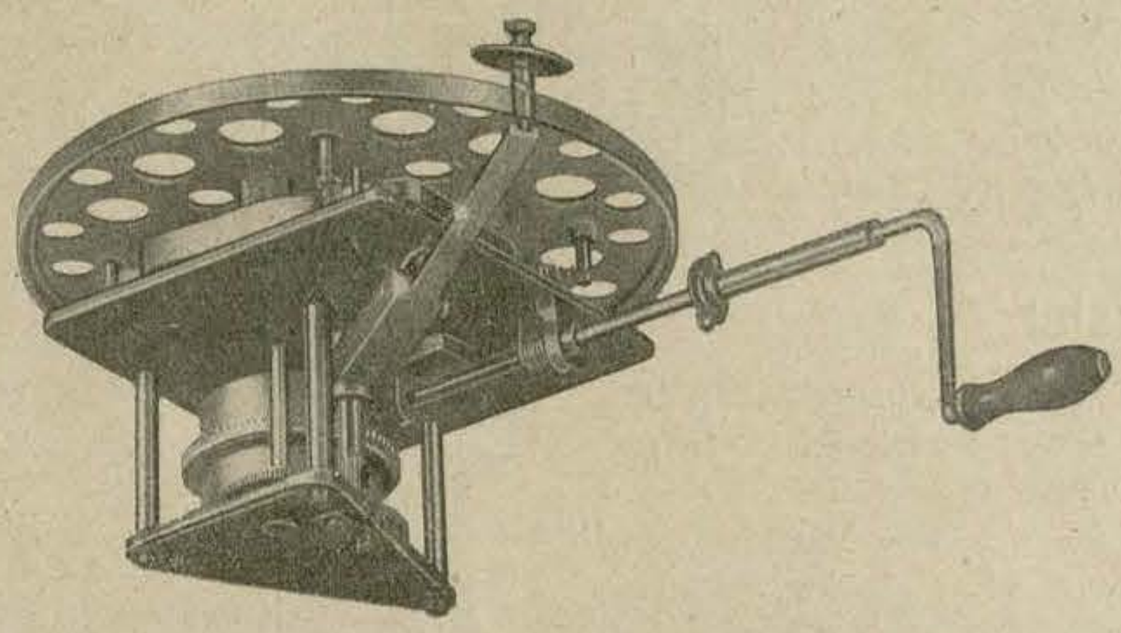
Neue Königstraße 38

Grossist f. **BeKa-. Odeon-, HomoKord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-BeKa- und Parlophon-Federn, WerKe, Alben usw.** **Schallplatten** **Apparate** Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen,** prompt und äußerst preiswert

Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

Milmobil-Sprechmaschinenwerk

mit ausgeglichener Regulierung, vollständig geräuschlosem Gang, größte Ausnutzung der Federtriebkraft



normalisiert

Präzisionsarbeit

konkurrenzlos

Während der Messe im

MILMOBIL-Ausstellungsraum

Spielwarenhaus Lorenz, Neumarkt 26 I

Stand VI

„Milmobil"-Apparate-Abteilung der Mercedes B.-M.-W.-Werke

Berlin W30, Nollendorfplatz 6

NEU! NEU!

Elektrisches Werk

für

Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt.

Dr. Georg Seibt, Fabr. elektr. Apparate
Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 11

Zur Messe: Schletterhaus
Petersstr. 26, I. Et., Zim. 5

Aloys Krieg, Berlin SW, Wassertorstr. 38.

Der in der Branche bestens eingeführte und älteste Vertreter, Herr Aloys Krieg, ist nach vierjähriger Abwesenheit erst Ende Februar d. J. aus dem Felde zurückgekehrt und hat seine Tätigkeit als Vertreter der Firmen H. J. Wenglein's Norica- und Herold-Werke, Nürnberg, und der Schwäbischen Metallwarenfabrik Molt & Botzler in Unterlenningen wieder aufgenommen. Da verschiedene der vor dem Kriege von ihm vertretenen Firmen eingegangen sind, ist Herr Krieg bereit, einige weitere Vertretungen, die mit seinen jetzigen nicht kollidieren, zu übernehmen. Jeder, der Herrn Krieg, seine Beliebtheit bei den in Frage kommenden Kunden, sowie seinen Fleiß kennt, weiß, daß die Interessen der von ihm vertretenen Firmen aufs Allerbeste gewahrt werden. Wir wünschen Herrn Krieg von Herzen, daß es ihm gelingen möge, seine durch den Krieg nahezu vernichtete Existenz recht bald wieder neu aufzubauen.

Max Eisler.

Der unsern Lesern wohlbekannte langjährige Mitarbeiter der „Phonographischen Zeitschrift" ist, wie wir jetzt erfahren, noch während der letzten Zeit der auf dem österreichisch-italienischen Kriegsschauplatze herrschenden Kämpfe in italienische Gefangenschaft geraten. Herr Eisler, der als Sanitätsfeldwebel im Felde stand, geht in dieser Eigenschaft auch im Gefangenenlager seiner Tätigkeit nach. Sein Befinden ist erfreulicherweise ganz zufriedenstellend. Mit einem Freunde bewohnt er ein Abteil einer Baracke, welche er sich mit Tüchern austapeziert hat. Zwei Strohlager mit Decken, ein Tisch und eine Bank, letztere natürlich eigener Erzeugung, vervollständigen die Einrichtung des verhältnismäßig behaglich warmen Raumes. Da wir annehmen, daß verschiedene Freunde des Herrn Eisler ihm gern ein Trost- und Lebenszeichen schicken wollen, geben wir nachstehend seine Adresse an: Sergente medico Max Eisler, 2087a Centuria prigionieri lavoratori. Campo cententramento dei prig. d. guerra in Pergine (Valsugana).

Großes, bestorganisiertes

Schweizer Musikhaus
sucht Generalvertretung

leistungsfähiger Fabrik für

Schallplatten und Apparate

Gefl. Offerten unter Chiffre „P. Z. 1470" an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Stellengesuche!

Aufnahme in kleiner Schrift erfolgt **kostenlos** für unsere Abonnenten.

Für Porto und Gebühren sind M **2,**— einzusenden.

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Cassel. W. Riedl eröffnete Friedrichsplatz 12 ein reichhaltiges Atelier in erstklassigen Instrumenten.

Frankfurt a. M., Friedensstr. 1 wurde das Musikhaus Dressel eröffnet.

Saalfeld. Edmund Jost eröffnete am Schulplatz, Ecke Fleischgasse, unter der Firma Jost's Musikhaus eine Musikinstrumenten- und Musikalienhandlung.

Görlitz. Rich. Rudolf Jauer eröffnete Leipziger Straße eine Reparaturwerkstatt für mechanische Musikinstrumente.

Falkenstein. Die Firma Musikhaus „Vogtland", Inh. B. Kaczmarek, eröffnete im Hansahaus in Plauen i. V. ein Zweighaus.

Gleiwitz. Robert Flux übernahm das Instrumentengeschäft und Reparaturwerkstatt seines Onkels, Pianofortefabrikanten Georg Flux. —

Mittweida. Max Werner übernahm käuflich das Musikalien- und Instrumentengeschäft von W. Wack, Neustadt 1.

Berlin. Das Schweizer Musikhaus eröffnete hier Reinickendorfer Straße 117 eine sechste Filiale.

Beuthen, O.-Schl. Thomas Cieplik, Musikinstrumente. Die Firma ist geändert in Th. Cieplik. Inhaber der Firma ist der Pianofortekaufmann Thomas Cieplik in Beuthen, O.-Schl., Buch-, Musikalienhändler und Verleger, Neubau- und Reparaturwerkstelle für Musikinstrumente, Inhaber des Cieplik'schen Konservatoriums. Dem Jos. Gaertner in Beuthen, O.-Schl., ist Prokura erteilt.

Budapest VIII, Föherczeg Sandor u. 19. Edmund Cukor, Handel mit kleinen mechanischen Maschinen und Maschinenbestandteilen, wurde handelsgerichtlich eingetragen.

Klingenthal, Sachsen. Louis Meisel in Brunndöbra, Akkordionsfabrik. In das Handelsgeschäft ist der Kaufmann Howard M. Willi Meisel in Brunndöbra als Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft ist am 31. Januar 1919 errichtet worden.

Leipzig. Julius Feurich, Pianofortefabrik. In die Gesellschaft ist der Kaufmann Erich Karl Adalbert Feurich in Leipzig eingetreten. Seine Prokura ist erloschen.

Cassel. C. Lederer Wwe. führt mit Hilfe ihres Sohnes und langjährigen Gehilfen das Musikinstrumentengeschäft ihres verstorbenen Mannes unverändert weiter.

Dresden. Die Firma Rich. Stolzenberg, Piano- und Harmoniumhaus, blickte auf ein 25jähriges Bestehen zurück.

Kiel. Max Kutschmann übernahm die Musikalien- und Instrumentenhandlung des Robert Streiber, Wall 20.

Leipzig. Die Firma Musikhaus Otto Seiler in Leipzig (Reichsstr. 12) ist handelsgerichtlich eingetragen. Inhaber ist Kaufmann Max Otto Seiler in Leipzig. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Musikinstrumenten, Musikspielwaren aller Art und Musikalien.

Hamburg. Herr F. Bartel eröffnete am 1. April in der Altonaer Straße 63 ein Musikwarengeschäft.

Remscheid. Richard Pasusch eröffnete Pastoratstr. 23a eine Präzisionswerkstätte für Feinmechanik.

Liegnitz. Max Pälchen eröffnete Frauenstraße eine Reparaturwerkstatt für Fahrräder, Nähmaschinen und Sprechapparate.

Varel (Oldenburg). Herr Heinz Keffer eröffnete Nebballee 2 eine Musikinstrumentenhandlung.

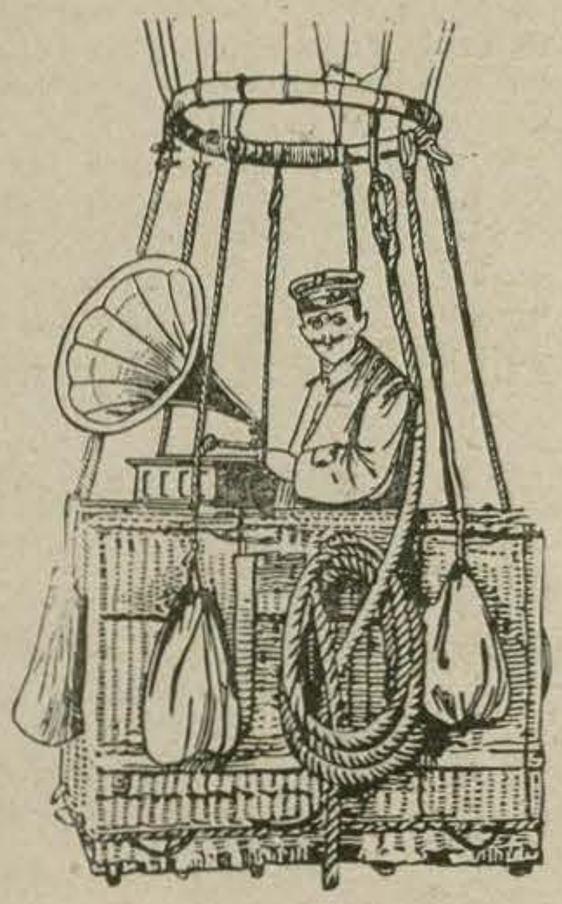
Notiz.

Bei der bekannten württembergischen **Harmonikafabrik Ch. Weiß, Trossingen,** finden Sie zur Messe in Leipzig, Meßhaus „Drei Könige", **Petersstr. 32/34,** die neuesten Schlager der Harmonikabranche.

Das Lautophon.

Die Firma Max Rudolf Richter, Inhaber Wilhelm Kliem, Berlin, Ritterstr. 16, bringt einen neuen Artikel heraus, der sicherlich zur Belebung des Geschäfts beitragen wird. Es handelt sich um einen sehr sinnreich konstruierten kleinen Apparat, welcher an jeder Laute angebracht werden kann, und der es jedem ohne Vorkenntnisse ermöglicht, dieses beliebte Begleitinstrument zu spielen. Namentlich für Blinde und Handverletzte dürfte der Apparat eine sehr willkommene Gabe darstellen. Das Lautophon wird von der Firma Max Rudolf Richter auf der Messe ausgestellt, und empfehlen wir allen Händlern, sich diese wertvolle Neuheit anzusehen.

Sie finden mich in Leipzig zur Messe:



Petersstr. 33

im Laden

K. HEINRICH

Generalvertreter der Deutschen Grammophon A.-G.

FRANKFURT a. M., ZEIL 114

Nur erstklassige, unübertroffene Qualität!

Die neuesten Schlager in der Branche

Neuer illustrierter Katalog

Großes Musterlager zur Messe in Leipzig:

Petersstr. 32/34, Meßhaus „Drei Könige", Zim. 418

Württembergische Harmonikafabrik

Ch. Weiß, Trossingen

(Gründungsjahr 1855)

Filialfabriken: Spaichingen, Böttingen, Egesheim, Nusplingen, Königsheim, Hausen a. V., Mahlstetten

Wilhelm Rast

METALLWARENFABRIK

Leipzig-Gohlis

Äuß. Hallesche Str. 122

Spezialfabrik von

Schalldosen

Zur Messe, Dresdener Hof, Stand 250-51

Nr. 9

der

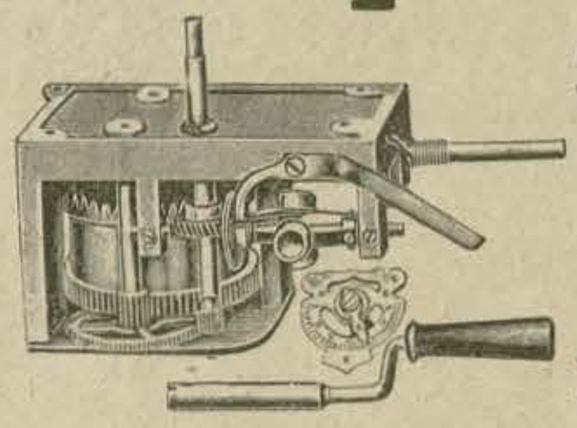
»Phonographischen Zeitschrift«

kommt vom

28. April

ab in Leipzig zur Verteilung

Perpetuum Steidinger



Sprechmaschinenlaufwerke

werden jetzt wieder in bekannter Güte in
zirka 35 verschiedenen Ausführungen fabriziert

Muster und Preislisten stehen zu Diensten

PERPETUUM, Inh.: Josef Steidinger St. Georgen (Schwarzwald)

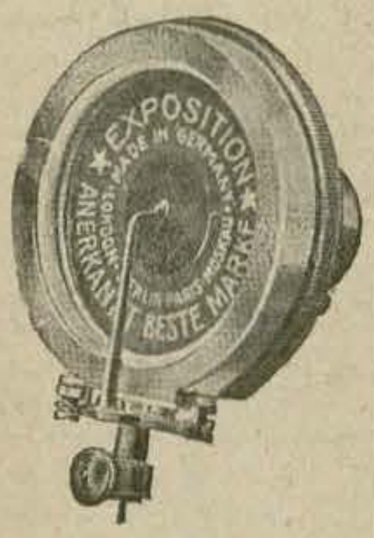
Firma bitte genau zu beachten

Zur Messe: Petersstr. 40, im Laden M. Steiner & Sohn, Paradiesbettenfabrik

Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.



▪ Speziell für Export ▪

Emil Willfarth
Schalldosen-Spezialfabrik
Leipzig - Möckern
Äußere Hallesche Straße 160

empfiehlt seine seit 13 Jahren anerkannten
erstklassigen Fabrikate

4 sprachiger Katalog zur Verfügung

In Ihrem eigenen Interesse
besuchen Sie bitte meine
Meßausstellung
Petersstr. 17, Hof links I. Etg.
Sie finden größere Auswahl in Apparaten mit und ohne Trichter, ebensolche in Stativ- und Schrankform, mit und ohne Einwurf
Fortephon-Sprechmaschinenwerke
DRESDEN-A. 10

KAUFE
alte Phonographenwalzen
gegen Kasse
Auf Wunsch Umtausch gegen alte Schallplatten
Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Zur Messe:
Grimmaischestr. 26; I
bei Firma E. DIENST
J. Mollenhauer & Söhne, Fulda
Erstklassig. Holzblas»»»» instrumente ««««

Fidelio-Musikwerke

Berlin SW 68, Ritterstr. 62

Engros — Export

Sprechmaschinen
mit und ohne Trichter

Schallplatten aller Marken
auch ohne Altmaterial

Schalldosen, Nadeln, Werke, Tonarme

Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile

Neu aufgenommen:

Mundharmonikas

nur allerbeste, leicht verkäufliche Marken

Zur Messe in Leipzig:
Petersstraße 26, Hof part.

F. Otto Ulrich
vorm. P. H. Hahn & Co.
Musikwerke
Dresden-A. 3
Lüttichaustr. 21

Zur Messe:
Leipzig, Petersstraße 17 I

FABRIKATION
der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon"
Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten
Spezialität:
Mundharmonikas

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.

Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"
durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federhandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.
Alleiniger Fabrikant:
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.
Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 17, Hof rechts.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für
Violinen u. Cellos
Herstellung in eigener Werkstatt — Muster auf Verlangen zu Diensten
Fritz Ludwig Heberlein, Markneukirchen i. Sa., Bahnhofstr. 300

Sprechapparate, Schallplatten
Schalldosen ◇ **Lager in**
Partieposten: Spiel-dosen u. Musikinstr. aller Art
Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19
Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln, Zugfed., Ersatzteile
Lauten, Gitarren, Mandolinen

Monteur für Musikwerke

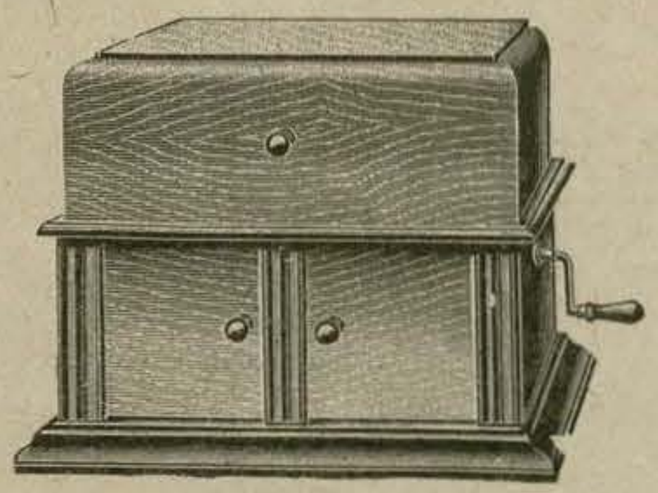
zur Wiederingangsetzung der während des Krieges stillgelegten Orchestrions usw. für sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an **Fritz Helmer, Sottrum,** Post Holle bei Hildesheim.

1,25 Mark beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die **„Phonographische Zeitschrift"**

Tanzbär
mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar!
Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Stellengesuche!
Aufnahme in kleiner Schrift erfolgt **Kostenlos** für unsere Abonnenten.
Für Porto und Gebühren sind Mark **2,—** einzusenden.

ZONOPHON G. m. b. H. **Berlin S 42** Ritterstraße 111



Aelteste und bestrenommierte Firma für den Bezug von

Zonophon G. m. b. H. Sprechapparate

Als Spezialität empfehlen wir

Zonophon-Resonanz-Apparate

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 26 part.

PATENT-TEIL

Zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch**, Berlin NO 18, Gr. Frankfurter Straße 59.

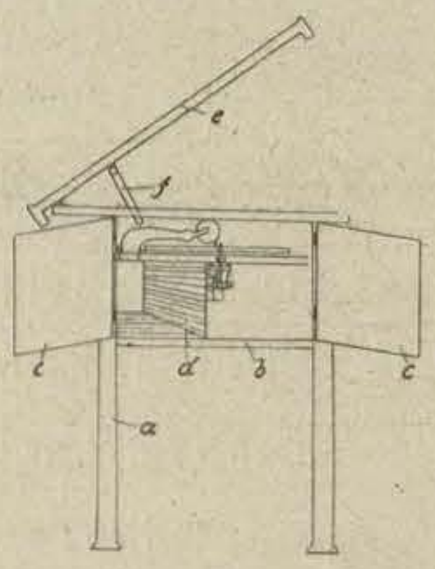
Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

Neueste Gebrauchsmuster.

No. 697 459. — 27. 1. 19.

Klara Sieke, geb. Hahn, Berlin-Schöneberg, Tempelhofer Str. 14.

Klubrauchtisch mit eingebautem Grammophon.



G.M. 697459.

Beschreibung.

Die Erfindung besteht in dem eigenartigen Einbau eines Grammophons in einen Tisch und ist in der beiliegenden Abbildung gezeigt.

Zwischen den Tischfüßen a ist ein Kasten b eingebaut, in welchem sich das Grammophon befindet. An einer Seite besitzt dieser Kasten Türen c, deren eine Hälfte den Trichter d freigibt. Zum Einlegen der Platten ist die Tischplatte e hochklappbar und mit einer Feststellvorrichtung f versehen.

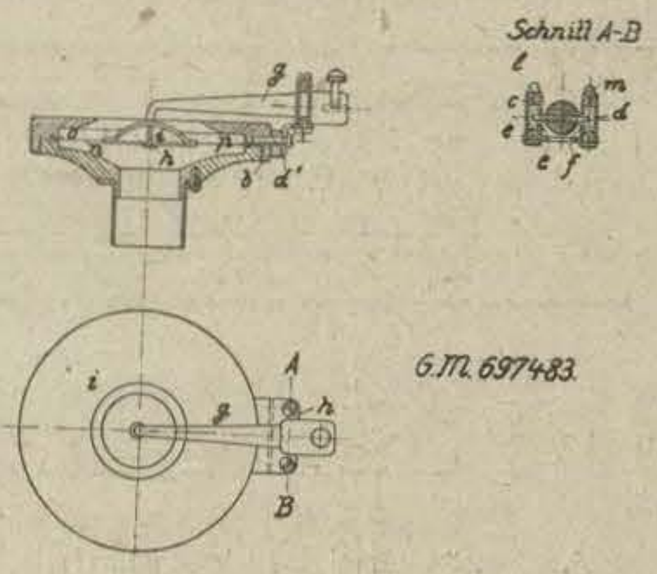
Schutzanspruch.

Tisch mit unter der Tischplatte zwischen den Tischbeinen eingebautem Grammophon, welches erst nach dem Hochklappen der Tischplatte und Öffnen der Ziertüren sichtbar wird.

No. 697 483. — 21. 12. 18.

Lorenz Reinhart, Mannheim-Sandhofen, Hanfstr. 14.

Geräuschlose Schalldose für Sprechmaschinen u. dgl.



G.M. 697483.

Beschreibung.

Das Steglager wird am Gehäuse derart befestigt, daß die Röhren c und d 12—15 mm über dem Gehäuse hoch stehen, und zwar so, daß die seitlichen Schlitze e und f nach innen liegen. Hierauf wird die an dem Steg g befindliche Traverse h soweit in die seitlichen Röhrenöffnungen e und f eingesetzt, bis das entgegengesetzte Ende des Steges durch die Hupe i soweit unter der Membrane vorsteht, daß sie mit Mutter h verschraubbar gemacht werden kann. Zuletzt wird dann die Füllung der beiden kleinen Schalldämpfer c und d vorgenommen, worin das eigentliche Kennzeichen der Erfindung besteht.

Nachdem reiner Gummi in flüssigen Zustand gebracht worden ist, werden die beiden Zylinder (Schalldämpfer), in welchen nun die Traverse des Steges ruht, mit dieser Masse aufgefüllt. Nach dem Erstarren der Flüssigkeit werden die Verschlußschräubchen l und m aufgeschraubt, sodann werden auf die Membrane n unten und oben die Gummiringe o und p aufgelegt, welche jede störende Beeinflussung verhindern. Schließlich werden die beiden Gehäuseteile gegenseitig fest in sich zusammengeschraubt.

Schutzanspruch.

Schalldose für Sprechmaschinen, gekennzeichnet dadurch, daß die Dose aus einem nicht metallischen Material besteht und daß der Steg in der Weise angeordnet ist, daß der Steg in das Steglager eingegossen wird, wodurch die Federung sowie das Klirren, Knattern und jedwede Nebengeräusche der Nadel vermieden werden, ohne den Ton zu beeinträchtigen oder daß selbiger störend wirkt.

Neueste Patentanmeldungen.

M. 61 143. — 7. 4. 17.

Verfahren zur Aufnahme und Wiedergabe sprechender lebender Bilder.

Akt.-Ges. Electrical Fono Films Company, Kopenhagen.

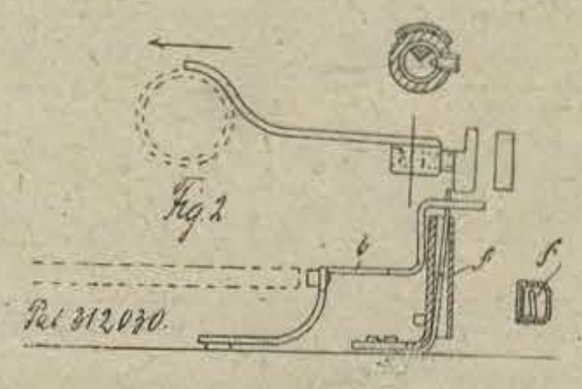
Die Neuheit bei diesem Verfahren zur Aufnahme und Wiedergabe sprechender lebender Bilder besteht darin, daß die Schallstärke durch vom Leiter änderbare, in den Mikrophon- oder Telephonstromkreisen liegende elektrische Widerstände geregelt wird.

Neueste Patentschriften.

No. 312 030. — 8. 12. 17.

Ewald Mees, Kirchen, Sieg.

Sprechmaschine mit selbsttätiger Ausrückung der Bremse des Plattentellers.



Patentanspruch.

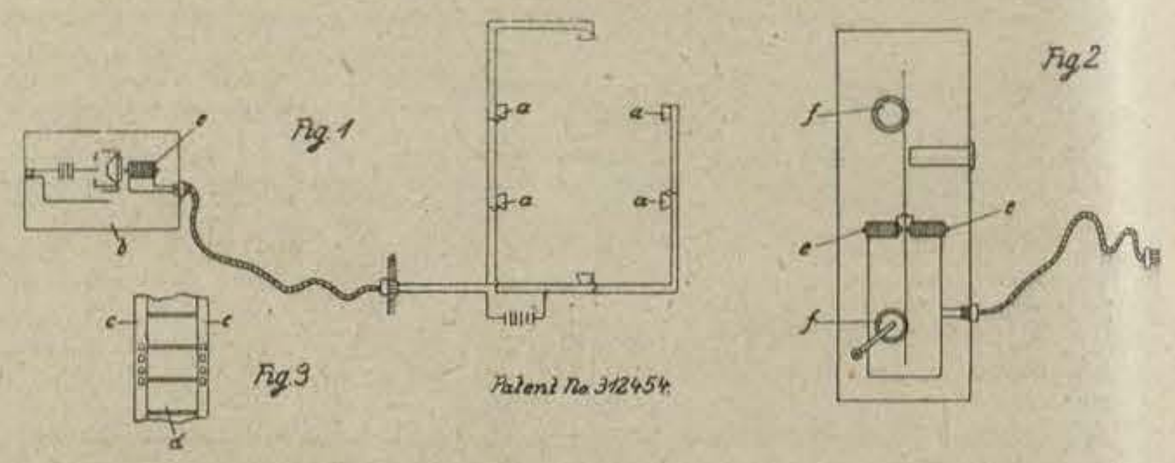
Sprechmaschine mit selbsttätiger Ausrückung der Bremse, die gegen das freie Ende der den Bremshebel sperrenden Feder stößt, dadurch gekennzeichnet, daß die an ihrem anderen Ende starr befestigte Feder (f) regulierbar gegen den Sperrhebel (b) gedrückt wird und dessen Sperrnase und Feder (f) an ihrer Berührungsstelle als zwei sich kreuzende Schneiden ausgebildet sind.

No. 312 454. — 2. 6. 13.

„Magnetica"

Laßner-Talalmanyok Reszvenytarsasaga, Budapest.

Einrichtung für die Aufnahme und Vorführung sprechender Kinematogramme.



Patentansprüche.

1. Einrichtung für die Aufnahme und Vorführung sprechender Kinematogramme, bei welcher die Aufnahme und Wiedergabe der Töne auf telephonischem Wege durch Mikrophone erfolgt, dadurch gekennzeichnet, daß als akustische Vorrichtung eine Poulsen-Sprechmaschine b verwendet wird, deren Stahlband c zusammen mit dem Film durch denselben Mechanismus bewegt wird, wobei die Stromimpulse in an sich bekannter Weise durch ein Relais verstärkt werden, um eine laute Tonwiedergabe zu erzielen.

2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die das Stahlband d magnetisierenden Magnete e und die unter der Induktionswirkung der Phonogramme stehenden Solenoide zwischen den den Film bewegenden Zahnrädern f angeordnet sind.

3. Film für die Einrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der übliche Film an einem oder beiden seiner Ränder ein Stahlband für Poulsen-Phonogramme trägt.

Sprechmaschinen-Motoren

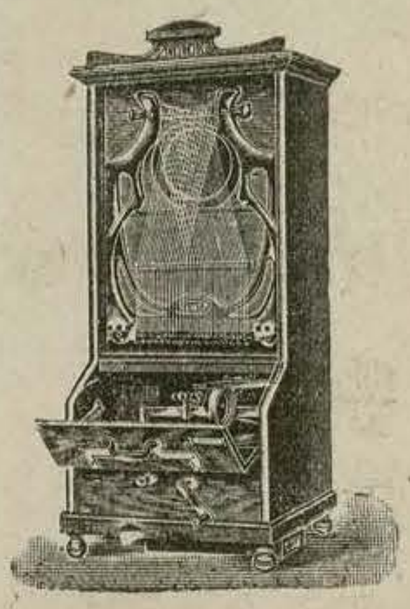
für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 Gebrüder Kaiser, Leipzig Dessauer Str. 13.



Klingsor

die musikalische Sprechmaschine mit und ohne **Saiten-Resonanz**

Klingsor-Automaten

in altbewährter Konstruktion

Prompt lieferbar!

Alleinige Fabrikanten:

KREBS & KLENK
Hanau-Kesselstadt 6

Zur Leipziger Frühjahrsmesse: Petersstr. 40 (Laden)

Leistungsfähigstes Haus

in **Sprechmaschinen, Platten und Nadeln,** Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.

Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön

BERLIN S 42, Ritterstraße 90

Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung

Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

50 Stück Stativapparate

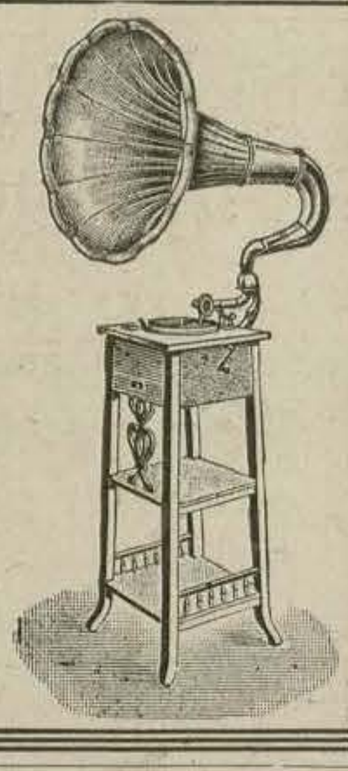
wie Abbildung

Größe 100 × 48 × 41, mit 85 cm großem Messing-Patenttrichter und Schallöffnung 70 cm, mit oder ohne automatische Einrichtung — sofort abzugeben

Preis 225 M., mit Automat 260 M.

Fortephon - Sprechmaschinenwerke
Dresden-A.

Meßausstellung:
Leipzig, Petersstr. 17, links I.



D. R. P. und D. R. G. M. angemeldet

Nur für Groß-Laufwerkefabriken!

Der langersehnte Friedens-Fabrikationsartikel ist nun da. Allergrößte Massenfabrikation, da für fast alle Branchen verwendbar. Kapitalkräftige, ernstliche Reflektanten belieben sich unter „Printempo 21116" der Vermittlung der Redaktion zu bedienen

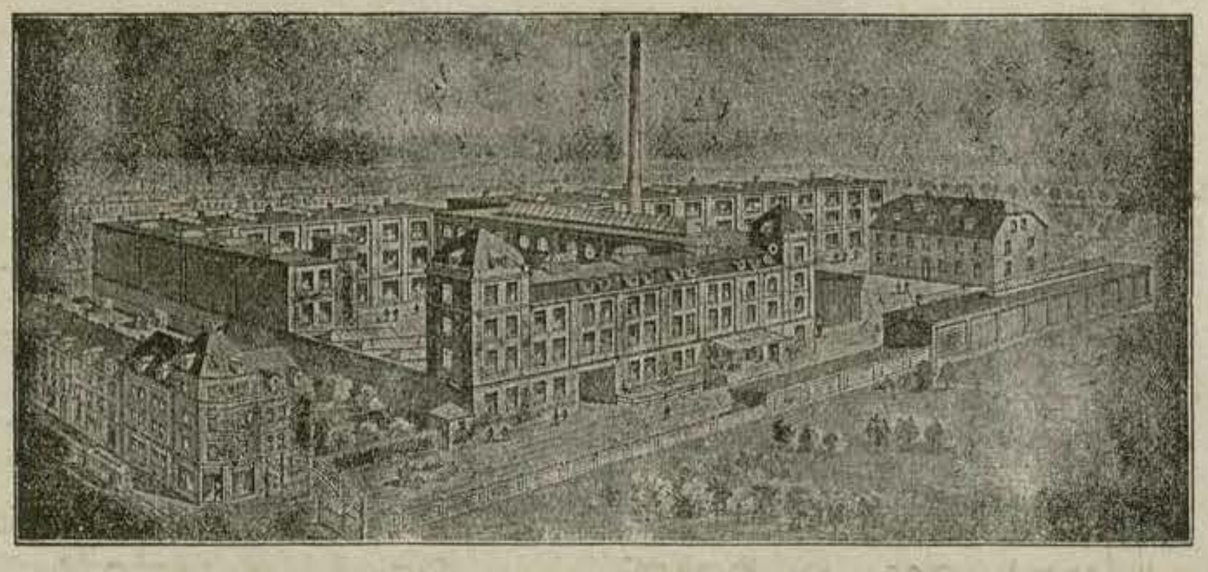
Sächs. Sägen- u. Federstahlwarenfabrik EMIL RIEDEL, Chemnitz-Gablenz (Postfach 10).

Schwedischer
Uhrfederbandstahl
und Federn daraus.

Bandstahl
roh und gehärtet.

S M-Bandeisen
blank gewalzt.

Eigenes Walzwerk.



Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen

Spiralfedern
aller Art.

Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

Größte Leistungsfähigkeit

C.L.H. PYROLA PYRONETTE

Sprechmaschinen
eigenes Fabrikat
Solide saubere
Tischler-Arbeit
aus eigener
Schutzmarke **Gehäuse-Tischlerei**

Apparate mit Trichter sowie Schatullen
mit und ohne Haube — Schrankapparate
Neue illustr. Preisliste auf Wunsch

Otto Lüneburg, Hamburg 13 Ph
Zur Messe: Reichshof III, Nummer 417-419

Berliner Reclame Druckerei
Georg Marcus
Berlin C2
Stralauerstr. 3-6
Buchdruckerei · Stereotypie · Buchbinderei
Alexander 4971

Sprechmaschinen sofort lieferbar.

Nr. 22. Nußbaumfarb. poliert, Goldspritz, 31 × 31 × 15 cm, 3 Min.-Werk, Trichter ca. 40 cm Durchmesser, gute Schalldose **M. 50,—**
Nr. 26. Nußbaumfarb. poliert, 32 × 32 × 18 cm, 3 Min.-Werk, Trichter ca. 45 cm Durchmesser, gute Schalldose **M. 57.50**
Nr. 33. Echt Eiche poliert, 32 × 32 × 17 cm, 6 Min.-Werk, Trichter ca. 50 cm Durchmesser, vorzügliche Schalldose **M. 70,—**
Nr. 38. Echt Eiche, Brandmalerei, 35 × 35 × 18 cm, 6 Min.-Werk, Trichter 55 cm Durchmesser, Starkton-Schalldose **M. 82,50**
Nr. 55. Schatulle, Eiche poliert, 42 × 35 × 19 cm, 3 Min.-Werk, gute Schalldose, **M. 50,—** mit Bügelarm **M 7,50** mehr
Nr. 58. Schatulle mit Haube, echt Eiche, 42 × 42 × 28 cm, 6 Min.-Werk, exquisite Schalldose, **M. 95,—**, größere Ausführung, 9 Min.-Werk, **M. 110 —.**

Wegen besserer Typen verlangen Sie Spezial-Offerte.

ARNO BAUER, Hermes-Musikwerke, Chemnitz/Sa., Poststr. 18. Fernspr. 1830

Einen Posten Laufwerke für Sprechmaschinen
sehr kräftige Ausführung, für Automaten geeignet, noch Friedensware, per Stück Mark **32,—** **Elektrisier-Automaten** in Friedensausführung, per Stück Mark **100,—**
Muster nur unter Nachnahme
OTTO HOPKE, Eisenberg S.-A.

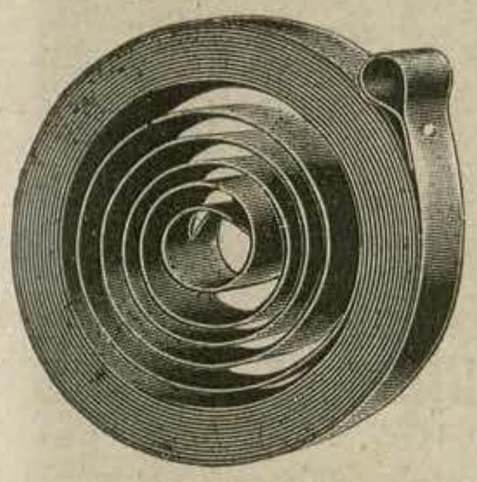
Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

Schallplatten dosen ~ Etiquettes
in allen Sprachen, ein- u. mehrfarbig — Neue künstlerische Entwürfe
Kataloge, Plattentüten, Pressspanscheiben, Matrizen- und Galvano-Taschen, Löschblätter, Lizenzmarken
Heinrich Schiftan, Buch- u. Steindruckerei
BERLIN S14, Stallschreiberstraße 27-28

Schreiben Sie
Ich beziehe mich auf Ihr Inserat in der „Phonographischen Zeitschrift" bei Anfragen an unsere Inserenten.

Musikinstrumente und Saiten. Prima-Ebenholz-Artikel:
Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter mit 2 Neusilberschrauben, feine Arbeit, per Dtz. M. 40,— bis zu den **elegantesten Ausführungen. Großes Lager** in **Violinen, Bogen, Form-Etuis** mit und ohne Filzfütterung, **Leder-Etuis**, verrundete Form mit Samt oder Plüsch gefüttert v. **M. 75** an, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Konzert- u. Gitarrzithern**, alle **Holzblas- u. Blechinstrumente, Notenpulte, Metromome, Stimmgabeln, Stimmpfeifen, Taschen u. Überzüge.** Ferner empfehlen wir unsere beliebtesten **Marken, Darm-, Stahl- u. übersponnene Saiten: Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos**, wasserfeste **Herkules, Violin - G -** auf Darmunterlage mit feinstem leonisch versilb. Draht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute u. Gitarre **Zimmermann & Co., Markneukirchen**
Schmuckbänder, stets Neuheiten am Lager — Muster zu Diensten
Zur Messe in Leipzig: „Drei Könige", 1. Stock (Raum 111)

- A. MOKER -

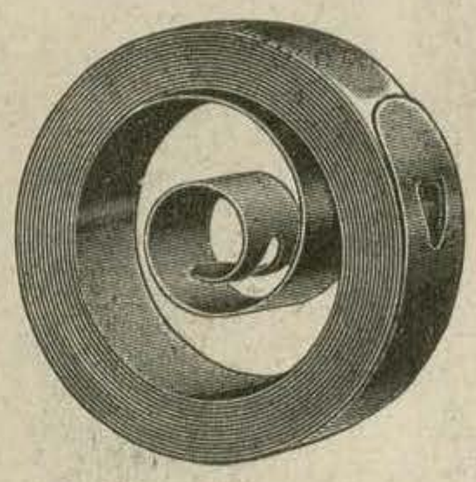


ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.
Gegründet 1889

ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



Carl Below, Mammutwerke

LEIPZIG

Reichsstr. 1/9 „Handelshof“

Fernsprecher 1300 :-: :-: Fernsprecher 1300

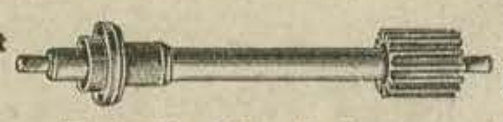
Schatullen u. Standapparate

sowie

Automaten eigener Fabrikation

Verlangen Sie bitte kostenlos illustrierte Offerte.

Gegründet 1868.

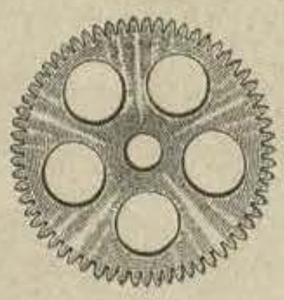


Telegr.-Adresse: Böteführ Glashüttesachsen

Fabrik für Präzisions-Mechanik

C. H. WOLF G. m. b. H.

Glashütte i. Sa.



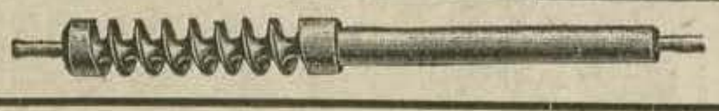
Zahnräder Zahnstangen

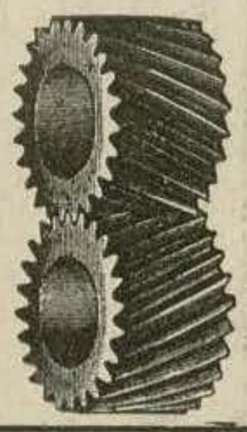
Triebe aller Art.

Uhrwerke, Lauf- u. Registrierwerke, Telegraphen-Apparate etc.

Einzelteile können der hohen Kosten wegen nur bei Bestellung von mindestens je 25 Stück geliefert werden

Teile zu Kinematographen-Apparaten





Große Mengen Herold-Nadeln

zu kaufen gesucht.

Preisangabe mit Muster unter *A. F. 202* an die „Phonographische Zeitschrift“.

Zugfedern,

sowie alle übrigen
Federn-u. Massen-Artikel
für die
Sprechmaschinen-Branche
liefert
Federstahl-Jndustrie
Emil Dieterle,
Chemnitz-Gablenz.

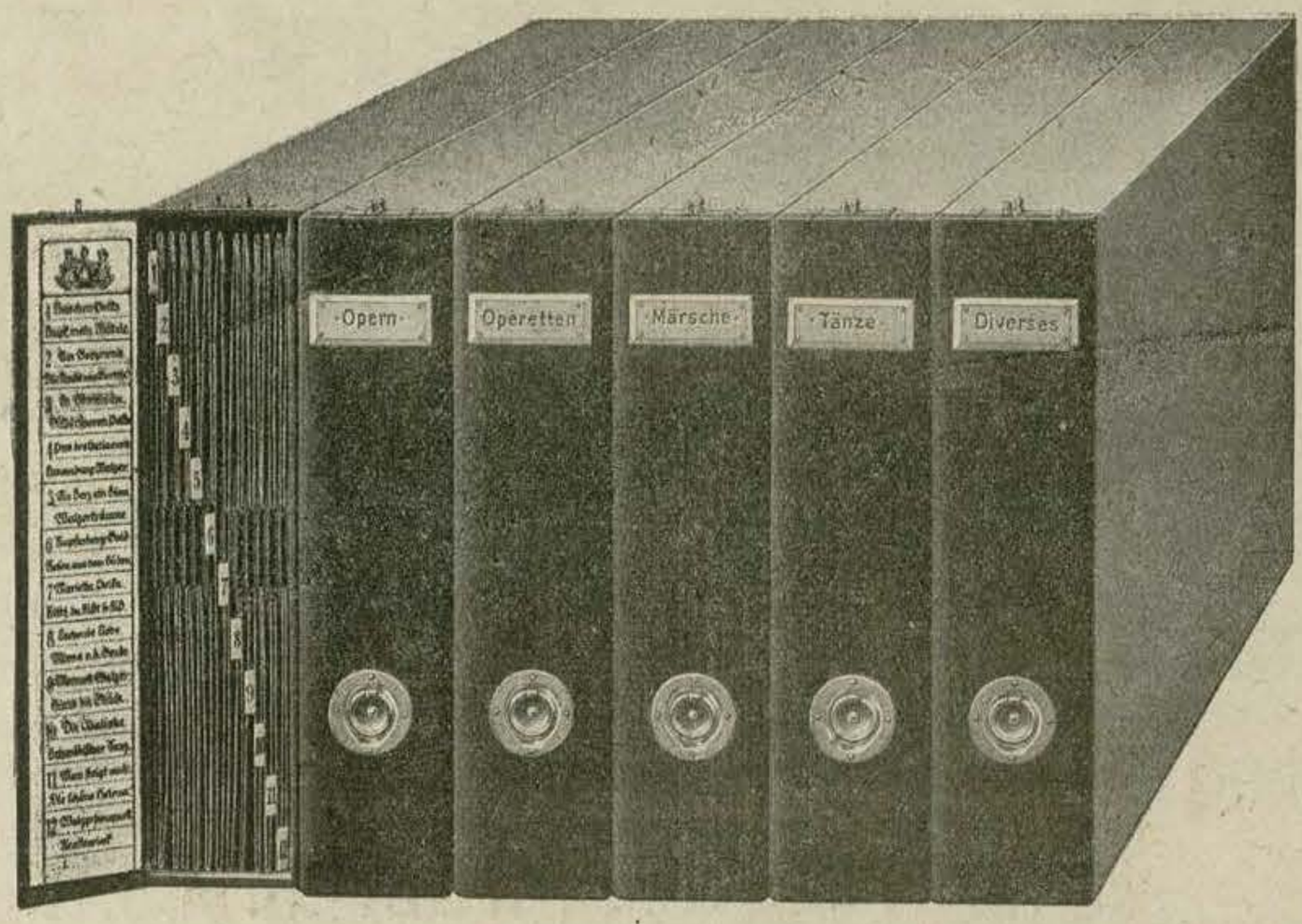
Schlesicky-Ströhlein's Odeon-Vertrieb

Tel. Hansa 2208 - FRANKFURT A/M. Kaiserplatz 17

Leistungsfähigster Grossist!

Odeon-Apparate, Platten, Nadeln etc.

stets sofort lieferbar



Die hervorstechensten Merkmale des neuen

Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"

1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der

Albumabteilung der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co. Gm. b. H.

Berlin SW. 68/Kochstr. 60/61.

Busch

Lichtbild Optik
und
Kondensoren
liefert
Fotohaus Werner
Rathenow, Gr. Hagenstr. 36

Aufnahme-Techniker

mit langj. In- u. Auslandspraxis, Sprachkenntnissen, ausgeprobten Rekordern für Berliner u. Edisonschrift; Kenntnissen d. Elektrotechn. u. Galvanoplastik, sucht bald. Eng Off. unter **P. Z. 1848** an d. Exp. d. Bl.

Dresdener

Großhandlung

sucht zur Leitung des Lagers und Versandes eine in Sprechmaschinen sowie allen anderen Musikinstrumenten und Notenschulen kundige **Dame** oder **Herrn** zum 1. Mai a. c. i. angenehm. dauernd. Stellung. Bewerbungen, jedoch nur mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter *P. Z. 1465* an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufmann,

39 J. alt, verheiratet, von repr., stattl. Ersch., aus dem Heeresdienst entlassen, streng solide und zuverlässig, firm in der Sprechmaschinen-, Platten- u. Musikbranche. Gute Kenntnisse i. Reparaturen v. Sprechmaschinen. Sehr musikalisch und im stimmen verschiedener Instrumente bewandert. Vor dem Kriege Rheinland, Westfalen, Hannover, Elsaß-Lothringen bereist u. bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt, I a Zeugnisse, sucht für sofort Vertrauensstellung als Geschäftsführer, Reisender usw. Es wird nur auf einen langjähr., dauernden Posten reflektiert. Werte Offerten unter **P. Z. 1449** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Feuerzeuge
in
allen
Ausführungen

Isolierflasche
„Belum"
beste
Qualitätsmarke!

Seit Jahren
anerkannt
leistungsfähige und
führende Firma:
Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H.
Berlin W 15
Uhlandstraße 169-170

Rasierapparate
Klingen
Haarschneidemaschinen
Gasanzünder
Zündsteine

Zur Messe in Leipzig: „Reichshof", II. Stock, Stand 187-189

Nr. 9
der
Phonogr. Zeitschrift
kommt
am 28. April
in Leipzig zur Verteilung

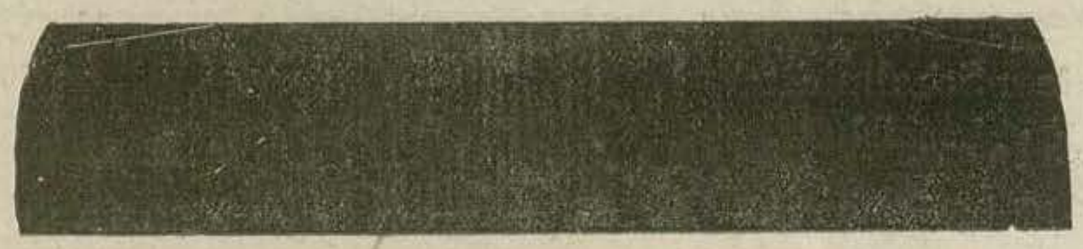
Infolge Ausfuhrbehinderung
habe ich größere Posten in:
Mundharmonikas,
nur prima Fabrikate,
von Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.
Deutsche und Wiener
Akkordeons, Konzertinas!
prima sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!
Sprechmaschinen-Nadeln!
Fürsten- u. Marschall-Fabrikat! Alle gangbaren Sorten, auch Burchardt blau, rot u. schwarz.
Schalldosen-Exhibition,
Starkton,
Original Pathé u. a.
Prima Zugfedern
in allen Breiten u. Längen.
Alle anderen Reparatur-Teile!
Okarinas,
deutsche u. Wiener Form!
Taschenlampen, Benzin- u. Lunten-Feuerzeuge usw.
Liebesgaben-Artikel aller Art!
Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!
Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.
A. NEUSTADT,
Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

Ogéphon-Werke
OSWALD GÜNZEL
LEIPZIG-GOHLIS

Spezialität:
Schalldosen
für alle Sprechapparate

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.
Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Gitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.
Zur Messe:
Leipzig, Peterstr. 17II, Treppe A.

Zugfedern
in allen Breiten und Stärken (für Grammophon u. Sprechmaschinen) sowie Werke und Nadeln liefert preiswert
Johann Andrä, München N. W. 8
Zur Messe: Petersstraße 20

ZUR MESSE

PETERSSTR. 38
I TREPPE LINKS

Sprechapparate · Schallplatten
Nadeln · Federn · Sämtl. Zubehörteile
Geigen · Gitarren · Lauten
Mandolinen · Zithern
Kindermusikinstrumente · Akkordeons
Holzblasinstrumente · Mundharmonikas
Pianosessel · Notenständer
usw.

DEUTSCHES MUSIKHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT
Fernsprecher 3016 Königsberg i. Pr. Steindamm 128/129

W. Schroeter
Berlin S. 42
Prinzessinnenstraße 21
Fernspr.: Moritzplatz, 14735
Engros ▫ Export

Vorteilhaftes Angebot
in **Sprechapparaten**
mit und ohne Trichter

Schalldosen, Tonarme,
Federn, Werke,
Nadeln etc. etc.

— Ferner große Kollektion in sämtlichen Musikwaren —
Verlangen Sie Katalog und Preisliste

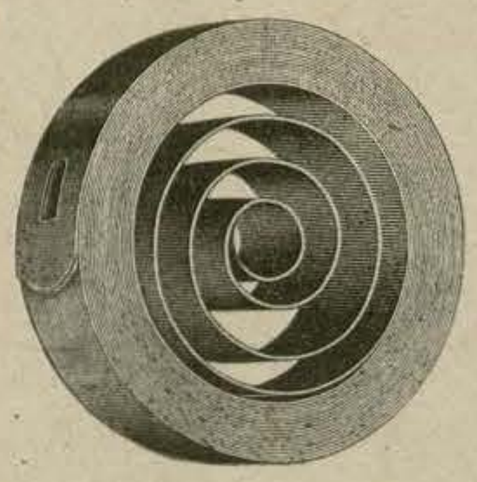
Sprechapparate :: Schallplatten
Neueste Schlager
mit und ohne
Altmaterial

A. F. Seifert & Co., Dresden-N.
Zur Messe: Hansa-Haus, I. Stock Nr. 115/117

Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln :: Zugfedern :: Ersatzteile
Lauten :: Gitarren :: Mandolinen

Zur Messe: Leipzig, Petersstraße 26 I
ARNO BAUER
Chemnitz-Sa., Poststraße 18
Fernsprecher 1830
Fabrikation der Hermes-Sprechapparate
Musikinstrumenten-Großhandlung
Spezialität: Mundharmonikas

Schalldosen
in bekannter altbewährter Qualität
Bestes Glimmermaterial
Verschiedene Modelle
Prompte Lieferung bei mäßigen Preisen
Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Magdeburger Straße 3
Zur Messe: Leipzig, Reichsstr. 12 II
Spezialfabrik für Schalldosen



HUGO KERN, Zugfedernfabrik
Schramberg (Württemberg)
Zugfedern
(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)
für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.
Bandstahl

Taschenlampen,
Ia Batterien,
Feuerzeuge
liefert zu außerordentlich niedrigen Preisen in ganz vorzügl. Qualität, Postkolli Batterien — 35 Stück — **35,00** und **42,00** Mk.
Allegro-Werke P. F. Janotta
Fabrikation — Großhandlung
Kattowitz, O.-Schl.

Ohne Altmaterial nur gangb. Sachen in großen und kleinen Posten, auch neue Aufnahmen.
Schallplatten
Gegen Altmaterial neueste Aufnahmen Tanzplatten, Operettenschlag., stets gutsortiertes Lager
Probepakete gegen Nachnahme!
Für alte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise
Ideal Record Industrie, Dresden 34
Fernruf: Dresden 30957 :: Telegramm-Adresse: Dumar Dresden-Tolkewitz.
Export **Schallplatten** Großvertrieb
Nadeln, Schalldosen, Zugfedern, Mundharmonikas.
Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 17, Hof rechts.

!! Sonderangebot !!
ca. 300 kl. **Schatullentonarme** à Mk. **4,50**
„ 200 **Trichtertonarme** à Mk. **10.–, 12.—, 18.—**
„ 300 **Laufwerke** à Mk. **15.—, 20.—, 26.–, 27.50**
„ 1000 **Schalltrichter** ohne Knie, à Mk. **6.-, 7.-, 8.-, 9.-, 12.-**
Schalldosen von Mk. **6.—** an Nadeln in allen Preislagen
ca. 200 Apparate 36×36×18 cm, 6 Min.-Werke
Trichter ca. 55 cm Durchmesser à Mk. **86.—**
Mustersendungen gegen Nachnahme
ARNO BAUER, Chemnitz-Sa., Poststr. 18
Sprechmaschinenfabrik, Musik-Instrumenten-Großhandlung

Pathé-Saphire
Feinstes Fabrikat (Messingfassung)
liefert als Spezialität jedes Quantum
KARL HILLMANN, Edelsteinschleiferei
DARMSTADT, Arheilger Str. 84.

Schallplatten-Alben

Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.-G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor **BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.**

Fordern Sie sofort Muster und Preise.

LEIPZIG-R. Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

Adler Phonograph Co.

BERLIN S 14

Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51

Sprechmaschinen

Schallplatten

jeder Artikel der Branche

Zur Messe in Leipzig

Petersstr. 23 (Flora) 2 Tr.

Arthur Friedländer

BERLIN W 35, Potsdamer Str. 114 I

liefert stets schnellstens
innerhalb weniger Tage

Sprechapparate mit und ohne Trichter

Schallplatten ▫ Nadeln

Kaufe jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

Alles aus einer Hand

erhalten Sie prompt und kulant geliefert:

Sprechapparate mit und ohne Trichter, Schallplatten, Nadeln, Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen sowie alle anderen Reparatur- und Ersatzteile,

Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Violinen-Holz- und Formkasten, Violinen-Bogen, Trag- und Zierbänder für Lauten und Gitarren, Stahl- und Darm-Saiten, Pikkolo- und andere Trommelflöten sowie alle anderen Zubehörteile.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung.

Allegro-Werke P. F. Janotta

Kattowitz, O.-Schl.

HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Von unübertroffener Qualität sind

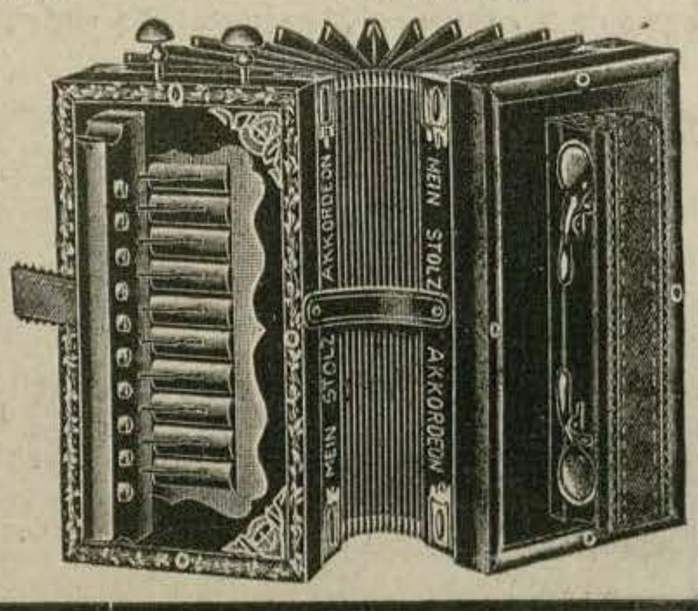
die echten

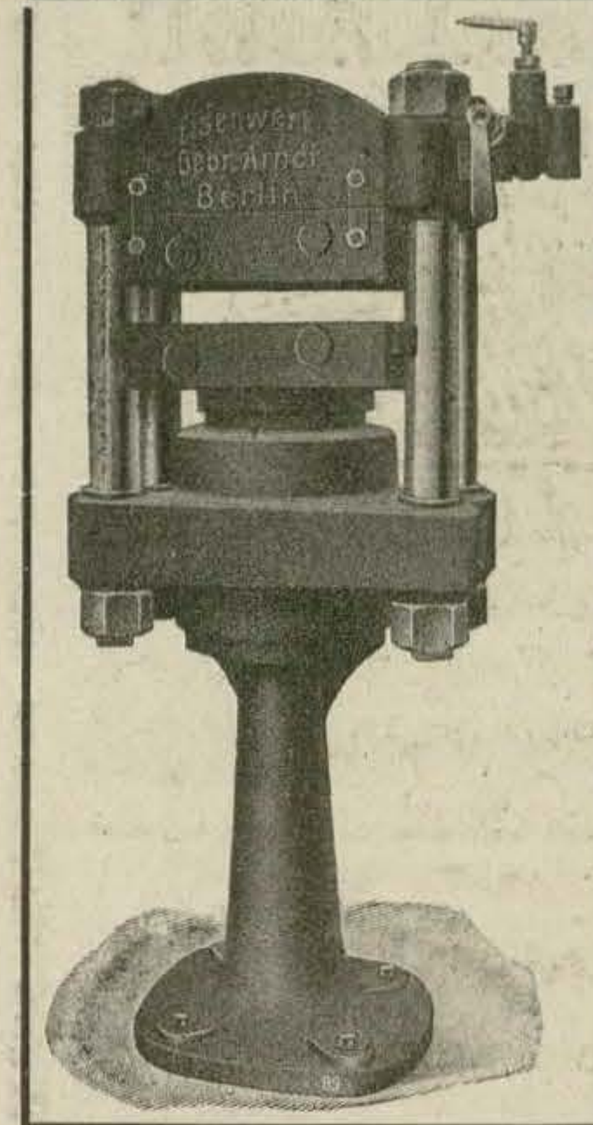
„Mein Stolz"

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85





Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.

BERLIN N 39

Telegramm-Adresse: Arndtwerk

Telephon: Amt Moabit 1525/1256

Mundharmonikas

großes Lager aller Fabrikate

empfiehlt

als besonders leistungsfähig

Fritz Hädrich

Chemnitz

Nummer **9** der **Phonographischen Zeitschrift** kommt am **28. April in Leipzig** zur Verteilung.

Ruß

tiefschwarz, in altbewährter Qualität, hat wieder **abzugeben**

Robert Degener Nachf.

Leipzig, Bitterfelder Str. 12

Fernsprecher 1008 und 11124

1919 **Frühjahrsmesse Leipzig: Hotel Viktoria**

Gerberstr. 1, Zimmer 2 und 3

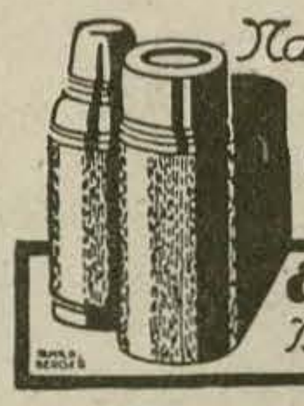
E. A. Krüger & Friedeberg, Berlin N37 u. C2

Abt.: Fabrik elektrischer Glühlampen ——— Abt.: Isolierflaschenfabrik

Diktierwalzen

werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.

E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.



Nach 24 Stunden 45-50 Grad

ISOFRIED

Isolierflaschen • Speisegefässe

von ⅛-1 Liter von ½-1 Liter

in bester Ausführung

E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin C Abt.: Isolierflaschen-Fabrik Neue Friedrichstraße 48k

Sonderangebot!

75000 Stück Zugfedern für Sprechmaschinen

Ia schwed. Bandstahl, Breiten 18 bis 30 mm (Gelegenheitsposten) auch in kleineren Partien preiswert abzugeben.

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 17, Hof rechts.

Kataloge gratis und franko

Mundharmonikas

Fabrikat Hohner

die führende Marke

AUGUST SCHMILOWSKI, Engros-Musikwaren-Export

BERLIN SO 36, Schmollerstraße 8-10 (gegr. 1907)

Weitere Spezialartikel:

Akkordeons, Sprechapparate und Zubehörteile, Schallplatten

Zur Messe: Thomasstr. 2, Ecke Markt, bei Beka

Altrenommierte Metallwarenfabrik liefert als Spezialität sämtliche Zubehörteile für Sprechmaschinen, wie z. B.

Schalldosen **Tonarme**

Werke

Tellerbremsen **Trichterknie**

Sonstige Stanzteile nach einzusendenden Mustern!

Anfertigung von Massenartikeln

Anfragen unter P. Z. 1469 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

GEBRÜDER SCHARF

Metallwaren

BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34

Telegramme: Metallscharf Berlin ○○○○ Fernsprecher: Moritzplatz, 123 36

Sprechmaschinen-Bestandteile

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

Zur Messe in Leipzig:
Hotel Continental (Hauptbahnhof)

Paul Steckelmann

Plattencentrale

Berlin S 42, Ritterstraße 104a

Erste Export- und Großhandlung

„Centralophon-" Sprechmaschinen

Eigene Fabrikation

Automaten
Schallplatten
Ersatzteile

Schutzmarke

Verlangen Sie Apparate-Katalog Nummer 14

Ausstellung neuer Modelle zur Messe:

Petersstraße 44

Passage, Laden 7 (bei Aufgang C)

Huthmeinel-Echt!

Flott verkäuflich!

Umsatz belebend!

Qualitäts-Mundharmonikas,

auch alle anderen Musikinstrumente, klangvolle und ansehnliche Ware

Fernspr. 57 u. 58

Firma Otto Meinel
Huthmeinel
Abt. Mundharmonika-Fabrik

Fernspr. 57 u. 58

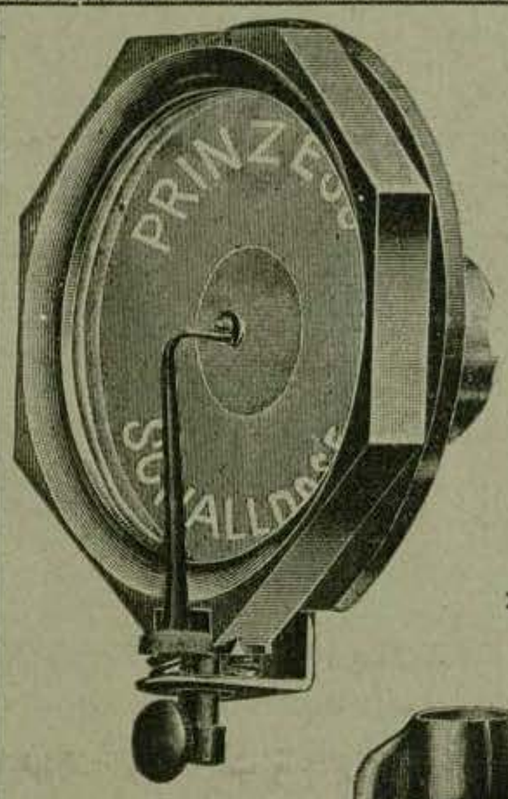
Klingenthal-Huth 41, Sachsen.

Zur Messe in Leipzig: Messhaus National

Markt 16, Petersstr. 1-7, I. Stock, Zimmer 56, Messfernspr. 4923.

Musterlager! Berlin: Max Lichterfeld, S. 42, Ritterstr. 90.
Düsseldorf: Max Schwarz, Charlottenstr 80/82.

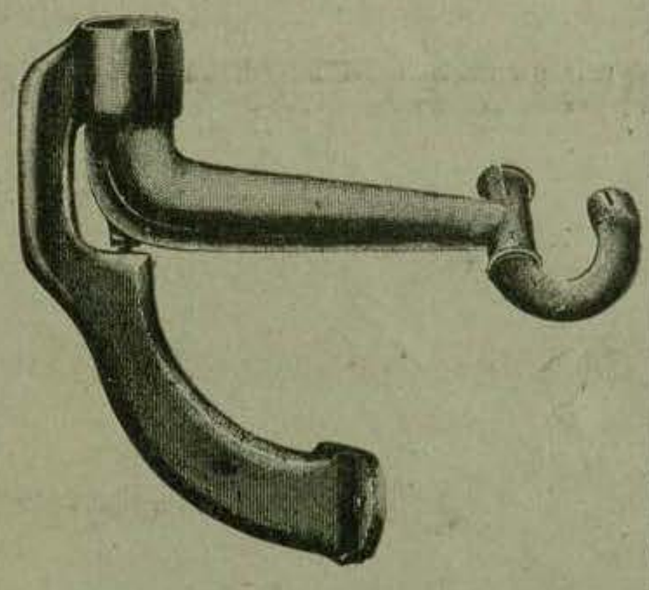
Bitte verlangen Sie sofort meine Kollektion und Listen.



Wurzener Metallwaren-fabrik

G. m. b. H.

Wurzen i. Sa.

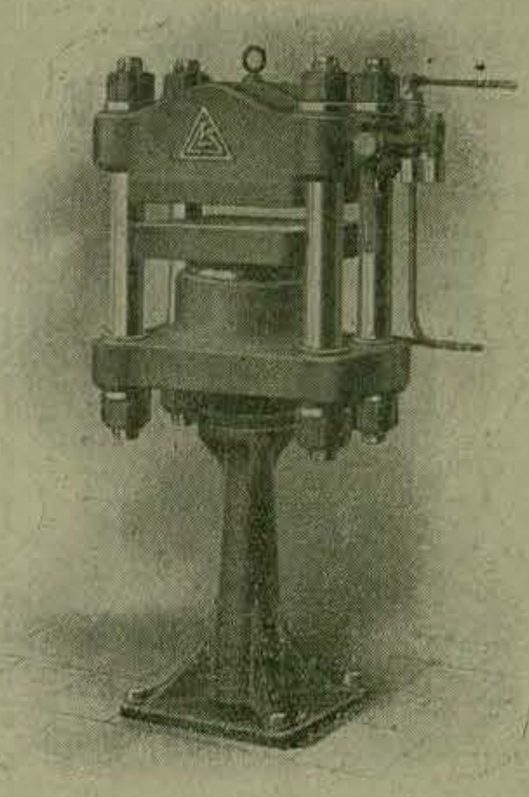


Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schall-dosen
und
Zubehör

Größte Leistungsfähigkeit!

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 26¹



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

Gruoner & Bullinger

Winterbach b/Stuttgart

Grubu-Laufwerke

Leipziger Messe-

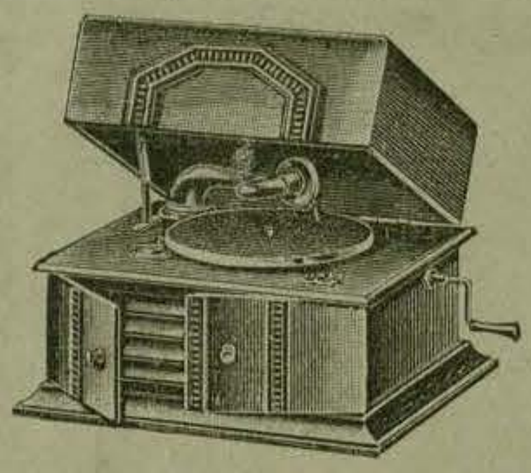
„zur Flora"

Petersstr. 23 im Laden

Was nützen Ihnen Worte!

Tatsachen beweisen

Wir bringen zur Messe eine neue
Kollektion in Sprechmaschinen
die in jeder Beziehung
konkurrenzlos ist.

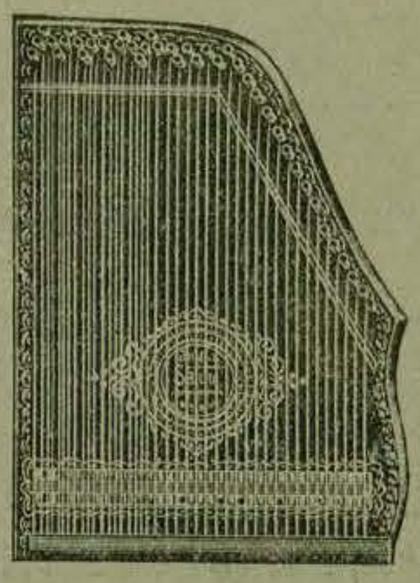


Konkurrenzlos billige Preise!

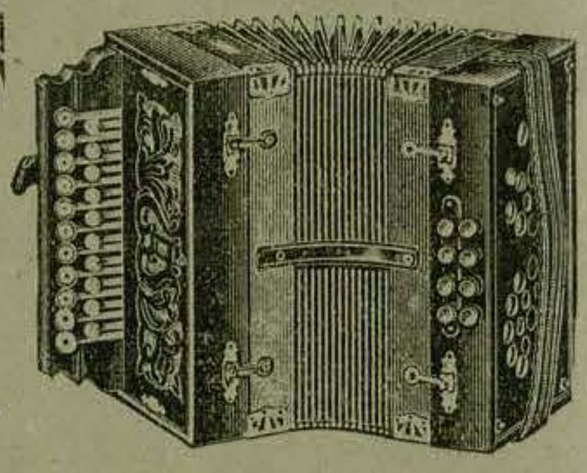
Beachten Sie!

Billigster Trichterapparat mit prima Werk, 3½ Min. Laufzeit, solide Ausführung. Apparat komplett mit guter Schalldose M. 35,—

Jedes Quantum lieferbar!



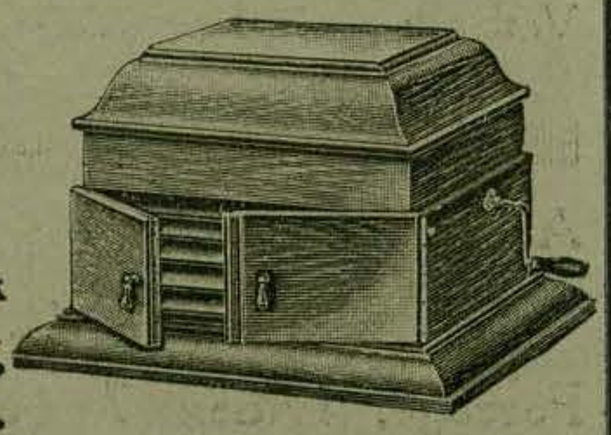
Verfehlen Sie nicht unsere Meß-Ausstellung in **Leipzig, Petersstr. 26, 2. Stock** (Schletterhaus) zu besichtigen.



Konkurrenzlos billige Preise!

Musikwaren ges. gesch. Marke
„Acuston"
sind Qualitätsware
zu billigsten Preisen.

Wir bringen in Mundharmonikas, Handharmonikas, Zithern, Geigen. Mandolinen, Gitarren, usw. eine große Auswahl von Waren, die wir wirklich liefern können.



Musikwaren- und Sprechmaschinenfabrik

Carl Schroeter & Co.

Berlin S 42, Ritterstr. 20 — **Graslitz i. B.**

20. Jahrgang | 1. Mai 1919 | Nr. 9

BEKA-RECORD G.M.B.H.

BERLIN SO 36

Zur Messe in Leipzig: Thomasgasse 2

Pelzhaus Witzleben

Phonographische Zeitschrift

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. — Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien
Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chef-Redakteur:
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Königl. Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inserate
Mk. 1,50 für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), mit 60 % Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. — Rabatt-Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin — Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Petersstraße 30 I
bei Gäbler

M.
L. R.

Petersstraße 30 I
bei Gäbler

M. L. Reyersbach
Oldenburg i. Gr.

Meßausstellung von Grammophonen,
Gramolas und Sprechmaschinen, Schallplatten, Nadeln,
Zugfedern, Alben usw.
Mundharmonikas auch mit echten Messingplatten.

Petersstraße 30 I
bei Gäbler

Sie müssen meine Auswahl auf der Messe sehen!

Petersstraße 30 I
bei Gäbler

Parlonettes
Parlophon
Automaten
Die
ganze Welt
lechzt nach

LINDSTRÖM
Sprechmaschinen
und Schallplatten

Meßstand: Markt, Ecke Thomasgasse
(Pelzgeschäft Witzleben)

Wir liefern
in bekannt guter Qualität
und reichhaltigster
Auswahl

Kataloge und Offerten stehen zur Verfügung

Carl Lindström A.-G.
BERLIN O 17
Gr. Frankfurter Str. 137

Favorite
Parlophon
Parlophon

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
6 Platten 25 cm oder 4 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!
Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe, und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

Alleinige Auslieferung für Händler und Grossisten:
Menzenhauer & Schmidt, Berlin SO 16, Rungestr. 17.

Zur Messe: Petersstr. 44 (Papiermesse) i. Laden Kaisers Mode-Bazar.

Specialophon-Sprechmaschinen
und
Schallplatten

mit und ohne Trichter

Nadeln

Pianos – Orchestrions – Orchester-Pianos
mit Gewichts- und elektrischem Betrieb
– Elektrisier-, Postkarten- usw. Automaten –

Mundharmonikas
Gitarre-Zithern

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Markt 11
Musikwerke und Sprechmaschinen-Fabrikation

AMMON GLÄSER
ERLBACH i. Vogtland

Musikinstrumente
u. Saiten aller Art

Alleiniger Fabrikant der pat. ges. Bernhardts
Silberstahl-E-Saiten

Zur Messe bringe ich wiederum eine in unserer Musikbranche praktische, gediegene Neuheit. Ihr Besuch meiner Ausstellung ist daher in Ihrem eigenen ------ Interesse Erfordernis ------

Leipzig Meßlokal: Goldner Hirsch
II. Stock, Zimmer 153

ODEON

Musik-Apparate
Musik-Platten

die beliebteste deutsche Qualitätsmarke!

Odeonwerke G. m. b. H.
Berlin-Weißensee

Achtung! Achtung!

Ausverkauf der noch vorhandenen vorjährigen Typen zu **außerordentlich billigen Preisen**

Albert Schön

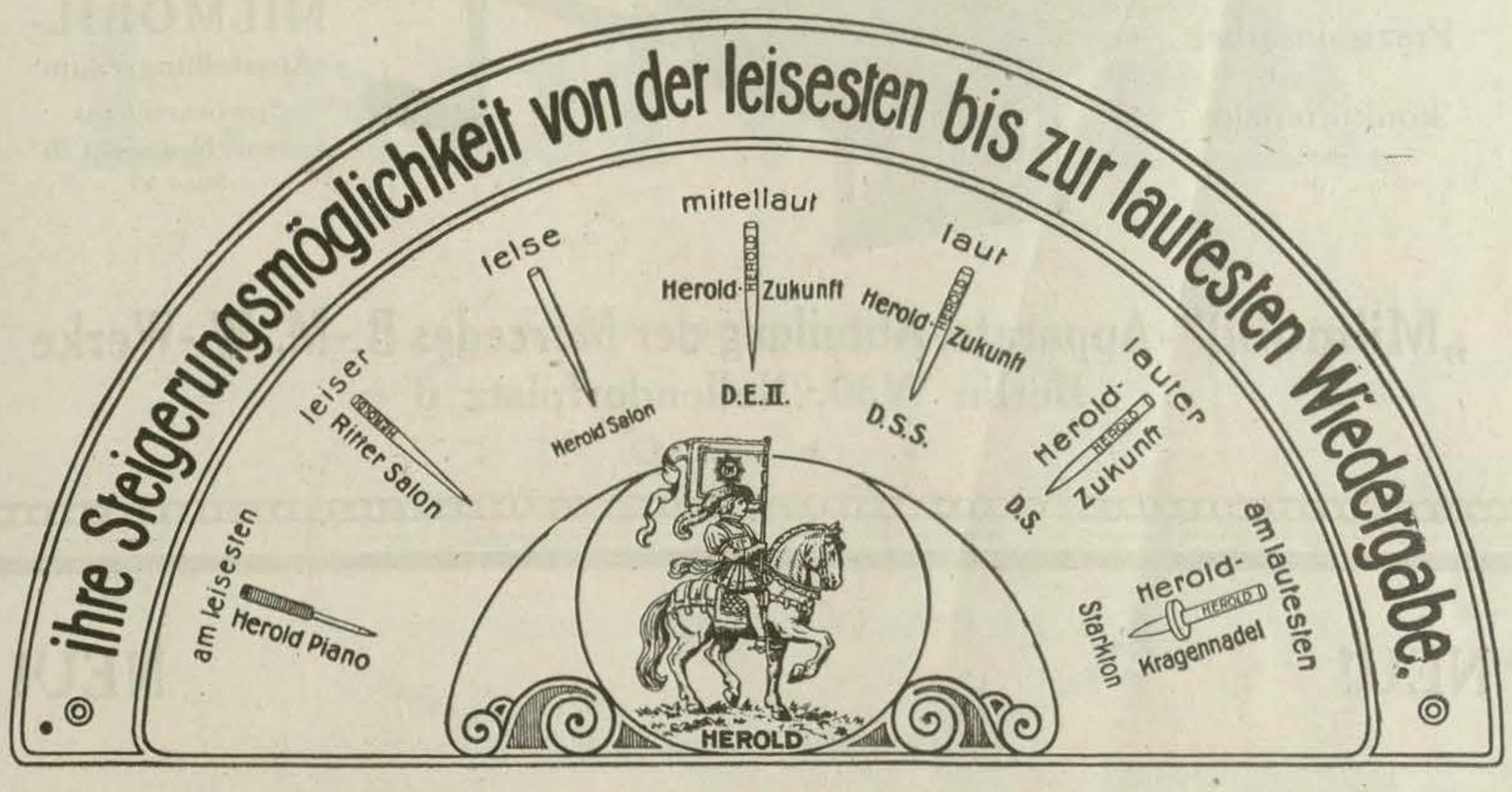
Sprechapparate und Musikinstrumente

Berlin S 42, Ritterstraße 90

Meßstand: Petersstraße 26, im Hof parterre

Die verschiedenen Lautstärken der

HEROLD-Nadeln



Für ein **gutes Spiel** ist die **beste Nadel** Bedingung. Der Name **HEROLD** auf der Nadel bürgt für feinste Qualität, reinste Tonwiedergabe und größte Plattenschonung. 30 cm-Platten werden mit einer **HEROLD-NADEL** einwandfrei bis zum Schluß durchgespielt. — Um einen wirklich künstlerischen Genuß zu erzielen, muß für **jede einzelne Wiedergabe** eine **neue Nadel** genommen werden; nur dadurch wird die Platte geschont. — Durch die verschiedenen Lautstärken der einzelnen **HEROLD-NADELN** wird die Steigerung von der **leisesten, zartesten** bis zur **lautesten** Wiedergabe ermöglicht

Alle Welt verlangt HEROLD-NADELN!

H. J. WENGLEIN'S Norica- und Herold-Werke

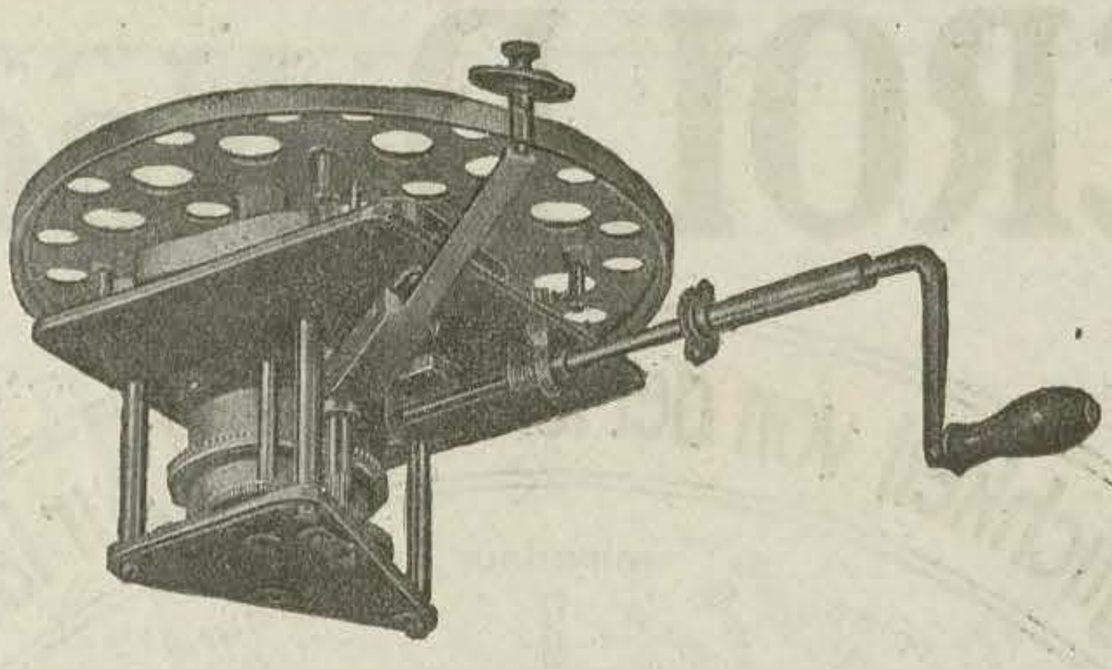
Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken G. m. b. H., NÜRNBERG

Bedeutendstes Werk der Branche!

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 40 (Laden Steiners Paradiesbetten)

Milmobil-Sprechmaschinenwerk

mit ausgeglichener Regulierung, vollständig geräuschlosem Gang, größte Ausnutzung der Federtriebkraft



normalisiert

Präzisionsarbeit

konkurrenzlos

Während der Messe im

MILMOBIL-Ausstellungsraum

Spielwarenhaus Lorenz, Neumarkt 26 I

Stand VI

„Milmobil"-Apparate-Abteilung der Mercedes B.-M.-W.-Werke

Berlin W30, Nollendorfplatz 6

NEU! **NEU!**

Elektrisches Werk

für

Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt.

Dr. Georg Seibt, Fabr. elektr. Apparate
Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 11

Zur Messe: Schletterhaus
Petersstr. 26, I. Et., Zim. 5

Das

Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie

Schiele & Bruchsaler

Hornberg, Schwarzwaldbahn

ausgestellt zur **Messe** in **Leipzig**

Petersstraße 17 I

Aufgang: Treppe I im Hofe rechts

Stand: I. Etage, Vorderhaus

„HYMNOPHON"

= war während des Krieges =
= ist jetzt in der Übergangszeit =
= und wird immer bleiben =

das **Losungswort**

für **Qualitäts-Käufer**

Ernst Holzweissig Nachf., Leipzig, Reichsstr. 23

Ständiges Musterlager und Meßausstellung: Reichsstraße 18-20

In letzter Stunde!

Bevor Sie Ihren Bedarf in

Sprechmaschinen

decken, besuchen Sie uns auf der Messe

Ausstellung: Petersstr. 39

Stentzler's Hof, II. Stock, Stand 332

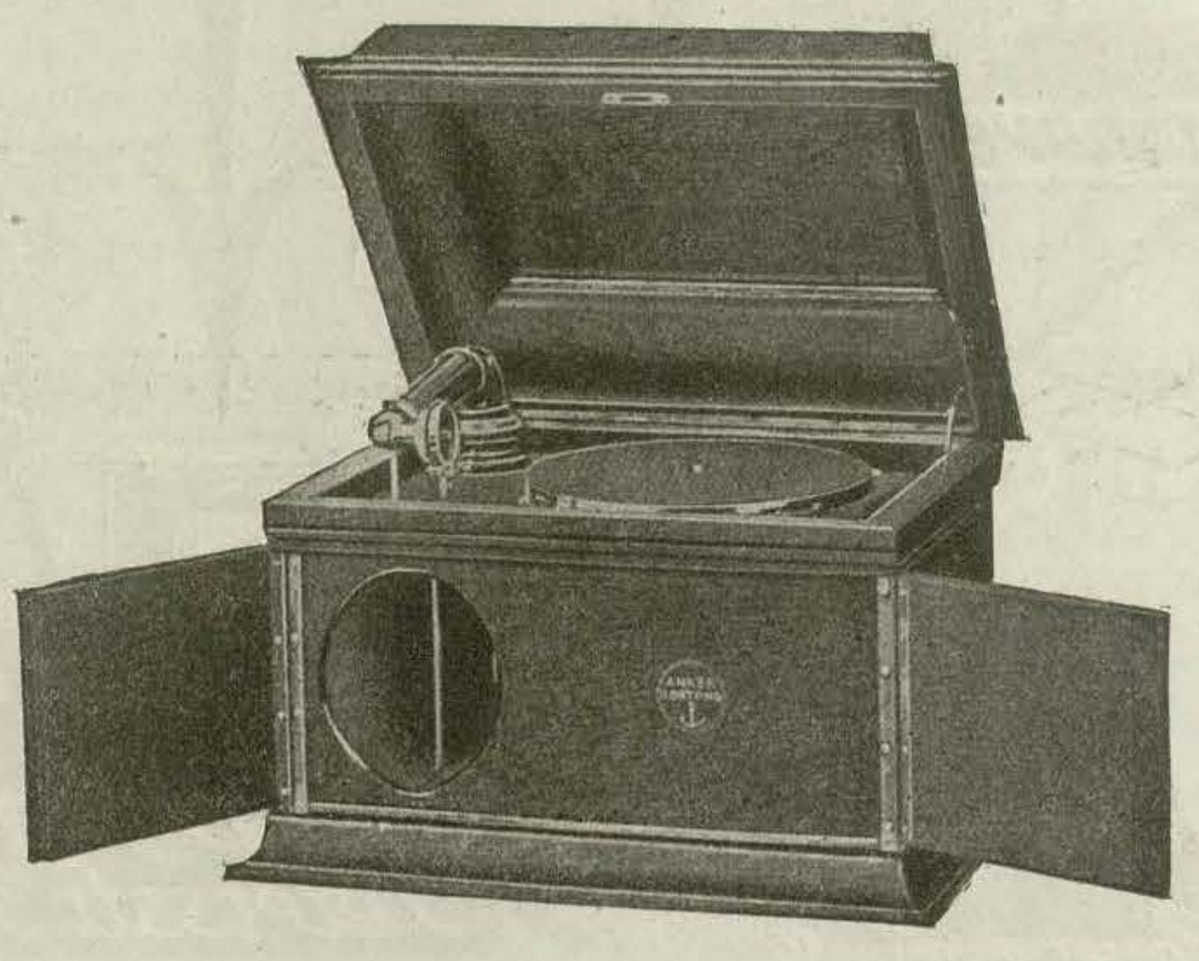
Maschinenfabrik Neukölln G. m. b. H.

Neukölln, Bergstraße 102-106

Warnung!

Der **Anker-Resonanz-Sprechapparat** ist durch seinen Resonanzschalltrichter – Nr. 235727 Deutsches Reichspatent – in seiner Ausführung und Wirkung unerreicht, er ist in der Branche allbekannt und vom Publikum hochbegehrt. Der Resonanzschalltrichter ist für uns allein patentiert, niemand außer uns hat daher das Recht, den Apparat herzustellen.

Die Nachsicht, die wir während des Krieges wegen der Schwere der Zeiten gegen Verletzer unseres Patents geübt haben, hat sogar dahin geführt, daß von unlauterer Konkurrenz die Behauptung aufgestellt und verbreitet wird, wir seien überhaupt nicht berechtigt, den Apparat mit Resonanzschalltrichter herzustellen und zu vertreiben. Der Mißbrauch, der mit unserer Nachsicht getrieben wird, zwingt uns nunmehr, gegen jedermann, der Apparate mit Resonanzschalltrichtern nach unserm Patent herstellt oder ohne unsere Genehmigung vertreibt, ohne jede Rücksicht auch mit Rückwirkung für die Vergangenheit gerichtlich vorzugehen und vollen Schadenersatz für jeden Nachteil zu verlangen.



Wir warnen daher jedermann, Sprechapparate mit Resonanzschalltrichtern herzustellen oder zu vertreiben, wenn solche nicht von uns hergestellt sind und den Namen

„Anker“ tragen.

BERLIN SO 16, Rungestraße 17.

Menzenhauer & Schmidt

Inhaber: Henry Langfelder.

Es gibt nur eine Richtung
Hamburg
Stettin
Berlin
Hannover
Magdeburg
Posen
Halle
Leipzig
Petersstr. 30
Breslau
Nürnberg
Nach Leipzig
München
Meßstand
Polyphonwerke-Aktiengesellschaft
Deutsche Grammophon Aktiengesellschaft

20. Jahrg.

Nr. 9

1. Mai

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Zur Geschäftslage.

Wie zu erwarten war, hat das Geschäft, welches bis weit in den März hinein außerordentlich zufriedenstellend war, nun doch etwas nachgelassen. Es ist dies absolut kein Wunder, denn in früheren Jahren hatten wir diesen Rückgang gewöhnlich schon Ende Februar. Hinzukommt, daß trotz alledem der Bedarf an Platten und Apparaten zurzeit noch nicht voll gedeckt werden kann, jedoch ist zu erwarten, daß in kurzer Zeit sowohl die Apparate-, als auch die Plattenfabriken in der Lage sein werden, den verhältnismäßig geringen Anforderungen, die an sie gestellt werden, gerecht zu werden. Immerhin wird aber aller Voraussicht nach auch in der nächsten Zeit mit einem zufriedenstellenden Geschäft zu rechnen sein. Es wäre ganz falsch, wenn der Händler jetzt, nachdem das Geschäft einmal einen kleinen Rückgang genommen hat, übervorsichtig in seinen Dispositionen sein würde, denn da wir bei den jetzigen politischen Verhältnissen doch ab und zu mit Streikversuchen rechnen müssen, kann sehr leicht der Fall eintreten, daß plötzlich wieder die notwendigste Ware fehlt. Die bevorstehende Messe wird allen Interessenten Gelegenheit geben, sich einen Ueberblick über die Leistungsfähigkeit der Fabrikanten zu verschaffen, und die verschiedenen Neuheiten, welche bereits angekündigt sind, werden auch sicher dazu beitragen, das Geschäft auf der Messe zu beleben. Sowohl in Apparaten, als auch in Werken, Schalldosen und Musikinstrumenten sind eine ganze Anzahl von Neuheiten auf der Messe zu sehen.

Die überaus große Nachfrage nach den Artikeln unserer Branche hat verschiedene Firmen, welche bisher Kriegsmaterial hergestellt haben, veranlaßt, sich mit der Fabrikation von Sprechmaschinen bzw. -bestandteilen zu befassen. Hoffentlich erleben diese Firmen keine Enttäuschung, denn sicherlich sind ihnen die Verhältnisse in unserer Branche weitaus günstiger geschildert worden, als sie es tatsächlich sind. Es darf nicht vergessen werden, daß der deutsche Markt immerhin nur in beschränktem Umfang aufnahmefähig sein wird, und sobald die alten Fabriken der Sprechmaschinenindustrie wieder in der Lage sind, ihre Produktion auf den früheren Friedensstand zu erhöhen, wird zweifellos eine gewisse Ueberproduktion eintreten. Das neutrale Ausland, welches augenblicklich als Abnehmer für Sprechmaschinen und Schallplatten in Betracht kommt, hat niemals besonders große Anforderungen an den deutschen Export gestellt. Mit einem Export nach England werden wir voraussichtlich auf lange Zeit hinaus nicht rechnen können, außerdem tritt der Umstand hinzu, daß sich in England und den Kolonien während des Krieges sicherlich eine ganze Anzahl von Fabriken gebildet haben, welche Sprechmaschinen und Schallplatten fabrizieren, um den Bedarf in diesen Ländern einigermaßen zu decken. Ein sehr großes und aufnahmefähiges Absatzgebiet für unsere Industrie dürfte zweifellos Rußland werden, welches in unseren wie auch anderen Artikeln vollkommen ausgehungert ist, aber es können noch Jahre darüber hinweggehen, ehe die Verhältnisse in Rußland eine solche Umgestaltung erfahren haben, daß ein Export nach dorthin möglich sein wird. Es muß also, wie gesagt, in den nächsten Monaten eine gewisse Ueberproduktion eintreten, und wir wollen hoffen, daß diese nicht zu der früher so üblichen Preisdrückerei führt.

Hiermit sind wir wieder bei einem Thema angelangt, welches heute anzuschneiden nicht unsere Absicht war, aber wir wollen über diesen Punkt doch nicht so ganz wortlos hinweggehen. Der Artikel in der vorigen Nummer der „Phonographischen Zeitschrift", welcher sich mit der Preisschleuderei befaßte, hat uns eine ganze Flut von Zuschriften eingetragen, aus denen wir leider ersehen müssen, daß diese Preisschleuderei schon wieder einen weit größeren Umfang angenommen hat, als wir ahnten. Nicht nur in Platten, sondern auch in Apparaten wird schon wieder lustig darauflosgeschleudert, und auch in allen anderen Artikeln, wie Schalldosen usw., gibt es anscheinend nach unten keine Preisgrenze. Diese Verhältnisse sind außerordentlich bedauerlich; wir müssen aber an-

erkennen, daß bereits von maßgebenden Stellen aus gegen die Preisschleuderei energisch vorgegangen wird, hoffentlich auch mit Erfolg. Ebenso bedauerlich ist es, daß nicht nur, wie wir annahmen, neugeschaffene Grossisten es sind, welche die geltenden Preise unterbieten, vielmehr müssen wir auf Grund des uns zugängig gemachten Materials leider feststellen, daß auch alte, angesehene Grossistenfirmen es nicht verschmäht haben, diesen Unfug mitzumachen. Im Interesse der Branche richten wir an diejenigen Stellen, welche sich mit der Angelegenheit bereits befasst haben, die dringende Bitte, nicht zu erlahmen und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln rücksichtslos dafür zu sorgen, daß die Schleudereien in Zukunft unmöglich gemacht werden. Wenn es jetzt nicht gelingt, die wieder eingerissene Preisschleuderei erfolgreich zu bekämpfen, werden wir in der Sprechmaschinenbranche wieder recht traurige Erfahrungen machen.

Wir hoffen, daß die Messe allen Interessenten Gelegenheit geben wird, sich persönlich über diese Angelegenheit auszusprechen, und daß Mittel und Wege gefunden werden, die Schleuderei erfolgreich zu bekämpfen.

Handels-Vereinigung der deutschen Sprechmaschinen-Industrie (E.V.)

2. Hauptversammlung

am Meßmontag, den 28. April, abends ½8 Uhr

im Kaufmännischen Vereinshaus, Schulstr. 5.

(Die Messe findet bestimmt vom 27. April bis 3. Mai statt.)

Tagesordnung.

Bericht des Vorstands, Kassenwarts und Revisors.

Neuwahl des Vorstands, des Grossisten-, Händler- und Presseausschusses.

Freie Aussprache über alle Branchenangelegenheiten: Platten- und Apparatenot, Normalisierung, Zusammenfassung der Sprechmaschinenausstellungen auf der Messe, Teilzahlungen usw.

Zur Erinnerung soll eine photographische Aufnahme der Versammlungsteilnehmer während der Sitzung hergestellt werden.

Das Vereinshaus hat sowohl unten im Lokal, als auch im Sitzungszimmer Restaurationsbetrieb, so daß die Teilnehmer direkt von der Messe zur Versammlung kommen können, da auch hier für beste Verpflegung gesorgt ist.

Nur Mitglieder haben Zutritt.

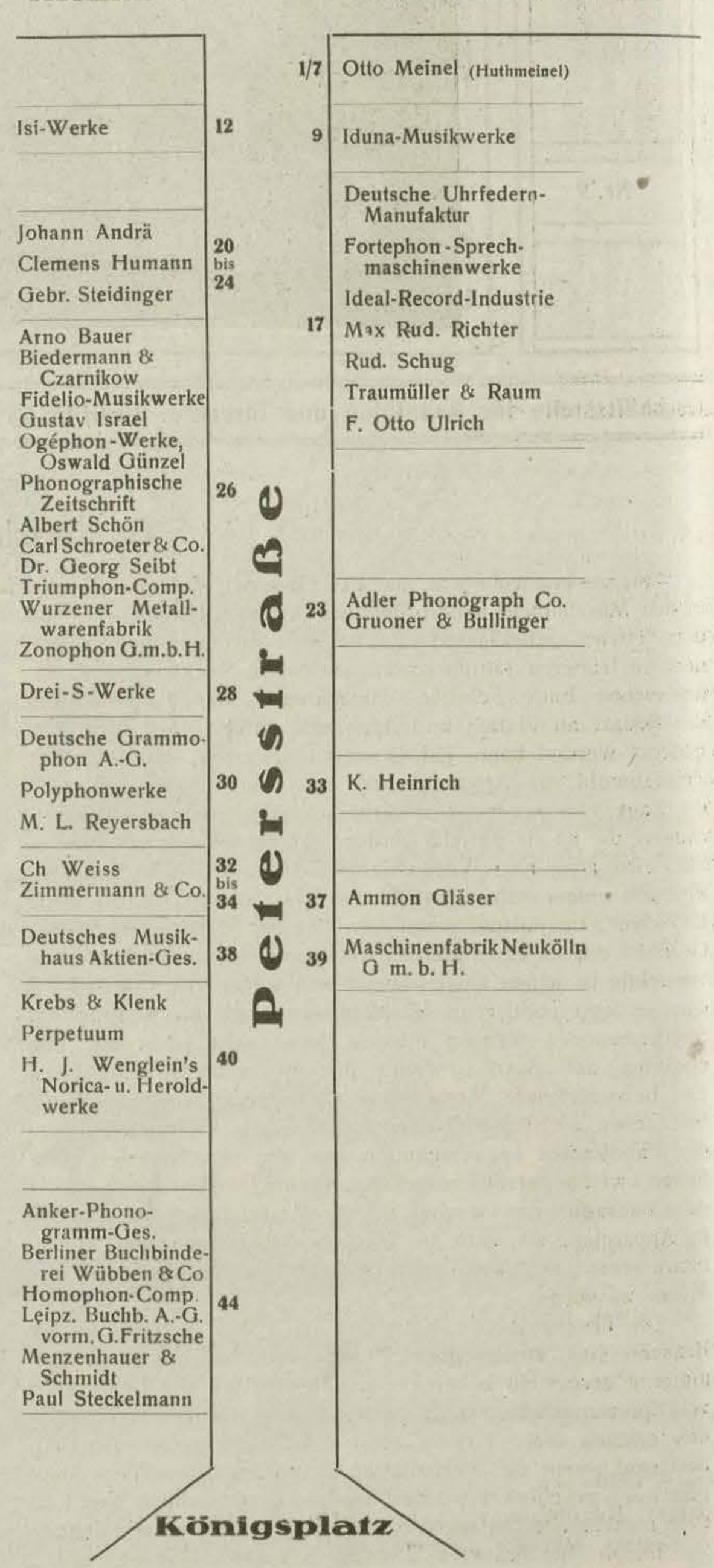
DER VORSTAND:

K. Heinrich, Frankfurt a. M. — I. Vorsitzender.
Anton Nathan, Berlin — Kassenwart.
P. Max Grempe, Berlin — Generalsekretär.

Paul Steckelmann, Plattencentrale, Berlin.

Zu denjenigen Firmen, die durch den Krieg vor eine schwierige Aufgabe gestellt worden sind, gehört die Firma Paul Steckelmann, Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstr. 104 a. Wurde doch das gesamte männliche Personal bis auf den letzten Mann zum Kriegsdienst einberufen. Die Firma hat dennoch die Schwierigkeiten überwunden und steht heute wieder, wie früher, auf ihrem Platz unter den führenden Großhandlungen der Sprechmaschinenbranche. In ihrem Meßlokal „Großer Reiter", Petersstr. 44, Passage, Laden 7, bringt die Firma neue, preiswerte Modelle ihrer „Centralophon"-Sprechmaschinen zur Ausstellung. Interessenten dürfen nicht versäumen, die Ausstellung zu besuchen.

Messe-Plan.



Leipziger Frühjahrsmesse 1919.

27. April bis 3. Mai.

Aussteller-Verzeichnis.

Adler **Phonograph Co.,** Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 23 II** (Flora).

Johann **Andrä,** München. Meßlokal: **Petersstr. 20 III** (No. 658).

Anker **Phonogramm Ges. m. b. H.,** Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 44** (Laden).

Arno **Bauer,** Chemnitz. Meßlokal: **Petersstr. 26 I.**

Beka-**Record G. m. b. H.,** Berlin. Meßlokal: **Thomasgasse 2.**

Carl **Below, Mammut-Werke,** Leipzig. Meßlokal: **Reichsstraße 1/9.**

Berliner **Buchbinderei Wübben & Co.,** Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 44 III.**

Berliner **elektrochemische Metallwarengesellschaft m. b. H.,** Berlin. Meßlokal: **Reichshof II** (Stand 187/189).

Biedermann & Czarnikow, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26 I.**

Cremona-Werke G. m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Am Markt 10 I.**

Deutsche Grammophon Akt.-Ges., Berlin. Meßlokal: **Petersstraße 30.**

Deutsche **Uhrfedern-Manufaktur,** Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof rechts).

Deutsches Musikhaus Aktiengesellschaft, Königsberg. Meßlokal: **Petersstr. 38 I** links..

Wilhelm Dietrich, Leipzig. Meßlokal: **Am Markt 11.**

Drei-S-Werke, Fr. Reingruber, Schwabach. Meßlokal: **Petersstraße 28.**

Feucht & Fabi, Leipzig-Stötteritz. Meßlokal: **Schönbachstr. 58.**

Fidelio Musikwerke, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26** (Hof pt.).

Fortephon - Sprechmaschinenwerke, Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof links I).

Ammon Gläser, Erlbach. Meßlokal: **Petersstr. 37 II** (Z. 153).

Gruoner & Bullinger, Winterbach. Meßlokal: **Petersstr. 23** (Laden).

Hainsberger Metallwerke G. m. b. H., Hainsberg. Meßlokal: **Handelshof Salzgäßchen** (Laden 19).

K. **Heinrich,** Frankfurt a. M. Meßlokal: **Petersstr. 33** (Laden).

Ernst **Holzweißig Nachf.,** Leipzig. Meßlokal: **Reichsstr. 18/20.**

Homophon-Company m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstraße 44** (Speiers Schuhwarenhaus).

Clemens **Humann,** Leipzig. Meßlokal: **Petersstr. 20/24** (Zimmer 104).

Ideal-Record-Industrie, Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof rechts).

Iduna-Musikwerke, Leipzig. Meßlokal: **Petersstr. 9.**

Isi-Werke, Leipzig. Meßlokal: **Petersstr. 12** (Laden).

Gustav **Israel,** Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26 I.**

Gebr. **Kaiser,** Leipzig, **Dessauer Str. 13.**

Krebs & Klenk, Hanau. Meßlokal: **Petersstr. 40** (Laden).

Krüger & Friedeberg, Berlin. Meßlokal: **Hotel Viktoria, Gerberstr. 1.**

Richard **Lehmann,** Leipzig. Meßlokal: **Reichsstr. 12 II.**

Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig, Meßlokal: **Petersstr. 44 II,** Koje 9.

Carl Lindström Aktiengesellschaft, Berlin. Meßlokal: **Markt, Ecke Thomasgasse** (Pelzgeschäft Witzleben).

Otto Lüneburg, Hamburg. Meßlokal: **Reichshof III** (Nr. 417 bis 419).

Maschinenfabrik Neukölln G. m. b. H., Berlin, Meßlokal: **Petersstr 39 II,** Stand 332.

Otto Meinel — Huthmeinel —, Klingenthal-Huth i. Sa. Meßlokale: **Markt 16 I, Petersstr. 1/7.** (Zimmer 56).

Menzenhauer & Schmidt, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 44** (Laden).

Mercedes Büromaschinen- und Waffenwerke, Berlin. Meßlokal: **Neumarkt 26 I** (Stand VI).

I. Mollenhauer Söhne, Fulda, Meßlokal: **Grimmaische Straße 26 I.**

Ogéphon-Werke, Oswald Günzel, Leipzig. Meßlokal: **Petersstraße 26** (Hof).

Perpetuum, Inh. Josef Steidinger, St. Georgen. Meßlokal: **Petersstr. 40** (Laden).

Phonographische Zeitschrift. Meßlokal: **Petersstr. 26.**

Polyphon-Werke A.-G., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 30.**

Wilhelm Rast, Leipzig-Gohlis. Meßlokal: **Dresdener Hof,** Stand 520/521.

M. L. Reyersbach, Oldenburg. Meßlokal: **Petersstr. 30 I.**

Max Rud. Richter, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 17.**

Musikhaus Richter, Leipzig. Meßlokal: **Reichsstr. 19.**

Gebrüder Scharf, Berlin. Meßlokal: **Hotel Continental** (Hauptbahnhof).

August Schmilowski, Berlin. Meßlokal: **Thomasgasse 2.**

Albert Schön, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26** (Hof).

Carl Schroeter & Co., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26.**

Rudolf Schug, Klingenthal. Meßlokal: **Petersstr. 17 II** (Tr.. A).

Gebr. Schuster, Markneukirchen. Meßlokal: **Grimmaische Straße 21 III.**

Dr. Georg Seibt, Berlin-Schöneberg. Meßlokal: **Petersstr. 26 I,** Zimmer 5.

A. F. Seifert & Co., Dresden. Meßlokal: **Grimmaische Straße 13** (Hansa) I, No. 115/117.

Paul Steckelmann, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 44.**

Gebr. Steidinger, St. Georgen. Meßlokal: **Petersstr. 20,** Z. 104.

Traumüller & Raum, Schwabach. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof rechts).

Triumphon-Company m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstraße 26 I.**

F. Otto Ulrich, vorm. P. H. Hahn & Co., Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17 I.**

Ch. Weiß, Trossingen. Meßlokal: **Petersstr. 32/34,** Zimmer 418.

H. J. Wenglein's Norica- und Heroldwerke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken G. m. b. H., Nürnberg. Meßlokal: **Petersstr. 40** (Laden).

Emil Willfarth, Leipzig-Möckern, **Aeußere Hallesche Str. 160.**

Wurzener Metallwarenfabrik G. m. b. H., Wurzen. Meßlokal: **Petersstr. 26 I.**

Zimmermann & Co., Markneukirchen. Meßlokal: **„Drei Könige", Petersstr. 32/34** (Zimmer 111).

Zonophon G. m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26 pt.**

A. Zuleger, Leipzig, **Königsplatz 6.**

Bewahrt in Zukunft unsere Händler vor der Hineinziehung in Patentstreitigkeiten!

P. Max Grempe.

Wenn die deutsche Sprechmaschinen-, Platten- und Automatenindustrie dauernd auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig bleiben will, dann wird sie besonders in kritischen Zeiten die Erfindertätigkeit pflegen müssen. Auf gleicher Linie liegt das rastlose Streben nach technischen Verbesserungen aller, also auch der unscheinbarsten Teile der Fabrikate. Nur auf diesem Wege besteht grundsätzlich die Aussicht, nicht nur jederzeit technisch auf der Höhe zu sein, sondern auch alle Voraussetzungen zu schaffen, um der Industrie anderer Länder überlegen zu bleiben. Innerhalb eines Landes wird dann weiter die Firma, welche in jeder Weise diesen technischen Fortschritt pflegt, in der Lage sein, ihre Erzeugnisse als besonders vollkommen zu besten Preisen abgesetzt zu sehen.

Vom Standpunkt der Händler kann gesagt werden, daß sie an der Vervollkommnung der Typen ihre Freude haben. Diese rastlose Arbeit nach Verbesserungen und Vereinfachungen erleichtert das Geschäft, indem auch der alten Kundschaft von Zeit zu Zeit etwas Neues geboten werden kann.

Der somit in unserem Gewerbezweige wünschenswerte technische Fortschritt in Musikinstrumenten, Musikwerken, Sprechmaschinen, Automaten usw. setzt aber voraus, daß der Erfinder oder die sich auf die Neuerung werfende Fabrik den entsprechenden Vorteil davon hat. Ohne Profit raucht eben auch in unserem Industriezweig kein Schornstein! Ohne den Anreiz entsprechender Vorteile wird im allgemeinen weder der einzelne Erfinder noch die Fabrikleitung auf Neuerungen versessen sein. Daraus folgt aber, daß der wünschenswerte technische Fortschritt in der gesamten Sprechmaschinenbranche nur dann zu erhoffen ist, wenn der Erfinderschutz in der Praxis gesichert ist. Wir müssen also im allgemeinen Interesse unseres Industriezweiges Wert darauf legen, allen Patentverletzungen nach Möglichkeit die Spitze abzubrechen. Nur dadurch sichern wir dem berechtigten Fabrikanten oder Erfinder den zukommenden Lohn für seine Leistungen und können hoffen, daß der Erfolg auch auf die Wettbewerber in unserer Branche anspornend wirken wird. —

Andererseits gelangen wir auf diesem Wege dahin, daß die Händlerschaft aus dem Streit um Patentrechte usw. herausgelassen wird. Es muß möglichst durch die gegenseitige Achtung der Urheberrechte in der gesamten Musikinstrumenten- und Sprechmaschinenindustrie dahin gestrebt werden, daß überhaupt die Konstruktionen strittiger Art nicht eher allgemein benutzt werden, ehe ihre Patentfrage einwandfrei geklärt ist, daß also erst dann der Händler Fabrikate dieser Art von mehreren Firmen beziehen kann. Die Ausschaltung des Händlers aus Patentstreitigkeiten muß aber auch aus dem Grunde gewünscht werden, weil aller „Schutz", der ihm von Fabrikanten und Erfindern versprochen wird, in der Praxis äußerst zweifelhaften Wert hat, wie im folgenden eingehender dargelegt werden soll.

Wer die deutsche Zeitschriftenliteratur verschiedener Branchen verfolgt, der findet ziemlich häufig in Bekanntmachungen einzelner Firmen, wie auch ganzer Gruppen von Firmen, den fettgedruckten Satz: „Wir schützen Sie!" Auch in der Sprechmaschinenbranche ist diese Publikationsform geläufig gewesen. Sieht man die Ankündigungen, so weiß man sofort, daß man es wieder einmal mit einem Patentstreit zu tun hat.

Wenn die so schön klingenden großen Worte kritisch untersucht werden, dann kommt man zu einem für die interessierte Händlerschaft, die hier ihre Haut zu Markte trägt, außerordentlich traurigen Resultat.

Ein Patent usw. soll bekanntlich geistiges Eigentum schützen. Derjenige, der sich die Mühen und Kosten einer Patenterwirkung macht, muß natürlich auch die Früchte seiner Arbeit in Ruhe genießen können. Zu diesem Zweck stellt ja das Gesetz die Verletzung der Schutzrechte unter Strafe. Es liegt im Interesse der kulturellen Entwicklung, daß jede Abbröcklung der Schutzrechte hintangehalten wird. Es liegt auf der Hand, daß sowohl dem armen Erfinder, wie der reichen Aktiengesellschaft nur dann ein Patent erstrebenswert erscheinen kann, wenn damit auch die sichere Ausbeutung der geschützten geistigen Arbeit gewährleistet ist. Wird dieser Zustand nicht erreicht, dann fehlt der Anreiz zur Erwirkung von Schutzrechten, damit aber auch der wesentliche Reiz in der Ersinnung von Erfindungen. Je weniger Patentverletzungen vorkommen, je sicherer, schneller und nachhaltiger sie aber gegebenenfalls durch schwere Strafe gesühnt werden müssen, um so höher wird der Anreiz zu erfinderischer Tätigkeit sein. Nur in diesem Fall lohnt es sich besonders auch für den kleinen Mann, sich mit Erfindungen abzuplagen. Im übrigen hängt die Konkurrenzfähigkeit Deutschlands auf dem Weltmarkt in ganz erheblichem Maße von der Wirksamkeit seines Patentschutzes ab.

Aus diesen Erwägungen heraus wird jeder vernünftige Mensch prinzipiell seine Sympathien dem Patentinhaber, niemals aber dem Patentverletzer zuwenden können. Die Patentverletzung ist letzten Endes genau so ein Vergehen gegen das Eigentum, wie Diebstahl und Betrug.

Nun wird gewöhnlich geltend gemacht, daß kein vernünftiger Mensch absichtlich gegen Patente verstoßen werde. Das schlimme sei nur, daß über den Schutzbereich die Ansichten meist weit auseinandergehen. Der arme Händler könne aber doch unmöglich mehrere hunderttausend Patente kennen, noch viel weniger sich ein Bild darüber machen, was jeweils unter ein bestimmtes Patent falle. Alle derartigen Erwägungen sind im Fall der Anklage wegen Patentverletzung so unbedeutend, daß ihr Vorbringen gar nicht lohnt. Der Strafrichter wird dem Patentsünder bedeuten, daß er gar nicht alle Patente zu kennen brauche, daß es aber seine Pflicht und Schuldigkeit ist, sich um die Schutzrechte der Klasse zu kümmern, zu der patentrechtlich das in Frage kommende Fabrikat gehört. Geht man dann kritisch die Patente einer bestimmten Klasse durch, so zeigt sich, daß für den Streit überhaupt nur eins oder einige, selten mehr als ein Dutzend übrigbleiben. Der Strafrichter wird sich also — was die Strafpraxis bestätigt — auf den Standpunkt stellen, daß z. B. auch der Händler diese strittigen Patente zu beachten hat. Verbreitet der Händler ein Fabrikat, das der Strafrichter als Patentverletzung erklärt, so hat er natürlich die Folgen seiner Handlung zu tragen. Wie der Händler sich die Kenntnis des Schutzbereichs verschafft, das ist nicht Sache des Strafrichters. Dieser wird und kann dem Patentsünder durch eine milde Bestrafung gegebenenfalls beweisen, daß er Verständnis für die Schwierigkeiten einer solchen Situation hat. Aber straffrei macht der gute Glaube, daß auf Grund von Erklärungen des Fabrikanten usw. das betreffende Fabrikat die Schutzrechte nicht verletze, durchaus nicht.

Hat der Händler mit Bestrafungen wegen Patentverletzungen selbst dann zu rechnen, wenn er hoffte und der Meinung war, ein bestimmter Schutzstreit werde zugunsten der Patentverletzer ausfallen, so gewinnt die Frage unserer Ueberschrift erhöhte Bedeutung.

Den Erklärungen der Firmen durch Inserate hinsichtlich des Schutzes ihrer Abnehmer wollen wir hier keine formalen Bedenken entgegensetzen. Dagegen sei gleich bemerkt, daß derartige Bedenken gegen gleichartige Erklärungen, die in Versammlungen abzugeben gepflogen werden, ihren Wert von vornherein illusorisch machen. Wenn der Angestellte X. mit

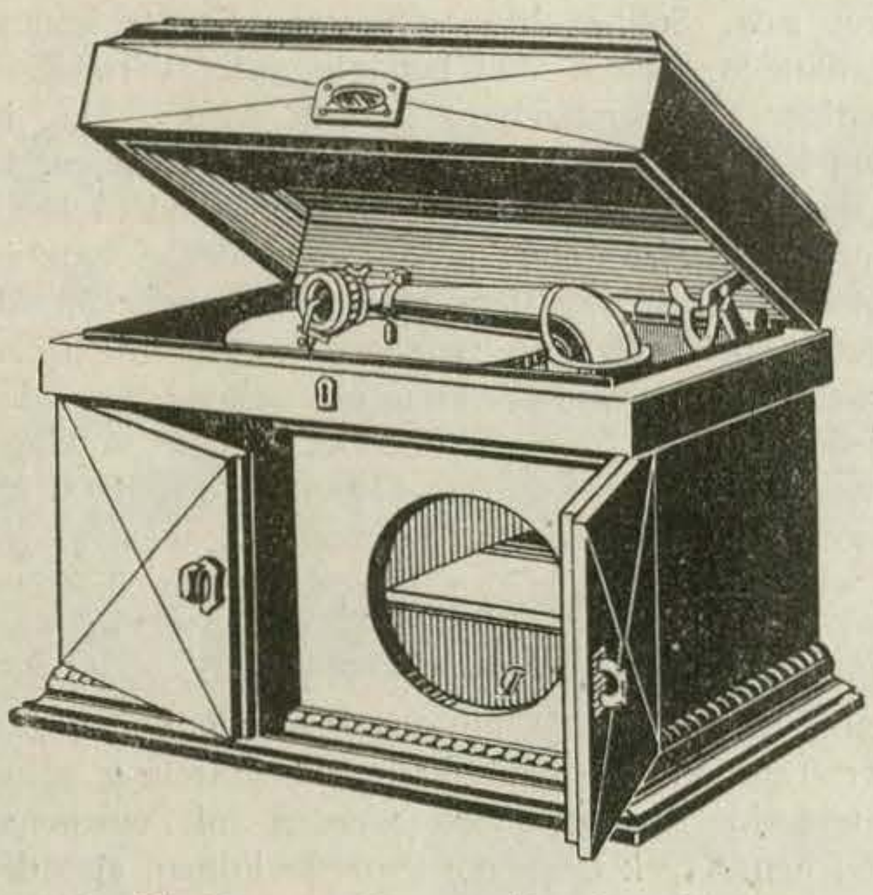
Zur Warnung

betr. „Anker-Resonanz-Sprechapparate“

Die Warnung der Fa. Menzenhauer & Schmidt, veröffentlicht in Nr. 8 der „Phonographischen Zeitschrift“ vom 15. April 1919, erscheint uns geeignet, nicht nur in Fachkreisen, sondern auch beim Publikum ein falsches Bild der Sachlage zu geben.

Wir halten uns aus diesem Grunde gezwungen, dazu folgendermaßen Stellung zu nehmen:

Das „Anker“-Patent Nr. 235727 stammt aus dem Jahre 1908; es wird dadurch geschützt ein Resonanzschalltrichter, bestehend aus einzelnen durch Längsrippen zusammengehaltene Streifen, die als gebogene Flächen dazwischen eingespannt sind; die Längsrippen sind dabei durch Querstäbe verbunden, die ihrerseits mit einem Resonanzboden in Verbindung stehen.



Die Cremona-Resonanz-Sprechmaschine

Die **Cremona-Resonanz-Sprechmaschinen** mit den ihnen eigenen Resonanzschalltrichtern sind nach dem uns gehörigen D. R. P. 291862 gebaut, das gegenüber dem D. R. P. 235727 einen wesentlichen und allseitig anerkannten Fortschritt darstellt, andernfalls dieses neuere Patent auch nicht hätte erteilt werden können.

Wir bitten daher zur Kenntnis zu nehmen, daß auf uns das allgemein gehaltene Verbot des Bauens und Vertreibens von Sprechapparaten mit Resonanzschalltrichtern der „Anker“-Fabrikanten keine Geltung hat.

Die **Cremona-Resonanz-Sprechmaschinen** sind ein unabhängig gesetzlich geschütztes besonderes Erzeugnis unserer Firma, das den höchsten Stand der Sprechmaschinentechnik darstellt.

BERLIN W 35, im April 1919

CREMONA-WERKE

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

großer Zungenfertigkeit und entsprechender Weitherzigkeit seines Gewissens erklärt, daß „sein" Unternehmen schütze, so können nur kindliche Gemüter darin eine Beruhigung sehen. Soviel kritische Ueberlegung muß jeder Kaufmann haben, um sich zu sagen, daß in so einfacher Form kein Angestellter eines Unternehmens die Firma rechtsverbindlich in dieser Weise festlegen kann. Nur wenn ein solcher Redner eine gleichwertige schriftliche Erklärung seiner Firma mit den erforderlichen Unterschriften beibringt, lohnt es sich überhaupt, ein solches Auftreten ernst zu nehmen. Selbst wenn neben dem redenden Beschwichtigungsrat ein Direktor oder Prokurist der betreffenden Firma sitzt, so hat die Erklärung nur dann Wert, wenn dieser Firmenvertreter nachweislich für sich allein berechtigt ist, das Unternehmen vertraglich festzulegen. Das ist aber gewöhnlich nicht der Fall, weil bei größeren Unternehmen allgemein zwei Unterschriften erforderlich sind, dementsprechend also auch erst aus der Anwesenheit zweier bevollmächtigter Vertreter eines Unternehmens die stillschweigende Zustimmung zu der „Schutz"erklärung zu folgern wäre.

Was heißt nun aber: „Wir schützen Sie!"? Daß jeder Händler, der ein Fabrikat mit Patentverletzung vertreibt, vom Staatsanwalt angeklagt werden kann, haben wir gesehen. Der Händler, der zum Beispiel in Buxtehude nunmehr wegen Patentverletzung angeklagt wird, hat einen komplizierten Strafprozeß vor sich. Soll er hier wirksamen Schutz finden, so wird er verlangen müssen, daß ihm ein guter Verteidiger und gleichwertiger Sachverständiger gestellt wird. Da in kleineren Orten Reisen zum Gerichtsort in Frage kommen, so liegt es auf der Hand, daß hier mit einigen hundert Mark gar nichts anzufangen ist. Damit, daß etwa der Schutz in der Form geleistet wird, daß dem Händler 20 oder 50 M. zur Verteidigung beigeschossen werden, ist natürlich im Ernstfall überhaupt nichts von Bedeutung geschehen. Man wird gut tun, für jeden Händler, der sich der Gefahr einer Anklage wegen Patentverletzung aussetzt, eine Sicherheit von 1000 M. für den Strafprozeß zu verlangen. Was hiervon in X. weniger gebraucht wird, wird der Händler in Y. mehr verbrauchen. Nehmen wir nun an, ein Patentstreit ist durch höchstgerichtliche Entscheidung endgültig zuungunsten des Patentverletzers entschieden und der Patentinhaber veranlaßt nun das Strafverfahren gegen Hunderte oder Tausende von Händlern, die jahrelang seine Schutzrechte mißachtet haben. Jetzt werden mit einemmal von den zahlreichen Angeklagten die Prozeßbeihilfen, also die vielversprochenen Schutzmaßnahmen verlangt. Ob nun wirklich auch ein großes und kapitalkräftiges Unternehmen Lust hat oder noch in der Lage ist, einige hunderttausend Mark für die Verteidigung der Abnehmerkreise herzugeben, wird unschwer zu beantworten sein, wahrscheinlich nur nicht in einem für die Händlerschaft günstigen Sinne. Der Fabrikant hat in diesem Fall selbst die Riesenkosten seines Patentprozesses zu zahlen. Dazu kommt der von ihm nunmehr zu ersetzende Schaden. Bei Aktiengesellschaften kann der kritische Händler durch einen Blick auf die Rücklagen unschwer feststellen, ob überhaupt hierfür in ausreichendem Maße Reserven vorhanden sind. Nun wird aber der Händler mit Recht ausrufen, ihm sei doch immer und immer wieder der Schutz versprochen worden. Darauf muß aber gefragt werden: „Welcher Schutz?" Der Fabrikant wird sagen, er habe ja seine Abnehmer durch den jahrelangen Patentprozeß, den er allein bezahlen müsse, geschützt. Davon, daß er dem Händler Verteidiger usw. stelle, die erheblichen Zeitverluste vergüte, sei nirgends die Rede gewesen. Uebernimmt aber selbst das Unternehmen die Strafsumme, so ist doch der Händler persönlich „vorbestraft" und hat immer noch die Gerichtskosten zu tragen. Zahlt der Fabrikant die dem Händler aufgebrummten 10 M. Strafe wegen Patentverletzung, so hat er doch „Schutz" gewährt. Daß der Händler noch ein Vielfaches an Kosten aufzubringen hat, wird der Fabrikant bedauern, aber bei zahlreichen Prozessen den Ersatz notgedrungen ablehnen. Nun könnte gesagt werden, daß man in diesem Fall den Fabrikanten auf die Gewährung des Schutzes in dem Umfang, der unzweifelhaft angebracht ist, also vollwertige Verteidigung und Ersatz aller Kosten usw. verklagen könne. Ich würde nicht raten, für einen solchen Prozeß auch nur einen Pfennig auszugeben. Aller Wahrscheinlichkeit nach würde der Beklagte mit dem Einwand, daß das Schutzversprechen in eklatanter Weise gegen die guten Sitten verstoße, glatt bei Gericht durchdringen. Daß es eine gute Sitte ist, wenn man für Patentverletzungen, die man vorsätzlich oder grob fahrlässig begangen hat, bestraft wird, geht daraus hervor, daß dieses gesetzlich festgelegt ist. Alle Abmachungen, die darauf hinauslaufen, diese Schutzbestimmungen zu umgehen oder unwirksam zu machen, können unmöglich von demselben Gesetzgeber gutgeheißen werden, der ja selbst die strafrechtlichen Normen aufgestellt hat. Die Richter sind aber nur dazu da, die bestehenden Gesetze in der Weise anzuwenden, daß der Wille des Gesetzgebers zum Ausdruck kommt. Auch ein Schadenersatzprozeß erscheint aus dem gleichen Grund aussichtslos. Der Richter wird den Händler mit diesem Begehren umso eher abweisen, als der Beklagte nachweisen kann, daß der Patentinhaber ausdrücklich Warnungen vor Patentverletzungen erlassen hat. Der Richter wird also auch auf diesem Wege dem Händler die Pflicht zur eigenen Prüfung der Patentfragen und damit zur Tragung des sich selbst zugefügten Schadens, falls das Ergebnis ein falsches war, nicht von den Schultern nehmen können. Liegen nun die Dinge gar so, daß in einer Branche zahlreiche Patentprozesse spielen, daß die Schutzzusicherung von einem Unternehmen ausging, welches in erheblichem Maße Patentprozesse führt, so wird die Lage des auf Schadenersatz klagenden Händlers umso aussichtsloser sein, wenn der Beklagte nachweisen kann, daß er Patentprozesse, wie in der Branche bekannt ist, meist verloren hat.

Wenn unter den gegebenen Verhältnissen ein Schutzversprechen in Patentverletzungsfragen Wert haben soll, so müßte für jeden Händler, der ein Fabrikat nicht zweifelsfreier Art vertreiben will, vom Fabrikanten die Summe von mindestens 500 bis 1000 M. so hinterlegt werden, daß sie erst nach Beendigung des Patentstreits frei wird. Siegt der Patentanfechter, so fällt ihm das Geld natürlich wieder zu. Gewinnt der Patentinhaber den Prozeß, so muß der Händler ohne weiteres über die Schutzsumme zu seiner Verteidigung usw. verfügen können. Am besten wird man also die Verwaltung der hinterlegten Summen einem Vertrauensausschuß der Abnehmer übertragen. Hierzu wird sich am besten eine Körperschaft von drei Personen aus den Vorstandsmitgliedern der Brancheverbände eignen. Die Fixierung einer Mindestsumme für jeden Händler ist aber nötig, damit im Fall der Anklage dieser Ausschuß nur die pro Kopf vorhandene Schutzsumme anzuweisen braucht.

Wenn in diesem Sinne ein „Schutz" gewährt wird, wenn für jeden Patentverletzungsprozeß und für jeden Händler in dieser Form die einwandfreie Sicherheit für einen gewissen Schutz gegeben ist, dann kann man derartige Zusicherungen überhaupt erst ernst nehmen. In diesem Fall wird natürlich der Händler immer noch die Bestrafung in Kauf nehmen müssen, aber er wird doch andererseits das Geld zur Verteidigung, zur Begleichung von Strafe und Gerichtskosten sicher hinter sich wissen!

Notiz.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer der „Phonographischen Zeitschrift" liegt ein Prospekt der Firma **Drei-S-Werke, Fr. Reingruber, Schwabach i. Bayern,** bei.

HOMOKORD

ZUR MESSE
IN LEIPZIG:

Petersstraße 44

SPEIERS
Schuhwarenhaus

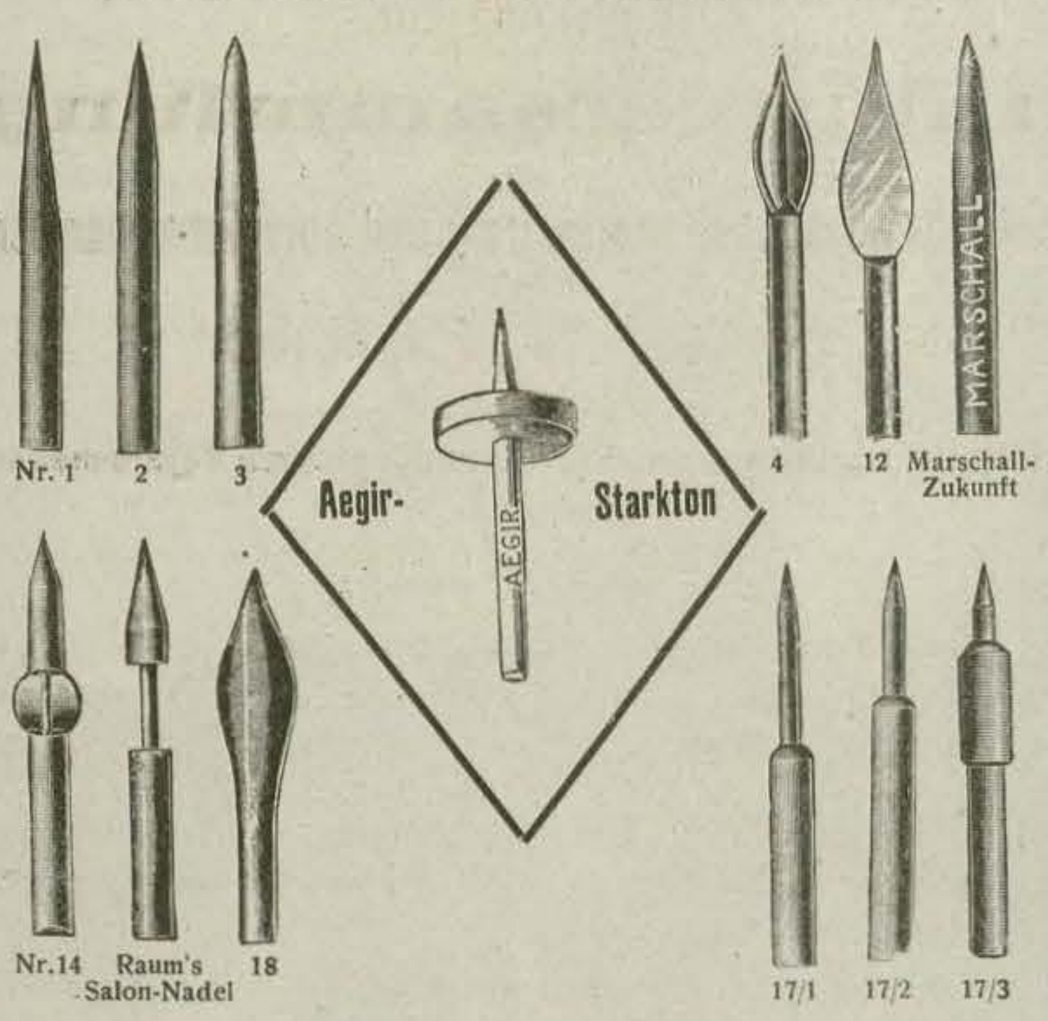
HOMOPHON-COMP.

BERLIN C2 **G. m. b. H.** Klosterstr. 4-6

Marschall-Nadeln

genießen Weltruf

infolge ihrer unerreichten Qualität



Alleinige Fabrikanten:

Nadelfabrik Traumüller & Raum, Schwabach (Bayern)

Zur Messe in Leipzig: **Petersstr. 17**, Hof rechts

onarme
richter
ellerbremsen
richterkniee

und andere
eile für Sprechmaschinen

Ausstellung

echn. Messe

Meßhaus Reichskanzler, Stand 104
Petersstraße 20—24

Clemens Humann

Leipzig-Neustadt

Aelteste Spezialfabrik dieser Art

Schutz der zurückgekehrten Kriegsteilnehmer gegen rücksichtslose Gläubiger.

Von Rechtsanwalt Dr. *Ernst Rieß* in Berlin.

Unmittelbar nach dem Eintritt des Kriegszustandes setzte, zugleich mit der militärischen Mobilmachung, eine juristische Mobilmachung zum Schutz der Kriegsteilnehmer ein. Der Kriegszustand kann zwar erst mit der Unterzeichnung des Friedens als beendet angesehen werden, ein großer Teil der Schutzgesetze hat aber für die zurückgekehrten Kriegsteilnehmer die praktische Wirksamkeit verloren, weil die überwiegende Menge der Kriegsteilnehmer vom Militär entlassen ist, während die Schutzgesetze für ihre Anwendung gerade den Zustand militärischer Dienstleistung voraussetzen. Insbesondere ist gegenüber den zurückgekehrten und entlassenen Kriegsteilnehmern fortgefallen:

1. Die Unterbrechung der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, die vor seiner Einziehung geschwebt haben. Die Prozesse können von dem Gegner des Kriegsteilnehmers wieder aufgenommen werden.
2. Die Beschränkungen der Zwangsvollstreckung auf Grund des § 5 des Kriegsteilnehmerschutzgesetzes. Hierauf wird weiter unten noch zurückgekommen werden.
3. Das Verbot der Konkurseröffnung.
4. Die Hemmung der Verjährung, und zwar läuft nach Entlassung des Kriegsteilnehmers die Verjährung für die ihm zustehenden und die gegen ihn gerichteten Ansprüche sofort weiter.

Dagegen kann sich nach dem jetzt geltenden Uebergangsrecht der zurückgekehrte Schuldner gegenüber seinem Gläubiger in folgender Weise schützen:

A. Unter der zweifachen Voraussetzung, nämlich, daß es sich

a) um Forderungen handelt, die v o r dem 31. Juli 1914 oder, bei späterer Entstehung, wenigstens vor oder während der Teilnahme am Kriege entstanden sind, und

b) die wirtschaftliche Lage des Kriegsteilnehmers durch die Teilnahme am Kriege so wesentlich verschlechtert ist, daß sein Fortkommen gefährdet erscheint,

kann der Kriegsteilnehmer in einem wiederaufgenommenen Rechtsstreit oder gegenüber einer neuen Klage auch bei klarer Rechtslage, die sonst zu einer unbedingten Verurteilung führen würde, von dem Richter eine Zahlungsfrist bis zu sechs Monaten verlangen. Dem Antrag ist auch dann stattzugeben, wenn anzunehmen ist, daß der Schuldner auch n a c h Ablauf der Frist nicht zahlungsfähig werden wird.

Unter den gleichen Voraussetzungen ist dem heimgekehrten Kriegsteilnehmer folgende weitere Rechtswohltat zugebilligt: Hat die nicht rechtzeitige Zahlung oder die Unterlassung der Zahlung einer Geldforderung bestimmte R e c h t s n a c h t e i l e im Gefolge, z. B. Verpflichtung zur Räumung einer Wohnung wegen Nichtzahlung des Mietzienses oder Fälligkeit des Kapitals wegen Verzögerung der Zinszahlung, so kann der Kriegsteilnehmer beantragen, daß diese ihm nachteiligen Rechtsfolgen vom Richter als nicht eingetreten erachtet werden. Zahlungsverzug hat also nichts anderes zur Folge als Verurteilung zur Zahlung der geschuldeten Summe; jede andere vertraglich ausbedungene oder gesetzliche Folge kann auf Antrag des Kriegsteilnehmers praktisch bedeutungslos werden.

Ist gegen den zurückgekehrten Kriegsteilnehmer aber bereits Urteil ergangen und hat die Zwangsvollstreckung angefangen, so kann der Kriegsteilnehmer, bei dem die Voraussetzungen zu a) und b) vorliegen, die Einstellung der bereits begonnenen Zwangsvollstreckung auf die Dauer von sechs Monaten verlangen, und zwar mehrfach und auch dann, wenn bereits im Urteil eine Zahlungsfrist bewilligt war.

B. Durch eine neue Verordnung des Rats der Volksbeauftragten vom 14. Dezember 1918 ist der Rechtsschutz der heimgekehrten Kriegsteilnehmer noch erheblich erweitert worden. Die Verordnung bestimmt, daß Z w a n g s v o l l s t r e c k u n g e n gegen einen Schuldner, der jemals mobil oder immobil oder im vaterländischen Hilfsdienst im Ausland verwendeter Kriegsteilnehmer gewesen ist, bis zum 1. Juli 1919 nur mit B e w i l l i g u n g d e s V o l l s t r e c k u n g s g e r i c h t s zulässig sind. Begonnene Zwangsvollstreckungen können auf Antrag des Schuldners wieder aufgehoben werden. Mithin wird durch diese Verordnung j e d e Art der Zwangsvollstreckung, auch die von Arresten und Einstweiligen Verfügungen, von vornherein für unzulässig erklärt. Der Schutz des ehemaligen Kriegsteilnehmers, auch wenn er nur kurze Zeit Heeresangehöriger und längst zurückgekehrt ist, ist bis zum 1. Juli 1919 unbedingt und unbeschränkt gegen alte und neue Verbindlichkeiten jeder Art gegeben; der Charakter der beizutreibenden Forderung bleibt hierbei völlig unberücksichtigt; sogar die bei der Zwangsvollstreckung sonst privilegierten Unterhaltsansprüche können vom Schuldner, der Kriegsteilnehmer gewesen ist, bis 1. Juli 1919 wirksam abgewehrt werden. Die Bewilligung zur Zwangsvollstreckung darf auf Antrag des Gläubigers nur erteilt werden, wenn die Versagung nach den Umständen des Falls für den Gläubiger offenbar unbillig wäre; vor der Bewilligung muß aber der Schuldner gehört werden. Die Interessen der Kriegsteilnehmer sind also von dem Gesetzgeber in so weitgehender Art gewahrt worden, wie es nur irgend möglich ist. Die Verordnung vom 14. Dezember 1918 ist aus diesem Grunde von der Kritik scharf angegriffen worden, und vielleicht nicht mit Unrecht, da sie auch solche Kriegsteilnehmer plötzlich unter ihren Schutz nimmt, die längst ihrem bürgerlichen Beruf nachgehen. Da jedoch die Zeit bis 1. Juli schon zu weit vorgeschritten ist, ist kaum anzunehmen, daß bis dahin eine Aenderung der gesetzlichen Bestimmungen stattfinden wird.

Einladung zur

Hauptversammlung

des

Verbandes Deutscher Musikwaren- und Automaten-Händler E. V.

Dienstag, den 29. April 1919

abends 1/2 8 Uhr

in Leipzig, im kleinen Saal des Kaufmännischen Vereinshauses, Schulstraße 5.

T a g e s o r d n u n g:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Die Wünsche der Händler bei der Normalisierung der Sprechmaschinen. Referent Herr *A. Hoyer.*
4. Reform der Luxusabgabe auf Musikinstrumente, Sprechmaschinen.
5. Aussprache über Zusammenschluß der Musterlager von Musikwaren aller Art auf der Messe.
6. Einheitsbestimmungen bei Verkauf von Orchestrions, Pianos, sowie Garantie- und Montageberechnungen.
7. Verschiedenes.

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 28

Aufruf an alle Sprechmaschinen- und Musikinstrumenten-Händler Deutschlands.

Als im August 1914 der Krieg ausbrach, wurde auch ein großer Teil der Mitglieder des Bundes der Sprechmaschinenhändler Deutschlands zum Heeresdienst eingezogen; der Vorstand wurde auseinandergerissen und die Bundesgeschäfte gerieten ins Stocken. Jetzt aber ist es an der Zeit, den Ruf an alle Kollegen ergehen zu lassen: „Organisiert Euch! Tretet sofort unserm Bunde, der neu und weit größer und gefestigter auferstehen muß, bei! Ein jeder kann täglich sehen, daß nur geschlossene, große Verbände ihre Forderungen durchsetzen können. In den kommenden schweren Zeiten wird auch der Sprechmaschinen- und Musikinstrumentenhändler vor Aufgaben gestellt werden, die seine Existenz bedrohen. Um die Gefahren nach Möglichkeit abzuwehren, gibt es nur ein Mittel: Zusammenschluß aller Händler!

Der einzelne steht den Ereignissen machtlos gegenüber, nur vereint sind wir stark und können unsere Interessen gegen Regierung und Behörden, gegen Fabrikanten und unlautere Konkurrenz vertreten.

Schon regen sich, deutlich erkennbar für jeden, der sehen will, wieder die dunklen Mächte, die vor dem Krieg alles taten, um unsere schöne Branche zu mißkreditieren. Wollen wir erst warten, bis der Schaden zu groß und unheilbar geworden ist? Das darf nicht sein. Darum organisiert Euch! Es ist höchste Zeit! Melde sich ein jeder sofort und warte er nicht erst bis morgen. Nur wenn wir möglichst alle Händler in unserm Bund vereinigen, kann derselbe die Macht werden, die er sein muß, um wirksam arbeiten zu können. Wünsche und Vorschläge für die Organisation des Bundes werden gleichzeitig erbeten.

Die zur Messe in Leipzig anwesenden Kollegen lade ich höflichst zur Teilnahme an der Sitzung des Verbandes Deutscher Musikwaren- und Automaten-Händler E. V. am Dienstag, den 29. d. Mts., abends 7½ Uhr, im kleinen Saal des Kaufmännischen Vereinshauses, Schulstraße 5, ein, um Gelegenheit zu persönlicher Rücksprache mit ihnen zu haben. Händler, welche die Leipziger Messe nicht besuchen, aber für eine erstarkte Auferstehung des Bundes Interesse haben, bitte ich, sich unverzüglich schriftlich an mich zu wenden. *Arthur Hoyer*, Neukölln, Bergstr. 142.

Fritz Walleiser.

Herr Fritz Walleiser, der frühere Leiter der Anker-Phonogramm-Gesellschaft, ist seit einiger Zeit von der Firma Carl Lindström Akt.-Ges. als künstlerischer Leiter für die Parlophon-Aufnahmen gewonnen worden. Was Herr Walleiser in dieser Hinsicht zu leisten imstande ist, hat er seinerzeit bei der Anker-Phonogramm-Gesellschaft zur Genüge bewiesen, denn alle unsere Leser werden wissen, daß das Anker-Repertoire in künstlerischer Beziehung auf der Höhe war. An anderer Stelle unseres Blattes, unter „Phono-Kritik", finden unsere Leser die Besprechung einiger neuer Parlophon-Tanzplatten, welche beweisen, daß Herr Walleiser seinem früheren Grundsatz, nur das Beste herauszubringen, treu geblieben ist. Wir können an dieser Stelle nicht über die Güte dieser Parlophon-Platten sprechen, sind aber davon überzeugt, daß das Engagement des Herrn Walleiser dazu beitragen wird, der Parlophon-Platte einen allerersten Ruf zu verschaffen.

Phono-Kritik.

Parlophon-Rekord.

Daisy, Foxtrott (Raoul Moretti).
Destiny, Walzer (Sydney Baynes).

Palais-de-danse-Orchester, unt. Leit. v. Cziko Grünberg.

Zwei Aufnahmen von faszinierendem Rhythmus, dem man sich nicht entziehen kann. Es prickelt nur so in diesen sinndurchglühten Tönen. Die Aufnahmen selbst sind geradezu hervorragend, namentlich in bezug auf den Rhythmus. Dies ist auch kein Wunder, denn bei der Aufnahme soll ein preisgekrönter Tänzer des Palais de danse mitgewirkt haben. Jedenfalls eine Platte, die den heutigen Wünschen des Publikums voll und ganz entspricht.

Extase (Ganne).
Liebesgruß (Elgar).
Mimi d'amour, Walzer (Vercollier).
Chansonbohémien (Zigeunerlied), Walzer (Boldi).
Mariposa, Foxtrott (Ernest Tompa).
Ballesteros, Span. Twostep (Luna).

Sämtlich von der Kapelle Marek Weber.

Drei weitere Tanzplatten, die in bezug auf Aufnahme ganz hervorragend gelungen sind und deren jede als eine Glanzleistung der Aufnahmetechnik gelten können. Eitel Lust und Freude strahlen aus dieser sorglosen Tanzmusik. Alle drei Platten sind musikalisch gleich hoch zu bewerten und werden vom Publikum gern gekauft werden. In der jetzigen Zeit der Tanzwut dürfen diese Platten im Lager keines Händlers fehlen.

Eine wirkliche Meßneuheit

ist „Cantus"

die neue Schalldose

Echt-Cremona

CREMONA

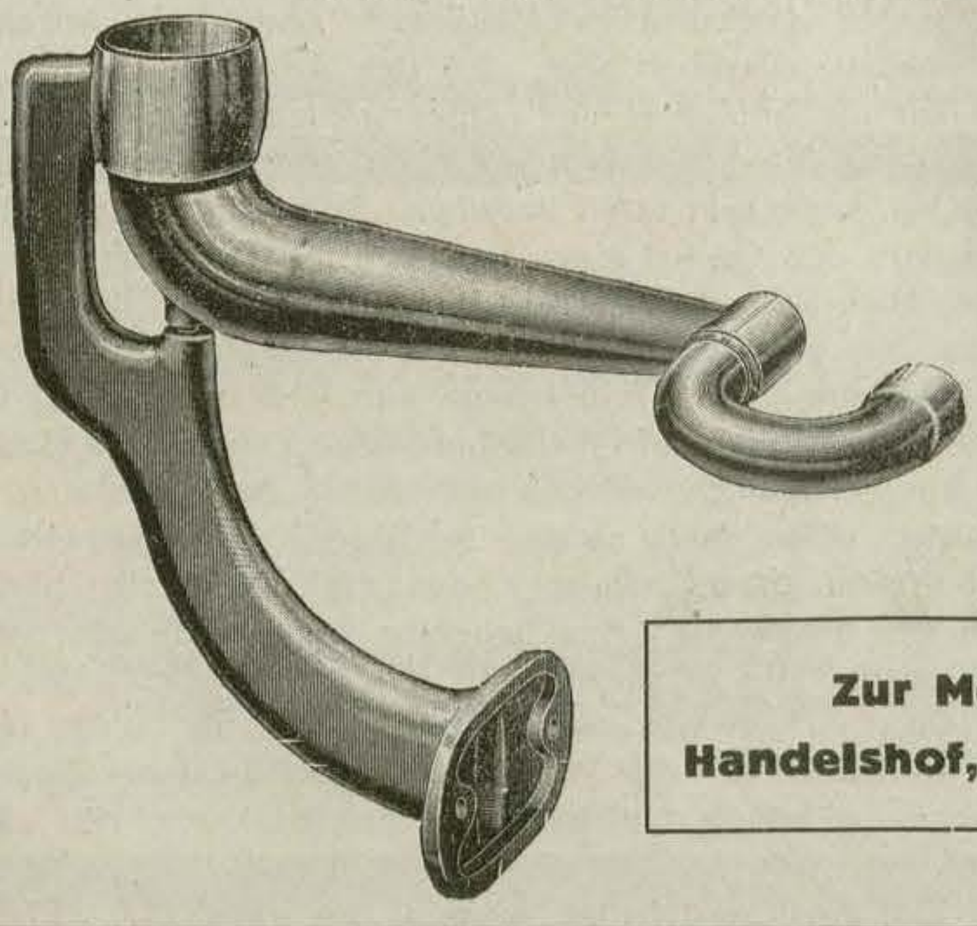
die vornehme deutsche
Sprechmaschine
ist
unerreicht in
Beseeltheit
und
Reinheit des
Tones.

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, LUTZOWSTR. 102-104 Maggi-Haus

Zur Leipziger Messe: Am Markt 101 – Fernsprecher 7728

Tonarme, Trichterkniee

in alter bewährter Güte und
erstklassiger Vernicklung
sind wieder lieferbar wie im Frieden



Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

Zur Messe in Leipzig:
Handelshof, Salzgäßchen Laden 19

Abzahlungs- und Versandgeschäfte.

Von *P. M. Grempe*, Berlin.

Die schlimmen Zeiten, in denen sich der Sprechmaschinenbranche das Abzahlungswesen als großer Mißstand in Form der „Schenk"geschäfte stark bemerkbar machte, scheinen ja glücklicherweise vorüber zu sein. Wer Optimist ist, kann der Meinung sein, daß die „Schenk"geschäfte infolge der vielfach ziemlich energischen Bekämpfungen durch die legitimen Handelsinteressenten die Segel streichen mußten. Wer Pessimist ist, der wird den wesentlichen Anteil an dem unter allen Umständen schönen Erfolg in dieser Hinsicht mehr anderen Faktoren zuschreiben, ohne dabei die Wichtigkeit der vorher erwähnten Bekämpfung zu unterschätzen.

An Stelle des theoretischen Streits ist hier die Möglichkeit gegeben, durch die Entwicklung in der Praxis einen wichtigen Gesichtspunkt für die richtige Würdigung zu haben. Es hat sich nämlich gezeigt, daß die Geschäfte, die den Abzahlungsvertrieb im wesentlichen auf Platten und Sprechmaschinen beschränkten, nicht dauernd zu florieren vermochten. Dagegen läßt sich beobachten, daß die Unternehmen, die unter verschiedenen Artikeln (Goldwaren, Bücher, Waffen, optische Gebrauchsartikel usw.) auch Fabrikate der Sprechmaschinenbranche auf dem Wege der Teilzahlungen vertreiben, im großen und ganzen ihre Existenz finden.

Der Schlüssel für diese Erfahrungstatsache ist nicht zum wenigsten in dem Umstand zu suchen, daß Sprechmaschinen, Platten und Musikinstrumente Fabrikate sind, die im praktischen Vertrieb in hohem Maße als Saisonartikel zu werten sind. Jeder Sprechmaschinenhändler weiß denn auch aus eigener Erfahrung, daß er nicht während des ganzen Jahres annähernd gleich gute Geschäfte macht, und daß besonders einige Sommermonate die gefürchtete „stille Zeit" bringen.

In der Bekämpfung der be—rühmten „Schenk"reklame hat sich das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb als eine doch im großen und ganzen recht wirksame Waffe erwiesen. Auch in der mechanischen Musikbranche hat man gelernt, die hier in Betracht kommenden Bestimmungen dieses Gesetzes mit Erfolg gegen die Auswüchse der „Schenk"reklame zu verwerten. In dieser Hinsicht haben denn auch die wiederholten Erörterungen, die man auf den Messeversammlungen des Verbandes der Musikwerke- und Automaten-Industrie diesem Thema angedeihen ließ, ihren großen Nutzen gehabt. Als sich infolge des Vorgehens gegen die bekannten „Schenk"-inserate die hier in Frage kommenden Vertriebsfirmen genötigt sahen, ihre Ankündigungen wesentlich vorsichtiger abzufassen, da trug dieses nicht wenig zum Zurückdrängen des beklagenswerten Auswuchses des Abzahlungsprinzips bei. Ueber diesen Erfolg hinaus hat man die wertvolle Erfahrung gesammelt, daß das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb recht brauchbare Mittel und Wege bietet, um auch in Zukunft etwa neu auftauchenden Formen maßloser Reklame entgegentreten zu können.

Wenn demnach zurzeit auch der schlimmste Mißstand im Abzahlungswesen beseitigt ist, so liegen doch verschiedene Veranlassungen vor, der Frage des Teilzahlungsgeschäfts überhaupt Beachtung zu schenken. Wir wollen uns hier natürlich nicht auf den prinzipiellen Streit einlassen, ob das Teilzahlungsprinzip nationalökonomisch gut oder schlecht ist. Wir stehen vor der Tatsache, daß diese Geschäftsnorm in Deutschland und den meisten Kulturländern ihre juristische Festlegung gefunden hat. Es kann sich also nur darum handeln, daß in einer bestimmten Branche möglichst einheitliche Gesichtspunkte für den Abzahlungsvertrieb aufgestellt werden, sobald sich für eine solche private Regelung innerhalb eines Industriezweigs usw. das entsprechende Bedürfnis einstellt.

In der mechanischen Musikbranche ist nun seit jeher der Händler beim Vertrieb großer Objekte (Orchestrions), elektrische Klaviere usw.) auf Abzahlungsabschlüsse angewiesen gewesen, weil die überwiegend große Mehrzahl der hier in Betracht kommenden Käufer einfach nicht die Mittel hat, um ein- oder mehrere tausend Mark bar auf den Tisch des Hauses niederlegen zu können. Für diese Fabrikate kommen ja als Abnehmer hauptsächlich Gastwirte in Frage. Sieht man von den Ausnahmefällen ab, in denen das Orchestrion usw. sofort bezahlt wird, so bleibt der Regelfall: der Händler muß sich mit einer Anzahlung begnügen und den Rest in Raten entgegennehmen. Hierbei wird nun der Händler im wohlverstandenen eigenen Interesse immer darauf sehen, eine möglichst große Anzahlung vom kaufenden Gastwirt zu erhalten. In zweiter Linie kommt das Bestreben, für die verbleibenden Monats- oder Quartalsraten wenigstens Akzepte zu bekommen. In dieser Hinsicht machen ja die Käufer dieser Art meist weniger Schwierigkeiten, als bei dem Verlangen nach Anzahlungen von nennenswerter Bedeutung. Wenn auch die Wechsel beim Verkauf großer Objekte sich meist auf einige Jahre verteilen, so hat der Musikinstrumentenhändler doch den Vorteil eines erleichterten und vereinfachten Geschäftsbetriebs, als wenn er die fälligen Raten nur gegen Quittung einziehen muß. Die Akzepte erleichtern gegenüber dem säumigen Zahler die Eintreibung, falls Klage erforderlich wird. Andererseits kann der Händler durch Weitergabe der Wechsel an seine Lieferanten usw. seinen eigenen Verpflichtungen nachkommen.

Nun ist es ein offenes Geheimnis, daß der Vertrieb der mechanischen Musikwerke gerade bei den hier hauptsächlich in Betracht kommenden Konsumenten, nämlich den Gastwirten, ein wenig erfreuliches Geschäft war. Aus dieser Tatsache heraus erklärt sich denn auch der Umstand, daß zahlreiche Händler diesen Geschäftszweig teils ganz aufgegeben, teils stark vernachlässigt haben. Man muß sich nur vor Augen halten, daß dieser Geschäftszweig wirklich in verschiedenen Gegenden durch geradezu unsinnige Unterbietungen der Konkurrenz wirklich auf den Hund gebracht worden ist. Die Klagen, daß selbst mechanische Musikwerke von erheblichem Wert schon bei ganz kleinen Anzahlungen (200 Mk., 100 Mk., ja sogar 50 Mk.!) in das Lokal gestellt wurden, daß weiter die Teilzahlungsraten außerordentlich niedrig normiert waren, machten das Geschäft für den Händler nicht nur unlohnend, sondern recht oft direkt verlustbringend. Der Konkurrenzkampf hatte es leider dahin gebracht, daß der „erfahrene" Gastwirt es beinahe schon als selbstverständlich betrachtete, auch ein großes mechanisches Musikwerk ohne jede Anzahlung zu erhalten. Darüber aber, daß das Abzahlungssystem, das sich auf die Entnahme der eingeworfenen Zehnpfennigstücke bis zur Bezahlung des ganzen Objekts gründet, keine gesunde Basis ist, kann kein Streit bestehen. Selbst da, wo ein Musikwerk von den Gästen eines Lokals recht oft durch Opferung eines Nickels benutzt wird, ist allein diese Einnahme zu gering, um dem Verkäufer in absehbarer Zeit den Verkaufspreis zu vermitteln. Dazu kommt nun, daß nicht wenig Gastwirte wirtschaftlich auf schwachen Füßen stehen. Der Händler, der ein solches Gewaltsgeschäft macht, muß riskieren, daß mitunter schon nach wenigen Tagen der Hauswirt den Restaurateur exmittiert, oder der Onkel Gerichtsvollzieher klebt den mit Recht wenig beliebten Kuckuck auf das schöne Musikwerk. Die Erfahrung hat nun gelehrt, daß leider auch Gastwirte so gewissenloser Art existieren, die nicht einmal dem Verkäufer von der Pfändung seines Eigentums Nachricht geben. Zu welch unliebsamen Komplikationen ein solches leider nicht seltenes Verhalten führt, braucht hier wohl nicht lang und breit erörtert zu werden. Im günstigsten Fall bekommt der Verkäufer das gepfändete oder einbehaltene Musik-

TRIUMPHON-

Sprechmaschinen

Mit und ohne Schalltrichter
In Schrank- und Kofferform

Werke

Mit abnehmbaren Federgehäusen

D. R. P.

Erstklassig in Qualität und Ausführung!

TRIUMPHON G.m.b.H. **Berlin SW** **Kreuzbergstraße 7**

TRIUMPHON G.m.b.H. **Zur Messe:** **Leipzig, Petersstraße 26 I**

Eingetragene TRADE MARK Schutzmarke

Gelegenheitskauf!

Einige hundert Sprechapparate, auch in kleineren Posten, abzugeben. Gehäuse davon sind seit 1913 am Lager

Corona-Sprechapparate
Fabrik: Dresden, Wettiner Straße 34

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

Erste Berliner Sprechmaschinen-Klinik Gegr. 1906

Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche **Zahnradfräserei** Übernahme von Massen-Artikel

Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, **Berlin SO 26,** Adalbertstr. 5

werk nach Aufwendungen erheblicher Kosten zurück. Dazu kommt noch der Gesichtspunkt meist nicht gering anzuschlagender Zeitverluste. Ueberschlägt sich nun der Verkäufer dieses „Geschäft", so hat er vielleicht einige Male diverse Mark aus dem Geldeinwurf kassiert. Die so erhaltene Summe deckt aber gewöhnlich gerade die Kosten des Transports des Musikwerks in das Lokal des Gastwirts und zurück in das Geschäft des Verkäufers. Besieht dann der Händler sein „zurückerobertes" Verkaufsobjekt, so ist dieses durch eine solche Expedition natürlich nicht besser geworden. Soll es für einen anderen Verkauf wieder gut aussehen, so sind Reparaturen und Aufpolierungen meist erforderlich.

Die hier nur kurz skizzierten Mißstände rufen dringend nach Abhilfe. Das Abzahlungsgeschäft wird sich natürlich bei so großen Objekten wie Orchestrions usw. nicht vermeiden lassen. Aber es muß unbedingt bald auf eine solide Grundlage gebracht werden. In dieser Hinsicht wird es Aufgabe der Interessenvertretung der Branche sein, Normen aufzustellen. Es wird sich darum handeln, den Prozentsatz festzusetzen, der als Anzahlung ganz allgemein zu fordern ist. Weiter wird man die Mindestsätze für die Abzahlungsraten zu vereinbaren haben. Die Fabrikate der deutschen Musikwerkeindustrie stehen doch wirklich auf einer solchen Höhe und zeichnen sich durch eine derartige Vollkommenheit aus, daß sie nicht wie sauer Bier vertrieben zu werden brauchen. Der Zeitpunkt für eine Regelung dieser Art dürfte auch jetzt nicht ungünstig sein. Es hat sich in vielen Branchen gezeigt, daß Mißstände ähnlicher Art allerdings erst einen gewissen Höhepunkt erreichen, dann aber setzt eine gesunde Reaktion ein. Die Interessenten besinnen sich, daß es so nicht weitergehen kann und finden dann auch die Mittel und Wege zur Besserung. Diese Entwicklung sollte sich jetzt auch in der mechanischen Musikwerkebranche vollziehen. Der Zeitpunkt ist insofern günstig, als die Kinematographentheater überall wie Pilze aus dem Boden schießen. Ein recht erheblicher Teil dieser Lichtbildbühnen kommt aber als Käufer für die großen Objekte der mechanischen Musikwerkebranche in Betracht. Man sollte daher die systematische Bearbeitung dieser Käuferkreise mit der wünschenswerten Gesundung der Branche verbinden. Die Kinotheater können selbst in den Fällen, in denen nicht Barzahlung erzielt werden kann, gewöhnlich wesentlich höhere Anzahlungen und Raten aufbringen, als es im allgemeinen bei den Gastwirten üblich war. Werden diese Käuferkreise zu Abschlüssen auf Grund gesunder Teilzahlungsverträge von vornherein angehalten, so können die Händler zunächst einmal ganz ruhig die nicht kapitalkräftigen Wirte beiseite lassen. Die Uebergangszeit muß dann dahin ausgenutzt werden, daß später eine rationelle Gewöhnung auch der Gastwirte wieder an solche Verkaufsnorm erreicht wird, die dem Händler mit mechanischen Musikwerken eine auskömmliche Existenz ermöglichen.

Soweit das Abzahlungsgeschäft in Sprechmaschinen und Platten in Frage kommt, handelt es sich ja hier im allgemeinen nicht um so große Objekte, daß durch einzelne Mißgriffe oder Reinfälle die Existenz des Händlers wesentlich gefährdet werden könnte. Wohl aber kann dieses dann eintreten, wenn der Verkäufer sich in einem solchen Umfang auf Teilzahlungsgeschäfte einläßt, daß dadurch seine Kapitalkraft überanstrengt wird. Hier wird zunächst einmal jeder Händler selbst nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen die Zahl der Verkäufe, bei denen er sich überhaupt auf Teilzahlungen einlassen kann, zu berechnen haben. Wie die Dinge liegen, wird auch ein großer Teil der Sprechmaschinenhändler ganz auf das Teilzahlungsgeschäft nicht verzichten können. Sofern von vornherein auf eine genügend große Anzahlung Wert gelegt wird, soweit die Käufer dieser Art nach vorsichtigen Gesichtspunkten ausgewählt und soweit die Ratenzahlungen nicht zu klein bemessen werden, wird dieser Teilzahlungsvertrieb eine durchaus zulässige und erwünschte Vergrößerung des Geschäftsbetriebs darstellen. Hier ist zu berücksichtigen, daß die Kunden dieser Art in erheblichem Umfang aus Privatleuten bestehen. Namentlich in kleinen Orten, wo der Händler ja auf Grund eigener Kenntnis die Verhältnisse solcher Käufer ohne umständliche Auskünfte zu übersehen vermag, läßt sich nach diesen Gesichtspunkten auch das Abzahlungsgeschäft in bescheidenem Umfang auf solider Grundlage durchführen. Gewiß wird der Privatmann nur selten geneigt sein, für die Raten Akzepte zu geben. Wohl aber muß der Verkäufer schon aus den Gesichtspunkten kaufmännischer Ordnung darauf sehen, daß ein regulärer Abzahlungsvertrag unter Eigentumsvorbehalt unterschrieben wird.

Für eine Gesundung des gesamten Musikinstrumentengeschäfts liegen die Verhältnisse zudem jetzt so günstig, wie niemals zuvor. Der lange Krieg hat eine Warennot auch an Musikinstrumenten, Musikwerken, Sprechmaschinen und Schallplatten gezeitigt, die eigentlich zu Preisunterbietungen vorläufig überhaupt keine Veranlassung gibt. Daher können auch die Unternehmen, welche Artikel unserer Branche im Versand- oder Abzahlungswesen vertreiben, darauf Wert legen, hier mit gutem Verdienst zu arbeiten. Die Uebergangswirtschaft und auch die erste Zeit der vollen Friedenswirtschaft können sicherlich den Warenmangel nicht so schnell beseitigen. Andererseits macht sich die allgemeine Teuerung auch in jedem Geschäft nachhaltig bemerkbar, welches sich mit Musikinstrumenten und Sprechmaschinen befaßt. Man kann daher der gesamten Händlerschaft nur den dringenden Rat geben, die im großen und ganzen erfreulicherweise durch die Warennot gezeitigten guten Preise und guten Teilzahlungsbedingungen beizubehalten. Hier ist gewissermaßen ohne Zutun der Branche allein durch die Verhältnisse eine Gesundung des Geschäfts eingetreten, die unbedingt ausgenutzt, d. h. also durch die Uebergangszeit hindurch in die Friedenszeit hinein gerettet werden muß. Mag auch später der Wettbewerb wieder schärfer werden, so sollten doch alle Angehörigen der gesamten Musikwerkebranche im weitesten Sinne des Wortes nunmehr darangehen, die langjährigen Bestrebungen auf Normierung derjenigen Geschäftsbedingungen zu unterstützen, die auch in unserem Gewerbezweige dauernd ein gesundes Geschäft sichern und uns einen wirtschaftlich kräftigen und leistungsfähigen Händlerstand schaffen.

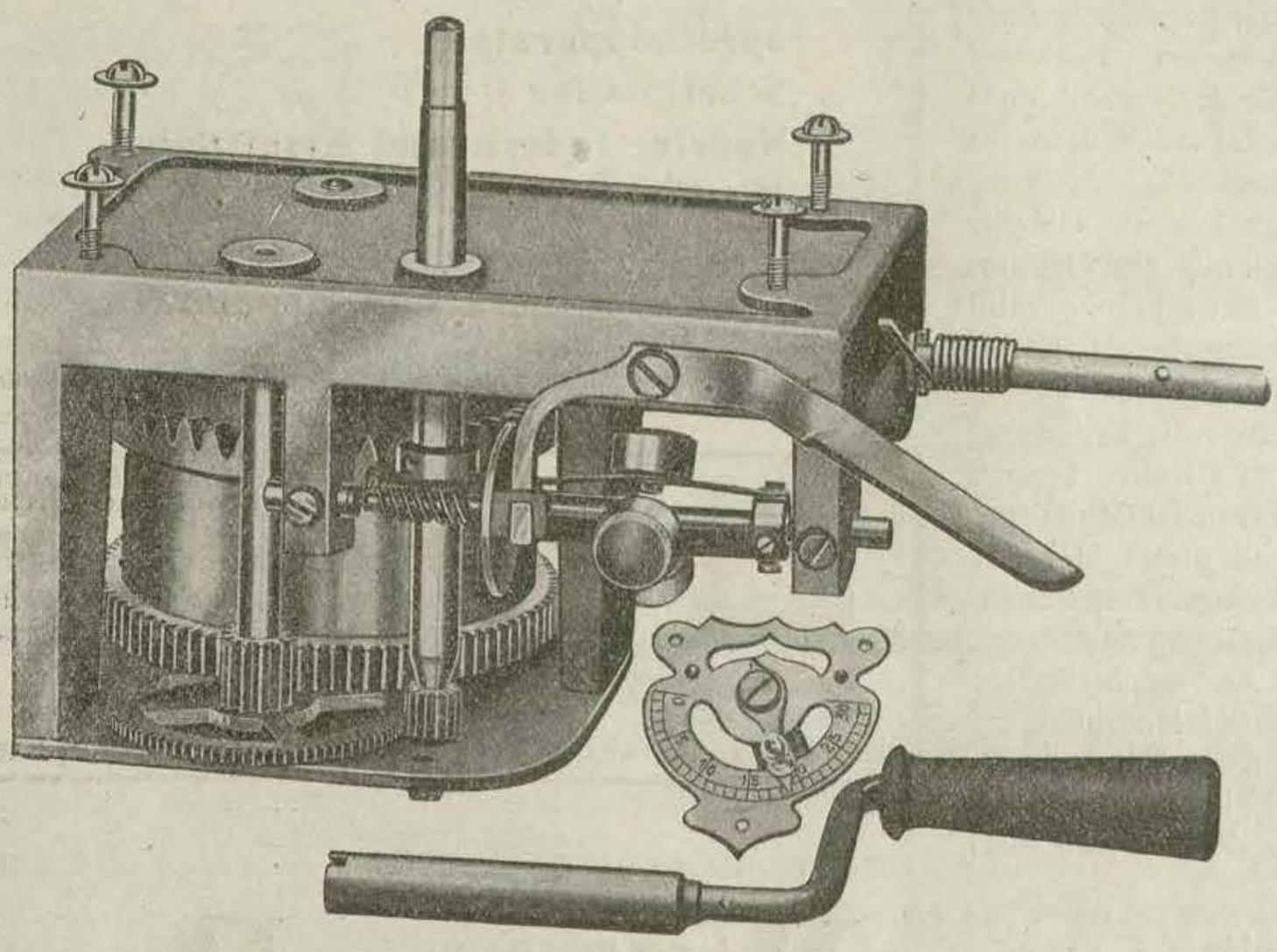
Eine neue Schalldose.

Die Firma Gustav Israel, Berlin, Alte Jakobstr. 73, bringt eine neue Schalldose auf den Markt, die sich durch ihre zentrische Nadelstellung von den bisherigen Schalldosen unterscheidet. Die neue Schalldose hat zweifellos viele Vorzüge, vor allen Dingen den, daß man mit ihr sowohl Platten mit Berliner-, als auch mit Edisonschrift spielen kann. Eine einfache Drehung genügt, um die Schalldose von einer Schrift auf die andere zu verwenden. Die uns vorgeführten Muster sind von recht guter Wirkung, laut und klar, und da die Schalldose in verschiedenen Preislagen geliefert wird, dürfte es sich für jeden Meßbesucher empfehlen, den Ausstellungsstand der Firma Gustav Israel in Leipzig, Petersstr. 26 I zu besuchen.

Die „ORIGINAL“ Steidinger-Laufwerke

Federmotore für Sprechmaschinen

werden auch heute wieder



in anerkannt erstklassiger Ausführung u. Qualität geliefert

Beachten Sie bitte die Firma u. obige Schutzmarke genau

GEBR. STEIDINGER

Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren

St. Georgen-Schwarzwald.

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 20, Meßhaus Reichskanzler, Zimmer Nr. 104

Außerordentlich günstiges Angebot

in

Sprechapparaten

mit und ohne Schalltrichter

Wir liefern sofort, solange der Vorrat reicht!

Nr. 25a **Piccolo-Apparat** (trichterlos), Mahagoni poliert, mit starkem Werk, konischem Tonarm, laut und klar wiedergebender Schalldose **M. 42,00**

Nr. 32a **Eiche poliert,** 33 × 33 × 15 cm, mit starkem Werk, Blumentrichter 40 cm, guter Schalldose . . . . . **M. 47,50**

Nr. 32 **Eiche poliert,** 35 × 35 × 16 cm, die Vorderwand ist mit reichlicher Pressung versehen, mit starkem Werk, Blumentrichter 49 cm, guter Schalldose . . . . . **M. 55,00**

Nr. 14 **Eiche poliert,** 36×36×16 cm, (die Vorder- und Seitenwände sind reichlich mit geschnitzten Kunstleisten verziert), mit starkem Werk, Bügeltonarm, Blumentrichter 52 cm, extra laut und klar wiedergebender Schalldose . . . . . **M. 87,50**

sowie verschiedene andere Apparate in allen Preislagen.

Fordern Sie bitte, bevor Sie Ihren Bedarf decken, Offerte in Apparaten und sämtlichen Ersatz- und Zubehörteilen, **Schallplatten** etc. ein.

Allegro-Werke, P. F. Janotta

Kattowitz O./Schl.

Während der Messe im Wittenberger Hof, Czermarksgarten 10 an der Querstraße in der Nähe des Hauptbahnhofes, zwischen 1 u. 4 Uhr nachm. zu sprechen.

Die Verlängerung der Patentdauer.

Ueber die Verlängerung der Patentdauer liegt ein neuer Gesetzentwurf vor. Die hauptsächlichsten Bestimmungen daraus sagen:

Auf die Dauer eines Patents, das nach dem 31. Juli 1914 in Kraft gewesen ist, wird die Zeit vom 1. August 1914 bis 31. Juli 1919 nicht angerechnet, der früher begonnene Lauf setzt sich unmittelbar am 1. August 1919 fort. Fällt der Anfangstag in die angerechnete Zeit, so gilt der Zeitabschnitt bis zum Beginn des auf den 31. Juli 1919 folgenden nächsten Jahrestag des Anfangstags als erstes Patentjahr.

Die in dieser Zeit eingetretene Fälligkeit einer Gebühr (§ 7 Abs. 2 des Patentgesetzes) ist ohne Wirkung. Die Gebühr, die für ein in dieser Zeit begonnenes Patentjahr gezahlt worden ist, wird auf das in der Zahlung entsprechende Patentjahr der Folgezeit verrechnet; die Rückzahlung ist unzulässig.

Wer vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes die Erfindung, nachdem das Patent erloschen war, in gutem Glauben benutzt oder die zur Benutzung erforderlichen Veranstaltungen getroffen hat, ist, wenn das Patent auf Grund dieses Gesetzes wieder in Kraft tritt, zur Weiterbenutzung befugt. Der Patentinhaber hat Anspruch auf angemessene Vergütung.

Die vorstehenden Vorschriften sind bei Gebrauchsmustern entsprechend anzuwenden. Hat die Schutzfrist innerhalb der in § 1 Satz 1 angegebenen Zeit angefangen, so gilt der Zeitabschnitt bis zu Beginn des auf den 31. Juli 1919 folgenden dritten Jahrestags des Anfangstags als Zeitraum von drei Jahren.

Allegro-Werke, Kattowitz.

Diese in der Sprechmaschinenbranche bekannte Firma verlegt ihren Fabrikations- und Geschäftsbetrieb von der Grundmannstr. 19 nach der Rathausstr. 12.

Der Gründer dieser Firma, P. F. Janotta, wird das käuflich erworbene Fabrikgrundstück der Neuzeit entsprechend ausbauen, um die Fabrikation zu spezialisieren. Besonders soll ein ganz neuer Typ in trichterlosen Apparaten hergestellt werden, welcher alles Dagewesene übertrifft. Es ist der Wunsch der Firma, nach Regelung der Ostgrenzen die geschäftlichen Beziehungen nach dort, wie vor dem Krieg voll aufzunehmen.

Außer Sprechapparaten und deren Zubehörteilen führt die Firma sämtliche anderen Musikwaren und unterhält ständig größtes Lager. Während der Kriegszeit hat die Firma die viel verlangten Artikel Taschenlampen, Batterien, Feuerzeuge usw. neu aufgenommen und führt diese unter besonderer Abteilung.

Trotz der herrschenden Warenknappheit hat es die Firma fertiggebracht, ihren großen Abnehmerkreis während des ganzen Krieges zu billigsten Preisen prompt zu bedienen.

Paul G. Wenzel
DRESDEN-A.
Pfarrgasse 8
Sprechapparate
Schallplatten
Nadeln, Federn und Ersatzteile
Mundharmonikas
Akkordeons
Lauten, Zithern und Mandolinen

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.
Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"
durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.
Alleiniger Fabrikant:
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.
Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 17, Hof rechts.

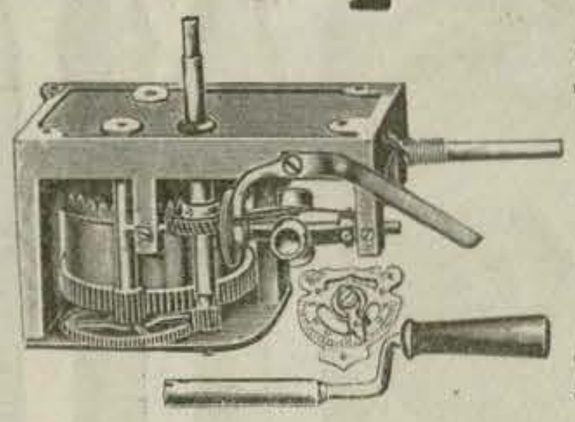
Wilhelm Rast
METALLWARENFABRIK
Leipzig-Gohlis
Aug. Hallesche Str. 122
Spezialfabrik von
Schalldosen
Zur Messe, Dresdener Hof, Stand 520-521

Ohne Altmaterial nur gangb. Sachen in großen und kleinen Posten, auch neue Aufnahmen.
Schallplatten
Gegen Altmaterial neueste Aufnahmen Tanzplatten, Operettenschlag., stets gutsortiertes Lager
Probepakete gegen Nachnahme!
Für alte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise
Ideal Record Industrie, Dresden 34
Fernruf: Dresden 30957. :: Telegramm-Adresse: Dumar Dresden-Tolkewitz.
Export **Schallplatten** Großvertrieb
Nadeln, Schalldosen, Zugfedern, Mundharmonikas.
Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 17, Hof rechts.

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

Aus dem Felde zurück!
Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: **Homokord-Platten**
Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung
Georg Golembiewski **Berlin-Weißensee**
Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5
Kaufe jedes Quantum Bruch!

Perpetuum Steidinger



Sprechmaschinenlaufwerke

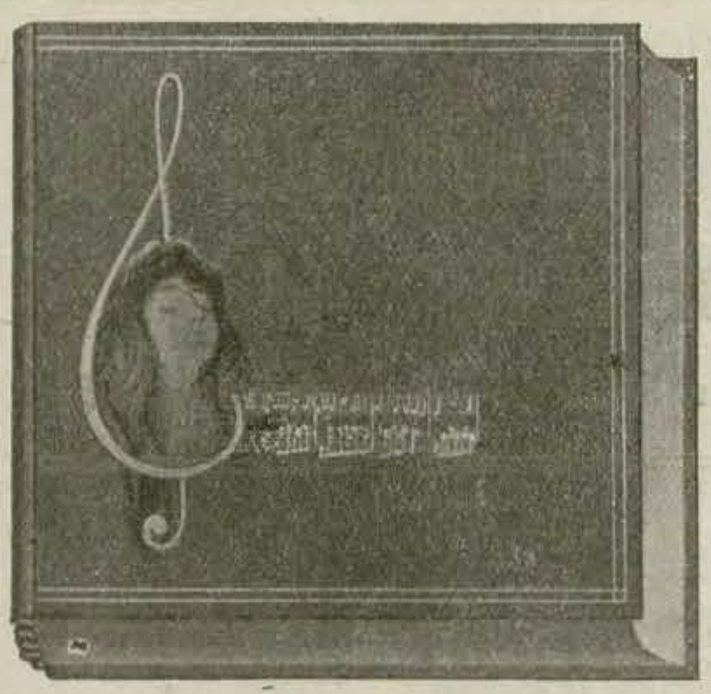
werden jetzt wieder in bekannter Güte in
zirka 35 verschiedenen Ausführungen fabriziert

Muster und Preislisten stehen zu Diensten

PERPETUUM, Inh.: Josef Steidinger St. Georgen (Schwarzwald)

Firma bitte genau zu beachten

Zur Messe: Petersstr. 40, im Laden M. Steiner & Sohn, Paradiesbettenfabrik



Schallplatten-Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album-Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 44 II

■ Speziell für Export ■

Emil Willfarth
Schalldosen-Spezialfabrik
Leipzig - Möckern
Äußere Hallesche Straße 160

empfiehlt seine seit 13 Jahren anerkannten
erstklassigen Fabrikate

4 sprachiger Katalog zur Verfügung

In Ihrem eigenen Interesse
besuchen Sie bitte meine
Meßausstellung
Petersstr. 17, Hof links 1. Etg.
Sie finden größere Auswahl in Apparaten mit und ohne Trichter, ebensolche in Stativ- und Schrankform, mit und ohne Einwurf
Fortephon-Sprechmaschinenwerke
DRESDEN-A. 10

KAUFE
alte Phonographenwalzen
gegen Kasse
Auf Wunsch **Umtausch** gegen **alte Schallplatten**
Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Zur Messe:
Grimmaischestr. 26, I
bei Firma E. DIENST.
J. Mollenhauer & Söhne, Fulda
Erstklassig. Holzblas-
»»» instrumente ««

O.L.H. PYROLA PYRONETTE

Sprechmaschinen
eigenes Fabrikat
Solide saubere
Tischler-Arbeit
aus eigener
Gehäuse-Tischlerei
Schutzmarke

Apparate mit Trichter sowie Schatullen mit und ohne Haube — Schrankapparate
Neue illustr. Preisliste auf Wunsch
Otto Lüneburg, Hamburg 13 Ph
Zur Messe: Reichshof III. Nummer 417-419

Adler Phonograph Co.
BERLIN S14
Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51

Sprechmaschinen
Schallplatten
jeder Artikel der Branche

Zur Messe in Leipzig
Petersstr. 23 (Flora) 2 Tr.

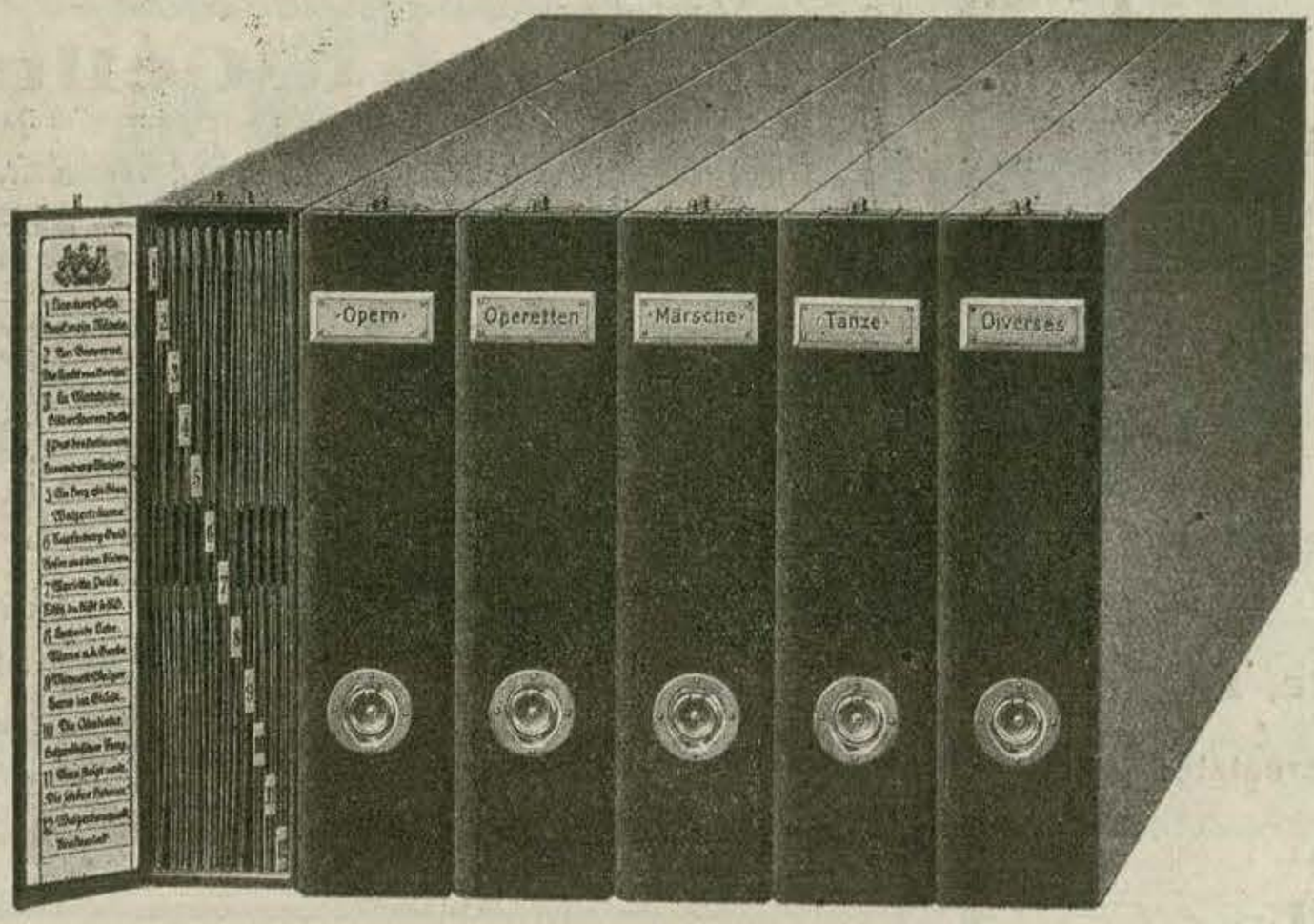
Sprechmaschinen sofort lieferbar.

Nr. 22. Nußbaumfarb. poliert, Goldspritz., 31 × 31 × 15 cm, 3 Min.-Werk, Trichter ca. 40 cm Durchmesser, gute Schalldose **M. 50,—**
Nr. 26. Nußbaumfarb. poliert, 32 × 32 × 18 cm, 3 Min.-Werk, Trichter ca. 45 cm Durchmesser, gute Schalldose **M. 57.50**
Nr. 33. Echt Eiche poliert, 32 × 32 × 17 cm, 6 Min.-Werk, Trichter ca. 50 cm Durchmesser, vorzügliche Schalldose **M. 70,—**
Nr. 38. Echt Eiche, Brandmalerei, 35 × 35 × 18 cm, 6 Min.-Werk, Trichter 55 cm Durchmesser, Starkton-Schalldose **M. 82,50**
Nr. 55. Schatulle, Eiche poliert, 42 × 35 × 19 cm, 3 Min.-Werk, gute Schalldose, **M. 50,—** mit Bügelarm **M. 7,50** mehr
Nr. 58. Schatulle mit Haube, echt Eiche, 42 × 42 × 28 cm, 6 Min.-Werk, exquisite Schalldose, **M. 95,—**, größere Ausführung, 9 Min.-Werk, **M. 110 —.**

Wegen besserer Typen verlangen Sie Spezial-Offerte.
ARNO BAUER, Hermes-Musikwerke, Chemnitz/Sa., Poststr. 18. Fernspr. 1830

Schallplatten dosen ~ Etiquettes
in allen Sprachen, ein- u. mehrfarbig — Neue künstlerische Entwürfe
Kataloge, Plattentüten, Pressspanscheiben, Matrizen- und Galvano-Taschen, Löschblätter, Lizenzmarken
Heinrich Schiftan, Buch- u. Steindruckerei
BERLIN S14, Stallschreiberstraße 27-28

Musikinstrumente und Saiten. Prima-Ebenholz-Artikel:
Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter mit 2 Neusilberschrauben, feine Arbeit, per Dtz. M. 40,— bis zu den **elegantesten Ausführungen. Großes Lager** in **Violinen, Bogen, Form-Etuis** mit und ohne Filzfütterung, **Leder-Etuis**, verrundete Form mit Samt oder Plüsch gefüttert v. **M. 75** an, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Konzert- u. Gitarrzithern**, alle **Holzblas- u. Blechinstrumente, Notenpulte, Metromome, Stimmgabeln, Stimmpfeifen, Taschen u. Überzüge.** Ferner empfehlen wir unsere beliebtesten **Marken, Darm-, Stahl- u. übersponnene Saiten: Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos**, wasserfeste **Herkules, Violin-G-** auf Darmunterlage mit feinstem leonisch versilb. Draht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute u. Gitarre **Zimmermann & Co., Markneukirchen**
Schmuckbänder, stets Neuheiten am Lager — Muster zu Diensten
Zur Messe in Leipzig: „Drei Könige", 1. Stock (Raum 111)



Die hervorstechensten Merkmale des neuen

Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"

1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der

Albumabteilung der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co. Gm. b. H.

Berlin SW. 68/Kochstr. 60/61.

Zur Messe: Leipzig, Petersstraße 44 III

Neue Schalldose

mit zentrischer Nadelstellung

spielt jede Platte

Berliner oder Edison-Schrift

D. R. G. M.

Passend für jeden Tonarm

Fordern Sie sofort Offerte!

Vertreter überall gesucht

Gustav Jsrael

Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 173

Fernsprecher: Moritzplatz 13814

Zur Messe: Petersstr. 26!

Wer liefert

25-, 27- und 30-cm-Plattenhüllen mit Firmendruck aus starkem Papier? Angeb. an

A. MESSING

Cassel, Lutherplatz

Meßstand

der

Phonogr. Zeitschrift

Petersstr. 26

Reisender

mit prima Kundschaft in der Schweiz, wünscht Vertretung auf feste Rechnung für alle Artikel.

Kataloge und Preislisten erbeten an:

W. Hasler, Zürich

Steinenvorstadt 19.

Feuerzeuge

in allen Ausführungen

Isolierflasche

„Belum"

beste Qualitätsmarke!

Seit Jahren

anerkannt leistungsfähige und führende Firma:

Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H.

Berlin W 15

Uhlandstraße 169-170

Rasierapparate

Klingen

Haarschneidemaschinen

Gasanzünder

Zündsteine

Zur Messe in Leipzig: „Reichshof", II. Stock, Stand 187-189

Aufnahme-Techniker

mit langj. In- u. Auslandspraxis, Sprachkenntnissen, ausgeprobten Rekordern für Berliner u Edisonschrift; Kenntnissen d. Elektrotechn. u. Galvanoplastik, sucht bald. Eng. Off. unter **P. Z. 1848** an d. Exp. d. Bl.

Fidelio-Musikwerke

Berlin SW 68, Ritterstr. 62

Engros — Export

Sprechmaschinen

mit und ohne Trichter

Schallplatten aller Marken

auch ohne Altmaterial

Schalldosen, Nadeln, Werke, Tonarme

Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile

Neu aufgenommen:

Mundharmonikas

nur allerbeste, leicht verkäufliche Marken

Zur Messe in Leipzig:
Petersstraße 26, Hof part.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für

Violinen u. Cellos

Herstellung in eigener Werkstatt — Muster auf Verlangen zu Diensten

Fritz Ludwig Heberlein, Markneukirchen i. Sa., Bahnhofstr. 300

Sprechapparate :: Schallplatten

Neueste Schlager mit und ohne Altmaterial

A. F. Seifert & Co., Dresden-N.

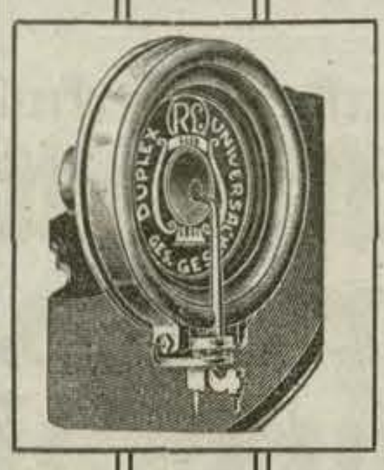
Zur Messe: Hansa-Haus, 1. Stock Nr. 115/117

Akkordions

Mundharmonikas

Nadeln :: Zugfedern :: Ersatzteile

Lauten :: Gitarren :: Mandolinen



Schalldosen

in bekannter altbewährter Qualität

Bestes Glimmermaterial

Verschiedene Modelle

Prompte Lieferung bei mäßigen Preisen

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,

Magdeburger Straße 3

Zur Messe: Leipzig, Reichsstr. 12 II

Spezialfabrik für Schalldosen

Sprechapparate, Schallplatten

Schalldosen ◇ **Lager in**

Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig

Reichsstraße 19

Akkordions

Mundharmonikas

Nadeln, Zugfed., Ersatzteile

Lauten, Gitarren, Mandolinen

Zur Messe: Leipzig, Petersstraße 26!

ARNO BAUER

Chemnitz-Sa., Poststraße 18

Fernsprecher 1830

Fabrikation der Hermes-Sprechapparate

Musikinstrumenten-Großhandlung

Spezialität: Mundharmonikas

Tanzbär

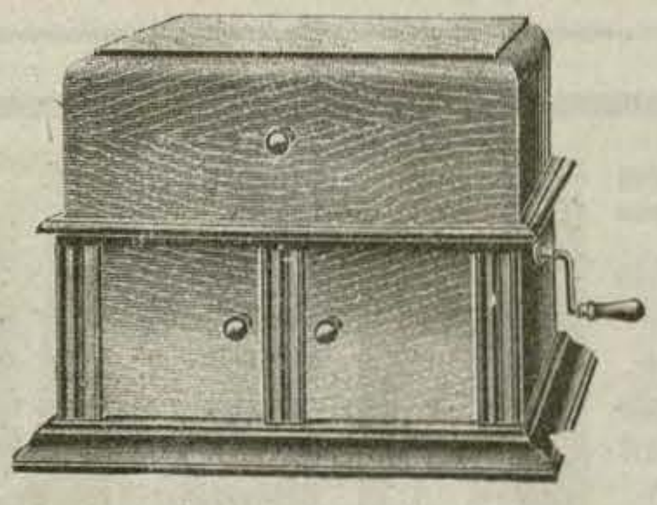
mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar!
Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Stellengesuche!

Aufnahme in kleiner Schrift erfolgt **Kostenlos** für unsere Abonnenten.

Für Porto und Gebühren sind Mark **2,—** einzusenden.

ZONOPHON G. m. b. H. Berlin S 42 Ritterstraße 111



Aelteste und bestrenommierte Firma für den Bezug von

Zonophon G. m. b. H. Sprechapparate

Als Spezialität empfehlen wir

Zonophon-Resonanz-Apparate

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 26 part.

Schallplatten-Alben

Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.-G.

vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor **BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.**

Fordern Sie sofort Muster und Preise.

LEIPZIG-R. Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

Zur Messe: Leipzig, Petersstraße 44 II, Koje 9

W. Schroeter
Berlin S 42
Prinzessinnenstraße 21
Fernspr.: Moritzplatz, 147 35
Engros ▫ Export

Vorteilhaftes Angebot in Sprechapparaten

mit und ohne Trichter

Schalldosen, Tonarme,
Federn, Werke,
Nadeln etc. etc.

— Ferner große Kollektion in sämtlichen Musikwaren —
Verlangen Sie Katalog und Preisliste

!! Sonderangebot !!

ca. 300 kl. **Schatullentonarme** à Mk. **4,50**
„ 200 **Trichtertonarme** à Mk. **10.—, 12.—, 18.—**
„ 300 **Laufwerke** à Mk. **15.—, 20.—, 26.—, 27.50**
„ 1000 **Schalltrichter** ohne Knie, à Mk. **6.-, 7.-, 8.-, 9.-, 12.-**
Schalldosen von Mk. **6.—** an Nadeln in allen Preislagen
ca. 200 Apparate 36×36×18 cm, 6 Min.-Werke
Trichter ca. 55 cm Durchmesser à Mk. **86.—**

Mustersendungen gegen Nachnahme

ARNO BAUER, Chemnitz-Sa., Poststr. 18
Sprechmaschinenfabrik, Musik-Instrumenten-Großhandlung

Pathé-Saphire

Feinstes Fabrikat (Messingfassung)
liefert als Spezialität jedes Quantum

KARL HILLMANN, Edelsteinschleiferei
DARMSTADT, Arheilger Str. 84.

HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Von unübertroffener Qualität sind

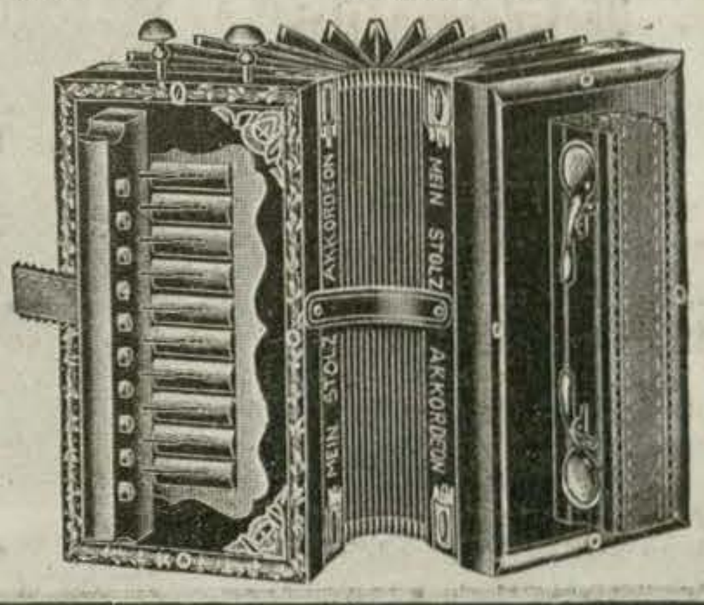
die echten

„Mein Stolz"

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48
Klingenthal i. Sa. Fernruf 85

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch



Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 Gebrüder Kaiser, Leipzig Dessauer Str. 13.

Klingsor

die musikalische Sprechmaschine mit und ohne **Saiten-Resonanz**

Klingsor-Automaten

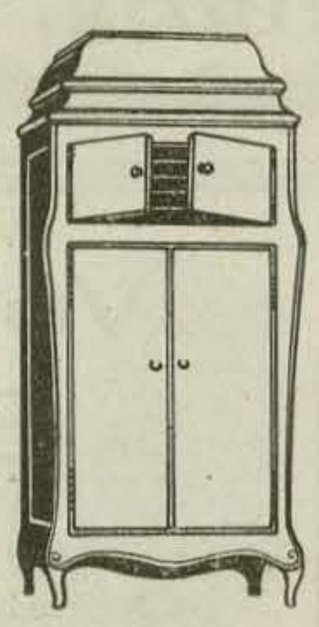
in altbewährter Konstruktion

Prompt lieferbar!

Alleinige Fabrikanten:

KREBS & KLENK
Hanau-Kesselstadt 6

Zur Leipziger Frühjahrsmesse: Petersstr. 40 (Laden)



Iduna-Musikwerke
LEIPZIG

stellen ihre Erzeugnisse in

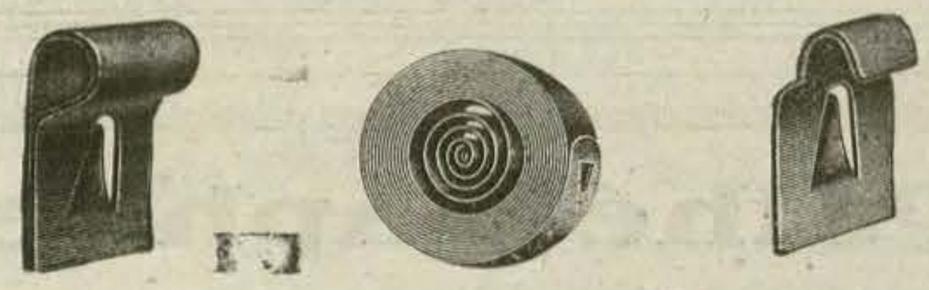
Sprechmaschinen

aus

Sonder-Abtl. Musikinstrumente
zur Messe: Petersstr. 9
(Müllers Meßpalast)

Sie brauchen keine Zugfedern mehr

mit Haken und Oesen auf Lager zu legen,
kaufen Sie nur Federn mit Loch



und verwenden meine Haken- und Oesen-Ersatzteile zum Einhängen in Lochfedern.

Ihr Vorteil besteht nicht nur in dem bedeutend kleineren Lager, welches Sie in Zugfedern zu halten haben, sondern auch darin, daß ein Abbrechen der Haken ausgeschlossen ist, weil diese Ersatzteile aus Bandeisen hergestellt sind.

Federstahl-Industrie EMIL DIETERLE, Chemnitz-Gablenz.

F. Otto Ulrich
vorm. P. H. Hahn & Co.
Musikwerke
Dresden-A. 3
Lüttichaustr. 21

▽

Zur Messe:
Leipzig, Petersstraße 17 I

FABRIKATION
der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon"
Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten
Spezialität:
Mundharmonikas

Sächs. Sägen- u. Federstahlwarenfabrik EMIL RIEDEL, Chemnitz-Gablenz (Postfach 10).

Schwedischer
Uhrfederbandstahl
und Federn daraus.

◈

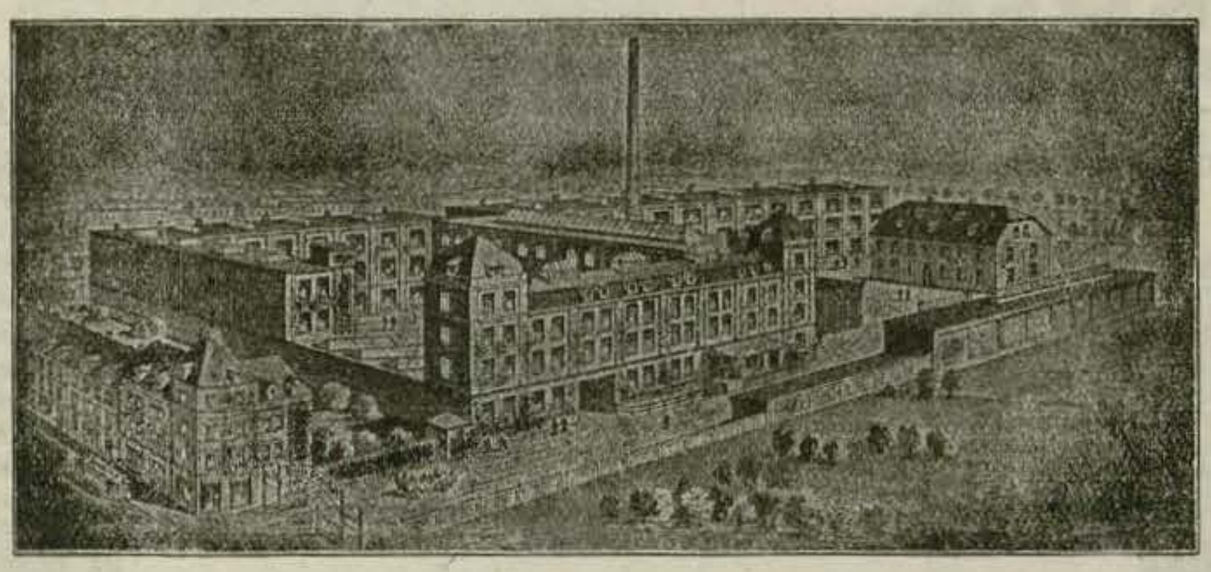
Bandstahl
roh und gehärtet.

◈

S M-Bandeisen
blank gewalzt.

◈

Eigenes Walzwerk.



Größte Leistungsfähigkeit

Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen

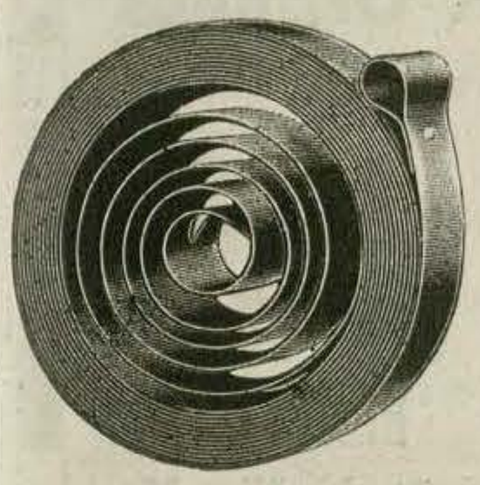
◈

Spiralfedern
aller Art.

◈

Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

- A. MOKER -

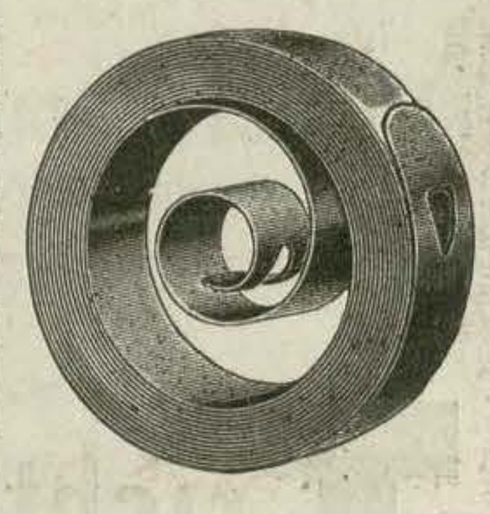


ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.
Gegründet 1889

ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



Carl Below, Mammutwerke
LEIPZIG
Reichsstr. 1/9 „Handelshof“
Fernsprecher 1300 :-: :-: Fernsprecher 1300

Schatullen u. Standapparate

sowie

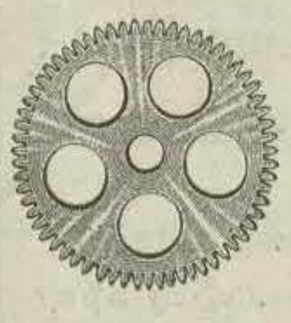
Automaten eigener Fabrikation

Verlangen Sie bitte kostenlos illustrierte Offerte.

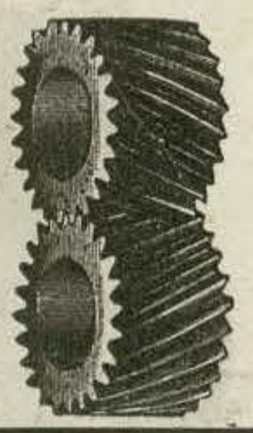
Gegründet 1868.

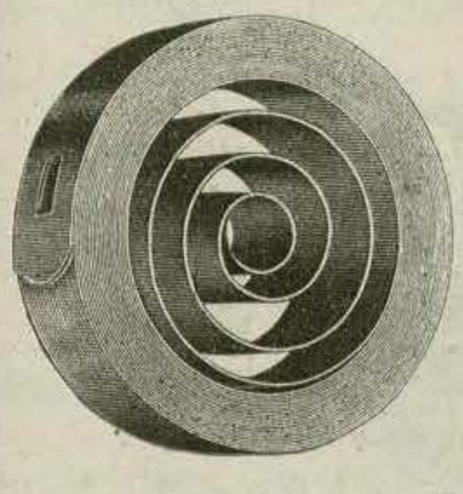
Telegr.-Adresse: Böteführ Glashüttesachsen

Fabrik für Präzisions-Mechanik
C. H. WOLF G. m. b. H.
Glashütte i. Sa.



Zahnräder Zahnstangen
Triebe aller Art.
Uhrwerke, Lauf- u. Registrierwerke, Telegraphen-Apparate etc.
Einzelteile können der hohen Kosten wegen nur bei Bestellung von mindestens je 25 Stück geliefert werden.
Teile zu Kinematographen-Apparaten.





HUGO KERN, Zugfedernfabrik
Schramberg (Württemberg)

Zugfedern
(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)
für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.

Bandstahl

Einen Posten Laufwerke für Sprechmaschinen
sehr kräftige Ausführung, für Automaten geeignet, noch Friedensware, per Stück Mark 32,— **Elektrisier-Automaten** in Friedensausführung, per Stück Mark 100,—
Muster nur unter Nachnahme
OTTO HOPKE, Eisenberg S.-A.

Schlesicky-Ströhlein's Odeon-Vertrieb
Tel. Hansa 2208 - FRANKFURT A/M. Kaiserplatz 17

Leistungsfähigster Grossist!

Odeon-Apparate, Platten, Nadeln etc.
stets sofort lieferbar

Max Rud. Richter

Inhaber **Wilhelm Kliem**

BERLIN S14, Ritterstraße 16

Fernsprecher: Amt Moritzplatz, 10306

Trichterapparate

Trichterlose Apparate

in allen Preislagen

Beka-, Lindström-, Odeon-Fabrikate

Schallplatten
die neuesten Schlager
speziell Tanz-
platten mit und ohne
Altmaterial
sofort
lieferbar

◇

Erstklassige
Schalldosen,
Nadeln,
sämtliche
Fabrikate

◇

Patentierte Neuheit **„Lautophon"**

— auch **Blinde** und Handverwundete spielen sofort Laute und Gitarre — ohne zu lernen **mittels** des gesetzlich geschützten **Lautophons**

Anbringbar an jede gewöhnliche Laute oder Gitarre

Zur Messe:

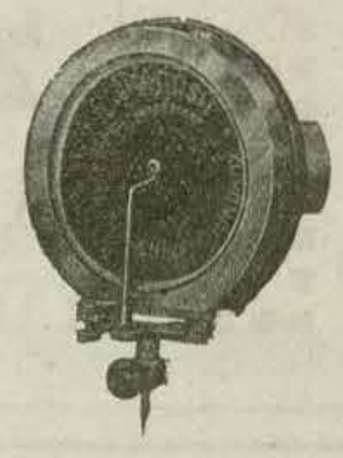
Leipzig, Petersstr. 17

Schalldosen

Royal · Mozart · Orpheus

Präzisions-Ausführung

Eigene
Dreherei
Stanzerei
Galvanik
Schrauben-
fabrikation
(Automaten-
betrieb).



Mechanische Werkstatt

Carl F. Pauly

Berlin O 112

Frankf. Allee 85.

Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in
bester Ausführung

G. Benzing & Co.

Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.

Spezialbatterien

garantiert frisch mit 3 Wochen Umtauschfrist.

Batterie „Deutschland"	**100 Stück**		**95 M.**
„ **„German"**	100	„	100 „
„ **„Rekord"**	100	„	105 „

Postpaket enth. 38 Stück. Versand gegen Nachnahme oder Einzahlung auf Postscheck Berlin 26635 zuzügl. 1,75 Mk. für Porto und Verpackung. Taschenlampenhülsen, Fernscheinbirnen und Halbopalbirnen billigst. Kastenbatterien wieder lieferbar.

Deutsche Löthandgesellschaft Berlin W 50,

Tauentzienstraße 10.

Vertreter überall gesucht.

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs-Umarbeitung

In anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität **Ernst Wilke & Co., Görlitz**

Fabrik: Berlin N, Koloniestraße 3—4.

KARL BORBS, BERLIN NO 43

Neue Königstraße 38

Grossist f. **Beka-, Odeon-, Homokord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-Beka- und Parlophon-Federn, Werke, Alben usw.** **Schallplatten** **Apparate** Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen,** prompt und äußerst preiswert

Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

Infolge Ausfuhrbehinderung
habe ich größere Posten in:
Mundharmonikas,
Fabrikate Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.
Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.
Deutsche und Wiener
Akkordeons,
bestes sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!
Blas-Akkordeons und Konzertinas!
Okkarinas!
Schallplatten!
Neueste Schlager, Tanzplatten, Ländler, Bauernkapellen u. a.
Mit und ohne Altmaterial prompt lieferbar!
Schalldosen!
in nur besten Ausführungen, Spezialität: **Starkton.**
Ia Zugfedern
in allen Breiten, Längen u. Stärken.
Sämtliche Reparaturteile
Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!
Bitte verlangen Sie meine Sonderangebote!
Spezial-Reparatur-Werkstatt für Sprechapparate, Musikwerke-Automaten.
Anerkannt gute, preiswerte schnelle Lieferung!
A. NEUSTADT,
Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

Ogéphon-Werke
OSWALD GÜNZEL
LEIPZIG-GOHLIS

Spezialität:
Schalldosen
für alle Sprechapparate
Meßlokal: Petersstr. 26, Hof (Glashalle)

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.
Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Gitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.
Zur Messe:
Leipzig, Peterstr. 17II, Treppe A.

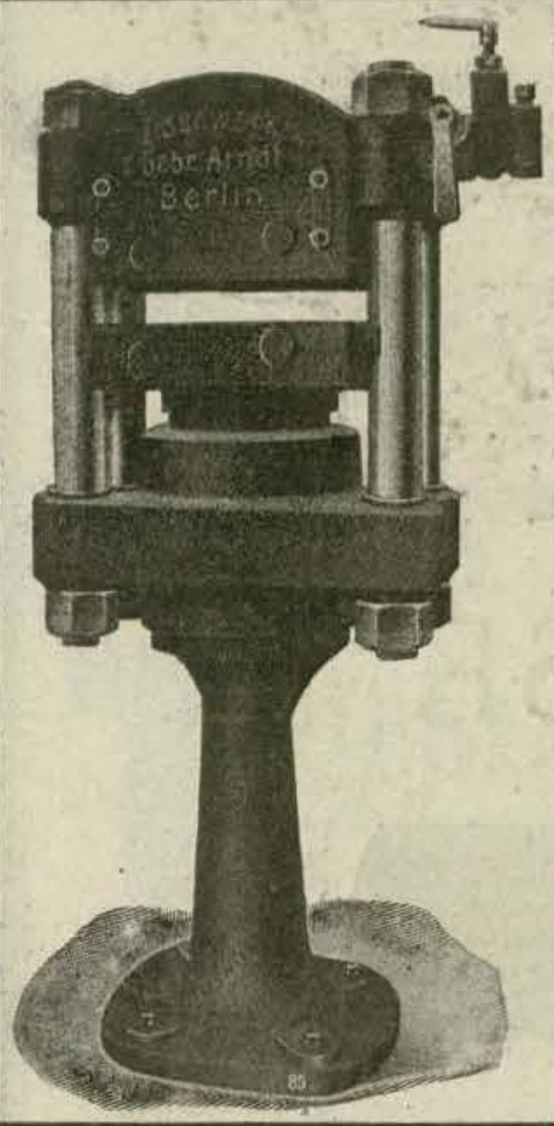
Zugfedern
in allen Breiten und Stärken (für Grammophon u. Sprechmaschinen) sowie Werke und Nadeln liefert preiswert
Johann Andrä, München N.W. 8
Zur Messe: Petersstraße 20

ZUR MESSE

PETERSSTR. 38
1 TREPPE LINKS

Sprechapparate · Schallplatten
Nadeln · Federn · Sämtl. Zubehörteile
Geigen · Gitarren · Lauten
Mandolinen · Zithern
Kindermusikinstrumente · Akkordeons
Holzblasinstrumente · Mundharmonikas
Pianosessel · Notenständer
usw.

DEUTSCHES MUSIKHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT
Fernsprecher 3016 Königsberg i. Pr. Steindamm 128/129



Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.

BERLIN N 39

Telegramm-Adresse: Arndtwerk
Telephon: Amt Moabit 1525/1256

Mundharmonikas

großes Lager aller Fabrikate

empfiehlt

als besonders leistungsfähig

Fritz Hädrich
Chemnitz

1,25 Mark

beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die

Phonographische Zeitschrift.

Arthur Friedländer

BERLIN W 35, Potsdamer Str. 114 I

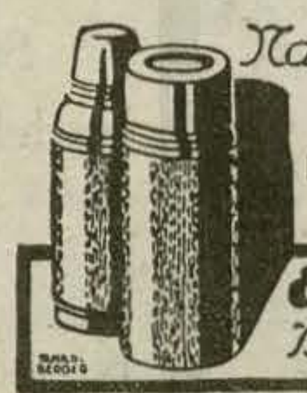
liefert stets schnellstens
innerhalb weniger Tage

Sprechapparate mit und ohne Trichter

Schallplatten ▫ Nadeln

Kaufe jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

1919 Frühjahrsmesse Leipzig: Hotel Viktoria
Gerberstr. 1, Zimmer 2 und 3
E. A. Krüger & Friedeberg, Berlin N37 u. C2
Abt.: Fabrik elektrischer Glühlampen — Abt.: Isolierflaschenfabrik



Nach 24 Stunden 45-50 Grad
ISOFRIED
Isolierflaschen • Speisegefässe
von ⅛-1 Liter von ½ u. 1 Liter
in bester Ausführung
E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin C Abt.: Isolierflaschen-Fabrik Neue Friedrichstraße 48 k

Diktierwalzen

werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.

E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

Kataloge gratis und franko

Mundharmonikas

Fabrikat Hohner
die führende Marke
August Schmilowski, Engros-Musikwaren-Export
BERLIN SO 36, Schmollerstraße 8-10 (gegr. 1907)
Weitere Spezialartikel:
Akkordeons, Sprechapparate und Zubehörteile, Schallplatten
Zur Messe: Thomasgasse 2, Ecke Markt, bei Beka

Altrenommierte Metallwarenfabrik liefert als Spezialität sämtliche Zubehörteile für Sprechmaschinen, wie z. B.

Schalldosen **Tonarme**

Werke

Tellerbremsen **Trichterknie**

Sonstige Stanzteile nach einzusendenden Mustern!

Anfertigung von Massenartikeln

Anfragen unter P. Z. 1469 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Verlag: Nec Smit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

GEBRÜDER SCHARF
Metallwaren
BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34
Telegramme: Metallscharf Berlin ○○○○ Fernsprecher: Moritzplatz, 12336

Sprechmaschinen-Bestandteile

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

Zur Messe in Leipzig:
Hotel Continental (Hauptbahnhof)

Huthmeinel-Echt!

Flott verkäuflich!

Umsatz belebend!

Qualitäts-Mundharmonikas,
auch alle anderen Musikinstrumente, klangvolle und ansehnliche Ware

Fernspr. 57 u. 58

Firma Otto Meinel
Huthmeinel
Abt. Mundharmonika-Fabrik

Fernspr. 57 u. 58

Klingenthal-Huth 41, Sachsen.

Zur Messe in Leipzig: Messhaus National
Markt 16, Petersstr. 1-7, I. Stock, Zimmer 56, Messfernspr. 4923.

Musterlager! Berlin: Max Lichterfeld, S. 42, Ritterstr. 90.
Düsseldorf: Max Schwarz, Charlottenstr 80/82.

Bitte verlangen Sie sofort meine Kollektion und Listen.

Paul Steckelmann
Plattencentrale
Berlin S 42, Ritterstraße 104a

Erste Export- und Großhandlung

„Centralophon-" Sprechmaschinen

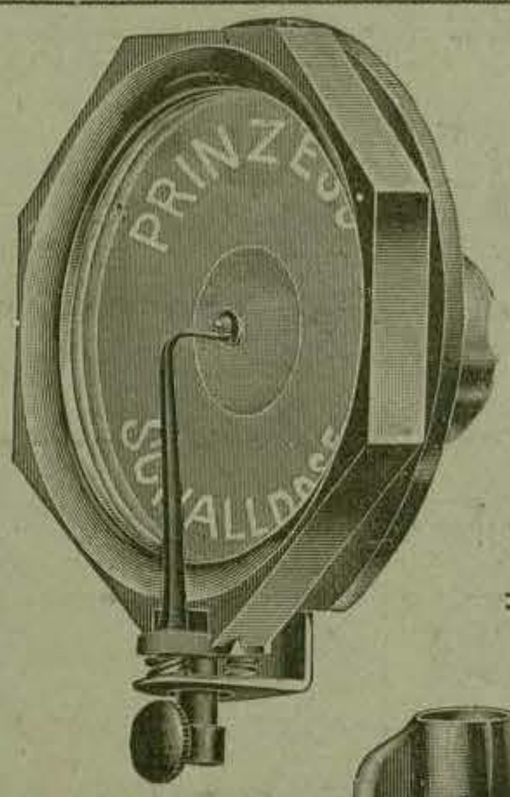
Eigene Fabrikation

Schutzmarke

Automaten
Schallplatten
Ersatzteile

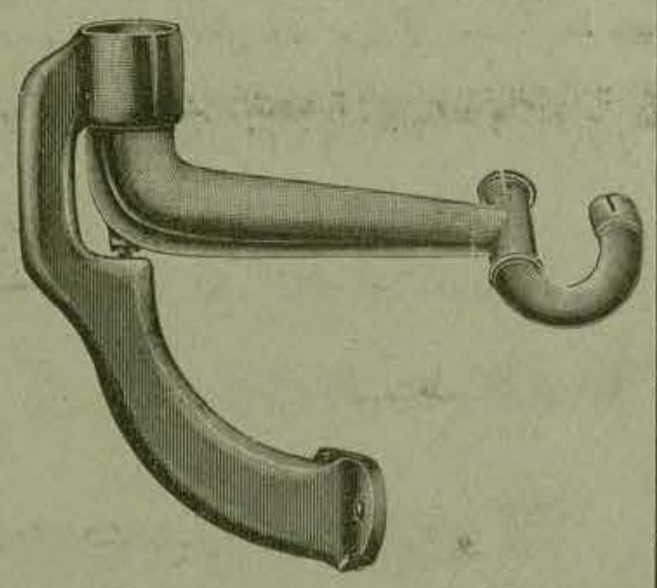
Verlangen Sie Apparate-Katalog Nummer 14

Ausstellung neuer Modelle zur Messe:
Petersstraße 44
Passage, Laden 7 (bei Aufgang C)



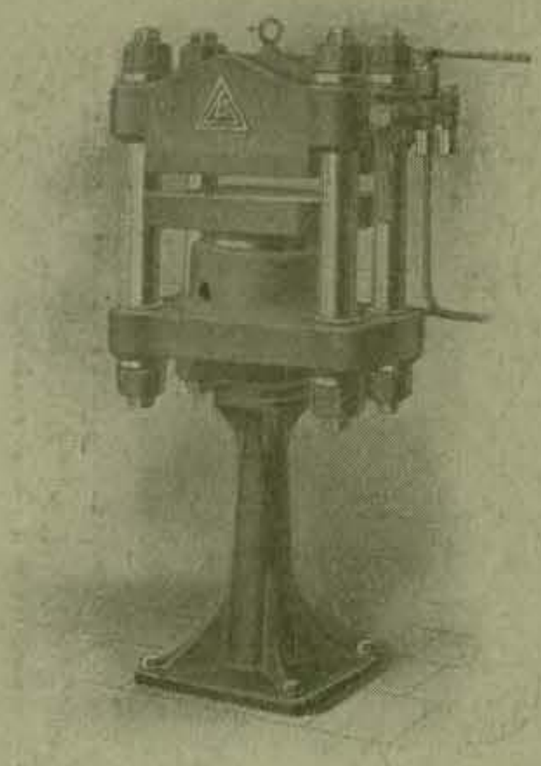
Wurzener Metallwaren-fabrik
G. m. b. H.
Wurzen i. Sa.

Spezialität:
Tonarme, Bremsen, Schall-dosen
und
Zubehör



Größte Leistungsfähigkeit!

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 26[1]



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

GRUBU-Laufwerke

der

Schlager

der

Messe

ausgestellt: **„Zur Flora"**

Petersstr. 23, Laden

Was nützen Ihnen Worte!

Tatsachen beweisen

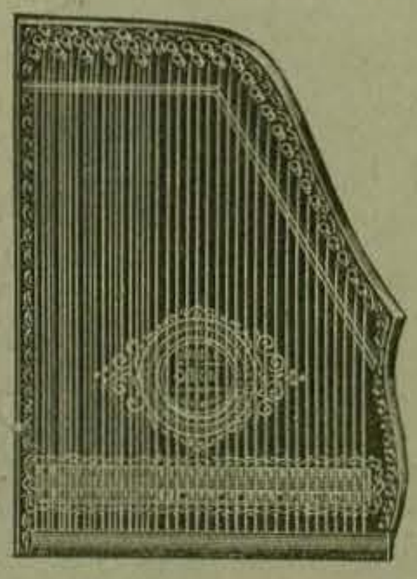
Wir bringen zur Messe eine neue
Kollektion in Sprechmaschinen
die in jeder Beziehung
konkurrenzlos ist.

Konkurrenzlos billige Preise!

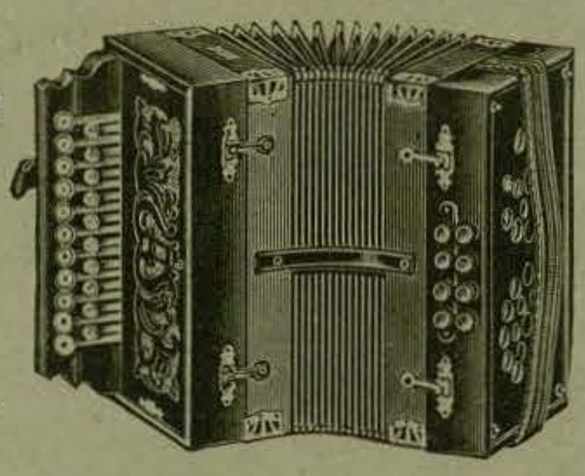
Beachten Sie!

Billigster Trichterapparat mit prima Werk, 3½ Min. Laufzeit, solide Ausführung. Apparat komplett mit guter Schalldose M. 35,—

Jedes Quantum lieferbar!



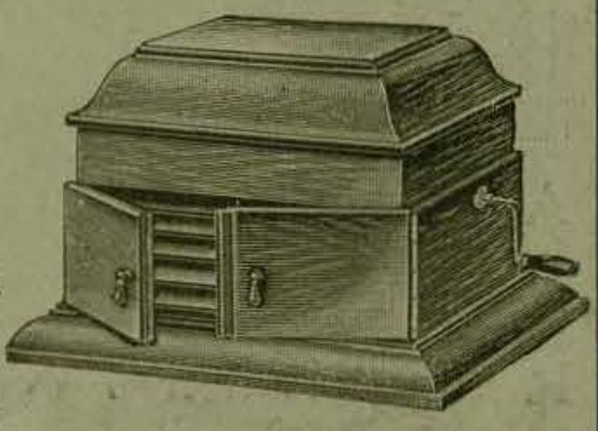
Verfehlen Sie nicht unsere Meß-Ausstellung in **Leipzig, Petersstr. 26, 2. Stock** (Schletterhaus) zu besichtigen.



Konkurrenzlos billige Preise!

Musikwaren ges. gesch. Marke
„Acuston"
sind Qualitätsware
zu billigsten Preisen.

Wir bringen in Mundharmonikas, Handharmonikas, Zithern, Geigen. Mandolinen, Gitarren, usw. eine große Auswahl von Waren, die wir wirklich liefern können.



Musikwaren- und Sprechmaschinenfabrik

Carl Schroeter & Co.

Berlin S 42, Ritterstr. 20 — **Graslitz i. B.**

20. Jahrgang | 15. Mai 1919 | Nr. 10

Unsere neuen Apparatetypen unsere Neuaufnahmen

fanden zur Messe ungeteilten Beifall

Ueberzeugen Sie sich!

BEKA-RECORD G.M.B.H.

Berlin SO 36, Bouchéstraße 35/36

Phonographische Zeitschrift

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien
ooo Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ooo

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chef-Redakteur:
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Königl. Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inserate
Mk. 1,50 für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), mit 60 % Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Rabatt-Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin! Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Echt-Cremona

CREMONA

die vornehme deutsche
Sprechmaschine
ist
unerreicht in
Beseeltheit
und
Reinheit des
Tones

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, Potsdamer Straße 121a

Fernsprecher Lützow 1579 und Kurfürst 2449

Parlonettes
Parlophone
Automaten

Die ganze Welt

lechzt nach

LINDSTRÖM
Sprechmaschinen und Schallplatten

Wir liefern
in bekannt guter Qualität
und reichhaltigster
Auswahl

Kataloge und Offerten stehen zur Verfügung

Carl Lindström A.-G.

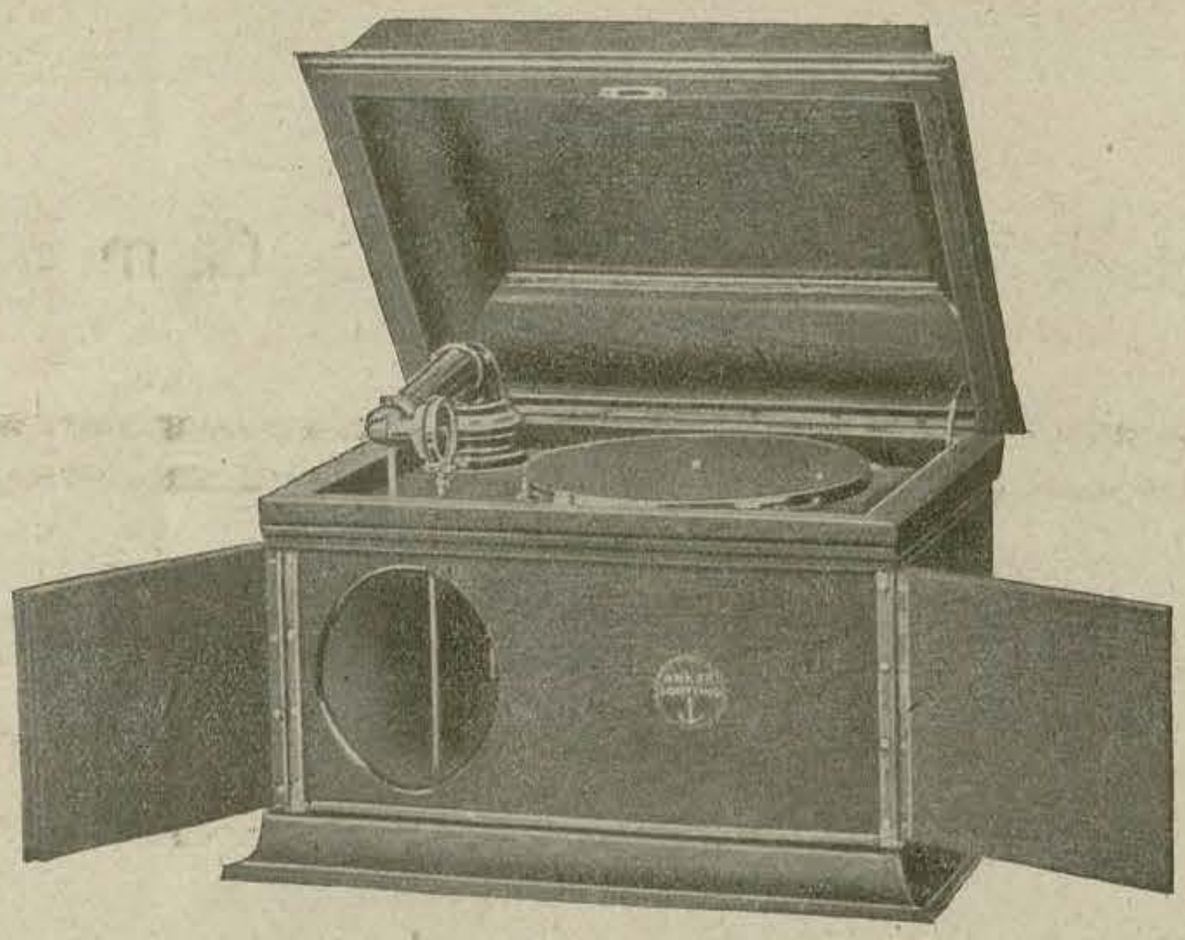
BERLIN O 17
Gr. Frankfurter Str. 137

Favorite
Parlophon
Parlophon

Warnung!

Der **Anker-Resonanz-Sprechapparat** ist durch seinen Resonanzschalltrichter – Nr. 235727 Deutsches Reichspatent – in seiner Ausführung und Wirkung unerreicht, er ist in der Branche allbekannt und vom Publikum hochbegehrt. Der Resonanzschalltrichter ist für uns allein patentiert, niemand außer uns hat daher das Recht, den Apparat herzustellen.

Die Nachsicht, die wir während des Krieges wegen der Schwere der Zeiten gegen Verletzer unseres Patents geübt haben, hat sogar dahin geführt, daß von unlauterer Konkurrenz die Behauptung aufgestellt und verbreitet wird, wir seien überhaupt nicht berechtigt, den Apparat mit Resonanzschalltrichter herzustellen und zu vertreiben. Der Mißbrauch, der mit unserer Nachsicht getrieben wird, zwingt uns nunmehr, gegen jedermann, der Apparate mit Resonanzschalltrichtern nach unserm Patent herstellt oder ohne unsere Genehmigung vertreibt, ohne jede Rücksicht auch mit Rückwirkung für die Vergangenheit gerichtlich vorzugehen und vollen Schadenersatz für jeden Nachteil zu verlangen.



Wir warnen daher jedermann, Sprechapparate mit Resonanzschalltrichtern herzustellen oder zu vertreiben, wenn solche nicht von uns hergestellt sind und den Namen

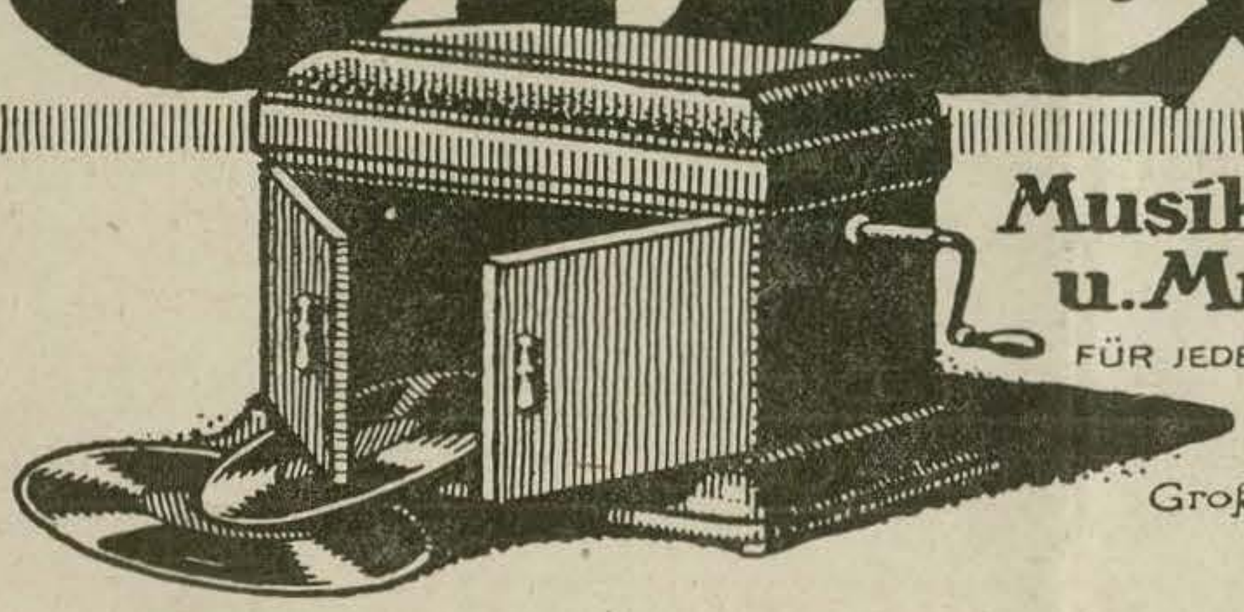
„Anker“ tragen.

BERLIN SO 16, Rungestraße 17.

Menzenhauer & Schmidt

Inhaber: Henry Langfelder.

ODEON



Musikapparate u. Musikplatten

FÜR JEDEN WAHREN MUSIKFREUND UNENTBEHRLICH.

Aufnahmen erster Künstler und Kapellen.

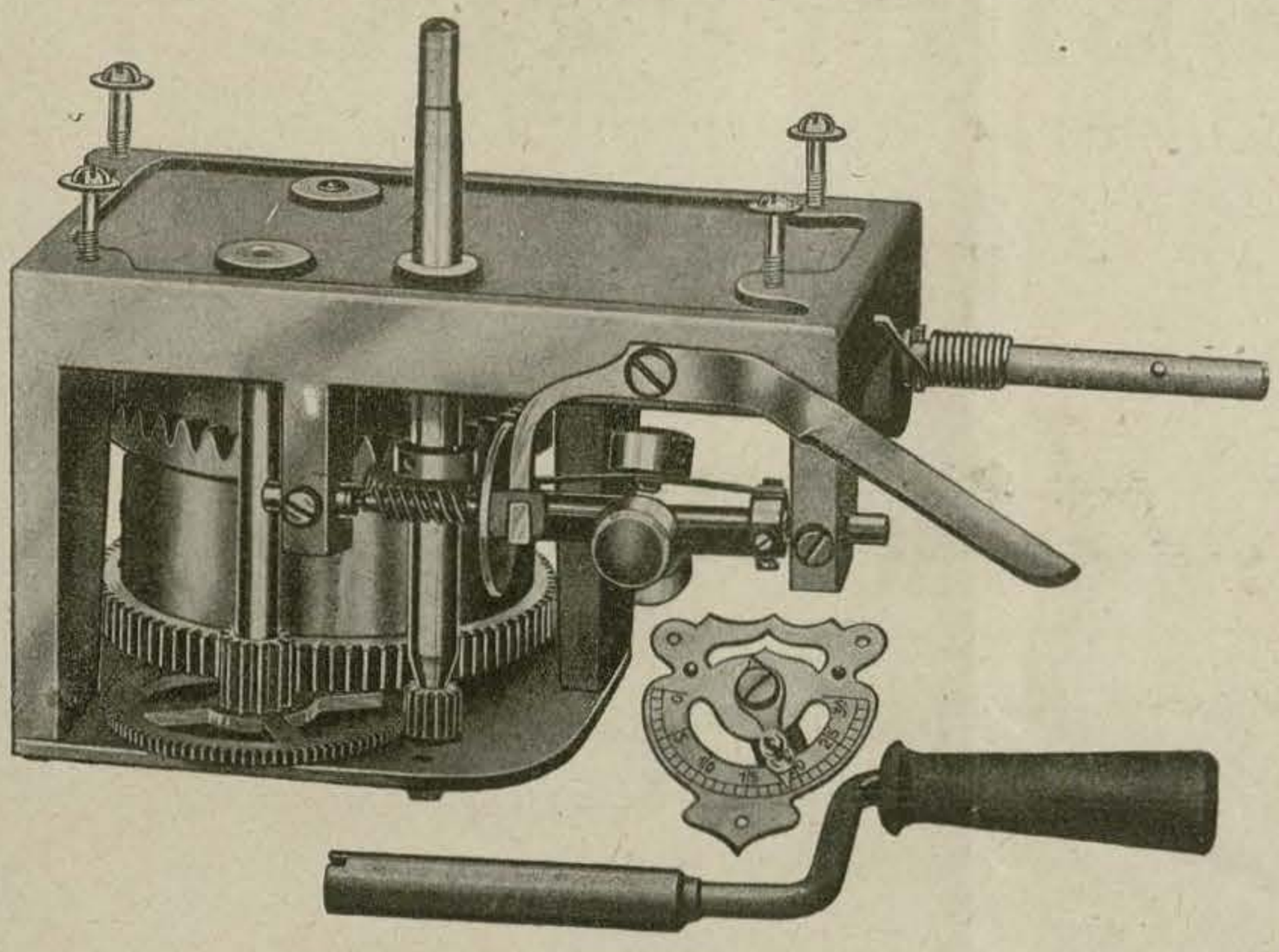
Große Auswahl! Alle Preislagen!

ODEON-WERKE G. m. b. H., Berlin-Weißensee

Die „ORIGINAL" Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt erstklassiger Ausführung u. Qualität geliefert

Beachten Sie bitte die Firma u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger

Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren

St. Georgen-Schwarzwald.

Die elektrische Sprechmaschine

Elektromophon

D. R. Paf. angem. -- Ausl.-Paf. angem.

Kein Kurbeln - - - - - - - Elektrischer Antrieb

Kein Raffern des Uhrwerks - Geräuschloser Gang

Keine Geschwindigkeitsschwingung - Automatische Regulierung

Kein Ausschalten - Ausschaltung automatisch

liefert nach langen, gegen alle Vorurteile mit bestem Erfolg abgeschlossenen Versuchen in erstklassigen Schrank- und Tischapparaten

als erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechmaschinen

Albert Ebner & Cie.

Stuttgart – Cannstatt

Briefe: Stuttgart, Kriegsbergstr. 7 (Büro), Tel.-Adr.: Ebnerco Stuttgart
Fabrik: Cannstatt, Karlstr. 18

Einige Generalvertretungen sind noch zu vergeben - Die Generalvertreter werden in der Zeitschriftenreklame der Fabrik jeweils mit aufgeführt

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
6 Platten 25 cm oder 4 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!
Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe, und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

Alleinige Auslieferung für Händler u. Grossisten: **Menzenhauer & Schmidt,** Berlin SO16, Rungestr. 17

Das

Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie
Schiele & Bruchsaler
Hornberg (Schwarzwaldbahn)
Filialbüro: Berlin W9, Linksfr. 28

Adler Phonograph Co.

BERLIN S14

Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51

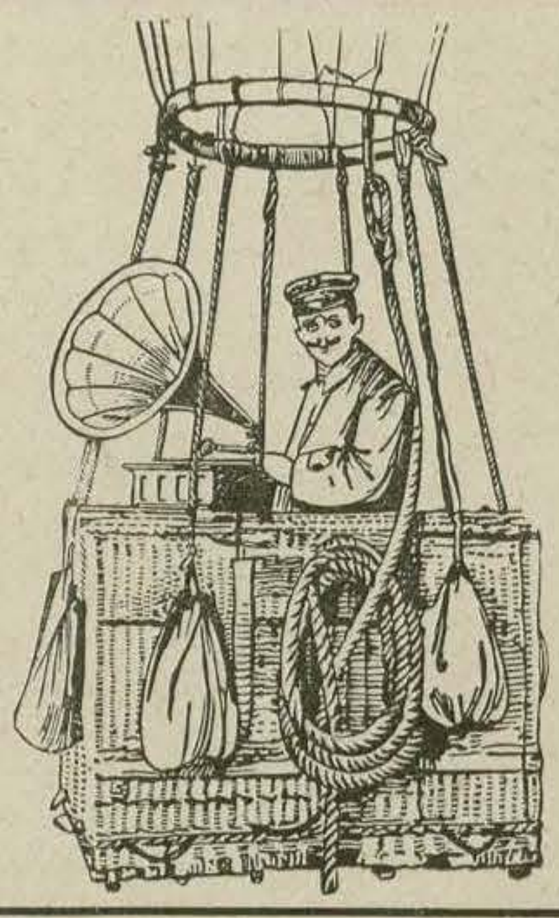
Sprechmaschinen

Schallplatten

jeder Artikel der Branche

Leistungsfähiger Grossist in

Grammophon-Artikeln



K. Heinrich

FRANKFURT a. M., ZEIL 114

H. J. WENGLEIN's

Norica- und Herold-Werke

Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken

G. m. b. H.

NÜRNBERG 8

Obgleich wir wissen, daß man von der Überlegenheit der „HEROLD-NADELN" allgemein überzeugt ist, gestatten wir uns, die seit Jahren uns bekannten Geschäftsfreunde zur Besichtigung unserer Werke (die bedeutendsten der Branche) höflichst einzuladen, damit sie die produktive Bedeutung unserer Betriebe aus eigener Anschauung kennen lernen können.

Herold

Herold die Weltmarke

Achtung!

Achtung!

Mittel- u. süddeutsche Händler-Kundschaft verlangt nur noch

Hermes-Sprechmaschinen

denn diese sind konkurrenzlos billig. Sie sparen: 1. An den z. Z. sehr teuren Transportspesen; 2. An den Herstellungskosten, da Chemnitz noch günstige Arbeitsverhältnisse bietet. Diese Ersparnisse kommen meinen Abnehmern restlos zugute

Hermes-Apparate

werden mit besten, geräuschlos laufenden Werken und guten Schalldosen ausgerüstet. **Reparaturen. Einzelteile,** als Laufwerke, Gehäuse, Tonarme, Teller, Trichter etc. Nadeln, Platten

Folgende Apparate sofort lieferbar:

Nr. 22.	Nußbaumfarb. poliert, 31 × 31 × 15 cm, 3 Minuten-Werk, Trichter 38 cm	M. 47,50
Nr. 26.	Nußbaumfarb. poliert, 32 × 32 × 18 cm, 3 Minuten-Werk, Trichter 45 cm	M. 55,—
Nr. 32.	Echt Eiche, 32 × 32 × 17 cm, 6 Min.-Werk, Trichter 50 cm	M. 67,50
Nr. 38.	Echt Eiche, Brandmalerei, 35 × 35 × 18 cm, 6 Min.-Werk, beste Schalldose, Trichter 55 cm	M. 80.—
Nr. 40.	Derselbe in Mahagoni ausgestochen	M. 72,50
Nr. 52.	Schatulle, nußbaumfarbig, ohne Deckel, einfacher Tonarm, 3 Minuten-Werk	M. 55,—
	Derselbe mit Bügelarm	M. 60,—
Nr. 55.	Schatulle, nußbaumfarbig, mit Deckel, 6 Min.-Werk, Bügelarm	M. 75,—
Nr. 58.	Schatulle, echt Eiche, mit Deckel, 6 Min.-Werk, Bügelarm	M. 90,—
Nr. 60.	Schatulle, echt Eiche, größer, 9 Min.-Werk, Bügelarm	M 110,—
Nr. 61.	Schatulle, Luxus-geschweifte Haube, Doppelfederwerk	M. 140,—

Arno Bauer, **Chemnitz i. Sa., Poststr. 18**

— Hermes-Musikwerke - Instrumenten-Großhandlung —

Mund- u. Ziehharmonik., Mandolin., Laut., Gitarr., Bänder usw.

20. Jahrg.

Nr. 10

15. Mai

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Der Verlauf der Leipziger Frühjahrsmesse 1919.

Trotz der außerordentlich unsicheren politischen Lage war der Besuch der verflossenen Messe doch ein recht reger, wenn auch ein beträchtlicher Teil der angemeldeten Messebesucher infolge von Verkehrsschwierigkeiten nicht in der Lage war, nach Leipzig zu kommen. So fehlte z. B. ein recht bedeutender Teil der bayrischen Kundschaft, sowie der Gäste aus Oesterreich, speziell Ungarn. Auch aus den besetzten deutschenGebieten war der Besuch nur recht mangelhaft; diejenigen Einkäufer aber, welche aus diesen Gebieten nach Leipzig gekommen waren, haben, soviel wir erfahren, recht erhebliche Bestellungen gemacht. Aus den neutralen Ländern waren Einkäufer aus Holland und den nordischen Ländern vertreten, auch die Schweizer Kundschaft fehlte nicht ganz. Polen hatte eine ganze Anzahl von Einkäufern nach Leipzig geschickt, aber wir glauben kaum, daß mit Rücksicht auf die dort noch herrschenden ungeklärten Verhältnisse erhebliche Geschäfte gemacht worden sind. Im allgemeinen kann das Geschäft in unserer Branche als „gut" bezeichnet werden, wie das Ergebnis einer von uns angestellten Rundfrage beweist. Namentlich die kleineren und mittleren Firmen werden vollauf von dem Erfolg der Messe befriedigt sein, dagegen läßt das Geschäft bei den großen Firmen zu wünschen übrig. Dieses ist aber auch ganz erklärlich, denn jeder ist augenblicklich in seinen Dispositionen außerordentlich vorsichtig, und man kann es dem Einkäufer nachfühlen, wenn er heute noch nicht auf Monate hinaus disponiert. Wenn heute jemand mit Rücksicht auf die politische Lage etwas vorsichtiger in seinen Dispositionen ist, so kann man ihm hieraus nicht gut einen Vorwurf machen, wenn aber, wie wir es oft auf der Messe gehört haben, größere Bestellungen unterblieben sind, weil die betreffenden Einkäufer mit einem Rückgang der Preise in absehbarer Zeit rechnen, so glauben wir schon heute sagen zu können, daß diese Herren wahrscheinlich eine Enttäuschung erleben werden. Nicht nur, daß voraussichtlich an ein Fallen der Preise vorläufig nicht zu denken ist, deutet alles darauf hin, daß in den nächsten Monaten sogar noch mit einer erheblichen Preissteigerung zu rechnen sein wird. Bereits auf der Messe sind in einigen Zweigen unserer Industrie Preiskonventionen gebildet worden, und schon während der letzten Messetage sind die Preise für einige Artikel um ein Bedeutendes erhöht worden.

Der größte Teil der Aussteller unserer Branche ist mit den Aufträgen, welche zur Messe erteilt wurden, zufrieden, und man hofft allgemein, daß diese Aufträge auch im Laufe der nächsten Monate erledigt werden können. Inzwischen hat sich die politische Situation allerdings noch viel ungünstiger gestaltet, und man kann heute noch nicht wissen, was die nächsten Wochen bringen werden. Ganz falsch aber wäre es, den Kopf zu verlieren, die Hände in den Schoß zu legen und die weitere Entwicklung abzuwarten. Es muß unbedingt das Geschäftsleben aufrechterhalten werden, es muß weitergearbeitet werden, ganz gleich, was auch kommen mag.

In früheren Zeiten hatten wir von der einen Messe bis zur anderen stets einen Zeitraum von sechs Monaten, durch die Verlegung der Frühjahrsmesse aber ist dieser Zwischenraum auf knapp vier Monate verkürzt worden, und in wenigen Wochen schon wird sich unsere Industrie wieder für die Herbstmesse rüsten müssen. Es ist zu hoffen, daß bis dahin eine endgültige Klärung der politischen Verhältnisse eintritt, und daß wir die Herbstmesse 1919 wieder als Friedensmesse in altem Umfang für das kommende Saisongeschäft ausnutzen können.

K. F, Dg.

Preiserhöhung in der Sprechmaschinenindustrie.

Was wir in dem vorhergehenden Artikel bereits vorausgesagt haben, ist inzwischen Tatsache geworden. Nicht nur die Werke- und Schalldosenfabrikanten, sondern auch die Schallplattenfabriken und die Apparatefabrikanten haben ihre Preise, letztere zum Teil um etwa 40%, erhöht. Diese Preiserhöhungen treten zum Teil sofort in Kraft, so daß die auf der Messe erteilten Orders schon nicht mehr alle zu den alten Preisen geliefert werden können. Wir kommen auf diese Angelegenheit, die wir erst nach Redaktionsschluß erfahren haben, in der nächsten Nummer der „Phonogr. Zeitschr." zurück.

Meßberichte.

Adler Phonograph Co., Berlin, brachte ihre umfangreiche Kollektion in Adler-Apparaten zur Ausstellung, und der äußerst rege Besuch, welchen sich die Ausstellung der Firma seitens aller maßgebenden Händler und Grossisten zu erfreuen hatte, beweist am besten die Leistungsfähigfähigkeit der Adler Phonograph Co., welche, wie sie besonders hervorhebt, in der Lage ist, jedem an sie herantretenden Auftrag gerecht zu werden.

Arno Bauer, Chemnitz, hatte Sprechmaschinen, sämtliche Ersatzteile dazu, Mundharmonikas, Ziehharmonikas, Mandolinen usw. ausgestellt. Besonderen Wert hat die Firma auf bessere Schatullen und Standschränke gelegt, die in verschiedenen Modellen ausgestellt waren. Die Ausstellung war gut besucht und alle Aufträge sollen zu den übernommenen Lieferungsterminen erledigt werden.

Berliner Buchbinderei Wübben G. m. b. H., Albumabteilung, Berlin, hatte neben ihren anderen Erzeugnissen ihre Schallplattenalben und Schallplattenregistrierkästen zur Ausstellung gebracht. Erstere in neuen, geschmackvollen Dessins, letztere als besondere Neuheit, die allgemeinen Anklang gefunden hat. Es sind nicht nur eine große Anzahl von Musteraufträgen, sondern auch große Aufträge zur sofortigen Lieferung erteilt worden, so daß die Firma mit ihren Erfolgen auf der Messe voll und ganz zufrieden ist. Die Firma weist besonders darauf hin, daß der Haupterfolg ihren Inseraten in der „Phonographischen Zeitschrift" zuzuschreiben ist.

Cremona-Werke G. m. b. H., Berlin, hatten ihre Cremona-Resonanz-Sprechmaschinen in allen Typen, und zwar in zweifacher Ausführung ausgestellt. Die Apparate waren mit besten Schweizer Laufwerken und neuen Holzschalldosen ausgerüstet, wodurch nach langen Versuchen eine äußerst naturgetreue Wiedergabe erzielt wird. Die Fabrikate haben in Interessentenkreisen höchste Anerkennung gefunden. Luxusschränke nach den Entwürfen von ersten Innenarchitekten, welche die Firma in kurzer Zeit herausbringt, waren mit Rücksicht auf die Unsicherheit der Verkehrslage noch nicht ausgestellt. Die übernommenen umfangreichen Aufträge werden infolge bedeutender Vergrößerung der Werkanlagen und der Neuorganisation des Gesamtbetriebs in kürzester Zeit ausgeführt werden. Die Firma ist mit ihren Erfolgen auf der Messe über Erwarten zufrieden.

Albert Ebner & Cie., Stuttgart-Cannstatt, erschienen noch in letzter Stunde auf der Messe, und da diese Firma infolge der verspäteten Dispositionen in den Ausstellungsverzeichnissen keine Aufnahme mehr gefunden hatte, dürften viele Messebesucher keine Gelegenheit gehabt haben, die Ausstellung zu besichtigen. Die Firma hat nach langen, mit besten Resultaten abgeschlossenen Versuchen eine Sprechmaschine mit elektrischem Antrieb auf den Markt gebracht, die sich nicht nur als Vorspielapparat für Händler, sondern auch für jeden Privatmann bestens eignet. Der Fachmann hat bisher diesen elektrisch betriebenen Apparaten ein Mißtrauen entgegengebracht, weil bei fast allen Versuchen seither der Motor nicht einwandfrei, d. h. ohne Tonschwankungen funktionierte. Das Elektromophon der Firma Albert Ebner & Cie., hat diese Vorurteile mit bestem Erfolg beseitigt. Es arbeitet mit einem besonderen mechanischen Regulator im Motor, zur automatischen Beseitigung von Stromzufuhrdifferenzen, vollständig geräuschlos. Zur Regulierung der Umdrehungszahl ist ein separater Regulator angebracht. Als sehr wesentlich hervorzuheben nennt aber die Firma außerdem einen mechanischen, einwandfreien Selbstausschalter, der die Elektrizität auf der letzten Rille der Platte abnimmt. Die Vorteile des neuen Apparats dürften jedem Interessenten einleuchten.

Glocke-Musikwerke, Leipzig, hatten eine Ausstellung von Musikinstrumenten, Sprechapparaten usw. veranstaltet, die viele Interessenten anlockte.

Hainsberger Metallwerke G. m. b. H., Hainsberg b. Dresden, hatten eine reichhaltige Ausstellung ihrer Fabrikate aus der Sprechmaschinenindustrie, nämlich Tonarme, Trichterkniee, Plattenteller usw., veranstaltet. Der Besuch dieses Meßstandes war sehr gut und die Firma ist mit dem Erfolge zufrieden. Sie hofft, die übernommenen Aufträge prompt ausführen zu können.

K. Heinrich, Frankfurt a. M., hatte die bekannten Gramola-Typen ausgestellt, sowie eine Kollektion der Polyphon-Apparate. Diejenige Kundschaft, welche auf Qualitätsware Wert legt, fand hier das, was sie suchte.

Homophon-Company m. b. H., Berlin, hatte ihre neuen Aufnahmen ausgestellt, die das Interesse aller Händler und Grossisten erregten. Diese Neuaufnahmen zeigten, daß die Homophon-Company bestrebt ist, nur das Beste auf den Markt zu bringen, und die bedeutenden Aufträge, welche erteilt wurden, beweisen die Richtigkeit dieses Prinzips. Die Firma hätte noch weit größere Aufträge erhalten können, wenn sie in der Lage gewesen wäre, sich an bestimmte kurze Lieferzeiten zu binden.

Clemens Humann, Leipzig, hatte wie immer eine umfangreiche Ausstellung ihrer Artikel veranstaltet, und so fanden die Meßbesucher dort eine reiche Auswahl in Tonarmen, Knieen, Messingtrichtern usw. Die Firma ist mit den erzielten Aufträgen, deren Erledigung etwa drei bis vier Monate in Anspruch nehmen dürfte, in jeder Weise zufrieden.

Iduna Musikwerke, Leipzig, stellten Sprechmaschinen eigener Fabrikation sowie Musikinstrumente aus. Die Firma erschien zum ersten Male auf der Messe und die ausgestellten Modelle erregten infolge sauberer und präziser Ausführung das Interesse der Besucher. Außerdem brachte die Firma eine reichhaltige Ausstellung in Musikinstrumenten, sogenannte Klingenthaler und Markneukirchener Artikel.

Gustav Israel, Berlin, brachte seine neue Schalldose für Berliner und Pathé-Schrift in verschiedenen Ausführungen und Preislagen. Der Besuch war gut, und es sind größere Aufträge, sowie viele Musterbestellungen gemacht worden, die trotz der Schwierigkeiten, welche eine Neueinrichtung mit sich bringt, in kürzester Zeit ausgeführt werden. Die Firma ist mit ihrem Erfolg auf der Messe überaus zufrieden.

Krebs & Klenk, Hanau, hatten eine reichhaltige Kollektion ihrer bekannten Klingsor-Typen ausgestellt. Neuheiten konnte diese Firma mit Rücksicht auf die allgemeinen Verhältnisse nicht herausbringen, aber zwei neue Stativapparate in feinster Ausführung fanden allgemeinen Anklang, ebenso die Automaten.

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis, hatte eine große Kollektion aller von ihm fabrizierten Schalldosen ausgestellt. Darunter eine neue Schalldose unter dem Namen „Mozart". Die Firma weist besonders darauf hin, daß sie die Fabrikantin der echten „Mozart"-Schalldose ist, welche als hervorragende Qualitätsware von allen Meßbesuchern anerkannt wurde.

Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig, hatte ihre bekannten Schallplattenalben ausgestellt. Als besondere Neuheit brachte die Firma ein 30-cm-Plattenalbum, welches an den einzelnen Taschen mit einer Vorrichtung versehen ist, mittels welcher man auch kleinere Platten in der Größe von 25 bzw. 27 cm ordnungsgemäß unterbringen kann. Der Besuch der Ausstellung war ein durchaus zufriedenstellender und wurden reichlich Aufträge erteilt, die prompt Erledigung finden werden.

Otto Lüneburg, Hamburg, hatte mit Rücksicht auf die allgemeinen Verhältnisse keine besonderen Neuheiten herausgebracht, sondern lediglich eine reichhaltige Kollektion von Sprechmaschinen verschiedener Modelle ausgestellt. Der Besuch der Ausstellung war zufriedenstellend und die ausgestellten Modelle erregten das Interesse der Meßbesucher.

Maschinenfabrik Neukölln G. m. b. H., Berlin-Neukölln, zeigte nur eine kleine Probe ihres Könnens, welche jedoch genügte, die Meßbesucher von der Vorzüglichkeit des Fabrikats zu überzeugen. Die ausgestellten Apparatetypen erregten in bezug auf vornehme äußere Ausstattung berechtigtes Interesse. Das Werk beschäftigte während des Krieges zirka 2000 Leute mit Heeresarbeiten und hat die früher für die Holzbearbeitung des Flugzeugbaus benutzten großen Hallen jetzt für Sprechmaschinenfabrikation umgestellt. Trockene Holzvorräte, die sich zur Gehäusefabrikation eignen, sind reichlich vorhanden. Die Firma legt besonderen Wert darauf, keine billige Stapelware, sondern nur allererste Einzelarbeit herzustellen.

Menzenhauer & Schmidt, Berlin, hatten Gitarrezithern mit unterlegbaren Notenblättern, Anker-Resonanz-Sprechapparate, Anker-Schallplatten und Kalliope-Spieldosen nebst dazu gehörigen Notenscheiben, sowie Musikinstrumente aller Art, wie Lauten, Mandolinen usw., ausgestellt. Die Ausstellung war sehr gut besucht, und es wurden Aufträge in bedeutendem Umfang erteilt. Die Nachfrage nach sämtlichen Artikeln war äußerst rege, und die Firma hätte noch weit mehr Bestellungen aufnehmen können, wenn Aussicht vorhanden wäre, die dazu erforderlichen Rohstoffe aufzutreiben.

Mercedes Büromaschinen- und Waffenwerke, Berlin und **Mehlis i. Thür.,** brachten als besondere Neuheit ein Sprechmaschinenfederwerk, dessen Regulierung ohne schnellaufenden Antrieb (Schnecke bzw. Räder) erfolgt. Das Werk stellt, wie allgemein anerkannt wurde, etwas vollständig Neues dar und zeichnet sich durch völlig geräuschlosen Gang und größte Ausnutzung der Federtriebkraft bei gleichbleibender Tourenzahl aus. Die dieser Firma erteilten reichlichen Aufträge sollen in kurzer Zeit ausgeführt werden.

I. **Mollenhauer Söhne, Fulda,** stellten Holzblasinstrumente, Böhmflöten und Pikkolos, Flöten und Pikkolos konischer Bohrung, sowie Klarinetten, Oboes und Fagotts aus. Die Firma hat Aufträge in zufriedenstellender Weise entgegengenommen und ist in der Lage, dieselben in allerkürzester Zeit ausführen zu können.

Ogéphon-Werke, Oswald Günzel, Leipzig, hatten nach Wiederaufnahme der Fabrikation ihre bisherigen bewährten Schalldosentypen in vermehrten und verbesserten Ausführungen ausgestellt, dazu als neu zwei große und kleine Typen mit und ohne Doppelisolierung. Der Besuch der Ausstellung war ein recht reger, die Firma ist mit den erteilten Aufträgen vollauf zufrieden.

Polyphon-Werke A.-G., Berlin, hatten in Sprechmaschinen keine besonderen Neuheiten gebracht, dagegen stellten sie ihre Spieldosen zum erstenmal wieder aus, und zwar teilweise in neuen Gehäusen, die recht guten Beifall gefunden haben. Der Besuch war äußerst rege, und es wurden umfangreiche Aufträge erteilt.

M. L. Reyersbach, Oldenburg/Gr., zeigte eine sehr sehenswerte und vollständige Ausstellung in Sprechmaschinen, von den billigsten Trichterapparaten bis zu den teuersten Gramolaschränken, und die zahlreichen Besucher dieser Ausstellung versäumten nicht, bei dieser bekannten und leistungsfähigen Firma ihre Aufträge zu erteilen. Auch in Zubehörteilen, wie Nadeln, Schalldosen usw., sowie in Mundharmonikas wurde eine große Auswahl gezeigt. Die Firma ist mit dem Resultat der Messe in jeder Weise zufrieden.

Max Rudolf Richter, Berlin, stellte eine reichhaltige Kollektion von Sprechmaschinen mit und ohne Trichter sowie sämtliche Zubehörteile, wie Platten, Alben, Nadeln, aus. Besonderes Interesse aller Meßbesucher erregte der patentierte Spielapparat „Lautophon", welcher es Blinden und Handverletzten ermöglicht, die Laute ohne besondere Vorkenntnisse zu spielen. Der Besuch der Ausstellung war ein äußerst reger und die Firma glaubt in zirka 8 Wochen den größten Teil der ihr erteilten Aufträge erledigen zu können. Die Firma weist besonders darauf hin, daß sie in der Hauptsache von vollkommen neuen Kunden besucht worden ist, die lediglich auf die Bekanntmachungen der Firma Max Rudolf Richter in der „Phonographischen Zeitschrift" hin die Ausstellung besucht haben.

A. F. Seifert & Co., Dresden, brachten eine reichhaltige Ausstellung in Akkordeons, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Violinen, Mundharmonikas, sowie in Sprechapparaten und Zubehörteilen. In Mundharmonikas fanden besonders einige Friedensserien in wirklich geschmackvoller Ausführung großen Anklang. In Sprechapparaten erregten besonders die eleganten Schrankapparate Interesse. Die Firma bezeichnet die erteilten Aufträge als gut und ausgiebig und hofft dieselben in kürzester Zeit erledigen zu können.

Triumphon-Company m. b. H., Berlin, brachte geschmackvolle Apparatetypen mit und ohne Trichter, sowie in Schrankform. Den Fachmann interessierte besonders die saubere Ausführung der im eigenen Betrieb hergestellten Werke, Tonarme, Schalldosen usw. Hierzu gehört vor allem die durch D. R. P. geschützte Konstruktion der Hydra-Werke, welche bekanntlich das Auswechseln defekt gewordener Federn gestatten, ohne daß der Motor selbst auseinandergenommen wird. Die Auswechslung geschieht innerhalb weniger Sekunden, so daß die heute so sehr ins Gewicht fallenden hohen Arbeitslöhne in Fortfall kommen. Der Besuch der Ausstellung war ein äußerst reger.

H. J. Wenglein's Norica- und Heroldwerke, Nürnberg-Schwabach, hatten eine reichhaltige Kollektion ihrer Herold-Qualitätsnadeln ausgestellt, nach denen eine überraschend große Nachfrage herrschte. Es ist dies nicht weiter verwunderlich, wenn man berücksichtigt, daß heute jeder Händler und Grossist davon unterrichtet ist, daß er bei dem Kauf von Herold-Nadeln nur wirkliche Qualitätsware kauft. Die Aufträge, welche die Firma gelegentlich der Messe aufgenommen hat, sind außerordentlich umfangreich, aber der Umfang des Unternehmens gestattet es, alle diese Aufträge in kürzester Zeit zu erledigen. Damit alle Grossisten der Herold-Nadel die produktive Bedeutung der Herold-Werke aus eigener Anschauung kennenlernen können, ladet die Firma alle die ihr seit Jahren bekannten Geschäftsfreunde zur Besichtigung ihrer Betriebe ein. Alle Interessenten, denen daran liegt, sich von der Fabrikationsart und dem Werdegang einer erstklassigen Nadel ein Bild zu machen, sollten nicht versäumen, der Einladung Folge zu leisten.

Wurzener Metallwarenfabrik G. m. b. H., Wurzen, hatte eine große Anzahl neuer Muster in Tonarmen und Schalldosen ausgestellt. Der Messestand dieser Firma war sehr gut besucht, und die Firma glaubt die großen Aufträge, welche sie übernommen hat, prompt erledigen zu können.

Zonophon G. m. b. H., Berlin, hatte nicht viel Neuheiten, sondern lediglich ihre bekannten Zonophon-Typen ausgestellt. Diese Typen fanden bei der Kundschaft großen Anklang und die Firma weist darauf hin, daß sie die ihr erteilten Aufträge in kürzester Zeit erledigen kann.

Weitere Meßberichte folgen. (Die Red.).

Die Handelsvereinigung arbeitet für Euch! Tretet ihr bei!

Die Tagung der Handelsvereinigung der deutschen Sprechmaschinenindustrie E. V. am Meßmittwoch in Leipzig zeigte durch den guten Besuch, wie auch durch die lebhafte Beteiligung der Interessenten an der Beratung aktueller Branchefragen, daß in dieser Organisation praktische Arbeit geleistet wird.

Aus dem Kassenbericht des Herrn A. Nathan-Berlin ging hervor, daß die Organisation im letzten Jahr für Interessenwahrung der Händler über 3000 M. ausgegeben hat.

Der Jahresbericht des Generalsekretärs P. Max Grempe-Berlin-Friedenau zeigte, daß die Vereinigung zu allen wichtigen Fragen der Branche rechtzeitig Stellung genommen hat. Die für die Händlerschaft erfreulichste Nachricht ging dahin, daß der Vorstand dieser Organisation mit der Leitung der Fabrikantenverbände für Apparate wie für Schallplatten in Verbindung getreten ist, um in Zukunft in unserer Branche gewissermaßen das demokratisch-konstitutionelle System zur Durchführung zu bringen. Es soll erreicht werden, daß vor wichtigen Änderungen hinsichtlich des Preises von Apparaten und Platten die Handelsvereinigung als berufene Vertreterin der Händlerinteressen gehört wird. Weiter aber soll auch erreicht werden, daß vor wichtigen technischen Änderungen dieser Vertretung der Händlerschaft die Möglichkeit gegeben ist, sich darüber gutachtlich zu äußern. Auf diesem Wege würde es z. B. möglich werden, die bekannten Wünsche der Händlerschaft hinsichtlich der Vereinfachung wichtiger Teile bei der Frage der Normalisierung der Apparate zu berücksichtigen. Die Händlerschaft klagt besonders darüber, daß nicht einmal so einfache und so oft gerade Reparaturen erfordernde Teile wie Schraube am Nadelhalter, Kurbel usw., normalisiert sind.

Im übrigen ging aus dem Bericht des Generalsekretärs hervor, daß die von der Handelsvereinigung mit der Regierung gepflogenen Verhandlungen über Rohmaterialienzuteilung bei der Uebergangswirtschaft an sich ein recht erfreuliches Ergebnis gehabt hatten. Daß nun der militärische Zusammenbruch und die Revolution das gesamte Regierungsprogramm für den Uebergang zum Frieden über den Haufen geworfen hat, muß natürlich auch die Sprechmaschinenbranche genau so hinnehmen, wie die anderen Industriezweige. Andererseits ist es aber dem Wirken der Organisation mit zu danken, wenn überhaupt die Händlerschaft während der letzten Kriegsjahre noch einigermaßen Platten und Apparate bekommen hat. Das muß um so mehr betont werden, als die Händler, die sich nicht oder nicht genügend um Branchefragen kümmern, wohl lebhaft über die mangelhafte Belieferung mit Platten und Apparaten zu klagen verstehen, aber nicht bedenken, daß sie ohne die Wirkung der Handelsvereinigung noch viel weniger Ware bekommen hätten.

Die Organisation plant im Laufe dieses Jahres einen großen Werbefeldzug zur Vermehrung ihrer Mitgliederzahl. Es soll an Hand des demnächst erscheinenden neuen Reichsadreßbuchs von Rudolf Mosse jeder Händler planmäßig zum Beitritt aufgefordert werden. Natürlich bedarf es zu einer derartigen großzügigen Propaganda entsprechender Geldmittel. Es ist daher die Pflicht jedes einsichtigen Händlers, dieser rührigen Organisation beizutreten. Allerdings mit den 12 M. Jahresbeitrag des Händlers kann die gewaltige Werbearbeit nicht allein geleistet werden. Die Interessenten der Sprechmaschinenbranche wurden daher auf der Meßversammlung mit Recht aufgefordert, bei günstigen Jahresabschlüssen, Geschäftsjubiläen, Familienfeierlichkeiten usw. dem Kassenwart der Handelsvereinigung, Herrn Anton Nathan, durch Übersendung auf das Postscheckkonto, Berlin 7663, Kassenwartsfreuden oft zu bereiten.

Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Dementsprechend ist Herr K. Heinrich-Frankurt a. M. weiter 1. Vorsitzender, Herr Georg Simon jun. (in Fa. Holzweissig Nachf.) 2. Vorsitzender, und Herr A. Nathan-Berlin Kassenwart. Die Ausschüsse der Händler, Grossisten und für das Pressewesen wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Generalsekretär bleibt Herr Grempe, Berlin-Friedenau, Hackerstr. 30, an den sich die Interessenten in allen Verbandsangelegenheiten wenden können.

An der Diskussion über die Schallplattennot beteiligten sich hauptsächlich die Herren Heinrich-Frankfurt a. M., Nathan-Berlin, Langfelder-Berlin, Lowitz-Berlin, Direktor Löwenberger von der Deutschen Grammophon A.-G., Berlin, Salomon von der Karl Lindström A.-G., Berlin und Frz. K. Spiegel-Ludwigshafen. Das Ergebnis der Beratungen ist: Der Mangel an Schellack in Deutschland hindert die Wiederaufnahme der Schallplattenfabrikation in dem Umfange, wie es die Fabriken gern möchten. Solange dieses wichtige Material in Deutschland nicht hereinkommt, kann nur die fleißige Sammlung alter Schallplatten seitens der Händler die Aufrechterhaltung der bisherigen bescheidenen Lieferung ermöglichen. Die Händler müssen daher alles tun, um aus ihren Kundenkreisen Altmaterial zu den gesetzlichen Höchstpreisen zurückzubekommen. Trotzdem muß damit gerechnet werden, daß die Schellacknot die Rückkehr zu der Abgabe von nur 3 neuen Platten für 1 Kilo Altmaterial (statt in letzter Zeit 6 Platten) in einiger Zeit zur Folge haben kann.

Herr Reyersbach regte an, daß die deutschen Fabrikanten ihren Kredit im Ausland wahrnehmen sollten, um Schellack auf diesem Wege hereinzubringen und von der Regierung die Freigabe für die Plattenfabrikation zu erreichen. Die Handelsvereinigung wird daher eine eingehend begründete Denkschrift der Regierung überreichen, um diese Möglichkeit wahrzunehmen und so unserer Händlerschaft diese dringend benötigten Platten zu sichern. Über den Erfolg dieses wichtigen Schrittes werden wir später berichten.

Bei der weiteren Erörterung brachte Herr Schöpper-Königsberg die Frage der Abgabe von Apparaten auf Teilzahlungen zur Sprache. Der Redner stellte sich auf den Standpunkt, daß z. Z. kein Händler nötig hat, Abzahlungsgeschäfte zu machen. Die wenige Ware, die er bekommt, findet auch ohnedem glatten Absatz. Herr Schöpper bezeichnet es daher als falsch, wenn eine große Firma in Anzeigen schon jetzt „Angenehme Zahlungsbedingungen" hervorhebt. Nach seinen Erfahrungen zahlt heute auch der Arbeiter glatt mehrere Hundert Mark für einen Apparat. Der Anregung dieses Redners, mit der Firma, welche diese erleichterte Zahlungsweise im Inserat anzeigte, zwecks Unterlassung zu verhandeln, wird der Vorstand der Handelsvereinigung Rechnung tragen. Dieser glaubt um so mehr auf Entgegenkommen rechnen zu dürfen, als es ihm bisher immer gelungen ist, durch Belehrung Besserung zu schaffen. So hat z. B. die Handelsvereinigung in anderer Hinsicht verschiedene Händler vor Bestrafung auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb dadurch bewahrt, daß diese auf bedenkliche Uebertreibungen in ihren Anzeigen aufmerksam gemacht wurden. Die Vorschläge zur einwandfreien Abfassung der Inserate sind in allen Fällen gern befolgt worden. Weiter hat auch die Handelsvereinigung Material gesammelt, um überhaupt das Anzeigenwesen der Branche auf eine für die allgemeinen Interessen günstige Grundlage zu bringen. Die diesbezüglichen Arbeiten haben gezeigt, daß von manchen Blättern anderer Branchen, deren Kaufleute Sprechmaschinen mehr oder minder umfangreich nebenbei führen, wohl die Inserate unseres Gewerbezweiges gern genommen werden, aber im redaktionellen Teil nichts geschieht, um Lebensfragen der Branche (neue Steuern, Polizeiverbote, Rohmaterialiennot usw.), zu behandeln. Die Handelsvereinigung empfiehlt daher den inserierenden Firmen unseres Gewerbezweiges, in erster Linie solche Blätter zu berücksichtigen, die unter sonst gleichen Verhältnissen auch Verständnis für Lebensfragen des Gewerbezweiges haben und dadurch zur Erziehung eines guten Händlerstandes für die Sprechmaschinenbranche beitragen.

Bei der Frage der Zusammenfassung der Ausstellungen von Sprechmaschinen in ein Gebäude kam als für die Händler zeitersparend der Gesichtspunkt der verhältnismäßig schnellen Besichtigung zur Sprache. Dagegen wurde hauptsächlich die Gefahr der Entwicklung eines unerwünschten Anreißertums geltend gemacht. Hierzu sprachen besonders die Herren Spiegel, Simon, Rothgießer jun., Dr. Seibt, Lowitz, Schöpper und Guttmann.

Der Vorstand der Handelsvereinigung hatte dafür gesorgt, daß von den Teilnehmern der denkwürdigen Sitzung der Übergangsmesse ein Gruppenbild aufgenommen wurde. Wir werden demnächst diese Photographie in unserer Zeitschrift wiedergeben.

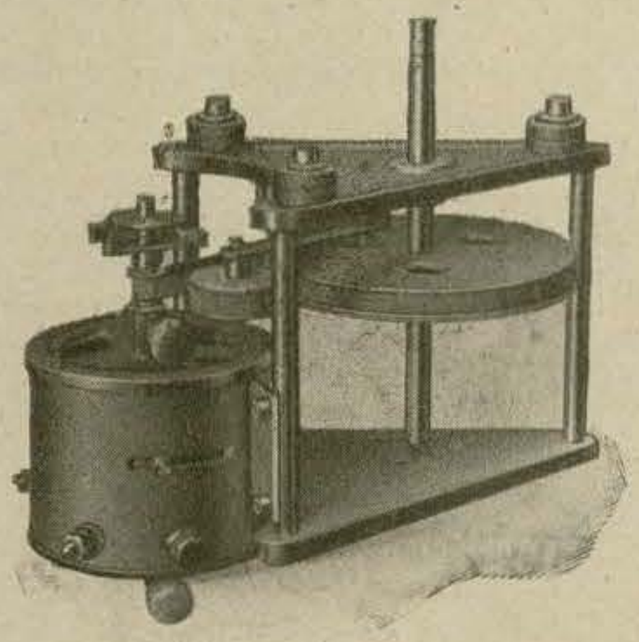
Der Händlerschaft der deutschen Sprechmaschinenindustrie können wir im übrigen nur raten, dadurch zur Wahrung ihrer eigenen Interessen wie derjenigen der gesamten Branche beizutragen, daß sie sich möglichst schnell zur Mitgliedschaft bei der Handelsvereinigung anmelden und auch jeden anderen Händler von Sprechmaschinen und Schallplatten als Kollegen betrachten, der für die Organisation gewonnen werden muß! G.

Pegasus-Nadeln

haben sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität einen Weltruf erobert.

Alleinige Fabrikanten
Wunderlich u. Baukloh G.M.B.H.
Iserlohn.

NEU! NEU!



Elektrisches Werk

für

Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt.

DR. GEORG SEIBT, Fabr. elektr. Apparate
Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 11

Achtung!! Schallplatten-Fabrikanten!!

Für meine gesetzlich geschützten Bearbeitungen, die ein musikalisch-dramatisches Bild jeder Oper, auf 3 bis 4 Platten im Zusammenhang, ergeben, in hohem Grade fesselnd, suche ich Interessenten. Beteilige mich auch selbst mit Kapital. Für die Aufnahme sind nur 5 Künstler und Salonorchester erforderl. Auch in Verbindung mit kinematogr. Aufnahmen die einfachste, allgemein verständlichste Lösung der Kino-Oper. Gefällige Zuschriften erb. an Schriftsteller **Julius Rittershaus, Neu-Babelsberg bei Berlin.** Telephon: Nowawes 136 (10—11 vorm.)

Schalldosen

in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder

prompt

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.

KAUFE

alte Phonographenwalzen
gegen Kasse

Auf Wunsch **Umtausch** gegen **alte Schallplatten**

Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

Ueber die Gleichstellung selbsttätiger Klavierspielapparate mit Orchestrions

und über die steuerliche Behandlung von Platten, Walzen und Notenrollen

auf Grund des Umsatzsteuergesetzes hat das Reichsschatzamt folgendes Rundschreiben erlassen, das für Interessenten von Wichtigkeit ist:

„Nach § 28 Abs. 2 Nr. 3 U.St.G. ist ein Erstattungsanspruch auf Ersatz des Unterschieds zwischen Luxus- und gewöhnlicher Umsatzsteuer (9,5 %) gegeben, wenn Orchestrions zu gewerblichen Zwecken erworben werden. Es handelt sich dabei um den Erwerb durch Gastwirte, die diese Instrumente für ihren Betrieb beziehen. Die gleichen Erwägungen, die zu dieser Vorschrift geführt haben, liegen im allgemeinen auch für selbsttätige Klavierspielapparate (also elektrisch oder dynamisch in Betrieb gesetzte Klaviere im Sinne des § 12 Abs. 1 zweiter Halbsatz Ausf.-Best.) vor; auch sie werden im wesentlichen nur von Gastwirten für ihren Betrieb erworben. Da § 28 Abs. 2 Nr. 3 im Gegensatz zu § 8 Nr. 6 des Gesetzes nur von Orchestrions spricht, kann dem in verschiedenen Eingaben geäußerten Wunsch der beteiligten Fabrikanten, den Erstattungsanspruch allgemein auch für selbsttätige Klavierspielapparate anzuerkennen, nicht schlechthin Rechnung getragen werden. Es scheint aber angängig, den Begriff der Orchestrions möglichst weit auszulegen. Ein Orchestrion enthält fast stets einen selbsttätigen Klavierspielapparat, nur sind die Begleitinstrumente und die ganze Tongebung so gewählt, daß eine orchestriale Wirkung entsteht. Es ist danach nicht wohl möglich, einen Klavierspielapparat, dessen Begleitinstrumente allein Xylophon, Harfe, Mandoline oder Geige sind, als Orchestrion zu bezeichnen; es bedarf vielmehr einer größeren Anzahl von Begleitinstrumenten oder doch anderer als der genannten. Es erscheint angängig, vorbehaltlich einer Aenderung der Ausführungsbestimmungen, als Orchestrions auch diejenigen selbsttätigen Klavierspielapparate anzusehen, die entweder mehr als zwei Begleitinstrumente irgendwelcher Art haben, oder die zwar nur zwei Begleitinstrumente haben, aber unter diesen mindestens ein anderes als Xylophon, Harfe, Mandoline oder Geige.

Die nicht selbsttätigen Klavierspielapparate (Pianolas, Phonolas usw.; vergl. § 12 Abs. 1 erster Halbsatz Ausf.-Best.) sind stets erhöht umsatzsteuerpflichtig.

Weiter bestehen keine Bedenken, den Erstattungsanspruch auch auf Platten, Walzen und Notenrollen, die für Orchestrions und die als solche geltenden Klavierspielapparate bestimmt sind, auszudehnen, obgleich im § 28 Abs. 2 Nr. 3 darüber nichts ausdrücklich gesagt ist. Der Erstattungsanspruch kann natürlich nur eintreten, wenn die Platten, Walzen und Notenrollen ihrer äußeren Beschaffenheit nach nur für Orchestrions und die als solche geltenden Klavierspielapparate verwendbar sind."

(Abgedruckt in Nr. 3 der „Amtlichen Mitteilungen über die Zuwachssteuer" usw. vom 31. März 1919, S. 60 f.)

Rechtsanwalt Dr. *Ernst Rieß*, Berlin.

Gebrüder Scharf, Berlin.

Die Firma Gebrüder Scharf, Berlin, Skalitzer Str. 34, hat die Vertretung der Firma Drei-S-Werke, Fr. Reingruber, Schwabach, am 1. Mai d. J. niedergelegt, nachdem sie etwa 13 Jahre lang die genannte Firma vertreten hat. Der Grund hierfür ist darin zu suchen, daß die Firma Scharf sich in Zukunft ausschließlich der Fabrikation und dem Engrosvertrieb zu widmen beabsichtigt.

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Darmstadt. Ecke Rieslinger- und Niederramstädter Straße wurde das Musikhaus Richard Hinz eröffnet.

Gera, Reuß. Walter Prell übernahm das Uhrengeschäft seines Vaters Otto Prell, Steinweg 4.

Rothenburg o. T. Hans Schöner eröffnete hier ein Musikinstrumentengeschäft.

Cöpenick. Paul Haase übernahm die Uhrenreparaturwerkstatt seines verstorbenen Vaters.

Mannheim. Heinrich Kessler hat sein Instrumentengeschäft Herrn Hermann Wilfer abgetreten.

Bruchsal. Geschwister Seidt haben das Uhrengeschäft des verstorbenen Uhrmachermeisters Friedrich Pellisser übernommen.

Gleiwitz. Paul Seika eröffnete Pfarrstr. 1 eine Reparaturwerkstatt für Uhren-, Goldwaren und Musikwerke.

Wohlau. W. Rossner eröffnete hier eine Musikalien- und Instrumentenhandlung.

Leipzig, Reichsstraße 12, wurde das Musikhaus Seiler eröffnet.

Ansbach. Hans Engelhardt eröffnete Würzburger Straße 2 ein Uhrengeschäft.

Schopfheim, Baden. Anton Brugger hat sich Hauptstr. 36 als Uhrmacher niedergelassen.

Wien XVI. Maroltinger Gasse 65. Neu eingetragen wurde die Firma Vogtmann & Wabak, Mechanikergewerbe. Offene Handelsgesellschaft seit 22. 2. 19. Gesellschafter Wilhelm Vogtmann und Otto Wabak, beide Mechaniker in Wien. Vertretungsbefugt beide Gesellschafter kollektiv.

Neu-Ulm. Ingenieur Meissner & Haag eröffneten Wilhelmstr. 26 eine mechanische Reparaturwerkstatt.

Tilsit. Paul Nickel eröffnete Clausiusstr. 20 eine Uhrenreparaturwerkstatt.

Ratibor. Wilhelm David eröffnete Dominikanerplatz 4 eine Uhrenreparaturwerkstatt.

Göttingen. Gustav Neumann eröffnete Rotestr. 14 ein Pianohaus.

Bamberg. Hermann Riemer eröffnete neben seiner Musikmechanischen Werkstatt ein Spezialgeschäft für Musikwerke.

Nürnberg, Fritz Stiegler eröffnete in Maxfeld eine Uhrmacherei.

Oldenburg. Karl Tapken hat neben seiner Pianofortereparaturwerkstatt eine Werkstätte für Geigenbau eingerichtet.

Erlangen. R. Wurlitzer eröffnete Hauptstr. 60 ein Musikinstrumentengeschäft und Saitenhandlung.

Elmshorn. Albert Greff eröffnete Friedenshalle, Friedenstraße 3. eine Reparaturwerkstätte für Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Sprechapparate usw.

Münster, Westf. Hubert Vagedes eröffnete Weselerstr. 32 eine Musikinstrumentenhandlung nebst Reparaturwerkstätte.

Schwetz, Weichsel. In das Handelsregister A ist die offene Handelsgesellschaft Gebrüder Glasa in Schwetz und als deren Inhaber die Kaufleute Aloysius und Boleslaus Glasa in Schwetz eingetragen worden. Die Firma führt Maschinen und Musikinstrumente.

Trier. Die Firma Gebrüder Schmitz, Fahrrad- und Waffenhaus in Trier, gegründet 1908, verlegte mit dem 15. April ihre Geschäftslokalitäten wegen bedeutender Vergrößerungen in die von ihr käuflich erworbenen Geschäftshäuser Glockenstraße No. 15/16. Das Geschäft wird, wie bisher, in unveränderter Weise weitergeführt unter dem alleinigen Inhaber Jakob Schmitz, Kaufmann, Trier.

Die **Carl Lindström Akt.-Ges.** in Berlin weist für das Jahr 1918 einen Bruttogewinn von 5 442 496 M. gegen 3 684 699 M. im Vorjahre auf. Einschließlich 140 290 M. (126 269) Vortrag wird der Reingewinn mit 1 861 703 M. (1 832 695) berechnet, aus dem diesmal wieder 15% Dividende und eine Sondervergütung von 10% gegen 5% für 1917 zur Ausschüttung gelangen und 26 049 M. neu vorgetragen werden sollen. Wie die Verwaltung mitteilt, haben die Umsatzziffern in 1918 eine ganz außergewöhnliche Höhe erreicht und dementsprechend seien auch die Außenstände — von 2 010 941 M. auf 4 344 544 M. — und die Schulden — von 5 468 207 M. auf 6 432 215 M. — gestiegen. Die Nachfrage nach Friedensartikeln sei in allen Zweigen der Fabrikation des Unternehmens außergewöhnlich rege und es wäre dringend zu wünschen, daß sich bald wieder Verhältnisse einstellen, die Gelegenheit geben, die technisch und finanziell auf der Höhe befindliche Situation der Gesellschaft durch die Arbeitsfreudigkeit der Werksangehörigen auch voll für den Export auszunutzen. Bezüglich der Aussichten des laufenden Jahres lasse sich jedoch nichts Bestimmtes voraussagen.

Sonderangebot! **175000 Stück Zugfedern**
für Sprechmaschinen
Ia schwed. Bandstahl. Breiten 19—30 mm, mit Loch (Gelegenheitsposten) auch in kleineren Posten sehr preiswert abzugeben
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34, Fernspr.: 30957

HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Von unübertroffener Qualität sind

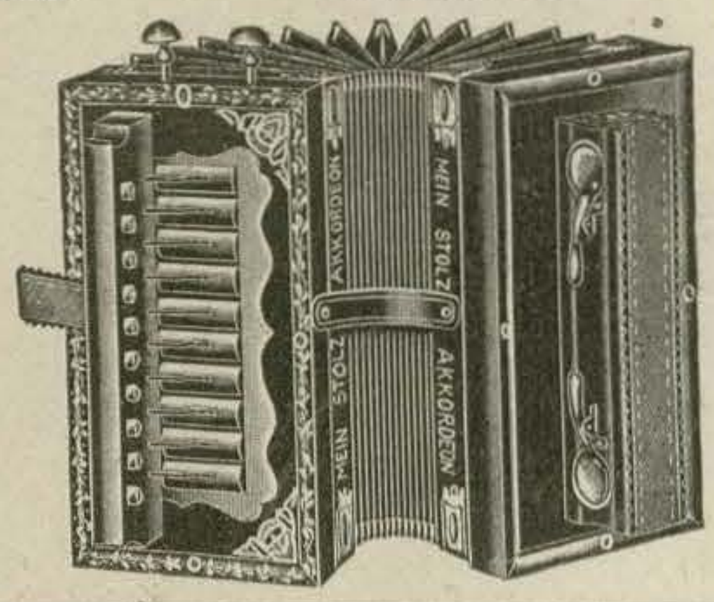
die echten

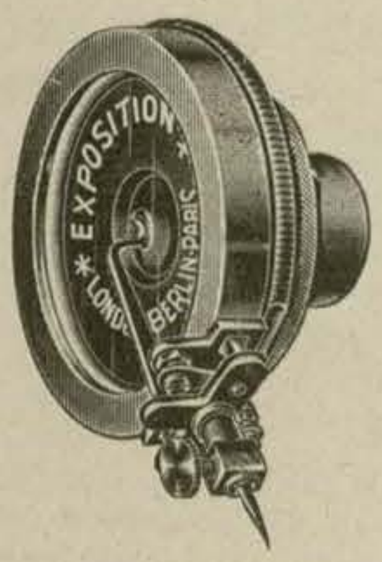
„Mein Stolz"

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | Klingenthal i. Sa. Fernruf 85

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch





Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in bester Ausführung

G. Benzing & Co.

Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.

Tonarme

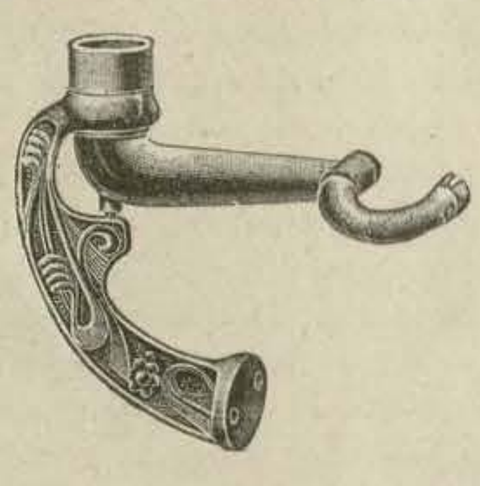
richter, Tellerbremsen usw.

liefert vorteilhaft in allen Mengen

CLEMENS HUMANN

LEIPZIG

Neustadt



Erste und älteste Spezialfabrik dieser Art

Fürsten-Nadeln

weltberühmt.
Höchste Präzision
Hervorragend
rein
im
Klang und Spiel.

Schutzmarke Schutzmarke

Schwabacher Spinnereinadel- und Stahlspitzenwerke Fr. Reingruber

Drei — S — Werke

Schwabach i. Bayern. **Wiskwitz i. Böhmen.**

Zugfedern,

sowie alle übrigen
Federn-u. Massen-Artikel
für die
Sprechmaschinen-Branche
liefert
Federstahl-Industrie
Emil Dieterle,
Chemnitz-Gablenz.

Berliner Reclame Druckerei

Georg Marcus

Berlin C2
Stralauerstr. 3-6
Buchdruckerei · Stereotypie · Buchbinderei

Alexander 4971

Mehr musikalische Kenntnisse!

Ein Mahnruf an die Händlerschaft der Musikbranche

P. Max Grempe.

Mancher unserer Leser wird der Meinung sein, daß eigentlich jeder Händler unserer Branche ganz selbstverständlich musikalische Kenntnisse haben müsse, so daß man in dieser Hinsicht wirklich nicht erst noch einen Mahnruf zu erlassen braucht. Und doch ist — wie wir gleich zeigen werden — diese Ermahnung durchaus am Platze.

Der bekannte Vorkämpfer der Sprechmaschinenbranche, Herr Nöther, machte nämlich seinerzeit einen beachtenswerten Vorschlag, der letzten Endes nur den auch von uns oft festgestellten Mangel genügender musikalischer Kenntnisse bei den Händlern und dem Personal unserer Branche bestätigt. Natürlich mit Ausnahmen! Denn es ist selbstverständlich, daß es auch zahlreiche Geschäfte in der Musikbranche gibt, in denen keinerlei praktisch fühlbarer Mangel an musikalischen Kenntnissen festgestellt werden kann.

In der Sprechmaschinenbranche zeigen die Repertoires der verschiedenen Plattenfabriken, daß es kaum eine irgendwie beachtenswerte Komposition neuerer Art gibt, die nicht bald als Neuaufnahme herausgebracht wird. Dem Händler gehen so allmonatlich die Verzeichnisse dieser neuen Aufnahmen ins Haus. Es macht natürlich schon eine gewisse Mühe und erfordert auch eine möglichst gute Kenntnis der Psychologie des in jedem Geschäft kaufenden Kundenkreises, das aus den zahlreichen Neuaufnahmen herauszusuchen, was Aussicht auf Absatz hat. Hierbei hat aber der Händler die große Schwierigkeit zu überwinden: einerseits einen genügenden Vorrat der gangbarsten Aufnahmen neuer Kompositionen vorrätig zu halten, sich aber auf der anderen Seite nicht durch ein allzu großes Plattenlager zu überlasten.

Man darf die Arbeit, die dem rührigen, auf das Blühen seines Geschäfts bedachten Händler hier entsteht, nicht unterschätzen. Der Geschäftsinhaber kann sich ja nicht einfach auf die Erwerbung der in den Prospekten besonders empfohlenen Neuaufnahmen beschränken, denn dann würde er in normalen Zeiten ein Riesenlager bekommen. Wie nun die „richtige" Auswahl treffen? Die Schwierigkeit wird noch dadurch erhöht, daß bei der großen Anzahl von Neukompositionen die Kenntnis ihres Inhalts und vor allen Dingen ihrer „Schlager" zu wünschen übrig läßt. Hier ist nun der Punkt, der den Kern unserer Mahnung ausmacht. Es liegt auf der Hand, daß der Verkäufer zunächst einmal selbst die Auswahl der von ihm zu führenden Platten und Walzen mit viel größerer Sachkenntnis und viel mehr Aussicht auf Absatz bewirken kann, wenn er Gelegenheit gehabt hat, die neuesten Operetten, Revuen und Opern zu besuchen. Es ist, wie auch Herr Nöther aus seiner eigenen Praxis als Inhaber eines bedeutenden Sprechmaschinenspezialgeschäfts Berlins hervorhebt, gar nichts Seltenes, daß die Kunden einfach in den Laden kommen, um „das nette Duett" aus der und der neuen Operette usw. zu erstehen. Ja, man kann hinzufügen, daß nicht selten die Käufer einfach in den Laden kommen und die Platte mit „dem neuen Lied verlangen, das überall gesungen" wird. Wird er nach dem Text gefragt, dann wird man nur zu oft die Antwort erhalten, daß ja gerade die Platte auch mit darum gewünscht wird, weil man den Text kennenlernen möchte. Immerhin werden die im allgemeinen in solchen Situationen vom Käufer gemachten Andeutungen dem Händler zur Auffindung der gewünschten Platte genügen, der selbst Gelegenheit gehabt hat, die neuen Stücke auf den Bühnen zu sehen.

Nun könnte ja gesagt werden, daß es doch jedem Händler unbenommen ist, so oft ins Theater zu gehen, wie es ihm Spaß macht. Man könnte hinzufügen, daß man natürlich auch von jedem Geschäftsmann unserer Branche erwarten kann, daß er im Interesse seines Geschäfts Operetten usw. besucht. Gewiß! Aber hier ist doch zu bedenken, daß in praxi der Besuch der Theater gerade seitens der Händlerschaft bisher nicht in dem wünschenswerten Maße geübt worden ist. Wir wollen — um Vorwürfen aus dem Wege zu gehen — gleich hinzufügen: „nicht geübt werden konnte". Der häufige Besuch der Theater erfordert, das kann niemand in Abrede stellen, recht erhebliche Mittel. Es muß weiter berücksichtigt werden, daß der Händler zum Besuch des Theaters sein Geschäft in Großstädten mit weiten Entfernungen vor Abendschluß verlassen muß. Das spielt da keine Rolle, wo der Inhaber geeignete Angestellte zu seiner Vertretung hat. Immerhin ist der hier hervorgehobene Gesichtspunkt zu berücksichtigen, da wir ja trotz des erreichten frühen Ladenschlusses bedenken müssen, daß die Theater selbst in Berlin zwischen 7 und 8 Uhr beginnen. Der Händler muß also die letzte halbe bis ganze Stunde in seinem Laden fehlen und für eine geeignete Vertretung sorgen.

Und doch muß man allen Händlern der Branche dringend empfehlen, im Interesse ihres Geschäfts diese Schwierigkeiten und Umständlichkeiten zu überwinden! Es liegt auf der Hand, daß man sich sehr bald über die „Schlager" eines neuen Stücks ein ziemlich zutreffendes Bild machen kann, wenn man es selbst gesehen und gehört hat. Jeder Händler kennt sein Stammpublikum und kann daher ermessen, welches Duett, welche Melodie usw. bei ihm am besten gehen wird. Nimmt jetzt der Händler auf Grund der ihm von den Plattenfabriken zugegangenen Nachtragsrepertoire die Auswahl vor, so wird er viel kritischer wählen können, da er ja das lebendige Bild der Aufführung in seinem Kopf hat. Jetzt wird der Verkäufer auch in der Lage sein, nach den Brocken von Melodien, die ihm ein Kunde beim Kauf von Platten als Anhaltspunkt für seine Wünsche geben kann, die „richtige" Platte herauszusuchen. Man sieht, daß die größeren Kenntnisse dem Händler erhebliche Vorteile bereiten. Dieser zeigt dem Kunden ein großes musikalisches Wissen. Die gewünschten Platten können sofort vorgelegt werden. Lange Suchereien und unnötiges Vorspielen werden vermieden! Endlich: das Wichtigste kommt zustande, nämlich der Kunde kauft, der Händler wird seine Platten los, verdient Geld und bleibt mit seinem Geschäft auf der Höhe, ja kann es vergrößern!

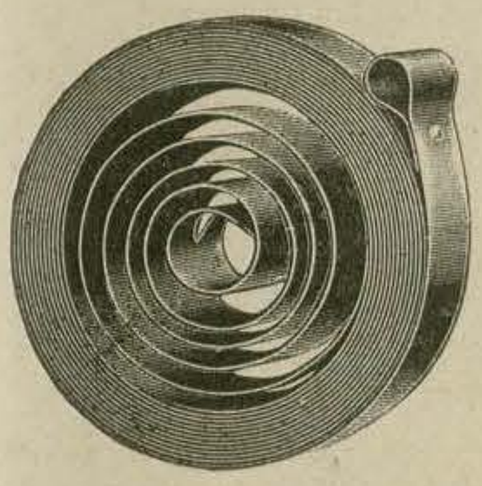
Wir wollen uns mit diesen kurzen Andeutungen über die großen Vorteile möglichst umfangreicher Kenntnisse der modernen musikalischen Produktion für das Geschäft jedes Sprechmaschinenhändlers an dieser Stelle begnügen.

Will man aber das hier angeschnittene Problem praktisch lösen, dann muß man auf Mittel und Wege sinnen, um den Mitgliedern der gesamten Musikbranche den Besuch von Operetten, Revuen usw. wesentlich zu verbilligen!

Das Ziel ist somit gegeben. Unter den Mitteln, es zu erreichen, verdient der Vorschlag des Herrn Nöther besondere Beachtung, der dahin geht, die guten Beziehungen, welche die Plattenbranche sowieso von den Aufnahmen her mit den Mitgliedern der Bühnen und schließlich auch mit diesen selbst hat, möglichst rationell auszunutzen. Es ist richtig, daß schon durch das Erlangen der Erlaubnis zur Aufnahme für Platten der Komponist resp. der Verleger der Kompositionen angegangen werden muß. Da nach dem neuen Urheberrecht bekanntlich Entschädigungen für diese Erlaubnis der Vervielfältigung für mechanische Musikwerke gezahlt werden müssen, so hat auch der Komponist und Verleger ein Interesse an dem möglichst großen Absatz der Schallplatten. Je größer dieser wird, um so größer werden die Einnahmen aus Lizenzmarken!

Die Inhaber der Urheberrechte können nun leicht dahin gebracht werden, daß sie mit den Theaterdirektoren von vornherein ein Abkommen wegen Besuchs der Aufführungen seitens

A. MOKER

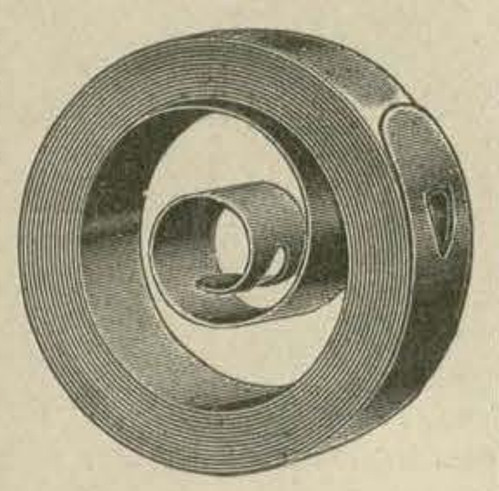


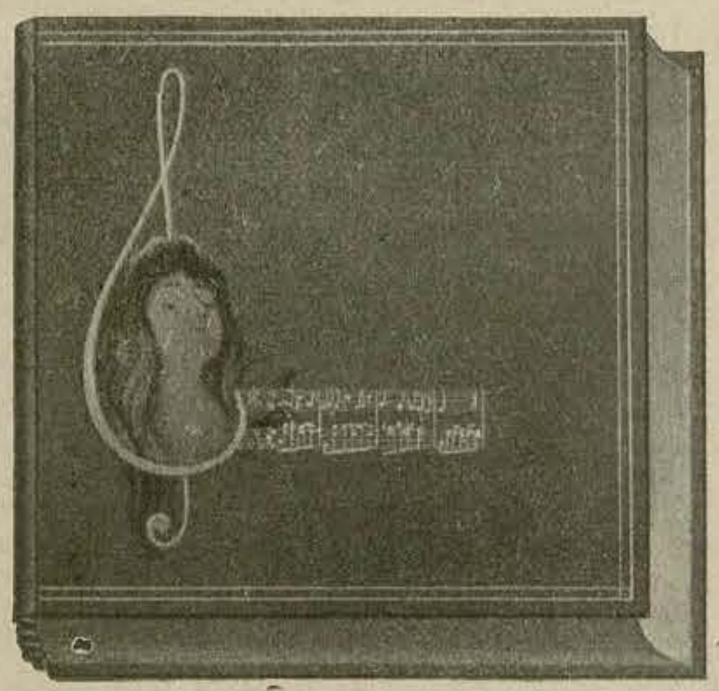
ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.
Gegründet 1889

ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität





Schallplatten-Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Schlesicky-Ströhlein's Odeon-Vertrieb

Tel. Hansa 2208 - FRANKFURT A/M.: Kaiserplatz 17

Leistungsfähigster Grossist!

Odeon-Apparate, Platten, Nadeln etc.
stets sofort lieferbar

Musikinstrumente und Saiten. Prima-Ebenholz-Artikel:

Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter mit 2 Neusilberschrauben, feine Arbeit, per Dtz. M. 40,— bis zu den **elegantesten Ausführungen. Großes Lager** in **Violinen, Bogen, Form-Etuis** mit und ohne Filzfütterung, **Leder-Etuis**, verrundete Form mit Samt oder Plüsch gefüttert v. **M. 75** an, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Konzert- u. Gitarrzithern**, alle **Holzblas- u. Blechinstrumente, Notenpulte, Metromome, Stimmgabeln, Stimmpfeifen, Taschen u. Überzüge.** Ferner empfehlen wir unsere beliebtesten **Marken, Darm-, Stahl- u. übersponnene Saiten: Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos**, wasserfeste **Herkules, Violin-G-** auf Darmunterlage mit feinstem leonisch versilb. Draht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute und Gitarre **Schmuckbänder,** stets **Neuheiten am Lager**
Muster zu Diensten

Zimmermann & Co., Markneukirchen

der Händler der Musikbranche zu ermäßigten Preisen treffen. Natürlich muß eine wirklich nennenswerte Herabsetzung der Eintrittspreise eintreten. Jedenfalls wäre eine Ermäßigung auf die Hälfte der üblichen Preise auf alle Fälle zu erstreben. Selbstverständlich kann diese Ermäßigung nicht für die Sonntagsvorstellungen verlangt werden. Dieser Tag bringt dem Theaterdirektor bekanntlich fast überall den Hauptverdienst. Wenn also auch der Händler am Sonntag die meiste Zeit hat, um ungestört von Geschäften Theater besuchen zu können, so muß leider der Feiertag aus dem Kreis dieser Bestrebungen ausscheiden. Es wird ja auch nicht so schwer sein, aus den Wochentagen solche herauszufinden, die dem Theaterbesuch am wenigsten Hindernisse in den Weg legen.

Wie diese Frage im übrigen zu regeln ist, kann dann leicht erledigt werden, wenn man zunächst einmal die prinzipiellen Voraussetzungen geschaffen hat. Hier heißt es also: Zuerst die entsprechende Neigung zu den angeregten Preisermäßigungen bei den Direktionen der Theater und dann die nötigen Erklärungen über die Benutzung der Vergünstigung herbeizuführen. Es ist vorgeschlagen worden, jedem Händler einmal für sich und sein Personal die Preisermäßigung zu gewähren. Diesem Gedanken wird man zustimmen müssen, da es sich hier um die Frage handelt, dem Händler eine Vermehrung seiner Kenntnisse auf billigem Wege, nicht aber ein dauerndes Vergnügen zu ermäßigten Preisen zu beschaffen. Der weitere Vorschlag, die Billetts seitens der in Frage kommenden Plattenfabriken oder seitens einer Vereinigung der Branche verteilen zu lassen, hat auch etwas für sich, wenn die Idee auch im wesentlichen nur auf Berliner Verhältnisse zugeschnitten ist. Wir möchten aber darauf hinweisen, daß es vermutlich leichter sein wird, die Theaterdirektoren für den Gedanken zu gewinnen, für bestimmte (sonst schlecht besuchte!) Wochentage die Ermäßigung eintreten zu lassen. Kann man nämlich dem Theaterdirektor sagen: „Wir nehmen dir für deine Vorstellung am Donnerstag für die noch näher zu bestimmenden Daten 50 oder 100 Billetts zu den ermäßigten Preisen für unsere Mitglieder ab“, dann werden die Verhandlungen ungemein vereinfacht und haben Aussicht, bald zum Ziel zu führen. Man muß hier auch bedenken, daß es für viele Besucher aus der Branche eine besondere Anziehungskraft ausüben wird, wenn sie wissen, daß sie gerade an diesem Abend im Theater einen großen Teil der Kollegenschaft antreffen, also gleich mit Sachverständigen ihre Eindrücke besprechen können.

Es versteht sich von selbst, daß der hier vertretene Vorschlag nur eine halbe Maßregel wäre, wenn man ihn auf den Kreis der Geschäftsinhaber beschränken wollte. Es dient dem Geschäft außerordentlich, wenn auch das Personal entsprechende Musikkenntnisse bekommt. Man wird also auch dafür sorgen müssen, daß die in den Geschäften der Musikbranche angestellten Verkäufer und Verkäuferinnen der gleichen Vergünstigung teilhaftig werden. Von der Einsicht der Geschäftsinhaber unserer Branche darf man erwarten, daß sie dann auch ihren Angestellten jeweils die Stunde früher freigeben, die erforderlich ist, um im Theater der Vorstellung von Anfang an beiwohnen zu können.

Da in der Musikbranche die Klagen über unbefriedigenden Geschäftsgang seitens vieler Firmeninhaber erhoben werden, so muß in der Branche Wert darauf gelegt werden, alle praktisch durchführbaren Mittel und Wege zu versuchen, um das Geschäft zu beleben. Daß aber die Vergrößerung der musikalischen Kenntnisse ein wichtiges und aussichtsreiches Mittel auf dem Wege zu diesem Ziel darstellt, glauben wir genügend gezeigt zu haben. Sache der Vereinigungen der Branche ist es nun, die Durchführung unverzüglich mit der nötigen Energie in die Wege zu leiten!

PATENT-TEIL

Zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch,** Berlin NO 18 Gr. Frankfurter Straße 59.

Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift“ kostenlos.

Neueste Patentanmeldungen.

M. 58 763. — 10. 11. 15.

Rudolf Mylo, Charlottenburg, Trendelenburgstr. 17.

Verfahren zur photographischen Aufnahme von Schallwellen.

Bei diesem Verfahren zur photographischen Aufnahme von Schallwellen ist als neu beansprucht, daß eine phonographische Platte, Walze, ein magnetisch den Schallwellen entsprechend beeinflußtes Stahlband oder andere Einrichtungen, mit denen die Bewegungen der Schallwellen mechanisch, magnetisch oder dergleichen reproduzierbar sind, als Zwischenglied bzw. Mittel zur beliebig schnellen, zeitlich geänderten, der geeignetsten Expositionszeit des Films angepaßten Steuerung einer oder mehrerer Blenden benutzt wird.

Nr. 17 449. — 30. 7. 18.

Franz Nobis, Berlin, Friedrichstr. 236.

Metallpreßplatte für Schallplatten.

Die Neuheit dieser Erfindung besteht darin, daß diese aus einer Legierung des Nickels und Kobalts allein oder mit anderen Metallen besteht.

K. 66 224. — 7. 5. 18.

Wilhelm Kollhoff, Berlin, Huttenstr. 9.

Schalldose für Sprechapparate, Diktiermaschinen usw.

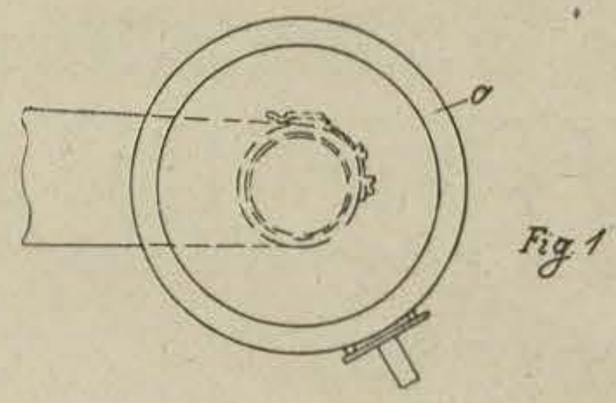
Diese Neuerung an Schalldosen für Sprechapparate, Diktiermaschinen u. dgl. mit zwei Membranen und auf diese einwirkende voneinander getrennte und hintereinander geschaltete, Induktionsspulen tragende Magnete, zeigt die Neuerung, daß die eine Membran durch den Schallstift und die andere Membran durch die infolge der Schwingungen der ersten Membran in den Induktionsspulen erzeugten Induktionsströme in Schwingungen versetzt werden, wobei die Magnete federnd mit ihren Spulen einstellbar angeordnet sind.

Neueste Gebrauchsmuster.

Nr. 698 819. — 12. 2. 19.

Hans Tappert, Berlin, Yorkstr. 16.

Tonarm.



Beschreibung.

An den Hals der Schalldose a ist ein Stift b angeordnet, welcher sich in einem rechtwinklig ausgebildeten Schlitz c des Tonarmes d bewegen kann. Beim Spielen wird die Schalldose a durch eine Feder e innen in einer bestimmten Lage gehalten. Diese greift über den Stitf b und hält ihn fest. Will man die Nadel auswechseln, so dreht man die Schalldose herum, so daß die Nadel nach oben kommt und wechselt sie aus.

Die echte Burchard-Nadel

beherrscht wieder den Weltmarkt.
Alleinige Fabrikanten:
~Drei~S.~Werke
Fr. Reingruber
Schwabach, Bayern Wickwitz, Böhmen.
Zerreiss & Co. Nürnberg

Schalldosen
Royal · Mozart · Orpheus
Präzisions-Ausführung

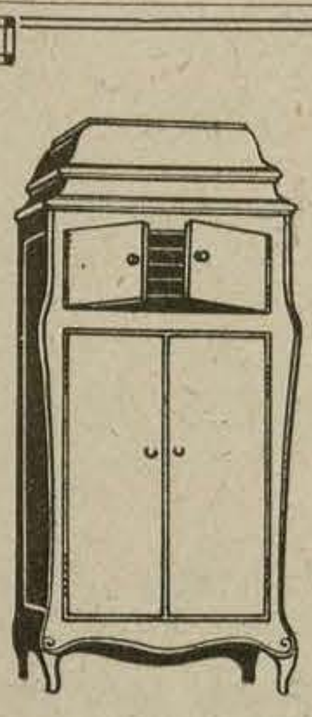
Eigene Dreherei
Stanzerei
Galvanik
Schraubenfabrikation
(Automatenbetrieb).

Mechanische Werkstatt
Carl F. Pauly
Berlin O 112
Frankf. Allee 85.

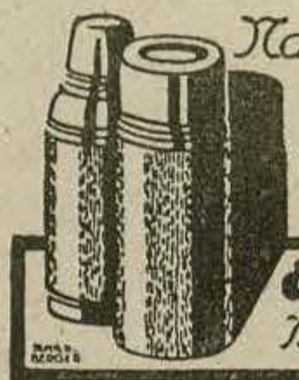
Alles aus einer Hand
erhalten Sie prompt und kulant geliefert:
Sprechapparate mit und ohne Trichter, Schallplatten, Nadeln, Werke, Tonarme, Gehäuse, Schalldosen sowie alle anderen Reparatur- und Ersatzteile,
Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Violinen-Holz- und Formkasten, Violinen-Bogen, Trag- und Zierbänder für Lauten und Gitarren, Stahl- und Darm-Saiten, Pikkolo- und andere Trommelflöten sowie alle anderen Zubehörteile.
Für 1 kg Altmaterial liefern wir 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung.
Allegro-Werke P. F. Janotta
Kattowitz, O.-Schl.

Arthur Friedländer
BERLIN W 35, Potsdamer Str. 114 I
liefert stets schnellstens innerhalb weniger Tage
Sprechapparate mit und ohne Trichter
Schallplatten ▫ Nadeln
Kaufe jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

Ohne Altmaterial nur gangb. Sachen in großen und kleinen Posten, auch neue Aufnahmen.
Schallplatten
Gegen Altmaterial neueste Aufnahmen Tanzplatten, Operettenschlag., stets gutsortiertes Lager
Probepakete gegen Nachnahme!
Für alte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise
Ideal Record Industrie, Dresden 34
Fernruf: Dresden 30957. :: Telegramm-Adresse: Dumar Dresden-Tolkewitz.
Export Schallplatten Großvertrieb
Nadeln, Schalldosen, Zugfedern, Mundharmonikas.



Iduna-Musikwerke
LEIPZIG
empfehlen allen Interessenten ihre Erzeugnisse in
Sprechmaschinen
und
Musikinstrumenten



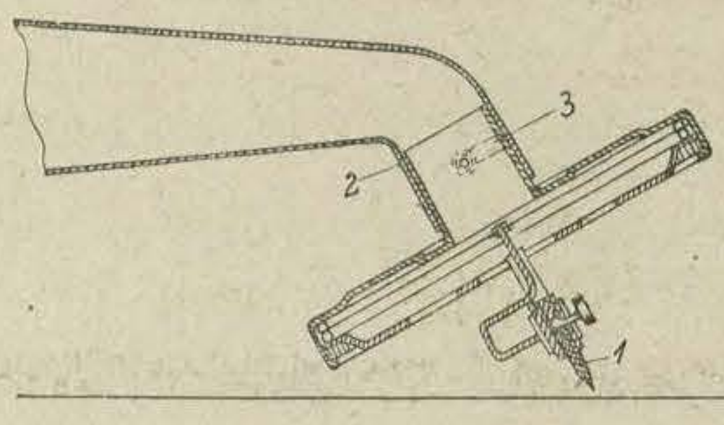
Nach 24 Stunden 45-50 Grad
ISOFRIED
Isolierflaschen · Speisegefässe
von ⅛-1 Liter von ½-1 Liter
in bester Ausführung
E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin C Adr.: Isolierflaschen-Fabrik Neue Friedrichstraße 48 k

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

Schutzanspruch.

Tonarm für Sprechmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß derselbe an seinem Ende einen rechtwinklig ausgebildeten Schlitz hat, in welchem sich ein mit der Schalldose verbundener Stift bewegen kann. Eine diesen haltende Feder hat den Zweck, die Schalldose festzustellen.

Nr. 698 812. — 11. 2. 19.
Gustav Israel, Berlin, Alte Jakobstr. 173.
Schalldose.



G.M. 698812.

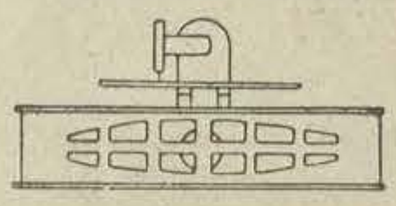
Beschreibung.

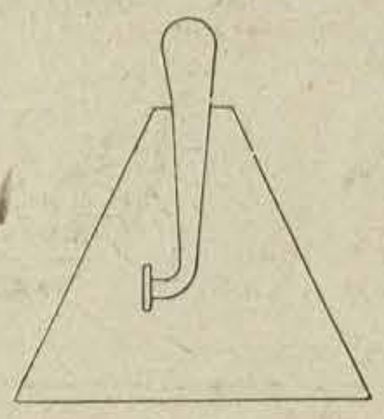
Diese Schalldose hat zentrische Nadelstellung 1 und nach unten gerichteten Tonarm 2 mit Schlitz 3, wodurch erreicht ist, daß man beide Tonwellenschriften wiedergeben kann. Will man die Schrift wechseln, braucht man nur eine 90 gradige Umdrehung auszuführen.

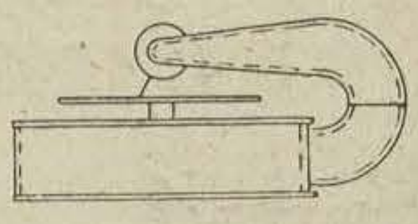
Schutzanspruch.

Schalldose, gekennzeichnet durch die in der Mitte der Schalldose stehende Nadel, durch eine Biegung des Kniees am Tonarme von lotrecht 90° seitwärts und durch einen Führungsschlitz an der Mündung des Tonarmes und einer Klemmschraube an der Schalldose, durch welche Einrichtungen bei der Umdrehung ein neues Ausrichten derselben nicht erfolgen braucht, weil die Nadelstellung immer in der Mitte der Schalldose bleibt.

Nr. 698 818. — 12. 2. 19.
Hans Tappert, Berlin, Yorkstr. 16.
Sprechmaschine.







G.M. 698818.

Beschreibung.

Es handelt sich hier um eine besondere Ausgestaltung des Kastens, und zwar ist dieser in dreieckiger Form gehalten, in welche an der einen Ecke der Tonarm einmündet, während die dieser Ecke entgegengesetzte Breitseite Durchbrechungen hat, so daß der Kasten an dieser Ausgestaltung gleichzeitig als Trichter dient.

Schutzanspruch.

Sprechmaschine, dadurch gekennzeichnet, daß der Kasten eine dreieckige Form hat und dadurch gleichzeitig den Trichter des Apparates bildet. Das Kniestück mit Tonarm ist außerhalb des Kastens an der abgestumpften Spitze angebracht.

Nr. 698 820. — 12. 2. 19.
Hans Tappert, Berlin, Yorkstr. 16.
Mundstück für Sprechmaschinen.

Fig. 1

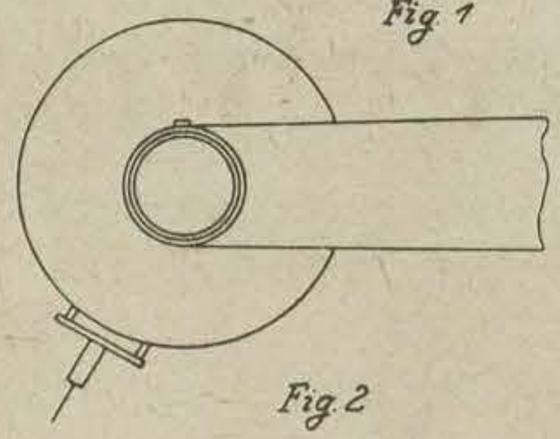
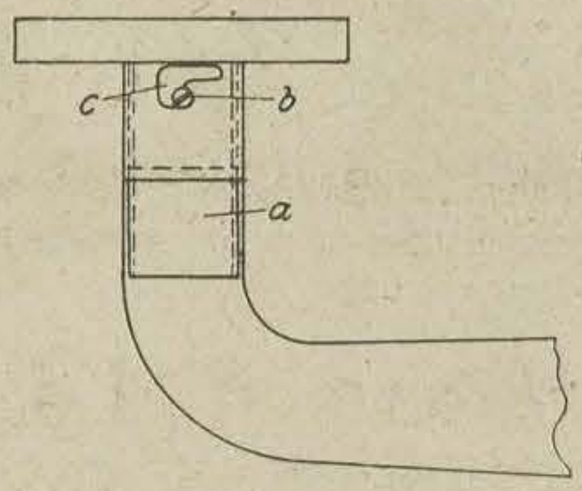


Fig. 2



G.M. 698820

Beschreibung.

Das Mundstück a ist so ausgebildet, daß es mit seinem verjüngten Ende in dem Tonarm festsitzt, während in dem erweiterten Ende der Hals der Schalldose drehbar eingeschoben werden kann. Eine in den Hals der Schalldose eingeschraubte Schraube b kann sich in einem im Mundstück a befindlichen Schlitz c frei bewegen. Dieser Schlitz hat eine seitliche Aussparung, in welche sich der Kopf der Schraube b legen kann, um beim Spielen Halt zu haben.

Will man nun die Nadel auswechseln, so wird der Tonarm ein wenig angehoben, die Schalldose nach vorn gedreht und dann seitwärts verschoben. Nun wird dieselbe nach hinten gedreht, bis die Nadel oben steht. Nach Auswechselung wird die Schalldose a auf demselben Wege zurück in ihre erste Stellung gebracht.

Das Mundstück kann in allen Sprechmaschinen angebracht werden als Ersatz für umklappbare Bügel.

Schutzanspruch.

Mundstück für Sprechmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß dasselbe aus einem Stück Rohr besteht, welches mit seinem verjüngten Ende fest mit dem Tonarm verbunden ist. An dem verstärkten Ende befindet sich ein Schlitz mit seiflicher Aussparung, in welchem sich der Kopf einer mit der Schalldose verbundenen Schraube frei bewegen kann. Beim Spielen liegt der Schraubenkopf in der Aussparung.

Neueste Warenzeichen.

Kl. 22 b. 230 538. T. 9 914.

11. 11. 1918. Telegraphie-Ges. m. b. H., System Stille, Berlin. 27. 3. 1919. Geschäftsbetrieb: Herstellung und Vertrieb feinmechanischer und elektrotechnischer Apparate, insbesondere solche für das Gebiet der Telegraphie und Telephonie.

Waren: Sprechapparate für Aufnahme und Wiedergabe, Schalldosen für beide Zwecke kombiniert, Tonvergrößerer, pneumatische, elektrische oder mechanische Schaltvorrichtungen für Sprechmaschinen, Phonographen, Verstärker.

Kl. 22b. 230 199. Nr. 9357. Orfeos.
Kl. 22b. 230 200. Nr. 9358. Orfeus.
Kl. 22b. 230 244. Nr. 9359. Orpheus.

11. 11. 1918. Nigrolit-Werke G. m. b. H., Berlin-Weißensee. 14. 3. 1919 bzw. Nr. 230 244 15. 3 1919. Geschäftsbetrieb: Fabrik von Sprechmaschinen. Waren: Apparate zum Aufzeichnen, Erzeugen oder Wiedererzeugen von Lauten oder Tönen, Sprechapparate, Grammophone, sowie Teile solcher Apparate, Ständer (Piedestale), Tische, Schränke und Gehäuse für die vorbezeichneten Apparate, Vorrichtungen zum Ein- und Ausschalten sowie An- und Abstellen derselben, Vorrichtungen zum Inbetriebsetzen derselben durch Münzeneinwurf, Motoren, Triebwerke, Geschwindigkeitsregler, Vorrichtungen zur Einstellung der Spielgeschwindigkeit bei den vorbezeichneten Apparaten, Vorrichtungen zum Auswechseln von Nadeln und Griffeln bei den vorbezeichneten Apparaten, Nadeln und Griffeln, Schallplatten und andere Schallwellenträger, Behälter, Kästen, Tüten, Schalldosen, Schalltrichter, Schallarme, Schaltleitungen, Albums für Schallplatten, Schallflächen, insbesondere Schallplatten, galvanische Elemente und Akkumulatoren.

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 Gebrüder Kaiser, Leipzig Dessauer Str. 13.

Huthmeinel-Echt!

Flott verkäuflich!

Umsatz belebend!

Qualitäts-Mundharmonikas,

auch alle anderen Musikinstrumente, klangvolle und ansehnliche Ware

Fernspr. 57 u. 58

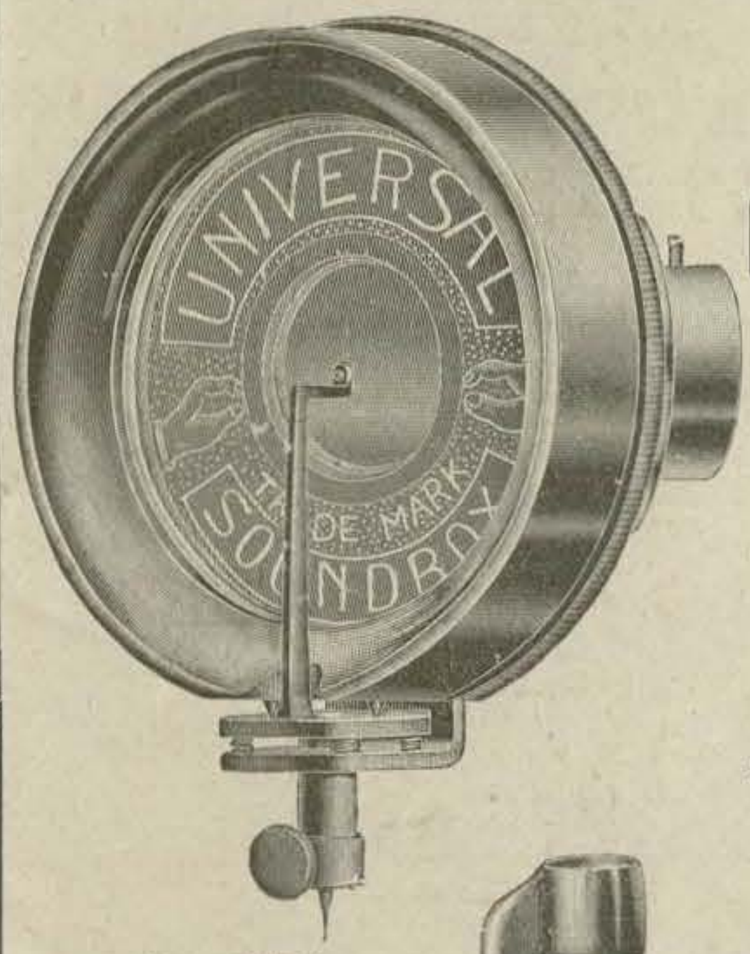
Firma Otto Meinel
Huthmeinel
Abt. Mundharmonika-Fabrik

Fernspr. 57 u. 58

Klingenthal-Huth 41, Sachsen.

Musterlager! Berlin: Max Lichterfeld, S. 42, Ritterstr. 90.
Düsseldorf: Max Schwarz, Charlottenstr. 80/82.

Bitte verlangen Sie sofort meine Kollektion und Listen.



Wurzener Metallwarenfabrik

G. m. b. H.

WURZEN

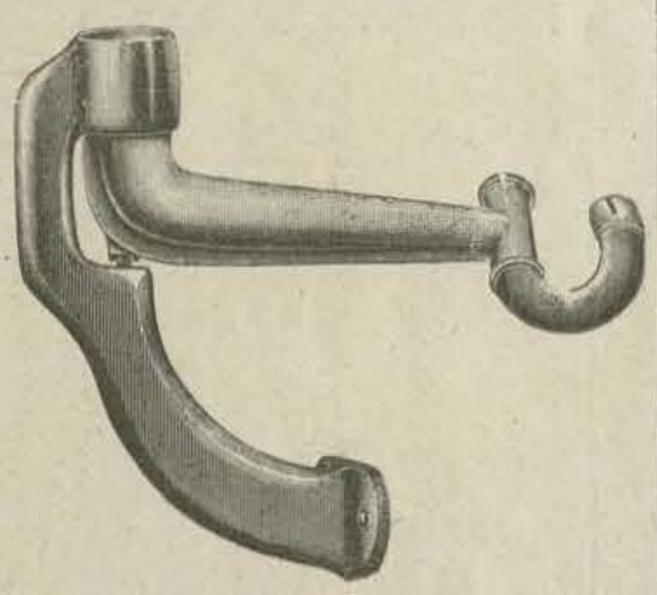
in Sachsen

Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schalldosen

und

Zubehör



Größte Leistungsfähigkeit!

Sächs. Sägen- u. Federstahlwarenfabrik EMIL RIEDEL, Chemnitz-Gablenz (Postfach 10).

Schwedischer
Uhrfederbandstahl
und Federn daraus.

◈

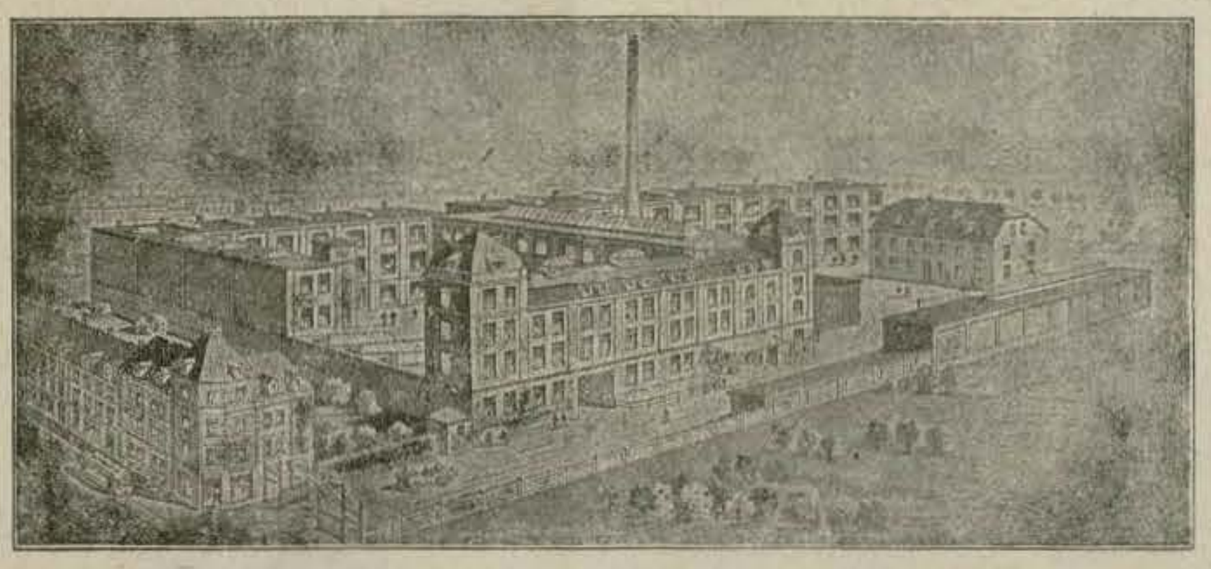
Bandstahl
roh und gehärtet.

◈

S M-Bandeisen
blank gewalzt.

◈

Eigenes Walzwerk.



Größte Leistungsfähigkeit

Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen

◈

Spiralfedern
aller Art.

◈

Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

Briefkasten.

R. N. in S. Symphonie-Sprechapparate waren Fabrikat der Symphonion A.-G. in Leipzig, welche schon seit Jahren nicht mehr existiert. Ersatzteile für diese Werke sind sehr schwer zu haben; wenden Sie sich bitte an einen Grossisten oder an eine der Spezialfirmen für Ersatzteile.

K. L. in B. Glimmer ist augenblicklich so gut wie gar nicht zu haben und wird wohl in absehbarer Zeit im Handel kaum zu kaufen sein. Sie dürfen sich deshalb nicht wundern, wenn die Schalldosen, welche Ihnen geliefert worden sind, statt des Glimmers ein Ersatzmaterial haben. Es ist hiermit nicht absolut eine Verminderung in der Güte der Schalldose verbunden, vielmehr gibt es heute Ersatzmaterial für Glimmer, das diesem in der Wirkung wohl kaum nachsteht.

K. M. in L. Nach Ihrer Beschreibung handelt es sich um ein Rena-Werk. Ersatzteile hierfür dürfte Ihnen die Firma Albert Schön, Berlin, liefern können.

Aufnahme-Apparat wird gekauft für Berliner Schrift mit mehreren Aufnahme-Schalldosen. Der Käufer ersucht den Techniker mit demselben Apparat an der Kaufstelle Proben zu machen, wo derselbe nach der Probe sofort bezahlt wird.
Gefällige Anträge an die Administration d. Bl. unt. P. Z. 1474.

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.
Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Gitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

Restposten
1 Columbia-B.-C.-Apparat
1 Excelsior-Phonograph
ca. 12 Kastenpucks
ca. 100 verschiedene Trichter-Kniee m. Gewinde
einige Aluminium-Phonograph.-Trichter
ca. 60 Stück Kalliope- und Symphonion-Stahlplatten
6 Messingtrichter, 38 b. 50 cm lang,
sofort zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Gefl. Offert. unter **D. 106** a. d. Expd. d. Bl. erb.

Mundharmonikas
Fabrikat Hohner
die führende Marke
August Schmilowski, Engros-Musikwaren-Export
BERLIN SO 36, Schmollerstraße 8-10 (gegr. 1907)
Weitere Spezialartikel:
Akkordeons, Sprechapparate und Zubehörteile Schallplatten
Kataloge gratis und franko

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.
Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"
durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.
Alleiniger Fabrikant:
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

J. Mollenhauer & Söhne, Fulda
Erstklassig. Holzblas-
»»» instrumente ««

Violinen

in allen Preislagen für Schüler, Lehrer, Künstler. — Gewähr f. vollend. Ausarbeitung, edl. Ton, hervorrag. Lackierungen. Gitarren, Lauten, Mandolinen u. a. Saiteninstrumente. Saiten aller Art.
Gebrüder Schuster, Markneukirchen 57

Grammophone
und
Gramola-Apparate,
Grammophon-Schallplatten
Nadeln und Alben
prompt lieferbar
M. L. Reyersbach, Oldenburg i. Gr.

KARL BORBS, BERLIN NO 43
Neue Königstraße 38
Grossist f. **Beka-. Odeon-, Homokord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-Beka- und Parlophon-Apparate**
Schallplatten
Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert
Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

Aus dem Felde zurück!
Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: **Homokord-Platten**
Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung
Georg Golembiewski **Berlin-Weißensee**
Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5
Kaufe jedes Quantum Bruch!

Schallplatten-Albums

Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.-G.

vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor **BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.**

Fordern Sie sofort Muster und Preise.

LEIPZIG-R. Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

Leistungsfähigstes Haus

in Sprechmaschinen, Platten und Nadeln, Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.

Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön

BERLIN S 42, Ritterstraße 90

Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung

Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

F. Otto Ulrich

vorm. P. H. Hahn & Co.

Musikwerke

Dresden-A. 3

Lüttichaustr. 21

▽

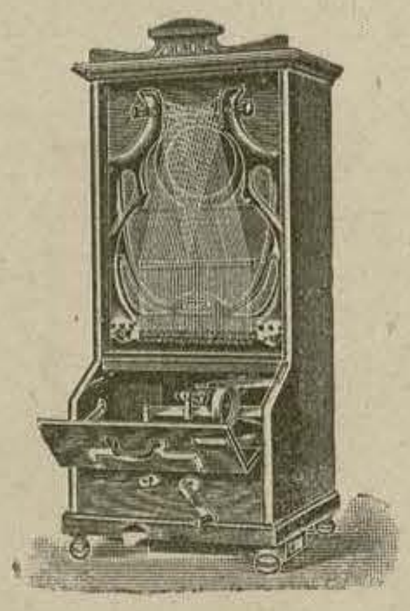
FABRIKATION

der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon“

Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten

Spezialität:

Mundharmonikas



Klingsor

die musikalische Sprechmaschine mit und ohne **Saiten-Resonanz**

Klingsor-Automaten

in altbewährter Konstruktion

Prompt lieferbar!

Alleinige Fabrikanten:

KREBS & KLENK

Hanau-Kesselstadt 6

Gelegenheitskauf!

Einige hundert Sprechapparate, auch in kleineren Posten, abzugeben. Gehäuse davon sind seit 1913 am Lager

Corona-Sprechapparate

Fabrik: Dresden, Wettiner Straße 34

Wilhelm Rast

METALLWARENFABRIK

Leipzig-Gohlis

Auß. Hallesche Str. 122

Spezialfabrik von

Schalldosen

O.L.H. PYROLA PYRONETTE

Schutzmarke

Sprechmaschinen

eigenes Fabrikat

Solide saubere

Tischler-Arbeit

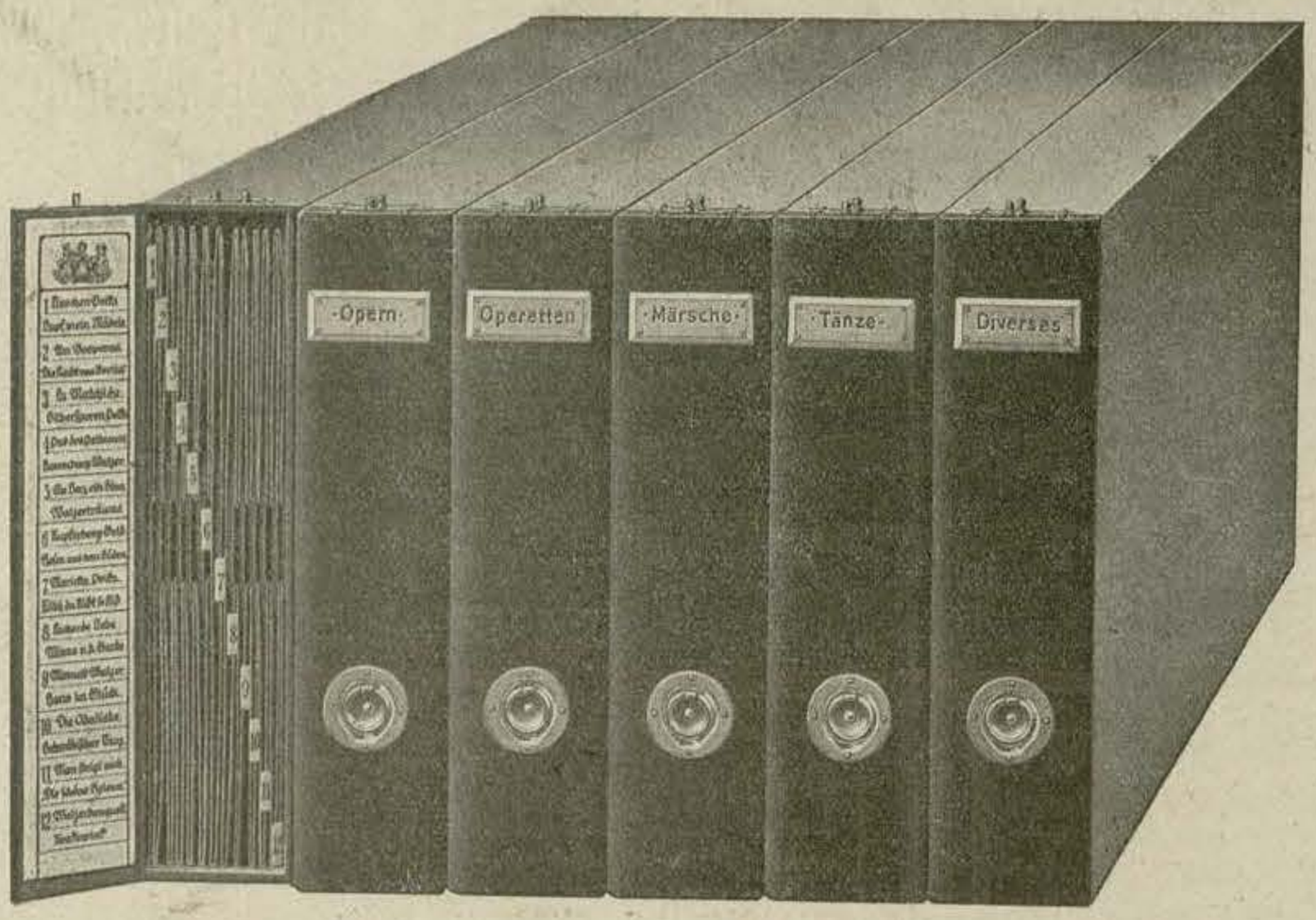
aus eigener

Gehäuse-Tischlerei

Apparate mit Trichter sowie Schatullen mit und ohne Haube — Schrankapparate

Neue illustr. Preisliste auf Wunsch

Otto Lüneburg, Hamburg 13 Ph



Die hervorstechensten Merkmale des neuen

Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"

1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der

Albumabteilung der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co. G.m.b.H.

Berlin SW. 68/Kochstr. 60/61.

Infolge Ausfuhrbehinderung

habe ich größere Posten in:

Mundharmonikas,

Fabrikate Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.

Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.

Deutsche und Wiener Akkordeons,

bestes sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!

Blas-Akkordeons und Konzertinas!

Okkarinas!

Schallplatten!

Neueste Schlager, Tanzplatten, Ländler, Bauernkapellen u. a.

Mit und ohne Altmaterial prompt lieferbar!

Schalldosen!

in nur besten Ausführungen, Spezialität: **Starkton.**

Ia Zugfedern

in allen Breiten, Längen u. Stärken.

Sämtliche Reparaturteile.

Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!

Bitte verlangen Sie meine Sonderangebote!

Spezial-Reparatur-Werkstatt für Sprechapparate, Musikwerke-Automaten.

Anerkannt gute, preiswerte schnelle Lieferung!

A. NEUSTADT,

Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

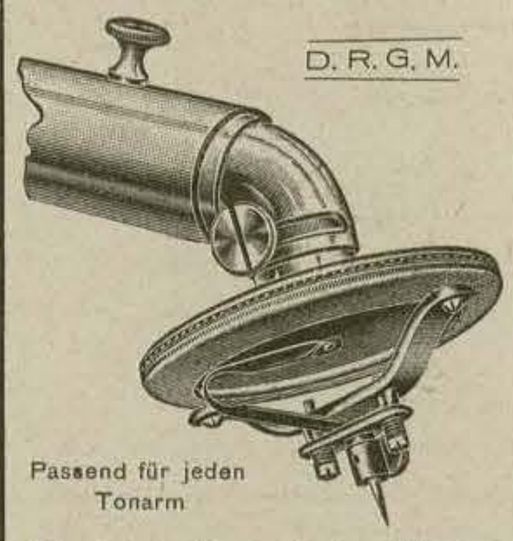
Neue Schalldose

mit zentrischer Nadelstellung

spielt jede Platte

Berliner oder Edison-Schrift

D. R. G. M.



Passend für jeden Tonarm

Fordern Sie sofort Offerte!

Vertreter überall gesucht

Gustav Jsrael

Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 173

Fernsprecher: Moritzplatz 13814

Feuerzeuge

in allen Ausführungen

Isolierflasche

„Belum"

beste Qualitätsmarke!

Seit Jahren

anerkannt leistungsfähige und führende Firma:

Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H.

Berlin W 15

Uhlandstraße 169-170

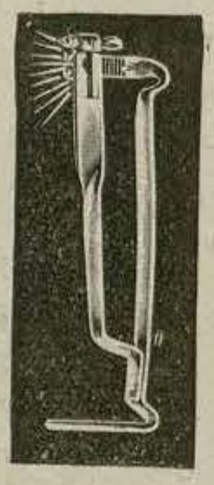
Rasierapparate

Klingen

Haarschneidemaschinen

Gasanzünder

Zündsteine



Walzenbruch

Wachs und Hartguß

habe abzugeben.

Offerten mit Preisangabe unt. **P. Z. 207** an die Expedition dieses Blattes.

Mundharmonikas

großes Lager
aller Fabrikate

empfiehlt

als besonders
leistungsfähig

Fritz Hädrich
Chemnitz

Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar! Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Engros

Gitarre-
Manual-
Konzert-
Zithern

Ständig
großes
Lager

Export

Verlangen Sie
schnellstens
kostenlose
Offerte

Deutsches
Musikhaus Aktien-Gesellschaft
KÖNIGSBERG i. Pr.
Steindamm 128/129
Fernsprecher 3016

2000 Stück
Ia Exposition-Schalldosen

preiswert geg. sofortige Kasse zu verkaufen. Angebote unter **P. Z. 1473** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Holzbearbeitungsfabrik

in Sachsen oder Thüringen für Anfertigung von Grammophon-Kästen u.-Schränken, besserer u. einfacherer Ausführung, gesucht. Angebote unter **W. A. 3834** durch die **Ala, Berlin SW 19,** erbeten.

Mammut-
TANZ-Automaten

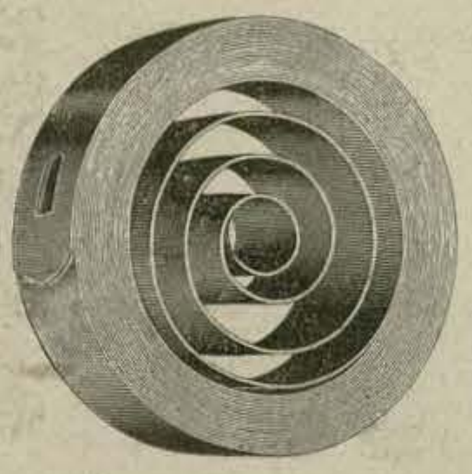
Nur echt mit „Mammut"-Schutzmarke, sind seit 20 Jahren eingeführt.

Seit 20 Jahren durch Dauerhaftigkeit, sichere Funktion und Tonfülle bekannt, stehen immer noch an erster Stelle
10 Modelle mit und ohne Trichter
— — Ich lasse nicht mehr reisen — —

Carl Below, Mammutwerke, Leipzig
Reichsstraße 1-9, Telephon 1300

Diktierwalzen
werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.
E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

rste Berliner Sprechmaschinen-Klinik Gegr. 1906
Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche **Zahnradfräserei** Übernahme von Massen-Artikel
Bruno Matte. Mechanische Werkstatt, **Berlin SO 26,** Adalbertstr. 5



HUGO KERN, Zugfedernfabrik
Schramberg (Württemberg)
Zugfedern
(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)
für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.
Bandstahl

Sprechapparate, Schallplatten
Schalldosen ◇ Lager in
Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19

Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln, Zugfed., Ersatzteile
Lauten, Gitarren, Mandolinen

Taschenlampen,
Ia Batterien,
Feuerzeuge
liefert zu außerordentlich niedrigen Preisen in ganz vorzügl. Qualität, Postkolli Batterien — 35 Stück — **35,00** und **42,00** Mk.
Allegro-Werke P. F. Janotta
Fabrikation — Großhandlung
Kattowitz, O.-Schl.

Für mein **Breslauer Sprechmaschinen-Spezialgeschäft** suche einen

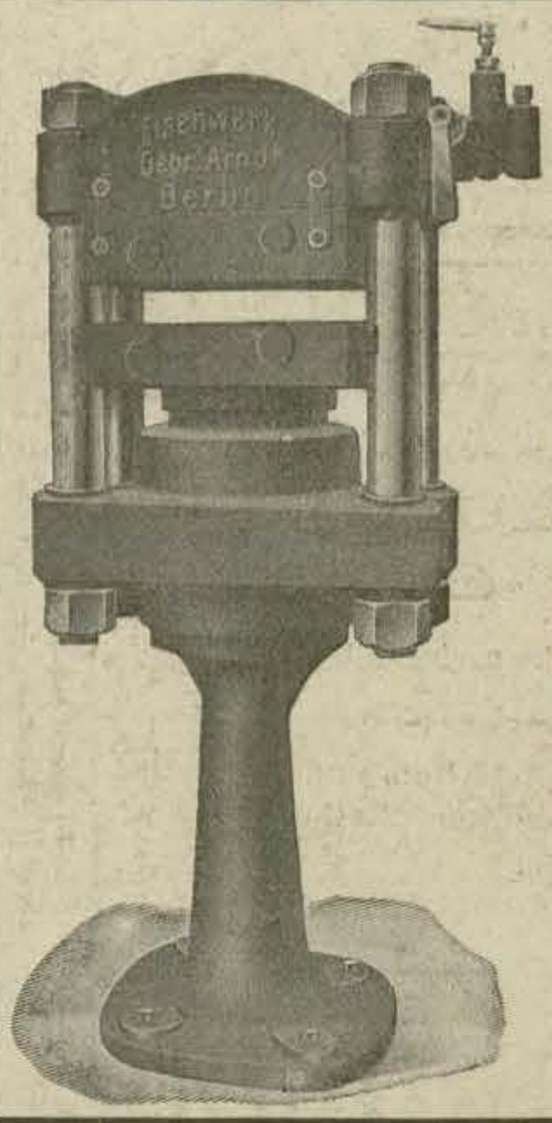
branchekundigen energischen Leiter(in)

Schriftliche ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Antrittsmöglichkeit usw. erbeten an

Carl Below, Mammutwerke, Leipzig, Reichsstraße 1-9

Stellengesuche

Werkmeister
(erstkl. Fachmann) lange Zeit im Ausland tätig gewesen, perfekt in der ganzen Schallplattenfabrikation, Galvanoplastik, Masse etc., ebenso perfekt in Aufnahmen, sucht Stellung im In- oder Ausland. Offerten unter **P. Z. 1476** erbeten.



Sämtliche Maschinen
und
Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte
erforderlich sind, liefern:
Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.
BERLIN N 39
Telegramm-Adresse: Arndtwerk
Telephon: Amt Moabit 1525/1256

Aufnahme-Techniker
mit langj. In- u. Auslandspraxis, Sprachkenntnissen, ausgeprobten Rekordern für Berliner u Edisonschrift; Kenntnissen d. Elektrotechn. u. Galvanoplastik, sucht bald. Eng. Off. unter **P. Z. 1848** an d. Exp. d. Bl.

Junge Dame
Berliner Engroshaus sucht per 1. Juni od. früher **jung. Dame,** die perfekt Schreibmaschine schreibt. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Alter u. Lebenslauf an die Expedition dieses Blattes unt. Chiffre **P. Z. 129.**

Gewandtes jung. Mädchen
mit der Grammophonbranche gut vertraut, als **Verkäuferin** baldmöglichst gesucht. Ausführl. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **F. S. 1475** an die Exp. d. Bl

Reisender
mit prima Kundschaft in der Schweiz, wünscht Vertretung auf feste Rechnung für alle Artikel.
Kataloge und Preislisten erbeten an:
W. Hasler, Basel
Steinenvorstadt 19.

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Fidelio-Musikwerke
Berlin SW 68, Ritterstraße 62
ENGROS EXPORT

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Schallplatten aller Marken auch ohne Altmaterial
Schalldosen, Nadeln, Werke, Tonarme
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Neu aufgenommen: Mundharmonikas
nur allerbeste, leicht verkäufliche Marken

GEBRÜDER SCHARF
Metallwaren
BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34
Telegramme: Metallscharf Berlin Fernsprecher: Moritzplatz, 12336

Sprechmaschinen-Bestandteile
Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

Tonarme Trichterkniee
in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

sind wieder
lieferbar wie
im Frieden

Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

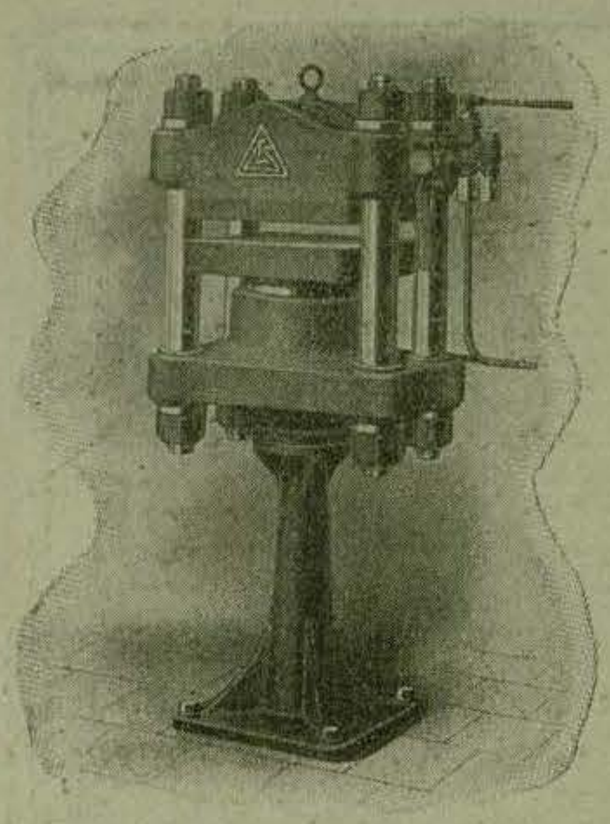
Max Rud. Richter
Inhaber: Wilhelm Kliem
Ritterstr. 16 **Berlin S 42** Ritterstr. 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m Bügeltonarm
in allen Preislagen
Schallplatten stets die neuesten **Schlager** mit und ohne Altmaterial
Grand - Gaia - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

Mundharmonikas
Musterpaket, 21 Stück, von M. 1,— bis M. 10,—
Einzelverkauf, verschiedene Fabrikate, zus. M. 45,—
Franko und verpackungsfrei.
Ostdeutsche Musikwaren-Industrie
Stammhaus: **Königsberg i. Pr.,** Französische Straße 5

Paul Steckelmann
Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a
Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.
Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn usw.
Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.
Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.
Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.

Glimmerscheiben
in den Dimensionen 45, 48, 50, 55 und 65 mm
kauft jeden Posten
Wurzener Metallwarenfabrik G. m. b. H., Wurzen



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

GB GB

Kenner wählen nur

Sprechmaschinen - Laufwerke Grubu

GRUONER & BULLINGER, Fabrik für Feinmechanik

Winterbach bei Stuttgart

GB GB

SPRECHMASCHINEN

Musikwerke aller Art

Vertreter an großen Orten gesucht!

Bezirksweise Alleinvertretung an branchekundige Herren zu vergeben!

„Acuston" Musikwaren- und Sprechmaschinenfabrik

Berlin S 42, Ritterstr. 21 Carl Schroeter & Co. **Graslitz i. B.**

Gebrauchte oder neue **Schallplatten-Pressen**

sowie **komplette Fabrikations-Einrichtung** zur Schallplattenfabrikation

gegen Kasse zu kaufen gesucht

Offerten unter **„P. Z. 167"** an die Expedition der „Phonographischen Zeitschrift" erbeten

20. Jahrgang | 1. Juni 1919 | Nr. 11

Unsere neuen Apparatetypen unsere Neuaufnahmen

fanden zur Messe ungeteilten Beifall

Ueberzeugen Sie sich!

BEKA-RECORD G.M.B.H.

Berlin SO 36, Bouchéstraße 35/36

Phonographische Zeitschrift

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ▫▫▫ Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ▫▫▫

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chef-Redakteur:
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Königl. Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inserate
Mk. 2,60 für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), einschl. Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Rabatt-Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin — Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Händler u. Grossisten!!

Verlangt sofort Liste der lieferbaren

TRIUMPHON-

Sprechapparate

TRIUMPHON G. M. B. H.
Großfabrikation von Sprechmaschinen
Berlin SW 47, Kreuzbergstraße 7

Parlonettes
Parlophon
Automaten

Die ganze Welt

lechzt nach

LINDSTRÖM
Sprechmaschinen und Schallplatten

Wir liefern
in bekannt guter Qualität
und reichhaltigster
Auswahl

Kataloge und Offerten stehen zur Verfügung

Carl Lindström A.-G.

BERLIN O 17
Gr. Frankfurter Str. 137

Favorite
Parlophon
Parlophon

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
6 Platten 25 cm oder 4 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!
Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe, und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

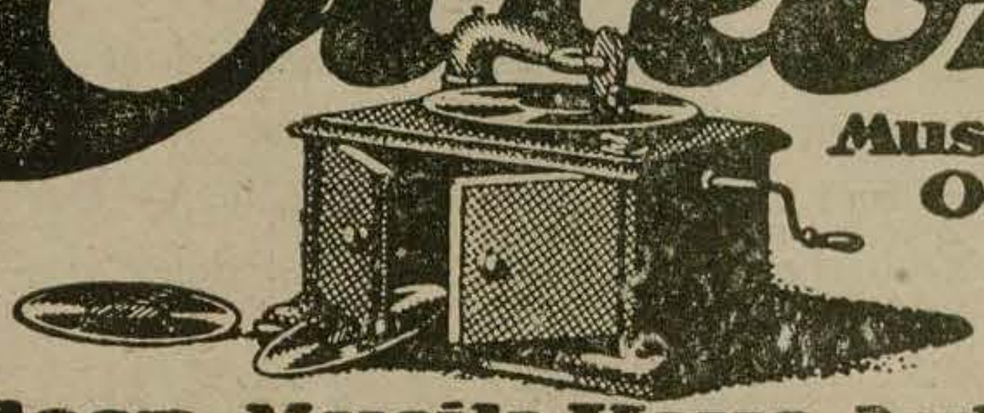
Alleinige Auslieferung für Händler u. Grossisten: **Menzenhauer & Schmidt,** Berlin SO16, Rungestr. 17

Das

Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie
Schiele & Bruchsaler
Hornberg (Schwarzwaldbahn)
Filialbüro: Berlin W9, Linksfr. 28

Odeon



Musikapparate
Odeon-Musikplatten
Große Auswahl ! Jede Preislage!
Verzeichnisse kostenlos.

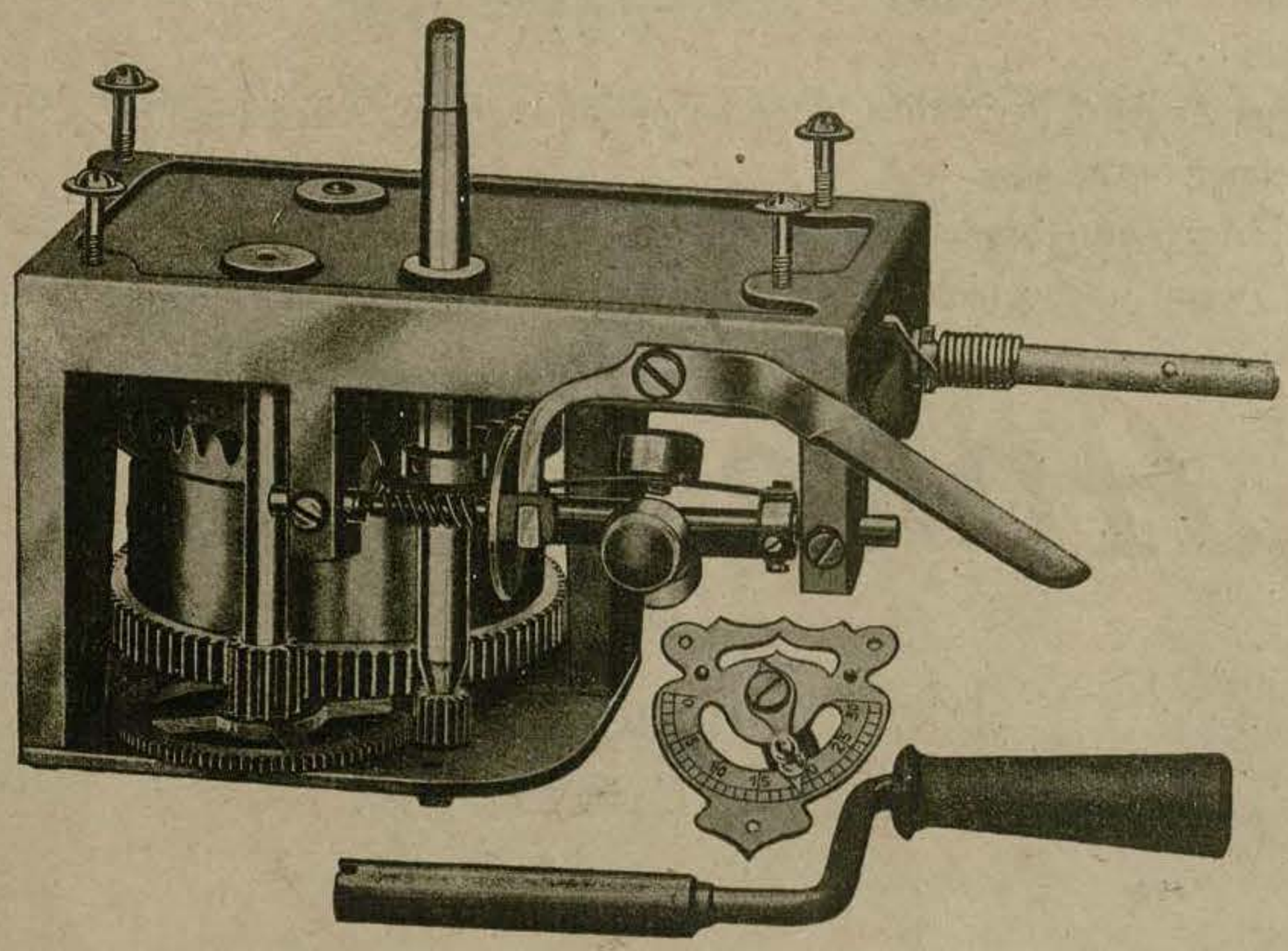
Odeon-Musik-Haus Berlin W. 8. **Friedrichstr. 65a.**
Ecke Mohrenstr. (Untergrundbahnhof Friedrichstr.)

ODEON-WERKE G. m. b. H., Berlin-Weißensee

Die „ORIGINAL" Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt erstklassiger Ausführung u. Qualität geliefert

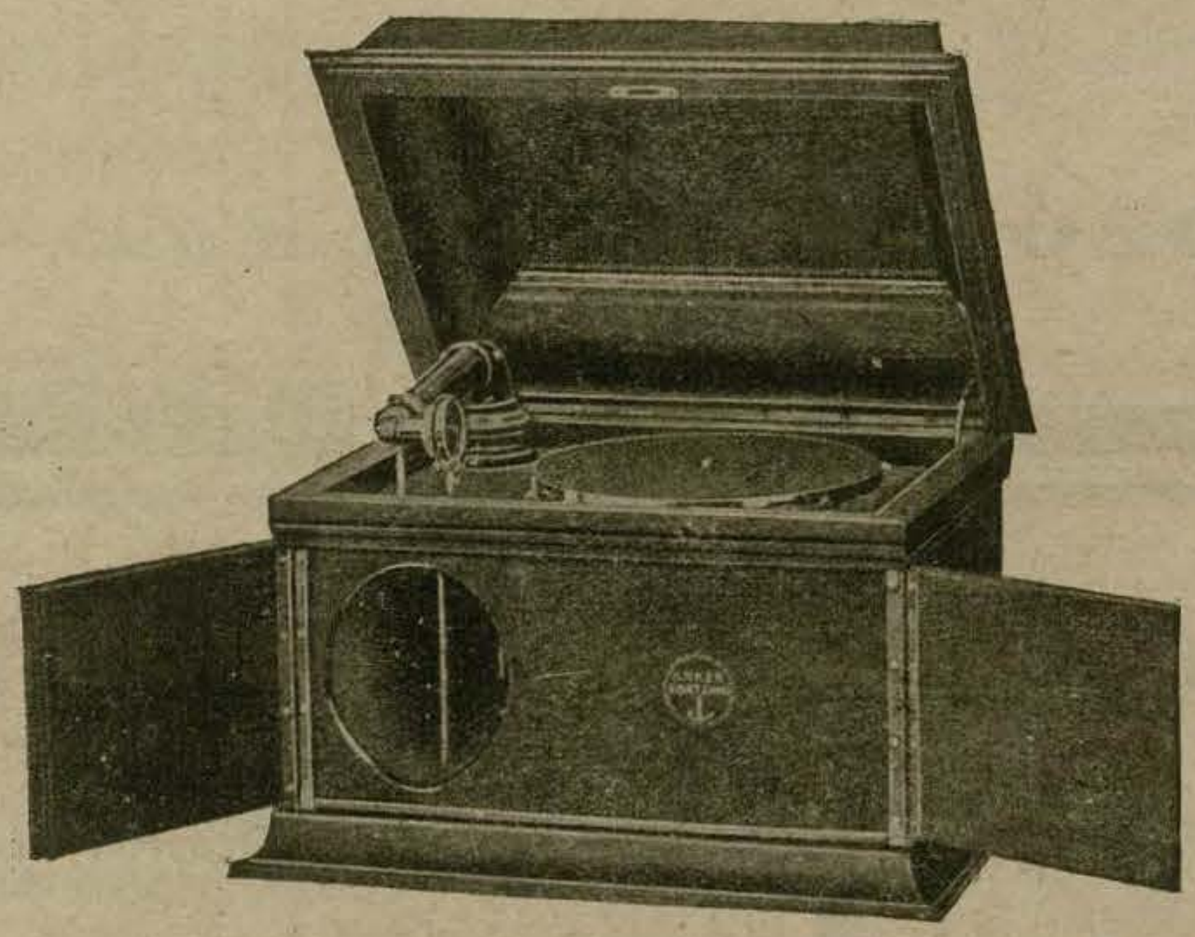
Beachten Sie bitte die Firma u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger
Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren
St. Georgen-Schwarzwald.

Warnung!

Der **Anker-Resonanz-Sprechapparat** ist durch seinen Resonanzschalltrichter – Nr. 235727 Deutsches Reichspatent – in seiner Ausführung und Wirkung unerreicht, er ist in der Branche allbekannt und vom Publikum hochbegehrt. Der Resonanzschalltrichter ist für uns allein patentiert, niemand außer uns hat daher das Recht, den Apparat herzustellen.

Die Nachsicht, die wir während des Krieges wegen der Schwere der Zeiten gegen Verletzer unseres Patents geübt haben, hat sogar dahin geführt, daß von unlauterer Konkurrenz die Behauptung aufgestellt und verbreitet wird, wir seien überhaupt nicht berechtigt, den Apparat mit Resonanzschalltrichter herzustellen und zu vertreiben. Der Mißbrauch, der mit unserer Nachsicht getrieben wird, zwingt uns nunmehr, gegen jedermann, der Apparate mit Resonanzschalltrichtern nach unserm Patent herstellt oder ohne unsere Genehmigung vertreibt, ohne jede Rücksicht auch mit Rückwirkung für die Vergangenheit gerichtlich vorzugehen und vollen Schadenersatz für jeden Nachteil zu verlangen.



Wir warnen daher jedermann, Sprechapparate mit Resonanzschalltrichtern herzustellen oder zu vertreiben, wenn solche nicht von uns hergestellt sind und den Namen

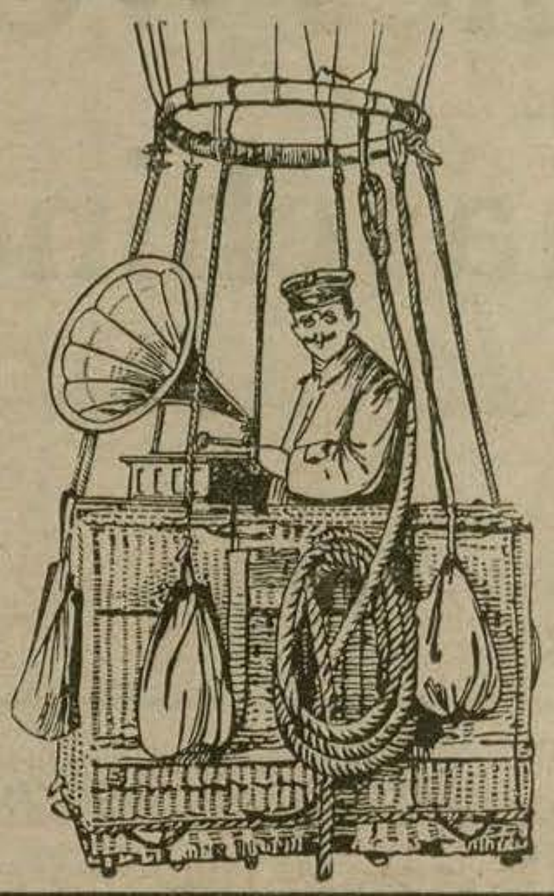
„Anker“ tragen.

BERLIN SO 16, Rungestraße 17.

Menzenhauer & Schmidt

Inhaber: Henry Langfelder.

Leistungsfähiger Grossist in
Grammophon-Artikeln



K. Heinrich
FRANKFURT a. M., ZEIL 114

Adler Phonograph Co.
BERLIN S14
Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51

Sprechmaschinen
Schallplatten
jeder Artikel der Branche

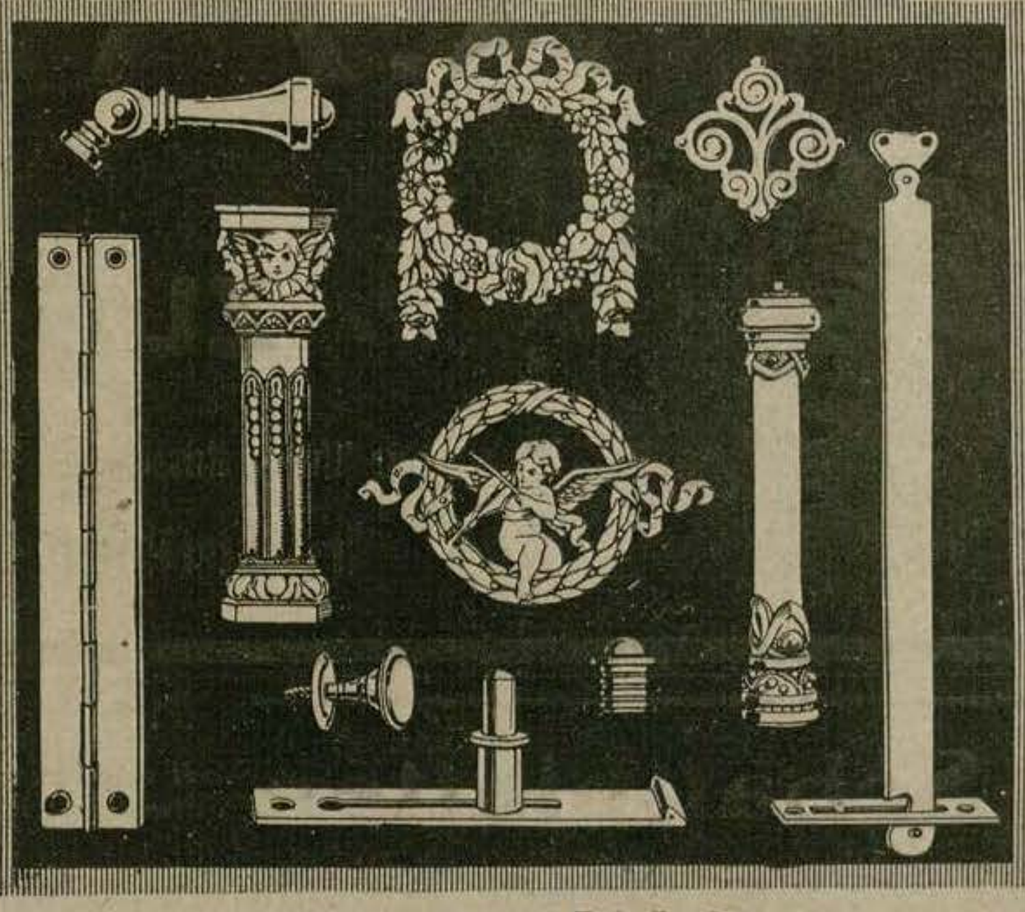
Herold

Herold die Weltmarke

Obgleich wir wissen, daß man von der Überlegenheit der „HEROLD-NADELN“ allgemein überzeugt ist, gestatten wir uns, die seit Jahren uns bekannten Geschäftsfreunde zur Besichtigung unserer Werke (die bedeutendsten der Branche) höflichst einzuladen, damit sie die produktive Bedeutung unserer Betriebe aus eigener Anschauung kennen lernen können.

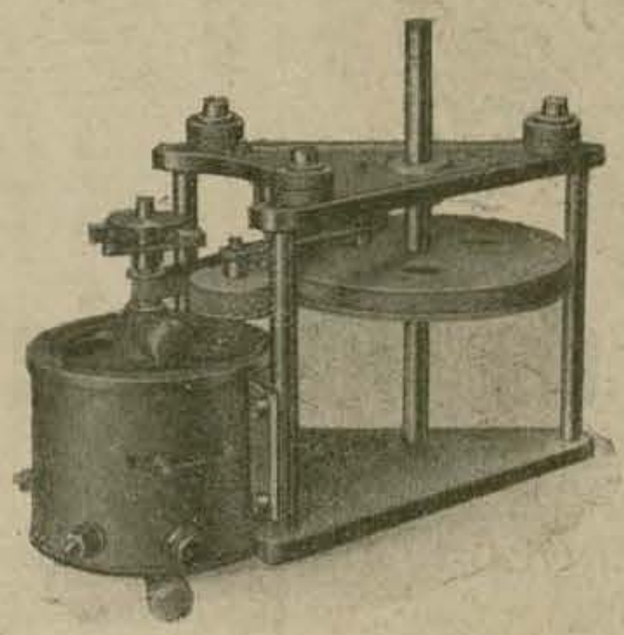
H. J. WENGLEIN's
Norica- und Herold-Werke
Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken
G. m. b. H.
NÜRNBERG 8

METAXYLON
BERLIN, SO. 36
SKALITZERSTR. 104



Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von
Sprechmaschinen-Gehäusen

NEU! NEU!



Elektrisches Werk

für

Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt.
D. R. P. angem.

DR. GEORG SEIBT, Fabrik elektr. Apparate
Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 11

Schallplatten-Alben Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.-G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor
BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.

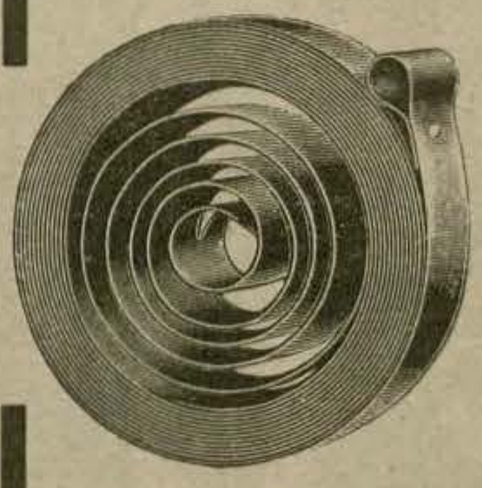
Fordern Sie sofort Muster und Preise.

LEIPZIG-R.
Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

- A. MOKER -

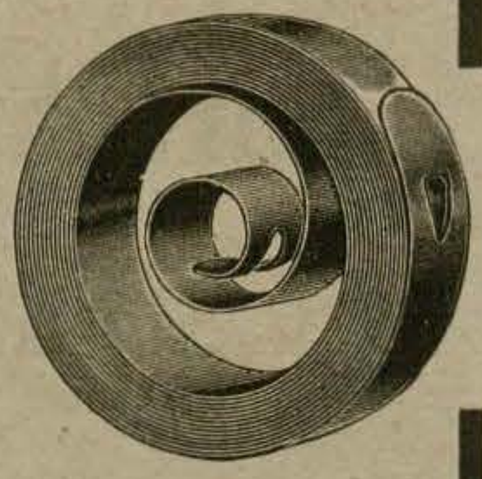
ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



Aus dem Felde zurück!

Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: **Homokord-Platten**

Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung

Georg Golembiewski **Berlin-Weißensee**

Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5

Kaufe jedes Quantum Bruch!

20. Jahrg.

Nr. 11

1. Juni

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Preiserhöhungen in der Sprechmaschinenindustrie.

Wie wir in der vorigen Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ bereits kurz meldeten, haben sich die Fabrikanten von Sprechmaschinen und Schallplatten veranlaßt gesehen, ihre Preise ganz erheblich zu erhöhen. Daß diese Preiserhöhungen kurz nach der Messe bekanntgemacht wurden, hat namentlich was die Apparate anbetrifft, vielfach Unmut erregt, insofern, als die Grossisten zum Teil Ordres zu festen Preisen aufgenommen haben, die sie nunmehr auszuführen nicht in der Lage sind. Wie uns die Firma Lindström, die vor allen Dingen in Frage kommt, mitteilt, hat sie aber auf ihren Preislisten, die zur Messe herauskamen, ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Preise „freibleibend“ sind. Es ist also eine Unvorsichtigkeit von den Grossisten gewesen, wenn sie dieser Notiz nicht die genügende Beachtung geschenkt haben. Es ist in allen anderen Branchen zurzeit üblich, Bestellungen in bezug auf Preis und Lieferung nur „freibleibend“ aufzunehmen, denn in heutiger Zeit, wo über Nacht Arbeitslöhne und Preise für Rohmaterialien um ein Erhebliches in die Höhe schnellen können, ist es einfach nicht denkbar, bindende Offerten abzugeben. So unbequem dieser Zustand auch sein mag, muß sich doch jeder heute damit abfinden. Es muß z. B. berücksichtigt werden, daß die Preise für Gehäuse in letzter Zeit infolge außerordentlich erhöhter Lohnforderungen seitens der Tischler um 50 % gestiegen sind. Ebenso sind auch die sonstigen Bestandteile im Preise erheblich höhergegangen. Wir haben immer wieder darauf hingewiesen, daß an ein Sinken der Preise in absehbarer Zeit nicht zu denken ist, und diejenigen Händler, welche unsere Ausführungen nicht beachtet haben, haben sich die Folgen nun selbst zuzuschreiben. Es ist natürlich niemand zuzumuten, heute schon auf lange Zeit hinaus zu disponieren, da wir alle nicht wissen, was die allernächste Zukunft uns bringen wird; aber es ist auch ein großer Fehler, allzu vorsichtig in seinen Dispositionen zu sein, denn was auch kommen mag, die herrschenden Verhältnisse gestatten auf lange Zeit hinaus keinen Rückgang der Preise.

Am 14. bzw. 15. Mai ist allen Grossisten und Händlern ein gemeinsames Zirkular der Schallplattenfabriken zugegangen, worin mit Wirkung vom 15. Mai bereits eine Erhöhung der Schallplattenpreise angekündigt wurde. Es herrscht nun in Grossisten- und Händlerkreisen eine große Verstimmung darüber, daß diese Preiserhöhung nicht rechtzeitig vorher angekündigt worden sei, bzw. daß zwischen der Ankündigung und des Inkrafttretens der neuen Preise nicht ein gewisser Spielraum gelassen worden ist. So verständlich dies auch vom Standpunkt des Grossisten und Händlers ist, läßt es sich aber nicht durchführen, denn in diesem Falle würden seitens verschiedener Abnehmer ganz bedeutende Orders erteilt worden sein, deren Lieferung zum alten Preise man fordern würde. Es wären hierdurch zwei Kategorien von Händlern geschaffen worden, nämlich solche, die zu den alten niedrigen und solche, die zu den neuen erhöhten Preisen Platten erhalten würden. Die Gefahr läge dann natürlich sehr nahe, daß der Verkaufspreis für die Platten nicht gleichmäßig erhöht worden wäre, wodurch wiederum der Schleuderei Tür und Tor geöffnet würde.

Die Preise für Schallplatten sind mit Wirkung vom 15. Mai ab von nachstehenden Firmen erhöht worden:

Beka-Record G. m. b. H.
Dacapo Record Co. m. b. H.
Deutsche Grammophon Akt.-Ges.
Homophon-Company m. b. H.
Carl Lindström Aktiengesellschaft.
Lyrophon-Werke G. m. b. H.
Odeon-Werke G. m. b. H.
Polyphon-Werke A.-G.

Da wir es nicht für opportun halten, in Zukunft Händlerpreise zu veröffentlichen, sind wir nicht in der Lage, diese neuen Preise zu publizieren. Jeder, der eine Nachricht seines Lieferanten hierüber nicht erhalten hat, muß sich deshalb direkt über die Preise informieren.

Meßberichte.

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig, zeigten ihre bewährten alten Modelle in überaus reicher Auswahl, ferner als Neuheit einen trichterlosen Tischapparat und ein kleines Haubengehäuse.

Deutsches Musikhaus Aktiengesellschaft, Königsberg i. Pr., hatte eine umfangreiche Ausstellung seiner zahlreichen Muster in Sprechapparaten, sowie Musikinstrumenten aller Art, Mundharmonikas, Akkordeons, Zubehörteilen usw. veranstaltet. Die geschmackvolle große Ausstellung lockte viele Messebesucher an, und die Firma dürfte sehr erhebliche Aufträge aufgenommen haben.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, zeigte eine große Kollektion von Sprechapparaten, Automaten, Orchestrions usw. Die alte, bewährte Firma wurde von vielen Interessenten besucht, die zum großen Teil ihre Aufträge erteilten.

Drei-S-Werke, Schwabach, hatten eine sehr reichhaltige Ausstellung ihrer Fabrikate veranstaltet. Besonders rege war die Nachfrage nach den bekannten Burchard- und Klingsor-Nadeln. Die Firma hat recht umfangreiche Aufträge entgegengenommen, sie ist aber in der Lage, diese Aufträge schnellstens ausführen zu können.

Fidelio-Musikwerke, Berlin, zeigten eine große Kollektion in Sprechapparaten mit und ohne Trichter in allen Preislagen. Als neuaufgenommen brachte die Firma erstmalig Mundharmonikas zur Ausstellung, und zwar fanden die Besucher hierin die leichtverkäuflichsten und bekanntesten Typen.

Ammon Gläser, Erlbach, hatte eine großartige Kollektion von Musikinstrumenten aller Art ausgestellt, und die reichhaltige Ausstellung erfreute sich eines recht lebhaften Besuchs. Die von der Firma seit der vorigen Herbstmesse auf den Markt gebrachte „Bernhardts Silberstahl-E-Saite" fand wiederum das Interesse aller Messebesucher, ebenso wie „Bernhardts A-B-C-Violine".

Gruoner & Bullinger, Winterbach-Stuttgart, brachten ihre völlig neuen Grubu-Laufwerktypen. Die Besucher dieser Ausstellung konnten sich davon überzeugen, daß die Firma ihrem alten Grundsatz, „nur Präzisionsarbeit zu liefern", treugeblieben ist. Der Besuch der Ausstellung war ein sehr guter, und es wurden Aufträge in recht zufriedenstellender Weise erteilt, die zu den angegebenen Fristen ausgeführt werden. Auch in den mechanischen Christbaumuntersätzen war das Geschäft ganz vorzüglich.

Ernst Holzweißig Nachf., Leipzig, bot in seinen ständigen Mustersälen eine besonders reichhaltige Messeausstellung dar. Hymnophon-Sprechmaschinen, hauptsächlich trichterlose Typen in allen Preislagen, sowie die von der Firma fabrizierten verschiedenen Laufwerke fanden das Interesse der Messebesucher, besonders ein großes, starkes Spindelwerk Schweizer Systems. Außerdem zeigte die Firma eine reichhaltige Kollektion von Stimmkammusikwerken, Drehorgeln, Walzenorchestrions, elektrisch-pneumatischen Klavieren und Handspielpianos. Auch Mund- und Ziehharmonikas, sowie Konzert- und Gitarrezithern, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten usw. waren in stattlicher Auswahl vorhanden. Die erteilten Aufträge erreichten eine ansehnliche Höhe, wobei zu bemerken ist, daß nur solche Aufträge angenommen wurden, die innerhalb der nächsten Monate ausgeführt werden können.

Carl Lindström Aktiengesellschaft, Berlin, brachte, wie immer, eine außerordentlich umfangreiche Ausstellung ihrer neuen Typen. Ganz besonderes Aufsehen erregten eine Anzahl hochkünstlerisch ausgeführter Apparatetypen in Truhenform, die der Sprechmaschinenindustrie ganz neue Wege weisen und weite Verkaufsmöglichkeiten eröffnen. Wir kommen auf diese Typen in einem besonderen Artikel ausführlich zurück, um denjenigen Interessenten, welche keine Gelegenheit hatten, die Messe und die Ausstellung der Firma Lindström zu besuchen, die neuen Artikel im Bilde vorzuführen. Wir können der Firma für das, was sie geschaffen hat, unsere Anerkennung nicht versagen.

Bruno Matte, Berlin, stellte eine Kollektion der verschiedensten Bestandteile für Sprechmaschinen aus und hatte einen recht regen Besuch zu verzeichnen.

Metallindustrie Schiele & Bruchsaler, Hornberg, hatten lediglich Laufwerke ausgestellt, ohne daß schon diesmal auf das Herausbringen besonderer Neuheiten Wert gelegt wurde. Es war vielmehr lediglich beabsichtigt, ein Laufwerk auszustellen, welches hinsichtlich der Qualität keine Konkurrenz zu fürchten hat. Die vielen Besucher erkannten ganz besonders den ruhigen und leisen Lauf des ausgestellten Werkes an. Da die Firma erst seit einigen Monaten wieder mit der Herstellung ihrer Friedensspezialitäten beschäftigt ist, dürfte die Ausführung der aufgenommenen umfangreichen Aufträge einige Monate in Anspruch nehmen, jedoch wird sie bemüht bleiben, durch Zwischenlieferungen ihre Kundschaft zufriedenzustellen.

Perpetuum, Inh. Josef Steidinger, St. Georgen, stellte eine umfangreiche Kollektion seiner Sprechmaschinenlaufwerke aus, die sich durch sauberste Ausführung bemerkbar machten. Der Besuch dieser Ausstellung war infolgedessen ein recht reger, denn die Fabrikate dieser Firma sind als erstklassig allen Interessenten bekannt.

Albert Schön, Berlin, brachte eine große Kollektion von Sprechapparaten mit und ohne Trichter, außerordentlich preiswert und gediegen. Außerdem wurde eine Kollektion von Musikinstrumenten gezeigt. Der rege Zuspruch und die umfangreichen Bestellungen, welche erteilt wurden, sprechen für die Leistungsfähigkeit der Firma.

Carl Schroeter & Co., Berlin, hatten eine umfangreiche Ausstellung in Sprechmaschinen der verschiedenen Typen veranstaltet, die bewies, daß die Firma bemüht ist, jedem Interessenten etwas für ihn brauchbares zu bieten. Die ausgestellten neuen Typen zeigten Geschmack und Gediegenheit in der Fabrikation.

Rudolf Schug, Klingenthal, hatte, wie alljährlich, seine als beste Fabrikate bekannten Gitarr- und Akkordzithern, Wiener Akkordeons und Mandolinen ausgestellt. Der Besuch der Ausstellung war sehr gut und die Firma ist mit dem Erfolg der Messe vollauf zufrieden.

Paul Steckelmann, Berlin, brachte eine große Kollektion von Sprechapparaten, Schallplatten und Bestandteilen, welche viele Messebesucher anzog. Die alte, bekannte Firma bewies aufs neue ihre Leistungsfähigkeit.

Gebr. Steidinger, St. Georgen, hatten eine große Anzahl ihrer Original-Steidinger-Laufwerke und Zubehörteile zur Ausstellung gebracht, darunter einige neue große Typen, die gern gekauft wurden. Der Besuch der Ausstellung war ein ziemlich reger, und die Firma war in der Lage, recht belangreiche Aufträge entgegenzunehmen.

Traumüller & Raum, Schwabach, stellten wieder eine reichhaltige Kollektion ihrer rühmlichst bekannten Marschall-Nadeln, sowie ihrer Aegir-Starktonnadeln aus. Die Fabrikate der Firma wurden allgemein verlangt und in großen Mengen gekauft.

Schutzmarke.

Warum?

ist solche große **Nachfrage**
nach

Schutzmarke.

HOMOKORD-Platten?

Wenn Sie dieselben führen, wissen Sie es! Wenn Sie keine führen, versuchen Sie und Sie werden bald sehen, weshalb **Homokord-Platten** sehr stark verlangt werden.

HOMOPHON-Co. G. m. b. H., Berlin C, Klosterstraße 4/5/6.

Sprechapparate :: Schallplatten
Neueste Schlager
mit und ohne
Altmaterial

A. F. Seifert & Co., Dresden-N.

Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln :: Zugfedern :: Ersatzteile
Lauten :: Gitarren :: Mandolinen

Marschall-Salon-Nadeln

für Starkton-Musik

(schwarze Packung)

Jedes Quantum lieferbar, auch in blauer und roter Packung.

Nadelfabrik Traumüller & Raum

Schwabach (Bayern).

Schalldosen

Royal · Mozart · Orpheus

Präzisions-Ausführung

Eigene
Dreherei
Stanzerei
Galvanik
Schraubenfabrikation
(Automatenbetrieb).

Mechanische Werkstatt
Carl F. Pauly
Berlin O 112
Frankf. Allee 85.

HANS RÖLZ

Musikwarenfabrik

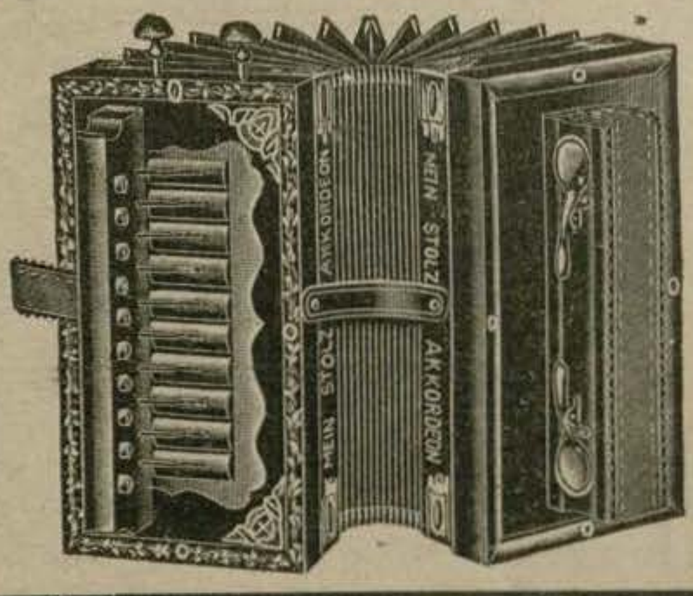
Von unübertroffener Qualität sind

die echten **„Mein Stolz"**

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch



Die elektrische Sprechmaschine

Elektromophon

D. R. Pat. angem. -- Ausl.-Pat. angem.

Kein Kurbeln - - - - - - - Elektrischer Antrieb
Kein Raffern des Uhrwerks - Geräuschloser Gang
Keine Geschwindigkeitsschwingung - Automatische Regulierung
Kein Ausschalten - Ausschaltung automatisch

liefert nach langen, gegen alle Vorurteile mit bestem Erfolg abgeschlossenen Versuchen in erstklassigen Schrank- und Tischapparaten

als erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechmaschinen

Albert Ebner & Cie.

Stuttgart – Cannstatt

Briefe: Stuttgart, Kriegsbergstr. 7 (Büro), Tel.-Adr.: Ebnerco Stuttgart
Fabrik: Cannstatt, Karlstr. 18

Einige Generalvertretungen sind noch zu vergeben - Die Generalvertreter werden in der Zeitschriftenreklame der Fabrik jeweils mit aufgeführt

Herold-Nadeln

EINGETRAGENE MARKE HEROLD PREISGEKRÖNT

Überall beliebt - Überall bevorzugt.

H. J. WENGLEIN's
Norica- und Herold-Werke

Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken
G. m. b. H.

-- Nürnberg 8 --

Bedeutendstes Werk der Branche!

HEROLD

HEROLD.

Achtung!

Achtung!

Mittel- u. süddeutsche Händler-Kundschaft verlangt nur noch

Hermes-Sprechmaschinen

denn diese sind konkurrenzlos billig. Sie sparen: 1. An den z. Z. sehr teuren Transportspesen; 2. An den Herstellungskosten, da Chemnitz noch günstige Arbeitsverhältnisse bietet. Diese Ersparnisse kommen meinen Abnehmern restlos zugute

Hermes-Apparate

werden mit besten, geräuschlos laufenden Werken und guten Schalldosen ausgerüstet. **Reparaturen. Einzelteile,** als Laufwerke, Gehäuse, Tonarme, Teller, Trichter etc Nadeln, Platten

Folgende Apparate sofort lieferbar:

Nr. 22. Nußbaumfarb. poliert, 31 × 31 × 15 cm, 3 Minuten-Werk, Trichter 38 cm
Nr. 26. Nußbaumfarb. poliert, 32 × 32 × 18 cm, 3 Minuten-Werk, Trichter 45 cm
Nr. 32. Echt Eiche, 32 × 32 × 17 cm, 6 Min.-Werk, Trichter 50 cm
Nr. 38. Echt Eiche, Brandmalerei, 35 × 35 × 18 cm, 6 Min.-Werk, beste Schalldose, Trichter 55 cm
Nr. 40. Derselbe in Mahagoni ausgestochen
Nr. 52. Schatulle, nußbaumfarbig, ohne Deckel, einfacher Tonarm, 3 Minuten-Werk
Derselbe mit Bügelarm
Nr. 55. Schatulle, nußbaumfarbig, mit Deckel, 6 Min.-Werk, Bügelarm
Nr. 58. Schatulle, echt Eiche, mit Deckel, 6 Min.-Werk, Bügelarm
Nr. 60. Schatulle, echt Eiche, größer, 9 Min.-Werk, Bügelarm
Nr. 61. Schatulle, Luxus-geschweifte Haube, Doppelfederwerk

Arno Bauer, **Chemnitz i. Sa., Poststr. 18**
— Hermes-Musikwerke · Instrumenten-Großhandlung —
Mund- u. Ziehharmonik., Mandolin., Laut., Gitarr., Bänder usw.

Vorteilhaftes Angebot!

250 Sprechmaschinen

„trichterlos" mit „Deckel"
Echt Eiche, Größe 40/39½/29, mit aufklappbarem Tonarm,
::: extra starkes Werk und Prima Glimmer-Schalldose. :::
Nur solange der Vorrat reicht, Konkurrenzlos billig.
Verlangen Sie Spezialofferte.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G. m. b. H., Dresden-A. 10
Fernspr. 14964. Muster gegen Nachnahme.

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

Grammophone und Schallplatten

Grammophone mit und ohne Trichter
Schallplatten, erstklassige Fabrikate und billigere Fabrikate
(vorher ohne Altmateriallieferung, da erst in mein Geschäft neu einführe)

zu kaufen gesucht!

Gefl. Offerten erbeten unter **P. Z. 1483** an die Expedition dieses Blattes.

Export-Winke.

Ewald Paul.

Die Krise des Nationalismus ist noch nicht überwunden, im Gegenteil zündet der Streit um die Friedensbedingungen von neuem die Gemüter an und bringt die Völker mehr denn je durcheinander. Der Geschäftsmann muß darauf Rücksicht nehmen und kann, wenn er die Konjunkturen richtig ausnutzt, vielerlei Vorteile daraus ziehen. In unserer Industrie läßt sich auch manches aus den Vorkommnissen der letzten Zeit lernen. So werden uns Oesterreich und die aus seinen Einzelteilen auferstehenden Länder neue Aufgaben stellen und gewichtige Absatzgebiete werden, wenn wir auf ihre derzeitige Volksstimmung Rücksicht nehmen. Im jugoslawischen Bereich sind Platten, die auf die Pläne und Hoffnungen jener Leute anspielen, sicher sehr gangbar, solche hingegen, die italienische Art wiedergeben, direkt verpönt. Italien ist als Lieferant von Platten und Apparaten ausgeschaltet, auch mit den übrigen Ententemächten ist man vielfach im Hader, und wir könnten, sobald der Weg wieder frei ist, mancher Konkurrenz zuvorkommen. Die Balkanstaaten werden auch Abnehmer für nationale Platten werden, und wenn wir uns darauf einstellen, werden wir gut fahren. Was nun Italien anbelangt, so ist dort zwar Konkurrenzbestreben im Gange, aber es wird noch viel Zeit vergehen, bis uns ernstliche Gefahr von dort erwächst. Im Gegenteil dürfen wir darauf rechnen, nach Italien bald wieder exportieren zu können. Ich habe besondere Fühlung zu maßgebenden Kreisen der Appeninnenhalbinsel, deren volkswirtschaftlichem Getriebe ich seit einem Vierteljahrhundert nahestehe, und kann, heute noch als Sachverständiger und Berater von drüben angerufen, manch' guten Rat und praktischen Wink erteilen.

Platten mit originellen Aufnahmen aus den von Italien ersehnten und den ihm bereits zuerkannten Gebieten sind dort immer gangbar. Heute wird man auch Tiroler Eigenart, für die der Welsche ehemals wenig Verständnis hatte, drunten willkommen heißen. Ferner Platten mit albanischen Volksliedern, Kriegsaufnahmen. Sehr hübsch ist auch der Hymnus auf Trient, der nun zu Ehren gekommen ist und vor dem Einrücken der Italiener dort unten verboten war. Er würde auch bei uns Deutschen wegen der Schönheit seiner Melodie Anklang finden, denn Musik ist international. Vor etlichen Jahren berichtete ich in unserem Blatt von den Aufnahmen, die unter meiner Leitung und auf meine Anregung von seiten der K. K. Akademie der Wissenschaften zu Wien im Hochland der Zimbern gemacht wurden. Diese Aufnahmen des nun vom Kriege völlig zerstörten Gebiets, die im Wiener Phonogrammarchiv der besagten Akademie ungenutzt liegen, sind heute von hohem Wert, und zwar sowohl für uns, als auch für die Italiener, da sie die letzten Ueberlieferungen eines heute so gut wie ausgerotteten Volkes im italienischen Grenzalpengebiet darstellen. Damals schon regte ich an, daß man dieselben, die nur der Wissenschaft bestimmt waren, dem großen Geschäftsleben dienstbar mache.

Fürs jugoslawische Gebiet werden auch bald Exportmöglichkeiten frei. Dieses Absatzfeld sollte von uns mit besonderer Sorgfalt beackert werden. Die Kroaten, Dalmatiner und Serben lieben Musik und haben schöne eigene Melodien und wollen von den Italienern nichts wissen, daher darf man ihnen auch nichts anbieten, was auf den italienischen Charakter ihrer Nachbargebiete und zumal des von ihnen erstrebten dalmatinischen Bodens hinzielt. Das jugoslawische Kroatien — das ihm zugedachte Triest — solche und ähnliche Dinge dürfen in neuen Platten zur Geltung kommen und werden letztere dann viel gekauft werden.

Ein neues Schallplattenalbum.

Die Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. Gustav Fritzsche in Leipzig hat auf dem Gebiet der Schallplattenalben eine Neuheit herausgebracht, die das Interesse eines jeden Händlers beanspruchen dürfte. Während es früher notwendig war, für Schallplatten verschiedener Größe auch verschiedene Schallplattenalben zu benutzen, ist es durch die Neuheit der genannten Firma möglich, ein Schallplattenalbum einer Größe für alle Schallplatten zu verwenden. Das neue Album hat die bekannte Größe für 30-cm-Platten, jedoch ist durch eine sinnreiche und sehr einfache Vorrichtung dafür Sorge getragen, daß auch kleinere Platten in diesem Album vollkommen festliegend aufbewahrt werden können. Die Neuheit, die es dem Händler erspart, drei verschiedene Größen von Alben auf Lager zu halten und zu verkaufen, wird sicherlich allen Interessenten willkommen sein, denn was dazu beiträgt, das Geschäft zu vereinfachen und das unbedingt notwendige Lager zu verkleinern, ist unter den obwaltenden Verhältnissen besonders wertvoll.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G. m. b. H., Dresden.

Die in weiten Kreisen bekannte Firma Fortephon-Sprechmaschinenwerke Otto Friebel in Dresden, ist in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem Stammkapital von M. 300 000 umgewandelt worden. Sie firmiert in Zukunft Fortephon-Sprechmaschinenwerke G. m. b. H. in Dresden. Zu Geschäftsführern sind bestellt der langjährige Mitarbeiter der Firma, Herr Kaufmann Paul Moeser und Herr Kaufmann Willy Friebel jr., beide in Dresden. Die genannte Firma wird auch weiterhin bestrebt sein, den alten, guten Rut, welchen sie in Kunden- und Lieferantenkreisen genießt, weiter zu festigen und zu bewahren. Sie hat das Grundstück Ziegelstraße 13, in welchem das Unternehmen seit Beginn untergebracht ist, käuflich erworben, um dem zwingenden Bedürfnisse einer Erweiterung und Vergrößerung besser Rechnung tragen zu können.

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Goslar. Fritz Bartels, Braunschweig, Bohlweg 53, eröffnete in hiesiger Stadt, Breitestr. 13, eine Zweigstelle seiner Musikalienhandlung. Eine Saitenhandlung für Streich- und Zupfinstrumente sowie Utensilien für diese, ist angegliedert. Vom 1. Juli an führt Herr Bartels auch Flügel und Pianos.

Schweidnitz. A. Lieske eröffnete Langstr. 3 ein Spezialgeschäft für Fahrräder, Nähmaschinen, Grammophone, Musikinstrumente, Pneumatiks, verbunden mit Reparaturwerkstätte.

Halle. Gustav Slawik eröffnete Advokatenweg 14 eine Reparaturwerkstätte für Flügel, Pianos und Harmoniums.

Artern (Thür.). Franz Parche eröffnete Ritterstr. 2/3 eine Spezialreparaturwerkstätte für Automobile und stationäre Motore, sowie Nähmaschinen und Grammophons.

Hof. R. Wurlitzer eröffnete neben seinem Zigarrenspezialgeschäft ein Musikinstrumentengeschäft.

Düren (Rheinland). Die Firma Rheinische Piano-Reparaturen-Zentrale, Köln, Brabanterstr. 6, eröffnete in Düren, Krauthausen-Niederau 24a, eine Zweigniederlassung für sämtliche Reparaturen an Flügeln, Pianos, Harmoniums, Kunstspielinstrumenten, Orchestrions usw.

Duisburg. Karl Bisz eröffnete ein Musikinstrumentengeschäft, verbunden mit Spez.-Reparaturwerkstatt sowie An- und Verkauf von Musikinstrumenten.

Grimma. In das Handelsregister ist die Firma Theo Möller in Brandis eingetragen worden. Inhaber ist der Kaufmann Johannes Theodor Karl Möller in Brandis. Angegebener Geschäftszweig: Ein- und Ausfuhr von Waren aller Art, insbesondere von Musikinstrumenten.

Ansbach. Hans Engelhardt eröffnete Würzburger Str. 2 ein Uhrengeschäft.

Bad Jastrzemb (Kreis Rybnik). Jos. Jarczyk eröffnete ein Uhrengeschäft.

Eger A.. Brosch eröffnete Bahnhofstr. 2 ein Uhrengeschäft.

Lahr i. Bad. Obststr. 8 eröffnete Karl Fackler eine Reparaturwerkstatt.

Prenzlau. Gustav Förster eröffnete Markt 407 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Breslau. Arthur Ressel eröffnete Alexanderstr. 7 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Benz i. Pommern. Hermann Herder eröffnete eine Reparaturwerkstatt.

Schlesicky-Ströhlein's Odeon-Vertrieb

Tel. Hansa 2208 - FRANKFURT A/M. Kaiserplatz 17

Leistungsfähigster Grossist!

Odeon-Apparate, Platten, Nadeln etc.

stets sofort lieferbar

Taschenlampen,

Ia Batterien,

Feuerzeuge

liefert zu außerordentlich niedrigen Preisen in ganz vorzügl. Qualität, Postkolli Batterien — 35 Stück — **35,00** und **42,00** Mk.

Allegro-Werke P. F. Janotta

Fabrikation — Großhandlung

Kattowitz, O.-Schl.

Achtung! Es ist erreicht!

Durch meine neueste Erfindung die doppelte Haltbarkeit der Zugfeder erreicht.

Reparaturen

gewissenhaft an Sprechmaschinen, Schreibmaschinen, Wirtschaftsmaschinen und dgl. 20jährige Branchekenntnis.

Hugo Pietsch, Mechaniker, Berlin N, Strelitzer Str. 47.

KAUFE

alte Phonographenwalzen

gegen Kasse

Auf Wunsch **Umtausch** gegen **alte Schallplatten**

Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Mundharmonikas!

21 Muster, Koch, Hohner, Weiß, Rölz und and. Marken, darunter Wender bis Mk. 10 Einzelverk. lief. franko einschl. Verpackung Mk. 45 Nachnahme

Ostdeutsche Musikwaren-Industrie,

Engros **Königsberg i. Pr., Französische Straße Nr. 5.** Export

Verkauf nur an Wiederverkäufer!

KARL BORBS, BERLIN NO 43

Neue Königstraße 38

Grossist f. **BeKa-. Odeon-, HomoKord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-BeKa- und Parlophon-Federn, WerKe, Alben usw.** **Schallplatten** **Apparate** Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen,** prompt und äußerst preiswert

Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

Sprechmaschinen

eigenes Fabrikat

Solide saubere

Tischler-Arbeit

aus eigener

Schutzmarke **Gehäuse-Tischlerei**

Apparate mit Trichter sowie Schatullen mit und ohne Haube — Schrankapparate

Neue illustr. Preisliste auf Wunsch

Otto Lüneburg, Hamburg 13 Ph

Die echte Burchard-Nadel

beherrscht wieder den Weltmarkt.

Alleinige Fabrikanten:

~Drei~S.~Werke

Fr. Reingruber Schwabach, Bayern Wickwitz, Böhmen.

H.W.

Zerreiss & Co. Nürnberg

Phono-Kritik.

Odeon.

„Faschingsfee" und „Die Schönste von allen".

Von den Odeon-Werken liegen uns eine Anzahl Platten aus obengenannten beiden Operetten zur Kritik vor, die den Beifall jedes Interessenten finden müssen.

Der Walzer aus „Faschingsfee", A.A. 57 646 (Odeon-Tanzmusik) stellt wirklich eine außerordentlich leicht verkäufliche Platte dar, denn die prickelnde, einschmeichelnde Musik hat sich als ein Schlager ersten Ranges entpuppt. Die andere Seite, A.A. 57 647, „Lieber Himmelsvater, sei nicht bös'", der bekannte Twostep aus derselben Operette, ist mit guter Technik gespielt, und die Wiedergabe bringt den Rhythmus, der in der rassigen Musik liegt, voll und ganz zur Geltung.

Zwei 25-cm-Platten mit Aufnahmen aus dieser Operette, und zwar:

311 236/37 Komm doch, komm doch, Faschingsfee, und
Küß mich still,
Gesangsduette mit Orchesterbegleitung,

311 242/43 Schwül ist die Nacht, und
Kommdoch, kommdoch, Faschingsfee,
Odeon-Orchester, mit Refraingesang,

sind vorzüglich aufgenommen und werden vom Publikum gern gekauft werden.

Zwei weitere 30-cm-Platten aus „Die Schönste von allen" sind ebenfalls recht gut.

A.A. 57 654/55 Bei einem süßen Mädelchen und
Steig in den Garten hernieder,

die bekannten beiden Gesangsduette zwischen Justus und Annerl, zeichnen sich durch guten Vortrag aus. Recht originell ist das letztere Duett, das durch die eigenartige, diskrete Begleitung ganz hervorragend wirkt.

A.A. 57 656/57 Die Liebe ist für alle da, Gesangsduett mit Orchesterbegleitung, und
Drum hängt bei uns der Himmel voller Geigen, Lied der Annerl, mit Orchesterbegleitung,

ist eine Platte, die sich den übrigen würdig anreiht. Der pikante Text wird wirkungsvoll vorgetragen, und das Orchester bringt die einschmeichelnde Musik voll und ganz zur Geltung.

Alle fünf Platten können als Schlager gelten und werden auf lange Zeit hinaus zum ständigen Lagerbestand eines jeden Händlers gehören müssen, da jeder Liebhaber leichter Musik die Platten kauft, sobald er sie hört.

Edisons Anteil an der Kriegführung.

Von seiner riesigen Werkstätte zu Orange (New-Yersey), wo er ein Heer von Beamten beschäftigt, wurde Edison von einem Berichterstatter besucht, der hierüber berichtet: „Während des Krieges, sagte Edison, habe ich mich hauptsächlich mit Vernichtungswerkzeugen beschäftigt. Meine Ingenieure führten meine Pläne aus, ohne jedoch die Endresultate zu kennen, zu denen ich gelangen wollte. Nun habe ich diese Art von Arbeiten eingestellt und gedenke, mich der Vervollkommnung des Grammophons zu widmen, indem ich alle störenden Nebengeräusche ausschalten will. Merkwürdig ist, daß alle vakalischen und musikalischen Erfindungen Edisons, wie Telephon, Mikrophon, Phonograph usw. zum großen Teil auf seine Schwerhörigkeit zurückzuführen sind, welche ihre Ursache in einer Ohrfeige hat, die der kaum Fünfzehnjährige von dem Führer des Zuges erhielt, auf welchem er die Zeitungen beförderte, seinen „Weekly Herald" druckte, und in welchem er chemische und elektrotechnische Versuche anstellte, welche eben an jenem Tage den Brand seines Waggons herbeiführten. Edison beklagt sich aber keineswegs über seine Schwerhörigkeit. „Diese bedeutet ganz im Gegenteil für mich einen großen Vorteil von verschiedenen Gesichtspunkten aus betrachtet: Als ich in einem Telegraphenamt angestellt war, konnte ich bloß das Geräusch meines Apparates wahrnehmen, während die übrigen Beamten das nervenaufreibende Ticken aller Apparate mitanhören mußten. Ferner verbesserte ich bei dem mit dem Telephon angestellten Versuche den Apparat solange, bis auch ich zu hören imstande war. Gegen meine Schwerhörigkeit hätte ich schon längst einen besonderen Apparat erfinden können; doch liegt mir das ganz ferne, da ich keine Lust verspüre, alle die vielen Dummheiten der Menschen anhören zu müssen."

Günstiges Angebot!

Nur solange der Vorrat reicht

300 Sprechmaschinen mit Trichter

und zwar

Echt Eiche, Gehäuse 32/32/16 mit Trichter 43 1/2 cm Durchmesser
" " " 38/38/18 " " 53 " "
(mit extra starkem Werk und Ia Glimmer-Schalldose)

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

::: **Fordern Sie Spezialofferte.** :::

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G.m.b.H., Dresden-A. 10

Fernspr. 14964. Muster gegen Nachnahme.

Aufnahme-Techniker

mit langj. In- u. Auslandspraxis, Sprachkenntnissen, ausgeprobten Rekordern für Berliner u. Edisonschrift; Kenntnissen d. Elektrotechn. u. Galvanoplastik, sucht bald. Eng. Off. unter **P. Z. 1848** an d. Exp. d. Bl.

Langjähriger Reisender

für erste Firmen tätig gewesen, sehr gut eingeführt, sucht geeignetes Engagement.

Gefl. Zuschriften erbeten unter **R. M. 1479** an die Exped. d Blattes.

Tücht. Verkäuferin

welche das Grammophon- und Odeon-Repertoire vollständig beherrscht und auch and. Musikinstrumente verkaufen kann, findet sofort dauernde u. angen. Stellung in ein. Residenzstadt Mitteldeutschlands. Angabe der bisherigen Tätigkeit, Alter und Gehaltsansprüche unter **P. Z. 1482** an die Exp. d. Bl.

Musikinstrumente u. Saiten. Prima Ebenholz-Artikel:

Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter mit Neusilberschrauben. **Großes Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit u. ohne Filzfütterung, **Lederetuis,** verrundete Form, mit Samt oder Plüsch gefütt., **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Bässe, Zithern,** alle **Holz-** und **Blechblasinstrumente, Notenpulte, Metronome, Stimmgabeln, Stimmpfeifen, Taschen** und **Ueberzüge. Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten,** Spezialmarken: **Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos,** wasserfeste **Herkules, Violin-G-** auf Darmunterlage mit silbernem oder leonisch versilbertem Draht besp. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute u. Gitarre. **Bogenhaare** weiß u. schwarz, sowie alle **Bestand-** u. **Ersatzteile.**

Zimmermann & Co., Markneukirchen (Sa.)

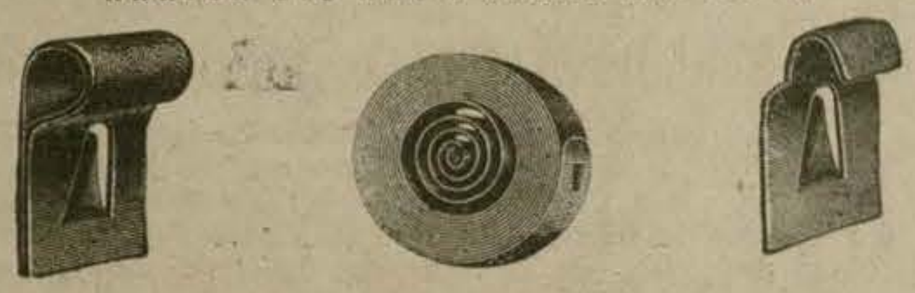
Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Sie brauchen keine Zugfedern mehr

mit Haken und Oesen auf Lager zu legen,
kaufen Sie nur Federn mit Loch



und verwenden meine Haken- und Oesen-Ersatzteile zum Einhängen in Lochfedern.

Ihr Vorteil besteht nicht nur in dem bedeutend kleineren Lager, welches Sie in Zugfedern zu halten haben, sondern auch darin, daß ein Abbrechen der Haken ausgeschlossen ist, weil diese Ersatzteile aus Bandeisen hergestellt sind.

Federstahl-Industrie EMIL DIETERLE, Chemnitz-Gablenz.

Sprechapparate, Schallplatten Schalldosen ◇ Lager in Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19

Akkordions Mundharmonikas Nadeln, Zugfed., Ersatzteile Lauten, Gitarren, Mandolinen

Schalldosen

in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder

prompt

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.

Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"

durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.

Alleiniger Fabrikant:

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

Wer liefert
Zeichnungen und Entwürfe
für moderne trichterlose Apparate und Schränke?
Angebote erbittet
JUL. HEINR. ZIMMERMANN, LEIPZIG

Fürsten-Nadeln

weltberühmt.
Höchste Präzision
Hervorragend
rein
im
Klang und Spiel.

Schutzmarke Schutzmarke

Schwabacher Spinnereinadel- und Stahlspitzenwerke Fr. Reingruber

Drei — S — Werke

Schwabach I. Bayern. **Wickwitz I. Böhmen.**

PATENT-TEIL

Zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch,** Berlin NO 18 Gr. Frankfurter Straße 59.

Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

Neueste Patentanmeldungen.

Sch. 52 724.

Ernst Schulz, Grünau (Mark), Lahmerstr. 16.

Schalldose mit Schalldämpfer für die Membran und den Schallstiftträger.

Beschreibung.

Die Neuerung betrifft eine Tonregulierung durch Anordnung eines Dämpfers, der durch eine Schraube mehr oder weniger gegen den Tonleiter gedrückt werden kann und dementsprechend auf eine schwächere oder stärkere Tonleitung einzustellen ist.

H. 74 720. — 5. 7. 18.

Charles Hansen, Kopenhagen.

Schalldose für Sprechmaschinen.

Beschreibung.

Die Neuerung besteht darin, daß eine leichte Platte oder Scheibe, welche zwecks Dämpfung der Eigenschwingungen der Schalldose durch den auf die Platte oder Scheibe einwirkenden Luftwiderstand mehrfach größer als die Schalldosenmembran ist und in der Nähe der Schalldose eine große Ausdehnung aufweist, auf der Schalldose befestigt, an ihrem Umfang aber völlig frei ist.

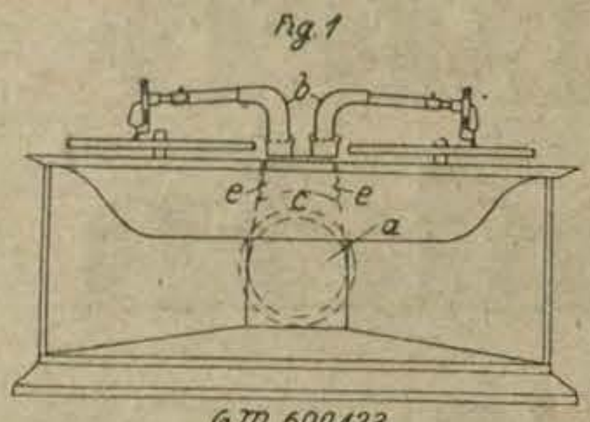
Neueste Gebrauchsmuster.

No. 699 123.

Rudolf Förster, Hamburg, Seumestr. 52.

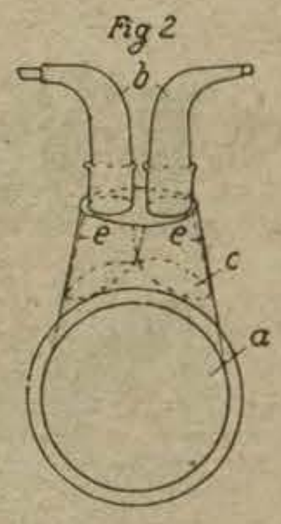
Doppelsprechapparat mit kombinierter Schallführung.

Fig. 1



G M. 699123

Fig 2



G M. 699123

Beschreibung.

Durch die Verwendung des Apparates wird erreicht, daß mehrere Platten fortlaufend im Zusammenhang abgespielt werden können, was sonst nur mit zwei getrennten Apparaten zu ermöglichen war, deren Anschaffungskosten sich wesentlich höher stellen würden, selbst wenn man bei dem Apparat, der Gegenstand dieser Anmeldung ist, zwei Triebwerke beibehält. Die Plattenauflage nämlich durch ein gemeinsames Uhrwerk mittels Umschaltung anzutreiben, ist nicht zweckmäßig, da einerseits beim Defektwerden der Apparat überhaupt nicht mehr spielbar sein würde, andererseits aber die erzielte Ersparnis nur außerordentlich gering ist, weil das Antriebsuhrwerk infolge der Umschaltevorrichtung viel komplizierter sein müßte, und vor allem ein gleichmäßiger Fortlauf infolge des Umschaltens nicht zu erzielen ist, da die Plattenauflage erst nach einer gewissen Umdrehungszahl die richtige Tourenzahl haben würde, die für eine einwandfreie Wiedergabe erforderlich ist.

Die vorliegende Neuerung bietet den wesentlichen Vorzug, daß die Schallführung eine gemeinsame ist. Dadurch ist eine Vereinfachung der Herstellung und Verringerung der Herstellungskosten erreicht. Der Ton ist absolut gleichmäßig und gleich stark; denn nur absolut genau gleichgearbeitete eingebaute Schalltrichter bzw. Schallführungen b, e, c, gewährleisten, was Klangfärbung und Stärke, anlangt, denselben Ton.

Um nun noch eine möglichst gute Schallwirkung zu erreichen, sind die Stutzen b innerhalb des gemeinsamen Schallstutzens a wie in Fig. 2 dargestellt, fortgeführt und zwar so, daß die Schallwellen zunächst innerhalb des gemeinsamen Schallstutzens noch bis zum Punkte c fortgeleitet werden, wodurch eine gute Weiterführung nach Möglichkeit gewährleistet ist.

No. 699 208.

Rudolf Förster, Hamburg, Seumestr. 52.

Einheftbare Schallplattenhülle.

Beschreibung.

Auf der Plattenhülle (stets doppelseitig bedruckt) sind an der linken geschlossenen Seite auf der Vorder- und Rückseite der Hülle zwei Leder- oder Zeugstreifen bzw. ein Leder- oder Zeugrücken angebracht. Diese sind so mit zwei Heftnähten versehen, daß die rechte Seite der Plattenhülle der jeweiligen Plattengröße entspricht. Die Leder- bzw. Zeugstreifen haben den Zweck, ein Durchbiegen und Zerreißen der Plattenhülle an dieser Stelle zu verhüten. Links von den beiden Nähten ist eine der Plattendicke entsprechende versteifte Zwischenlage (Pappstreifen oder anderes) angebracht, in welcher zwei Löcher derartig vorgesehen sind, daß sie sich zur Befestigung in jedem Briefordner eignen.

Da solche Briefordner in fast allen einschlägigen Geschäften in den verschiedensten Größen zu haben sind, ist durch die vorerwähnte Konstruktion der Plattenhüllen somit jedermann ohne Aufwendung großer Kosten in die Lage versetzt, seine Platten in diesen Hüllen, mit Aufdruck (Einführung in die Musikkunde usw.), gegebenenfalls aber auch ohne denselben hergestellt, zweckmäßig und geordnet aufzubewahren, indem die Aufbewahrung bei größeren Beständen getrennt nach Komponisten, Sängern, Opern usw. erfolgen kann.

August Schmilowski & Co., Berlin SO 36.

Die im Jahre 1907 von August Schmilowski begründete Firma ist am 5. Mai 1919 in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt worden. Die Firma hat es sich seit Beginn zur Aufgabe gemacht, nur einige wenige leichtverkäufliche Spezialartikel zu führen, um dadurch einen möglichst hohen Grad von Leistungsfähigkeit zu erreichen. Sie steht heute als Grossist an erster Stelle. Diese Spezialartikel sind Mundharmonikas, Akkordeons, Sprechapparate nebst Zubehörteilen und Schallplatten. Sie eignen sich in hohem Maße als dankbare Nebenartikel für die Händler unserer Branche. Insbesondere gilt dies für Mundharmonikas, welche durch die aus dem Felde heimgekehrten Krieger eine weitere Verbreitung gefunden haben und heute als Volksinstrumente im wahrsten Sinne des Wortes von Alt und Jung überall verlangt und gern gekauft werden. Das Grundprinzip der Firma, in allen Artikeln nur bekannte und erprobte Weltmarken zu führen, sichern ihren Abnehmern gute treue Kundschaft. Kataloge versendet die Firma auf Wunsch kostenlos.

Sprechmaschinen-Laufwerke

hervorragendes, erstes Fabrikat bei kurzer Lieferfrist, kaufen Sie preiswert bei:

Michaelsen & Zucker

St. Georgen (Schwarzwald)

Verlangen Sie bitte illustriertes Angebot

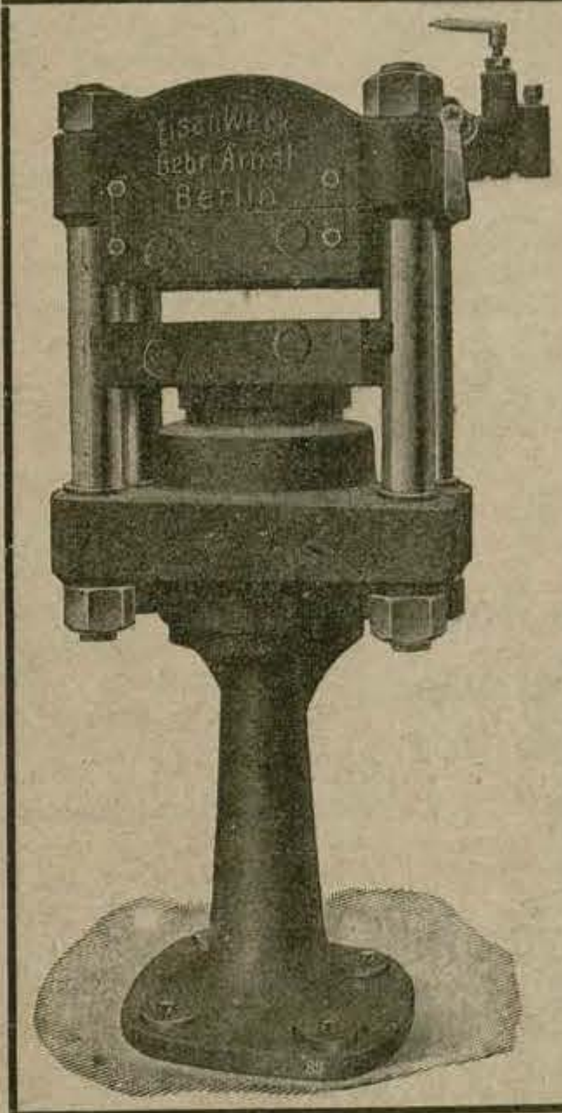
Sonderangebot! 175000 Stück Zugfedern für Sprechmaschinen

Ia schwed. Bandstahl, Breiten 19—30 mm, mit Loch (Gelegenheitsposten) auch in kleineren Posten sehr preiswert abzugeben

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34, Fernspr.: 30957

Zugfedern
in allen Breiten und Stärken (für Grammophon u. Sprechmaschinen) sowie Werke und Nadeln liefert preiswert
Johann Andrä, München N. W. 8

Bei Anfragen beziehe man sich auf die
Phonogr. Zeitschrift



Sämtliche Maschinen
und
Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte
erforderlich sind, liefern:
Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.
BERLIN N 39
Telegramm-Adresse: Arndtwerk
Telephon: Amt Moabit 1525/1256

Ohne Altmaterial nur gangb. Sachen in großen und kleinen Posten, auch neue Aufnahmen.
Schallplatten
Gegen Altmaterial neueste Aufnahmen Tanzplatten, Operettenschlag., stets gutsortiertes Lager
Probepakete gegen Nachnahme!
Für alte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise
Ideal Record Industrie, Dresden 34
Fernruf: Dresden 30957. :: Telegramm-Adresse: Dumar Dresden-Tolkewitz.
Export **Schallplatten** Großvertrieb
Nadeln, Schalldosen, Zugfedern, Mundharmonikas.
Spezialgrossist für Homokordplatten

Mundharmonikas
Fabrikat Hohner
die führende Marke
August Schmilowski, Engros-Musikwaren-Export
BERLIN SO 36, Schmollerstraße 8-10 (gegr. 1907)
Weitere Spezialartikel:
Akkordeons, Sprechapparate und Zubehörteile, Schallplatten
Kataloge gratis und franko

Grammophone
und
Gramola-Apparate,
Grammophon-Schallplatten
Nadeln und Alben
prompt lieferbar
M. L. Reyersbach, Oldenburg i. Gr.

Die hervorstechensten Merkmale des neuen

Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"

1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der

Albumabteilung der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co. Gm. b. H.

Berlin SW. 68/Kochstr. 60/61.

Infolge Ausfuhrbehinderung

habe ich größere Posten in:

Mundharmonikas,

Fabrikate Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.

Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.

Deutsche und Wiener Akkordeons,

bestes sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!

Blas-Akkordeons und Konzertinas!

Okkarinas!

Schallplatten!

Neueste Schlager, Tanzplatten, Ländler, Bauernkapellen u. a.

Mit und ohne Altmaterial prompt lieferbar!

Schalldosen!

in nur besten Ausführungen, Spezialität: **Starkton.**

Ia Zugfedern

in allen Breiten, Längen u. Stärken.

Sämtliche Reparaturteile.

Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!

Bitte verlangen Sie meine Sonderangebote!

Spezial-Reparatur-Werkstatt für Sprechapparate, Musikwerke-Automaten.

Anerkannt gute, preiswerte schnelle Lieferung!

A. NEUSTADT,

Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

Neue Schalldose

mit zentrischer Nadelstellung

spielt jede Platte

Berliner oder Edison-Schrift

D. R. G. M.

Passend für jeden Tonarm

Fordern Sie sofort Offerte!

Vertreter überall gesucht

Gustav Jsrael

Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 173

Fernsprecher: Moritzplatz 13814

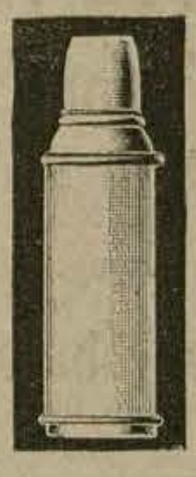
Feuerzeuge

in allen Ausführungen

Isolierflasche

„Belum"

beste Qualitätsmarke!



Seit Jahren

anerkannt leistungsfähige und führende Firma:

Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H.

Berlin W 15

Uhlandstraße 169-170

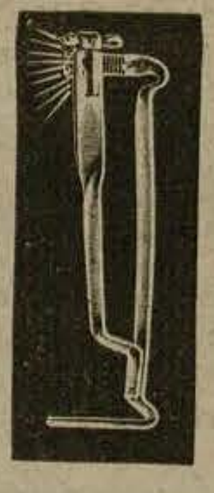
Rasierapparate

Klingen

Haarschneidemaschinen

Gasanzünder

Zündsteine



---

50 Stück Spieldosen

gut erhalten, Friedensware, Marke Kalliope, Polyphon usw. billig zu verkaufen.

Max Horn, Zwickau i. Sa.

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 Gebrüder Kaiser, Leipzig Dessauer Str. 13.

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate

Erstklassige Marken Schallplatten

Nadeln, Federn und Bestandteile

Mandolinen · Gitarren

Zubehör, Noten und Alben

Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel

Dresden-A., Pfarrgasse 8

Sprechmaschinenfabrik

sucht einen mit den verschiedenen Systemen vertrauten

Fachmann

zur Betriebsleitung evtl. auch nur als Beirat. Nur wirklich erfahrene Herren wollen sich melden unter Chiffre **P. Z. 197** an die Exped. dieses Blattes. Diskretion zugesichert.

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs-Umarbeitung

In anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität **Ernst Wilke & Co., Görlitz**

Fabrik: Berlin N, Kolonistraße 3—4.

Leistungsfähigstes Haus

in Sprechmaschinen, Platten und Nadeln, Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.

Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön

BERLIN S 42, Ritterstraße 90

Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung

Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Sächs. Sägen- u. Federstahlwarenfabrik EMIL RIEDEL, Chemnitz-Gablenz (Postfach 10).

Schwedischer
Uhrfederbandstahl
und Federn daraus.

Bandstahl
roh und gehärtet.

S M-Bandeisen
blank gewalzt.

Eigenes Walzwerk.

Größte Leistungsfähigkeit

Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen

Spiralfedern
aller Art.

Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

Mundharmonikas

großes Lager
aller Fabrikate

empfiehlt

als besonders
leistungsfähig

Fritz Hädrich
Chemnitz

Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar! Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Engros

Gitarre-
Manual-
Konzert-
Zithern

Ständig
großes
Lager

Export

Verlangen Sie
schnellstens
kostenlose
Offerte

Deutsches
Musikhaus Aktien-Gesellschaft
KÖNIGSBERG i. Pr.
Steindamm 128/129
Fernsprecher 3016

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Gitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

Schutzmarke

Mammut-
TANZ-Automaten
Nur echt mit „Mammut"-Schutzmarke, sind seit 20 Jahren eingeführt.

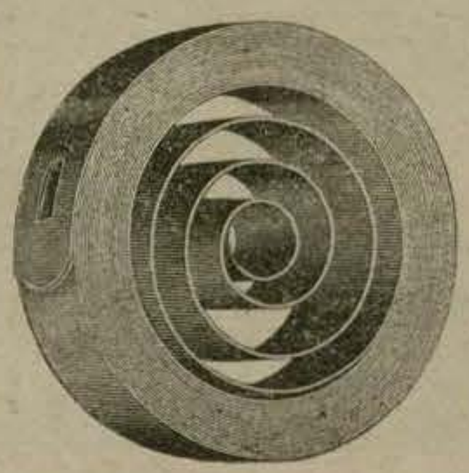
Seit 20 Jahren durch Dauerhaftigkeit, sichere Funktion und Tonfülle bekannt, stehen immer noch an erster Stelle
10 Modelle mit und ohne Trichter

Carl Below, Mammutwerke, Leipzig
Reichsstraße 1-9, Telephon 1300

Zwei Grand Parlonettes
Tanzautomaten
Größe 185×54½×55 cm
Hocheleganter Schrank
Großes Automatenwerk
Die Apparate sind wie neu, 1918 geliefert und preiswert abzugeben.
W. E. Körber,
Lehe-Bremerhaven.
Telephon 1223.

Diktierwalzen
werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.
E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

Erste Berliner Sprechmaschinen-Klinik Gegr. 1906
Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche
Zahnradfräserei
Übernahme von Massen-Artikel
Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, **Berlin S026,** Adalbertstr. 5



HUGO KERN, Zugfedernfabrik
Schramberg (Württemberg)
Zugfedern
(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)
für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.
Bandstahl

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Fidelio-Musikwerke

Berlin SW 68, Ritterstraße 62

ENGROS EXPORT

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter

Schallplatten aller Marken auch ohne Altmaterial

Schalldosen, Nadeln, Werke, Tonarme

Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile

Neu aufgenommen: Mundharmonikas

nur allerbeste, leicht verkäufliche Marken

GEBRÜDER SCHARF

Metallwaren

BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34

Telegramme: Metallscharf Berlin ▫▫▫▫ Fernsprecher: Moritzplatz, 12336

Sprechmaschinen-Bestandteile

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

Tonarme Trichterkniee

in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

sind wieder
lieferbar wie
im Frieden

Hainsberger Metallwerke

G. m. b. H.

HAINSBERG-DRESDEN

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Ktiem

Ritterstr. 16 **Berlin S 42** Ritterstr. 16

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m Bügeltonarm

in allen Preislagen

Schallplatten stets die neuesten
Schlager mit und ohne Altmaterial

Grand - Gala - Nadeln

Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile

Gute preiswerte Glimmerschalldosen

Prompteste und kulanteste Bedienung

Arthur Friedländer

BERLIN W 35, Potsdamer Str. 114 I

liefert stets schnellstens
innerhalb weniger Tage

Sprechapparate mit und ohne Trichter

Schallplatten ▫ Nadeln

Kaufe jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

Paul Steckelmann

Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a.

Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.

Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn usw.

Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.

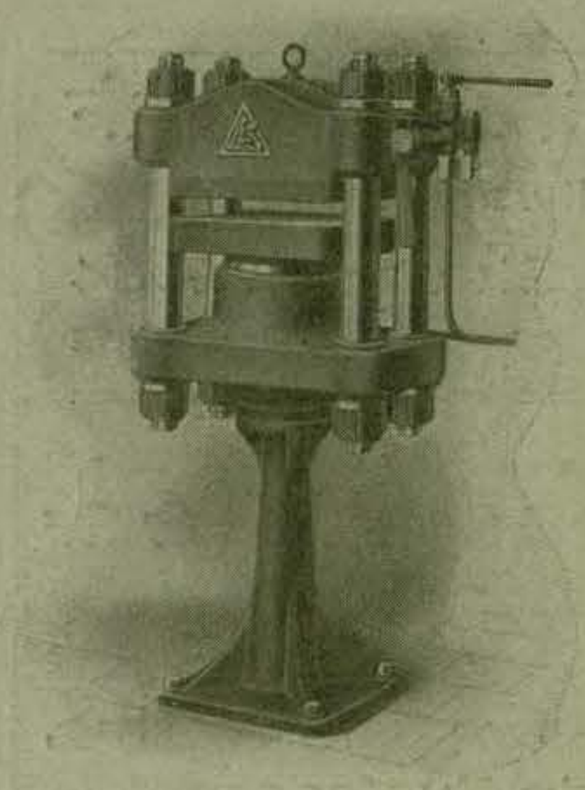
Ankauf von Schallplattenaltmaterial
zu Höchstpreisen.

Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.

Reparaturen u. Ersatzteile

aller Art gewissenhaft und schnell

Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

Kenner wählen nur

Sprechmaschinen-Laufwerke **GRUBU**

Gruoner & Bullinger, Winterbach b. Stuttgart

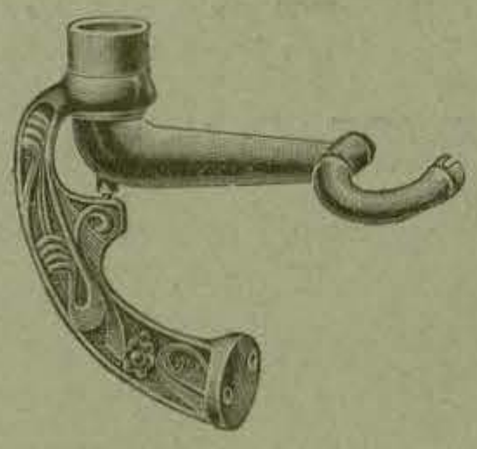
Fabrik für Feinmechanik

Tonarme

Trichter, Tellerbremsen usw.

liefert vorteilhaft in allen Mengen

CLEMENS HUMANN



LEIPZIG Neustadt

Erste und älteste Spezialfabrik dieser Art

F. Otto Ulrich

vorm. P. H. Hahn & Co.

Musikwerke

Dresden-A.3

Lüttichaustr. 21

▽

FABRIKATION

der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon"

Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten

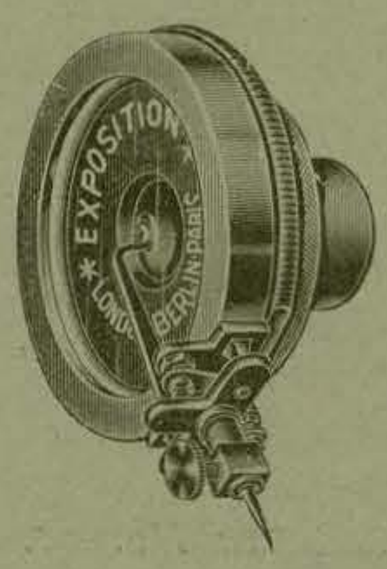
Spezialität:

Mundharmonikas

Violinen

In allen Preislagen für Schüler, Lehrer, Künstler. — Gewähr f. vollend. Ausarbeitung, edl. Ton, hervorrag. Lackierungen. Gitarren, Lauten, Mandolinen u. a. Saiteninstrumente. Saiten aller Art.

Gebrüder Schuster, Markneukirchen 57



Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in bester Ausführung

G. Benzing & Co.

Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.

Unsere neuen Apparatetypen unsere Neuaufnahmen

fanden zur Messe ungeteilten Beifall

Ueberzeugen Sie sich!

BEKA-RECORD G.M.B.H.

Berlin SO 36, Bouchéstraße 35/36

Phonographische Zeitschrift

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ▫▫▫ Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ▫▫▫

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chef-Redakteur
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Königl. Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inserate
Mk. 2,60 für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), einschl. Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Rabatt-Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Echt-Cremona

CREMONA

die vornehme deutsche
Sprechmaschine
ist
unerreicht in
Beseeltheit
und
Reinheit des
Tones

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, Potsdamer Straße 121a

Fernsprecher Lützow 1579 und Kurfürst 2449

Parlonettes
Parlophone
Automaten

Die ganze Welt

lechzt nach

LINDSTRÖM

Sprechmaschinen und Schallplatten

Wir liefern
in bekannt guter Qualität
und reichhaltigster
Auswahl

Kataloge und Offerten stehen zur Verfügung

Carl Lindström A.-G.

BERLIN O 17
Gr. Frankfurter Str. 137

Favorite
Parlophon
Parlophon

Die elektrische Sprechmaschine

Elektromophon

D. R. Pat. angem. -- Ausl.-Pat. angem.

Kein Kurbeln - - - - - - - - Elektrischer Antrieb

Kein Raffern des Uhrwerks - Geräuschloser Gang

Keine Geschwindigkeitsschwingung - Automatische Regulierung

Kein Ausschalten - Ausschaltung automatisch

liefert nach langen, gegen alle Vorurteile mit bestem Erfolg abgeschlossenen Versuchen in erstklassigen Schrank- und Tischapparaten

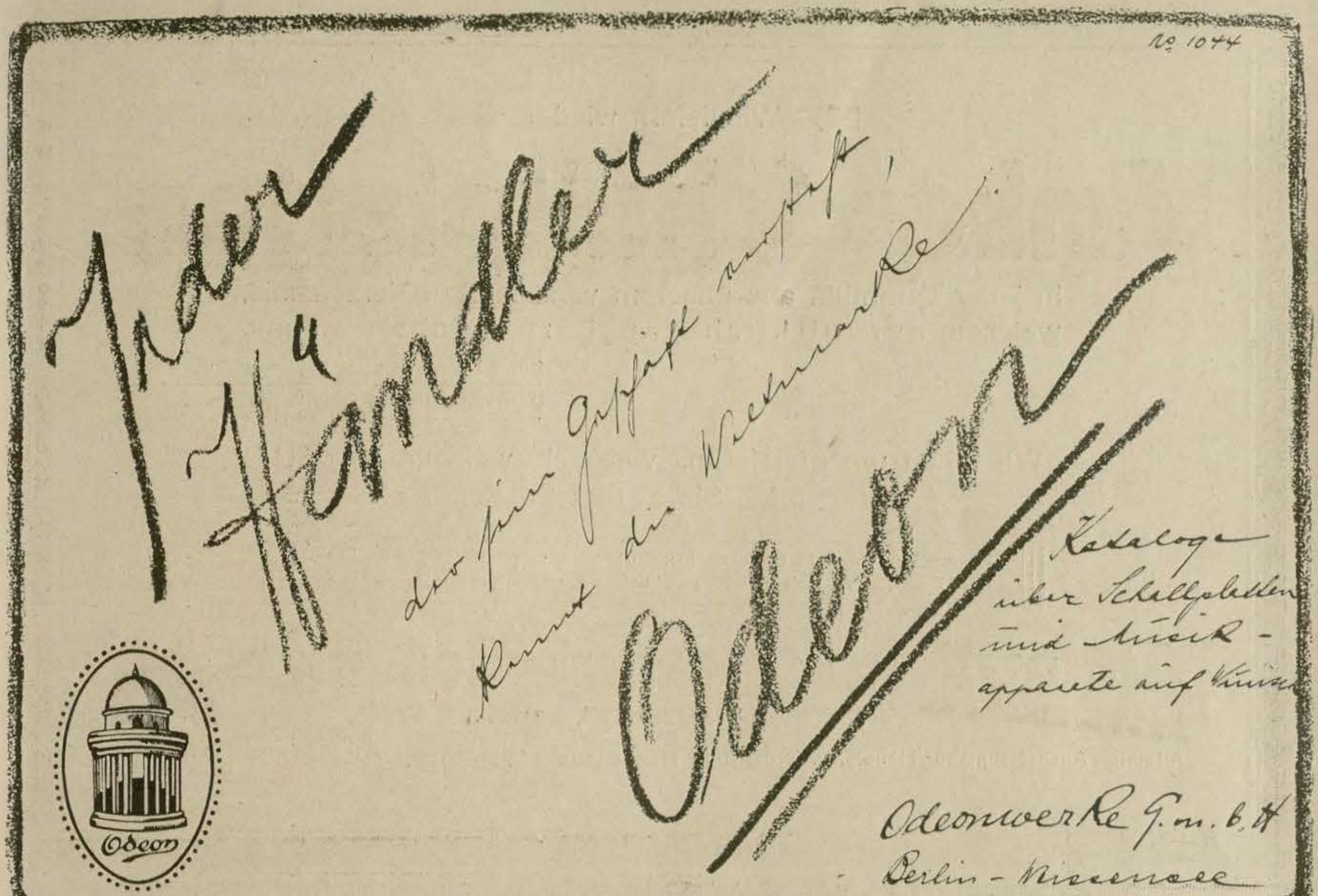
als erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechmaschinen

Albert Ebner & Cie.

Stuttgart – Cannstatt

Briefe: Stuttgart, Kriegsbergstr. 7 (Büro), Tel.-Adr.: Ebnerco Stuttgart
Fabrik: Cannstatt, Karlstr. 18

Einige Generalvertretungen sind noch zu vergeben - Die Generalvertreter werden in der Zeitschriftenreklame der Fabrik jeweils mit aufgeführt



Musikinstrumente u. Saiten. Prima Ebenholz-Artikel:

Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter mit Neusilberschrauben. **Großes Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit u. ohne Filzfütterung, **Lederetuis,** verrundete Form, mit Samt oder Plüsch gefütt., **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Bässe, Zithern,** alle **Holz-** und **Blechblasinstrumente, Notenpulte, Metronome, Stimmgabeln, Stimmpfeifen, Taschen** und **Ueberzüge. Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten,** Spezialmarken: **Roma, Lyon, ReKord, Eternelle, Virtuos,** wasserfeste **HerKules, Violin-G-** auf Darmunterlage mit silbernem oder leonisch versilbertem Draht besp. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute u. Gitarre. **Bogenhaare** weiß u. schwarz, sowie alle **Bestand-** u. **Ersatzteile.**

Zimmermann & Co., Markneukirchen (Sa.)

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
6 Platten 25 cm oder 4 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!
Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe, und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

Alleinige Auslieferung für Händler u. Grossisten: **Menzenhauer & Schmidt,** Berlin SO16, Rungestr. 17

Das

Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie
Schiele & Bruchsaler
Hornberg (Schwarzwaldbahn)
Filialbüro: Berlin W9, Linkstr. 28

In ganz Deutschland bekannte

Sprechmaschinen-fabrik

mit großem eigenen Kundenkreis

sucht für die Haupt- und Provinzstädte,
gegen Provision oder auf feste Rechnung

besteingeführte Vertreter

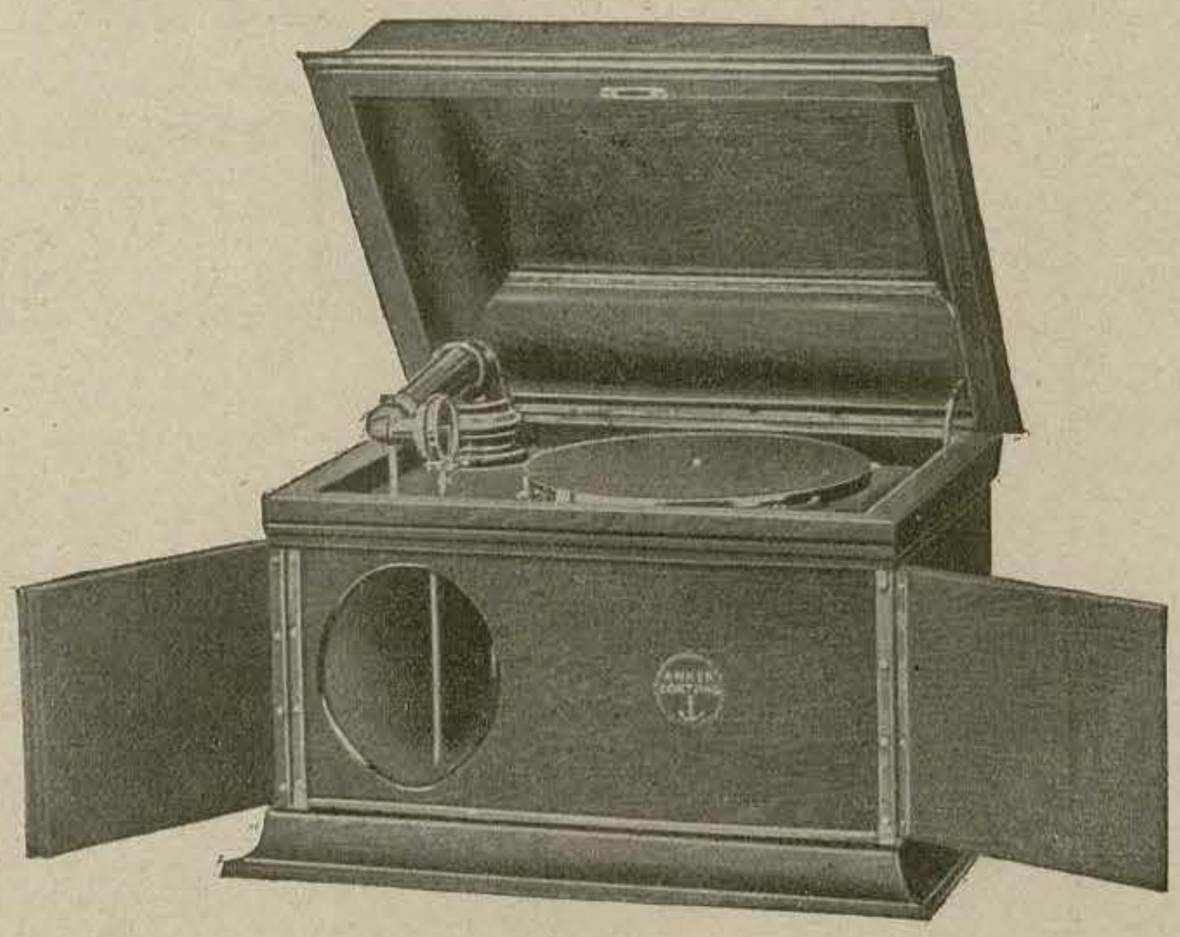
Eventuelle Uebergabe der Vertretung
für bestimmte Distrikte oder Provinzen.
Bedingung: Genaueste Kenntnis der
Branche, sowie der einschlägigen Händler-
und Grossisten-Kundschaft

Angebote mit Referenzen unter **„V. W. 40“** an d. Exp. ds. Bl.

Warnung!

Der **Anker-Resonanz-Sprechapparat** ist durch seinen Resonanzschalltrichter – Nr. 235727 Deutsches Reichspatent – in seiner Ausführung und Wirkung unerreicht, er ist in der Branche allbekannt und vom Publikum hochbegehrt. Der Resonanzschalltrichter ist für uns allein patentiert, niemand außer uns hat daher das Recht, den Apparat herzustellen.

Die Nachsicht, die wir während des Krieges wegen der Schwere der Zeiten gegen Verletzer unseres Patents geübt haben, hat sogar dahin geführt, daß von unlauterer Konkurrenz die Behauptung aufgestellt und verbreitet wird, wir seien überhaupt nicht berechtigt, den Apparat mit Resonanzschalltrichter herzustellen und zu vertreiben. Der Mißbrauch, der mit unserer Nachsicht getrieben wird, zwingt uns nunmehr, gegen jedermann, der Apparate mit Resonanzschalltrichtern nach unserm Patent herstellt oder ohne unsere Genehmigung vertreibt, ohne jede Rücksicht auch mit Rückwirkung für die Vergangenheit gerichtlich vorzugehen und vollen Schadenersatz für jeden Nachteil zu verlangen.



Wir warnen daher jedermann, Sprechapparate mit Resonanzschalltrichtern herzustellen oder zu vertreiben, wenn solche nicht von uns hergestellt sind und den Namen

„Anker“ tragen.

BERLIN SO 16, Rungestraße 17.

Menzenhauer & Schmidt

Inhaber: Henry Langfelder.

20. Jahrg.

Nr. 12

15. Juni

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Die Schallplattenfrage auf der Hauptversammlung der Handels-Vereinigung.

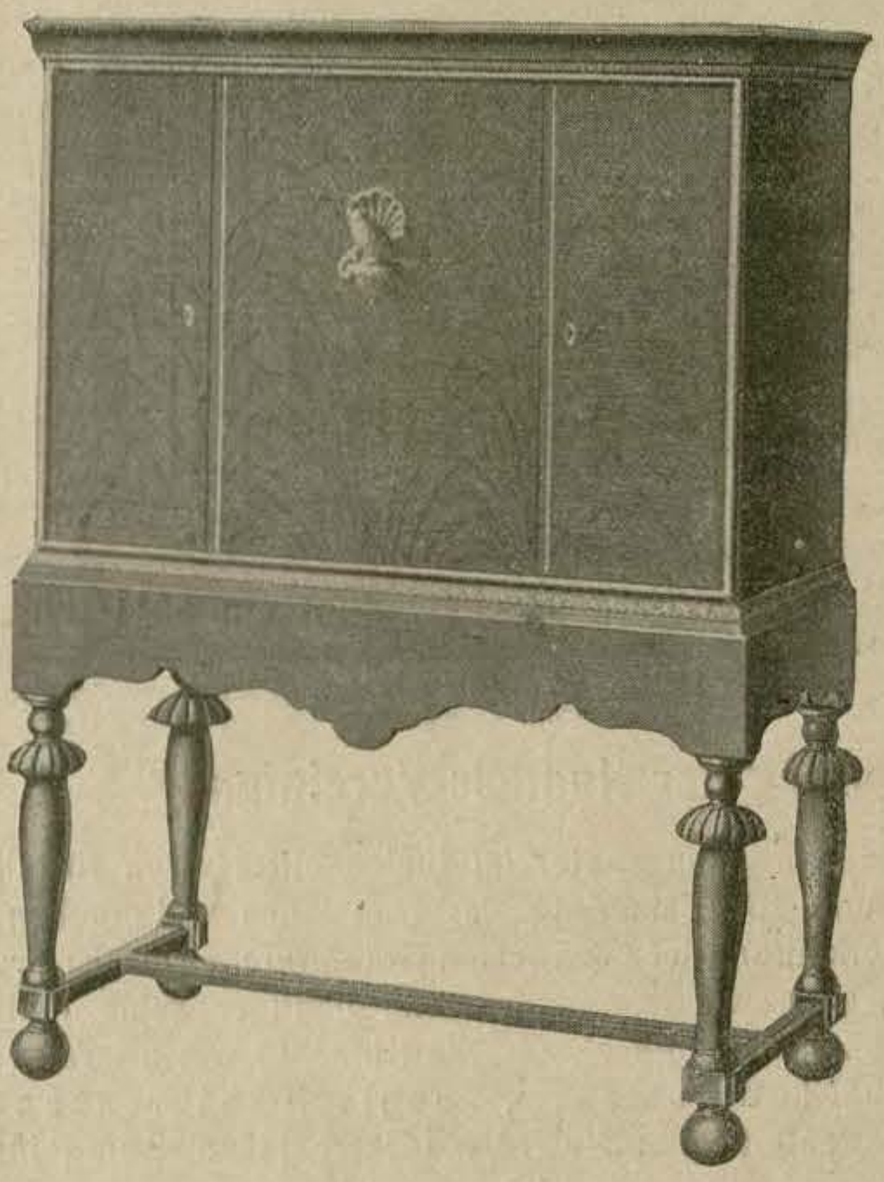
Gelegentlich der eingehenden Beratung der in unserer Branche leider so aktuellen Schallplattenfrage auf der Hauptversammlung der „Handels-Vereinigung der Sprechmaschinen-Industrie“ („Phonogr. Zeitschr.“ Nr. 10, Seite 194, „Die Handels-Vereinigung arbeitet für Euch!“) hat besonders Herr Guttmann von den Odeon-Werken eingehende technische Ausführungen gemacht. Auch diese Darlegungen zeigten, daß der gesamten Händlerschaft noch viel klarer als bisher bewußt werden muß: Solange die Schellacknot anhält, wird die Aufrechterhaltung der Fabrikation auf der Rücklieferung alten Schallplattenmaterials beruhen. Weiter kommt in Betracht, daß auch nach diesen Darlegungen unsere Industrie ein großes Interesse daran hat, möglichst überhaupt und dann recht ausgiebig Schellack für ihre eigenen Zwecke einzuführen. Selbst wenn die Regierung mit Rücksicht auf Valutainteressen verlangen würde, daß die Schallplatten in erheblichem Maße zur Ausfuhr fabriziert werden, so dürfte doch bei dem Gelingen einer Schellackeinfuhr für unsere Industrie auch noch etwas für den Inlandsverbrauch abfallen.

Die Erörterung der Schallplattenfrage auf der erwähnten Versammlung bot in jeder Hinsicht belehrendes Material. Es kam hinzu, daß nicht nur die notleidenden Händler in sachlicher Weise ihre Wünsche vortrugen, sondern daß auch aus den Reihen der Fabrikanten die technischen und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkte, welche diese Frage erklären, in instruktiver Weise erörtert wurden. Die Versammlung trug so dazu bei, das Fachwissen unserer Händler erheblich zu verbessern. Darauf muß aber jetzt mehr denn je Wert gelegt werden. Der Händler und auch sein Personal, sie müssen unbedingt in der Lage sein, dem nach Platten fragenden Publikum zu sagen, worauf die Schallplattennot zurückzuführen ist. Die Kaufleute unseres Verkaufswesens werden also gut tun, in Zukunft in noch größerer Zahl die instruktiven Messeversammlungen der „Handels-Vereinigung der deutschen Sprechmaschinen-Industrie“ zu besuchen, um durch den lebendigen Gedankenaustausch das zu erfahren, was man später im Laden mit Nutzen für das Geschäft und zur Belehrung des Publikums weitergeben kann. Der Verkäufer, der sich einen Käuferkreis sichern will, der auch dann wiederkommt, wenn häufiger keine Platten zu haben sind, der muß als Geschäftsinhaber wie als Angestellter unbedingt in der Lage sein, sachlich interessant über die Plattennot zu plaudern. Unsere Händler und ihre Angestellten könnten gar nichts Törichteres tun, als nach dem unschönen Vorbild vieler Lebensmittelhändler der Kriegszeit das Publikum in der Ueberzeugung nichtachtend zu behandeln, daß es wegen der allgemeinen Warennot ja doch immer wiederkommen müsse. Gewiß, das Publikum wird wiederkommen. Aber es wird zu den Händlern in hoffentlich recht baldigen normalen Zeiten seine Schritte lenken, die auch in der Zeit der Warennot nett und zuvorkommend waren, aus deren Munde die Kaufinteressenten in liebenswürdiger Weise belehrt und nicht von oben herab behandelt wurden. Schließlich mögen alle unsere Händler und ihre Angestellten bedenken, daß die oft in den Läden unserer Branche gegebenen, durchaus ungenügenden, ja mitunter sogar falschen Auskünfte über die Ursachen der Schallplattennot doch nur zu oft die Gefahr heraufbeschwören, daß der intelligente Käufer innerlich lächelnd davon zieht und an seinem Stammtisch erzählt, was für Unsinn der Schallplattenhändler X. eben zum Besten gab oder aber was für Strohköpfe er in seinem Personal beschäftigt.

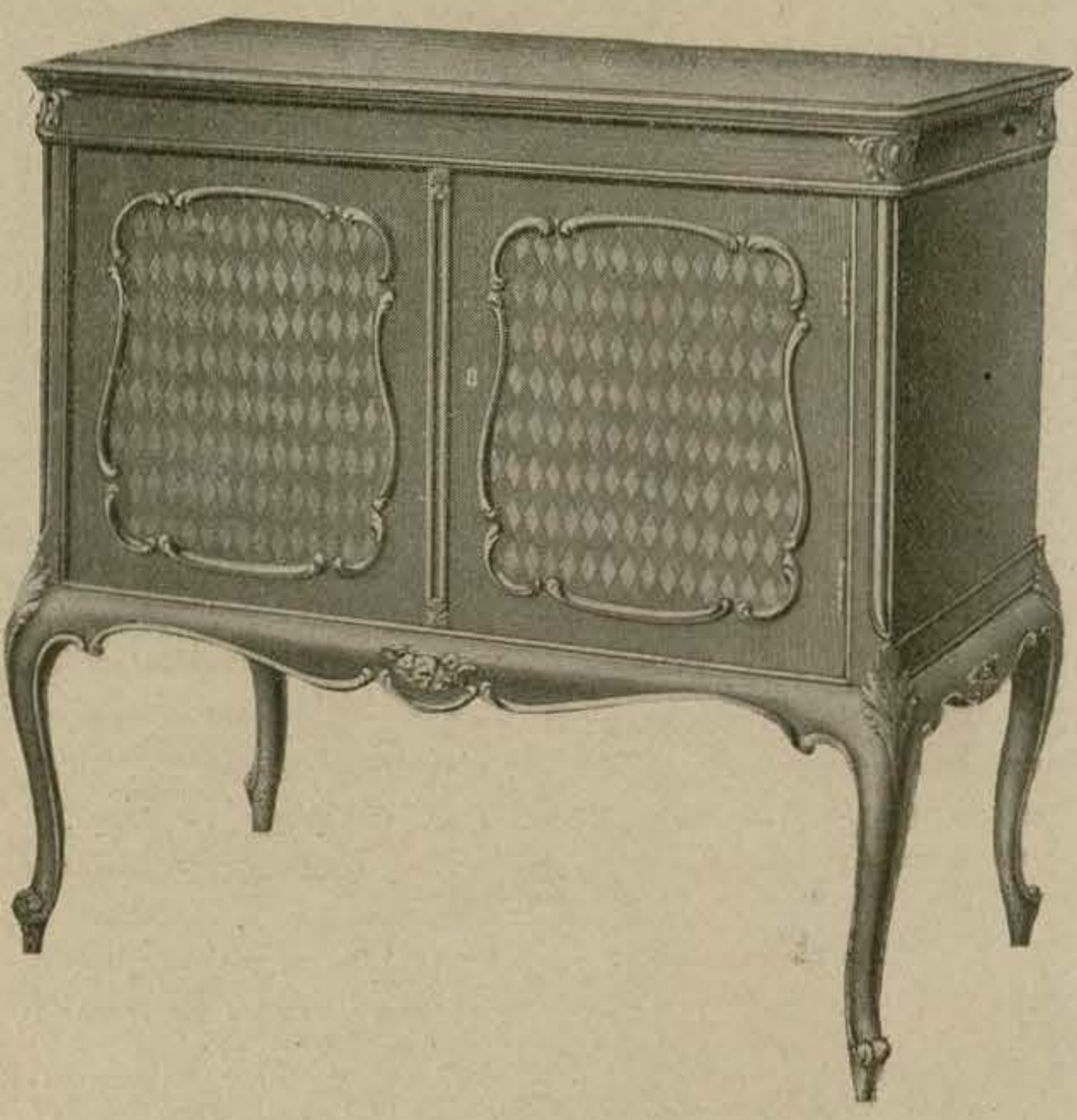
Die Händler, die nun wirklich nicht Zeit und Gelegenheit hatten, an der Versammlung teilzunehmen, die müssen sich natürlich die Mühe machen, die Fachpresse nachzulesen, um unterrichtet zu sein. Es kann jedenfalls keinem Zweifel unterliegen, daß auch die Fachpresse unserer Branche nach dem verlorenen Kriege wesentlich größere Beachtung verdient, damit sie in der Lage ist, das von ihr vermittelte Fachwissen auch von den Angehörigen unseres Gewerbezweiges praktisch verwertet zu sehen! G.

Neue Wege in der Sprechmaschinenfabrikation.

Wenn wir auch, wie kürzlich in einer Musikinstrumentenzeitung behauptet wurde, absolut keinen vollkommenen Stillstand in bezug auf Verbesserungen bei der Fabrikation von Sprechmaschinen zu verzeichnen haben, so liegt es doch in der Natur der Sache, daß in den letzten Jahren erhebliche und umwälzende Verbesserungen in technischer Beziehung nicht erzielt werden konnten. Fast alle Fabriken unserer Branche waren bekanntlich mit Heereslieferungen beschäftigt, und soweit die Fabrikation von Sprechmaschinen nicht vollkommen ruhte, hatten die Firmen die allergrößte Mühe, auch



nur einen geringen Teil der dringendsten Aufträge auszuführen. Daß in solcher Zeit mit dem Herausbringen erheblicher Verbesserungen nicht zu rechnen ist, wird jedem klar sein. Selbst nach Umstellung dieser Betriebe auf die Friedenswirtschaft ist es bis jetzt noch nicht möglich gewesen, bahnbrechende Neuerungen herauszubringen, da einerseits die Ingenieure und technischen Leiter der Sprechmaschinenfabriken sich erst wieder in die Materie einarbeiten müssen, andererseits der Mangel an Rohmaterialien und Arbeitskräften hierbei äußerst hemmend wirkt. Trotzdem sind namentlich auf dem Gebiet der Schallwerkzeuge einige Verbesserungen nicht zu verkennen, und auch die Aufnahmetechnik hat bewiesen, daß sie absolut nicht stillsteht. Aber, wie gesagt, irgendwelche bahnbrechenden Neuheiten sind in letzter Zeit nicht zu verzeichnen und können auch nach Lage der Sache nicht gut verlangt werden. Um so erfreulicher ist es zu begrüßen, daß die Firma Carl Lindström Akt.-Ges. es nicht gescheut hat, gelegentlich der letzten Messe einige Aufsehen erregende Neuheiten in bezug auf äußere Ausstattung der Sprechmaschinen zu bringen. In unserm Meßbericht über die genannte Firma haben wir auf diese Neuerung bereits hingewiesen, und wir freuen uns, heute unsern Lesern eine Auswahl der neuen Apparatetypen im Bilde vorführen zu können. In den letzten Jahren vor dem Kriege ist wiederholt versucht worden, in bezug auf die Gehäuse umwälzende Neuheiten zu bringen, aber keine derselben hat sich auf die Dauer gehalten. Wir verweisen in dieser Beziehung auf die Apparate in Form von Luftschiffen, Panzerkreuzern, Wohnhäusern usw. Alle diese Apparate haben lediglich als Schaufensterdekoration dienen können, vielleicht hat sich auch mal ein Gastwirt veranlaßt gefühlt, einen solchen Apparat zu kaufen, aber das Publikum lehnte den Kauf solcher Apparate gewöhnlich ab, und zwar mit Recht, denn sie würden keiner Wohnung zur Zierde gereichen. Die hier vorhandene Lücke ist nun endlich durch die



neuen Typen der Firma Carl Lindström Akt.-Ges. ausgefüllt worden. Allerdings müssen wir darauf hinweisen, daß die Idee solcher Luxustypen in Truhen- und ähnlicher Form absolut nicht neu ist, denn schon kurz vor dem Kriege brachte eine amerikanische Gesellschaft ähnliche Typen heraus, und wenn der Krieg nicht gekommen wäre, wären solche Typen heute sicherlich gangbare Marktware. Trotzdem ist es ein unbestrittenes

Verdienst, wenn die Firma Lindström in der Zeit der jetzigen Fabrikationsschwierigkeiten diese Idee wieder aufnimmt und in so vollkommener Weise löst, wie es geschehen ist. Jeder der neuen Apparate ist ein Kunstwerk für sich, und selbst der

Adler Phonograph Co.

BERLIN S14

Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51

Sprechmaschinen

Schallplatten

jeder Artikel der Branche

Fürsten-Nadeln

weltberühmt.
Höchste Präzision
Hervorragend
rein
im
Klang und Spiel.

Schutzmarke Schutzmarke

Schwabacher Spinnereinadel- und Stahlspitzenwerke Fr. Reingruber

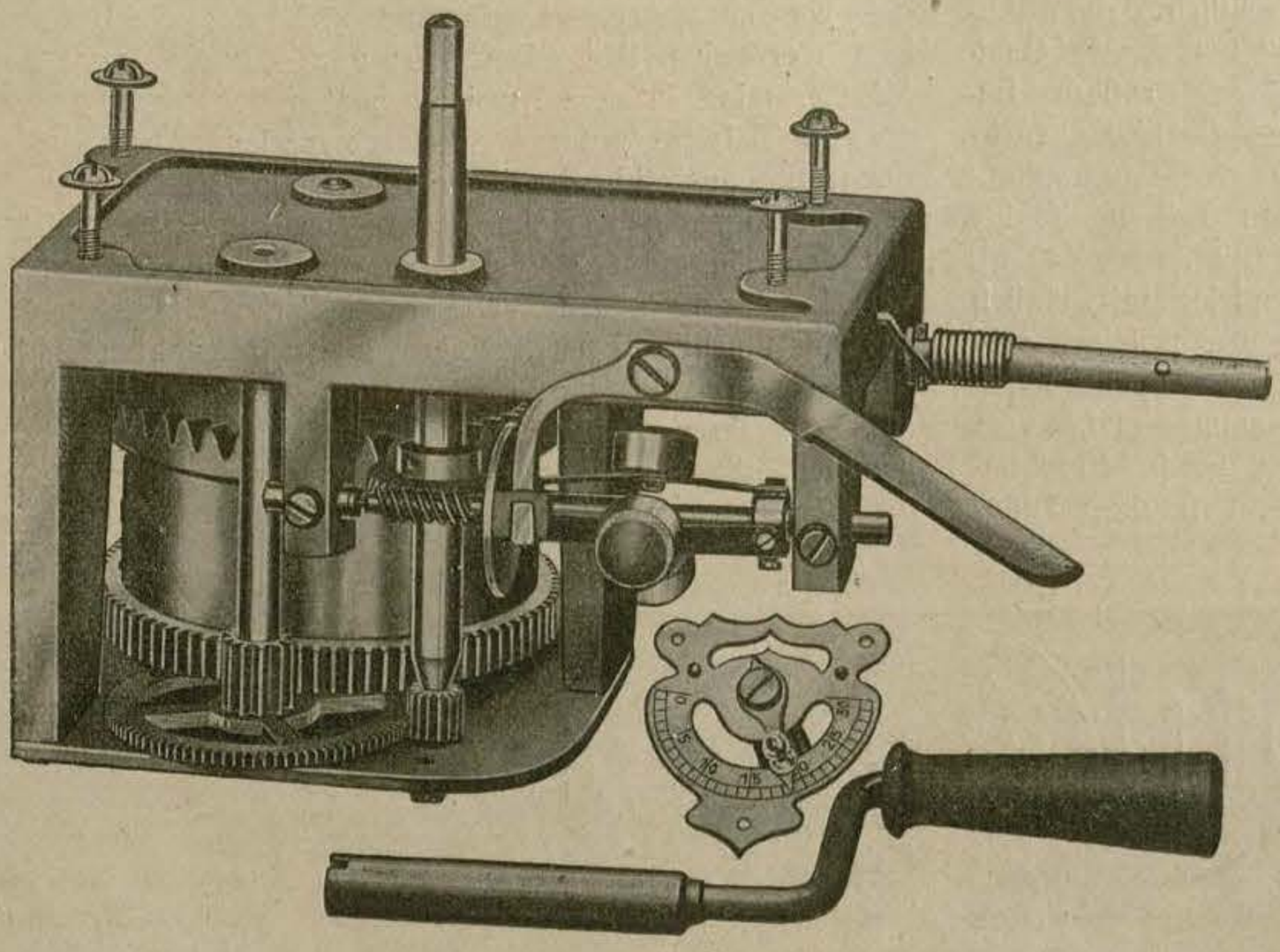
Drei — S — Werke

Schwabach I. Bayern. Wickwitz i. Böhmen.

Die „ORIGINAL“ Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt erstklassiger Ausführung u. Qualität geliefert

Beachten Sie bitte die Firma u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger

Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren

St. Georgen-Schwarzwald.

verwöhnteste Geschmack wird unter den neuen Typen etwas Passendes finden können. Das Musikinstrument ist bei diesen neuen Apparaten in den Hintergrund gerückt, es handelt sich hierbei lediglich um erstklassigste Kunstmöbel, die eine Sprechmaschine enthalten. Der Erfolg, den die Firma Lindström auf der Messe mit diesen neuen Typen hatte, beweist, daß sie das Richtige getroffen hat, und daß ein Bedürfnis nach solchen Luxusapparaten, deren Preise im Verhältnis zur Ausstattung und zur wirklich künstlerischen, gediegenen Ausführung absolut nicht zu hoch sind, vorhanden ist.

Günstiger Absatz für Musikwerke in Kinos und Gastwirtschaften.

(Nachdruck verboten.)

In vielen, namentlich den besseren Lichtspielbühnen hat sich die Begleitung der Filmdarbietungen durch mehr oder minder gut besetzte Musikkapellen im Laufe der Zeit gut eingebürgert. Jeder sozial denkende Mensch wird naturgemäß diesen Musikern eine gesicherte Existenz wünschen. Andererseits ist zu bedenken, daß auch wiederum die Lichtbildbühnen vom Publikum abhängen, also ihre Eintrittsgelder nicht beliebig in die Höhe schrauben, wenn sie im Wettbewerb untereinander bestehen wollen. Es kommt hinzu, daß vielfach die Musikbegleitung im Kino nur nebenberuflich ausgeübt wurde.

Nach der Revolution, wo beinahe alles streikte und mehr oder minder phantastische Lohnforderungen stellte, da sind auch entsprechende Forderungen seitens der Musiker gestellt worden. Dadurch aber ist eine Frage für viele Kinos aktuell geworden, die sich auf die größere Verwendung von mechanischen Musikwerken an Stelle der lebenden Musiker bezieht. Die hohen Lohnforderungen der Musiker haben so bei den Kinobesitzern genau dieselbe Wirkung ausgelöst, wie es bei den Besitzern von Sälen und Tanzlokalitäten der Fall war. Steigen eben die Löhne für den Musiker auf eine Höhe, die dem Unternehmer nicht erschwingbar erscheint, so wird er geneigt sein, der Musik durch Orchestrions, elektrische Klaviere, Sprechmaschinen usw. seine Aufmerksamkeit im größeren Maßstabe zuzuwenden. Daher hat denn auch das Geschäft in Musikwerken hinsichtlich des Absatzes in Kinos wie in Tanzlokalitäten und Gastwirtschaften durch die erörterten Vorgänge größere Bedeutung erlangt. Man muß bedenken, daß z. B. die Tarifkommission der Münchener Musiker von den Kinematographentheatern bei einer täglichen Arbeitszeit von 8 Stunden eine Bezahlung von monatlich 540 M. für die 1. Stimme, 440 M. für die 2. Stimme, 400 M. für Klavierspieler mit täglich halber Spielzeit und 800 M. für täglich ganze Spielzeit verlangte. Weiter sollte der Musiker, der die Kapelle leitet, die Noten stellt und das Programm zusammensetzt, vom Unternehmer 100 M. für Monat und Mann der im Kino beschäftigten Musiker extra erhalten, wenn nicht für diese Tätigkeit der besondere Kapellmeistertarif Geltung hat. Sonder- und Pressevorstellung sollten dem menschlichen Musiker einen Zuschlag von täglich 5 M., Proben und Opernvorstellungen im Kino einen Zuschlag von 2 M. bringen. Jeder Instrumentalist sollte jeden 8. Tag einen bezahlten Ruhetag erhalten und entsprechend der Dienstzeit Sommerurlaub. Der Kapellmeistertarif sieht wiederum das Doppelte des im betreffenden Kinoorchester bezahlten Höchstgehalts vor. Daraus ergibt sich, daß sich der Klavierspieler bei achtstündiger Arbeitszeit monatlich auf 1200 M. steht. Aber so gewaltige Belastungen machen dem Lichtspieltheater-Besitzer die Anschaffung von elektrischen Klavieren, Orchestrions oder Sprechmaschinen mundgerecht. Es kommt hinzu, daß selbst große mechanische Musikwerke bei diesen hohen Löhnen auch bei Anschaffung mit sofortiger Barzahlung nicht soviel verschlingen, wie eine menschliche Kinokapelle im Monat. Der Lichtspieltheaterinhaber hat dann aber seine Musik ständig zur Verfügung und braucht nicht Angst zu haben, durch Streiks und plötzliche Lohnforderungen menschlicher Musiker in seinen Dispositionen gestört zu werden. Die Entwicklung drängt also hier geradezu auf die Bevorzugung der mechanischen Musik im Kino genau so, wie sich diese Erscheinung beobachten ließ, als z. B. die Musiker in Bremen 6 M. für die Stunde Tanzmusik pro Kopf verlangten.

Als die Musikautomaten auftauchten, gab es phantastisch veranlagte Personen, die schon im Geiste den Menschen bei der Musikreproduktion ganz ausgeschaltet sahen. Es fehlte auch nicht an Prophezeiungen in dem Sinne, daß nun wohl bald der Musiker der Vergangenheit angehören würde. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß aus jener Zeit des ersten Auftauchens der mechanischen Musikwerke die Ansicht Bedeutung gewann, die in den Kreisen der Musiker mit nicht zu verkennender Sorge um die Existenz die Zukunft betrachtete.

In Wirklichkeit ist — glücklicherweise — die Entwicklung, die inzwischen eintrat, wesentlich anders verlaufen. Wir haben wohl eine große Verbreitung von Musikautomaten (Orchestrions, elektrischen Klavieren, Sprechmaschinen-Automaten) im Kino wie in Gastwirtschaften, aber wir haben nicht den damals angenommenen Sieg des Musikautomaten über den Musiker, viel weniger noch über den Musikkünstler erlebt. Das ist erfreulich, weil sich durch diese Entwicklung die wünschenswerte Ergänzung zweier Musikformen am besten erreichen läßt. Damit ist auch die Neigung mancher Musikerkreise, in dem Musikautomaten den Feind zu sehen, der die Existenz untergräbt, geschwunden. Andererseits hat doch auch unstreitig die Erziehung weiter Kreise des Volkes zum Musikgenuß zunächst durch Musikautomaten aller Art stark mit eingesetzt, die sich dann nach und nach in einem Verständnis für künstlerische musikalische Darbietungen bemerkbar machte. Der Musiker wie der Musikkünstler haben so gewissermaßen durch die Propaganda der Musikwerke aller Art ihren Zuhörerkreis in einer Weise vermehrt bekommen, die man vor einigen Jahrzehnten gar nicht für denkbar gehalten hätte.

Herold-Nadeln

EINGETRAGENE MARKE HEROLD PREISGEKRÖNT

Überall beliebt - Überall bevorzugt.

Bei allen Grossisten zu haben.

Bekanntmachung.

Die **Zwischenscheine** der **IX. Kriegsanleihe**

für die **4½% Schatzanweisungen** können vom **4. Juni ab,**

für die **5% Schuldverschreibungen** vom **23. Juni d. Js. ab**

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der **„Umtauschstelle für die Kriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenstraße 22,** statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **5. Dezember 1919** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen" in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innnerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Von den Zwischenscheinen **der früheren Kriegsanleihen** ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der **„Umtauschstelle für die Kriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenstraße 22,** zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Juni 1919.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Grimm.

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate

Erstklassige Marken Schallplatten

Nadeln, Federn und Bestandteile

Mandolinen · Gitarren

Zubehör, Noten und Alben

Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel

Dresden-A., Pfarrgasse 8

Mittel- u. Süddeutsche

Händler-Kundschaft verlangt **nur** noch

Hermes-

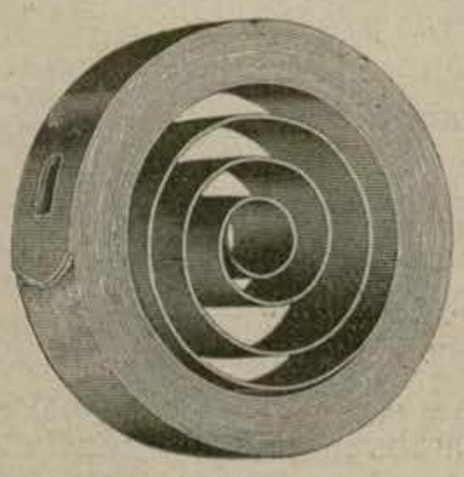
Sprechmaschinen, denn diese sind **erstklassig** u. konkurrenzlos billig. Sie sparen:
1. An den z. Z. sehr teuren Transportspesen;
2. An den Herstellungskosten, da Chemnitz noch billige Arbeitsverhältnisse bietet.

Diese Ersparnisse kommen meinen w. Abnehmern **restlos** zugute. **Sauber gearbeitete, z. T. polierte Gehäuse; geräuschlos laufende Werke. Reparaturen. Alle Einzelteile,** Tonarme, Teller, Tellerbezüge, Bremsen, Trichter, Kniee, Federn, Räder, Triebe, Schräubchen usw. Nadeln, Alben. **Mund- u. Ziehharmonikas, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Zierbänder, Violinen, Zithern, Etuis, Saiten, Musikalien, Schulen** usw.

Schallplatten gegen Altmaterial: 1 kg 6 Stück.

Verlangen Sie unbedingt meine Preise, ehe Sie anderweitig kaufen, denn Sie sparen Geld.

Arno Bauer, **Chemnitz i. S., Poststraße 18** Hermes-Musikwerke



HUGO KERN, Zugfedernfabrik

Schramberg (Württemberg)

Zugfedern

(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)

für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.

Bandstahl

Diktierwalzen

werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.

E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

Erste Berliner Sprechmaschinen-Klinik Gegr. 1906

Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche **Zahnradfräserei** Übernahme von Massen-Artikel

Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, Berlin S 026, Adalbertstr. 5

Man hatte seinerzeit angenommen, daß die Musikwerke namentlich die Tanzmusik und die Kinos bald voll beherrschen würden. In der ersten Zeit der Einführung von Musikautomaten ist wohl stark nach dieser Musik getanzt worden. Und bis in unsere Tage hinein wird der Musikautomat nicht selten dann zum Tanze durch den Geldeinwurf der Gäste in Tätigkeit gesetzt, wenn diese bei Ausflügen, in der Sommerfrische usw. in irgendein entlegenes Restaurant kommen, wo ein Musikwerk steht. Auch der Besuch der Kinos ist unter ähnlichen Verhältnissen dann meist gut, wenn ein mechanisches Musikwerk ständig zur Benutzung bereitsteht.

Hat nun die deutsche Musikwerkeindustrie in Zukunft die Möglichkeit, die auf dem Gebiete des Absatzes von Musikwerken aller Art für Tanzlustbarkeiten, Kinos und schließlich auch für musikalische Darbietungen ein größeres Geschäft als früher zu machen? Hierfür sprechen deutliche Zeichen der Zeit. Die Besitzer von Tanzsälen und Kinos klagen lebhaft darüber, daß ihnen das Leben durch einen großen Teil der Musiker recht schwer gemacht wird, daß nicht nur außerordentlich hohe Lohnforderungen gestellt, sondern auch oft im letzten Moment durch plötzlich auftretende Streikandrohungen Verlegenheiten hervorgerufen werden. Die Revolution hat ja nicht nur die chronische Lohnbewegung, sondern auch eine Streiklust gezeitigt, die mitunter recht merkwürdige Formen anzunehmen pflegt.

Bei dieser Entwicklung zeigte sich dann, daß die Lokale, welche in ihren Sälen ein Musikwerk stehen hatten, damit gute Geschäfte machten. Es wurde nämlich nach den Klängen der elektrischen Klaviere, Orchestrions usw. bald auch von einem großen Teil des Publikums getanzt, der in musikalischer Hinsicht sehr verwöhnt ist. Ja, es zeigte sich, daß infolge dieser Lohnforderungen und Streikandrohungen der Musiker verschiedene Gastwirte beschleunigt Musikwerke anschafften, um von der Arbeitswilligkeit des Menschen auf diesem Gebiete möglichst unabhängig zu werden. Genau so wurden vielfach die Kinos beim Besuch bevorzugt, die mechanische Musikwerke spielen konnten, während die Lichtspieltheater mit streikenden Musikern das Nachsehen hatten.

Wenn nun auch die deutsche Musikwerkeindustrie in allen ihren Zweigen genau so wie alle anderen Branchen unter der Teuerung der Rohmaterialien und der Steigerung der Löhne zu leiden hat, so sind die Musikernöte doch auch ein Zeichen dafür, daß andererseits durch diese Verhältnisse wieder Voraussetzungen geschaffen werden, die dieses Geschäft beleben. Sind auch heute die Musikwerke aller Art erklärlicherweise wesentlich teurer als vor dem Kriege, so besteht doch auch die Neigung in den Hauptabnehmerkreisen, nämlich Kinos und Gastwirten, für elektrische Klaviere usw. viel leichter und wesentlich mehr Geld auszugeben als jemals früher. In der Tat ist das auch begreiflich, weil ein solches Musikwerk die aufgewendeten Kosten in Anbetracht der gewaltigen Ausgaben, die sonst für Musiker erforderlich wären, bald wieder einbringt.

Es wird nun Sache der Vertreter der deutschen Musikwerkeindustrie sein, die für sie günstige Situation auf dem Markte nach besten Kräften zu verwerten. Es kommt hinzu, daß sich die hier gebotene Propagandamöglichkeit aus der Praxis heraus auch darum jetzt ganz besonders für den Absatz von Musikwerken ausnutzen läßt, weil ein riesiges Kinobedürfnis und eine gar nicht zu stillende Tanzwut weite Kreise des Volkes beherrscht. Es scheint beinahe, als wenn man jede Möglichkeit der musikalischen Zerstreuung im Volke wahrnimmt, um sich über die Misere des Lebens hinwegzutäuschen. Vielleicht sind diese Bedürfnisse auch darum so groß, weil eine merkwürdige Regierungsweisheit es im Kriege für angebracht hielt, diese nun einmal begehrten Volksvergnügen jahrelang zu unterdrücken oder doch zu erschweren.

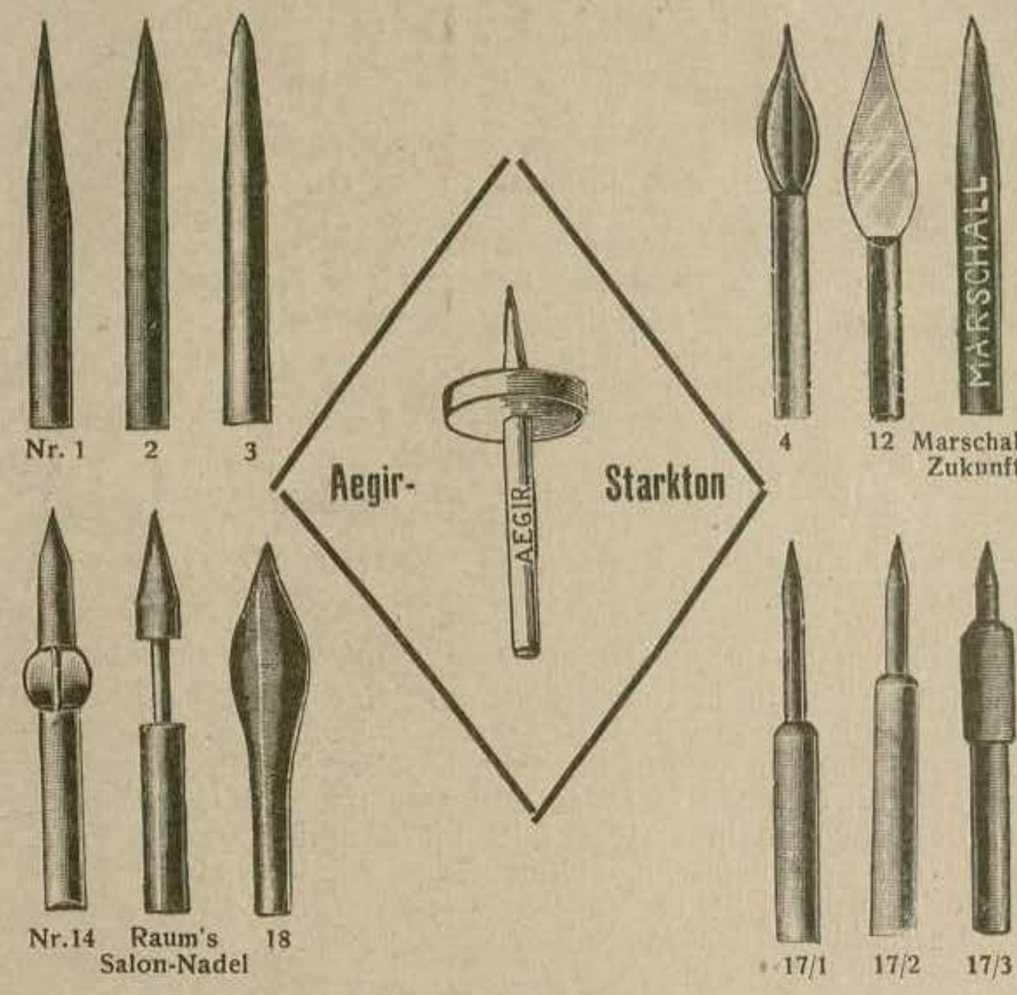
Wenn nun die deutsche Musikwerkeindustrie diese günstige Situation auszunutzen sucht für den Absatz ihrer verschiedenen Fabrikate, so ist das auch darum empfehlenswert, weil hierdurch am ehesten die Betriebe der Musikwerkefabrikation in flotte Beschäftigung gebracht werden. Da es unter den oben skizzierten Verhältnissen möglich ist, Musikwerke, Notenrollen usw. aller Art namentlich in Kinos, Gastwirtschaften usw. ohne große Umstände zu guten Preisen abzusetzen, so sind damit auch die Voraussetzungen gegeben, um in den Fabriken dieser Branche trotz der Materialienteuerung und der Lohnhöhe die Fabrikation energisch wieder in die Wege leiten zu können. Dadurch läßt sich auch eine Massenerzeugung gewährleisten, die naturgemäß für die Verbilligung der Produkte von Wichtigkeit ist. Denn darüber dürfen wir uns nicht im unklaren sein, daß dauernd ein gutes Geschäft zu exorbitanten Preisen nicht denkbar ist. Wir werden diese Uebergangszeit für den Absatz teurer Musikwerke auch aus volkswirtschaftlichen Gründen wahrnehmen müssen, damit wir überhaupt die deutsche Fabrikation von Musikwerken wieder in Fluß bringen. Erst eine gewisse Massenfabrikation bringt die wünschenswerte Verbilligung und damit auch die Voraussetzung für eine Produktion zu Preisen, die den Wettbewerb auf dem Weltmarkt bestehen können.

Auch der deutschen Musikwerkeindustrie muß daran gelegen sein, ihre Fabrikate jetzt in der Uebergangszeit nach und nach durch rationelle Fabrikation auf einer solchen Exportbasis herzustellen, die schließlich doch den Export ermöglicht. Die Voraussetzung jeder Ausfuhr ist natürlich ein entsprechender Absatz im Inlande. Für den einheimischen Bedarf, den wir als Hauptabsatzfeld unserer Musikindustrie zu betrachten haben, hat vorläufig die Zahl der Modelle zurückzutreten hinter Einheitsfabrikaten, welche die Serienherstellung ermöglichen, die Voraussetzung jedes rationellen Betriebs ist. Aus dieser Erkenntnis heraus folgt aber, daß man wiederum in der deutschen Musikwerkeindustrie nicht achtlos vorübergehen kann an der Notwendigkeit, auf Normalisierung zu sehen. Die Normalisierung darf sich dabei nicht nur auf die Erzeugnisse innerhalb der einzelnen Fabrik erstrecken, sondern sie muß auch darauf gerichtet sein, nach Möglichkeit die Produktion der gesamten Musikwerkeindustrie zu vereinfachen. Das führt zu einer Erzeugung von Fabrikaten unter weitgehender Verwendung von Maschinen und angelernten Arbeitern. Der hierdurch erzielte Vorteil leuchtet in einer Zeit allgemein beklagter Lohnsteigerungen ohne weiteres ein. Will man aber diese Vorteile wahrnehmen, dann wird man sich auch in der Musikwerkebranche den Notwendigkeiten der Normalisierung der Erzeugnisse nicht verschließen dürfen. Man geht ja hier nur auf einem Wege weiter, den für die deutsche Industrie schon während des Krieges mit Unterstützung der Regierung der „Normen-Ausschuß“ in Berlin vorgezeichnet hat. Wir können es uns eben nach dem verlorenen Kriege in keiner Branche, also auch nicht in der Musikwerkeindustrie, mehr leisten, nach dem alten Schema ohne jede Modernisierung weiterzuarbeiten. Auch hier heißt es: die Zeichen der Zeit verstehen! Es ist offensichtlich auch in der Musikwerkeindustrie unrationell, die Teile nach besonderen Gesichtspunkten anzufertigen, die eine gut durchgebildete Fabrik so normalisiert hat, daß sie entweder durch Massenfabrikation im eigenen Betrieb erzielbar sind oder aber auch aus den Erzeugnissen der Halbfabrikate genommen werden können. Es ist dabei zu bedenken, daß auch für den Händler manche Erleichterung geschaffen werden wird, wenn durch Normalisierungen die Reparaturen und der Austausch von Ergänzungsteilen schneller und billiger vor sich gehen kann.

Marschall-Nadeln

genießen Weltruf

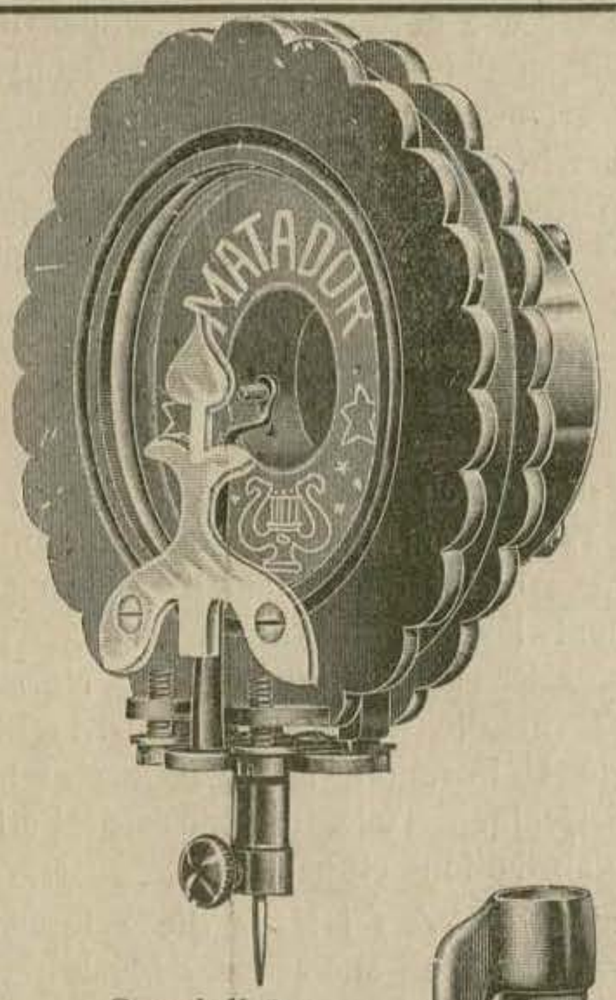
infolge ihrer unerreichten Qualität



Alleinige Fabrikanten:

Nadelfabrik Traumüller & Raum, Schwabach (Bayern)

Zur Messe in Leipzig: **Petersstr. 17,** Hof rechts



Wurzener Metallwaren-fabrik

G. m. b. H.

WURZEN

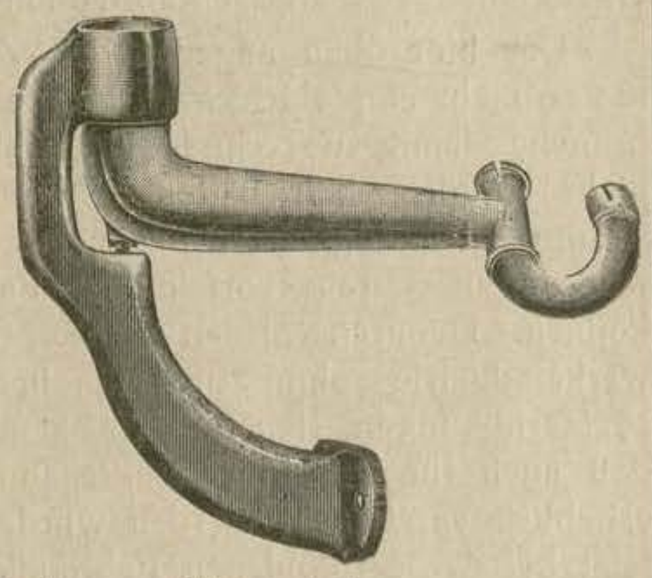
in Sachsen

Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schall-dosen

und

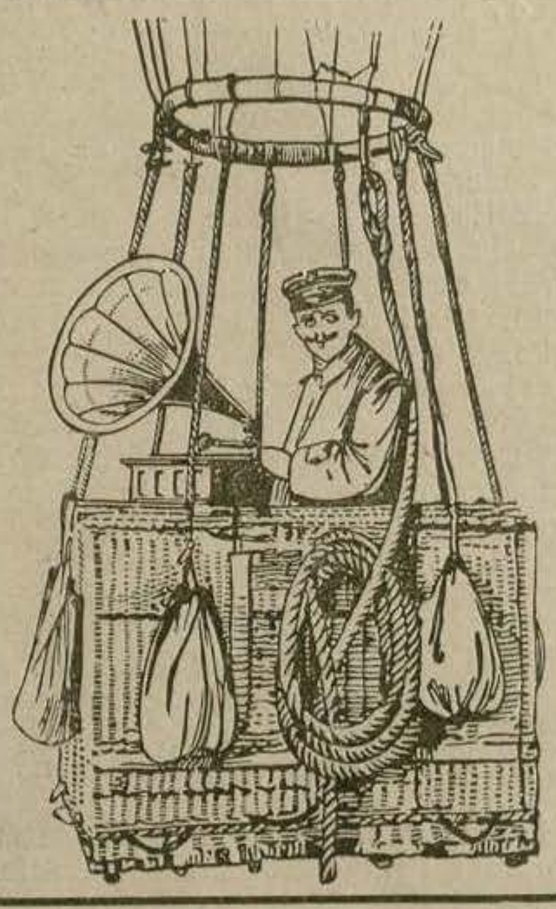
Zubehör



Größte Leistungsfähigkeit!

Leistungsfähiger Grossist in

Grammophon-Artikeln



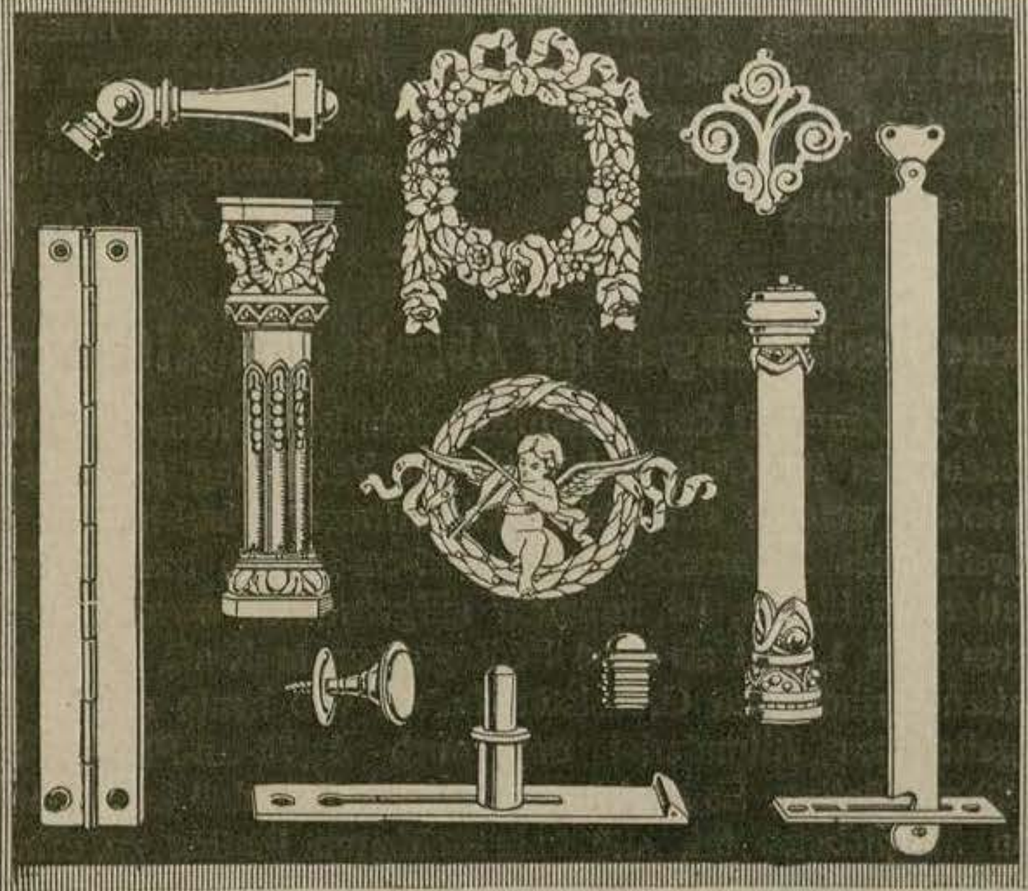
K. Heinrich

FRANKFURT a. M., ZEIL 114

METAXYLON

BERLIN, SO. 36

SKALITZERSTR. 104



Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von

Sprechmaschinen-Gehäusen

Sowohl der Kinobesitzer wie der Saalinhaber wollen doch bei vorkommenden Störungen der Musikwerke mit Recht die Ausbesserungen schnell erledigt haben. Bei normalisierten Fabrikaten ist das aber am besten und billigsten zu erreichen. Nun könnte aber aus den Kreisen der Musikwerkeindustriellen gesagt werden, daß der Aufschwung dieser Branche nicht zum wenigsten gerade durch die Herausbringung vieler Muster, durch die Befriedigung der mannigfachsten Geschmackanforderungen und durch ähnliche Faktoren erreicht worden ist. Die Richtigkeit dieser These zugegeben, hindert das doch in keiner Weise, die durch die Zeit gebotene Normalisierung im Interesse rationeller Musikwerkeproduktion zu betreiben. Wohlgemerkt, es bleibt doch auch hierbei für die künstlerische Geschmacksentwicklung und für die kunstgewerbliche Ausgestaltung ein reiches Betätigungsfeld. Normalisierung heißt somit auch für die Musikwerkeindustrie nicht Verödung und unbedingte Uniformität, sondern nur einheitliche Herstellung aller derjenigen Teile, die sich für Serienerzeugung bzw. Massenfabrikation eignen.

Der hier oben angedeutete Weg ist für diese Industrie um so mehr empfehlenswert, als man auch in der Musikwerkebranche damit zu rechnen hat, daß die Teuerung so leicht nicht aufhört. Wir hätten also durch planmäßige Normalisierung die Möglichkeit, zum mindesten die weiteren Verteuerungen durch vorteilhafte Fabrikation ausgleichen zu können. Dadurch würden wir den Fortbestand unserer Musikwerkeindustrie ohne die ständige Bedrohung andauernder Preiserhöhungen sichern. Es kann nicht verkannt werden, daß auch für den Musikwerkehändler das Geschäft dadurch erheblich vereinfacht werden würde, wenn Orchestrions usw. jetzt bei der empfohlenen Fabrikationstaktik wenigstens nicht weiter im Preise steigen würden. Mit der jetzigen Teuerung haben sich die Hauptabnehmerkreise, nämlich die Kinobesitzer und Gastwirte, vertraut gemacht und sind dankbare Kunden. Weitere Preissteigerungen müßten nach Möglichkeit vermieden werden, um dem Geschäft in diesem Artikel doch für längere Zeit die wünschenswerte solide Grundlage zu geben, die sich wieder durch besseren Absatz äußern wird.

Wir erleben somit eine Situation, wie sie annähernd beim Auftauchen der mechanischen Musikwerke angenommen wurde. Jetzt ist die Lohnhöhe der menschlichen Musiker in Verbindung mit manchen anderen Forderungen ein Faktor, der Gastwirten wie Kinobesitzern die Anschaffung von Musikwerken zwecks Verbilligung wie zur Sicherstellung ihres Betriebes nahelegt. Damit wird der mechanischen Musik ein großes Feld zur Befriedigung des Musikbedürfnisses weiter Volkskreise erschlossen, ohne daß allerdings dadurch etwa die letzte Stunde der von Menschen erzeugten Musik geschlagen hätte.

P. M. Grempe.

Neue Bedingungen für Abgabe von Altmaterial.

Das seinerzeit den Schallplattenfabriken seitens des Kriegsausschusses für Oele und Fette zur Verfügung gestellte Altmaterial, welches den Schallplattenfirmen erlaubte, für 1 kg abgeliefertes Altmaterial 6 neue 25-cm-Platten bzw. 4 30-cm-Platten zu liefern, ist nunmehr aufgebraucht worden, und es treten vom 1. Juli ab neue Bedingungen in Kraft. Die Schallplattenfabriken und Grossisten liefern von heute ab für 1 kg abgeliefertes Altmaterial nur noch 4 25-cm-Platten bzw. 3 30-cm-Platten. Es ist dringend erforderlich, daß jeder Händler sein Möglichstes tut, alle unbrauchbaren Platten zu erfassen und diese seinem Lieferanten zugänglich zu machen, damit er in der Lage ist, seinen Bedarf an neuen Schallplatten ohne Lieferungsverzögerung zu decken.

Zur Normierungsfrage.

Mitteilungen der Firma Gruoner & Bullinger, Winterbach-Stuttgart.

In den Spalten dieser Zeitschrift ist schon zu wiederholten Malen auf die Vorteile hingewiesen, welche eine Normung in der Sprechmaschinenindustrie der gesamten Branche bringen könnte. So wurde auch in der letzten Sitzung des Verbandes deutscher Musikwerke- und Automatenhändler während der letzten Leipziger Frühjahrsmesse berechtigte Klage darüber geführt, in welche Verlegenheit täglich der Verkäufer dadurch gelange, daß nicht einmal Schrauben, Gewindeteile, Kurbeln usw. normalisiert seien, geschweige denn Bestandteile. Es sei zumindest Pflicht der Industrie, die einfachen und häufig der Reparatur unterliegenden Teile nach Einheitsgesichtspunkten zu bauen.

Dieser Gedanke, der Normung in der Sprechmaschinenindustrie die Wege zu ebnen, war für die Firma Gruoner & Bullinger, Winterbach b. Stuttgart, maßgebend, ihre in sich normalisierten 9 „Grubu"-Typen in Laufwerken herauszubringen, die in bezug auf Einfachheit, Leistung und präzise Ausführung das bisher Vollendetste in der Laufwerke-Spezialbranche bieten. Die Einzelteile der „Grubu"-Type sind aufs sorgfältigste durchdacht, normalisiert und nach dem Austauschverfahren hergestellt. Die einzelnen Teile der verschiedenen Werkgrößen sind derart durchkonstruiert, daß sie mit Ausnahme weniger Hauptteile für jede andere Werkgröße passen. Die großen Vorteile, welche sich dadurch in der Herstellung ergeben, kommen nicht nur dem Fabrikanten zugute, sondern in erster Linie dem Großabnehmer, welcher bei billigem Preise sich ein präzis gearbeitetes Werk beschaffen kann und infolge der Normalisierung nur ein verhältnismäßig kleines Ersatzteillager zu unterhalten braucht, bei welchem die teuren Handarbeiten für Nacharbeit völlig fortfallen.

Die heutige schwierige Lage der Industrie zwingt diese nun einmal zur Normung. Pflicht einsichtsvoller Händler muß es sein, derartige Bestrebungen in jeder Weise zu unterstützen; tragen doch diese Bestrebungen in erster Linie mit dazu bei, gesunde Verhältnisse in der Sprechmaschinenindustrie zu schaffen. Und dann zeigt sich doch auch nicht in einem Zuviel von Modellen, sondern in einer Bescheidung der Modellarten der Meister.

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Hann.:Münden. Die Firma Richard Gruber in Adorf i. Vogtl. hat hier, Lange Str. 8, eine Zweigniederlassung (Piano-, Harmonium- und Musikinstrumentenhandlung) errichtet. Mit der Geschäftsführung ist Herr Friedrich Borkovski betraut worden. — Gleichzeitig eröffnete Herr Gruber in Gera-Reuß, Am Markt, eine Zweigniederlassung und betraute Herrn Richard Pfeil mit der Führung des Geschäfts. — Eine weitere Zweigniederlassung seines Geschäfts beabsichtigt Herr Gruber in Reichenbach i. Vgtld. am 15. Juni d. J. einzurichten.

Heidelberg. Die Reparaturwerkstätte für Musikinstrumente, bisher von Herrn Otto Rohr, Brückenstr. 8, betrieben, sowie die Leihanstalt für Pianos, Flügel und Harmoniums der beiden Firmen Eugen Pfeiffer und Otto Rohr sind in den Besitz der neugegründeten Firma Pfeiffer & Rohr übergegangen.

Heilbronn. K. Otto Ludwig eröffnete sein seit 10 Jahren in Bochum i. W. betriebenes Piano- und Musikinstrumentengeschäft, verbunden mit Notenverlag und Reparaturwerkstatt für sämtliche Musikinstrumente, hier, Kilianstraße und Allee-Ecke.

Leipzig. Herr Erich Heinze hat in Leipzig-Gohlis, Gohliser Str. 59, ein Musikinstrumentengeschäft gegründet.

Malchow. Albert Kind eröffnete Kurze Str. 9 eine Reparaturwerkstatt für Klaviere, Harmoniums, Orgeln, elektrische und andere Musikwerke.

Nauen. E. Glattke erwarb käuflich das Musikgeschäft von Herrn Göhre.

Neubrandenburg. J. Wainert eröffnete Treptower Str. 14 eine Spezial-Uhrmacherwerkstatt, Ausführung aller Reparaturen, auch Sprechmaschinenreparaturen.

Neugersdorf. Reinhard Christoph eröffnete hier, Seifhennersdorfer Str. 268, eine Saiten-, Musikalien- und Instrumentenhandlung.

Nürnberg. Karl Otto eröffnete Julienstr. 16 Werkstätten für Präzisionswerkzeuge, Präzisions- und Feinmechanik.

Osnabrück. Alfred Scheffler verlegte sein Musikinstrumentengeschäft und Musikalienhandlung von Nikolaiort 4 nach Krahnstr. 30 A.

Wattenscheid. Herr Wilhelm Schwartmann hat hier eine Musikalien- und Instrumentenhandlung eröffnet.

Werdau. Alfred Kießling eröffnete Reichenbacher Str. 34 seine bisher im Zigarrengeschäft betriebene Spezial-Musikinstrumentenhandlung.

Wien. In das Handelsregister wurde eingetragen: Grammophongeschäft F. Käls, Wien VIII, Lerchenfelder Str. 146, Handel mit Grammophonen jeder Art und den dazu gehörigen Artikeln. *I.:* Emma Franziska Kähs.

Wittenberg, Bez. Halle. Herr Arthur Horn hat am 1. Juni d. J. hier, Kollegienstr. 29, eine Piano-, Musikalien- und Instrumentenhandlung eröffnet.

Vorteilhaftes Angebot!

250 Sprechmaschinen

„trichterlos" mit „Deckel"

Echt Eiche, Größe 40/39½/29, mit aufklappbarem Tonarm,
::: extra starkes Werk und Prima Glimmer-Schalldose. :::

Nur solange der Vorrat reicht, Konkurrenzlos billig.
Verlangen Sie Spezialofferte.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G.m.b.H., Dresden-A. 10

Fernspr. 14964. Muster gegen Nachnahme.

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

KARL BORBS, BERLIN NO 43

Neue Königstraße 38

Grossist f. **Beka-. Odeon-, Homokord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-Beka- und Parlophon-** **Apparate** **Schallplatten** Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert

Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

Violinen

In allen Preislagen für Schüler, Lehrer, Künstler. — Gewähr f. vollend. Ausarbeitung, edl. Ton, hervorrag. Lackierungen. Gitarren, Lauten, Mandolinen u. a. Saiteninstrumente. Saiten aller Art.

Gebrüder Schuster, Markneukirchen 57

J. Mollenhauer & Söhne, Fulda

Erstklassig. Holzblas-instrumente

Mundharmonikas!

21 Muster, Koch, Hohner, Weiß, Rölz und and. Marken, darunter Wender bis Mk. 10 Einzelverk. lief. franko einschl. Verpackung Mk. 45 Nachnahme

Ostdeutsche Musikwaren-Industrie,

Engros **Königsberg i. Pr., Französische Straße Nr. 5.** Export

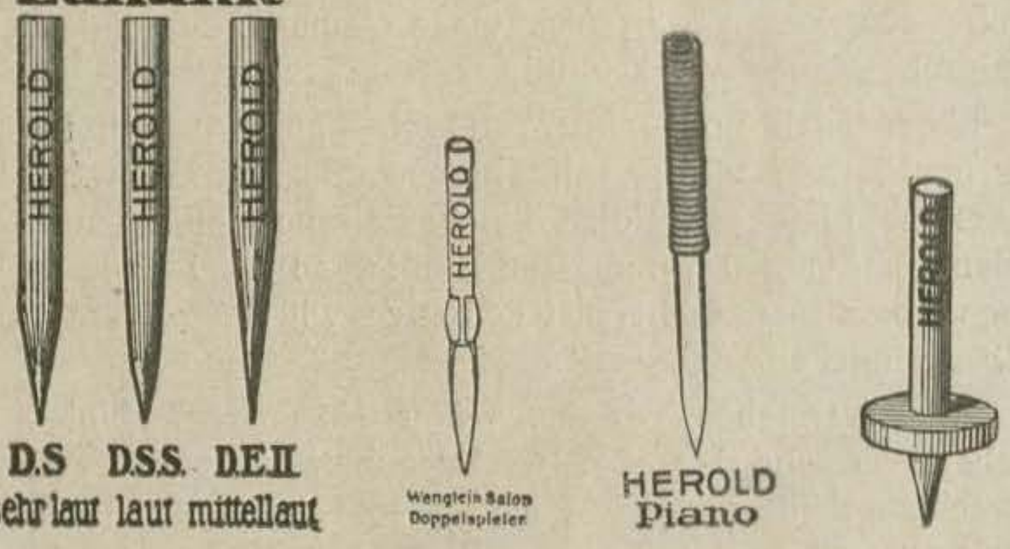
Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Reparaturen u. Ersatzteile

aller Art gewissenhaft und schnell

Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

Herold-Zukunft



D.S D.S.S. D.E.II
sehr laut laut mittellaut

Wenglein Salon Doppelspieler

HEROLD Piano

H. J. WENGLEIN'S

Norica- u. Herold-Werke

Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken

— G. m. b. H. —

NÜRNBERG

Bedeutendstes Werk der Branche!

Normalisierung.

Herr Arthur Hoyer hat gelegentlich der Meßversammlung des Verbandes der Deutschen Musikwerke- und Automatenhändler folgenden interessanten Vortrag über das obige Thema gehalten:

Die Forderung der Händlerschaft an die Fabrikanten, Normalien in der Sprechmaschinenbranche einzuführen, ist durchaus nicht neu. Schon vor ca. 10 Jahren habe ich auf einem Bundestag des Bundes der Sprechmaschinenhändler Deutschlands in Berlin einen Vortrag darüber gehalten. Leider sind die Herren Fabrikanten nicht zu bewegen gewesen, Normalien einzuführen, den Grund kann ich Ihnen nicht verraten. Ein jeder aus der Branche wird mir aber recht geben, wenn ich sage, daß uns Händlern durch diesen unbegreiflichen Standpunkt der Fabrikanten das Geschäft oft sehr erschwert wird. Aber nicht nur uns, nein, auch unseren Kunden werden dadurch viele Unannehmlichkeiten bereitet und es hat wohl jeder schon erlebt, daß ein Kunde ärgerlich fortging, weil man ihm nicht ohne weiteres 1 Nadelschraube, 1 Kurbel, 1 Knie usw. verkaufen konnte; ja, ich behaupte, daß es Leute gibt, die daraufhin ihren Apparat abgeschafft haben. Das sind allerdings wohl seltenere Fälle; erfreut wird aber durch diese unnötigen Wege kein Kunde, insbesondere, wenn ein solcher während einer Gesellschaft pp. nötig wird. Der Aerger überträgt sich naturgemäß auch auf die Gesellschaft und manch' einer von den Gästen des betr. Kunden, der schon halb entschlossen war, sich einen Apparat zu kaufen, wird dadurch wieder wankelmütig.

Aber auch noch andere Punkte sprechen mit, um eine Normalisierung vieler Teile herbeizuführen. Da wäre wohl in erster Linie die Rohstoffknappheit zu nennen, die doch jeden Fabrikanten veranlassen müßte, so wenig wie möglich ungangbare Artikel herzustellen. Ich will aber hierauf nicht näher eingehen.

Was verstehen wir nun unter Normalien? Unter Normalien verstehe ich die Beschaffenheit einzelner Teile der Sprechmaschine, die bei Verschleiß oder Verlust ohne weiteres durch andere gleichartige Teile ersetzt werden können. Hierzu ist nur nötig, daß die allzu leichtfertige Massenherstellung durch etwas mehr Präzisionsarbeit abgelöst wird.

Welche Teile sind es nun, die ohne weiteres normalisiert werden müßten? Fangen wir mal 1. mit der Schalldose an. Da wäre zunächst die Nadelschraube! Kann mir vielleicht jemand von den verehrten Anwesenden das Geheimnis verraten, warum nicht nur jedes Fabrikat ein anderes Gewinde hat, sondern oftmals auch die verschiedenen Schalldosen desselben Fabrikanten? Dann der Stutzen. Bald ist er zu schwach, bald zu stark. Die Schraube für den Schlitz können sich die Fabrikanten ersparen, weil sie doch fast nie paßt.

2. Beim Tonarm muß die Lichtweite der Oeffnung für den Schalldosenstutzen ein für allemal feststehen, ebenso einheitlich müssen die Masse für die Kniee sein.

3. Die Kniee sind den Tonarmen entsprechend mit Leichtigkeit in 2—3 bestimmten Größen herzustellen. Die Oeffnung für den Trichter wird wohl schon einheitlich hergestellt.

4. Die Trichter sind entsprechend den Knien mit gut passendem Bajonettverschluß zu versehen.

5. Die Werke. Sie sind schon von jeher das Schmerzenskind aller Händler gewesen. Es ist nicht zu verstehen, warum Fabriken, wenn sie ein gut funktionierendes Werk herausgebracht haben, oft schon nach ganz kurzer Zeit wieder ein anderes Modell auf den Markt werfen. Doch das nur nebenbei. Zur Normalisierung bei den Werken sind auch viele Teile sehr geeignet, so z. B. die Tellerachse, die Teller, die Aufzugsachse, die Sperrfeder, die Regulierschraube, sämtliche Gewinde zum Regulator, die Werkmuttern. Diese Teile lassen sich ohne Schwierigkeit normalisieren. Anders verhält es sich mit den Zug- und Regulatorfedern, weil hier die ganze Konstruktion des Werkes mitspricht. Aber auch hier könnten die Fabriken mit einigem guten Willen sich selbst und uns Händlern das Leben leichter machen. Ist es denn wirklich notwendig, jedes Modell anders zu konstruieren, so daß wir schon jetzt ca. 200 verschiedene Sorten Zugfedern benötigen? Was ist die Folge davon? Jeder Händler weiß es! Aerger, Arbeit und Verdruß. Kommt ein Kunde mit seinem Apparat zur Reparatur, so wird der Händler, falls er nicht zufällig die richtige Feder am Lager hat, eine ähnliche Dimension nehmen, und es wird ihm dann sehr oft passieren, daß das Werk nicht zieht. Er muß also eine zweite, oft noch eine dritte probieren.

Oder der Kunde will sich die Feder selbst einsetzen und verlangt einfach eine Feder zum Apparat, denn er nimmt an, daß eben eine Feder wie die andere ist. Der arme Mann kann allerdings nicht ahnen, daß das Genie unsere Fabrikanten bereits ca. 200 verschiedene Sorten geschaffen hat.

Weiß er noch zufällig die Breite, dann ist schon ein Anhalt da, aber nun die Stärke, die Länge, ob mit Haken, Loch oder Oese. Gibt man ihm eine Feder mit, so ist es sicher nicht die richtige gewesen und er bringt sie wieder, andernfalls schickt man ihn nach Hause, eine Probe zu holen. Auf jeden Fall entsteht Aerger und doppelte Arbeit.

Nun kommt es außerdem aber sehr oft vor, daß man sehr wohl die richtige Feder kennt und sie auch verwenden will, es aber nicht kann, weil man dieselbe nirgends vorrätig bekommt. Oft vergehen viele Wochen, bis solch eine Bestellung erledigt wird, inzwischen hat der Kunde schon zehnmal nach seinem Apparat gefragt und ist immer ärgerlicher geworden. Das nächstemal geht er zur Konkurrenz und man ist den Kunden los.

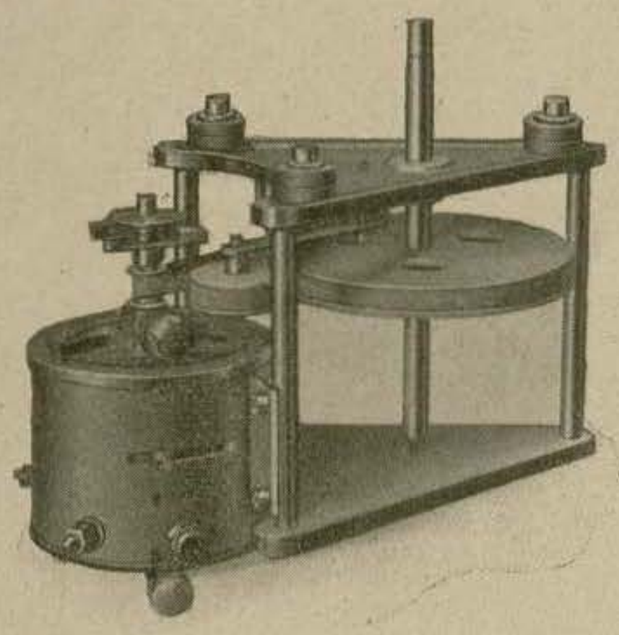
Ein großer Uebelstand ist ferner, daß die Abmessungen zwischen den Werkstützen fast bei jeder Type verschieden sind. Kauft sich nun ein Kunde ein neues Werk, so ist er stets gezwungen, seinen Apparat mit neuen Löchern zu verschandeln.

6. Die Gehäuse. Hier wäre zu verlangen, daß alle Gehäuse aufklappbar sind, damit man bequem an das Werk heran kann. Die Sucht der Fabrikanten, zu jeder Messe eine Unmenge verschiedener Modelle zu bringen, deren Merkmale oft nur in ganz unwesentlichen Aeußerlichkeiten bestehen, müßte auch bekämpft werden. Dieses Bestreben hat stets dahin geführt, daß sich in kurzer Zeit eine Menge Kästen anhäufen, die nicht aufgenommen sind. Um Platz zu schaffen, werden sie dann an irgend jemand verramscht. Hierzu kommen dann noch auf ähnliche Art sich ansammelnde Werke, Tonarme usw., und die schönste Schleuderei kann losgehen. Die Verantwortung hierfür will aber dann von den Fabrikanten niemand tragen.

Ich glaube sicher den Wünschen vieler Händler, besonders aus der Provinz, zu entsprechen, wenn ich die Werkefabrikanten bitte, ihren sämtlichen Werken die betreffende Fabrikmarke, Bezeichnung und Nummer einzustempeln, damit jeder Händler bei Bedarf von Ersatzteilen sofort weiß, an wen er sich zu wenden hat. Auch würde dann das unnötige Einsenden der betreffenden Teile usw. fortfallen, wodurch Zeit und Geld gespart wird.

Es wäre sehr zu wünschen, daß die maßgebenden Fabrikanten untereinander Vereinbarungen treffen würden, um Normalien der angeregten Art einzuführen.

NEU! NEU!



Elektrisches Werk
für
Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt.
D. R. P. angem.

DR. GEORG SEIBT, Fabrik elektr. Apparate
Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 11

Schallplatten-Alben Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.-G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor
BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.

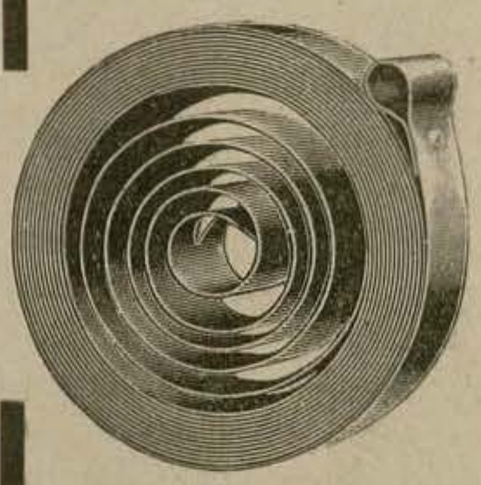
Fordern Sie sofort Muster und Preise.

LEIPZIG-R.
Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

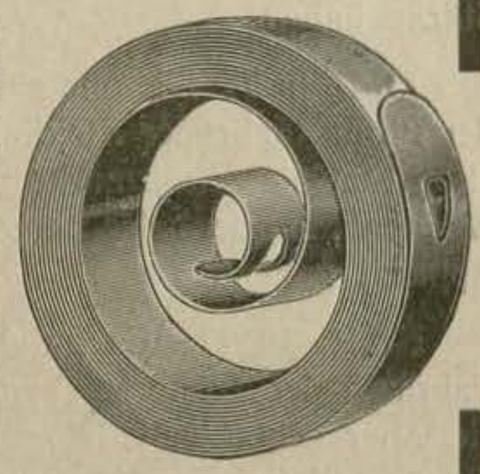
- A. MOKER -

ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.
in unübertroffener Qualität



Aus dem Felde zurück!

Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: **Homokord-Platten**

Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung

Georg Golembiewski **Berlin-Weißensee**

Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5

Kaufe jedes Quantum Bruch!

Meßversammlung der Handels-Vereinigung der deutschen Sprechmaschinen-Industrie E. V.

Die Handels-Vereinigung der deutschen Sprechmaschinen-Industrie hatte bekanntlich am Meßmontag zu einer Sitzung eingeladen und hatte in der Einladung auch vermerkt, daß zum Andenken an diese Sitzung eine photographische Aufnahme der Teilnehmer stattfinden würde. Leider war nach Schluß der Sitzung, als die Aufnahme stattfinden sollte, infolge der vorgerückten Stunde bereits eine große Anzahl der Teilnehmer fortgegangen, so daß die vorstehende Abbildung der Photographie nur noch einen kleinen Teil der Versammlungsbesucher im Bilde wiedergibt. Wir bitten also unsere Leser, wegen der verhältnismäßig geringen Anzahl der auf dem Bilde vereinigten Personen keine Schlüsse auf den Besuch der Versammlung zu ziehen; im übrigen aber hat unser Bericht über diese Sitzung allen denen, die nicht dabei waren, gezeigt, daß die Handels-Vereinigung der deutschen Sprechmaschinen-Industrie bemüht ist, nach besten Kräften die Interessen aller Brancheangehörigen wahrzunehmen.

Briefkasten.

P. Sch. in **B.** In unserm Artikel in der Nummer vom 15. März, Seite 72, ist absolut nicht, wie Sie annehmen, eine unrichtige Angabe gemacht worden. Sämtliche Pathé-Platten spielen nämlich tatsächlich von innen nach außen, während Platten mit Berliner Schrift von außen nach innen gespielt werden. Daß Sie bei allen Pathé-Platten stets den Anfang an der Peripherie gefunden haben wollen, ist uns einfach unverständlich und muß unbedingt auf einem Irrtum Ihrerseits beruhen.

K. R. in **J.** Wer liefert Schübbesche Papiernoten?

R. N. in **B.** Nach Ihrer Beschreibung kann der Fehler lediglich im Regulator liegen, vermutlich sind beim Einsetzen neuer Regulatorfedern solche verschiedener Stärken verwendet worden, wodurch ein ungleicher Lauf des Regulators hervorgerufen wird. Es ist unbedingt notwendig, daß sämtliche Federn eines Regulators dieselbe Länge und genau dieselbe Stärke haben.

M. S. in **T.** Die uns eingesandte Schutzmarke ist Eigentum der Firma Gebrüder Steidinger, St. Georgen. Die Firma Lindström hat als Schutzmarke nicht, wie Sie meinen, das „Dollar-Zeichen", sondern das „englische Pfund-Zeichen", durch einen Apparat gehend.

B. R. in **D.** Es handelt sich bei Ihrem Werk um ein Fabrikat der früheren Symphonion-Fabrik A.-G. in Leipzig, die aber schon seit Jahren nicht mehr besteht. Bestandteile für diese Werke sind schwer zu beschaffen und werden wohl jeweils neu angefertigt werden müssen. Vielleicht versuchen Sie es aber noch einmal bei einer der in der „Phonographischen Zeitschrift" inserierenden Spezialfirmen für Reparatur- und Ersatzteile.

R. M. in **D.** Welche Schallplattenfabrik hat „Beim Holderstrauch", Siebenbürgisches Volkslied, aufgenommen?

Wer liefert
Zeichnungen und Entwürfe
für moderne trichterlose Apparate und Schränke?
Angebote erbittet
JUL. HEINR. ZIMMERMANN, LEIPZIG

Notiz.

Unter der Firma Streiftau & Eichhorn G. m. b. H. ist ein Musikwarenengrosgeschäft in Leipzig in dem altbekannten Messehaus „Silberner Bär", Universitätsstr. 18/20 I, am 1. Juni d. J. eröffnet worden. Die Firma hat sich zur Aufgabe gestellt, als Spezialität Spieldosen und Sprechapparate zu führen, außerdem noch alle anderen, in die Branche einschlagenden Artikel. In den Ausstellungsräumen ist eine ständige Musterausstellung für obengenannte Artikel vorhanden.

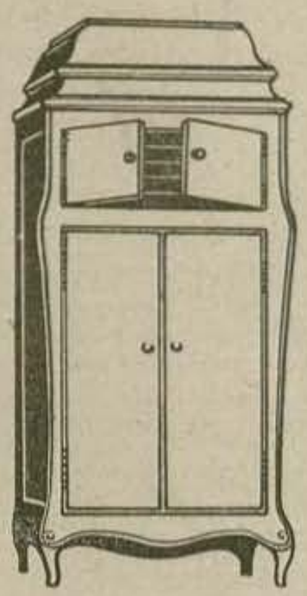
Gaby Deslys und ihre Sprechmaschine.

Das blonde Fräulein Gaby Deslys, die Exfreundin des Exkönigs Manuel von Portugal, hält es für angebracht, wieder einmal von sich reden zu machen. Sie ist das Opfer eines Diebstahls geworden. Aus ihrer Garderobe in dem „Theater Femina" in Paris hat man ihr — ihre Sprechmaschine gestohlen. Aber bitte, keine gewöhnliche Feld-, Wald- und Wiesensprechmaschine — o nein! Vielmehr ein Prachtexemplar von einer Sprechmaschine, die die schöne Gaby (die, nebenbei gesagt, ärmster Pariser Vorstadtleute Kind ist) in Amerika für 15 000 Fr. gekauft hatte, und die sie, statt eines lebendigen Repetitors, zum Auswendiglernen ihrer Rollen benutzte. Also in der Tat ein schwerer Verlust, das spurlose Verschwinden dieser Sprechmaschine. Wer aber, so fragen Pariser Boulevardreporter sich nachdenklich, kann die Missetat begangen haben? Ein Sammler vielleicht — oder gar eine neidische Kollegin, die das Fräulein Gaby Deslys um den Erfolg ihrer nächsten Bombenrolle bringen wollte? . . .

Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.



Iduna-Musikwerke
LEIPZIG
Fernspr. 7871 — Pfaffendorfer Str. 20

Erstklassige
Sprechmaschinen
eigener Fabrikation mit u. ohne Trichter
Neue verbesserte Typen

Großes Lager aller Bestand- und Ersatzteile

Abteilung II:
Mandolinen
Gitarren, Lauten

Leistungsfähigstes Haus

in Sprechmaschinen, Platten und Nadeln, Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.
Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön
BERLIN S 42, Ritterstraße 90
Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung
Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Sprechapparate, Schallplatten
Schalldosen ◇ Lager in
Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19

Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln, Zugfed., Ersatzteile
Lauten, Gitarren, Mandolinen

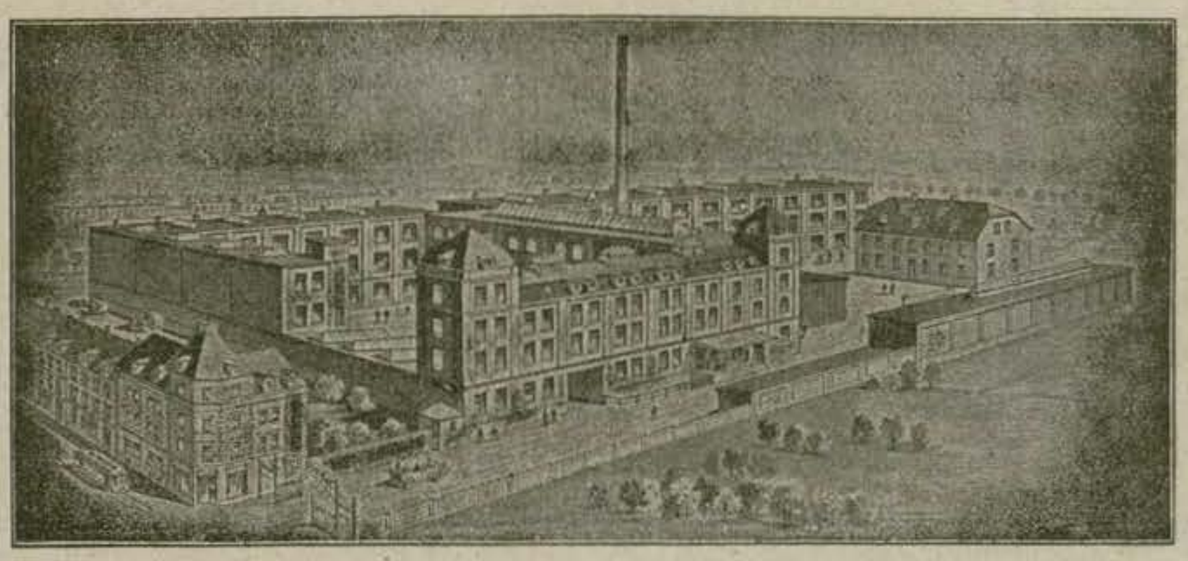
Schalldosen

in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder
prompt

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.

Emil Riedel, Stahl- u. Federnwerk, Chemnitz-Gablenz (Postfach 10)
Bureaux: Berlin SW68, Kochstr. 3

Schwedischer
Uhrfederbandstahl
und Federn daraus.
◇
Bandstahl
roh und gehärtet.
◇
SM-Bandeisen
blank gewalzt.
◇
Eigenes Walzwerk.



Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen
◇
Spiralfedern
aller Art.
◇
Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.
◇
Größte Leistungsfähigkeit!

Die hervorstechensten Merkmale des neuen

Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"

1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der

Albumabteilung der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co. Gm. b. H.

Berlin SW. 68/Kochstr. 60/61.

Infolge Ausfuhrbehinderung

habe ich größere Posten in:

Mundharmonikas,

Fabrikate Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.

Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.

Deutsche und Wiener Akkordeons,

bestes sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!

Blas-Akkordeons und Konzertinas!

Okkarinas!

Schallplatten!

Neueste Schlager, Tanzplatten, Ländler, Bauernkapellen u. a.

Mit und ohne Altmaterial prompt lieferbar!

Schalldosen!

in nur besten Ausführungen, Spezialität: **Starkton.**

Ia Zugfedern

in allen Breiten, Längen u. Stärken.

Sämtliche Reparaturteile.

Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!

Bitte verlangen Sie meine Sonderangebote!

Spezial-Reparatur-Werkstatt für Sprechapparate, Musikwerke-Automaten.

Anerkannt gute, preiswerte schnelle Lieferung!

A. NEUSTADT,

Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

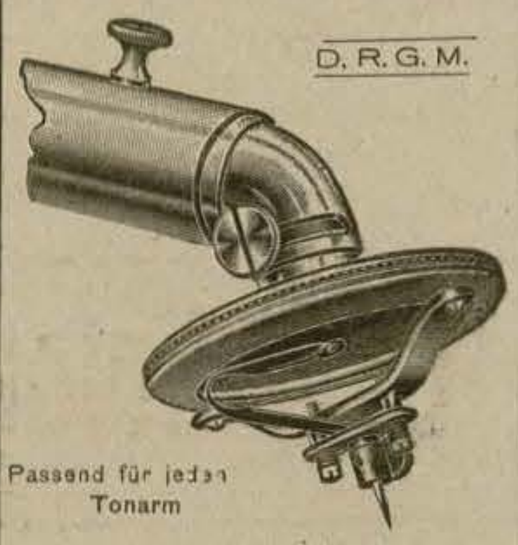
Neue Schalldose

mit zentrischer Nadelstellung

spielt jede Platte

Berliner oder Edison-Schrift

D. R. G. M.



Passend für jeden Tonarm

Fordern Sie sofort Offerte!

Vertreter überall gesucht

Gustav Jsrael

Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 173

Fernsprecher: Moritzplatz 13814

Feuerzeuge

in allen Ausführungen

Isolierflasche

„Belum"

beste Qualitätsmarke!

Seit Jahren

anerkannt leistungsfähige und führende Firma:

Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H.

Berlin W 15

Uhlandstraße 169-170

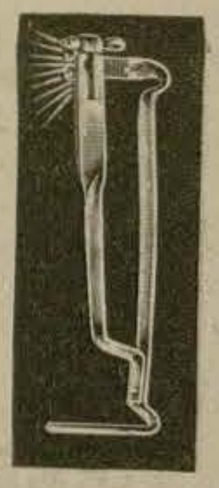
Rasierapparate

Klingen

Haarschneidemaschinen

Gasanzünder

Zündsteine



Eine

Schreibmaschine

„Regent", mit eichen. Verschlußkasten, so gut wie neu, amerikan. Fabrikat, mit allen Schikanen und Verbesserungen, offer. für 900 Mk.

Rudolf Sternberg, Friedland i. Meckl.

Kaiserstraße 27, Fernspr. 182

Engros

Gitarre-
Manual-
Konzert-
Zithern

Deutsches
Musikhaus Aktien-Gesellschaft
KÖNIGSBERG i. Pr.
Steindamm 128/129
Fernsprecher 3016

Ständig
großes
Lager

Verlangen Sie
schnellstens
kostenlose
Offerte

Export

Zwei Grand Parlonettes
Tanzautomaten
Größe 185×54½×55 cm
Hocheleganter Schrank
Großes Automatenwerk
Die Apparate sind wie neu, 1918 geliefert und preiswert abzugeben.
W. E. Körber,
Lehe-Bremerhaven.
Telephon 1223.

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Gitarr-Akkordzithern
und Wiener Akkordeons
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

Mundharmonikas

großes Lager
aller Fabrikate
empfiehlt
als besonders
leistungsfähig
Fritz Hädrich
Chemnitz

Schutzmarke

Mammut-
TANZ-Automaten
Nur echt mit „Mammut"-Schutzmarke, sind seit 20 Jahren eingeführt.

Seit 20 Jahren durch Dauerhaftigkeit, sichere Funktion und Tonfülle bekannt, stehen immer noch an erster Stelle
10 Modelle mit und ohne Trichter

Carl Below, Mammutwerke, Leipzig
Reichsstraße 1-9, Telephon 1300

Stellengesuche

Kaufmann

40 Jahre alt, verheiratet, von repr. stattl. Erscheinen, firm i. d. Musik-, Grammophon- u. Platten-Branche. Mit der doppelten, sowie amerikan. Buchführung gut vertraut Vor dem Kriege Westdeutschland bereist u. bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt, sucht per 1. Oktober einen dauernden Vertrauensposten als Reisender, Filialleiter, Geschäftsführer. Zurzeit noch in ungekündigter Stellung in der Musikbranche tätig. Offerten erbeten unter **„P. Z. 1486"** an die Exped. ds. Bl.

Betriebsleiter u. Geschäftsführer

firm in Herstellung u. Kalkulation v Musikgehäusen u. Montage, seit Jahren mit best. Erfolg tätig, auch im Möbelbau, sucht Vertrauens-Lebensstellung, mögl. mit Wohn. in größerem Hause. Antritt könnte in 6 Wochen erfolg. Gefl. Offerten mit w. Angebot. beliebe man in der Redaktion d „Phonogr. Zeitschr." unter **„P. Z. 1485"** niederzulegen.

Berliner Reclame Druckerei
Georg Marcus
Berlin C2
Stralauerstr. 3-6
Buchdruckerei · Stereotypie · Buchbinderei
Alexander 4971

Pathé - Saphire
(Messingfassung)
liefert jedes Quantum
Karl Hillmann, Darmstadt
Arheilgerstraße 84

Bei Anfragen beziehe man sich auf die
Phonogr. Zeitschrift

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 Gebrüder Kaiser, Leipzig Dessauer Str. 13.

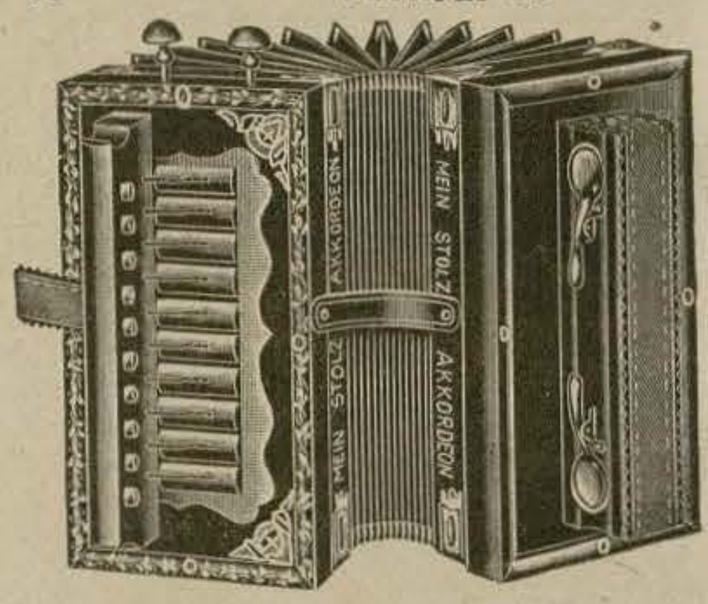
HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85

Von unübertroffener Qualität sind die echten **„Mein Stolz"**

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch



Wilhelm Rast
METALLWARENFABRIK
Leipzig-Gohlis
Aug. Hallesche Str. 122

Spezialfabrik von

Schalldosen

Sprechmaschinenfabrik

sucht möglichst per sofort gewandten

Expedienten

aus der Branche, derselbe muss auch mit Lagerarbeiten vertraut sein. Ausserdem wird

Dame

für Kartothek gesucht. Beherrschung von Schreibmaschine u. Stenographie erforderlich

Offerten unter „B. E. 1469" an d. Exped. ds. Bl.

Schlesicky-Ströhlein's Odeon-Vertrieb

Tel. Hansa 2208 - FRANKFURT A/M. Kaiserplatz 17

Leistungsfähigster Grossist!

Odeon-Apparate, Platten, Nadeln etc.

stets sofort lieferbar

O.L.H. PYROLA PYRONETTE Schutzmarke

Sprechmaschinen

eigenes Fabrikat

Solide saubere

Tischler-Arbeit

aus eigener

Gehäuse-Tischlerei

Apparate mit Trichter sowie Schatullen mit und ohne Haube — Schrankapparate

Neue illustr. Preisliste auf Wunsch

Otto Lüneburg, Hamburg 13 Ph

KAUFE

alte Phonographenwalzen

gegen Kasse

Auf Wunsch **Umtausch** gegen **alte Schallplatten**

Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Mundharmonikas

Fabrikat Hohner

die führende Marke

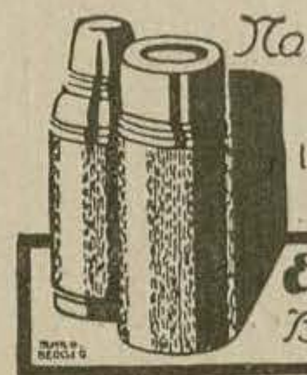
August Schmilowski, Engros-Musikwaren-Export

BERLIN SO 36, Schmollerstraße 8-10 (gegr. 1907)

Weitere Spezialartikel:

Akkordeons, Sprechapparate und Zubehörteile, Schallplatten

Kataloge gratis und franko



Nach 24 Stunden 45-50 Grad

ISOFRIED

Isolierflaschen • Speisegefässe

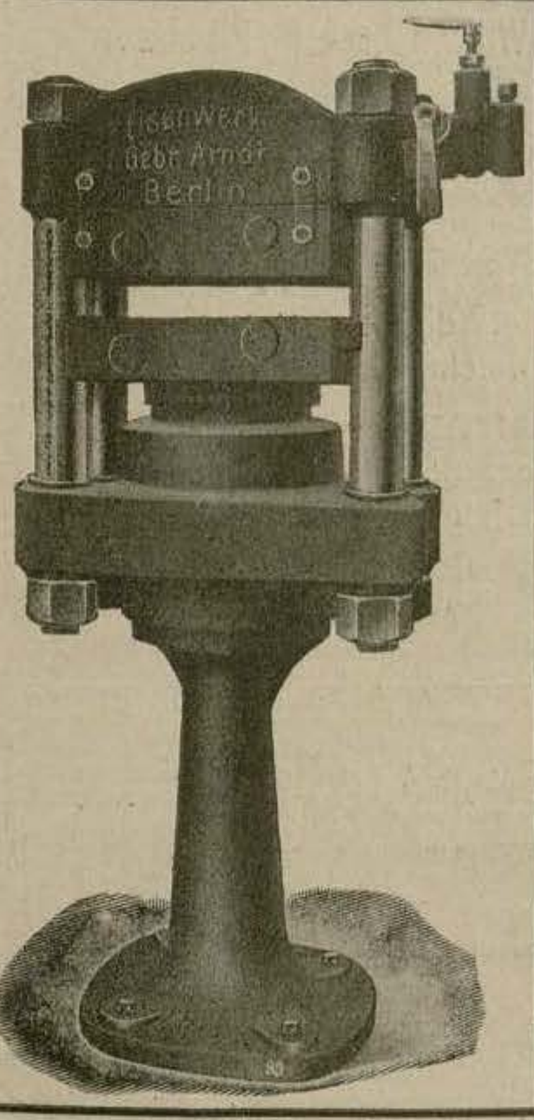
von ⅛-1 Liter von ½-1 Liter

in bester Ausführung

E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin C Adl. Isolierflaschen-Fabrik Neue Friedrichstraße 48 k

---



»Pressen D. R. G. M. 704 518«

Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.

BERLIN N 39

Telegramm-Adresse: Arndtwerk

Telephon: Amt Moabit 1525/1256

Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.

Sofort ohne Notenkenntnis spielbar! Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!

Mit 32, 80 und 112 Tönen!

— Prospekt gratis und franko. —

A. Zuleger ▫ Leipzig.

Gegründet 1872.

1,25 Mark

beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die

Phonographische Zeitschrift.

Sprechmaschinen-Laufwerke

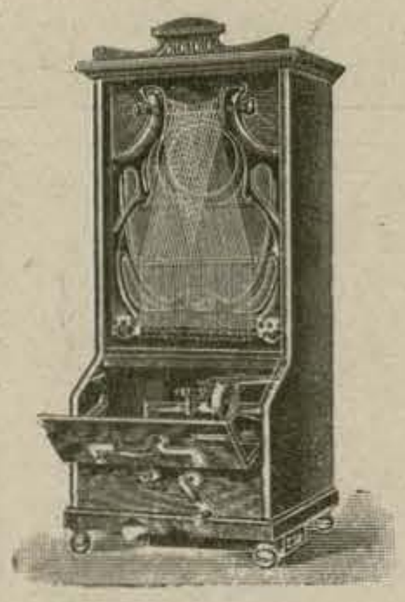
hervorragendes, erstes Fabrikat bei kurzer Lieferfrist, kaufen Sie preiswert bei:

Michaelsen & Zucker
St. Georgen (Schwarzwald)

Verlangen Sie bitte illustriertes Angebot

Zugfedern,

sowie alle übrigen
Federn-u. Massen-Artikel
für die
Sprechmaschinen-Branche
liefert
Federstahl-Jndustrie
Emil Dieterle,
Chemnitz-Gablenz.



Klingsor

die musikalische Sprechmaschine mit und ohne **Saiten-Resonanz**

Klingsor-Automaten
in altbewährter Konstruktion

Prompt lieferbar!

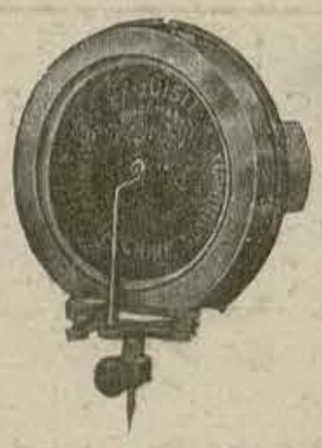
Alleinige Fabrikanten:
KREBS & KLENK
Hanau-Kesselstadt 6

Schalldosen

Royal · Mozart · Orpheus

Präzisions-Ausführung

Eigene Dreherei
Stanzerei
Galvanik
Schrauben-fabrikation
(Automaten-betrieb).



Mechanische Werkstatt
Carl F. Pauly
Berlin O 112
Frankf. Allee 85.

Günstiges Angebot!

Nur solange der Vorrat reicht

300 Sprechmaschinen mit Trichter

und zwar
Echt Eiche, Gehäuse 32/32/16 mit Trichter 43½ cm Durchmesser
„ „ „ 38/38/18 „ „ 53 „ „
(mit extra starkem Werk und Ia Glimmer-Schalldose)

zu Konkurrenzlos billigen Preisen.
::: **Fordern Sie Spezialofferte.** :::

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G.m.b.H., Dresden-A. 10
Fernspr. 14964. Muster gegen Nachnahme.

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter

Schallplatten
Nadeln
Werke
Schalldosen
sowie sämtl. Ersatz- und Zubehörteile

Mund- u. Ziehhar-monikas
Saiten etc.
lief. z. außerordtl. niedr. Preis.

Allegro-Werke, Kattowitz O.-S., Rathausstr. 12
Fabrikation Großhandlung

Achtung! Es ist erreicht!

Durch meine neueste Erfindung die doppelte Haltbarkeit der Zugfeder erreicht.

Reparaturen

gewissenhaft an Sprechmaschinen, Schreibmaschinen, Wirtschaftsmaschinen und dgl. 20jährige Branchekenntnis.

Hugo Pietsch, Mechaniker, Berlin N, Strelitzer Str. 47.

Ohne Altmaterial nur gangb. Sachen in großen und kleinen Posten, auch neue Aufnahmen.

Schallplatten

Gegen Altmaterial neueste Aufnahmen Tanzplatten, Operettenschlag., stets gutsortiertes Lager

Probepakete gegen Nachnahme!
Für alte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise

Ideal Record Industrie, Dresden 34
Fernruf: Dresden 30957. :: Telegramm-Adresse: Dumar Dresden-Tolkewitz.
Export **Schallplatten** Großvertrieb
Nadeln, Schalldosen, Zugfedern, Mundharmonikas.
Spezialgrossist für Homokordplatten

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.

Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"

durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.

Alleiniger Fabrikant:
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Fidelio-Musikwerke
Berlin SW 68, Ritterstraße 62
ENGROS EXPORT

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Schallplatten aller Marken auch ohne Altmaterial
Schalldosen, Nadeln, Werke, Tonarme
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Neu aufgenommen: Mundharmonikas
nur allerbeste, leicht verkäufliche Marken

GEBRÜDER SCHARF
Metallwaren
BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34
Telegramme: Metallscharf Berlin Fernsprecher: Moritzplatz, 12336

Sprechmaschinen-Bestandteile
Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

Tonarme Trichterkniee
in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

sind wieder
lieferbar wie
im Frieden

Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

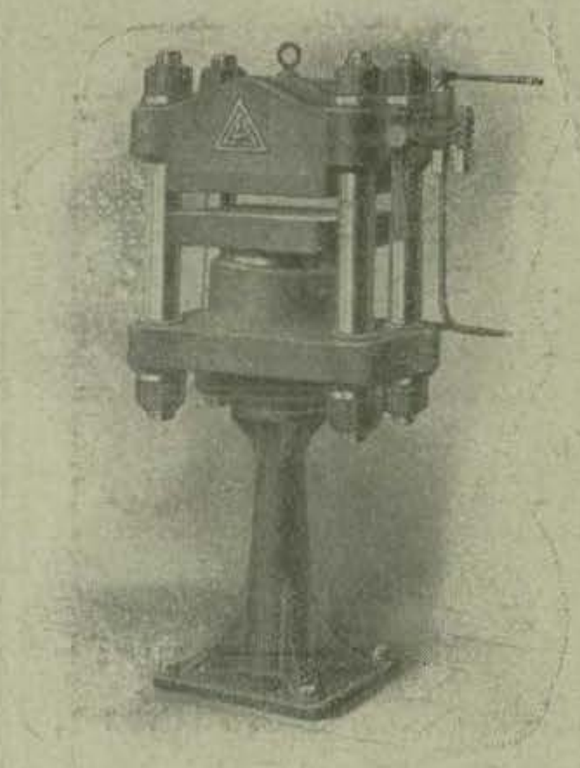
Max Rud. Richter
Inhaber: Wilhelm Kliem
Ritterstr. 16 **Berlin S 42** Ritterstr. 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m. Bügeltonarm
in allen Preislagen
Schallplatten stets die neuesten Schlager mit und ohne Altmaterial
Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

Arthur Friedländer
BERLIN W 35, Potsdamer Str. 114 I
liefert stets schnellstens
innerhalb weniger Tage
Sprechapparate mit und ohne Trichter
Schallplatten ▫ Nadeln
Kaufe jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

Paul Steckelmann
Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a.
Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.
Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn usw.
Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.
Ankauf von Schallplattenaltmaterial
zu Höchstpreisen.
Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

Kenner wählen nur

Sprechmaschinen-Laufwerke **GRUBU**

Gruoner & Bullinger, Winterbach b. Stuttgart

Fabrik für Feinmechanik

Mein bestes Patent

ist gute Ware und solide Arbeit

Humann-Tonarme

wieder in der jahrzehntelang bewährten Friedensausführung lieferbar, ebenso Messing- und andere Trichter, sowie Kniee, Tellerbremsen usw. :-: :-:

Clemens Humann

Leipzig-Neustadt

Vertretung und Muster:

Berlin: Ernst Bendix, Bln.-Friedenau, Südwestkorso 5, Anruf: Pfalzburg 505

Süddeutschland: Willy Arand, Homburg v.d.H. (Frankfurt a.M.), Höhestr. 10a

---

F. Otto Ulrich

vorm. P. H. Hahn & Co.

Musikwerke

Dresden-A.3

Lüttichaustr. 21

▽

FABRIKATION

der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon“

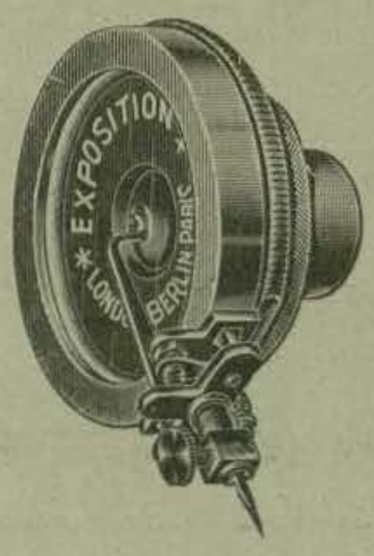
Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten

Spezialität:

Mundharmonikas

Musikautomat, großes Lindströmwerk, rot Mahagoni poliert, mit hochstehend. Nickeltrichter, mit Jalousieverschluß, auf Unterschrank, ebenfalls rot poliert, wenig gebraucht, so gut wie neu, offeriert für 500 Mk. mit 20 Platten. Photogr. z. Diensten, evtl. Tausch gegen automat. Wage. Suche eine automatische Personenwage, gebraucht, zu kaufen.

Rudolf Sternberg, Friedland i. Meckl., Kaiserstraße 27, Fernsprecher 182



Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in bester Ausführung

G. Benzing & Co.

Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT

20. Jahrgang | 1. Juli 1919 | Nr. 13

Unsere neuen Apparatetypen unsere Neuaufnahmen

fanden zur Messe ungeteilten Beifall

Ueberzeugen Sie sich!

BEKA-RECORD G.M.B.H.

Berlin SO 36, Bouchéstraße 35/36

Phonographische Zeitschrift

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ▫▫▫ Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ▫▫▫

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chef-Redakteur
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Königl. Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährli :
Deutsches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inserate
Mk. 2,60 für den Zentimeter Höhe ($^1/_4$ Blattbreite), einschl. Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Rabatt-Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin
Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Das
Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie
Schiele & Bruchsaler
Hornberg (Schwarzwaldbahn)
Filialbüro: Berlin W9, Linksstr. 28

Parlonettes
Parlophone
Automaten

Die ganze Welt

lechzt nach

LINDSTRÖM
Sprechmaschinen und Schallplatten

Wir liefern
in bekannt guter Qualität
und reichhaltigster
Auswahl

Kataloge und Offerten stehen zur Verfügung

Carl Lindström A.-G.

BERLIN O 17
Gr. Frankfurter Str. 137

Favorite
Parlophon
Parlophon

Albert Ebner & Co., Stuttgart

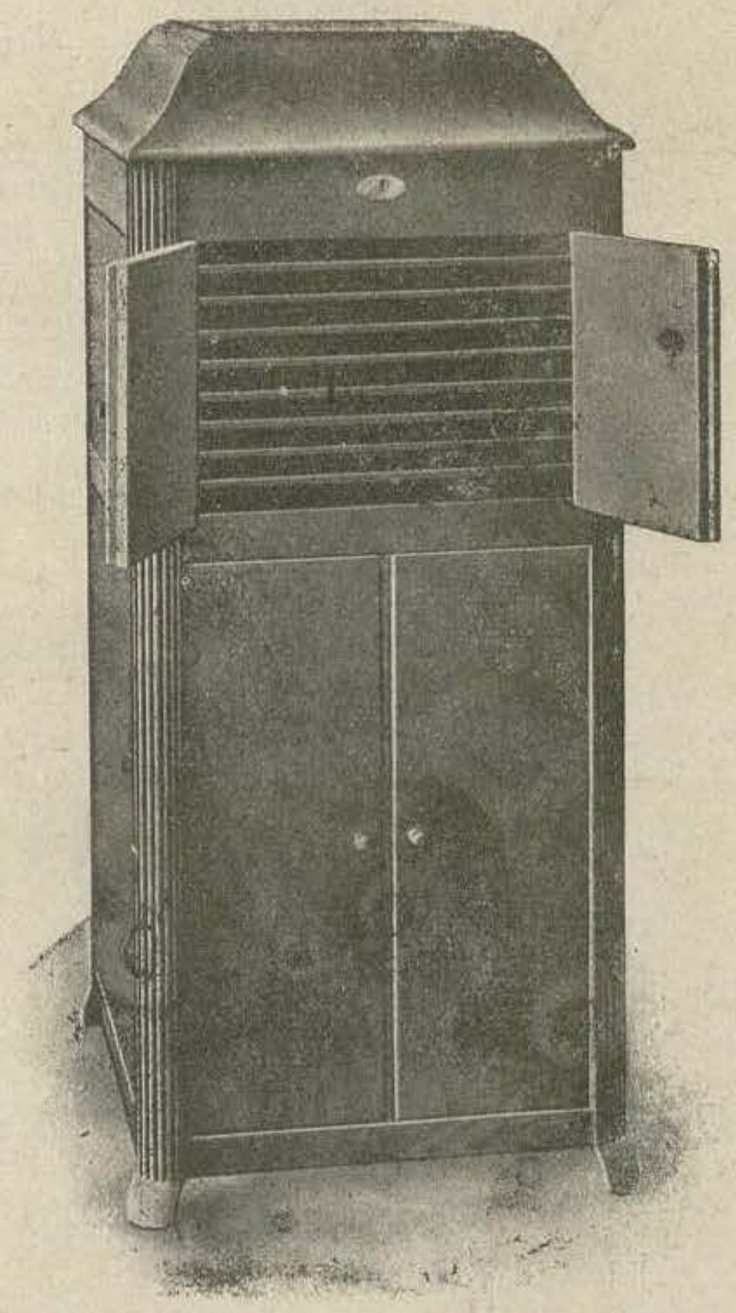
Erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechapparate

Kaufm. Bureau: Kriegsbergstraße 7

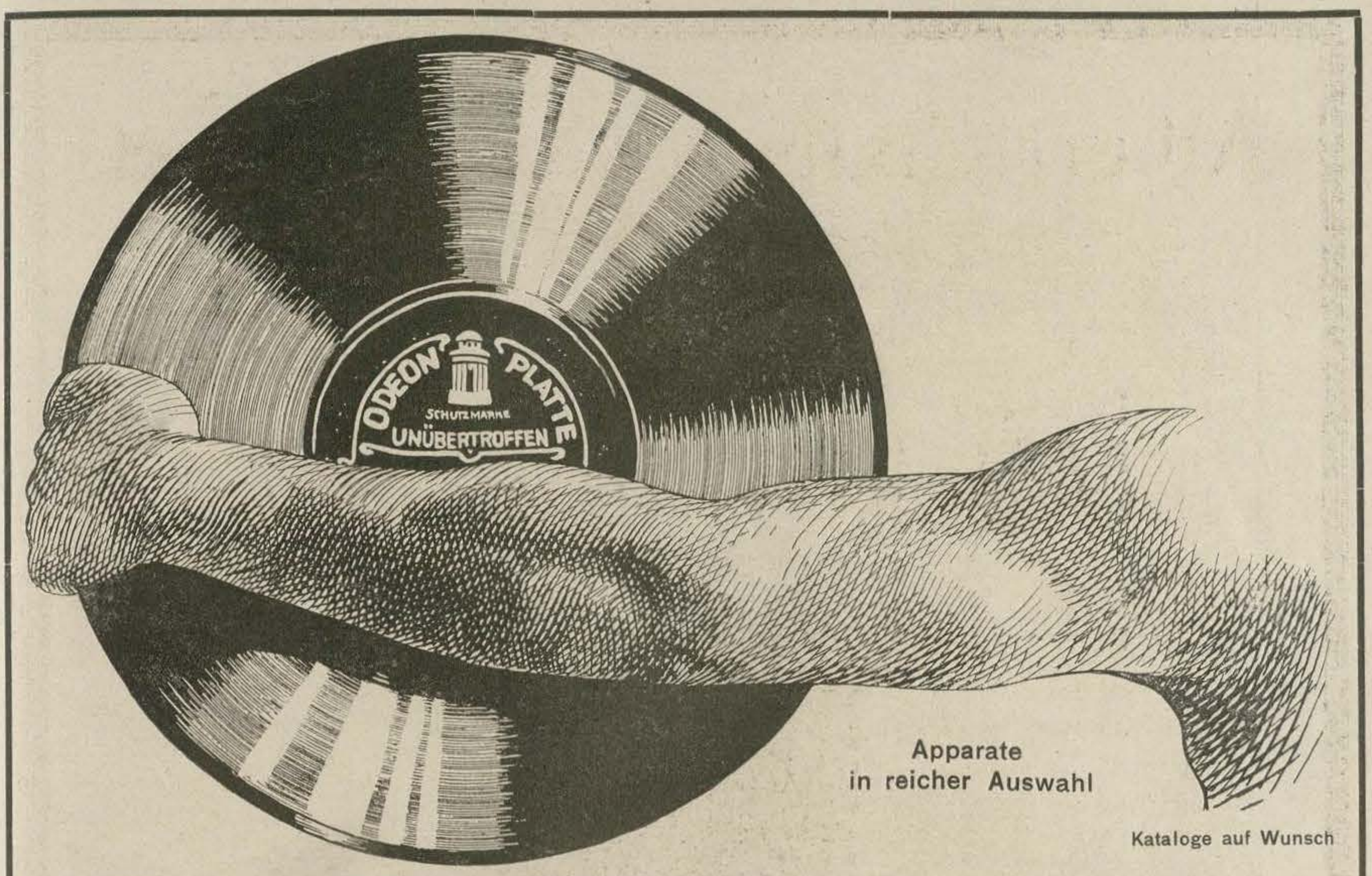
Fernsprecher: Stuttgart Nr. 8521 • Telegramm-Adresse: «Elektromophon» • Postscheck-Konto: Stuttgart Nr. 14744

Elektromophon

D. R. Pat. a. Ausl. Pat. a.



Das Elektromophon ist ein nur elektrisch betriebener Sprechapparat, in höchster technischer Vollkommenheit. Wir haben ihn erst nach langen, mit besten Erfolgen abgeschlossenen Versuchen herausgebracht und damit alle Zweifel beseitigt, die bisher Fachleute der Möglichkeit eines elektrischen Antriebs der Sprechapparate entgegengebracht haben. Die seitherigen Schwierigkeiten im Ausgleich der Stromzufuhrdifferenzen sind vollkommen behoben, so daß die Apparate ohne jede Tonschwingungen arbeiten. Das Elektromophon benötigt keine besonderen Platten noch Nadeln. Als vollendete Neuerung sind die Apparate mit einem einwandfrei arbeitenden Selbstausschalter versehen, der den Strom auf der letzten Tonrille ausschaltet, so daß das überaus lästige Aufspringen und Unsicherheitsgefühl für den Zuhörer am Ende des Musikstückes ganz wegfällt. Außerdem ist es aber nicht mehr notwendig, vor Aufsetzen der Nadel den Teller anlaufen zu lassen, dies geschieht schon in der Ruhelage.

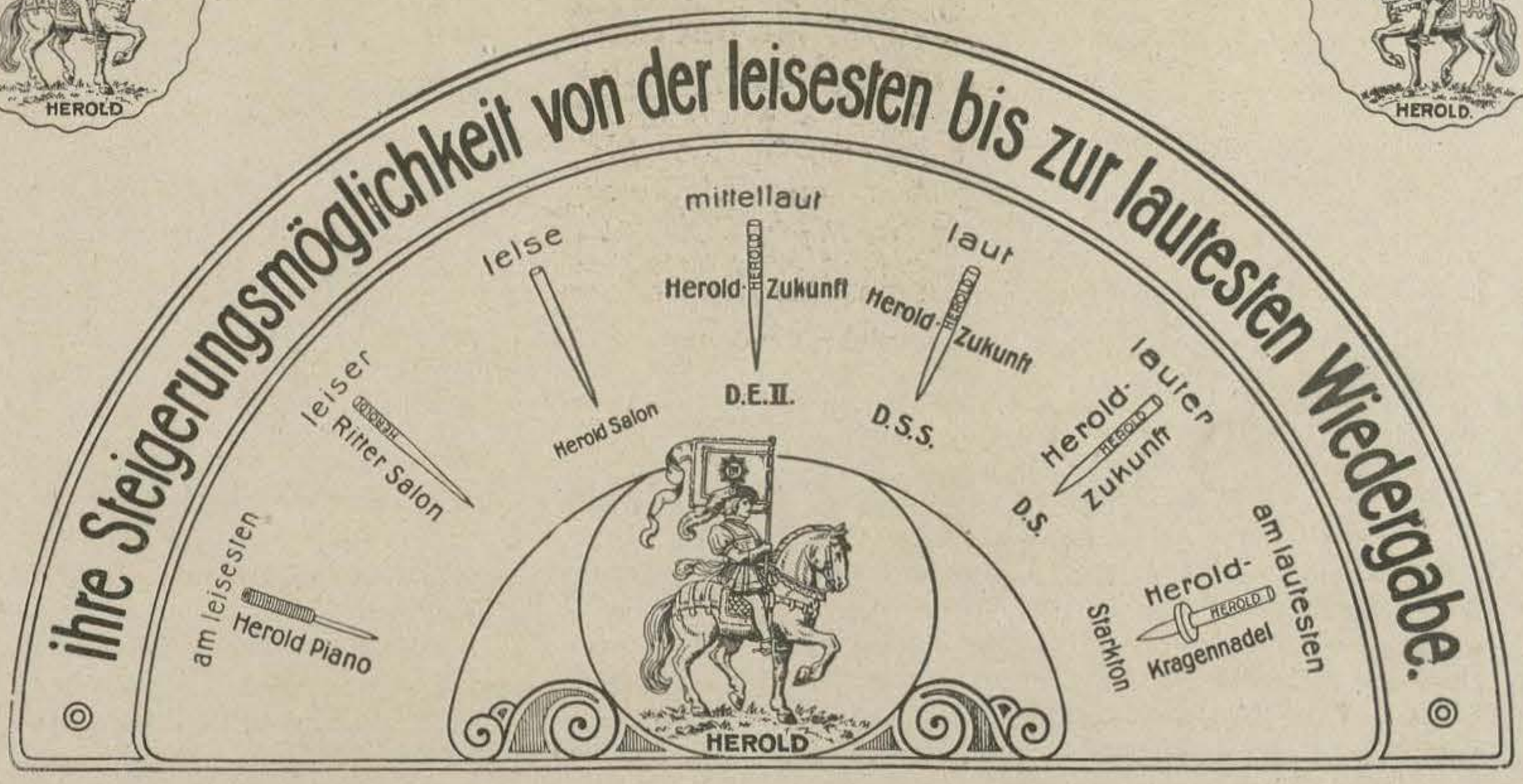


Apparate
in reicher Auswahl

Kataloge auf Wunsch

ODEON-WERKE, Berlin-Weißensee

Die verschiedenen Lautstärken der HEROLD-NADELN



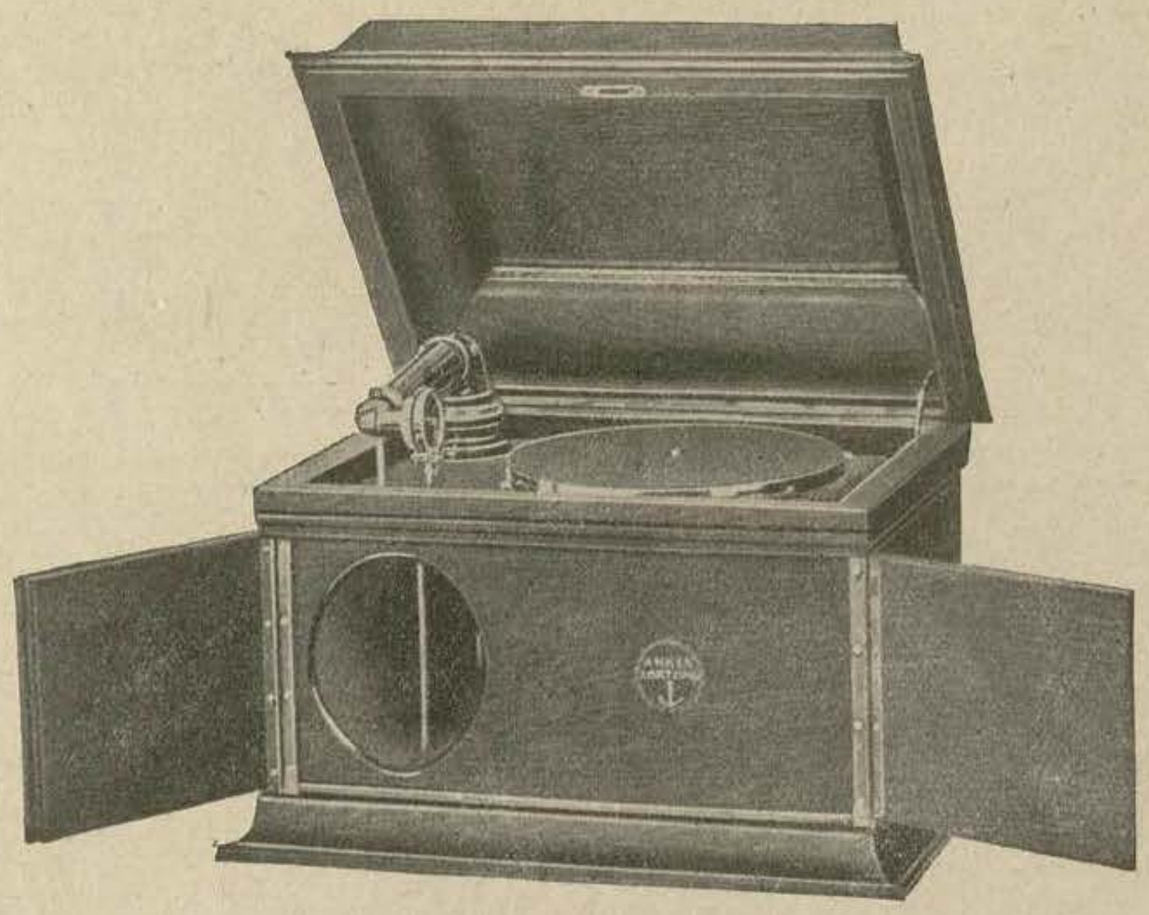
H. J. WENGLEINS's Norica- u. Herold-Werke

Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken
G.m.b.H. **Nürnberg** G.m.b.H.
Bedeutendstes Werk der Branche!

Warnung!

Der **Anker-Resonanz-Sprechapparat** ist durch seinen Resonanzschalltrichter – Nr. 235727 Deutsches Reichspatent – in seiner Ausführung und Wirkung unerreicht, er ist in der Branche allbekannt und vom Publikum hochbegehrt. Der Resonanzschalltrichter ist für uns allein patentiert, niemand außer uns hat daher das Recht, den Apparat herzustellen.

Die Nachsicht, die wir während des Krieges wegen der Schwere der Zeiten gegen Verletzer unseres Patents geübt haben, hat sogar dahin geführt, daß von unlauterer Konkurrenz die Behauptung aufgestellt und verbreitet wird, wir seien überhaupt nicht berechtigt, den Apparat mit Resonanzschalltrichter herzustellen und zu vertreiben. Der Mißbrauch, der mit unserer Nachsicht getrieben wird, zwingt uns nunmehr, gegen jedermann, der Apparate mit Resonanzschalltrichtern nach unserm Patent herstellt oder ohne unsere Genehmigung vertreibt, ohne jede Rücksicht auch mit Rückwirkung für die Vergangenheit gerichtlich vorzugehen und vollen Schadenersatz für jeden Nachteil zu verlangen.



Wir warnen daher jedermann, Sprechapparate mit Resonanzschalltrichtern herzustellen oder zu vertreiben, wenn solche nicht von uns hergestellt sind und den Namen

„Anker“ tragen.

BERLIN SO 16, Rungestraße 17.

Menzenhauer & Schmidt

Inhaber: Henry Langfelder.

20. Jahrg.

Nr. 13

1. Juli

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Gegen den billigen Meßmusterverkauf in der Musikinstrumentenbranche!

P. Max Grempe.

In verschiedenen Gewerbezweigen, die zu den regelmäßigen Ausstellern der Leipziger Mustermesse gehören, hat sich in Friedenszeiten der Mißstand des Verkaufs der ausgestellten Muster an Private lästig bemerkbar gemacht. Die hierdurch bedingte Verschlechterung des regulären Markts hat, namentlich bei den in Betracht kommenden Gewerbezweigen, dann die Leipziger Händlerschaft veranlaßt, diesem Mißstand entgegenzutreten.

In der phonographischen und Musikinstrumenten-Industrie ist ja leider der Uebelstand des Verkaufs von Meßmustern unter Preis an das Publikum in Friedenszeiten nicht ganz unbekannt geblieben. Im großen und ganzen darf man aber sagen, daß diese Schädigung des gesamten Gewerbezweigs und ganz besonders der Händlerinteressen Leipzigs nicht sehr groß geworden ist. Die Fachpresse unseres Gewerbezweigs, wie auch die Arbeit der verschiedenen Vereine der Musikinstrumentenbranche haben dafür gesorgt, daß hier rechtzeitig immer den kleinen Versuchen des Meßmusterverkaufs zu besonders billigen Preisen ein Dämpfer aufgesetzt wurde.

Bei dieser Sachlage mußte es nun die Angehörigen unserer gesamten Industrie um so peinlicher berühren, daß ausgerechnet die verbreitetste Zeitung Leipzigs folgendes Inserat aufweisen konnte:

„Verkaufe Meßmuster: Sprechapparate, Schalldosen, Wiener Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Konzertinas, Lauten, Gitarren, Mandolinen.“

Wenn in dieser Anzeige auch nicht besonders ein billiger Verkauf versprochen wird, so kann die Hervorhebung der „Meßmuster“ doch offensichtlich nur diesen Sinn haben!

Da es sich hier nur darum handelt, grundsätzlich gegen eine schwere Schädigung unseres Gewerbezweigs Stellung zu nehmen, so kommt es weniger darauf an, welche Firma in dieser Weise den Meßmusterverkauf für Sprechmaschinen und Schallplatten anzeigte. Es kann auch unerörtert bleiben, ob diese Abgabe einen nennenswerten Umfang gehabt hat. Die Fachpresse unseres Gewerbezweigs hat sicherlich gerade in diesen Zeiten der Rückkehr zur Friedenswirtschaft die heilige Pflicht, um so mehr rechtzeitig den Finger in eine Wunde unseres Verkaufswesens zu legen, als ja leider die Unsitte zum Schaden der guten Händler, die auf Preise mit Recht zu sehen gewohnt sind, sonst nur allzuschnell einreißen könnte.

Das Publikum, welches Anzeigen oben abgedruckter Art in der Tagespresse liest, muß doch unstreitig zu der Ueberzeugung kommen, daß zurzeit in der deutschen Musikinstrumenten- und phonographischen Industrie Apparate und Platten billig zu erwerben sind. Der Gesichtspunkt, daß die ausstellende Firma natürlich für die Mitnahme ihrer Meßmuster Aufwendungen an Fracht usw. hat, daß sie also um diesen Betrag in der Tat die Meßmuster billiger abgeben kann, ohne selbst Schaden zu nehmen, scheidet bekanntlich aus. Wir erwähnen diesen Gesichtspunkt auch nur, weil er früher in verschiedenen Gewerbezweigen von Meßausstellern entschuldigend geltend gemacht wurde. Bekanntlich ist ja seitens der Meßleitung dafür gesorgt worden, daß die deutschen Eisenbahnen den Meßausstellern die in Betracht kommenden Meßgüter frachtfrei zurückbefördern. Da es sich aber hier um eine grundsätzliche Erörterung handelt, so kann wohl gleich bemerkt werden, daß auch für den (nicht wahrscheinlichen) Fortfall dieser Frachtvergünstigung in Zukunft der erörterte Gesichtspunkt nicht als Entschuldigung für die Verschleuderung von Meßmustern gelten könnte.

Die Schädigung, namentlich der Händlerschaft unseres Gewerbezweigs, durch derartige Inserate kann weniger in der direkten Wirkung, als vielmehr in den späteren Folgen erblickt werden. Viele Interessenten von Sprechmaschinen und Musikinstrumenten, die ein derartiges Inserat lesen, kommen nämlich dadurch zu der Ueberzeugung, daß über-

haupt mit Erzeugnissen der Musikinstrumentenindustrie offensichtlich geschleudert wird. Dieser Eindruck muß aber unter allen Umständen vermieden und gegebenenfalls aus unserem Gewerbezweig heraus ebenso entschieden wie nachdrücklich bekämpft werden.

Wir müssen jedenfalls in der gesamten Musikinstrumentenindustrie alles tun, um die aus der Warenknappheit der Kriegszeit entstandenen günstigen Preise und Zahlungsweisen in die Friedenswirtschaft hinüber zu retten. Dieser gute Zustand des Marktes ist der Branche, ohne eigenes Zutun, allein aus der Materialnot der Zeit heraus, geradezu in den Schoß gefallen. Es würde sicherlich der Kaufmannschaft unserer Industrie ein bedenkliches Armutszeugnis ausstellen, wenn sie nunmehr nicht Mittel und Wege finden würde, diese für sie günstigen Verhältnisse dauernd zu sichern. Soll das aber geschehen, so muß den Anfängen vorgebeugt werden. Das Verschleudern der Meßmuster war in der Zeit vor dem Weltkrieg ein Krebsschaden mancher Branche. Daher müssen sich die Organisationen der Musikinstrumentenindustrie rechtzeitig gegen den leisesten Versuch dieser Art wehren.

Vergegenwärtigt man sich die Verhältnisse der letzten Messe, so liegt auch gar keine Veranlassung vor, Meßmuster im geringsten billiger abzugeben. In allen Artikeln der Musikinstrumentenindustrie herrscht immer noch eine gewisse Warennot. Der Mangel und die Teuerung an wichtigen Rohstoffen ist immer noch so bedeutend, daß mit einem Nachlassen der Preise im regulären Geschäft nicht zu rechnen ist. Wohl war die Zahl der Aussteller in unseren Zweigen gegenüber der Kriegszeit erfreulicherweise erheblich gestiegen. Aber die Verhältnisse lagen doch so, daß infolge der Materialnot und Rohstoffteuerung, der Not an Kohlen, der immer noch ansteigenden Tendenz der Löhne und Gehälter jeder Fabrikant nur vorsichtig disponieren kann. Es fällt somit bei jedem Händler die Furcht fort, daß er mit Waren der in der Anzeige genannten Art sitzen bleiben könnte. Ladenhüter gibt es auch in unseren Artikeln vorläufig nicht. Daher muß allen Interessenten dringend ans Herz gelegt werden, nicht durch unzeitgemäße Werbeformen in den Käuferkreisen den Eindruck zu erwecken, daß man schon billiger kaufen kann, als es tatsächlich die Marktlage für diejenigen Kaufleute gestattet, die endlich gelernt haben, ihre Geschäftskosten richtig zu berechnen. Die deutsche Musikinstrumentenindustrie wird jedenfalls eine Ehrenpflicht darin zu sehen haben, daß sie nicht die erste Branche ist, in der sich der Unfug billigen Verkaufs der Meßmuster breit macht.

Die Not der Kaufleute und Industriellen infolge der steigenden Preise.

Wenn ein Kaufmann einen Auftrag annimmt, dessen Ausführung nicht sofort, sondern erst in einiger Zeit, oder auf eine längere Zeit verteilt geschehen soll, so findet er nach einigen Monaten, daß er mit Verlust arbeitet, denn inzwischen sind alle Arbeitslöhne und alle Waren im Preise gestiegen. Infolgedessen haben die Lieferanten in ihren Angeboten die Klausel aufgenommen, daß die Preise, bzw. die Preisaufschläge jederzeit erhöht werden können. Das hindert nun natürlich in sehr vielen Fällen das Zustandekommen des Geschäftes, denn der Käufer ist tatsächlich dem Lieferanten dadurch auf Gnade und Ungnade ausgeliefert.

Kürzlich kam uns nun ein Preisangebot zur Kenntnis, das sehr gut geeignet ist, in diese Unordnung, die außerordentlich verkehrshindernd wirkt, Ordnung zu bringen. Das Angebot, das jedem bezgl. Brief gedruckt beigefügt wird, basiert auf der Erfahrung, daß im allgemeinen alle Preissteigerungen mit der Entwicklung der Valuta parallel laufen, und macht demzufolge den Kriegsaufschlag von der Valuta abhängig. Das Rundschreiben lautet:

„Vom 1. Juli 1919 ab werden alle Angebote zu Friedenspreisen (Goldmark) abgegeben, welchen ein Kriegszuschlag hinzuzurechnen ist. Die Höhe des Kriegszuschlags wird für je einen Monat festgesetzt, und richtet sich nach dem Umrechnungskurs für holländische Gulden, der in den ersten 15 Tagen des Vormonats für Postanweisungen nach Holland gültig war. Es beträgt demgemäß der Zuschlag

Zuschlag in Prozenten	Bei einem Umrechnungskurs (für 100 Gulden) in Mark
0	170
100	340
150	425
160	442 = 434 bis 450
170	459 = 451 „ 467
180	476 = 468 „ 484
190	493 = 485 „ 501
200	510 = 502 „ 518
210	527 = 519 „ 535
220	544 = 536 „ 552
230	561 = 533 „ 569
240	578 = 570 „ 586
250	595 = 587 „ 603
260	612 = 604 „ 620
270	629 = 621 „ 637
280	646 = 638 „ 654
290	663 = 655 „ 671
300	680 = 672 „ 688

Maßgebend ist der Monat der Rechnung. Findet jedoch die Zahlung in einem späteren Monat statt, und ist der Kurs in diesem höher als in dem Rechnungsmonat so ist der Monat der Zahlung maßgebend.“

Der Kurs betrug vom 1. bis 15. Juni durchschnittlich 590 Mark für 100 Gulden, demgemäß beträgt der Zuschlag für Juli 1919 250 Prozent.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß durch eine solche feste Grundlage für den Preiszuschlag eine sehr wünschenswerte größere Sicherheit geschaffen wird. Der Fabrikant, der bei Ein- und Verkauf diese Grundlage anwendet, schaltet dadurch jedes Risiko aus, und kann auch bei weiterer Verschlechterung der Valuta und dadurch eintretende Verteuerung der Lebensbedürfnisse seinen Angestellten und Arbeitern Lohnzuschläge bewilligen, die ihn besser als alles andere vor Lohnkämpfen schützen werden. — Ebenso setzt es ihn in den Stand, falls demnächst die Entwicklung unserer Valuta eine rückgängige Richtung nehmen sollte, die Gehälter und Löhne automatisch zu ermäßigen.

Unsere verehrten Abonnenten

bitten wir, den Abonnementsbetrag für das zweite Halbjahr 1919

Juli–Dezember

gefl. einzusenden, damit eine Unterbrechung in der Zusendung der „Phonographischen Zeitschrift“ vermieden wird.

Abonnementsbeträge, welche bis zum 15. Juli d. Js. nicht bei uns eingegangen sind, werden per Nachnahme erhoben.

Verlag der „Phonogr. Zeitschrift“, Berlin C, Roßstraße 6

Postscheckkonto: Berlin Nr. 7812

Zugfedern

in allen Breiten und Stärken (für Grammophon u. Sprechmaschinen) sowie Werke und Nadeln liefert preiswert

Johann Andrä, München N. W. 8

1,25 Mark

beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die

Phonographische Zeitschrift

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
6 Platten 25 cm oder 4 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!
Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe,
und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

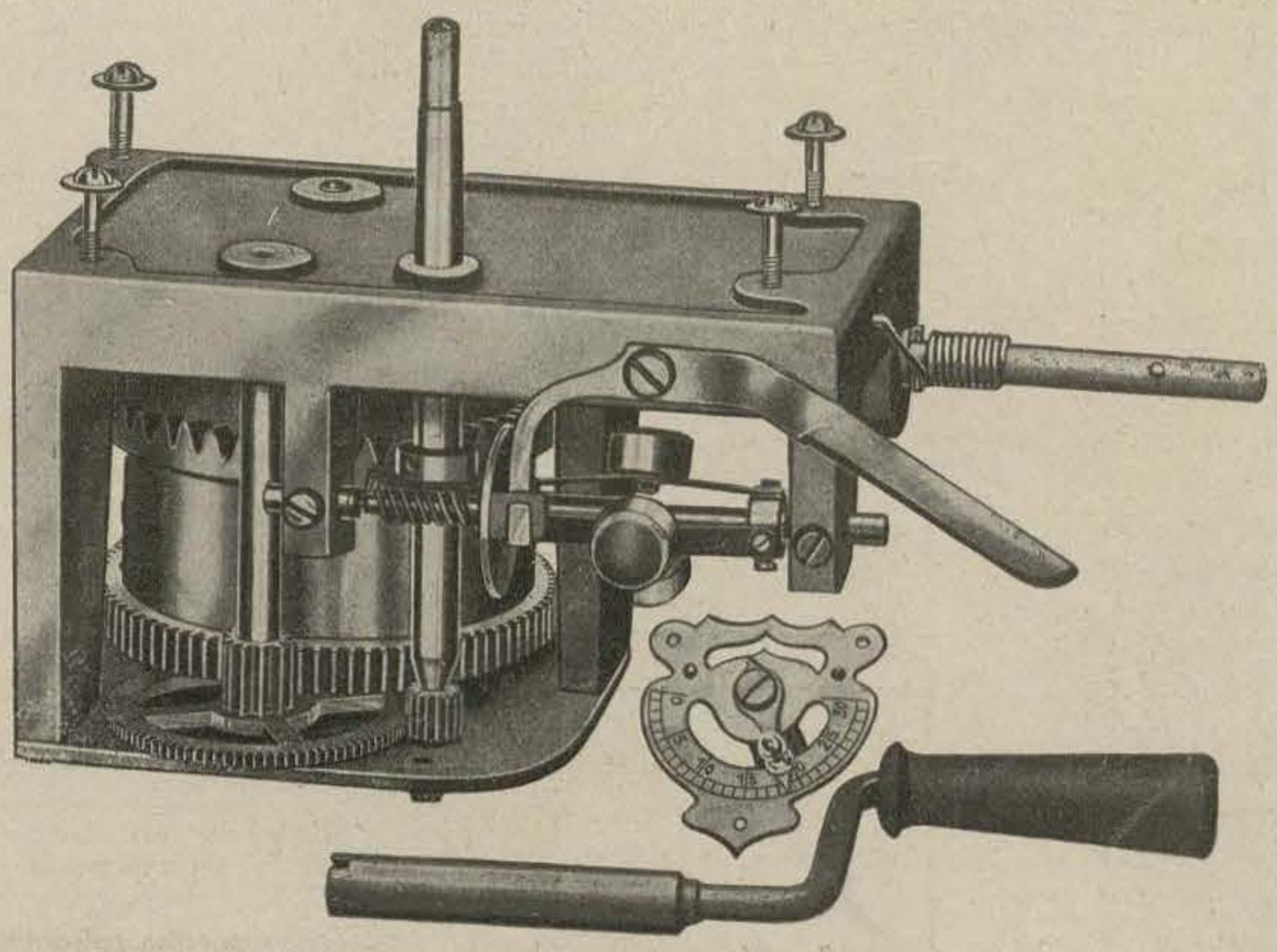
Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

Alleinige Auslieferung für Händler u. Grossisten: **Menzenhauer & Schmidt,** Berlin SO16, Rungestr. 17

Die „ORIGINAL" Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt
erstklassiger
Ausführung u. Qualität
geliefert

Beachten Sie bitte die Firma
u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger

Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren

St. Georgen-Schwarzwald.

Geschäftswinke.

Ewald Paul.

Neues zu bieten ist unsere Aufgabe. Aber was? Wer findet immer Neues, das zugkräftig ist und vor allem weite Kreise fesselt? Man muß auf die Zeitströmung, auf die Stimmung der Massen Rücksicht nehmen. Vor kurzem sprach ich mit einem Herrn, der auch in unserer Sache welterfahren ist, und sagte ihm, man solle doch Spottplatten auf Wilson und den Völkerbund herausbringen, die würden doch die halbe Welt interessieren. Wilson als moderner Don Quichotte in Platten aller Sprachen verewigt, der Nachwelt überliefert, der Gegenwart zum Spott dienend. In Italien, auf dem Balkan und in vielen anderen Ländern, nicht zuletzt aber bei uns, würden solche Platten gekauft werden.

Dann wären nationale Lieder zu pflegen, da die völkische Eigenart gerade durch den Krieg in sehr vielen von den Friedensbedingungen hart betroffenen und wohl vielfach auch zu Unrecht bedrückten Ländern wieder ihr Recht gewinnt. Es ist ja traurig, daß dem so ist, und es wäre für die Menschheit besser, wenn sich die Völker- und Rassengegensätze abschliffen, statt sich herauszufeilen, aber die Tatsache liegt eben anders, und vor ihr muß sich der Forscher und mit ihm der Geschäftsmann, der daraus Nutzen ziehen kann, verbeugen. Ferner erscheint es mir angezeigt, daß dem Humor in diesen schweren Zeiten mehr als je sein Recht gegeben werde. Wirklich humoristische Platten werden wohl überall zu Ehren kommen, da sich die Menschen aus dem vielen Jammer, den das Weltengemetzel über sie gebracht hat, aufzurichten bestrebt sind und mit heiterer Musik über manche Klippe hinwegkommen.

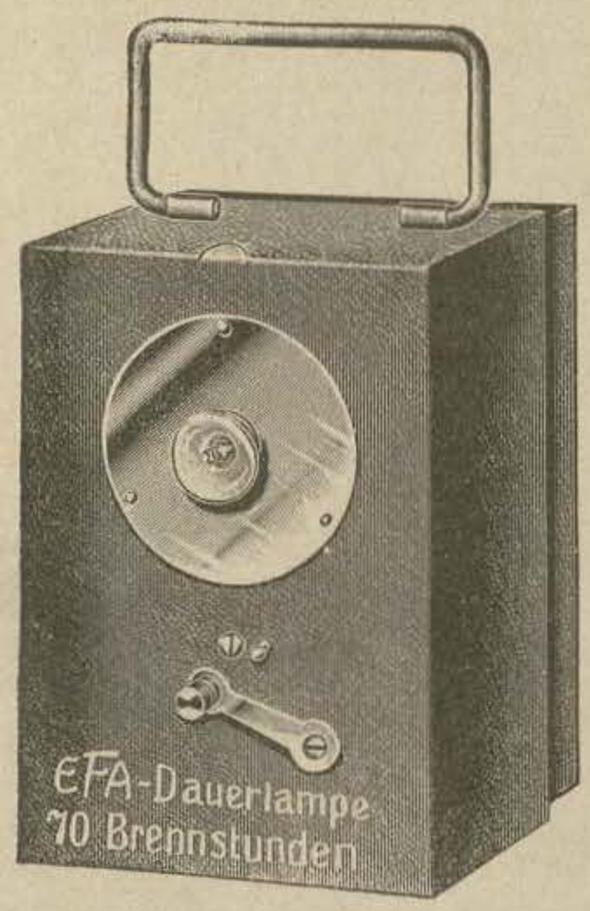
Jetzt, wo soviel Größe, soviel Bedeutsames, soviel stilles und lautes, bekanntgewordenes und vergessenes Heldentum in vielen Ländern zusammenbrach, sieht man erst, wie recht ich hatte, als ich damals — kurz vor Kriegsausbruch — ein großzügiges Phonogramm-Archiv in irgendeiner deutschen Großstadt vorschlug. Man hätte darin vieles festlegen können, das uns nun der Krieg entführt hat, und manches davon zu besitzen würde die Zukunft, die sich zu neuer Verehrung des wahrhaft Großen im deutschen Wesen wieder emporarbeiten wird, froh sein, ja selbst die an so vielem für unser Volk Bedeutenden gleichgültig vorübergehende Gegenwart nicht verschmähen. Wenn der Mensch keine Ideale mehr hat, ist er ein armer Wicht, und Ideale muß man ihm also wieder aufrichten helfen. Vielleicht könnte man jetzt noch dem Plan eines solchen Archivs nähertreten, das der Kultur, der großen Wissenschaft und auch der Volksverbrüderung in hohem Maße dienen könnte und in nicht geringer Weise unserer Industrie Förderung böte. Man könnte in solchem Phonogramm-Archiv die Kriegslieder aller Völker neben ihren Friedensgesängen sammeln, auch die Stimmen ihrer Großen, ihrer Forscher, Heerführer u. a. Wer mit der Unternehmung den Anfang macht, schafft seinem Lande eine Sache, auf die es stolz sein kann und die ihm den Zufluß vieler Fremder nach Friedensschluß sichert, was gewiß nicht zu verachten ist. Jedenfalls darf der Plan von allen, die unserer Industrie nahestehen, erwogen werden.

Galvanoplastiker

mit Matrizenbau u. Presserei völlig vertraut, möglichst unverheiratet, aber nicht Bedingung, für das Ausland gesucht. Offerten mit Referenzen u. Ansprüchen unter **P. Z. 1448** an die Exped. d. Bl.

Ein glänzender Nebenartikel!

Die Händlerschaft klagt augenblicklich über das Nachlassen des Geschäfts in Sprechapparaten und Platten, vergißt aber ganz, daß dies eine Erscheinung ist, die sich jedes Jahr wiederholt. Während wir aber sonst bereits im März mit einem Abflauen des Geschäfts rechnen mußten, ist in diesem Jahre ein eigentlicher Rückgang im allgemeinen wohl erst im Mai eingetreten. Nun wäre es vollkommen verfehlt, wenn der Händler in seinem Geschäft sitzen würde, um geduldig auf bessere Zeiten zu warten. Der rührige Händler weiß diese Zeit auszunutzen, indem er Nebenartikel, die er sonst wohl auch führt, die aber nicht zu den sogenannten Saisonartikeln zählen, besonders forciert, um dadurch seinen Umsatz zu erhöhen.



Ein solcher, ganz besonders für die jetzige Reisezeit geeigneter Artikel ist die EFA-Dauerlampe der Electro-Dauerlichtfabrik Hans Falk, Berlin S 42, Luisenufer 44. Diese neue Lampe ist nicht mit einer gewöhnlichen Taschenlampe zu verwechseln, denn sie ist eine Dauerlampe im wahrsten Sinne des Wortes. Während eine Taschenlampe nur auf kürzere Zeiträume benutzt werden kann, brennt diese Dauerlampe stundenlang hintereinander und ist ein vollgültiger Ersatz für Petroleumlampen, Wachskerzen usw. Ein jeder, der aus der Großstadt zur Sommerfrische auf das Land geht, hat es schon empfunden, daß die Beleuchtungsfrage hier eine ganz besondere Rolle spielt; denn selten findet man elektrisches Licht, und da Petroleum, Spiritus und Benzin fast nicht zu haben sind, war man bisher auf Kerzen angewiesen, die nicht nur eine außerordentlich geringe Leuchtkraft haben, sondern deren Benutzung auch eine gewisse Feuersgefahr in sich birgt. Die EFA-Dauerlampe löst dieses Prinzip nun in geradezu glänzender Weise und jeder Händler, der imstande ist, seiner Kundschaft die Vorzüge dieses neuen Beleuchtungskörpers klarzumachen, wird in der Lage sein, einen ganz bedeutenden Umsatz zu erzielen. Hinzu kommt noch, daß die EFA-Dauerlampe nicht nur für den angegebenen Zweck, sondern auch für Keller-, Boden-, Scheunen-, Treppen- und Flurbeleuchtung, sowie als Radfahrerlaterne und für Autoinnenbeleuchtung, glänzend geeignet ist. Die Lampe wird für 30, 70 und 125 Stunden Brenndauer geliefert. Die Preise sind äußerst niedrig, so daß dem Massenabsatz nichts im Wege steht.

Notiz.

Die Deutsche Grammophon A.-G. teilt durch Rundschreiben mit, daß das stellvertretende Vorstandsmitglied, Herr Julius Löwenberger, aus der Gesellschaft ausgeschieden ist.

Adler Phonograph Co.

BERLIN S14

Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51

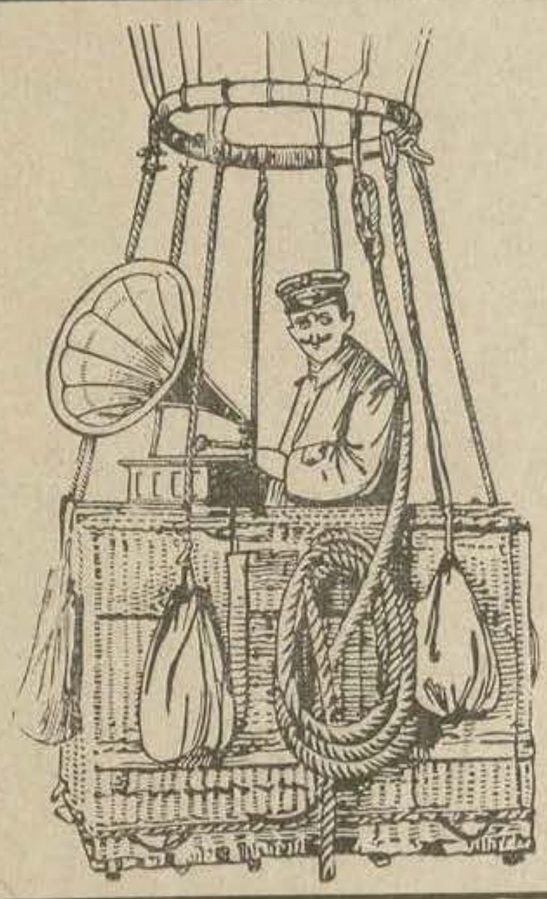
Sprechmaschinen

Schallplatten

jeder Artikel der Branche

Leistungsfähiger Grossist in

Grammophon-Artikeln



K. Heinrich

FRANKFURT a. M., ZEIL 114

METAXYLON

BERLIN, SO. 36
SKALITZERSTR. 104

Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von
Sprechmaschinen-Gehäusen

Fürsten-Nadeln

weltberühmt.
Höchste Präzision
Hervorragend
rein
im
Klang und Spiel.

Schutzmarke Schutzmarke

Schwabacher Spinnereinadel- und Stahlspitzenwerke Fr. Reingruber

Drei — S — Werke

Schwabach i. Bayern. Wickwitz i. Böhmen.

Muß die Luxussteuer reformiert werden?

P. Max Grempe.

Gegen die neue Umsatzsteuer einschließlich der Luxussteuer sind vor der Annahme aus sachverständigen Kreisen zahlreiche Bedenken erhoben worden. Die Not der Kriegszeit und der Bedarf des Reiches an Geld mußten als Entschuldigung herhalten, um trotz aller gegen die Art der Erhebung dieser Steuern geltend gemachten Bedenken die schnelle Verabschiedung des Gesetzes zu rechtfertigen. Wenn nun die Steuer ihren Zweck erfüllen soll, so muß sie doch ein Höchstmaß von Ergiebigkeit mit einem Mindestmaß von Belästigung der Geschäftswelt zu verbinden suchen. Dieser Grundsatz muß um so mehr aufgestellt werden, da unser gesamtes Geschäftsleben nach den durch den verlorenen Krieg gezeitigten Riesenlasten genötigt ist, in jeder Hinsicht auf rationelle Arbeitsweise zu sehen. Auch im kaufmännischen Leben wird man in Zukunft infolge der gewaltigen Steigerungen aller Unkosten die Vereinfachung durch zweckmäßige Organisation viel mehr als vorher treiben müssen, um unserm Gewerbefleiß nicht nur die Behauptung des Inlandmarktes, sondern auch die Wiedereroberung des Weltmarktes zu sichern.

In dieser kritischen Periode der deutschen Volkswirtschaft tritt nun diesen berechtigten Tendenzen der Vereinfachung und Erleichterung des Geschäftslebens gerade die Luxussteuer entgegen. Die Art ihrer Erhebung ist so umständlich, daß sie auf der einen Seite eine außerordentliche Beanspruchung von Zeit und Arbeitskraft in vielen Betrieben kleiner und kleinster Art zeitigt, ohne daß sie auf der anderen Seite — ehrlich gesprochen — den vollen Steuerertrag sicherstellt. Zum mindesten wird dieser durch die große Zahl der erforderlichen Amtsarbeit in ihrem produktiven Steuererfolg außerordentlich vermindert. Soll der Staatsbürger schon steuern, so ist er im höchsten Maße daran interessiert, daß die Steuer in möglichst einfacher Form erhoben wird. Nur auf diesem Wege ist es möglich, sowohl im Geschäftsleben als auch in den Amtsstuben mit einem Mindestmaß an Personal ergiebige Steuern zu schaffen.

Wenn nun die Luxussteuer auch erst kurze Zeit eingeführt ist, so muß doch der gewissenhafte Volkswirtschaftler vor der Aufgabe nicht zurückschrecken, ihre Reform so früh wie möglich zu verlangen. Nur dadurch wird es möglich sein, die Steuerlasten zu mildern. Es geht nicht an, daß immer und immer wieder neue Steuern beschlossen werden, so lange wir die Möglichkeit haben, grundsätzlich eingeführte Abgaben durch Reformen für die Geschäftswelt wie auch für den Staat vorteilhafter zu gestalten.

Die Hauptkritik der Luxussteuer richtet sich gegen die Erhebung bei den vielen kleinen Geschäftsleuten. Es liegt auf der Hand, daß die Erhebung der Steuer direkt an der Quelle, also bei den Fabrikanten, unendlich viel einfacher wäre. Allerdings mag man in den Kreisen der Industriellen im ersten Augenblick nicht erbaut von dem Gedanken sein, diese Steuerfragen regeln zu sollen. Auf der anderen Seite muß aber bedacht werden, daß ja auch bei der jetzigen Handhabung der Fabrikant durch die Luxussteuer mancherlei Plackereien hat. Der Fabrikant muß in der Lage sein, jeden Ausgang von Waren, die im Kleinhandel der Luxussteuer unterliegen, als an einen Wiederverkäufer bewirkt, nachzuweisen. Offensichtlich läßt sich mit derselben Arbeit, ja bei guter Organisation noch mit weniger Arbeit dann auch gleich beim Fabrikanten die Steuerpflicht erfüllen. Die Arbeit wird so für die Industrie wie für die Steuerbehörde vereinfacht. Die zahllosen kleinen Geschäfte mit ihren oft primitiven Hilfskräften werden in einer Weise entlastet, die für ihren Bestand und ihre Wettbewerbsfähigkeit ebenso erwünscht ist, wie dadurch eine Verbilligung und Erleichterung gerade der kleinen Betriebe erzielt wird.

Eine möglichst baldige Reform der Luxussteuer hat nun der „Nürnberger Bund" angeregt. Diese Organisation umfaßt viele Hundert Fachgeschäfte des Kleinhandels aller Branchen, die durch die Luxussteuer betroffen werden. Aus der Eingabe dieser Organisation an das Reichsschatzamt verdienen daher folgende Gesichtspunkte die Beachtung der Interessenten:

Die im Umsatzsteuergesetz vorgeschriebene Führung des Steuer- und Lagerbuchs macht eine derartig verwickelte Buchführung nötig, wie sie bisher im gesamten Kleinhandel nicht üblich war. Für jedes Detailhandelsgeschäft gilt, was in der Begründung des Umsatzsteuergesetzes als Entschuldigung dafür angeführt wurde, daß von der großen Zahl von Luxusgegenständen nur solche der Steuerpflicht unterworfen wurden, die „in wenigen, den Steuerstellen und dem Publikum leicht kenntlichen Geschäften, möglichst Spezialgeschäften, veräußert werden". Nachdem in der Denkschrift ausgeführt wurde, daß bei der Höhe der Abgabe eine ungleichmäßig und unvollständig erhobene Steuer eine schwere Ungerechtigkeit darstellen und die Steuermoral wie die Strafmoral gleichmäßig gefährden würde, hieß es in der Regierungsvorlage: „An

Warum zögern Sie noch?

„Die pat. ges. gesch. Bernhardts Silberstahl-E-Saite ist die Saite der Zukunft", so laufet das Urfeil von Kapazifäfen.
Sie ernfen reichen Dank für die Einführung!

Alleiniger Fabrikant:

Ammon Gläser, Erlbach i. Vogtl. 25
Musikinsfrumenfe und Saifen

Zur Messe: Leipzig, Petersstraße 37, Goldener Hirsch II/153

Firmen, welche Klein-Instrumente neu einführen und fachmännischen Rat bedürfen, wenden sich vertrauensvoll an obige Firma.

eine gute Buchführung ist im Kriege und unmittelbar nach Friedensschluß gar nicht zu denken. Es reicht weder das Beamtenpersonal für diese Aufgabe aus, noch würde die Geschäftswelt den Anforderungen, die an ihre Buchführung, vielleicht an die Form der Abwicklung des einzelnen Verkaufsgeschäfts, zu stellen wären, gewachsen sein. Die Zustände auf dem Warenmarkt und die Unsicherheit der Preise machen jeden Einblick in die Geschäftsgebarung vollends unmöglich."

Schon nach den bisherigen Erfahrungen mit der Luxussteuer, besonders mit der vorgeschriebenen Buchführung im geschäftlichen Leben, steht fest, daß diese Bedenken der Vorlage nicht nur für die Verhältnisse des Uebergangs zum Frieden voll und ganz zutreffen, sondern daß diese Luxusabgabe in ihrer jetzigen Gestaltung die gleichen Schwächen, Ungerechtigkeiten usw. auch in den ruhigen Wirtschaftszeiten der Zukunft zeigen wird. Es kann daher nur eine Vereinfachung der Steuertechnik zu der wünschenswerten Besserung führen. Diese Vereinfachung erblickt der Bund in dem Vorschlage, der sowohl dem mit der Durchführung des Luxussteuergesetzes betrauten Beamtenpersonal zugute käme, als auch den Bedürfnissen des Kleinhandels Rechnung tragen würde. Auch die tüchtigsten Arbeitskräfte der Kleingeschäfte haben wichtigeres zu tun, als sich regelmäßig mit der Buchführung zu beschäftigen, die durch das Luxussteuergesetz nötig ist. Ueberhaupt wird in Spezialgeschäften mittleren und auch größeren Umfangs in der Regel nur ein Buchhalter beschäftigt, dem vielleicht noch ein Lehrling zur Hand geht, wenn nicht der Inhaber seine Buchführung selbst erledigt. Der eine Angestellte ist damit allerdings voll beschäftigt; dieser kann somit für die Führung des Lager- und Steuerbuchs nur geringe Zeit aufwenden. Im Interesse der Wirtschaftlichkeit dieses Betriebes wird sich aber kein Geschäftsmann entschließen können, allein wegen der Luxusabgabe eine besondere Kraft zu beschäftigen. Viel leichter wird dabei ein Kleinhändler auf den Ausweg verfallen, luxussteuerpflichtige Ware nur soweit als unbedingt nötig zu führen, um so zeitraubende Arbeiten und Erhöhungen seiner Geschäftsaufwendungen zu ersparen.

Mit diesem Rückgang des Handels in luxussteuerpflichtigen Artikeln wäre aber offensichtlich weder dem Reichsschatzamt noch den aus volkswirtschaftlichen und auch aus kulturellen Gründen wertvollen Kunst- und Luxusindustrien gedient. Jedenfalls hat die Buchführung, welche durch die Verordnung vom 2. Mai 1918 in Kraft trat, schon gezeigt, daß sie meist den Inhaber selbst oder seine ersten Arbeitskräfte recht unangenehm belastet. Hierunter hat vielfach der Gang des Geschäfts zu leiden.

Der Vorschlag zur Steuerreform des genannten Bundes will nicht der Entziehung des Kleinhandels bei der Mitwirkung zur Erhebung der Luxussteuer das Wort reden. Es wird aber als zweckmäßig hervorgehoben, den Kleinhandel von einer Steuerbuchungs- und Verwaltungsarbeit zu befreien, die gar nicht in den Kreis seiner Geschäfte hineinpaßt. Der Vorschlag geht vielmehr darauf hinaus, eine Unmenge nutzloser Arbeit der Kleinhandelsgeschäfte und der Steuerbehörden zu erübrigen. Die Steuerstellen erhalten dann, wenn sie nur die Ueberwachung einer kleinen Anzahl von Fabriken zu bewirken haben, unstreitig eine viel größere Sicherheit für den Eingang der Steuer, als bei deren Erhebung im Kleinhandel. Die Arbeit der Steuerbehörden wird offensichtlich erheblich vermindert, wenn sie z. B. in ihrem Bezirk nur 300 Fabriken statt — wie bei den jetzigen Bestimmungen — etwa 3000 Kleinhändler überwachen müssen. Außerdem werden auch die Steuerbehörden, welche diese Arbeit besorgen, bei der vorgeschlagenen Reform regelmäßiger und voller beschäftigt. Die Organe der Behörden erhalten so größere Erfahrung und Sachkenntnis.

(Schluß folgt)

HEROLD

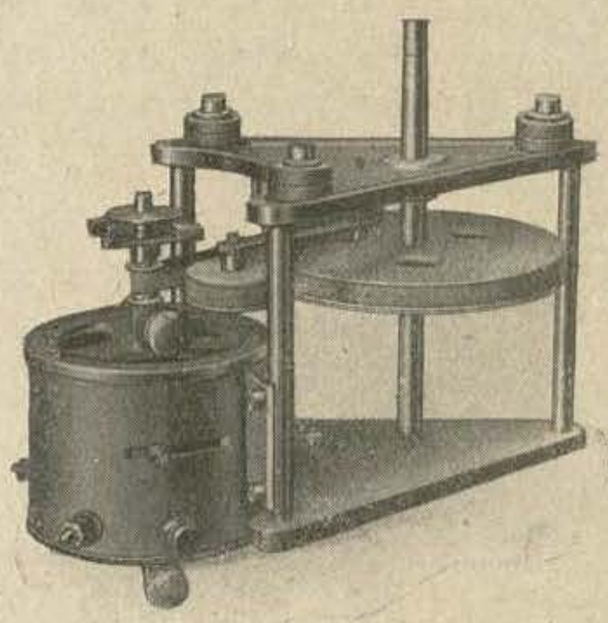
die Weltmarke

Herold-Zukunft

H. J. WENGLEIN's
Norica- u. Herold-Werke
Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken
G. m. b. H.
NÜRNBERG

Bedeutendstes Werk der Branche!

NEU! NEU!



Elektrisches Werk
für
Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt.
D. R. P. angem.

DR. GEORG SEIBT, Fabrik elektr. Apparate
Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 11

Schallplatten-Albums Dauerhafte, saubere Ausführung.

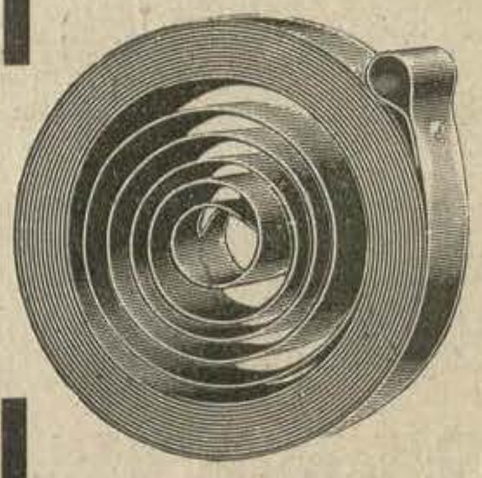
Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.-G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor **BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.** Fordern Sie sofort Muster und Preise. **LEIPZIG-R. Crusiusstr. 4/6.**

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

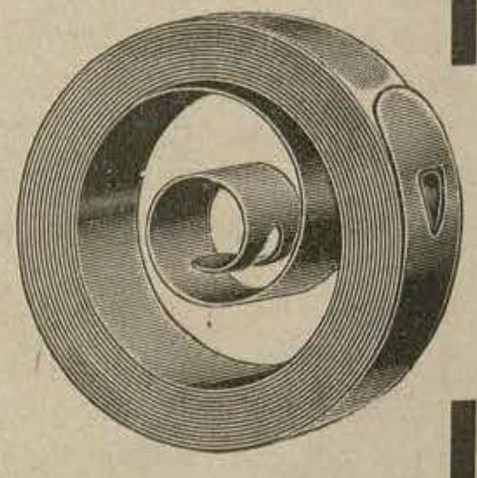
- A. MOKER -

ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.
in unübertroffener Qualität



Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: **Homokord-Platten**

Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung

Georg Golembiewski **Berlin-Weißensee**

Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5

Kaufe jedes Quantum Bruch!

Schutzmarke.

Warum?

ist solche große **Nachfrage**
nach

Schutzmarke.

HOMOKORD-Platten?

Wenn Sie dieselben führen, wissen Sie es! Wenn Sie keine führen, versuchen Sie und Sie werden bald sehen, weshalb **Homokord-Platten** sehr stark verlangt werden.

HOMOPHON-Co. G. m. b. H., Berlin C, Klosterstraße 4/5/6.

Huthmeinel-Echt!

Flott verkäuflich!

Umsatz belebend!

Qualitäts-Mundharmonikas,

auch alle anderen Musikinstrumente, klangvolle und ansehnliche Ware

Fernspr. 57 u. 58

Firma Otto Meinel
Huthmeinel
Abt. Mundharmonika-Fabrik

Fernspr. 57 u. 58

Klingenthal-Huth 41, Sachsen.

Musterlager! Berlin: Max Lichterfeld, S. 42, Ritterstr. 90.
Düsseldorf: Max Schwarz, Charlottenstr. 80/82.

Bitte verlangen Sie sofort meine Kollektion und Listen.

Die echte Burchard-Nadel

beherrscht wieder den Weltmarkt.
Alleinige Fabrikanten:
~Drei~S.~Werke
Fr. Reingruber
Schwabach, Bayern. Wickwitz, Böhmen.

Zerreiss & Co. Nürnberg.

HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Von unübertroffener Qualität sind

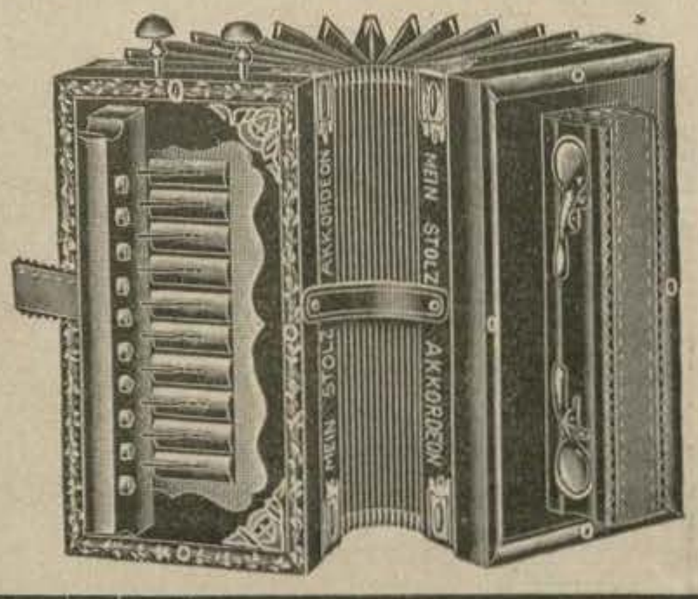
die echten

„Mein Stolz"

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85



Kein Plattenbruch mehr bei Postsendungen.

Der Mangel an Rohstoffen zur Herstellung von Versandkartons hat es verursacht, daß die jetzt im Gebrauch befindlichen Kartons für den Versand von Schallplatten nicht mehr die frühere Stabilität besitzen, und daß sich die Klagen über Plattenbruch bei Postsendungen außerordentlich vermehrt haben. Schon immer war dies eine recht unerquickliche Angelegenheit; denn da der Versand stets auf Gefahr des Bestellers erfolgt, hatte immer der Händler den nicht unerheblichen Schaden zu tragen, wenn nicht nachgewiesen werden konnte, daß der Lieferant die Platten mangelhaft verpackt hatte. Bei dem uns heute zur Verfügung stehenden Packmaterial aber nutzt oft die sorgfältigste Verpackung nichts, denn bei der Post werden die Pakete nicht mehr mit der uns von früher bekannten Vorsicht und Sorgfalt behandelt. Eine neue Postversandkiste für Schallplatten, welche die Adler-Phonograph Co., Berlin, Dresdener Str. 50/51 herausgebracht hat, wird deshalb von Lieferanten und Händlern aufs freudigste begrüßt werden. Die neue Versandkiste ist aus Holzfournier hergestellt und mit Metallecken verstärkt, sodaß sie eine Verpackung von unverwüstlicher Stabilität darstellt. Infolge des verwendeten Materials ist es möglich gewesen, dieses Kistchen so leicht zu halten, daß genau wie früher bei der Verwendung von Pappkartons, 15 Stück 25 cm-Platten in einem 5 Kilopaket verschickt werden können. Die Praxis hat bewiesen, daß ein solches Postkistchen zehnmal und mehr verwendet werden kann, ohne die geringste Beschädigung aufzuweisen. Der Preis einer solchen Kiste beträgt M. 5,—, stellt sich aber im Gebrauch erheblich billiger als Pappkartons, die oft nach ein- oder zweimaligem Gebrauch vollkommen abgenutzt sind. Der Hauptvorteil aber liegt darin, daß sich das neue Postkistchen der Adler-Phonograph Co. nicht eindrücken läßt wie die Pappkartons, sodaß bei einigermaßen vorsichtiger Verpackung das Zerbrechen der Platten vollkommen ausgeschlossen ist.

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Luzern (Schweiz). Das Musikhaus Hüni (Kaspar-Escher-Haus) in Zürich errichtete in Luzern, Hirschmattstr. 26, eine weitere Filiale, in welcher es Musikalien, Pianos und Musikinstrumente führt.

Sorau (N.-L.), Oberstr. 27, eröffnete am 1. Juni d. J. Herr Albert Riemann eine Buch-, Musikalien- und Musikinstrumenten-Handlung.

Neugersdorf. Eine Musikalien-, Musikinstrumenten- und Saiten-Handlung errichtete Herr Reinhard Christoph, Seifhennersdorfer Str. 268.

Wilhelmshaven. Frau Ella Leubner eröffnete Kieler Str. 1 (Ecke Marktstr.), eine Musikinstrumenten-Handlung nebst Reparaturwerkstatt.

Schönbach (Bez. Wildstein). In das Handelsregister wurde eingetragen: Schönbacher Musikwaren-Industrie Carl Scheitler, G. m. b. H. Gegenstand des Unternehmens: Einkauf, Verkauf und Fabrikation von Musikinstrumenten sowie der Erwerb von Geschäften der gleichen Branche. Höhe des Stammkapitals: 45 000 Kr. Darauf geleistete Bareinzahlungen: 45 000 Kr. Geschäftsführer: Karl Scheitler, Kaufmann in Schönbach, Josef Berger, Kaufmann in Prag, 1908-II., Rudolf Berger, Kaufmann in Königl. Weinberge, Slowenská ul. 25.

Siegen. Herr Alwin Langhammer hat unmittelbar am Hauptbahnhof eine Handlung mit Musikinstrumenten aller Art, verbunden mit Reparaturwerkstatt, eröffnet.

Hamburg. Metzendorf & Schönfelder, Platz- und Export-Agentur, Steindamm 10, wurde hier handelsgerichtlich eingetragen. Beide Inhaber sind aus der Musikwarenbranche und beabsichtigen, sich dieser speziell zu widmen.

Oldenburg i. Gr. M. L. Reyersbach. Herrn Hans Engels und Fräulein Martha Detmers ist Prokura erteilt worden.

Berlin. In das Handelsregister ist eingetragen die Firma Phonolit-Musikschallplatten-Industrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Phonolitmasse, Schallplattenmasse und Pressen von Musikschallplatten. Stammkapital 50 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Hermann Eisner in Berlin, Kaufmann Hermann Arndt in Berlin.

PATENT-TEIL

Zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch,** Berlin NO 18 Gr. Frankfurter Straße 59.

Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

Neueste Patentanmeldungen.

Patent Nr. 314 720. 7. 4. 17.

Akt. Ges. Elektrical Fono Films Comp. Kopenhagen.

Verfahren zur Aufnahme und Wiedergabe sprechender, lebender Bilder.

Patent-Ansprüche.

Verfahren zur Aufnahme und Wiedergabe sprechender, lebender Bilder unter Benutzung mehrerer auf der Bühne verteilter Mikrophone bzw. Telephone, eines mit diesem verbundenen Aufnahmeapparates bzw. Wiedergabeapparates und eines mit letzterem parallel geschalteten, für den Leiter bestimmten Telephons dadurch gekennzeichnet, daß die Schaltstärke durch vom Leiter änderbare, in den Mikrophon- oder Telephonstromkreisen liegende elektrische Widerstände geregelt wird.

Neueste Gebrauchsmuster.

Nr. 704 518. — 12. 4. 19.

Eisenwerk Gebr. Arndt, G. m. b. H., Berlin, Fennstr. 21.

Hydraulische Presse zur Herstellung von Schallplatten.

Fig 3

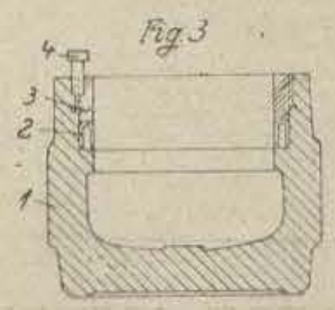
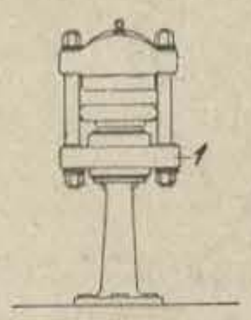
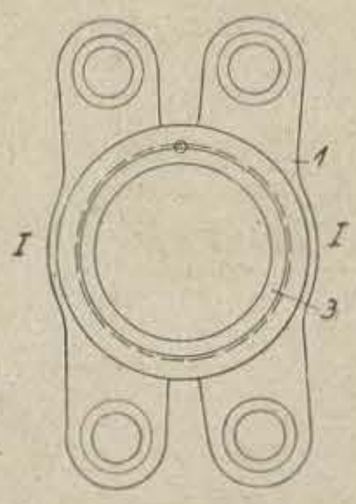


Fig 1.



G.M. 704518.

Fig 2.



Beschreibung.

Bekanntlich wird bei Schallplattenpressen die Abdichtung zwischen Zylinder und dem darin gleitenden Plunger durch eine Dichtungsmanschette bewirkt, welche innerhalb einer ringförmigen Nut der Zylinderwand gelagert ist. Um die Manschette nun in diese Ringnut einsetzen zu können, muß der Preßplunger vorher entfernt werden, desgleichen der obere Preßholm und die Preßplatten. Die Manschette muß hierauf in zusammengedrücktem Zustand in die Zylinderbohrung eingebracht werden. Dieses Einsetzen ist aber sehr schwierig und erfordert große Uebung.

Diese Nachteile werden durch die neue Anordnung beseitigt, welche in der Abbildung veranschaulicht ist.

Hierbei zeigt Fig. 1 die schematische Darstellung einer hydraulischen Schallplattenpresse mit dem dazu gehörigen Zylinder, Fig. 2 die Einzelansicht des erfindungsgemäß ausgebildeten Zylinders in Draufsicht, Fig. 3 einen Schnitt gemäß Linie I—I der Fig. 2.

Hier kommt ein Zylinder I zur Anwendung, an dessen Innenwandung eine ringförmige Aussparung vorgesehen ist, welche bis zur oberen Begrenzung des Zylinders hin sich erstreckt. Hierdurch wird bewirkt, dab die Dichtungsmanschette 2, ohne in ihrer normalen Form verändert zu werden, ohne Schwierigkeiten von oben eingelegt werden kann. Es ist dann nur erforderlich, die Dichtungsmanschette durch ein ringförmiges Abschlußstück 3 abzudecken, welches am Zylinder in geeigneter Weise befestigt werden kann, beispielsweise durch Einschrauben, wie auf beiliegender Zeichnung dargestellt, durch Bajonettverschluß oder mittels Flanschen usw.

Schlesicky-Ströhlein's Odeon-Vertrieb

Tel. Hansa 2208 - FRANKFURT A/M. - Kaiserplatz 17

Leistungsfähigster Grossist!

Odeon-Apparate, Platten, Nadeln etc.

stets sofort lieferbar

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 Gebrüder Kaiser, Leipzig Dessauer Str. 13.

Musikinstrumente u. Saiten.

Prima Ebenholz-Artikel:

Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter mit Neusilberschrauben. **Großes Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit u. ohne Filzfütterung, **Lederetuis,** verrundete Form, mit Samt oder Plüsch gefütt., **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Bässe, Zithern,** alle **Holz-** und **Blechblasinstrumente, Notenpulte, Metronome, Stimmgabeln, Stimmpfeifen, Taschen** und **Ueberzüge. Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten,** Spezialmarken: **Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos.** wasserfeste **Herkules, Violin-G-** auf Darmunterlage mit silbernem oder leonisch versilbertem Draht besp. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute u. Gitarre. **Bogenhaare** weiß u. schwarz, sowie alle **Bestand-** u. **Ersatzteile.**

Zimmermann & Co., Markneukirchen (Sa.)

Electro-Dauerlampe

Neues Modell
mit Scheinwerfer und Schalthebel.
— Auswechselbare Ersatzbatterie. —

EFA

Neues Modell Kein Drehen an der Glühbirne. Sofort lieferbar. Saubere geschmackvolle Ausstattung.

Der erfolgreiche Verkaufsartikel für das ganze Jahr. **Kein Luxusgegenstand.**

Im Sommer: Für jeden Sporttreibenden, Badeorte, Gebirge. Im Winter: Für jedermann.

Einzig zuverlässige explosionssichere Lampe für Zimmer-, Keller-, Boden-, Stall-, Scheunen-, Treppen- und Flurbeleuchtung. **Radfahrerlaterne! Auto-Innenbeleuchtung!**

Detailpreise: 30 Stunden Mark 7.50, 70 Stunden Mark 12.—, 125 Stunden Mark 20.—.

Händler üblichen Rabatt. — Lieferung gegen Kasse. — Preise freibleibend. — Evtl. wird Alleinvertrieb für einzelne Städte oder Distrikte vergeben. — Prospekte, Plakate werden geliefert.

Electro-Dauerlicht-Fabrik, HANS FALK

BERLIN S 42
Luisenufer 44
Telegr.-Adr.: Efalampe Berlin

Die Sicherung des Abschlußstückes kann in bekannter Weise mittels eines Feststellstiftes 4 erfolgen.

Ein weiterer Vorteil, welcher durch diese Anordnung bewirkt ist, besteht darin, daß das Abschlußstück an seinem unteren Ende dem halbkreisförmigen Oberteil der Manschette angepaßt werden kann, so daß bei Unterdrucksetzung desselben keinerlei Beschädigungen entstehen können. Des weiteren kann bei dieser Anordnung ein Stützring aus Schmiedeeisen oder dgl. in die Manschette eingelegt werden, wodurch die Haltbarkeit derselben erheblich erhöht wird, da sie beim Hin- und Hergang des Kolbens nicht mitgerissen, sondern festgehalten wird.

Bei dieser Anordnung ist nun nicht mehr nötig, zwecks Auswechselung der Dichtungsmanschette Plunge oder oberen Preßholm und die Preßplatten zu entfernen, vielmehr ist lediglich erforderlich, die untere Preßplatte fortzunehmen. Hierauf kann ohne weiteres der die Manschette abschließende Ring abgenommen, die Manschette herausgedrückt und eine neue eingesetzt werden. Nach Einsetzen des Ringes und Anbringen der unteren Preßplatte ist die Presse wieder voll betriebsfähig.

Ansprüche.

1. Anordnung für Zylinder an hydraulischen Schallplattenpressen, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtungsmanschette an der oberen Seite vermittels eines abnehmbaren Begrenzungsringes (3) festgehalten wird, dadurch ermöglichend, daß die Manschette leicht ausgewechselt werden kann.

2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die untere Seite des Begrenzungsringes hinsichtlich der Form der Manschette angepaßt ist.

3. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtungsmanschette mit einer Einlage aus Schmiedeeisen oder dgl. versehen ist, um die Haltbarkeit der Manschette zu erhöhen.

Nr. 703 780. 7. 4. 19.

Dr. G. Seibt, Fabrik elektrischer Apparate.

Elektrisches Triebwerk für Sprechmaschinen.

Fig 1.

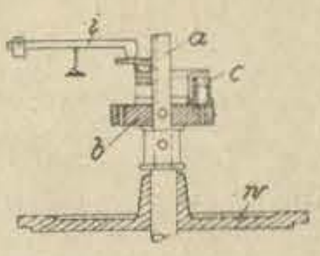


Fig 2.

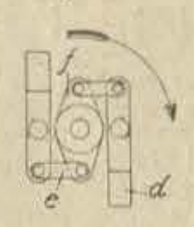


Fig 3

G.M. 703[illegible]

Beschreibung.

Bei den bekannten Ausführungen der elektrischen Triebwerke für Sprechmaschinen ist auf der Motorwelle einer der üblichen Fliehkraftregler angeordnet, dessen Bau dem Regler der Federwerke entspricht. Der Regler besitzt eine beträchtliche Länge, wodurch sich eine entsprechend lange Motorachse ergibt. Lange Achsen sind aber aus mehreren Gründen unerwünscht. Zunächst wird durch eine lange Achse die Höhe und daher der gesamte Raumbedarf des Sprechmaschinenwerkes vergrößert. Es kommt hinzu, daß die Achsen möglichst dünn gewählt werden müssen, um die Reibungsverluste an den Lagern zu verkleinern und die Wattaufnahme gering zu halten. Geringer Stromverbrauch ist namentlich beim Betrieb mit Wechselstrom erforderlich, um das lästige Brummen der Motore zu vermindern. Die Erfindung vermeidet diese Nachteile dadurch, daß dem Fliehkraftregler die Form eines radial arbeitenden Flachreglers gegeben wird, der eine bedeutend kürzere achsiale Länge besitzt, wodurch naturgemäß auch die Motorachse eine starke Verkürzung erfährt.

In den Abbildungen ist ein Ausführungsbeispiel gezeigt, und zwar bedeutet w eine Seitenwendung des nicht gekennzeichneten Elektromotors. Auf die Walze a des Motors ist das Lagerstück b fest aufgeschraubt, an dem durch die beiden Schrauben c die Schwunggewichte d drehbar angeordnet sind. Diese Schwunggewichte sind durch die beiden Hebel e gelenkig mit der unteren Klaue i verbunden. Auf dieser Klaue i sitzt die Gegenklaue g, die den Bremsteller h trägt. Auf diesem Bremsteller drückt der halbe Hebel i. Durch die Rotation dieses Reglers werden die Schwunggewichte d nach außen bewegt und drehen mit ihren gelenkig verbundenen Hebeln (e) die untere Klaue f. Da die obere Klaue g mit dem Bremsteller h undrehbar auf der Achse sitzt und sich nur in deren achsialen Richtung verschieben läßt, so wird dieselbe beim Drehen der unteren Klaue f hochgehoben und drückt gegen den Bremshebel i, der somit die überschüssige Kraft des Werkes verzehrt. Durch Verstellen des Hebels i, der seinerseits einer bestimmten Lage der Schwunggewichte entspricht, wird die Umdrehungszahl des Motors reguliert.

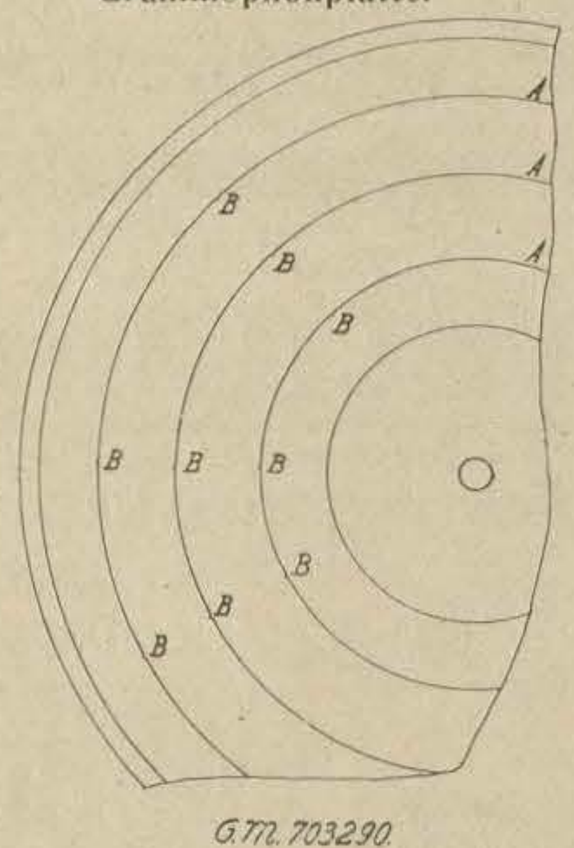
Ansprüche.

Elektrisches Triebwerk für Sprechmaschinen oder dgl., dadurch gekennzeichnet, daß auf der Motorachse ein radial arbeitender Regler von kurzer achsialer Länge angeordnet ist, der somit eine kurze Motorachse bedingt.

Nr. 703 290. — 31. 3. 19.

Fritz Hensel, Berlin, Martin-Opitzstr. 1.

Grammophonplatte.



G.M. 703290.

Beschreibung.

Die im Handel erhältlichen Grammophonplatten sind mit gleicher Winkelgeschwindigkeit der Platte bespielt, wodurch ungleiche Klangfiguren entstehen müssen und die Klangwiedergabe ebenfalls dadurch beeinträchtigt werden muß. Bei der neuen Platte sind sämtliche Klangfiguren für gleiche Töne absolut gleich, da die Platte mit gleicher Umfangsgeschwindigkeit des Schreibstifts bespielt ist. Die Abbildung zeigt einen Bruchteil einer Platte normaler Form. Die radialen Linien A stellen einzelne Fahrnuten für den Schreibstift dar. Mit B sollen die Klangfiguren dargestellt werden, die sowohl am Rande wie in der Mitte der Platte gleich sind.

Schutzanspruch.

Grammophonplatte in der bekannten Form, dadurch gekennzeichnet, daß die Klangfiguren für gleiche Töne an jeder Stelle der bespielten Platte genau gleich sind.

Nr. 705 273. 17. 4. 19.

Leipziger Buchbinderei Akt. Ges. vorm.
Gustav Fritzsche, Leipzig-Reudnitz, Crusumstr. 4—6.

Schallplatten-Album.

Fig 1

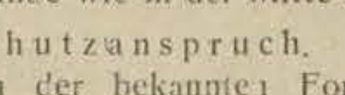


Fig 2.

G.M. 705273.

Beschreibung.

Die neue Anordnung ist durch nebenstehende Abbildung mit beispielsweiser Ausführung veranschaulicht.

Besteingeführte Import-Firma wünscht die

Alleinvertretung

für Holland und den Export nach Uebersee von

erstklassigen

Spezial-Fabriken

der Sprechmaschinen-Einzelteile-Branche

Prima Referenzen zur Verfügung.

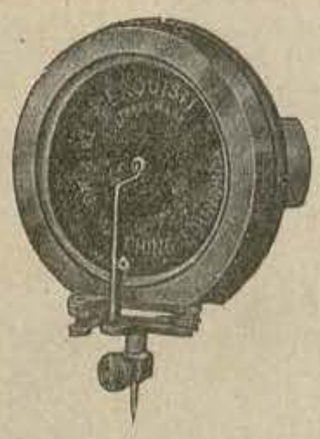
Angebote unter: **B. Z. 1489** an die Exped. d. Blattes.

Schalldosen

Royal · Mozart · Orpheus

Präzisions-Ausführung

Eigene Dreherei Stanzerei Galvanik Schrauben-fabrikation (Automaten-betrieb).



Mechanische Werkstatt

Carl F. Pauly

Berlin O 112

Frankf. Allee 85.

Violinen

In allen Preislagen für Schüler, Lehrer, Künstler. — Gewähr f. vollend. Ausarbeitung, edl. Ton, hervorrag. Lackierungen. Gitarren, Lauten, Mandolinen u. a. Saiteninstrumente. Saiten aller Art.

Gebrüder Schuster, Markneukirchen 57

Schallplattenfabrik

vollständige Einrichtung zur Schallplattenfabrikation mit ca. 400 Orchesteraufnahmen preiswert sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes unter **O. Z. 216.**

Verbindungen nach Südamerika

Welche leistungsfähige, solvente Firma hat Interesse an einem Export nach **Argentinien?** Erste Referenzen stehen zur Verfügung. — Um Mitteilung wird unter „P. Z. 214" an die Exped. dieses Blattes gebeten.

Verkäufer!

für unsere Spezialdetail-Verkaufsabteilung Musikinstrumente und Sprechmaschinen gesucht. Herren, welche Streich- und Zupfinstrumente vorführen können und das Künstler-Schallplatten-Repertoire von Odeon und Grammophon vollkommen beherrschen, wollen dies in dem Gesuch ausdrücklich betonen. — Für die Engros-Abteilung wird ein jüngerer

Reisender!

gesucht mit Erfahrungen in der Musikwaren- und Sprechmaschinenbranche. Offerten für beide Stellen bitten wir mit Bild. Angabe bisheriger Tätigkeit, wann Eintritt erfolgen kann, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften zu richten unter *P. Z. 157* an die Expedition dieses Blattes.

Die Plattentaschen a des Albums mit dem kreisförmigen Ausschnitt b in der Mitte zeigen eine Einrichtung, welche es gestattet, jede große oder kleine Platte derart unterzubringen, daß die Mitte derselben regelrecht in den kreisförmigen Ausschnitt b zu liegen kommt.

Um das zu erreichen, ist die Tasche a mit den Durchlochungen i versehen und zwar liegen diese an den drei Randteilen der Tasche. Diese Durchlochungen dienen zur Aufnahme von Klemmern k, welche die Begrenzung für den Plattenraum in der Tasche bilden und infolge der verschiedenen Lage der Durchlochungen i für große oder kleine Platten eingesteckt werden können. Je nach Größe der Platten werden die Klemmer k in die Taschenlöcher i eingesteckt und kann das Album, obwohl die einzelnen Taschen sämtlich gleichmäßig gestaltet und mit Lochungen i versehen sind, doch zur Aufnahme verschieden großer Schallplatten in beliebiger Aufeinanderfolge benutzt werden. Die Ausstattung der Alben kann hierbei in der verschiedenen Art und Weise gewählt und ausgeführt werden.

Schutzanspruch.

An Schallplattenalben die Einrichtung, daß zur Erzielung der Möglichkeit verschieden große Schallplatten in den Taschen a regelrecht unterbringen zu können, die Taschen und Durchlochungen i versehen sind, welch letztere zur Aufnahme Begrenzungsklammern k dienen.

Nr. 702859. — 17. 3. 19.

Gesellschaft für technische Neuheiten G. m. b. H., Bergisch-Gladbach.

Einrichtung an Grammophonen zum Bewegen von Spielfiguren, Spielen, Bildern u. dgl.

Fig. 1

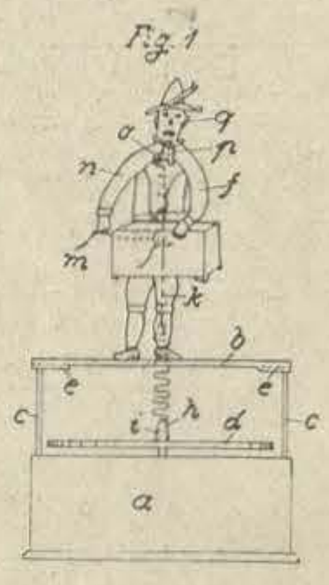
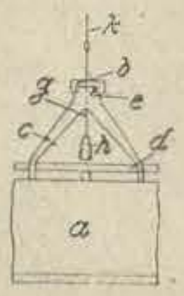


Fig. 2



G.M. 702859.

Beschreibung.

Auf dem Grammophonkasten a wird ein tischähnliches Gestell b aufgesetzt, dessen Füße c den Grammophonteller a beiderseits umfassen, so daß die Bewegung des letzteren nicht gestört wird. Entsprechend den verschiedenen Größen der Grammophonplatten sind die Füße c des Gestelles am letzteren verstellbar, etwa in den Schlitzen e verschiebbar. Auf dem Gestell b werden die zu bewegenden Figuren, Spiele, Bilder u. dgl. angebracht. Bei der dargestellten Ausführungsform ist beispielsweise auf dem Gestell b die Figur eines Leierkastenmannes f aufgestellt, welcher bei der Drehung der Grammophonplatte den Leierkasten dreht und gleichzeitig gleichsam zur Musik singend den Kopf hin und her bewegt. Die Bewegungsübertragung wird durch eine nachgiebige Welle g hervorgerufen, die zweckmäßig aus einem in Schlangenwindungen geführten Draht besteht. Am unteren Ende des letzteren ist eine federnde Hülse h angebracht, die auf die herausstehende Achse i des Grammophons aufgeschoben wird. Mit ihrem oberen Ende ist die nachgiebige Welle g in die vertikale Achse k eingehängt, die innerhalb der Figur aufwärts führt. Mittels des im Innern der Figur angebrachten Kegelradgetriebes l und Kurbel m wird der rechte Arm n der Figur derart bewegt, als ob sie den Leierkasten dreht. In der Nähe ihres oberen Endes ist die vertikale Achse k mit einer Kurbel o versehen, die mittels einer kleinen Kurbelstange die Vertikaldrehachse p des Kopfes q derart hin und her bewegt, daß sich der Kopf gleichsam zum Publikum abwechselnd nach links und rechts wendet.

Ansprüche.

1. Einrichtung an Grammophonen zum Bewegen von Spielfiguren, Spielen, Bildern u. dgl., gekennzeichnet durch eine an der Drehachse i des Grammophontellers mittels einer aufzuschiebenden federnden Hülse h anzubringenden nachgiebigen Welle g, welche die auf einem tischähnlichen Gestell b, c, über der Grammophonplatte stehenden Figuren, Spiele, Bilder u. dgl. in Bewegung setzt.

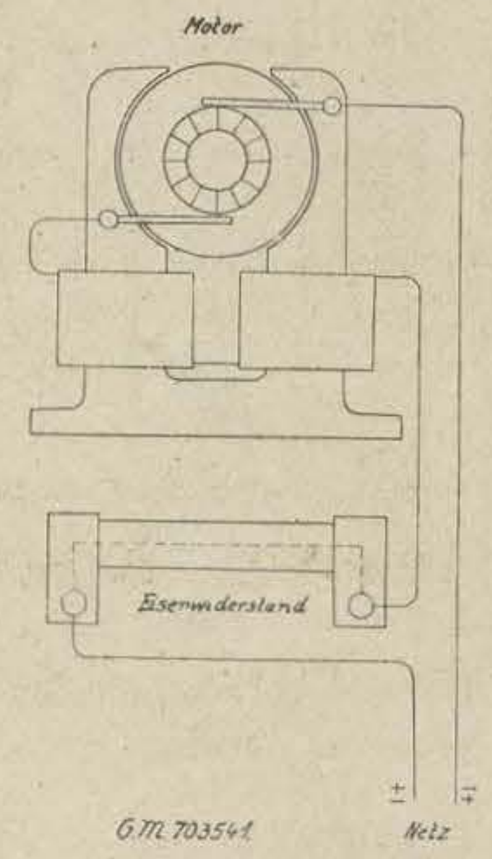
2. Eine Ausführungsform der Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die nachgiebige Welle g aus einem in Schlangenwindungen geführten Draht besteht.

3. Eine Ausführungsform der Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das tischähnliche Gestell b verstellbare Füße c besitzt, die zu beiden Seiten der Grammophonplatte auf dem Grammophonkasten a aufruhen.

Nr. 703541. — 1. 4. 19.

Rudolf Schlicksupp, Ing., Berlin O 34, Boxhagener Str. 9.

Vorrichtung zur Spannungsregulierung bei Elektromotoren für Sprechmaschinen, Diktiermaschinen u. dgl.



Beschreibung.

Bei den heute verwendeten Elektromotoren zum Antrieb für Sprechmaschinen, Diktiermaschinen u. dgl. benutzte man für die verschiedenen Spannungen Vorschaltwiderstände, die als Draht- oder Lampenwiderstände ausgebildet waren. Der Motor wurde für eine geringe Spannung gewickelt, und die dazu verwendeten Vorschaltwiderstände wurden derart gewählt, daß bei den üblichen Spannungen (110) 220 Volt der Motor stets gleichen Strom bekam, wodurch die Konstanz der Tourenzahl bedingt war. Man war dadurch genötigt, beim Anschluß an einer anderen Spannung stets den Vorschaltwiderstand auszuwechseln. Durch die vorliegende Erfindung wird dieser Uebelstand des Auswechselns dadurch behoben, daß in Reihe mit dem Motor ein chemisch-reiner Eisendraht geschaltet wird, der so gewählt ist, daß er den Stromdurchgang innerhalb der üblichen Spannungen (110) 220 Volt konstant hält. Dadurch wird es möglich, ohne weitere Umschaltungen oder Auswechselungen der Vorschaltwiderstände den Motor mit verschiedenen Spannungen zu betreiben.

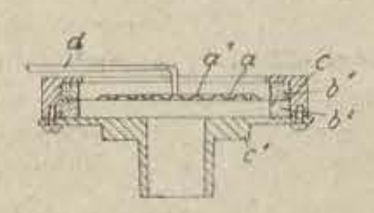
Schutzansprüche.

Elektromotor für Sprechmaschinen, Diktiermaschinen u. dgl., dadurch gekennzeichnet, daß in den Stromkreis des Motors ein chemisch-reiner Eisendraht eingeschaltet ist, der so abgeglichen wird, daß er in dem üblichen Spannungsbereiche von 110 bzw. 220 Volt den Strom konstant hält.

Nr. 703689. — 7. 4. 19.

Paul Muchaier, Charlottenburg, Am Lützow 13a.

Membran für Sprechmaschinen.



G.M. 703689

Beschreibung.

Gemäß der Steuerung findet als Membran eine gewellte in Metall oder einem sonstigen Stoff gefaßte Metallplatte Verwendung, und zwar wird zweckmäßig die Membran mittels der Metall- oder dgl. Fassung in dem Schalldosengehäuse festgeklemmt. Hierdurch wird die ganze Schalldose gegenüber allen äußeren Einflüssen vollständig widerstandsfähig. Ihre Herstellung ist verhältnismäßig sehr billig und ihre Wirkung, d. h. die Fülle und Schönheit der Wiedergabe des Klanges übertrifft die jetzt üblichen Membrane. Auf der Abbildung ist eine solche Schalldose gezeigt, und zwar veranschaulicht a die Membran, welche beispielsweise aus dünnem Kupfer- oder Messingblech besteht; diese hat in dem Beispiel konzentrisch laufende ringförmige Ausbuchtungen oder Wellen a1. Die scheibenförmige Membran wird an ihrem Rande durch 2 Metallringe b1, b2, gehalten, doch kann zum Fassen der Membran auch ein anderer starrer Stoff, z. B. Horn, Vulkanfiber, Hartgummi, Speckstein oder dgl. dienen. Ebenso ist es nicht notwendig, daß zwei Ringe Anwendung finden. Vielmehr kann die Membran auch auf einem Ring, beispielsweise durch umbörteln desselben, gefaßt werden. Zweckmäßig werden die beiden Ringe b1 und b2 mittels des

Deckels c1 in dem Schalldosengehäuse c festgeklemmt, so daß die Membran vollkommen starr im Gehäuse gehalten wird. Der Nadelhalter d kann in üblicher Weise an der Membran eingreifen.

Schutzansprüche.

1. Membran für Sprechmaschinen, gekennzeichnet durch eine gewellte, in Metall oder einem sonstigen starren Stoff gefaßte Metallplatte.

2. Membran, nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß sie mittels der Metall- oder dgl. Fassung im Schalldosengehäuse festgeklemmt ist.

3. Membran, nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, daß die Membran zwischen 2 Metallringen liegt, die im Schalldosengehäuse gehalten werden.

4. Die besondere, aus der Zeichnung ersichtliche Ausführungsform.

Diktierwalzen
werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.
E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

Leistungsfähige Sprechmaschinenfabrik
sucht für **hervorragende Neuheit**
besteingeführte Vertreter
für provisionsweisen Verkauf an Händler. Evtl. wird auch auf feste Rechnung ganze Generalvertretung für bestimmte Städte oder Bezirke abgegeben. Angebote unter **P. Z. 208** an d. Exp. d. Bl.

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

Mehrere Drahtbearbeitungsmaschinen
(Spitzenschleifmaschinen, Prägemaschinen, Drahtrichtmaschinen, Drahtabschneidemaschinen) **gebraucht** oder **neu**
sofort zu kaufen gesucht. Offerte erbittet
Richter, Leipzig-Gohlis, Eisenacher-Straße 74.

CARL DERRER
Nürnberg
Sprechmaschinen- u. Schallplatten-Großhandlung
Odeon-Spezialvertrieb
Apparate und Automaten mit und ohne Schalltrichter i. allen Preislagen
Platten, Nadeln, Federn, Schalldosen, Ersatzteile
Hohner-, Knitflinger-, Koch- Mundharmonikas
Prompte und reelle Bedienung

Für Selbstverbraucher **Höchstzahlend bei Selbstabholung!**
Kauft
alte Phonographen-Walzen und Walzenbruch
E. H. Franc, Berlin-Schöneberg Grunewaldstr. 71 Telephon: Stephan 2035

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs-Umarbeitung
in anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität Ernst Wilke & Co., Görlitz
Fabrik: Berlin N, Koloniestraße 3—4.

1,25 Mark beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die **„Phonographische Zeitschrift"**

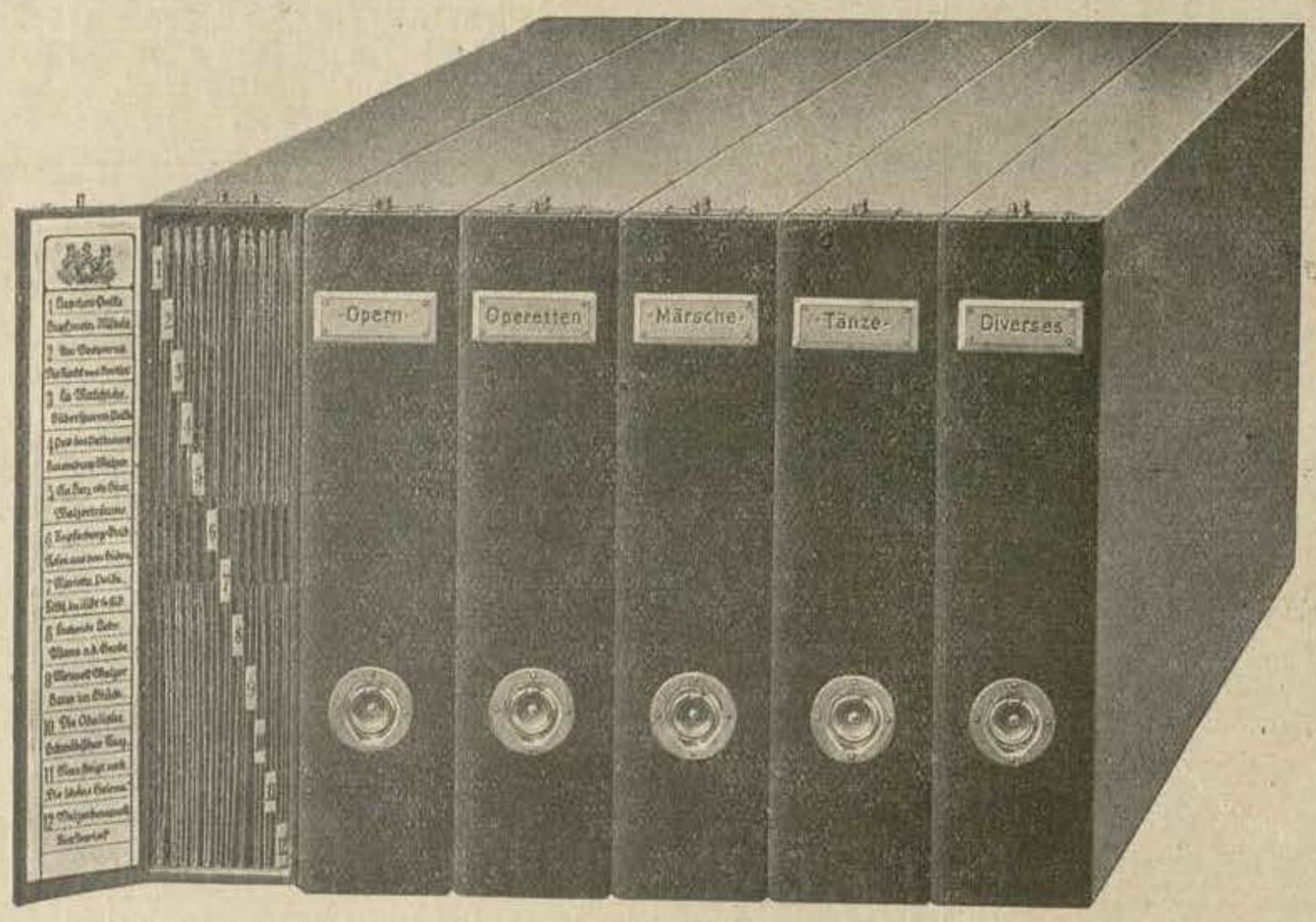
Wer liefert Graphit-Fette
für Zugfedern?
E. Viereck, Sprechmaschinenhandlg.
Schleswig, Bollfuß 22a

Pathé - Saphire
(Messingfassung)
liefert jedes Quantum
Karl Hillmann, Darmstadt
Arheilgerstraße 84

Erste Berliner Sprechmaschinen-Klinik Gegr. 1906
Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche **Zahnradfräserei** Übernahme von Massen-Artikel
Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, **Berlin SO 26,** Adalbertstr. 5

Herold-Nadeln
Überall beliebt - Überall bevorzugt.
EINGETRAGENE MARKE HEROLD PREISGEKRÖNT

Bei allen Grossisten zu haben.



Die hervorstechensten Merkmale des neuen

Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"

1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der

Albumabteilung der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co. Gm. b. H.

Berlin SW. 68/Kochstr. 60/61.

Infolge Ausfuhrbehinderung

habe ich größere Posten in:

Mundharmonikas,

Fabrikate Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.

Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.

Deutsche und Wiener

Akkordeons,

bestes sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!

Blas-Akkordeons und Konzertinas!

Okkarinas!

Schallplatten!

Neueste Schlager, Tanzplatten, Ländler, Bauernkapellen u. a.

Mit und ohne Altmaterial prompt lieferbar!

Schalldosen!

in nur besten Ausführungen, Spezialität: **Starkton.**

Ia Zugfedern

in allen Breiten, Längen u. Stärken.

Sämtliche Reparaturteile.

Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!

Bitte verlangen Sie meine Sonderangebote!

Spezial-Reparatur-Werkstatt für Sprechapparate, Musikwerke-Automaten.

Anerkannt gute, preiswerte schnelle Lieferung!

A. NEUSTADT,

Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

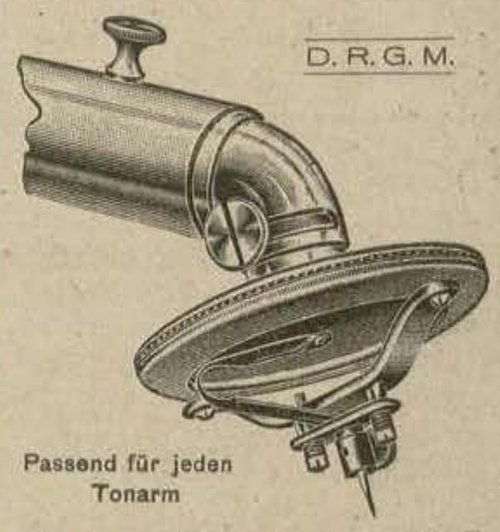
Neue Schalldose

mit zentrischer Nadelstellung

spielt jede Platte

Berliner oder Edison-Schrift

D. R. G. M.



Passend für jeden Tonarm

Fordern Sie sofort Offerte!

Vertreter überall gesucht

Gustav Jsrael

Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 173

Fernsprecher: Moritzplatz 138 14

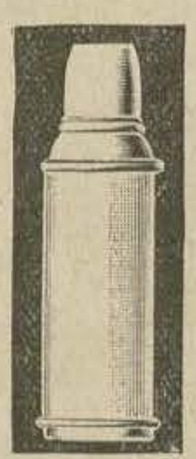
Feuerzeuge

in allen Ausführungen

Isolierflasche

„Belum"

beste Qualitätsmarke!



Seit Jahren

anerkannt leistungsfähige und führende Firma:

Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H.

Berlin W 15

Uhlandstraße 169-170

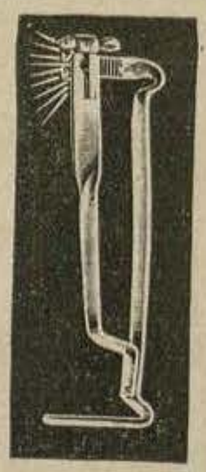
Rasierapparate

Klingen

Haarschneidemaschinen

Gasanzünder

Zündsteine



Rudolf Schug

Zitherfabrik mit Dampfbetrieb

Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:

Gitarr-Akkordzithern

und **Wiener Akkordeons**

in anerkannt bester Qualität.

Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

Engros

Gitarre-
Manual-
Konzert-
Zithern

Ständig großes Lager

Deutsches Musikhaus Aktien-Gesellschaft

KÖNIGSBERG i. Pr.

Steindamm 128/129

Fernsprecher 3016

Verlangen Sie schnellstens kostenlose Offerte

Export

Schallplatten-Schleifmaschinen
Poliermaschinen
Preßformen
fertigt und liefert
A. SCHOLZ, BERLIN SW 48 Friedrichstraße 16

Gelegenheitsposten

300 Sprechapparate

auch in kleinen Posten sehr preiswert zu verkaufen.

Corona-Sprechapparate-Fabrik

Dresden, Wettinerstr. 34

Gebrauchte
hydraulische Presse
für Handbetrieb mit Manometer verkauft *A. Scholz,* Berlin SW, Friedrichstraße 16.

Günstiges Angebot!

Nur solange der Vorrat reicht

300 Sprechmaschinen mit Trichter

und zwar

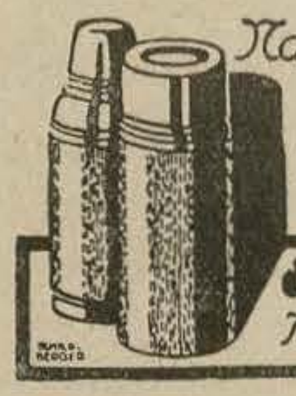
Echt Eiche, Gehäuse 32/32/16 mit Trichter 43½ cm Durchmesser
„ „ „ 38/38/18 „ „ 53 „ „
(mit extra starkem Werk und 1a Glimmer-Schalldose)

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

::: **Fordern Sie Spezialofferte.** :::

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G.m.b.H., Dresden-A. 10

Fernspr. 14964. Muster gegen Nachnahme.



Nach 24 Stunden 45-50 Grad
ISOFRIED
Isolierflaschen • Speisegefässe
von ⅛-1 Liter von ½ u. 1 Liter
in bester Ausführung
E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin C Adr.: Isolierflaschen-Fabrik Neue Friedrichstraße 48 k

---

Ohne Altmaterial nur gangb. Sachen in großen und kleinen Posten, auch neue Aufnahmen

Schallplatten

Gegen Altmaterial neueste Aufnahmen Tanzplatten, Operettenschlag., stets gutsortiertes Lager

Probepakete gegen Nachnahme!

Für alte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise

Ideal Record Industrie, Dresden 34

Fernruf: Dresden 309 57. :: Telegramm-Adresse: Dumar Dresden-Tolkewitz.

Export **Schallplatten** Großvertrieb

Nadeln, Schalldosen, Zugfedern, Mundharmonikas.
Spezialgrossist für Homokordplatten

O.L.H. PYROLA PYRONETTE

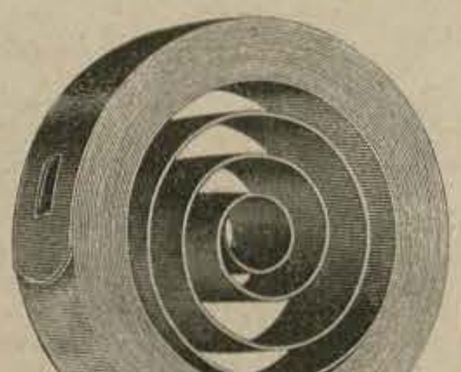
Schutzmarke

Sprechmaschinen
eigenes Fabrikat
Solide saubere
Tischler-Arbeit
aus eigener
Gehäuse-Tischlerei

Apparate mit Trichter sowie Schatullen mit und ohne Haube — Schrankapparate

Neue illustr. Preisliste auf Wunsch

Otto Lüneburg, Hamburg 13 Ph



HUGO KERN, Zugfedernfabrik
Schramberg (Württemberg)
Zugfedern
(aus prima schwedischem, gehärtetem Material),
für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.
Bandstahl

Mundharmonikas!

21 Muster, Koch, Hohner, Weiß, Rölz und and. Marken, darunter Wender bis Mk. 10 Einzelverk lief. franko einschl. Verpackung Mk. 45 Nachnahme

Ostdeutsche Musikwaren-Industrie,

Engros **Königsberg i. Pr., Französische Straße Nr. 5.** Export

Verkauf nur an Wiederverkäufer!

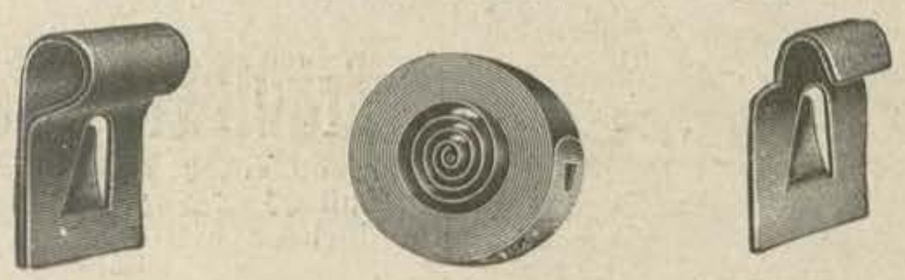
Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Sie brauchen keine Zugfedern mehr

mit Haken und Oesen auf Lager zu legen,
kaufen Sie nur Federn mit Loch



und verwenden meine Haken- und Oesen-Ersatzteile zum Einhängen in Lochfedern.

Ihr Vorteil besteht nicht nur in dem bedeutend kleineren Lager, welches Sie in Zugfedern zu halten haben, sondern auch darin, daß ein Abbrechen der Haken ausgeschlossen ist, weil diese Ersatzteile aus Bandeisen hergestellt sind.

Federstahl-Industrie EMIL DIETERLE, Chemnitz-Gablenz.

Leistungsfähigstes Haus

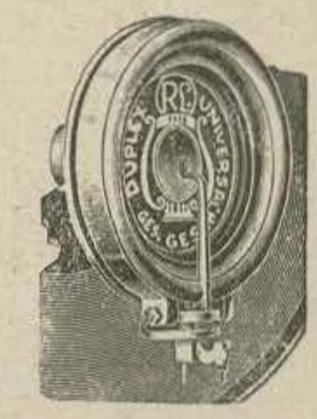
in Sprechmaschinen, Platten und Nadeln, Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.
Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön
BERLIN S 42, Ritterstraße 90
Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 6 neue Platten gegen entsprechende Berechnung :: :: ::
Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Sprechapparate, Schallplatten
Schalldosen ◈ Lager in
Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19

Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln, Zugfed., Ersatzteile
Lauten, Gitarren, Mandolinen



Schalldosen

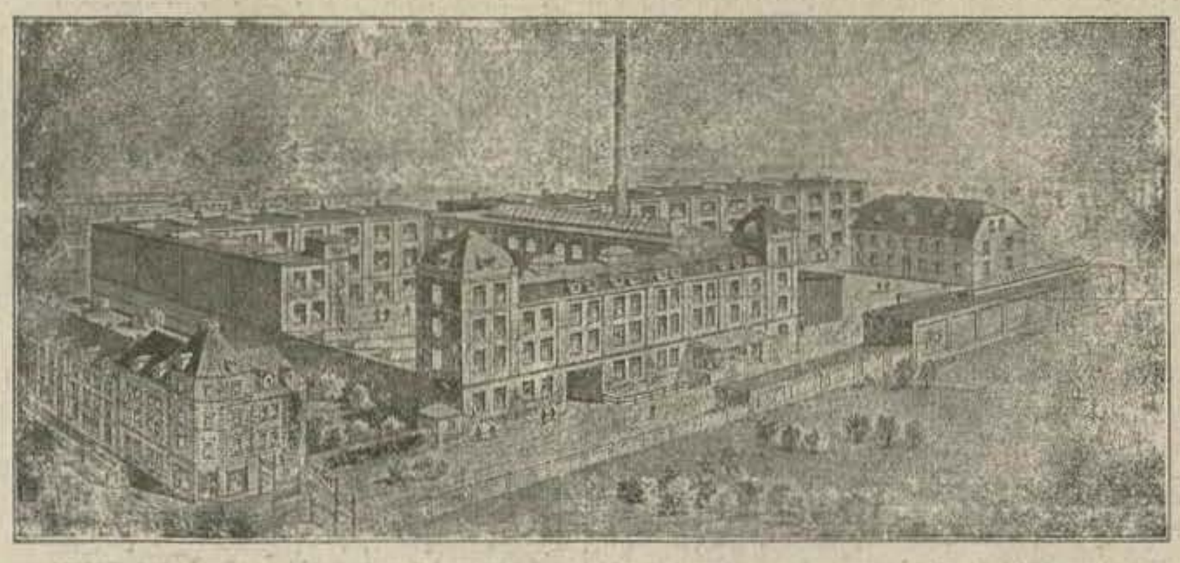
in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder
prompt

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.

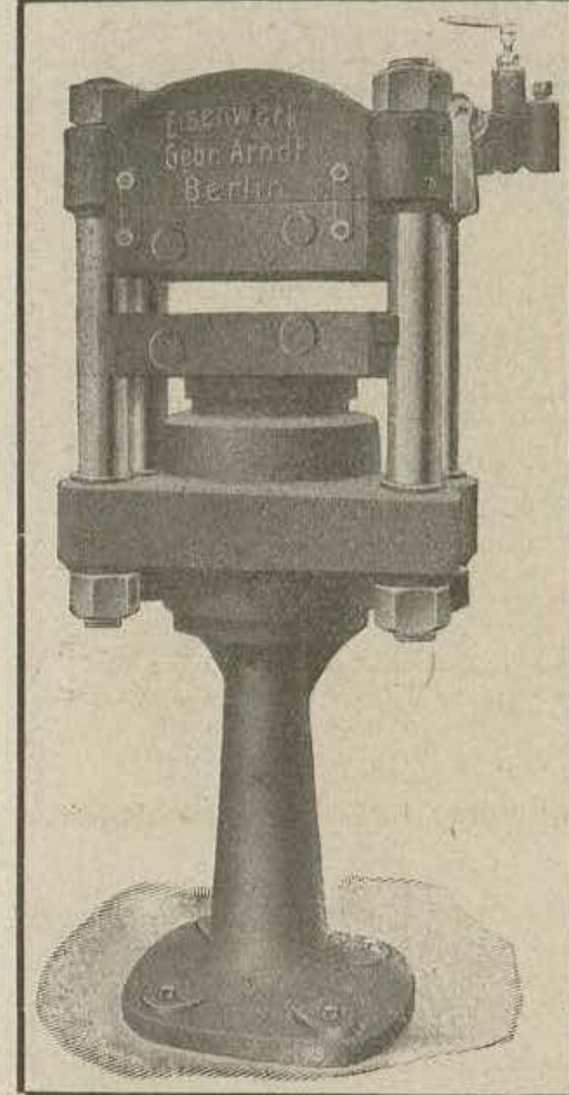
Emil Riedel, Stahl- u. Federnvertrieb

Bureau: Berlin SW68, Kochstr. 3, Tel.: Amt Kurfürst 4756, Telegr.: Stahlriedel

Schwedischer
Uhrfedernbandstahl
und Federn daraus.
◈
Bandstahl
roh und gehärtet.
◈
SM-Bandeisen
blank gewalzt.
◈
Eigenes Walzwerk.



Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen.
◈
Spiralfedern
aller Art.
◈
Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.
◈
Größte Leistungsfähigkeit!



»Pressen D. R. G. M. 704518«

Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.

BERLIN N 39

Telegramm-Adresse: Arndtwerk
Telephon: Amt Moabit 1525/1256

A. F. SEIFERT & Co.

Sprechapparate
Nadeln, Zugfedern, Teile
Schallplatten
mit u. ohne Altmaterial
Akkordions
Mandolinen, Lauten
Mundharmonikas
Gitarren

Dresden-N.

Schutzmarke

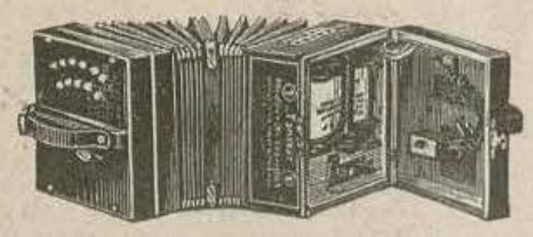
Mammut-
TANZ-Automaten

Nur echt mit „Mammut"-Schutzmarke, sind seit 20 Jahren eingeführt.

Seit 20 Jahren durch Dauerhaftigkeit, sichere Funktion und Tonfülle bekannt, stehen immer noch an erster Stelle **10 Modelle** mit und ohne Trichter

Carl Below, Mammutwerke, Leipzig

Reichsstraße 1-9, Telephon 1300



Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar! GrößteTonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Mundharmonikas

großes Lager
aller Fabrikate

empfiehlt

als besonders
leistungsfähig

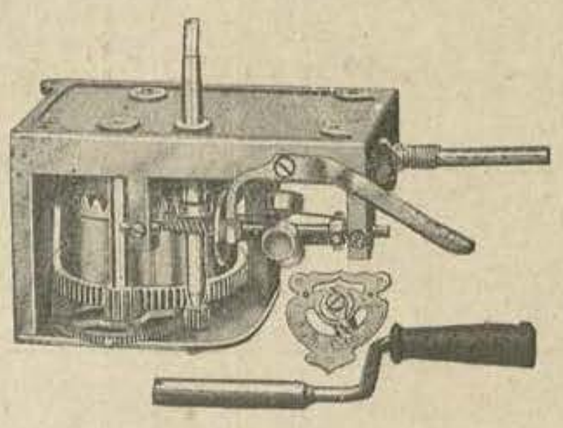
Fritz Hädrich
Chemnitz

Kaufmann

40 Jahre alt, verheiratet, von repr. stattl. Erscheinen, firm i. d. Musik-, Grammophon- u. Platten-Branche. Mit der doppelten, sowie amerikan. Buchführung gut vertraut. Vor dem Kriege Westdeutschland bereist u. bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt, sucht per 1. Oktober einen dauernden Vertrauensposten als Reisender, Filialleiter, Geschäftsführer. Zurzeit noch in ungekündigter Stellung in der Musikbranche tätig. Offerten erbeten unter **„P. Z. 1486"** an die Exped. ds. Bl.

Sprechmaschinen-Laufwerke

Erstklassiges Fabrikat!



liefern *als* *Spezialität*

Michaelsen & Zucker
St. Georgen i. Schwarzwald.

Vorteilhaftes Angebot!

250 Sprechmaschinen

„trichterlos" mit „Deckel"
Echt Eiche, Größe 40/39½/29, mit aufklappbarem Tonarm,
::: extra starkes Werk und Prima Glimmer-Schalldose. :::
Nur solange der Vorrat reicht, Konkurrenzlos billig.
Verlangen Sie Spezialofferte.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G. m. b. H., Dresden-A. 10
Fernspr. 14964. Muster gegen Nachnahme.

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

Mittel- u. Süddeutsche

Händler-Kundschaft verlangt **nur** noch

Hermes-

Sprechmaschinen, denn diese sind **erstklassig** u. konkurrenzlos billig. Sie sparen:
1. An den z. Z. sehr teuren Transportspesen;
2. An den Herstellungskosten, da Chemnitz noch billige Arbeitsverhältnisse bietet.

Diese Ersparnisse kommen meinen w. Abnehmern **restlos** zugute. **Sauber gearbeitete, z. T. polierte Gehäuse; geräuschlos laufende Werke. Reparaturen. Alle Einzelteile,** Tonarme, Teller, Tellerbezüge, Bremsen, Trichter, Kniee, Federn, Räder, Triebe, Schräubchen usw Nadeln, Alben. **Mund- u. Ziehharmonikas, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Zierbänder, Violinen, Zithern, Etuis, Saiten, Musikalien, Schulen** usw

Schallplatten gegen Altmaterial: 1 kg 6 Stück.
Verlangen Sie unbedingt meine Preise, ehe Sie anderweitig kaufen, denn Sie sparen Geld.

Arno Bauer, **Chemnitz i. S., Poststraße 18**
Hermes-Musikwerke

KARL BORBS, BERLIN NO 43

Neue Königstraße 38

Grossist f **Beka-, Odeon-, Homokord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-Beka- und Parlophon-Apparate**

Schallplatten

Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert
Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Schallplatten
Nadeln
Werke
Schalldosen
sowie sämtl. Ersatz- und Zubehörteile

Mund- u. Ziehharmonikas
Saiten etc.
lief. z. außerordtl. niedr. Preis.

Allegro-Werke, Kattowitz O.-S., Rathausstr. 12
Fabrikation Großhandlung

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate

Erstklassige Marken Schallplatten
Nadeln, Federn und Bestandteile
Mandolinen · Gitarren
Zubehör, Noten und Alben
Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel
Dresden-A., Pfarrgasse 8

KAUFE

alte Phonographenwalzen
gegen Kasse

Auf Wunsch **Umtausch** gegen **alte Schallplatten**

Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Wer liefert
Zeichnungen und Entwürfe
für moderne trichterlose Apparate u d Schränke?
Angebote erbittet
JUL. HEINR. ZIMMERMANN, LEIPZIG

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber: Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Fidelio-Musikwerke
Berlin SW 68, Ritterstraße 62
ENGROS EXPORT

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Schallplatten aller Marken auch ohne Altmaterial
Schalldosen, Nadeln, Werke, Tonarme
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Neu aufgenommen: Mundharmonikas
nur allerbeste, leicht verkäufliche Marken

GEBRÜDER SCHARF
Metallwaren
BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34
Telegramme: Metallscharf Berlin Fernsprecher: Moritzplatz, 12336

Sprechmaschinen-Bestandteile
Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

Tonarme Trichterkniee
in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

sind wieder
lieferbar wie
im Frieden

Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

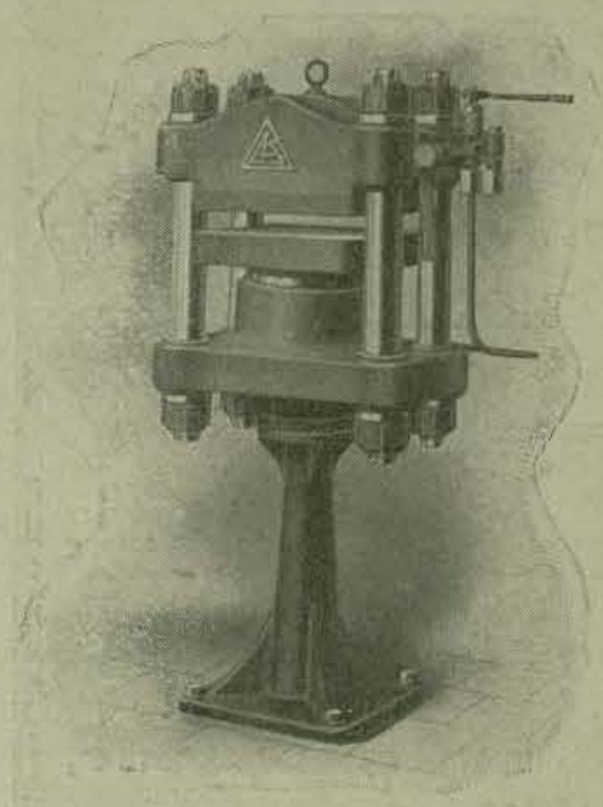
Max Rud. Richter
Inhaber: Wilhelm Kliem
Ritterstr. 16 **Berlin S 42** Ritterstr. 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m. Bügeltonarm
in allen Preislagen
Schallplatten stets die neuesten **Schlager** mit und ohne Altmaterial
Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

Arthur Friedländer
BERLIN W 35, Potsdamer Str. 114 I
liefert stets schnellstens
innerhalb weniger Tage
Sprechapparate mit und ohne Trichter
Schallplatten ▫ Nadeln
Kaufe jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

Paul Steckelmann
Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a.
Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.
Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn usw.
Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.
Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.
Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

Kenner wählen nur

Sprechmaschinen-Laufwerke **GRUBU**

Gruoner & Bullinger, Winterbach b. Stuttgart

Fabrik für Feinmechanik

Mein bestes Patent

ist gute Ware und solide Arbeit

Humann-Tonarme

wieder in der jahrzehntelang bewährten Friedensausführung lieferbar, ebenso Messing- und andere Trichter, sowie Kniee, Tellerbremsen usw. :-: :-:

Clemens Humann

Leipzig-Neustadt

Vertretung und Muster:

Berlin: Ernst Bendix, Bln.-Friedenau, Südwestkorso 5, Anruf: Pfalzburg 505

Süddeutschland: Willy Arand, Homburg v.d.H. (Frankfurt a.M.), Höhestr. 10a

---

F. Otto Ulrich

vorm. P. H. Hahn & Co.

Musikwerke

Dresden-A.3

Lüttichaustr. 21

▽

FABRIKATION

der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon"

Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten

Spezialität:

Mundharmonikas

Neuheit!

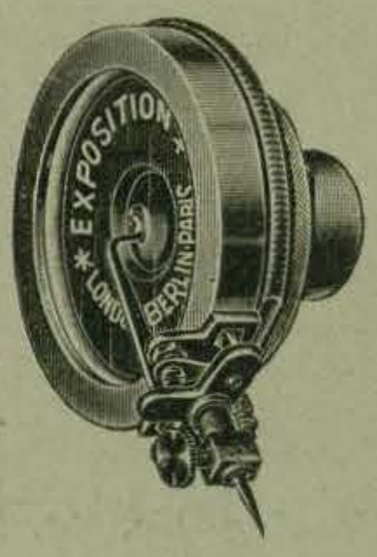
Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.

Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"

durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.

Alleiniger Fabrikant:

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.



Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in bester Ausführung

G. Benzing & Co.

Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.

20. Jahrgang | 15. Juli 1919 | Nr. 14

Beka-Platten

Letzte Schlager

Beka-Sprechmaschinen

Beste Auswahl

Rechnen Sie auf prompte Lieferung?

Dann bestellen Sie bei

BEKA-RECORD G.M.B.H.

Berlin SO 36, Bouchéstraße 35/36

Phonographische Zeitschrift

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ▫▫▫ Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ▫▫▫

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chef-Redakteur
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Königl. Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inserate
Mk. 2,60 für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), einschl. Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Rabatt-Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Das
Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie
Schiele & Bruchsaler
Hornberg (Schwarzwaldbahn)
Filialbüro: Berlin W9, Linksstr. 28

Parlonettes
Parlophone
Automaten

Die ganze Welt

lechzt nach

LINDSTRÖM

Sprechmaschinen und Schallplatten

Wir liefern
in bekannt guter Qualität
und reichhaltigster
Auswahl

Kataloge und Offerten stehen zur Verfügung

Carl Lindström A.-G.

BERLIN O 17
Gr. Frankfurter Str. 137

Favorite
Parlophon
Parlophon

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
6 Platten 25 cm oder 4 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!
Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe,
und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

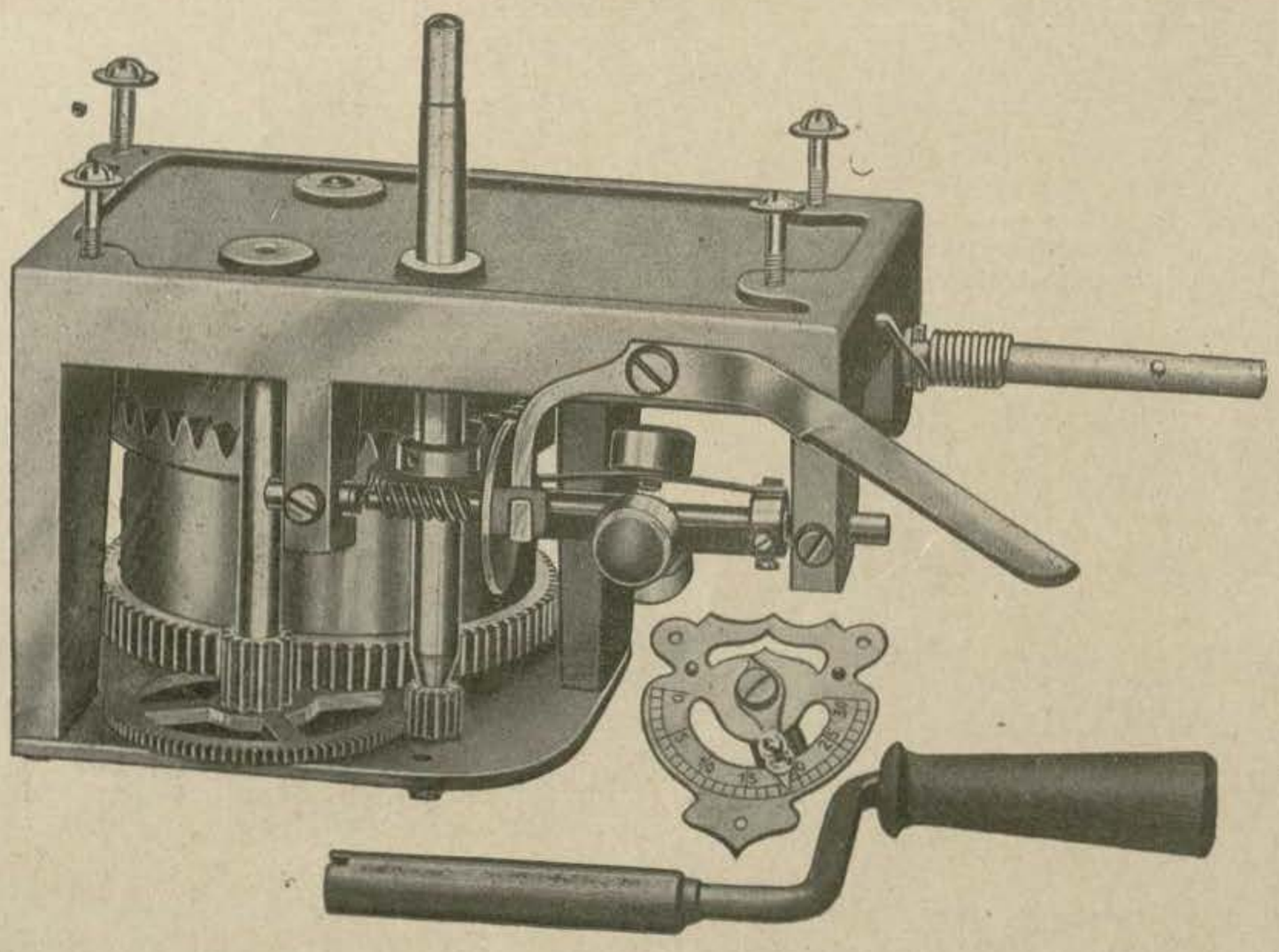
Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

Alleinige Auslieferung für Händler u. Grossisten: **Menzenhauer & Schmidt,** Berlin SO16, Rungestr. 17

Die „ORIGINAL" Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



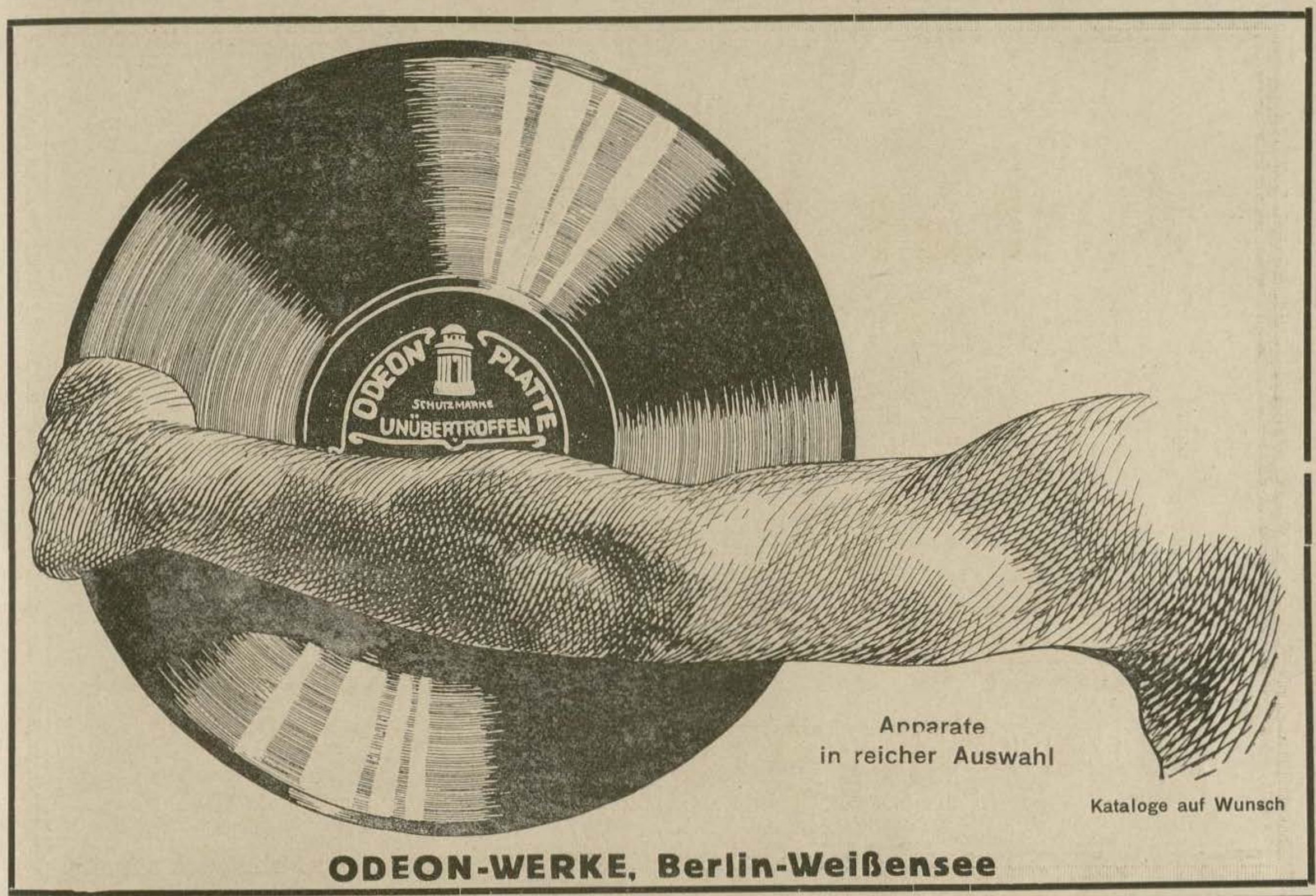
in anerkannt
erstklassiger
Ausführung u. Qualität
geliefert

Beachten Sie bitte die Firma
u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger

Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren

St. Georgen-Schwarzwald.

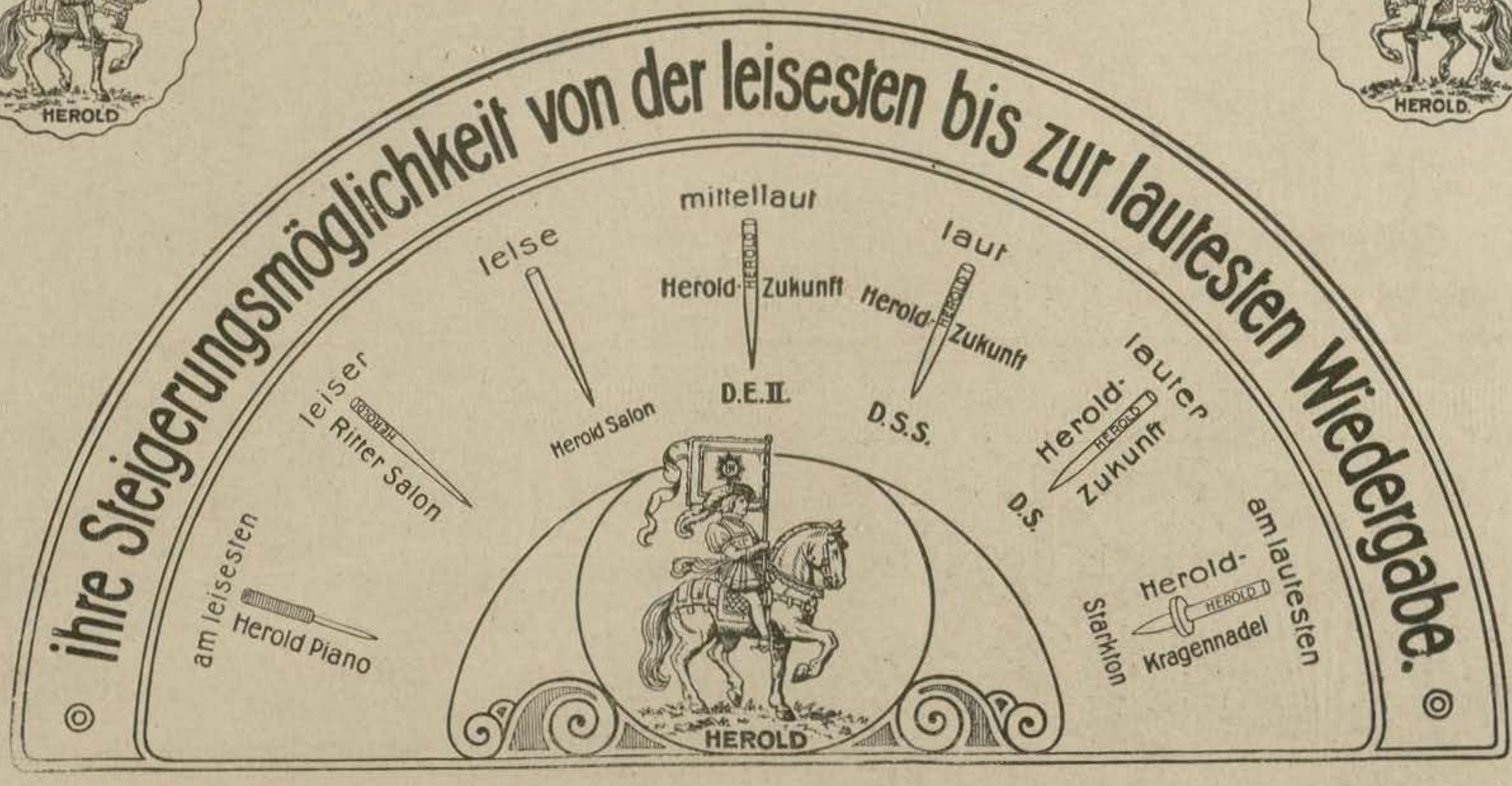


Apparate
in reicher Auswahl

Kataloge auf Wunsch

ODEON-WERKE, Berlin-Weißensee

Die verschiedenen Lautstärken der HEROLD-NADELN



H. J. WENGLEINS's Norica- u. Herold-Werke

Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken
G.m.b.H. **Nürnberg** G.m.b.H.
Bedeutendstes Werk der Branche!

Echt-Cremona

CREMONA

die vornehme deutsche
Sprechmaschine
ist
unerreicht in
Beseelfheit
und
Reinheit des
Tones

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, Potsdamer Straße 121a

Fernsprecher Lützow 1579 und Kurfürst 2449

HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Von unübertroffener Qualität sind

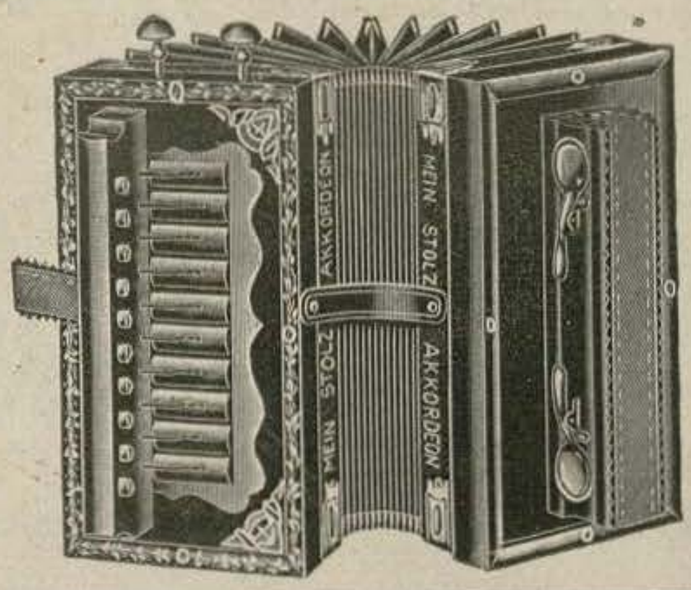
die echten

„Mein Stolz"

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch



Schallplatten-Alben

Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor
BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.

Fordern Sie sofort Muster und Preise.

LEIPZIG-R.
Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

Schlesicky-Ströhlein's Odeon-Vertrieb

Tel. Hansa 2208 - FRANKFURT A/M. Kaiserplatz 17

Leistungsfähigster Grossist!

Odeon-Apparate, Platten, Nadeln etc.

stets sofort lieferbar

Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.

Berlin Kochstraße 60–61.

Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: Homokord-Platten

Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung

Georg Golembiewski Berlin-Weißensee

Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5

Kaufe jedes Quantum Bruch!

Warum zögern Sie noch?

„Die pat. ges. gesch. Bernhardts Silberstahl-E-Saite ist die Saite der Zukunft“, so laufet das Urteil von Kapazitäten.
Sie ernten reichen Dank für die Einführung!

Alleiniger Fabrikant:

Ammon Gläser, Erlbach i. Vogtl. 25

Musikinstrumente und Saiten

Zur Messe: Leipzig, Petersstraße 37, Goldener Hirsch II/153

Firmen, welche Klein-Instrumente neu einführen und fachmännischen Rat bedürfen, wenden sich vertrauensvoll an obige Firma.

Albert Ebner & Co., Stuttgart

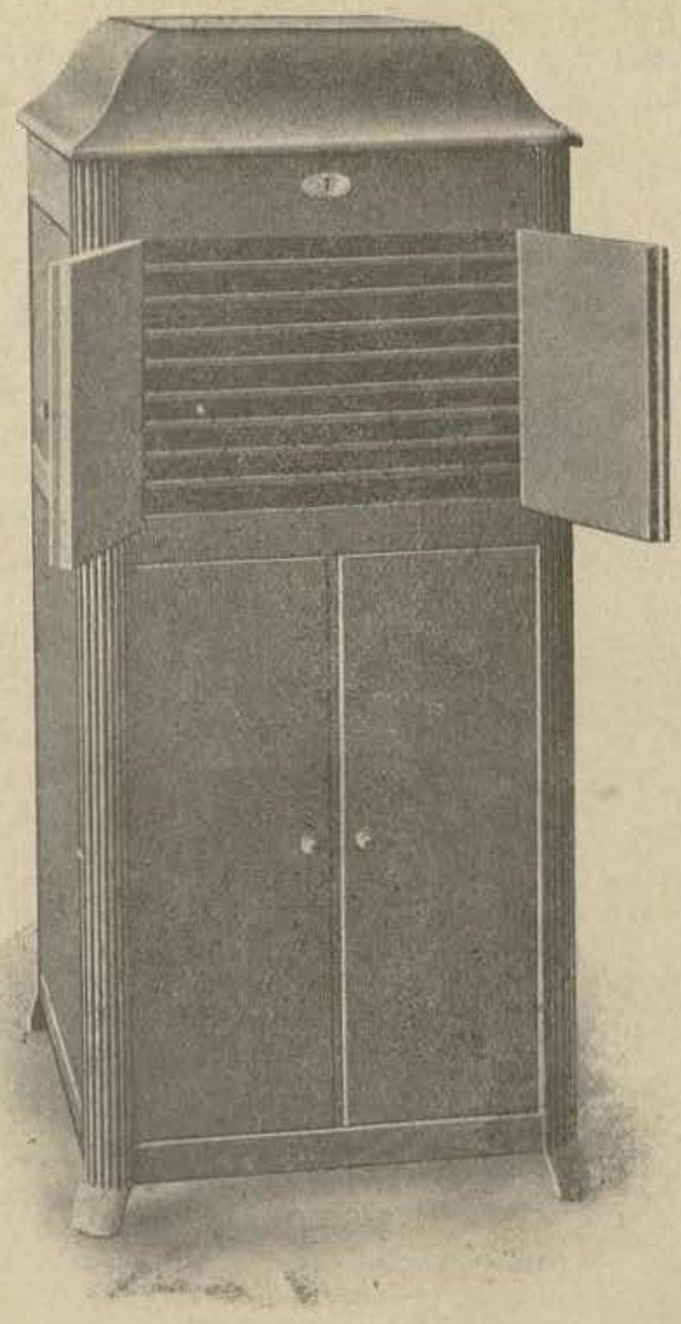
Erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechapparate

Kaufm. Bureau: Kriegsbergstraße 7

Fernsprecher: Stuttgart Nr. 8521 • Telegramm-Adresse: «Elektromophon» • Postscheck-Konto: Stuttgart Nr. 14744

Elektromophon

D. R. Pat. a. Ausl. Pat. a.



Das Elektromophon ist ein nur elektrisch betriebener Sprechapparat, in höchster technischer Vollkommenheit. Wir haben ihn erst nach langen, mit besten Erfolgen abgeschlossenen Versuchen herausgebracht und damit alle Zweifel beseitigt, die bisher Fachleute der Möglichkeit eines elektrischen Antriebs der Sprechapparate entgegengebracht haben. Die seitherigen Schwierigkeiten im Ausgleich der Stromzufuhrdifferenzen sind vollkommen behoben, so daß die Apparate ohne jede Tonschwingungen arbeiten. Das Elektromophon benötigt keine besonderen Platten noch Nadeln. Als vollendete Neuerung sind die Apparate mit einem einwandfrei arbeitenden Selbstausschalter versehen, der den Strom auf der letzten Tonrille ausschaltet, so daß das überaus lästige Aufspringen und Unsicherheitsgefühl für den Zuhörer am Ende des Musikstückes ganz wegfällt. Außerdem ist es aber nicht mehr notwendig, vor Aufsetzen der Nadel den Teller anlaufen zu lassen, dies geschieht schon in der Ruhelage.

20. Jahrg.

Nr. 14

15. Juli

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Worauf die Händler schimpfen.

Ach fürwahr, die Welt ist ein Jammertal, und es gibt gar viele Dinge, über die der normale Staatsbürger sich schwer ärgern muß. Aber darüber hinaus hat der Sprechmaschinenhändler noch eine gute Portion Spezialärger, und so mancherlei Widerstände, die sein Gemüt bedrücken und es hin und wieder zur Explosion bringen, so daß er in ein, zwar der Branche entsprechend, melodisches doch oft auch recht kräftiges Schimpfen ausbricht.

Da ist zunächst das Publikum. Keinen anderen Geschäftsmann quält es so systematisch. Zwölf Platten hört sich ein Kunstliebhaber mit der größten Aufmerksamkeit an, um dann zu erklären, daß er wiederkommen werde. So benutzt er den Laden geradezu als Konzertsaal und Ruhehalle, im Winter gleichzeitig als Wärmehalle. Wenn er aber sehr nobel ist, kauft er eine Platte, die er dann nach 8 Tagen wieder umtauschen will, weil sie „beschädigt" gewesen sei.

Und dann die Fabrikanten! So unzugängliche und lieblose Menschen, so hartgesottene Sünder gibt es ja in keiner andern Branche! Man sollte doch meinen, daß sie von den Händlern leben und deshalb auch den geringsten Wunsch jedes einzelnen Händlers sofort freudig erfüllen müßten! Aber nein, verkaufen wollen sie wohl, aber anständig umzutauschen und andere Maßnahmen zu treffen, — dazu sind sie nur schwer oder gar nicht zu bewegen! Zwar mag das Verlangen manchmal zu weit gehen und oft unberechtigt sein, aber schließlich — besser ist es doch, der Fabrikant leidet, als der Händler.

Noch schlimmer eigentlich sind die Grossisten. Wenn sie einen neuen Kunden gewinnen wollen, fließen sie förmlich über von schönen Worten. Einen ganzen Haufen von Extrawürsten haben sie bereit für den neuen Kunden, aber wenn dieser dann davon essen möchte, heißt es doch „bekanntlich": Es ist verboten, irgend jemand Extrawürste zu braten! Als ob nicht verbotene Speise doppelt gut schmeckte!

Na, und die Konkurrenz! Darüber schweigt man besser. Man denke nur an die Abzahlungsgeschäfte.

Wenn man nun wenigstens sonst seine Ruhe hätte im Geschäft. Aber weit gefehlt! Schon jetzt kommen wieder die Patentprozesse und Warnungen, in denen dem Händler die strengsten Strafen in Aussicht gestellt werden. Zwar ist es besser, rechtzeitig gewarnt zu werden, als ohne Warnung, d. h. ohne nähere Kenntnis der Verhältnisse, vielleicht zu seinem Schaden zu handeln.

Noch manches könnte ich anführen, worauf der Händler mit größerem oder geringerem Recht schimpft, aber ich will schließen, um nicht zuviel vom Schimpfen zu reden.

Doch da fällt mir noch ein, daß es auch Händler gibt, die auf die — Händler schimpfen. Und — unter uns gesagt — sie haben am meisten recht. Aber das Schimpfen eines Einzelnen nützt nichts. Wenn alle einsichtigen und anständigen Händler die Energie hätten, sich zusammenzuschließen, so würden sie eine Macht bilden, an der niemand vorbeigehen könnte. Dem Publikum könnten dann leicht alle lästigen Unarten abgewöhnt werden. Die Fabrikanten und Grossisten würden gerne mit einer Organisation, die ihnen die Ausmerzung der vorhandenen Schäden verbürgt, zusammenarbeiten. Die faule Konkurrenz würde schnell überwältigt werden. Bei Patent- oder anderen Streitigkeiten würden sich die tatsächlich oder vermeintlich Berechtigten schwer hüten, die Händlerschaft zu beunruhigen, weil die Macht der Händlerorganisation sie bald kaltstellen könnte. Auf Behörden und Presse könnte nachhaltig eingewirkt, eine Rechtsschutzstelle könnte eingerichtet werden. Der frühere Händlerbund hat bewiesen, daß etwas zu erreichen ist, wie würde sich das steigern, wenn die ganze Händlerschaft geschlossen hinter einer solchen Organisation stände.

Bis jetzt sind all die Mißstände noch nicht so kraß hervorgetreten, wie dies früher, vor dem Kriege, der Fall war, aber sicher wird das Geschäft viel, viel schwieriger werden, als früher, und da wäre es an der Zeit, durch eine machtvolle Organisation vorzubauen. *D.*

Die Bedeutung der Vergnügungssteuer für die Sprechmaschinen- und Musikwarenbranche.

P. Max Grempe.

Die größten Steuervorlagen, die jemals unserm Volke mit einem Male beschert worden sind, werden jetzt der Nationalversammlung in dem kritischsten Augenblick unserer Geschichte vorgelegt. Der Moment, in dem wir gezwungen werden, den Vergewaltigungsfrieden zu unterschreiben, den unsere Anexionspolitiker und Kriegshetzer allerdings durch ihre in dieser Hinsicht dem Gegner als „Vorbild" gedient habenden Bedingungen verschuldeten, werden Steuern von 10 Milliarden Mark gefordert. Unter dieser Vorlage befindet sich auch die für unsere Branche wichtige neue Reichsvergnügungssteuer. Diese soll schätzungsweise etwa 30 Mill. M. pro Jahr dem Reich bringen. Dabei müssen die Vergnügungsabgaben wie auch die anderen neuen Steuern unter dem Gesichtspunkt gewertet werden, daß noch weitere Reichsbelastungen mit Sicherheit zu erwarten sind, um den eigenen Bedarf des Landes zu decken und um auf der anderen Seite die bekannten Forderungen der Entente zu befriedigen.

Wenn nun auch der Augenblick, in dem sich unsere Freunde mit der Gestaltung der neuen Vergnügungssteuer beschäftigen müssen, kein erhebender ist, so lassen sich doch allgemein zunächst zwei Momente anführen, die uns berechtigen, mit Vertrauen in die Zukunft zu blicken.

Durch den Frieden fällt zunächst einmal für alle wehrfähigen Männer kurz gesagt die kv-Krankheit fort. Nicht nur die körperlichen Gefahren des Schützengrabendienstes sind nunmehr mit Sicherheit aus der Welt geschafft, sondern auch die entsetzliche Zermürbung der Nerven, die in den Kriegsjahren alle Wehrpflichtigen wegen der Ungewißheit ihres Loses genügend kennengelernt haben. Wir können wieder, ohne vom Kommiß gestört zu werden, über unsere eigenen Arbeitskräfte und über die der Angestellten und Arbeiter verfügen!

Ein zweiter Gesichtspunkt, der zur Hoffnung für die Zukunft berechtigt, ist der, daß innerhalb dreier Tage die deutsche Valuta um nicht weniger als 20 % in die Höhe ging, als man sah, daß unser Land zur Unterzeichnung des Friedens bereit war. Mit Recht sagt Staatsminister Dernburg, daß allein durch die Sicherheit des Friedens das ganze in Geld ausdrückbare Nationalvermögen Deutschlands im Auslande um 1/5 höher bewertet wurde! Die Bedeutung besserer Valuta für den Einkauf von Rohmaterialien, Lebensmitteln usw. ist ja in den letzten Jahren allen Kreisen unseres Volkes drastisch zum Bewußtsein gebracht worden. Unsere Schallplattennot ist als Schellackfrage bekanntlich zurzeit auch im wesentlichen eine Valutafrage.

Die neue Vergnügungssteuer soll am 1. Oktober 1919 in Kraft treten. Der § 19 der Vorlage regelt die Besteuerung des „Haltens" von Schau- und Scherzautomaten und von Musikwerken an öffentlichen Orten und Plätzen und in Gast- und Schankwirtschaften.

Diese Bestimmung ist die wichtigste für unsere Branche, da sie die Artikel der Sprechmaschinen-, Musikwerke- und Automaten-Industrie direkt trifft.

Wie sieht nun die neue Steuer für uns aus?

Die Abgabe richtet sich hier nach der Höhe des Anschaffungspreises des Fabrikats (Automat, Sprechmaschine, Musikwerk), und zwar sieht die Staffelung als niedrigsten Satz 0,25 M. für jeden angefangenen Betriebsmonat bei 50 M. Anschaffungspreis und als Höchstsatz 7 M. bei einem Anschaffungspreis von 4000 M. und mehr vor.

Vorstehende Steuersätze wären an sich bei der Not der Zeit zu ertragen, wenn nicht die Befürchtung zu Recht besteht, daß die Steuer-Interessenten, nämlich die Gemeinden, alsbald auf dem Plane erscheinen werden, um diese Abgabe wesentlich zu verschärfen.

Soweit die bisher vorliegenden Auszüge aus den Steuervorlagen ein Bild gestatten, gilt auch für die uns hier interessierende Abgabe die Bestimmung, daß mit dem Inkrafttreten der neuen Abgaben „alle von Bundesstaaten, Gemeinden usw. erlassenen Vorschriften, nach den Veranstaltungen im Sinne des Vergnügungssteuergesetzes einer Abgabe unterliegen, unwirksam werden". An Stelle all dieser Abgaben tritt die einheitliche Reichssteuer. Diese wird schätzungsweise im ganzen für Vergnügungsabgaben 60 Millionen Mark jährlich bringen. Da durch die Reichsabgabe die anderen Steuernehmer ausfallen, so werden sie durch diesen Verlust als auch für die Arbeit des Erhebens usw. mit 50 % beteiligt. Daher erklärt sich, daß dem Reich nur die einleitend erwähnten 30 Millionen Mark zufließen. Nach der Steuervorlage soll über die Verwendung des anderen Teils die Landesregierung Bestimmung treffen. Da nun aber die Gemeinden durchweg schwere Finanzsorgen haben und in letzter Zeit vielfach gerade ihre Vergnügungssteuern erhöhten, so werden unsere Freunde darauf gefaßt sein müssen, daß hinsichtlich der Vergnügungssteuer die kommunalen Steuerinteressenten, „wie die Agrarier schreien" werden. In nicht wenigen Gemeinden sind nämlich zurzeit die Abgaben für die Benutzung von Musikwerken erheblich höher. Wahrscheinlich werden darauf die kommunalen Verbände in Eingaben usw. hinweisen. Es wird daher die Aufgabe unserer Freunde in allen Orten sein, die hier in Betracht kommenden Schritte ihrer Kommunalverwaltungen besonders zu beachten. Werden dort Schritte zwecks Erhöhung der uns interessierenden Lustbarkeitssteuern getan, dann ist es im Interesse unserer Sache dringend geboten, uns sofort ein Exemplar der Eingabe zuzuschicken oder sonstige erschöpfende Mitteilungen darüber zu machen. Durch die Mitarbeit unserer Freunde werden wir dann leicht in der Lage sein, das bunte Gemisch der Kommunalsteuern zu entsprechenden Gegenaktionen bei der Volksvertretung und Regierung auszunutzen!

Grundsätzlich bedeutet die Beseitigung der Buntscheckigkeit der kommunalen Steuern und die Erhebung für ganz Deutschland einheitlich geregelter Reichsabgaben natürlich einen Fortschritt. Der jetzige Zustand ist von uns immer darum bekämpft worden, weil hierdurch die Absatzbedingungen für unsere Fabrikate nicht selten in benachbarten Orten grundverschieden waren und so das Geschäft unnötig erschwert wurde. Ein Fortschritt würde die einheitliche Reichssteuer auf diesem Gebiet auch darum sein, weil nun nicht mehr ganz plötzlich in dieser und jener Gemeinde neue Steuerprojekte auftauchen und die örtlich interessierten Angehörigen unserer Branche beunruhigen können.

Es wäre aber falsch, wollten wir bei der auf Grund des vorläufigen Materials möglichen Betrachtung der Steuer die Angelegenheit nur unter diesem verhältnismäßig günstigen Gesichtswinkel betrachten. Es ist nämlich zu bedenken, daß die Vergnügungssteuer außerdem noch alle möglichen Arten von Unterhaltung trifft. Hier kommen besonders auch die Vergnügen in Frage, zu deren Veranstaltung die Benutzung von Musikinstrumenten, Musikwerken, Sprechmaschinen usw. gehört. Es sollen ja nicht nur Tänze, Variétévorstellungen, Karussels, Schiffsschaukeln, Karnevalssitzungen, Kostümfeste usw. besteuert werden, sondern auch Theatervorstellungen, Ausstellungen jeder Art usw. Wir müssen also damit rechnen, daß grundsätzlich alle gegen Entgelt veranstalteten Darbietungen, bei denen Musik eine Rolle spielt, der Steuer unterliegen. Der bisher vielfach übliche Ausweg, keinen Eintritt bei solchen

Veranstaltungen zu erheben, um die Steuer zu umgehen, aber dafür die Speisen und Getränke entsprechend teurer zu berechnen, wird verbaut. Es kann somit bei den „besseren" Unterhaltungen, wie Konzerte usw., nur dann von der Steuer abgesehen werden, wenn diese ganz unentgeltlich geboten werden. Dagegen unterliegen die sogenannten niedrigen Vergnügen (Variété, Tanz usw.) grundsätzlich der Steuer. Hierbei macht es keinen Unterschied, ob sie entgeltlich oder umsonst geboten werden.

Während es früher hieß, die neue Steuer würde auch die Familienfestlichkeiten treffen, so daß z. B. für die Tänze, welche die Teilnehmer einer Hochzeit im Hause nach den Klängen einer Sprechmaschine, eines Klaviers usw. machen, steuerpflichtig sind, ist diese Auslegung nach der Vorlage nicht begründet.

Die Vergnügungssteuer des Reiches wird im übrigen für unsere Branche insofern trotz der anscheinend nicht ungünstigen Gestaltung kritische Beachtung verdienen, als sie letzten Endes doch Doppelbesteuerungen zeitigt. Wird z. B. nach einem Orchestrion getanzt, so muß für dieses die monatliche Steuer entrichtet werden, aber es muß dann noch die Vergnügungssteuer für die Lustbarkeit als solche geleistet werden. Diese kann als Kartensteuer durch eine Staffelung beglichen werden, die bei einem Eintrittsgeld bis 0,25 M. billig mit 2 Pf. beginnt, und bei einem Eintritt von 5 M. schon 0,95 M. beträgt. Andernfalls wird eine Pauschalsteuer erhoben, die sich nach dem Flächeninhalt des Raumes richtet und 2 bis 50 M. bei Theater- und Variétévorstellungen, sowie bei Kino- und Lichtbilder-Vorführungen usw. beträgt, bei Konzerten, Vorträgen usw. 3 bis 30 M. ausmach.t

Es wäre nun falsch, wollte man in den Kreisen unserer Branche die Steuer darum auf die leichte Achsel nehmen, weil man bei der jetzigen „Geldflüssigkeit" derartige Abgaben vielleicht nicht allzu tragisch einzuschätzen gelernt hat. Auch die Vergnügungssteuer auf Sprechmaschinen, Musikwerke und Automaten kann nur dann richtig gewürdigt werden, wenn wir sie unter normalen Verhältnissen werten. Wir müssen bedenken, daß unser Wirtschaftsleben nur dann gesunden kann, wenn wir wieder mit dem Gelde so rechnen werden, wie wir es im Frieden gewöhnt waren. Es sind sicherlich nicht die schlechtesten Volkswirtschaftler, die unserm Volke zurufen, daß es sich wieder wie das alte Preußen hinaufhungern muß, daß wir erst wieder lernen müssen, mit dem Pfennig zu rechnen, ehe es besser werden kann. Zieht man hier die gewaltigen Abgaben in Betracht, die der Staat unbedingt braucht, so leuchtet es ein, daß wir die Steuern für unsern Gewerbezweig äußerst kritisch durchzuarbeiten haben. Wie und wo sich hierbei die Gelegenheit ergeben wird, die Interessen unserer Branche zu wahren, wird sich ja in allernächster Zeit erweisen. Alsdann aber wird es wünschenswert sein, wenn alle Organisationen unseres Gewerbezweiges rechtzeitig auf dem Posten sind, um das Wohl der Branche zu retten!

Notiz.

Winola-Mandoline. Unter dem Namen „Winola" bringt die Firma Ludwig Windisch, Markneukirchen ein Schwesterinstrument der Mandoline in den Handel. Die Spielart ist dieselbe, wie bei der Mandoline, anders ist Besaitung und Stimmung. Der flache Korpus der „Winola" macht sie für das Mitnehmen auf Ausflügen etc. sehr geeignet. Mit der neuartigen Besaitung lassen sich durch einfache Griffe melodische Doppelklänge erzeugen, ohne daß besondere Vorübungen nötig sind. Der billige Preis, der dem einer einfachen Mandoline entspricht, wird dem neuen Instrument die Einführung sichern.

HERBST MESSE 1919

Leipzig, 31. August bis 6. September

Beginn des Friedensgeschäftes!

3 Meß-Ausgaben

der „Phonographischen Zeitschrift"

Nr. 15: 1. August 1919
Nr. 16: 15. August 1919
Nr. 17: 29. August 1919

Nr. 15 und 16:
Versand an sämtliche Interessenten und Einkäufer im In- und Auslande

Nr. 17:
Gratisverteilung an jeden wirklichen Interessenten auf der Leipziger Messe

Bedeutend erhöhte Auflage!

Reklame in den Meß-Nummern

ist Notwendigkeit für jede Firma unserer Industrie!

Inseratentwürfe kostenlos, Inseratentexte sofort erbeten

Für Meß-Aussteller-Verzeichnis und Meß-Vorbericht erbitten Angabe des Meßlokals und der ausgestellten Neuheiten etc.

Phonographische Zeitschrift
BERLIN C19, ROSS-STRASSE 6

Unrein spielende Apparate.

Wie häufig kommt es vor, wenn ein Händler seinen Kunden die gewünschten Apparatetypen vorführt, daß der Ton ungleichmäßig oder auch klirrend zu Gehör kommt. Das erstere Uebel ist nun nicht immer auf das Laufwerk zurückzuführen, sondern häufig auf die Platte selbst. Das Loch in der Platte ist in den meisten Fällen zu groß oder etwas aus der Mitte, so daß die Schallfurchen exzentrisch zur Mittelachse laufen und die Schalldose gezwungen wird, diese schleudernde Bewegung mitzumachen. Hieraus ergibt sich, daß der Ton ebenfalls schwankend zu Gehör kommt, und wirkt dieser Umstand, namentlich bei gedehnten Tönen, auf ein geschultes Gehör empfindlich störend. Der kauflustige Kunde darf aber absolut keinen Anlaß zum Tadeln finden, da sonst das in Aussicht stehende Geschäft in die Brüche gehen würde. Deshalb ist es jedes Händlers Pflicht, diesem Uebelstand abzuhelfen. Man erreicht dies, indem man nach Ingangsetzen des Apparates den äußeren Rand der Platte einen Augenblick unauffällig gegen den Nagel des Daumens schleifen läßt, wobei sich die Hand am Gehäuse stützt. Die Schallfurchen laufen hierdurch in zentrischer Lage. Immerhin erfordert dieses Experiment einige Uebung, jedoch sollte man sich diese kleine Mühe nicht verdrießen lassen.

Ein weiteres Uebel ist das Klirren, welches in vielen Fällen durch das Mitschwingen der Schalltrichterwände in den Nähten erzeugt wird. Man kann nun, falls ein leichtes Zusammendrücken des äußeren Trichterrandes nicht Abhilfe schafft, die Nähte des Trichters mit dickem Oel einreiben. Auch empfiehlt es sich, die Gelenke des Tonarmes zu ölen.

Das Hauptaugenmerk sei jedoch auf die Schalldose gerichtet, und es wäre ratsam, diese gegebenenfalls zu demontieren. Die Ursache des Klirrens ist hier fast immer in der Glimmerscheibe und deren Gummilagerung zu suchen. Zuweilen sind die Gummiringe hart und unelastisch geworden und müssen dann durch neue ersetzt werden, wobei man zu weichen Gummi vermeiden soll. Die Glimmerscheibe soll möglichst plan und blasenrein sein; auch spielt die Stärke derselben eine wesentliche Rolle dabei. Die besten Resultate erzielt man mit einer Stärke von 0,18 mm bei allen gebräuchlichen Größen, und kann man in Ermangelung einer Mikrometerschraube bei einiger Uebung die Stärke annähernd durch leichtes Biegen der Glimmerplatte feststellen. Durch vorsichtiges Spalten ist man imstande, dem Glimmer jede gewünschte Stärke zu verleihen. Ist der Ton zu hart und hoch, so ist die Glimmerplatte zu dick; eine zu dünne Glimmerplatte erzeugt einen tiefen und schnarrenden Ton. Beim Montieren der Glimmerscheibe ist darauf zu achten, daß die Gummiringe sich derselben am äußeren Rand an beiden Seiten gleichmäßig fest anschmiegen, wodurch ein Klirren gänzlich vermieden wird.

Der jetzt herrschende Mangel an Glimmermaterial hat dazu geführt, Ersatzmaterialien zu verwenden. In letzter Zeit haben die Versuche mit Platten aus Zelluloidkomposition recht gute Erfolge gezeitigt. Diese neuen Scheiben sind durchsichtig und klar und kommen in der Wirkung dem Glimmer ziemlich nahe, nur muß das Material etwas stärker sein, als Glimmer. Das neue Material hat den Vorzug, daß es stets blasenrein ist und nicht so leicht klirrt, wie Glimmer.

Der Gesamtauflage dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Traumüller & Raum, Schwabach i. Bay.**, über die „Aegir"-Nadeln bei, auf den wir unsere Leser besonders hinweisen.

Verteilt keine Reklamezettel!

Ein Mahnwort an die Aussteller.

Verehrte Aussteller, die ihr Euch bei den Einkäufern bekannt machen wollt, gebt Ankündigungen in den Zeitungen auf, hängt Schilder heraus, laßt Plakate im Umzug umher tragen, schickt Rundschreiben mit Einladungen an die Einkäufer aller Geschäftszweige, die euch angehen — die Adressen könnt ihr vom Meßamt erhalten — aber verteilt keine Reklamezettel! Da werden Zentner von Papier auf die Straße geworfen und zertreten, während der Presse beinahe jedes Bund Papier zugewiesen wird. Auf den Straßen häufen sich die schmutzigen und zertretenen Zettel, so daß die Straßen auch mit der größten Mühe nicht einigermaßen sauber gehalten werden können. Von überall her kommen die Zettel. Die zahlreichen Verteiler halten die Fremden auf; Flieger lassen die Zettel auf die Straße hinabflattern und auch aus den Fenstern der Meßhäuser werden sie hundert- und tausendweise auf die Straße geworfen.

Ihr könnt erwidern, daß ihr diese Reklame braucht und euch infolgedessen nicht dreinreden laßt. Habt ihr aber überlegt, daß die Kosten für diese Reklamezettel so gut wie gar keinen Ertrag abwerfen? Diese Reklame wird im wahrsten Sinne des Wortes verstreut, während sonst bei jeder Reklame darauf gesehen wird, daß dabei möglichst auf die wirklichen Interessenten gezielt wird. Wer erhält denn die Zettel? Der Leipziger Meßbummler jeden Alters und Geschlechts und die Masse der zufällig vorübergehenden Meßkaufleute. Vielleicht ist unter hunderten einer aus Ihrem Geschäftszweig, vielleicht läßt aber gerade dieser eine als ernsthafter Geschäftsmann sich den Zettel überhaupt nicht in die Hand drücken, und was fangen die übrigen mit ihm an? Kaum daß sie ihn flüchtig angesehen haben, werfen sie ihn auf die Straße. Säßet ihr nicht in eurem Musterlager oder bei eurem Stand, sondern sähet ihr eure Zettel haufenweise weggeworfen und zertreten, so würde es euch weh tun, wie hier mit den einzelnen Pfennigen, die jeder Zettel kostet, Hunderte und Tausende von Mark nutzlos in Nichts aufgehen.

Darum laßt euch nochmals bitten: nehmt von dieser Reklame Abstand, die euch nichts einträgt und der Messe nicht zum Vorteil gereicht, verteilt keine Reklamezettel!

Notiz.

Aenderung im Postverkehr nach den besetzten Gebieten. Nach neueren Anordnungen der amerikanischen Besatzungsbehörde ist das Höchstgewicht für Pakete, die zwischen den besetzten Gebieten Deutschlands und der amerikanischen Zone, der besetzten deutschen Rheingebiete ausgetauscht werden, für beide Richtungen auf 25 Kilogramm festgesetzt worden. Die Versendung von Bargeld, sowie von deutschen, alliierten und neutralen Wertpapieren aus dem besetzten Gebiet nach dem unbesetzten Deutschland ist verboten. Diesem Verbot sind aber gewisse Banken nicht unterworfen, die besondere Erlaubnis von der interallierten Finanzkommission in Mainz erhalten haben. Die Pakete dürfen keine schriftlichen Mitteilungen enthalten. Uebertretungen dieser Bestimmungen haben die Beschlagnahme der betreffenden Pakete zur Folge; außerdem können gegen die dafür Verantwortlichen in den besetzten Gebieten von den Kriegsgerichten der Alliierten Strafen bis zu 6 Monate Gefängnis und 5000 Franken Geldbuße verhängt werden. Der Postverkehr kann besonderen Beschränkungen infolge Beförderungsschwierigkeiten unterliegen. *Mk.*

Muß die Luxussteuer reformiert werden?

P. Max Grempe.

(Schluß.)

Die dem Geschäftsleben entstehende Arbeitsersparung besteht darin, daß an Stelle der zahlreichen Eintragungen des Einzelverkaufs die geringen Buchungen der Gesamt- und Großbezüge des Kleinhändlers bzw. des Grossisten vom Erzeuger treten würden. Diese Arbeit könnte dem Fabrikanten dadurch erleichtert werden, daß ihm gestattet wird, die Luxussteuersummen in einer besonderen Spalte in das Lager- und Steuerbuch für alle der Umsatzsteuer unterliegenden Waren einzutragen.

Zuzugeben ist, daß bei dieser Reform, also bei der Erhebung der Luxussteuer beim Fabrikanten, der Ertrag der Steuer geschmälert werden würde, sofern die bisherigen Steuersätze beibehalten werden. Bei dieser Reform würden nicht die höheren Ladenverkaufspreise, sondern die Großpreise für die Abgabe maßgebend sein. Aber einen teilweisen Ausgleich für diesen Ausfall muß man schon in der erheblich verminderten Verwaltungsarbeit der Steuerbehörden erblicken. Die hier entstehenden geringeren Kosten würden den tatsächlichen Steuereffekt nicht unerheblich bessern. Für den Rest des Ausfalls könnte man vielleicht in der Weise Deckung suchen, daß man den Betrag des Rechnungswerts, von dem an die Steuerpflicht beginnt, entsprechend herabsetzt.

Die Durchführung dieses Vorschlags würde es ermöglichen, wesentlich leichter zu unterscheiden, welche Gegenstände unter die Luxussteuer fallen und welche nicht. Dadurch würde den Umsatzsteuerämtern und auch der Geschäftswelt eine große Erleichterung zuteil werden. Die jeweilige Feststellung der Steuerpflicht beim Erzeuger für jeden Gegenstand durch ein Umsatzamt würde nur einmal nötig sein. Jetzt muß sich jedes Steueramt des Reichs und jeder Kleinhändler mit den gleichen Fragen herumplagen. Da es bisher nicht gelang, zu einer einheitlichen Auffassung zu kommen, so erfordert schon dieser Zustand schleunige Abhilfe.

Auch eine Umgehungsmöglichkeit der Steuer würde durch die Reform unmöglich gemacht werden. Diese verdient darum Erwähnung, weil sie nicht nur die für das Reichsschatzamt bestimmten Beträge vermindert, sondern dabei auch noch der Wettbewerb des anständigen Handels empfindlich benachteiligt wird. Es handelt sich hier um die Grenzfälle, bei denen die nach dem Warenpreis bestimmte Steuerpflicht einsetzt.

Die Schleuderer werden immer darnach trachten, in diesen Fällen den Verkaufspreis der Ware so zu stellen, daß keine Luxussteuer eintritt. Man wird also bei den Steuerartikeln der Grenze von 200 Mark nach dem Warenhausprinzip 199,90 Mark berechnen. Der anständige Händler wird dagegen die Steuer vom Käufer erheben und an die Behörde abführen. Den Schaden hat aber der ehrliche Händler, während gerade der Schleuderer durch seine Steuerumgehung sein Geschäft und auch seinen Gewinn vergrößert.

Besteuert man nun die Ware bereits beim Fabrikanten, so sind diese Umgehungspraktiken ausgeschlossen. Die Steuer verändert also die Wettbewerbsbedingungen unter den Grossisten und Händlern nicht mehr. Auf die Gefahr der Verdrängung des redlichen Handels durch die Luxussteuer haben schon bisher zahlreiche Vereinigungen aller der Branchen des Kleinhandels aufmerksam gemacht, welche von der neuen Abgabe betroffen werden.

Für die Ausfuhr begründet der Gesetzentwurf die Steuerfreiheit der Waren damit, daß die Förderung des Exports von Luxuswaren im Interesse unserer Währung mehr denn je nötig ist. Immerhin führt aber diese Bestimmung beim gegenwärtigen Stande unseres Wirtschaftslebens dazu, daß wir entweder Menschen oder Waren ausführen müssen, die durch ihre Güte den Wettbewerb im Ausland bestehen können. Unsere Feinde beabsichtigen bekanntlich, viele ihrer Industriezweige durch Staatsunterstützungen so in die Höhe zu bringen, daß sie die deutsche Einfuhr unmöglich machen können. Außerdem soll dort auch die Einfuhr minderwertiger Waren bekämpft werden. Es bleibt uns mithin kein anderer Weg, als durch die Güte unserer Erzeugnisse im Auslande wieder zur Geltung zu kommen. Die Schwierigkeit dieser Aufgabe darf nicht unterschätzt und sicherlich durch Steuermaßnahmen nicht erschwert werden, da die ausländischen Industriezweige infolge unseres langen Ausschlusses vom Markte, ihrer besseren Versorgung mit Rohstoffen und Lebensmitteln uns gegenüber sowieso im Vorteil sind.

Aus dieser Sachlage folgert die Denkschrift folgendes: Will man Wertwaren für den Export erzeugen, so darf man deren Verbrauch im Inlande nicht unterbinden oder durch eine Steuergesetzgebung schädigen. Dadurch wird die wünschenswerte schnelle Entwicklung der deutschen Luxusindustriezweige erschwert. Eine Ausfuhrindustrie kann nach alten Erfahrungen ohne einen aufnahmefähigen inneren Markt niemals gedeihen. Die Industriezweige, die Wertware erzeugen, sind für unser Wirtschaftsleben von größter Bedeutung; durch diese Industrien wird ja der Sinn des Volkes für Wertarbeit entwickelt. Gerade die von der Luxussteuer betroffenen Gewerbezweige sind von besonderem Wert; ihre Heranziehung zur Steuer war daher unter diesem Gesichtspunkt überhaupt kein glücklicher Gedanke.

Man wird diesen Gründen ihre innere Berechtigung nicht absprechen können. Es erscheint daher der weitere Vorschlag, die wünschenswerte Steuerreform unter Heranziehung von Sachverständigen des Wirtschaftslebens und der Wissenschaft, von Kunst, Kunstgewerbe, Industrie und Handel zu lösen, durchaus am Platze. Es ist anzunehmen, daß diese sachverständige Beratung die Reform der Luxussteuer auch in dem Sinne bringen würde, daß die Erzeugnisse des Kunstgewerbes und der Kunst erst von einem erheblich höheren Betrage zur Abgabe herangezogen werden. Wenn aber dieser Gesichtspunkt auch erst in zweiter Linie mit für die Reform spricht, so ist die Hauptforderung der Befreiung des Kleinhandels von den Plackereien der jetzigen Abgabevorschriften sicherlich ein Ziel, welches nicht nur den lebhaften Wünschen der Detaillisten entspricht, sondern auch für die Gesundung der Steuermoral wertvoll ist.

Schreiben Sie: Ich beziehe mich auf Ihr Inserat in der „Phonographischen Zeitschrift" bei Anfragen an unsere Inserenten

An unsere Abonnenten!

Die bis zum 25. ds. Mts. noch nicht eingegangenen

Abonnementsbeiträge für das 2. Halbjahr 1919

werden per Nachnahme erhoben.

Wir bitten um prompte Einlösung, damit die Zustellung der „Phonograph. Zeitschrift" keine Unterbrechung erleidet.

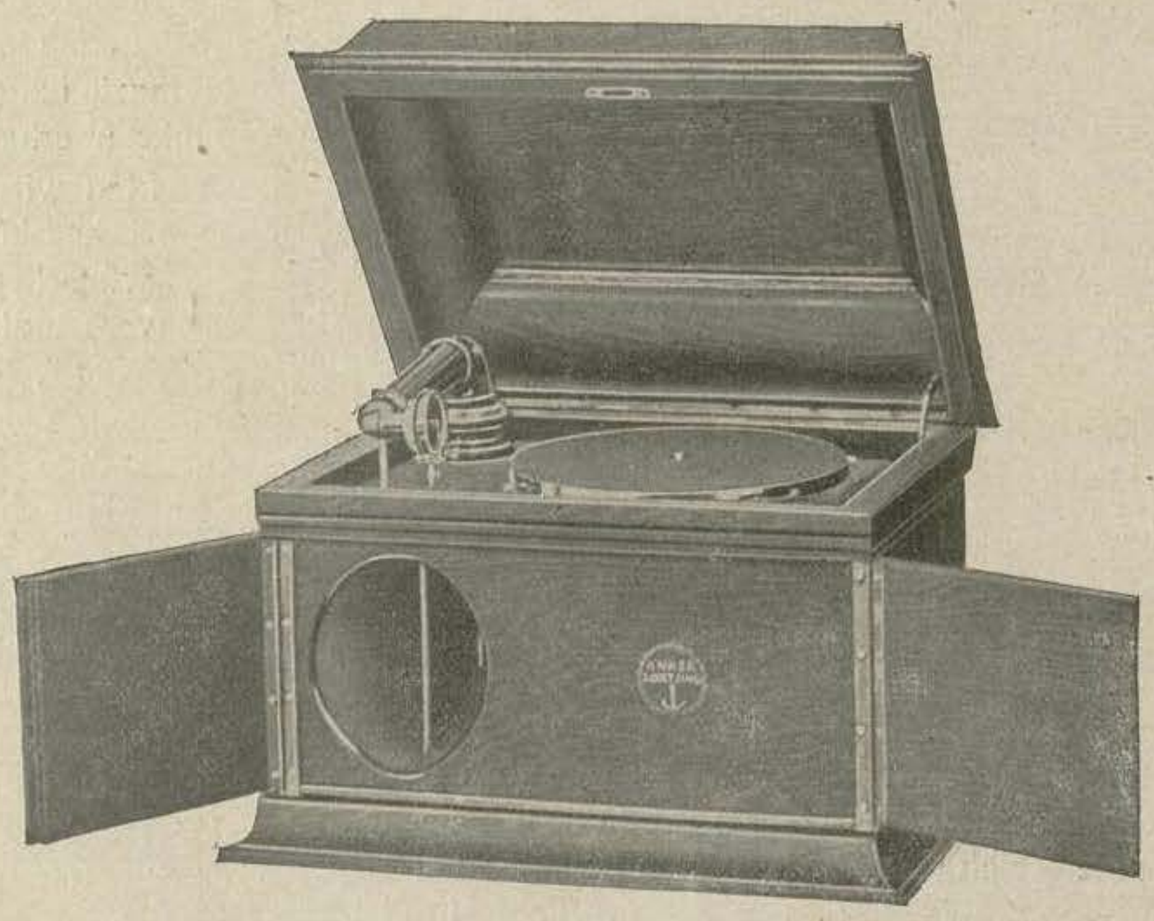
Verlag der „Phonogr. Zeitschr.", Berlin C19

Postscheckkonto: Berlin Nr. 7812

Warnung!

Der **Anker-Resonanz-Sprechapparat** ist durch seinen Resonanzschalltrichter – Nr. 235727 Deutsches Reichspatent – in seiner Ausführung und Wirkung unerreicht, er ist in der Branche allbekannt und vom Publikum hochbegehrt. Der Resonanzschalltrichter ist für uns allein patentiert, niemand außer uns hat daher das Recht, den Apparat herzustellen.

Die Nachsicht, die wir während des Krieges wegen der Schwere der Zeiten gegen Verletzer unseres Patents geübt haben, hat sogar dahin geführt, daß von unlauterer Konkurrenz die Behauptung aufgestellt und verbreitet wird, wir seien überhaupt nicht berechtigt, den Apparat mit Resonanzschalltrichter herzustellen und zu vertreiben. Der Mißbrauch, der mit unserer Nachsicht getrieben wird, zwingt uns nunmehr, gegen jedermann, der Apparate mit Resonanzschalltrichtern nach unserm Patent herstellt oder ohne unsere Genehmigung vertreibt, ohne jede Rücksicht auch mit Rückwirkung für die Vergangenheit gerichtlich vorzugehen und vollen Schadenersatz für jeden Nachteil zu verlangen.



Wir warnen daher jedermann, Sprechapparate mit Resonanzschalltrichtern herzustellen oder zu vertreiben, wenn solche nicht von uns hergestellt sind und den Namen

„Anker“ tragen.

BERLIN SO 16, Rungestraße 17.

Menzenhauer & Schmidt

Inhaber: Henry Langfelder.

Leipziger Herbst-Mustermesse

31. August bis 6. September 1919

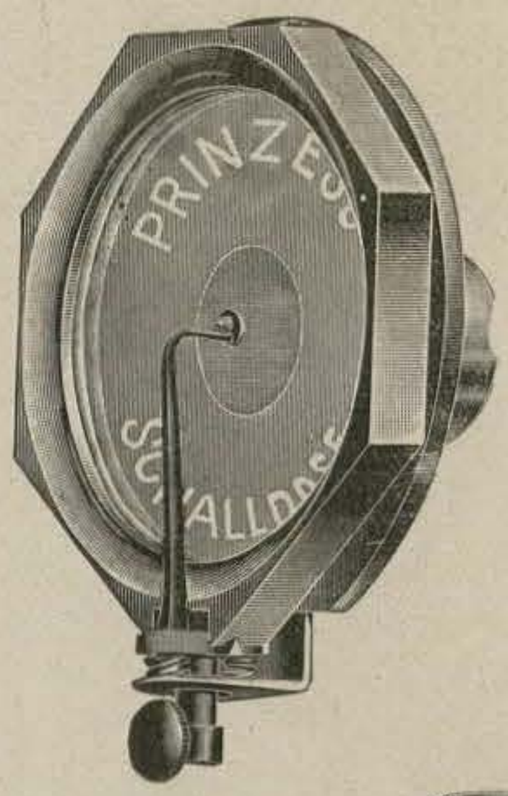
Zur Frühjahrsmesse 1919 waren
8300 Aussteller-Firmen
mit Musterlagern von Industrie-Erzeugnissen aller Art vertreten, darunter 160 Firmen der Musikinstrumenten-Industrie. / **64000** Einkäufer aus dem In- u. Ausland

Auskunft über Beteiligung, Besuch, Vergünstigungen usw. erteilt das

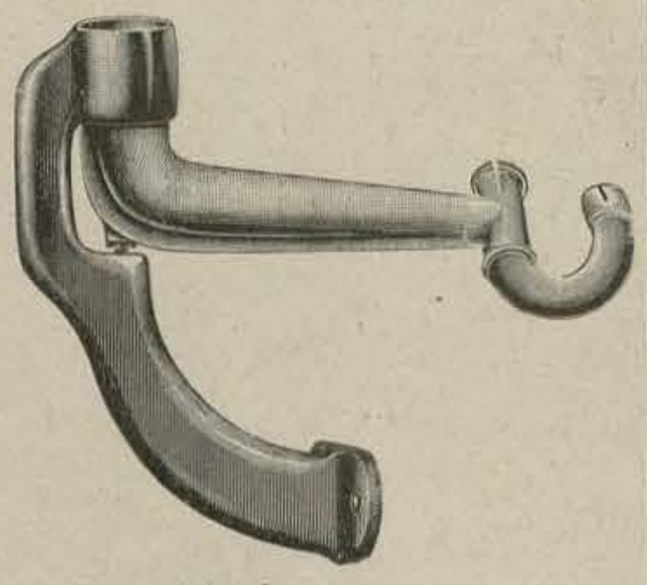
Meßamt für die Mustermessen in Leipzig

Die echte Burchard-Nadel

beherrscht wieder den Weltmarkt.
Alleinige Fabrikanten:
~Drei~S.~Werke
Fr. Reingruber
Schwabach, Bayern Wickwitz, Böhmen.
Zerreiss & Co. Nürnberg



Wurzener Metallwaren-fabrik
G. m. b. H.
WURZEN
in Sachsen



Spezialität:
Tonarme, Bremsen, Schall-dosen
und
Zubehör

Größte Leistungsfähigkeit!

Huthmeinel-Echt!

Flott verkäuflich!

Umsatz belebend!

Qualitäts-Mundharmonikas,
auch alle anderen Musikinstrumente, klangvolle und ansehnliche Ware

Fernspr. 57 u. 58

Firma Otto Meinel
Huthmeinel
Abt. Mundharmonika-Fabrik

Fernspr. 57 u. 58

Klingenthal-Huth 41, Sachsen.

Musterlager! Berlin: Max Lichterfeld, S. 42, Ritterstr. 90.
Düsseldorf: Max Schwarz, Charlottenstr 80/82.

Bitte verlangen Sie sofort meine Kollektion und Listen.

Triumphon-Sprechmaschinen

sind

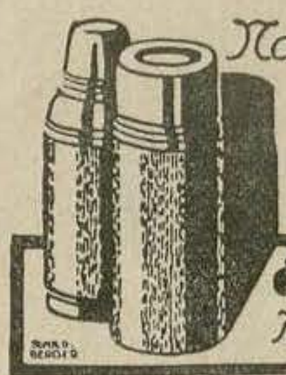
wieder lieferbar!

Katalog soeben erschienen!

Triumphon G. m. b. H., Berlin SW, Kreuzbergstraße 7a

D. L. H. PYROLA PYRONETTE

Sprechmaschinen
eigenes Fabrikat
Solide saubere
Tischler-Arbeit
aus eigener
Schutzmarke **Gehäuse-Tischlerei**
Apparate mit Trichter sowie Schatullen
mit und ohne Haube — Schrankapparate
Neue illustr. Preisliste auf Wunsch
Otto Lüneburg, Hamburg 13 Ph



Nach 24 Stunden 45-50 Grad
ISOFRIED
Isolierflaschen • Speisegefässe
von ⅛-1 Liter von ½ u. 1 Liter
in bester Ausführung
E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin C Abt. Isolierflaschen-Fabrik
Neue Friedrichstraße 48 k

1,25 Mark beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die **„Phonographische Zeitschrift"**

Verbindungen nach Südamerika

Welche leistungsfähige, solvente Firma hat Interesse an einem Export nach **Argentinien?** Erste Referenzen stehen zur Verfügung. — Um Mitteilung wird unter „P. Z. 214" an die Exped. dieses Blattes gebeten.

Günstiges Angebot!

Nur solange der Vorrat reicht

300 Sprechmaschinen mit Trichter

und zwar
Echt Eiche, Gehäuse 32/32/16 mit Trichter 43½ cm Durchmesser
„ „ „ 38/38/18 „ „ 53 „ „
(mit extra starkem Werk und Ia Glimmer-Schalldose)
zu konkurrenzlos billigen Preisen.
::: **Fordern Sie Spezialofferte.** :::

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G. m. b. H., Dresden-A. 10
Fernspr. 14964. Muster gegen Nachnahme.

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

Adler Phonograph Co.

BERLIN S14

Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51

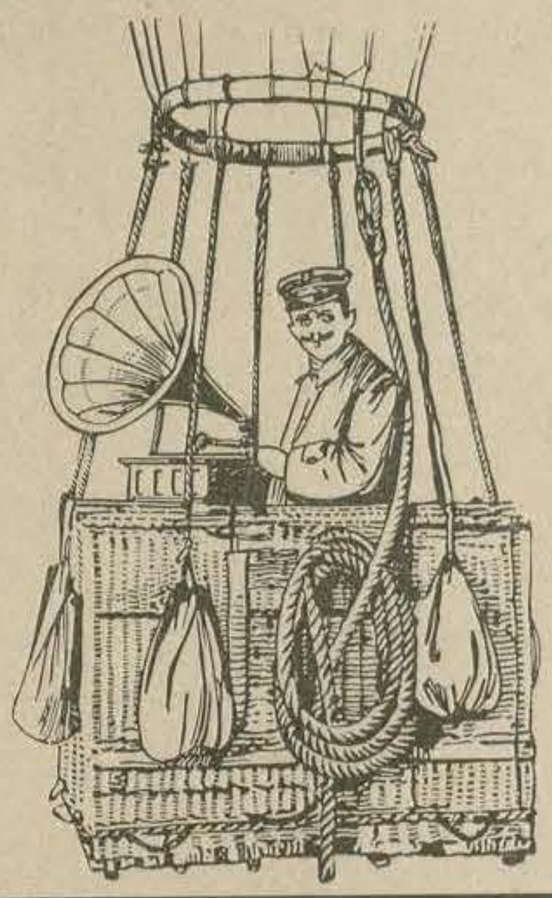
Sprechmaschinen

Schallplatten

jeder Artikel der Branche

Leistungsfähiger Grossist in

Grammophon-Artikeln

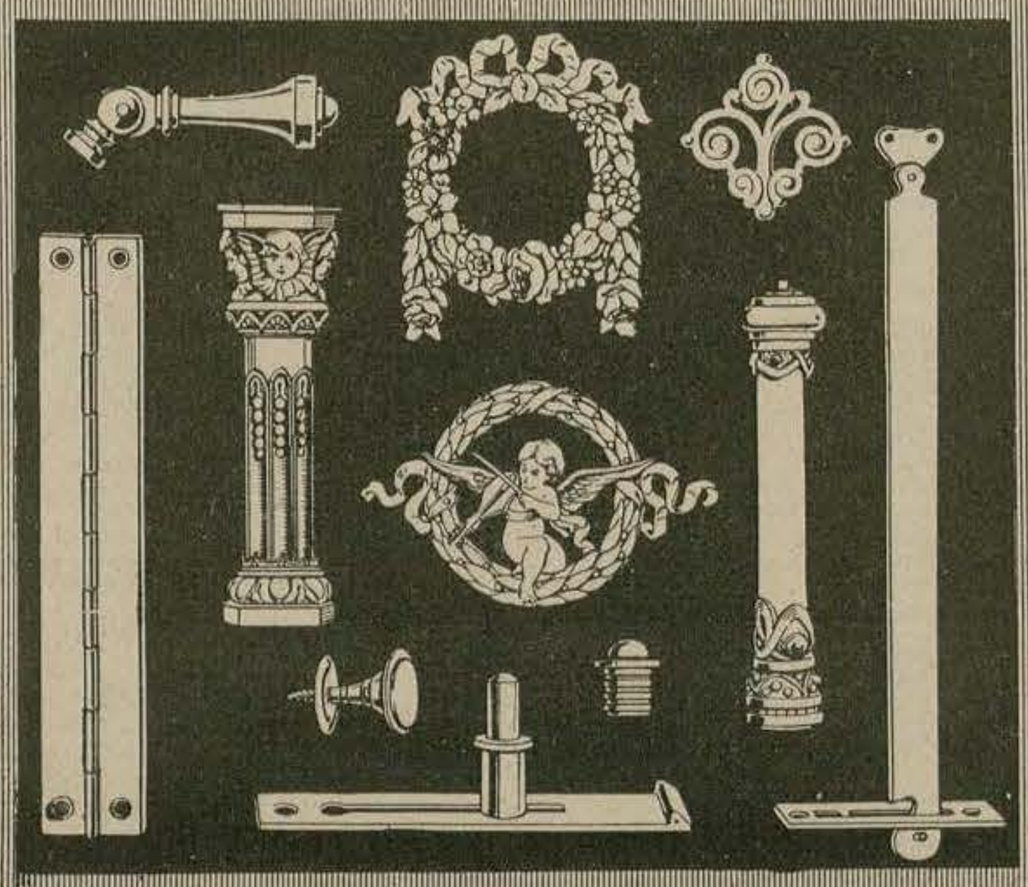


K. Heinrich

FRANKFURT a. M., ZEIL 114

METAXYLON

BERLIN, SO. 36
SKALITZERSTR. 104



Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von

Sprechmaschinen-Gehäusen

Fürsten-Nadeln

weltberühmt.
Höchste Präzision
Hervorragend
rein
im
Klang und Spiel.

Schutzmarke Schutzmarke

Schwabacher Spinnereinadel- und Stahlspitzenwerke Fr. Reingruber

Drei — S — Werke

Schwabach i. Bayern. Wickwitz i. Böhmen.

Otto Meinel – Huthmeinel – Klingenthal i. Sa.

Eine der bekanntesten Fabriken von Mundharmonikas, Accordeons, Zithern, Zitherpianos usw. ist die Firma Otto Meinel-Huthmeinel, die schon seit 36 Jahren ihre Erzeugnisse auf der Leipziger Messe ausstellt. — Dieses hat nicht zum wenigsten dazu beigetragen, daß die Firma sich aus bescheidenen Anfängen zu einem Betrieb emporgearbeitet hat, dessen Lieferfähigkeit so manchem Händler im Kriege Hilfe aus großer Verlegenheit brachte, in welche er durch das Versagen von anderen Bezugsquellen geraten war.

Zur letzten Frühjahrsmesse hatte die Firma „Huthmeinel" ganz besonders in Mundharmonikas eine äußerst reichhaltige Auswahl gebracht, so daß niemand umsonst die Ausstellungsräume der Firma Huthmeinel besuchte. Die Firma hat im Herbst 1918 zwei große Gebäude angekauft und damit die Mundharmonikafabrikation bedeutend erweitert, auch die Accordeon- und Zitherfabriken sind vergrößert und neu eingerichtet worden, so daß alle „echten Huthmeinel"-Instrumente ihrem guten Rufe Ehre machen werden. Besonders sieht die Firma Huthmeinel auf eine geschmackvolle, reich aussehende Aufmachung. Zur Herbstmesse wird die Firma Huthmeinel wieder eine Reihe von Neuheiten bringen, um der Kundschaft immer wieder in anderer Weise etwas Vorteilhaftes bieten zu können und so ihr Teil zur Wiederherstellung des deutschen Wirtschaftslebens nach den schweren Schäden des Krieges nach Kräften beizutragen.

Metallindustrie Schiele & Bruchsaler, Hornberg
(Schwarzwaldbahn.)

Das Ueberlinger Filialwerk ist unter führender Beteiligung der Firma in ein selbständiges Unternehmen umgewandelt und wird unter der Firma „Turbo" Maschinenbaugesellschaft Niederehe, Schlesinger & Co., Kommanditgesellschaft, Ueberlingen (Bodensee) weitergeführt. Persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafter der neuen Firma sind die bisherigen Direktoren des Ueberlinger Werkes, der Ingenieur Herr Robert Niederehe und der Kaufmann Herr Curt Schlesinger.

Ferner hat die Firma zur Verwertung der verschiedenen Patente auf dem Gebiete der Aluminium-Verarbeitung, unter Beteiligung als Kommanditistin, eine Gesellschaft unter der Firma Metallhütte Baer & Co. Kommanditgesellschaft, Abt. der Metallindustrie Schiele & Bruchsaler, Hornberg, gegründet. Persönlich haftender Gesellschafter ist Herr Kaufmann Emil Baer, Hornberg, technischer Leiter Herr Ingenieur Franz Jordan, Hornberg.

Notiz.

Ein neuer Sprechmaschinen-Grossist. Im März d. J. eröffnete Herr Erich Crasser in Zwickau/Sa., Römerplatz 15, eine Großhandlung in Sprechmaschinen, Schallplatten und Musikwerken sowie allen Zubehörteilen, wie Nadeln, Schalldosen, Alben etc. Die Firma hat es in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits verstanden, sich bei ihrer Kundschaft wegen der prompten Lieferung beliebt zu machen. Wir wünschen der jungen Firma ein weiteres gutes Gedeihen.

Ausfuhr nach Spanien und Südamerika.

Laut Nachricht des Holländischen Lloyd in Amsterdam kann die Verschiffung deutscher und österreichischer Güter nach spanischen und südamerikanischen Häfen jetzt erfolgen. Die Dampfer ab Amsterdam laufen folgende Häfen an: La Coruna, Vigo, Las Palmas, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Rosario (mit Umladung in Buenos Aires). **Durch die Spediteure sind weitere Auskünfte zu erhalten.**

PATENT-TEIL

Zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch,** Berlin NO 18 Gr. Frankfurter Straße 59.

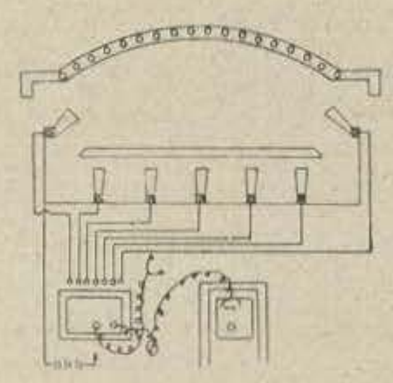
Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

Neueste Patentschriften.

Nr. 314720. — 7. 4. 17.

Akt. Ges. Elektrical Fono Films Comp. Kopenhagen.

Verfahren zur Aufnahme und Wiedergabe sprechender, lebender Bilder.



Pat. 314720.

Patent-Anspüche.

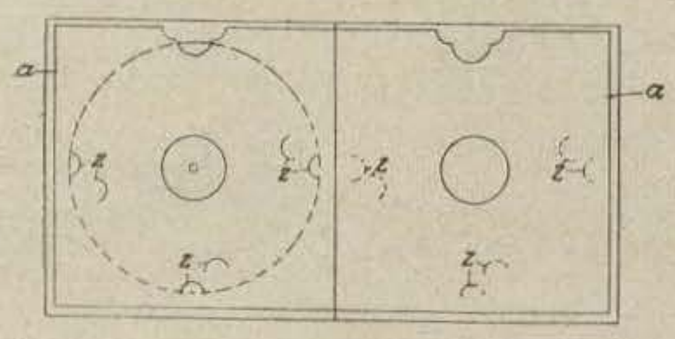
Verfahren zur Aufnahme und Wiedergabe sprechender, lebender Bilder unter Benutzung mehrerer auf der Bühne verteilter Mikrophone bzw. Telephone, eines mit diesem verbundenen Aufnahmeapparates bzw. Wiedergabeapparates und eines mit letzterem parallel geschalteten, für den Leiter bestimmten Telephons dadurch gekennzeichnet, daß die Schaltstärke durch vom Leiter änderbare, in den Mikrophon- oder Telephonstromkreisen liegende elektrische Widerstände geregelt wird.

Neueste Gebrauchsmuster.

Nr. 705 274. 17. 4. 19.

Leipziger Buchbinderei Akt. Ges. vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig-Reudnitz, Crusumstr. 4—6.

Schallplatten-Album.



G.M. 705274.

Beschreibung.

Die an drei Seiten abgeschlossene Tasche a, welche als solche zur Aufnahme der größten Schallplatten dient, ist zur Unterbringung kleiner Schallplatten mit folgender Einrichtung versehen. Diese besteht darin, daß an der Rückseite der Aufbewahrungstasche in verschiedenen Abständen 2 oder mehrere Zungen, die halbkreisförmig oder auch anders gestaltet sein können, ausgestanzt sind. Soll z. B. eine Platte von 25 cm in der Tasche aufbewahrt werden, so drückt man die dem Kreis von 25 cm entsprechende Zunge nach innen, so daß sie eine Begrenzung für die einzuschiebende Platte von 25 cm bildet und hierdurch letztere in richtiger Mittellage gehalten wird. Die drei inneren Zungen bilden dann für die Platte eine richtige Gegenlage, sodaß ein Verschieben derselben nicht eintreten kann. Ebenso verfährt man bei Platten von anderen Größen, indem man die entsprechende Haltezunge nach innen durchdrückt, damit sie die gewünschte Plattengegenlage bildet.

Anspruch.

Schallplatten-Album dadurch gekennzeichnet, daß zum Zweck der Unterbringung verschieden großer Schallplatten die Aufbewahrungstaschen a mit einer Anzahl beweglicher Zungen versehen sind, welche letztere an verschiedenen Stellen liegen und den Platten als Gegenlage dienen.

Pegasus-Nadeln

haben sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität einen Weltruf erobert.

Alleinige Fabrikanten
Wunderlich u. Baukloh G.M.B.H.
Iserlohn.

Sprechapparate, Schallplatten
Schalldosen ◇ Lager in
Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19

Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln, Zugfed., Ersatzteile
Lauten, Gitarren, Mandolinen

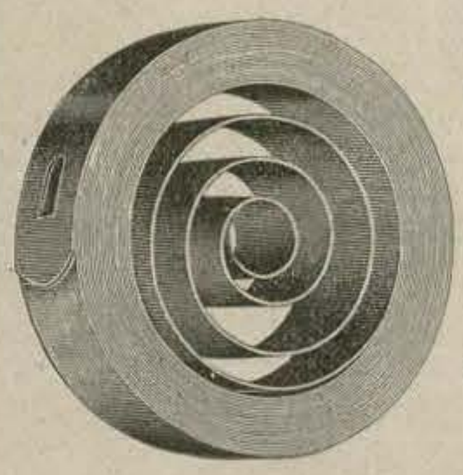
Schalldosen

in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder

prompt

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.

Zugfedern,
sowie alle übrigen
Federn-u. Massen-Artikel
für die
Sprechmaschinen-Branche
liefert
Federstahl-Jndustrie
Emil Dieterle,
Chemnitz-Gablenz.



HUGO KERN, Zugfedernfabrik
Schramberg (Württemberg)

Zugfedern
(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)
für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.
Bandstahl

Musikinstrumente u. Saiten. Prima Ebenholz-Artikel:

Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter mit Neusilberschrauben. **Großes Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit u. ohne Filzfütterung, **Lederetuis,** verrundete Fo m, mit Samt oder Plüsch gefütt., **Mandolinen. Gitarren, Lauten, Bässe, Zithern,** alle **Holz-** und **Blechblasinstrumente, Notenpulte, Metronome, Stimmgabeln, Stimmpfeifen, Taschen** und **Ueberzüge. Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten,** Spezialmarken: **Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos,** wasserfeste **Herkules, Violin-G-** auf Darmunterlage mit silbernem oder leonisch versilbertem Draht besp. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute u. Gitarre. **Bogenhaare** weiß u. schwarz, sowie alle **Bestand-** u. **Ersatzteile.**

Zimmermann & Co., Markneukirchen (Sa.)

Herold-Nadeln

Überall beliebt - Überall bevorzugt.

EINGETRAGENE MARKE HEROLD PREISGEKRÖNT

Bei allen Grossisten zu haben.

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Aschersleben. Frau Elisabeth Sachse führt die von ihrem verstorbenen Manne bisher geführte Musikwaren- und Saitenhandlung unter der bisherigen Firma A. Sachse weiter.

Berlin. Deutsche Grammophon-Akt-Ges. Die Gesellschaft erzielte in dem am 30. April abgelaufenen Geschäftsjahre ein Bruttoerträgnis von 1 159 073 M. (i. V. 763 900 M.). Die allgemeinen Unkosten betrugen 938 643 M. (619 017 M.), die Abschreibungen 40 420 M. (29 940 M.). Unter Berücksichtigung des Vortrags von 15 943 M. (123 757) verbleibt ein Reingewinn von 195 952 M. (238 698 M.), aus dem 10% Dividende (i. V. 10% Dividende und 10% Sondervergütung), bei 20 508 M. Vortrag verteilt werden sollen. In der Bilanz erscheinen Außenstände mit 1 521 025 M. (1 582 755), Bankguthaben mit 331 516 (0), Beteiligungen mit 152 887 M. (wie i. V.), Waren mit 885 935 M. (547 300 M.), Buchschulden mit 1 227 409 M. (1 165 999 M.).

Brandenburg. Th. Pätzke hat seine Fahrrad-, Grammophon- und Stahlwarenhandlung, Hauptstraße 50, an Herrn Rudolf Homann verkauft.

Dessau. Walter Schmidt eröffnete Wilhelmstraße 25 eine Werkstatt für Mechanik und Installation, sowie eine Reparaturwerkstatt für Fahrräder, Nähmaschinen, Grammophone, Musikwerke.

Dresden. Am 1. Juli hat Herr **Rudolf Michael** in Dresden-A., Wettinerstr. 2, ein Spezialgeschäft für Grammophone, Schallplatten, Musikwerke und Instrumente eröffnet. Herr Michael gehört seit langen Jahren unserer Branche an.

Ehrenfriedersdorf. Max Prager eröffnete hier eine Werkstatt für Feinmechanik, Grammophon- und Musikwerkreparatur.

Erfurt. Die Firma Musikhaus Hans Holtzhausen, Saalfeld a. S., eröffnet am 1. August ds. Js. in Erfurt ein Spezialgeschäft für Sprechmaschinen, verbunden mit Reparaturwerkstätte, und wird auch das Hauptgeschäft dahin verlegen. Die verschiedenen Thüringer Filialen behält die Firma bei.

Erfurt. Das Thüringer Musikhaus Hermann Mensing, Am Anger, ist in den Besitz von Frl. Helene Kreuß übergegangen.

Goslar. Fritz Bartels in Braunschweig eröffnete hier ein Zweiggeschäft seiner Musikalienhandlung. Eine Reparaturwerkstätte für Pianos und Flügel wurde angegliedert.

Hannover. Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft: Dem Willi Spörl in Hannover ist Gesamtprokura erteilt dergestalt, daß er in Gemeinschaft mit einem Mitgliede des Vorstands oder einem stellvertretenden Mitgliede des Vorstands oder einem stellvertretenden Mitgliede des Vorstands oder einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist.

Innsbruck. Franz Ringler eröffnete Anatomiestr. 7 eine Musikinstrumenten- und Saitenhandlung, Spezialgeschäft für Zither, Lauten und Guitarren.

Königsberg i. Pr. Handelsgerichtlich eingetragen wurde die Firma Ostdeutsche Musikwaren-Industrie Inh. Alfred Schöpper. Niederlassungsort: Königsberg i. Pr. Inhaber: Kaufmann Alfred Schöpper in Königsberg i. Pr.

Leipzig. Im Handelsregister ist die Firma Streiftau & Eichhorn Sprechmaschinen- und Musikwarengeschäft Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. Mai 1919 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Sprechapparaten und der Handel mit solchen sowie der Vertrieb von Musikinstrumenten und Neuheiten, der Erwerb von Geschäften gleicher oder ähnlicher Art, die Beteiligung daran oder die Uebernahme von Vertretungen solcher Geschäfte. Das Stammkapital beträgt zwanzigtausend Mark. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertritt jeder einzelne die Gesellschaft. Zu Geschäftsführern sind bestellt die Kaufleute Hans Eichhorn und Walter Streiftau, beide in Leipzig.

Leipzig. Handelsgerichtlich eingetragen wurde die Firma Iduna Musikwerke J. Rätzer & Söhne in Leipzig (Pfaffendorfer Str. 20). Gesellschafter sind die Kaufleute Hermann Julius Rätzer, Johannes Julius Edgar Rätzer und Edgar Werner Erich Rätzer, sämtlich in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. Juni 1919 errichtet. Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Sprechmaschinen und Musikinstrumenten.

Luzern. Das Musikhaus Hüni-Zürich, Kaspar Escherhaus, eröffnete hierselbst, Hirschmattstr. 26 eine weitere Filiale ihres Zürcher Hauses. Eine Musikabteilung sowie Lager von kleinen Instrumenten und Klavierlager wurde angegliedert.

Oschersleben, H. Westendorf jr. übernahm das Musikinstrumenten-Spezialgeschäft des Herrn J. Sibilia, und hat dasselbe nach Halberstädter Str. 85 verlegt.

Osterode (Ostpr.). Eduard Bendzulla eröffnete hier ein Musikinstrumentengeschäft mit Saitenlager.

Pforzheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: Firma Musikhaus Grießmayer & Liphardt in Pforzheim. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Otto Grießmayer und Karl Liphardt in Pforzheim. Offene Handelsgesellschaft seit 15. Januar 1919. (Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Musikinstrumenten.).

Pforzheim. Handelsgerichtlich eingetragen wurde die Firma Richard Curth in Pforzheim. Inhaber ist Kaufmann Richard Curth in Pforzheim. Geschäftszweig: Musikgeschäft.

Siegen. S. Alwin Langhammer eröffnete am Hauptbahnhof eine Musikinstrumentenhandlung.

Sorau N.-L. Albert Riemann eröffnete Oberstr. 27 eine Musikalien-, Musikinstrumente-, sowie Buch- und Kunsthandlung.

St. Moritz-Bad (Schweiz). Inhaber der neuen Firma ist Willi Schmidt in St. Moritz-Bad ist Karl Willy Schmidt von Deutschland, wohnhaft in St. Moritz-Bad. Buchhandlung, Papeterie, Piano- und Musikalienhandlung, Gallerie Guanella (Surpunt) No. 6.

Wilhelmshaven. Frau Ella Leubner eröffnete Kieler Str. 1 ein Spezial-Musikinstrumentengeschäft, verbunden mit Reparaturwerkstatt.

Wittenberg. Arthur Horn eröffnete Collegienstr. 29 unter der Firma Musikhaus Horn eine Piano-Musikinstrumenten- und Musikalienhandlung.

Wir verlegen unsere Geschäfts- und Fabrikräume ab **15. Juli ds. Js.** nach

Leipzig-Plagwitz, Erdmannstr. 10

Fernsprecher 400 59

Pyrophon-Musikwerke Ernst Berger

Ständiges Musterlager: Leipzig, Reichsstr. 12 II

Fernsprecher 2432

Sprechmaschinen **Schallplatten**

Große Auswahl!
Sofort lieferbar!

mit und ohne Altmaterial
Nur neueste, gangbare Aufnahmen

Herold- und Fürsten-Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Zubehörteile, Alben etc.

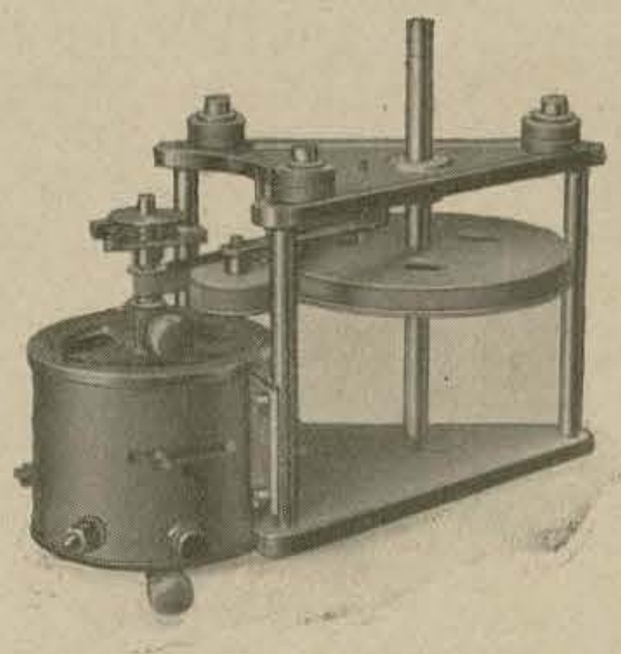
Mundharmonikas erster Firmen

Feuerzeuge, „ECE" Weltrekordbatterien. Beste Qualität

Erich Crasser, Zwickau i. S., Römerplatz 15 Fernspr. 1805 u. 1441

Leistungsfähigste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche

NEU! NEU!



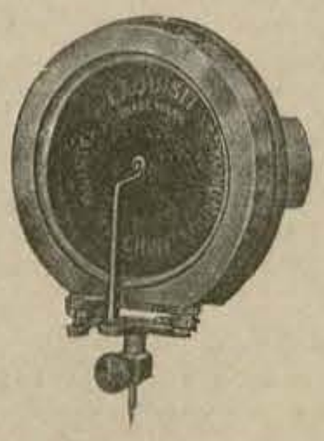
Elektrisches Werk
für
Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt.
D. R. P. angem.

DR. GEORG SEIBT, Fabrik elektr. Apparate
Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 11

Schalldosen
Royal · Mozart · Orpheus
Präzisions-Ausführung

Eigene
Dreherei
Stanzerei
Galvanik
Schrauben-
fabrikation
(Automaten-
betrieb).



Mechanische
Werkstatt
Carl F. Pauly
Berlin O 112
Frankf. Allee 85.

KARL BORBS, BERLIN NO 43
Neue Königstraße 38

Grossist f. **BeKa-, Odeon-, HomoKord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-BeKa- und Parlophon-** **Apparate**

Schallplatten
Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert
Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

---

Erste Berliner Sprechmaschinen-Klinik Gegr. 1906
Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche **Zahnradfräserei** Übernahme von Massen-Artikel
Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, **Berlin SO 26,** Adalbertstr. 5

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Schallplatten
Nadeln
Werke
Schalldosen
sowie sämtl. Ersatz- und Zubehörteile

Mund- u. Ziehharmonikas
Saiten etc.
lief. z. außerordtl. niedr. Preis.

Allegro-Werke, Kattowitz O.-S., Rathausstr. 12
Fabrikation Großhandlung

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.
Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"
durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.
Alleiniger Fabrikant:
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

Emil Riedel, Stahl- u. Federnvertrieb

Bureau: Berlin SW 68, Kochstr. 3, Tel.: Amt Kurfürst 4756, Telegr.: Stahlriedel

Schwedischer
Uhrfedernbandstahl
und Federn daraus.

Bandstahl
roh und gehärtet.

S M-Bandeisen
blank gewalzt.

Eigenes Walzwerk.

Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen.

Spiralfedern
aller Art.

Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

Größte Leistungsfähigkeit!

Stellengesuche

Kaufmann

40 Jahre alt, verheiratet, von repr. stattl. Erscheinen, firm i. d. Musik-, Grammophon- u. Platten-Branche, Mit der doppelten, sowie amerikan. Buchführung gut vertraut Vor dem Kriege Westdeutschland bereist u. bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt, sucht per 1. Oktober einen dauernden Vertrauensposten als Reisender, Filialleiter, Geschäftsführer. Zurzeit noch in ungekündigter Stellung in der Musikbranche tätig. Offerten erbeten unter **„P. Z. 1486"** an die Exped. ds. Bl.

Sehr reger

Erfinder

und Konstrukteur mit eigenen geschützten Modellen wünscht mit großzügigem Kapitalisten oder Fabrikanten in Verbindung z. treten.

Offerten unt. Chiffre **„P. Z. 1492"** an die Expedition dieses Blattes.

Schallplatten-Schleifmaschinen Poliermaschinen Preßformen

fertigt und liefert

A. SCHOLZ, BERLIN SW 48 Friedrichstraße 16

Tüchtiger Kaufmann

wohnend in Dänemark,

etwa 10 Jahre in einem großen skandinavischen Musikgeschäft als Abteilungsleiter gearbeitet, vollständig firm in der Sprechmaschinen- und Plattenbranche, besitzt die besten Kenntnisse, was Geschmack von Musik und Apparattypen in den 3 verschiedenen skandinavisch. Ländern anbelangt, sucht eine ähnliche Lebens- und Vertrauensstellung.

Zurzeit noch in ungekündigter Stellung Gefl. Offerten mit w. Angebot beliebe man in der Phonographischen Zeitschrift unter **„P. Z. 1491"** niederzulegen.

Fachmann

übernimmt gegen mäßig. Honorar **Prüfung von Frachtbriefen und Spediteurrechnungen.** Anfragen unter **S. R. 1493** an die Exp. d. Bl.

Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten. **Sofort ohne Notenkenntnis spielbar! Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!**

Mit 32, 80 und 112 Tönen!

— Prospekt gratis und franko. —

A. Zuleger ▫ Leipzig.

Gegründet 1872.

Verkäufer!

für unsere Spezialdetail-Verkaufsabteilung Musikinstrumente und Sprechmaschinen gesucht. Herren, welche Streich- und Zupfinstrumente vorführen können und das Künstler-Schallplatten-Repertoire von Odeon und Grammophon vollkommen beherrschen, wollen dies in dem Gesuch ausdrücklich betonen. — Für die Engros-Abteilung wird ein jüngerer

Reisender!

gesucht mit Erfahrungen in der Musikwaren- und Sprechmaschinenbranche. Offerten für beide Stellen bitten wir mit Bild, Angabe bisheriger Tätigkeit, wann Eintritt erfolgen kann, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften zu richten unter *P. Z. 157* an die Expedition dieses Blattes.

Selten günstiges Angebot!

Gelegenheitsposten bester schwed. Zugfedern

in den Breiten 19 bis 30, nur mit Loch, haben weit unter heutigem Tagespreise abzugeben

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden-Tolkewitz

Fernruf: 30957 Dresden — Tel.-Adr.: Dumar Dresden-Tolkewitz

Bedeutende Sprechmaschinenfabrik sucht zu kaufen:

1 Registrier-Maschine

für Platten

Offerten mit Abbildung, ausführlicher Beschreibung, Preisangabe etc. sind zu richten unter Chiffre **„P. Z. 103"** an die Expedition dieses Blattes

Wer liefert, leiht oder gibt

die Unterlagen von

Aufnahme-Apparaten

für Schallplatten (Berliner Schrift)?

Dr. Georg Seibt, Fabrik elektr. Apparate

Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 11

Gesucht für 1. August jung., branchekundig. **Reisender**

mit der Händlerschaft Thüringens und Provinz Sachsens oder Sachsens und Nordbayerns bestens vertraut, gegen Provision oder festes Gehalt und Spesen von leistungsfähiger Großhandlung der Sprechmaschinenbranche.

Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Ansprüchen unter **„P. Z. 218"** an die Exp d. Ztg.

1 komplette Einrichtung

zur

Herstellung von Grammophon-Platten

mit sämtlichem Zubehör für die Fabrikation dieses Artikels wird gesucht von größerer Sprechmaschinenfabrik. Offerten mit Angabe der Erstehungskosten, ausführlicher Beschreibung, Zeichnungen etc. sind zu richten unter Chiffre **„P. Z. 1490"** an d. Exped. d. Bl.

Vorteilhaftes Angebot!

250 Sprechmaschinen

„trichterlos" mit „Deckel"

Echt Eiche, Größe 40/39½/29, mit aufklappbarem Tonarm, ::: starkes Werk und prima Schalldose. :::

Nur solange der Vorrat reicht, konkurrenzlos billig. Verlangen Sie Spezialofferte.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G. m. b. H., Dresden-A. 10

Fernspr. 14964. Muster gegen Nachnahme.

Besteingeführte Import-Firma wünscht die

Alleinvertretung

für Holland und den Export nach Uebersee von

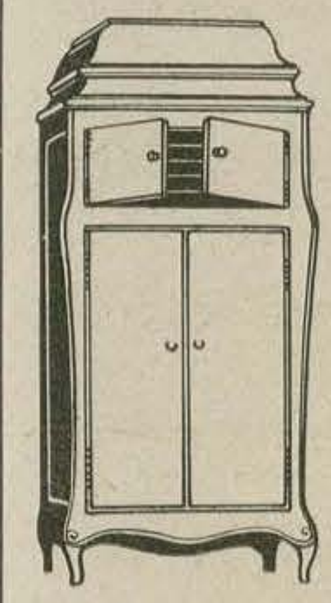
erstklassigen

Spezial-Fabriken

der Sprechmaschinen-Einzelteile-Branche

Prima Referenzen zur Verfügung.

Angebote unter: **B. Z. 1489** an die Exped. d. Blattes.



Iduna-Musikwerke
LEIPZIG
Fernspr. 7871 — Pfaffendorfer Str. 20

Erstklassige
Sprechmaschinen
eigener Fabrikation mit u. ohne Trichter
Neue verbesserte Typen

Großes Lager aller Bestand- und Ersatzteile

Abteilung II: **Mandolinen Gitarren, Lauten**

Klingsor
die musikalische Sprechmaschine mit und ohne **Saiten-Resonanz**
Klingsor-Automaten
in altbewährter Konstruktion
Prompt lieferbar!
Alleinige Fabrikanten:
KREBS & KLENK
Hanau-Kesselstadt 6

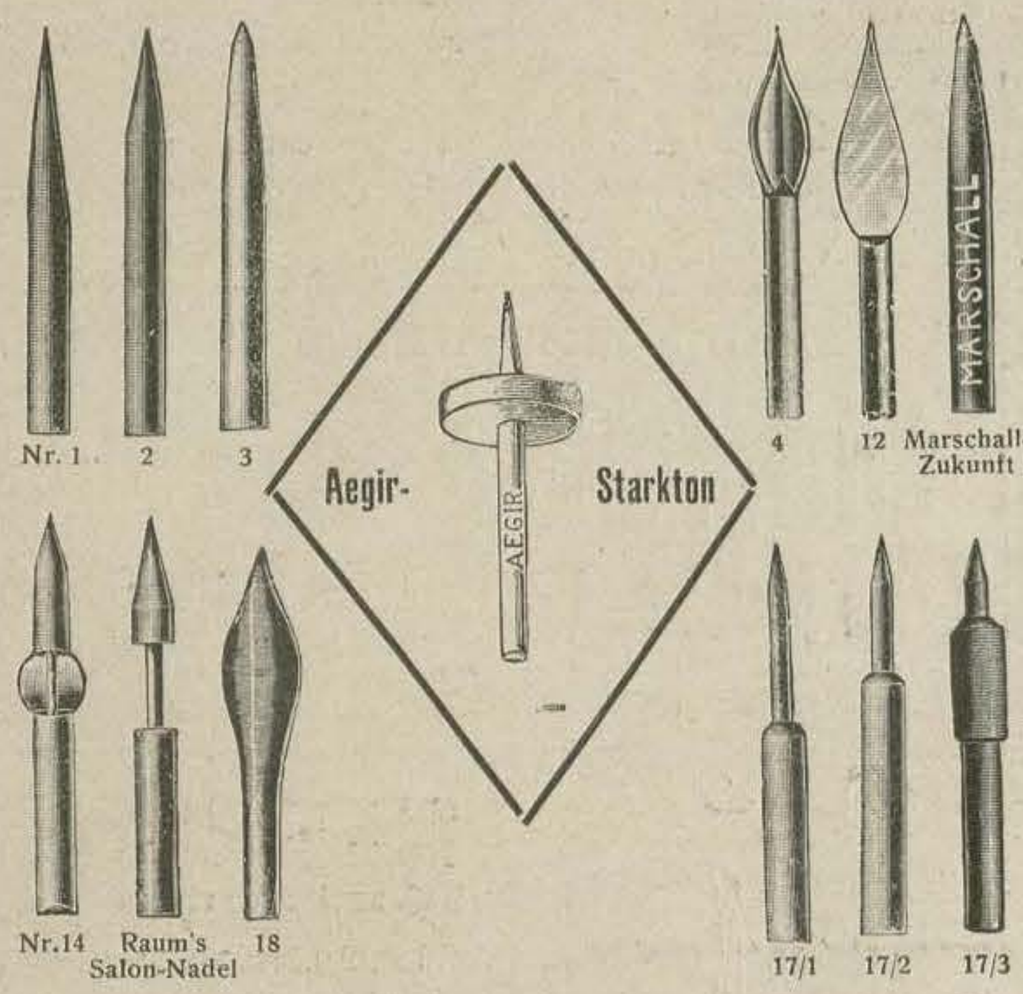
Wilhelm Rast
METALLWARENFABRIK
Leipzig-Gohlis
Auß. Hallesche Str. 122

Spezialfabrik von
Schalldosen

F. Otto Ulrich
vorm. P. H. Hahn & Co.
Musikwerke
Dresden-A. 3
Lüttichaustr. 21
▽

FABRIKATION
der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon“
Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten
Spezialität:
Mundharmonikas

Marschall-Nadeln
genießen Weltruf
infolge ihrer unerreichten Qualität



Alleinige Fabrikanten:
Nadelfabrik Traumüller & Raum, Schwabach (Bayern)
Zur Messe in Leipzig: **Petersstr. 17**, Hof rechts

Ohne Altmaterial nur gangb. Sachen in großen und kleinen Posten, auch neue Aufnahmen

Schallplatten

Gegen Altmaterial neueste Aufnahmen Tanzplatten, Operettenschlag., stets gutsortiertes Lager

Probepakete gegen Nachnahme!
Für alte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise
Ideal Record Industrie, Dresden 34
Fernruf: Dresden 309 57. :: Telegramm-Adresse: Dumar Dresden-Tolkewitz.
Export **Schallplatten** Großvertrieb
Nadeln, Schalldosen, Zugfedern, Mundharmonikas.
Spezialgrossist für Homokordplatten

Mundharmonikas!
21 Muster, Koch, Hohner, Weiß, Rölz und and. Marken, darunter Wender bis Mk. 10 Einzelverk. lief. einschl. Porto u. Verpackung Mk. 45 Nachnahme
Ostdeutsche Musikwaren-Industrie,
Engros **Königsberg i. Pr., Französische Straße Nr. 5.** Export
Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Leistungsfähigstes Haus

in **Sprechmaschinen, Platten und Nadeln,** Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.
Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen
Albert Schön
BERLIN S 42, Ritterstraße 90
Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 4 neue Platten gegen entsprechende Berechnung
Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Schutzmarke

Mammut-

TANZ-Automaten

Nur echt mit „Mammut"-Schutzmarke, sind seit 20 Jahren eingeführt.

Seit 20 Jahren durch Dauerhaftigkeit, sichere Funktion und Tonfülle bekannt, stehen immer noch an erster Stelle **10 Modelle** mit und ohne Trichter

Elektrische Apparate mit automatischer Ausschaltung

Carl Below, Mammutwerke, Leipzig

Reichsstraße 1-9, Telephon 1300

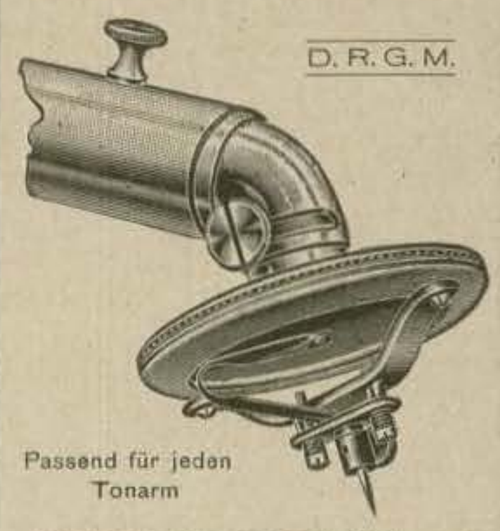
Neue Schalldose

mit zentrischer Nadelstellung

spielt jede Platte

Berliner oder Edison-Schrift

D. R. G. M.



Passend für jeden Tonarm

Fordern Sie sofort Offerte!

Vertreter überall gesucht

Gustav Jsrael

Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 173

Fernsprecher: Moritzplatz 138 14

J. Mollenhauer & Söhne, Fulda

Erstklassig. Holzblas-instrumente

SCHALLDOSEN

Friedensware

Automatenwerk Erfurt, Postfach 270

Rudolf Schug

Zitherfabrik mit Dampfbetrieb

Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:

Gitarr-Akkordzithern

und **Wiener Akkordeons**

in anerkannt bester Qualität.

Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

Feuerzeuge

in allen Ausführungen

Isolierflasche

„Belum"

beste Qualitätsmarke!

Seit Jahren

anerkannt leistungsfähige und führende Firma:

Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H.

Berlin W 15

Uhlandstraße 169-170

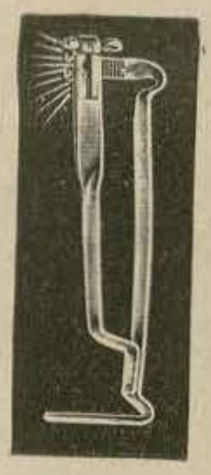
Rasierapparate

Klingen

Haarschneidemaschinen

Gasanzünder

Zündsteine



Gebrauchte

hydraulische Presspumpe

für Handbetrieb mit Manometer verkauft *A. Scholz*, Berlin SW, Friedrichstraße 16.

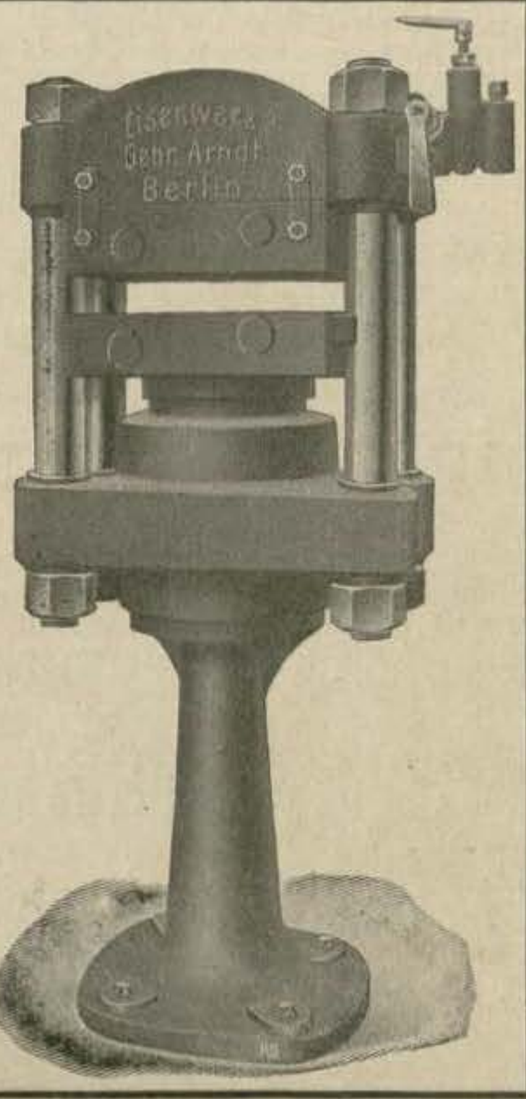
Gelegenheitsposten

300 Sprechapparate

auch in kleinen Posten sehr preiswert zu verkaufen.

Corona-Sprechapparate-Fabrik

Dresden, Wettinerstr. 34



»Pressen D. R. G. M. 704 518«

Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.

BERLIN N 39

Telegramm-Adresse: Arndtwerk

Telephon: Amt Moabit 1525/1256

Mundharmonikas

großes Lager aller Fabrikate

empfiehlt

als besonders leistungsfähig

Fritz Hädrich

Chemnitz

NEU!

Nur an Wiederverkäufer!

Winola-Mandolinen

Alleiniger Lieferant:

Musikhaus Ludwig Windisch

Markneukirchen i. Sachsen

Pathé - Saphire

(Messingfassung)

liefert jedes Quantum

Karl Hillmann, Darmstadt

Arheilgerstraße 84

Infolge Ausfuhrbehinderung

habe ich größere Posten in:

Mundharmonikas,

Fabrikate Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.

Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.

Deutsche und Wiener

Akkordeons,

bestes sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!

Blas-Akkordeons und Konzertinas!

Okkarinas!

Schallplatten!

Neueste Schlager, Tanzplatten, Ländler, Bauernkapellen u. a.

Mit und ohne Altmaterial prompt lieferbar!

Schalldosen!

in nur besten Ausführungen, Spezialität: **Starkton.**

Ia Zugfedern

in allen Breiten, Längen u. Stärken.

Sämtliche Reparaturteile.

Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!

Bitte verlangen Sie meine Sonderangebote!

Spezial-Reparatur-Werkstatt für Sprechapparate, Musikwerke-Automaten.

Anerkannt gute, preiswerte schnelle Lieferung!

A. NEUSTADT,

Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

Die hervorstechensten Merkmale des neuen

Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"

1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der

Albumabteilung der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co. G.m.b.H.

Berlin SW. 68/Kochstr. 60/61.

Violinen

in allen Preislagen für Schüler, Lehrer, Künstler. — Gewähr f. vollend. Ausarbeitung, edl. Ton, hervorrag. Lackierungen. Gitarren, Lauten, Mandolinen u. a. Saiteninstrumente. Saiten aller Art.

Gebrüder Schuster, Markneukirchen 57

Diktierwalzen

werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.

E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in bester Ausführung

G. Benzing & Co.

Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.

Mein bestes Patent

ist gute Ware und solide Arbeit

Humann-Tonarme

wieder in der jahrzehntelang bewährten Friedensausführung lieferbar, ebenso Messing- und andere Trichter, sowie Kniee, Tellerbremsen usw. :-: :-:

Clemens Humann
Leipzig-Neustadt

Vertretung und Muster:
Berlin: Ernst Bendix, Bln.-Friedenau, Südwestkorso 5, Anruf: Pfalzburg 505
Süddeutschland: Willy Arand, Homburg v.d.H. (Frankfurt a.M.), Höhestr 10a

CARL DERRER
Nürnberg
Sprechmaschinen- u. Schallplatten-Großhandlung

Odeon-Spezialvertrieb

Apparate und Automaten mit und ohne Schalltrichter i. allen Preislagen

Platten, Nadeln, Federn, Schalldosen, Ersatzteile

Hohner-, Knifflinger-, Koch- Mundharmonikas

Prompte und reelle Bedienung

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate
Erstklassige Marken Schallplatten
Nadeln, Federn und Bestandteile
Mandolinen · Gitarren
Zubehör, Noten und Alben
Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel
Dresden-A., Pfarrgasse 8

Für Selbstverbraucher **Höchstzahlend bei Selbstabholung!**

Kauft

alte Phonographen-Walzen und Walzenbruch

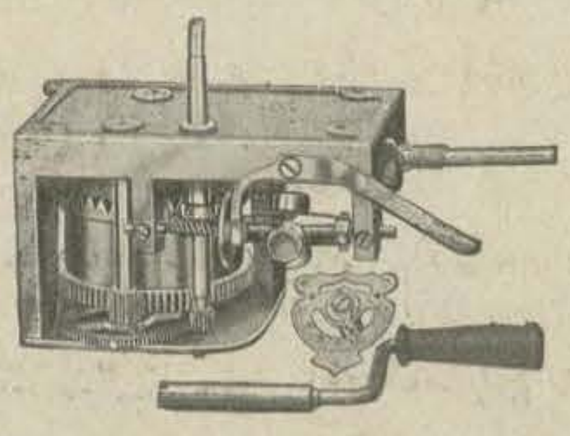
E. H. Franc, **Berlin-Schöneberg Grunewaldstr. 71** Telephon: Stephan 2035

KAUFE
alte Phonographenwalzen
gegen Kasse
Auf Wunsch **Umtausch** gegen **alte Schallplatten**

Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Sprechmaschinen-Laufwerke

Erstklassiges Fabrikat!



liefern als Spezialität

Michaelsen & Zucker
St. Georgen i. Schwarzwald.

Mittel- u. Süddeutsche
Händler-Kundschaft verlangt **nur** noch
Hermes-
Sprechmaschinen, denn diese sind **erstklassig** u. konkurrenzlos billig. Sie sparen:
1. An den z. Z. sehr teuren Transportspesen;
2. An den Herstellungskosten, da Chemnitz noch billige Arbeitsverhältnisse bietet.

Diese Ersparnisse kommen meinen w. Abnehmern **restlos** zugute. **Sauber gearbeitete, z. T. polierte Gehäuse; geräuschlos laufende Werke. Reparaturen. Alle Einzelteile,** Tonarme, Teller, Tellerbezüge, Bremsen, Trichter, Kniee, Federn, Räder, Triebe, Schräubchen usw. Nadeln, Alben. **Mund- u. Ziehharmonikas, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Zierbänder, Violinen, Zithern, Etuis, Saiten, Musikalien, Schulen** usw.

Schallplatten gegen Altmaterial: 1 kg 6 Stück.

Verlangen Sie unbedingt meine Preise, ehe Sie anderweitig kaufen, denn Sie sparen Geld.

Arno Bauer, **Chemnitz i. S., Poststraße 18** Hermes-Musikwerke

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber: Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Fidelio-Musikwerke
Berlin SW 68, Ritterstraße 62
ENGROS EXPORT

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Schallplatten aller Marken auch ohne Altmaterial
Schalldosen, Nadeln, Werke, Tonarme
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Neu aufgenommen: Mundharmonikas
nur allerbeste, leicht verkäufliche Marken

GEBRÜDER SCHARF
Metallwaren
BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34
Telegramme: Metallscharf Berlin Fernsprecher: Moritzplatz, 123 36

Sprechmaschinen-Bestandteile
Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

Tonarme Trichterkniee
in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

sind wieder
lieferbar wie
im Frieden

Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

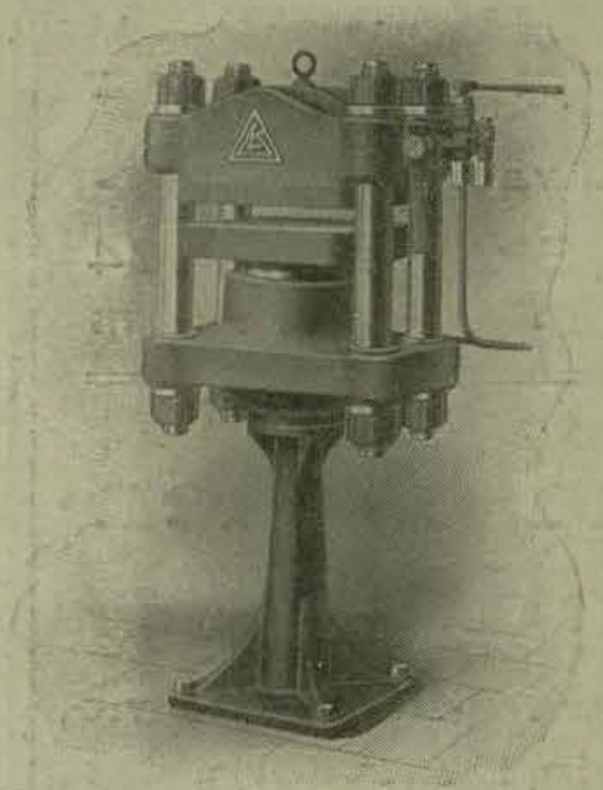
Max Rud. Richter
Inhaber: Wilhelm Kliem
Ritterstr. 16 **Berlin S 42** Ritterstr. 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m. Bügeltonarm
in allen Preislagen
Schallplatten stets die neuesten Schlager mit und ohne Altmaterial
Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

Arthur Friedländer
BERLIN W 35, Potsdamer Str. 114 I
liefert stets schnellstens
innerhalb weniger Tage
Sprechapparate mit und ohne Trichter
Schallplatten ▫ Nadeln
Kaufe jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

Paul Steckelmann
Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a.
Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.
Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn, Ersatzteile usw.
Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.
Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.
Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

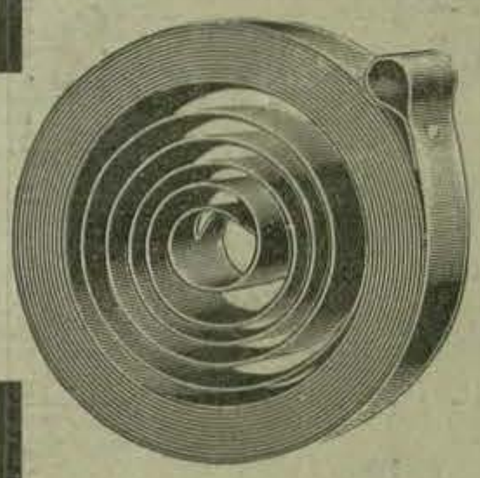
Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

A. MOKER

ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.

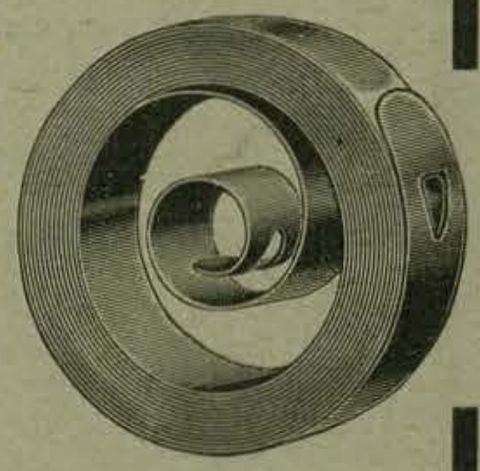
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



Kenner wählen nur

Sprechmaschinen-Laufwerke **GRUBU**

Gruoner & Bullinger, Winterbach b. Stuttgart

Fabrik für Feinmechanik

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** Dessauer Str. 13.

20. Jahrgang | 1. August 1919 | Nr. 15

Beka-Platten

Letzte Schlager

Beka-Sprechmaschinen

Beste Auswahl

Rechnen Sie auf prompte Lieferung?

Dann bestellen Sie bei

BEKA-RECORD G.M.B.H.

Berlin SO 36, Bouchéstraße 35/36

„Phonographische Zeitschrift"

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ▫▫▫ Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ▫▫▫

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chefredakteur
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inserate
Mk. 2,60 für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), einschl. Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Rabatt-Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Das

Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie
Schiele & Bruchsaler
Hornberg (Schwarzwaldbahn)
Filialbüro: Berlin W 9, Linkstr. 28
Telephon: Nollendorf 8770

Die ganze Welt

lechzt nach

LINDSTRÖM

Sprechmaschinen und Schallplatten

Wir liefern
in bekannt guter Qualität
und reichhaltigster
Auswahl

Kataloge und Offerten stehen zur Verfügung

Carl Lindström A.-G.

BERLIN O 17
Gr. Frankfurter Str. 137

Echt-Cremona

CREMONA

die vornehme deutsche
Sprechmaschine
ist
unerreicht in
Beseeltheit
und
Reinheit des
Tones

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, Potsdamer Straße 121a

Fernsprecher Lützow 1579 und Nollendorf 2569

Zur Leipziger Messe: Am Markt 10¹ – Fernsprecher 7728

Wenn Sie zur kommenden Saison Bedarf an Sprechmaschinen haben, so besuchen Sie uns unbedingt zur Messe in Leipzig

MUSIKWAREN

gesetzlich geschützte Marke „**Acuston**“
sind Qualitätsware zu billigsten Preisen.

Wir bringen in
Mundharmonikas, Zithern,
Geigen, Mandolinen, Gitarren
usw. eine große Auswahl von Waren,
die wir wirklich liefern können.

Wir bringen neueste Schlager zu sehr vorteilhaften Preisen und sind in der Lage große Posten sofort zu liefern

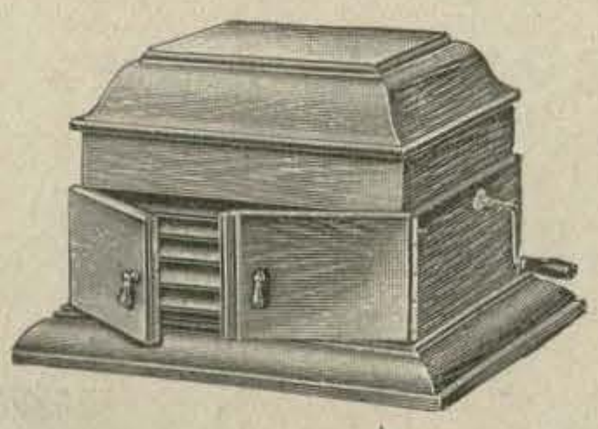
BEACHTEN SIE!

Billigster Trichterapparat

mit prima Werk, 3½ Minuten Laufzeit,
solide Ausführung. Apparat
kompl. mit guter Schalldose **39 Mk.**

Jedes Quantum lieferbar!

Wir bringen in Trichter- und trichterlosen Sprechapparaten einige hervorragende Neuheiten, die jeder Fachmann sehen muß



„ACUSTON“

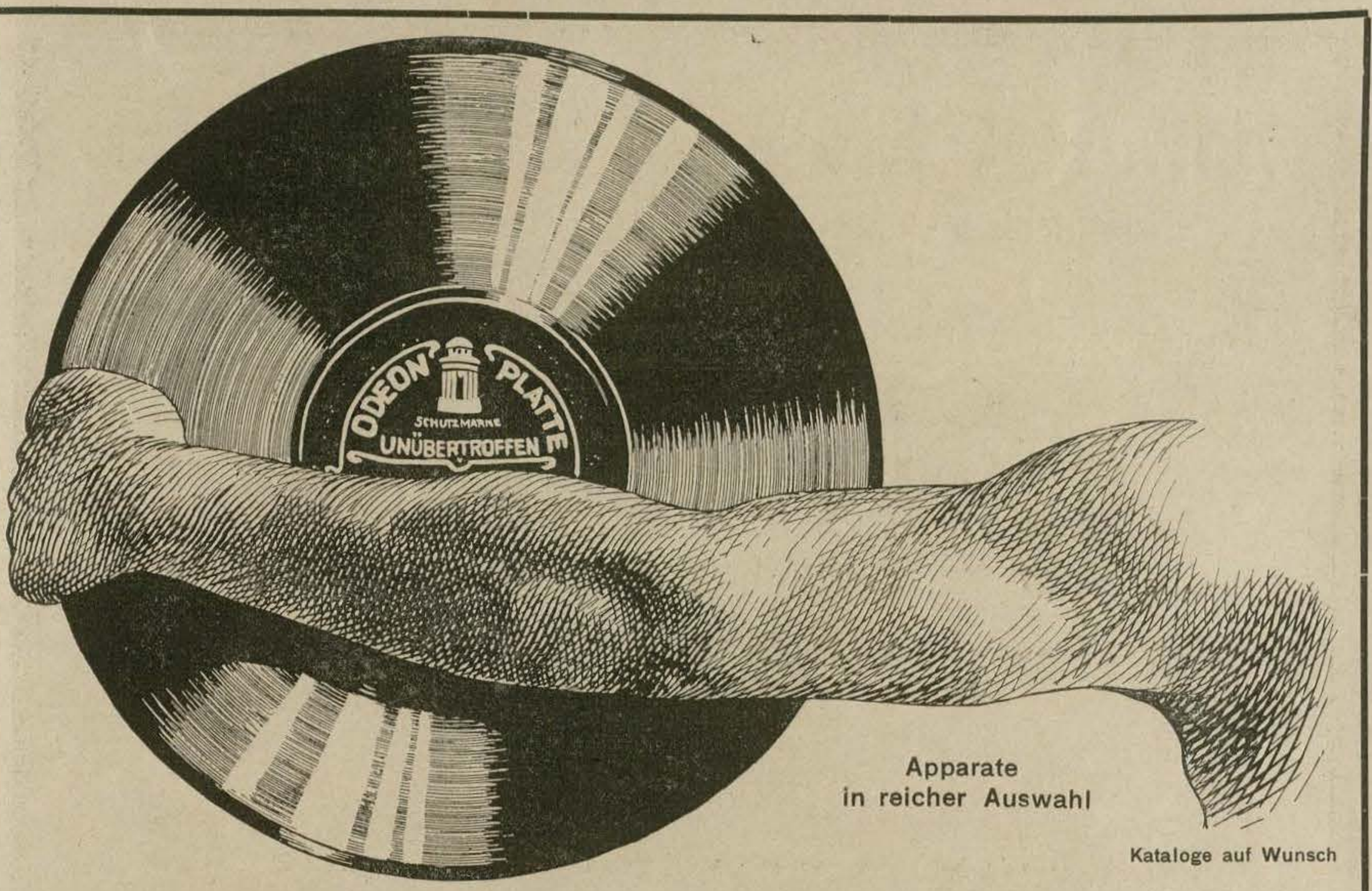
Musikwaren und Sprechmaschinenfabrik

CARL SCHRÖTER & CO.

Berlin S 42
Ritterstrasse 21

Graslitz i. B.

Zur Herbstmesse in Leipzig, 31. Aug. – 6. Sept. 1919, „Zentral-Meßpalast“ (Laden), Grimmaische Str. 16 (gegenüber dem Handelshof)

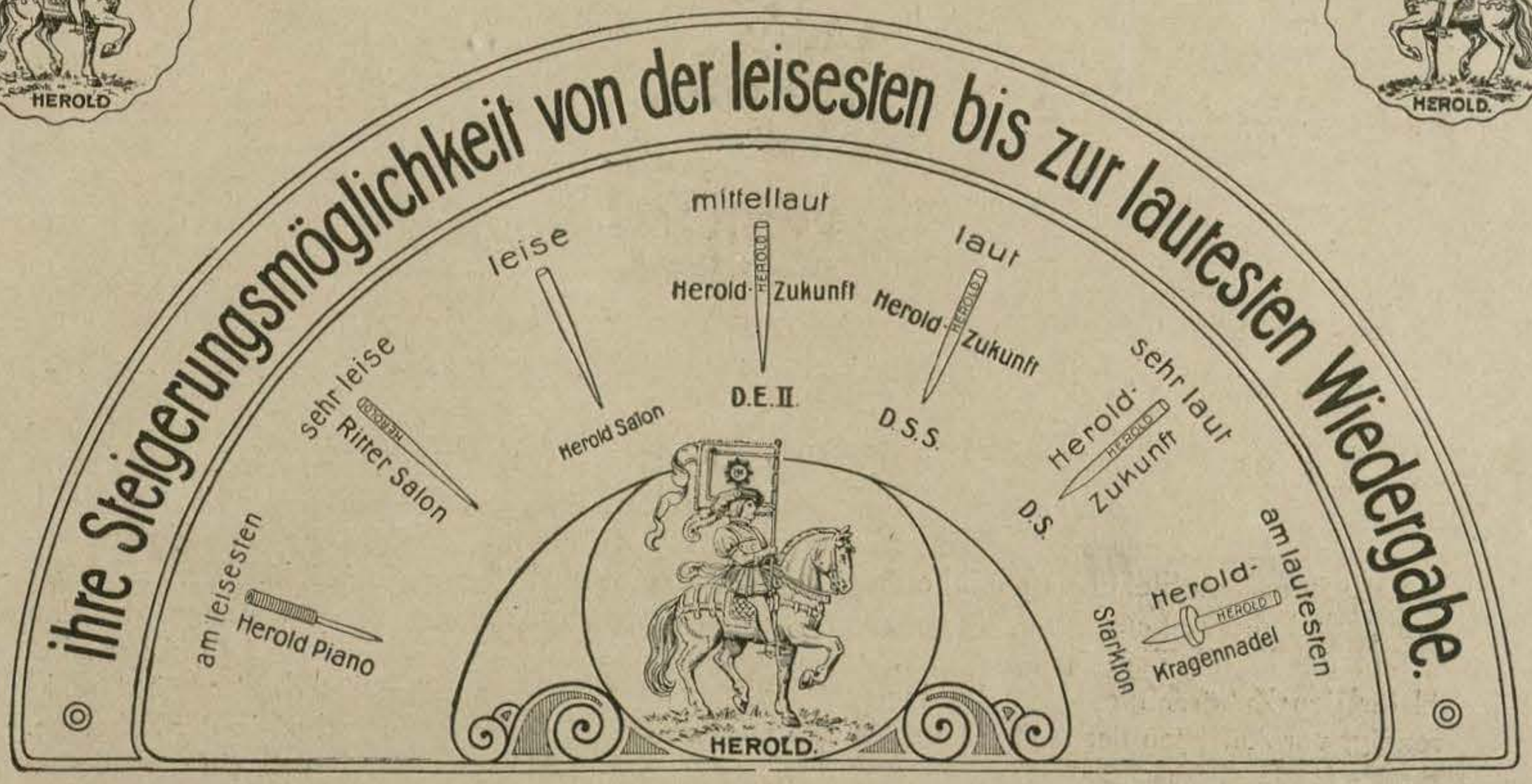


Apparate
in reicher Auswahl

Kataloge auf Wunsch

ODEON-WERKE, Berlin-Weißensee

Die verschiedenen Lautstärken der HEROLD-NADELN



H. J. WENGLEINS's Norica- u. Herold-Werke Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken G.m.b.H. **Nürnberg** G.m.b.H.

Bedeutendstes Werk der Branche!

Albert Ebner & Co., Stuttgart

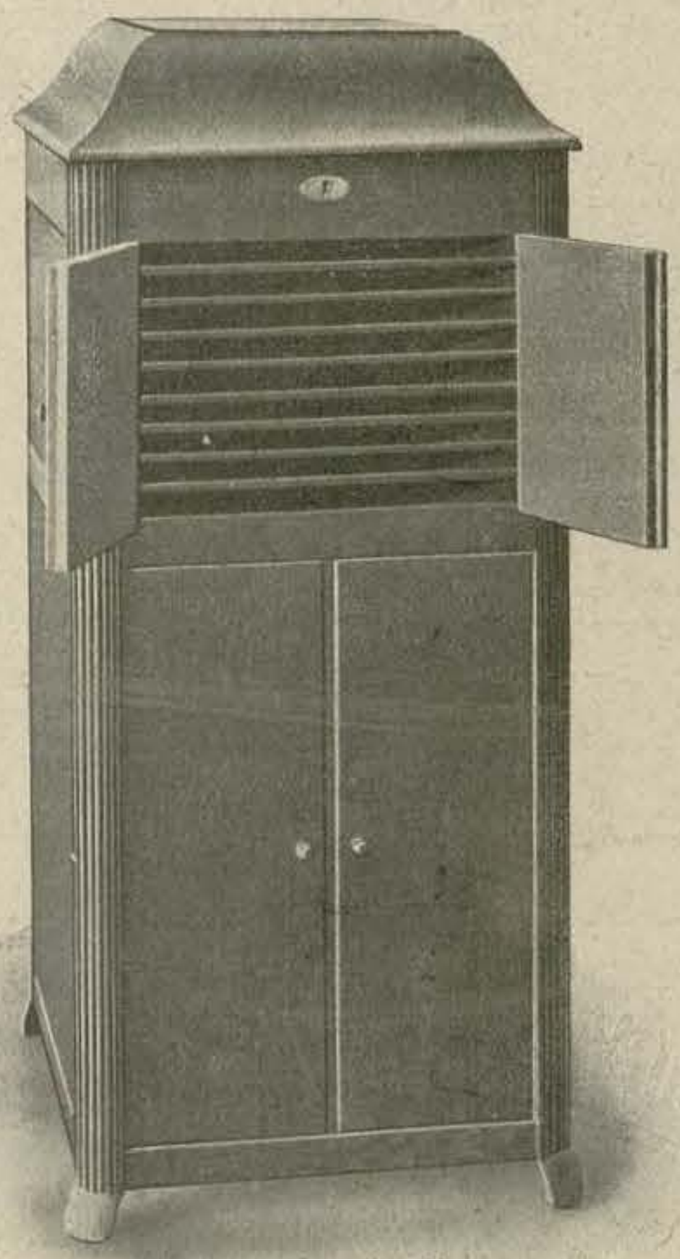
Erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechapparate

Kaufm. Bureau: Kriegsbergstraße 7

Fernsprecher: Stuttgart Nr. 8521 • Telegramm-Adresse: «Elektromophon» • Postscheck-Konto: Stuttgart Nr. 14744

Elektromophon

D. R. Pat. a. Ausl. Pat. a.



Das Elektromophon ist ein nur elektrisch betriebener Sprechapparat, in höchster technischer Vollkommenheit. Wir haben ihn erst nach langen, mit besten Erfolgen abgeschlossenen Versuchen herausgebracht und damit alle Zweifel beseitigt, die bisher Fachleute der Möglichkeit eines elektrischen Antriebs der Sprechapparate entgegengebracht haben. Die seitherigen Schwierigkeiten im Ausgleich der Stromzufuhrdifferenzen sind vollkommen behoben, so daß die Apparate ohne jede Tonschwingungen arbeiten. Das Elektromophon benötigt keine besonderen Platten noch Nadeln. Als vollendete Neuerung sind die Apparate mit einem einwandfrei arbeitenden Selbstausschalter versehen, der den Strom auf der letzten Tonrille ausschaltet, so daß das überaus lästige Aufspringen und Unsicherheitsgefühl für den Zuhörer am Ende des Musikstückes ganz wegfällt. Außerdem ist es aber nicht mehr notwendig, vor Aufsetzen der Nadel den Teller anlaufen zu lassen, dies geschieht schon in der Ruhelage.

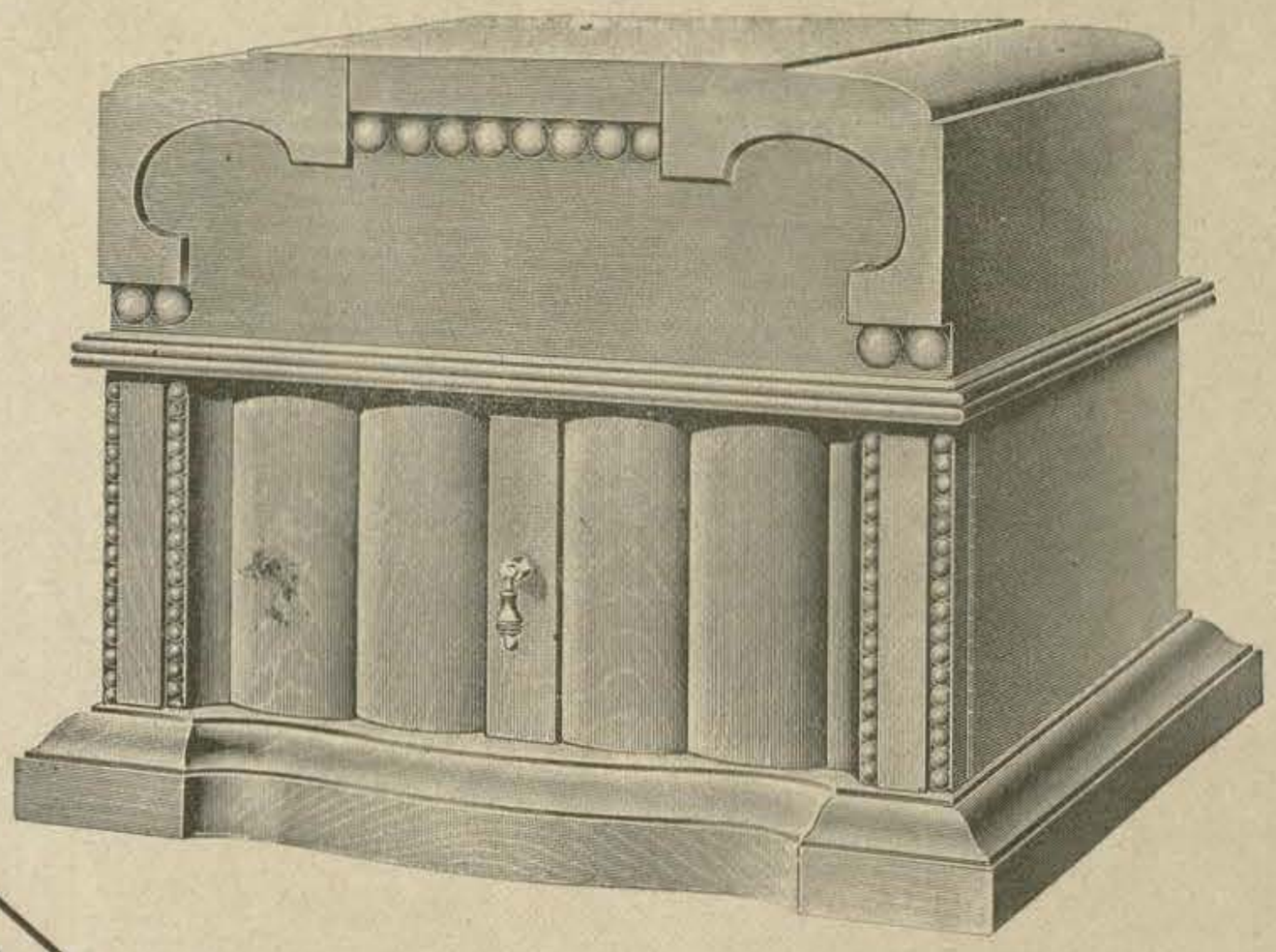
Zur Leipziger Messe: Universitätsstraße 3 bei Friedrich

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 28 (Laden)

Gitarren Violinen

Lauten Mandolinen

Suchen Sie Qualitätsware?



besuchen Sie mein Meßlokal

Peters-Str. 17 I

Ziehharmonikas

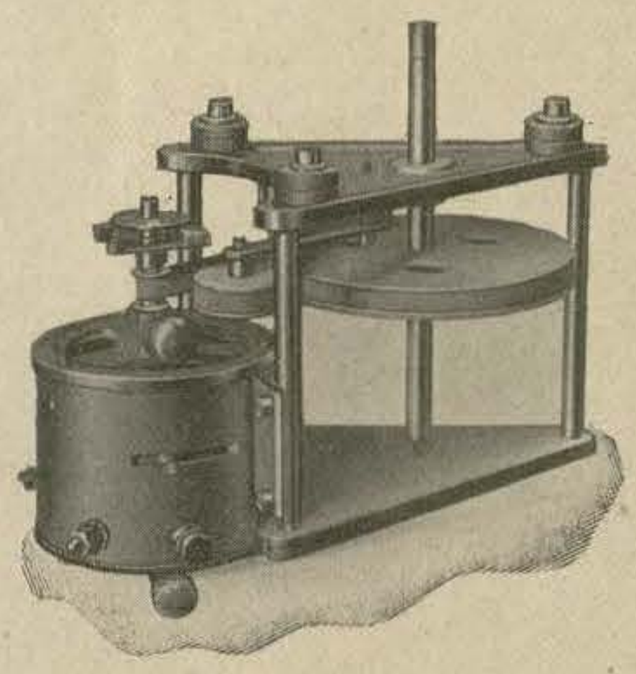
Mundharmonikas

Bestandteile Zubehör

Sprechapparate Platten

Albert Schön, Berlin S 42, Ritterstr. 90

NEU! NEU!



Elektrisches Werk

für

Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt
D. R. P. angem.

Neuartige Schalldosen mit Metallmembran

DR. GEORG SEIBT
Fabrik elektrischer und mechanischer Apparate
BERLIN-SCHÖNEBERG, Hauptstraße 11

☆

Zur Herbst-Messe:
Schletterhaus, Petersstr. 26
I. Etage, Zimmer 5

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
4 Platten 25 cm oder 3 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!
Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe,
und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

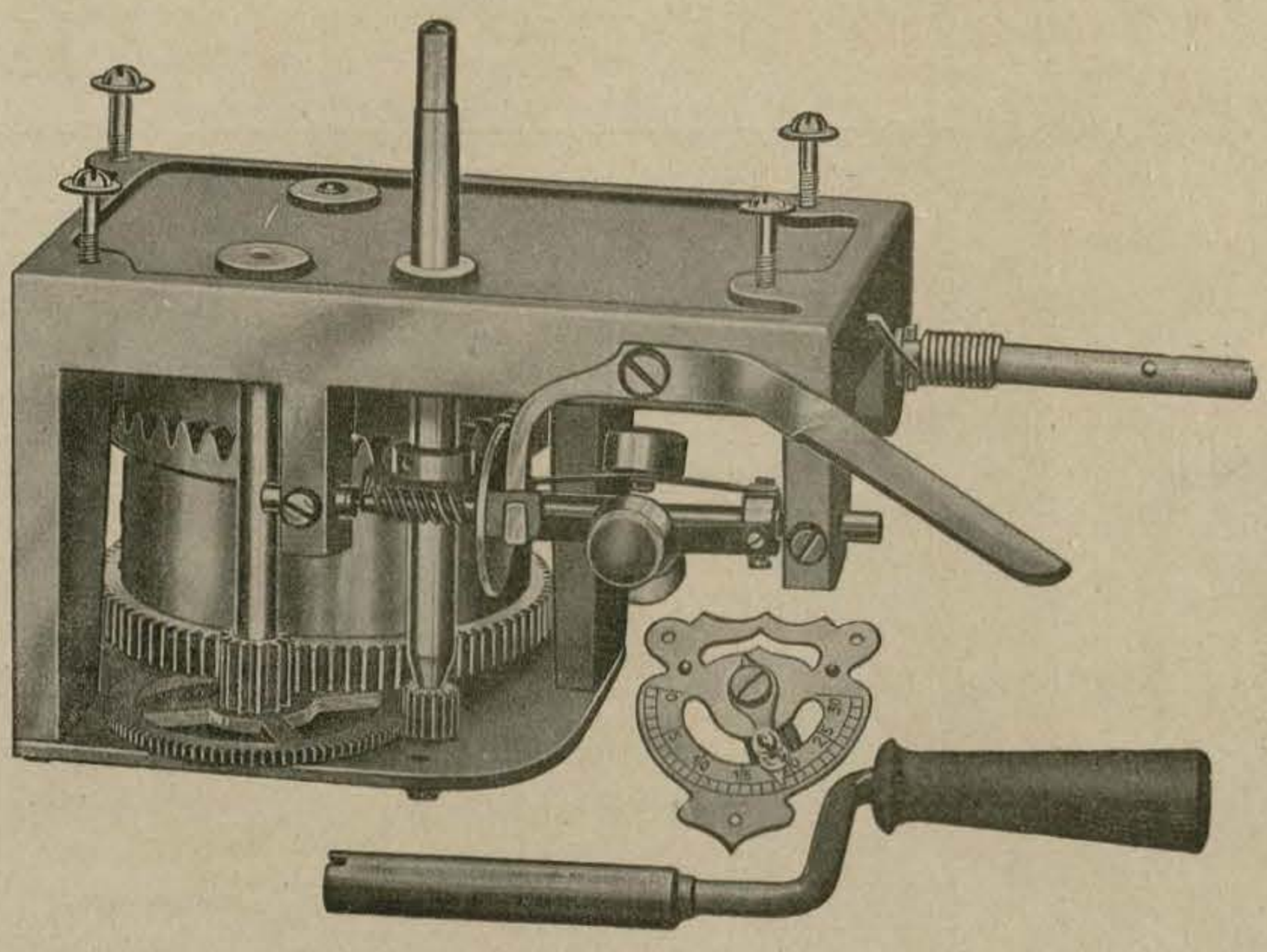
Alleinige Auslieferung für Händler u. Grossisten: **Menzenhauer & Schmidt,** Berlin SO16, Rungestr. 17

Zur Messe: Petersstr. 44 (Papiermesse) im Laden Kaisers-Mode-Bazar

Die „ORIGINAL" Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt
erstklassiger
Ausführung u. Qualität
geliefert

Beachten Sie bitte die Firma
u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger

Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren

St. Georgen-Schwarzwald.

Tonarme Trichterkniee

in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

sind wieder
lieferbar wie
im Frieden

Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

Adler Phonograph Co.

BERLIN S14

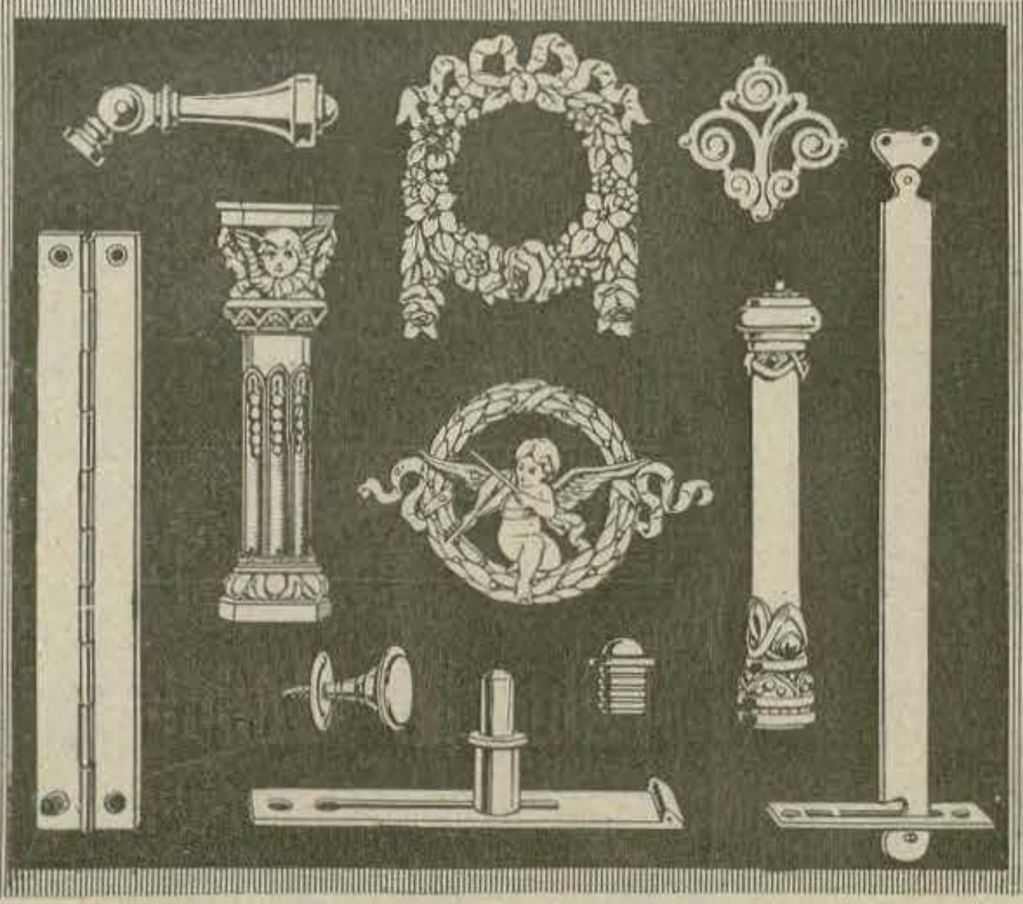
Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51

Sprechmaschinen
Schallplatten

jeder Artikel der Branche

METAXYLON

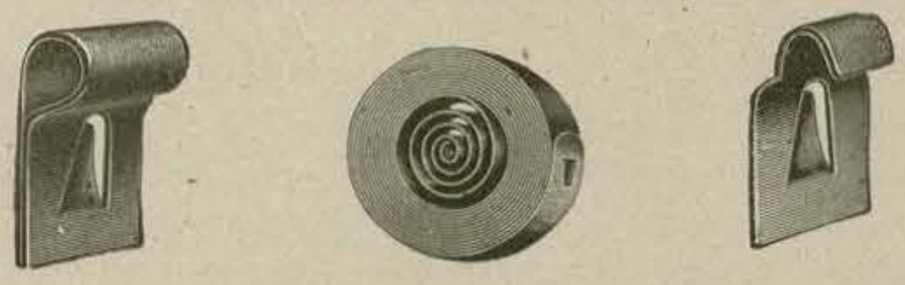
BERLIN, SO. 36
SKALITZERSTR. 104



Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von
Sprechmaschinen-Gehäusen

Sie brauchen keine Zugfedern mehr

mit Haken und Oesen auf Lager zu legen,
kaufen Sie nur Federn mit Loch



und verwenden meine Haken- und Oesen-Ersatzteile zum Einhängen in Lochfedern.

Ihr Vorteil besteht nicht nur in dem bedeutend kleineren Lager, welches Sie in Zugfedern zu halten haben, sondern auch darin, daß ein Abbrechen der Haken ausgeschlossen ist, weil diese Ersatzteile aus Bandeisen hergestellt sind.

Federstahl-Industrie EMIL DIETERLE, Chemnitz-Gablenz.

Odeon-Platten

mit und ohne Altmaterial sofort lieferbar

Dresdner Schallplatten-Vertrieb
Dresden, Albrechtstr. 39

Gelegenheitsposten best. schwed. Zugfedern

in den Breiten 19 bis 30, nur mit Loch, haben weit unter heutigem Tagespreise abzugeben
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden-Tolkewitz
Fernruf: 30957 Dresden — Tel.-Adr.: Dumar Dresden-Tolkewitz

20. Jahrg.

Nr. 15

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT

1. August

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Die bevorstehende Leipziger Herbstmesse.

(31. August bis 6. September 1919.)

Kaum drei Monate sind nach der letzten Leipziger Messe, der Frühjahrsmesse 1919, verflossen, und schon wieder rüstet die Industrie zur Herbstmesse. Welche Hoffnungen hatte man an diese erste Friedensmesse geknüpft, denn wenn auch die vorige Messe schon im Zeichen des Waffenstillstands stand, so wußte man doch noch nicht, ob und wann der Friede endlich unterzeichnet werden würde. Auch über die Friedensbedingungen gab man sich sehr optimistischen Hoffnungen hin, und damals glaubte niemand, daß es möglich sein werde, auch nur annähernd so drückende Bedingungen anzuerkennen. Die Aussichten für die Sprechmaschinenindustrie sind trotz oder infolge dieses Friedens nichts weniger als rosig, und heute weiß noch niemand, ob es in absehbarer Zeit möglich sein wird, lukrativ zu fabrizieren. Der Bedarf an Apparaten und Platten hier in Deutschland ist allerdings noch verhältnismäßig recht gut, weit besser, als in den Sommermonaten früherer Jahre, und auch einige Grenzstaaten, wie Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen treten heute noch als Käufer bedeutender Warenposten auf. Allerdings ist sich jeder darüber klar, daß wir heute das Geschäft lediglich auf Grund unserer schlechten Valuta zu machen in der Lage sind, und da wir im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse dafür zu sorgen haben, daß sich unsere Valuta so schnell als möglich bessert, sind die Aussichten für die Zukunft recht trübe. Inwieweit das Ausland in Zukunft als Abnehmer für unsere Branche in Frage kommt, läßt sich heute noch nicht beurteilen, denn wir haben noch keinen genauen Ueberblick darüber, in welchem Umfang diese Länder selbst angefangen haben und anfangen werden, Sprechmaschinen und Schallplatten zu fabrizieren, und mit welchem Erfolg. Ein anderer maßgebender Faktor ist der, ob wir in der Lage sein werden, die so dringend benötigten Rohstoffe in ausreichendem Maße zu importieren. Dies ist wieder lediglich eine Frage unserer Valuta und hängt in der Hauptsache davon ab, daß unser Wirtschaftsleben wieder in die richtigen Bahnen gelenkt und eine regelrechte Produktion und Ausfuhr möglich wird; die leider immer noch allzu häufigen Streiks tragen nicht dazu bei, die Produktion und Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie zu heben.

Alles in allem genommen sind die Aussichten für die bevorstehende Herbstmesse nicht sehr erfreulich und es macht sich in den Kreisen der Sprechmaschinenindustrie eine gewisse Unlust bemerkbar, die Messe zu besuchen. Lediglich das Ausstellen der Konkurrenz in Leipzig wird es vermutlich zuwege bringen, die Industrie in umfangreicher Weise zum Besuch der Messe zu veranlassen. Die wenigsten werden nach Leipzig gehen, um dort umfangreiche Bestellungen zu holen. Die Herbstmesse ist ja von jeher in der Hauptsache für das kommende Saisongeschäft in Deutschland von besonderem Wert gewesen, und ob die Händler heute schon bereit sein werden, für den Herbst und Winter zu disponieren, ist sehr fraglich. Trotzdem wird der Besuch, soweit er deutsche und ausländische Einkäufer anbetrifft, kaum hinter der letzten Frühjahrsmesse zurückbleiben, ja, vielleicht wird er noch etwas stärker werden, da verschiedene Schwierigkeiten, welche dem Besuch der Frühjahrsmesse hinderlich waren, in Fortfall gekommen sind. So sind vor allen Dingen Reiseerlaubnisse nicht mehr notwendig, und auch die Bestimmungen für das Verlassen der besetzten Gebiete dürften nicht mehr so scharf sein.

Apparate werden zurzeit für den deutschen Bedarf wohl genügend geliefert, aber das Angebot in Platten bleibt weit hinter der Nachfrage zurück, augenblicklich soll es sogar außerordentlich schlecht mit den Schallplattenlieferungen bestellt sein. Die Aussteller, soweit sie Schallplatten liefern, werden sich infolgedessen sicherlich nicht über den Mangel von Käufern zu beklagen haben, und mancher Einkäufer, der etwas weiter sieht, wird schon jetzt nach Möglichkeit für die Saison disponieren. Es wäre auch vollkommen verfehlt, allzu vorsichtig zu sein, denn trotz des Fallens der Preise für

Lebensmittel, sowie für einige andere Artikel, wie Textilwaren usw., ist auf ein Sinken der Preise in unserer Branche auf lange Zeit hinaus nicht zu rechnen.

Was an Neuheiten auf der Messe gezeigt werden wird, dürfte allem Anschein nach nicht überwältigend sein, aber schließlich ist die Messe auch aus andern Gründen eine überaus nützliche und zweckmäßige Institution. Lieferanten und Kunden, die sich sonst das ganze Jahr hindurch nicht zu sehen bekommen und fast nur auf den schriftlichen Verkehr angewiesen sind, treffen in Leipzig zusammen, und sind in der Lage, sich einmal persönlich auszusprechen, Wünsche zu äußern, deren Erfüllung zugesagt zu erhalten, und Differenzen, die im Lauf des Geschäftsverkehrs nicht immer ausbleiben, aus der Welt zu schaffen. Aus diesem Grunde ist es auch denjenigen Händlern, die nicht die Absicht haben, große Aufträge zu erteilen, zu raten, nach Leipzig zu kommen und mit ihren Lieferanten persönliche Fühlung zu nehmen. Aller Voraussicht nach werden wir im Herbst und im Winter noch mehr unter der Plattenknappheit zu leiden haben als bisher, denn abgesehen davon, daß der so notwendige Schellack bis dahin kaum in größeren Mengen eingeführt werden wird, dürfte der Mangel an Kohlen recht erheblich auf die Produktion drücken. Es hat also jeder Händler das größte Interesse, möglichst gute Beziehungen zu seinem Lieferanten zu unterhalten, und diese Beziehungen durch persönliche Aussprache in Leipzig zu festigen, gebietet die Klugheit.

Also auf nach Leipzig! K. E. Dg.

Fabrikanten, Grossisten und Luxussteuer.

Die Annahme, daß Fabrikanten und Grossisten, welche lediglich an Wiederverkäufer liefern, mit der am 1. August 1918 in Kraft getretenen erhöhten Umsatzsteuer nichts zu tun haben, stellt sich als ein böser Irrtum heraus. Ein bekannter Berliner Grossist schreibt uns zu dieser Angelegenheit folgendes:

Ich bitte Sie, mir in der Frage der Luxussteuer in folgender Sache Aufklärung zu geben:

Ich habe seinerzeit das Gesetz über die erhöhte Umsatzsteuer ausführlich gelesen, konnte daraus aber nicht entnehmen, daß ich als Grossist, der ich nur mit Wiederverkäufern arbeite, verpflichtet bin, Steuerbücher zu führen. Vor einiger Zeit hat nun die Steuerbehörde von mir verlangt, daß ich für sämtliche Verkäufe nachträglich die erhöhte Umsatzsteuer bezahlen soll, wenn ich nicht in der Lage bin, nachzuweisen, daß mein betreffender Abnehmer seinerzeit, als er die Ware von mir bekam, bereits seinerseits sich zur Luxussteuer angemeldet hat und außerdem im Besitz einer diesbezüglichen Bescheinigung der Steuerbehörde ist. Es treten nun folgende Fälle ein, für die die Steuerbehörde von mir, und meiner Meinung nach vollkommen zu Unrecht, die 10% Luxussteuer verlangt. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß einige meiner Abnehmer Ware von mir bezogen haben, ohne die oben angeführte Bescheinigung der Steuerbehörde zu besitzen. Teilweise ist diese Bescheinigung von einem späteren Datum ausgestellt, und die Steuerbehörde verlangt von mir die Nachzahlung für alle Lieferungen, die vor diesem Datum erfolgt sind. Teilweise haben die betreffenden Kunden rechtzeitig, d. h. bei Inkrafttreten der Steuer, ihren steuerpflichtigen Betrieb angemeldet und zahlen auch monatlich nach den mir vorgelegten Quittungen die Steuer über die steuerpflichtigen Verkäufe, konnten aber trotz wiederholter Mahnung von der Steuerbehörde die fragliche Bescheinigung nicht erhalten. Auch von diesen Lieferungen verlangt die Steuerbehörde von mir nunmehr die nachträgliche Zahlung der Luxussteuer. Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, ob ich auf Grund des Gesetzes verpflichtet bin, derartige, von mir verlangte nachträgliche Steuern zu zahlen. Die im Jahre 1918 ausgestellten Bescheinigungen der Steuerbehörde liefen fast sämtlich nur bis Ende 1918. Nach Auskunft der Steuerbehörde hätte ich nun die Pflicht gehabt, mir von allen diesen Abnehmern ab 1. Januar 1919 eine neue Bescheinigung vorlegen zu lassen. In den Fällen, in denen dies nicht geschehen ist, verlangt die Steuerbehörde von mir ebenfalls die Zahlung der erhöhten Umsatzsteuer. Des weiteren kommt noch folgendes in Frage: Nach meiner Ansicht sind nach dem Wortlaut des Gesetzes alle Zubehörteile wie Nadeln, Trichter, Tonarme usw. nicht steuerpflichtig im Sinne des Gesetzes der erhöhten Umsatzsteuer. Wie mir aber nun von der Steuerbehörde mitgeteilt wird, verlangt sie auch für derartige Verkäufe den oben erwähnten Nachweis bzw. die Nachzahlung der erhöhten Umsatzsteuer. Einige meiner Lieferanten in Trichtern, Nadeln, Federn berechnen mir neuerdings für derartige Artikel einen 11%igen Aufschlag für Luxussteuer. Auf Grund der von mir beigebrachten Bescheinigung, daß ich lediglich mit Wiederverkäufern arbeite, haben die Fabrikanten auf diesen Betrag verzichtet. Ich möchte aber um Aufklärung bitten, ob entgegen meiner Annahme diese Bestandteile der erhöhten Umsatzsteuer unterliegen.

Im Interesse der gesamten Sprechmaschinenbranche **bitte ich um möglichst eingehende Beantwortung obiger Fragen.**

Die Steuerbehörde ist, soviel uns bekannt ist, bisher in dieser Sache nur an einige Grossisten herangetreten, aber es ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß die Behörde systematisch vorgehen und sich in nächster Zeit an sämtliche Fabrikanten und Grossisten wenden wird. Die ganze Angelegenheit erscheint uns außerordentlich wichtig und könnte recht unliebsame Folgen für die Betroffenen haben. Unser ständiger juristischer Mitarbeiter, Herr Rechtsanwalt Dr. Ernst Rieß gibt hierzu nachstehende Ausführungen:

Einige Irrtümer und Zweifel des Phonographenhandels auf dem Gebiet des Luxussteuerrechts.

Auf Grund einer Reihe von Anfragen, die an die Redaktion dieser Zeitschrift gerichtet worden sind, sollen in den folgenden Zeilen einige zweifelhafte Tatbestände und Fragen behandelt werden, die in jüngster Zeit im Großhandel mit Sprechmaschinen und Zubehörteilen bei der Handhabung des Luxussteuergesetzes akut geworden sind.

1. Pflicht der Grossisten zur Führung des Steuerbuchs.

Die erhöhte Steuer auf Luxusgegenstände ist im zweiten Abschnitt des Umsatzsteuergesetzes vom 26. Juli 1918 abgehandelt. Nach § 8 Nr. 6 ist die Lieferung von Vorrichtungen zur mechanischen Wiedergabe musikalischer Stücke (Klavierspielapparate, Sprechapparate, Phonographen, Orchestrions usw.) sowie zugehörigen Platten, Walzen und dergleichen, im Kleinhandel mit zehn vom Hundert zu versteuern.

Nach § 15 sind die Steuerpflichtigen verpflichtet, zur Feststellung der Entgelte Aufzeichnungen zu machen. Steuerpflichtige, die mit Gegenständen handeln, die der Luxussteuer unterliegen, (— im Verlauf der Abhandlung „Luxussachen" genannt —) haben in jeder von ihnen unterhaltenen Niederlassung für die Luxussachen gesondert ein Lagerbuch und ein Steuerbuch zu führen. Es scheint in den Kreisen der Grossisten ein weitverbreiteter Irrtum zu sein, daß sie von der Pflicht, Steuerbücher zu führen, ohne weiteres entbunden sind, da sie nur mit Wiederver-

käufern arbeiten. Diese Ansicht ist jedoch nur sehr bedingt richtig. Grundsätzlich besteht nämlich auch für den Großhandel, d. h. für Betriebe, die ausschließlich oder regelmäßig Luxussachen an Wiederverkäufer vertreiben, die Verpflichtung zur Führung des Steuerbuchs und Lagerbuchs. Jedoch kann die Oberbehörde (in Preußen der Regierungspräsident, in Berlin die Direktion der Verwaltung der direkten Steuern) auf Antrag solche Unternehmen, in deren Betrieb nur Luxussachen veräußert werden oder nach den sonstigen Geschäftsbüchern die gesonderte Uebersicht über den Bestand dieser Gegenstände gewährleistet ist, von der Führung des besonderen Lagerbuchs, und, wenn die sonstigen Geschäftsbücher die einzelnen Lieferungen und Zahlungen in einer die Berechnung der Steuer sicherstellenden Weise ergeben, auch von der Führung des Steuerbuchs befreien. Um also die Freiheit von der Steuerbuchführung zu erzielen, ist in jedem Fall ein besonderer Erlaß der Behörde für das spezielle Unternehmen notwendig, und wenn die Befreiung von dem Großhändler nicht nachgesucht ist, unterliegt er mit seinem Unternehmen der Buchführungspflicht und allen Folgen eines Verstoßes gegen sie. Daneben gibt Absatz 3 und § 15 den obersten Landesbehörden auch allgemein die Befugnis, anzuordnen, daß solche Niederlassungen, von denen Luxussachen ausschließlich oder regelmäßig nur im Großhandel vertrieben werden, von der Pflicht, Steuer- und Lagerbücher zu führen, überhaupt befreit werden. Derartige allgemeine Anordnungen sind aber, soweit hier übersehen werden kann, noch nicht ergangen. Die näheren Voraussetzungen, unter denen auf Antrag Dispens von der steuerlichen Buchführungspflicht im Großhandel erteilt werden kann, sind in den §§ 31 und 32 der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz niedergelegt.

2. Zweifel in der Anwendung des § 20 des Umsatzsteuergesetzes.

Die für den Großhandel maßgebenden Vorschriften, auf die sich der Anspruch auf Befreiung von der Luxussteuer gründet, sind die §§ 9 und 20. Nach diesen Bestimmungen **muß** der Großhändler, der die Befreiung von der Steuer in Anspruch nimmt,

a) bei der Bestellung oder der Entnahme von Luxussachen sich von dem Erwerber nachweisen lassen, daß die Sachen zur gewerblichen Weiterveräußerung in derselben Beschaffenheit oder nach vorheriger Be- oder Verarbeitung bestimmt sind. Der maßgebende Kommentator des Umsatzsteuergesetzes, Popitz, sagt hierüber in seinem Kommentar S. 174 folgendes:

„Der Nachweis ist durch Vorlegung einer behördlichen Bescheinigung zu erbringen; näheres über die Bescheinigung ergibt § 21 der Ausführungsbestimmungen. Die Vorlegung der Bescheinigung wird nicht bei jeder einzelnen Lieferung nötig sein, wenn der Grossist die Bescheinigung ihrem wesentlichen Inhalt nach (Gültigkeitsdauer, Ausstellungsbehörde, Nummer) schon kennt und sich vermerkt hat."

b) Außerdem **muß** aber der Grossist auch der Behörde gegenüber den Nachweis erbringen, daß er sich von dem Abnehmer die zu a) vorgeschriebene Bescheinigung hat vorlegen lassen. Hierzu muß der Grossist die Lieferungen in gleicher Weise, wie wenn sie der Luxussteuer unterworfen waren, in das Steuerbuch eintragen (§ 20 Abs. 2 Ums.-St.-Ges., §§ 22, 35 der Ausführungsbestimmungen). An die Stelle der Angabe des Steuerbetrages tritt der Vermerk über den Grund der Befreiung von dem erhöhten Steuersatz.

HERBST MESSE 1919

Leipzig, 31. August bis 6. September

Beginn des Friedensgeschäfts!

Noch

2 Meß-Ausgaben

der „Phonographischen Zeitschrift"

Nr. 16: 15. August 1919
Nr. 17: 29. August 1919

Nr. 16:
Versand an sämtliche Interessenten und Einkäufer im In- und Ausland

Nr. 17:
Gratisverteilung an jeden wirklichen Interessenten auf der Leipziger Messe

Bedeutend erhöhte Auflage!

Reklame in den Meß-Nummern

ist Notwendigkeit für jede Firma unserer Industrie!

Inseratentwürfe kostenlos, Inserattexte sofort erbeten

Für Meß-Aussteller-Verzeichnis und Meß-Vorbericht erbitten Angabe des Meßlokals und der ausgestellten Neuheiten usw.

Phonographische Zeitschrift

BERLIN C19, ROSS-STRASSE 6

Braucht der Grossist auf Grund eines Dispenses ad a ein Steuerbuch nicht zu führen, so fehlt im Gesetz an sich eine besondere Vorschrift über den obigen Beweis. Nach Popitz S. 174 muß, da die Voraussetzung für die Entbindung vom Steuerbuch eine sonstige ordnungsmäßige Buchführung ist, angenommen werden, daß die entsprechenden Angaben aus den sonstigen Büchern oder den Belegen hervorzugehen haben:

Hiernach sind die Anforderungen, die an den Großhändler, der die Luxussteuer nicht zahlen will, gestellt werden, sehr streng. Es wird auch nicht verkannt, daß sie geeignet sind, dem Großhandel ziemliche Schwierigkeiten zu bereiten. Indessen, sie sind nun einmal da und müssen beachtet werden. Wer die ad a und b vorgeschriebenen Beweise der Steuerbehörde gegenüber nicht zu führen vermag, wird die Folgen tragen müssen, die darin bestehen, daß anstelle der an sich zuständigen niedrigen Umsatzsteuer die hohe Luxussteuer zu zahlen ist. Die Steuerbehörden gehen anscheinend jetzt gegen die Grossisten streng vor und verlangen überall Nachzahlung der Steuer, wenn der Grossist den Steuervorschriften durch sofortige Beibringung der obigen Beweise nicht genügen kann. Dies kann zu großen Härten führen, z. B. dann, wenn der Grossist sich auf Grund langjähriger Geschäftsbeziehungen auf seine Abnehmer verlassen und Vorlage der Wiederverkäuferbescheinigung nicht sofort verlangt hat, oder wenn die ursprünglich nicht verlangte Bescheinigung infolge Nachlässigkeit des Abnehmers von einem späteren Datum ausgestellt ist, als die Luxussachen von dem Grossisten bezogen sind, oder endlich, wenn die Abnehmer zwar die Ausstellung der Bescheinigung betrieben haben, die Bescheinigung aber aus irgendwelchen Gründen nicht erhalten konnten.

Den Steuerpflichtigen, die in solcher Weise von der Steuerbehörde angefaßt werden, stehen gegen die auf Grund der obigen Tatbestände erlassenen Steuerbescheide, die nur den Schein des Rechts für sich haben, in Wirklichkeit aber ungerecht sind, zwei Wege offen, um sich zu helfen:

a) Einlegung der zulässigen Rechtsmittel (in Preußen Klage im Verwaltungsstreitverfahren nach vorherigem Einspruch bei dem Umsatzsteueramt) und Versuch, die fehlenden Beweise sich in der Zwischenzeit durch den Abnehmer zu beschaffen, oder, falls dies nicht möglich ist,
b) Anrufung des Staatenausschusses, der zur Beseitigung besonderer Härten die Steuer ermäßigen oder erlassen kann (§ 37 Ums.-St.-Ges.).

3. Steuerpflicht der Zubehörteile.

Nach der im Eingang dieser Abhandlung zitierten Vorschrift des § 8 unterliegen der Luxussteuer auch „zugehörige Platten, Walzen und dergleichen". Die beiden letzten Worte weisen mit Sicherheit darauf hin, daß von der Luxussteuer auch der Handel mit sämtlichen Zubehörteilen wie Nadeln, Trichtern, Federn und Tonarmen betroffen werden soll. Die Ausführungsbestimmungen ordnen Ausnahmen nicht an. Wenn die Steuerbehörde sich auf den Standpunkt stellt, daß sie die Luxussteuer im Kleinhandel mit den obigen Gegenständen verlangt, so scheint sie mir im Recht damit zu sein. Grossisten müssen daher einerseits, um ihre Lieferanten zu schützen, sich selbst umgehend die Wiederverkäuferbescheinigung besorgen und sie ihren Lieferanten vorlegen, andererseits zu ihrem eigenen Schutz auch im Handel mit den Zubehörteilen sofort bei der Bestellung oder bei der Entnahme von Gegenständen auf Vorlegung der Bescheinigung seitens ihrer Abnehmer bestehen.

Aktuelle Aus- und Einfuhrfragen.

P. Max Grempe.

Die möglichst baldige Gesundung der deutschen Volkswirtschaft ist eine Angelegenheit, die nicht nur für das Land selbst, sondern für die gesamte Weltwirtschaft von Wichtigkeit ist. Namentlich auch für die angrenzenden Reiche wird es erwünscht sein, in Deutschland durch Erleichterungen der Wiederaufnahme geordneter Arbeit und Versorgung mit Nahrungsmitteln das drohende Schreckgespenst des Bolschewismus verscheuchen zu helfen. Wer die Zeichen der Zeit richtig einschätzt, der kann nicht verkennen, daß ein Weitergreifen bolschewistischer Bewegungen schließlich ganz Europa in Gefahren bringen würde, die noch größer sind, als sie der Weltkrieg zeitigte.

Mit der Rückkehr des Friedens gewinnt für die deutsche Volkswirtschaft der Geschäftsverkehr mit den besetzten Gebieten ganz besondere Bedeutung. Es liegt im Interesse aller Faktoren, diesen Verkehr möglichst zu pflegen. Hierzu wird es erforderlich sein, daß auch dem Handel diejenigen Erleichterungen gewährt werden, die überhaupt für die gesamte Aufnahme des Imports und Exports von größter Wichtigkeit sind.

Im Reich selbst haben wir als vielbekämpftes Ueberbleibsel der Kriegszeit und der Kriegsgesellschaften eine für den Geschäftsverkehr noch außerordentlich weitgehende amtliche Bevormundung. In zunehmendem Maße zeigt sich, daß z. B. die Erleichterung der deutschen Ausfuhrformalitäten eine der wichtigsten Fragen wird, wenn in absehbarer Zeit unserm Gewerbefleiß unnötige Fesseln genommen werden sollen. Aus den vielen Klagen über die Mißstände, welche den doch im Interesse der Valuta so wünschenswerten Export erschweren, seien aus den Mitteilungen des „Berliner Tageblatts" folgende hervorgehoben: Die deutsche Zentrale für Ausfuhrbewilligungen der chemischen Industrie macht z. B. die Erteilung der Ausfuhrbewilligungen chemischer Erzeugnisse von der Beibringung einer Bescheinigung der Lieferwerke davon abhängig, daß sie mit der Ausfuhr einverstanden sind. Nach dieser überflüssigen Erschwerung wird nun leider auch von verschiedenen anderen deutschen Ausfuhrstellen gehandelt, so daß durch die Behörden statt einer Förderung der wünschenswerten Ausfuhr letzten Endes eine unnötige Erschwerung stattfindet.

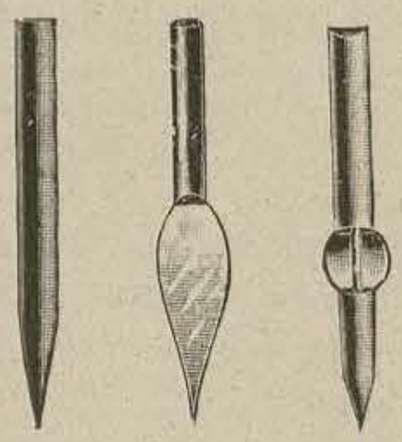
Ueber andere Mißstände führt die genannte Quelle an: Es ist in deutschen Handelskreisen bekannt, daß häufig von zweiter Hand für den Export geeignete Waren erhältlich sind, welche von den Firmen herrühren, die ursprünglich die Waren für Kriegszwecke zur Verfügung hatten. Oft kommen auch Waren in Betracht, die noch aus Werksabschlüssen der Zeit stammen, wo die Inlandsklausel von den Fabrikanten nicht gestellt wurde. Nun zeigt sich, daß Händlerfirmen, die persönliche Beziehungen zu den Dezernenten der Ausfuhrbehörden Deutschlands unterhalten, Ausfuhrlizenz weitgehend bekommen.

Weiter wird hervorgehoben, die gleichmäßige Bearbeitung von Ausfuhranträgen von Handel und Industrie werde schon durch die Zusammensetzung der Ausfuhrbehörden gefährdet. Vielfach fallen Geschäftsführung und Geschäftsräumlichkeiten mit denen der Interessentenverbände der Industrie zusammen. Der Vertrauensmann der Zentrale der Ausfuhr von Eisen- und Stahlerzeugnissen in Berlin ist z. B. in leitender Stellung im Verein deutscher Eisenhüttenleute. Beide Stellen befinden sich aber im gleichen Hause in Berlin. Der Vertrauensmann der Zentrale für Ausfuhr von Zink und Zinkblechen ist gleichzeitig Direktor des Verbandes deutscher Zinkwalzwerke und hat in Berlin in demselben Hause Dienststelle und Verkaufsbureau. Der Vereinigung deutscher Feinblechwalzwerke in Essen sind nach der Vorschrift die Anträge für Genehmigung der Ausfuhr von Feinblechen einzureichen. Hier wäre demnach nicht einmal der Schein gewahrt, nach dem der

Marschall -Nadeln

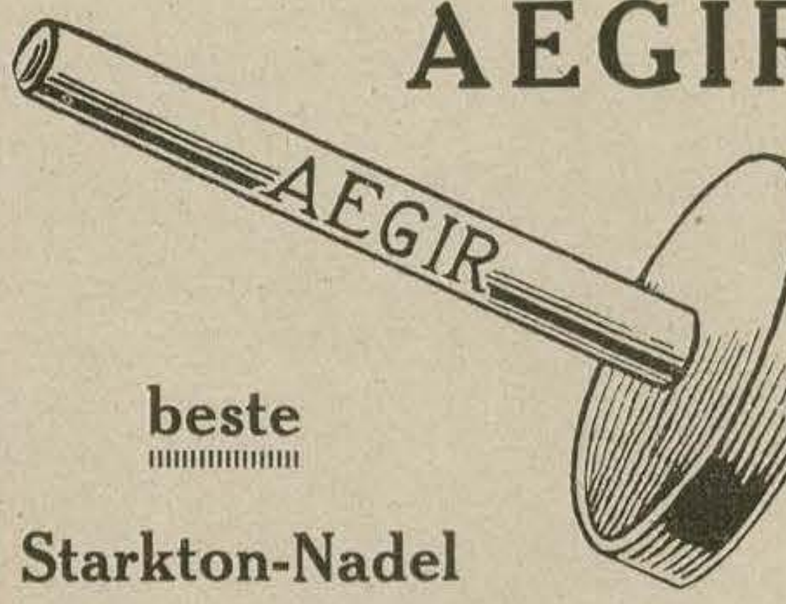
SCHUTZMARKE
TRADE MARK
Gänsemännchen

sind und bleiben — unerreicht —



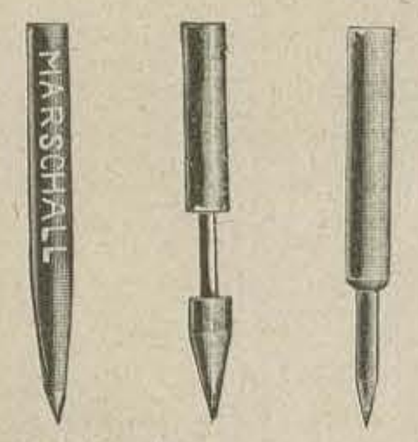
Marschall-Nadel Nr. 2 | Marschall-Doppelton | Marschall-Konzert

AEGIR



beste

Starkton-Nadel

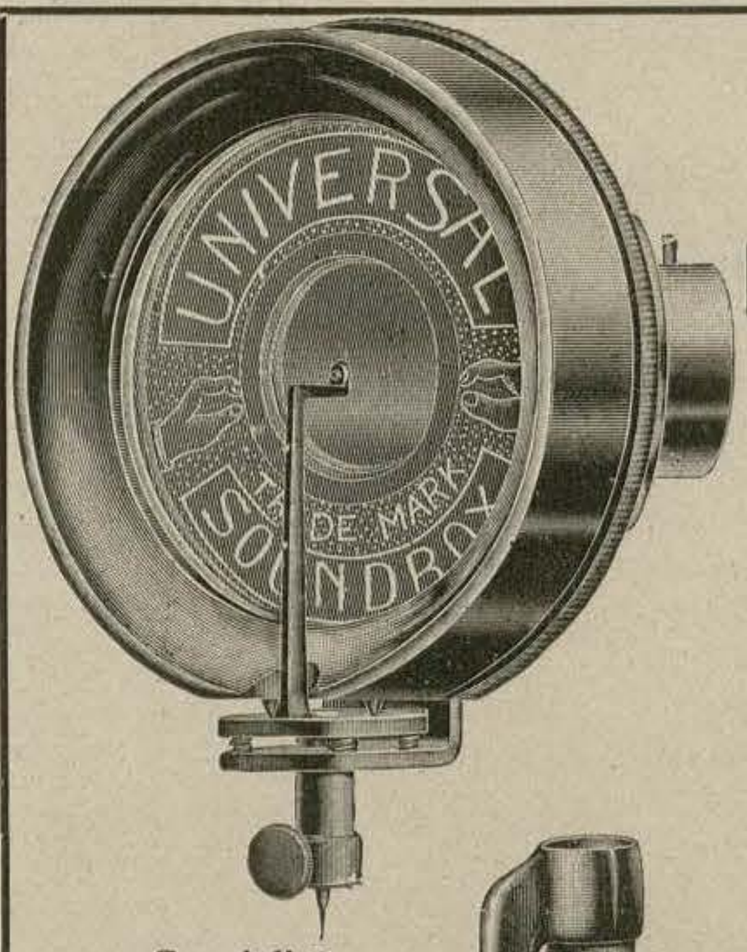


Marschall-Zukunft | Raum's Salon-Nadel | Marschall-Salon

Alleinige Fabrikanten:

Traumüller & Raum, Nadelfabrik, Schwabach (Bayern)

Zur Messe in Leipzig: **Petersstr. 17, Hof rechts**

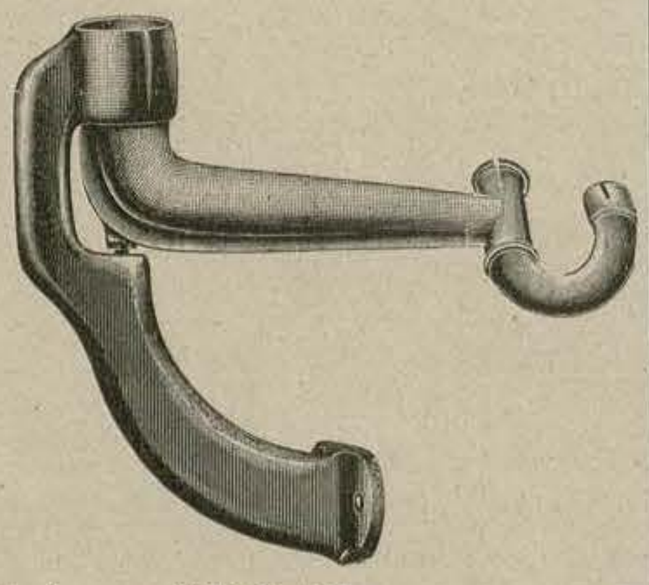


Wurzener Metallwaren-fabrik

G. m. b. H.

WURZEN

in Sachsen



Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schall-dosen

und

Zubehör

Größte Leistungsfähigkeit!

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 26 I

Leistungsfähiger Grossist in

Grammophon-Artikeln

K. HEINRICH, Frankfurt a. M. -- Zeil 114 --

Zur Messe: Leipzig, Petersstrasse 33 (Laden)

Antrag einer Zentralstelle einzureichen ist, wie man es doch wenigstens bei der Zentralstelle für Ausfuhrbewilligungen der Grobbleche in Essen-Ruhr tut.

Wer den gesunden Grundsatz der Kritik vertritt, damit es besser werde, wird sich auf Grund dieser öffentlichen Erörterungen der Hoffnung hingeben dürfen, daß sie schließlich doch den Erfolg der gebotenen Erleichterung unserer Ausfuhrformalitäten haben werden, wenn vielleicht auch Einzelheiten von der anderen Seite anders dargestellt werden dürften.

Interessant ist im übrigen die Aufklärung, die eine Firma auf Anfrage von der Vereinigung deutscher Feinblechwalzwerke erhielt. Der Ausfuhrinteressent hatte wissen wollen, nach welchem Gesetz überhaupt eine Bescheinigung der Genehmigung von den Lieferwerken gefordert werde. Die eben genannte Vereinigung erklärte, diese Bescheinigung „auf Grund erhaltener Weisungen" zu verlangen. Wer den Amtsstil kennt, der muß schon aus dieser Antwort sehen, daß die Berechtigung auf sehr schwachen Füßen steht. Nun liegt es aber im dringenden Interesse unserer Ausfuhr und damit unseres gesamten Wirtschaftslebens, also der Beschäftigung von Millionen, wenn diese Materie endlich gesetzlich geklärt wird. Sind wirklich noch lange Zeit alle möglichen Einschränkungen dem deutschen Handel vorbehalten, dann ist es noch besser, durch den Weg der Gesetzgebung eine grundsätzliche Regelung zu schaffen, als von den einseitig getroffenen Bestimmungen interessierter Verwaltungsstellen abzuhängen.

Auch sonst scheint die jetzige Handhabung der Ausfuhrangelegenheiten durchaus nicht zur Verbilligung des Geschäfts beizutragen, wie folgender Fall nach dem genannten Blatt lehrt: Eine Firma ließ sich von der Eisenzentrale 1918 eine Ausfuhrbescheinigung für Material beschaffen, welches zum Kriegsbedarf gehörte. Hierfür wurde eine Vergütung von 25 000 Fr. gegeben. Begründet wurde diese Forderung mit der Dienstleistung, welche die genannte Zentrale für den Interessenten bewirkt habe. Die öffentliche Erörterung dieses Falles hat nun ergeben, daß die genannte Einnahme der Reichskasse zugeführt wurde. So sehr man auch verstehen kann, daß vom Reich Mittel benötigt werden, so muß man doch grundsätzlich der Ansicht beipflichten, daß Abgaben für Bemühungen einer Reichsgesellschaft ungehörig sind. Es geht nicht an, daß durch Abgaben Ausfuhren genehmigt werden, die sonst nicht vor sich gehen dürfen. Ist die Ausfuhr zulässig, so darf sie wiederum nicht durch derartige Abgaben erschwert und verteuert werden.

Die Schwierigkeiten des Exports nach der jetzigen amtlichen Handhabung machen es denn auch erklärlich, daß mit der Rückkehr des Friedens, dem Fall der Blockade und der damit auftauchenden Möglichkeit ungestörten Handels mit den besetzten Gebieten, neutralen und auch bisher feindlichen Ländern der Ruf nach freiem Handel in Deutschland immer stärker wird. Hier ist eine Denkschrift bemerkenswert, in der neuerdings die Berliner Handelskammer der Regierung und den Volksvertretern zu Gemüte führt:

Die frühere wie auch die jetzige Regierung Deutschlands hatten wiederholt versichert, daß die durch den Krieg ins Leben gerufene Zwangswirtschaft abgebaut und der freie Handel dann wieder hergestellt werden soll, wenn es die Verhältnisse irgendwie gestatten. Seit Waffenstillstand ist in dieser Hinsicht auch einiges geschehen. Es könnte jedoch auf viel mehr Gebieten des wirtschaftlichen Lebens der Abbau der Zwangswirtschaft in Angriff oder in nahe Aussicht genommen werden. Hier sollte man nicht länger zögern. Durch die fortdauernde Zwangswirtschaft werden viele kaufmännische und gewerbliche Existenzen mit ihrem Personal von einer Betätigung weiter zurückgehalten, an der sie schon seit einer Reihe von Jahren infolge des Krieges gehindert sind. Viele werden so dem wirtschaftlichen Ruin nahegebracht. Der Staat darf diese seine Bürger aber nicht länger in Not und Gefahr ihrer wirtschaftlichen Existenz lassen, als es unbedingt im Interesse der Allgemeinheit nötig ist.

Schwerer noch als dieser Gesichtspunkt muß der wiegen, daß auch nach Ansicht weiter Kreise die Versorgung des Volkes mit unentbehrlichen Nahrungsmitteln und Rohstoffen durch den freien Handel viel besser als durch die Zwangswirtschaft zu sichern ist. Es kommt hinzu, daß die Mißstände der gebundenen Wirtschaft mit der Länge der Zeit und der Sehnsucht nach besseren Verhältnissen immer schwerer empfunden werden.

Von der Berliner Handelskammer wird im übrigen anerkannt, daß bei der Rückkehr zur freien Wirtschaft vorsichtiges Vorgehen da geboten ist, wo die Gründe der Zwangswirtschaft der Kriegswirtschaft noch fortbestehen. Hier kommen in Betracht: knappe Vorräte im Inland bei dauernder Abschnürung von genügenden Zufuhren aus dem Ausland, so daß die allgemeine Versorgung erschwert und die Preise der Waren hochgehalten werden. Dementsprechend wird die Freigabe zunächst nur auf denjenigen Gebieten gefordert, auf denen sie nach genauer Prüfung der Verhältnisse zweckmäßig ist.

Die Klagen über die Zwangswirtschaft nehmen jedenfalls in Deutschland so zu, daß zum mindesten im Rahmen der eben erwähnten Vorschläge ihr Abbau in absehbarer Zeit zu erreichen sein wird. Es kommt hinzu, daß tatsächlich seit Wochen namentlich aus den besetzten Gebieten ein umfangreicher Handel mit Waren mannigfacher Art nach Deutschland stattgefunden hat, bei dem man nach seiner gesetzlichen Zulässigkeit nicht fragte. Diese Waren haben sich nach und nach über ganz Deutschland verbreitet. Obwohl bei ihrem Verkauf nirgends auf die Höchstpreise geachtet wird, werden diese Erzeugnisse doch überall gern genommen. Damit ist in praxi die Zwangswirtschaft schon stark durchlöchert. Diese Zermürbung der amtlichen Vorschriften wird aber aller Wahrscheinlichkeit nach in nächster Zeit im Geschwindmarsch vor sich gehen. Das wäre aber aus verschiedenen Gründen im Interesse des Volkes nicht gut. Es steht daher zu hoffen, daß man für unsern Handel möglichst bald diejenigen Erleichterungen eintreten läßt, welche das Wiederaufblühen sicherstellen, ohne berechtigte Interessen zu schädigen!

Briefkasten.

L. M. in R. und andere. Es gibt zurzeit nur wenige Fabrikanten, die sich mit der Herstellung von Gehäusen befassen, und diese sind durch große Aufträge derartig besetzt, daß sie kaum neue Bestellungen aufnehmen können.

H. B. in D. Wie können Sie von uns solche zeitraubende Recherchen verlangen, wenn Sie nicht einmal Abonnent der „Phonographischen Zeitschrift" sind.

B. M. in D. Zusammenlegbare Trichter sind nicht neu. Die Firma Molt & Bozler, Unterlenningen, hat solche schon vor vielen Jahren angefertigt, dieselben haben sich aber nicht bewährt.

C. N. in S. Wir haben oft genug darauf aufmerksam gemacht, daß man auf eine gute Qualitätsnadel den größten Wert zu legen hat. Eine schlechte Nadel, die die Platten verdirbt, ist tausendmal teurer als eine gute, welche die Platten schont und vor allen Dingen eine viel bessere Wiedergabe gewährleistet. Nie dürfen Sie aber auch die beste Nadel zweimal benutzen.

K. B. in B. Die Doppelschalldose, welche bei ihrem Auftreten einige Sensation erregte, findet heute so gut wie gar keine Beachtung mehr. Die Wirkung ist in keinem Fall kräftiger, wie die einer einzelnen Schalldose. Auch das Prinzip, zwei oder mehr Schalldosen hintereinander zu schalten, hat nicht den Erfolg gezeitigt, der ihm anfänglich beschieden schien. Eine wirklich gute Schalldose wird jedenfalls immer die beabsichtigte Wirkung hervorbringen.

Schutzmarke.

Warum?

ist solche große **Nachfrage** nach

Schutzmarke.

HOMOKORD-Platten?

Wenn Sie dieselben führen, wissen Sie es! Wenn Sie keine führen, versuchen Sie und Sie werden bald sehen, weshalb **Homokord-Platten** sehr stark verlangt werden.

HOMOPHON-Co. G. m. b. H., Berlin C, Klosterstraße 4/5/6.

F. Otto Ulrich
vorm. P. H. Hahn & Co.
Musikwerke
Dresden-A. 3
Lüttichau-
strasse 21

stellt

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 17 I

in

„Kosmophon"
-Sprechapparaten u.
-Automaten mit und ohne Trichter, in Schrank- u. Koffer-form, sowie in Mundharmonikas und anderen Musikinstrumenten eine **reichhaltige Kollektion** aus

---

Wilhelm Rast
METALLWARENFABRIK
Leipzig-Gohlis
Äuß. Hallesche Str. 122

Spezialfabrik von

Schalldosen

Zur Messe: **Petersstr. 26,** 1 Treppe links
(Schletterhaus)

Fidelio-Musikwerke
Berlin SW 68, Ritterstraße 62
ENGROS **EXPORT**

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Schallplatten aller Marken auch ohne Altmaterial
Schalldosen, Nadeln, Werke, Tonarme
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Neu aufgenommen: Mundharmonikas
nur allerbeste, leicht verkäufliche Marken

PYROLA: SPRECHMASCHINEN

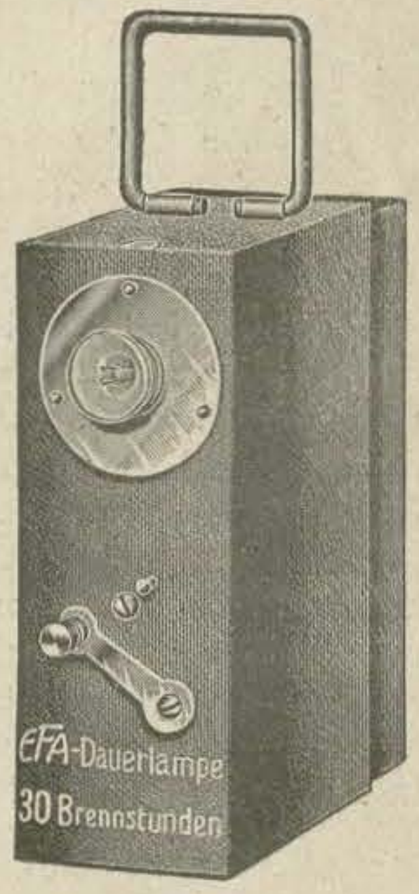
Eigene Gehäuse-Fabrik
Otto F. Lüneburg, Hamburg 11
Rödingsmarkt 41-42 :: Fernsprecher: Alster 1163
Zur Messe in Leipzig: Reichshof III, 417-419
Illustrierte Preisliste auf Wunsch

Schallplatten-Alben Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor **BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.**
Fordern Sie sofort Muster und Preise.
LEIPZIG-R. Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.



Elektro-Dauerlampe EFA

Keine Moment- sondern Dauerbeleuchtung!

Für Haus und Reise!

Keine Moment- sondern Dauerbeleuchtung!

30 Brennstunden . . . . . kompl. Mark 7,50 Detail
70 Brennstunden . . . . . kompl. Mark 12,00 Detail
125 Brennstunden . . . . . kompl. Mark 20,00 Detail

mit üblichem Händler-Rabatt

Muster gegen Nachnahme — Alleinvertriebe werden vergeben
— — **Ersatzbatterien und Glühbirnen sehr preiswert** — —

Elektro-Dauerlicht-Fabrik, Hans Falk, Berlin S42, Luisenufer 44

Telegr.-Adresse: Efalampe-Berlin — Fernspr.: Moritzplatz 13760

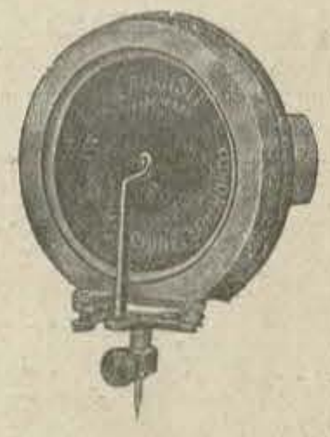
Zur Messe in Leipzig: Grimmaische Str. 12, pt.

Schalldosen

Royal · Mozart · Orpheus

— Präzisions-Ausführung —

Eigene Dreherei Stanzerei Galvanik Schraubenfabrikation (Automatenbetrieb).

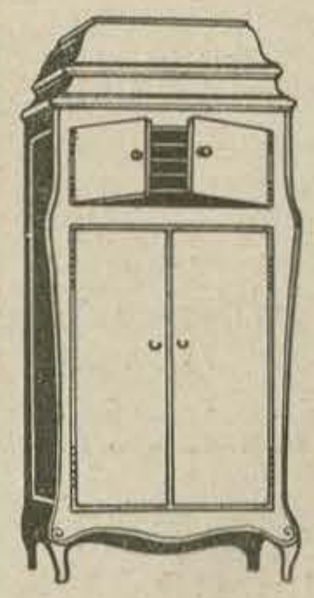


Mechanische Werkstatt

Carl F. Pauly

Berlin O 112

Frankf. Allee 85.



Iduna-Musikwerke

LEIPZIG

Fernspr. 7871 — Pfaffendorfer Str. 20

Erstklassige

Sprechmaschinen

eigener Fabrikation mit u. ohne Trichter

Neue verbesserte Typen

Zur Messe:

Petersstr. 9

(Müller's Meßpalast)

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.

Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"

durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.

Alleiniger Fabrikant:

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

Meßlokal: Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts.

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter

Schallplatten
Nadeln
Werke
Schalldosen

sowie sämtl. Ersatz- und Zubehörteile

Mund- u. Ziehharmonikas
Saiten etc.

lief. z. außerordtl. niedr. Preis.

Allegro-Werke, Kattowitz O.-S., Rathausstr. 12

Fabrikation Großhandlung

Emil Riedel, Stahl- u. Federnvertrieb

Bureau: Berlin SW68 Kochstr. 3, Tel.: Amt Lützow 8500, Telegr.: Stahlriedel

Schwedischer
Uhrfedernbandstahl
und Federn daraus.

◇

Bandstahl
roh und gehärtet

◇

SM-Bandeisen
blank gewalzt.

◇

Eigenes Walzwerk.

Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen.

◇

Spiralfedern
aller Art.

◇

Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

◇

Größte Leistungsfähigkeit!

Pegasus-Nadeln

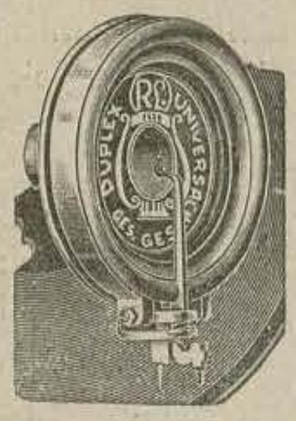
haben sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität einen Weltruf erobert.

Alleinige Fabrikanten
Wunderlich u. Baukloh G.M.B.H.
Iserlohn.

Sprechapparate, Schallplatten Schalldosen ◇ **Lager in Partieposten:** Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19

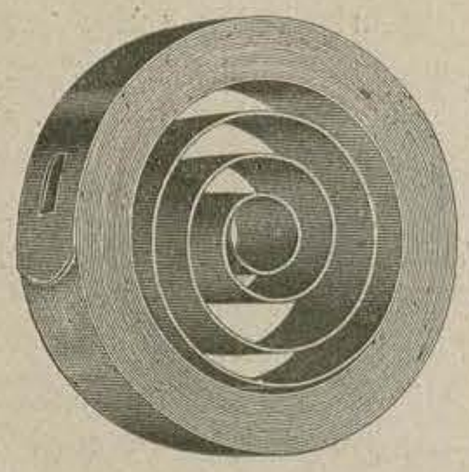
Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln, Zugfed., Ersatzteile
Lauten, Gitarren, Mandolinen



Schalldosen
in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder
prompt

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.

Berliner Reclame Druckerei
Georg Marcus
Berlin C2
Stralauerstr. 3-6
Buchdruckerei · Stereotypie · Buchbinderei
Alexander 4971



HUGO KERN, Zugfedernfabrik
Schramberg (Württemberg)
Zugfedern
(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)
für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.
Bandstahl

Musikinstrumente u. Saiten. Prima Ebenholz-Artikel:
Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter usw., **Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit Kaliko und Leder bezogen, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Zithern, Klarinetten, Flöten, Pikkolos, Notenpulte, Metronome, Stimmpfeifen, Stimmgabeln, Hüllen** und **Ueberzüge** aus Ledertuch und wasserdichtem Segeltuch, **Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten.** Spezialmarken: **Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos. Herkules** wasserfest, **Kubelik, Ceské struny, Radium** usw., **Violin-G-Saiten** auf guter Darmunterlage mit Silberdraht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute und Gitarre. **Muster** in allen Artikeln gegen Berechnung gern zur Verfügung.

Zimmermann & Co., Markneukirchen (Sa.) Nr. 40

Zur Messe in Leipzig: Meßpalast ‚Drei Könige' 1. Stock (Zimmer III).

Herold-Nadeln
Überall beliebt - Überall bevorzugt.
EINGETRAGENE MARKE HEROLD PREISGEKRÖNT

Bei allen Grossisten zu haben.

Plattenverzeichnisse.

Der Händler dürfte sich kaum eine Vorstellung davon machen, wie schwer es ist, durch Neuaufnahmen die Plattenverzeichnisse der einzelnen Plattenfabrikate zu vergrößern. Wenn auch in der Musik wie in der Dichtkunst täglich neue Kompositionen entstehen und so scheinbar genügend Stoff zu neuen Aufnahmen vorhanden ist, so genügt diese Tatsache allein nicht. Nicht jedes Musikstück ist geeignet, aufgenommen zu werden, und andererseits muß auch vor der Aufnahme immer erst erwogen werden, ob solch ein neu aufzunehmendes Stück auch Käufer finden wird, also absatzfähig ist. Unterzieht man sich einmal der Mühe und durchblättert aufmerksam ältere Kataloge, dann wird man beim Vergleichen mit den neuesten Katalogen derselben Plattenmarke die auffallende Tatsache finden, daß in den neuesten Verzeichnissen eine große Anzahl von den Aufnahmen früherer Zeit fehlt. Der Grund ist sicherlich einzig und allein darin zu suchen, daß die betreffenden Platten nicht gegangen sind, so daß es nicht einmal mehr lohnt, sie im Verzeichnis weiter aufzuführen.

Diejenigen Persönlichkeiten, die zu bestimmen haben, ob eine Platte aufgenommen werden soll oder nicht, lassen sich zweifellos bei der Auswahl der betreffenden Musikstücke zum größten Teil von der Absatzmöglichkeit leiten, wenngleich auch zugegeben werden muß, daß bei einigen Musikstücken, deren ganz minimale Absatzmöglichkeit von vornherein feststeht, nur künstlerische Absichten für die Aufnahme maßgebend waren. Es ist dabei immer wieder zu bedenken, welche großen Kosten jede einzelne Aufnahme verursacht.

Die Auswahl richtig zu treffen, ist bei dem verschiedenen Geschmack, dem nun einmal Rechnung zu tragen ist, überaus schwierig. Am leichtesten dürfte es noch gegenüber den Kompositionen der Modekomponisten sein. Von Lincke, Lehár, Holländer, Fall, Kollo usw. werden heutzutage so viel Schlager, und zwar gutgehende Schlager geschrieben, daß ruhig einmal ein weniger gern gekauftes Stück mit unterlaufen kann. Aber es geht doch unmöglich, immer nur von diesen manchmal künstlich zu Modekomponisten gemachten Männern Musik zu bringen. Deshalb müssen die Fabriken auch Umschau nach andern Sachen halten. Und gerade da das Richtige zu treffen, ist besonders schwer. Man wird auch die Beobachtung gemacht haben, daß in den Nachträgen immer wieder längst bekannte Werke der Musikliteratur auftauchen. Dazu gehören Opern- und Operettensachen so gut wie Salonstücke und Tänze. Und das ist recht gut. Johann Strauß' unvergänglicher Walzer „An der schönen blauen Donau" kann in allen möglichen Bearbeitungen genossen werden. Es ist gleichgültig, ob da großes Orchester wirkt, ob Schrammeln ihn spielen, ob Männergesang ihn singt, ob er gepfiffen oder auf einem Soloinstrument gespielt wird. Im Gegenteil, es ist von allergrößtem Interesse, die verschiedenartigen Wirkungen auszuprobieren.

Es kann gar nicht oft genug wiederholt werden, wie schwierig es ist, das Plattenverzeichnis stets abwechslungsreich zu gestalten. Aus den Kreisen der Händler hört man über diesen Punkt viele Klagen. Diese Klagen sind insofern völlig berechtigt, als gerade der Händler es ist, der am besten befähigt ist, hilfreiche Hand hierbei zu bieten. Zu ihm kommt der Käufer und äußert seine Wünsche. Das Publikum aber allein ist der einzig maßgebende Faktor, auf den bei Zusammenstellung des Verzeichnisses Rücksicht zu nehmen ist. Deshalb empfehlen wir den Händlern dringend, in ihrem eigensten Interesse die Wünsche der Käufer den Fabriken zu übermitteln. Ohne Frage werden diese dafür dankbar sein und alles daran setzen, den Wünschen des Publikums und somit auch der Händler gerecht zu werden.

Nochmals „Unrein spielende Apparate".

Unser Artikel in Nummer 14, betr. „Unrein spielende Apparate", welcher sich vorwiegend mit der Ursache des Klirrens beim Vorführen von Sprechmaschinen befaßte, dürfte ein reges Interesse erweckt haben; denn es sind uns inzwischen zahlreiche Zuschriften aus dem Leserkreise zugegangen, welche neben unseren Ausführungen auch noch andere Punkte als Ursache des Klirrens in Frage ziehen. Wir sehen uns deshalb veranlaßt, noch einmal kurz auf die mannigfaltigsten, unliebsam störenden Nebenwirkungen zurückzukommen.

Unter anderen deutet auch eine Zuschrift darauf hin, daß die Gelenke im Tonarm mit zu den unliebsamen Nebenerscheinungen beitragen können und empfiehlt sich auch hier, die Gelenke möglichst mit dickem Oel oder Fett zu versehen, wodurch zwischen den Metallwänden eine Isolierschicht gebildet wird, welche die störenden Nebengeräusche in den Gelenken verhindert.

Ein weiterer Interessent vertritt die Ansicht, daß der Ton vorwiegend durch Resonanz des Gehäuses bzw. dessen Unterlage günstig beeinflußt wird.

Diese Meinung ist jedoch eine irrige; denn die praktische Erfahrung hat von jeher gelehrt, daß bei Sprechmaschinen jede äußere Resonanz möglichst zu vermeiden ist, da die Konstruktion des Apparates an sich schon durch die Schallführung die nötige Resonanz ergibt und es sich daher empfiehlt, zur Vorführung von Apparaten feste, dämpfende Unterlagen zu verwenden.

Es kommt zuweilen auch vor, daß Gegenstände, welche sich in der Peripherie der Schallwellen befinden, durch die letzteren in Erschütterung geraten und hierdurch ebenfalls den Ton störend beeinflussen, was nach Möglichkeit berücksichtigt werden muß.

Eine besondere Aufmerksamkeit sei außerdem noch der Nadel gewidmet; in dieser Beziehung wird leider vielfach gesündigt. Bei den Nadeln ist stets das Beste auch das Billigste. Eine gute, möglichst frei von kratzendem Rauschen begleitete Wiedergabe erfordert eine exakt hochglanzpolierte, harte Nadelspitze; denn wenn man sich vorstellt, daß diese feine Spitze mit einem gewissen Druck drei Minuten lang auf einer harten Scheibe schleift, so muß man zu der Erkenntnis kommen, daß nur das beste und allerhärteste Material einer solchen Prozedur standzuhalten vermag, weshalb auch die Spitze einer billigen, gehärteten Eisennadel schon nach dem Passieren der ersten Linien stumpf wird und nun die Schwingungen unrein und geräuschvoll auf die Membrane überträgt, ganz abgesehen davon, daß hierdurch das Phonogramm sehr erheblich leidet, indem die kleinen Kanten der Schallinien vorzeitig abbröckeln.

Aus diesem Grunde ist es auch absolut erforderlich, nach jedem Vortrag die Nadel auszuwechseln.

Bedeutende Sprechmaschinenfabrik
wünscht
fertige Arbeitsmatrizen für engl. Melodien
zu kaufen. Offerten unter Beifügung von Arienverzeichnis zu richten unter **„P. Z. 1499"** an die Exped. ds. Bl. erbeten

NEU!

Nur an Wiederverkäufer!

Winola-Mandolinen

Alleiniger Lieferant:

Musikhaus Ludwig Windisch

Markneukirchen i. Sachsen

Zugfedern

in allen Breiten und Stärken (für Grammophon u. Sprechmaschinen) sowie Werke und Nadeln liefert preiswert

Johann Andrä, München N.W. 8

Infolge Ausfuhrbehinderung

habe ich größere Posten in:

Mundharmonikas,

Fabrikate Hohner, Koch, Weiß, Boehm, Ludwig, Rauner, Seydel Söhne u. a.

Bitte, verlangen Sie sofort Mustersendungen.

Deutsche und Wiener Akkordeons,

bestes sächsisches, Altenburger u. Trossinger Fabrikat!

Blas-Akkordeons und Konzertinas!

Okkarinas!

Schallplatten!

Neueste Schlager, Tanzplatten, Ländler, Bauernkapellen u. a.

Mit und ohne Altmaterial prompt lieferbar!

Schalldosen!

in nur besten Ausführungen, Spezialität: **Starkton.**

Ia Zugfedern

in allen Breiten, Längen u. Stärken.

Sämtliche Reparaturteile.

Alles sofort und sehr preiswert lieferbar!

Bitte verlangen Sie meine Sonderangebote!

Spezial-Reparatur-Werkstatt für Sprechapparate, Musikwerke-Automaten.

Anerkannt gute, preiswerte schnelle Lieferung!

A. NEUSTADT,

Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33, I.

Die hervorstechensten Merkmale des neuen

Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"

1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der

Albumabteilung der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co. G.m.b.H.

Berlin SW. 68/Kochstr. 60/61.

Violinen

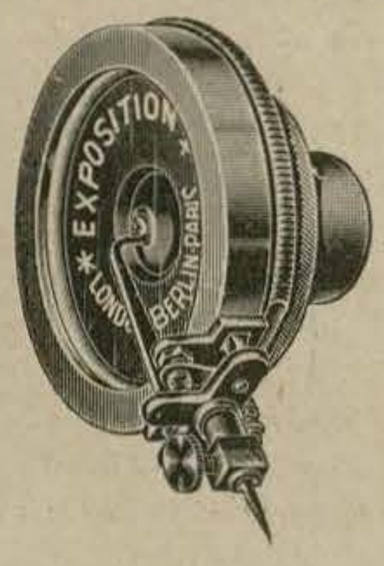
in allen Preislagen für Schüler, Lehrer, Künstler. — Gewähr f. vollend. Ausarbeitung, edl. Ton, hervorrag. Lackierungen. Gitarren, Lauten, Mandolinen u. a. Saiteninstrumente. Saiten aller Art.

Gebrüder Schuster, Markneukirchen 57

Diktierwalzen

werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.

E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.



Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in bester Ausführung

G. Benzing & Co.

Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.

Die internationale Einfuhrmesse in Frankfurt.

Ein Treffpunkt der ausländischen Exporteure mit den deutschen Importeuren. — Einfuhr von Rohstoffen und Halbfabrikaten. — Die Zusage der Neutralen.

Wir entnehmen dem „Berliner Tageblatt“:

Anfang Oktober soll in Frankfurt a. M. in dem Ausmaß der städtischen Festhalle die erste internationale Einfuhrmesse stattfinden, zu der das Reichswirtschaftsamt an dem Tage, an dem die Blockade fiel, seine Zustimmung gab. Diese Veranstaltung ist geboren aus den Nöten der Uebergangswirtschaft und berufen, dem Wiederaufbau unserer Industrie, soweit sie infolge Rohstoffmangels darniederliegt, einen starken Impuls zu geben. Denn der Hauptzweck der Messe wird von ihren Urhebern darin gesucht, den Bedarf der deutschen Industrie nach Rohstoffen und Halbfabrikaten und dessen Deckung in die zweckmäßigsten Bahnen zu lenken. Durch den Krieg sind die alten Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und dem Ausland mehr oder weniger zerstört und neue, noch schwer zu übersehende Verhältnisse auf dem internationalen Wirtschaftsmarkt geschaffen worden. Den einzelnen Produktionszweigen in Deutschland ist es daher vorab unmöglich, ihren Hunger nach Rohstoffen und Halbfabrikaten auf die rationellste Weise zu befriedigen. Die Folgen dieses Zustandes sind die unliebsamen Erscheinungen des Wuchers, Schiebertums und damit zusammenhängend eine unnötige Verteuerung aller Bedarfsartikel. Die internationale Einfuhrmesse in Frankfurt will die aus den Fugen gegangene kaufmännische Internationale wieder einrenken. Sie will ein großartiges Rendez vous schaffen zwischen den ausländischen Exporteuren und den inländischen Importeuren. Beide Parteien sollen hier ihre Bedürfnisse kennen lernen und auch persönlich sich nähertreten. Hieraus ist ersichtlich, daß Frankfurt in keine Konkurrenz treten will mit Leipzig und Breslau, deren Messen vorzugsweise dem inländischen Bedarf und dem Export dienen.

Entsprechend dem Zweck der Einfuhrmesse zielen die Vorarbeiten zunächst darauf ab, den Bedarf der einzelnen Produktionszweige in Deutschland möglichst genau festzustellen und das Gegenspiel im Ausland anzuknüpfen. Es liegt daher im Interesse der gesamten Industrie, wenn die Fachausschüsse möglichst zahlreicher Branchen ihren Bedarf bei dem Arbeitsausschuß der Frankfurter Einfuhrmesse anmelden. Dessen Sorge ist es dann, eine gewisse — jetzt noch nicht feststehende — Auswahl unter den Produktionszweigen zu treffen und die Begegnung mit den entsprechenden ausländischen Interessenten herbeizuführen. Fertigfabrikate des Auslandes werden nur insoweit zugelassen, als sie dem dringendsten Bedürfnis dienen und in Deutschland nicht hergestellt werden. An die Länder der Entente werden keine unmittelbaren Aufforderungen ergehen, doch ist deren Beteiligung naturgemäß erwünscht. Die Handelskammern und Exportgesellschaften in Holland, Dänemark, Skandinavien und in der Schweiz sind förmlich eingeladen worden, und außerdem sind hier Emissäre tätig. Die Antworten lauten günstig, und eine weitgehende Beteiligung Hollands und der Schweiz ist so gut wie gesichert.

Notiz.

Plattenfabrik in Norwegen. Laut „Svenska Dagbladet“ (Stockholm) legt die Firma William Farre (Christiania) in Drammen eine Fabrik für Pathéphonplatten an. Sie hat für Skandinavien das Alleinrecht auf die Herstellung und den Verkauf aller zur Branche gehörigen Artikel erworben. Die Fabrik wird zunächst 60 Arbeiter, meist Frauen, beschäftigen. Die Maschinen sind bereits vor einem halben Jahr eingetroffen.

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Berlin. Die Firma Karl Schroeter & Co. ist vom 29. April dieses Jahres geändert in Acuston Musikwaren- und Sprechmaschinenfabrik Karl Schroeter & Co. Karl Schroeter ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; Samuel Rothmann, Kaufmann in Berlin-Wilmersdorf, ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Berlin. In das Handelsregister ist eingetragen: Artiphon-Record Herrmann Eisner. Inhaber ist: Herrmann Eisner, Fabrikant, Berlin. Geschäftszweig: Fabrikation und Vertrieb von Musikschallplatten. Geschäftslokal: Beuthstr. 1 IV.

Berlin. Zur Firma Beka-Record Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist im Handelsregister eingetragen worden: Dem Paul Offenbacher in Berlin-Treptow ist derart Prokura erteilt, daß er gemeinsam mit einem anderen Prokuristen vertretungsberechtigt ist.

Braunschweig. Die Musikalienhandlung Fritz Bartels in Goslar eröffnete in Braunschweig ein Hauptgeschäft und mit ihm zugleich ein Musikinstrumentengeschäft, sowie vom 1. Juli an eine Flügel- und Pianohandlung.

Hof i. B. Der Inhaber der Firma Josef Gebhard in Hof ist jetzt Mechaniker Richard Steinhäußer. Derselbe hat für seine Musikwerke-Handlung mit Reparaturwerkstätte die Firma ohne Forderungen und Verbindlichkeiten zur Weiterführung übernommen und der Firma den Zusatz „Nachf.“ beigefügt. Die Prokura der Kaufmannsehefrau Alma Gebhardt in Hof ist erloschen.

Ilmenau. Das Musikhaus Holtzhausen, Saalfeld, welches das Ilmenauer Musikhaus vor 21 Jahren gründete und dann weiter verkaufte, hat dasselbe wieder käuflich erworben und wird das Geschäft unter Musikhaus Holtzhausen weitergeführt.

Köln-Ehrenfeld. Herr Karl Hoerkens hat nach mehrjähriger Tätigkeit im Hause seines Bruders, Herrn Josef Hoerkens — Odeon-Musik-Haus — Köln, das Zweiggeschäft in Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße 323, in eigene Leitung übernommen.

Wien. Ins Handelsregister neu eingetragen wurde die Firma Grammophongeschäft E. Kähs, Wien VIII, Lechernfelder Str. 146. Die Firma betreibt einen Handel mit Sprechmaschinen jeder Art mit den dazugehörigen Artikeln.

GEBR. REINGRUBER
Frankfurt a. M. ▫ Hansahaus, Stiftstraße

Sprechapparate
Schallplatten, Schalldosen
Nadeln, Ersatzteile, Mundharmonikas, Akkordeons

Sämtl. Instrumente, Bestandteile

Wegen Aufgabe meines Geschäfts
billig abzugeben:

30 wenig gebrauchte mit 10-Pfg.-Einwurf und 10 kleinere Sprechmaschinen noch in gutem Zustande, Zutaten, Werke, Federn, neue und gebrauchte Platten usw., sowie drei neue Billards mit 5-Pfg.-Einwurf und diverse Geldautomaten.

AD. KARP, Saarbrücken I, Eisenbahnstr. 49.

Schlesicky-Ströhlein's Odeon-Vertrieb

Tel. Hansa 2208 - FRANKFURT A/M. - Kaiserplatz 17

Leistungsfähigster Grossist!

Odeon-Apparate, Platten, Nadeln etc.

stets sofort lieferbar

Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.

Berlin Kochstraße 60–61.

Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: **Homokord-Platten**

Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung

Georg Golembiewski **Berlin-Weißensee**

Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5

Kaufe jedes Quantum Bruch!

Warum zögern Sie noch?

„Die pat. ges. gesch. Bernhardts Silberstahl-E-Saite ist die Saite der Zukunft“, so laufet das Urteil von Kapazitäten.
Sie ernten reichen Dank für die Einführung!

Alleiniger Fabrikant:

Ammon Gläser, Erlbach i. Vogtl. 25

Musikinstrumente und Saiten

Zur Messe: Leipzig, Petersstraße 37, Goldener Hirsch II/153

Firmen, welche Klein-Instrumente neu einführen und fachmännischen Rat bedürfen, wenden sich vertrauensvoll an obige Firma.

Ein Steuerbrief aus der Ferienzeit.

Bansin (Ostsee), Ende Juli 1919.

Geliebten in der Gemeinde der Musikwerke- und Sprechmaschineninteressenten,

es hilft nichts! Als getreuer Hirte der Branche muß ich meine Ferienzeit benutzen, um auch Euch in Eurer — nach langer Kriegszeit und Warennot eigentlich wohlverdienten — Ruhe aufzuscheuchen! Unsern Gewerbezweigen drohen nämlich durch die neuen Lustbarkeitssteuern des Reichs Gefahren, die Handeln erfordern.

Als ich vor einigen Wochen den in Nr. 14 der „Phonographischen Zeitschrift" abgedruckten Artikel „Die Bedeutung der Vergnügungssteuer für die Sprechmaschinen- und Musikwarenbranche" schrieb, da lag mir nur das Material vor, das damals die Regierung den Tageszeitungen gegeben hatte. Auf Grund dieser Unterlagen konnte man zu einer verhältnismäßig optimistischen Auffassung bezüglich der Wirkung der neuen Reichsabgaben auf Vergnügen aller Art — soweit sie unsere Branchen betreffen — kommen.

Inzwischen hat sich nun die Regierung doch entschlossen, auch der Fachpresse das gesamte Material über die neuen Steuervorlagen zugänglich zu machen. Als mir nun die Post das vom Reichsfinanzministerium übersandte amtliche Material zustellte, kamen mir gleich Bedenken hinsichtlich dessen, was wohl unsere Branche zu erwarten oder zu befürchten hat. Wer die Steuergesetzgebung der letzten Jahrzehnte miterlebt und darin mitgekämpft hat, der ist zu einem gewissen Pessimismus berechtigt. Dieser hat sich nun leider auch in bezug auf die Wirkungen des neuen Steuergesetzes auf unsere Gewerbezweige als berechtigt erwiesen.

Als ich nun im Strandkorb den Band von 168 Seiten („Die der Nationalversammlung vorgelegten Steuergesetzentwürfe", Verlag Reimar Hobbing, Berlin SW 61) durchsah, da fand ich, daß in den Vorschlägen über die Lustbarkeitssteuern des Reiches (15 Druckseiten Umfang!) so ziemlich zum Schluß ein Paragraph steht, der unsere Freunde recht beunruhigen muß. Der Umstand, daß dieser Paragraph in der Tagespresse so gar nicht beachtet wurde, zeigt unsern Lesern, welch große Bedeutung in Zukunft Fachzeitschriften zukommt, da man aus der Lektüre der Tagespresse allein nicht zuverlässig informiert wird. § 31 der Regierungsvorlage über die Reichsvergnügungssteuer besagt nämlich, daß die Gemeinden und Gemeindeverbände befugt sein sollen, für ihre Rechnung Zuschläge zu erheben. Diese sollen nach Prozenten bestimmt werden. Allerdings sollen die Kommunen nur dann dazu berechtigt sein, wenn sie die Genehmigung der Landesregierung zu diesen Satzungen erhalten.

Diese Bestimmung ist umso auffallender, als den Gemeinden sowieso 50% der Reichssteuern auf Vergnügen zufließen sollen. Da der Kreis der Vergnügen durch das neue Gesetz recht erweitert wird, so ist anzunehmen, daß sie sicherlich bei diesem Verfahren genau so viel einnehmen, als bisher. Man darf sogar annehmen, daß der Effekt der neuen Steuer durch den weiten Umfang der davon betroffenen Vergnügen für die Gemeinden ein besserer sein wird, obwohl sie nur die Hälfte der gesamten Einnahmen erhalten sollen.

Es ist also wirklich nicht einzusehen, aus welchem Grunde außerdem nun die Kommunen noch die Möglichkeit haben sollen, prozentuale Zuschläge zu erheben. Hiergegen muß schon aus dem gesunden Grundgedanken der Einheitlichkeit der Steuern Protest erhoben werden. Das war ja gerade das Elend der bisherigen kommunalen Lustbarkeitssteuern, daß sie das Bild unangenehmster Buntscheckigkeit boten. In der einen Gemeinde wurden außerordentlich hohe Abgaben gerade auf Musikwerke und Automaten erhoben, während sich die Nachbargemeinde mit recht erfreulich geringen Abgaben begnügte. Aber hierdurch wurden die Absatzverhältnisse für die Erzeugnisse unserer Branche recht kunterbunt durcheinander geworfen. Dann kam hinzu, daß durch mehr oder minder plötzliche Steuervorlagen die Absatzverhältnisse alle Augenblick verändert, gewöhnlich erheblich verschlechtert wurden!

Anscheinend sollte nun das Reichssteuergesetz mit dieser Zerrissenheit und Willkür aufräumen. Aber zum Schluß haben sich leider die Väter der Regierungsvorlage veranlaßt gesehen, — oder wohl beeinflussen lassen —, der Vorlage noch einen Pferdefuß einzuverleiben, der unsere Interessen sehr gefährdet.

Wird die Vorlage mit dem erwähnten Paragraphen von der Nationalversammlung angenommen, dann bleibt es bei dem bisherigen lästigen Zustande, nur daß dieser noch verschärft werden dürfte! Denn darüber, daß die Landesregierungen nur zu gern und leicht geneigt sein werden, ihre Zustimmung zu den kommunalen Zuschlägen auf Lustbarkeiten zu geben, werden sich wohl unsere Freunde im klaren sein.

Gegen diese Bestimmung muß also jetzt energisch gearbeitet werden! Wird die Vorlage so Gesetz, dann wird es in unseren Gewerbezweigen bei den ewigen Beunruhigungen bleiben. Dann wird heute die und morgen jene Kommune durch Zuschläge das Geschäft erschweren. Es kommt hinzu, daß wir aus der Geschichte der bisherigen kommunalen Vergnügungssteuern zur Genüge wissen, wie sehr ein großer Teil der Stadtverordneten und Gemeindevertreter geneigt ist, gerade die Musikwerke, Sprechmaschinen und Automaten zu belasten. Wir können aus den Beratungen dieser Vorlagen nachweisen, wie hier nur zu oft eine mehr oder minder deutliche Abneigung gegen mechanische Musikwerke die Höhe der Lustbarkeitssteuern beeinflußte. Es ist doch gelegentlich in den Stadtverordnetenversammlungen ruhig zugegeben worden, daß es „gar nichts schade, wenn durch die kommunale Steuer die Musikwerke usw. unterdrückt" würden. Diese Abneigung mancher Stadtväter richtete sich dabei ganz besonders gegen die großen Musikwerke! Diese suchte man in vielen Orten wegen ihrer angeblichen Lärmverursachung durch die Lustbarkeitssteuer einfach auszuschalten.

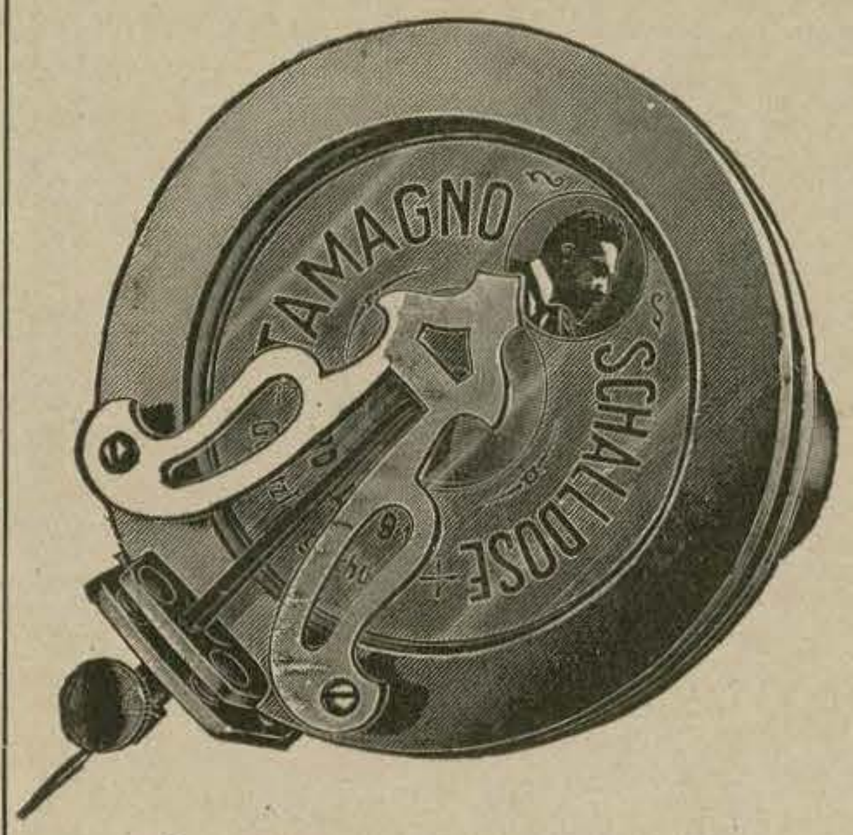
Bei dieser Sachlage wird es also in erster Linie Sache der Organisationen der Musikwerkeindustrie sein, gegen diese Bestimmung der Gestattung besonderer kommunaler Zuschläge Stellung zu nehmen. Der Fabrikantenverband wie die Händlerorganisation der mechanischen Musikwaren werden also auf dem Posten sein müssen! Diese werden in erster Linie berufen sein, auf Grund der hier nur kurz angedeuteten kommunalen Erfahrungen den Mitgliedern der Nationalversammlung nahezulegen, doch diesen geradezu gefährlichen Paragraphen einfach aus dem Gesetz zu streichen! Hierzu wird man sich des Weges eingehend begründeter Eingaben wie der persönlichen Bearbeitung der Volksvertreter bald und nachhaltig bedienen müssen, wenn etwas erreicht werden soll.

Natürlich werden auch die Sprechmaschinen von dieser Möglichkeit besonderer kommunaler Zuschläge zur Lustbarkeitssteuer der Regierung bedroht. Es wird also Sache der hier interessierten Organisationen sein, auch ihrerseits ähnliche Schritte zu unternehmen und das Material den Mitgliedern der Nationalversammlung vorzutragen, was gegen eine weitere Drangsalierung der phonographischen Branche durch kommunale Steuerzuschläge spricht. Hier gilt für alle unsere Organisationen: Getrennt marschieren — vereint schlagen.

Man darf hoffen, daß die Nationalversammlung gerade darum, weil sie bisher recht wenig Anerkennung für ihre Arbeiten fand, doch geneigt sein wird, auf dem so wichtigen Gebiet der neuen Steuergesetzgebung begründeten Vorstellungen der Interessenten Gehör zu schenken. P. Max Grempe.

Tamagno-Schalldose

Unerreicht in Klang u. Reinheit des Tones



Bekannt als beste aller Schalldosen

In jedem Quantum lieferbar!

Adler Phonograph Co.

BERLIN S41, DRESDENER STRASSE 50-51

Huthmeinel-Echt!

Flott verkäuflich!

Umsatz belebend!

Qualitäts-Mundharmonikas,

auch alle anderen Musikinstrumente, klangvolle und ansehnliche Ware

Fernspr. 57 u. 58

Firma Otto Meinel
Huthmeinel
Abt. Mundharmonika-Fabrik

Fernspr. 57 u. 58

Klingenthal-Huth 41, Sachsen.

Musterlager! Berlin: Max Lichterfeld, S. 42, Ritterstr. 90.
Düsseldorf: Max Schwarz, Charlottenstr 80/82.

Bitte verlangen Sie sofort meine Kollektion und Listen.

Für unsere Filiale

Danzig

suchen wir ab **1. Oktober** od. früher:

Filialdirektor

Erforderlich: Erste Branchenkenntnisse — Erste Zeugnisse aus ähnlichen selbständigen Positionen — Gute Fähigkeiten in Organisation — Stellung einer Kaution

I. Verkäufer

Erforderlich: Branchenkenntnisse — Spielen von mindestens zwei Instrumenten — Gewandtes Auftreten

Musikalienhändler

Erforderlich: Erstklassige Sortimentskenntnisse — Gewandtes Auftreten

Lagerverwalter

Erforderlich: Erste Branchenkenntnisse — Einwandfreie Zeugnisse aus ähnlichen Positionen

I. Buchhalter

Erforderlich: Flotte Handschrift — Einwandfreie Zeugnisse aus ähnlicher Stellung

An technischem Personal werden eingestellt ab **1. Oktober:**

Reparateure für Streich- und Zupfinstrumente, Sprechapparate, Klaviere

Reinstimmer — nur erste fachmänn. Kenntnisse

Techniker für elektrische u. pneumatische Werke

Polierer

Offerten

mit genauen Angaben u. Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen sind zu richten an:

Deutsches Musikhaus A.G.

Stammhaus: Königsberg i. Pr.
Steindamm 128/129

Schallplatten-
Schleifmaschinen
Poliermaschinen
Preßformen
fertigt und liefert
A. SCHOLZ, BERLIN SW 48 Friedrichstraße 16

Tanzbär
mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar! GrößteTonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Mundharmonikas
großes Lager aller Fabrikate
empfiehlt
als besonders leistungsfähig
Fritz Hädrich
Chemnitz

Leipziger Herbst-Mustermesse
31. August bis 6. September 1919

Ausstellung von Musterlagern
von Keramik und Glas, Holz-, Metall-, Papier-, Leder-, Gummi-, Korb-, Kurz- und Galanteriewaren, Spielwaren, Musikinstrumenten, optischen Artikeln sowie verwandten Waren, mit den ***Unterabteilungen:***
Papiermesse, Sportartikelmesse, Schuh- und Ledermesse, Nahrungsmittelmesse, Textilmesse, Verpakkungsmittelmesse, Technische Messe und Maklerstelle, Baumesse, Bürobedarfsmesse, Reklamemesse, Bugramesse (Buchgewerbe, Graphik und Buchhandel) und Edelmetall-, Uhren- und Schmuckmesse

Entwurfs- und Modellmesse,
Vermittlungsstelle für Künstler und Fabrikanten

Meßwohnungen *vermittelt der Wohnungsnachweis des Meßamts*

Anmeldungen von Ausstellern und Einkäufern sowie Anfragen in allen Meßangelegenheiten sind zu richten an das
Meßamt für die Mustermessen in Leipzig

Wer liefert sofort
Sprechmaschinen-Gehäuse
direkt an ausländische Großfirma?
— Große dauernde Aufträge! —
Offerten unter **„P. Z. 1494"** an die Exped. ds. Bl. erbeten

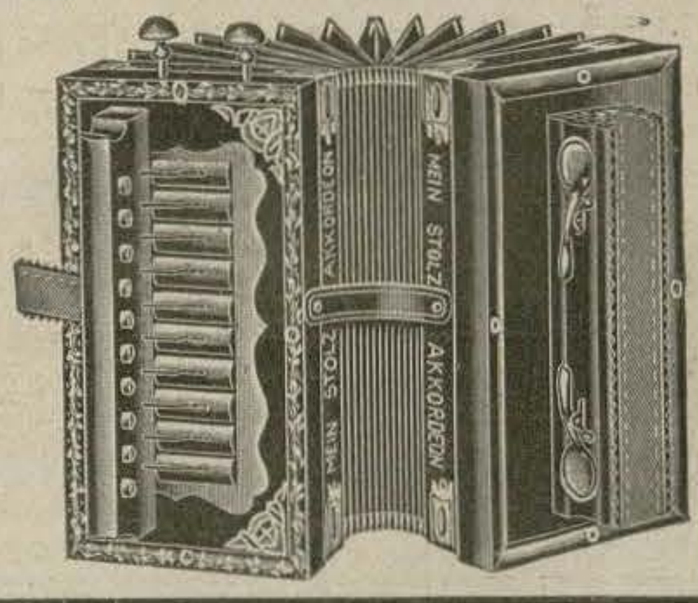
Schallplatten
auch **ohne Altmaterial**
Sprechmaschinen und **Grammophone, Schalldosen, Nadeln, Werke, Mundharmonikas, Akkordeons**
liefert prompt
M. L. REYERSBACH
OLDENBURG i. O.

HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik
Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85

Von unübertroffener Qualität sind die echten **„Mein Stolz"**

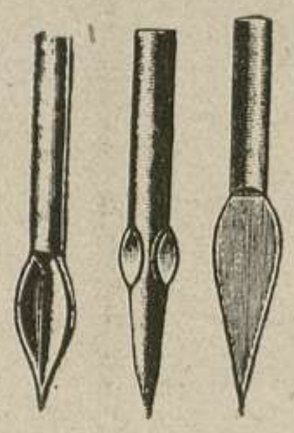
Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

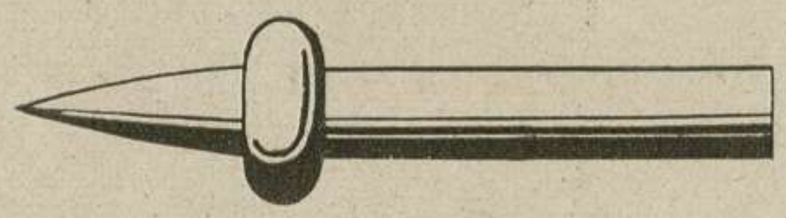
Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch



PANZER-NADELN

hervorragend in Klang und Reinheit





Starkton-Kugelnadeln D. R. P. Nr. 286 181

in Tonfülle unerreicht

Alleiniger Fabrikant:

Dr. Edmund Ebert · Nadel- und Metallwarenfabrik

WASUNGEN (Werra)

Vertreter: Bruno Friedlaender, Berlin-Tempelhof, Blumenthalstr. 21

A. F. Seifert & Co., Dresden-N.

Zur Messe: Hansa-Haus, Grimmaische Str. 13, I. Stock, Stand 115-117

Akkordeons / Mundharmonikas / Sprechapparate / Nadeln / Zugfedern / Schallplatten / Neueste Schlager mit und ohne Altmaterial / Mandolinen / Gitarren / Lauten

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Gitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

Erstes Haus der **Laufwerke-Industrie** sucht tüchtige, branchenkundige und bestens eingeführte

Vertreter

für Rheinland, Sachsen, Hamburg, Frankfurt/Main, Hannover, Magdeburg, Ostpreußen und Danzig. Offerten unter **„F. A. 13"** an die Expedition dieses Blattes.

Vorteilhaftes Angebot!

250 Sprechmaschinen

„trichterlos" mit „Deckel"
Echt Eiche, Größe 40/39½/29, mit aufklappbarem Tonarm,
::: starkes Werk und prima Schalldose. :::
Nur solange der Vorrat reicht, konkurrenzlos billig.
Verlangen Sie Spezialofferte.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G. m. b. H., Dresden-A. 10
Fernspr. 14964. Muster gegen Nachnahme.

Gelegenheitskauf!

Einen Posten Sprechmaschinengehäuse
verschiedener Typen, mahagoniartig gebeizt, poliert und mit Messingeinlagen verziert, hat preiswert abzugeben

Fritz Herold * Döbeln
Fabrik feiner Holz- u. Metallwaren

Bitte notieren Sie, da nur im Nachtrag geführt:

Zur Herbstmesse

Markt 11, III. Stock
(Aeckerleins Keller)

Meßamt

Aus eigenen Werkstätten:
Geigen und Bogen, Darm- und übersponnene Saiten, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern, Holzblasinstrumente
Alle Musikbestandteile, wie:
Stege, Saitenhalter, Wirbel, Kolofon, Stimmpfeifen, Signalpfeifen, Mechaniken für Saiteninstrumente — Neuheiten in Bogen
Mess-Schlager: ein Juxartikel

Brambacher Musikindustrie
Adolf Paesold **Brambach (Sachsen)**

Lieferanten gesucht

für **Gehäuse, Tonarme, Trichter, Werke,** sowie sämtliches **Zubehör** für Sprechmaschinen zum Engrosvertrieb.

Offerten unter **„G. I. 205"** an die Expedition dieses Blattes

Gelegenheitsposten

300 Sprechapparate

auch in kleinen Posten sehr preiswert zu verkaufen.

Corona-Sprechapparate-Fabrik

Dresden, Wettinerstr. 34

1,25 Mark

beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die

Phonographische Zeitschrift.

Schutzmarke

Mammut-

TANZ-Automaten

Nur echt mit „Mammut"-Schutzmarke, sind seit 20 Jahren eingeführt.

Seit 20 Jahren durch Dauerhaftigkeit, sichere Funktion und Tonfülle bekannt, stehen immer noch an erster Stelle **10 Modelle** mit und ohne Trichter

Elektrische Apparate mit automatischer Ausschaltung

Carl Below, Mammutwerke, Leipzig

Reichsstraße 1-9, Telephon 1300

Sprechmaschinen

Große Auswahl!
Sofort lieferbar!

Herold- und Fürsten-Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Zubehörteile, Alben etc.

Schallplatten

mit und ohne Altmaterial
Nur neueste, gangbare Aufnahmen

Mundharmonikas erster Firmen

Feuerzeuge, „ECE" Weltrekordbatterien. Beste Qualität

Erich Crasser, Zwickau i. S., Römerplatz 15 Fernspr. 1805 u. 1441

Leistungsfähigste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs-Umarbeitung

In anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität **Ernst Wilke & Co., Görlitz**

Fabrik: Berlin N, Koloniestraße 3–4.

KARL BORBS, BERLIN NO 43

Neue Königstraße 38

Grossist f. **Beka-, Odeon-, Homokord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-Beka- und Parlophon-Apparate**

Schallplatten

Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert

Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

J. Mollenhauer & Söhne, Fulda

Erstklassig. Holzblasinstrumente

Zur Messe: Grimmaischestr. 26 I bei Fr. Carl A. Lauterbach

Erste Berliner Sprechmaschinen-Klinik

Gegr. 1906

Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche **Zahnradfräserei** Übernahme von Massenartikeln

Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, **Berlin SO 26,** Adalbertstr. 5

Fernsprecher: Moritzpl. 7772 **Zur Messe: Petersstr. 26 I**

Mundharmonikas

Fabrikat Hohner
die führende Marke
August Schmilowski, Engros-Musikwaren-Export
BERLIN SO 36, Schmollerstraße 8-10 (gegr. 1907)

Weitere Spezialartikel:
Akkordeons, Sprechapparate und Zubehörteile, Schallplatten

Kataloge gratis und franko

Mundharmonikas!

21 Muster, Koch, Hohner, Weiß, Rölz und and. Marken, darunter Wender bis Mk. 10 Einzelverk. lief. einschl. Porto u. Verpackung Mk. 45 Nachnahme

Ostdeutsche Musikwaren-Industrie,
Engros **Königsberg i. Pr., Französische Straße Nr. 5.** Export
Verkauf nur an Wiederverkäufer!

500 Schallplatten

polnische Aufnahmen, ohne Altmaterial, auch in Teilposten, abzugeben

Ideal Record Industrie, Dresden 34

Tüchtige, erfahrene

Verkäuferin

für erstklass. Detailgeschäft, Berlin,

in Sprechmaschinen und Schallplatten z. sofortigen Eintritt gesucht. Schriftl. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. **„R. 1495"** an d. Exp. d. Bl.

Reisender

welcher seit mehreren Jahren in der Sprechmaschinen- und Musikinstrum.-Branche tätig und die einschlägige Kundschaft fast ganz Deutschlands mit nachweisl. besten Erfolgen bereist sucht, gestützt auf beste Zeugnisse u. Empfehlungen, per 1. Oktober a. c. (evtl. früher) dauerndes, festes Engagement.

Offerten erbeten unter **F.E.1496** an die Expedition dieses Blattes.

Perf. Verkäufer(in)

für mein Sprechmaschinenspezialgeschäft (en gros u. en détail) für das Rheinland **sofort gesucht.**

Angebote mit näheren Angaben unter **„I.W.1497"** an die Exp. d. Bl.

3 Grammophonplatten

„Lissauer's Haßgesang"

gut erhalten oder neu

— **gesucht** —

Angebote unter **„R. M. 1100"** an die Exp. dieses Blattes.

Tüchtiger Kaufmann und Reisender

40J. alt, verheiratet, von angenehm. stattl. Erscheinung, längere Jahre in der Musik-, Grammophon- und Platten-Branche tätig und leitende Posten inne gehabt. In der Buchführung firm, streng solide und zuverlässig, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft. Vor dem Kriege Westdeutschland bereist und bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt. Zurzeit noch in ungekündigter Stellung, sucht per 1. Okt. od. später einen dauernden Vertrauensposten als Reisender, Filialleiter oder Geschäftsführer. Ia Zeugnisse und Referenzen.

Offerten erbeten unter **K. A. 1486** an die Expedition dieses Blattes.

ZUR MESSE

PETERSSTR. 38I

Sprechapparate · Schallplatten
Nadeln · Federn · Sämtl. Zubehörteile
Geigen · Gitarren · Lauten
Mandolinen · Zithern
Kindermusikinstrumente · Akkordeons
Holzblasinstrumente · Mundharmonikas
Pianosessel · Notenständer
usw.

DEUTSCHES MUSIKHAUS AKTIENGESELLSCHAFT

Fernsprecher 3016 Königsberg i. Pr. Steindamm 128/129
Danzig — Markneukirchen

Mein bestes Patent

ist gute Ware und solide Arbeit

Humann-Tonarme

wieder in der jahrzehntelang bewährten Friedensausführung lieferbar, ebenso Messing- und andere Trichter, sowie Kniee, Tellerbremsen usw. :: ::

Clemens Humann
Leipzig-Neustadt

Vertretung und Muster:
Berlin: Ernst Bendix, B'n.-Friedenau, Südwestkorso 5, Anruf: Pfalzburg 505
Süddeutschland: Willy Arand, Homburg v.d.H. (Frankfurt a.M.), Höhestr. 10a

Zur Messe: **Meßhaus Petershof, Petersstr. 20, Zimm 104**

CARL DERRER

Nürnberg

Sprechmaschinen- u. Schallplatten-Großhandlung

Odeon-Spezialvertrieb

Apparate und Automaten mit und ohne Schalltrichter f. allen Preislagen

Platten, Nadeln, Federn, Schalldosen, Ersatzteile

Hohner-, Knifflinger-, Koch-Mundharmonikas

Prompte und reelle Bedienung

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate

Erstklassige Marken Schallplatten

Nadeln, Federn und Bestandteile

Mandolinen · Gitarren

Zubehör, Noten und Alben

Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel

Dresden-A., Pfarrgasse 8

Ohne Altmaterial nur gangb. Sachen in großen und kleinen Posten, auch neue Aufnahmen.

Schallplatten

gegen Altmaterial neueste Aufnahmen Tanzplatten, Operettenschlag., stets gutsortiertes Lager

Probepakete gegen Nachnahme!

Für alte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise

Ideal Record Industrie, Dresden 34

Fernruf: Dresden 309 57. :: Telegramm-Adresse: Dumar Dresden-Tolkewitz.

Export **Schallplatten** Großvertrieb

Nadeln, Schalldosen, Zugfedern, Mundharmonikas.

Spezialgrossist für Homokordplatten

Messlokal: Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts.

KAUFE

alte Phonographenwalzen

gegen Kasse

Auf Wunsch **Umtausch** gegen **alte Schallplatten**

Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Besteingeführte Import-Firma wünscht die

Alleinvertretung

für Holland und den Export nach Uebersee von

erstklassigen

Spezial-Fabriken

der Sprechmaschinen-Einzelteile-Branche

Prima Referenzen zur Verfügung.

Angebote unter: **B. Z. 1489** an die Exped. d. Blattes.

Mittel- u. Süddeutsche

Händler-Kundschaft verlangt **nur** noch

Hermes-

Sprechmaschinen, denn diese sind **erstklassig** u. konkurrenzlos billig. Sie sparen:
1. An den z. Z. sehr teuren Transportspesen;
2. An den Herstellungskosten, da Chemnitz noch billige Arbeitsverhältnisse bietet.

Diese Ersparnisse kommen meinen w. Abnehmern **restlos** zugute. **Sauber gearbeitete, z. T. polierte Gehäuse; geräuschlos laufende Werke. Reparaturen. Alle Einzelteile,** Tonarme, Teller, Tellerbezüge, Bremsen, Trichter, Kniee, Federn, Räder, Triebe, Schräubchen usw. Nadeln, Alben. **Mund- u. Ziehharmonikas, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Zierbänder, Violinen, Zithern, Etuis, Saiten, Musikalien, Schulen** usw.

Schallplatten gegen Altmaterial: 1 kg 6 Stück.

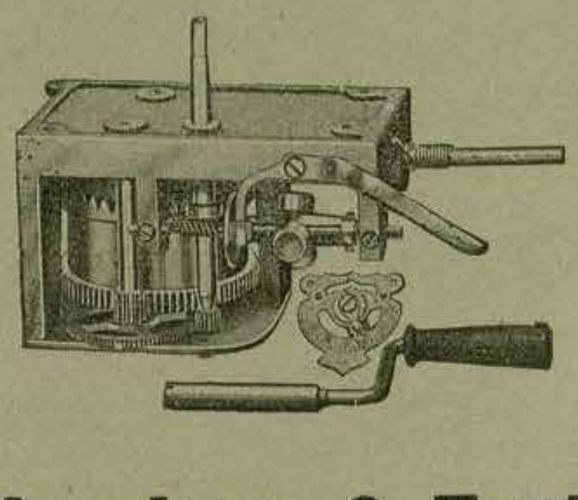
Verlangen Sie unbedingt meine Preise, ehe Sie anderweitig kaufen, denn Sie sparen Geld.

Arno Bauer, **Chemnitz i. S., Poststraße 18**
Hermes-Musikwerke

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber: Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Sprechmaschinen-Laufwerke

Erstklassiges Fabrikat!



liefern als Spezialität

Michaelsen & Zucker
St. Georgen i. Schwarzwald.

GEBRÜDER SCHARF

Metallwaren

BERLIN SO26, Skalitzer Str. 34

Telegramme: Metallscharf Berlin ▫▫▫▫ Fernsprecher: Moritzplatz, 123 36

Sprechmaschinen-Bestandteile

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

Paul Steckelmann

Plattencentrale

BERLIN S 42, Ritterstraße 104a

Erste Export- und Großhandlung

„Centralophon-" Sprechmaschinen

Eigene Fabrikation

Automaten
Schallplatten
Ersatzteile

Schutzmarke

Verlangen Sie Apparate-Katalog Nummer 14

Ausstellung neuer Modelle zur Messe:

Petersstraße 36

— im Porzellanladen —

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Ktiem

Ritterstr. 16 Berlin S 42 Ritterstr. 16

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m Bügeltonarm
in allen Preislagen

Schallplatten stets die neuesten **Schlager** mit und ohne Altmaterial

Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Güte preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

Arthur Friedländer

BERLIN W 35, Potsdamer Str. 114 I

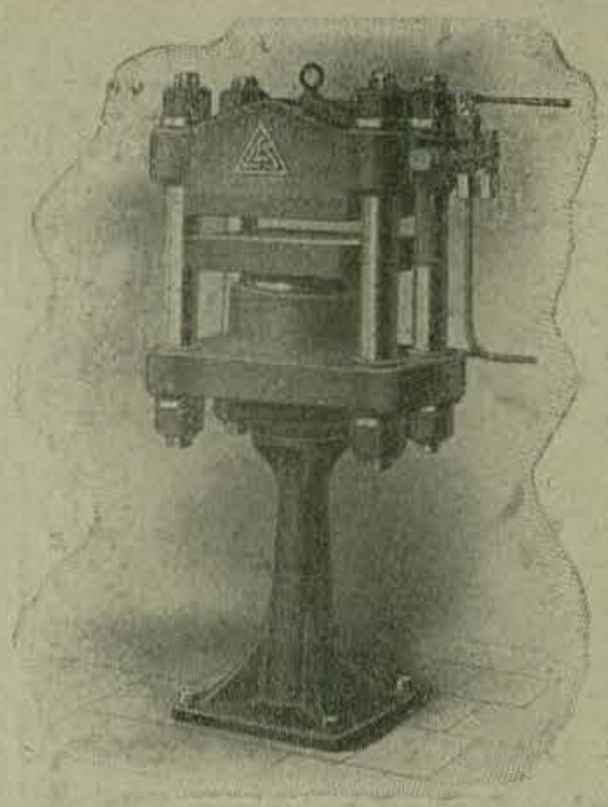
liefert stets schnellstens
innerhalb weniger Tage

Sprechapparate mit und ohne Trichter

Schallplatten ▫ Nadeln

Kaufe jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

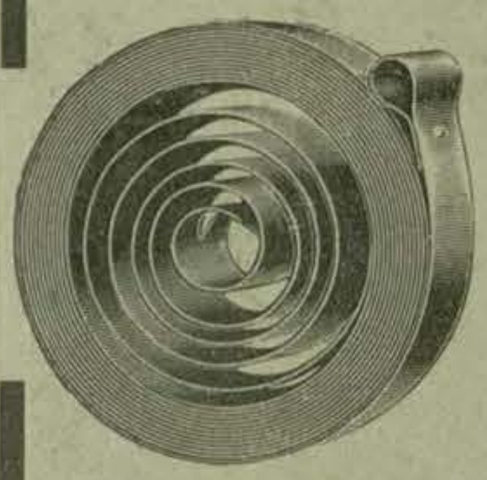
Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

A.MOKER

ZUGFEDERNFABRIK — ROTTWEIL a. N.

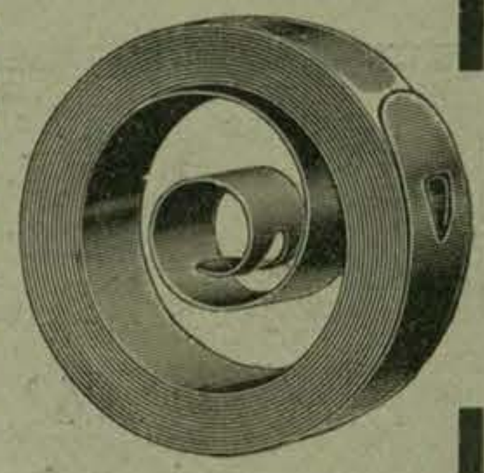
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



Kenner wählen nur

Sprechmaschinen-Laufwerke GRUBU

Gruoner & Bullinger, Winterbach b. Stuttgart

Fabrik für Feinmechanik

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** Dessauer Str. 13.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT

20. Jahrgang | 15. August 1919 | Nr. 16

Beka-Platten

Letzte Schlager

Beka-Sprechmaschinen

Beste Auswahl

Rechnen Sie auf prompte Lieferung?

Dann bestellen Sie bei

BEKA-RECORD G.M.B.H.

Berlin SO 36, Bouchéstraße 35/36

Unsere Ausstellungsräume für die Messe befinden sich:

Thomasgasse 2

Pelzhaus Witzleben, Ecke Markt, vis-à-vis Petersstrasse

„Phonographische Zeitschrift"

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ▫▫▫ Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ▫▫▫

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chefredakteur
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 1,25 Ausland Mk. 2,50

Preis der Inserate
Mk. 2,60 für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), einschl. Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Rabatt-Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin — Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

MAX RUD. RICHTER

Berlin S 42, Ritterstraße 16 ⚙ Telephon: Amt Moritzplatz 10306

Sie fahren nicht zur Messe nach Leipzig

sobald Sie meinen soeben erschienenen

Haupt-Katalog

über

Sprechmaschinen,
mit und ohne Trichter,
alle mit **erstklassigen Werken,** keine „Taschenuhrenwerke",
Mund- und Handharmonikas,
echte italienische Mandolinen usw.
Schallplatten aller Marken, auch ohne Altmaterial,
preiswerte Zugfedern,

durchgesehen haben. Sie bleiben ständiger Kunde, weil Sie nur Freude an meiner guten Ware haben

Parlonettes
Parlophone
Automaten

Die ganze Welt

lechzt nach

LINDSTRÖM

Sprechmaschinen und Schallplatten

Meßstand: Markt, Ecke Thomasgasse
(Pelzgeschäft Witzleben)

Wir liefern
in bekannt guter Qualität
und reichhaltigster
Auswahl

Kataloge und Offerten stehen zur Verfügung

Carl Lindström A.-G.
BERLIN O 17
Gr. Frankfurter Str. 137

Favorite
Parlophon
Parlophon

M. L. REYERSBACH

OLDENBURG i. O.

Grammophone
Sprechmaschinen
Schallplatten (auch ohne Altmaterial)
Nadeln
Mundharmonikas

Akkordions
Geigen
Gitarren
Lauten
Zithern

Zur Messe: Petersstraße 30[1] bei Gäbler

Billige Sprechapparate

für Händler und Grossisten

Messstand: Katharinenstr. 21, ptr.

Wenzel & Hibbeler
Sprechmaschinen-Fabrikation
Breslau I / Taschenstr. 23-24

Apparate
in reicher Auswahl

Kataloge auf Wunsch

ODEON-WERKE, Berlin-Weißensee

ANTON NATHAN

Berlin SW68, Ritterstraße 45

Meßausstellung

Leipzig, Petersstr. 36

(durch den Porzellanladen)

oder Durchgang Aufgang A[I]

Abteilung I

Grammophon- und Polyphon-Apparate u. Platten, Tonarme, Nadeln, Schalldosen, Werke usw.

Abteilung II

Geigen · · Zithern · · Lauten Gitarren · Mandolinen · Mundharmonikas · Akkordeons usw.

Zur Besichtigung unserer Qualitäts-
Laufwerke bitten wir Sie um Ihren Besuch
in unserer Meß-Ausstellung
Peters-Straße 17!, Vorderhaus
Wir fabrizieren nur Qualitätsware

Das

Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie
Schiele & Bruchsaler
Hornberg (Schwarzwaldbahn)
Filialbüro: Berlin W9, Linkstr. 28
Telephon: Nollendorf 8770

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 28 (Laden)

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
4 Platten 25 cm oder 3 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!
Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe,
und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

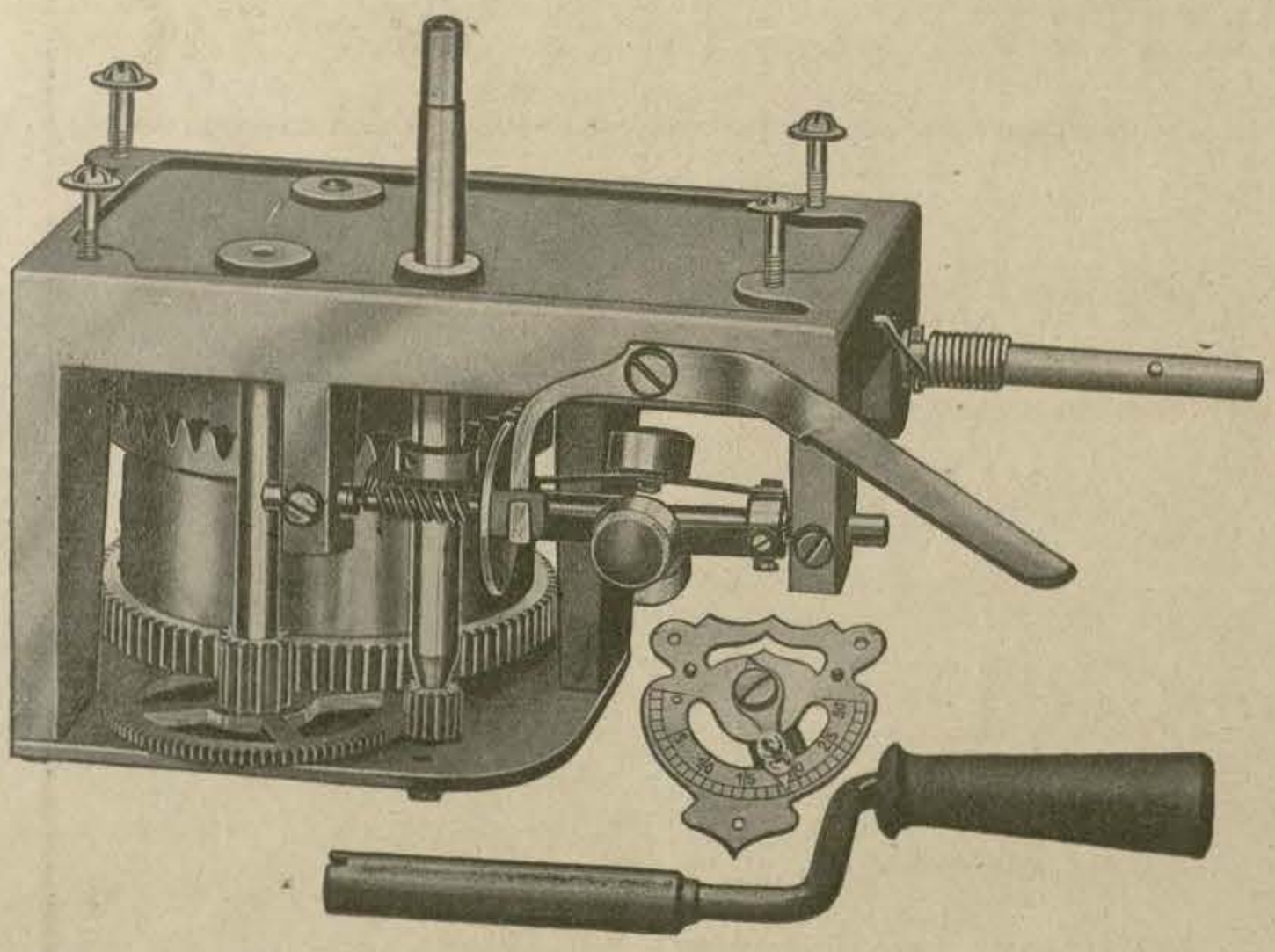
Alleinige Auslieferung für Händler u. Grossisten: **Menzenhauer & Schmidt,** Berlin SO16, Rungestr. 17

Zur Messe: Petersstr. 44 (Papiermesse) im Laden Kaisers-Mode-Bazar

Die „ORIGINAL" Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt
erstklassiger
Ausführung u. Qualität
geliefert

Beachten Sie bitte die Firma
u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger

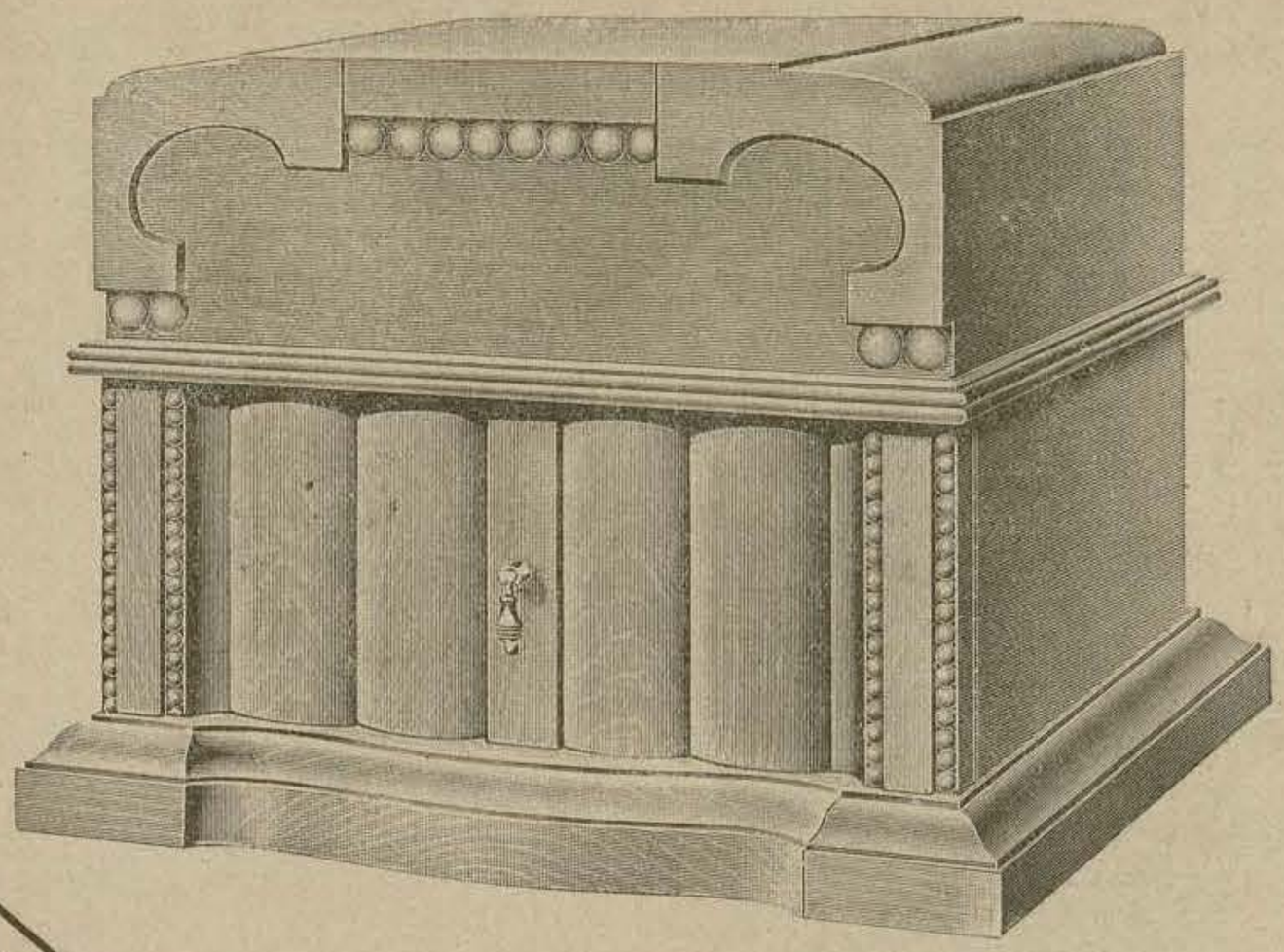
Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren

St. Georgen-Schwarzwald.

Gitarren Violinen

Suchen Sie Qualitätsware?

Lauten Mandolinen



besuchen Sie mein Meßlokal

Peters-Str. 17 I

Ziehharmonikas

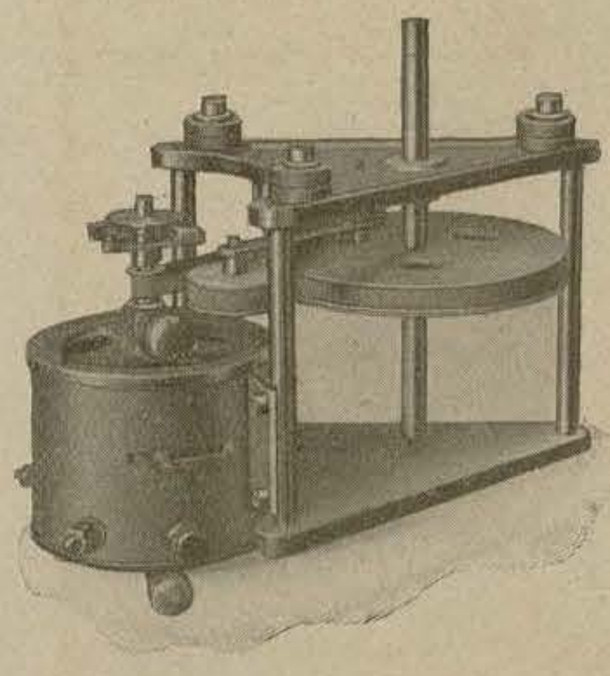
Mundharmonikas

Bestandteile Zubehör

Albert Schön, Berlin S 42, Ritterstr. 90

Sprechapparate Platten

NEU! NEU!



Elektrisches Werk

für

Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt
D. R. P. angem.

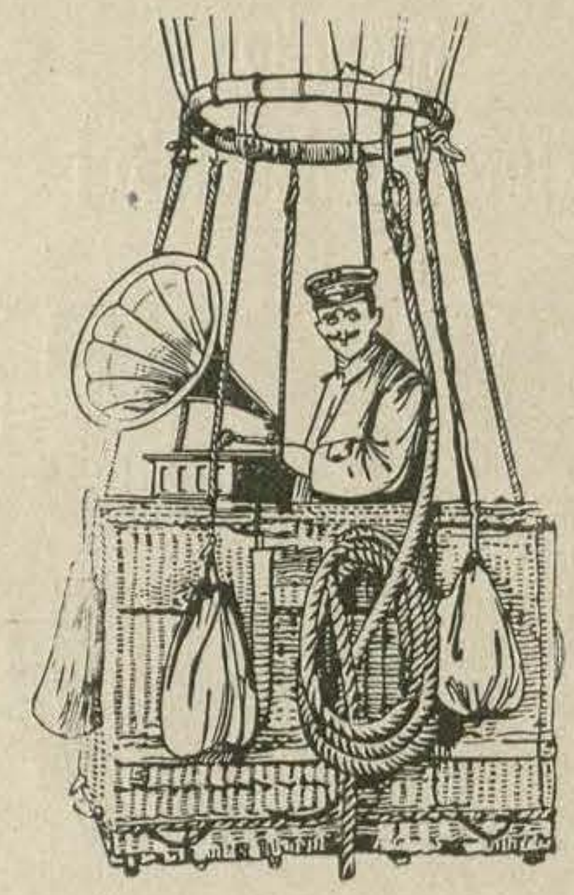
Neuartige Schalldosen mit Metallmembran

DR. GEORG SEIBT
Fabrik elektrischer und mechanischer Apparate
BERLIN-SCHÖNEBERG, Hauptstraße 11

☆

Zur Herbst-Messe:
Schletterhaus, Petersstr. 26
I. Etage, Zimmer 5

Sie finden mich in Leipzig zur Messe:



Petersstr. 33

im Laden

K. HEINRICH

Generalvertreter der Deutschen Grammophon A.-G.

FRANKFURT a. M., ZEIL 114

Spezialität: Gramola-Tische in schwarz und Eiche

Nur erstklassige

! Qualitätsware !

Sprechmaschinen: Ece-Apparate, Odeon-Apparate, Polyphon-Apparate
Große Auswahl! Sofort lieferbar!

Schallplatten: Odeon, Homokord, Polyphon. Nur neueste, gangbare Aufnahmen, mit und ohne Altmaterial

Herold-, Fürsten- und Burchard-Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Zubehörteile, Alben, Tonarme usw. in größter Auswahl

Mundharmonikas: Fabrikate Koch u. Chr. A. Essbach, Feuerzeuge und Ece-Weltrekordbatterien. Beste Qualität. Größte Lagerfähigkeit

Erich Crasser, Zwickau i. Sa.

Römerplatz 15, Tel.: 1805 u. 1441. Leistungsfähigste Großhandlung der Sprechmaschinenbranche

Zur Messe: Petersstr. 26 I, Zimmer 3

Albert Ebner & Co., Stuttgart

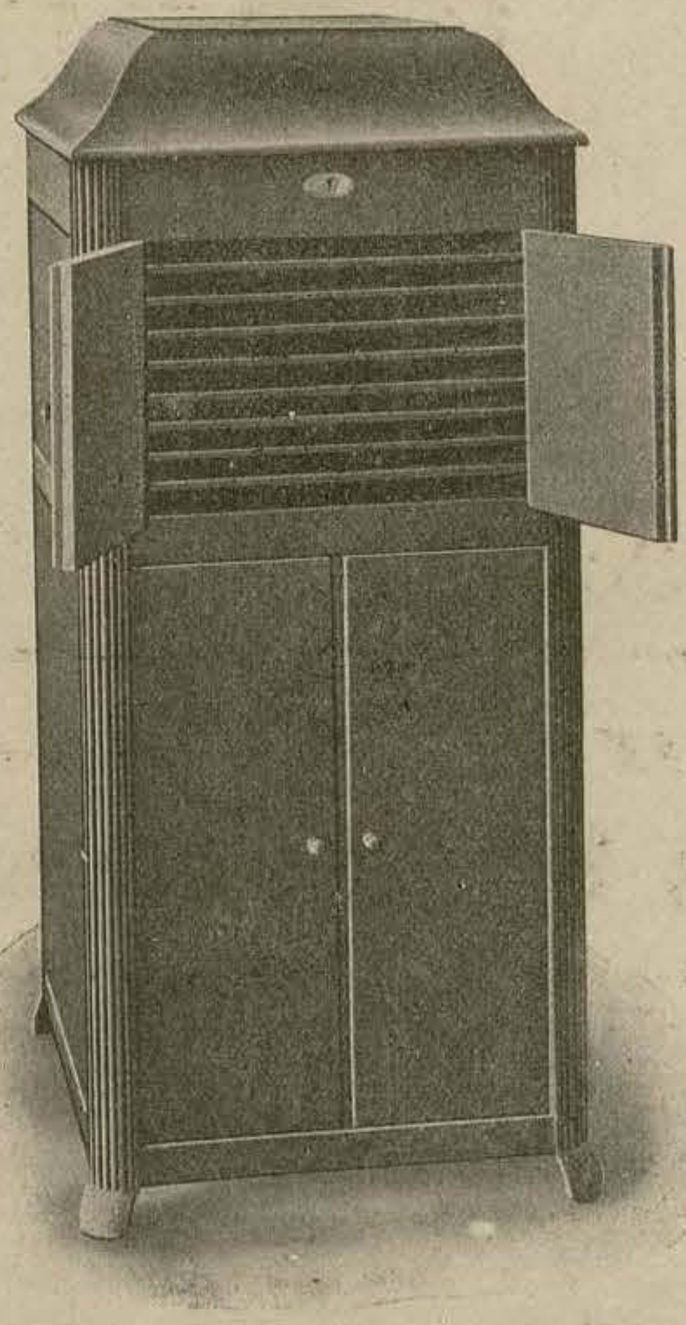
Erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechapparate

Kaufm. Bureau: Kriegsbergstraße 7

Fernsprecher: Stuttgart Nr. 8521 • Telegramm-Adresse: «Elektromophon» • Postscheck-Konto: Stuttgart Nr. 14744

Elektromophon

D. R. Pat. a. Ausl. Pat. a.



Das Elektromophon ist ein nur elektrisch betriebener Sprechapparat, in höchster technischer Vollkommenheit. Wir haben ihn erst nach langen, mit besten Erfolgen abgeschlossenen Versuchen herausgebracht und damit alle Zweifel beseitigt, die bisher Fachleute der Möglichkeit eines elektrischen Antriebs der Sprechapparate entgegengebracht haben. Die seitherigen Schwierigkeiten im Ausgleich der Stromzufuhrdifferenzen sind vollkommen behoben, so daß die Apparate ohne jede Tonschwingungen arbeiten. Das Elektromophon benötigt keine besonderen Platten noch Nadeln. Als vollendete Neuerung sind die Apparate mit einem einwandfrei arbeitenden Selbstausschalter versehen, der den Strom auf der letzten Tonrille ausschaltet, so daß das überaus lästige Aufspringen und Unsicherheitsgefühl für den Zuhörer am Ende des Musikstückes ganz wegfällt. Außerdem ist es aber nicht mehr notwendig, vor Aufsetzen der Nadel den Teller anlaufen zu lassen, dies geschieht schon in der Ruhelage.

Zur Leipziger Messe: Universitätsstraße 3 bei Friedrich

Es gibt nur eine Richtung

Hamburg

Stettin

Berlin

Hannover

Magdeburg

Posen

Halle

Leipzig Petersstr. 30

Breslau

Nürnberg

Nach Leipzig

München

Meßstand

Polyphonwerke-Aktiengesellschaft
Deutsche Grammophon Aktiengesellschaft

20. Jahrg.

Nr. 16

15. August

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Leipziger Herbstmesse 31. August bis 6. September 1919.

Meß-Vorberichte.

Adler Phonograph Compagnie, Berlin, Meßlokal **Petersstraße 23,** stellt eine mustergültige Kollektion von Apparaten eigener Fabrikation aus. Jeder Besucher wird in dieser Ausstellung das finden, was er braucht und wer nicht nach Leipzig kommen kann, sollte nicht verfehlen, sich den jetzt erscheinenden neuen Katalog kommen zu lassen. Die Fülle des gebotenen Materials wird jeden überraschen. Die Firma macht noch besonders darauf aufmerksam, daß bisher jeder bestellte Adler-Apparat geliefert worden ist und daß es auch in Zukunft möglich sein wird, alle aufgenommenen Bestellungen prompt auszuführen.

Joh. Andrä, München, Meßlokal **Reichskanzler** I, No. 371, wird wieder eine gute Zusammenstellung in Apparaten, Schalldosen, Werken, Tonarmen usw. bringen.

Anker Phonogramm Ges. m. b. H., Berlin, Meßlokal **Petersstr. 44,** stellt Anker-Resonanzsprechapparate und Anker-Schallplatten aus. Nachdem sie ihren Betrieb durch Ankauf eines großen Fabrikgebäudes in Berlin-Weißensee bedeutend erweitert und dadurch äußerst leistungsfähig gestaltet hat, ist die Firma in der Lage, oben angeführte Artikel wieder zu liefern und kann Aufträge in jeder beliebigen Höhe entgegennehmen. Voraussetzung ist dabei allerdings, daß es nach wie vor möglich ist, die zur Aufrechterhaltung der Fabrikation notwendigen Rohstoffe zu erlangen, und daß unser Wirtschaftsleben keinen neuen Störungen ausgesetzt wird.

Arno Bauer, Hermes Musikwerke, Chemnitz, Meßlokal **Königstr. 121,** hat, um vielen Wünschen seiner Kundschaft nachzukommen, in Leipzig, Königstr. 12, ein ständiges Musterlager eingerichtet, das der Verwaltung des Vertreters für Mitteldeutschland, Herrn Johannes Sattler, Leipzig, übertragen ist. Zur Messe werden eine Anzahl neuer, sehr geschmackvoller Typen, auch solche in Schrankform, ausgestellt, ferner alle Apparateeinzelteile und Reparaturteile sowie alle sonstigen Musikinstrumente. Besonderer Wert ist auf Sprechmaschinenschatullen gelegt worden, die von der einfachsten Type bis zum feinsten Salonapparat vertreten sind.

Beka-Record G. m. b. H., Berlin, Meßlokal **Thomasgasse 2,** Pelzhaus Witzleben, wird zur Herbstmesse mit Platten erscheinen, wie sie in bezug auf Aufnahmetechnik, Wiedergabe und Klangfülle bisher noch nicht bekannt waren und unzweifelhaft das höchste darstellen, was in dieser Hinsicht erreicht werden kann. Eine Reihe von Schlagern wird ausgestellt, die berechtigtes Aufsehen erregen dürften. Ferner wird die Gesellschaft mit einem neuen künstlerischen Gesamtkatalog herauskommen, welcher, den Bedürfnissen und Ansprüchen der heutigen Zeit entsprechend, vollständig neu und übersichtlich zusammengestellt ist und von der Kundschaft und dem Publikum sicher freudig begrüßt werden dürfte. Besonders hinzuweisen wäre auch noch auf das reichhaltige Repertoire der Beka in ausländischen Platten, denn, wie bekannt, führt Beka Aufnahmen in allen Kultursprachen der Welt. Nachdem nunmehr die Exportmöglichkeiten wieder vorhanden sind und zweifellos die Messe von auswärtigen Kunden wieder besucht werden wird, dürfte das auswärtige Repertoire starkes Interesse erwecken. — Bezüglich Bekaapparaten hat die Gesellschaft vorgezogen, die auf der Frühjahrsmesse gezeigten Typen ohne Aenderung weiterzuführen, anstatt neue Typen herauszubringen. Es kommt ja in der Hauptsache auf prompte Lieferung an und wird dies hierdurch eher gewährleistet, als durch Aufstellung einer Anzahl neuer Typen, deren Fertigstellung bei den heutigen Schwierigkeiten der Kastenbeschaffung, die Lieferzeit nur ungünstig beeinflussen würde. Die Gesellschaft legt den größten Wert darauf, das Renommee für prompte Lieferung in Apparaten und Platten, das sie sich in diesen schwierigen Zeiten beibehalten hat, noch weiter in vollem Maße aufrecht zu erhalten.

Pyrophon-Musikwerke Ernst Berger, Leipzig, Meßlokal **Reichsstr. 12,** hat ihre zwei Betriebe vereinigt und nach Leipzig-Plagwitz, Erdmannstr. 10, verlegt. Durch neuzeitliche Einrichtung ist die Fabrik in der Lage, eingehende Aufträge mit kürzerer Lieferfrist auszuführen. Die Instrumente, teils mit elektrischem Antrieb und selbsttätiger Notenrückrollung, teils mit Gewichtsaufzug gefertigt, sind klangvoll und eignen sich für Unterhaltung sowie Tanz. In dem Notenverzeichnis werden stets die neuesten Schlager aufgenommen. Noten fertigt die Firma für alle elektrischen Klaviere und Orchestrions, passend für Symphonion- und Polyphon-Instrumente.

Berliner Buchbinderei Wübben & Co., Album-Abteilung, **Berlin,** Meßlokal **Petersstr. 44 III,** zeigt ihre reichhaltige Kollektion in Schallplattenalben, welche sie zur Messe noch durch vornehme Neuheiten erweitert hat. Die Ausführung steht qualitativ der Friedensanfertigung nichts mehr nach, die Fabrikationsschwierigkeiten sind fast behoben, so daß Lieferung in jeder Menge erfolgen kann. Die in der Sprechmaschinenindustrie mit regem Interesse aufgenommenen „Wübbenia-Registrierkästen" haben sich glänzend bewährt und können jetzt pünktlich geliefert werden. Für jeden Interessenten ist es von unzweifelhaftem Wert, die Ausstellung der Firma zu besuchen.

Brambacher Musikindustrie, Brambach, Sa., Meßlokal **Markt 11** III, erscheint erstmalig zur Messe. Die Firma wird nur eigene Erzeugnisse unter Beifügung einiger kleiner Nebenartikel ausstellen. Vorhandensein und weitere Aufstellung von Spezialmaschinen ermöglichen eine erhöhte Leistungsfähigkeit der Firma. Spezialmodelle in Geigen, Mandolinen, Lauten, Bogen, Gitarren, gewährleisten eine interessante Kollektion.

Erich Crasser, Zwickau, Meßlokal **Petersstr. 26,** besucht zum erstenmal die Messe und wird mit ganz vorzüglichen Apparatetypen auftreten. Die Firma wird die gangbarsten Apparate der Odeon- und Polyphonwerke, sowie die von ihr selbst hergestellten „E C E"-Apparate, welche sich durch reinen und vorzüglichen Klang, sowie durch ihre elegante und geschmackvolle Form besonders auszeichnen, ausstellen. — Aber auch in Werken, Schalldosen, Nadeln, Zugfedern und Ersatzteilen wird jeder Interessent das für ihn passende finden. Außerdem hat sich die Firma auf den Vertrieb einer erstklassigen und weltbekannten Mundharmonika gelegt. Sie vertritt die Firma Christian A. Eßbach und wird auch darin mit einer reichhaltigen Musterkollektion erscheinen. In Taschenlampenbatterien und Feuerzeugen werden nur allerbeste Qualitäten geführt, so daß jeder Kunde voll und ganz zufriedengestellt ist. Alles in allem ist ein Besuch der Firma sehr lohnend und empfehlenswert.

Cremonawerke G. m. b. H., Berlin, Meßlokal **Markt 10** I, wird außer ihren bekannten Modellen eine Anzahl neuer geschmackvoller Muster bringen. Die Firma hofft, daß der Besuch, als auch die Bestellungen ebenso groß ausfallen werden, wie auf der Frühjahrsmesse.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin, Meßlokal **Petersstr. 30,** veranstaltet eine umfangreiche Ausstellung ihrer bewährten Grammophontypen, die, wie immer, einen Anziehungspunkt für alle Meßbesucher bilden wird.

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden-Tolkewitz, Meßlokal **Petersstr. 17.** An Zugfedern aus bestem schwedischem Uhrfedernbandstahl hat diese Firma noch einen größeren Posten in gangbaren Breiten für die Messe an der Hand. Das Federlochstanzmaschinchen „Dumar" hat sich dank seiner vielfachen Verwendbarkeit schnell in vielen Reparaturwerkstätten unentbehrlich gemacht. Dasselbe ist jetzt endlich in größeren Mengen lieferbar und auf der Messe in mehreren Ausführungen ausgestellt.

Deutsches Musikhaus Aktien-Gesellschaft, Königsberg/Pr., Meßlokal **Petersstr. 38 I,** das führende Unternehmen auf dem Gebiete des Musikwaren-Engros- und Detailhandels des Ostens, stellt wieder ihre reichhaltigen Musterläger in Sprechapparaten, sowie sämtlichen Musikwaren nebst Zubehörteilen aus. Seit der letzten Frühjahrsmesse hat die überaus rege Firma ihren Betrieb wieder sehr vergrößert. In Danzig, Langgasse 73, hat die Firma ein Grundstück, welches mehr als 2000 qm umfaßt, erworben. Hier wird noch in diesem Jahre eine Filiale größten Stils eröffnet werden. Von Danzig aus soll u. a. in erster Linie der Export nach Polen betrieben werden. Auch dürfte es interessieren, daß die Firma in diesen Monaten in Markneukirchen eine Niederlassung eröffnet, welcher ein großzügiger Fabrikationsbetrieb angegliedert werden wird. Die diesjährigen Meßaufträge können auf Wunsch schon direkt von Markneukirchen aus expediert werden. Für sämtliche Meßeinkäufer kann es nur von Interesse sein, die große Ausstellung der Firma zu besuchen. Sie finden neben eigenen Modellen sämtliche führenden Fabrikate der Sprechmaschinen-, Akkordion- und Mundharmonikaindustrie usw. und sind dadurch in der Lage, an Hand dieser zahlreichen Modelle fast der gesamten namhaften Fabriken der einschlägigen Industrie ihren Einkauf zu den Originalfabrikpreisen äußerst günstig zu gestalten.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Meßlokal **Markt 11,** hat den Betrieb wieder aufgenommen und bringt zur Michaelismesse ihre bekannten soliden Spezialophon-Sprechapparate wieder auf den Markt. Dann unterhält die Firma ein großes Lager in Handpianos, sowie Orchestrions. Vorteilhaft sind auch die kleinen Instrumente, wie Mundharmonikas, Gitarrezithern usw. lieferbar und bietet die Firma eine hübsche und geschmackvolle Auswahl der gangbarsten Sorten.

Drei-S-Werke, Schwabach, Meßlokal **Petersstr. 28,** im Laden, stellen wieder ihre weltbekannten Fabrikate, die Fürsten-, Klingsor- und Burchardnadeln in der bekannt erstklassigen Ausführung aus. Die Firma teilt uns mit, daß sie in den besonders beliebten Klingsor- und Burchardnadeln mehr denn je beschäftigt ist und kaum den Ansprüchen der Kundschaft genügen kann. Die Firma erweitert von Woche zu Woche ihre Abteilung „Burchard-Nadeln" und hofft bestimmt, sämtliche Aufträge, welche ihr auf der Messe in dieser Sorte erteilt werden, schnellstens ausführen zu können.

Elektro-Dauerlicht-Fabrik, Hans Falk, Berlin, Meßlokal **Grimmaische Straße 12,** bringt zur Messe ihre bekannten Dauerlichtlampen, die sich überaus glänzend eingeführt haben, in vollständig neuer Ausstattung. Die bisherigen Gehäuse sind durch vornehm polierte Holzgehäuse mit vernickeltem Griff ersetzt worden. Die Elektro-Dauerlichtlampe, die einen glänzenden Nebenartikel für jeden Händler darstellt, dürfte viele Interessenten finden, denn auch für die Großstadt ist diese Lampe außerordentlich vielseitig zu verwenden, z. B. als Ersatz für Laternen, für Keller- und Bodenbeleuchtung usw. Als besondere Neuheit bringt die Firma noch eine Vierkerzenbirne, die es ermöglicht, jeden dunklen Raum so hell zu erleuchten, daß dabei bequem gelesen und gearbeitet werden kann. Wir empfehlen jedem Interessenten, diese Ausstellung zu besuchen.

Feucht & Fabi, Leipzig-Stötteritz, Meßlokal Stötteritz, **Schönbachstr. 58,** stellen wieder in ihren mit der Straßenbahn leicht erreichbaren Fabrikräumen aus. Außer den bekannten Schalltrichtern aller Art wird die Ausstellung auch Tonarme,

HOMOKORD-SCHLAGER

zur Messe in

LEIPZIG

Modehaus Hirsch - Schneider
Petersstraße 41 (Stenzlers Hof)

* *

Musik-Schallplatten

in allen Sprachen der Welt

* *

Warum?

ist solche große Nachfrage nach

HOMOKORD-PLATTEN?

Schutzmarke

Wenn Sie dieselben führen, wissen Sie es!
Wenn Sie keine führen, versuchen Sie und Sie werden bald sehen, weshalb HOMOKORD-Platten sehr stark verlangt werden

Schutzmarke

HOMOPHON-COMPANY G.m.b.H.

Berlin C2, Klosterstr. 4/5/6

Trichterknie, Waldhornbogen, Bremsen usw. enthalten, ebenso auch den beliebten und erprobten Starktontrichter „Rekord", der jetzt wieder in Friedensausführung lieferbar ist und allein von obiger Firma fabriziert wird.

Fortephon - Sprechmaschinenwerke G. m. b. H., Dresden, Meßlokal **Petersstr. 17,** bringen wieder eine Anzahl zur Zeit lieferbarer Modelle in Sprechapparaten mit und ohne Trichter, sowie Automaten in Tisch- und Schrankform. Es dürfte für jeden Interessenten von Vorteil sein, diese Meßausstellung zu besuchen.

Ammon Gläser, Erlbach i. Vogtl., Meßlokal **Petersstr. 37 II,** wird wie seither mit einem ausgesuchten Sortiment Streichinstrumente, Etuis, Bogen usw., sowie mit seiner patentierten, gesetzlich geschützten Bernhardts Silberstahl-E-Saite vertreten sein, die sich ob ihrer vorzüglichen Eigenschaften eines ungemein günstigen Zuspruchs erfreut. Infolge der Vorzüglichkeit der Gläserschen Ware ist die Firma bereits heute sehr stark beschäftigt und kann Neuaufträge nur in beschränktem Maße entgegennehmen.

Glocke Musikwerke, Leipzig, Meßlokal **Hansa-Haus III, Stand 321/30,** stellt eine sehr reichhaltige Auswahl von Mustern in Mundharmonikas von Koch, Hohner, Weiß und sächsischen Fabrikaten, Akkordions Wiener und deutschen Systems, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Schmuck- und Tragbändern, Geigen, Bogen, Zithern, Sprechapparaten, Schallplatten, Nadeln, allen Zubehörteilen, Spieldosen, deren Noten, elektrischen Artikeln, Batterien, Hülsen, Kinderpistolen, Knallkorken, Amorces aus. Von den zur Ausstellung gelangenden Artikeln unterhält die Firma ständig große Lager, und kann fast jeder Posten sofort oder in Kürze geliefert werden.

Hainsberger Metallwerke G. m. b. H., Hainsberg, Meßlokal **Reichskanzler,** III, Stand 677, bringen eine umfangreiche Kollektion ihrer Fabrikate zur Ausstellung, die sich eines guten Rufes und großer Beliebtheit bei der Kundschaft erfreuen. Die Ausstellung umfaßt Tonarme, Trichterknie, sowie als Neuheit gestanzte Plattenteller. Durch die Reichhaltigkeit der Modelle dürfte jeder Interessent, sowohl für Trichter- als für trichterlose Apparate, etwas Passendes finden.

K. Heinrich, Frankfurt a. M., Meßlokal **Petersstr. 33,** Laden, stellt die bekannten Grammolatypen, sowie sonstige Sprechmaschinen, insbesondere Qualitätsware, aus, ferner eine Kollektion Musikinstrumente.

Homophon Company, Berlin, Meßlokal **Petersstr. 41,** Laden, bringt, wie üblich, ihre bekannten Homokordplatten zur Ausstellung. Das Repertoir, welches ständig durch erstklassige Neuaufnahmen vervollständigt wird, umfaßt neben ausgewählten Opernaufnahmen alle gangbaren Operettenschlager, deren Aufnahmen außerordentlich gut gelungen sind. Jeder Interessent weiß, daß Homokordplatten Qualitätsware sind.

Clemens Humann, Leipzig, Meßlokal **Petershof, Petersstraße 20,** Zimmer 104., Die Aufnahme neuer Fabrikationszweige, verbunden mit Raummangel, beeinträchtigten bisher trotz aller Gegenmaßnahmen die Fabrikation von Sprechmaschinenbestandteilen, die bereits seit Jahrzehnten das Spezialgebiet der Firma bildeten. Inzwischen vorgenommene Arealvergrößerung und Ausstattung der neugewonnenen Räume mit einem modernen Maschinenpark, setzen die Firma in die Lage, Ansprüchen in allen Mengen bekannter Qualität in der allerkürzesten Zeit gerecht zu werden. Außer Tonarmen und Trichtern in verschiedensten Modellen bringt die Firma auch ihren auf jedem Sprechapparat aufsetzbaren Christbaumständer wieder auf den Markt, der zumal zur Herbstmesse allseitiges Interesse finden dürfte.

Ideal-Record-Industrie, Dresden 34, Meßlokal **Petersstr. 17.** Die Firma wird es sich trotz der andauernd herrschenden Materialknappheit zur Hauptaufgabe machen, Schallplatten mit, aber auch ohne Altmaterial zu liefern und auch die neuesten Aufnahmen immer möglichst prompt an ihre Besteller zu versenden.

Krebs-Klenk, Hanau-Kesselstadt, Meßlokal **Petersstr. 40,** Laden, bringt eine Ausstellung ihrer bewährten Klingsortypen mit Saitenresonanz, sowie zwei hervorragende Neuheiten, die das Interesse aller Meßbesucher erregen werden.

Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig, Meßlokal **Petersstr. 44** II, Koje 10, bringt außer ihren bisher gut eingeführten Schallplattenalben eine Anzahl neuer, sehr geschmackvoller Dessins. Außerdem wird die Firma wieder ihr neues, durch D. R. G. M. geschütztes Schallplattenalbum „Universal" ausstellen, welches so eingerichtet ist, daß man nur ein Album braucht, um darin 25-, 27½- und 30 cm - Platten sicher aufzubewahren. Dieses neue Album hat sich infolge seiner ins Auge springenden Vorteile glänzend eingeführt und dürfte auch auf der bevorstehenden Messe viele Interessenten finden.

Carl Lindström Aktiengesellschaft, Berlin, Meßlokal **Thomasgasse 2,** Pelzhaus Witzleben, bringt diesmal in ihrem Parlophonrepertoire ganz besonders Gutes. Zunächst eine reiche Serie aus Werken von Richard Wagner in großer symphonischer Besetzung, gespielt vom Orchester des Deutschen Opernhauses in Charlottenburg, nach der Originalpartitur, ohne Streichung und Kürzung, dirigiert von Eduard Möricke. Schon die Tatsache allein, daß dieser weitbekannte erste Künstler die Aufnahmen dirigiert hat, ein Künstler mit so reichem Können, mit so feinem Geschmack, bürgt dafür, daß hier absolute Kunst geboten wird. Musikalische und aufnahmetechnische Leistungen verbinden sich zu einem Triumph, zu einer Sensation für unsere Branche. Für ernste Sprechmaschinenfreunde und unsere Händlerschaft eine Erscheinung ersten Ranges! Wir werden uns noch öfter mit dieser Serie zu beschäftigen haben. Ferner bringt die Lindström Aktiengesellschaft neue Platten von Marek Weber, dem genialen Meister vom Esplanade, dessen Kunst mit Recht so begeisterte Aufnahme bei allen Sprechmaschineninteressenten gefunden hat. Es sind wieder entzückende Sachen, prachtvolle Melodien, die neuesten Schöpfungen graziöser Salonmusik und modernste Tänze. Die Marek Weber - Platten sind ein Zugartikel, mit dem jeder anspruchsvolle Plattenkunde unbedingt zu befriedigen ist. — Wie wir hören, wird die Lindström A. G. das Parlophonmaterial zur Messe in einem neuen Katalog herausgeben, der in drei Teilen erscheinen soll und zwar Teil I rein künstlerische und ernste Musik, Teil II volkstümliche Musik und Teil III Tänze. Alle drei Teile sind sehr geschmackvoll ausgestattet, besonders Teil I wird interessieren, der in ganz neuartiger Weise zusammengestellt ist und einen Anhang mit musikhistorischen Notizen enthält. In Apparaten bringt die Firma ihre bereits zur Frühjahrsmesse gezeigten Typen und sei an dieser Stelle nochmals besonders auf die Luxustypen hingewiesen, die seinerzeit so berechtigtes Aufsehen erregt haben.

Bruno Matte, Berlin, Meßlokal **Petersstr. 26,** stellt ein reichhaltiges Sortiment von Trieben, Zahnrädern usw. eigener Fabrikation aus, sowie eine durch ein neues Verfahren reparierte Zugfeder.

Menzenhauer & Schmidt, Berlin, Meßlokal **Petersstr. 44,** stellt Gitarrzithern und Akkordharmoniums, Anker-Resonanzsprechapparate, Anker-Schallplatten, Kalliopespiel-

Tonarme Trichterkniee

in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

Zur Messe in Leipzig:
Reichskanzler III,
Stand 677

Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

Adler Phonograph Co.

BERLIN S14

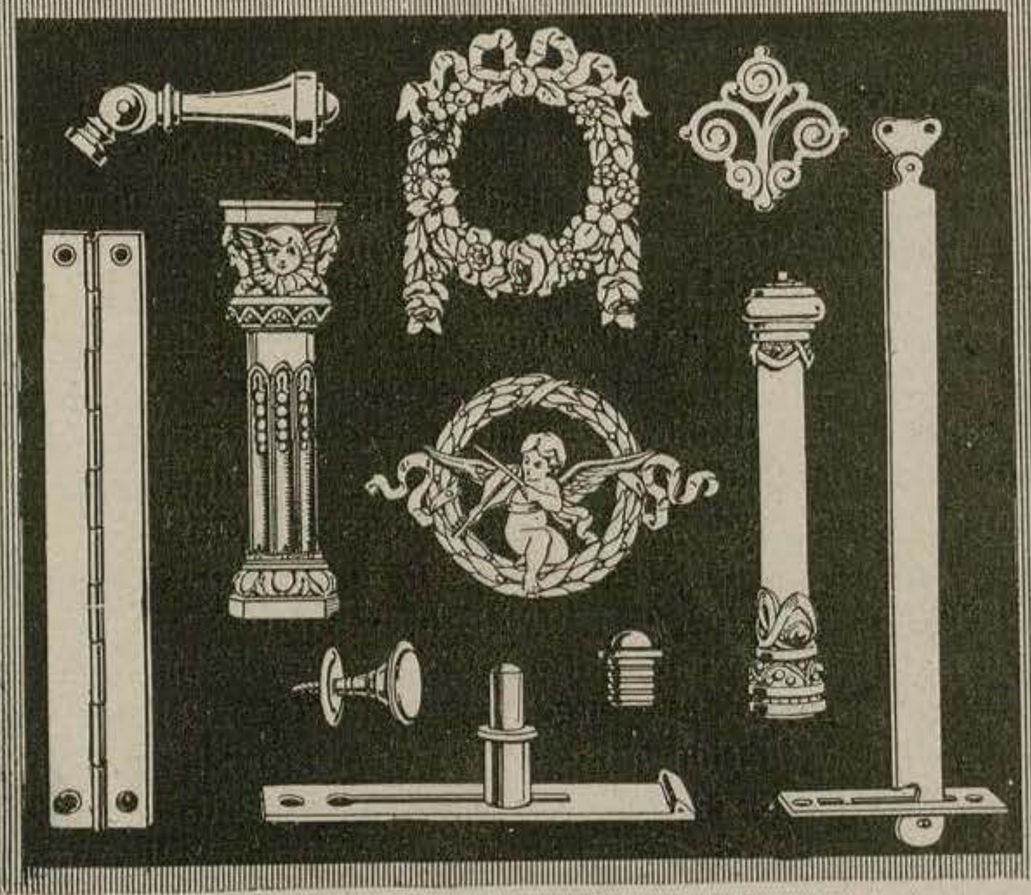
Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51

Sprechmaschinen
Schallplatten

jeder Artikel der Branche

METAXYLON

BERLIN, SO. 36
SKALITZERSTR. 104



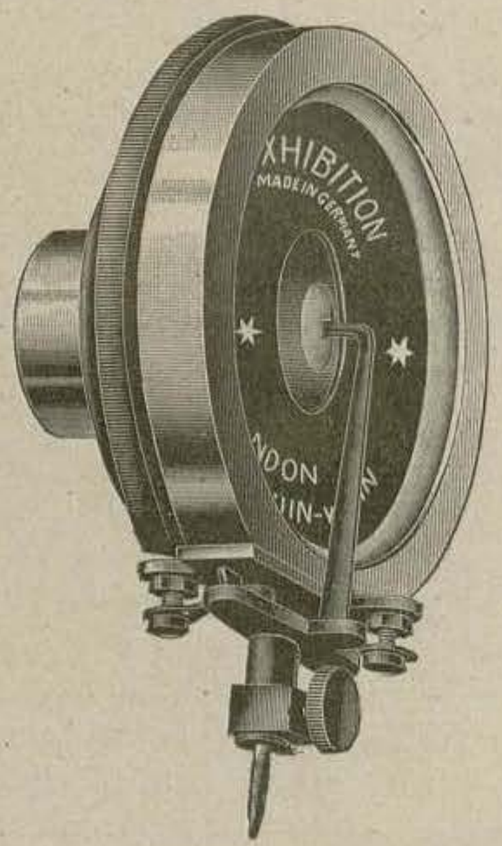
Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von
Sprechmaschinen-Gehäusen

Fabrikanten, Grossisten
Exporteure!

Wer hat Interesse
für eine erstklassige

Exhibitions-Schalldose

in bester
Friedensausführung??



Interessenten,
welche in der Lage sind, Posten von 5 bis 10 000 Stück abzuschließen, werden gebeten, ihre Adresse einzusenden unt.
P. Z. 139
an d. Exped. dies. Blattes.

dosen und -notenscheiben, sowie Musikinstrumente und Bestandteile jeder Art aus. Nachdem sie ihren Betrieb durch Ankauf eines großen Fabrikgebäudes in Berlin-Weißensee bedeutend erweitert und dadurch äußerst leistungsfähig gestaltet hat, ist die Firma in der Lage, sämtliche angeführten Artikel wieder zu liefern und Aufträge in jeder beliebigen Höhe entgegenzunehmen. Voraussetzung ist dabei allerdings, daß es nach wie vor möglich ist, die zur Aufrechterhaltung der Fabrikation notwendigen Rohstoffe zu erlangen und daß unser Wirtschaftsleben keinen neuen Störungen ausgesetzt wird. Die Firma weist noch darauf hin, daß sie ihrer Musikinstrumentenabteilung besondere Sorgfalt angedeihen ließ und alle vorkommenden Instrumente stets in gediegener Ausführung und großer Auswahl am Lager hat, so daß sie auch in dieser Hinsicht konkurrenzfähig ist und den weitgehendsten Ansprüchen gerecht werden kann.

J. Mollenhauer & Söhne, Fulda, Meßlokal **Grimmaische Straße 26** I, werden auch zur diesjährigen Herbstmesse eine gut gewählte Anzahl ihrer erstklassigen Erzeugnisse von Holzblasinstrumenten ausstellen. Infolge günstigen Einkaufs von Rohmaterialien ist es der Firma möglich, Aufträge in kürzester Zeit ausführen zu können.

Metallindustrie Schiele & Bruchsaler, Hornberg, Meßlokal **Petersstr. 17,** veranstalten wieder eine umfangreiche Ausstellung ihrer Qualitätswerke, die sich bereits zur Frühjahrsmesse eines großen Zuspruchs erfreut haben.

Musikhaus Richter, Leipzig, Meßlokal **Reichsstr. 19,** bringt zur Herbstmesse drei Typen Spieldosen unter dem Namen „Xylophon" mit reichhaltigem Notenverzeichnis und neuesten Operettenschlagern. Die „Xylophon"-Spieldosen werden sich durch geschmackvolle und solide Ausstattung auszeichnen und sicher Absatz finden. Ferner bringt die Firma Sprechmaschinen in großer Auswahl sowie solide Fabrikate in Akkordions, Mundharmonikas, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Geigen und Zubehör zur Ausstellung, ebenso Schallplatten in neuesten Aufnahmen, auch ohne Altmaterial.

Anton Nathan, Berlin, Meßlokal **Petersstr. 36,** erscheint auf der Messe mit einer außerordentlich reichhaltigen Ausstellung. Abteilung I derselben umfaßt Grammophon- und Polyphonapparate, Platten, Tonarme, Nadeln, Schalldosen usw. In der Abteilung II werden Musikinstrumente aller Art, wie Geigen, Zithern, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Akkordions, Mundharmonikas usw., gezeigt. In der überaus reichhaltigen Ausstellung dürfte jeder Besucher etwas für sich Passendes finden.

Perpetuum, Schwarzwälder Federmotoren- und Automatenwerke, St. Georgen, Meßlokal **Petersstr. 40,** bringen eine Kollektion ihrer Qualitätslaufwerke zur Ausstellung. Dieselbe wird besonders schön und reichhaltig sein und in Laufwerken alle Typen in verschiedensten Preislagen umfassen.

Robert H. Peters, Leipzig, Meßlokal **Grimmaische Straße 8,** stellt als Nachfolgerin der Firma H. Peters & Co., G. m. b. H., Leipzig, deren Grossoabteilung sie am 1. Mai d. J. übernommen hat, erstmalig aus. Neben einer ganz hervorragend zusammengestellten Kollektion in Markneukirchener Artikeln bringt die Firma Petrophon-Sprechmaschinen eigener Fabrikation zur Ausstellung und zeigt Muster von den billigsten, trichterlosen Apparaten bis zu den feinsten Luxussprechmaschinen, die infolge ihrer vollendet schönen Wiedergabe und ihrer gediegenen, modernen Ausstattung und soliden Konstruktion den Beifall aller Meßbesucher finden werden. Außer allen anderen unter den Kollektivbegriff „Musikwaren" fallenden Artikeln bringt die Firma die schon seit langem als Spezialität gepflegten Lautenbänder in geschmackvollen Ausführungen und allen Preislagen zur Ausstellung.

Polyphonwerke Aktiengesellschaft, Berlin, Meßlokal **Petersstr. 30,** bringen eine reichhaltige Kollektion ihrer bekannten Polyphon-Apparate in allen Preislagen zur Ausstellung.

M. L. Reyersbach, Oldenburg, Meßlokal **Petersstr. 30,** wird eine große Kollektion in Apparaten mit und ohne Trichter bringen. Die Firma hat Musikinstrumente wie Mandolinen, Lauten, Gitarren usw. neu aufgenommen und wird auch diese Artikel in reichster Auswahl zur Ausstellung bringen.

Hans Rölz, Graslitz i. B., — Klingenthal i. Sa., Meßlokal **Petersstr. 32/34,** hat seine Ausstellung wieder in großzügiger Weise angelegt und der zur Verfügung stehende, 100 qm umfassende Ausstellungsraum wird in vorteilhafter Weise mit Ausstellungsobjekten eingerichtet sein. Es werden Muster aller Gattungen Streichinstrumente, wie Violinen, Celli samt den dazu gehörigen Bogen und Futteralen, dann von Mandolinen, Gitarren, Lauten, Wald-, Gitarr- und Schlagzithern in allen Preislagen, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, ferner von verschiedenen Holz- und Metallblasinstrumenten, allen Bestandteilen und Saiten aufliegen. Eine besonders reichhaltige Kollektion wird in Mund- und Ziehharmonikas vorhanden sein, bei deren Bearbeitung nicht nur auf eine solide, friedensmäßige Qualität, sondern auch auf äußere Ausstattung und wirkungsvolle Aufmachung Bedacht genommen worden ist. Ein größeres Sortiment in Kinderinstrumenten, Scherzartikeln und sonstigen Spielwaren vervollständigt die Ausstellung. Ganz besonders ist darauf hinzuweisen, daß das Sortiment in Mundharmonikas mit echten Messingplatten wesentlich vergrößert ist und auch billigere Marken in dieser friedensmäßigen Beschaffenheit herausgebracht werden. In einer ganz soliden, friedensmäßigen Qualität wird ferner ein Sortiment Wiener Ziehharmonikas mit geschmackvollem, ganz modernem Gehäuse ausgestellt.

Dr. Georg Seibt, Fabrik elektrischer Apparate, **Berlin-Schöneberg,** Meßlokal **Petersstr. 26,** stellt ihr elektrisches Werk für Sprechmaschinen sowie eine neuartig konstruierte Schalldose aus. Das elektrische Werk kann unter Benutzung eines von der Firma gelieferten besonderen Spannungsreglers, ohne eine Veränderung an der Schaltung vorzunehmen, an jede Leitung von 110 oder 220 Volt Spannung angeschlossen werden, wobei die Stromart (Gleich- oder Wechselstrom) gleichgültig ist. Der hierdurch gebotene Vorteil liegt auf der Hand, und hat der Firma einen reichen Zufluß an Aufträgen gebracht, an denen auch das neutrale Ausland in starkem Maße beteiligt ist. Die Werke sind ferner mit einem neuen, zum Patent angemeldeten Flachregler ausgestattet. Die ganz neuartige, stabile Ausführung desselben schließt ein Zerbrechen — wie dies bei bisherigen Konstruktionen sich leicht ereignete, wenn das Werk an eine falsche Stromstärke angeschlossen wurde — vollständig aus. Da im allgemeinen der zum Einbau der Werke verfügbare Platz bei dem trichterlosen Apparate sehr klein bemessen ist, so verdienen die Vorzüge der kleinen Dimensionierung und des geringen Gewichts besondere Erwähnung. Die weiterhin ausgestellte neuartige Schalldose mit Metallmembrane erzielt einerseits große Lautstärke und gibt andererseits die Feinheiten der Sprache in vollkommenster Weise wieder, so daß sie sich angesichts ihrer Billigkeit schnell einer dauernden, großen Nachfrage erfreuen dürfte.

Die verschiedenen Lautstärken der HEROLD-NADELN

H. J. WENGLEINS's Norica- u. Herold-Werke Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken G.m.b.H. **Nürnberg** G.m.b.H.

Bedeutendstes Werk der Branche!

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 40 (Laden)

Triumphon-Sprechmaschinen

wieder lieferbar!

Katalog soeben erschienen!

Mess-Ausstellung: Petersstr. 26, vorn 1 Treppe

TRADE MARK.

Triumphon G. m. b. H., Berlin SW, Kreuzbergstr. 7a

A. F. Seifert & Co., Dresden, Meßlokal **Hansa-Haus, Grimmaische Str. 13,** 1. Stock, Stand 115/17, bringt eine reichhaltige Ausstellung in Sprechmaschinen, Sprechmaschinennadeln und -federn und zeigt wirklich geschmackvoll und solid gearbeitete Mandolinen, Gitarren und Lauten. Auch auf die große Ausstellung in Qualitäts-Mundharmonikas, teilweise mit echten Messingplatten versehen, wollen wir nicht versäumen hinzuweisen. Accordeons bringt vorgenannte Firma ebenfalls in einer reichhaltigen Auswahl, sodaß jedem Geschmack und allen Ansprüchen Rechnung getragen ist. Schallplatten liefert die Firma, auch ohne Altmaterial, die neuesten Schlager der bekannten Marken.

Solitär-Werke Paetzold & Tappert, Berlin, Meßlokal **Grimmaische Straße 17 b,** Laden, bringen ihre bekannten Solitärapparate in den verschiedensten Typen und Preislagen zur Ausstellung. Die Solitärapparate, die bekanntlich infolge ihrer Resonanzholzschalleitung etwas ganz Hervorragendes darstellen, werden von allen Interessenten voll gewürdigt, umsomehr, als sie außerordentlich preiswert sind.

Schindler & Co., Breslau, Meßlokal **Meßhaus National,** 4. Stock, bringt eine außerordentlich reichhaltige Kollektion in Musikinstrumenten, speziell Mund- und Ziehharmonikas, zur Ausstellung. Die Firma, welche sich als Lieferantin durch prompte Erledigung der ihr erteilten Aufträge einen guten Ruf erworben hat, wird auf einen regen Besuch rechnen können.

August Schmilowski & Co., Berlin, Meßlokal **Thomasgasse 2, Ecke Markt,** Pelzhaus Witzleben bei Beka. Die Spezialartikel der Firma sind: Mundharmonikas, Akkordions, Sprechapparate nebst Zubehörteilen und Schallplatten. Das Prinzip der Firma, in allen Artikeln nur die führenden Weltmarken zu vertreiben, sichern ihren Abnehmern gute, treue Kundschaft. Im Ausstellungsraum wird u. a. eine schön zusammengestellte Kollektion Mundharmonikas mit echten Messingdecken (darunter konkurrenzlose Spezialnummern) in allerbester Qualität gezeigt werden. Die neuen Kataloge sind erschienen und werden an Interessenten auf Wunsch kostenlos übersandt.

Gebr. Schuster in **Markneukirchen i. Sa.,** Meßlokal **Grimmaische Straße 21 II,** stellen eine reichhaltige Sammlung der verschiedensten Musikinstrumente aus. Sie wird wie bisher bemüht sein, die hohe Qualität ihrer Erzeugnisse zu veranschaulichen und damit dem In- und Ausland zeigen, daß die Musikindustrie trotz der Kriegsjahre große Leistungsfähigkeit bewahrt hat. Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, sowie alle Zubehörteile werden vertreten sein. Besonderes Augenmerk ist dem Artikel Saiten zugewendet. Die bewährten, seit mehr als 60 Jahren eingeführten Marken verläßlicher Darm-, Stahl- und besponnener Saiten sind anerkannt die beste Empfehlung für jeden Händler.

Paul Steckelmann, Centralophon-Sprechmaschinen, Berlin S. 42, Meßlokal **Petersstr. 36** (Porzellanladen), bringt eine Ausstellung von selten preiswerten Apparaten. Die Firma hat Wert darauf gelegt, gute Apparate mit Doppelfederwerk, Angelusschalldose und sonstiger bester Ausstattung zu vorteilhaften Preisen zu bringen. Jeder, der Interesse hat, für das Wintergeschäft sich gute und gediegene Apparate zuzulegen, versäume nicht, die Ausstellung der Firma zu besuchen.

Traumüller & Raum, Schwabach, Meßlokal **Petersstr. 17,** zeigen eine reichhaltige Kollektion ihrer rühmlichst bekannten Marschallnadeln sowie ihrer Aegir-Starktonnadeln. Die Firma hat ihren Betrieb jetzt wieder voll aufgenommen und ist in der Lage, selbst die größten Aufträge in ganz kurzer Zeit zur Ausführung zu bringen.

Triumphon-Company m. b. H., Berlin, Meßlokal **Petersstraße 26 I,** bringt wieder eine reichhaltige Kollektion ihrer als Qualitätsware bekannten Triumphon-Apparate mit und ohne Trichter zur Ausstellung. Die Firma hat, wie stets, auf beste und solideste Konstruktion ihrer Fabrikate besonderen Wert gelegt und die ausgestellten Modelle werden sicher viele Käufer finden. Das „Hydra-Werk" der Firma, mit auswechselbarem Federgehäuse, erfreut sich nach wie vor der Anerkennung aller Interessenten.

H. J. Wenglein's Norica- und Heroldwerke, Nürnberg, Meßlokal **Petersstr. 40** (Laden). Wir haben schon einmal am Anfang eines Meßberichts die Worte gesetzt: „Freie Bahn allen Tüchtigen". Wir können unumwunden sagen, daß diese Worte nach wie vor auf die obige Firma angewendet werden können. Diese Werke, die wohl zu den größten der Branche zählen, haben es durch langjährige Erfahrungen und nie versagenden Fleiß zu Wege gebracht, daß wir heute eine technisch vollkommene Nadel zum Bespielen der Sprechmaschinenplatten auf dem Markt haben. Gewiß wird sich mancher sagen, daß doch nicht viel dazu gehört, um eine solche unscheinbare Nadel herzustellen. Gewöhnlich stellt sich der Laie und manchmal der Fachmann, der noch nie eine Nadelfabrik gesehen hat, die Fabrikation ganz anders vor. Wenn man aber Gelegenheit gehabt hat, die großen neuzeitlich eingerichteten Betriebe der Firma Wenglein gesehen zu haben, so wird man sofort eines anderen belehrt werden. Die Norica- und Heroldwerke stellen Nadeln für jeden Geschmack, d. h. für jede Tonwiedergabe von der leisesten, zartesten bis zur lautesten Wiedergabe her. Die Qualität und die Präzisionsspitzen der Nadeln haben sich bahnbrechend durchgesetzt. Der steigende Absatz ist der deutlichste Beweis hierfür. Hoffentlich werden bei dieser ersten Friedensmesse die Erwartungen und Hoffnungen erfüllt. Wir wünschen den obengenannten Werken hierzu alles Gute und weiteren glanzvollen Aufstieg.

Wiener Ziehharmonika-Werkstätte, Josef Leopold Pick, Wien, stellt in den Meßräumen der Firma E. Holzweißig, Nachflg., Leipzig, **Reichstr. 20 II,** ihre Original Wiener Ziehharmonikus (Akkordions) mit handgearbeiteter Stahlstimmung, insbesondere chromatische Wiener Schrammel- und Tanzmusikharmonikas mit enorm starken Helikonbässen aus.

Wurzener Metallwarenfabrik G. m. b. H., Wurzen i. Sa., Meßlokal **Petersstr. 26 I,** stellt wiederum eine reichhaltige Kollektion Tonarme, Schalldosen und anderer Zubehörteile zu Sprechmaschinen aus. Es dürfte bekannt sein, daß diese Firma speziell in obigen Artikeln sehr leistungsfähig ist. Wir können allen Interessenten empfehlen, die reichhaltige Kollektion dieser Firma zu besichtigen. Die Wurzener Fabrikanlagen wurden im Frühjahre bedeutend vergrößert, so daß die Firma heute in der Lage ist, promptest zu liefern.

Zimmermann & Co. (Inh. d. Fa. Herm. Israel), Markneukirchen i. Sa., Meßlokal **Petersstr. 32/34 I,** Zimmer 111, bringen eine reichhaltige Musterkollektion zur Ausstellung. Eine besonders hübsche Zusammenstellung bietet sie in Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, sowie in allen anderen Instrumenten und Bestandteilen, u. a. echte Ebenholzartikel, wie Kinnhalter, Saitenhalter, Dämpfer, Wirbel, Griffbretter, auch Stege, Stimmpfeifen, Stimmgabeln, Metronome, Notenpulte usw., ferner geschmack-

Robert H. Peters, Leipzig

Fabrikation Export Grimmaische Straße 8 Großhandel

Musikwaren aller Art, Orchestrions, elektrische Klaviere, Violinen, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Saiten, Akkordions, Mundharmonikas und **Spielautomaten**

Petrophon-Sprechapparate

Schallplatten, Schalldosen, Nadeln und alle Zubehörteile

Spezialität: **Lautenbänder** u. **Tanzstundenbänder** in allen Preislag.

Allegro

-Sprechapparate

Werke, Tonarme, Nadeln, Schalldosen, Schallplatten

Mund- u. Ziehharmonikas

und sämtliche Musikinstrumente

liefern in vorzügl. Ausführung zu anerkannt konkurrenzl. Preisen

Allegro-Werke

Kattowitz O.-S.

Tel.-Adr. Allegrowerke Kattowitz, Tel. 1461 u. 648

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 17 I. Etg.

Älteste und bestrenommierte Firma für den Bezug der

Zonophon G m.b.H.-Sprechapparate und -Schallplatten

in allen Gattungen und in jeder Preislage.

Als Spezialität empfehlen wir:

Zonophon G. m. b. H.-Resonanz-Apparate
Zonophon-Mundharmonikas
Zonophon-Akkordeons
Zonophon-Nadeln von bestem schwedischen Stahl.

Schallplatten
aller Gattungen liefern wir mit und ohne Altmaterial

::::::: *Wir können prompt liefern.* :::::::

Zonophon G.m.b.H.

Berlin S 42, Ritterstr. 111.

Zur Messe: Petersstr. 26
(Laden)

PANZER-NADELN

Vertreter für Berlin, Leipzig und Dresden:
Bruno Friedlaender, Berlin-Tempelhof
Blumenthalstr. 21

volle Muster in Zier- und Schmuckbändern, echte Segeltuchtaschen für Mandolinen, Gitarren und Lauten, sowie Etuibezüge und Cellohüllen usw., garantiert wasserdicht und haltbar. Schließlich weist sie noch auf ihre Weltmarken in Saiten hin, wie Roma, Radium, Michelsberger, wasserfeste Herkules, Orchester, Virtuos, Eterhelle, Apostel, Florentiner, ganz besonders aber sind hervorzuheben die so sehr beliebten Gitarr- und Lautensaiten Marke „Zupfgeigenhansel". Als letzte Neuheit bringt die Firma noch einen längst gesuchten Artikel, eine Violinstahlsaiten-Einstimmvorrichtung „Allegro", gesetzlich geschützt Nr. 168 074, sowie einen noch in der Ausarbeitung befindlichen nützlichen Gegenstand der Mandoline. Alles trotz der schwierigen Verhältnisse bei mäßigen Preisen, so daß sich ein Besuch für jeden Händler empfehlen dürfte.

Zonophon G. m. b. H., Berlin, Meßlokal **Petersstr. 26,** Laden, bringt eine große Anzahl neuer Typen in Trichterapparaten und solchen ohne Trichter. Ferner hat die Firma Musikinstrumente neu aufgenommen und wird eine umfangreiche Kollektion in Mandolinen, Gitarren, Lauten, Violinen und Zithern ausstellen, ebenso ihre schon seit längerer Zeit geführten Zonophonmundharmonikas.

Notizen.

Dr. Edmund Ebert, Wasungen a. Werra. Die bereits vor Kriegsbeginn bekannte Nadelfabrik Hans Weßler, Berlin, Dresdener Str. 33, ist bereits im Jahre 1915 von der Nadelfabrik Dr. Edm. Ebert in Berlin-Weißensee aufgekauft worden und wird jetzt unter der Firma Dr. Edmund Ebert, Nadel- und Metallwarenfabrik in Wasungen a. d. Werra weitergeführt. Die Firma wird bemüht bleiben, den Panzer-Nadeln Weltruf zu verleihen und nur beste Nadeln herzustellen. Erwähnt sei noch die in Deutschland und verschiedenen ausländischen Staaten patentamtlich geschützte Original-Starkton-Kugelnadel, die in Klang und Tonfülle unerreicht ist. Wir wünschen der jungen Firma ein weiteres gutes Gedeihen.

Gebrüder Reingruber, Frankfurt a. Main. Die Firma ist kein Neuling in der Branche. Herr Hermann Reingruber — als früherer Mitinhaber der „Schwabacher Nadel- und Federnfabrik Fr. Reingruber in Schwabach" und langjähriger Vertreter dieser Firma jedem in der Branche bestens bekannt, hat nach seiner Rückkehr aus dem Felde die Leitung des Geschäfts, das während des Kriegs in kleinem Maßstab von seiner Schwester betrieben wurde, übernommen. Wir können der sehr rührigen Firma zu ihren in kurzer Zeit errungenen Vorteilen gratulieren und verweisen auf das Inserat der heutigen Nummer.

Wirft Ihr Geschäft 5 Mk. jährl. ab ??

Dann dürfen Sie nicht versäumen, sofort ein Abonnement auf die

Phonogr. Zeitschrift

zu bestellen. Was sind denn 5 Mk. für regelmäßige Zusendung während eines ganzen Jahres, wo ein einziger Artikel oder eine einzige Anzeige Ihnen den tausendfachen Nutzen bringen kann.

Erste kaufm. Kraft

in mittleren Jahren, langjähriger Prokurist großer Akt.-Ges. der Branche, mit reichen Erfahrungen auf allen Gebieten modernen Großindustriebetriebes, vollständig bilanzsicher, mit Ia Zeugnissen und Referenzen, sucht neuen Wirkungskreis.

Offerten erbeten unter **P. Z. 1502** an die Exp. dieses Blattes.

Reisender

in der **Musik- u. Sprechmaschinenbranche** gut eingeführt, wird von einem Berliner Hause per sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **P. Z. 166** an die Expedition der Phonogr. Zeitschrift.

Leipziger Großhandlung

in Musiken aller Art zu **außerordentlich günstigen** Bedingungen

zu verkaufen.

Umsatz der letzten zehn Friedensjahre: **Jährlich über 500 000 M.**

Hauptsächlich in gut eingeführten Spezialitäten.

Nur Angebote ernster Reflektanten mit genauer Angabe über Vermögensverhältnisse und bisherige Tätigkeit unter „P. Z. 1507" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

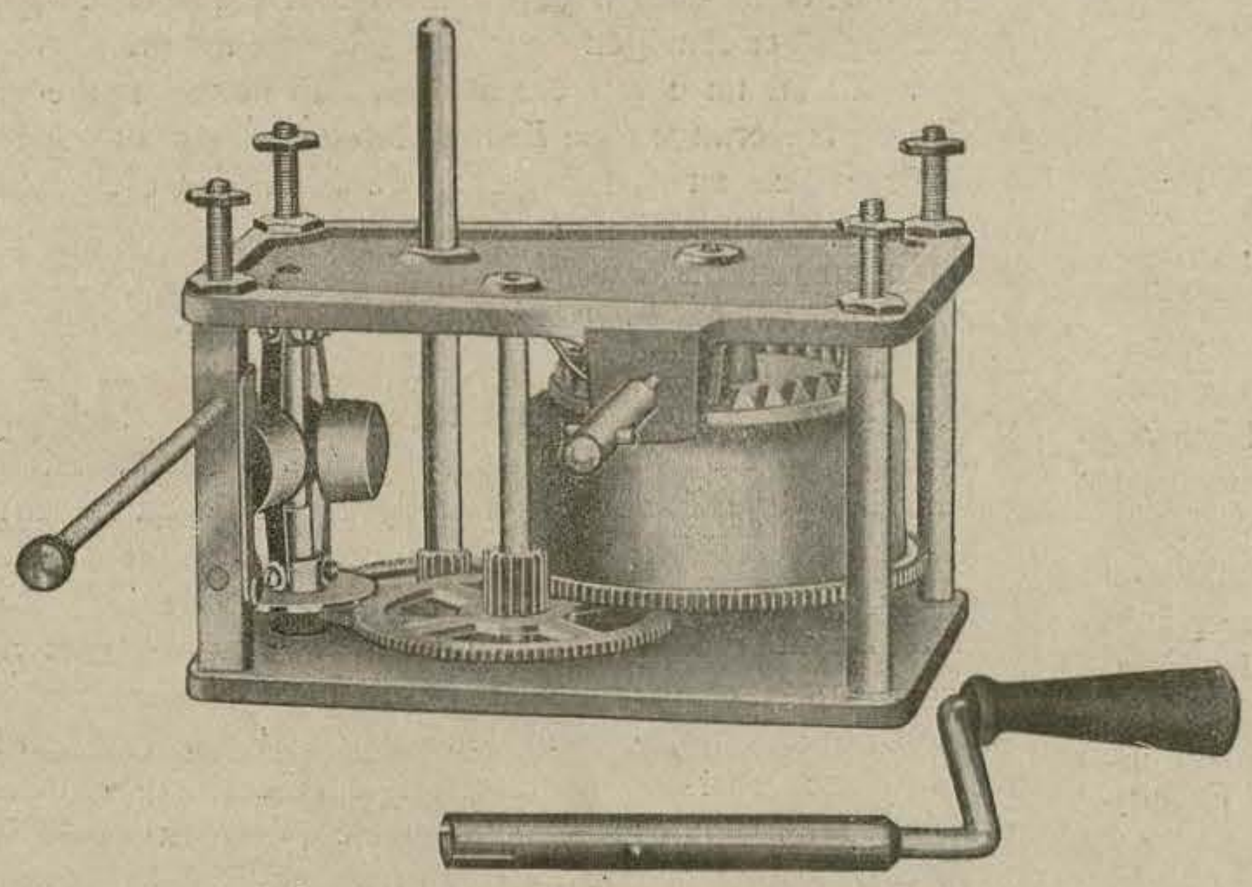
Soliphon-Resonanz-Sprechapparate

Automaten × Schalldosen

Solitär-Werke, Paetzold & Tappert

Berlin SO 33, Köpenicker Str. 154a

Zur Messe in Leipzig: Grimmaische Str. 17b, Laden



Perpetuum Steidinger

Sprechmaschinenlaufwerke

sind erstes Fabrikat
besitzen größte Präzision
und lange Laufdauer

Perpetuum Josef Steidinger
St. Georgen i. Schwarzwald

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 40 (Laden)

Ohne Altmaterial nur gangb. Sachen in großen und kleinen Posten, auch neue Aufnahmen

Schallplatten

Gegen Altmaterial neueste Aufnahmen Tanzplatten, Operettenschlag., stets gutsortiertes Lager

Probepakete gegen Nachnahme!

Für alte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise

Ideal Record Industrie, Dresden 34

Fernruf: Dresden 30957 :: Telegramm-Adresse: Dumar Dresden-Tolkewitz.

Export **Schallplatten** Großvertrieb

Nadeln, Schalldosen, Zugfedern, Mundharmonikas.

Spezialgrossist für Homokordplatten

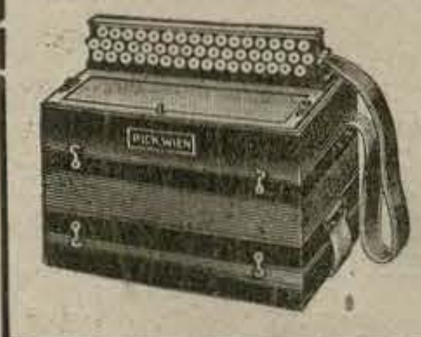
Messlokal: Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts.

Sonder-Angebot!

Einige **100 Dtz. Violinen**
in allen Preislagen haben billigst abzugeben

Ed. Tauscher & Co., Erlbach i. Vogtl.

Billigste Bezugsquelle für Gitarren, Lauten, Mandolinen, Etuis, Bogen, Bestandteile u. Saiten



Wiener Ziehharmonika-Werkstätten

Josef Leopold Pick, Wien VII

Neubaugasse 78

Spezialität: **Chromatische Wiener Schrammelharmonikas** mit handgearb. Stahlstimmung

General-Vertretung für ganz Deutschland bei

E. Holzweißig Nachf., Leipzig

Zur Herbstmesse in Leipzig:
Reichsstraße 2011

KAUFE

alte Phonographenwalzen

gegen Kasse

Auf Wunsch **Umtausch** gegen **alte Schallplatten**

Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Schutz von Erfindungen auf Messen und Ausstellungen.

(Nachdruck verboten.)

Wenn man die Anzeigen und sonstigen Ankündigungsmittel der Meßmusteraussteller wie der Teilnehmer anderer großer Ausstellungen aufmerksam durchsieht, so findet man, daß in allen Gewerbezweigen mit Recht großer Wert auf Neuheiten, also auf Erfindungen und Verbesserungen, gelegt wird. In nicht wenigen unserer Gewerbezweige wartet man geradezu mit dem Herauskommen von Verbesserungen usw. bis zu der günstigen Gelegenheit der beiden großen Musterschaustellungen zum Frühjahr und Herbst in Leipzig. Natürlich legt man aus ähnlichen Erwägungen auch Wert darauf, auf Industrie- und Gewerbeausstellungen in dieser Hinsicht prunken zu können.

Wer nun eine Erfindung macht oder eine Verbesserung ersinnt, der sucht natürlich seit jeher, seinem geistigen Eigentum einen möglichst weitgehenden Schutz zu verschaffen. Die durch den Weltkrieg gezeitigte Teuerung und die wesentliche Einkommensverbesserung aller Handarbeiter zwingt andererseits jeden Geistesarbeiter auf dem Gebiete der Erfindungen und Verbesserungen dazu, für eine angemessene Vergütung seiner Leistungen einzutreten, um sein Kulturniveau nicht herabdrücken zu lassen. Unter den infolge des verlorenen Krieges für Deutschland in manchen Hinsichten ungünstigen Verhältnissen muß daher gerade im Interesse der Leistungsfähigkeit aller unserer Gewerbe- und Industriekreise dahin gewirkt werden, daß der Erfindertätigkeit auch ihr angemessener Lohn zuteil wird. Nur hierdurch werden wir in der Lage sein, unsere Waren so vollkommen als möglich auf den Markt zu bringen. Sorgen wir nicht angemessen für die Erfinder, lernen wir nicht endlich darin eine nationale Aufgabe von hoher, sittlicher Bedeutung und weitgehender praktischer Folgewirkung für unsere Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt erkennen, dann begünstigen wir damit die Abwanderung tüchtiger Kräfte, zum mindesten aber die Verwertung ihrer Erfindungen im Auslande. Namentlich die Pflege der Erfindertätigkeit in Amerika sollte uns hier zu denken geben. Dabei muß natürlich grundsätzlich gesagt werden, daß es ganz gleichgültig ist, ob die Erfindung oder Verbesserung von einem Ingenieur oder Arbeiter, von einem Chemiker oder Laboranten, von einem großen Handelsherrn oder einem Lehrling gemacht wird. In der Richtung dieser Entwicklung liegt es, wenn man wiederum alle wichtigen Urheberrechte dieser Art durch Anmeldung von Patenten und Gebrauchsmustern weitgehend zu schützen sucht.

Großes Aufsehen erregte es gelegentlich einer Leipziger Messe, daß Beschlagnahmungen wegen Patentverletzungen durchgeführt wurden. Wenn der Vorgang damals auch nur in einer der Meßbranchen spielte, so war er doch s. Z. das Hauptthema der Meßunterhaltungen der Einkäufer und Aussteller.

Haben wir so schon die scharfe Waffe der Beschlagnahme von Ausstellungsobjekten auf der Leipziger Messe kennen gelernt, so muß damit gerechnet werden, daß sich ähnliches in Zukunft nur zu leicht wiederholen kann. Die Frage der rechtlichen Grundlage solcher Konfiskationen hat daher für alle Aussteller und Einkäufer der Messen wie anderer großer Schaustellungen erhebliches Interesse. Vertieft man sich in diese Rechtsfragen, so vermag man auch unschwer die Gesichtspunkte zu erkennen, welche zur Vermeidung so unliebsamer Zwischenfälle führen.

Trotz unseres Patentrechts wird schon seit langer Zeit in den Kreisen der Erfinder und der sonstigen Inhaber von Schutzrechten lebhaft darüber geklagt, daß ihr geistiges Eigentum vielfach von Wettbewerbern nachgeahmt oder „umgangen“ werde, ohne daß es juristisch möglich sei, hiergegen mit der wünschenswerten Schnelligkeit erfolgreich einschreiten zu können. Dabei muß allerdings zugegeben werden, daß nicht jede Nachahmung oder Umgehung wirklich eine Verletzung der Schutzrechte bedeutet. Es ist in der Geschichte der Technik gar nichts seltenes, daß eine bestimmte Aufgabe mehr und mehr klar erkannt wird. Nun folgen Lösungen verschiedener Art, bei denen unter Umständen sogar eine patentierte Erfindung durch eine andere Ausführungsart übertroffen werden kann. Im erbitterten Wettbewerb muß natürlich vorausgesetzt werden, daß der tatsächliche Erfinder auch seinen Patentanspruch genügend umfassend gestaltet hat, um seine Schutzrechte wirklich gesichert zu sehen. Darüber hinaus scheidet aber im praktischen Erwerbsleben die moralische Seite aus. Es ist jedermanns Recht, sich durch ein Patent usw. anregen zu lassen. Findet der sogenannte Nachahmer einen Weg, um die jeweils in Frage kommende Lösung unter Umgehung der Schutzrechte zu erreichen, so läßt sich dagegen rechtlich nicht ankommen. Selbstverständlich muß dabei diese Umgehung oder Nachahmung so gestaltet sein, daß sie nicht in die Maschen des erteilten Schutzrechts hineinfällt.

Anderseits müssen aber erteilte Schutzrechte auch gegen tatsächliche Verletzungen wirksam wahrgenommen werden können. Es ist unschwer einzusehen, daß sonst mangelhafter Schutz von Neuerungen die Erfindertätigkeit überhaupt hemmt. Das würde sich auch durch eine Verödung unserer Messen und sonstigen Ausstellungen hinsichtlich der Herausbringung von Neuerungen und Verbesserungen bald rächen. Hat der Urheber nicht die sichere Gewähr, daß ihm unter allen Umständen der Lohn für seine Mühen und Kosten durch ausreichenden Schutz seiner Erfindungen tatsächlich zuteil wird, so werden Gewerbe und Industrie vor dem Risiko, Zeit und Geld für derartige Zwecke in erheblichem Maße aufzuwenden, direkt zurückgescheucht. Das ist aber weder im Interesse irgendeiner Branche, noch viel weniger des deutschen Gewerbefleißes überhaupt wünschenswert. So bequem es auch erscheinen mag, wenn man lange Zeit nach bestimmten Normen fabrizieren kann, so muß doch anderseits bedacht werden, daß nur durch rastlose Verbesserungen aller Teile eines Fabrikats ein vollkommenes Ganzes erreicht werden kann. Dabei ist es selbstverständlich, daß in unserer Zeit der Normalisierung jede gute Verbesserung von vornherein unter dem Gesichtspunkt der Massenfabrikation, also der weitgehenden Verwendung von Normalteilen durchzuführen ist.

Es darf nicht vergessen werden, daß in nicht wenigen Gewerbezweigen neuartige Herstellungsprinzipien usw. schon genügend oft von der Mehrheit der eigentlichen Fachleute abgelehnt wurden. Vielfach hat dann die Neuheit nach mehr oder minder kurzer Zeit doch den Sieg davongetragen. Nicht selten ist dabei — leider — dann die Erfindung oder Verbesserung, die eigentlich bei uns gemacht war, aber infolge mangelnder Unterstützung des Erfinders nicht ausgeführt wurde, über „den großen Teich“ zu uns als — amerikanische Errungenschaft gekommen. Auch sonst lassen sich viele Beispiele anführen, nach denen oft zuerst abgelehnte Neuheiten doch nach mehr oder minder kurzer Zeit den Sieg davongetragen haben. Wir erinnern in dieser Hinsicht nur an die lehrreichen Entwicklungsgeschichten der Dampfturbine und der lenkbaren Luftfahrzeuge. „Aus der Geschichte lernen“, heißt also hier für uns alle, den Erfindern jede unnütze Erschwerung aus dem Wege räumen helfen.

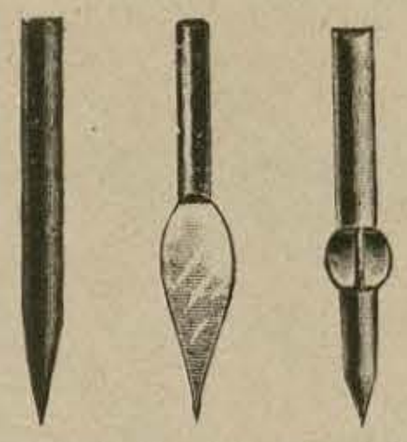
Bei den Artikeln, die mit Verbesserungen zur Messe oder sonstigen Ausstellungen herausgebracht werden, wird nun dem eigentlichen Urheber dann ein außerordentlich empfindlicher Schaden zugefügt, wenn ein Konkurrent mit einem Erzeugnis

Marschall -Nadeln

SCHUTZMARKE

TRADE MARK
Gänsemännchen

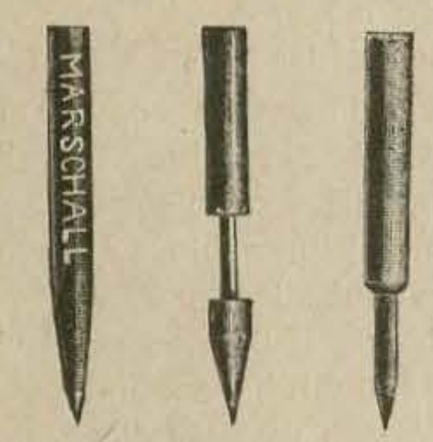
sind und bleiben — unerreicht —


Marschall-Nadel Nr. 2 | Marschall-Doppelton | Marschall-Konzert

AEGIR

beste

Starkton-Nadel



Marschall-Zukunft | Raum's Salon-Nadel | Marschall-Salon

Alleinige Fabrikanten:

Traumüller & Raum, Nadelfabrik, Schwabach (Bayern)

Zur Messe in Leipzig: **Petersstr. 17, Hof rechts**

Wenn Sie zur kommenden Saison Bedarf an Sprechmaschinen haben, so besuchen Sie uns unbedingt zur Messe in Leipzig

MUSIKWAREN

gesetzlich geschützte Marke „Acuston" sind Qualitätsware zu billigsten Preisen.

Wir bringen in Mundharmonikas, Zithern, Geigen, Mandolinen, Gitarren usw. eine große Auswahl von Waren, die wir wirklich liefern können.

Wir bringen neueste Schlager zu sehr vorteilhaften Preisen und sind in der Lage große Posten sofort zu liefern

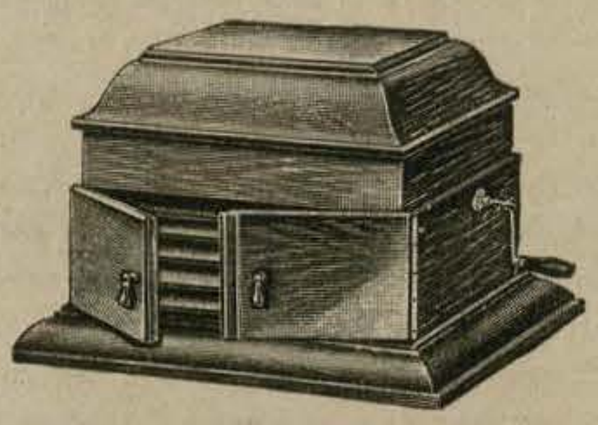
BEACHTEN SIE!

Billigster Trichterapparat

mit prima Werk, 3½ Minuten Laufzeit, solide Ausführung. Apparat komplett mit guter Schalldose Preis auf Anfrage.

Jedes Quantum lieferbar!

Wir bringen in Trichter- und trichterlosen Sprechapparaten einige hervorragende Neuheiten, die jeder Fachmann sehen muß



„ACUSTON"

Musikwaren und Sprechmaschinenfabrik

CARL SCHRÖTER & CO.

Berlin S 42

Ritterstrasse 21

Graslitz i. B.

Zur Herbstmesse in Leipzig, 31. Aug. — 6. Sept. 1919, „Zentral-Meßpalast" (Laden), Grimmaische Str. 16 (gegenüber dem Handelshof)

gleichartiger Vollkommenheit ebenfalls erscheint. Nehmen wir an, es liegt also tatsächlich eine Nachahmung vor, welche erteilte Schutzrechte verletzt. Da der Nachahmer natürlich nicht die großen Kosten und Aufwendungen an Zeit usw. gehabt hat wie der Urheber, so tritt auf Messen und Ausstellungen der typische Fall ein, daß die Neuheit an zwei und wohl gar mehreren Stellen mit meist recht erheblichen Preisunterschieden angeboten wird. Den Käufern kann es natürlich niemand übelnehmen, wenn sie da ihre Aufträge erteilen, wo sie am billigsten beliefert werden. Es kann also vorkommen, daß trotz des Schutzes von Erfindungen der eigentliche Urheber auf der Leipziger Messe wie auf Gewerbe- und Industrieausstellungen leer ausgeht. Dagegen heimst der Nachahmer die Aufträge ein.

Jedoch, der Inhaber der Schutzrechte kann gegen den oder die Nachahmer wegen Verletzungen seiner Rechte sowohl zivil- als s t r a f rechtlich vorgehen. Es ist auch richtig, daß der Verletzer für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden kann. Immerhin war die Wahrnehmung derartiger Interessen auf diesem Wege gewöhnlich so umständlich und zeitraubend, daß man hier das bekannte Wort anwenden konnte: Recht haben und — Recht bekommen ist zweierlei. Es gehörte bisher für die Wahrnehmung derartiger Rechte ein ziemlich großer Geldbeutel.

Aus dieser beklagenswerten Sachlage ergibt sich nun die Tatsache, daß nicht genügend kapitalkräftige Erfinder und Fabrikanten in vielen Gewerbezweigen von der eigentlich wünschenswerten Tätigkeit auf dem Gebiet technischer Verbesserungen Abstand nahmen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß wiederholt der wenig gewissenhafte Nachahmer zunächst ein Bombengeschäft machte, um dann, wenn n a c h J a h r e n der Patentstreit endlich in allen Instanzen zu seinen Ungunsten entschieden worden war und nun die unangenehmen Folgen drohten, entweder überhaupt verschwand, oder seine Firma war inzwischen vom Pleitegeier ereilt worden. Der schwer geschädigte Patentinhaber hatte dann trotz aller Mühen und Kosten nur zu oft das Nachsehen. Selbst dann, wenn eine Bestrafung wegen der Patentverletzung endlich erzielt wurde, war in solchen Fällen natürlich eine Entschädigung für den Inhaber der Urheberrechte nicht mehr eintreibbar.

Der Schwerpunkt des mangelnden Schutzes lag nun bisher darin, daß es früher nicht als zulässig galt, vom Gericht des Ortes, an dem auf Messen, Ausstellungen usw. die Erfinderrechtsverletzungen auftauchten, die geeigneten Unterdrückungsmaßregeln zu erlangen. Allerdings bestimmt der § 32 der Zivilprozeßordnung: „Für Klage aus unerlaubten Handlungen ist das Gericht zuständig, in dessen Bezirk die Handlung begangen wurde." Nun war aber lange Zeit in juristischen Kreisen die Auffassung maßgebend: „Eine Klage wegen Urheberrechtsverletzung in bezug auf Patente, Gebrauchsmuster usw. gründet sich auf das absolute Recht des Schutzes. Dementsprechend mußte der Rechtsstreit dort geführt werden, wo der tatsächliche oder vermeintliche Patentverletzer seinen Gerichtsstand hatte.

Um unsern Lesern diese abstrakten Darlegungen allgemein verständlich zu machen, sei folgender Fall angenommen: Auf der Ausstellung oder Messe zeigt A. aus Buxtehude ein Erzeugnis, welches die Erfinderrechte von B. aus Neutomischel verletzt. Bis bei dem für Buxtehude zuständigen Gericht eine einstweilige Verfügung herausgebracht worden ist, vergeht natürlich trotz aller Beschleunigung im Gerichtsverfahren eine unerwünscht lange Zeit. Die Erfinderrechtsverletzung geschieht ja an einem andern Ort als bei dem nach dieser Auffassung allein zuständigen Gericht.

Auf einer großen Automobilausstellung in Berlin erregte es wohl seinerzeit großes Aufsehen, daß eine deutsche Motorfahrzeugfabrik die Autos einer französischen Firma beschlagnahmen ließ. Es war also dem deutschen Unternehmen gelungen, von dem Berliner Gericht eine einstweilige Verfügung zu erreichen, obwohl der Patentverletzer in der Reichshauptstadt keinen Wohnsitz hatte. Dieser Erfolg wurde auf zivilrechtlichem Wege erreicht. Das Verfahren, welches zum Zweck des wünschenswerten Schutzes gegen tatsächliche Patentverletzungen auf Messen und Ausstellungen anzuwenden ist, hat Landgerichtsdirektor Dr. Degen gezeigt. Dieser erfahrene Jurist auf dem Gebiet des Patentrechts verdient mit seinen Ausführungen um so mehr Beachtung, als er in der Meßstadt selbst seinen Wohnsitz hat und die daselbst erscheinende Zeitschrift für Handels-, Konkurs- und Versicherungsrecht diese informatorische Publikation zuerst brachte. Nach Degen wird nun das Gericht, in dessen Bezirk durch Vorführung auf einer Messe oder Ausstellung die Urheberrechtsverletzung begangen wird, für den Erlaß einer einstweiligen Verfügung auf Beschlagnahme dadurch zuständig, daß man Schadenersatzklage wegen der Rechtsverletzung erhebt. Für den Schadenersatzanspruch ist der Gerichtsstand der begangenen Handlung maßgebend. Dementsprechend kann auch hier der Unterlassungsanspruch gestellt werden. § 935 der Zivilprozeßordnung besagt in dieser Hinsicht: „Einstweilige Verfügungen in bezug auf den Streitgegenstand sind zulässig, wenn zu besorgen ist, daß durch eine Veränderung des bestehenden Zustandes die Verwirklichung des Rechts einer Partei vereitelt oder wesentlich erschwert werden könnte." Man sieht, daß diese Deduktion außerordentlich viel für sich hat, wenn es sich darum handelt, gerade die am meisten beklagten und am schlimmsten empfundenen Erfinderrechtsverletzungen auf Messen und Ausstellungen s o f o r t mit Erfolg zu unterdrücken.

(Schluß folgt.)

Sprechmaschinen · Schallplatten

mit und ohne Altmaterial. Die neuesten Schlager stets lieferbar!

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 26 (Schletterhaus II)

Georg Golembiewski, Berlin-Weißensee, Weißenburger Straße 5

Echt-Cremona

CREMONA

die vornehme deutsche
Sprechmaschine
ist
unerreicht in
Beseeltheit
und
Reinheit des
Tones

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, Potsdamer Straße 121a

Fernsprecher Lützow 1579 und Nollendorf 2569

Zur Leipziger Messe: Am Markt 10¹ – Fernsprecher 7728

Die besten **HARMONICAS** fabriziert

M. HOHNER A.G.

TROSSINGEN (Wttbg.)

Zur Messe: Handelshof 186 a III.

Leipziger Herbstmesse 1919.

31. August bis 6. September.

Aussteller-Verzeichnis.

Adler Phonograph Co., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 23 II** (Flora).

Allegro-Werke, Kattowitz, Meßlokal: **Petersstr. 17 I.**

Johann Andrä, München. Meßlokal: **Reichskanzler I** (Nr. 371).

Anker Phonogramm Ges. m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 44** (Laden).

Arno Bauer, Chemnitz, Meßlokal: **Königstr. 12 I.**

Beka-Record G. m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Thomasgasse 2,**

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig. Meßlokal: **Reichsstraße 1/9.**

Berliner Buchbinderei Wübben & Co., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 44 III.**

Biedermann & Czarnikow, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26 I.**

Brambacher Musikindustrie, Brambach i. Sa. Meßlokal: **Markt 11 III.**

Erich Crasser, Zwickau. Meßlokal: **Petersstr. 26.**

Cremona-Werke G. m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Markt 10 I.**

Deutsche Grammophon Akt.-Ges., Berlin. Meßlokal: **Petersstraße 30 I.**

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden. Meßlokal: **Petersstraße 17** (Hof rechts).

Deutsches Musikhaus Aktiengesellschaft, Königsberg. Meßlokal: **Petersstr. 38 I links.**

Wilhelm Dietrich, Leipzig. Meßlokal: **Am Markt 11.**

Drei-S-Werke, Fr. Reingruber, Schwabach. Meßlokal: **Petersstraße 28.**

Albert Ebner & Co., Stuttgart. Meßlokal: **Universitätsstr. 3** (Laden).

Elektro-Dauerlicht-Fabrik Hans Falk, Berlin. Meßlokal: **Grimmaische Straße 12** pt.

Feucht & Fabi, Leipzig-Stötteritz, Meßlokal: **Schönbachstr. 58.**

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G. m. b. H., Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof l. I).

Ammon Gläser, Erlbach. Meßlokal: **Petersstr. 37 II** (Z. 153).

Glocke-Musikwerke, Leipzig. Meßlokal: **Hansahaus,** III, Stand 321/322.

Georg Golembiewski, Berlin-Weißensee. Meßlokal: **Petersstraße 26.**

Gruoner & Bullinger, Winterbach. Meßlokal: **Petersstr. 20/24** (Zimmer 101).

Hainsberger Metallwerke G. m. b. H., Hainsberg. Meßlokal: **Reichskanzler,** III, Stand 677.

K. Heinrich, Frankfurt a. M. Meßlokal: **Petersstr. 33** (Laden).

M. Hohner, A.-G., Trossingen. Meßlokal: **Handelshof,** III, Stand 186a.

Ernst Holzweißig Nachf., Leipzig. Meßlokal: **Reichsstr. 18/20.**

Homophon-Company m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstraße 41** (Putzgeschäft).

Clemens Humann, Leipzig. Meßlokal: **Petersstr. 20/24** (Zimmer 104).

Ideal-Rekord-Industrie, Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof rechts).

Iduna-Musikwerke, Leipzig. Meßlokal: **Petersstr. 9.**

Gebr. Kaiser, Leipzig, **Dessauer Str. 13.**

Krebs & Klenk, Hanau. Meßlokal: **Petersstr. 40** (Laden).

Richard Lehmann, Leipzig. Meßlokal: **Reichsstr. 12 II.**

Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig. Meßlokal: **Petersstr. 44 II,** Koje 9.

Carl Lindström Aktiengesellschaft, Berlin. Meßlokal: **Markt Ecke Thomasgasse** (Pelzgeschäft Witzleben).

Otto Lüneburg, Hamburg. Meßlokal: **Reichshof,** III (Nr. 417 bis 419).

Bruno Matte, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26 I.**

Menzenhauer & Schmidt, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 44** (Laden).

Metallindustrie Schiele & Bruchsaler, Hornberg. Meßlokal: **Petersstr. 17 I.**

I. Mollenhauer Söhne, Fulda. Meßlokal: **Grimmaische Straße 26 I.**

Anton Nathan, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 36** (Laden und Durchgang A I).

Alfred Neustadt, Berlin. Meßlokal: **Neumarkt 20/22 III,** Zimmer 54.

Perpetuum, Inh. Josef Steidinger, St. Georgen. Meßlokal: **Petersstr. 40** (Laden).

Robert H. Peters, Leipzig. Meßlokal: **Grimmaische Str. 8.**

Polyphon-Werke A.-G., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 30 I.**

Phonographische Zeitschrift. Meßlokal: **Petersstr. 41** (Lad.).

Wilhelm Rast, Leipzig-Gohlis. Meßlokal: **Petersstr. 26 I l.**

M. L. Reyersbach, Oldenburg. Meßlokal: **Petersstr. 30 I.**

Musikhaus Richter, Leipzig. Meßlokal: **Reichsstr. 19.**

Hans Rölz, Graßlitz i. Sa.-Klingenthal. Meßlokal: **Petersstraße 32/34.**

Schindler & Co., Breslau. Meßlokal: **Meßhaus National,** IV.

August Schmilowski, Berlin. Meßlokal: **Thomasgasse 2.**

Albert Schön, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 17 I.**

Rud. Schug, Klingenthal.

Gebr. Schuster, Markneukirchen. Meßlokal: **Grimmaische Straße 21 III.**

Dr. Georg Seibt, Berlin-Schöneberg. **Meßlokal: Petersstr. 26 I,** Zimmer 5.

A. F. Seifert & Co., Dresden. Meßlokal: **Grimmaische Straße 13** (Hansa) I, Nr. 115/117.

Paul Steckelmann, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 36** (Laden).

Traumüller & Raum, Schwabach. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof rechts).

Triumphon-Company m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstraße 26 I.**

F. Otto Ulrich, vorm. P. H. Hahn & Co., Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17 I.**

H. J. Wenglein's Norica- und Heroldwerke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken G. m. b. H., Nürnberg. Meßlokal, **Petersstr. 40** (Laden).

Wiener Ziehharmonika-Werkstätten, Josef Leop. Pick, Wien. Meßlokal: **Reichsstr. 20** (bei Holzweißig).

Emil Willfarth, Leipzig-Möckern, **Aeußere Hallesche Str. 160.**

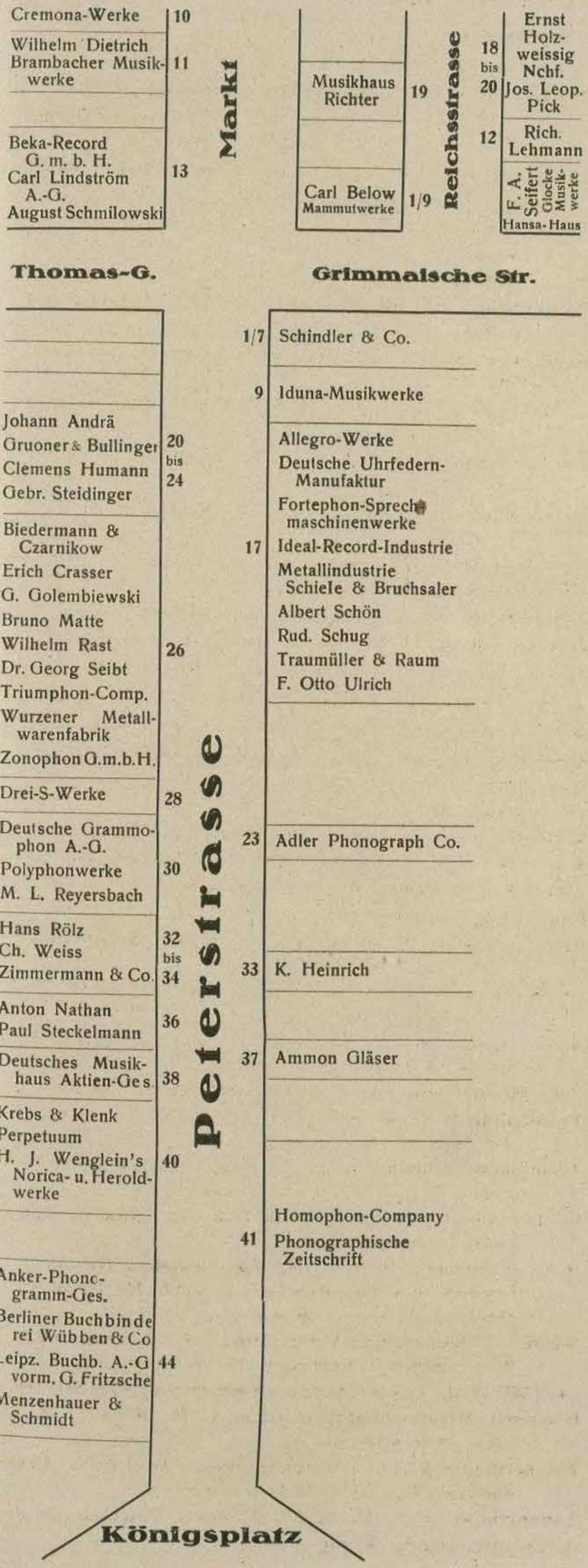
Wurzener Metallwarenfabrik G. m. b. H., Wurzen. Meßlokal: **Petersstr. 26 I.**

Zimmermann & Co., Markneukirchen. Meßlokal: **„Drei Könige", Petersstr. 32/34** (Zimmer 111).

Zonophon G. m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26** pt.

A. Zuleger, Leipzig, **Königsplatz 6.**

Messe-Plan.



Fabrikanten, Grossisten und Luxussteuer.

Zu dem Artikel unter obiger Ueberschrift in Nr. 15 der „Phonographischen Zeitschrift" erhalten wir folgende Zuschrift:

In Nr. 15 der Phonographischen Zeitschrift vom 1. August 1919 wird in dem Artikel „Fabrikanten, Grossisten und Luxussteuer" die Ansicht vertreten, daß von der Luxussteuer auch der Handel mit sämtlichen Zubehörteilen, wie Nadeln, Trichtern, Federn und Tonarmen, betroffen werde.

Diese Auffassung findet im Gesetz, wie ich im Gegensatz zu Herrn Rechtsanwalt Dr. Ernst Rieß annehme, keine Stütze.

Es ist richtig, daß § 8 Nr. 6 des Umsatzsteuergesetzes als luxussteuerpflichtig Sprechapparate, Phonographen usw., sowie zugehörige Platten, Walzen und dergleichen aufführt.

Die Folgerung, daß unter „dergleichen" alle Zubehörteile von Sprechapparaten zu verstehen seien, erscheint mir aber verfehlt.

Einmal stellen Platten und Walzen keine Teile von Sprechapparaten dar. In ihnen ruht gewissermaßen die durch den Sprechapparat zu bewirkende Wiedergabe. Wie zum Phonographen die Walze erforderlich ist, damit das Werk reproduziert werde, so gehört zum Sprechapparat die Platte. Platten und Walzen sind also in ihrer Bedeutung für den Sprechapparat bzw. den Phonographen gleich.

Wenn nun das Gesetz hinter die Worte: „Platten und Walzen" noch setzt „und dergleichen", so hat offenbar der Gesetzgeber an den Fall gedacht, daß irgend welche Apparate konstruiert werden, zu welchen, um das Werk zu reproduzieren, nicht Platten oder Walzen, sondern irgend welche anderen Gegenstände, etwa Kugeln oder Blöcke, gehören.

Es ist aber sprachlich unlogisch, wenn man aus den Worten „und dergleichen" schließen will, daß damit Gegenstände getroffen sein sollen, welche nicht im entferntesten dieselbe Zweckbestimmung haben, wie Platten und Walzen. Unter „dergleichen" sind vielmehr nur Gegenstände zu verstehen, welchen gleiche oder ähnliche Bedeutung zukommt, wie Platten und Walzen.

Die entgegengesetzte Annahme, daß alle Bestandteile von Sprechapparaten luxussteuerpflichtig seien, würde aber auch zu unerhörten Konsequenzen führen. Wo soll dann der Anfang gemacht werden? Es wird doch im Ernste nicht behauptet werden können, daß jeder Drahtstift, jeder Nagel — etwas anderes stellt doch im Grunde genommen eine Nadel zum Sprechapparat nicht dar — auch ohne Rücksicht auf die beabsichtigte Verwendung luxussteuerpflichtig ist. Soll denn also jeder Gegenstand dann schon luxussteuerpflichtig sein, wenn er bei der Herstellung oder beim Betrieb eines Sprechapparates benutzt wird?

Ist ein Gegenstand luxussteuerpflichtig, so ist er es ohne Rücksicht auf seine Verwendung. Es geht aber nicht an, Gegenstände wie Tonarme, Trichter, Nadeln, Federn und dergleichen, die vom Gesetz nicht ausdrücklich als luxussteuerpflichtig bezeichnet sind, deshalb als luxussteuerpflichtig anzusehen, weil sie bei Sprechapparaten Verwendung finden. Schließlich ist doch auch zu bedenken, daß der Wert der Tonarme und aller sonstigen Apparateteile (mit Ausnahme der Nadeln) in dem der Besteuerung des Apparates zugrunde liegenden Werte mit enthalten ist.

Daß die hier vertretene Auffassung die richtige ist, hat die zuständige Behörde bereits anerkannt. Die Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft hat im Juli 1918 an den Herrn Staatssekretär des Reichsschatzamts die Anfrage gerichtet, ob Nadeln, einzelne Schalldosen usw. unter die Luxussteuer fallen.

Hierauf hat der Herr Staatssekretär des Reichsschatzamts unter dem 3. August 1918 erwidert, daß Nadeln, einzelne Schalldosen usw. nicht luxussteuerpflichtig seien.

Zwar beschränkt sich die Auskunft des Staatssekretärs auf Nadeln und Schalldosen; indessen beweisen die Worte „usw.", daß die Aufzählung „Nadeln und Schalldosen" nicht erschöpfend ist, daß vielmehr offenbar alle Teile von Sprechapparaten als von der Luxussteuer frei angesehen werden.

Dabei ist zu beachten, daß für Nadeln, die doch genau genommen nicht Teile von Sprechapparaten bilden und deren Wert nicht in dem Preis für den Sprechapparat mit enthalten ist, die Luxussteuerpflicht vom Staatssekretär des Reichsschatzamts ausdrücklich verneint ist. Um wieviel mehr wird die Frage der Luxussteuer auf Tonarme und Schalltrichter usw. zu verneinen sein, da doch diese Gegenstände zweifellos Teile des Sprechapparats bilden und ihr Wert mit dem Wert des Sprechapparats selbst mit versteuert wird. Um aber auch völlige Klarheit zu schaffen, soweit Tonarme und Schalltrichter in Frage kommen, hat die Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft sich erneut mit dem Staatssekretär des Reichsschatzamts in Verbindung gesetzt und um Auskunft gebeten.

Bei diesem Stand der Sache wird allen Sprechmaschinenhändlern geraten, die Zahlung der Luxussteuer für Teile von Sprechapparaten abzulehnen und sich zur Begründung ihres ablehnenden Standpunkts auf die Auskunft des Staatssekretärs des Reichsschatzamts vom 3. August 1918 zu berufen. Die Vorgänge des Reichsschatzamts tragen das Aktenzeichen: III Ptz. 5189.

Dr. *Baum*, Gerichtsassessor a. D.,
Syndikus der Polyphonwerke Aktiengesellschaft und der Deutschen Grammophon Aktiengesellschaft.

Anm. d. Red.: Wir bemerken zu obigen Ausführungen, daß auch unserer Meinung nach Bestandteile nicht der erhöhten Umsatzsteuer unterliegen und wir haben auf vielfache diesbezügliche mündliche und schriftliche Anfragen dieser unserer Ansicht Ausdruck gegeben. Zweifellos wird seitens der Organe der Steuerbehörden das Gesetz in dieser Beziehung vollkommen falsch ausgelegt und wir möchten noch darauf hinweisen, daß die Handelskammer Berlin bei Inkrafttreten des Gesetzes aufklärende Vorträge über die Auslegung desselben veranstaltet hat. Auch hierbei wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Zubehörteile nicht steuerpflichtig im Sinne des in Frage stehenden Gesetzes sind. Wir schließen uns den Ausführungen des Herrn Einsenders voll und ganz an und empfehlen dringend, die Zahlung der Luxussteuer für Zubehör- und Ersatzteile abzulehnen.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht verfehlen, noch auf einen besonders wichtigen Umstand hinzuweisen: Die Bescheinigungen der Steuerbehörden, die wir in unserem Artikel der vorigen Nummer der „Phonographischen Zeitschrift" erwähnt haben, werden stets nur für eine bestimmte Zeit, meist bis zum Ablauf des Kalenderjahres, ausgestellt. Händler, Grossisten und Fabrikanten haben darauf zu achten, daß diese Bescheinigungen rechtzeitig erneuert werden, denn sonst würde die Steuerbehörde für diejenigen Lieferungen, die nach Ablauf der alten und vor Inkrafttreten der neuen Bescheinigung erfolgen, zweifellos und mit Recht vom Lieferanten die Zahlung der Luxussteuer verlangen.

Es wird übrigens seitens der Grossisten und Fabrikanten Klage darüber geführt, daß viele Händler die Einsendung der erforderlichen Bescheinigung der Steuerbehörde verzögern oder mit den unglaublichsten Motivierungen überhaupt verweigern. Wir weisen darauf hin, daß kein Grossist oder Fabrikant in der Lage ist, seinem Abnehmer Ware zu liefern, solange ihm nicht eine gültige Bescheinigung der Steuerbehörde vorgelegen hat, er müßte denn die Luxussteuer in Rechnung stellen. Durch das geschilderte nutzlose Gebaren vieler Händler wird nur diesen selbst und den Lieferanten unnötige Arbeit und Schreiberei gemacht und richten wir deshalb an alle Händler die dringende Bitte, ihren Bestellungen, welche sie an solche Lieferanten richten, mit denen sie noch nicht gearbeitet oder denen sie die Bescheinigung noch nicht eingesandt haben, die Bescheinigung der Steuerbehörde beizulegen. Der Lieferant wird in jedem Falle diese Bescheinigung nach Kenntnisnahme sofort zurücksenden.

Vergünstigungen und Verkehrserleichterungen für die Teilnehmer der Herbst-Mustermesse.

Ablehnung der Fahrpreisermäßigung zur Herbst-Mustermesse 1919.

Das Meßamt hatte beantragt, für die direkte Fahrt nach Leipzig und zurück zum Besuch der Leipziger Herbst-Mustermesse wiederum den Fahrpreis auf die Hälfte zu ermäßigen, soweit Entfernungen von mehr als 100 km in Frage kommen. Leider hat das preußische Ministerium der öffentlichen Arbeiten die Vergünstigung diesmal abgelehnt. Daraufhin wird die Vergünstigung auch von den übrigen Eisenbahnverwaltungen nicht gewährt. Die Fahrpreisermäßigung auf den deutschen Eisenbahnen für den Besuch der am 31. August beginnenden Leipziger Herbst-Mustermesse fällt also weg. Die Ablehnung erstreckt sich auch auf die frachtfreie Rückbeförderung der Meßmuster. Auch diese wird von jetzt ab nicht mehr gewährt werden.

Vorzugsbehandlung von Messeaufträgen.

Die zuständigen Behörden haben zugesichert, auf die Bedürfnisse der zur Messe ausstellenden Betriebe und besonders auf das Ausfuhrgeschäft weitgehend Rücksicht zu nehmen.

Die Anträge auf Ausfuhrbewilligung für die auf der Messe bestellten Waren erfahren vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung in Berlin W 10, Lützowufer 6/8, und den ihm nachgeordneten Zentralstellen beschleunigte Behandlung. Die Ausfuhranträge sind vom Meßamt zu stempeln und als Messeaufträge zu kennzeichnen.

Ausfuhranträge für Kleineisenwaren, die auf der Mustermesse gekauft sind, sollen bevorzugt behandelt werden, soweit nicht besondere Bestimmungen entgegenstehen. Die Ausfuhranträge oder Bestellurkunden (Messeordres) sind gleichfalls vom Meßamt zu stempeln. Weitere Erleichterungen stehen in Aussicht.

Einkaufsbewilligung. Zu jeder Messe können durch einen deutschen Einkäufer bis zu 18000 M. Waren bei einer und derselben Auslandsfirma bestellt werden. Für die gekauften Waren hat der Reichskommissar für Ein- und Ausfuhrbewilligung grundsätzlich die Einfuhrbewilligung in Aussicht gestellt, sich aber Prüfung im Einzelfall vorbehalten. Für die Schweiz bestehen besondere Bestimmungen. Weitere Vergünstigungen sind in Aussicht genommen für die Einfuhr von Gespinstwaren (Textilien), auf die im allgemeinen die erleichterte Einkaufsbewilligung nicht Anwendung findet.

Nr. 17
der „Phonographischen Zeitschrift" kommt
während der Messe
in großer Auflage zur Verteilung
INSERATENSCHLUSS: 20. AUGUST 1919

EFA-Lampen

Verlangen Sie Preisblatt II

Die Nachfrage nach diesem Artikel wird im Herbst und Winter so groß sein, daß voraussichtlich nur diejenigen Händler Ware erhalten, die

jetzt disponieren!

Verlangen Sie Preisblatt II

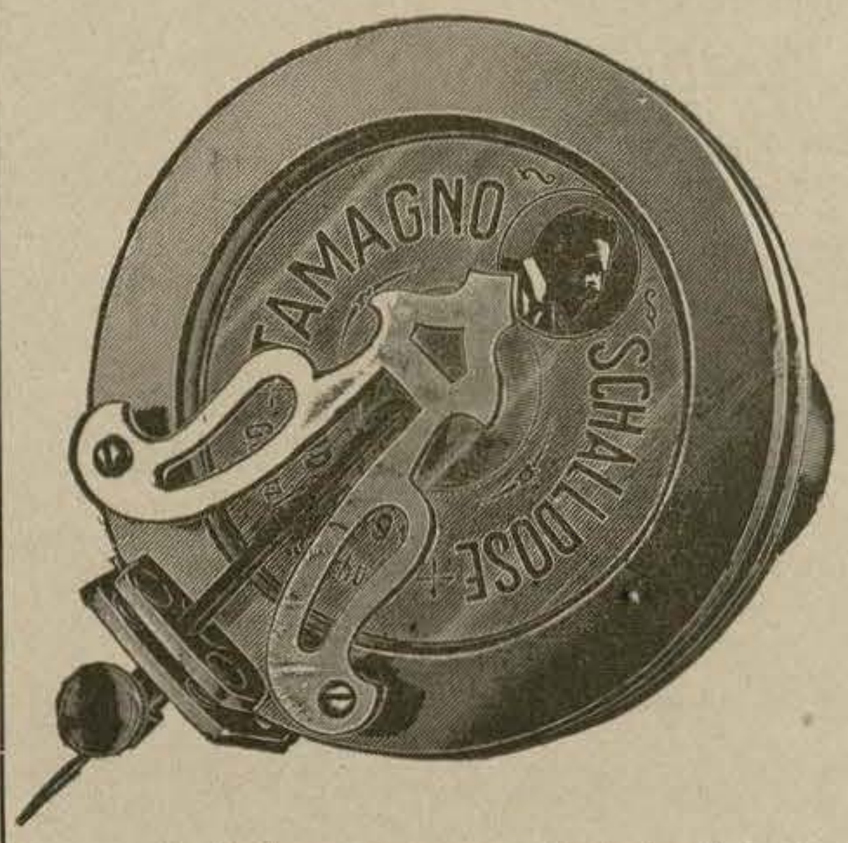
Elektro-Dauerlicht-Fabrik Hans Falk, Berlin S 42, Luisenufer 44

Telephon: Amt Moritzplatz 13760 — Telegramm-Adresse: Efalampe-Berlin

Zur Messe in Leipzig: Grimmaische Straße 12 (Hutladen)

Tamagno-Schalldose

Unerreicht in Klang u. Reinheit des Tones

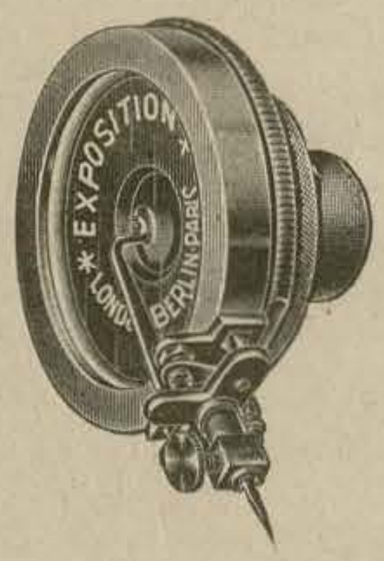


In jedem Quantum lieferbar!

Bekannt als beste aller Schalldosen

Adler Phonograph Co.

BERLIN S41, DRESDENER STRASSE 50-51



Schalldosen

für

Nadel und Saphir

liefert preiswert in bester Ausführung

G. Benzing & Co.

Schalldosenspezialfabrik,

Schwenningen a. N. 1.

Vorteilhaftes Angebot!

250 Sprechmaschinen

„trichterlos" mit „Deckel"

Echt Eiche, Größe 40/39½/29, mit aufklappbarem Tonarm, starkes Werk und prima Schalldose.

Nur solange der Vorrat reicht, Konkurrenzlos billig. Verlangen Sie Spezialofferte.

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G. m. b. H., Dresden-A. 10

Fernspr. 14964. Muster gegen Nachnahme.

und **Ziehharmonikas**

nur beste Marken

sofort ab Lager — Preisliste umsonst

Schindler & Co., Breslau 16

zur Messe: Meßhaus NATIONAL, 4 Treppen

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

Gelegenheitsposten best. schwed. Zugfedern

in den Breiten 19 bis 30, nur mit Loch, haben weit unter heutigem Tagespreise abzugeben

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden-Tolkewitz

Fernruf: 30957 Dresden — Tel.-Adr.: Dumar Dresden-Tolkewitz

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Altstadt b. Pforzheim. Gegenüber dem Bürgerbräu wurde das Musikhaus Zetterer eröffnet.

Arnstadt. A. Germanus, Erfurt, eröffnete Erfurter Str. 25 seine früher innegehabte Filiale (Fahrräder, Musikwaren, elektrische und Gas-Bedarfsartikel sowie Abteilung für Reparaturen) wieder.

Berlin. Jacob Katz, Phonographen: Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. Januar 1919. Der Kaufmann Ludwig Katz, Berlin, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Braunschweig. In das Handelsregister ist bei der Firma Otto C. F. Miether eingetragen: Das Handelsgeschäft ist ohne Aktiva und Passiva unter der unveränderten Firma auf den Kaufmann Willy Miether, hier, übergegangen.

Chemnitz. Die Cremona-Werke, Resonanz-Sprechmaschinen, eröffneten Holzmarkt 10 eine Hauptniederlage.

Cöln. In das Handelsregister eingetragen ist die Firma Heinrich Paffrath, Musikhaus, Cöln, und als Inhaber Heinrich Paffrath, Musiker, Cöln-Nippes.

Dresden. In das Handelsregister ist die Firma Kunst- und Musikalienhaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dresden, Zweigniederlassung der in Mannheim unter der gleichen Firma bestehenden G. m. b. H. und weiter folgendes eingetragen: Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Musikinstrumenten, Kunstgegenständen und ähnlichen Waren. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt einhunderttausend Mark.

Görlitz. Musikalienhändler Johannes Platt verlegte seine vor 50 Jahren von Herrn E. Fries gegründete Musikalienhandlung von Jacobstr. 4a und Postplatz 11 nach Jacobstr. 5.

Greifswald. Otto Hagemann eröffnete Langestr. 15 ein optisches und feinmechanisches Geschäft.

Hamburg. Max Kunath, Musikinstrumentengroßhandlung: Der Inhaber M. E. Kunath ist am 27. März 1916 verstorben; das Geschäft wird von seinen Erben, nämlich Witwe Marie Henriette Auguste Kunath geb. Wehrenberg und seinen minderjährigen Kindern, Franz Wilhelm Heinrich Kunath, Margarete Charlotte Clara Martha Kunath in Erbengemeinschaft unter unveränderter Firma fortgesetzt. Prokura ist erteilt an Johann Ernst Leo Wehrenberg zu Großflottbek.

Hirschberg (Schles.). Ernst Härtel hat sich Alte Herrenstraße 25 als Instrumentenbauer niedergelassen.

Neuß. M. Mauelshagen verlegte sein Geschäftslokal nach Niederstr. 39 (Pianos, Flügel, Musikalien, Musikinstrumente).

Sorau, N.-L. Das Piano- und Musikhaus P. Hasche bisher Zweighaus August Förster, ist von Logenstr. 10 nach Wilhelmstraße 45 verlegt worden.

Straubing. Carl Lutner eröffnete dahier ein Fahrradgeschäft mit mechanischer Werkstätte für Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen, Zentrifugen, Grammophone und anderen Maschinen.

Zürich 1. Die Firma Carisch & Co. in Liq. Musikverlag, Kommissionsgeschäft, Instrumenten- und Musikhandel; Gesellschafter Adolfo Carisch und Guido Carisch. Liquidator: Heinrich Koch ist zufolge beendeter Liquidation erloschen.

Prag, 36-II, Ferdinandstraße 40, Otto Fischl. Handel mit Grammophonen, Phonographen und deren Zubehör. Inhaber: Otto Fischl, Kaufmann in Prag 36-II. — Prag, 17. 5. 19.

Wien. Handelsgerichtlich eingetragen wurde die Firma Gasch & Mertens, Gesellschaft m. b. H., Graben 20. Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Grammophonapparaten und Platten, Handel mit denselben und Betrieb von Pathéphonkonzertsalons. Höhe des Stammkapitals: 210 000 Kr. Geschäftsführer: Aladar Mertens und Eduard Mertens, Kaufleute, beide in Wien.

Wien. Die Favorite-Record-Gesellschaft m. b. H., Wipplinger Straße 23, hat an ihr bisheriges Großunternehmen ein elegant eingerichtetes Detailgeschäft und einen Konzertsalon eröffnet.

Notizen.

Neue Preiserhöhung für Grammophonapparate. Die Deutsche Grammophon-Akt.-Ges. hat sich mit Rücksicht auf die fortgesetzt steigenden Preise für Rohmaterialien und Löhne genötigt gesehen, die Preise für ihre Apparate erneut zu erhöhen. Die Preiserhöhung tritt für Bestellungen, die nach dem 1. August d. J. erfolgen, in Kraft.

Seeschiffahrt! Infolge Aufhebung der Blockade können über deutsche und holländische Häfen Verschiffungen von Gütern deutschen Ursprungs ohne jegliche Zertifikate nach folgenden Ländern bzw. Gebieten erfolgen: Skandinavien und Finnland, Spanien, Italien, Orient (Konstantinopel ca. 26. August d. J.), südamerikanische Staaten, Niederländisch-Ostindien. Wegen Verschiffung nach Nordamerika wird darauf aufmerksam gemacht, daß bis auf weiteres noch Importlizenzen notwendig sind, die in Amerika von den betreffenden Importeuren zu beantragen sind.

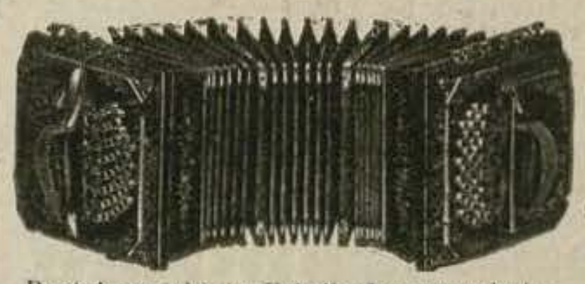
Postverkehr mit der tschecho-slowakischen Republik. Zur Einfuhr von Waren in die tschecho-slowakische Republik ist die Einfuhrbewilligung der Aus- und Einfuhrkommission in Prag oder einer ihrer in größeren Städten befindlichen Zweigstellen erforderlich. Bei Paketen nach der tschecho-slowakischen Republik ist diese Einfuhrbewilligung vom Absender der Paketkarte beizuheften, da Sendungen ohne beigefügten Einfuhrerlaubnisscheinen von der tschecho-slowakischen Postverwaltung zurückgewiesen werden. Ausgenommen hiervon sind Pakete mit Büchern, Zeitungen, Musikalien und periodischen Zeitschriften, die ohne Einfuhrerlaubnisschein abgesandt werden können. Auch können nach der tschecho-slowakischen Republik fortan wieder eingeschriebene Briefe versandt werden. Wegen der offenen Ablieferung derselben gelten dieselben Vorschriften wie sonst für Briefe nach dem Auslande. *Mk.*

Juristischer Briefkasten.

Redigiert von Rechtsanwalt Dr. Ernst Riess, Berlin.

Unter dieser Rubrik werden alle juristischen Anfragen unserer Abonnenten kostenlos beantwortet.

Bandonions und Konzertinas



Besteingerichtete Fabrik der Branche! Preislisten frei!

der Firma

Alfred Arnold

Carlsfeld in Sachsen

sind in Abstimmung, Tonansprache u. Klangfülle unübertroffen.

Schallplatten-Schleifmaschinen Poliermaschinen Preßformen

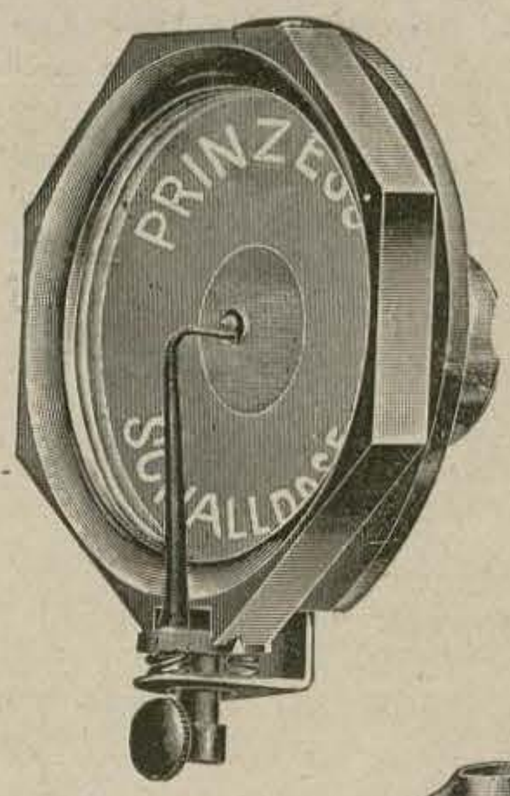
fertigt und liefert

A. SCHOLZ, BERLIN SW 48 Friedrichstraße 16

1,25 Mark

beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die

Phonographische Zeitschrift

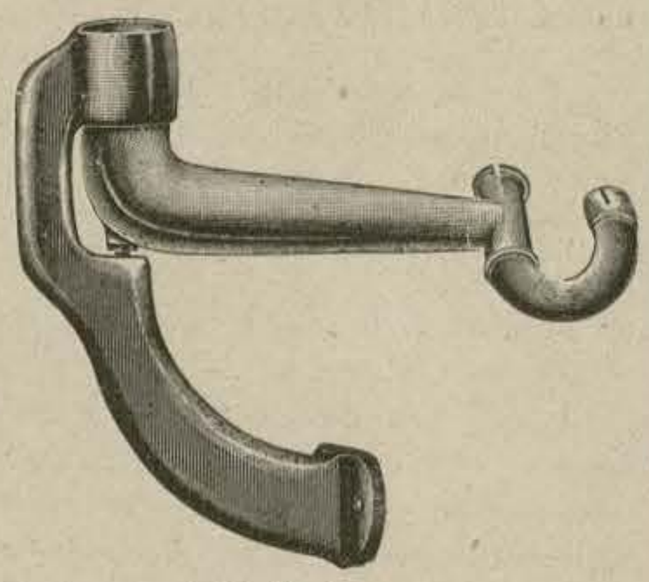


Wurzener Metallwaren-fabrik

G. m. b. H.

WURZEN

in Sachsen



Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schalldosen

und

Zubehör

Größte Leistungsfähigkeit!

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 26 I

Huthmeinel-Echt!

Flott verkäuflich!

Umsatz belebend!

Qualitäts-Mundharmonikas,

auch alle anderen Musikinstrumente, klangvolle und ansehnliche Ware

Fernspr. 57 u. 58

Firma Otto Meinel Huthmeinel

Abt. Mundharmonika-Fabrik

Fernspr. 57 u. 58

Klingenthal-Huth 41, Sachsen.

Musterlager! Berlin: Max Lichterfeld, S. 42, Ritterstr. 90. Düsseldorf: Max Schwarz, Charlottenstr 80/82.

Bitte verlangen Sie sofort meine Kollektion und Listen.

Specialophon-sprechmaschinen

und

Schallplatten

mit und ohne Trichter

Nadeln

Handspiel-Pianos, Orchestrions, Orchester-Pianos mit Gewichts- und elektrischem Betrieb

– Elektrisier-, Postkarten- usw. Automaten –

Mundharmonikas

Gitarre-Zithern

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Markt 11 I

Musikwerke und Sprechmaschinen-Fabrikation

Mein bestes Patent

ist gute Ware und solide Arbeit

Humann-Tonarme

wieder in der jahrzehntelang bewährten Friedens-ausführung lieferbar, ebenso Messing- und andere Trichter, sowie Kniee, Tellerbremsen usw. :-: :-:

Clemens Humann

Leipzig-Neustadt

Vertretung und Muster:

Berlin: Ernst Bendix, Bln.-Friedenau, Südwestkorso 5, Anruf: Pfalzburg 505

Süddeutschland: Willy Arand, Homburg v.d.H. (Frankfurt a.M.), Höhestr. 10a

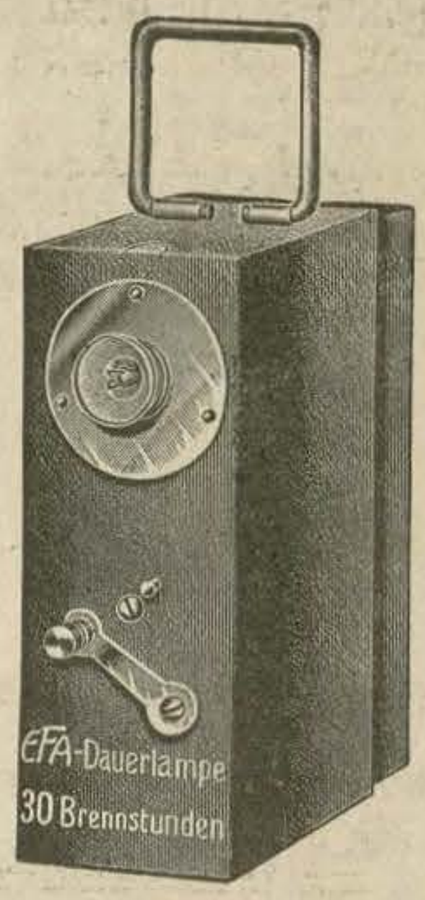
Zur Messe: **Meßhaus Petershof, Petersstr. 20, Zimm. 104**

rste Berliner Sprechmaschinen-Klinik Gegr. 1906

Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche **Zahnradfräserei** Übernahme von Massenartikeln

Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, **Berlin SO 26,** Adalbertstr. 5

Fernsprecher: Moritzpl. 7772 **Zur Messe: Petersstr. 26 I**



Elektro-Dauerlampe EFA

Keine Moment- sondern Dauerbeleuchtung!

Für Haus und Reise!

Keine Moment- sondern Dauerbeleuchtung!

30 Brennstunden . . . . . kompl. Mark 7,50 Detail
70 Brennstunden . . . . . kompl. Mark 12,00 Detail
125 Brennstunden . . . . . kompl. Mark 20,00 Detail

mit üblichem Händler-Rabatt

Muster gegen Nachnahme — Alleinvertriebe werden vergeben
— — **Ersatzbatterien und Glühbirnen sehr preiswert** — —

Elektro-Dauerlicht-Fabrik, Hans Falk, Berlin S42, Luisenufer 44

Telegr.-Adresse: Efalampe-Berlin — Fernspr.: Moritzplatz 13760

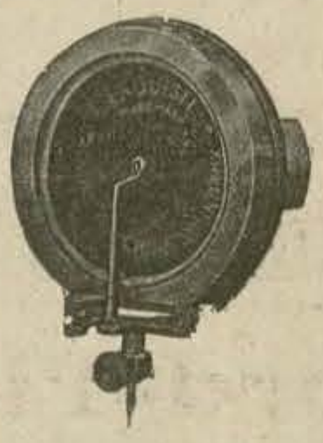
Zur Messe in Leipzig: Grimmaische Str. 12, pt.

Schalldosen

Royal · Mozart · Orpheus

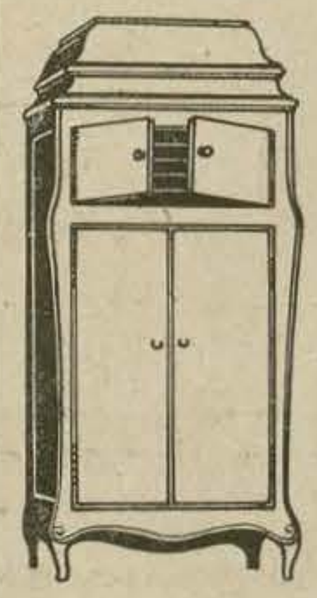
Präzisions-Ausführung

Eigene Dreherei
Stanzerei
Galvanik
Schrauben-fabrikation
(Automaten-betrieb).



Mechanische Werkstatt

Carl F. Pauly
Berlin O 112
Frankf. Allee 85.



Iduna-Musikwerke

LEIPZIG

Fernspr. 7871 — Pfaffendorfer Str. 20

Erstklassige
Sprechmaschinen
eigener Fabrikation mit u. ohne Trichter
Neue verbesserte Typen

Zur Messe:
Petersstr. 9
(Müller's Meßpalast)

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.

Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"

durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.

Alleiniger Fabrikant:
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

Meßlokal: Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

billig abzugeben:

30 wenig gebrauchte mit 10-Pfg.-Einwurf und 10 kleinere Sprechmaschinen noch in gutem Zustande, Zutaten, Werke, Federn, neue und gebrauchte Platten usw., sowie drei neue Billards mit 5-Pfg.-Einwurf und diverse Geldautomaten.

AD. KARP, Saarbrücken I, Eisenbahnstr. 49.

Emil Riedel, Stahl- u. Federnvertrieb

Bureau: Berlin SW68, Kochstr. 3, Tel.: Amt Lützow 8500, Telegr.: Stahlriedel

Schwedischer
Uhrfedernbandstahl
und Federn daraus.

Bandstahl
roh und gehärtet.

SM-Bandeisen
blank gewalzt.

Eigenes Walzwerk.

Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen.

Spiralfedern
aller Art.

Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

Größte Leistungsfähigkeit!

Schlesicky-Ströhlein's Odeon-Vertrieb

Tel. Hansa 2208 - FRANKFURT A/M. Kaiserplatz 17

Leistungsfähigster Grossist!

Odeon-Apparate, Platten, Nadeln etc.

stets sofort lieferbar

Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.

Berlin Kochstraße 60–61.

Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: **Homokord-Platten**

Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung

Georg Golembiewski **Berlin-Weißensee**

Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5

Kaufe jedes Quantum Bruch!

Warum zögern Sie noch?

„Die pat. ges. gesch. Bernhardts Silberstahl-E-Saite ist die Saite der Zukunft“, so lautet das Urteil von Kapazitäten.
Sie ernten reichen Dank für die Einführung!

Alleiniger Fabrikant:

Ammon Gläser, Erlbach i. Vogtl. 25

Musikinstrumente und Saiten

Zur Messe: Leipzig, Petersstraße 37, Goldener Hirsch II/153

Firmen, welche Klein-Instrumente neu einführen und fachmännischen Rat bedürfen, wenden sich vertrauensvoll an obige Firma.

A. Neustadt - Nova-Verlag

Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33 E.

Anerkannt prompte und preiswerte Bezugsquelle!

Sofort u. in besten Fabrikaten lieferbar:

Musikwaren u. Musikinstrumente aller Art

Violinen, Bogen, Etuis, sowie sämtlicher Zubehör. Gitarren, Mandolinen, Lauten und Konzertzithern

Spezialität: Echte italienische Mandolinen

Saiten für alle Instrumente u. Zwecke

Deutsche und Wiener Handharmonikas
nur bestes Sächsisches, Altenburger und Trossinger Fabrikat

Mundharmonikas aller bekannten Fabrikate
von
Boehm, Essbach, Hohner, Koch, Ludwig, Meisel, Rauner, Rölz, Seydel, Weiss u. a.

Bias-Akkordions — Deutsche und Wiener Okkarinas u. a.

Klavier-Glasuntersätze

weiß und farbig, in guten und aparten Formen. (Musterpaket 4 verschiedene Ausführungen 16 Stck. Mk. 16.80 franko)

Sprechapparate
Beka, Lindström, Novophon, Odeon, Polyphon

Homokord - Schallplatten
Beka-, Da Capo-, Lyrophon-, Parlophon- und Polyphon - Schallplatten
Prompte Lieferung auch ohne Altmaterial

Abgespielte Schallplatten u. Walzen, auch Bruchmaterial
kaufe ich in jeder Menge zu höchstem Preise

Komplette Laufwerke und sämtliche Reparaturteile
Schalldosen, Nadeln, Burchard-, Fürsten-, Herold-, Marschall- u. Novo-Fabrikate. — — — Prima Zugfedern, Platten-Alben, Tüten und sonstiges

Mechanische Musik- und Kunstwerke. Reklame-Apparate! Musik-, Sprech-, Unterhaltungs- u. Waren-Automaten

Spezialität:
Geldspiel- u. Geschicklichkeits-Automaten

Reparatur-Werkstatt für alle vorkommenden Arbeiten

Sensationelle Neuheiten

Stets Gelegenheitsposten für große Abnehmer

Zur Zeit ca. 100000 Zugfedern aus allerfeinstem pa. schwedischem Stahl
Muster und Preise auf Anfrage

Bitte Kataloge und Sonderangebote verlangen

Mustersendungen auf Wunsch bereitwilligst

Export nach allen Ländern der Welt

Messe-Ausstellungslokal in Leipzig:
MESSEHAUS
Mey & Edlich
Neumarkt 20-22
3. Etg., Zimmer 54

Besuch ohne Kaufzwang erbeten

A. Neustadt - Nova-Verlag

Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33 E.

Fernsprecher: Moritzpl. 2815 — **Postscheck-Konto: BERLIN 20944**

ZUR MESSE

PETERSSTR. 38 I

Sprechapparate · Schallplatten
Nadeln · Federn · Sämtl. Zubehörteile
Geigen · Gitarren · Lauten
Mandolinen · Zithern
Kindermusikinstrumente · Akkordeons
Holzblasinstrumente · Mundharmonikas
Pianosessel · Notenständer
usw.

DEUTSCHES MUSIKHAUS AKTIENGESELLSCHAFT

Fernsprecher 3016 **Königsberg i. Pr.** Steindamm 128/129
Danzig — Markneukirchen

Pegasus-Nadeln

haben sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität einen Weltruf erobert.

Alleinige Fabrikanten
Wunderlich u. Baukloh G.M.B.H.
Iserlohn.

Sprechapparate, Schallplatten
Schalldosen ◆ Lager in
Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19

Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln, Zugfed., Ersatzteile
Lauten, Gitarren, Mandolinen

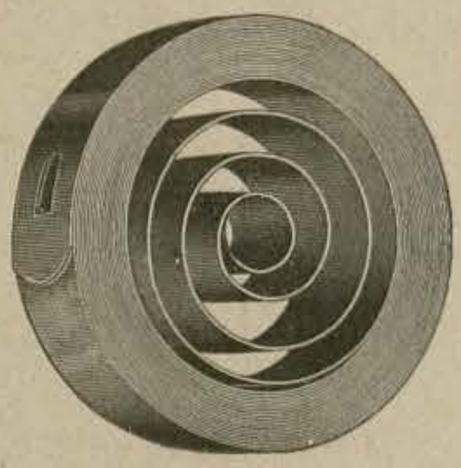
Schalldosen

in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder

prompt

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.

Berliner Reclame Druckerei
Georg Marcus
Berlin C2
Stralauerstr. 3-6
Buchdruckerei · Stereotypie · Buchbinderei
Alexander 4971



HUGO KERN, Zugfedernfabrik
Schramberg (Württemberg)

Zugfedern
(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)
für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.
Bandstahl

Musikinstrumente u. Saiten. Prima Ebenholz-Artikel:
Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter usw., **Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit Kaliko und Leder bezogen, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Zithern, Klarinetten, Flöten, Pikkolos, Notenpulte, Metronome, Stimmpfeifen, Stimmgabeln, Hüllen** und **Ueberzüge** aus Ledertuch und wasserdichtem Segeltuch, **Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten.** Spezialmarken: **Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos, Herkules** wasserfest, **Kubelik, Ceské struny, Radium** usw., **Violin-G-Saiten** auf guter Darmunterlage mit Silberdraht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute und Gitarre. **Muster** in allen Artikeln gegen Berechnung gern zur Verfügung.

Zimmermann & Co., Markneukirchen (Sa.) Nr. 40

Zur Messe in Leipzig: Meßpalast ‚Drei Könige' 1. Stock (Zimmer 111).

Herold-Nadeln

EINGETRAGENE MARKE HEROLD PREISGEKRÖNT

Überall beliebt - Überall bevorzugt.

Bei allen Grossisten zu haben

Neue Schalldose

mit zentrischer Nadelstellung

D.R.G.M.

Bei Steuer-Nummer-Angabe

Muster gegen Nachnahme

Schalldosen für Nadel

von 3.90 M. an

Tonarme, Werke, sämtl. Zubehör

Gustav Jsrael

Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 173

Fernsprecher: Moritzplatz 13814

Mundharmonikas

großes Lager
aller Fabrikate

empfiehlt

als besonders
leistungsfähig

Fritz Hädrich

Chemnitz

Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar! Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Die hervorstechensten Merkmale des neuen

Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"

1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der

Albumabteilung der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co. Gm. b. H.

Berlin SW. 68/Kochstr. 60/61.

Mundharmonikas!

21 Muster, Koch, Hohner, Weiß, Rölz und and. Marken, darunter Wender bis Mk. 10 Einzelverk. lief. einschl. Porto u. Verpackung Mk. 45 Nachnahme

Ostdeutsche Musikwaren-Industrie,

Engros **Königsberg i. Pr., Französische Straße Nr. 5** Export

Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Diktierwalzen

werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.

E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

Zugfedern,

sowie alle übrigen

Federn-u. Massen-Artikel

für die

Sprechmaschinen-Branche

liefert

Federstahl-Jndustrie

Emil Dieterle,

Chemnitz-Gablenz.

Welcher
Fabrikant oder Grossist
liefert Tanzplatten
bayrische (Zwiefacher)
ohne Altmaterial? Off. mit Preisangabe und Plattenverzeichnisse erbeten unter **P. Z. 1506** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Edison - Phonograph Triumph
mit 140 cm Messingtrichter und Korb, 3 Membranen, 4 und 2 Minuten spielbar, 40 Walzen 4 Minuten und 35 Walzen 2 Minuten, neu, **zu verkaufen.**
S. Marx, Cöthen i. Anh.

Stellengesuche

Erstklassiger Aufnahmetechniker
Fachmann, welcher seit vielen Jahren mit nachweislich großem Erfolge in der Branche tätig. Masseverfahren, Plattenpresserei und Galvanoplastik vollkommen beherrscht, sucht Engagement, auch Ausland. Uebernehme auch das Einrichten einer neuen Fabrik.
Gefl. Offerten unter **„P. Z. 1503"** an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Kaufmann und Reisender
40 J. alt, verheiratet, von angenehm. stattl. Erscheinung, längere Jahre in der Musik-, Grammophon- und Plattenbranche tätig und leitende Posten inne gehabt. In der Buchführung firm, streng solide und zuverlässig, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft. Vor dem Kriege Westdeutschland bereist und bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt. Zurzeit noch in ungekündigter Stellung, sucht per 1. Okt. od. später einen dauernden Vertrauensposten als Reisender, Filialleiter oder Geschäftsführer. Ia Zeugnisse und Referenzen.
Offerten erbeten unter **K. A. 1486** an die Expedition dieses Blattes.

Schutzmarke

Mammut-TANZ-Automaten
Nur echt mit „Mammut"-Schutzmarke, sind seit 20 Jahren eingeführt.
Seit 20 Jahren durch Dauerhaftigkeit, sichere Funktion und Tonfülle bekannt, stehen immer noch an erster Stelle **10 Modelle** mit und ohne Trichter
Elektrische Apparate mit automatischer Ausschaltung
Carl Below, Mammutwerke, Leipzig
Reichsstraße 1-9, Telephon 1300

GLOCKE Musikwerke, Leipzig
liefern prompt und kulant!
Sprechmaschinen
mit und ohne Trichter
Schallplatten
mit und ohne Altmaterial

Schutzmarke
Mundharmonikas
von Hohner, Koch, Weiß und sächsische Fabrikate
Akkordeons, Zithern, Violinen, Bogen, Gitarren, Mandolinen, Notenpulte
sowie sämtliche Zubehörteile
Zur Messe: Hansa-Haus, III, 321–330

A. F. Seifert & Co., Dresden-N.
Zur Messe: Hansa-Haus, Grimmaische Str. 13, I. Stock, Stand 115-117
Akkordeons / Mundharmonikas / Sprechapparate / Nadeln / Zugfedern / Schallplatten / Neueste Schlager mit und ohne Altmaterial / Mandolinen / Gitarren / Lauten

Odeon-Platten
mit und ohne Altmaterial sofort lieferbar
Dresdner Schallplatten-Vertrieb
Dresden, Albrechtstr. 39

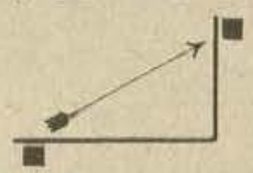
J. Mollenhauer & Söhne, Fulda
Erstklassig. Holzblas-instrumente
Zur Messe: Grimmaischestr. 26 I
bei Fr. Carl A. Lauterbach

Bitte notieren Sie, da nur im Nachtrag geführt:

Zur Herbstmesse

Markt 11, III. Stock

(Aeckerleins Keller)



Meßamt

Aus eigenen Werkstätten:

Geigen und Bogen, Darm- und übersponnene Saiten, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern, Holzblasinstrumente

Alle Musikbestandteile, wie:
Stege, Saitenhalter, Wirbel, Kolofon, Stimmpfeifen, Signalpfeifen, Mechaniken für Saiteninstrumente — Neuheiten in Bogen

Mess-Schlager: ein Juxartikel

Brambacher Musikindustrie

Adolf Paesold **Brambach (Sachsen)**

CARL DERRER

Nürnberg

Sprechmaschinen- u. Schallplatten-Großhandlung

Odeon-Spezialvertrieb

Apparate und Automaten mit und ohne Schalltrichter i. allen Preislagen

Platten, Nadeln, Federn, Schalldosen, Ersatzteile

Hohner-, Knitflinger-, Koch-Mundharmonikas

Prompte und reelle Bedienung

Hermes-Sprechmaschinen

mit u. ohne Trichter, sind in die Reihe der

führenden Marken

eingetreten, sie werden überall verlangt.

Erstklassige Maschinen, beste Typen, alle Einzelteile,

Reparaturen (auch fremde Typen), **Schallplatten, Nadeln, Plattenalbums** etc.

Harmonikas, **Lauten, Gitarren, Mandolinen, Violinen, Zithern, Zierbänder, Musikalien** usw. **große Auswahl.**

Zur Messe: **Leipzig, Königstr. 12 I** ständiges Musterlager **!!!**

Arno Bauer, **Chemnitz i. S., Poststraße 18**
Hermes-Musikwerke.

Vertreter für Mitteldeutschland:
JOH. SATTLER, Leipzig, Königstraße 12 I.

KARL BORBS, BERLIN NO 43

Neue Königstraße 38

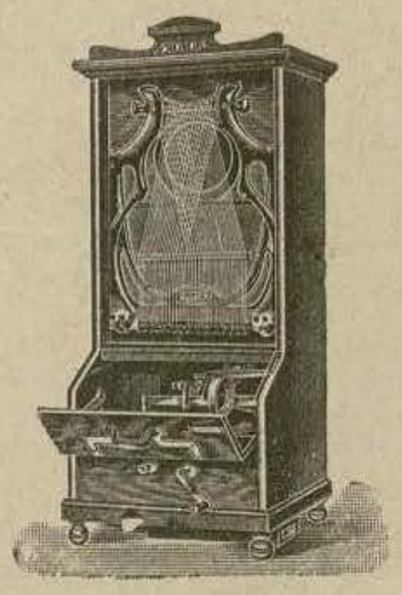
Grossist f. **BeKa-, Odeon-, HomoKord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-BeKa- und Parlophon-** **Apparate**

Schallplatten

Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert

Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

Klingsor



die musikalische Sprechmaschine mit

Saiten-Resonanz

Hervorragende Neuheiten!

KREBS & KLENK

Hanau - Kesselstadt 6

Zur Leipziger Herbstmesse:
Petersstraße 40
(Laden Steiner & Co.)

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate

Erstklassige Marken Schallplatten

Nadeln, Federn und Bestandteile

Mandolinen · Gitarren

Zubehör, Noten und Alben

Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel

Dresden-A., Pfarrgasse 8

GEBR. REINGRUBER

Frankfurt a. M. ▫ **Hansahaus, Stiftstraße**

Sprechapparate
Schallplatten, Schalldosen
Nadeln, Ersatzteile, Mundharmonikas, Akkordeons

Sämtl. Instrumente, Bestandteile

HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

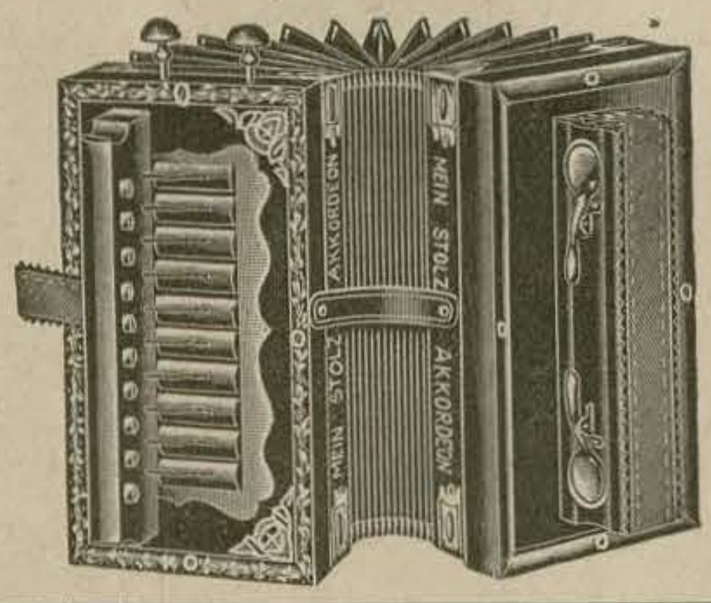
Von unübertroffener Qualität sind die echten

„Mein Stolz"

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch



F. Otto Ulrich
vorm. P. H. Hahn & Co.
Musikwerke
Dresden-A. 3
Lüttichau-strasse 21

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 17 I

stellt in

„Kosmophon"

-Sprechapparaten u. -Automaten mit und ohne Trichter, in Schrank- u. Kofferform, sowie in Mundharmonikas und anderen Musikinstrumenten eine **reichhaltige Kollektion** aus

Wilhelm Rast
METALLWARENFABRIK
Leipzig-Gohlis
Auß. Hallesche Str. 122

Spezialfabrik von

Schalldosen

Zur Messe: **Petersstr. 26,** 1 Treppe links
(Schletterhaus)

Fidelio-Musikwerke
Berlin SW 68, Ritterstraße 62
ENGROS EXPORT

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Schallplatten aller Marken auch ohne Altmaterial
Schalldosen, Nadeln, Werke, Tonarme
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Neu aufgenommen: Mundharmonikas
nur allerbeste, leicht verkäufliche Marken

PYROLA: SPRECHMASCHINEN

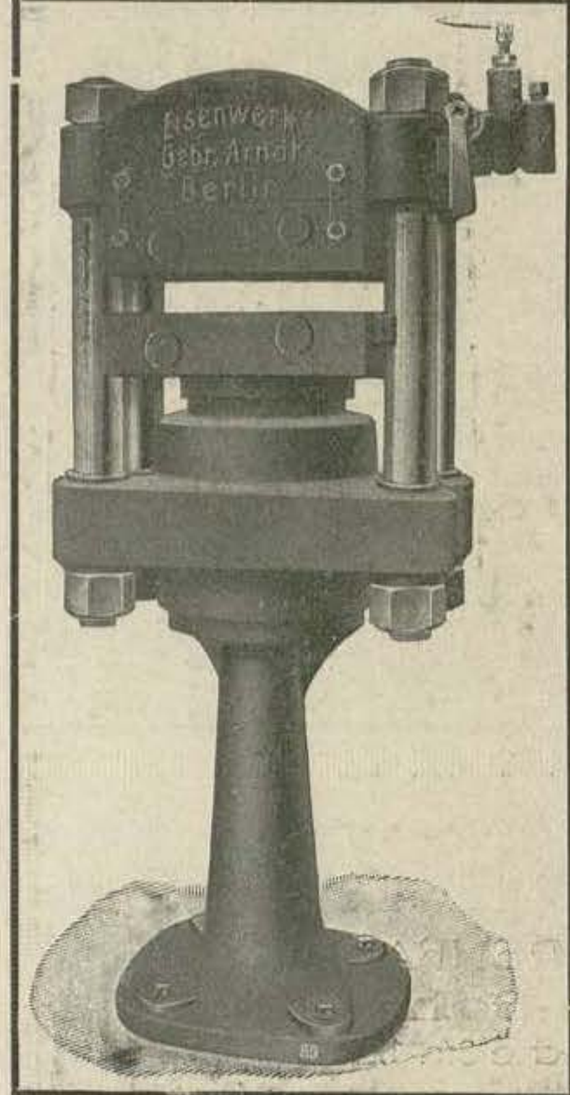
Pyrola-Sprechmaschinen-Fabrik
Otto F. Lüneburg, Hamburg 11
Rödingsmarkt 41-42, Telegr.-Adr.: Pyrolaphon, Telefon: Alster 1163
Zur Messe in Leipzig: Reichshof III, 417-419
Illustrierte Preisliste auf Wunsch

Schallplatten-Albums
Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinerei A.-G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor **BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.**
Fordern Sie sofort Muster und Preise.
LEIPZIG-R. Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.



»Pressen D. R. G. M. 704518«

Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.

BERLIN N 39

Telegramm-Adresse: Arndtwerk
Telephon: Amt Moabit 1525/1526

NEU!

Nur an Wiederverkäufer

Winola-Mandolinen

Alleiniger Lieferant:
Musikhaus Ludwig Windisch
Markneukirchen i. Sachsen

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Gitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

F. Steffen, Altona

Hamburger Straße 27

Fabrikation von
Sprechmaschinen-Gehäusen
mit und ohne Haube in jeder Ausführung
Eigene Tischlerei mit elektrischem Betrieb
Billigste Bezugsquelle
Aufträge nehme noch entgegen

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs-Umarbeitung
in anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität
Ernst Wilke & Co., Görlitz
Fabrik: Berlin N, Koloniestraße 3–4.

Sächsische Okarina-Fabrik
C. G. Hässler, Meissen-Sa.
Italienische, Reform-, Diamant-, echt Meissner Porzellan-Okarinas.
Preisliste frei!
Neu!
Deutsche Wandervogel Club-Okarina
Deutsche Jugendwehr Club-Okarina
Die gesuchtesten Okarina-Marken! Jeder Versuch überzeugt!

Fernruf 513 77

▪ Speziell für Export ▪

Vertreter in allen Ländern gesucht

Emil Willfarth

Schalldosen-Spezialfabrik

Leipzig-Möckern

Äußere Hallesche Straße 160

Erstklassige, seit 13 Jahren bewährte Fabrikate mit Ia Glimmer

Ausstellung im Fabriklokal

5.000.000 ff. polierte Friedensnadeln

Kinnor Starkton (Kolben)	**6.50**	**Doppelton**	**4.—**
Spezial S. (rund)	**3.50**	**Löffelnadel**	**4.—**

Nur solange der Vorrat reicht!

Hamburg 11 MAX KUNATH Deichstr. 26
Musikwaren-Engros Spezialverkauf der Odeonwerke

Spezial-Reparaturwerkstatt

für Sprechmaschinen, Musikwerke u. Automaten,
— Bestandteile, Radfräserei, Schalldosenbau —
Georg Hauffe, Werkstatt f. Feinmechanik, Berlin S 14, Sebastianstr. 82, gegr. 1890

Mundharmonikas

Akkordions, Sprechapparate nebst Zubehörteilen u. Schallplatten in den führenden Weltmarken sind seit vielen Jahren unsere Spezialartikel

August Schmilowski & Co.

Engros-Musikwaren-Export, Berlin SO 36, Schmollerstr. 8-10

Gegründet 1907
Katalog kostenlos

Uns. Meßadresse ist: Thomasgass 2, Ecke Markt b. Beka

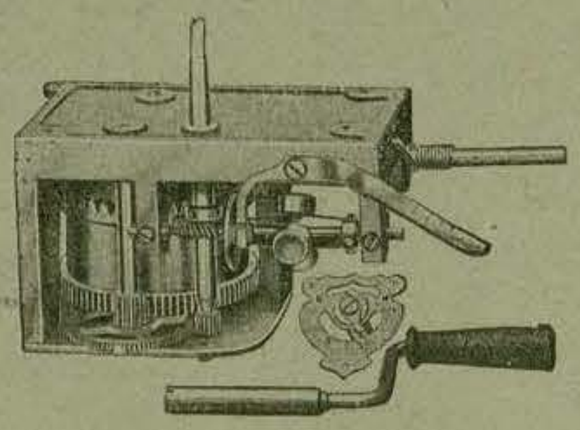
VERTRETER

in Groß-Berlin sehr gut eingeführt, übernimmt außer Tonarme u. Trichter noch andere Artikel der Sprechmaschinen- u. Musikbranche. Offerten unter **„Sp. M. 1501"** an die Exp dieses Blattes.

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber: Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Sprechmaschinen-Laufwerke

Erstklassiges Fabrikat!



liefern

als

Spezialität

Michaelsen & Zucker

St. Georgen i. Schwarzwald.

GEBRÜDER SCHARF

Metallwaren

BERLIN SO26, Skalitzer Str. 34

Telegramme: Metallscharf Berlin ▫▫▫▫ Fernsprecher: Moritzplatz, 123 36

Sprechmaschinen-Bestandteile

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

Paul Steckelmann

Plattencentrale

BERLIN S42, Ritterstraße 104a

Erste Export- und Großhandlung

„Centralophon-" Sprechmaschinen

Eigene Fabrikation

Automaten

Schallplatten

Ersatzteile

CENTRALOPHON

Schutzmarke

Verlangen Sie Apparate-Katalog Nummer 14

Ausstellung neuer Modelle zur Messe:

Petersstraße 36

— im Porzellanladen —

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Kliem

Ritterstr. 16 Berlin S42 Ritterstr. 16

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m. Bügeltonarm
in allen Preislagen

Schallplatten stets die neuesten **Schlager** mit und ohne Altmaterial

Grand - Gala - Nadeln

Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

Arthur Friedländer

BERLIN W35, Potsdamer Str. 114 I

liefert stets schnellstens
innerhalb weniger Tage

Sprechapparate mit und ohne Trichter

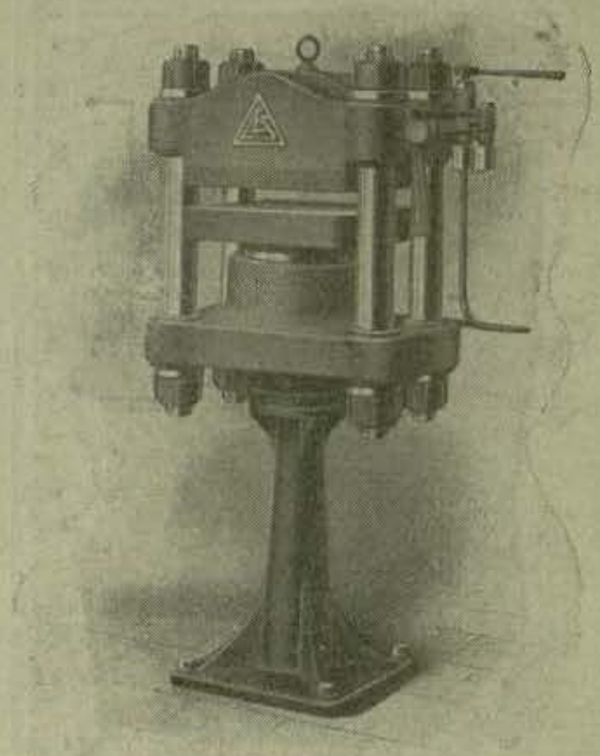
Schallplatten ▫ Nadeln

Kaufe jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

Reparaturen u. Ersatzteile

aller Art gewissenhaft und schnell

Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

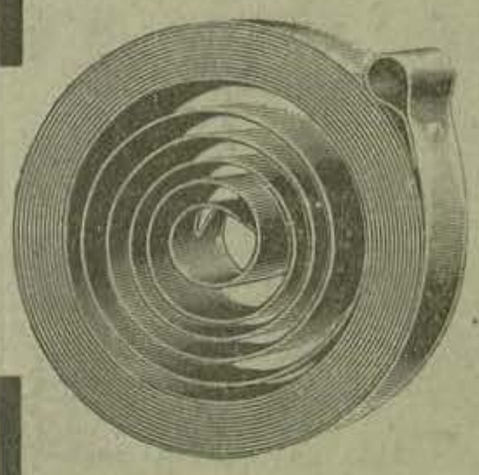
Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

A.MOKER

ZUGFEDERNFABRIK — ROTTWEIL a. N.

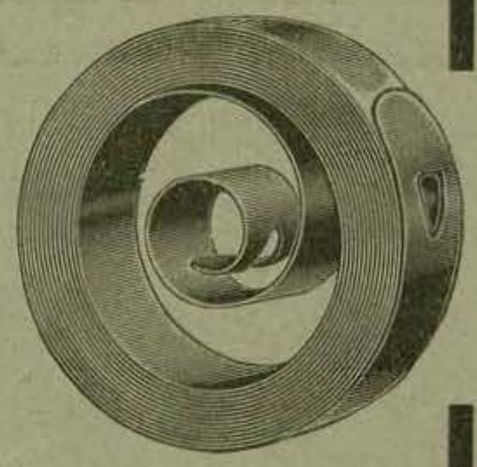
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



Kenner wählen nur

Sprechmaschinen-Laufwerke **GRUBU**

Gruoner & Bullinger, Winterbach b. Stuttgart

Fabrik für Feinmechanik

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** Dessauer Str. 13.

Meßnummer

20. Jahrgang | 1. September 1919 | Nr. 17

Beka-Platten

Letzte Schlager

Plattenlieferungen ohne Altmaterial gegen Aufschlag

Beka-Sprechmaschinen

Beste Auswahl

Rechnen Sie auf prompte Lieferung?

Dann bestellen Sie bei

BEKA-RECORD G.M.B.H.

Berlin SO 36, Bouchéstraße 35/36

Unsere **Ausstellungsräume für die Messe** befinden sich: **Thomasgasse 2,** **Pelzhaus Witzleben** Ecke Markt, vis-à-vis Petersstr.

Wenn Sie zur kommenden Saison Bedarf an Sprechmaschinen haben, so besuchen Sie uns unbedingt zur Messe in Leipzig

Wir bringen neueste Schlager zu sehr vorteilhaften Preisen und sind in der Lage große Posten sofort zu liefern

MUSIKWAREN

gesetzlich geschützte Marke „Acuston" sind Qualitätsware zu billigsten Preisen.

Wir bringen in Mundharmonikas, Zithern, Geigen, Mandolinen, Gitarren usw. eine große Auswahl von Waren, die wir wirklich liefern können.

BEACHTEN SIE!

Billigster Trichterapparat

mit prima Werk, 3½ Minuten Laufzeit, solide Ausführung. Apparat komplett mit guter Schalldose Preis auf Anfrage.

Jedes Quantum lieferbar!

Wir bringen in Trichter- und trichterlosen Sprechapparaten einige hervorragende Neuheiten, die jeder Fachmann sehen muß

„ACUSTON"

Musikwaren und Sprechmaschinenfabrik

CARL SCHRÖTER & CO.

Berlin S 42

Ritterstrasse 21

Graslitz i. B.

Zur Herbstmesse in Leipzig, 31. Aug. — 6. Sept. 1919, „Zentral-Meßpalast" (Laden), Grimmaische Str. 16 (gegenüber dem Handelshof)

MAX RUD. RICHTER

Inhaber: Wilhelm Kliem

Berlin S 42, Ritterstraße 16 ✿ Telephon: Amt Moritzplatz 10306

Sie fahren nicht zur Messe nach Leipzig

sobald Sie meinen soeben erschienenen

Haupt-Katalog

über

Sprechmaschinen,
mit und ohne Trichter,
alle mit **erstklassigen Werken,** keine „Taschenuhrenwerke",
Mund- und Handharmonikas,
echte italienische Mandolinen usw.,
Schallplatten aller Marken, auch ohne Altmaterial,
preiswerte Zugfedern,

durchgesehen haben. Sie bleiben ständiger Kunde, weil Sie nur Freude an meiner guten Ware haben

Parlonettes
Parlophone
Automaten

Die ganze Welt

lechzt nach

LINDSTRÖM

Sprechmaschinen und Schallplatten

Meßstand: Markt, Ecke Thomasgasse
(Pelzgeschäft Witzleben)

Wir liefern
in bekannt guter Qualität
und reichhaltigster
Auswahl

Kataloge und Offerten stehen zur Verfügung

Carl Lindström A.-G.
BERLIN O 17
Gr. Frankfurter Str. 137

Favorite
Parlophon
Parlophon

Albert Ebner & Co., Stuttgart

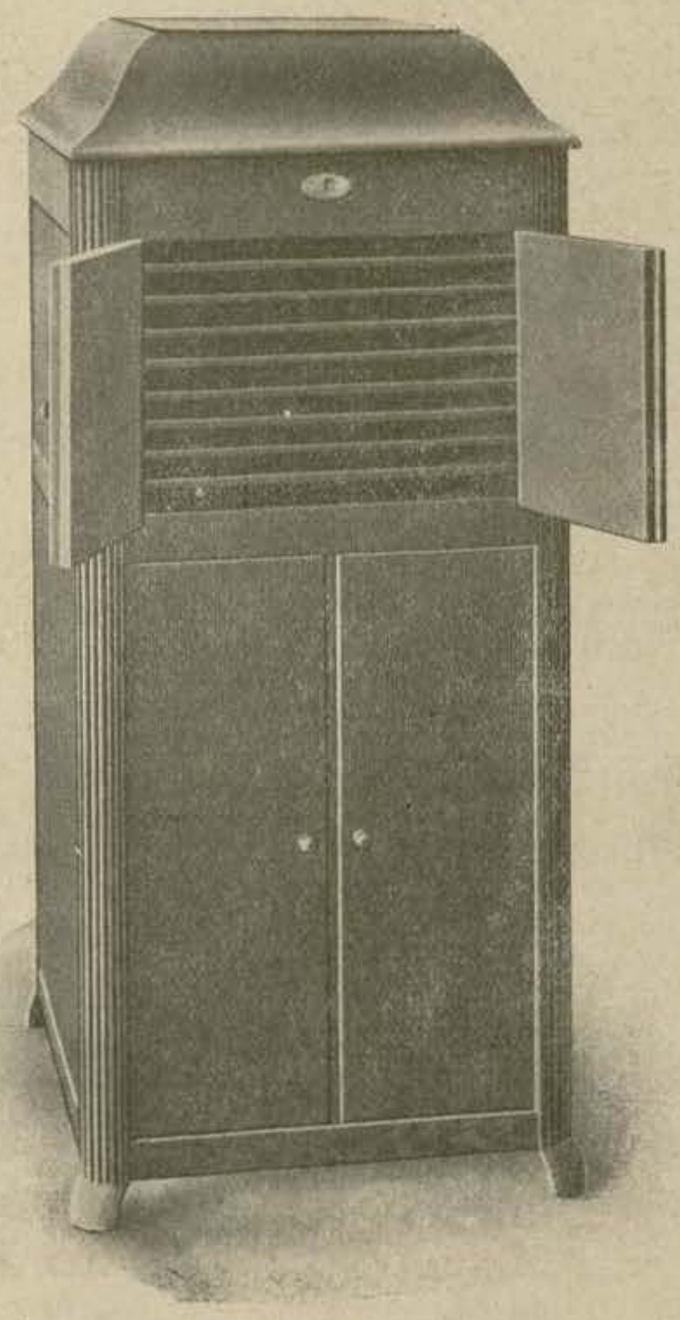
Erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechapparate

Kaufm. Bureau: Kriegsbergstraße 7

Fernsprecher: Stuttgart Nr. 8521 • Telegramm-Adresse: Elektromophon • Postscheck-Konto: Stuttgart Nr. 14744

Elektromophon

D. R. Pat. a. Ausl. Pat. a.



Das Elektromophon ist ein nur elektrisch betriebener Sprechapparat, in höchster technischer Vollkommenheit. Wir haben ihn erst nach langen, mit besten Erfolgen abgeschlossenen Versuchen herausgebracht und damit alle Zweifel beseitigt, die bisher Fachleute der Möglichkeit eines elektrischen Antriebs der Sprechapparate entgegengebracht haben. Die seitherigen Schwierigkeiten im Ausgleich der Stromzufuhrdifferenzen sind vollkommen behoben, so daß die Apparate ohne jede Tonschwingungen arbeiten. Das Elektromophon benötigt keine besonderen Platten noch Nadeln. Als vollendete Neuerung sind die Apparate mit einem einwandfrei arbeitenden Selbstausschalter versehen, der den Strom auf der letzten Tonrille ausschaltet, so daß das überaus lästige Aufspringen und Unsicherheitsgefühl für den Zuhörer am Ende des Musikstückes ganz wegfällt. Außerdem ist es aber nicht mehr notwendig, vor Aufsetzen der Nadel den Teller anlaufen zu lassen, dies geschieht schon in der Ruhelage.

Zur Leipziger Messe: Universitätsstraße 3 bei Friedrich

Apparate
in reicher Auswahl

Kataloge auf Wunsch

ODEON-WERKE, Berlin-Weißensee

ANTON NATHAN

Berlin SW68, Ritterstraße 45

Meßausstellung

Leipzig, Petersstr. 36

(durch den Porzellanladen)

oder Durchgang Aufgang A[I]

Abteilung I	Abteilung II
Grammophon- und Polyphon-Apparate u. Platten, Tonarme, Nadeln, Schalldosen, Werke usw.	**Geigen · · Zithern · · Lauten Gitarren · Mandolinen · Mundharmonikas · Akkordeons usw.**

Jul. Theodor Zornig

EINKAUFS-ZENTRALE der SPRECHMASCHINEN-INDUSTRIE

EXPORT

IMPORT

Fernsprecher: Kurfürst 6894
Telegramme: Iraforecord

BERLIN W 35
Lützowstr. 89-90 (Kolonialhaus)

Sprechmaschinen mit Trichter, mit eingebautem Trichter

Irato - Sprechapparate
Anker - Sprechapparate
Cremona - Resonanzapparate

Schallplatten

Irato,
Anker,
Homophon usw.

Gehäuse, **Kästen, Schatullen, Schränke**

von der einfachsten Type bis zum elegantesten Schrank
Sondermodelle nach Angabe oder Zeichnung

Laufwerke Gebr. Steidinger

Plattenteller, Tellerbremsen und sonstiges Zubehör
Tonarme in allen Ausführungen, auch in Holz
Trichter und Trichterkniee, **Schalldosen**
in allen Ausführungen und Preislagen
Nadeln usw.

Exporteure, Grossisten und Händler!

Versäumen Sie nicht

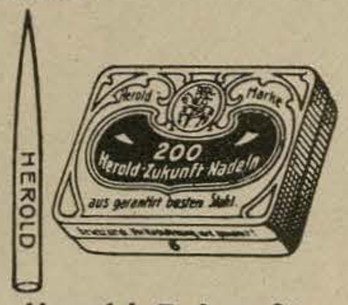
Meßlokal!

Leipzig, Petersstr. 30 pt.

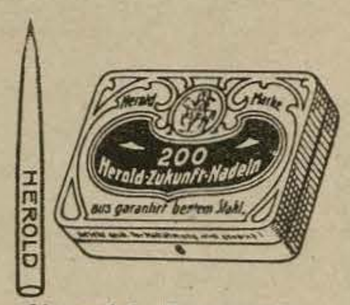
„Mercedes" Schuhwarenladen

Anerkannt beste Herold Nadeln
überall beliebt, überall bevorzugt!

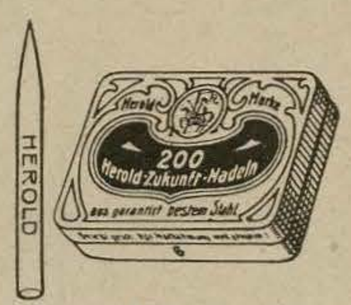
HJW
NORICA



Herold-Zukunft
D.E.2. mittellaut



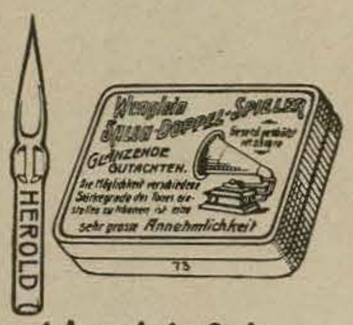
Herold-Zukunft
D.S.S. laut.



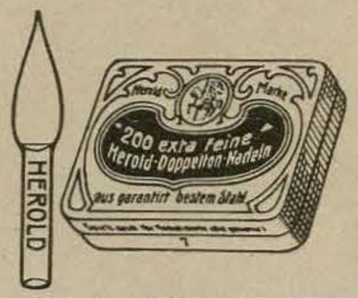
Herold Zukunft
D.S. sehr laut.

Wenglein Salon
leise.

Wenglein Salon
laut.



Wenglein Salon
Doppelspieler, laut u. leise



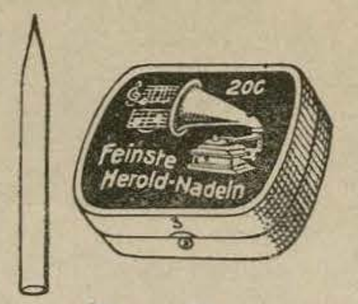
Original Herold C.N.I.
Doppelton.

Original Herold C.N.X.

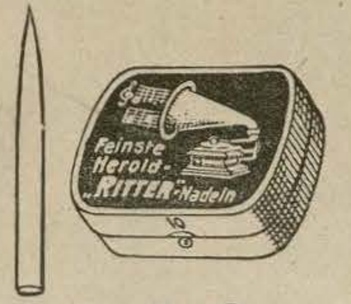
Herold Piano
beliebter Leisespieler.

Wenglein
Starkton

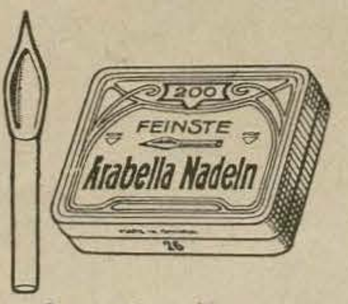
D. E. 2.



D. S.



D. S. S.



Arabella

Ritter-Salon
bevorzugter Leisespieler

Zur Messe: Leipzig, Peterssir. 40
(Laden Steiners Paradiesbetten)

Unsere neuen Plattenkataloge

sind soeben erschienen!

Serie Spezial- und Schwarz-Etikette: **Umschlag in Rotdruck.**
Serie Grün-Etikette: **Umschlag in Gründruck.**

Die neuen Kataloge enthalten zum Unterschied zu den letzterschienenen Verzeichnissen **ein bedeutend erweitertes und besonders ausgewähltes Repertoire** von erstklassigen inländischen und internationalen Künstlern. **Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis,** nicht nur nach Künstlernamen geordnet, sondern jeweilig nach Gattungsart der einzelnen Aufnahmen, der von verschiedenen Künstlern gemachten gleichnamigen Aufnahmen, **erleichtert das Auffinden** einer jeden Aufnahme **innerhalb weniger Sekunden.**

Jede Platte sofort lieferbar

die in unseren Verzeichnissen aufgeführt ist

in jeder gewünschten Auflage!

Bei Bestellung von Platten ohne Hingabe von Altmaterial erhöht sich der Preis, sowohl für den Privatkäufer, als auch für den Wiederverkäufer

um **2 Mark** pro Platte für die 25 cm. Durchm. Platte
und um **3** „ „ „ „ „ 30 „ „ „

Anfang September

sind die ersten

Friedens-Neuaufnahmen

von **Hermann Jadlowker** ¤ **Josef Schwarz** ¤ **Claire Dux**
Robert Hutt ¤ **Mafalda Salvatini** ¤ **Heinrich Schlusnus**
Opernhaus-Kapelle (Generalmusikdirektor Leo Blech) ¤ **Arnold Földesy** ¤ **Grammophon-Orchester**

lieferbar.

Ausführliche Verzeichnisse hierüber gelangen rechtzeitig zum Versand.

Der neue Apparatkatalog mit neuen Verkaufspreisen ist soeben erschienen

Deutsche Grammophon Aktiengesellschaft

Berlin SW68, Markgrafenstr. 76 Telegr.-Adresse: **Grammophon**

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 30¹

Polyphon Neuaufnahmen
erregen Sensation!!

Otto Reutter der unverwüstliche Humorist:

16288 LorbeerKranz der Tiere **16289 Der Kranke Michel** **16290 Der Kriegsgewinnler**

Herbert Stock und Marie Escher von der Berliner National-Oper

16294 O Isis und Osiris aus „Zauberflöte"
In diesen heil'gen Hallen aus „Zauberflöte"

2373 Arie der Micaëla aus „Carmen"
2374 Kennst du das Land aus „Mignon"
Juwelen-Arie aus „Margarethe"

Bernhard Bötel

16292 Postillonlied aus „Postillon von Lonjumeau"
Stretta aus „Troubadour"

Adolf Lieban

16293 Wirtstöchterlein Liebe
In einem kühlen Grunde
16295 Lied an die Flasche
Heinrich der Vogler
16296 Im tiefen Keller sitz ich hier
An der Weser

Jean Moreau

16291 Ich hab die Märchen doch so gern
Das Mutterherz

TANZ-AUFNAHMEN gespielt vom SALON-ORCHESTER

Best.-Nr.		
15581	Carlotta, Walzer	C. Millöcker
	Husaren-Walzer	Louis Ganne
15582	Prairie-Lilie, Two step	Kerry Mills
	The Horse Trot, Fish-walk	Uriel Davis
15583	The Yankee doodle Boy, Marsch	Geo M. Cohan
	Im Traumland, Valse boston	J. Einödshofer

Best. Nr.		
15584	Moonlight Bay (Intermezzo one step)	Blanko-Belcher & Wenrich
	Flirt-Walzer a. d. Ballett „Flirt in St. Moritz"	J. Einödshofer
15585	OlèCavaliéros,Maxixe aristocratio	J. Einödshofer
	Charlotta-Tango a. d. Ballett „Flirt in St. Moritz"	J. Einödshofer

15560 **Zwei reizende Walzerlieder**
„Alles nur ein Traum" und „Weil du mein Ein, mein Alles bist!"

15580 **Großes Potpourri** **Kuddel-Muddel** **von Br. Lustig**
erscheinen als Orchester-Aufnahmen mit Gesang

Orchester:
15547 Czardas, aus „Der Geist des Woywoden"
15551 Vorspiel zu „Meistersinger"
15579 Potpourri aus „Boccacio"
Echtes Wiener Blut, Marsch

POLYPHON MUSIK

Humoristisches Ensemble:
16287 Berliner Rangen in der Schule
Ein gemütlicher Kaffeeklatsch

Verlangen Sie sofort ausführliches Verzeichnis mit Texten zum Mitsingen

Wir liefern jede Platte in jeder gewünschten Quantität

Polyphonwerke Aktiengesellschaft, Berlin SW 68, Markgrafenstr. 76

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 30 I

Zur Besichtigung unserer Qualitäts-
Laufwerke bitten wir Sie um Ihren Besuch
in unserer Meß-Ausstellung
Peters-Straße 171, Vorderhaus
Wir fabrizieren nur Qualitätsware

Das

Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie
Schiele & Bruchsaler
Hornberg (Schwarzwaldbahn)
Filialbüro: Berlin W9, Linkstr. 28
Telephon: Nollendorf 8770

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 28 (Laden)

Echt-Cremona

CREMONA

die vornehme deutsche
Sprechmaschine
ist
unerreicht in
Beseeltheit
und
Reinheit des
Tones

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, Potsdamer Straße 121a

Fernsprecher Lützow 1579 und Nollendorf 2569

Zur Leipziger Messe: Am Markt 10I – Fernsprecher 7728

Die besten **HARMONICAS** fabriziert

M. HOHNER A.G.

TROSSINGEN (Wttbg.)

Zur Messe:
Handelshof 186 a III.

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
4 Platten 25 cm oder 3 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!

Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe, und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

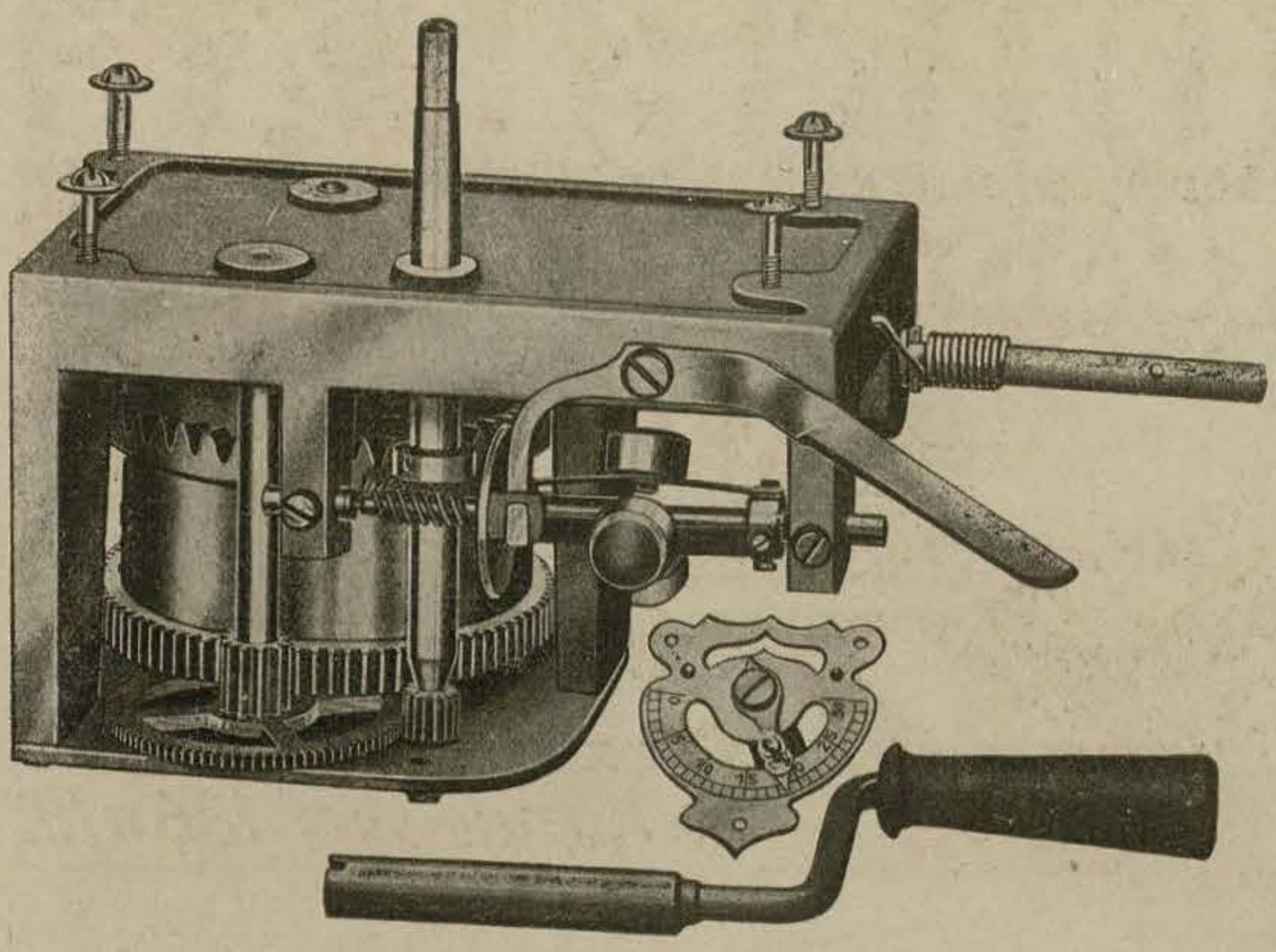
Alleinige Auslieferung für Händler u. Grossisten: **Menzenhauer & Schmidt,** Berlin SO16, Rungestr. 17

Zur Messe: Petersstr. 44 (Papiermesse) im Laden Kaisers-Mode-Bazar

Die „ORIGINAL" Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt erstklassiger Ausführung u. Qualität geliefert

Beachten Sie bitte die Firma u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger

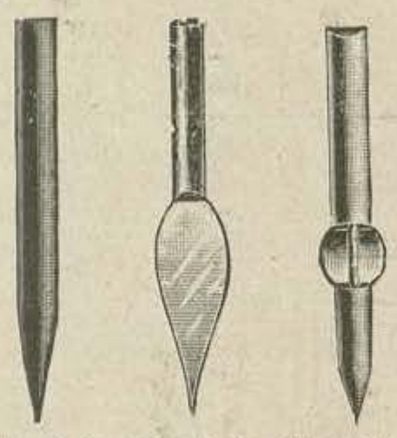
Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren

St. Georgen-Schwarzwald.

Marschall -Nadeln

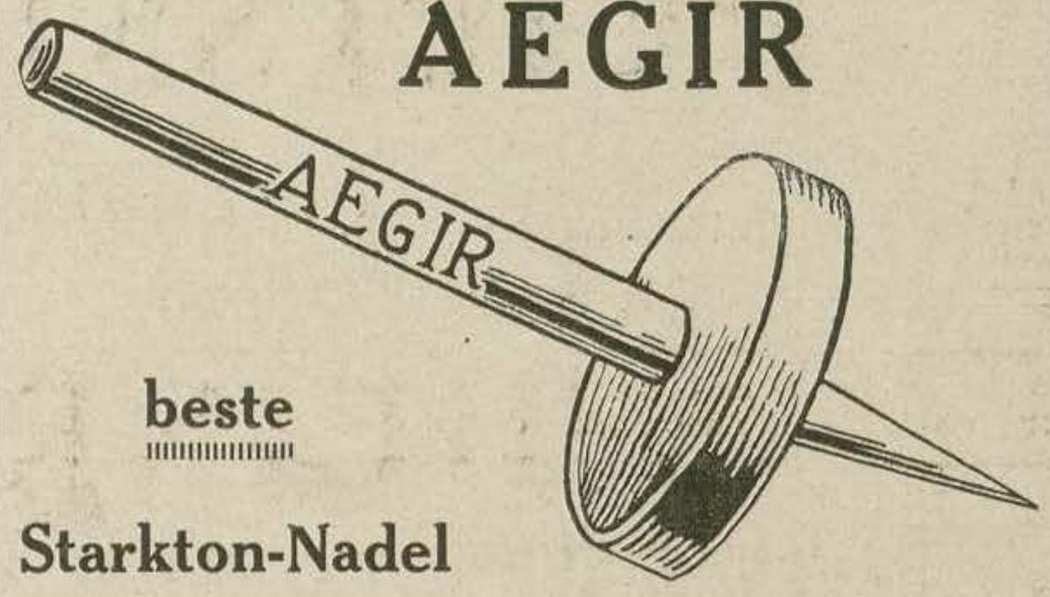
SCHUTZMARKE
TRADE MARK
Gänsemännchen

sind und bleiben — unerreicht —



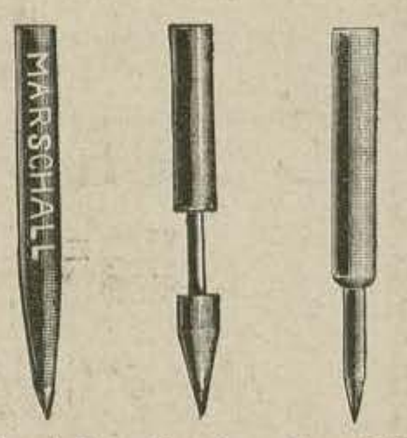
Marschall-Nadel Nr. 2 | Marschall-Doppelton | Marschall-Konzert

AEGIR



beste

Starkton-Nadel



Marschall-Zukunft | Raum's Salon-Nadel | Marschall-Salon

Alleinige Fabrikanten:

Traumüller & Raum, Nadelfabrik, Schwabach (Bayern)

Zur Messe in Leipzig: **Petersstr. 17, Hof rechts**

Zum Beſuch ihrer reich ausgeſtatteten Muſterſäle

Reichsſtraße 18/20 II

während der bevorſtehenden Herbſtmeſſe laden ein:

Ernſt Holzweißig Nachf.

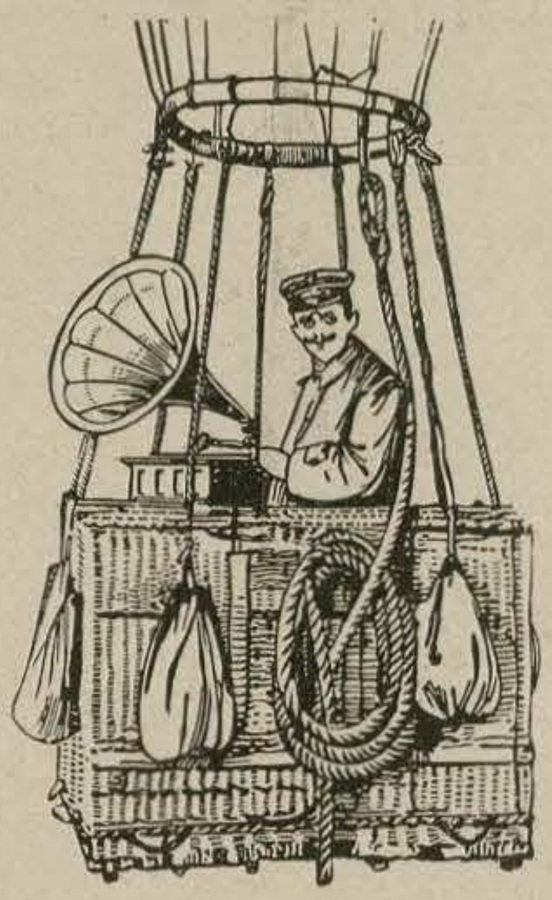
Leipzig, Reichsſtraße 23

Sprechmaſchinen- und Muſikwaren-Fabrik

Großhandlung ſämtlicher Muſikinſtrumente

Motto: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen“
(Aus Goethes „Fauſt“)

Sie finden mich in Leipzig zur Messe:



Petersstr. 33

im Laden

K. HEINRICH

Generalvertreter der Deutschen Grammophon A.-G.

FRANKFURT a. M., ZEIL 114

Spezialität: Gramola-Tische in schwarz und Eiche

Nur erstklassige

! Qualitätsware !

Sprechmaschinen: Ece-Apparate, Odeon-Apparate, Polyphon-Apparate
Große Auswahl! Sofort lieferbar!

Schallplatten: Odeon, Homokord, Polyphon. Nur neueste, gangbare Aufnahmen, mit und ohne Altmaterial

Herold-, Fürsten- und Burchard-Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Zubehörteile, Alben, Tonarme usw. in größter Auswahl

Mundharmonikas: Fabrikate Koch u. Chr. A. Essbach, Feuerzeuge und Ece-Weltrekordbatterien. Beste Qualität. Größte Lagerfähigkeit

Erich Crasser, Zwickau i. Sa.

Römerplatz 15, Tel.: 1805 u. 1441. Leistungsfähigste Großhandlung der Sprechmaschinenbranche

Zur Messe: Petersstr. 26 I, Zimmer 3

Es gibt nur eine Richtung
Hamburg
Stettin
Berlin
Hannover
Posen
Magdeburg
Halle
Leipzig Petersstr. 30
Breslau
Nürnberg
Nach Leipzig
München
Mebstand
Polyphonwerke-Aktiengesellschaft
Deutsche Grammophon Aktiengesellschaft

20. Jahrg.

Nr. 17

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT

1. September

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Leipziger Herbstmesse 31. August bis 6. September 1919.

Meß-Vorberichte.

(Fortsetzung.)

Brambacher Musikinstrumente, Brambach, Sa., Meßlokal **Markt 11** bringt außer ihren in Nr. 16 der „Phonographischen Zeitschrift“ erwähnten Erzeugnissen eine hervorragend praktische Neuheit ihrer Bogenspezialitäten, die durch Gebrauchsmuster geschützt ist.

Albert Ebner & Co., Stuttgart, Meßlokal **Universitätsstr. 3 (Laden),** bringen außer dem schon bekannten Schrankapparat diesmal auch einen Tischapparat, der wesentlich billiger ist. Der elektrisch betriebene Sprechapparat der Firma, das „Elektromophon“ hat seit seiner Einführung außerordentlichen Anklang gefunden. Die Preise sind denen, der mit Uhrwerk betriebenen Sprechapparate durchaus ebenbürtig und kaum teurer. Die Fabrikation des Tischapparates werden insbesondere diejenigen begrüßen, denen die Schrankapparate als zu teuer erscheinen. Neben dem elektrischen Antrieb wird wieder als wesentlich hervorgehoben, daß der Strom nach Abspielen der Platte automatisch einwandfrei ausgeschaltet wird, ein für jeden Liebhaber von Sprechapparaten ganz bedeutender Vorzug. Weiter wird das „Elektromophon“ auch als Automat für Restaurationen mit 10 Pfennig-Einwurf-Kästchen geliefert.

Georg Golembiewski, Berlin, Meßlokal **Petersstr. 26,** bringt eine Ausstellung der verschiedensten Typen in Sprechmaschinen mit und ohne Trichter, sowie Schallplatten aller Marken, welche gegen oder ohne Altmaterial geliefert werden. Die Firma hat es sich zur Aufgabe gemacht, stets alle Schlager und gangbaren Platten promptest zu liefern, wie sie überhaupt bestrebt ist, alle Bestellungen möglichst schnell und kulant auszuführen.

Gruoner & Bullingerwerke, Winterbach bei Stuttgart, Meßlokal **Petersstr. 20/24,** Zimmer 101, stellen in der Hauptsache ihre neuen „Grubu“-Laufwerktypen aus. Die Erzeugnisse dieses ältesten Unternehmens der Sprechmaschinenlaufwerkbranche waren stets eine Klasse für sich. Bei der Ausführung dieser neuen „Grubu“-Typen war der leitende Gedanke, der Normalisierung in der Sprechmaschinenindustrie die Wege zu ebnen. Die Einzelteile sind aufs sorgfältigste durchdacht, normalisiert und nach dem Austauschverfahren hergestellt; sie sind derart durchkonstruiert, daß sie mit Ausnahme weniger Hauptteile für jede andere Werkgröße passen. Die großen Vorteile, welche sich dadurch in der Herstellung ergeben, kommen der ganzen Branche zugute, insbesondere dem Händler, welcher bei verhältnismäßig billigem Preis sich ein präzis gearbeitetes Werk beschaffen kann und infolge der Normalisierung nur ein kleines Ersatzteillager zu unterhalten braucht, bei welchem die teuren Handarbeiten für Nacharbeit völlig fortfallen. Die vielen Vorteile, welche die Normalisierung der Werke bringt, werden sicher bahnbrechend für die ganze Industrie werden; es ist das Verdienst der Firma Gruoner & Bullinger, der Sprechmaschinenlaufwerkindustrie neue Wege gewiesen zu haben und zugleich auf diese Weise einem wirklich dringenden Bedürfnis der Händlerkreise nachgekommen zu sein. Gleichzeitig stellt die Firma Gruoner & Bullinger wieder ihre mech. Christbaumuntersätze mit Musik aus. Welchen Schwierigkeiten zurzeit überhaupt die Fertigstellung derartiger Werke begegnet, dürfte bei der schwierigen Materialbeschaffung, da die Materialien größtenteils aus dem Ausland bezogen werden müssen, jedermann offenbar sein. Trotzdem wollte die Firma ihre Kundschaft in diesem Jahre nicht im Stich lassen und hat es mit bedeutenden Opfern möglich gemacht, auch in diesem Fabrikat trotz der schwierigen Zeitumstände lieferfähig zu sein.

Ernst Holzweißig Nflg., Leipzig, Meßlokal **Reichsstr. 18/20,** bringt eine äußerst vielseitige und reichhaltige Kollektion aller ihrer Artikel zur Schau. An erster Stelle sind es die

in eigener Fabrikation hergestellten „Hymnophon"-Apparate, von denen prächtige, neue Standmodelle gezeigt werden. Diese neuen Apparate werden teils durch Elektromotore, teils durch ein neu konstruiertes, besonders starkes Spindelwerk angetrieben, das bei geräuschlosem Gange 8 Plattenseiten von 25 cm Durchmesser bei einmaligem Aufzuge spielt. Ferner werden die von der Firma fabrizierten „Phönix"-Drehorgeln mit auswechselbaren Metallnoten in verschiedenen Modellen ausgestellt. In Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern usw. finden die Meßbesucher unzählige neue Modelle. In Spiel- und Drehdosen und sonstigen Musikspielwaren für Kinder ist es trotz der derzeitigen, schwierigen Verhältnisse gelungen, eine reichhaltige Kollektion mit viel Neuheiten zusammenzustellen. Dasselbe ist der Fall bei dem Artikel Ziehharmonika und Mundharmonika. In Orchestrions und Handspiel-Pianos gelangen ebenfalls einige neue Modelle zur Vorführung.

Iduna-Musikwerke, J. Rätzer & Söhne, Leipzig, Meßlokal **Petersstr. 9 I,** stellen ihre Erzeugnisse in Sprechmaschinen aus. Erwähnenswert sind besonders Apparate mit Haube von ausgewähltem Geschmack. Außerdem bringt die Firma einen sogenannten Reiseapparat in praktischster Ausführung mit Fach für mehrere Platten usw. auf den Markt, sowie einen Salon-Stativapparat, welcher wegen seiner besonderen Billigkeit die weitgehendste Beobachtung verdient.

Otto Meinel — Huthmeinel — Klingenthal-Huth, Meßlokal **Petersstr. 1/7,** welcher schon seit über 36 Jahre die Leipziger Messe als Aussteller besucht, wird wieder mit einer hervorragenden Auswahl in Mundharmonikas (echte Messingplatten!), Akkordions, Zithern, Miniatur-Pianos und allen anderen Streich-, Blas- und Schlag-Instrumenten vertreten sein. Die bedeutende Betriebsvergrößerung, welche durch den am 1. Oktober 1918 vollzogenen Ankauf eines weiteren bedeutenden Fabrikanwesens eingeleitet worden ist, hat inzwischen weitere Fortschritte gemacht, der Betrieb ist dadurch jetzt von sehr gesteigerter Leistungsfähigkeit und das bereits von der Oeffentlichkeit bemerkte Bestreben, nur wirkliche Qualitätsware zu liefern, hat der Firma inzwischen schon wieder eine ganze Menge neuer Käufer zugebracht, die dabei einen hübschen Vorteil finden und den großen Stamm treuer Anhänger der „Huthmeinel"-Instrumente fortdauernd vermehren. Der Besuch der geschmackvoll und übersichtlich ausgestatteten Räume (Zimmer 56 Meßhaus „National") ist für jeden Interessenten lohnend. Bei der gebotenen großen Auswahl kann jeder etwas für ihn Passendes finden, das zur Vermehrung seines Umsatzes dient.

Metallindustrie Schiele & Bruchsaler, Hornberg, erscheinen auf der Messe mit einer umfangreichen Ausstellung ihrer Laufwerke, die sich infolge ihrer anerkannt vorzüglichen Qualität Weltruf erworben haben. Die Firma fabriziert wie bekannt Laufwerke in den verschiedensten Preislagen, wobei auf solideste Qualität und allerbeste Konstruktion ganz besonders Bedacht genommen wird. Es ist daher kein Wunder, daß die Laufwerke der genannten Firma sich überaus glänzend eingeführt haben. Der Umfang des Werkes bürgt dafür, daß alle Bestellungen prompt und bestens ausgeführt werden und daß die Kundschaft nach jeder Richtung hin zufriedengestellt wird. Die diesjährige Ausstellung der Firma Metallindustrie Schiele & Bruchsaler wird mit den Ausstellungen der verschiedenen Tochtergesellschaften dieser Firma verbunden und werden noch folgende Artikel zur Ausstellung gelangen: Schalttafelklemmen und sonstige Elektrizitätsmaterialien, Fahrrad- und Autoteile, Zählerwerke für Elektrizitätsmesser, Taxameter, Manometer usw., Türdrücker aus nahtlosen Mannesmannröhren, ferner Metzgereimaschinen, Biegemaschinen für Flach-, Rund-, Winkel- und T-Eisen, Fugenschrauben für Personen- und Güterwagen, blanke Schrauben (Spezialität Lokomotivschrauben), außerdem Hausuhren, Wand- und Standuhren, Kaminaufsatzuhren und komplette Vorplatz- und Dielenmöbel, figürlich geschnitzt nach künstlerischen Entwürfen des Herrn Jos. Fortwangler (bekannt unter dem Künstlernamen Schwarzwälder Schnitzersepp). In einer weiteren Ausstellung wird Rein-Aluminium-Heißguß, D. R. P., dünnwandige und komplizierte porenfreie Stücke für hohen Druck in Sandformen und Kokillen sowie Aluminium-Armaturen, Radiatoren usw. gezeigt. Die Gesamtausstellung dürfte ein sprechendes Bild für die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie darstellen.

H. Peters & Co., G. m. b. H., Leipzig. In dem Meßvorbericht über die Firma Robert H. Peters, Leipzig in Nr. 16 der „Phonographischen Zeitschrift" ist ein sinnentstellender Fehler enthalten insofern, als die Firma Robert H. Peters als die Nachfolgerin der seit 1887 bestehenden Firma H. Peters & Co., G. m. b. H., Leipzig, bezeichnet wird. Wir bemerken hierzu, daß die Firma H. Peters & Co. in Leipzig nach wie vor weiter besteht und daß die Firma Robert H. Peters lediglich die Grosso-Abteilung in Musikwaren aller Art und Lautenbändern der erstgenannten Firma käuflich erworben hat. Die Firma H. Peters & Co., G. m. b. H., hat diese Abteilung lediglich aus dem Grunde abgegeben, weil sie sich nur noch der Pianofortefabrikation widmen will.

„Pyrola"-Sprechmaschinenfabrik Otto F. Lüneburg, Hamburg 11, Meßlokal **Reichshof,** Stand 417/19, stellt eine größere Anzahl Sprechmaschinen in allen Preislagen aus, unter denen sich recht hübsche neue Modelle zu sehr soliden Preisen befinden werden. Die Firma stellt seit einiger Zeit ihre sämtlichen Gehäuse in eigener, modern eingerichteter Tischlerei her und nimmt auch Aufträge für leere Gehäuse entgegen. Ein Besuch der Muster-Ausstellung wird sich für alle Interessenten sicherlich lohnen.

Wenzel-Hibbeler, Breslau, Meßlokal **Katharinenstr. 21,** werden besonders in billigeren Sprechapparaten etwa 15 bis 20 Modelle ausstellen. Die Firma teilt mit, daß sie infolge der in Schlesien noch einigermaßen günstigen Arbeitsverhältnisse in der Lage ist, preiswert zu liefern und so disponiert hat, daß sie die ihr überschriebenen Bestellungen promptest ausführen kann.

Jul. Theodor Zornig, Berlin, Meßlokal **Petersstr. 30** (Laden), ist aus der von ihm gegründeten Firma Cremonawerke G. m. b. H. ausgeschieden und hat unter eigener Firma in Berlin, Lützowstraße 89/90, eine Einkaufszentrale der Sprechmaschinenindustrie eröffnet. Zur Mitarbeit gewonnen wurde Herr Walter Thormeyer (bisher bei Triumphon Co.) und als Prokurist Herr Max Schulze (bisher Cremonawerke). Herr Zornig schreibt uns: „Zweck meines Unternehmens ist es, den verehrten Grossisten und Händlern außer meinen eigenen Apparaten (Marke „Irato") mit und ohne Trichter, sowie Platten, auf Verlangen auch Sondermodelle, deren fabrikationsmäßige Herstellung mir in Auftrag gegeben wird, nach eingesandten eigenen Zeichnungen oder Mustern zu liefern, wozu mich meine neu eingerichtete Fabrikationsabteilung ohne weiteres in die Lage versetzt. Außerdem aber soll jeder Kunde zu seiner Bequemlichkeit alle sonstigen gewünschten Marken in Sprechmaschinen, Laufwerken, Tonarmen, Schalldosen und Platten fremden Fabrikats schnell und zuverlässig durch mich erhalten können, was mir wiederum meine mit den führenden Fabriken abgeschlossenen Verträge ohne Schwierigkeiten ermöglichen."

HOMOKORD-SCHLAGER

zur Messe in

LEIPZIG

Modehaus Hirsch - Schneider
Petersstraße 41 (Stentzlers Hof)

Musik-Schallplatten

in allen Sprachen der Welt

Warum?

ist solche große Nachfrage nach

HOMOKORD-PLATTEN?

Schutzmarke

Wenn Sie dieselben führen, wissen Sie es!
Wenn Sie Keine führen, versuchen Sie und Sie werden bald sehen, weshalb HOMOKORD-Platten sehr stark verlangt werden

Schutzmarke

HOMOPHON-COMPANY G.m.b.H.

Berlin C2, Klosterstr. 4/5/6

Leipziger Herbstmesse 1919. (31. August bis 6. September).

Aussteller-Verzeichnis.

„Acuston", **Musikwaren- u. Sprechmaschinenfabrik, Carl Schröter & Co.,** Berlin. Meßlokal: **Grimmaische Straße 16** (Laden).

Adler Phonograph Co., Berlin. Meßlok.: **Petersstr. 2311** (Flora).

Allegro-Werke, Kattowitz, Meßlokal: **Petersstr. 17 I.**

Johann Andrä, München. Meßlokal: **Reichskanzler I** (Nr. 371).

Anker Phonogramm Ges. m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 44** (Laden).

Arno Bauer, Chemnitz, Meßlokal: **Königstr. 12 I.**

Beka-Record G. m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Thomasgasse 2,**

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig. Meßlokal: **Reichsstraße 1/9.**

Berliner Buchbinderei Wübben & Co., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 44 III.**

Berliner Reklame-Druckerei Georg Marcus, Berlin. Meßlokal: **Hansahaus III,** Stand 294/299 (Braunstein & Caro).

Biedermann & Czarnikow, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26 I.**

Brambacher Musikindustrie, Brambach i. Sa. Meßlokal: **Markt 11 III.**

Erich Crasser, Zwickau. Meßlokal: **Petersstr. 26.**

Cremona-Werke G. m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Markt 10 I.**

Deutsche Grammophon Akt.-Ges., Berlin. Meßlokal: **Petersstraße 30 I.**

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden. Meßlokal: **Petersstraße 17** (Hof rechts).

Deutsches Musikhaus Aktiengesellschaft, Königsberg. Meßlokal: **Petersstr. 38 I** links.

Wilhelm Dietrich, Leipzig. Meßlokal: **Markt 11.**

Drei-S-Werke, Fr. Reingruber, Schwabach. Meßlokal: **Petersstraße 28.**

Albert Ebner & Co., Stuttgart. Meßlokal: **Universitätsstr. 3** (Laden).

Elektro-Dauerlicht-Fabrik Hans Falk, Berlin. Meßlokal: **Grimmaische Straße 12** pt.

Feucht & Fabi, Leipzig-Stötteritz, Meßlokal: **Schönbachstr. 58.**

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G. m. b. H., Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof I. I).

Ammon Gläser, Erlbach. Meßlokal: **Petersstr. 37 II** (Z. 153).

Glocke-Musikwerke, Leipzig. Meßlokal: **Hansahaus,** III, Stand 321/322.

Georg Golembiewski, Berlin-Weißensee. Meßlokal: **Petersstraße 26.**

Gruoner & Bullinger, Winterbach. Meßlokal: **Petersstr. 20/24** (Zimmer 101).

Hainsberger Metallwerke G. m. b. H., Hainsberg. Meßlokal: **Reichskanzler,** III, Stand 677.

K. Heinrich, Frankfurt a. M. Meßlokal: **Petersstr. 33** (Laden).

M. Hohner, A.-G., Trossingen. Meßlokal: **Handelshof,** III, Stand 186a.

Ernst Holzweißig Nachf., Leipzig. Meßlokal: **Reichsstr. 18/20.**

Homophon-Company m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstraße 41** (Putzgeschäft).

Clemens Humann, Leipzig. Meßlokal: **Petersstr. 20/24** (Zimmer 104).

Ideal-Rekord-Industrie, Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof rechts).

Isi-Werke, Leipzig. Meßlokal: **Petersstr. 12 (Laden).**

Iduna-Musikwerke, Leipzig. Meßlokal: **Petersstr. 9.**

Gebr. Kaiser, Leipzig, **Dessauer Str. 13.**

Krebs & Klenk, Hanau. Meßlokal: **Petersstr. 40** (Laden).

Richard Lehmann, Leipzig. Meßlokal: **Reichsstr. 12 II.**

Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig. Meßlokal: **Petersstr. 44 II,** Koje 9.

Carl Lindström Aktiengesellschaft, Berlin. Meßlokal: **Markt Ecke Thomasgasse** (Pelzgeschäft Witzleben).

Johs. Link, G. m. b. H., Weißenfels. Meßlokal: **Dresdener Hof,** III. Obergeschoß, Zimmer 195.

Otto Lüneburg, Hamburg. Meßlokal: **Reichshof,** III (Nr. 417 bis 419).

Bruno Matte, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26 I.**

Otto Meinel (Huthmeinel), Klingenthal-Huth. Meßlokal: **National, Petersstr. 1/7 I,** Zimmer 56/57.

Menzenhauer & Schmidt, Berlin. Meßlok.: **Petersstr. 44** (Lad.).

Metallindustrie Schiele & Bruchsaler, Hornberg. Meßlokal: **Petersstr. 17 I.**

I. Mollenhauer Söhne, Fulda. Meßlokal: **Grimmaische Straße 26 I.**

Anton Nathan, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 36** (Laden und Durchgang A I).

Alfred Neustadt, Berlin. Meßlokal: **Neumarkt 20/22 III,** Z. 54.

Ogéphonwerke, Oswald Günzel, Leipzig. Meßlokal: **Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 115.**

Perpetuum, Inh. Josef Steidinger, St. Georgen. Meßlokal: **Petersstr. 40** (Laden).

Robert H. Peters, Leipzig. Meßlokal: **Grimmaische Str. 8.**

Polyphon-Werke A.-G., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 30 I.**

Phonographische Zeitschrift. Meßlokal: **Petersstr. 41** (Lad.).

Pyrophon-Musikwerke Ernst Berger, Leipzig. Meßlokal: **Reichsstr. 12.**

Wilhelm Rast, Leipzig-Gohlis. Meßlokal: **Petersstr. 26 I l.**

M. L. Reyersbach, Oldenburg. Meßlokal: **Petersstr. 30 I.**

Musikhaus Richter, Leipzig. Meßlokal: **Reichsstr. 19.**

Hans Rölz, Graßlitz i. Sa.-Klingenthal. Meßlokal: **Petersstraße 32/34.**

Gebr. Scharf, Berlin. Meßlokal: **Hotel Continental,** am am Hauptbahnhof.

Schindler & Co., Breslau. Meßlokal: **Meßhaus National,** IV.

August Schmilowski, Berlin. Meßlokal: **Thomasgasse 2.**

Albert Schön, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 17 I.**

Gebr. Schuster, Markneukirchen. Meßlokal: **Grimmaische Straße 21 III.**

Dr. Georg Seibt, Berlin-Schöneberg. Meßlokal: **Petersstr. 26 I,** Zimmer 5.

A. F. Seifert & Co., Dresden. Meßlokal: **Grimmaische Straße 13** (Hansa) I, Nr. 115/117.

Solitär-Werke, Paetzold & Tappert, Berlin. Meßlokal: **Grimmaische Straße 17 b** (Laden).

Paul Steckelmann, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 36** (Laden).

Traumüller & Raum, Schwabach. Meßlokal: **Petersstr. 17** (Hof rechts).

Triumphon-Company m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstraße 26 I.**

F. Otto Ulrich, vorm. P. H. Hahn & Co., Dresden. Meßlokal: **Petersstr. 17 I.**

H. J. Wenglein's Norica- und Heroldwerke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken G. m. b. H., Nürnberg. Meßlokal, **Petersstr. 40 (Laden).**

Wenzel & Hibbeler, Breslau. Meßlokal: **Katharinenstr. 21** pt.

Hans Wette, Essen-Altenessen. Meßlokal: **Markt 10 I.**

Wiener Ziehharmonika-Werkstätten, Josef Leop. Pick, Wien. Meßlokal: **Reichsstr. 20** (bei Holzweißig).

Emil Willfarth, Leipzig-Möckern, **Aeußere Hallesche Str. 160.**

Wurzener Metallwarenfabrik G. m. b. H., Wurzen. Meßlokal: **Petersstr. 26 I.**

Zimmermann & Co., Markneukirchen. Meßlokal: **„Drei Könige", Petersstr. 32/34** (Zimmer 111).

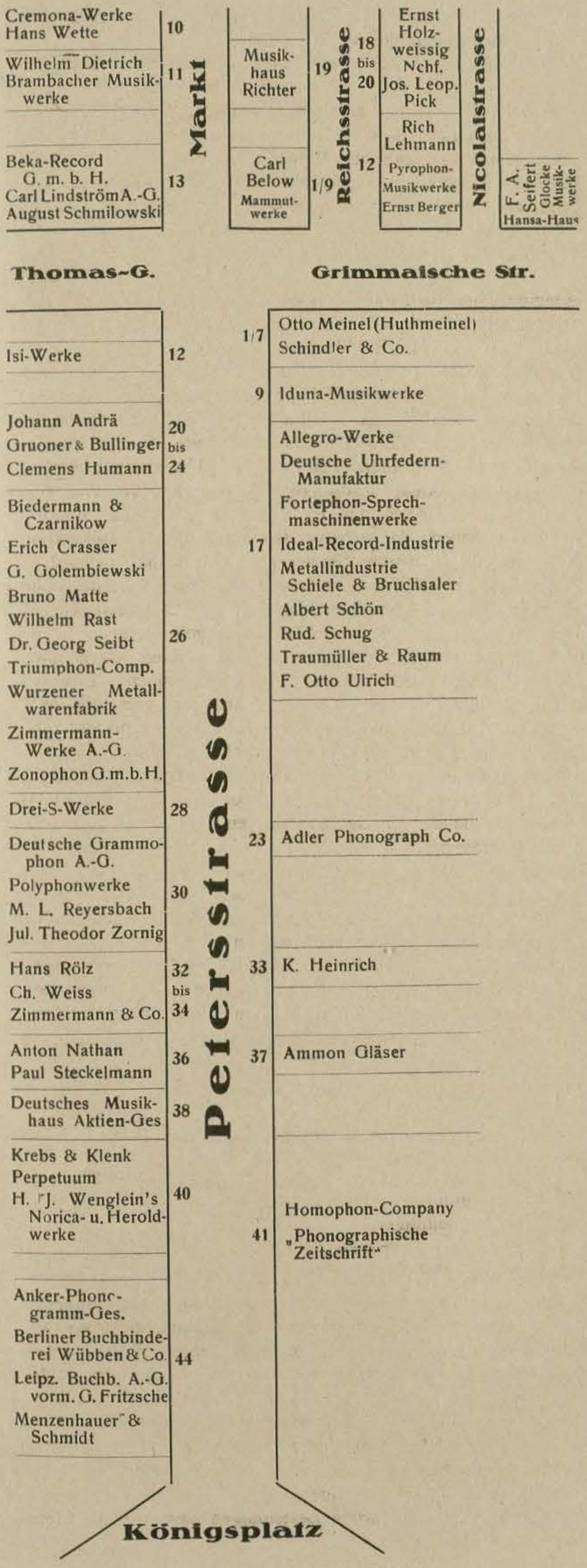
Zimmermann-Werke A.-G., Chemnitz. Meßlokal: **Petersstraße 26 I.**

Zonophon G. m. b. H., Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 26** pt.

Jul. Theodor Zornig, Berlin. Meßlokal: **Petersstr. 30** (Laden).

A. Zuleger, Leipzig, **Königsplatz 6.**

Messe-Plan.



Meßversammlung

der

Handels-Vereinigung der deutschen Sprechmaschinen-Industrie

Montag, den 1. September 1919

abends 7 1/2 Uhr im „Kaufmännischen Vereinshaus“, Leipzig, Schulstraße 5.

Tagesordnung:

1. Bericht des Kassenprüfers und Entlastung des Kassenwarts.
2. Vortrag des Herrn A. Neustadt-Berlin über „Falsche und richtige Bedienung des Publikums im Ladengeschäft“.
3. Aussprache über Plattenfragen, Stubenhandel, unlautere Inserate usw.
4. Verschiedenes.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Verband Deutscher Musikwaren- und Automaten-Händler (E. V.)

Sitz Leipzig

Hauptversammlung

Dienstag, den 2. September 1919, abends 7 1/2 Uhr im kleinen Saale des „Kaufmännischen Vereinshauses“ in Leipzig, Schulstrasse 3

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht,
2. Die „Luxussteuer“,
3. Die „Reichslustbarkeitssteuer“ und die Stellung des Verbandes hierzu,
4. Garantiebestimmungen und Reparaturbedingungen,
5. Die Zukunft der Musikinstrumentenbranche,
6. Verschiedenes.

DER VORSTAND:

Otto Dietrich, 1. Vorsitzender. *H. Langfelder*, Kassierer. *A. Zuleger*, Schriftführer.

Notizen.

G. Benzing & Co., Schalldosen- und Sprechmaschinenteile-Fabrik, Schwenningen a. N. Durch Errichtung eines Anbaues und neuzeitliche Maschineneinrichtungen hat die Firma ihren Betrieb bedeutend vergrößert. Außer der Fabrikation der altbewährten Schalldosen hat sie, um den unzähligen Anfragen der werten Kundschaft Rechnung zu tragen, Laufwerke und Tonarme in reichhaltigem Sortiment aufgenommen.

Als älteste Schalldosenfabrik genießt G. Benzing & Co. durch die Güte und Ausstattung, sowie Tonreinheit ihrer Schalldosen einen bedeutenden Ruf im In- und Auslande und zählt zu ihren Abnehmern die größten und tonangebendsten Häuser der Sprechmaschinenbranche.

G. Benzing & Co. hat sich reichlich mit Rohstoffen eingedeckt, sodaß in kürzester Lieferfrist jedes gewünschte Quantum der verschiedenartigsten Schalldosen in Ia Qualität geliefert werden kann.

Ab September d. J. wird die Firma Laufwerke in zwölf verschiedenen Ausführungen sowie Tonarme liefern können.

Man verlange kostenlos den im Monat September neu erscheinenden viersprachigen Katalog.

Zum Entwurf des neuen Umsatzsteuergesetzes.

Von Rechtsanwalt *Erwin Bendix*, Berlin.

Der von dem Reichsfinanzministerium der Deutschen Nationalversammlung vorgelegte Entwurf für die Umsatzsteuer enthält für die Phonographenbranche mancherlei Gefahren und Unbequemlichkeiten. Er erhöht die Steuer von etwa 11 % auf ungefähr 17 %, was sehr leicht einen allgemeinen Rückgang im Geschäftsverkehr zur Folge haben kann. Wenn man sich mit dieser Erhöhung aber bei der überaus schlechten Finanzlage des Reiches auch abfinden muß, so bringen doch einzelne Vorschriften in der Art der Steuererhebung unnötige Härten für alle Beteiligten mit sich.

Die Bestimmungen des Entwurfs, soweit sie die Branche interessieren, sind folgende:

Für jeden Umsatz wird als Grundstufe der Steuer, gleichgültig um welche Waren es sich handelt, 1 % vorgeschlagen. Bei der Lieferung hauswirtschaftlicher Gegenstände, zu denen auch die der Phonographenbranche gehören, erhöht sich die Steuer im Kleinhandel, also bei dem letzten Umsatz, auf 5 vom Hundert, Eine Lieferung im Kleinhandel soll nur dann nicht vorliegen, wenn die Gegenstände zur gewerblichen Weiterveräußerung erworben werden. Nimmt der Steuerpflichtige die Befreiung von dem erhöhten Umsatz in Anspruch, so muß er sich ebenso wie nach dem jetzt geltenden Umsatzsteuergesetz von dem Erwerber durch eine behördliche Bescheinigung nachweisen lassen, daß die Gegenstände in dem Unternehmen, für das der Erwerb stattfindet, eine solche Verwendung finden können. Diese erhöhte Steuer von 5 % wird unabhängig davon erhoben, daß bei der Lieferung vom Hersteller bereits eine Umsatzsteuer von 10 % geleistet ist. Eine solche muß nämlich von demjenigen gezahlt werden, der innerhalb seiner gewerblichen Tätigkeit Flügel, Klaviere, Harmonien, Streich- und Zupf-Instrumente, sowie Vorrichtungen zur mechanischen Wiedergabe musikalischer Stücke oder deklamatorischer Vorträge (Klavierspielapparate, Sprechapparate, Phonographen, Orchestrions usw.) und dazugehörige Platten, Walzen oder Notenrollen herstellt. Dem Erwerber von solchen mit 10 % vom Hersteller versteuerten Gegenständen vergütet die Steuerstelle auf Antrag 5 vom Hundert, soweit es sich um Orchestrions oder selbsttätige Klavierspielapparate und die dazugehörigen Platten, Walzen oder Notenrollen handelt, und der Erwerber nachweist, daß er sie zu gewerblichen Zwecken erworben hat.

Der Reichsfinanzminister ist also auf die von mancher Seite geäußerten Wünsche eingegangen, die eigentliche erhöhte Luxussteuer bereits bei dem Umsatz von der Fabrik auf den ersten Abnehmer zu erheben. Dies wurde gewünscht, um dem Kleinhändler die lästige Buchführung zu ersparen, die das alte Umsatzsteuergesetz ihm auferlegt. Hierin bleibt aber alles beim alten. Der Kleinhändler, und zwar jeder, gleichgültig wie hoch sein Umsatz ist, muß von seinem Umsatz 5 % abführen und ist deswegen selbstverständlich zur peinlichsten Steuerbuchführung verpflichtet. Dadurch, daß andererseits der Fabrikant aber bereits 10 % nach dem Entwurf zu zahlen hat, werden für alle Beteiligten ganz erhebliche Nachteile entstehen, ohne daß für den Händler der geringste Vorteil ersichtlich ist. Der Fabrikant, der die 10 % bereits aufschlagen muß, wird selbstverständlich auch die volle Zahlung von seinen Abnehmern fordern müssen. Jeder Händler hat also von Anfang an um 10 % mehr Kapital in seinem Geschäft stecken, die ihm festliegen und für die er Zinsen verliert. Es ist ja bekannt, wie groß das Lager an Sprechapparaten und Schallplatten im Friedensgeschäft sein muß, um als konkurrenzfähig gelten zu können, und wie teuer es bei den jetzigen Preisen sein wird. Hier müssen also dauernd noch 10 % mehr für die Steuer festgelegt werden, während der Händler nach der bisherigen Zahlungsart nur nachträglich von den aus Verkäufen eingegangenen Beträgen die Steuer abzuführen hatte. Außerdem kommt hinzu, daß die Verluste, die auf dem Transport von der Fabrik zum Händler und auf dem Lager des Händlers eintreten, und die bei den empfindlichen Materialien recht erheblich sind, sich ebenfalls noch um die von der Fabrik bereits bezahlten 10 % erhöhen. Häufig ist auch in der Phonographenbranche der Brauch, daß ein Teil der unverkäuflichen Platten am Jahresende von der Fabrik zurückgenommen wird. Eine solche Usance wird natürlich von den Fabriken kaum aufrecht erhalten werden können, wenn außer dem Material und der Arbeit noch 10 % bezahlter Steuer verloren gehen. Schließlich liegt für den Händler in der Steuererhebung bei der Fabrik noch eine große Gefahr darin, daß der Fabrikant weit eher als früher geneigt sein wird, unmittelbar an das Publikum zu liefern.

Aus alledem ergibt sich, daß die jetzige Vorlage des Umsatzsteuergesetzes den Interessen der Branche direkt zuwiderläuft, sowohl denen der Fabrikanten als auch denen der Händler. Die Art der Steuererhebung bietet die größte Gefahr und bereitet allen Teilen große Unbequemlichkeiten, ohne daß irgendein besonderer Vorteil für das Reich ersichtlich wäre. Auch das Publikum wird darunter unnötig zu leiden haben, da selbstverständlich bei der Kalkulation die verloren gegangene Steuer für unbrauchbar gewordene Ware auf die zum Verkauf gestellte aufgeschlagen werden muß.

Die Industrie der Sprechapparate und Schallplatten ist aber auch noch insofern erheblich zurückgestellt, als 5 % bei dem Umsatz von Orchestrions und selbsttätigen Klavierspielapparaten vergütet werden, wenn sie zu gewerblichen Zwecken erworben sind, eine entsprechende Ausnahmevorschrift aber nicht auch für Sprechapparate und Schallplatten besteht. Es ist dies eine unbegreifliche Zurücksetzung gegenüber Klavierspielapparaten und bedeutet eine erhebliche Schädigung der Branche bei dem Verkauf von Apparaten und Platten an Gastwirtschaften und andere gewerbliche Verbraucher.

Es dürfte sich deshalb dringend empfehlen, daß auch die Händlerkreise, ebenso wie es von den Fabrikanten angeregt wird, gegen die die Branche erheblich schädigenden Bestimmungen des Entwurfs Stellung nehmen und zwar vor allem gegen die Vorschrift, daß die erhöhte Umsatzsteuer bereits beim Fabrikanten erhoben werden soll, ferner gegen die Zurücksetzung gegenüber Klavierspielapparaten.

Preiserhöhung für Laufwerke.

Die Deutsche Laufwerkekonvention, der die Firmen:

Metallindustrie Schiele & Bruchsaler,
Gebr. Steidinger,
Uhrenfabrik Pfronten G. m. b. H.,
Gruoner & Bullinger

angehören, teilt durch Rundschreiben mit, daß mit Gültigkeit vom 1. August d. J. ab, und zwar rückwirkend, die Preise für Laufwerke wiederum um durchschnittlich 25% erhöht worden sind. Diese Preiserhöhung wird in erster Linie durch die außerordentlich starke Steigerung der Materialpreise bedingt. Hierzu teilt uns die Firma Perpetuum, Schwarzwälder Federmotoren- und Automaten-Werke, St. Georgen, mit, daß sie nicht zur Laufwerkekonvention zählt, trotzdem aber auch genötigt ist, auf die bisherigen Grundpreise einen 25prozentigen Aufschlag für künftige Bestellungen bzw. für alle Lieferungen ab 1. September d. J. zu verlangen.

TRIUMPHON-Sprechmaschinen

sind

wieder lieferbar!

Meßausstellung: Petersstraße 26 vorn 1 Treppe

Triumphon G. m. b. H., Berlin SW, Kreuzbergstr. 7a

Huthmeinel-Echt!

Flott verkäuflich!

Umsatz belebend!

Qualitäts-Mundharmonikas,

auch alle anderen Musikinstrumente, klangvolle und ansehnliche Ware

Firma Otto Meinel
Huthmeinel
Abt. Mundharmonika-Fabrik

Fernspr. 57 u. 58

Fernspr. 57 u. 58

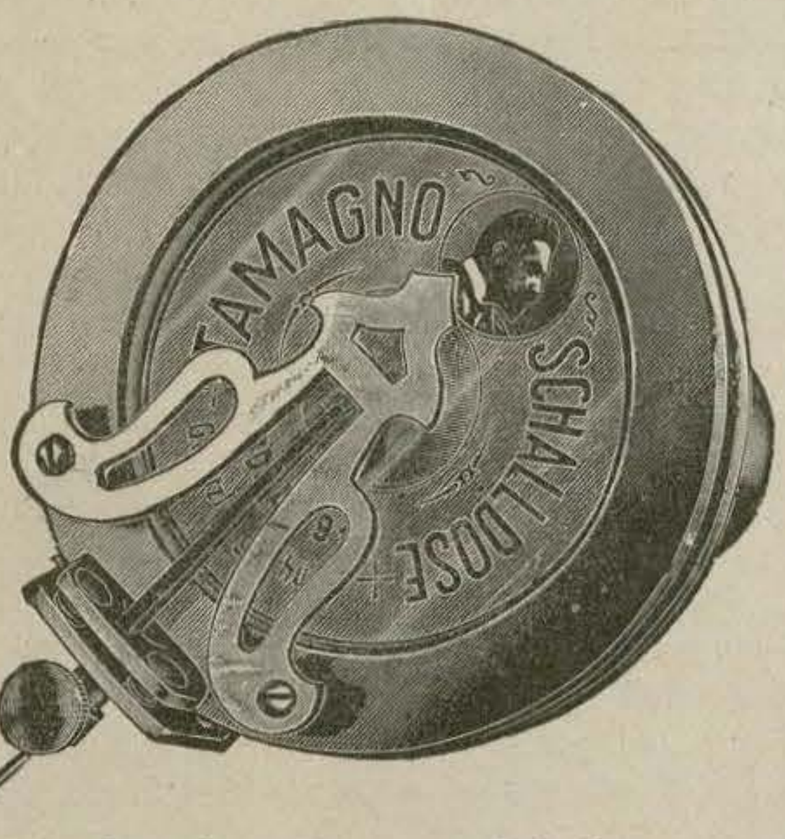
Klingenthal-Huth 41, Sachsen.

Musterlager! Berlin: Max Lichterfeld, S. 42, Ritterstr. 90.
Düsseldorf: Max Schwarz, Charlottenstr 80/82.

Bitte verlangen Sie sofort meine Kollektion und Listen.

Tamagno-Schalldose

Unerreicht in Klang u. Reinheit des Tones



In jedem Quantum lieferbar!

Bekannt als beste aller Schalldosen

Adler Phonograph Co.

BERLIN S41, DRESDENER STRASSE 50-51

Kundenfragen.

Man glaubt gar nicht, mit welchen Fragen das Publikum oft an den Händler herantritt. Die meisten dieser Fragen sind ja wohl berechtigt, aber sie geben dem Händler doch eine harte Nuß zu knacken, da er sehr oft gar nicht in der Lage ist, sie zu beantworten. Besonders Fragen technischer Art dürften Händlern, die selbst nicht Techniker sind, manche Beschwerden machen. Bei solchen Gelegenheiten zeigt es sich wieder deutlich, wie unumgänglich notwendig es ist, daß jedes Fach nur von solchen ausgeübt wird, die Fachkenntnisse besitzen. Nun kommt es aber auch vor, und welchem Händler ist es wohl noch nicht passiert, daß selbst der technisch gebildete Händler auf Fragen eine erschöpfende Antwort schuldig bleiben muß, weil er sich selbst bestimmte Vorgänge nicht erklären kann. Wenn z. B. eine Platte kratzt, wie es das Publikum nennt, dann ist eins zu hundert zu wetten, daß die betreffende Platte zu sehr abgespielt ist. Da wird der Vorschlag, eine ganz dünne Nadel zu verwenden, auch wenig nützen. Oder wenn das Publikum kommt und sagt, bei der und der Platte setzt der Apparat bei hohen Tönen aus, dann kann man getrost der wenig ausgiebigen Schalldose die Schuld geben. Das sind wenigstens Augenblicke im händlerischen Leben, die vom geschäftstüchtigen Händler ausgenutzt werden können. In den beiden soeben erwähnten Fällen wird es nicht schwer halten, Nadeln und eine neue Schalldose zu verkaufen. Anders aber gestaltet sich die Sache, und vor allem weniger lukrativ für den Händler, wenn Fragen technischer Art vorgelegt werden, die nicht so einfach zu beantworten sind. Wenn ein Kunde kommt und eine Platte bringt, deren Gesangstöne ganz eigentümlich klingen, nämlich hohl, dröhnend und unangenehm laut, wenn auch nicht durchweg, dann kann man dem Kunden getrost sagen, es handelt sich hier um einen Aufnahmefehler, denn der betreffende Künstler hat sicherlich zu dicht am Aufnahmetrichter gestanden. Dadurch entsteht wohl die zu starke und in gewissem Sinne dröhnend-heulende Wiedergabe der Stimme. Damit wird sich aber der Kunde nicht zufrieden geben und mit Recht wird er sagen, daß solche Platten doch auch in der Fabrik abgehört werden und deshalb nicht in den Handel kommen dürfen. Der Händler muß natürlich, um den Kunden nicht zu verlieren, die Platte umtauschen, fraglich ist es aber, ob der Lieferant diese Platte als vollwertig zurücknimmt, da sie meist schon ziemlich oft gespielt worden ist. Es empfiehlt sich für den Händler, derartige Platten gleich bei der Lieferung zurückzuweisen. In letzter Zeit wiederholt sich sehr oft immer wieder derselbe Fall, daß ein Kunde einen Apparat zurückbringt, der die Platte nicht durchzieht. Der Händler, der selbst einige technische Kenntnisse besitzt, nimmt das Werk heraus, ölt es etwas und siehe da, der Apparat ist wieder in Ordnung. Nach wenigen Tagen aber erscheint der Kunde wieder, macht dem Händler erbitterte Vorwürfe und zwar mit Recht, denn das Werk zieht wiederum die Platte nicht durch und der Apparat bleibt meist, nachdem die Platte halb gespielt ist, stehen. Der Händler ist ratlos, denn er weiß ganz genau, daß der Apparat, als er ihn als repariert abgeliefert hat, bequem zwei Platten durchzog. Des Rätsels Lösung ist ziemlich einfach. Die Apparate haben zum großen Teil während des Krieges unbenutzt gestanden, hierdurch hat sich das Schmiermaterial der Feder verdickt und verhärtet und klebt nun dermaßen fest an den Federwänden, daß die Feder nicht mehr die Kraft hat, sich auszudehnen. Wird der Apparat nun einige Mal gespielt, so löst sich das Schmiermaterial und der Apparat funktioniert wieder tadellos, bleibt er aber auch nur einige Tage stehen, so ist das Schmiermaterial in der Feder wieder verhärtet und der früher erwähnte Uebelstand macht sich wieder bemerkbar. In solchen Fällen empfiehlt es sich, das Federhaus zu öffnen und die Feder mit Benzin, Petroleum, oder einer anderen lösenden Substanz tüchtig zu reinigen und auszuwaschen und dann neu zu schmieren. In 99 von 100 Fällen wird dann der Apparat wieder tadellos funktionieren. Es kommt aber auch vor, daß die Feder tatsächlich jede Spannkraft eingebüßt hat und zwar sind dies diejenigen Fälle, in denen der Apparat jahrelang im aufgezogenen Zustand unbenutzt gestanden hat. Der Händler soll das Publikum immer wieder darauf hinweisen, daß es zur Erhaltung der Feder notwendig ist, daß sich die Feder, wenn der Apparat nicht mehr benutzt wird, stets im abgelaufenen Zustand befinden soll. Hierdurch wird die Lebensdauer der Feder ganz erheblich verlängert.

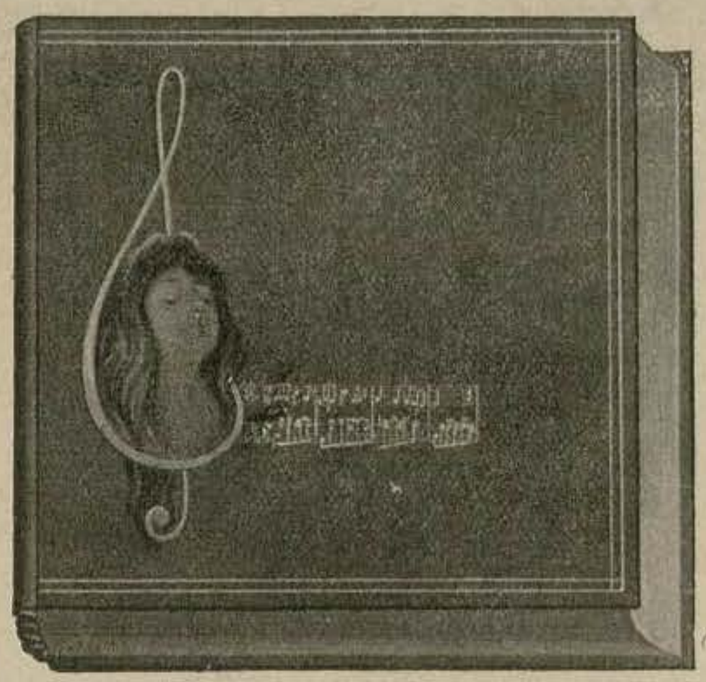
Es gibt natürlich noch hunderte andere für den Händler unbequeme Fragen des Publikums, auf die wir aber hier aus begreiflichen Gründen nicht eingehen können. Im Interesse aller Händler und im Interesse der Kollegialität empfehlen wir allen Händlern, uns solche Fälle, in denen seitens des Publikums schwer zu beantwortende Fragen gestellt werden, mitzuteilen, damit wir in der Lage sind, im Interesse aller derartige Fragen zu klären.

Bitte um Hilfe in der Not!

Gustav Schönwald, der Unverwüstliche, Lebensfrohe, allzeit Lustige, der mit seinen Grammophon- und Phonographen-Vorträgen Hunderttausende erfreut, den Händlern und Fabrikanten Gelegenheit zum Geldverdienen in Fülle gegeben hat, ist — nicht mehr! In der Fülle seiner Lebenskraft durch unheilbares Leiden gebrochen, starb er nach kurzem, schwerem Siechtum im Irrenhause. Er, der uns einst die zwerchfellerschütternden, launigen Vorträge: „Die Gardinenpredigt", „Beim Zahnarzt", „Eine lustige Eisenbahnfahrt" schenkte, — der als Erster seine eminente Sprechkunst in den Dienst der Aufnahmetechnik stellte. In traurigster Vermögenslage ist er von uns gegangen! Der Krieg nahm ihm seinen Verdienst, die geringen Ersparnisse waren bald aufgebraucht. Sein leidender Zustand vereitelte die Möglichkeit anderweitiger Betätigung, bis der Ausbruch der verhängnisvollen Krankheit vor wenigen Wochen ihn ganz lähmte und seine Ueberführung in das Sanatorium für Geisteskranke von Dr. Fränkel in Lankwitz notwendig machte. — Schönwalds Gattin in Steglitz, Schöneberger Str. 1, ist durch den Zusammenbruch seelisch wie wirtschaftlich ruiniert. Sie versucht, auf dem Wege der Vermietung ihr Dasein zu fristen, weiß aber nicht, wie sie den schweren wirtschaftlichen Gegenwartsforderungen gegenüber sich behaupten soll und ist daher der Verzweiflung nahe. — An alle, die Schönwald kannten oder ihm nahestanden, ergeht die Bitte um Hilfe in der erschütternden Daseinsnot. Doppelt gibt, wer schnell gibt! Die Unterzeichneten sind herzlich gern bereit, eingehende Geldspenden in Empfang zu nehmen, und unter öffentlicher Quittung an Frau Schönwald abzuführen.

Georg Knöpfke,
Prokurist der Deutschen Grammophon-A.-G.,
Berlin SW 68,
Markgrafenstr. 76.

Professor **Max Chop,**
Musikschriftsteller,
Berlin W 50,
Augsburger Str. 9.



Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 44III.

Nur noch kurze Zeit

zahle ich für

alte Phonographen-Walzen und Apparate

die alten Preise

Auf Wunsch Umtausch gegen alte Schallplatten

ALBERT VOGT, Berlin-Neukölln, Lenaustr. 26
Telephon: Amt Neukölln 161

ORCHESTRIONS NOTEN

mit neuer Besetzung und geschmackvoller Ausstattung in billiger Preislage

für Klaviere, Orchestrions, passend für Symphonion- und Polyphon-Instrumente

Ständiges Musterlager: Reichsstr. 12II

Pyrophon-Musikwerke Ernst Berger, Leipzig-Pl., Erdmannstr. 10

Diktierwalzen

werden geliefert, wenn Altmaterial (Abfälle u. Bruch u. Späne von Diktier- und Phonographen-Walzen mit Ausnahme der Hartgusswalzen) zur Verfügung gestellt wird.
E. Sauerlandt, Flurstedt Post Wickerstedt.

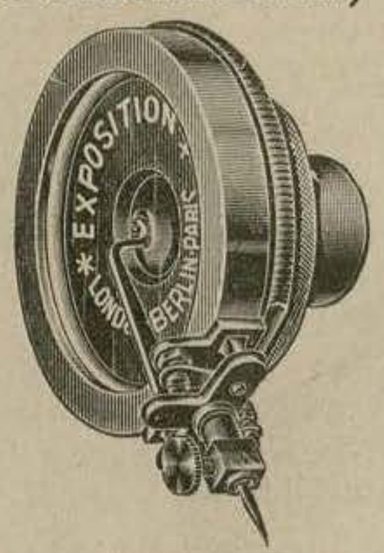
rste Berliner Sprechmaschinen-Klinik

Gegr. 1906

Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche **Zahnradfräserei** Übernahme von Massenartikeln

Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, Berlin S026, Adalbertstr. 5
Fernsprecher: Moritzpl. 7772 **Zur Messe: Petersstr. 26I**

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme



preiswert und in erstklassiger Ausführung

Verlangen Sie kostenlos unseren Mitte September neuerscheinenden viersprachigen Katalog

G. Benzing & Co

Schalldosen- u. Sprechmaschinenbestandteile-Fabrik
Schwenningen a. N. 1

Die Lage der Sprechmaschinenhändler in Deutschösterreich.

Zu diesem Thema erhalten wir von einem Leser der „Ph. Z." in Wien folgende Schilderung:

„Wir in Deutschösterreich könnten uns trotz der katastrophalen Lage schlecht und recht durchbringen, wenn die enormen Hemmnisse beseitigt würden. Die Devisenzentrale verweigert fast immer die Bewilligung zur Bezahlung von Mark. Hat man aber einen alten Lieferanten, der einem die Waren offen liefert, so beginnen die Sorgen erst nach Erhalt der Ware. Man muß alle Finessen anwenden, um den Fakturenbetrag zu bezahlen. Neue Lieferanten verlangen im vorhinein das Geld, und hat man dieses nach schwerer Mühe beschafft und den Betrag glücklich überwiesen, so vergehen Monate, ohne daß der Fabrikant sich die Mühe nimmt, zu antworten. Dazu kommt noch, daß man die so ersehnte Ware, auf welche man monatelang wartet, in ein paar Stunden verkaufen kann.

Mit der Fahrt nach Leipzig haben sich viele Kollegen geschädigt. Sie haben Ware eingekauft, das alte Lager schnell verkauft, natürlich in Erwartung der in Leipzig gekauften Ware; statt der Ware aber kommen täglich Mitteilungen, daß die gekauften Waren nicht geliefert werden können, sondern erst nach Bestätigung der um 50% und mehr erhöhten Preise, und dies auch nur freibleibend; der Käufer muß sich zu einer eventuellen weiteren Steigerung im vorhinein und zu einer Uebernahme verpflichten, hingegen bleibt es dem Fabrikanten frei, zu liefern oder auch nicht zu liefern.

Der Kaufmann muß sich beim Verkauf der Waren immer fragen, werde ich um den bezahlten Betrag Waren bekommen oder werde ich mehr anlegen müssen? Daß unter solchen Umständen ein regelrechtes Arbeiten unmöglich ist, ja die Zustände unhaltbar sind, wird jedermann zugeben. Und zur Messe zu fahren, was Strapazen, Mühe und viel Geld kostet, ohne positive Resultate zu erzielen, wird sich jeder überlegen, obwohl man Ware dringend benötigt.

Ich selbst habe an eine Firma im Monat Mai nach Einsendung einer Faktura mit Mitteilung, daß die Ware verpackt und die Ausfuhrbewilligung schon im Besitz, den Fakturenbetrag beglichen und trotz meines öfteren Schreibens bis heute noch keine Antwort bekommen. Nicht daß ich Bedenken gegen die Bonität hätte, aber ich konnte die Ware wiederholt umsetzen, umsomehr, als ich drei Jahre beim Militär war und erst nach Umsturz frei wurde und zu Hause wohl Geld, aber leere Stellagen vorfand."

(Anm. d. Red.): Die recht bedauerlichen Schilderungen des Einsenders sind z. T. jedenfalls berechtigt. In bezug auf die Preissteigerungen sind die Händler im Reiche auch nicht besser gestellt und fast jeder hat die gleichen Erfahrungen schon am eigenen Leibe spüren müssen. Wir leben nun einmal in einer ungewissen Zeit und auch der Fabrikant ist oft nicht in der Lage, die einmal gemachten Preise innezuhalten. Man hat sich in anderen Branchen daran gewöhnen müssen, „freibleibend" zu kaufen, und wir müssen es wohl oder übel auch tun. Man muß sich immer sagen, daß sich der Fabrikant genau in derselben Lage befindet, wie der Händler. Die von ihm gekauften Rohmaterialien steigen ganz plötzlich und der Lieferant denkt gar nicht daran, zu den abgeschlossenen Preisen zu liefern. Auch vor Lohnsteigerungen ist der Fabrikant niemals sicher, in dieser Beziehung hat es seit dem Umsturz noch keine ruhige Woche gegeben. Es wäre also ganz verfehlt, alle Schuld auf den Fabrikanten zu wälzen.

Anders verhält es sich oft mit der Lieferung. Die Lieferanten sollten doch wirklich auf ihre Abnehmer etwas mehr Rücksicht nehmen und zum mindesten die Aufträge nach Maßgabe ihrer Erteilungszeiten erledigen. Wenn jemand zu spät disponiert, so hat er die Folgen selbst zu tragen, aber die seit Monaten rückständigen Bestellungen sollten doch wirklich erst einmal erledigt werden.

Reisebrief.

Von *Max Weil.*

Lausanne, den 21. August 1919.

„Still ruht der See,
Die Kunden schlafen".

Kein Wunder, wenn Tag für Tag der Thermometer über 30° im Schatten anzeigt und selbst drunten am Genfer See eine tropische Hitze herrscht. In meinem Leben habe ich noch keine Stadt besucht, in welcher die Sprechmaschine eine so unbedeutende Rolle spielt wie in Lausanne. Ist es der Fehler der Händler oder des kaufkräftigen Publikums? Ich weiß es nicht. Bei meinen abendlichen Spaziergängen durch die hübschen Villenvierteln, durch die Arbeitergegenden von Renens oder Ouchy, mit einer einzigen Ausnahme — in einem Garten —, wo ein keuchendes, schlecht reguliertes Instrument „Madelon, Madelon" den neuesten französischen populären und patriotischen Gassenhauer herunterleierte, nirgends habe ich sonst die Töne einer Sprechmaschine vernommen. Ein einziges Geschäft befaßt sich hier ernstlich mit dem Verkauf dieses interessanten Artikels. Kein Kaufhaus führt Sprechmaschinen. Ein Pianogeschäft besitzt zwei Sprechmaschinen, doch weder die Schaufenster noch das Ladeninnere lassen diese Tatsache vermuten; ängstlich werden Maschinen, Platten, ja die Nadeln und sonstige Zubehörteile vor den Augen des Publikums verborgen. Dennoch liegt Lausanne im gleichen Kanton und nur wenige Meilen von Sainte Croix, dem Hauptort der Schweizer Sprechmaschinenindustrie entfernt. Schon vor dem Kriege spielte die Schweizer Konkurrenz eine bedeutende Rolle; im Jahre 1913 betrug der Export 2 686 000 Franken. Hiervon waren England und Rußland mit je ½ Million Franken die Hauptabnehmer.

Während des Krieges, infolge der Ausschaltung Deutschlands auf dem Weltmarkte, konnte die schweizerische Ausfuhr eine bedeutende Steigerung erfahren; sie betrug im Jahre 1917 4 750 000 Franken, stieg im Jahre 1918 auf 4 900 000 Franken, und auch im ersten Quartal 1919 hatte sie einen Wert von 1 156 000 Franken. Rußland ist in den letzten Jahren gänzlich als Abnehmer ausgeschieden; dagegen stieg die Ausfuhr nach England auf 2 322 000 Franken, und nach den Vereinigten Staaten, dem Lande der großen Sprechmaschinenindustrie, der Edison-, Columbia- und Victor-Grammophonfabriken auf 1 213 000 Franken.

Gewiß, ein Beweis, was für ein Warenhunger nach Sprechmaschinen besteht. Auch der Export nach Frankreich, den skandinavischen Ländern, Britisch-Indien, Australien und Südafrika hat sich gehoben.

(Fortsetzung folgt.)

Tüchtige Reisende

für Berlin und außerhalb aus der Musik- u. Grammophonbranche per sofort gesucht.

Offerten unter **„F. B. 93"** an die Expedition dieses Blattes.

M. L. REYERSBACH

OLDENBURG i. O.

Grammophone
Sprechmaschinen
Schallplatten (auch ohne Altmaterial)
Nadeln
Mundharmonikas

Akkordions
Geigen
Gitarren
Lauten
Zithern

Zur Messe: Petersstraße 30[1] bei Gäbler

Billige Sprechapparate

für Händler und Grossisten

Meßstand: Katharinenstr. 21, ptr.

Wenzel & Hibbeler
Sprechmaschinen-Fabrikation
Breslau I / Taschenstr. 23-24.

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Baden-Baden. In das Handelsregister ist eingetragen, daß die Firma Friedrich Zier, Buch- und Musikalienhandlung, jetzt lautet: Badisches Musikhaus Friedrich Zier.

Barmen-Ritt. Otto Schweitzer eröffnete Berliner Str. 97 ein Musikinstrumenten- und Musikaliengeschäft, verbunden mit Reparaturwerkstätte.

Bremen. Hildebrandt & Günsel, Musikinstrumente, als Zweigniederlassung der in Oldenburg bestehenden Hauptniederlassung. Die hiesige Zweigniederlassung ist in eine Hauptniederlassung umgewandelt. Der hiesige Wirt Fritz Kossow hat das Geschäft durch Vertrag erworben und führt dasselbe mit dem 1. Juli 1919 unter Uebernahme der Aktiven, jedoch unter Ausschließung der Passiven, unter der Firma Hildebrandt & Günsel Nachf. fort.

Coburg. Dem Bürohaus Schultheiß, Mohrenstr., wurde neu angegliedert ein Fahrrad- und Nähmaschinengeschäft nebst Reparaturanstalt, u. a. auch für Sprechapparate und Musikwerke aller Art.

Danzig. Bei der Gesellschaft in Firma „Spezialhaus für Musikwaren Julius Bogusch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Danzig ist die Frau Selma Mannheim, verwittwet gewesene Bogusch, in Danzig als Geschäftsführerin ausgeschieden und an ihrer Stelle der Kaufmann Louis Mannheim als Geschäftsführer bestellt.

Elbing. Georg Schmidt hat sein Uhren-, Gold- und Musikwarengeschäft von Wasserstr. 86 nach seinem Hause Wasserstr. 87 verlegt.

Erfurt. W. Reinhardt, Dorotheenstr. 33, hat hier eine Reparaturwerkstätte für alle im Haushalt gebräuchlichen Gegenstände, ferner für Fahrräder, Musikwerke, Grammophone, Nähmaschinen usw. eingerichtet.

Essen. Die Firma Schaper & Co., Musikalien- und Instrumentenhandlung, ist laut handelsgerichtlicher Eintragung auf Johanna Schaper in Essen übergegangen, die das Geschäft unter unveränderter Firma weiterführt.

Graz (Steiermark). Neu eingetragen wurde die Firma Kindl & Czuba, Feuerbachgasse 24. Handel mit Fahrrädern, Maschinen, Sprechapparaten, Lampen und deren Zubehör. Offene Handelsgesellschaft seit 11. 2. 19. Gesellschafter Johann Kindl und Josef Czuba. Vertretungsbefugt ist der Gesellschafter Josef Czuba selbständig.

Hadersleben. In das Handelsregister ist am 28. Juli 1919 die Firma Hadersley Musikhus Nis Schmidt in Hadersleben (Schleswig) und als deren Inhaber der Musikhändler Nis Schmidt in Hadersleben eingetragen worden.

Hirschberg i. Riesengeb. Das im Jahre 1880 gegründete Uhren- und Musikwarengeschäft des Herrn Paul Menzel ist durch Kauf an den langjährigen Mitarbeiter Herrn Uhrmachermeister Fritz Menzel übergegangen.

Leipzig. Herr Emil Bauermann hat in Leipzig-Thonberg, Reitzenhainer Str. 64, eine Musikalienhandlung eröffnet.

Leipzig-Reudnitz. Felix Trümmer eröffnete Täubchenweg 77b eine Kunst-, Musikalien-, Buch-, Schreibwaren- und Musikinstrumentenhandlung.

Mähr. Ostrau. Die Großhandlungsfirma Heinrich Huttrer in Orlau i. Oest.-Schles. ist geändert in „Herold-Industrie" und hat ihren Sitz nach Mähr. Ostrau, Teschnerstr. 21 verlegt.

München. Im Handelsregister eingetragen wurde die Firma Grammograph Musikspielhaus in München, Neuhauser Straße 15. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung des Grotius'schen Verfahrens, die Uebertragung von Musikstücken betreffend, die Errichtung von Musikspielhäusern, der Betrieb von solchen usw. Das Stammkapital beträgt 70 000 M. Geschäftsführer sind die Kaufleute Hugo Grotius und Max Cubasch in München. Die im bisherigen Geschäftsbetriebe von Hugo Grotius in München begründeten Verbindlichkeiten sind von der Gesellschaft nicht übernommen.

Rehau (Bayern). Das Amtsgericht hat am 5. August 1919 über das Vermögen des Musikinstrumentenhändlers Paul Huge Müglitz in Martinlamitz den Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Bossert in Rehau. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 1. September 1919, Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 17. September 1919 einschließlich.

Schwäb. Hall. Das Uhren-, Goldwaren- und Musikwerkegeschäft der Frau Carl Schweizer Witwe, Neue Str. 13, ist in den Besitz ihres Sohnes Herrn Oskar Schweizer übergegangen.

Thorn (Westpr.). Die seit 1875 bestehende Firma W. Zielke hat sich erweitert durch Neuerrichtung eines separaten Pianomagazins Copernicusstr. 30 sowie eines vornehm ausgebauten Filialgeschäfts mit Grammophonsalon, Culmer Str. 4, letzteres unter der Bezeichnung „Thorner Musikhaus". Geschäftsführer sind die Kaufleute Gebrüder Theo und Willy Zielke.

Zeitz. Muckisch & Schumann eröffneten in der Kramerstraße ein Geschäft für Fahrräder, Nähmaschinen, Zubehör, Pneumatics, Musikwerke, landwirtschaftliche Maschinen, Kraftfahrzeuge usw. sowie eine Reparaturwerkstatt für Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke, Grammophone.

Notizen.

Herr Louis Löwenthal, der Sohn und langjährige Mitarbeiter des im Vorjahr verstorbenen Musikgroßindustriellen Louis Löwenthal in Berlin, hat die Vertretung der Firma A. Neustadt, Nova-Verlag, Berlin, Alexandrinenstr. 33, übernommen und wird auf der kommenden Herbstmesse die Musikinstrumentenabteilung dieser Firma, welche im Meßkaufhaus Mey & Edlich in Leipzig eine reichhaltige Ausstellung veranstalten wird, leiten und persönlich anwesend sein. Die zahlreichen Freunde des Herrn Löwenthal werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Oswald Günzel, Ogéphonwerke, Leipzig-Gohlis, Aeuß. Hallesche Straße 155. Nach Verlegung und Vergrößerung der Betriebsräume für Schalldosenbau nach Gohlis, Aeuß. Hallesche Straße 155, ist Lieferung der seit 11 Jahren bewährten Ogéphon-Schalldosen wieder prompt möglich. Besonderes Augenmerk verwendet die Firma auf in jeder Beziehung einwandfreie, saubere Ausführung. Die bereits reiche Auswahl ist ergänzt durch eine kleine und eine große Dose für besonders klare und kräftige Wiedergabe.

Lieferung von Schallplatten ohne Stellung von Altmaterial.

Die Firmen

Anker Phonogramm G. m. b. H., Berlin SO,
Beka Rekord Gesellschaft m. b. H., Berlin SO,
Dacapo Rekord Co. m. b. H. i. L., Berlin O,
Deutsche Grammophon A.-G., Berlin SW,
Homophon Company G. m. b. H., Berlin C,
Carl Lindström A.-G., Berlin O,
Lyrophonwerke G. m. b. H. i. L., Berlin O,
Odeonwerke G. m. b. H., Berlin-Weißensee,
Polyphonwerke A.-G., Berlin SW,

teilen durch Rundschreiben mit, daß sie von jetzt an wieder bereit sind, Schallplatten auch ohne Ablieferung von Altmaterial zu liefern. Der zu den bisherigen Preisen hinzukommende Zuschlag beträgt bis auf weiteres

für 25 cm Platten M. 2,—,
für 30 cm Platten M. 3,—.

J. Mollenhauer & Söhne, Fulda
Erstklassig. Holzblas-
»»»» instrumente ««««
Zur Messe: Grimmaischestr. 26 I
bei Fr. Carl A. Lauterbach

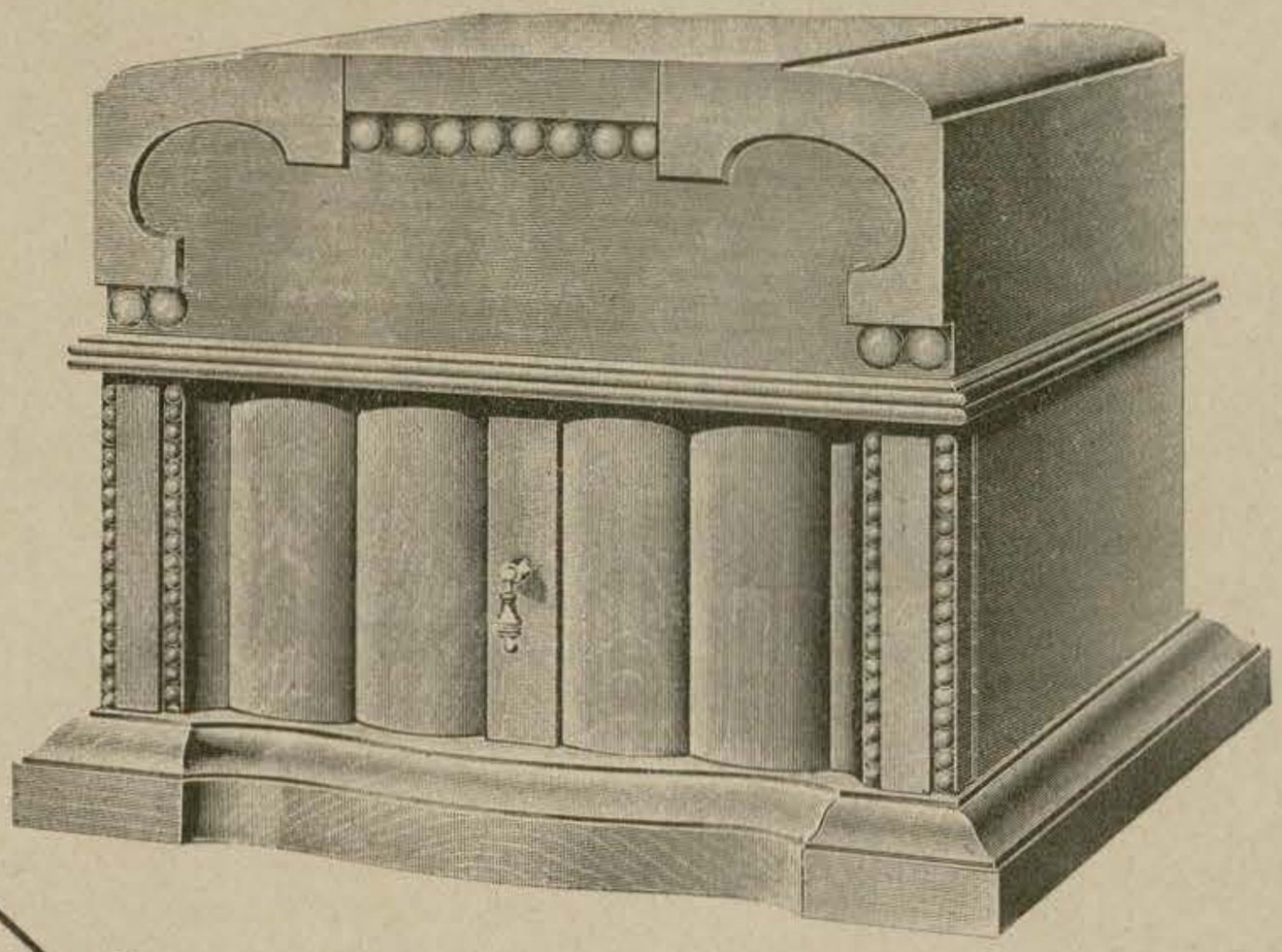
Odeon-Platten
mit und ohne Altmaterial sofort lieferbar
Dresdner Schallplatten-Vertrieb
Dresden, Albrechtstr. 39

Schallplatten
Homokord, Odeon, Beka usw.
wenig gespielt, laufend abzugeben
Versand von Probepaketen unter Nachnahme
Mechanische Werkstätten
Berlin S 59, Boppstr. 1

Gitarren Violinen

Suchen Sie Qualitätsware?

Lauten Mandolinen



besuchen Sie mein Meßlokal

Peters-Str. 17 I

Ziehharmonikas

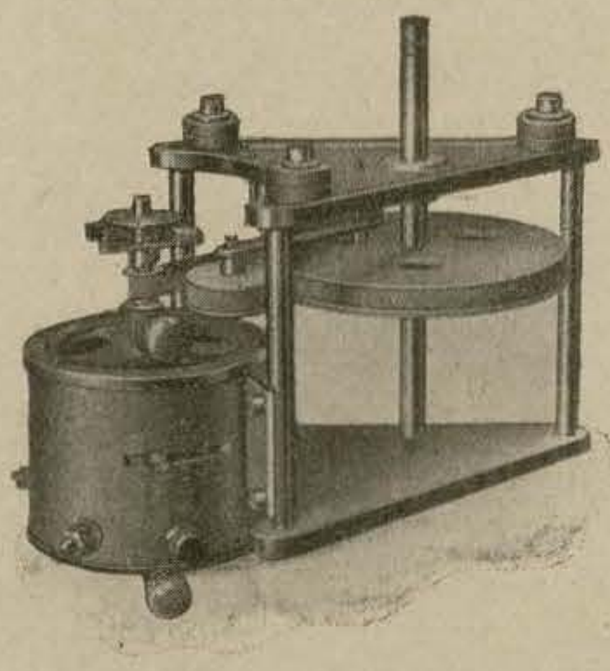
Mundharmonikas

Bestandteile Zubehör

Albert Schön, Berlin S 42, Ritterstr. 90

Sprechapparate Platten

NEU! NEU!



Elektrisches Werk

für

Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt
D. R. P. angem.

Neuartige Schalldosen mit Metallmembran

DR. GEORG SEIBT
Fabrik elektrischer und mechanischer Apparate
BERLIN-SCHÖNEBERG, Hauptstraße 11

☆

Zur Herbst-Messe:
Schletterhaus, Petersstr. 26
I. Etage, Zimmer 5

Gustav Schönwald †

Kurz vor Redaktionsschluß erhalten wir die erschütternde Nachricht, daß Gustav Schönwald, einer der bekanntesten und beliebtesten Pioniere der Sprechmaschinenbranche, am 25. d. Mts. verstorben ist. Herr Schönwald befand sich, wie aus dem an anderer Stelle unseres Blattes veröffentlichten Aufruf hervorgeht, seit einiger Zeit wegen unheilbarer Geisteskrankheit in einem Sanatorium, so daß für ihn der Tod als eine Erlösung zu betrachten ist. Wir in der Branche haben aber einen unersetzlichen Verlust erlitten, denn es gibt wohl niemanden, dem Schönwald nicht seit Jahren, teils persönlich, teils durch seine Tätigkeit in der Branche bekannt ist. Er war einer der Aeltesten in der Phonographenbranche und sowohl Fabrikanten wie Grossisten und Händler danken ihm viel. In früheren Jahren haben seine von ihm besprochenen Walzen und später seine Plattenaufnahmen allen Beteiligten bedeutende Verdienste gebracht und können wir aus diesem Grunde dem Aufruf zur Unterstützung seiner in bitterster Not zurückgebliebenen Familie nur aufs wärmste unterstützen.

Schönwalds sonniger, oft auch etwas derber Humor, hat ihm nicht nur in Branchekreisen, sondern auch in weiten Kreisen des Publikums unzählige Freunde erworben, die sein Hinscheiden aufs Tiefste bedauern werden. Vielen von uns war er ein aufrichtiger, stets hilfsbereiter Freund, und der gesamten Sprechmaschinenindustrie wird er dauernd unvergeßlich bleiben.

Schutz von Erfindungen auf Messen und Ausstellungen.

(Nachdruck verboten.) (Schluß)

Sofern aber ein Gericht die Verbindung einer abwehrenden Klage mit dem Entschädigungsanspruch unzulässig findet, hat Dr. Degen nachgewiesen, daß der Gerichtsstand des Ortes der Patentverletzung auch noch auf einem andern Wege gegeben ist. Bildet nämlich nur der Entschädigungsanspruch das Streitobjekt, so ist es auch mit dieser Klage möglich, einstweilige Verfügungen zu bekommen. Jetzt muß sich der Interessent auf § 938 der Zivilprozeßordnung berufen. Danach bestimmt das Gericht nach freiem Ermessen die zur Erreichung des Zwecks erforderlichen Anordnungen. Die einstweilige Verfügung kann auch darin bestehen, daß dem Gegner eine Handlung ge- oder verboten wird. Nimmt man noch das Recht nach § 940 der Zivilprozeßordnung in Anspruch, so heißt es: „Einstweilige Verfügungen sind auch zum Schutz der Reglung eines einstweiligen Zustandes in bezug auf ein streitiges Rechtsverhältnis zulässig, sofern eine Reglung, insbesondere bei dauernden Rechtsverhältnissen, zur Abwendung wesentlicher Nachteile oder zur Veränderung drohender Gewalt oder aus anderen Gründen nötig erscheint."

Um aus diesen abstrakten Paragraphen die Folgerungen zu ziehen, nehmen wir wieder auf den vorhin gedachten Fall Bezug. Der Patentinhaber B. weist bei der angenommenen Verletzung seiner Schutzrechte auf der Messe z. B. dem Leipziger Gericht gegenüber darauf hin, daß ihm durch die Ausstellung der Patentverletzung von A. wesentliche Nachteile entstehen. Dementsprechend wird beantragt, daß daher diese Schaustellungen zu verbieten und zur praktischen Durchführung des Verbots die ausgestellten Erzeugnisse vorläufig zu beschlagnahmen sind. Ist B. auf dem Posten gewesen, so wird er schon am ersten Ausstellungstag diejenigen Objekte ausfindig gemacht haben, die er als Verletzungen seiner Erfinderrechte betrachtet. Ein Rundgang mit einem zuverlässigen Sachverständigen, der auch für die gegebenenfalls erforderliche eidesstattliche Versicherung zweckmäßig ist, liefert das nötige Material. Es dürfte dann gleich bei Beginn der Ausstellung möglich sein, die einstweilige Verfügung von dem zuständigen Gericht, also demjenigen des Ausstellungsorts, zu erhalten und durch den Gerichtsvollzieher sofort die Beschlagnahme der fraglichen Ausstellungsobjekte durchzuführen.

Dieser zivilrechtliche Weg ist auf der erwähnten Automobilausstellung gewählt worden. Dagegen ist man bei der einleitend erwähnten Beschlagnahme auf der Leipziger Messe auf Grund strafrechtlicher Normen vorgegangen. Auch hier hatte man zunächst durch einen Sachverständigen die angenommenen Patentverletzungen feststellen lassen. Von dem Anwalt des Patentinhabers wurde dann unter Bezugnahme auf die Versicherung des Sachverständigen Anzeige bei der Staatsanwaltschaft in Leipzig erstattet und Antrag auf Beschlagnahme der ausgestellten Waren erhoben. Daraufhin verfügte denn auch das Leipziger Gericht die Konfiskation. Schon am Meßmittwoch erschien bei den der Patentverletzung beschuldigten Ausstellern ein Vertreter des Patentinhabers in Begleitung des Staatsanwalts und seiner ausübenden Beamten.

Wer die Messe kennt, der weiß, daß in normalen Zeiten die mittleren Tage der Woche gewöhnlich den Höhepunkt bedeuten. Gerade zu dieser Zeit werden die meisten Aufträge erteilt. Aehnlich liegen die Verhältnisse auf Ausstellungen. Was also eine Konfiskation in diesem Augenblick heißt, brauchen wir nicht weiter klarzulegen.

Juristisch hat man hier für das Vorgehen strafrechtlicher Art den § 36 des deutschen Patentgesetzes gewählt. Es dürfte bekannt sein, daß im allgemeinen der Weg der Strafanzeige gegenüber dem zivilrechtlichen Vorgehen den großen Vorteil schnellen Erfolges und der Billigkeit hat. Sieht man von dem hier nicht in Betracht kommenden Fall der wissentlich falschen Anzeige ab, so hat das Strafverfahren gegen den Verletzer für den Patentinhaber den Vorteil, daß er als Besitzer der Schutzrechte keine oder doch nur geringe Kosten hat. Kann sich der Inhaber der Patente die entsprechend sachgemäßen Schriftsätze und Anträge selbst machen, so entstehen ihm überhaupt keine Kosten, da die übrigen Aktionen von der Staatsanwaltschaft und dem Gericht zunächst auf Kosten des Fiskus gehen, die dieser nach der Verurteilung von dem Patentverletzer einzieht, sofern — dieser etwas hat.

Im Zivilprozeß liegen bekanntlich die Dinge so, daß der Patentinhaber bei der Klage auf Schadenersatz zunächst einmal die Gebühren seines Anwalts und den Kostenvorschuß für das Gericht aufzubringen hat. Gewiß muß später der verurteilte Patentverletzer dem Kläger nach deutschem Recht diese Auslagen ersetzen. Voraussetzung ist natürlich, daß die Patentverletzung selbst nachgewiesen und der Prozeß so gewonnen wird.

Es zeigt sich also, daß in Wirklichkeit denn doch bei uns Erfindungen genügend geschützt sind, um sowohl auf der Messe wie auf anderen Ausstellungen den Patentinhabern usw. die Möglichkeit zu geben, bei Einschlagung der richtigen Wege zu ihrem Recht zu kommen.

Mundharmonikas
Akkordions, Sprechapparate nebst Zubehörteilen u. Schallplatten in den führenden Weltmarken sind seit vielen Jahren unsere Spezialartikel
August Schmilowski & Co.
Engros-Musikwaren-Export, Berlin SO 36, Schmollerstr. 8-10
Gegründet 1907
Katalog kostenlos
Uns. Meßadresse ist: Thomasgasse 2, Ecke Markt b. Beka

Pegasus-Nadeln

haben sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität einen Weltruf erobert.

Alleinige Fabrikanten
Wunderlich u. Baukloh G.M.B.H.
Iserlohn.

Hans Wette, Essen-Altenessen

Fernsprecher 1343 — Generalvertretung der — Fernsprecher 1343

Cremona-Resonanz-Sprechmaschinen

für Rheinland, Westfalen, Hannover, Frankfurt a. M., Wiesbaden

Zur Leipziger Messe: Markt 10 I anwesend

Schlesicky-Ströhlein's Odeon-Vertrieb

Tel. Hansa 2208 - FRANKFURT A/M. Kaiserplatz 17

Leistungsfähigster Grossist!

Odeon-Apparate, Platten, Nadeln etc.

stets sofort lieferbar

Herold-Nadeln

Überall beliebt - Überall bevorzugt.

EINGETRAGENE MARKE HEROLD PREISGEKRÖNT

Bei allen Grossisten zu haben

PATENT-TEIL

Zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch,** Berlin NO 18 Gr. Frankfurter Straße 59.

Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

Neueste Gebrauchsmuster.

Nr. 703 312. — 15. 2. 1919.

Wilhelm Brée, Berlin SO 26, Skalitzer Str. 104.

Gehäuse für Sprechmaschinen, Musikinstrumente und dergl.

Fig 1

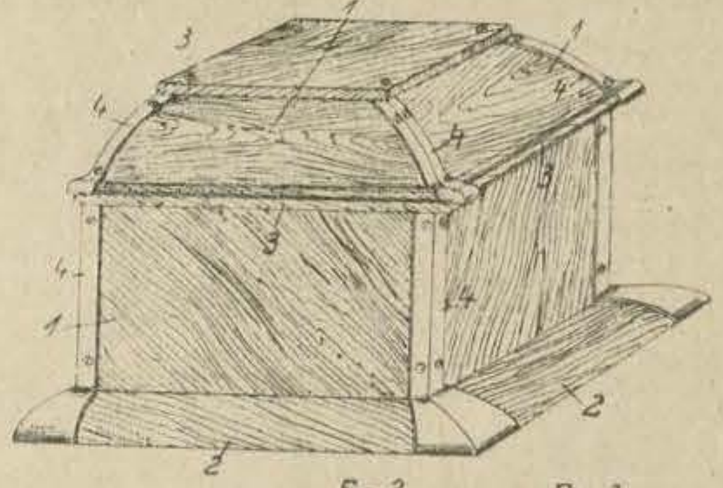


Fig 2

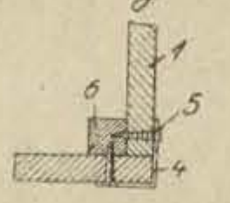
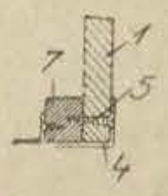


Fig 3.



G M 703312

Beschreibung.

Die bekannten Gehäuse z. B. für Sprechmaschinen werden aus einzelnen Holzzargen und Wänden verleimt. Diese Art der Herstellung hat sowohl hinsichtlich des fertigen Produktes und schließlich hinsichtlich seines Versandes wesentliche Nachteile.

Mit allen diesen Nachteilen aufzuräumen ist der Zweck der vorliegenden Erfindung. Bei ihr wird von einer Verleimung der Stoßfugen der Wände und Zargen kein Gebrauch gemacht, vielmehr lediglich von einer Verschraubung. Das Eigenartige des Erfindungsgegenstandes besteht darin, daß die Stoßfugen durch entsprechend dem Stoßwinkel vorhergezogene Metallbänder außen oder innen abgedeckt und dann diese Metallbänder mit Holz, gegebenenfalls unter Einfügung von Eckklötzchen verschraubt werden. Dadurch wird ein außerordentlich steifer, widerstandsfähiger, unbedingt haltender Eckenverband geschaffen, der dem ganzen Kasten eine viel größere Festigkeit verleiht und ein Werfen des Holzes, vermöge der Festigkeit der Ecken, unmöglich macht, und gänzlich unverändert seine Festigkeit, auch unter dem Einfluß der Witterung, beibehält. Dabei können die Metallbänder, die die Stoßfugen abdecken, gleichzeitig als Zierkörper durch Stangen entsprechend gestaltet werden. Die einzelnen Wände, Zargen, Deckel, Boden usw. können in Massenfabrikation auf genaues Maß nach Lehren geschnitten werden, und brauchen nicht vom Fabrikanten an den Verbraucher fertig montiert abgesandt werden, sondern als Einzelteile übereinandergelegt. Daß das Zusammenfügen der Kästen aus den fertigen Einzelteilen viel rascher von statten geht, als bei Verleimung, versteht sich von selbst, da lediglich die Teile zusammenzustellen und die Verbindung alsdann durch Verschraubung zu erfolgen hat. Verbilligung der Fabrikation, Verbilligung des Versandes, größere Sicherheit des Transports, erhöhte Festigkeit des Kastens sind die Folgen des Ersatzes der Verleimung durch die geschilderte Schraubenverbindung.

In beispielsweiser Ausführungsform ist der Erfindungsgegenstand in Fig. 1 in perspektivischer Ansicht an einem Kasten einer Sprechmaschine, in Fig. 2 im Querschnitt durch eine Eckenverbindung, in Fig. 3 im Querschnitt durch die Fugenverbindung an einer Stelle der Sprechmaschinenkastentür veranschaulicht.

Der Sprechmaschinenkasten und seine obere Anschlußhaube werden in an sich bekannter Weise aus einzelnen Holzwänden 1, Zargen 2, Platte 3 usw. zusammengefügt. Dieses Zusammenfügen an den Stoßfugen erfolgt nicht durch Verleimung, vielmehr sind an den Stoßfugen z. B. der Wände 1 durch Ziehen oder Stanzen hergestellte Winkelbleche 4 außen oder innen überlegt, die an geeigneten Stellen versenkte Löcher aufweisen, durch welche Holzschrauben 5 hindurchgeschraubt werden, wobei Eckklötzchen 6 zur Erzielung einer größeren Festigkeit der Verbindung und einer Sicherung der Holzschrauben gegen selbsttätiges Lockern zur Verwendung gelangen. Die Beschlagbleche 4 b können dabei gleichzeitig zur Verzierung des Kastens als Zierbleche entweder Erhöhungen aufweisen oder aber mit entsprechender Formung ihrer Abschlußkanten ausgebildet sein. Wie aus Fig. 3 ersichtlich, welche einen Schnitt durch die Kastendecke an der Türseite veranschaulicht, kann das dabei zur Verbindung und Verschraubung dienende Holzklötzchen 7 in einfacher Weise gleichzeitig als Anschlagleiste für die Befestigung der Türscharniere benutzt werden, was einen besonderen Vorteil gegenüber der bisher umständlichen Befestigung der Tür an der Seitenwand des Kastens selbst darstellt.

Schutzanspruch.

Dadurch gekennzeichnet, daß die Stoßfugen unter Vermittlung von auf der Kastenaußenseite angeordneten, entsprechend den Stoßwinkeln geformten, gleichzeitig als Zierleisten ausgebildeten Winkelblechen nur durch Verschraubung miteinander verbunden sind.

Nr. 703 203. — 29. 3. 19.

Max Erdtmann, Berlin, Georgenkirchstraße 16.

Vorrichtung zum Regulieren der Tonstärke einer tonempfindlichen Membrane.

Fig 1

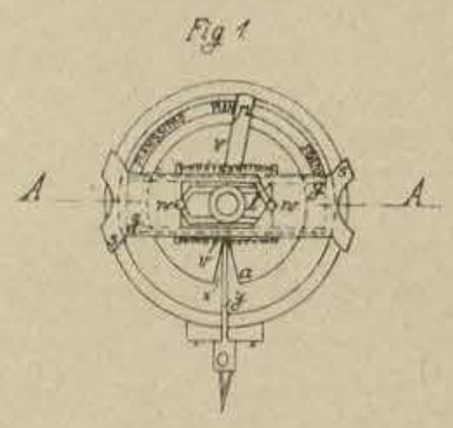
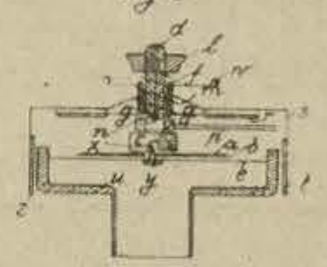


Fig 2



G M 703203

Beschreibung.

Der Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist eine Vorrichtung zum Regulieren der Tonstärke einer tonempfindlichen Membrane, welche z. B. bei Sprechmaschinen aller Art zur Anwendung kommen.

Auf vorstehender Abbildung ist ein Ausführungsbeispiel dargestellt, wobei Fig. 1 Draufansicht der an einer Membrane angebrachten Vorrichtung, Fig. 2 Schnitt A—A der Fig. 1.

Die Dämpferplatte a mit einer elastischen Platte b ist an einer Erweiterung c einer vierkantigen Stange d befestigt und liegt auf der Membranplatte e. Die Stange d geht mit ihrem vierkantigen Teil durch einen Ansatz f des Quersteges g und wird auf seinem mit Schraubenwindung versehenen Ende mit einer Mutter l befestigt. Zwischen dem Quersteg g und der Mutter l ist eine Spiralfeder m gewunden. Der Quersteg g hat in der Mitte einen Zapfen n, an welchem der schräg ausgeschnittene Reifen o des Stellzeigers p gleitet und bei Verstellen des Zeigers p nach links die Dämpferplatte a auf die Membranplatte e drückt und damit den Ton dämpft. Der Quersteg g wird in den Führungen r der Halter s geleitet, welche mit den unteren Enden t das Membrangehäuse fassen. Die Halter s sind mit Spiralfedern o so verbunden, daß, wenn man die Druckknöpfe w der Halter s zusammendrückt, sich der Zwischenraum der Enden f erweitert und beim Freilassen wieder angezogen werden. Anstatt der Spirale kann auch Gummi angewandt werden. Eine derartige Ausführung ermöglicht, die Vorrichtung an Membranen jeder Größe anzubringen. Die Dämpferplatte a und die Erweiterung c sind mit einem Ausschnitt x versehen, um den um das Zentrum der Membrane führenden Stifthebel y nicht zu berühren. Zwischen allen sich rührenden Metallteilen werden elastische Zwischenlagen z gelegt.

Schutzansprüche.

1. Dadurch gekennzeichnet, daß dieselbe durch 2 Halter s und Spiralen oder Gummi r an der Membrane befestigt wird.

2. Ausführungsform der Vorrichtung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß eine elastische Dämpferplatte a an einer Stange d durch einen eingeschnittenen Reifen o des Stellzeigers p an die Membranplatte e gedrückt wird.

Fidelio-Musikwerke, Berlin SW68, Ritterstraße 62

Wir gehen nicht zur Messe

stellen aber in unserem Berliner Musterraum

eine Kollektion ganz besonders preiswerter, sofort lieferbarer Apparatetypen aus

Geschmackvolle Ausführung — Prima Werke — Staunenerregend billige Preise

Jeder Interessent muss unsere Ausstellung gesehen haben!

Wir liefern Schallplatten aller Marken. Sämtliche Artikel der Branche

Georg Golembiewski

Berlin-Weißensee · Fernruf 732 · Weißenburgstraße 5

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 26 II (Schletterhaus)

Sprechmaschinen · Schallplatten

mit und ohne Altmaterial. Neueste Aufnahmen sofort lieferbar. Prompte Bedienung.

Welcher Fabrikant oder Grossist

liefert für Musik-Salons:

Mechanische Musik- u. Kunstwerke, Geldspiel-, :: Schau- u. Geschicklichkeits-Automaten ::

speziell zugkräftige **Neuheiten** für Automaten-Ausstellungen

Albert Brambing * Elberfeld

Heubruch 6

W. SCHROETER

BERLIN S 42

PRINZESSINNENSTRASSE 21

Engros **Musikwaren-** Export

u. Sprechmaschinenfabrikation

Verlangen Sie meinen neuen ill. Katalog

Lieferung sofort und preiswert

Nur Qualitätsware!

EigeneMarke: **PHONETON**-Sprechapparat konkurrenzlos

Ferner Schalldosen, Werke, Nadeln, Tonarme, Teller; Platten aller führenden Marken Reichhaltiges Lager in sämtl. Musikwaren

Musterausstellung

nur in Berlin, Prinzessinnenstraße 21

Ich **kaufe** jedes Quantum

Schallplatten

I. Marken

und erbitte Großofferte

D. J. Bosmann Nachfl.

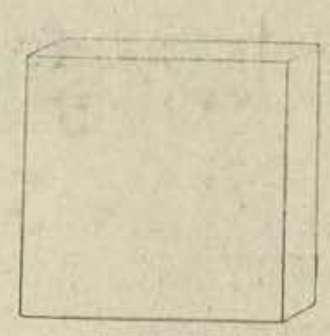
München, Theatinerstr. 46

Generalvertretung der Cremonawerke für Bayern

Nr. 706 761. — 3. 5. 19.

Cremona-Werke G. m. b. H., Berlin W. 35, Potsdamer Str. 121 a.

Behälter für Grammophonplatten.



G. M. 706 761

Beschreibung.

Gegenstand der Neuerung sind Behälter für Grammophonplatten in Form von Alben, Kästen und dergleichen. Das Wesentliche der Erfindung besteht darin, daß an Stelle von Pappe mit oder ohne Ueberzug für Deckel oder Wände Sperrholz oder Holzfournier verwendet wird.

Der Vorteil gegenüber den bisherigen Ausführungen besteht darin, daß eine bedeutend erhöhte Festigkeit gegeben ist, und die Möglichkeit, die Behälter, Grammophon-Schatullen und Schränken genau anpassen zu können.

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs-Umarbeitung
in anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität Ernst Wilke & Co., Görlitz
Fabrik: Berlin N, Koloniestraße 3—4.

Sächsische Okarina-Fabrik
C. G. Hässler, Meissen-Sa.
Italienische, Reform-, Diamant-, echt Meissner Porzellan-Okarinas.
Preisliste frei!
Neu! Deutsche Wandervogel Club-Okarina
Deutsche Jugendwehr Club-Okarina
Die gesuchtesten Okarina-Marken! Jeder Versuch überzeugt!

Reisevertreter
der Musikwarenbranche
übernimmt noch die Vertretung einer ersten Firma für Sprechmaschinen und Platten.
Eilangebote an
Ernst Bartel, Tilsit
Deutsche Straße 57

Tüchtiger
Expedient
aus der Musik- u. Grammophonbranche per sofort oder später **gesucht.**
Gefl Off. unter **O. S. 93** an die Exped. d. Bl.

Leistungsfähige Sprechmaschinen-Großhandlung
sucht per sofort oder später
erstklassigen Reisenden
der in der Branche durchaus bewandert, bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt ist, und beste Erfolge nachweisen kann.
Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **„P. Z. 181"** an die Expedition dieses Blattes.

Artiphon Rekords

sind die neuesten technisch vollkommensten
Musikschallplatten

Erstklassig in Tonfülle und naturgetreuer Wiedergabe - Nur Qualitätsware

Das Repertoire wird dauernd mit nur gangbarsten und neuesten Aufnahmen für das In- und Ausland neu geschaffen. Aufnahmen finden fast täglich statt. Anregungen und Wünsche aus dem Kreise der geschätzten Abnehmer werden bereitwilligst und weitgehendst berücksichtigt.

Verlangen Sie Mustersendung u. Sie bleiben ständiger Abnehmer von
ARTIPHON REKORDS

Verzeichnis der bis heute erschienenen Neuaufnahmen zu Diensten

ARTIPHON REKORD • Herrmann Eisner • BERLIN SW 19
Handelsstätte Spittelmarkt BEUTHSTRASSE 1 Fernsprecher Zentrum 8231
Fabrik von Musikschallplatten **Export nach allen Ländern**

Vertreter auf der Leipziger Messe anwesend.

Tonarme Trichterkniee

in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

Zur Messe in Leipzig:
Reichskanzler III,
Stand 677

Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

Adler Phonograph Co.

BERLIN S14

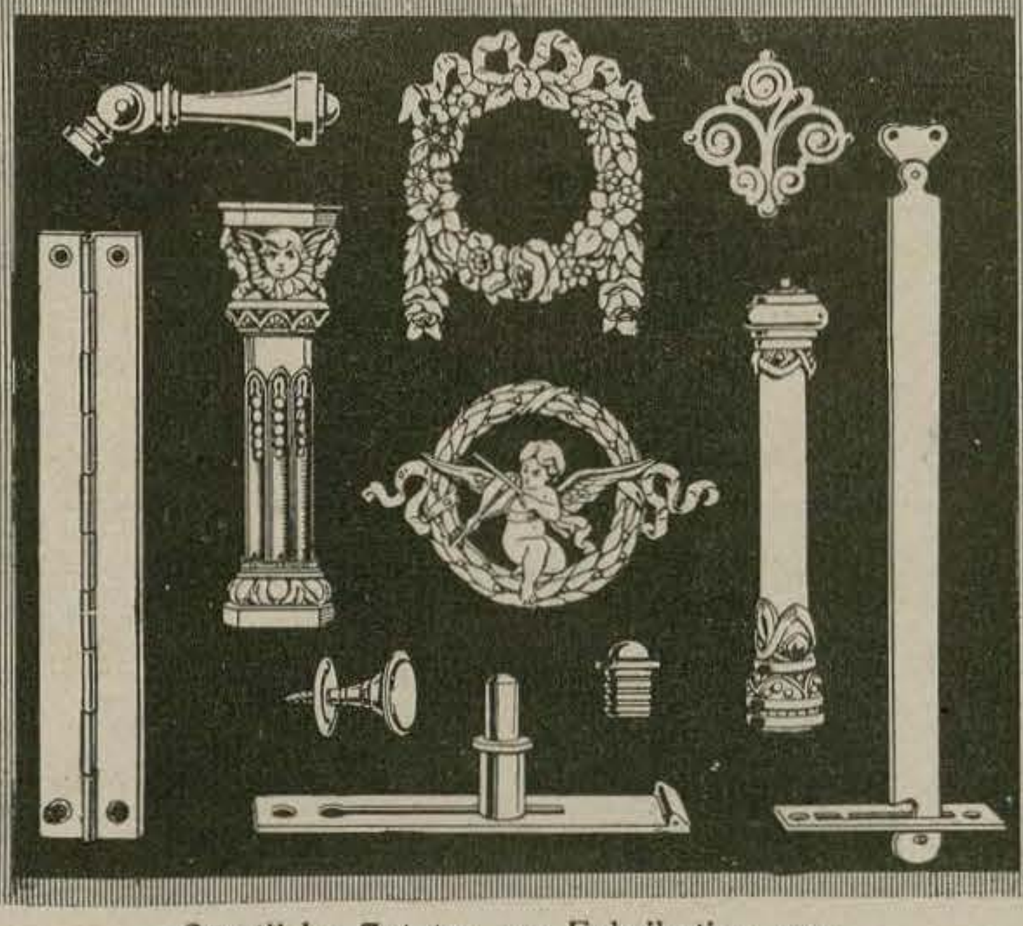
Dresdener Str. 50/51 ◇ Dresdener Str. 50/51

Sprechmaschinen
Schallplatten

jeder Artikel der Branche

METAXYLON

BERLIN, SO. 36
SKALITZERSTR. 104



Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von
Sprechmaschinen-Gehäusen

Specialophon-Sprechmaschinen
und
Schallplatten

mit und ohne Trichter

Nadeln

Handspiel-Pianos, Orchestrions, Orchester-Pianos
mit Gewichts- und elektrischem Betrieb
– Elektrisier-, Postkarten- usw. Automaten –

Mundharmonikas
Gitarre-Zithern

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Markt 11
Musikwerke und Sprechmaschinen-Fabrikation

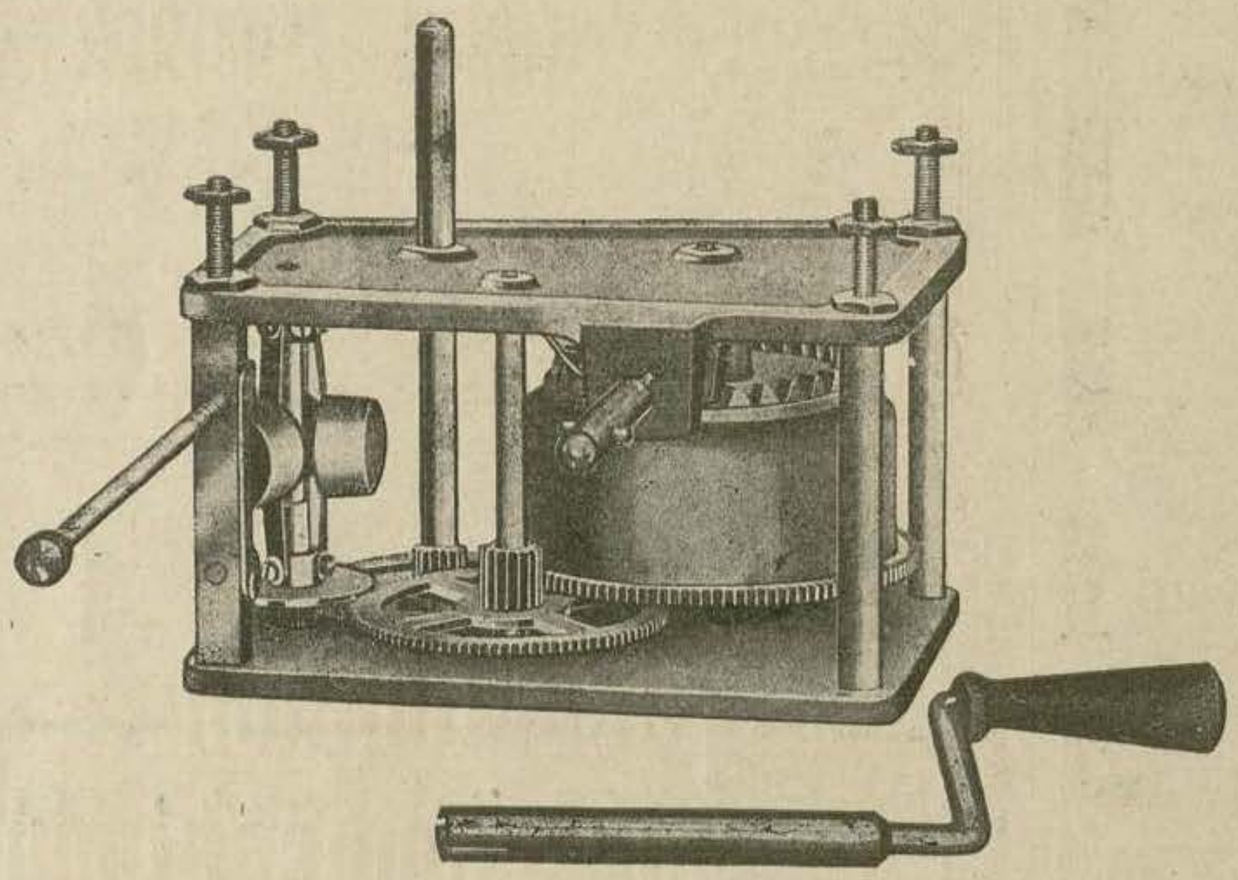
Soliphon-Resonanz-Sprechapparate

Automaten × Schalldosen

Solitär-Werke, Paetzold & Tappert

Berlin SO 33, Köpenicker Str. 154a

Zur Messe in Leipzig: Grimmaische Str. 17b, Laden



Perpetuum Steidinger

Sprechmaschinenlaufwerke

sind erstes Fabrikat
besitzen größte Präzision
und lange Laufdauer

Perpetuum Josef Steidinger
St. Georgen i. Schwarzwald

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 40 (Laden)

Warum zögern Sie noch?

„Die pat. ges. gesch. Bernhardts Silberstahl-E-Saite ist die Saite der Zukunft“, so lautet das Urteil von Kapazitäten.
Sie ernten reichen Dank für die Einführung!

Alleiniger Fabrikant:

Ammon Gläser, Erlbach i. Vogtl. 25
Musikinstrumente und Saiten

Zur Messe: Leipzig, Petersstraße 37, Goldener Hirsch II/153

Firmen, welche Klein-Instrumente neu einführen und fachmännischen Rat bedürfen, wenden sich vertrauensvoll an obige Firma.

Elektro-Dauerlampe EFA

Keine Moment- sondern Dauerbeleuchtung!

Für Haus und Reise!

Keine Moment- sondern Dauerbeleuchtung!

30 Brennstunden . . . . . kompl. Mark 7,50 Detail
70 Brennstunden . . . . . kompl. Mark 12,00 Detail
125 Brennstunden . . . . . kompl. Mark 20,00 Detail
} mit üblichem Händler-Rabatt

Muster gegen Nachnahme — Alleinvertriebe werden vergeben
—— **Ersatzbatterien und Glühbirnen sehr preiswert** ——

Elektro-Dauerlicht-Fabrik, Hans Falk, Berlin S42, Luisenufer 44

Telegr.-Adresse: Efalampe-Berlin — Fernspr.: Moritzplatz 13760

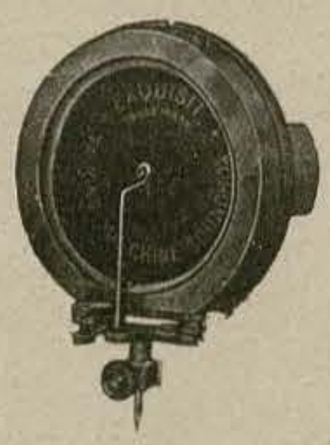
Zur Messe in Leipzig: Grimmaische Str. 12, pt.

Schalldosen

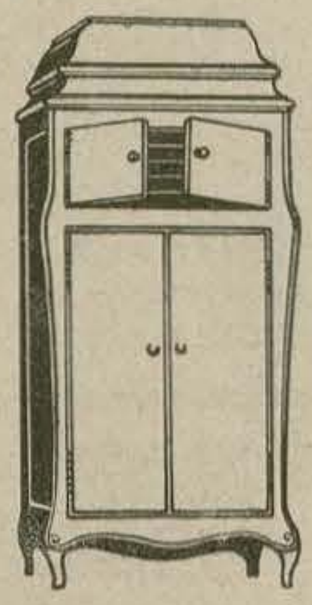
Royal · Mozart · Orpheus

Präzisions-Ausführung

Eigene
Dreherei
Stanzerei
Galvanik
Schrauben-
fabrikation
(Automaten-
betrieb).



Mechanische Werkstatt
Carl F. Pauly
Berlin O 112
Frankf. Allee 85.



Iduna-Musikwerke
LEIPZIG
Fernspr. 7871 — Pfaffendorfer Str. 20

Erstklassige
Sprechmaschinen
eigener Fabrikation mit u. ohne Trichter
Neue verbesserte Typen

Zur Messe:
Petersstr. 9
(Müller's Meßpalast)

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.

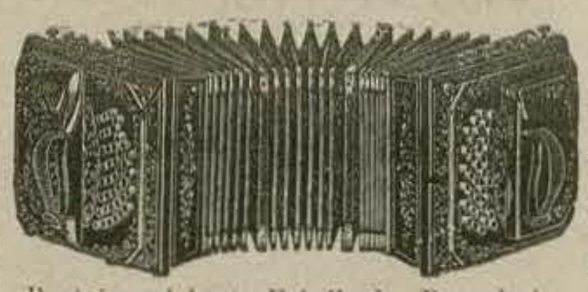
Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"

durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.

Alleiniger Fabrikant:
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

Meßlokal: Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts.

Bandonions und Konzertinas



Besteingerichtete Fabrik der Branche!
Preislisten frei!

der Firma
Alfred Arnold
Carlsfeld in Sachsen
sind in Abstimmung, Tonansprache u. Klangfülle unübertroffen.

Emil Riedel, Stahl- u. Federnvertrieb

Bureau: Berlin SW68, Kochstr. 3, Tel.: Amt Lützow 8500, Telegr.: Stahlriedel

Schwedischer
Uhrfedernbandstahl
und Federn daraus.

◇

Bandstahl
roh und gehärtet.

◇

SM-Bandeisen
blank gewalzt.

◇

Eigenes Walzwerk.

Spezialität:
Zugfedern
für Sprechmaschinen.

◇

Spiralfedern
aller Art.

◇

Einschlägige
Massenartikel,
gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

◇

Größte Leistungsfähigkeit!

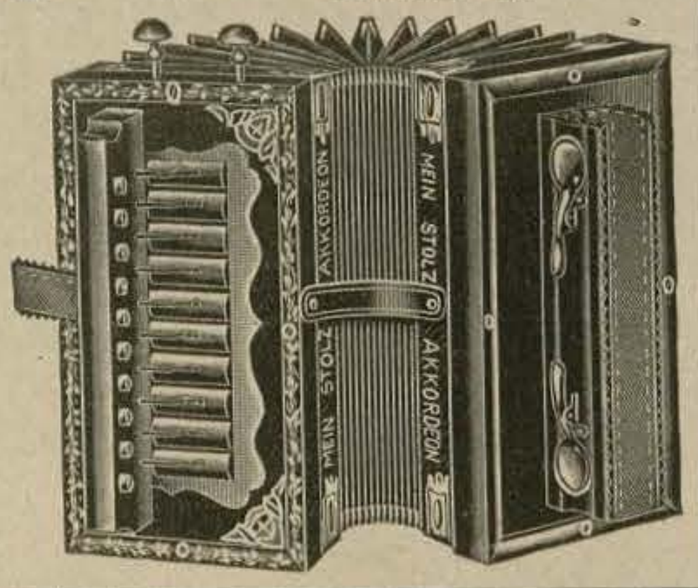
HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85

Von unübertroffener Qualität sind die echten **„Mein Stolz"**

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch



F. Otto Ulrich
vorm. P. H. Hahn & Co.
Musikwerke
Dresden-A. 3
Lüttichaustrasse 21

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 17 I

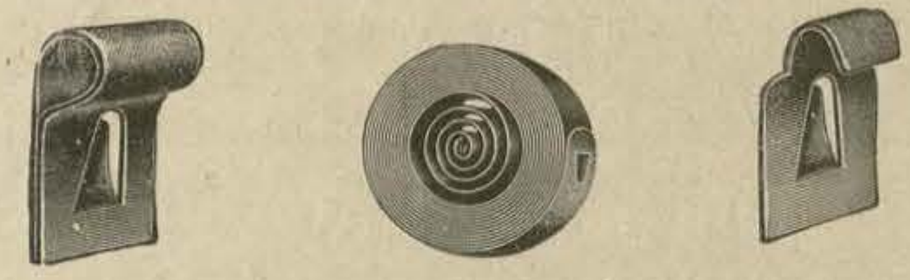
stellt in **„Kosmophon"**-Sprechapparaten u. -Automaten mit und ohne Trichter, in Schrank- u. Kofferform, sowie in Mundharmonikas und anderen Musikinstrumenten eine **reichhaltige Kollektion** aus

Wilhelm Rast
METALLWARENFABRIK
Leipzig-Gohlis
Aug. Hallesche Str. 122

Spezialfabrik von
Schalldosen

Zur Messe: **Petersstr. 26,** 1 Treppe links
(Schletterhaus)

Sie brauchen keine Zugfedern mehr
mit Haken und Oesen auf Lager zu legen,
kaufen Sie nur Federn mit Loch



und verwenden meine Haken- und Oesen-Ersatzteile zum Einhängen in Lochfedern.

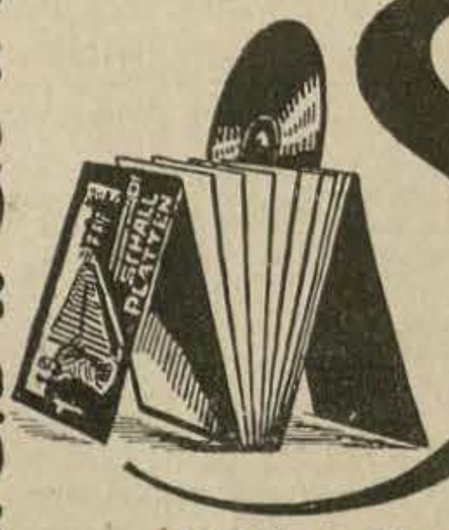
Ihr Vorteil besteht nicht nur in dem bedeutend kleineren Lager, welches Sie in Zugfedern zu halten haben, sondern auch darin, daß ein Abbrechen der Haken ausgeschlossen ist, weil diese Ersatzteile aus Bandeisen hergestellt sind.

Federstahl-Industrie EMIL DIETERLE, Chemnitz-Gablenz.

PYROLA: SPRECHMASCHINEN

Pyrola-Sprechmaschinen-Fabrik
Otto F. Lüneburg, Hamburg 11
Rödingsmarkt 41-42, Telegr.-Adr.: Pyrolaphon, Telefon: Alster 1163
Zur Messe in Leipzig: Reichshof III, 417-419
Illustrierte Preisliste auf Wunsch

Schallplatten-Albums
Dauerhafte, saubere Ausführung.



Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor **BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.**
Fordern Sie sofort Muster und Preise.
LEIPZIG-R. Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

Gehäuse

für Sprechmaschinen und Automaten

liefert nach eigenen u. gegebenen Mustern

F. Schwab jr., Mannheim K 1, 5b

Gesucht wird
Fischer, Gesangschule

Text u. **Platten** gut erhalten zu billigem Preis.

Angebote unter **„P. Z. 1510“** an die Exped. des Blattes.

Zugfedern

in allen Breiten und Stärken (für Grammophon u. Sprechmaschinen) sowie Werke und Nadeln liefert preiswert

Johann Andrä, München N. W. 8

Stellengesuche

Wien

40jähr., kath., verh., branchekundig., viele Jahre in Wien und Provinz in der Branche tätig gewesener, kaufm. gebildeter Mann (ev. Kaution von ca. 30000 Kr.) **sucht Stellung als Leiter** einer **Niederlage** i. Wien, ev. auch Neuaufstellung od Vertretung. Gefl. Zuschriften an **Wilh Schindler, Wien XVIII**, Czermaksgasse 2

Erstklassiger

Aufnahmetechniker

Fachmann, welcher seit vielen Jahren mit nachweislich großem Erfolge in der Branche tätig. Masseverfahren, Plattenpresserei und Galvanoplastik vollkommen beherrscht, sucht Engagement, auch Ausland. Uebernehme auch das Einrichten einer neuen Fabrik.

Gefl. Offerten unter **„P. Z. 1503“** an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Kaufmann und Reisender

40 J. alt, verheiratet, von angenehm. stattl. Erscheinung, längere Jahre in der Musik-, Grammophon- und Plattenbranche tätig und leitende Posten inne gehabt. In der Buchführung firm, streng solide und zuverlässig, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft. Vor dem Kriege Westdeutschland bereist und bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt. Zurzeit noch in ungekündigter Stellung, sucht per 1. Okt. od. später einen dauernden Vertrauensposten als Reisender, Filialleiter oder Geschäftsführer. Ia Zeugnisse und Referenzen.

Offerten erbeten unter **K. A. 1486** an die Expedition dieses Blattes.

Schutzmarke

Mammut-TANZ-Automaten

Nur echt mit „Mammut“-Schutzmarke, sind seit 20 Jahren eingeführt.

Seit 20 Jahren durch Dauerhaftigkeit, sichere Funktion und Tonfülle bekannt, stehen immer noch an erster Stelle **10 Modelle** mit und ohne Trichter

Elektrische Apparate mit automatischer Ausschaltung

Carl Below, Mammutwerke, Leipzig

Reichsstraße 1-9, Telephon 1300

A. F. Seifert & Co., Dresden-N.

Zur Messe: Hansa-Haus, Grimmaische Str. 13, I. Stock, Stand 115-117

Akkordeons / Mundharmonikas / Sprechapparate / Nadeln / Zugfedern / Schallplatten / Neueste Schlager mit und ohne Altmaterial / Mandolinen / Gitarren / Lauten

---

NEU!

Nur an Wiederverkäufer

Winola-Mandolinen

Alleiniger Lieferant:

Musikhaus Ludwig Windisch

Markneukirchen i. Sachsen

Rudolf Schug

Zitherfabrik mit Dampfbetrieb

Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:

Gitarr-Akkordzithern

und **Wiener Akkordeons**

in anerkannt bester Qualität.

Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

Schallplatten-Schleifmaschinen Poliermaschinen Preßformen

fertigt und liefert

A. SCHOLZ, BERLIN SW 48 Friedrichstraße 16

WALTER BÖHM

Berlin NO 55, Hufelandstraße 9

Engros ~ Export

Sprechmaschinen

~ Schallplatten ~

sämtliche Marken mit und ohne Altmaterial

Schalldosen

Nadeln

Ersatzteile

Fernruf 513 77

▪ Speziell für Export ▪

Vertreter in allen Ländern gesucht

Emil Willfarth

Schalldosen-Spezialfabrik

Leipzig-Möckern

Äußere Hallesche Straße 160

Erstklassige, seit 13 Jahren bewährte Fabrikate mit Ia Glimmer

Ausstellung im Fabriklokal

ZUR MESSE

PETERSSTR. 38[I]

Sprechapparate · Schallplatten
Nadeln · Federn · Sämtl. Zubehörteile
Geigen · Gitarren · Lauten
Mandolinen · Zithern
Kindermusikinstrumente · Akkordeons
Holzblasinstrumente · Mundharmonikas
Pianosessel · Notenständer
usw.

DEUTSCHES MUSIKHAUS AKTIENGESELLSCHAFT

Fernsprecher 3016 Königsberg i. Pr. Steindamm 128/129
Danzig — Markneukirchen

A. Neustadt - Nova-Verlag

Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33 E.

Anerkannt prompte und preiswerte Bezugsquelle!

Sofort u. in besten Fabrikaten lieferbar:

Musikwaren u. Musikinstrumente aller Art

Violinen, Bogen, Etuis, sowie sämtlicher Zubehör. Gitarren, Mandolinen, Lauten und Konzertzithern

Spezialität: Echte italienische Mandolinen

Saiten für alle Instrumente u. Zwecke

Deutsche und Wiener Handharmonikas
nur bestes Sächsisches, Altenburger und Trossinger Fabrikat

Mundharmonikas aller bekannten Fabrikate
von
Boehm, Essbach, Hohner, Koch, Ludwig, Meisel, Rauner, Rölz, Seydel, Weiss u. a.

Bias-Akkordions — Deutsche und Wiener Okkarinas u. a.

Klavier-Glasuntersätze
weiß und farbig, in guten und aparten Formen. (Musterpaket 4 verschiedene Ausführungen 16 Stck. Mk. 16.80 franko)

Sprechapparate
Beka, Lindström, Novophon, Odeon, Polyphon

Homokord - Schallplatten
Beka-, Da Capo-, Lyrophon-, Parlophon- und Polyphon - Schallplatten
Prompte Lieferung auch ohne Altmaterial

Abgespielte Schallplatten u. Walzen, auch Bruchmaterial
kaufe ich in jeder Menge zu höchstem Preise

Komplette Laufwerke und sämtliche Reparaturteile
Schalldosen, Nadeln, Burchard-, Fürsten-, Herold-, Marschall- u. Novo-Fabrikate. — — — Prima Zugfedern, Platten-Alben, Tüten und sonstiges

Mechanische Musik- und Kunstwerke, Reklame-Apparate! Musik-, Sprech-, Unterhaltungs- u Waren-Automaten

Spezialität:
Geldspiel- u. Geschicklichkeits-Automaten

Reparatur-Werkstatt für alle vorkommenden Arbeiten

Sensationelle Neuheiten
Stets Gelegenheitsposten für große Abnehmer

Zur Zeit ca. 100000 Zugfedern aus allerfeinstem pa. schwedischem Stahl
Muster und Preise auf Anfrage

Bitte Kataloge und Sonderangebote verlangen
Mustersendungen auf Wunsch bereitwilligst
Export nach allen Ländern der Welt

Messe-Ausstellungslokal in Leipzig:
MESSEHAUS
Mey & Edlich
Neumarkt 20-22
3. Etg., Zimmer 54

Besuch ohne Kaufzwang erbeten

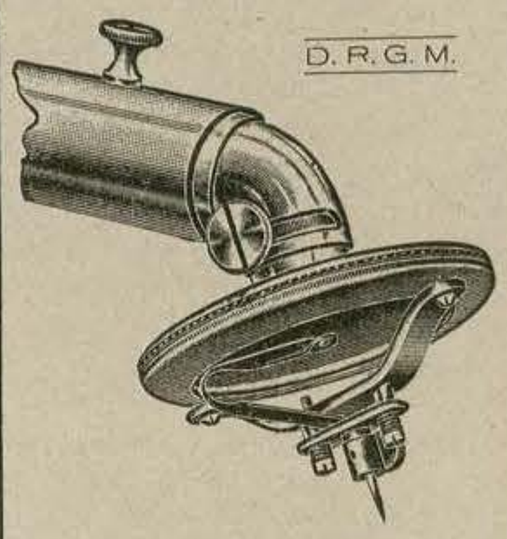
A. Neustadt - Nova-Verlag

Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33 E.

Fernsprecher: Moritzpl. 2815 — **Postscheck-Konto: BERLIN 20944**

Begi-Schalldosen

vornehm und elegante Typen



D. R. G. M.

Sämtl. Zubehör
Qualitätsware
zu billig. Preisen liefert prompt

Gustav Jsrael
Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 173
Fernsprecher: Moritzplatz 13814

Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar!
Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

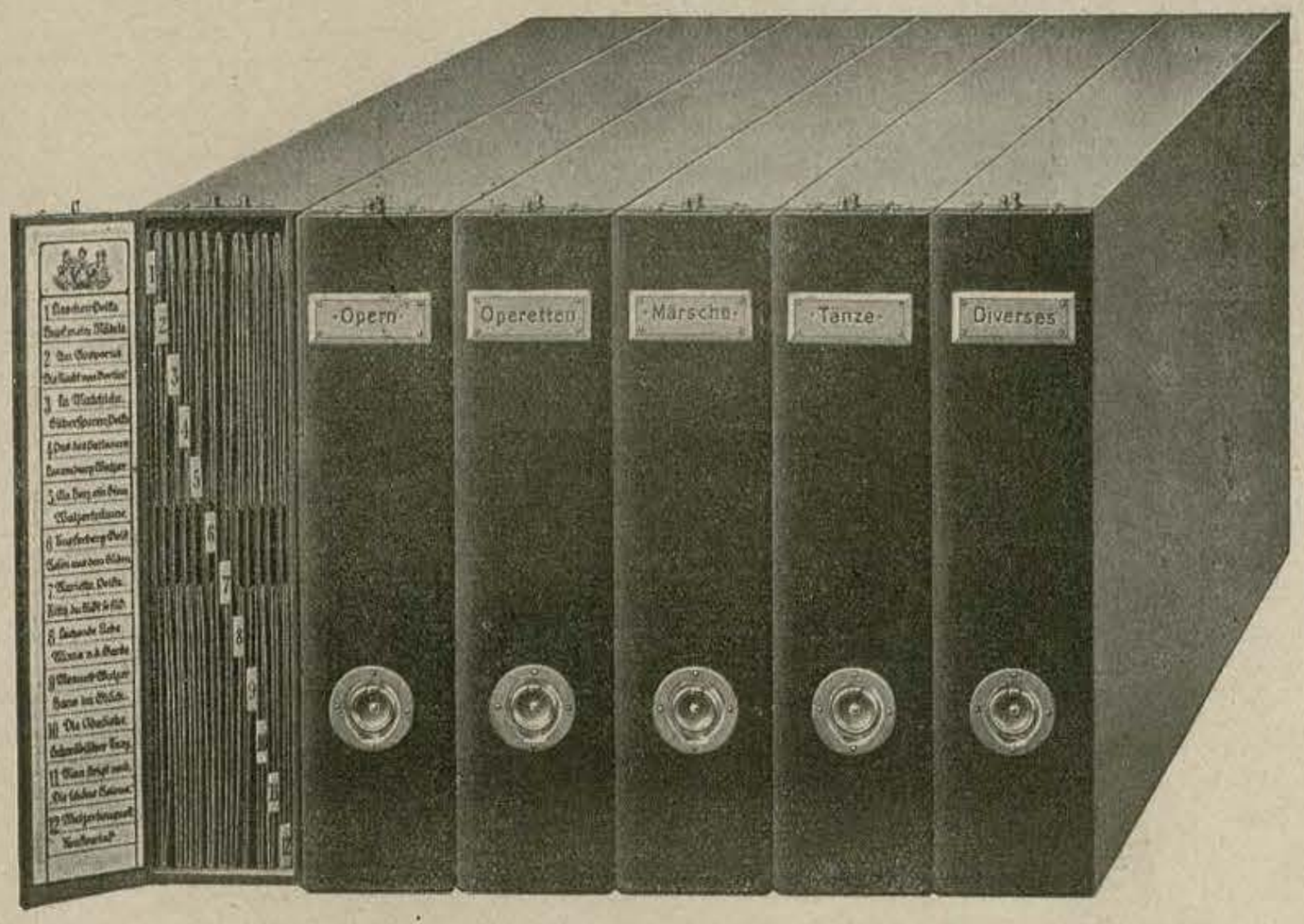
Mundharmonikas

großes Lager
aller Fabrikate

empfiehlt

als besonders
leistungsfähig

Fritz Hädrich
Chemnitz



Die hervorstechensten Merkmale des neuen

Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"

1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der

Albumabteilung der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co. Gm. b. H.
Berlin SW. 68/Kochstr. 60/61.

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 44 III.

Gelegenheitsposten

300 Sprechapparate

auch in kleinen Posten sehr preiswert zu verkaufen.

Corona-Sprechapparate-Fabrik

Dresden, Wettinerstr. 34

Feuerzeuge
in
allen
Ausführungen

Isolierflasche
„Belum"
beste
Qualitätsmarke!

Seit Jahren
anerkannt leistungsfähige und führende Firma:
Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H.
Berlin W 15
Uhlandstraße 169-170

Rasierapparate
Klingen
Haarschneidemaschinen
Gasanzünder
Zündsteine

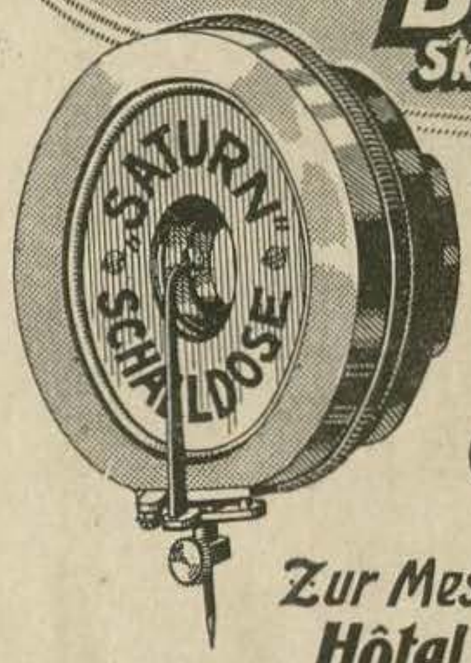
Musikinstrumente u. Saiten. Prima Ebenholz-Artikel:

Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter usw., **Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit Kaliko und Leder bezogen, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Zithern, Klarinetten, Flöten, Pikkolos, Notenpulte, Metronome, Stimmpfeifen, Stimmgabeln, Hüllen** und **Ueberzüge** aus Ledertuch und wasserdichtem Segeltuch, **Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten.** Spezialmarken: **Roma, Lyon, ReKord, Eternelle, Virtuos, HerKules** wasserfest, **Kubelik, Ceské struny, Radium** usw., **Violin-G-Saiten** auf guter Darmunterlage mit Silberdraht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute und Gitarre. **Muster** in allen Artikeln gegen Berechnung gern zur Verfügung.

Zimmermann & Co., Markneukirchen (Sa.) Nr. 40

Zur Messe in Leipzig: Meßpalast ‚Drei Könige' I. Stock (Zimmer III).

Gebrüder Scharf
Metallwaren
Berlin SO.26
Skalitzerstr. 34



leicht verkäufliche
Schalldose
in erstklassiger
Qualität und Ausführung

Zur Messe in Leipzig
Hôtel Continental *(Haupthf.)*

Lauten, Gitarren, Mandolinen, Violinen Akkordions, Mundharmonikas und alle Musikinstrumente sehr preiswert

Johs. Link G. m. b. H.
Musikinstr.- u. Trommelfabrik Weißenfels
Zweiggeschäft in Markneukirchen. Eigene Werkstatt für Geigenbau
Zur Messe in Leipzig: Dresdener Hof, 3. Obergesch., Zimmer 195

Generalvertretung

Für eine erstklassige und lieferungsfähige Grammophonplattenfabrik sucht ein in Skandinavien vollständig in der Branche eingearbeiteter Geschäftsmann die Generalvertretung od. Leitung einer skandinavischen Abteilung. / Offerten werden mit der strengsten Diskretion behandelt und erbeten unter **P. Z. 1512** an die Expedition dieses Blattes

Sprechapparate, Schallplatten
Schalldosen ◇ Lager in
Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19

Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln, Zugfed., Ersatzteile
Lauten, Gitarren, Mandolinen

Anerkannt ist meine Leistungsfähigkeit, Preiswürdigkeit und Qualität

in den seit 12 Jahren als Spezialität hergestellten

Schalldosen

in Friedensausführung lieferbar

Richard Lehmann
Metallwarenfabrik
Leipzig-Gohlis
Zur Messe: Reichsstraße 12 II

MUND-HARMONIKAS

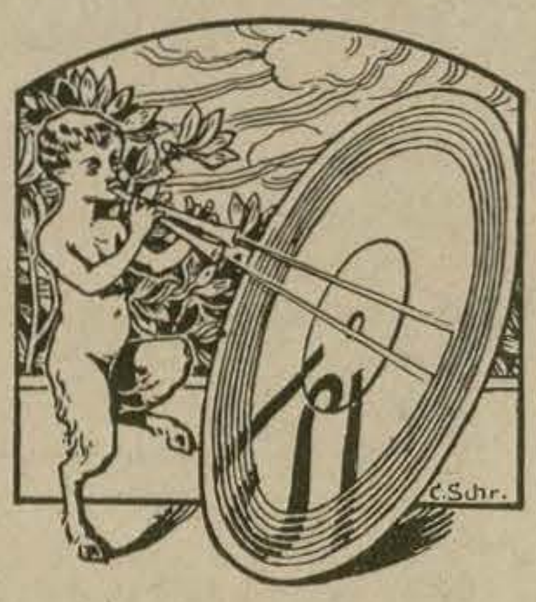
und **Ziehharmonikas**
nur beste Marken
sofort ab Lager — Preisliste umsonst

Schindler & Co., Breslau 16
zur Messe: Meßhaus NATIONAL, 4 Treppen

Gelegenheitsposten best. schwed. Zugfedern
in den Breiten 19 bis 30, nur mit Loch, haben weit unter heutigem Tagespreise abzugeben
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden-Tolkewitz
Fernruf: 30957 Dresden — Tel.-Adr.: Dumar Dresden-Tolkewitz

Mundharmonikas!
21 Muster, Koch, Hohner, Weiß, Rölz und and. Marken, darunter Wender bis Mk. 10 Einzelverk. lief. einschl. Porto u. Verpackung Mk. 45 Nachnahme
Ostdeutsche Musikwaren-Industrie,
Engros **Königsberg i. Pr., Französische Straße Nr. 5.** Export
Verkauf nur an Wiederverkäufer!

5.000.000 ff. polierte Friedensnadeln
Kinnor Starkton (Kolben), **Spezial S.** (rund), **Doppelton, Löffelnadel**
Verlangen Sie sofort Offerte!
Nur solange der Vorrat reicht!
Hamburg 11 MAX KUNATH Deichstr. 26
Musikwaren-Engros Spezialverkauf der Odeonwerke



Hören Sie

nur 3 Minuten die vorzüglichen Neuaufnahmen der

Isi-Record

an, so sind Sie überzeugt, dass Sie

die besten

Geschäfte nur mit diesen ausgezeichneten

Schallplatten

machen können. Besuchen Sie uns im Messstand

Petersstrasse 12

ISI-WERKE

Internat. Schallplattenindustrie

Leipzig, Dessauer Str. 26

Eig. Aufnahm.! Eig. Massewalzwerk!

Tägl. Produktion **2000** Platten!

Best-ausgewähltes Repertoir

in

deutsch, holländ., englisch, polnisch, dänisch, schwedisch, rumänisch, türkisch, serbisch

Prompte Lieferung!

Für 1 kg Nadel- od. Pathéplatten, Edison- od. Diktierwalzen
(ganz oder zerbrochen)
vergüten wir Ihnen aus unserm reichhaltigen Katalog

1 neue Isiplatte

nach Ihrer Wahl!

! Gelegenheit !

20 große Salon-Schrank-apparate

echt Mahagoni, hochglanz poliert,
mit solidem starken Werk sind im Ganzen oder einzeln preiswert abzugeben.

Sofort lieferbar!

Fidelio-Musikwerke

BERLIN SW68

Ritterstraße 62

Wurzener Metallwaren-fabrik

G. m. b. H.

WURZEN

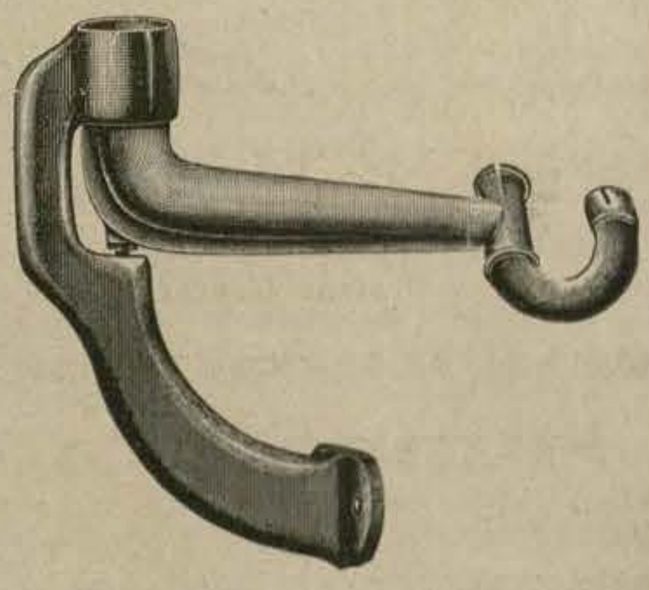
in Sachsen

Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schalldosen

und

Zubehör



Größte Leistungsfähigkeit!

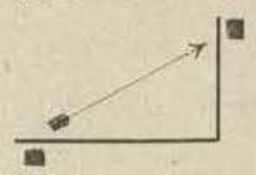
Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 26!

Bitte notieren Sie, da nur im Nachtrag geführt:

Zur Herbstmesse

Markt 11, III. tock

(Aeckerleins Keller)



Meßamt

Aus eigenen Werkstätten:

Geigen und Bogen, Darm- und übersponnene Saiten, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern, Holzblasinstrumente

Alle Musikbestandteile, wie:
Stege, Saitenhalter, Wirbel, Kolofon, Stimmpfeifen, Signalpfeifen, Mechaniken für Saiteninstrumente — Neuheiten in Bogen

Mess-Schlager: ein Juxartikel

Brambacher Musikindustrie

Adolf Paesold **Brambach (Sachsen)**

Hermes-Sprechmaschinen

mit u. ohne Trichter, sind in die Reihe der

führenden Marken

eingetreten, sie werden überall verlangt.

Erstklassige Maschinen, beste Typen, alle Einzelteile,

Reparaturen (auch fremde Typen), **Schallplatten, Nadeln, Plattenalbums** etc.

Harmonikas, **Lauten, Gitarren, Mandolinen, Violinen, Zithern, Zierbänder, Musikalien** usw. **große Auswahl.**

Zur Messe: **Leipzig, Königstr. 12 I** ständiges Musterlager **!!!**

Arno Bauer, **Chemnitz i. S., Poststraße 18**
Hermes-Musikwerke.

Vertreter für Mitteldeutschland:
JOH. SATTLER, Leipzig, Königstraße 12 I.

CARL DERRER

Nürnberg

Sprechmaschinen- u. Schallplatten-Großhandlung

Odeon-Spezialvertrieb

Apparate und Automaten mit und ohne Schallrichter i. allen Preislagen

Platten, Nadeln, Federn, Schalldosen, Ersatzteile

Hohner-, Knitflinger-, Koch-Mundharmonikas

Prompte und reelle Bedienung

KARL BORBS, BERLIN NO 43

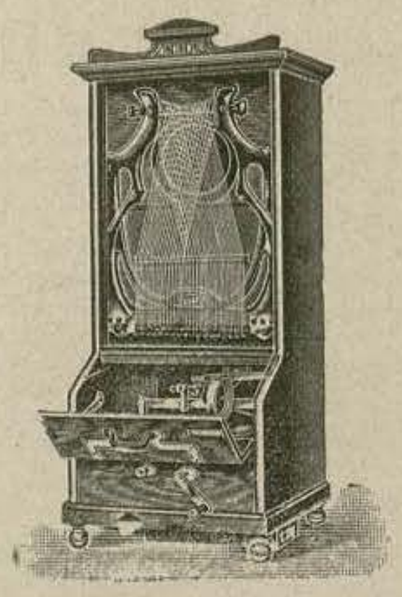
Neue Königstraße 38

Grossist f **BeKa-. Odeon-, HomoKord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-BeKa- und Parlophon-** **Apparate**

Schallplatten

Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert

Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse



Klingsor

die musikalische Sprechmaschine mit

Saiten-Resonanz

Hervorragende Neuheiten!

KREBS & KLENK

Hanau - Kesselstadt 6

Zur Leipziger Herbstmesse:

Petersstraße 40

(Laden Steiner & Co.)

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate

Erstklassige Marken Schallplatten

Nadeln, Federn und Bestandteile

Mandolinen · Gitarren

Zubehör, Noten und Alben

Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel

Dresden-A., Pfarrgasse 8

GEBR. REINGRUBER

Frankfurt a. M. ▫ **Hansahaus, Stiftstraße**

Sprechapparate
Schallplatten, Schalldosen
Nadeln, Ersatzteile, Mundharmonikas, Akkordeons

Sämtl. Instrumente, Bestandteile

Oswald Günzel

Ogéphonwerke, Leipzig-Gohlis

Werkstätten für Schalldosenbau

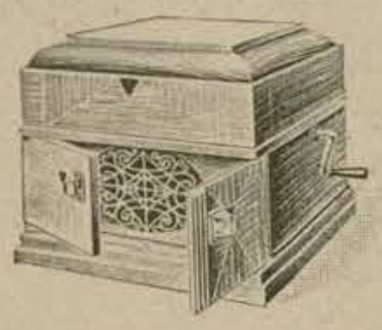
Schalldosen

in verschied. prima Ausführung, mit gutem Glimmer wieder prompt lieferbar, nach Verlegung der Fabrikation nach

Gohlis, Äuß. Halleschestr. 155

Ausstellung im Fabriklokal, Telephon 16151

Herbstmesse 1919



bringen wir wiederum eine Anzahl sofort lieferbarer Modelle mit und ohne Trichter, auch Automaten in Tisch- und Schrankform

Zur Ausstellung:

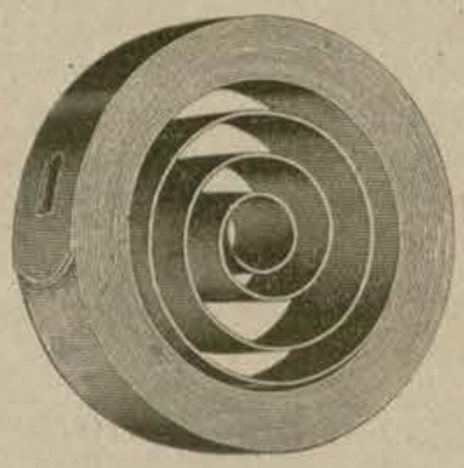
Petersstr. 17

Hof links, 1 Treppe

Fortephon-Sprechmaschinen-Werke G. m. b. H.

DRESDEN-A.

Prospekte gern zu Diensten



HUGO KERN, Zugfedernfabrik

Schramberg (Württemberg)

Zugfedern

(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)

für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.

Bandstahl

Letzte Neuheit!

Violinen, Violas, Cellos

mit patentamtlich geschützten Baßbalken „Edgoma"

von großer Schönheit und Tragfähigkeit des Tones

Zu haben nur bei

Ed. Gossler, Markneukirchen i. Sa.

Spezialist in Streichinstrumenten u. Bögen

Ohne Altmaterial nur gangb. Sachen in großen und kleinen Posten, auch neue Aufnahmen

Schallplatten

Gegen Altmaterial neueste Aufnahmen Tanzplatten, Operettenschlag., stets gutsortiertes Lager

Probepakete gegen Nachnahme!

Für alte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise

Ideal Record Industrie, Dresden 34

Fernruf: Dresden 30957 :: Telegramm-Adresse: Dumar Dresden-Tolkewitz.

Export **Schallplatten** Großvertrieb

Nadeln, Schalldosen, Zugfedern, Mundharmonikas.

Spezialgrossist für Homokordplatten

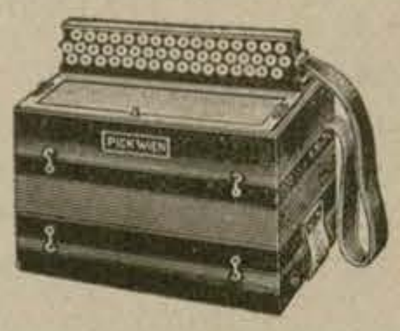
Messlokal: Leipzig, Petersstr. 17, Hof rechts.

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko



Wiener Ziehharmonika-Werkstätten

Josef Leopold Pick, Wien VII

Neubaugasse 78

Spezialität: **Chromatische Wiener Schrammelharmonikas** mit handgearb. Stahlstimmung

General-Vertretung für ganz Deutschland bei

E. Holzweißig Nachf., Leipzig

Zur Herbstmesse in Leipzig:

Reichsstraße 2011

Sonder-Angebot!

Einige **100 Dtz. Violinen**

in allen Preislagen haben billigst abzugeben

Ed. Taufcher & Co., Erlbach i. Vogtl.

Billigste Bezugsquelle für Gitarren, Lauten, Mandolinen, Etuis, Bogen, Bestandteile u. Saiten

Berliner Reclame Druckerei

Georg Marcus

Berlin C2

Stralauerstr. 3-6

Buchdruckerei · Stereotypie · Buchbinderei

Alexander 4971

Während der Messe in Leipzig: „Hansahaus" 3. Stock, Stand 294—299 (Braunstein & Caro)

Gitarren

und andere Saiten-Instrumente. Saiten aller Art. Holz- & Messing-Blas-Instrumente

Gebrüder Schuster

Markneukirchen 57,

Oms. Bln.-Steglitz

Zu den Messen in Leipzig, Grimmaische Str. 21 II

Robert H. Peters, Leipzig

Grimmaische Straße 8

Fabrikation Export Großhandel

Musikwaren aller Art, Orchestrions, elektrische Klaviere, Violinen, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Saiten, Akkordions, Mundharmonikas und **Spielautomaten**

Petrophon-Sprechapparate

Schallplatten, Schalldosen, Nadeln und alle Zubehörteile

Spezialität: **Lautenbänder** u. **Tanzstundenbänder** in allen Preislag.

Allegro

-Sprechapparate

Werke, Tonarme, Nadeln, Schalldosen, Schallplatten

Mund- u. Ziehharmonikas

und sämtliche Musikinstrumente

liefern in vorzügl. Ausführung zu anerkannt konkurrenzl. Preisen

Allegro-Werke

Kattowitz O.-S.

Tel.-Adr. Allegrowerke Kattowitz, Tel. 1461 u. 648

Zur Messe: Leipzig, Petersstr. 17 I. Etg.

Älteste und bestrenommierte Firma für den Bezug der

Zonophon G m.b.H.-Sprechapparate und -Schallplatten

in allen Gattungen und in jeder Preislage.

Als Spezialität empfehlen wir:

Zonophon G.m.b.H.-Resonanz-Apparate
Zonophon-Mundharmonikas
Zonophon-Akkordions
Zonophon-Nadeln von bestem schwedischen Stahl.

Schallplatten
aller Gattungen liefern wir mit und ohne Altmaterial.

::::::: *Wir können prompt liefern.* :::::::

Zonophon G.m.b.H.

Berlin S 42, Ritterstr. III.

Zur Messe: Petersstr. 26
(Laden)

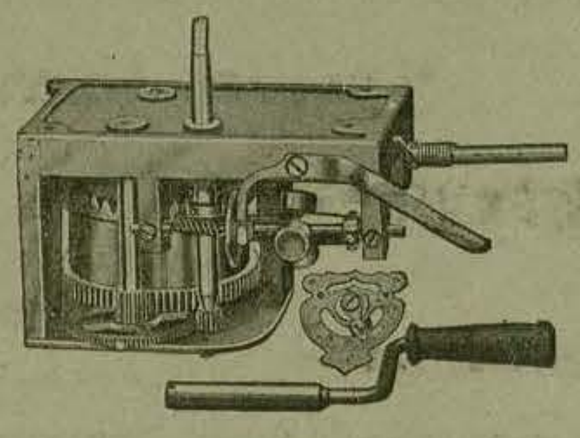
PANZER-NADELN

Vertreter für Berlin, Leipzig und Dresden:
Bruno Friedlaender, Berlin-Tempelhof
Blumenthalstr. 21.

Verlag: Nee Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber: Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin.

Sprechmaschinen-Laufwerke

Erstklassiges Fabrikat!



liefern als Spezialität

Michaelsen & Zucker

St. Georgen i. Schwarzwald.

Paul Steckelmann

Plattencentrale

BERLIN S 42, Ritterstraße 104 a

Erste Export- und Großhandlung

„Centralophon-" Sprechmaschinen

Eigene Fabrikation

Automaten

Schallplatten

Ersatzteile

CENTRALOPHON

Schutzmarke

Verlangen Sie Apparate-Katalog Nummer 14

Ausstellung neuer Modelle zur Messe:

Petersstraße 36

— im Porzellanladen —

GEBRÜDER SCHARF

Metallwaren

BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34

Telegramme: Metallscharf Berlin □□□□ Fernsprecher: Moritzplatz, 123 36

Sprechmaschinen-Bestandteile

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme, Räder, Nadeln, Zugfedern, Schrauben, Triebe usw.

Zur Messe in Leipzig: Hotel Continental

Hauptbahnhof

Mein bestes Patent

ist gute Ware und solide Arbeit

Humann-Tonarme

wieder in der jahrzehntelang bewährten Friedensausführung lieferbar, ebenso Messing- und andere Trichter, sowie Kniee, Tellerbremsen usw. :-: :-:

Clemens Humann

Leipzig-Neustadt

Vertretung und Muster:

Berlin: Ernst Bendix, Bln.-Friedenau, Südwestkorso 5, Anruf: Pfalzburg 505

Süddeutschland: Willy Arand, Homburg v.d.H. (Frankfurt a.M.), Höhestr 10a

Zur Messe: **Meßhaus Petershof, Petersstr. 20, Zimm. 104**

Arthur Friedländer

BERLIN W 35, Potsdamer Str. 114 I

liefert stets schnellstens innerhalb weniger Tage

Sprechapparate mit und ohne Trichter

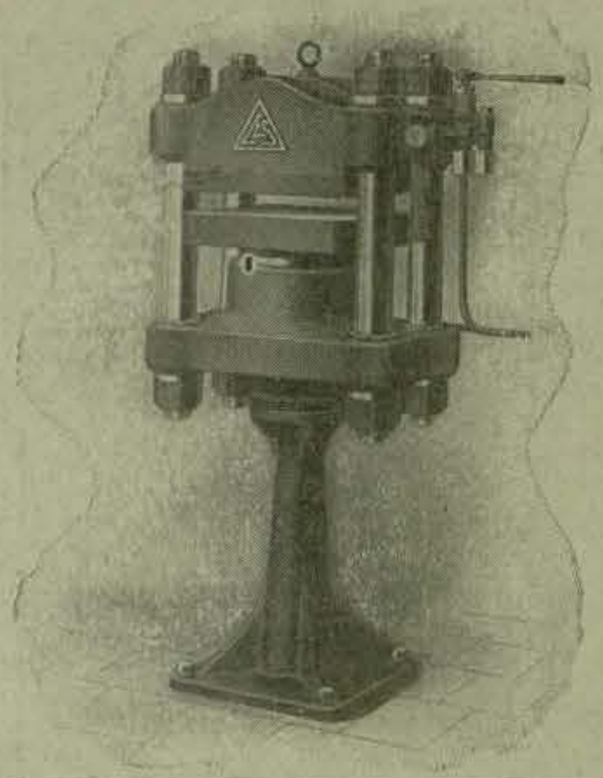
Schallplatten ▫ Nadeln

Kaufe jedes Quantum Schallplattenbruch zu höchsten Preisen.

Reparaturen u. Ersatzteile

aller Art gewissenhaft und schnell

Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

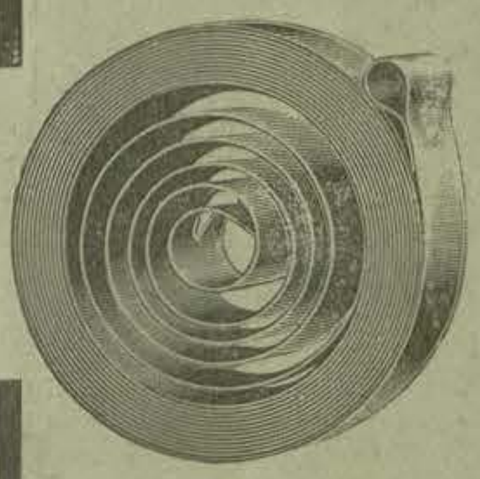
Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

A. MOKER

ZUGFEDERNFABRIK — ROTTWEIL a. N.

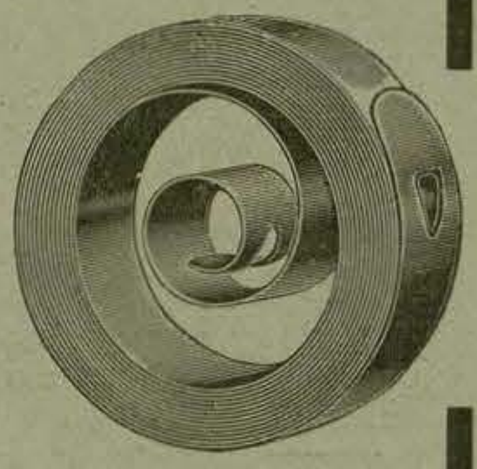
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



»GRUBU«

Zur Herbstmesse!
Leipzig:
Meßhaus „Reichskanzler"
Petersstr. 20-24
Zimmer 101 I

„Grubu" -LAUFWERKE für SPRECHMASCHINEN

GRUONER u. BULLINGER, Fabrik für Feinmechanik

WINTERBACH b. Stuttgart

»GRUBU« LAUFWERKE

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** **Dessauer Str. 13.**

20. Jahrgang | 15. September 1919 | Nr. 18

Die neuen September-Aufnahmen der

BEKA-RECORD G. M. B. H.

BERLIN SO 36, Bouchéstraße 35/36

30283/84
Leuchtkäferchens Stelldichein
Apfelblüte
Zwei reizende Charakterstücke von Siede

30276/77
Im Holderstrauch
Zigeunerleben
Volkstümliche Gesangswalzer

30302/4
Die Schwiegermutter
Humoristischer Walzer von O. Rathke
Paukenverse
Gereimte Parodien von O. Rathke
usw. usw.

waren **wegen ihres schönen kräftigen Tones** und der **verblüffenden Technik die Sensation der Herbstmesse.**

Verschaffen Sie sich rechtzeitig ein Quantum davon, denn die Nachfrage ist enorm.

Der neue Plattenkatalog ist erschienen!

„Phonographische Zeitschrift"

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ▫▫▫ Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ▫▫▫

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chefredakteur
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 2,– Ausland Mk. 4,–

Preis der Inserate
Mk. 3,– für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), einschl. Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Bei Wiederholungen Rabatt. Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin — Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Das

Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie
Schiele & Bruchsaler
Hornberg (Schwarzwaldbahn)
Filialbüro: Berlin W9, Linkstr. 28
Telephon: Nollendorf 8770

Carl Lindström A.-G.

Abteilung Plattenfabrik

BERLIN SO, Heidelberger Str. 75/76

Der neue Parlophon-Plattenkatalog ist erschienen

Ausgabe I:
Künstlerische Musik / Reichausgestattete Ausgabe mit Künstlerbildern u. einem musikhistorischen Anhang

Ausgabe II:
Blas- u. Militärorchester / Opereffenmusik / Volkstümliche Lieder / Dialekt- und humoristische Aufnahmen

Ausgabe III:
Spezialtanzverzeichnis / Es sind ferner erschienen: Der **September-Nachtrag,** der die Fortsetzung der außerordentlich beliebten

Marek Weber-Serie

enthält / Modernste Tänze u. Salonstücke / Das Spezialverzeichnis über Aufnahmen aus Werken von

Richard Wagner

in naturgetreuer Wiedergabe, gespielt vom symphonisch besetzten Orchester des Deutschen Opernhauses in Charlottenburg unter Leitung seines

1. Dirigenten, Kapellmeister

Eduard Möricke

Meisterhaftes Spiel / Brillante Aufnahmen / Originalgetreue Wiedergabe, die den Glanz des vielstimmigen Orchesters gedeihlich registriert

Einzige derartige Serie!

Die neuen Parlophon-Platten sind etwas für Ihre seriösen Kunden mit gutem musikalischen Geschmack

Lindström-Sprechmaschinen beherrschen den Weltmarkt

Über Luxusapparate liegt ein Spezialkatalog offen

Carl Lindström A.-G.

Abteilung für Sprechmaschinen

BERLIN O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Polyphon Neuaufnahmen
erregen Sensation!!

Otto Reutter der unverwüstliche Humorist:

16288 **Lorbeerkranz der Tiere** 16289 **Der kranke Michel** 16290 **Der Kriegsgewinnler**

Herbert Stock und Marie Escher von der Berliner National-Oper

16294 O Isis und Osiris aus „Zauberflöte"
In diesen heil'gen Hallen aus „Zauberflöte"

2373 Arie der Micaëla aus „Carmen"
2374 Kennst du das Land aus „Mignon"
Juwelen-Arie aus „Margarethe"

Bernhard Bötel

16292 Postillonlied aus „Postillon von Lonjumeau"
Stretta aus „Troubadour"

Adolf Lieban

16293 Wirtstöchterlein Liebe
In einem kühlen Grunde
16295 Lied an die Flasche
Heinrich der Vogler
16296 Im tiefen Keller sitz ich hier
An der Weser

Jean Moreau

16291 Ich hab die Märchen doch so gern
Das Mutterherz

TANZ-AUFNAHMEN gespielt vom SALON-ORCHESTER

Best.-Nr.		
15581	Carlotta, Walzer	C. Millöcker
	Husaren-Walzer	Louis Ganne
15582	Prairie-Lilie, Two step	Kerry Mills
	The Horse Trot, Fish-walk	Uriel Davis
15583	The Yankee doodle Boy, Marsch	Geo M. Cohan
	Im Traumland, Valse boston	J. Einödshofer

Best.-Nr.		
15584	Moonlight Bay (Intermezzo one step)	Blanko-Belcher & Wenrich
	Flirt-Walzer a. d. Ballett „Flirt in St. Moritz"	J. Einödshofer
15585	OlèCavaliéros,Maxixe aristocratio	J. Einödshofer
	Charlotta-Tango a. d. Ballett „Flirt in St. Moritz"	J. Einödshofer

15560 **Zwei reizende Walzerlieder**
„Alles nur ein Traum" und „Weil du mein Ein, mein Alles bist!"

15580
Großes Potpourri **Kuddel-Muddel** **von Br. Lustig**
erscheinen als Orchester-Aufnahmen mit Gesang

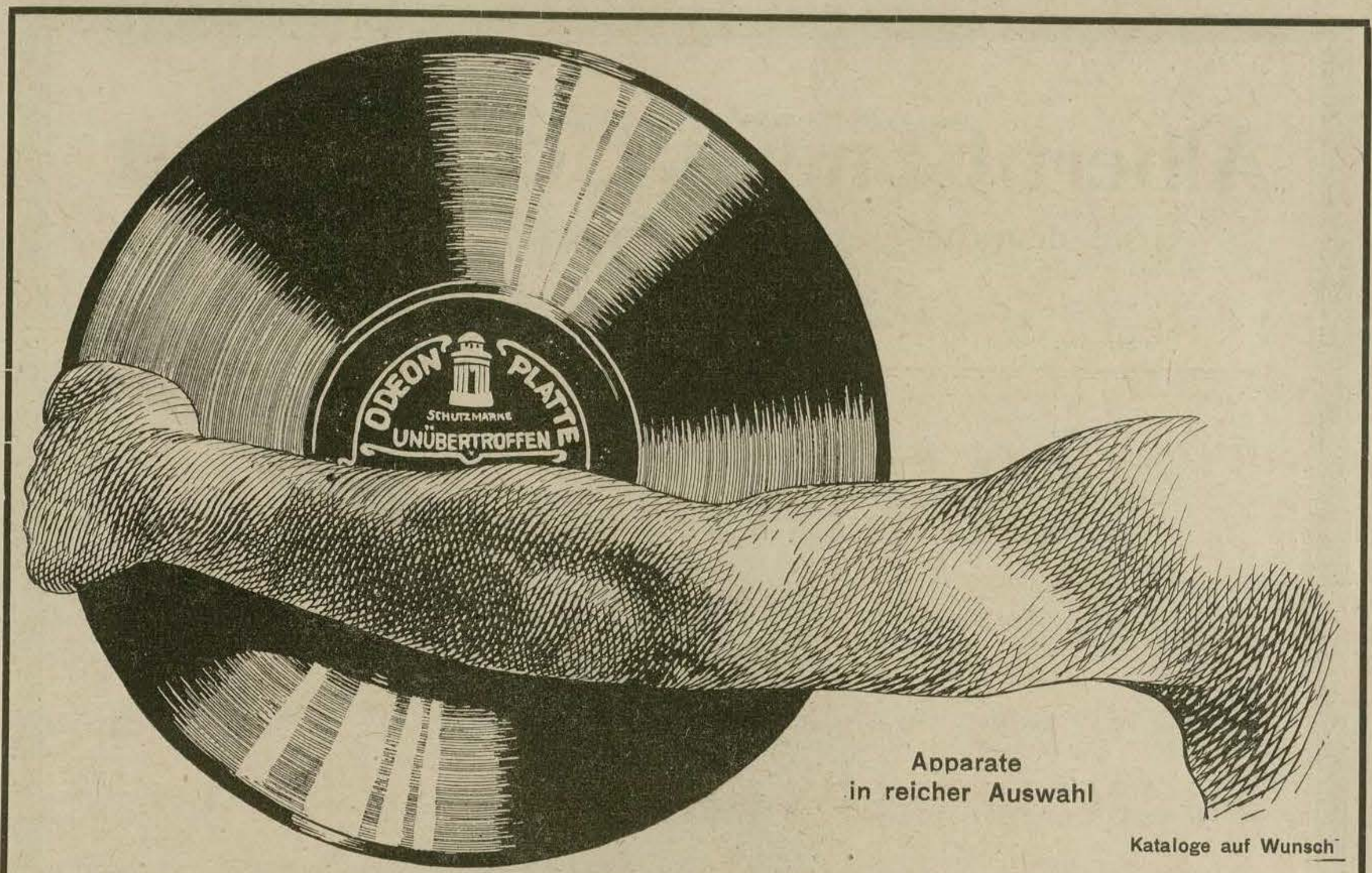
Orchester:
15547 Czardas, aus „Der Geist des Woywoden"
15551 Vorspiel zu „Meistersinger"
15579 Potpourri aus „Boccacio"
Echtes Wiener Blut, Marsch

Humoristisches Ensemble:
16287 Berliner Rangen in der Schule
Ein gemütlicher Kaffeeklatsch

Verlangen Sie sofort ausführliches Verzeichnis mit Texten zum Mitsingen

Wir liefern jede Platte in jeder gewünschten Quantität

Polyphonwerke Aktiengesellschaft, Berlin SW 68, Markgrafenstr. 76



Apparate
in reicher Auswahl

Kataloge auf Wunsch

ODEON-WERKE, Berlin-Weißensee

Echt-Cremona

CREMONA

die vornehme deutsche
Sprechmaschine
ist
unerreicht in
Beseeltheit
und
Reinheit des
Tones

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, Potsdamer Straße 121a

Fernsprecher Lützow 1579 und Nollendorf 2569

Albert Ebner & Co., Stuttgart

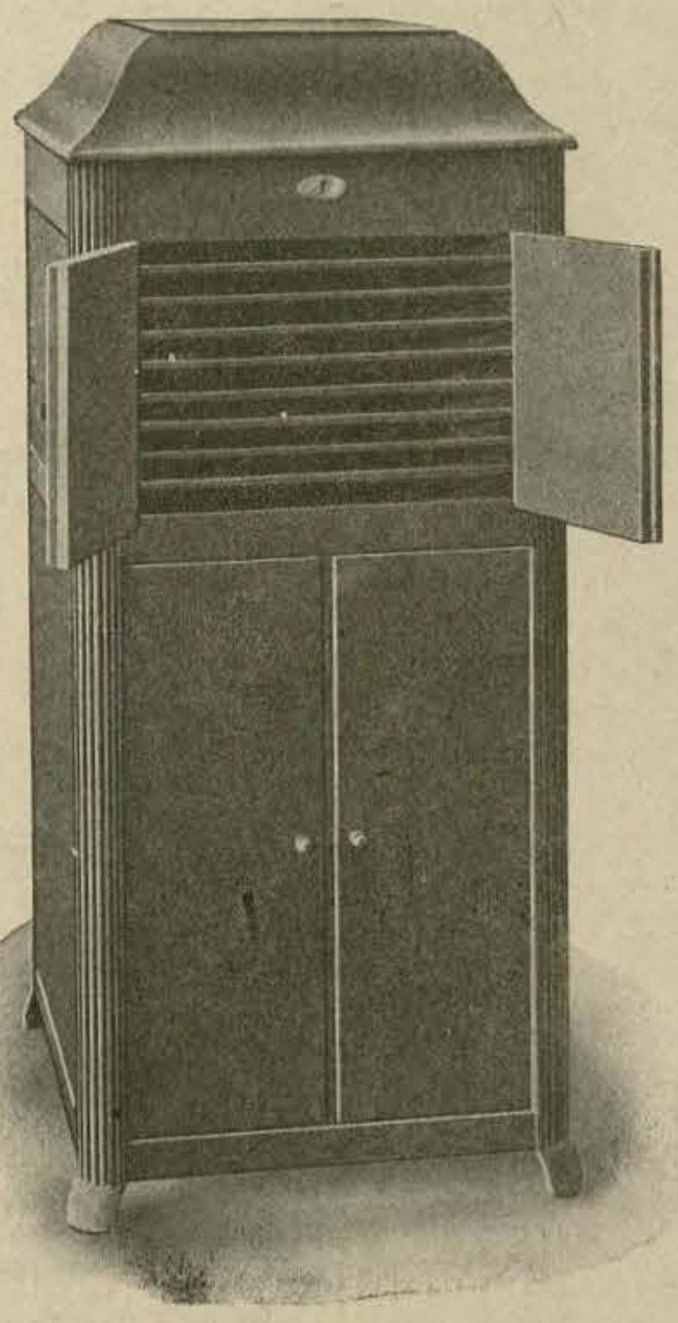
Erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechapparate

Kaufm. Bureau: Kriegsbergstraße 7

Fernsprecher: Stuttgart Nr. 8521 • Telegramm-Adresse: Elektromophon • Postscheck-Konto: Stuttgart Nr. 14744

Elektromophon

D. R. Pat. a. Ausl. Pat. a.



Das Elektromophon ist ein nur elektrisch betriebener Sprechapparat, in höchster technischer Vollkommenheit. Wir haben ihn erst nach langen, mit besten Erfolgen abgeschlossenen Versuchen herausgebracht und damit alle Zweifel beseitigt, die bisher Fachleute der Möglichkeit eines elektrischen Antriebs der Sprechapparate entgegengebracht haben. Die seitherigen Schwierigkeiten im Ausgleich der Stromzufuhrdifferenzen sind vollkommen behoben, so daß die Apparate ohne jede Tonschwingungen arbeiten. Das Elektromophon benötigt keine besonderen Platten noch Nadeln. Als vollendete Neuerung sind die Apparate mit einem einwandfrei arbeitenden Selbstausschalter versehen, der den Strom auf der letzten Tonrille ausschaltet, so daß das überaus lästige Aufspringen und Unsicherheitsgefühl für den Zuhörer am Ende des Musikstückes ganz wegfällt. Außerdem ist es aber nicht mehr notwendig, vor Aufsetzen der Nadel den Teller anlaufen zu lassen, dies geschieht schon in der Ruhelage.

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
4 Platten 25 cm oder 3 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!

Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe, und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges.m.b.H.

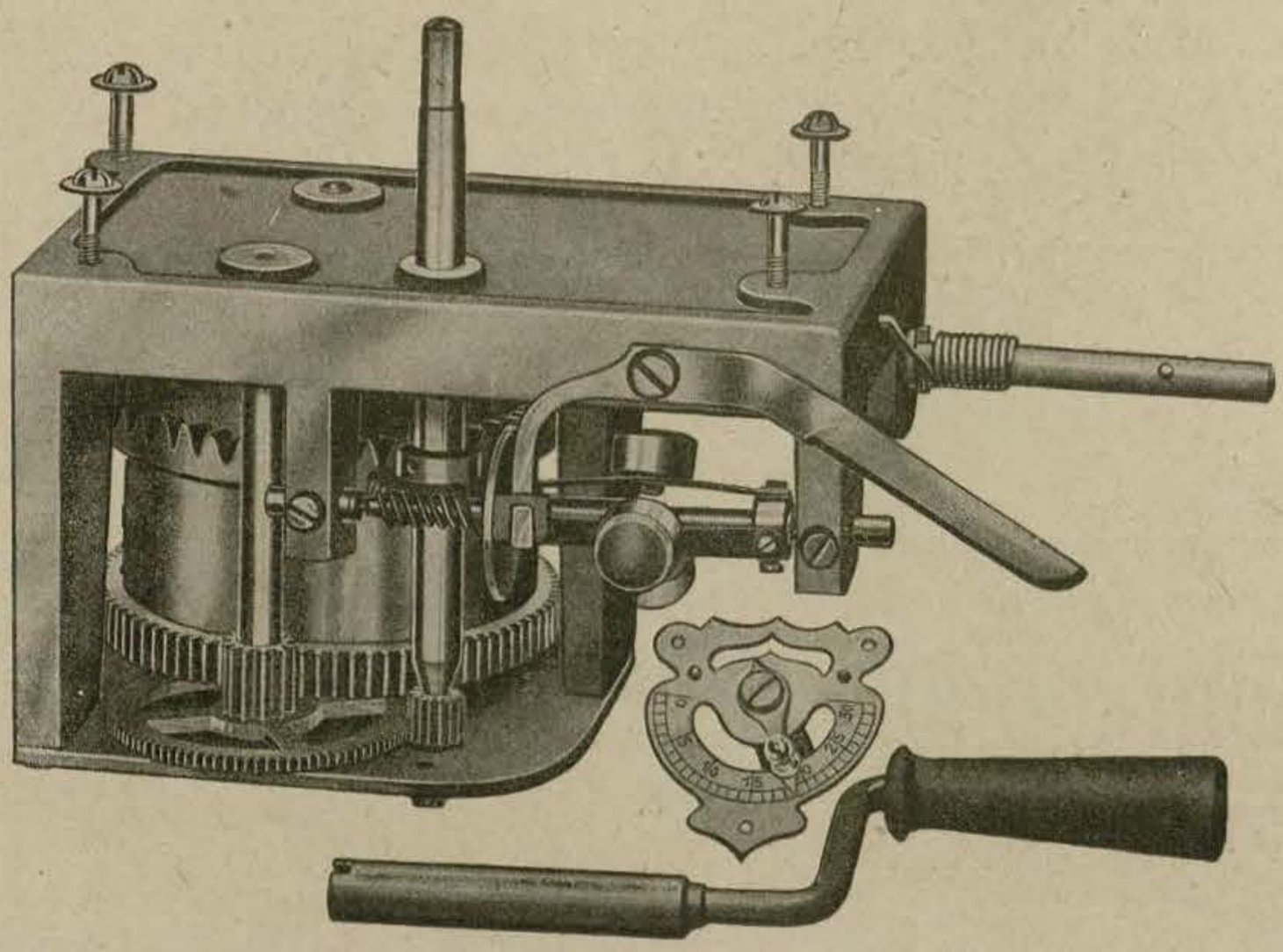
Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

Alleinige Auslieferung für Händler u. Grossisten: **Menzenhauer & Schmidt,** Berlin SO16, Rungestr. 17

Die „ORIGINAL" Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt erstklassiger Ausführung u. Qualität geliefert

Beachten Sie bitte die Firma u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger

Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren

St. Georgen-Schwarzwald.

Unsere neuen Plattenkataloge

sind soeben erschienen!

Serie Spezial- und Schwarz-Etikette: **Umschlag in Rotdruck.**
Serie Grün-Etikette: **Umschlag in Gründruck.**

Die neuen Kataloge enthalten zum Unterschied zu den letzterschienenen Verzeichnissen **ein bedeutend erweitertes und besonders ausgewähltes Repertoire** von erstklassigen inländischen und internationalen Künstlern. **Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis,** nicht nur nach Künstlernamen geordnet, sondern jeweilig nach Gattungsart der einzelnen Aufnahmen, der von verschiedenen Künstlern gemachten gleichnamigen Aufnahmen, **erleichtert das Auffinden** einer jeden Aufnahme **innerhalb weniger Sekunden.**

Jede Platte sofort lieferbar

die in unseren Verzeichnissen aufgeführt ist

in jeder gewünschten Auflage!

Die ersten

Friedens-Neuaufnahmen

von **Hermann Jadlowker** ¤ **Josef Schwarz** ¤ **Claire Dux**
Robert Hutt ¤ **Mafalda Salvatini** ¤ **Heinrich Schlusnus**
Opernhaus-Kapelle ¤ **Arnold Földesy** ¤ **Grammophon-Orchester**
(Generalmusikdirektor Leo Blech)
sind lieferbar.

Ausführliche Verzeichnisse hierüber gelangen rechtzeitig zum Versand.

Der neue Apparatkatalog mit neuen Verkaufspreisen ist soeben erschienen

Deutsche Grammophon Aktiengesellschaft

Berlin SW 68, Markgrafenstr. 76 Telegr.-Adresse: Grammophon

20. Jahrg. Nr. 18

15. Septbr. 1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Der Verlauf der Leipziger Herbstmesse.

Die erste Friedensmesse hat, soweit die Sprechmaschinenindustrie in Frage kommt, die an sie gestellten Erwartungen nur zum Teil erfüllt. Dies mag in erster Reihe darauf zurückzuführen sein, daß man im allgemeinen mit allzu großen Hoffnungen nach Leipzig ging. Sowohl Aussteller wie Einkäufer waren in überaus großer Anzahl erschienen, so daß in dieser Beziehung zweifellos ein Rekord erzielt worden ist. Noch nie hat Leipzig eine so kolossale Anzahl von Meßbesuchern zu verzeichnen gehabt. Trotz alledem aber hat das Geschäft in unserer Branche nicht befriedigt, was auch dadurch nicht wegzuleugnen ist, daß vereinzelte Firmen wirklich große Aufträge erhalten haben. Im allgemeinen machte sich eine recht große Zurückhaltung in den Dispositionen bemerkbar und es herrschte zweifellos eine Unlust, größere und weitreichendere Abschlüsse zu tätigen. Trotz des immer noch herrschenden Warenmangels waren Händler sowie Einkäufer der großen Firmen bestrebt, nur das Allernotwendigste zu bestellen, was wohl in erster Reihe auf die unsichere politische Lage zurückzuführen ist. Da auch irgendwelche bahnbrechenden Neuheiten vollkommen fehlten, lag kein Anreiz zu bedeutenden Käufen vor.

Das Ausland war auf dieser ersten Friedensmesse in erheblichem Maße vertreten, und neben sehr vielen Interessenten aus Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen fehlten auch nicht die ehemals feindlichen Ausländer, die allerdings nur sehr vereinzelt auftraten. Tatsächlich waren fast aus allen Ländern Interessenten anwesend, ja sogar Japan war durch einige Herren, die in dem Meßverkehr ziemliches Aufsehen erregten, vertreten. Besonders bemerkbar machte sich aber, daß aus den östlichen Ländern die Beteiligung eine recht mangelhafte war; denn fehlten schon recht viele der ständigen Meßbesucher aus Schlesien, Posen und Ostpreußen, so war Polen und Rußland so gut wie gar nicht vertreten.

In Platten wurden selbstverständlich ganz erhebliche Umsätze erzielt, die noch weiter hätten gesteigert werden können, wenn die Fabriken nicht selbst im Angebot etwas zurückhaltend gewesen wären. Die Kohlennot und die dadurch bedingten Fabrikationsschwierigkeiten für den kommenden Winter bieten tatsächlich für die Plattenindustrie nicht die günstigsten Aussichten, und so war es auch nur vernünftig, wenn die Plattenfabrikanten keine Aufträge annahmen, die sie auszuführen schließlich doch nicht in der Lage sind. Außerdem machte sich im Plattengeschäft die Unsicherheit in der Preispolitik recht bemerkbar, und trotzdem bisher immer nur von einer Steigerung der Preise gesprochen werden kann, rechnet man in Händlerkreisen, allerdings vollkommen unberechtigt, in absehbarer Zeit mit einer Preisreduktion. Es ist namentlich in jetziger Zeit zweifellos richtig, vorsichtig zu disponieren, aber man darf nicht außer Acht lassen, welche Schwierigkeiten der Plattenfabrikation im Winter bevorstehen, und daß wir sicher mit einem Mangel an Ware zu rechnen haben werden, wie wir ihn bisher noch nicht sahen. Es liegt daher im Interesse eines jeden Händlers, möglichst frühzeitig für die Weihnachtszeit zu disponieren und sich einen großen Teil seines Saisonbedarfs schon jetzt hinzulegen, wenn er nicht im November und Dezember in die größte Verlegenheit kommen will. Der jetzt eingeführte Aufschlag für Lieferungen ohne Altmaterial bedingt allerdings eine gewisse Zurückhaltung in der Erteilung von Bestellungen, aber es darf nicht übersehen werden, daß die Materialfrage innerhalb der nächsten vier Monate kaum gelöst werden wird, und daß sich die Beschaffung von Altmaterial von Tag zu Tag schwieriger gestaltet.

In Apparaten war das Geschäft ähnlich wie auf dem Plattenmarkt. Trotz des erheblich geringen Angebots wurde verhältnismäßig wenig gekauft. Selbst das Ausland war recht vorsichtig im Erteilen von Aufträgen, trotzdem nur in Markwährung gekauft wurde, so daß dem ausländischen Einkäufer unsere schlechte Valuta zugute kommt. Man war anscheinend auf die allerdings vollkommen gerechtfertigten hohen Apparatepreise nicht vorbereitet und vermißte vielleicht auch das Entgegenkommen in der Preisfestsetzung, das man von früher her, zum Schaden unserer Industrie, gewohnt war. Hierzu kommt noch, daß im Ausland zahlreiche Apparatefabriken entstanden oder im Ent-

stehen begriffen sind, deren Leistungs- und Lieferungsfähigkeit man erst abwarten will. Die deutsche Industrie braucht dies jedoch nicht tragisch zu nehmen, denn sie wird, sobald sich wieder geordnete Produktionsmöglichkeiten bieten, auch wieder leistungsfähig sein.

Im großen und ganzen hat also das Ergebnis der Messe nicht befriedigt, trotzdem, wie schon gesagt, einzelne Firmen recht belangreiche Aufträge erhalten haben. So wurden z. B. in Mundharmonikas, die von verschiedenen Engrosfirmen unserer Branche neu aufgenommen worden sind, einige wirklich große Aufträge erteilt, und auch in diesem Artikel hätten weit mehr Aufträge angenommen werden können, wenn nicht die Lieferanten selbst mit Rücksicht auf den Warenmangel und die Fabrikationsschwierigkeiten äußerst zurückhaltend in ihrem Angebot gewesen wären. Speziell aus Amerika lagen überaus große Aufträge vor, die wohl aber nur zum geringen Teil plaziert werden konnten. *K. E. Dg.*

Wiener Brief.

Von *Max Eisler.*

Eine Nacht Bahnfahrt durch das arme, „eroberte" Südtirol, jetzt Italien. Langsam nur kommt die Maschine vorwärts, erbeutete österreichische Lokomotiven und österreichische Waggons auf der nunmehr italienischen Staatsbahn, sonst aber kein bemerkbarer Unterschied, hüben wie drüben eine Kohlennot, die den ganzen Gefangenenabtransport überhaupt in Frage stellt. Bolzano-Bozen liegt im nächtlichen Dunkel, die urdeutsche „Walter von der Vogelweide-Stadt" beherbergt jetzt das V. italienische Corps d'Armata — im Wandel der Zeiten.

Schweigend, mit zusammengekniffenen Lippen, sitzen wir Deutschösterreicher im Waggon; wenn auch in der langen Gefangenschaft ein Teil unserer Energie verloren ging, wenn auch die Freude des baldigen Nachhausekommens alle anderen Gedanken hoch überragt, das Grübeln über die Ursache unserer Niederlage und Gefangenschaft, der Schmerz über den Verlust unseres braven, deutschen Tirols, frißt weiter am Herzen.

Zeitlich früh passieren wir den Brenner, die nunmehrige Reichsgrenze. Und von da an gleicht die Heimreise einem einzigen Triumph- und Jubelzug, wie er keinem siegreichen Heer freudiger geboten werden könnte! Deutsche Herzen schlagen uns überall entgegen, alle Stationen festlich geschmückt, Musikkapellen und diverse Komitees empfangen und begrüßen uns allerorts. Kein einziger ist unter uns, dem angesichts dieses Willkommens auf deutschem Boden die Augen nicht feucht wurden; mir war zum erstenmal begreiflich, daß ein Odysseus nach langjähriger Abwesenheit die heimatliche Erde küßte. Tiefe und langanhaltende Ergriffenheit bemächtigte sich unser aller; das eben ist deutsche Art, daß wir in des Vaterlandes größter Not und größtem Tiefstand doch mit tausend Banden mit ihm verknüpft sind, mit ihm eins sind! Heimatgefühl ist ein Begriff, den man in der Gefangenschaft erst lernt. —

Nicht drastischer kann man den allgemeinen wirtschaftlichen Niedergang des jungen Deutschösterreich empfinden, als durch einen, wenn auch noch so kurzen, Aufenthalt in Wien. Was aus Wien geworden ist! Jahrhundertelang das Herz eines großen Staates, das geistige Zentrum der ganzen Monarchie, ist es jetzt zu einem Schattendasein herabgesunken, zur Zukunft einer kleinen, nebensächlichen Provinzstadt. Das deutsche Wien büßt die Sünden jahrzehntelanger österreichischer Regierungskünste; keiner der kriegführenden europäischen Staaten ist durch die Niederlage so schwer geschädigt als Deutschösterreich, und keine Stadt so in den Staub getreten, so grenzenlos erniedrigt worden als — Wien! Der „gemütliche" Wiener Spießer, dessen geistiger Horizont von jeher stark beengt war, der beim Heurigen die blaue Donau, den alten Steffl und sein gutes, goldenes Wiener Herz in tausend Liedern besang, war in seiner Plattheit und Seichtheit nie so weit aufzurütteln, als daß er neben seinem Banausentum und etlichen politischen Schlagworten sich auch noch auf sein — Deutschtum besonnen hätte. Und so war das deutsche Wien nur mehr ein Tummelplatz slavischer Völker aller Nationen, die sich dort breitmachten, die dort regierten und dirigierten, und dem deutschen Wien das Gepräge des Slavischen gaben.

Wien ist eine tote Stadt. Die Stadtbahn, die mit so immensen Kosten gebaut und von jeher ein verunglücktes Unternehmen war, steht seit langer Zeit gänzlich still, die übrigen Verkehrsmittel existieren nur sporadisch, am Fahrplan. Eine Ausnahme machen die zahlreichen italienischen Lastautos mit militärischer Besatzung, wie überhaupt das viele fremdländische Militär ein trauriges Memento bildet, das immer daran erinnert, daß wir den Krieg verloren haben. Es würde aber solcher Erinnerungszeichen gar nicht bedürfen, denn auf Schritt und Tritt begegnet man Kriegskrüppeln und Bettlern, bettelnden Kindern in erbärmlichstem Zustand, alle zerlumpt, verhungert und verelendet. Die Lebensmittelknappheit ist genau so drückend wie in den schlimmsten Tagen des Krieges, Schleichhandel und Wucher blühen üppiger denn je, und in den ungezählten, wie Giftpilze aus der Erde schießenden Vergnügungsstätten singen die „Natursänger" schmachtfetzige Lieder und Zoten vom blauen Donaustrom und Stefansturm, von ihrer „Feschheit und Reschheit", nur mit dem Unterschied, daß früher der Veranlasser dieser sogenannten Wiener Gemütlichkeit, der Wein, nicht ganz zwei Kronen pro Liter kostete, während man heute 30 Kronen bezahlen muß, und daß man den „kropferten Minstrel", dem man einst ein Zehnerl für seine künstlerische Darbietung gab, heute schon mit einer 20 Kronennote beschenken muß, — ein sittlicher Wettstreit, in dem das aufdringliche Kriegsgewinnertum sich nicht genug überbieten kann. Bacchantische Ausschweifung und Vergnügungen für einen gutgekleideten Mob, ein widerliches Protzentum allenthalben, polnische und ungarische Flüchtlinge, Kettenhändler und Schieber drücken der sterbenden Stadt ihre Signatur auf und machen das Wien von heute. Jahrhundertalte Tradition wird pietätlos mit Füßen getreten, im ehemaligen Lustschloß in Baden bei Wien werden von einigen berüchtigten, demimondänen Wiener Bühnenkünstlerinnen allnächtlich schamlose Orgien mit Musik, Tanz und Hasard arrangiert, die bis zum Morgen dauern. „Das ist mein Wien, die Stadt der Lieder." —

Vier Jahre Front und fast ein Jahr Kriegsgefangenschaft, — ich fürchte, ich bin nicht mehr in der Branche. Als ich bei meinem Freund Arlett Zeuge war, wie ein Kunde für vier Stück Platten einer Marke, die sich ehemals nur mit Ueberredungskunst verkaufen ließ, Preise forderte und erhielt, für die man früher fast ebensoviel Spezial-Carusoplatten bekam, da stiegen mir Zweifel ob meiner Fachkenntnisse auf, — es heißt umlernen, dazulernen. Gerade wir Deutschösterreicher müssen viel dazulernen, — Geographie und Rechnen, d. h. Umrechnen, z. B. daß eine österreichische Krone gleich zehn italienischen Centesimi ist, und wer weiß wie lange sie überhaupt noch Wert hat!

Es ist mittlerweile Abend geworden. In den noch immer zahlreichen Wiener Kaffeehäusern verlöschen die elektrischen und Gaslichter, an ihrer Stelle brennen Azethylenlampen und sonstige Lichtspender. Ich sitze nach langer Zeit wieder und lese deutsche Zeitungen, lese von der „tapferen" Polennation der edlen, den 14 Punkten Wilsons und anderen Schweinereien, und knirsche dabei mit den Zähnen. Die Zwecklosigkeit der vergangenen Jahre kommt mir so recht zum Bewußtsein, der Weg, der vor uns liegt, und ein gelinder Segenswunsch entschlüpft meinen Lippen: — Maledetto! —

! Gelegenheit !

20 große Salon- Schrank- apparate

echt Mahagoni, hochglanz poliert, mit solidem starken Werk sind im Ganzen oder einzeln preiswert abzugeben.

Sofort lieferbar!

Fidelio-Musikwerke

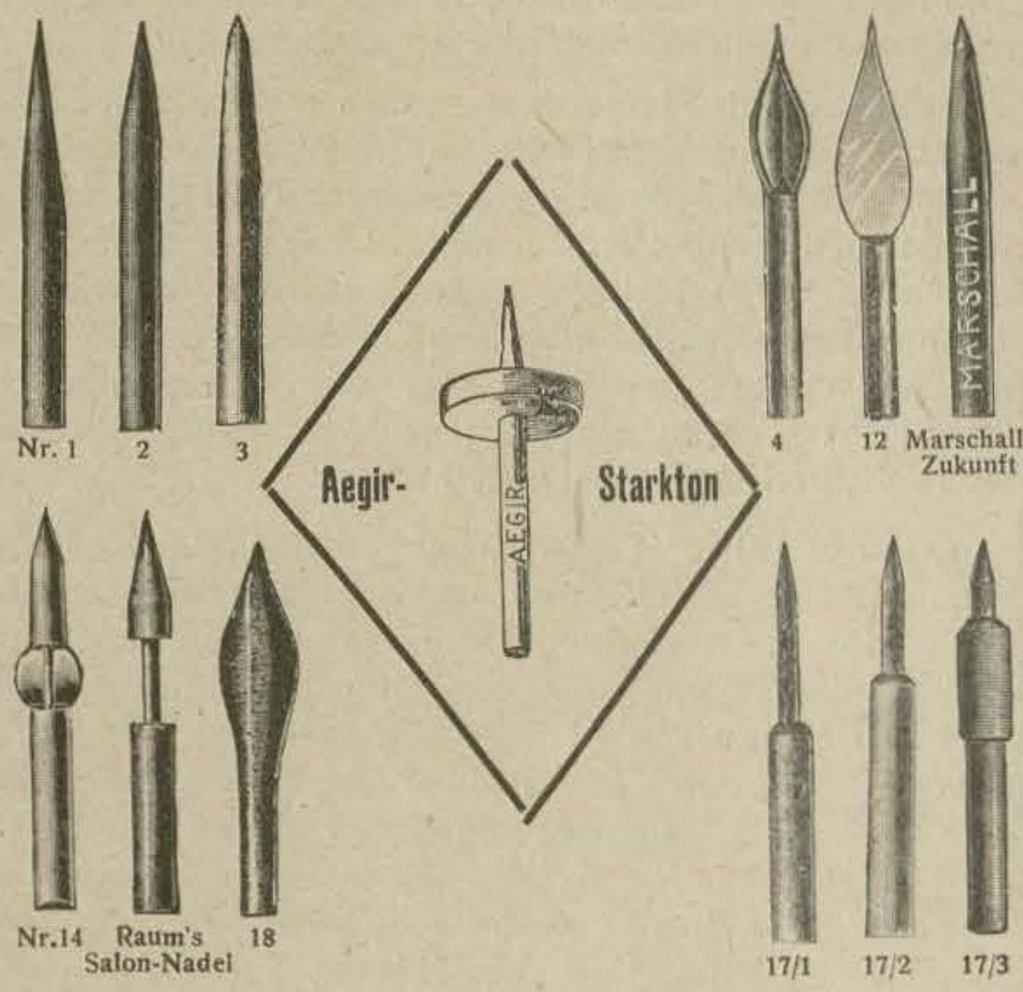
BERLIN SW68

Ritterstraße 62

Marschall-Nadeln

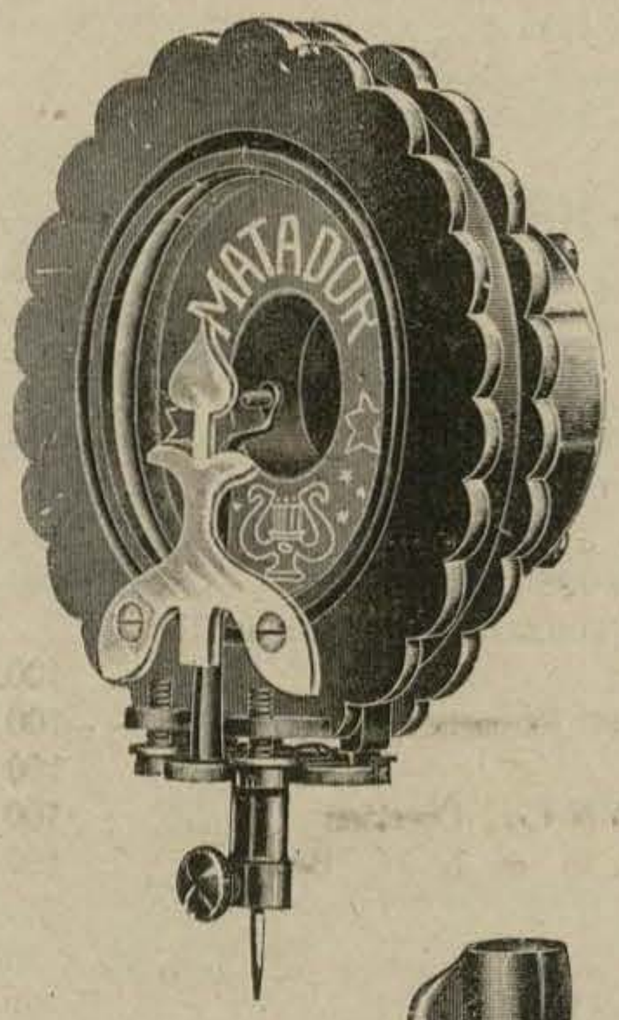
genießen Weltruf

infolge ihrer unerreichten Qualität



Alleinige Fabrikanten:

Nadelfabrik Traumüller & Raum, Schwabach (Bayern)

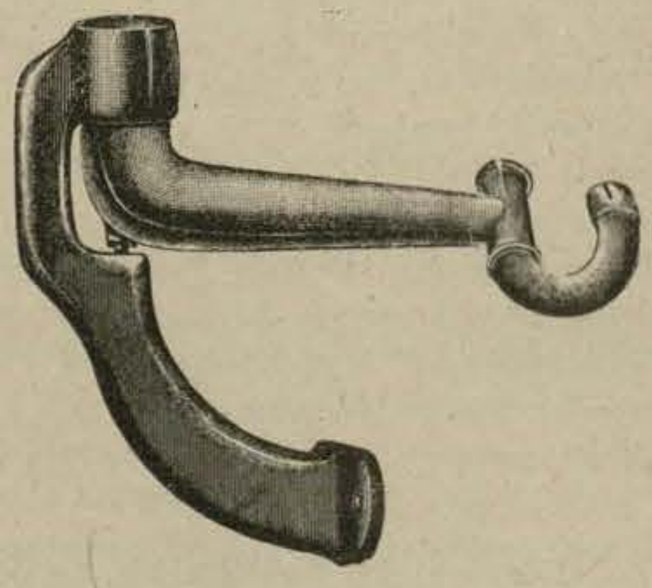


Wurzener Metallwaren-fabrik

G. m. b. H.

WURZEN

in Sachsen



Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schalldosen

und

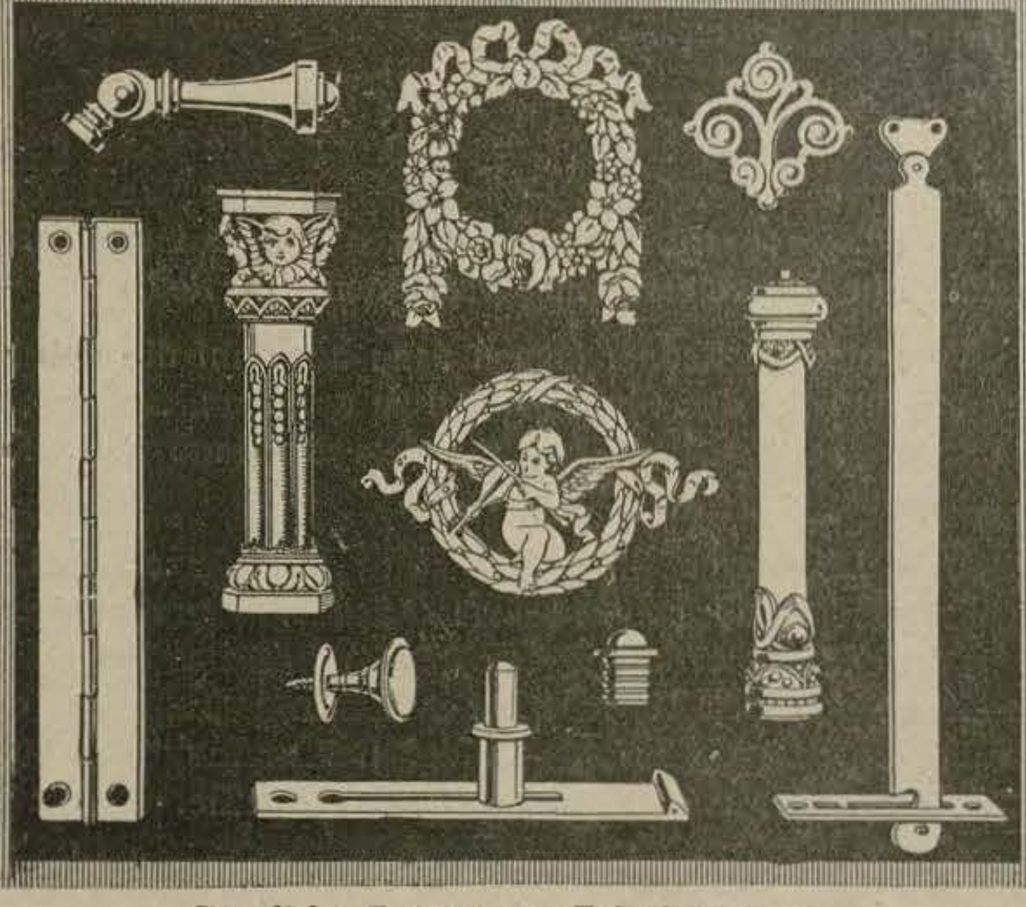
Zubehör

Größte Leistungsfähigkeit!

METAXYLON

BERLIN, SO. 36

SKALITZERSTR. 104



Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von

Sprechmaschinen-Gehäusen

Meßversammlung

der „Handelsvereinigung der deutschen Sprechmaschinenindustrie“

am Montag, den 1. September, in Leipzig.

Nachdem der Vorsitzende der Vereinigung die Versammlung eröffnet hatte, nahm diese den Bericht des Kassenprüfers entgegen und erteilte dem Kassierer Entlastung.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung war ein Vortrag des Herrn A. Neustadt, Berlin, über falsche und richtige Bedienung des Publikums im Ladengeschäft vorgesehen. Herr Neustadt erklärte aber, daß er die Versammlung durch sein ausführliches Referat nicht daran hindern möchte, die übrigen wichtigen Punkte der Tagesordnung eingehend zu erledigen, und daß er es deshalb vorziehe, seinen Vortrag den Fachzeitungen zur Veröffentlichung zu übergeben. (Die Veröffentlichung erfolgt in der nächsten Nummer. D. Red.)

Zu Punkt 3 der Tagesordnung, Plattenfragen, Stubenhandel, unlautere Inserate usw. entspann sich eine sehr lebhafte Debatte, die zeitweise recht erregt geführt wurde, über den seitens der Plattenfabrikanten geforderten Aufschlag von 2 M. bzw. 3 M. pro Platte bei Plattenbestellungen ohne Lieferung von Altmaterial. Alle Redner waren sich darin einig, daß die dahingehenden Bestimmungen seitens der Plattenfabrikanten zum mindesten sehr übereilt gewesen seien und daß sie sich in der Praxis nicht durchführen lassen. Es könne weder dem Grossisten noch dem Händler zugemutet werden, durch diesen Aufschlag ein bedeutendes Kapital zu investieren, wovon er, abgesehen von dem Zinsverlust, keinen Verdienst haben würde. Ferner ist zweifellos übersehen worden, daß der Händler für diese 2 M. Aufschlag außerdem auch noch die Luxussteuer bezahlen müßte. Nach langer Debatte beschloß die Versammlung, den Vorstand der „Vereinigung der Plattenfabrikanten“ für den nächsten Tag zu einer Sitzung einzuladen, um erstens die getroffenen Bestimmungen rückgängig zu machen, zweitens, um Mittel und Wege zu finden, die die geforderten, im Grunde genommen als gerechtfertigt anerkannten Aufschläge der Plattenfabrikanten zur Durchführung verhelfen, drittens aber, die bindende Erklärung zu verlangen, daß in Zukunft die „Vereinigung der Plattenfabrikanten“ sich bei so einschneidenden Preisänderungen stets mit der „Handelsvereinigung der deutschen Sprechmaschinenindustrie“ ins Einvernehmen setzen solle, um gemeinsam über die Art und die Durchführbarkeit etwaiger Preisänderungen zu beraten.

(Da die Bestimmungen bezüglich des Aufschlags bei Lieferung ohne Altmaterial inzwischen eine Revision erfahren haben, sind die diesbezüglichen Vorgänge in der Versammlung gegenstandslos geworden und können wir deshalb auf eine ausführliche Berichterstattung verzichten. D. Red.)

Verschiedene Redner kamen dann noch auf die unlauteren Inserate und auf den Stubenhandel zu sprechen, und es wurde angeregt, alle derartigen Inserate dem Vorstand zur weiteren Veranlassung zugängig zu machen.

Herr Direktor Pfeiffer (Deutsches Musikhaus, A.-G., Königsberg) regte noch an, in allen Orten Händlervereinigungen zu gründen und evtl. mit den bereits bestehenden örtlichen Vereinigungen der Klavierhändler zusammenzugehen, da er sich hierdurch gute Erfolge in der Bekämpfung des Stubenhandels und der unlauteren Inserate verspreche.

Der Vorsitzende, Herr Heinrich, gedachte sodann noch des verstorbenen Gustav Schönwald, und nachdem sich die Versammlung zu Ehren des aus dem Leben Geschiedenen von den Plätzen erhoben hatte, wurde die zeitweise recht stürmisch verlaufene Versammlung geschlossen.

An unsere Abonnenten!

Trotzdem die Herstellungskosten aller Zeitschriften seit 1914 um mehr als 400% gestiegen sind, haben wir bisher von einer Erhöhung der Bezugspreise abgesehen.

Am 1. Oktober d. J. tritt nun nicht nur eine neue Druckpreiserhöhung, sondern auch eine sehr bedeutende Portoverteuerung in Kraft. Hierzu kommt noch, daß in den letzten Monaten die Papierpreise zu schwindelnder Höhe emporgeschnellt sind und jetzt fast das Zehnfache der vor dem Kriege üblichen Preise betragen.

Unsere verehrten Abonnenten werden einsehen, daß unter diesen Umständen eine Erhöhung der Bezugspreise nicht zu umgehen ist.

Ab 1. Oktober d. J. kostet die „Phonographische Zeitschrift“:

in Deutschland 4,— M. halbjährlich,
im Ausland 8,— M. „

Auch dieser Preis ist minimal im Verhältnis zu dem Gebotenen, und wir hoffen, daß keiner unserer Abonnenten gegen diese für die Lebensfähigkeit der Zeitschrift unbedingt notwendige Erhöhung Einwendungen erheben wird.

Die über den 1. Oktober d. J. hinaus bereits gezahlten Abonnementsbeträge bleiben von dieser Erhöhung unberührt, so daß für diese Zeit der alte Bezugspreis in Kraft bleibt.

Verlag der
„Phonographischen Zeitschrift“,
Berlin C 19.

Bitte um Hilfe in der Not!

Infolge des in unserer vorigen Nummer veröffentlichten Aufrufs für die Witwe des verstorbenen Gustav Schönwald gingen folgende Beträge ein:

Anker-Phonogramm-Gesellschaft m. b. H., Berlin	500 M.
Anstalt für mechanisch-musikalische Rechte G. m. b. H. (Ammre), Berlin	300 „
Adler Phonograph Co., Berlin	200 „
Handelsvereinigung der deutschen Sprechmaschinen-Industrie	100 „
Pathephon Spezialhaus Carl Roesener, Berlin	100 „
Anton Nathan, Berlin	100 „
„Grammophon“ H. Weiß & Co., Dresden	100 „
Grammophon-Spezialhaus G. m. b. H., Berlin	100 „
Carl Below, Leipzig	50 „
Jacob Katz, Berlin	50 „
Triumphon G. m. b. H., Berlin	50 „
L. Jacob, Stuttgart	20 „
Georg Nöther, Berlin	20 „
„Grammophon“ H. Weiß & Co., Hamburg	20 „
Willy Trossert, Danzig	20 „
Deutsche Schallplatten-Gesellschaft, Breslau	10 „
Fritz Melchior, Magdeburg	10 „
Emerich Mièsto, Hamburg	10 „
Alfred Seifert, Lommatzsch	10 „
Th. Witting, Bernburg	5 „

Außerdem hat die Vereinigung der Schallplattenfabrikanten der Witwe Schönwald einen größeren Betrag direkt überwiesen.

ANTON NATHAN

BERLIN SW68, Ritterstraße 45

ABTEILUNG I:

Grammophon-
Polyphon-, Parlophon-
Apparate und Platten
Tonarme, Nadeln
Schalldosen
Werke
usw.

ABTEILUNG II:

Geigen
Zithern, Lauten
Gitarren, Mandolinen
Mundharmonikas
Akkordions
usw.

Odeon-Platten

mit und ohne Altmaterial sofort lieferbar

Dresdner Schallplatten-Vertrieb
Dresden, Albrechtstr. 39

KAUFE

alte Phonographenwalzen
gegen Kasse

Auf Wunsch **Umtausch** gegen **alte** Schallplatten

Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Export **Import**

Jul. Theodor Zornig

Einkaufs-Zentrale der Sprechmaschinen-Industrie

Berlin W 35, Lützowstr. 89/90

Telegramme: Iratorecord

IRATO

Schutzmarke

Spezialhaus
für
Exporteure
Grossisten
Händler

Schalldosen

in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder

prompt

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis, Spezialfabrik für Schalldosen.

Schallplatten

Homokord, Odeon, Beka usw.
wenig gespielt, laufend abzugeben
Versand von Probepaketen unter Nachnahme

Mechanische Werkstätten
Berlin S 59, Boppstr. 1

Lauten, Gitarren, Mandolinen. Violinen Akkordions, Mundharmonikas und alle Musikinstrumente sehr preiswert

Johs. Link G. m. b. H.
Musikinstr.- u. Trommelfabrik Weißenfels
Zweiggeschäft in Markneukirchen. Eigene Werkstatt für Geigenbau
Zur Messe in Leipzig: Dresdener Hof, 3. Obergesch., Zimmer 195

Keine Meßberichte.

Mit Rücksicht darauf, daß irgendwelche nennenswerte Neuheiten auf der Messe nicht gezeigt worden sind, und um unsere Leser nicht durch ständige Wiederholungen zu ermüden, verzichten wir auf die Veröffentlichung der sonst üblichen Meßberichte über die einzelnen Ausstellerfirmen.

Die Redaktion.

Das neue Parlophon-Plattenverzeichnis.

Die Firma Carl Lindström Aktiengesellschaft hat für ihre Parlophon-Platten ein neues Verzeichnis herausgegeben, das von den bisher gebräuchlichen ganz erheblich abweicht und vorbildlich wirken dürfte. Das Gesamtverzeichnis erscheint in drei Teilen, und zwar:

Ausgabe 1: Künstlerische Musik,
Ausgabe 2: Volkstümliche Musik,
Ausgabe 3: Spezialtanzverzeichnis.

Ausgabe 1, „Künstlerische Musik", erscheint in außerordentlich vornehmer Ausstattung auf Kunstdruckpapier mit einem künstlerisch ausgeführten Umschlag. Das Verzeichnis stellt nicht, wie bisher üblich, nur eine Zusammenstellung der erschienenen Aufnahmen dar, sondern es ist gleichzeitig als ein außerordentlich lehrreiches Handbuch für das Publikum gedacht. Ein Vorwort, welches von dem Wert der Musik überhaupt handelt, führt auf die Sprechmaschine als Musikinstrument über und erklärt zum Schluß die Ziele, welche mit der Herausgabe der Parlophon-Platten speziell verfolgt werden. Im ersten Teil sind die Aufnahmen nach Künstlern geordnet und in den meisten Fällen mit den Bildnissen der betreffenden Künstler geschmückt. Aber nicht nur die Bildnisse der Künstler allein werden veröffentlicht, sondern zu jedem Künstler wird eine kurze Notiz über seinen Werdegang, seine Art und sein Können veröffentlicht. In der zweiten Abteilung sind die Platten nach den auf ihnen befindlichen Tonwerken musikgeschichtlich geordnet und mit kurzen historischen Notizen versehen. Der Schöpfer dieses Plattenverzeichnisses, der künstlerische Beirat der Carl Lindström Aktiengesellschaft, Herr Walleiser, beginnt mit Gluck und gelangt über Mozart, Beethoven, die italienische Virtuosenoper und romantische Oper bis zu Richard Wagner, indem er die Wagnersche Musik als den Höhepunkt deutscher Opernmusik überhaupt bezeichnet. Von Wagner führt er uns dann über Mascagni, Puccini usw. bis zu Offenbach und Rubinstein. Wir haben also hier nicht nur ein Plattenverzeichnis im landläufigen Sinne, sondern ein musikhistorisches Werk vor uns, das dazu angetan sein wird, der Sprechmaschine viele neue Freunde zuzuführen. Das ganze Werk kann als bahnbrechend bezeichnet werden, und wir wünschen nur ein Fortfahren auf diesem Wege.

Ausgabe 2 des Gesamtverzeichnisses, „Volkstümliche Musik", erscheint in Kürze, dagegen liegt die Ausgabe 3, „Spezialtanzverzeichnis", bereits fertig vor. In einem künstlerisch ausgeführten Umschlag sind die sämtlichen Tanzplatten aufgeführt, und zwar nach Kapellen geordnet, während ein weiteres Inhaltsverzeichnis die Platten nach Tänzen geordnet enthält.

Außerdem ist noch ein Spezialverzeichnis der Neuaufnahmen vom September erschienen, welches außer den Aufnahmen von Marik Weber, der als Meister der eleganten, sinnenfrohen Salonmusik bezeichnet wird, Aufnahmen von Cziko Grünberg mit seinem Palais-de-danse-Orchester enthält.

Zum Schluß möchten wir noch auf das Spezialverzeichnis hinweisen, welches die symphonischen Aufnahmen aus Musikdramen Richard Wagners, gespielt vom vollen Orchester des Deutschen Opernhauses Charlottenburg unter Leitung seines ersten Dirigenten, Kapellmeister Eduard Mörike, in vollkommen ungekürzter und partiturgetreuer Wiedergabe enthält. Das Verzeichnis schließt mit einem Gutachten Eduard Mörikes über diese Aufnahmen, das dazu beitragen dürfte, weiteste Kreise auf diese Platten aufmerksam zu machen.

Die neuen Verzeichnisse stehen allen Interessenten gratis zur Verfügung, und empfehlen wir jedem Händler, sich diese, in jeder Beziehung wirklich künstlerisch ausgeführte Drucksachen sofort kommen zu lassen, da sie ein ganz vorzügliches Werbemittel für jedes Sprechmaschinengeschäft darstellen.

Briefkasten.

L. M. in R. und andere. Wir empfehlen Ihnen, sich an die Firmen Metallindustrie Schiele und Bruchsaler, Hornberg (Schwarzwaldbahn), und Otto F. Lüneburg, Hamburg, Rödingsmarkt 41, zu wenden.

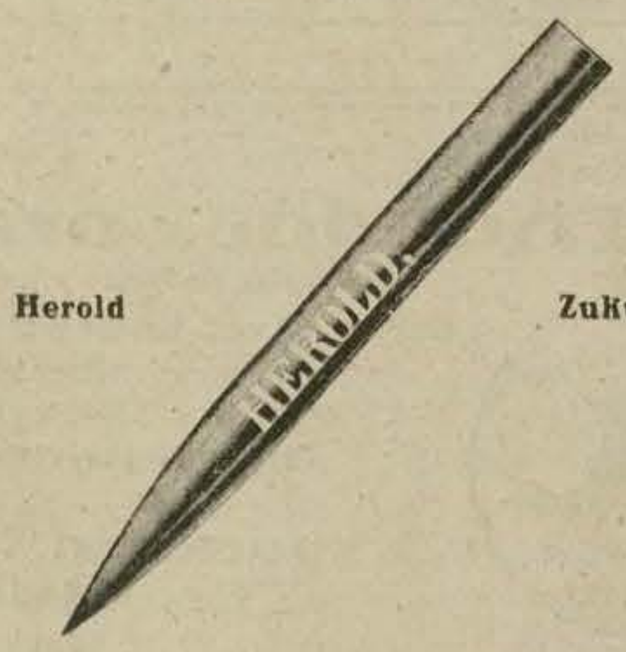
H. L. in J. Sie sandten vor reichlich einem Jahr 83 Kilo Altmaterial an einen Grossisten der Schallplattenbranche, konnten aber trotz fortwährenden Drängens bis heute nur in den Besitz eines kleinen Teiles neuer Platten kommen. Sie haben durch die Nichtlieferung dieser neuen Platten größeren Verlust erlitten und wollen nun wissen, ob Ihnen irgend ein Mittel zur Verfügung steht, die Lieferung der Platten zu erlangen. Fordern Sie den betreffenden Grossisten unter Stellung einer angemessenen Frist, vielleicht drei bis vier Wochen, zur Lieferung der noch ausstehenden Platten auf; sollte die betreffende Firma dann ihren Auftrag nicht ausgeführt haben, so können Sie zweifellos auf Lieferung der Platten klagen und auch evtl. die Firma für den entstandenen Verlust verantwortlich machen. Wir würden Ihnen aber der Einfachheit wegen empfehlen, uns den Namen des betreffenden Grossisten unter genauer Angabe der Daten und Zahlen mitzuteilen, damit wir in der Lage sind, auf gütlichem Wege zu vermitteln und dafür zu sorgen, daß Sie in den Besitz Ihrer Platten gelangen.

I. N. in K. Wer ist Fabrikant der Sprechmaschine „Decca"? Die von Ihnen gewünschten Apparate fabriziert die Firma Albert Schön, Berlin, Ritterstraße 90.

A. B. in K. Ein Adreßbuch für Musikwarenhändler erschien früher regelmäßig im Verlage der Firma Paul de Wit, Leipzig, die letzte Ausgabe, soweit uns bekannt, im Jahre 1912. Diese Ausgabe dürfte aber, da das Adressenmaterial während des Krieges ganz bedeutende Umwälzungen erfahren hat, für Sie kaum zu gebrauchen sein. Wir empfehlen Ihnen aber, sich an die genannte Firma zu wenden, um zu erfahren, für welchen Zeitpunkt eine neue Ausgabe des Adreßbuches geplant ist.

Mundharmonikas
in Friedensqualität
Hohner, Weiss, Koch
liefert zu Original-Fabrikpreisen
M. L. REYERSBACH
OLDENBURG i. O.

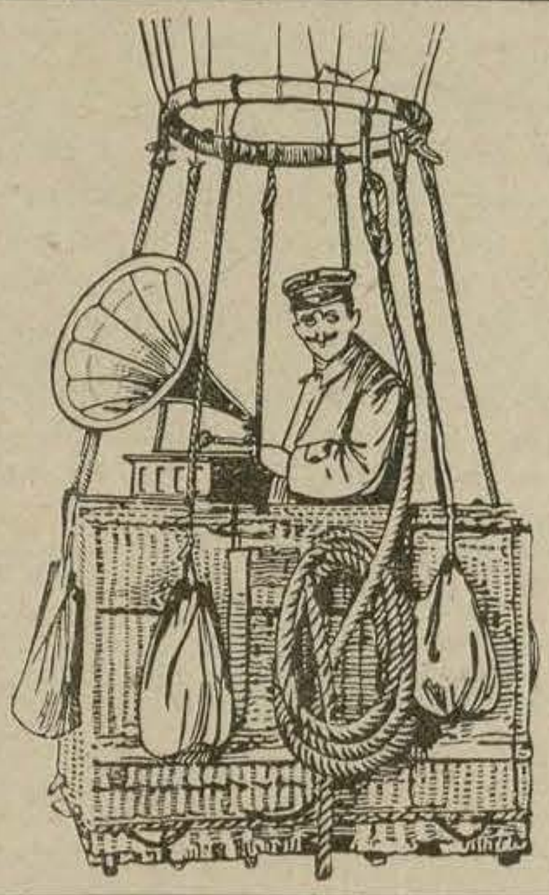
Die
Qualitäts-Nadel



H. J. Wenglein's
Noriea- und Herold-Werke
Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken
G. m. b. H.
Nürnberg 8

Leistungsfähiger Grossist in

Grammophon-Artikeln



K. Heinrich

Frankfurt a. M., Zeil 114

Adler Phonograph Co.

BERLIN S 14

Dresdener Str. 50/51

Sprechmaschinen

Schallplatten

jeder Artikel der Branche

Der neue Katalog ist erschienen

Wir haben stets
alle Bestellungen ausgeführt und werden
dies auch in Zukunft tun

Die echte Burchard-Nadel

beherrscht wieder den Weltmarkt.

Alleinige Fabrikanten:

~Drei~S.~Werke

Fr. Reingruber
Schwabach, Bayern. Wickwitz, Böhmen.

Nürnberg

Zarreiss & Co.

Huthmeinel-Echt!

Flott verkäuflich!

Umsatz belebend!

Qualitäts-Mundharmonikas,

auch alle anderen Musikinstrumente, klangvolle und ansehnliche Ware

Firma Otto Meinel
Huthmeinel
Abt. Mundharmonika-Fabrik

Fernspr. 57 u. 58

Fernspr. 57 u. 58

Klingenthal-Huth 41, Sachsen

Musterlager! Berlin: Max Lichterfeld, S. 42, Ritterstr. 90
Düsseldorf: Max Schwarz, Charlottenstr 80/82

Bitte verlangen Sie sofort meine 1/12 Dtzd.-Kollektion und Listen

Meßadresse Leipzig: Meßhaus National
Markt 16 u. Petersstr. 1-7, I. Stock, Zimmer 56/57

Kinetophonie.

Von *Victor A. Reko*-Bern.

Man kennt die alten Bestrebungen, Phonographie und Kinematographie derart zu vereinigen, daß aus den Produkten beider sich das bewegte, sprechende Bild ergibt. Ein Blick in die Patentschriften der letzten zehn, ja fünfzehn Jahre zeigt, wie eifrig man sich mit allen Möglichkeiten, dieses Ziel zu erreichen, ernsthaft beschäftigt hat. Wiederholt haben Fachzeitungen von privaten Vorführungen berichtet, die Außerordentliches geboten haben sollen. Erst knapp vor Kriegsbeginn wurde Herr Edison als einer derjenigen genannt, die nunmehr die endgültige Lösung gefunden haben wollten. Aber es wurde nach all diesen Reklamebonbons immer bald wieder recht still, und ich muß gestehen, daß ich, abgesehen von einigen kleinen Proben, die man in Erwartung der Ausgestaltungsmöglichkeiten viel zu sehr überschätzte, bisher noch nie eine wirklich einwandfreie, sagen wir lebensfähige Verwirklichung des Gedankens vom sprechenden Bilde angetroffen habe. —

Und doch ist, trotz aller Fehlschläge, die man zu verzeichnen hat, der Gedanke so bestechend, daß sich immer wieder neue Köpfe finden, die neue Realisierungsmöglichkeiten ausprobieren. Denn es ist gar nicht daran zu zweifeln: eines Tages wird die Sache glücken, und der, dem sie glückt, kann mit Zukunftsmöglichkeiten rechnen, die heute noch ganz unabsehbar sind.

Wir hatten in unserer Industrie einst eine Hochkonjunktur, wie sie vorher wohl nur bei der Entwicklung der Fahrradindustrie wahrgenommen wurde. Jetzt ist die Phonographie auf einen bedauerlichen Tiefstand gesunken. Die Produktion steht fast still, technisch Neues und wirklich Gutes haben wir in den letzten fünf Jahren so gut wie gar nicht mehr gesehen. Dafür hat die Kinematographie einen Aufschwung genommen, der jetzt schon zu einer Konjunktur führt, die jene in der einstigen Fahrrad- und Phonographenindustrie sicherlich ganz bedeutend übertreffen wird.

Dieser Umstand darf nicht außer acht gelassen werden. Die heutigen Fabrikationsmethoden für Artikel der phonographischen Branche leiden alle an Materialmangel. Es gibt kein Wachs, keinen Kupfer, keinen Schellack. Es gibt keine Kohle und keine Arbeitskräfte.

Wenn aber genügend Geld da ist, gibt es alles. Und die großzügiger arbeitende Schwesterkunst, die Kinematographie, verfügt heute über Mittel, die jenen, die in der Sprechmaschinenindustrie angelegt sind, viele hundert Mal übertreffen.

Es ist daher kein schlechter Gedanke, wenn die Phonographie nunmehr die Kinematographie als wirtschaftliche Krücke zu benutzen beginnt und in der Realisierung des Gedankens vom sprechenden Bild neue Zukunftsmöglichkeiten sieht.

Und dieser Gedanke wird um so bestrickender, als es bereits eine Menge Verfahren gibt, die z. B. in der Form des noch sehr entwicklungsfähigen Bandphonographen alle jene Schwierigkeiten umgehen können, unter denen die Phonographie heute aus Warenmangel leidet.

Herr Poulsen, der geniale Erfinder und Edison des Nordens, hat auf den verschiedensten Gebieten technischen Könnens eine Menge interessanter Detailerfindungen gemacht, die meist miteinander anscheinend so wenig zu tun hatten, als etwa ein Optiker mit der Zigarrenfabrikation, die sich aber langsam, mosaikartig, zu einem Bild zusammenschließen, das die Lebensarbeit und das Konzentrische im Wesen dieses Mannes bereits jetzt in Umrissen erkennen läßt.

Man denke an seine Starktonmaschine! Sie war berufen, die alten Phonographen und Grammophone, die im Verhältnis zu einem Orchester ja immer nur eine Art Miniaturmusik boten, zu ersetzen und Lautbilder zu schaffen, die jenen des Orchesters gleichkommen. Die Maschine erfüllte sicherlich ihren Zweck! Daß sie sich industriell nicht durchsetzen konnte, daß sie wie jede bisherige Starktonmaschine bald von der Bildfläche verschwand und in Vergessenheit geriet, hat andere Gründe.

Phonographie ist gerade so wie Kinematographie ihrem innersten Wesen nach eine Surrogatkunst. Und Surrogate werden nur benutzt und geschätzt von jenen, die das Echte sich nicht leisten können oder mit dem Surrogat gute Geschäfte machen.

Nun trifft beides bei Starktonmaschinen aber niemals zu. Ihr Preis ist naturgemäß so hoch, daß an eine Massenverbreitung nicht gedacht werden kann, und was ihre Leistungen betrifft, können sie dort, wo sie in Verwendung kommen sollen, aus finanziellen und Prestigegründen immer durch allezeit bei der Hand befindliche wirkliche Orchester effektvoll ersetzt werden. — Es ist also dabei nicht viel zu holen.

Eine zweite Erfindung Poulsens ist das Magnetophon, jenes zauberhafte Musik- und Sprechinstrument, das auf einen Stahldraht (oder besser gesagt, auf ein dünnes Stahlband) die gehörten Töne aufmagnetisiert und sie, beim Vorbeiführen des derart mit verschiedenen Magnetismusmengen geladenen Bandes, an einem Telephon, wieder zu neuem Leben erweckt, also hörbar macht.

Ein altes Modell dieses wunderhübschen wissenschaftlichen Spielzeugs steht übrigens noch im Postmuseum in Berlin, ein zweites, verbessertes, sah ich 1913 bei einer bekannten Berliner Elektrofirma, die sich mit der weiteren Ausarbeitung damals recht erfolgreich beschäftigte.

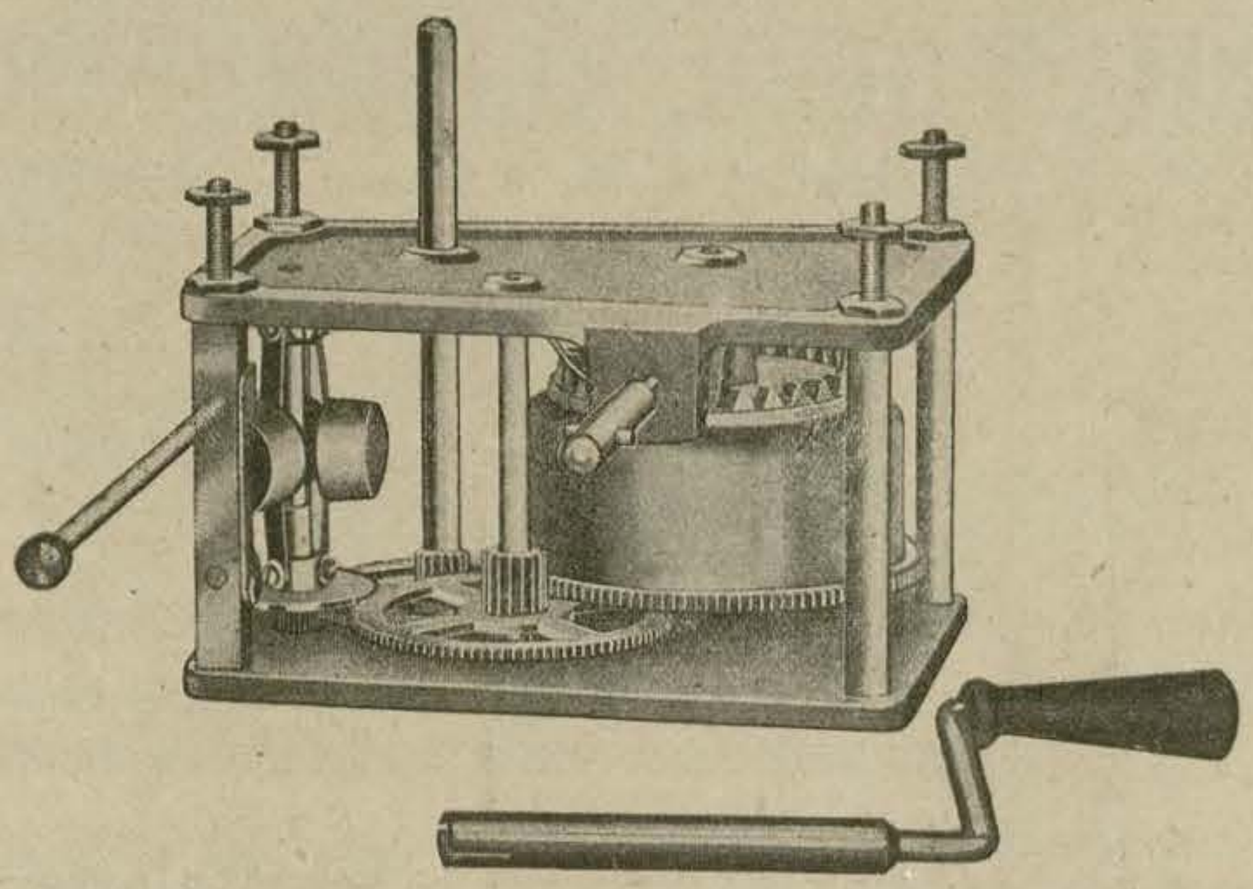
Auch von dieser Erfindung erwartete man wunder welche Riesenerfolge und Umgestaltungen der Industrie. War hiermit doch das Problem des Bandphonographen das erste Mal vollständig einwandfrei gelöst, und zwar viel besser, als es je auf mechanisch-akustischem Wege sich hätte lösen lassen können! War hiermit doch auch die Möglichkeit gegeben (durch eine kleine Andersschaltung unserer jetzigen Telephone), ein Telephongespräch mit einem Abwesenden zu führen, der es nach seiner Rückkehr am Apparat säuberlich aufgezeichnet fand und es sich wiederholen lassen konnte.

Die leichte Auslöschbarkeit der Gespräche, die geisterhaft rein und ohne jedes Nebengeräusch erklangen, wurde dadurch erreicht, daß man das Stahlband nach Gebrauch einfach wieder an einem starken Magneten vorbeiführte und dieser das Band für Neuaufnahmen entmagnetisierte. Also ein Betrieb ohne Materialverlust, ohne Ersatz, dabei von einer Einfachheit und Reinlichkeit, die alle mechanischen Verfahren (Gravierverfahren) übertrifft.

Aber weder als Sprechmaschine verdrängte das Magnetophon die bisherigen Apparate, noch als „Telephonwiederholer“ hat es sich einzubürgern vermocht. Gegen die Verwendung als Sprechmaschine sprach die geringe Lautstärke der Aufnahmen, zu deren Abhören man Hörschläuche, ähnlich wie beim Urzeit-Phonographen, benutzen mußte, und die Verwendung als Telephon-Gesprächswiederholer scheiterte an dem schon erwähnten Umstand, daß eine kleine Umschaltung in den bestehenden Netzen hätte vorgenommen werden müssen, die aber in Städten wie Berlin Millionen gekostet und den Betrieb auf eine Zeitlang stillgelegt hätte.

So konnte auch diese schöne Sache sich nicht durchsetzen. — Praktikern wie Theoretikern tat dies lange in gleicher Weise leid und es wurde viel Arbeit aufgewendet, um diese Sache kaufmännisch verwertbar zu machen. Bis jetzt aber scheint dies nicht gelungen zu sein, denn man hört schon seit einigen Jahren nichts mehr vom Magnetophon und seinen Freunden.

(Fortsetzung folgt.)



Perpetuum Steidinger

Sprechmaschinenlaufwerke

sind erstes Fabrikat
besitzen größte Präzision
und lange Laufdauer

Perpetuum Josef Steidinger
St. Georgen i. Schwarzwald

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate

Erstklassige Marken Schallplatten
Nadeln, Federn und Bestandteile
Mandolinen · Gitarren
Zubehör, Noten und Alben
Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel
Dresden-A., Pfarrgasse 8

Hermes-Sprechmaschinen

mit u. ohne Trichter, sind in die Reihe der
führenden Marken
eingetreten, sie werden überall verlangt.

Erstklassige Maschinen, beste Typen, alle Einzelteile,

Reparaturen (auch fremde Typen), **Schallplatten, Nadeln, Plattenalbums** etc.

Harmonikas, **Lauten, Gitarren, Mandolinen, Violinen, Zithern, Zierbänder, Musikalien** usw. **große Auswahl.**

Arno Bauer, **Chemnitz i. S., Poststraße 18**
Hermes-Musikwerke.

Vertreter für Mitteldeutschland:
JOH. SATTLER, Leipzig, Königstraße 12 I.

Mein bestes Patent

ist gute Ware und solide Arbeit

Humann-Tonarme

wieder in der jahrzehntelang bewährten Friedensausführung lieferbar, ebenso Messing- und andere Trichter, sowie Kniee, Tellerbremsen usw. :-: :-:

Clemens Humann
Leipzig-Neustadt

Vertretung und Muster:
Berlin: Ernst Bendix, Bln.-Friedenau, Südwestkorso 5, Anruf: Pfalzburg 505
Süddeutschland: Willy Arand, Homburg v.d.H. (Frankfurt a.M.), Höhestr. 10a

CARL DERRER

Nürnberg
Sprechmaschinen- u. Schallplatten-Großhandlung

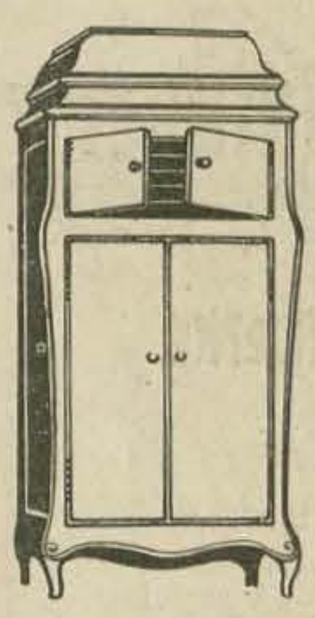
Odeon-Spezialvertrieb

Apparate und Automaten mit und ohne Schalltrichter i. allen Preislagen

Platten, Nadeln, Federn, Schalldosen, Ersatzteile

Hohner-, Knifflinger-, Koch-Mundharmonikas

Prompte und reelle Bedienung



Iduna-Musikwerke
LEIPZIG
Fernspr. 7871 — Pfaffendorfer Str. 20

Erstklassige
Sprechmaschinen
eigener Fabrikation mit u. ohne Trichter

Neue verbesserte Typen

GEBR. REINGRUBER
Frankfurt a. M. ▫ **Hansahaus, Stiftstraße**

Sprechapparate
Schallplatten, Schalldosen
Nadeln, Ersatzteile, Mundharmonikas, Akkordeons
Sämtl. Instrumente, Bestandteile

Wilhelm Rast
METALLWARENFABRIK
Leipzig-Gohlis
Auß. Hallesche Str. 122

Spezialfabrik von
Schalldosen

Sprechmaschinen **Schallplatten**
Große Auswahl!
Sofort lieferbar!
mit und ohne Altmaterial
Nur neueste, gangbare Aufnahmen

Herold- und Fürsten-Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Zubehörteile, Alben etc.

Mundharmonikas erster Firmen

Feuerzeuge, „ECE“ Weltrekordbatterien. Beste Qualität

Erich Crasser, Zwickau i. S., Römerplatz 15 Fernspr. 1805 u. 1441
Leistungsfähigste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche

F. Otto Ulrich
vorm. P. H. Hahn & Co.
Musikwerke
Dresden-A. 3
Lüttichaustr. 21
▽

FABRIKATION
der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon“
Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten
Spezialität:
Mundharmonikas

PYROLA: SPRECHMASCHINEN
SAUBERSTE AUSFÜHRUNG
SOLIDE PREISE
HERRLICHE TONFÜLLE

Pyrola-Sprechmaschinen-Fabrik
Otto F. Lüneburg, Hamburg 11
Rödingsmarkt 41-42, Telegr.-Adr.: Pyrolaphon, Telefon: Alster 1163
Illustrierte Preisliste auf Wunsch

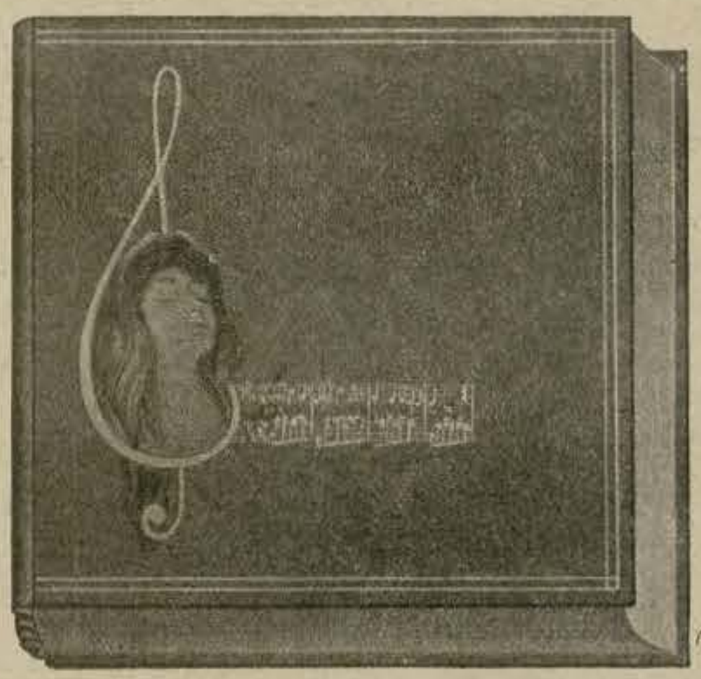
WALTER BÖHM
Berlin NO 55, Hufelandsfraße 9
Engros - Export

Sprechmaschinen
- Schallplatten -
sämtliche Marken mit und ohne Altmaterial
Schalldosen
Nadeln
Ersatzteile

Arthur Friedländer
Berlin W 35, Potsdamer Straße 114
Fernsprecher: Lützow 4899
Grossist
für Beka-, Homophon-, Dacapo-, Favorite-, Parlophon-Schallplatten mit u. ohne Altmaterial
Beka-, Lindström- } Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Nadeln, Schalldosen und sonstige Bestandteile
Ankauf von Schallplatten- und Walzenbruch zu hohen Preisen

PANZER-NADELN

Alleinvertreter für Deutschland:
Bruno Friedlaender, Berlin-Tempelhof
Blumenthalstr. 21



Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: **Homokord-Platten**

Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung

Georg Golembiewski **Berlin-Weißensee**

Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5

Kaufe jedes Quantum Bruch!

Musikinstrumente u. Saiten. Prima Ebenholz-Artikel:

Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter usw., **Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit Kaliko und Leder bezogen, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Zithern, Klarinetten, Flöten, Pikkolos, Notenpulte, Metronome, Stimmpfeifen, Stimmgabeln, Hüllen** und **Ueberzüge** aus Ledertuch und wasserdichtem Segeltuch, **Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten.** Spezialmarken: **Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos, Herkules** wasserfest, **Kubelik, Ceské struny, Radium** usw., **Violin-G-Saiten** auf guter Darmunterlage mit Silberdraht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute und Gitarre. **Muster** in allen Artikeln gegen Berechnung gern zur Verfügung.

Zimmermann & Co, Markneukirchen (Sa.) Nr. 40

Herold-Nadeln

EINGETRAGENE MARKE HEROLD PREISGEKRÖNT

Überall beliebt - Überall bevorzugt.

Bei allen Grossisten zu haben

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme

preiswert und in erstklassiger Ausführung

Verlangen Sie kostenlos unseren Mitte September neuerscheinenden viersprachigen Katalog

G. Benzing & Co

Schalldosen- u. Sprechmaschinenbestandteile-Fabrik

Schwenningen a. N. 1

Vertreter für Berlin: Max Schultze, Berlin S 42, Mathieustr. 10 / Fernspr.: Amt Moritzplatz 9261

Wir liefern Ihnen

Sprechmaschinen - Platten

— auch ohne Altmaterial —

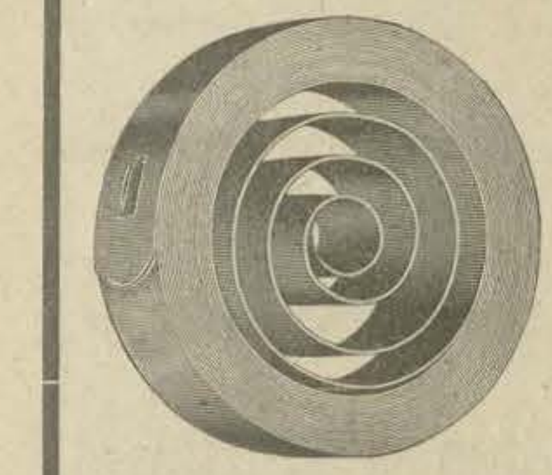
Bestandteile u. Akkordions

Generalvertretung erster Häuser in Musikinstrumenten aller Art. Lieferung ab Fabrik

Verlangen Sie Spezialofferten!

Heymann & Dehn, Charlottenburg

Danckelmannstraße 32



HUGO KERN, Zugfedernfabrik

Schramberg (Württemberg)

Zugfedern

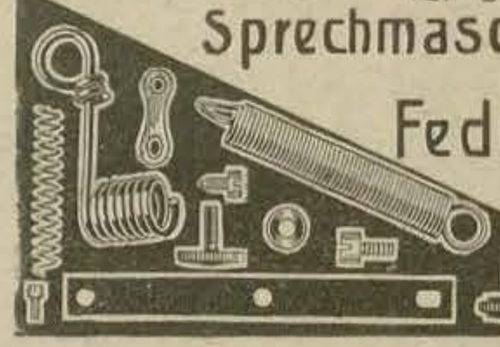
(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)

für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.

Bandstahl

Zugfedern,

sowie alle übrigen Federn-u. Massen-Artikel für die Sprechmaschinen-Branche liefert



Federstahl-Jndustrie **Emil Dieterle,** Chemnitz-Gablenz.

Ohne Altmaterial nur gangb. Sachen in großen und kleinen Posten, auch neue Aufnahmen

Schallplatten

Gegen Altmaterial neueste Aufnahmen Tanzplatten, Operettenschlag., stets gutsortiertes Lager

Probepakete gegen Nachnahme!

Für alte Platten und Bruch zahlen wir höchste Preise

Ideal Record Industrie, Dresden 34

Fernruf: Dresden 30957. :: Telegramm-Adresse: Dumar Dresden-Tolkewitz.

Export **Schallplatten** Großvertrieb

Nadeln, Schalldosen, Zugfedern, Mundharmonikas.

Spezialgrossist für Homokordplatten

Zu kaufen gesucht

eine große Anzahl neuer oder gebrauchter, aber gut erhaltener

Trieb- und Räderschneidmaschinen

wie solche in der Uhr- u. Laufwerkbranche Verwendung finden

BULLINGER-WERKE

Esslingen a. N.
Parkstraße 23

Sprechapparate, Schallplatten
Schalldosen ◆ Lager in
Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19

Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln, Zugfed., Ersatzteile
Lauten, Gitarren, Mandolinen

Welcher Fabrikant oder Grossist

liefert für Musik-Salons:

Mechanische Musik- u. Kunstwerke, Geldspiel-, :: Schau- u. Geschicklichkeits-Automaten ::

speziell zugkräftige **Neuheiten** für Automaten-Ausstellungen

Albert Brambing * Elberfeld
Heubruch 6

und **Ziehharmonikas,**

Kaufe man nur nach Liste! — Versand gratis

Sie wissen dann, was Sie bekommen — Wir bieten Ihnen eine Riesenauswahl

Schindler & Co., Breslau 16

zur Messe: NATIONAL, 4 Treppen

Gelegenheitsposten best. schwed. Zugfedern

in den Breiten 19 bis 30, nur mit Loch, haben weit unter heutigem Tagespreise abzugeben

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden-Tolkewitz

Fernruf: 30957 Dresden — Tel.-Adr.: Dumar Dresden-Tolkewitz

ENGROS EXPORT

Deutsches Musikhaus
Aktien-Gesellschaft
Königsberg i. Pr. Danzig
Markneukirchen

Sprechapparate
Schallplatten
sowie sämtliche Zubehörteile

Streich- und Zupfinstrumente
sämtliche Zubehörteile

Blasinstrumente
Mundharmonikas, Kinderinstrumente, Akkordeons

Sämtliche Zubehörteile

Verlangen Sie sofort Offerte

vom Stammhaus Königsberg i/Pr.

A. Neustadt - Nova-Verlag
Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33 E.

Anerkannt prompte und preiswerte Bezugsquelle!

Sofort u. in besten Fabrikaten lieferbar:

Musikwaren u. Musikinstrumente aller Art

Violinen, Bogen, Etuis, sowie sämtlicher Zubehör. Gitarren, Mandolinen, Lauten und Konzertzithern

Spezialität: Echte italienische Mandolinen

Saiten für alle Instrumente u. Zwecke

Deutsche und Wiener Handharmonikas
nur bestes Sächsisches, Altenburger und Trossinger Fabrikat

Mundharmonikas aller bekannten Fabrikate
von
Boehm, Essbach, Hohner, Koch, Ludwig, Meisel, Rauner, Rölz, Seydel, Weiss u. a.

Bias-Akkordions — Deutsche und Wiener Okkarinas u. a.

Klavier-Glasuntersätze
weiß und farbig, in guten und aparten Formen. (Musterpaket 4 verschiedene Ausführungen 16 Stck. Mk. 16.80 franko)

Sprechapparate
Beka, Lindström, Novophon, Odeon, Polyphon

Homokord - Schallplatten
Beka-, Da Capo-, Lyrophon-, Parlophon- und Polyphon - Schallplatten
Prompte Lieferung auch ohne Altmaterial

Abgespielte Schallplatten u. Walzen, auch Bruchmaterial
kaufe ich in jeder Menge zu höchstem Preise

Komplette Laufwerke und sämtliche Reparaturteile

Schalldosen, Nadeln, Burchard-, Fürsten-, Herold-, Marschall- u. Novo-Fabrikate. — — — Prima Zugfedern, Platten-Alben, Tüten und sonstiges

Mechanische Musik- und Kunstwerke, Reklame-Apparate! Musik-, Sprech-, Unterhaltungs- u Waren-Automaten

Spezialität:
Geldspiel- u. Geschicklichkeits-Automaten

Reparatur-Werkstatt
für alle vorkommenden Arbeiten

Sensationelle Neuheiten

Stets Gelegenheitsposten für große Abnehmer

Zur Zeit ca. 100000 Zugfedern aus allerfeinstem pa. schwedischem Stahl
Muster und Preise auf Anfrage

Bitte Kataloge und Sonderangebote verlangen

Mustersendungen auf Wunsch bereitwilligst

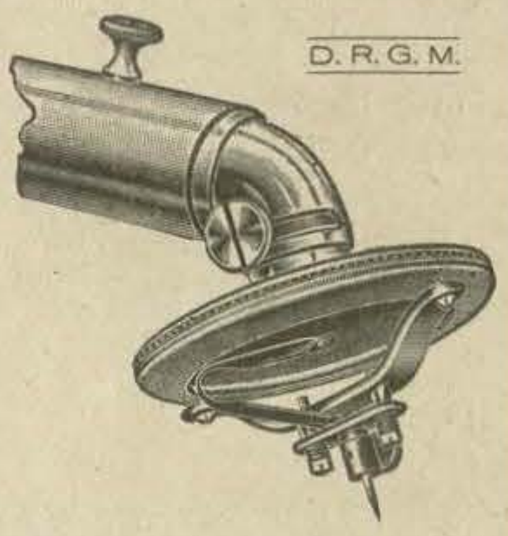
Export nach allen Ländern der Welt

Besuch ohne Kaufzwang erbeten

A. Neustadt - Nova-Verlag
Berlin S 42, Alexandrinenstr. 33 E.
Fernsprecher: Moritzpl. 2815
Postscheck-Konto: BERLIN 26944

Begi-Schalldosen

vornehm und elegante Typen



D. R. G. M.

Sämtl. Zubehör
Qualitätsware
zu billig. Preisen liefert prompt

Gustav Jsrael
Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 173
Fernsprecher: Moritzplatz 13814

Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar!
Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Mundharmonikas

großes Lager
aller Fabrikate

empfiehlt

als besonders
leistungsfähig

Fritz Hädrich
Chemnitz

Gelegenheitsposten

300 Sprechapparate

auch in kleinen Posten sehr preiswert zu verkaufen.

Corona-Sprechapparate-Fabrik

Dresden, Wettinerstr. 34

Die hervorstechensten Merkmale des neuen

Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"

1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

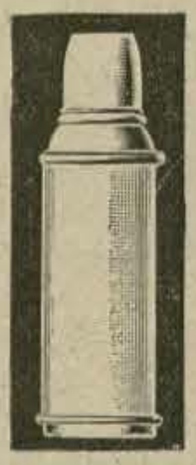
Verlangen Sie bemusterte Offerte von der

Albumabteilung der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co G.m.b.H.
Berlin SW. 68/Kochstr. 60/61.

Feuerzeuge
in
allen
Ausführungen

Isolierflasche
„Belum"
beste
Qualitätsmarke!



Seit Jahren

anerkannt leistungsfähige und führende Firma:

Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H.

Berlin W 15
Uhlandstr. 169-170

Rasierapparate

Klingen

Haarschneidemaschinen

Gasanzünder

Zündsteine

Fidelio-Musikwerke, Berlin SW68, Ritterstraße 62

Wir stellen in unserem Berliner Musterraum

eine Kollektion ganz besonders preiswerter, sofort lieferbarer Apparatetypen aus

Geschmackvolle Ausführung — Prima Werke — Staunenerregend billige Preise

Jeder Interessent muß unsere Ausstellung gesehen haben!

Wir liefern Schallplatten aller Marken. Sämtliche Artikel der Branche

HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Von unübertroffener Qualität sind

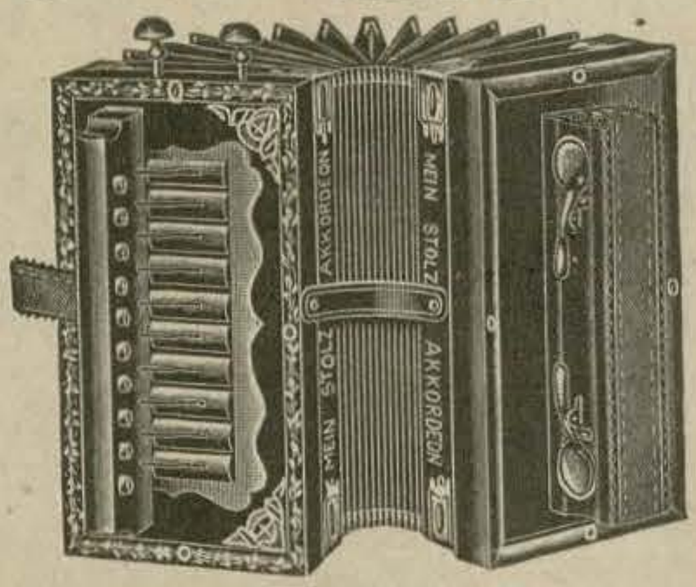
die echten

„Mein Stolz“

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85



Schallplatten-Albums

Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor **BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.**

Fordern Sie sofort Muster und Preise.

LEIPZIG-R. Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

Emil Riedel, Stahl-u. Federnwerk, Chemnitz-Gablenz 10

Tel.-Adr.: Federstahl — Zweigbureau: Berlin SW68, Kochstr. 3, Tel.-Adr.: Stahlriedel

Schwedischer **Uhrfedernbandstahl** und Federn daraus.

◇

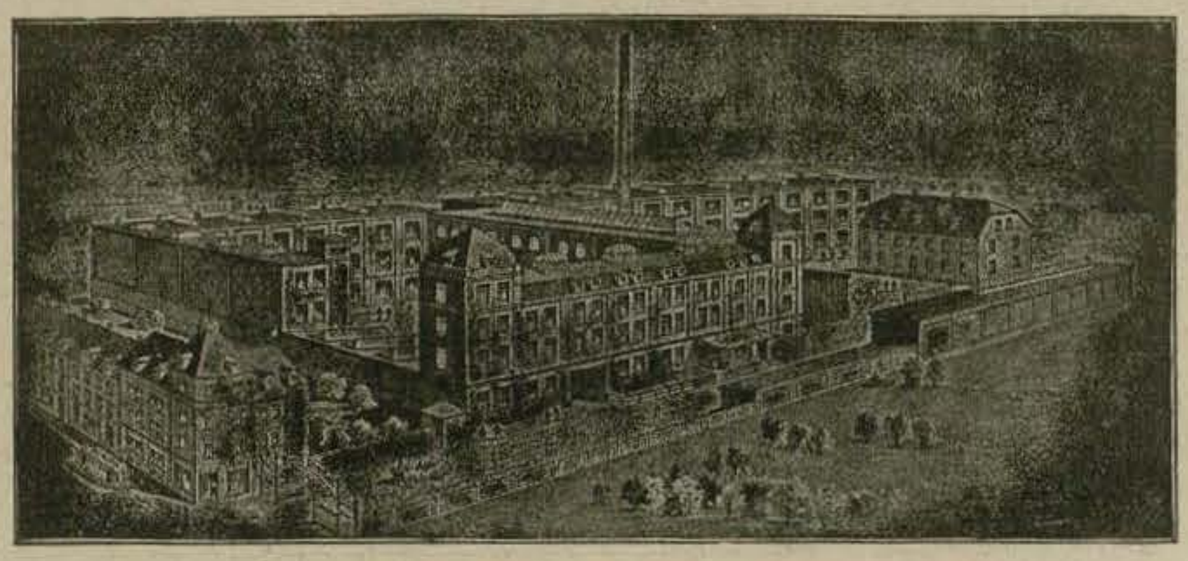
Bandstahl roh und gehärtet

◇

SM-Bandeisen blank gewalzt.

◇

Eigenes Walzwerk.



Spezialität:

Zugfedern für Sprechmaschinen.

◇

Spiralfedern aller Art.

◇

Einschlägige **Massenartikel,** gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

◇

Größte Leistungsfähigkeit!

Warum zögern Sie noch?

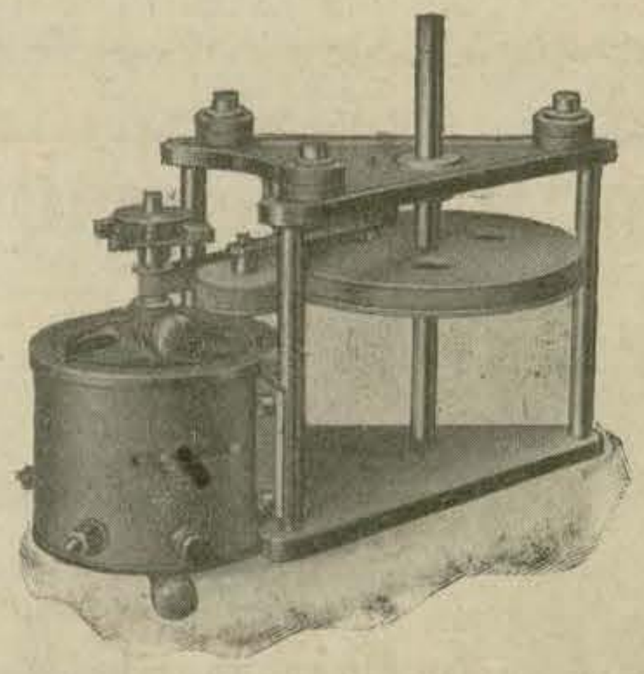
„Die pat. ges. gesch. Bernhardts Silberstahl-E-Saite ist die Saite der Zukunft“, so lautet das Urteil von Kapazitäten.
Sie ernten reichen Dank für die Einführung!

Alleiniger Fabrikant:

Ammon Gläser, Erlbach i. Vogtl. 25
Musikinstrumente und Saiten

Firmen, welche Klein-Instrumente neu einführen und fachmännischen Rat bedürfen, wenden sich vertrauensvoll an obige Firma.

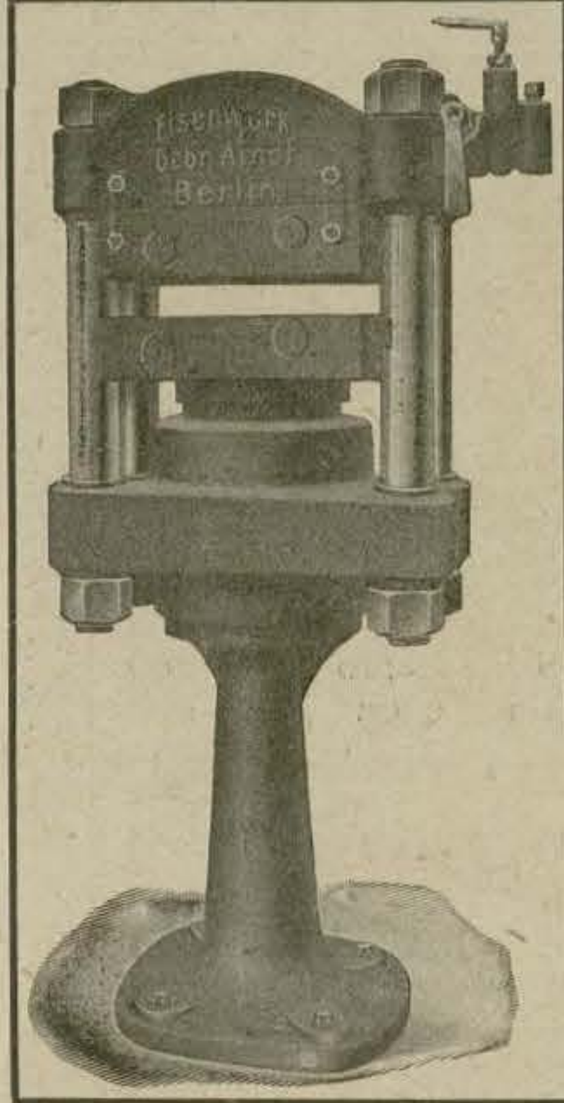
NEU! **NEU!**



Elektrisches Werk
für
Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt
D. R. P. angem.

DR. GEORG SEIBT, Fabrik elektrischer und mechanischer Apparate
BERLIN-SCHÖNEBERG, Hauptstraße 11



»Pressen D. R. G. M. 704518«

Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.

BERLIN N 39

Telegramm-Adresse: Arndtwerk
Telephon: Amt Moabit 1525/1526

NEU!

Nur an Wiederverkäufer

Winola-Mandolinen

Alleiniger Lieferant:
Musikhaus Ludwig Windisch
Markneukirchen i. Sachsen

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Gitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

Mammut-
TANZ-Automaten

Nur echt mit „Mammut"-Schutzmarke, sind seit 20 Jahren eingeführt.

Seit 20 Jahren durch Dauerhaftigkeit, sichere Funktion und Tonfülle bekannt, stehen immer noch an erster Stelle **10 Modelle** mit und ohne Trichter

Elektrische Apparate mit automatischer Ausschaltung

Carl Below, Mammutwerke, Leipzig

Reichsstraße 1-9, Telephon 1300

Schallplatten-Schleifmaschinen Poliermaschinen Preßformen
fertigt und liefert
A. SCHOLZ, BERLIN SW 48 Friedrichstraße 16

Wer hat abzugeben:
Spinnen und Caps
für Phonographen-Membranen
Offerten an Fortephon-Sprechmaschinenwerke, Dresden-A. Ziegelstrasse 13

Bei Anfragen beziehe man sich auf die
Phonogr. Zeitschrift

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

KARL BORBS, BERLIN NO 43
Neue Königstraße 38

Grossist f. **Beka-, Odeon-, Homokord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-Beka- und Parlophon-** **Apparate** **Schallplatten** Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert
Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

5.000.000 ff. polierte Friedensnadeln

Kinnor Starkton (Kolben), **Spezial S.** (rund), **Doppelton, Löffelnadel**

Verlangen Sie sofort Offerte!
Nur solange der Vorrat reicht!

Hamburg 11 MAX KUNATH Deichstr. 26
Musikwaren-Engros Spezialverkauf der Odeonwerke

Violinen

In allen Preislagen für Schüler, Lehrer, Künstler. — Gewähr f. vollend. Ausarbeitung, edl. Ton, hervorrag. Lackierungen. Gitarren, Lauten, Mandolinen u. a. Saiteninstrumente. Saiten aller Art.
Gebrüder Schuster, Markneukirchen 57

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter

Schallplatten
Nadeln
Werke
Schalldosen
sowie sämtl. Ersatz- und Zubehörteile

Mund- u. Ziehharmonikas
Saiten etc.
lief. z. außerordtl. niedr. Preis.

Allegro-Werke, Kattowitz O.-S., Rathausstr. 12
Fabrikation Großhandlung

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.

Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"

durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.

Alleiniger Fabrikant:

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

Spezial-Reparaturwerkstatt

für Sprechmaschinen, Musikwerke u. Automaten,
— Bestandteile, Radfräserei, Schalldosenbau —
Georg Hauffe, Werkstatt f. Feinmechanik, Berlin S 14, Sebastianstr. 82, gegr. 1890

Mundharmonikas!

21 Muster, Koch, Hohner, Weiß, Rölz und and. Marken, darunter Wender bis Mk. 10 Einzelverk. lief. einschl. Porto u. Verpackung Mk. 45 Nachnahme

Ostdeutsche Musikwaren-Industrie,
Engros **Königsberg i. Pr., Französische Straße Nr. 5.** Export
Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Billige Sprechapparate

für Händler und Grossisten

Wenzel & Hibbeler
Sprechmaschinen-Fabrikation
BRESLAU I, Taschenstraße 23-24

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

! Ia Aufnahme-Export !

Mit eigenen Maschinen übernimmt Aufnahmen im In- und Auslande.
Garantiert „prima Ausführung".
Georg Krüger, Berlin N 58, Weißenburger Str. 51 III l.

Musikwaren-Großhandlung in Leipzig
sucht f. 1. Oktober jüng. kaufmännisch gebildeten, branchekundigen
Lageristen
und jüngeren sprachkundigen
Korrespondenten und Buchhalter
Angebote mit Gehaltsanspr. unter **„R. S. 113"** an die Exp. d. Bl.

Aus eigenen **Werkstätten:**

Geigen u. Bogen, Darm- und übersponnene Saiten, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern und Holzblasinstrumente

Alle Musikbestandteile wie:
Stege, Saitenhalter, - Wirbel, Kolofon, - Stimmpfeifen, Signalpfeifen, Mechaniken für Saiteninstrumente
Neuheiten in Bogen

Mess-Schlager: ein Juxartikel

Brambacher Musikindustrie
Adolf Paesold Brambach (Sachsen)

Fabrikanten, Grossisten, Exporteure

Wer hat Interesse für erstklassige

Glimmerscheiben für Schalldosen

(Friedensware) in verschiedenen gangbaren Sorten. Selbige sind preiswert abzugeben

Interessenten, welche in der Lage sind, Posten von 1 bis 10 000 Stück abzuschließen, werden gebeten, ihre Adr. unt. „Friedensware 1517" an d. Exp d. Bl. einzusenden

---

J. Mollenhauer & Söhne, Fulda
Erstklassig. Holzblasinstrumente
Zur Messe: Grimmaischestr. 261
bei Fr. Carl A. Lauterbach

---

rste Berliner Sprechmaschinen-Klinik Gegr. 1906
Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche **Zahnradfräserei** Übernahme von Massenartikeln
Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, **Berlin SO 26,** Adalbertstr. 5
Fernsprecher: Moritzplatz 7772

Gehäuse
für Sprechmaschinen und Automaten
liefert nach eigenen u. gegebenen Mustern
F. Schwab jr., Mannheim K 1, 5b

Parlograph
fast neu, in zwei Exemplaren mit 15 cm Walzenlänge zu verkaufen
Carl Th. Oehmen
Coblenz

Sichere Existenz!

In mittlerer Stadt Sachsens ist ein gutgehendes, sehr ausdehnungsfähiges Musikgeschäft (speziell Grammophone) krankheitshalber zu verkaufen. Gefl. Anfragen erbitte unter **„L. L 1518"** an die Exped. dieses Blattes.

Sprechapparate-Gehäuse
Gehäuse für Sprechmaschinen, Trichter u. Trichterlose zu kaufen gesucht
Bernh. Bühling / Coburg

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber: Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Tonarme Trichterkniee

in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Kliem

Ritterstr. 16 Berlin S 42 Ritterstr. 16

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m. Bügeltonarm
in allen Preislagen

Schallplatten stets die neuesten Schlager mit und ohne Altmaterial

Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

GEBRÜDER SCHARF

Metallwaren

BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34

Telegramme: Metallschart Berlin ▫▫▫▫ Fernsprecher: Moritzplatz, 123 36

Sprechmaschinen-Bestandteile

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

Leistungsfähigstes Haus

in **Sprechmaschinen, Platten und Nadeln,** Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.

Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

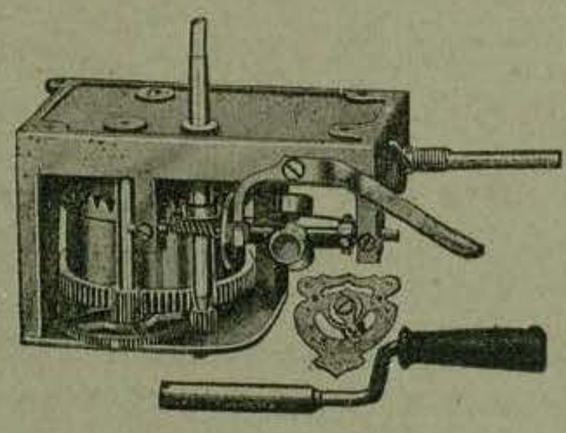
Albert Schön
BERLIN S 42, Ritterstraße 90

Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 4 neue Platten gegen entsprechende Berechnung

Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Sprechmaschinen-Laufwerke

Erstklassiges Fabrikat!



liefern als Spezialität

Michaelsen & Zucker
St. Georgen i. Schwarzwald.

Paul Steckelmann

Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a

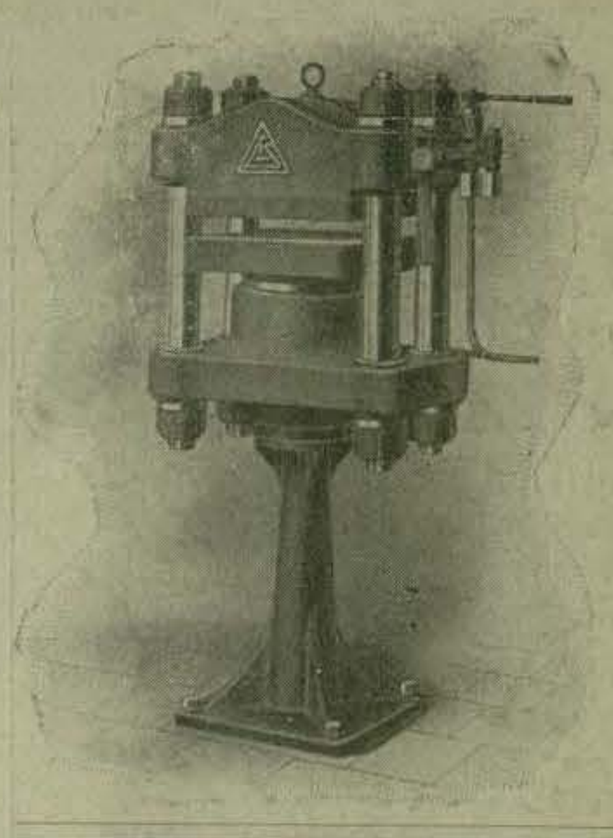
Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.

Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn, Ersatzteile usw.

Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.

Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.

Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

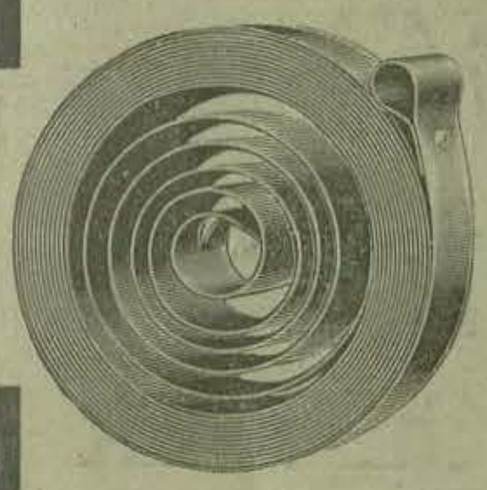
Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

A. MOKER

ZUGFEDERNFABRIK — ROTTWEIL a. N.

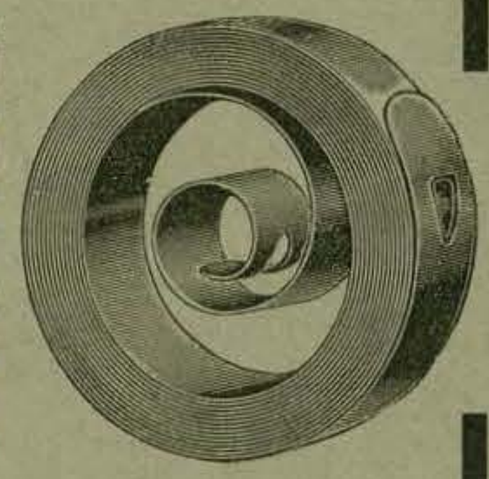
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



»GRUBU«

„Grubu"-LAUFWERKE für SPRECHMASCHINEN

GRUONER u. BULLINGER, Fabrik für Feinmechanik

WINTERBACH b. Stuttgart

»GRUBU« LAUFWERKE

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** **Dessauer Str. 13.**

20. Jahrgang | 1. Oktober 1919 | Nr. 19

BEKA-RECORD G.M.B.H.

BERLIN SO 36, Bouchéstraße 35/36

Die

neuen Beka-Aufnahmen

erregen wegen ihres schönen, kräftigen Tones u. ihrer verblüffenden Technik allgemeine Aufmerksamkeit und

dürfen nirgends fehlen!

Der neue Platten-Gesamtkatalog über Beka- und Parlophonplatten ist erschienen!

Beka-Sprechmaschinen werden in allen Weltteilen gefragt

Reichhaltige Kollektion, schöne Typen, Trichter- und trichterlose Apparate,

Große Leistungsfähigkeit

„Phonographische Zeitschrift"

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ooo Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ooo

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chefredakteur
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 2,– Ausland Mk. 4,–

Preis der Inserate
Mk. 3,– für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), einschl. Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Bei Wiederholungen Rabatt. Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:

BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

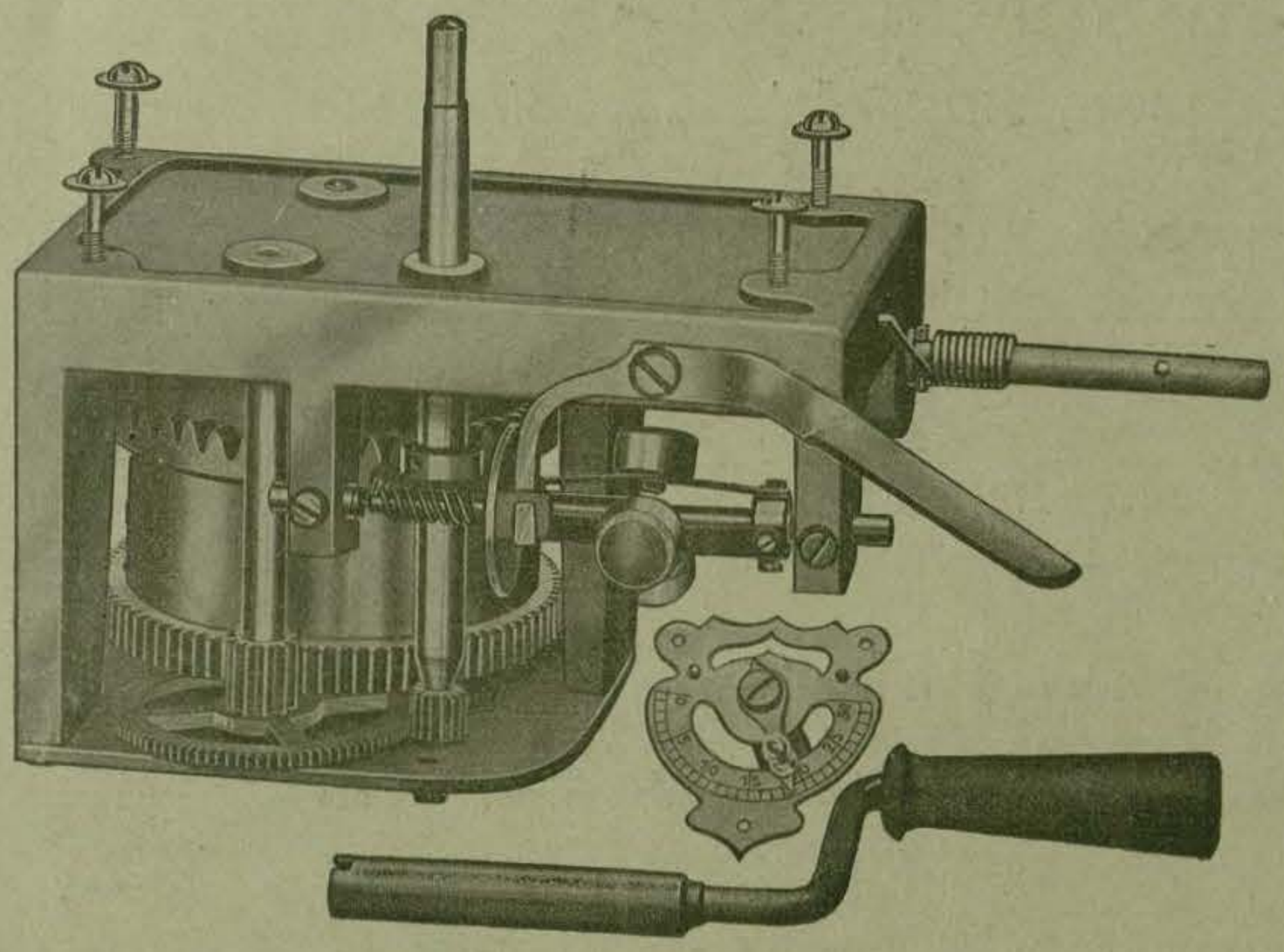
Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin — Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Die „ORIGINAL" Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt erstklassiger Ausführung u. Qualität geliefert

Beachten Sie bitte die Firma u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger
Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren
St. Georgen-Schwarzwald.

Carl Lindström A.-G.

Abteilung Plattenfabrik

BERLIN SO, Heidelberger Str. 75/76

Die neuen Parlophon-Plattenkataloge sind erschienen!

Ausg. I: Künstlerische Musik
Ausg. II: Volkstümliche Musik
Ausg. III: Spezialtanzverzeichnis

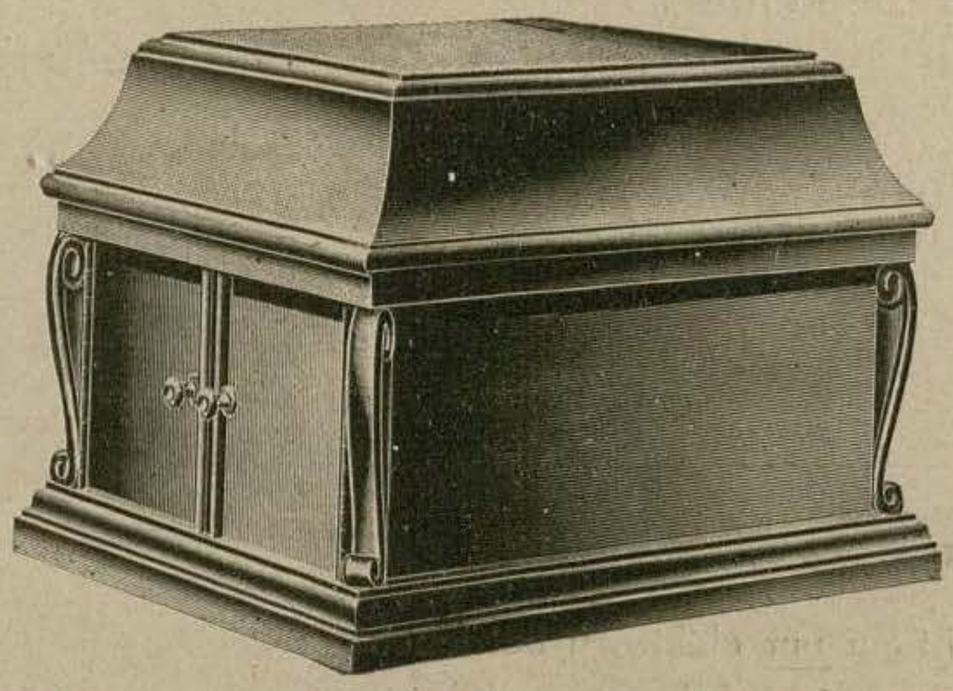
Alle 3 Ausgaben vornehm ausgestattet, eine Zierde für jedes Plattengeschäft.

Hochkünstlerische symphonische Aufnahmen aus Werken von **Richard Wagner,** gespielt von der Kapelle des Deutsch. Opernhauses Charlottenburg, unter Leitung ihres 1. Kapellmeisters

Eduard Möricke.

Neue, sehr beliebte Tanzserie von **Marek Weber**
Brillante Aufnahmetechnik
Graziöse Melodien
Meisterhafter Vortrag.

Trichter-apparate, Schränke Schatullen u. Automaten von der einfachsten bis zur elegantesten Luxus-Ausführung.



Über Luxus-Apparate ist eine künstlerisch ausgestattete Spezial-Liste erschienen.

Lindströms Sprechmaschinen beherrschen den Weltmarkt!

Carl Lindström A.-G.

Abteilung für Sprechmaschinen

BERLIN O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

OFFENE MITTEILUNG

An die Firma

ALBERT EBNER & Co

Erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechapparate

Stuttgart
Kriegsbergstr. 7

Der mir gesandte Apparat **„Elektromophon"** ist eine ideale Erfindung, endlich ein bahnbrechendes Instrument auf dem Gebiet der Sprechmaschine. Ich bestelle hiermit noch zwei Stück in schwarz Eiche gebeizt zur baldigen Sendung . . .

B . . ., 15. September 1919

Hochachtungsvoll

Otto Schm . . .

Das Elektromophon ist ein nur elektrisch betriebener Sprechapparat, in höchster technischer Vollkommenheit. Wir haben ihn erst nach langen, mit besten Erfolgen abgeschlossenen Versuchen herausgebracht und damit alle Zweifel beseitigt, die bisher Fachleute der Möglichkeit eines elektrischen Antriebs der Sprechapparate entgegengebracht haben. Die seitherigen Schwierigkeiten im Ausgleich der Stromzufuhrdifferenzen sind vollkommen behoben, so daß die Apparate ohne jede Tonschwingungen arbeiten. Das Elektromophon benötigt keine besonderen Platten noch Nadeln. Als vollendete Neuerung sind die Apparate mit einem einwandfrei arbeitenden Selbstausschalter versehen, der den Strom auf der letzten Tonrille ausschaltet, so daß das überaus lästige Aufspringen und Unsicherheitsgefühl für den Zuhörer am Ende des Musikstückes ganz wegfällt. Außerdem ist es aber nicht mehr notwendig, vor Aufsetzen der Nadel den Teller anlaufen zu lassen, dies geschieht schon in der Ruhelage.

Das

Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie

Schiele & Bruchsaler

Hornberg (Schwarzwaldbahn)

Filialbüro: Berlin W9, Linkstr. 28

Telephon: Nollendorf 8770

POLYPHON MUSIK

MESS-STAND:

GEWERBEHAUS, I. STOCK

STAND 51

Wir laden Sie hierdurch zum Besuch unserer Ausstellung ein. Unser Vertreter Herr KARL HEINRICH, Frankfurt a. M., wird persönlich anwesend sein.

Polyphonwerke Aktiengesellschaft

BERLIN SW 68 Wahren-Leipzig

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
4 Platten 25 cm oder 3 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!

Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe, und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges. m. b. H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

Alleinige Auslieferung für Händler u. Grossisten: **Menzenhauer & Schmidt,** Berlin SO16, Rungestr. 17

Adler Phonograph Co.

BERLIN S 14
Dresdener Str. 50/51

Sprechmaschinen

Schallplatten

jeder Artikel der Branche

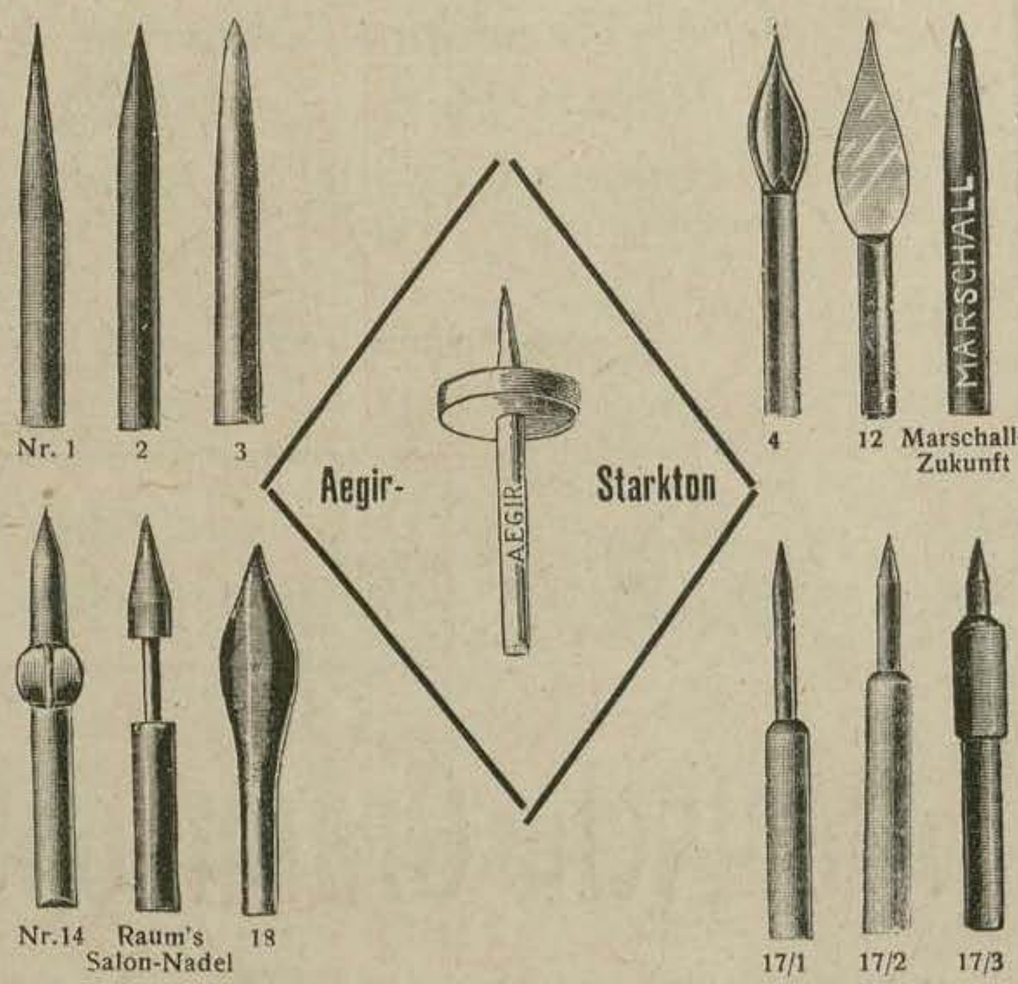
Der neue Katalog ist erschienen

Wir haben stets
alle Bestellungen ausgeführt und werden
dies auch in Zukunft tun

Marschall-Nadeln

genießen Weltruf

infolge ihrer unerreichten Qualität



Alleinige Fabrikanten:

Nadelfabrik Traumüller & Raum, Schwabach (Bayern)

Unsere neuen Plattenkataloge

sind soeben erschienen!

Serie Spezial- und Schwarz-Etikette: **Umschlag in Rotdruck.**
Serie Grün-Etikette: **Umschlag in Gründruck.**

Die neuen Kataloge enthalten zum Unterschied zu den letzterschienenen Verzeichnissen **ein bedeutend erweitertes und besonders ausgewähltes Repertoire** von erstklassigen inländischen und internationalen Künstlern. **Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis,** nicht nur nach Künstlernamen geordnet, sondern jeweilig nach Gattungsart der einzelnen Aufnahmen, der von verschiedenen Künstlern gemachten gleichnamigen Aufnahmen, **erleichtert das Auffinden** einer jeden Aufnahme **innerhalb weniger Sekunden.**

Jede Platte sofort lieferbar

die in unseren Verzeichnissen aufgeführt ist

in jeder gewünschten Auflage!

Die ersten

Friedens-Neuaufnahmen

von **Hermann Jadlowker** ¤ **Josef Schwarz** ¤ **Claire Dux**
Robert Hutt ¤ **Mafalda Salvatini** ¤ **Heinrich Schlusnus**
Opernhaus-Kapelle (Generalmusikdirektor Leo Blech) ¤ **Arnold Földesy** ¤ **Grammophon-Orchester**
sind lieferbar.

Ausführliche Verzeichnisse hierüber gelangen rechtzeitig zum Versand.

Der neue Apparatkatalog mit neuen Verkaufspreisen ist soeben erschienen

Deutsche Grammophon Aktiengesellschaft

Berlin SW 68, Markgrafenstr. 76 Telegr.-Adresse: **Grammophon**

20. Jahrg. | Nr. 19 | 1. Oktober | 1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Die Preispolitik der Schallplatten-Fabrikanten.

(Eingesandt.)

Die unterzeichneten Sprechmaschinenhändler und Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift“ bitten die folgenden Ausführungen, vorläufig ohne Namensnennung, in der nächsten Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ zu veröffentlichen. Da diese das allein zuständige Organ unserer Branche und auch die einzige Stelle ist, an die wir uns wenden können, dürfen wir wohl annehmen, daß Sie die nachfolgenden Zeilen im Interesse der gesamten Händlerschaft unverkürzt wiedergeben:

„Die Zeiten sind schlecht. Lassen wir alles Politische beiseite. Der Händler in seinem Laden fängt an zu begreifen, und zwar mit großem Bedauern, daß dem Publikum, insbesondere dem Arbeiter, der bisher in der Hauptsache Platten gekauft hat, das Geld nicht mehr so lose in der Tasche sitzt, wie bisher. Der Sprechmaschinenhändler kann natürlich nicht verlangen, daß für ihn eine besondere Welt existiert, und wenn sein Nachbar, der in anderen Branchen arbeitet, seit Monaten über den Geschäftsgang klagt, so darf er zufrieden sein, daß die stille Zeit des Geschäfts erst jetzt sich bemerkbar macht. Jedenfalls aber sind die Aussichten für die nächsten Monate für den Händler, der hinter dem Ladentisch steht und mit dem Publikum arbeitet, nicht besonders rosig. Da will ihm nun durchaus nicht in den Kopf, daß gerade jetzt die Fabrikanten von Schallplatten vor der Wirklichkeit die Augen schließen und Preise festsetzen, die das Geschäft in Schallplatten unbedingt erschweren müssen. Solange wir Händler das Geschäft in Platten machen konnten, hatte es uns an Ware gefehlt; jetzt, wo sich die Fabrikanten darauf besinnen, daß sie Platten liefern wollen und nun mit einemmal auch können, da ertöten sie das Geschäft mit ihrer Preispolitik. Wir bezweifeln, daß heute jeder nur aus Laune und Uebermut Preise festzusetzen imstande ist, ohne dafür absolut seine Gründe zu haben. Früher hatte die liebe Konkurrenz dafür gesorgt, daß der Verdienst normal blieb und nicht unnötigerweise der Artikel verteuert wurde. Jetzt aber schließt sich alles zusammen zu dem anscheinend einzigen Zweck: „Wie können wir den Artikel verteuern?“ Es ist geradezu sträflich, daß die Fabrikanten die Preise festsetzen, ohne sich mit dem Händler, der das Publikum kennen muß, der aus seinem Geschäftsgang die Lage am besten erkennt, in Verbindung zu setzen, ohne ihn zu Rate zu ziehen, ohne ihn zu befragen. Man mutet uns heute zu, Platten für 6,60 M. einzukaufen und sie für 9,50 M. zu verkaufen! Von diesen 9,50 M. haben wir 95 Pf. als Luxussteuer abzuführen. Wir bekommen also 8,55 M. gegen unseren Einkaufspreis von 6,60 M., mit anderen Worten, wir sollen 1,95 M. verdienen, das wären von 9,50 M., die wir einnehmen, genau 20%. Sind die Fabrikanten tatsächlich so mit Blindheit geschlagen, daß sie nicht wissen sollten, daß kein Ladenbesitzer in normalen Zeiten unter 33⅓% Unkosten auskommen konnte und daß diese Unkosten heute mindestens 40 % betragen? Man mutet uns also zu, für die Fabrikanten, die nicht genug verdienen können, Platten zu verkaufen, um daran die Hälfte unserer Unkosten zuzulegen, von Verdienst ist dabei überhaupt nicht zu reden. Bis jetzt haben die Fabrikanten stets mit den Händlern zusammen gearbeitet, heute müssen wir den Plattenfabrikanten den Vorwurf machen, daß sie gegen die Händlerschaft arbeiten. Gibt es keine Fabrikanten von Schallplatten, die auf das, was dem Händler not tut, damit er weiter existieren kann, Rücksicht nehmen?“

Wenn Sie, verehrte Redaktion, diese Zeilen veröffentlichen, so hoffen wir aus Fabrikantenkreisen diejenige Antwort zu bekommen, von der alle Wiederverkäufer Nutzen ziehen können. Im Namen vieler Sprechmaschinenhändler.

*

Wir haben uns sofort mit den maßgebenden Schallplatten-Fabriken in Verbindung gesetzt, um gleichzeitig mit obigem „Eingesandt“ die Antworten einiger Schallplatten-Fabrikanten veröffentlichen zu können, konnten aber bis Redaktionsschluß

nur von der Homophon-Company eine Aeußerung erlangen, die wir nachstehend wiedergeben:

„Der Händler soll und muß verdienen, und stimmen wir in diesem Punkte ganz mit dem uns übersandten Zirkulare überein. Jedoch entspricht das Weitere nicht den Tatsachen.

1. Sind die Preise seitens der Fabrikanten noch nicht festgesetzt worden, und als die Preise noch billig waren, haben wir mit Freuden beobachtet, welche Preise die Händler genommen und bekommen haben;
2. dem schlechten Stande der Valuta verdanken wir die enorm hohen Preise des Rohmaterials, und in der Tat sind unsere Verdienste bei Anlieferung von Altmaterial und bei dem alten billigen Preise, welchen wir dem Händler berechnen, weit besser, als bei Berechnung des Preises mit Aufschlag. Es liegt daher im Interesse des Händlers, wenn er glaubt, daß die Kunden die hohen Preise nicht zahlen wollen, Altmaterial heranzuschaffen, um die hohen Preise zu drücken; denn wie oben erwähnt, sind die Grundpreise im Verhältnis zu den Fabrikantenpreisen nicht erheblich gestiegen. Wenn die Händler nicht imstande sind, Altmaterial heranzuschaffen, so müssen eben die Verkaufspreise der Händler dementsprechend erhöht werden."

Wir hoffen in der nächsten Nummer der Phonogr. Zeitschrift weitere Antworten veröffentlichen zu können. In Anbetracht der Wichtigkeit des Themas hoffen wir, daß auch weitere Händler- und Grossistenstimmen zu der Frage Stellung nehmen werden. (D. Red.)

Organisation im Laden der Sprechmaschinenhändler.

Von *Alfred Neustadt*, Berlin.

Meine langjährige Reisetätigkeit hat mir oftmals Gelegenheit gegeben, bei unseren Händlern zu beobachten, wie man das Publikum bedienen, und wie man es nicht bedienen soll. Besonders beim Verkauf von Sprechapparaten und Schallplatten kann man interessante Beobachtungen machen. Ist doch gerade dieser Artikel derjenige, welcher nicht eine unbedingte Sachkenntnis beim Verkäufer voraussetzt, und doch andererseits ein genaues Studium des Artikels wie auch des Kunden verlangt. Ich möchte aus der Praxis einen Fall vorführen, wie man Sprechapparate richtig und schnell verkauft.

Der Kunde betritt einen Laden zunächst nur mit der Absicht, sich etwas anzusehen und anzuhören. Der tüchtige Händler wird hierauf unbedingt dem Wunsche des betreffenden Kunden entsprechen und ungeachtet dessen, ob seine Zeitinanspruchnahme auch zu einem Erfolge führt, den Kunden richtig bedienen, und zwar derart, als wenn er tatsächlich schon einen bestimmten Käufer vor sich hätte. Der Verkäufer wird sich zunächst informieren, welchen Betrag der Besucher für den Ankauf eines Apparates ausgeben will. Weiß er dies, so wird er folgerichtig nur solche Apparate zur Vorführung bringen, welche sich in der angegebenen Preislage bewegen. Mittels einer kleinen, aber geschickt zusammengestellten Auswahl von Platten wird er sich den Interessenten sehr bald zum Freunde machen und hat dadurch gewissermaßen das Geschäft so gut wie sicher.

So würde sicherlich ein richtiger Verkäufer handeln. Der ungewandte Verkäufer dagegen würde den Interessenten mit einer kurzen Auskunft abweisen und würde sich im seltensten Falle dem betreffenden Kunden widmen. Die Grundbedingung ist also immer die, daß der Kaufmann in jedem Falle, ob es zum Geschäft kommt oder nicht, keine Mühe scheuen darf, seine Pflicht voll und ganz zu tun. Um nun aber seine Pflicht zu tun, dazu gehört auch das notwendige gute Material, das er in Apparaten, in Schallplatten und Zubehörteilen auf Lager halten muß. Das ist gerade in heutiger Zeit um so notwendiger, als unsere Kundenkreise weniger Wert auf billige Preise als auf gute Ware legen. Es gab wohl keine Zeit und wird auch keine solche Zeit bald mehr geben, in welcher dem Publikum so leicht gute Ware verkauft werden kann wie jetzt. Es ist auch nicht unbedingt erforderlich, daß ein so bedeutendes Lager vorhanden ist, obwohl dies hinsichtlich der heutigen plötzlich eintretenden Preissteigerung im eigenen Interesse eines jeden Händlers liegt. Es ist aber unbedingt erforderlich, daß er eine geeignete Auswahl hat, denn das wird ihm das Geschäft wesentlich erleichtern und schneller möglich machen. Ganz besonderen Wert muß der Händler heute auf seine Schallplattenprogramme legen. Bei den der Fachwelt bekannten großen Schwierigkeiten der Schallplattenfabriken liegt es ja offenbar im allgemeinen Interesse, ein gutes Programm, aber kein in zu zahlreichen Nummern sortiertes Programm auf Lager zu haben. In der Hauptsache werden doch heute der Zeit entsprechende Aufnahmen, sogenannte Schlager und andere moderne Sachen, verlangt. Der Händler kann es daher auch gut vermeiden, sich auf die heute sehr schwierige Beschaffung von nur wenig verlangten Stücken festzulegen; denn er hindert sich und hindert die Fabrik, wenn er durch Sonderwünsche den Gang der einfachen und daher rationellsten Fabrikation in dieser Zeit der Plattennot aufhält. Die Schallplattenfabriken geben für alle Arten von Musik und Gesang gute Zusammenstellungen heraus, deren Inhalt eigentlich jedem Wunsche gerecht wird.

Im Anschluß an meine Ausführungen möchte ich einen noch wesentlichen und wichtigen Punkt besprechen, der unbedingt im allgemeinen Interesse der gesamten Schallplattenfabrikation liegt. Wir wissen alle, wie schwer die heutige Schallplattenfabrikation ist und woran sie eigentlich krankt. Meinem Ermessen nach beachten sehr viele Händler die Hereinholung von Altmaterial viel zu wenig. Wenn wir bedenken, welche Mengen von Platten zum Verkauf gelangt sind und täglich gelangen, so ist doch der Zurückerhalt von altem Material außerordentlich gering. Ich führe dies in der Hauptsache auf eine ungenügende Organisation dafür zurück. Es sollten doch seitens der Fabriken, die doch das wesentlichste Interesse an der Hereinholung von großen Posten Altmaterial haben, bei der Händlerschaft Einrichtungen getroffen werden, die das Publikum selbst zur ständigen Abgabe von Altmaterial verpflichten, sofern es neue Platten hat. Allerdings halte ich den bisher festgesetzten Höchstpreis von 1,75 M. für das Kilo im Verhältnis zu den heutigen hohen Verkaufspreisen der Schallplatten für einen viel zu geringen. Wenn dieser festgesetzte Höchstpreis seitens der in Betracht kommenden Behörde noch festgelegt ist, so müßte es für die Vertrauensmänner unseres Fachverbandes nicht schwer sein, eine derart die Branche benachteiligende Verordnung zur Aufhebung zu bringen. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß, sofern zur Einsendung von Altmaterial von der Handelsvereinigung der deutschen Sprechmaschinenindustrie durchgreifende und ausführbare Bedingungen eingeführt würden, sie auch sicherlich im Interesse des Ganzen nutzbringend sein werden. Ich schließe daher meine Ausführungen mit dem dringenden Wunsche, daß die versammelte Körperschaft sich gerade dieser Angelegenheit bald und energisch annimmt, da sie sich hierdurch unbedingt die Anerkennung und den Dank aller Interessenten sichern wird.

Verlangen Sie den

HOMOKORD

Platten ohne Altmaterial

Quantitäten sofort lieferbar

Schlager-Nachtrag

und Verzeichnis der

Homokord-Weihnachtsaufnahmen

Nur die allerneuesten Schlager:

Liebeszauber
Eine Ballnacht
Die Frau im Hermelin
Die Dame vom Zirkus
Das Dorf ohne Glocke
Jungfer Sonnenschein
Die Dame im Frack
Die Schönste von Allen

Verlangen Sie sofort Verzeichnisse und Reklame-Material!

FERNER DIE NEUESTEN TÄNZE

Homophon-Company G.m.b.H., Berlin C2

Klosterstraße 4-6

Wertlose Patente und Gebrauchsmuster.

(Eingesandt.)

In den Fachzeitschriften unserer Branche finden sich Rubriken, die sich durch alle Nummern des Jahres, wie eine unendliche Schlange, hinziehen. Ich meine damit jene Rubriken, die in der trockensten Weise alle Patentanmeldungen, Gebrauchsmuster usw. anführen. Sicherlich liegt in der Veröffentlichung ein großer Wert für die gesamte Branche. Aber auch nur in dieser Veröffentlichung. Ich verfolge nun schon seit Jahren den Inhalt dieser Rubriken genau und interessiere mich für jede einzelne dort aufgeführte Erfindung. Wenn ich nun sagte, daß einzig und allein die Veröffentlichung der Anmeldungen eine Bedeutung hat, so wollte ich damit darauf hinweisen, daß von allden Tausenden von Anmeldungen, die im Laufe eines Jahres für unsere Branche erfolgen, kaum eine einzige sich als so wertvoll zeigt, daß sie in die Praxis mit hinübergenommen werden kann.

Nun wird vielleicht der eine oder der andere sagen, daß die erfinderischen Geister nicht behelligt werden dürfen, weil, wenn nur von Tausenden von Erfindungen eine einzige von Wert ist, ein Erfolg vorliegt. Das ist zweifellos richtig. Aber ganz abgesehen davon, daß die unglaublichsten Dinge konstruiert werden, von denen der Fachmann sich sagen muß, dieser Blödsinn läßt sich einfach nicht in die Praxis übertragen, liegt das Hauptbedenken darin, daß für Experimente aussichtsloser Art unendlich viel Geld ausgegeben wird, das nicht nur unserer Industrie nicht zugute kommt, sondern ihr für wichtigere Sachen entzogen wird. Ich habe die Beobachtung gemacht, daß sich gerade mit unserer Industrie sehr viele Geister beschäftigen. Es muß doch ein ganz besonderer Reiz darin liegen, die Sprechmaschinen verbessern zu wollen. Ich glaube, ich werde mit diesem letzten Satz von der Verbesserung der Sprechmaschinen bei manchen Anstoß erregen, die da meinen, die Sprechmaschine ist nicht mehr verbesserungsfähig, sie erfüllt alle, auch die höchsten Anforderungen. Wenn ich das letztere auch nicht voll unterschreibe, so wollte ich mit meiner Bemerkung nur sagen, daß der Hauptwert darauf zu legen ist, die tonale Wiedergabe, obgleich sie schon heute vollkommen original ist, mit allen nur möglichen Mitteln noch zu verbessern, und allenfalls auf solche Erfindungen, die zur Erleichterung des Bedienens der Apparate beitragen können. Da ist kein Geld zu schade, und da sollte jede Erfindung, die nur irgendwie einen Schein von Uebertragung in die Wirklichkeit erhält, eingehend geprüft werden.

Man wird mir vielleicht entgegenhalten, daß jede Verbesserung des Apparats der Tonwiedergabe zugute kommt. Das ist nicht wahr. Es ist ja so herzlich unwichtig, ob eine Schalldose oder ein Tonarm so oder so drehbar sind, mir scheint, als ob man sich gerade gegenüber den Sprechmaschinen auf das Tifteln verlegt, und das ist sehr schade. Ich weiß nicht, ob noch mehr Leute sich eingehend für die Patentrubrik interessieren. Wer sie so aufmerksam liest wie ich, muß meiner Ansicht sein. Merkwürdig erscheint es aber immerhin, daß von all den Anmeldungen oder vielmehr von all den erteilten Erfindungen so wenig in die Wirklichkeit übergehen. Es kommt davon, daß sich so viel Unberufene damit beschäftigen. Hochachtungsvoll

. . . . . .

*

Anmerkung der Redaktion. Wir möchten nur kurz auf die letzte Bemerkung des geschätzten Einsenders antworten, daß wir der Ansicht sind, daß auf jeden Fall jede einzelne Erfindung, gleichviel, ob sie von einem Fachmann oder von einem Laien herrührt, von der Industrie zu prüfen ist. Wie oft sind schon epochale Erfindungen nicht ausgenützt worden, weil man dem Erfinder und seiner Erfindung nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt hat. Und was den Laien betrifft, so ist es ja bekannt, daß die weltbewegendsten Erfindungen von Leuten herrühren, die sonst mit dem betreffenden Gebiet gar keine Verbindung hatten.

Winke aus dem Ausland.

Von *Ewald Paul*

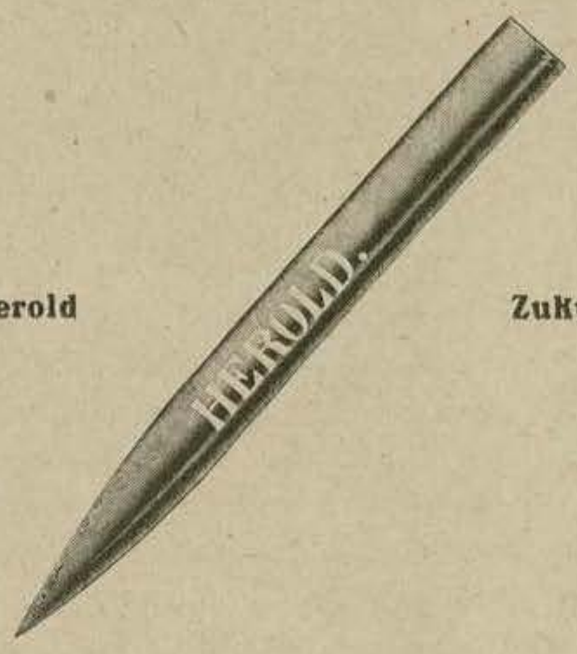
Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Wertschätzung des Auslandes uns gegenüber gerade beim gegenwärtigen wirtschaftlichen Ringen im Steigen ist. Meine Reisen haben mich in den letzten Tagen und Wochen in viele Teile Oesterreichs und mit Leuten der verschiedensten Völkerstämme zusammengeführt, mit mancherlei Slaven, mit Italienern, Rumänen, Magyaren, und mit allen besprach ich geschäftliche Dinge der Gegenwart und Zukunft. Ein italienischer Geschäftsmann von großer Erfahrung, den ich auch als ehrlichen Freund Deutschlands seit Jahren kenne, sagte mir: „Ich komme soeben aus meiner Heimat und muß gestehen, daß ich mich freue, berichten zu können, wie rührig sich Ihre Landsleute dort unten umtun. Zu Hunderten, ja zu vielen Hunderten sind bereits Ihre Unternehmer und Handlungsreisenden bei uns eingetroffen, an allen Ecken und Enden arbeiten sie und schlagen unsern Wettbewerb. Wenn es so weitergeht, können sich viele unserer Industrien bald begraben lassen. Der deutsche Arbeiter ist tüchtiger als der unsrige, intelligenter und disziplinierter. Er erkennt schließlich, was ihm nottut und findet auch aus politischer Verblendung eher als der unsrige zurück. Man hat den unsrigen vorgelogen, daß der deutsche Arbeiter jetzt 11 Stunden täglich aus freien Stücken arbeite, um seinem bedrängten Vaterlande zu helfen, und sie dadurch veranlaßt, hier und da auch ein Stündchen zu den obligaten acht zuzulegen, was dann wieder in Deutschland als Heldentat der italienischen Arbeiter ausgespielt wird. Wenn sie aber die Wahrheit wüßten, würden sie lieber von ihren acht Stunden etwas herunterstreichen, als Arbeit zulegen. Die Massen sind jedenfalls bei uns viel aufgeregter und viel schwerer zur Besinnung und zur Erkennung ihrer wahren Pflicht zurückzubringen als bei Euch. Man steht bei uns vor einem unerhörten wirtschaftlichen Zusammenbruch, deshalb soll der Deutsche mit der Kreditgewährung uns gegenüber vorsichtig sein. Andererseits darf er sich aber die zurzeit günstigen Konjunkturen nicht entgehen lassen. Gewisse politische Abenteurer und Phantasten, wie z. B. Gabriele D'Annunzio haben breite Massen hinter sich und wenn Ihre Industrie auf dessen Taten, so die letzte Fiume-Fahrt, mit Platten spekuliert, wird sie gut fahren. Viele Schöpfungen dieses von großen Kreisen in Italien verehrten politischen Dichters könnten jetzt in Platten nicht nur in Italien, sondern auch in anderen Gebieten abgesetzt werden."

Aehnliche Ratschläge gab mir ein Ungar. „Wir stehen jetzt vor einer nationalen Wiedergeburt, vor Ereignissen von einer noch nicht absehbaren Tragweite. Wer darauf spekuliert, wird nicht schlecht fahren. Bringt so schnell als möglich Platten, unsern gegenwärtigen Helden und Taten gewidmet, auf den Markt, es wird sich lohnen."

Und in gleichem Sinne sprach eine Rumäne.

DER ABONNEMENTSPREIS
FÜR DIE „PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT"
BETRÄGT FÜR DEUTSCHLAND 2,— M.,
FÜR DAS AUSLAND 4,— M.
VIERTELJÄHRLICH

Die
Qualitäts-Nadel

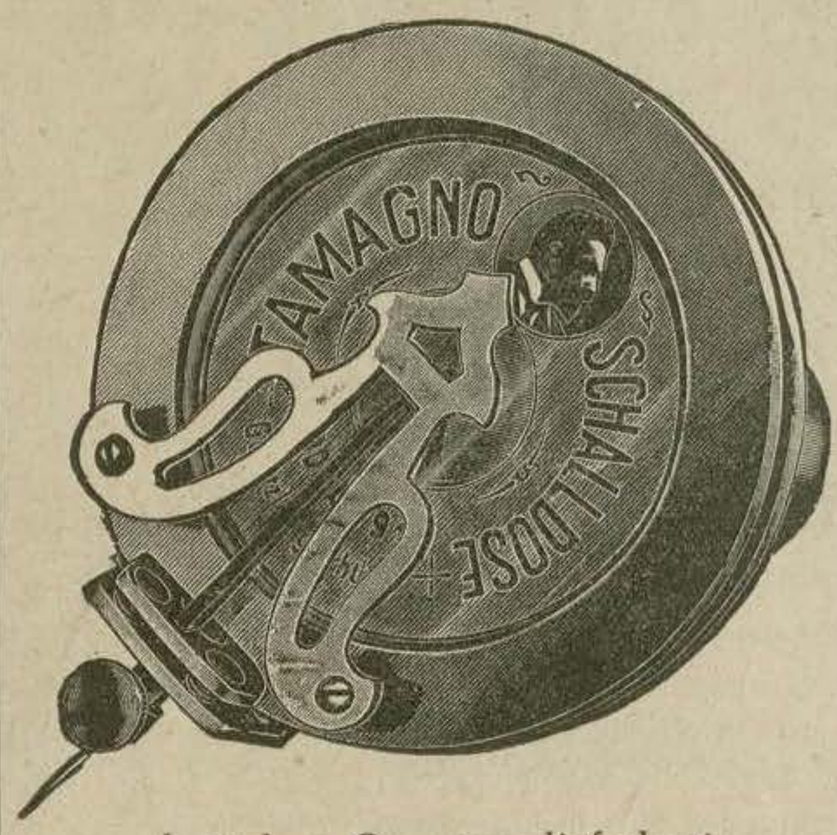


Herold Zukunft

H. J. Wenglein's
Norica- und Herold-Werke
Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken
G. m. b. H.
Nürnberg 8

Tamagno-Schalldose

Unerreicht in Klang u. Reinheit des Tones

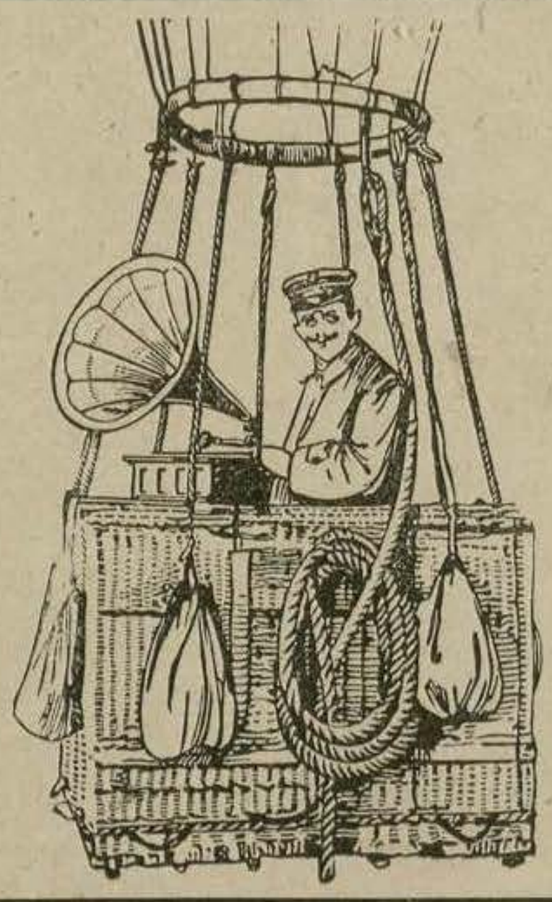


In jedem Quantum lieferbar!

Bekannt als beste aller Schalldosen

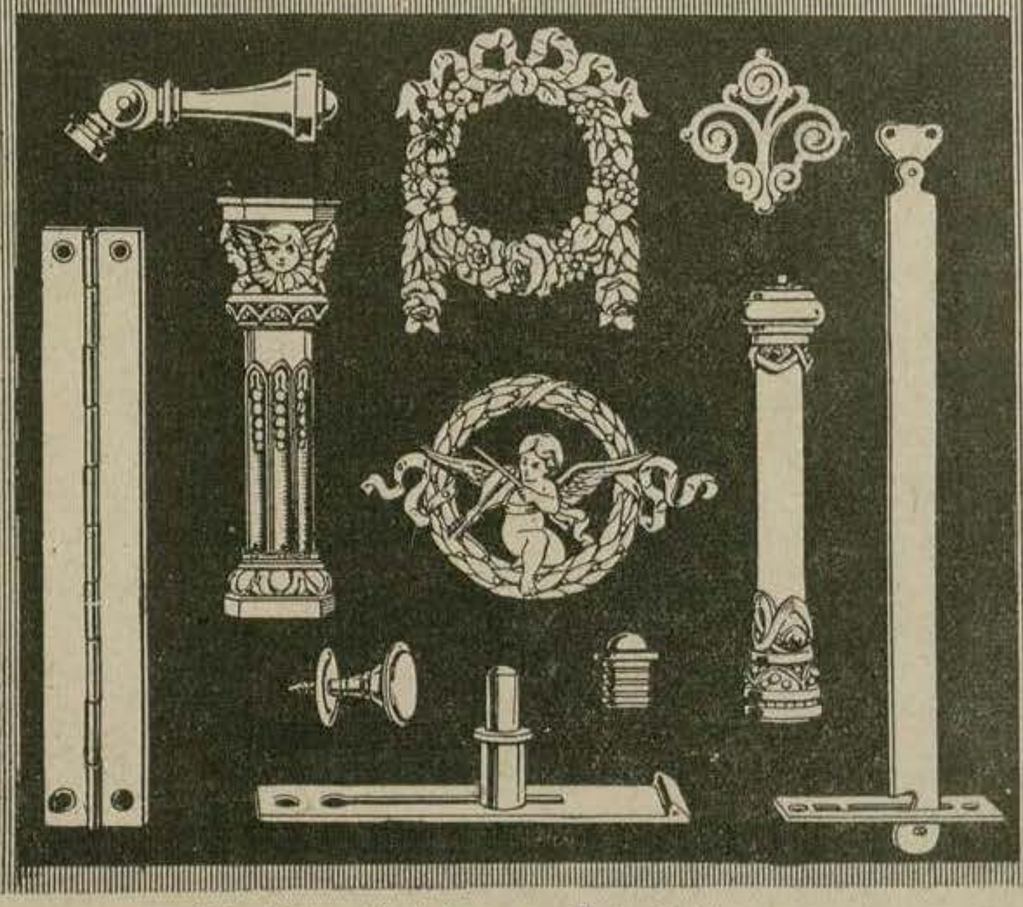
Adler Phonograph Co.
BERLIN S14, DRESDENER STRASSE 50-51

Leistungsfähiger Grossist in
Grammophon-Artikeln



K. Heinrich
Frankfurt a. M., Zeil 114

METAXYLON
BERLIN, SO. 36
SKALITZERSTR. 104



Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von
Sprechmaschinen-Gehäusen

Kinetophonie.

Von *Victor A. Reko* - Bern.

(Schluß.)

Wer im Kriege mit der Funkentelegraphie zu tun hatte, wird auch die Poulsenlampen, die sogenannten Kathodenröhren, kennen, die in der ersten Zeit ein streng geschütztes militärisches Geheimnis bildeten, heute aber wohl bei keiner Radiostation mehr fehlen und sich bereits auch im Telephondienst bei Gesprächen über außerordentlich große Strecken hervorragend bewährt haben (sogenannte Telephon-Endverstärker).

Es sind dies Lampen, in die, um es ganz kurz zu sagen, der elektrische Strom, der das Wort oder das Telegramm an den Empfänger bringt, schwach und ermüdet von der Reise über das weite Land, hineinschlüpft, dort mit neuer Energie gefüttert und gestärkt wird, so daß es dann, wenn es durch das Telephon zum Ohr dringt, alles recht laut und deutlich sagen kann, was es zu sagen hat.

Findige Aufnahmetechniker haben mit solchen Verstärkerröhren insgeheim schon vor dem Kriege gearbeitet und das sogenannte mikrophonische Aufnahmeverfahren herausgebildet, das recht schön war und feinere Resultate ergab, als das mechanisch-akustische, dafür aber den Nachteil hatte, daß sich die Aufnahmemaschinen gar nicht oder nur mit großen Kosten transportfähig gestalten lassen.

Für die Wiedergabe sind diese Poulsenröhren meines Wissens versuchsweise bei jenen Unternehmungen benutzt worden, die „Telephonzeitungen" herausgaben, also Gespräche und Musik den Abonnenten per Telephon ins Haus zustellten, wie das vor dem Kriege in Budapest der Fall war und, dem Vernehmen nach, jetzt noch in Kairo existieren soll. Da die Lampen aber nur eine geringe Lebensdauer haben und sehr teuer sind (pro Stück heute etwa 400 M. bei einer Brenndauer von, hoch gegriffen, 50 Stunden!), da ferner die Regulierung der Lichtstärke durch Laienhand sehr schwierig durchzuführen ist, fand auch diese dritte schöne Erfindung Poulsens außer in der Radiotelegraphie nirgends rechte Verbreitung.

Nunmehr hat aber eine Budapester Firma aus all diesen drei Erfindungen eine einzige zusammengestellt und sich patentamtlich schützen lassen.

Es scheint, als ob man damit die Lösung des Problems vom sprechenden Bild wirklich erreicht hat. Die Sache ist jetzt, wo sie fertig vorliegt, so einfach wie das Ei des Kolumbus und vermeidet geschickt alles, was bisher einer Vereinigung von Phonographie und Kinematographie hindernd im Wege stand, daß man sich sagen muß: Nur auf diese Weise wird das Ziel zu erreichen sein.

Die Leute gehen nämlich folgendermaßen vor: Sie machen eine Filmaufnahme eines Vorgangs, wie gewöhnlich. Neben dem weichen Filmband läuft, mit ihm gekuppelt, ein Stahlstreifen (heute bereits zwei, einer rechts, einer links), wodurch absoluter Synchronismus ohne weiteres hergestellt ist. Hinter dem Stahlstreifen steht ein Poulsensches Magnetophon, das alle gehörten Laute auf das Stahlband schreibt, genau so, wie der Kinematoapparat alles Gesehene verzeichnet. Hiermit ist die erste Erfindung Poulsens verwertet.

Damit die Töne aber entsprechend laut wiedergegeben (oder möglicherweise auch bereits aufgezeichnet) werden, leitet man dieselben durch die Poulsenschen Verstärkerröhren, die wie ein Relais wirken und bereits sehr laute, den heutigen Sprechmaschinen ebenbürtige Resultate ergeben. Das ist die Verwertung der zweiten Erfindung.

Die derart zur Geltung gebrachten Töne lassen sich durch die dritte Erfindung Poulsens, die Starktonmaschine, zur mächtigsten Klangwirkung steigern. Ueber das „Wie" dieses Vorgangs ist bis zur Stunde leider noch nichts Näheres bekannt.

Ueber die Herstellung der für kinematographische Zwecke nötigen Kopien finde ich soeben im „Zentralblatt für die Filmindustrie" folgende Andeutungen: „Die Herstellung der Kopien erfolgt in der Weise, daß zunächst auf einem zwischen Stahlbändern eingefaßten Film eine Kopie des photographischen Bildes hergestellt wird. Nach Fertigstellung des photographischen Teiles wird die Kopie in eine Aufnahmevorrichtung gebracht, während das Original durch eine mit der Aufnahmevorrichtung gemeinsam angetriebene Wiedergabevorrichtung geführt wird. Da die beiden Vorrichtungen, deren optischer Teil außer Betrieb gesetzt ist, vollständig synchron laufen, erhält man eine genaue Kopie der Tonaufnahme. Bei der Vorführung trägt die eine Wand des Zuschauerraumes die Projektionsfläche, während die Projektionsvorrichtungen und die mit Eisenkern versehenen Solenoidspulen des Poulsenapparats in einer von dem Zuschauerraum getrennten Kammer untergebracht sind. Der verstärkte Sprachstrom wird durch Leitungen über lautsprechende Telephone geleitet."

Es ist gar kein Zweifel, daß sich dieses Verfahren auch mit der drahtlosen Telephonie kombinieren läßt. Gerade diese hat ja während des Krieges, wenn auch nicht immer bei uns, so doch im Norden und in Amerika, derartige Fortschritte gemacht, daß wir erst staunend nachlernen müssen, um urteilen zu können.

Hoffentlich ist es der Budapester Firma recht bald vergönnt, mit Vorführungen vorzutreten, die praktisch ebenso einleuchtend sind, als die theoretische Verknüpfung der drei Erfindungen Poulsens im Moment noch erscheint.

Die Kunst zu leben.

Wer möchte sich das Leben in dieser sorgenschweren Zeit nicht so angenehm wie möglich machen! Es ist ein Trost in unserem völkischen Zusammenbruch und sittlichen Niedergang, daß weiten Kreisen des deutschen Volkes die Liebe zur Musik geblieben ist. Man darf sagen, daß auch unsere Feldgrauen die Freude an Musik und Gesang wieder ins Berufsleben hinübergenommen haben, auch bringen es die Lebensumstände des einzelnen mit sich, daß ihm die Musik zu Hause nach des Tages Arbeit geradezu zum Bedürfnis geworden ist und dem eine gut spielende Sprechmaschine in jeder Weise Rechnung trägt. Unendlich ist die Zahl ihrer Freunde, die sie sich auf der ganzen Welt seit ihrem Bestehen gewonnen hat, und auch die wenigen Gegner würden zweifellos ihr Urteil ändern müssen, wenn sie die verschiedenen Lautstärken der Herold-Nadeln — von der leisesten bis zur lautesten Wiedergabe — kennen gelernt haben. Wer je Gelegenheit gehabt hat, eine Sprechmaschine mit Herold-Nadeln in ihren verschiedenen Lautstärken zu hören, wird zum begeisterten Anhänger der Sprechmaschinenmusik. Nachdem es gelungen ist, Nadeln herzustellen, die der Platte Töne in jeder gewünschten Lautstärke — vom zartesten Piano bis zum mächtigsten Forte — zu entlocken vermögen, ist auch der Beweis erbracht, daß der reine Ton eines Apparates nicht nur von einer guten Platte, als vielmehr auch von der Güte und Herstellung der Nadel abhängt, was von größter Wichtigkeit für die naturgetreue Wiedergabe eines Stückes ist. Jetzt dürften die Zeiten auch kommen, in denen jeder die beste Musik zu Hause haben kann, Musik, die ihn zeitweilig der Sorgen und der Eintönigkeit des Alltagslebens entrückt, und die ihm wieder neue Lust zum Leben und zur Arbeit schenkt.

Warum zögern Sie noch?

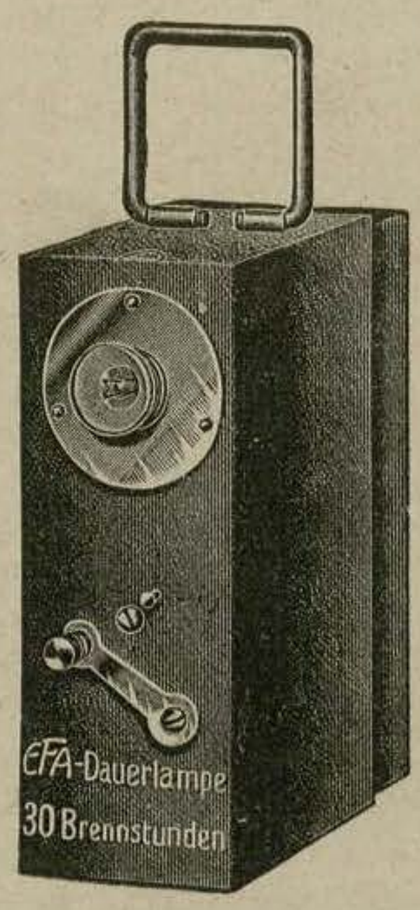
„Die pat. ges. gesch. Bernhardts Silberstahl-E-Saite ist die Saite der Zukunft“, so lautet das Urteil von Kapazitäten.
Sie ernten reichen Dank für die Einführung!

Alleiniger Fabrikant:

Ammon Gläser, Erlbach i. Vogtl. 25

Musikinstrumente und Saiten

Firmen, welche Klein-Instrumente neu einführen und fachmännischen Rat bedürfen, wenden sich vertrauensvoll an obige Firma.



Elektro-Dauerlampe EFA

Keine Moment- sondern Dauerbeleuchtung!

Für Haus und Reise!

Keine Moment- sondern Dauerbeleuchtung!

30 Brennstunden	kompl. Mark 7,50	Detail
70 Brennstunden	kompl. Mark 12,00	Detail
125 Brennstunden	kompl. Mark 20,00	Detail

mit üblichem Händler-Rabatt

Muster gegen Nachnahme — Alleinvertriebe werden vergeben
— — **Ersatzbatterien und Glühbirnen sehr preiswert** — —

Elektro-Dauerlicht-Fabrik, Hans Falk, Berlin S42, Luisenufer 44

Telegr.-Adresse: Efalampe-Berlin — Fernspr.: Moritzplatz 13760

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Aschersleben. Herr Hermann Zinke hat das bisher Taubenstraße 6 geleitete Zweiggeschäft des Fahrradhauses „Frischauf", verbunden mit Verkauf von Sprechapparaten, Schallplatten und Reparaturwerkstatt, käuflich erworben.

Bergen a. Rügen. Herr E. Stöcks hat schon seit einiger Zeit Markt 8 ein Musikinstrumentengeschäft eröffnet, das als größtes Rügensches Spezialmusikhaus gilt.

Breslau. Im Handelsregister eingetragen wurde die Firma Musikhaus „Schlesien" Hermann Wandel und als Inhaber Musikalienhändler Hermann Wandel.

Bremen. Herr Herm. Carl, der über neun Jahre bei der Firma Hildebrandt & Günsel in Bremen als Monteur tätig war, hat Gr. Krummestr. 25 ein Musikinstrumentengeschäft, verbunden mit Reparaturwerkstatt für mechanische und pneumatische Musikwerke aller Systeme, gegründet.

Erlbach i. V. Im Handelsregister eingetragen wurde die neu errichtete Firma M. Stark & Co. und als deren Gesellschafter der Musikinstrumentenhändler Hermann Max Stark und der Kaufmann Paul Walter Heinel, beide in Erlbach. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Musikinstrumenten aller Art, deren Bestandteilen und Saiten sowie Herstellung von Reparaturen an Musikinstrumenten aller Art.

Halle a. S. Herr Albert Manthey eröffnete Anfang September d. J. Große Ulrichstr. 12 eine Musikalien-, Piano- und Musikinstrumentenhandlung.

Hamburg 23, Wandsbeker Chaussee 3, wurde unter der Firma Musikhaus Schultz eine Musikalienhandlung eröffnet.

Herrischried b. Waldshut (Baden). Herr Johann Wittig eröffnete eine Musikinstrumenten-, Uhren-, Schmucksachen- und Schreibwarenhandlung.

Hildesheim. Herr Fritz Benkendorf eröffnete Friesenstr. 10 eine Maschinenreparaturzentrale für Benzinmotore, Motorfahrräder, Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen und Musikwerke.

Karlsruhe. Im Handelsregister wurde die neu errichtete Firma Emil C. Bernhard, Musikinstrumenten-Handlung, und als Inhaber der Kaufmann Emil Carl Bernhard eingetragen.

Klingenthal i. Sa. Im Handelsregister eingetragen wurde die neu errichtete Firma G. A. Schreiber & Meinel und als Gesellschafter die Kaufleute Georg Alfred Schreiber und Robert Gustav Meinel in Klingenthal. Die Gesellschaft hat am 1. August 1919 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Fabrikation und Vertrieb von Musikinstrumenten.

Klingenthal i. Sa. Im Handelsregister eingetragen wurde die Firma Johann Köstler und als Inhaber der Musikinstrumentenhändler Johann Köstler in Graslitz i. B. Dem Kaufmann Josef Köstler in Graslitz ist Prokura erteilt. Angegebener Geschäftszweig: Versand von Musikwaren aller Art.

Landau (Pfalz). Im Handelsregister wurde die neu errichtete Firma Richard Schneider, Bandagengeschäft, Spiel- und Musikwarenhandlung, und als Inhaber der Bandagist Richard Schneider eingetragen.

Libau (Lettland). Herr Musikdirektor G. Wicker, Leiter der populärsten Musikschule in Kurland, hat eine Musikalien-, Piano- und Musikinstrumenten-Handlung eröffnet. Er bittet um Angebote von Vertretungen in Pianos für Lettland (Kurland und Livland).

Meschede. Im Handelsregister eingetragen wurde die neu errichtete Firma Josef König, Galanterie-, Musik-, Spielwaren- und Zigarrengeschäft, und als deren Inhaberin die Witwe Kaufmann Josef König, Elisabeth geb. Hoffmann, in Meschede.

München. Bei der Firma Grammograph Musikspielhaus G. m. b. H. wurde im Handelsregister der Geschäftsführer Max Cubasch gelöscht.

Nauen. Max Apelt eröffnet zum 15. Oktober d. J. eine Kunst-, Musikalien- und Musikinstrumentenhandlung.

Röderau. Im Handelsregister eingetragen wurde die neu errichtete Firma A. Schmidt & Co. und als deren Gesellschafter der Ingenieur Arthur Schmidt in Röderau und der Kaufmann Max Willy Schulz in Dresden. Angegebener Geschäftszweig: Vertrieb von Musikwerken, Fahrrädern, Nähmaschinen und Reparaturen daran.

Stargard i. Pomm. Ernst Jaite übernahm die Buch-, Musikalien- und Papierhandlung des Herrn Max Maślin, Holzmarktstr. 41/42.

Swinemünde. Herr W. Lorenz eröffnete in Swinemünde eine Reparaturwerkstatt für Sprech- und Schreibmaschinen.

Wien XVIII., Schulgasse 10. Gebrüder Kirchner, Musikinstrumentenerzeugungsgeschäft. Anton Poller wurde als Geschäftsinhaber infolge Geschäftsübergabe gelöscht. Nunmehriger Alleininhaber: Richard Poller, Musikinstrumentenerzeuger.

Zeitz. Johannes Brettrich eröffn im Oktober unter der Firma J. Brettreichs Buchhandlung in Zeitz, Brüderstr., eine Buch- und Musikalienhandlung.

Wie ist das möglich?

Vor uns liegt ein Exemplar der „Volksstimme", Magdeburg, vom 31. August 1919, welches ein Inserat der Firma „Pabst Musikhaus" enthält. In diesem Inserat werden Apparate von 50 M. an und Platten von 3,30 M. an offeriert. Jeder Händler weiß, daß heute der billigste Apparat im Einkauf nahezu das Doppelte des obigen Preises kostet und daß niemand imstande ist, heute Platten für 3,30 M. einzukaufen. Es wird jeden Händler interessieren, den Lieferanten der obengenannten Firma kennenzulernen, denn wenn man imstande ist, zu Preisen einzukaufen, die gestatten, die Ware zu solchen Preisen zu verkaufen, kann man in heutiger Zeit mühelos reich werden.

Notizen.

Herr Ludwig Kneller in Köln bittet uns, mitzuteilen, daß er seine Verträge mit den von ihm vertretenen Firmen auf Jahre hinaus wieder verlängert hat. Herr Ludwig Kneller hat die Generalvertretung der Firma Carl Lindström Akt.-Ges. nunmehr seit 1904, die der Drei-S-Werke seit dem Jahre 1906 und ist seit 1909 Generalvertreter der Beka Record G. m. b. H., und zwar vertritt er sämtliche Firmen für Rheinland-Westfalen und Belgien.

*

Herr Borchert, Generaldirektor der Polyphonwerke Akt.-Ges. und der Deutschen Grammophon Akt.-Ges. kündigt seine Verlobung an. Wir wünschen ihm von Herzen Glück.

Postalisches.

mk. Von jetzt an werden auch im unbesetzten Deutschland wieder Postpakete nach den Vereinigten Staaten von Amerika angenommen. Die Pakete werden vorläufig ausschließlich über Hamburg befördert. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Zwischen der französischen Zone der besetzten deutschen Rheingebiete (ausgenommen Elsaß-Lothringen und das Brückenkopfgebiet von Kehl) und dem unbesetzten Deutschland können nach neueren Mitteilungen alle zur Versendung zugelassenen Waren in Paketen mit Wertangabe bis 100 M. versandt werden. Höhere Wertangabe als 100 M. ist in der angegebenen Verkehrsbeziehung nur bei Paketen mit barem Geld oder Wertpapieren zugelassen.

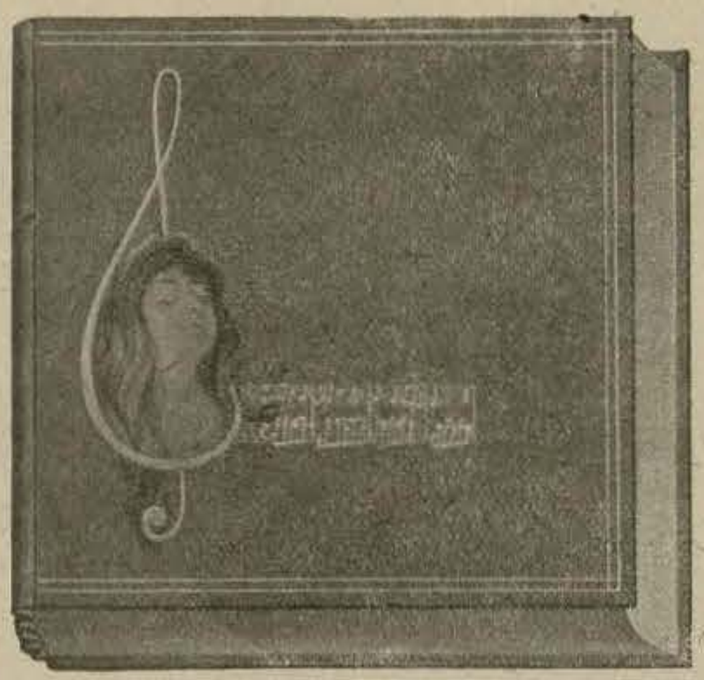
Wegen Verkehrsstörungen im Auslande ist der Postfrachtstückverkehr nach den Niederlanden außer Sendungen mit lebenden Tieren sowie für Wertsendungen mit Effekten vorläufig gesperrt.

Der Postverkehr mit dem Auslande.

mk. Gleichzeitig mit der am 1. Oktober erfolgten Gebührenordnung im inneren deutschen Postverkehr treten auch verschiedene Gebührenänderungen im Postverkehr mit dem Auslande ein. Für Briefsendungen nach Deutsch-Oesterreich, Luxemburg, die Tschecho-Slowakei und Ungarn gelten künftig die inneren deutschen Gebührensätze. Nach dem übrigen Auslande werden die Gebühren für Briefe bis 20 Gramm auf 30 Pf. und für jede weiteren 20 Gramm auf 20 Pf., ferner die Gebühr auf Postkarten auf 15 Pf., die Mindestgebühr für Geschäftsbriefe auf 30 Pf. und die Mindestgebühr für Warenproben auf 20 Pf. erhöht. Auch für Briefe und Kästchen mit Wertangabe sowie für Postpakete und Postfrachtstücke nach dem Auslande tritt eine Erhöhung der Gebühren ein.

PANZER-NADELN

Alleinvertreter für Deutschland:
Bruno Friedlaender, Berlin-Tempelhof
Blumenthalstr. 21



Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: **Homokord-Platten**

Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung

Georg Golembiewski **Berlin-Weißensee**

Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5

Kaufe jedes Quantum Bruch!

Musikinstrumente u. Saiten. Prima Ebenholz-Artikel:

Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter usw., **Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit Kaliko und Leder bezogen, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Zithern, Klarinetten, Flöten, Pikkolos, Notenpulte, Metronome, Stimmpfeifen, Stimmgabeln, Hüllen** und **Ueberzüge** aus Ledertuch und wasserdichtem Segeltuch, **Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten.** Spezialmarken: **Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos, Herkules** wasserfest, **Kubelik, Ceské struny, Radium** usw., **Violin-G-Saiten** auf guter Darmunterlage mit Silberdraht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute und Gitarre. **Muster** in allen Artikeln gegen Berechnung gern zur Verfügung.

Zimmermann & Co, Markneukirchen (Sa.) Nr. 40

Herold-Nadeln

Überall beliebt - Überall bevorzugt.

Bei allen Grossisten zu haben

PATENT-TEIL

Zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch,** Berlin NO 18 Gr. Frankfurter Straße 59.

Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

Neueste Gebrauchsmuster.

Nr. 708 597. — 9. 5. 19.

Georg Hauffe, Berlin S. 14, Sebastianstraße 82.

Membran aus Glas mit einem Mittelloch zur Befestigung des Nadelhalters an Schalldosen für Sprechmaschinen.

G.M. 708597.

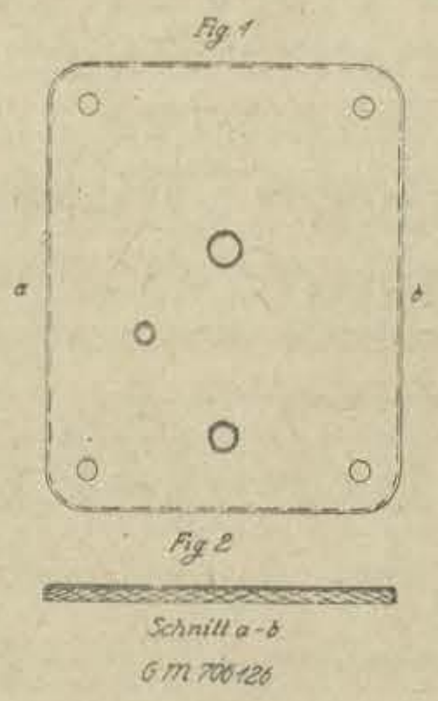
Beschreibung.

Die Neuerung stellt die Anordnung eines Mittelloches in der Glasmembran zur Befestigung des Nadelhalters, in Verbindung mit Schalldosen für Sprechmaschinen dar.

Nr. 706 126. — 23. 4. 19.

Erich Wittner, Kaufmann, Triberg i. Baden, Hauptstr. 37.

Kombinierte Drehwerksplantine für Sprechmaschinenlaufwerke.



G.M. 706126

Beschreibung.

Bei Drehwerken für akustische Zwecke, wie z. B. in der Sprechmaschinenbranche, kommt es wie bei keiner anderen Laufwerkskategorie gerade darauf an, daß das Drehwerk äußerst geräuschlos läuft, so daß die Musik der Sprechmaschinenplatte keinesfalls durch das mechanische Geräusch des Laufwerks beeinflußt wird.

Die metallischen Platinen (Ober- und Unterplatten des Laufwerks) werden durch entsprechende Einlage, z. B. Fiber usw., vom geräuschvollen Rädergetriebe ausgeschaltet. Die pflanzliche oder animalische Substanz, wie z. B. bei Fiber, hat die Eigenschaft, solche Rädergetriebgeräusche in sich aufzunehmen und außerordentlich zu dämpfen, so daß von dem laufenden Drehwerk im eingebauten Zustande im Kasten oder Gehäuse nichts mehr hörbar ist. Um der pflanzlichen oder animalischen Substanz, wie bei Fiber, den nötigen Halt und Widerstandskraft zu verleihen, wird dieselbe von einer dünnen Metallplatine von allen vier Seiten und der oberen Fläche umrahmt (siehe Figur 1).

Figur 2 zeigt einen Querschnitt einer solchen kombinierten Platine. Die gleichmäßig einseitige Schraffierung stellt die metallische Platine bzw. Umrahmung zur Aufnahme der pflanzlichen oder animalischen Substanz dar.

Die Kreuz-Querschraffierung von Figur 2 stellt dagegen die in die metallische Platine bzw. Umrahmung einvulkanisierte, eingepreßte oder eingelegte pflanzliche oder animalische Substanz dar.

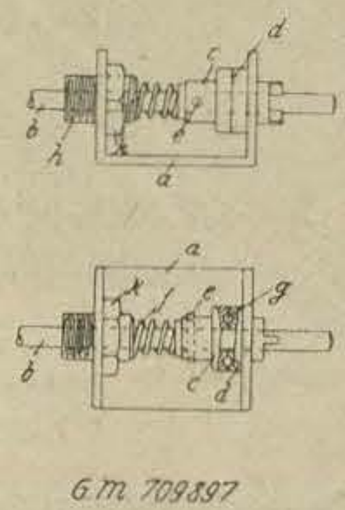
Anspruch.

Kombination einer Drehwerkplatine mit einer pflanzlichen bzw. animalischen Substanz, dergestalt, daß das Rädergetriebe ausschließlich nur in der pflanzlichen bzw. animalischen Substanz gelagert ist, wodurch das Geräusch des Rädergetriebes auf ein dem Ohr nicht mehr hörbares Minimum abgedämpft wird.

Nr. 709 897. — 10. 6. 19.

Wilhelm Heimke, Hamburg, Wansbecker Stieg 90.

Vorrichtung zur Verhütung des übermäßigen Anspannens von Grammophon-Antriebfedern.



G.M. 709897

Beschreibung.

Durch den an passender Stelle angeordneten Lagerbock a ist die Achse b der Grammophon-Antriebfeder geführt. Die Achse b trägt die beiden Kupplungsscheiben, von welchen die eine c durch den Stift e fest mit der Achse b verbunden ist, während die andere Scheibe d lose auf der Achse b läuft. Die Scheiben c und d werden durch die Druckfeder f gegeneinander gedrückt, und durch die eingelegten Kugeln g miteinander gekuppelt. Wird mittels einer außen aufgesetzten Handkurbel die Scheibe d gedreht, so wird die Scheibe c mitgenommen, und dadurch auch die Achse b gedreht, wodurch die Grammophonfeder gespannt wird.

Das Aufziehen der Grammophonfeder kann aber nur bis zu einem bestimmten Grade erfolgen, nämlich bis eine gewisse Spannung der Feder erreicht ist. Hat nämlich die Feder die vorher bestimmte Spannung, dann setzt sie der weiteren Drehung der Achse b einen solchen Widerstand entgegen, daß bei weiterer Drehung der Handkurbel die Kupplung der Scheiben c und d entgegen der Wirkung der Feder f ausgeschaltet wird, daß also die durch die Betätigung der Handkurbel bewirkte Drehung der Scheibe d nicht auf die Scheibe c bezw. nicht auf die Achse b übertragen wird.

Die gegen die Kupplung wirkende Druckfeder f liegt andererseits gegen eine über die Achse b gezogene Buchse h an, welche Buchse im Lagerbock a verstellbar ist. Durch entsprechendes Einstellen der Buchse h wird die Feder f mehr oder weniger gespannt, und dadurch kann die Vorrichtung in dem Sinne geregelt werden, daß die Ausschaltung der Kupplung erfolgt, wenn die Grammophonfeder eine vorher bestimmte Spanung erreicht hat. Die Gegenmutter k dient zum Feststellen der Buchse h in dem Lagerbock.

Ansprüche.

1. Vorrichtung zur Verhütung des Ueberspannens von Grammophon-Antriebfedern, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Federachse b die beiden durch Federwirkung (f) gegeneinander getriebenen Kupplungsscheiben (c und d) angeordnet sind, von welchen die eine (c) fest auf der Achse sitzt.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die gegen die Kupplungsscheibe (c) wirkende Druckfeder (f) andererseits gegen eine im Lagerbock (a) verstellbare Buchse (h) wirkt.

Neueste Warenzeichen.

22 b. 233 160. E. 12 504. Marke Eisner.

19. 4. 19. Hermann Eisner, Berlin, Cuxhavener Str. 7. 16. 6. 19. Geschäftsbetrieb: Schallplattenfabrik. Waren: Sprechmaschinen und sämtliche Zubehörteile.

---

22 b. 233 161. E. 12 530. Artiphon.

2. 5. 19. Hermann Eisner, Berlin, Cuxhavener Str. 7. 16. 6. 19. Geschäftsbetrieb: Schallplattenfabrik. Waren: Sprechmaschinen und sämtliche Zubehörteile.

---

22 b. 233 730. B. 35 855. Bruean.

17. 4. 19. Albert Bruehahn, Berlin, Kronprinzenufer 3. 27. 6. 19. Geschäftsbetrieb: Elektrotechnisches und chemisches Laboratorium. Waren: Schalldosen, Sprechapparate und Zubehör.

Fidelio-Musikwerke, Berlin SW68, Ritterstraße 62

Wir stellen in unserem Berliner Musterraum

eine Kollektion ganz besonders preiswerter, sofort lieferbarer Apparatetypen aus

Geschmackvolle Ausführung — Prima Werke — Staunenerregend billige Preise

Jeder Interessent muß unsere Ausstellung gesehen haben!

Wir liefern Schallplatten aller Marken. Sämtliche Artikel der Branche

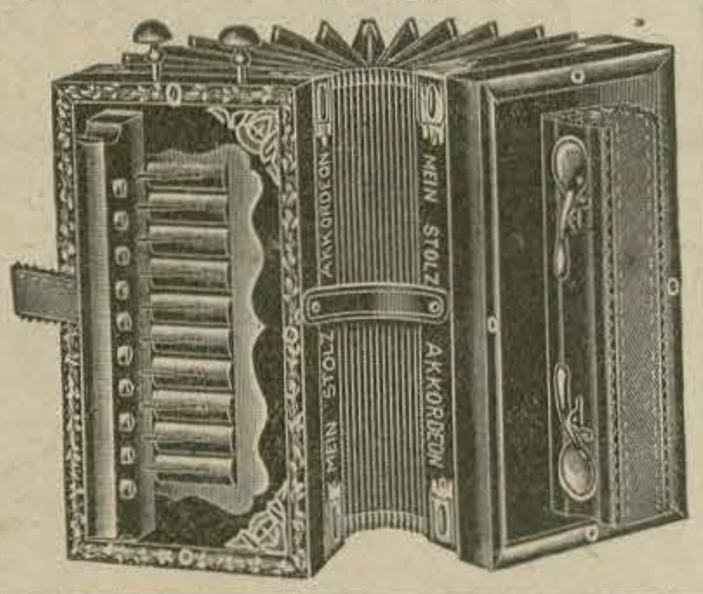
HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85

Von unübertroffener Qualität sind die echten **„Mein Stolz“**

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch



Schallplatten-Albums

Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.-G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor **BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.**

Fordern Sie sofort Muster und Preise.

LEIPZIG-R. Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

Emil Riedel, Stahl-u. Federnwerk, Chemnitz-Gablenz 10

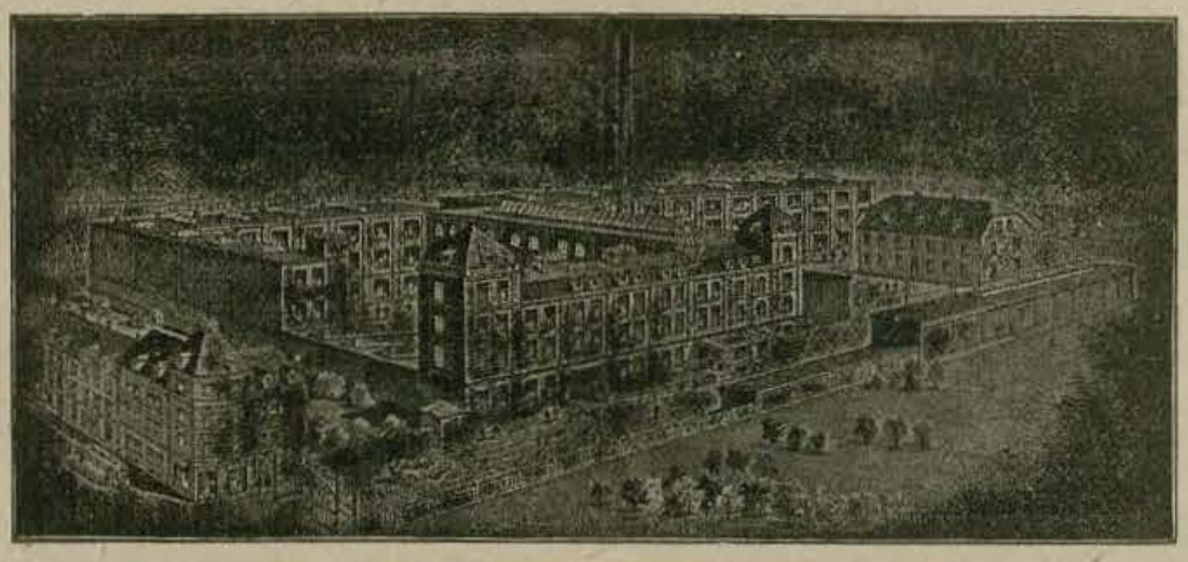
Tel.-Adr.: Federstahl — Zweigbureau: Berlin SW68, Kochstr. 3, Tel.-Adr.: Stahlriedel

Schwedischer **Uhrfedernbandstahl** und Federn daraus.

Bandstahl roh und gehärtet.

SM-Bandeisen blank gewalzt.

Eigenes Walzwerk.



Spezialität: **Zugfedern** für Sprechmaschinen.

Spiralfedern aller Art.

Einschlägige **Massenartikel,** gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

Größte Leistungsfähigkeit!

Mein neuer

Katalog

über

Sprechmaschinen

ist erschienen und
steht Interessenten
gratis und franko
zur Verfügung

◈

M. L. REYERSBACH
OLDENBURG i. O.

Mein bestes Patent

ist gute Ware und solide Arbeit

Humann-Tonarme

wieder in der jahrzehntelang bewährten Friedensausführung lieferbar, ebenso Messing- und andere Trichter, sowie Kniee, Tellerbremsen usw. :-: :-:

Clemens Humann
Leipzig-Neustadt

Vertretung und Muster:
Berlin: Ernst Bendix, Bln.-Friedenau, Südwestkorso 5, Anruf: Pfalzburg 505
Süddeutschland: Willy Arand, Homburg v. d. H. (Frankfurt a. M.), Höhestr. 10a

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate
Erstklassige Marken Schallplatten
Nadeln, Federn und Bestandteile
Mandolinen · Gitarren
Zubehör, Noten und Alben
Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel
Dresden-A., Pfarrgasse 8

Aus eigenen Werkstätten:

Geigen u. Bogen, Darm- und übersponnene Saiten, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern und Holzblasinstrumente

Alle Musikbestandteile wie: Stege, Saitenhalter, - Wirbel, Kolofon, - Stimmpfeifen, Signalpfeifen, Mechaniken für Saiteninstrumente Neuheiten in Bogen.

Mess-Schlager: ein Juxartikel

Brambacher Musikindustrie
Adolf Paesold **Brambach (Sachsen)**

HERMES

Schatullen-Trichterapparate

Vornehme erstkl. Sprechmaschinen

Einzelteile — Reparaturen — Schallplatten — Nadeln — Alben — Sondertypen

Harmonikas · Akkordeons
Größte Auswahl erstklassiger Fabrikate

ARNO BAUER
Chemnitz i. Sa., Poststr. 18
Hermes-Musikwerke u.-Musikalien

Orient und mitteldeutsche Vertretung:
Johannes Sattler, Leipzig, Königstr. 12

KAUFE

alte Phonographenwalzen
gegen Kasse
Auf Wunsch **Umtausch** gegen **alte Schallplatten**

Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

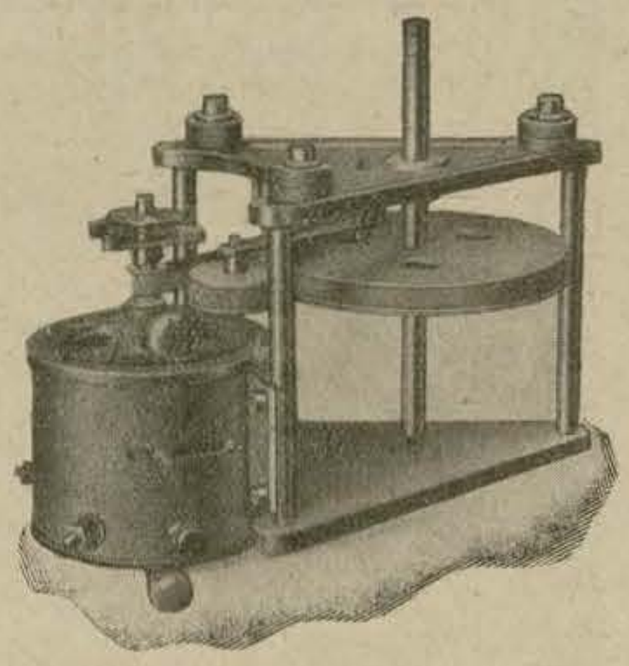
Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

NEU! NEU!



Elektrisches Werk

für

Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt

D. R. P. angem.

DR. GEORG SEIBT, Fabrik elektrischer und mechanischer Apparate

BERLIN-SCHÖNEBERG, Hauptstraße 11

Hans Wette * Essen-Altenessen

Fernsprecher 1343 Fernsprecher 1343

Generalvertretung

der

Cremona-Resonanz-Sprechmaschinen

für Rheinland, Westfalen, Hannover, Frankfurt am Main, Wiesbaden

Schallplatten und Sprech-Apparate

Prompte Lieferung der **Platten-Marken: Odeon, Beka, Parlophon, Homokord, Favorite** usw.,
Apparate erster Fabrikate, sowie **Ersatzteile, Nadeln, Schalldosen, Werke, Federn** u. a.

WALTER BÖHM, Berlin NO 55, Hufelandstraße 9

Verlangen Sie neueste Verzeichnisse

Odeon-Platten

mit und ohne Altmaterial sofort lieferbar

Dresdner Schallplatten-Vertrieb

Dresden, Albrechtstr. 39

Spezial-Reparaturwerkstatt

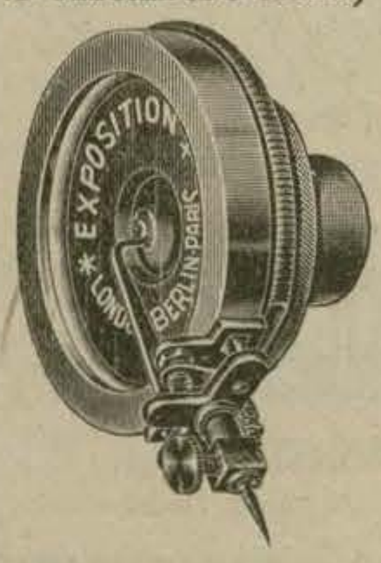
für Sprechmaschinen, Musikwerke u. Automaten, Bestandteile, Radfräserei, Stern-Schalldosenbau

Georg Hauffe, Werkstatt f. Feinmechanik, Berlin S 14, Sebastianstr. 82, gegr. 1890

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme

preiswert und in erstklassiger Ausführung

Verlangen Sie kostenlos unseren Mitte September neuerschienenen viersprachigen Katalog



G. Benzing & Co

Schalldosen- u. Sprechmaschinen-bestandteile-Fabrik

Schwenningen a. N. 1

Vertreter für Berlin: Max Schultze, Berlin S 42, Mathieustr. 10 / Fernspr.: Amt Moritzplatz 9261

Schutzmarke

Mammut-
TANZ-Automaten

Nur echt mit „Mammut"-Schutzmarke, sind seit 20 Jahren eingeführt.

Seit 20 Jahren durch Dauerhaftigkeit, sichere Funktion und Tonfülle bekannt, stehen immer noch an erster Stelle **10 Modelle** mit und ohne Trichter

Elektrische Apparate mit automatischer Ausschaltung

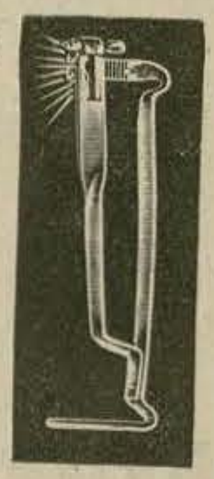
Carl Below, Mammutwerke, Leipzig
Reichsstraße 1-9, Telephon 1300

Feuerzeuge
in allen Ausführungen

Isolierflasche
„Belum"
beste Qualitätsmarke!

Seit Jahren
anerkannt leistungsfähige und führende Firma:
Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H.
Berlin W 15
Uhlandstr. 169-170

Rasierapparate
Klingen
Haarschneidemaschinen
Gasanzünder
Zündsteine



A. Neustadt - Nova-Verlag
Berlin S 42, Alexandrinenstraße 33

Anerkannt prompte u. preiswerte Bezugsquelle für Musikwaren u. Musikinstrumente all. Art!

Sofort und in nur besten Fabrikaten lieferbar:
Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Gitarrzithern
Beste Sächsische, Altenburger und Trossinger
Deutsche u. Wiener Handharmonikas!
Mundharmonikas nur erstkl. Fabrikate von Boehm, Essbach, Hohner, Koch, Meisel, Rauner, Seydel, Weiss
Blas-Akkordions
Deutsche u. Wiener Okarinas
Klavier-Glasuntersätze
in beliebtesten Formen, weiß und farbig, Musterpaket 12 Stück in drei besten Ausführungen Mark 15 00
Sprechapparate, Schalldosen, Nadeln, Zugfedern und alle Ersatzteile
Schallplatten:
Homokord, Beka, Dacapo, Parlophon- und Polyphon
Abgespielte Schallplatten und Bruch kaufe ich zu höchstem Preise
Reparatur-Werkstatt für alle vorkommenden Arbeiten
Bitte Kataloge und Spezial-Offerten verlangen! Mustersendungen bereitwilligst! Export nach allen Ländern! Allerfeinste Referenzen!

A. Neustadt
Berlin S 42, Alexandrinenstraße 33
Fernsprecher: Moritzpl. 2815
Postscheck-Konto BERLIN 20944

A. F. Seifert & Co., Dresden-N.
Zur Messe: Hansa-Haus, Grimmaische Str. 13, I. Stock, Stand 115-117

Akkordeons / Mundharmonikas / Sprechapparate / Nadeln / Zugfedern / Schallplatten / Neueste Schlager mit und ohne Altmaterial / Mandolinen / Gitarren / Lauten

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Gitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

SONDER-ANGEBOT!
200 Sprechapparate, trichterlos
mahagonifarbig poliert, Größe 31 × 31 × 14 cm, konischer Tonarm, kräftig durchziehendes Werk, :: laut und klar wiedergebende Schalldose ::
Nur solange Vorrat reicht!
hat sehr vorteilhaft abzugeben
Allegro-Werke, Kattowitz, O./S.

Trichtergeige
möglichst englisches Fabrikat, mit Kasten
zu kaufen gesucht.
Preisoff. an Phonogr. Zeitschrift unter **P. Z. 1449.**

Friedensplattenmasse
gute Rezepte für solche
zu kaufen gesucht.
Preisoff. an Phonogr. Zeitschrift unter **P. Z. 1450.**

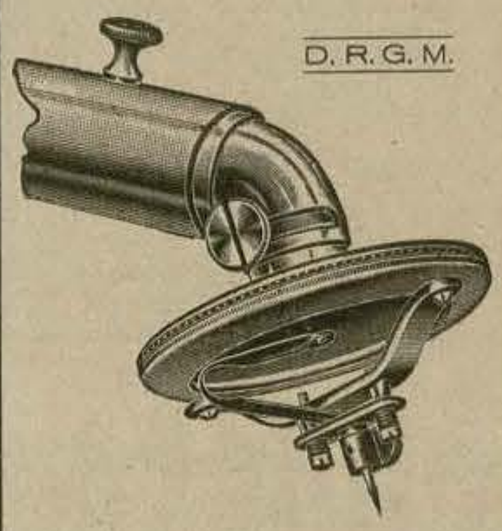
rste Berliner Sprechmaschinen-Klinik
Gegr. 1906
Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche
Zahnradfräserei
Übernahme von Massenartikeln
Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, **Berlin SO 26,** Adalbertstr. 5
Fernsprecher: Moritzplatz 7772

Zirka **50** Stück neue
Harmoniums
Zungen aus Vollmessing im ganzen oder geteilt zu äußerst günstigen Preisen z. verkaufen
Max Horn, Zwickau (Sa.)
Harmonium-Versand-Haus

NEU!
Nur an Wiederverkäufer
Winola-Mandolinen
Alleiniger Lieferant:
Musikhaus Ludwig Windisch
Markneukirchen i. Sachsen

Begi-Schalldosen

vornehm und elegante Typen



Sämtl. Zubehör
Qualitätsware
zu billig. Preisen liefert prompt

Gustav Jsrael
Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 173
Fernsprecher: Moritzplatz 13814

Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar!
GrößteTonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Mundharmonikas

großes Lager
aller Fabrikate

empfiehlt

als besonders
leistungsfähig

Fritz Hädrich
Chemnitz

Gelegenheitsposten

300 Sprechapparate

auch in kleinen Posten sehr preiswert zu verkaufen.

Corona-Sprechapparate-Fabrik

Dresden, Wettinerstr. 34

ENGROS **EXPORT**

Deutsches Musikhaus
Aktien-Gesellschaft
Königsberg i. Pr. **Danzig**
Markneukirchen

Sprechapparate
Schallplatten
sowie sämtliche Zubehörteile

Streich- und Zupfinstrumente
sämtliche Zubehörteile

Blasinstrumente

Mundharmonikas, Kinderinstrumente, Akkordeons

Sämtliche Zubehörteile

Verlangen Sie sofort Offerte

vom Stammhaus Königsberg i/Pr.

Huthmeinel-Echt!

Flott verkäuflich!

Umsatz belebend!

Qualitäts-Mundharmonikas,

auch alle anderen Musikinstrumente, klangvolle und ansehnliche Ware

Fernspr. 57 u. 58

Firma Otto Meinel
Huthmeinel
Abt. Mundharmonika-Fabrik

Fernspr. 57 u. 58

Klingenthal-Huth 41, Sachsen

Musterlager! Berlin: Max Lichterfeld, S. 42, Ritterstr. 90
Düsseldorf: Max Schwarz, Charlottenstr. 80/82

Bitte verlangen Sie sofort meine 1/12 Dtzd.-Kollektion und Listen

Meßadresse Leipzig: Meßhaus National
Markt 16 u. Petersstr. 1-7, I. Stock, Zimmer 56/57

Die echte Burchard-Nadel

beherrscht wieder den Weltmarkt.

Alleinige Fabrikanten:

~Drei~S.~Werke

Fr. Reingruber
Schwabach, Bayern Wickwitz, Böhmen.

Zerreiss & Co. Nürnberg

Decken Sie sich ein schon jetzt mit **Schallplatten**

für den Herbst- und Weihnachtsbedarf. An ein Billigerwerden ist in absehbarer Zeit nicht zu denken, wohl aber ist mit Sicherheit zu erwarten, daß infolge zeitweiser Fabrikationsunterbrechungen durch Kohlen- und Strommangel und sonstige mögliche Ereignisse zu Beginn des Winters dauernd **größte Plattenknappheit** herrschen wird.

Wir liefern schon jetzt auch **Weihnachtsplatten** gegen und ohne Altmaterial oder nehmen solche in Nota

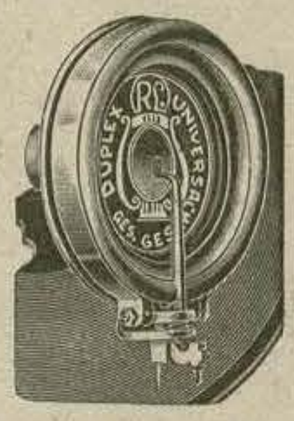
Bestellen Sie sofort bei **Ideal-Record-Industrie, Dresden 34**

Tel.-Adr.: Dumar Dresdentolkwitz. **Schallplatten-Großvertrieb u. Export.** Fernruf 30957

Spezial-Grossist für Homokordplatten

Nadeln — Schalldosen — Zugfedern — Laufwerke — Mundharmonikas

Für Platten-Altmaterial und -Bruch zahlen wir höchste Preise

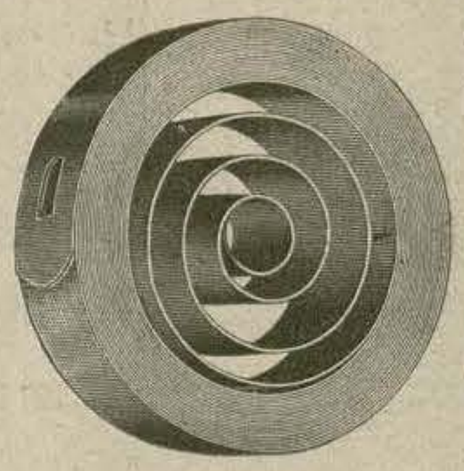


Schalldosen

in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder

prompt

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.



HUGO KERN, Zugfedernfabrik

Schramberg (Württemberg)

Zugfedern

(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)

für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.

Bandstahl

Billige Sprechapparate

für Händler und Grossisten

Wenzel & Hibbeler

Sprechmaschinen-Fabrikation

BRESLAU I, Taschenstraße 23-24

KARL BORBS, BERLIN NO 43

Neue Königstraße 38

Grossist f. **BeKa-, Odeon-, HomoKord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-BeKa- und Parlophon-** **Schallplatten** **Apparate** Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert

Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

---

Mundharmonikas!

21 Muster, Koch, Hohner, Weiß, Rölz und and. Marken, darunter Wender bis Mk. 10 Einzelverk. lief. einschl. Porto u. Verpackung Mk. 45 Nachnahme

Ostdeutsche Musikwaren-Industrie,

Engros **Königsberg i. Pr., Französische Straße Nr. 5.** Export

Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Sprechmaschinen **Schallplatten**

Große Auswahl!
Sofort lieferbar!

mit und ohne Altmaterial
Nur neueste,
gangbare Aufnahmen

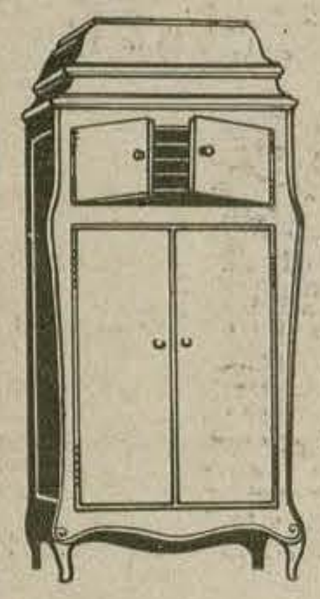
Herold- und Fürsten-Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Zubehörteile, Alben etc.

Mundharmonikas erster Firmen

Feuerzeuge, „ECE" Weltrekordbatterien. Beste Qualität

Erich Crasser, Zwickau i. S., Römerplatz 15 Fernspr. 1805 u. 1441

Leistungsfähigste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche



Iduna-Musikwerke
LEIPZIG
Fernspr. 7871 — Pfaffendorfer Str. 20

Erstklassige
Sprechmaschinen
eigener Fabrikation mit u. ohne Trichter

Neue verbesserte Typen

PYROLA: SPRECHMASCHINEN

Pyrola-Sprechmaschinen-Fabrik
Otto F. Lüneburg, Hamburg 11
Rödingsmarkt 41-42, Telegr.-Adr.: Pyrolaphon, Telefon: Alster 1163
Illustrierte Preisliste auf Wunsch

GEBR. REINGRUBER
Frankfurt a. M. ▫ **Hansahaus, Stiftstraße**

Sprechapparate
Schallplatten, Schalldosen
Nadeln, Ersatzteile, Mundharmonikas, Akkordeons
Sämtl. Instrumente, Bestandteile

Arthur Friedländer
Berlin W 35, Potsdamer Straße 114
Fernsprecher: Lützow 4899
Grossist
für Beka-, Homophon-, Dacapo-, Favorite-, Parlophon-Schallplatten mit u. ohne Altmaterial
Beka- / Lindström- Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Nadeln, Schalldosen und sonstige Bestandteile
Ankauf von Schallplatten- und Walzenbruch zu hohen Preisen

F. Otto Ulrich
vorm. P. H. Hahn & Co.
Musikwerke
Dresden-A. 3
Lüttichaustr. 21
▽

FABRIKATION
der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon"
Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten
Spezialität:
Mundharmonikas

Sie brauchen keine Zugfedern mehr
mit Haken und Oesen auf Lager zu legen,
kaufen Sie nur Federn mit Loch

und verwenden meine Haken- und Oesen-Ersatzteile zum Einhängen in Lochfedern.

Ihr Vorteil besteht nicht nur in dem bedeutend kleineren Lager, welches Sie in Zugfedern zu halten haben, sondern auch darin, daß ein Abbrechen der Haken ausgeschlossen ist, weil diese Ersatzteile aus Bandeisen hergestellt sind.

Federstahl-Industrie EMIL DIETERLE, Chemnitz-Gablenz.

Wir liefern Ihnen

Sprechmaschinen - Platten
— auch ohne Altmaterial —
Bestandteile u. Akkordions

Generalvertretung erster Häuser in Musikinstrumenten aller Art. Lieferung ab Fabrik

Verlangen Sie Spezialofferten!

Heymann & Dehn, Charlottenburg
Danckelmannstraße 32

Sprechapparate, Schallplatten
Schalldosen ◆ **Lager in**
Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19

Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln, Zugfed., Ersatzteile
Lauten, Gitarren, Mandolinen

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter

Schallplatten
Nadeln
Werke
Schalldosen
sowie sämtl. Ersatz- und Zubehörteile

Mund- u. Ziehharmonikas
Saiten etc.
lief. z. außerordtl. niedr. Preis.

Allegro-Werke, Kattowitz O.-S., Rathausstr. 12
Fabrikation Großhandlung

Lauten, Gitarren, Mandolinen. Violinen
Akkordions, Mundharmonikas und alle Musikinstrumente sehr preiswert

Johs. Link G. m. b. H.
Musikinstr.- u. Trommelfabrik Weißenfels
Zweiggeschäft in Markneukirchen. Eigene Werkstatt für Geigenbau
Zur Messe in Leipzig: Dresdener Hof, 3. Obergesch., Zimmer 195

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.

Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"
durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.
Alleiniger Fabrikant:
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

Violinen

in allen Preislagen für Schüler, Lehrer, Künstler. — Gewähr f. vollend. Ausarbeitung, edl. Ton, hervorrag. Lackierungen. Gitarren, Lauten, Mandolinen u. s. Saiteninstrumente. Saiten aller Art.
Gebrüder Schuster, Markneukirchen, 57

---

und **Ziehharmonikas,**
Kaufe man nur nach Liste! — Versand gratis
Sie wissen dann, was Sie bekommen — Wir bieten Ihnen eine Riesenauswahl
Schindler & Co., Breslau 16

Die Fabrikation

eines sehr gesuchten, leicht herzustellenden **Musikwerkes** (Massenartikel) mit Stanzen, Vorräten usw. ist **zu verkaufen** Günstige Gelegenheit zur Ausnützung brach lieg. Fabrikräume. Hoher Gewinn bei geringer Kapitalanlage. Gesuche sind zu richten unter **L. G. 121** an die Expedition dieses Blattes.

Wer
Schleiferei
und
Vernickelung

hat, kann einen sehr lohnenden
Massenfabrikationsartikel
aufnehmen. Vollständige Fabrikationseinrichtung ist umständehalber billig zu verkauf. Auskunft wird erteilt auf Anfragen unter **„L. F. 1522"** an die Exped. ds. Bl.

Maschinen
zur
Massefabrikation
zu **Kaufen** gesucht, Preisofferten unter **„M. H. 1448"** an die Expedition dieses Blattes

---

1000 Kilo Schallplatten
sofort abzugeben. Anfragen unter **„L. M. 208"** an die Expedition dieses Blattes

---

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs-Umarbeitung
in anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität **Ernst Wilke & Co., Görlitz**
Fabrik: Berlin N, Kolonistraße 3—4.

Zugfedern
in allen Breiten und Stärken (für Grammophon u. Sprechmaschinen) sowie Werke und Nadeln liefert preiswert
Johann Andrä, München N. W. 8

Wer hat Verwendung für ca. 30 kg
zerbrochene
Triebfedern?
Musikhaus Anker
Wilhelmshaven, Marktstr.

Gelegenheitsposten best. schwed. Zugfedern
in den Breiten 19 bis 30, nur mit Loch, haben weit unter heutigem Tagespreise abzugeben
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden-Tolkewitz
Fernruf: 30957 Dresden — Tel.-Adr.: Dumar Dresden-Tolkewitz

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

! Ia Aufnahme Expert !
Mit eigenen Maschinen übernimmt Aufnahmen im In- und Auslande.
Garantiert „prima Ausführung".
Georg Krüger, Berlin N 58, Weißenburger Str. 51 III l.

Expedient(in)

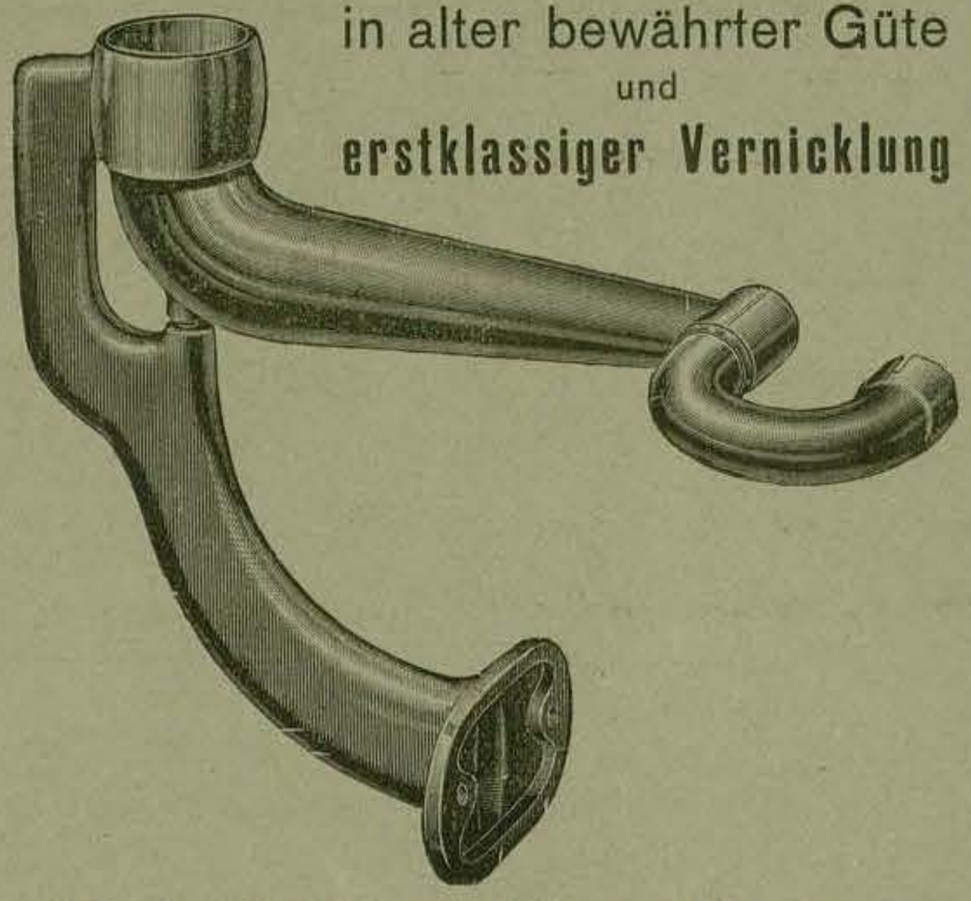
mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, von größerer Firma der Branche in Berlin zum sofortigen Eintritt gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen und Zeugnisabschriften erbeten unter »Expedient« an die Expedition dieser Zeitschrift

Verlag: Neue Gesellschaft f. Technik m. b. H. Herausgeber: Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Tonarme Trichterkniee

in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung



Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Kliem
Ritterstr. 16 Berlin S 42 Ritterstr. 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m. Bügeltonarm
in allen Preislagen
Schallplatten stets die neuesten **Schlager** mit und ohne Altmaterial

Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

GEBRÜDER SCHARF

Metallwaren
BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34
Telegramme: Metallscharf Berlin □□□□ Fernsprecher: Moritzplatz, 123 36

Sprechmaschinen-Bestandteile

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

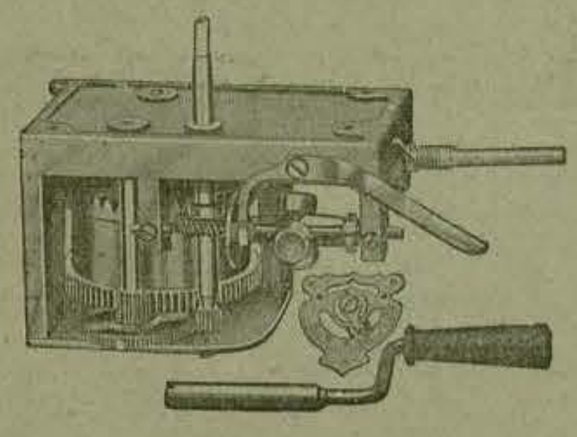
Leistungsfähigstes Haus

in Sprechmaschinen, Platten und Nadeln, Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.
Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön
BERLIN S 42, Ritterstraße 90
Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 4 neue Platten gegen entsprechende Berechnung
Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Sprechmaschinen-Laufwerke

Erstklassiges Fabrikat!



liefern als Spezialität

Michaelsen & Zucker
St. Georgen i. Schwarzwald.

Paul Steckelmann

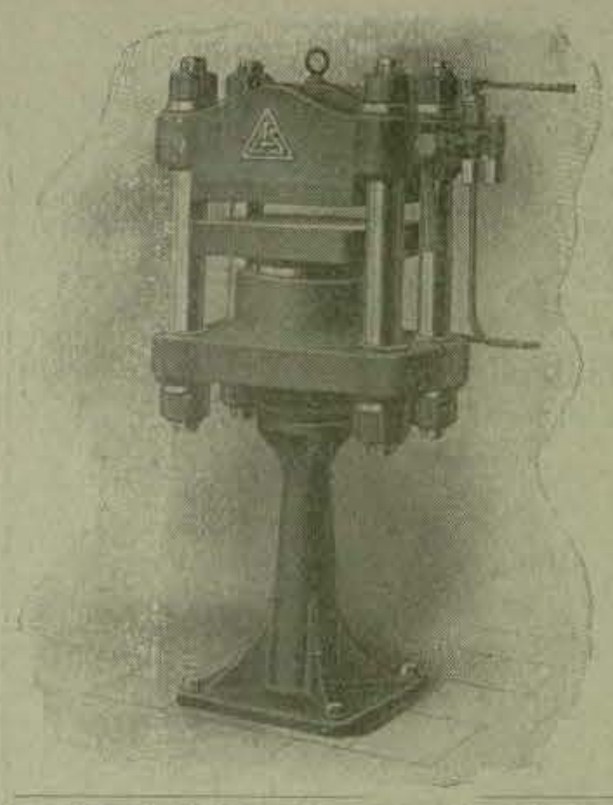
Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a.
Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.

Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn, Ersatzteile usw.

Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.

Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.

Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

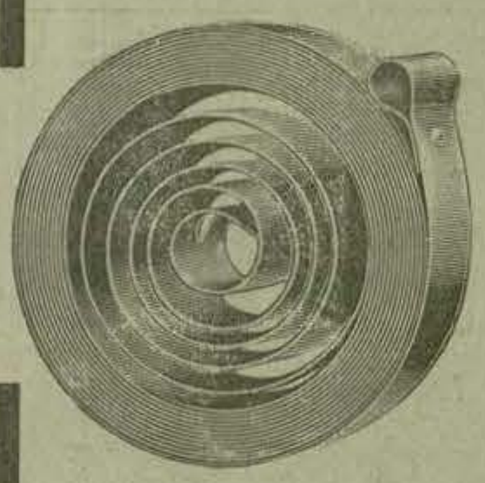
Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

A. MOKER

ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.

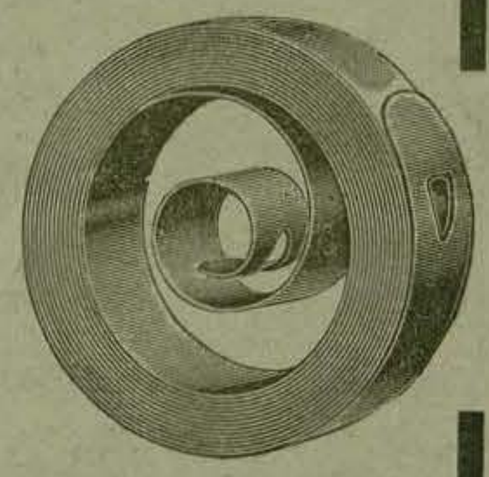
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



»GRUBU«

„Grubu"-LAUFWERKE für SPRECHMASCHINEN

GRUONER u. BULLINGER, Fabrik für Feinmechanik

WINTERBACH b. Stuttgart

»GRUBU« LAUFWERKE

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** **Dessauer Str. 13.**

20. Jahrgang | 15. Oktober 1919 | Nr. 20

BEKA-RECORD G.M.B.H.

BERLIN SO 36, Bouchéstraße 35/36

Die

neuen Beka-Aufnahmen

sind von großer Brillanz, großer Tonstärke, schöner Musik, prachtvollem Wohlklang und

dürfen nirgends fehlen!

Neue, sehr wirksame Schlager-Aufnahmen zum 1. November in Vorbereitung!

Beka-Sprechmaschinen werden überall verlangt!

Reichhaltiges Sortiment, schöne Typen, Trichter- und trichterlose Apparate

Große Leistungsfähigkeit

„Phonographische Zeitschrift"

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien
ooo Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ooo

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chefredakteur
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 2,– Ausland Mk. 4,–

Preis der Inserate
Mk. 3,– für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), einschl. Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Bei Wiederholungen Rabatt. Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

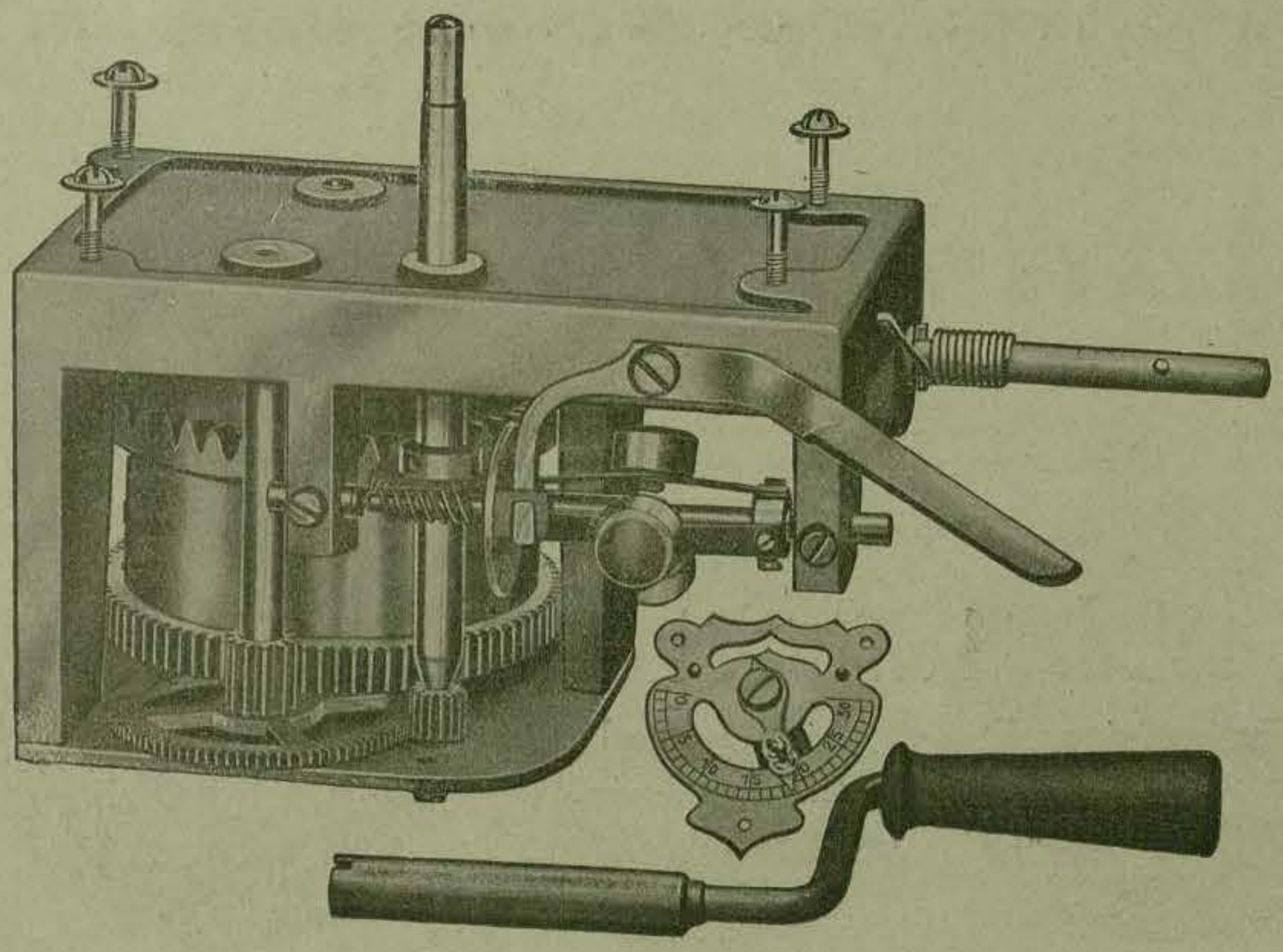
Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin
Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Die „ORIGINAL" Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt erstklassiger Ausführung u. Qualität geliefert

Beachten Sie bitte die Firma u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger
Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren
St. Georgen-Schwarzwald.

Carl Lindström A.-G.

Abteilung Plattenfabrik

BERLIN SO, Heidelberger Str. 75/76

Meisterhafte Aufnahmen von **Leo Slezak, Jean Nadolovitsch, Bronsgeest, Joseph Schwarz, Francesco d' Andrade, Michael Bohnen, Fritz Vogelstrom, Elisabeth van Endert, Erna Denera, Hedwig Franzillo-Kauffmann, Melanie Kurt, Ottilie Metzger, Margarete Ober** usw. usw.

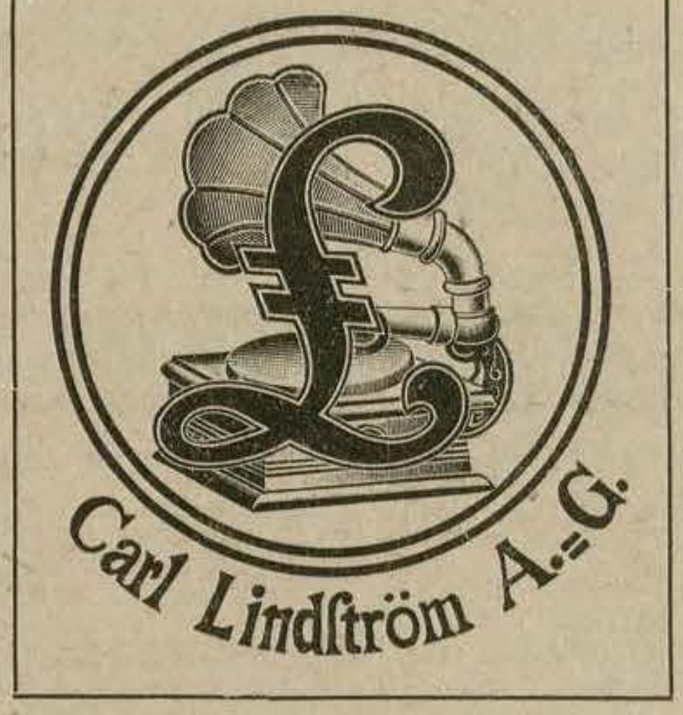
Neue Symphonie-Aufnahmen aus Werken von

Richard Wagner

gespielt vom vollbesetzten Orchester des Deutsch. Opernhauses in Charlottenburg, unter Leitung seines 1. Kapellmeisters

Eduard Möricke

Einzige derartige Serie von hohem künstlerischen Werte ~~~~



Neue Tanz- und Salonmusik-Platten von

Marek Weber

Schöne, graziöse Melodien, brillante Aufnahmen. Tanzplatten für seriöse, anspruchvolle Interessenten

Der neue dreiteilige Parlophon-Hauptkatalog ist erschienen. Künstlerische, vornehme Ausstattung

Weitere Neuaufnahmen erscheinen am 1. November!

Lindströms Sprechmaschinen beherrschen den Weltmarkt!

Trichterapparate, Schränke, Schatullen und Automaten von der einfachsten bis zur elegantesten Luxus-Ausführung.

Über Luxus-Apparate ist eine künstlerisch ausgestattete Spezial-Liste erschienen

Carl Lindström A.-G.

Abteilung für Sprechmaschinen

BERLIN O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

OFFENE MITTEILUNG

An die Firma

ALBERT EBNER & Co

Erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechapparate

Stuttgart

Kriegsbergstr. 7

Der mir gesandte Apparat **„Elektromophon"** ist eine ideale Erfindung, endlich ein bahnbrechendes Instrument auf dem Gebiet der Sprechmaschine. Ich bestelle hiermit noch zwei Stück in schwarz Eiche gebeizt zur baldigen Sendung . . .

B . . ., 15. September 1919

Hochachtungsvoll

Otto Schm . . .

Das Elektromophon ist ein nur elektrisch betriebener Sprechapparat, in höchster technischer Vollkommenheit. Wir haben ihn erst nach langen, mit besten Erfolgen abgeschlossenen Versuchen herausgebracht und damit alle Zweifel beseitigt, die bisher Fachleute der Möglichkeit eines elektrischen Antriebs der Sprechapparate entgegengebracht haben. Die seitherigen Schwierigkeiten im Ausgleich der Stromzufuhrdifferenzen sind vollkommen behoben, so daß die Apparate ohne jede Tonschwingungen arbeiten. Das Elektromophon benötigt keine besonderen Platten noch Nadeln. Als vollendete Neuerung sind die Apparate mit einem einwandfrei arbeitenden Selbstausschalter versehen, der den Strom auf der letzten Tonrille ausschaltet, so daß das überaus lästige Aufspringen und Unsicherheitsgefühl für den Zuhörer am Ende des Musikstückes ganz wegfällt. Außerdem ist es aber nicht mehr notwendig, vor Aufsetzen der Nadel den Teller anlaufen zu lassen, dies geschieht schon in der Ruhelage.

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
4 Platten 25 cm oder 3 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!

Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe, und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges.m.b.H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

Alleinige Auslieferung für Händler u. Grossisten: **Menzenhauer & Schmidt,** Berlin SO16, Rungestr. 17

Das

Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie
Schiele & Bruchsaler
Hornberg (Schwarzwaldbahn)

Filialbüro: Berlin W9, Linkstr. 28
Telephon: Nollendorf 8770

120 Schlager

sind die

Polyphon-Oktober-Neuaufnahmen

von

August Bockmann	*Prof. H. Kiefer*	*Nicolaus Schwarz*
Bernhard Bötel	*Orchester m. Ges.*	*Elli Sendler*
Ludwig Dornay	*Parsifal-Quartett*	*Max Steidl*
Elbe-Quartett	*Emil Prill*	*Herbert Stock*
Editha Fleischer	*Polyphon-Orch.*	*Tubaphon*
Wilhelm Grüning	*Otto Reutter*	*Irma Weile*
Humor. Ensemble	*Gertrud Runge*	*Grete Wiedecke*
Max Kaplik	*Salon-Orchester*	*Xylophon*

Verlangen Sie sofort unsere farbige Liste über

Weihnachts-Aufnahmen

POLYPHON MUSIK

Tanz-Orchester

unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters MAX TAUBER vom Admirals-Palast, Berlin –

soeben erschienen!

Polyphonwerke Aktiengesellschaft, Berlin SW 68

Markgrafenstraße 76

20. Jahrg. | Nr. 20 | 15. Oktober | 1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Die Preispolitik der Schallplattenfabrikanten.

Zu dem unter obiger Ueberschrift in Nr. 19 der „Phonographischen Zeitschrift“ erschienenen „Eingesandt“ sind uns eine große Anzahl von Zuschriften zugegangen, die wir **unmöglich alle veröffentlichen können. Im Grunde genommen** besagen diese Zuschriften fast alle dasselbe, teils gehen sie auch von vollkommen falschen Voraussetzungen aus. Wir selbst haben es nicht für richtig befunden, bereits in der vorigen Nummer zu dem „Eingesandt“ Stellung zu nehmen, wollen aber nunmehr auch mit unserer Ansicht über diese wichtige Frage, nachdem wir sowohl mit Fabrikanten, als auch mit Grossisten und Händlern die Angelegenheit eingehend besprochen haben, nicht zurückhalten.

Zweifellos sind die heutigen hohen Preise für Schallplatten nicht dazu angetan, den Absatz zu fördern, aber hierüber sind sich auch wohl alle Kreise, selbst die Fabrikanten, einig, nur liegt die Sache so, daß der Fabrikant zur Erhöhung der Preise unbedingt gezwungen war. Wenn man bedenkt, daß Schellack heute annähernd das Dreißigfache des Friedenspreises kostet, daß die Aufnahmen sich im Preise ungefähr zehnmal so hoch stellen wie in Friedenszeiten, daß die Löhne ebenfalls um ein Mehrfaches gestiegen sind, so kann man die Preiserhöhung für Schallplatten beim besten Willen nicht für unberechtigt halten. Sicherlich wird der Händler durch den Rückgang des Umsatzes geschädigt, aber wir dürfen nicht vergessen, daß auch die Fabrikanten heute nur einen Teil ihrer Friedensproduktion herausbringen können, daß aber die allgemeinen Spesen sich trotz der geringeren Produktion ganz enorm erhöht haben. Es wäre also vollkommen falsch, dem Fabrikanten die Schuld an der Preiserhöhung zuzumessen. Was nun den Verdienst des Händlers anbelangt, so gehen die Einsender ebenfalls von einer falschen Voraussetzung aus. Wenn man heute eine Ware mit 6,60 M. einkauft und daran 1,95 M. verdient, so sind dies nicht 20%, sondern annähernd 30%, denn es ist nicht üblich, den Verdienst vom Verkaufspreis zu berechnen.

Auch wir stehen selbstverständlich auf dem Standpunkt, daß die Fabrikanten seinerzeit bei Festsetzung der neuen Preise bzw. des Zuschlags bei Lieferung ohne Altmaterial sich unbedingt mit der bestehenden Grossisten- und Händlerorganisation hätten in Verbindung setzen müssen. Aber dies ist den Fabrikanten inzwischen ja auch genügend klar gemacht worden, und wir glauben und hoffen, daß allen Preisänderungen in Zukunft Besprechungen zwischen den bestehenden Organisationen vorausgehen werden.

*

Kurz vor Redaktionsschluß erhalten wir von einer bedeutenden Plattenfabrik noch folgende Ausführungen, die wir nicht unveröffentlicht lassen möchten:

Die Herren Einsender geben den Detailverkaufspreis für die billigste Platte mit 9,50 M. einschl. Luxussteuer an, während derselbe seitens der Schallplattenfabriken mit **10,— M. als Mindestnotierung in Vorschlag gebracht wurde** bzw. durchgeführt werden wird.

Was verdient nunmehr der Händler an der billigsten Platte?

a) ohne Altmaterial: Verkaufspreis . .			10,— M.
Selbstkostenpreis (6,55 M.) abzügl.			
2% Skonto	6,43 M.		
Luxussteuer	1,— M.	7,43 M.	
Bruttoverdienst .			2,57 M.

b) mit Altmaterial: Verkaufspreis bei Rückerhalt einer alten Platte . .			8,— M.
Selbstkostenpreis		6,55 M.	
für das Altmaterial abzügl.	0,45 M.		
ferner verg. b. Lieferung d. neuen Platte . . .	2,— M.	2,45 M.	
		4,10 M.	
abzüglich 2% Skonto		0,08 M.	
		4,02 M.	8.— M.
zuzüglich Luxussteuer		0,80 M.	4,82 M.
Bruttoverdienst .			3,18 M.

Es liegt nicht nur im Interesse aller Beteiligten, sondern auch der deutschen Volkswirtschaft, möglichst nur aus Altmaterial hergestellte Platten in Deutschland selbst zu vertreiben und den Absatz von aus Neumaterial hergestellten Platten auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Kurz noch einige Bemerkungen über den Pr is vom Standpunkt des Fabrikanten:

Händlerpreis der Markenplatte vor dem Kriege: 1,25 M. per Stück. Händlerpreis der Markenplatte heute 6,55 M. per Stück. Aufschlag daher ca. 450%.

Beispiele aus den Fabrikationsunkosten:

	Friedenspreis	heutiger Preis	prozentualer Aufschlag gegenüber dem Frieden
Kohlen . .	Ztr. ca. 1,— M. mit Abfuhr	Ztr. ca. 6,75 M. ohne Abfuhr	ca. 575%
Messing .	Kg ca. 1,45 M.	Kg ca. 15,50 M.	„ 1000%
Kupfer . .	Kg „ 1,65 „	Kg „ 19,50 „	„ 1100%
Schellack	Kg „ 1,35 „	Kg „ 55,— „	„ 4000%

Die Löhne brauchen wir wohl nicht erst zu erwähnen. Seit der Frühjahrsmesse mußten diese zweimal erhöht werden. Zurzeit wird in den größten Berliner Fabriken wegen abermaliger Lohnforderungen gestreikt. Schließlich möchten wir noch anführen, daß die letzte Preisfestsetzung für Platten auf der Messe zwischen dem Vorstande der „Handelsvereinigung der deutschen Sprechmaschinenindustrie“ (E. V.) und den Fabrikanten besprochen und demgemäß veröffentlicht wurde.

AM 1. DEZEMBER 1919 ERSCHEINT DIE

WEIHNACHTS-NUMMER

DER

„PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT“
IN BEDEUTEND ERHÖHTER AUFLAGE

GÜNSTIGSTE INSERTIONSGELEGENHEIT!

KEINE ERHÖHUNG DER INSERATENPREISE

Ist das gewerbsmäßige Spielen von Sprechmaschinen auf Höfen oder auf den Straßen ein Schaden oder ein Vorteil für das Sprechmaschinengeschäft.

Der Sprechmaschinenhändler ist bekanntlich leider nicht auf Rosen gebettet, und aus dieser Situation heraus ist er gern bereit, all und jedes als für ihn schadenbringend anzusehen. Das ist übrigens nicht nur die Eigenschaft des Sprechmaschinenhändlers, sondern es geht den Angehörigen anderer Branchen, die in derselben Lage sind, ebenso.

Wir möchten heute einmal die Frage behandeln, die als Ueberschrift über diesen Ausführungen steht. Das gewerbsmäßige Spielen von Musikinstrumenten auf Höfen und vor den Türen der Häuser ist sehr alt. Es steckt ein Stückchen Poesie in dieser Art des Musizierens, eine Poesie, die dem Großstädter eigentlich ziemlich fremd ist. Aber wer jemals das Leben und Treiben einer Kleinstadt kennengelernt hat, der wird wissen, was solch ein Musizieren bedeutet. Wenn an lauen Sommerabenden der Kaufmann, der Handwerker, der Arbeiter nach des Tages Lasten und Mühen sich mit Weib und Kind auf die Bank vor seiner Tür zum Ausruhen niederläßt, wenn dann der Mann mit dem Leierkasten kommt und Stück auf Stück spielend die Straße entlang zieht, dann lauschen alle diese zufriedenen Menschen den Tönen, und Nickel auf Nickel kann der Leiermann einheimsen. Langsam senkt sich die Nacht hernieder, und immer noch tönen den lieben Menschen jene Klänge im Ohr nach. Das ist Poesie der Kleinstadt, die nicht jeder nachempfinden kann. In der Großstadt sind diese fahrenden Musikanten von der Straße auf die Höfe verbannt. Und auch sie schaffen dort idyllische Bilder. Man sehe nur, wie die Küchenfeen an die Fenster eilen, wenn vom Hof her die Klänge erschallen. Man denke nur an das herzerquickende Bild, wenn die Kleinen sich zu den Klängen im Tanze drehen. Diese Hofmusik ist nicht zuletzt daran schuld, daß die deutschen Mädchen so gut tanzen und daß sie so schnell die neuesten Sachen singen können.

Mit den Jahren hat die Hofmusik wenigstens in bezug auf die Instrumente, die sie ausüben, ein anderes Gesicht bekommen. Von der Handharmonika kann wohl überhaupt Abstand genommen werden, denn sie ist kaum mehr anzutreffen. Aber auch die Tätigkeit des Leierkastens gerät immer mehr in den Hintergrund. Dafür treten jetzt nach dem Kriege die Violine, die Laute und vor allen Dingen die Sprechmaschine auf den Plan. Die Vorzüge der Sprechapparate vor allen andern mechanischen Musikinstrumenten sind ja offensichtlich. Solch ein Leierkasten enthält im günstigsten Fall sechs bis acht Stücke, die dann mit tödlicher Sicherheit immer wiederkehren. Nicht allein der Vorzug ist es, daß das Repertoire der Sprechmaschinen unbegrenzt ist, daß sie Orchestermusik bieten, erst durch sie werden auch Gesangsdarbietungen möglich, ganz abgesehen davon, daß die Erscheinung der Sprechmaschinen überhaupt etwas Reizvolles und Eigenartiges bietet. Man kann sehr leicht die Beobachtung machen, wie gleichgültig das betreffende Publikum gegenüber Leierkästen ist, und wie es aber andererseits sofort aufmerkt, wenn eine Sprechmaschine ertönt.

Welche Folgen für den Handel hat nun das Spielen auf Höfen oder auf den Straßen? Zur Beantwortung dieser Frage ist es nötig, einmal erst das zu hören, was die Gegner dieser

Echt-Cremona

CREMONA

die vornehme deutsche
Sprechmaschine
ist
unerreicht in
Beseeltheit
und
Reinheit des
Tones
▽

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, Potsdamer Straße 121a
Fernsprecher Lützow 1579 und Nollendorf 2569

Musikwerke J. Rätzer & Söhne

LEIPZIG
Pfaffendorfer Str. 20
Fernsprecher: 7871

Erstklassige
Sprechmaschinen
eigener Fabrikation
mit und ohne Trichter

Neue verbesserte Typen

Zugfedern,

sowie alle übrigen
Federn-u. Massen-Artikel
für die
Sprechmaschinen-Branche
liefert
Federstahl-Jndustrie
Emil Dieterle,
Chemnitz-Gablenz.

Die Weihnachtsnummer
der „Phonogr. Zeitschrift" erscheint am 1. Dezember 1919

Adler Phonograph Co.

BERLIN S 14
Dresdener Str. 50/51

Sprechmaschinen

Schallplatten

jeder Artikel der Branche

Der neue Katalog ist erschienen

Wir haben stets
alle Bestellungen ausgeführt und werden
dies auch in Zukunft tun

Art des Spielens ins Feld führen. Da heißt es, daß meist von diesen herumziehenden Musikanten minderwertige oder gar schlechte Apparate verwendet werden, daß die Platten, übermäßig abgespielt, abscheulich klingen. Dadurch würde das Ansehen der Sprechmaschinen und ihre Bedeutung als hervorragende Musikinstrumente vollkommen untergraben, denn die Bewohner des Vorderhauses in der Großstadt, wie die gutsituierten Bürger der Kleinstadt könnten nie an solcher schlechten Musik Gefallen finden und würden nie zugeben, daß solch eine Maschine jemals in ihre Behausung käme. Andererseits würde des kleinen Mannes Geschmack verdorben und seine vielleicht gehegte Absicht, sich einen Apparat zuzulegen, verdrängt.

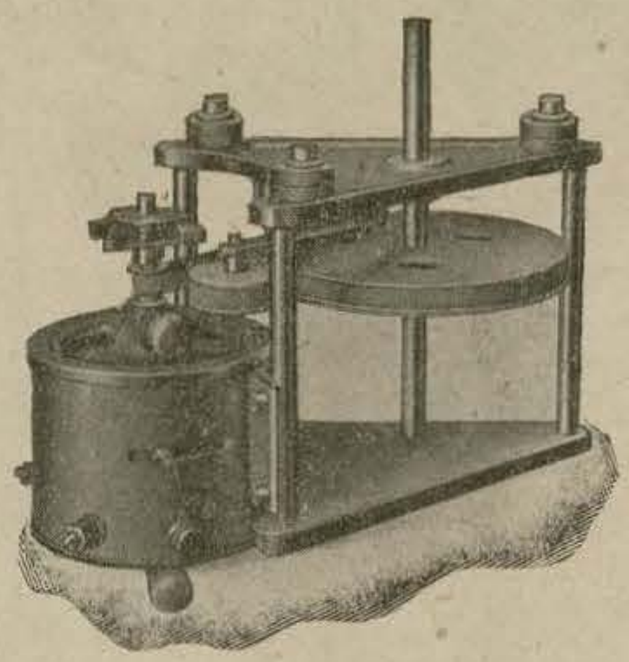
Das sind natürlich alles Ueberlegungen, die nicht auf reeller Grundlage aufgebaut sind. Der wohlhabende Mann, dessen Musikverständnis ein besseres ist, weiß wohl zu unterscheiden, ob ein Apparat schlecht klingt, weil er abgenutzt ist, wobei wir ganz energisch bestreiten, daß die herumziehenden Musikanten minderwertige Apparate verwenden. Die Vorurteile gegen die Sprechmaschinen sind ja heute auch nicht im entferntesten so groß wie früher. Und die Zahl derer, die sich vollkommen ihnen verschließen, wird immer geringer. Durch das Spielen auf den Höfen usw. wird aber den Inhabern von Apparaten so manches neue Stück vor Ohren geführt, das sie sich dann anschaffen. Der Mann, der sonst vielleicht aus Abneigung gegen die Sprechmaschinen sich solch einen Apparat nie anhört, ist dadurch, daß auf seinem Hof plötzlich ein Apparat ertönt, gleichsam verpflichtet, ihn anzuhören. Vielleicht wird er erst dadurch auf die Eigenarten des Instruments aufmerksam, und so dürfte es mehr als wahrscheinlich sein, daß er sich gerade durch diesen Vorfall verleiten läßt, sich einen Apparat zuzulegen. Wir halten aber für den weit wichtigeren Faktor den kleinen Mann. Für diesen ist natürlich eine Sprechmaschine auf dem Hof eine Erholung und eine notwendige Ablenkung nach des Tages schwerer Arbeit. Es ist ja eine bewiesene Tatsache, und gerade diese sollte gewissen Kreisen besonders beharrlich vor Augen geführt werden, daß, seitdem die Sprechmaschine eine solche Vollkommenheit erlangt hat, der Arbeiter nicht mehr sein Geld ins Wirtshaus trägt, sondern es zu Hause spart, um sich einen Apparat zulegen zu können. Wohl kann er auch meist in seiner Kneipe einen Apparat spielen hören. Aber gerade deshalb erwacht der besondere Wunsch in ihm, ebenfalls eine solche Maschine zu besitzen. Aber nicht allein, daß das Spielen auf den Höfen usw. zum Kauf eines Apparats anregt, auch diejenigen, die Apparate besitzen, werden sich beim Hören neuer und ihnen unbekannter Stücke veranlaßt fühlen, diese auch für sich zu erwerben. Wir wissen von einem sehr rührigen Händler einer großen Provinzstadt, daß er einige Männer in der Stadt beschäftigt, die von ihm mit Apparaten und Platten ausgestattet sind, und die nun die Apparate auf den Höfen und auf den Straßen in den Vororten spielen lassen. Diese Männer, die immer Neuerscheinungen vorführen, haben Kataloge und Nachträge stets bei sich und machen durch das Verteilen derselben, die natürlich auf jene Sprechmaschinenhandlung hinweisen, eine ausgezeichnete, sich sehr gut bezahlt machende Reklame. Aus dem Vorstehenden ist wohl schon ersichtlich, daß das gewerbsmäßige Spielen von Sprechmaschinen auf Höfen oder auf den Straßen nicht einen Schaden, sondern vielmehr einen Vorteil für das Sprechmaschinengeschäft bedeutet. Dabei ist das Thema noch nicht annähernd erschöpft.

Das neue Homokord-Plakat.

Die Homophon-Company hat kürzlich ein neues, recht geschickt ausgeführtes und auffallendes Plakat herausgebracht, das wir unseren Lesern im Abdruck vorführen. Das künstlerisch hergestellte Plakat ist in Vierfarbendruck ausgeführt und wird, im Laden und im Schaufenster ausgehängt, sicher dazu beitragen, die Nachfrage nach Homokordplatten zu erhöhen. Wie unsere Leser aus dem obigen Abdruck ersehen, weicht der Entwurf des neuen Homokord-Plakats von dem Althergebrachten ab, da es nicht, wie bisher üblich, in irgendeiner Weise eine Schallplatte zur Darstellung bringt. Der Sprechapparat ist nur im Hintergrunde angedeutet und eine Platte ist überhaupt nicht zu sehen. Trotzdem wird jeder, der das Plakat sieht, sofort wissen, um was es sich handelt. Die Homophon-Company stellt allen Interessenten das Plakat, das mit Metalleisten zum Aufhängen versehen ist, in beliebiger Anzahl auf Wunsch zur Verfügung.

Unsere verehrten Abonnenten
bitten wir wegen der erhöhten Portokosten uns den
Abonnementsbetrag direkt einzusenden
Zahlung auf Postscheckkonto. Berlin Nr. 7812 erbeten
Bezugspreis:
Deutschland 4,— Mk., Ausland 8,— Mk. halbjährlich
Abonnementsbeträge, die bis zum 25. Oktober nicht eingegangen sind, werden durch Nachnahme zuzüglich 40 Pf. Spesen erhoben
Verlag d. „Phonographischen Zeitschrift", Berlin C 19

NEU! NEU!



Elektrisches Werk

für

Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt

D. R. P. angem.

DR. GEORG SEIBT, Fabrik elektrischer und mechanischer Apparate

BERLIN-SCHÖNEBERG, Hauptstraße 11

Hans Wette * Essen-Altenessen

Fernsprecher 1343 Fernsprecher 1343

Generalvertretung

der

Cremona-Resonanz-Sprechmaschinen

für Rheinland, Westfalen, Hannover, Frankfurt am Main, Wiesbaden

Schallplatten und Sprech-Apparate

Prompte Lieferung der **Platten-Marken: Odeon, Beka, Parlophon, Homokord, Favorite** usw.,
Apparate erster Fabrikate, sowie **Ersatzteile, Nadeln, Schalldosen, Werke, Federn** u. a.

WALTER BÖHM, Berlin NO 55, Hufelandstraße 9

Verlangen Sie neueste Verzeichnisse

Odeon-Platten

mit und ohne Altmaterial sofort lieferbar

Dresdner Schallplatten-Vertrieb

Dresden, Albrechtstr. 39

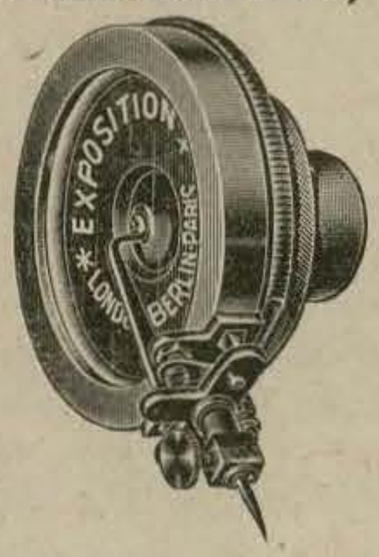
J. Mollenhauer & Söhne, Fulda

Erstklassig. Holzblas-
»»»» instrumente ««««

Zur Messe: Grimmaischestr. 261
bei Fr. Carl A. Lauterbach

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme

preiswert und in erstklassiger Ausführung



Verlangen Sie kostenlos unseren Mitte September neuerschienenen viersprachigen Katalog

G. Benzing & Co

Schalldosen- u. Sprechmaschinen-bestandteile-Fabrik

Schwenningen a. N. 1

Vertreter für Berlin: Max Schultze, Berlin S 42, Mathieustr. 10 / Fernspr.: Amt Moritzplatz 9261

Phono-Kritik.

Parlophon, 30 cm.

P 1031 I u. II **„Parsifal“**, „Karfreitagszauber aus dem 3. Akt.
P 1017 I u. II **„Tannhäuser“**, Einleitung zum 3. Akt (Tannhäusers Romfahrt).
P 1022 I u. II **„Tristan und Isolde“**, Einleitung zum 3. Akt („Die Klage“).
Sämtlich gespielt vom Orchester des Deutschen Opernhauses, unter Leitung des Kapellmeisters Eduard Möricke.

Wir sind doch eigentlich glückliche Menschen, daß wir selbst die Hauptwerke unserer Opernkompositionen ungestört durch Ausgaben wie die drei vorliegenden genießen können. Es ist meines Wissens das erstemal, daß obige drei Teile aus Richard Wagners herrlichen Opern in dieser vollständig ungekürzten und genau partiturgetreuen Wiedergabe der Oeffentlichkeit übergeben werden. Jeder wirkliche Musikkenner und jeder Musikstudierende wird diese Platten mit Freuden begrüßen, und man muß es der Firma Carl Lindström A.-G. hoch anrechnen, daß sie das vom materiellen Standpunkt aus etwas gewagte Experiment unternommen hat, diese Platten herauszubringen. Jeder Händler weiß, daß diese Platten leider niemals in solchen Massen abgesetzt werden können, wie etwa Operettenschlager, aber das gute, musikliebende Publikum wird dem Händler stets dankbar für die Empfehlung solcher Meisterplatten sein, die auch für den Händler den Vorteil haben, daß sie niemals veralten und noch nach Jahren gern gekauft werden. Die vorliegenden Platten verdienen eine weit größere Reklame, denn sie sind dazu angetan, der Sprechmaschine neue, wirkliche Freunde zu werben. Ueber die Qualität der Platten selbst etwas zu sagen, halte ich für überflüssig. jeder, der sie hört, muß begeistert sein.

P 1033 I **Babillage** (Plauderei), Streichquintett von Ernest Gillet, gespielt von Marek Weber, Kapelle des Hotel Esplanade, Berlin. Dieses Musikstück, in seiner Einfachheit und Lieblichkeit der Melodie selten erreicht, ist so recht für ein Streichquintett geschaffen. Die Künstler haben es prächtig, und zwar sehr sauber im Ton und schlicht im Vortrag gespielt.

P 1033 II **La lettre de Manon** (Der Brief der Manon), Charakterstück von Ernest Gillet, gespielt von Marek Weber, Kapelle des Hotel Esplanade, Berlin. Ein geradezu entzückendes Stück, das neben prächtigen Melodien viele musikalische Feinheiten enthält, die es weit über das gewöhnliche Charakterstück erheben. Ein besonderes Bravo dem vortrefflichen Orchester.

P 1038 I **Tausend Küsse,** Walzer von Archibald Joyce, gespielt von Cziko Grünberg, mit seiner Kapelle vom Palais de danse, Berlin. Wiegende Klänge umschmeicheln unser Ohr. Der Vortrag ist pikant und sehr fein ausgearbeitet. Man hat an dieser vortrefflichen Platte seine helle Freude.

P 1038 II **Lotosblumen,** Walzer von Emil Ohlsen, gespielt von Cziko Grünberg, mit seiner Kapelle vom Palais de danse, Berlin. Mit unnachahmlichem Gefühl ist diese wirklich fesche Walzermusik gespielt. Wer da nicht mitlebt, dem ist nicht zu helfen.

P 2-2430 **Extase,** von Louis Ganne, gespielt von Marek Weber, Kapelle des Hotel Esplanade, Berlin. Eine Platte von ganz besonders faszinierendem Reiz. Ein prächtiges Stückchen, ausgezeichnet von dem vorzüglichen Orchester gespielt. Die Platte ist wirklich von entzückender Wirkung, wozu nicht zuletzt eine brillante Instrumentation beiträgt.

P 2-2432 **Liebesgruß,** von Edward Elgar, gespielt von Marek Weber, Kapelle des Hotel Esplanade, Berlin. Eigenartige, heimliche Glut schlummert in diesen Melodien. Das Stück ist ganz prächtig gespielt. Mit dieser Musik freut man sich ehrlich, sie geht einem so leicht nicht wieder aus dem Ohr. Die Wiedergabe ist brillant.

P 1037 I **Alma de Dios,** Zigeunerweise im Ragtimetempo von J. Sereno, gespielt von Cziko Grünberg, mit Palais-de-danse-Orchester, Berlin. Es girrt und summt von Liebesgeflüster in diesen weichen, zarten, zum Tanz förmlich zwingenden Melodien, deren Rhythmus man mit großem Vergnügen lauscht. Cziko Grünberg hat dieses Stück mit gewohnter Meisterschaft gespielt, von seinem glänzenden Orchester bestens unterstützt.

P 1037 II **Sphinx-Walzer,** von Francis Popy, gespielt von Marek Weber, mit Kapelle des Hotel Esplanade, Berlin. Ein Walzer, dessen erstes Thema schon durch Vornehmheit ausgezeichnet ist. Der Charakter wird bis zum letzten Ton gewahrt. Also eine Musik, die sich erhebt über gewöhnliche Walzermusik. Auch die Instrumentation zeigt eigene Feinheiten, die Aufnahme ist erstklassig.

P 1034 I **Traum-Walzer,** von Archibald Joyce, gespielt von Marek Weber, mit Kapelle des Hotel Esplanade, Berlin. Recht hübsche Musik, abwechslungsreich und prickelnd, übermütig und kokett. Daß der Walzer mit der der Kapelle des Hotels Esplanade eigenen Virtuosität und mit unvergleichlichem Schmiß gespielt ist, braucht wohl kaum betont zu werden. Alles klingt prächtig.

P 1034 II **Erklingen zum Tanze die Geigen,** Walzer von Leon Jessel, gespielt von Marek Weber, mit Kapelle des Hotel Esplanade, Berlin. Eine der sinnlichsten Walzermusiken, die es gibt, von unendlicher Weichheit der Melodie. Gespielt ist der Walzer unwiderstehlich, dazu kommt eine wundervolle Wiedergabe.

P 1032 I **Serenade,** von Moritz Moszkowski, gespielt von Marek Weber, mit Kapelle des Hotel Esplanade, Berlin. Ein wirklich entzückendes Salonstück, das uns orchestral pikant serviert wird. Das Orchester hat es sehr exakt und fein ausgearbeitet gespielt.

P 1032 II **Gavotte tendre,** Charakterstück von Louis Ganne, gespielt von Marek Weber, mit Kapelle des Hotel Esplanade, Berlin. Mit graziösem Schritt kommt diese Musik daher, nicht nur durch ihre Melodie wirkend, sondern auch durch die Art, wie sie die einzelnen Instrumente behandelt. Eine ganz reizende Platte, meisterhaft gespielt.

Homokord, 25 cm.

15859 **Herrgott, ich brauch' nicht Gut und Geld,** gesungen von Elfriede Dorp, mit Orchesterbegleitung. Das nette Liedchen aus dem Singspiel „Das Dorf ohne Glocke“ wird von der Künstlerin mit Wärme und Empfindung vorgetragen.

15860 **Wenn ich morgens so am Amboß steh',** Duett aus dem Singspiel „Das Dorf ohne Glocke“, von Ed. Künneke, gesungen von Elfriede Dorp und Emil Severin, mit Orchesterbegleitung. Der Vortrag des beliebten Duetts ist meisterhaft, die Aufnahme technisch vollendet, mit einem Wort: Ein Schlager.

15846 **Servus, du!** Chanson von Rob. Stolz, Orchester. Das vielgesungene, reizende Chanson wird vom Orchester meisterhaft gespielt, so daß alle Feinheiten der hübschen Melodie voll zur Geltung kommen.

15848 **Muß ja nicht grad' Flanell sein,** Foxtrott von Siegwart Ehrlich, Orchester, mit Refraingesang. Dieser so überaus populäre Foxtrott ist für das Plattengeschäft ein Schlager ersten Ranges. Die Aufnahme selbst ist vorzüglich. Der Gesang des humoristischen Refraintextes steigert die Wirkung der Platte. Sie wird sicher viel gekauft werden.

5206 **Zambra-Marsch,** von A. Turlet, Orchester. Ein flotter Marsch, vom Orchester glänzend gespielt, die Aufnahme technisch vollendet, eine Platte, wie wir nicht sehr viele haben.

5207 **Lorelei-Marsch,** von Louis Ganne, Orchester. Geist und Laune stecken in diesem, mit Verve gespielten Marsch. Die Instrumentation ist prächtig, die Aufnahme technisch vollendet, was fehlt also noch zu einer erstklassigen Platte?

15870 **Auf Erden, da ist es zum Weinen bestellt,** Duett aus der Operette „Die Dame vom Zirkus“ von Rob. Winterberg, gesungen von Lotte Werkmeister und Paul Westermeyer, mit Orchesterbegleitung. Das nette Duett, eine Mischung von Tragik und Humor, von beiden Künstlern glänzend interpretiert, wird viel Beifall finden.

15871 **Und überhaupt die ganze Liebe,** Duett aus der Operette „Die Dame vom Zirkus“, von Rob. Winterberg, gesungen von Lotte Werkmeister und Paul Westermeyer, mit Orchesterbegl. Ein flottes Couplet mit reizender Musik, natürlich von den beiden bekannten unverwüstlichen Künstlern unvergleichlich vorgetragen. Das ist Leben. Es liegt viel Komik in dem netten Text.

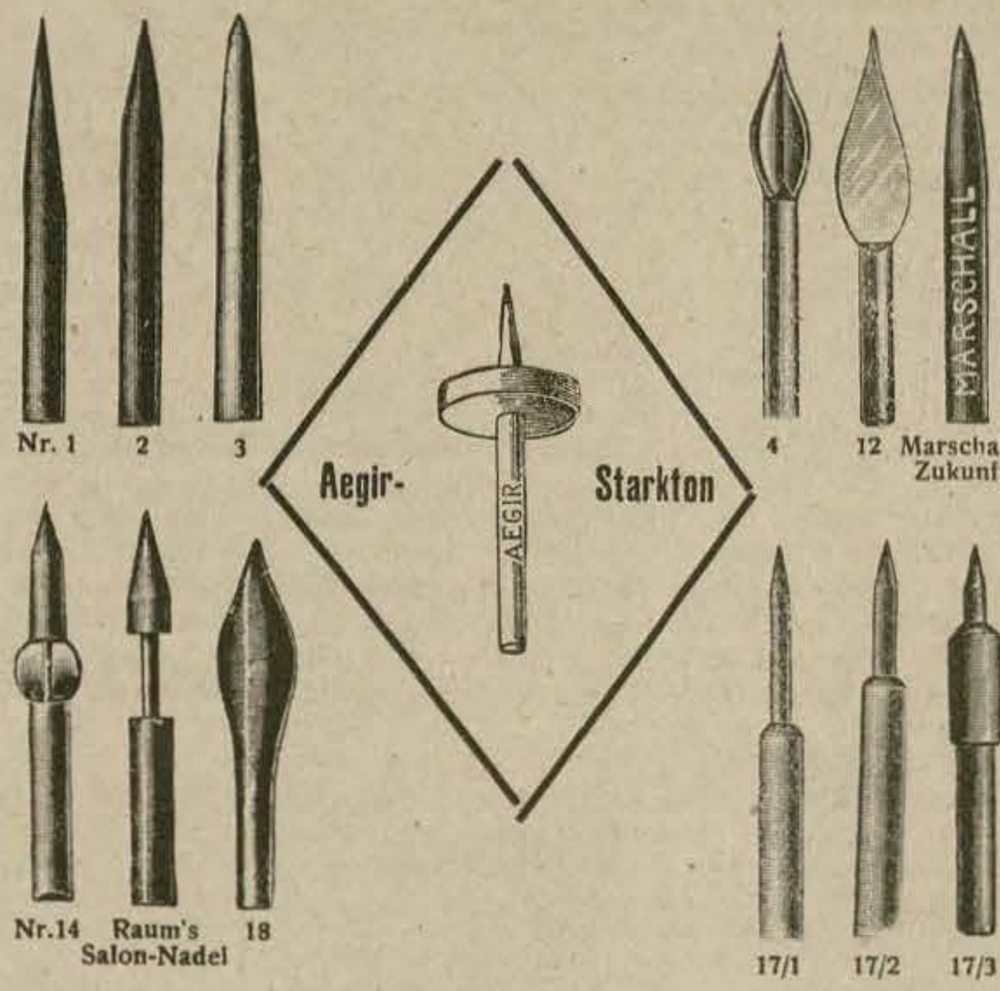
14762 **Pikanterien-Potpourri,** Instrumentalduett, Klavier u. Violine, gespielt von R. Tichy und J. Schmidt, Wien. Ein Potpourri bekannter, prickelnder Melodien, wundervoll gespielt. Namentlich das Spiel und die Wiedergabe der Violine findet meine vollste Bewunderung. Ich habe selten etwas so Schönes und technisch Vollendetes gehört.

14763 **Strauß-Potpourri,** Instrumentalduett, Klavier und Violine, gesp. von R. Tichy und J. Schmidt, Wien. Das oben Gesagte trifft auch auf diese Aufnahme zu. Die wunderbaren Strauß'schen Melodien mit solch künstlerischer Vollendung gespielt, müssen das Entzücken jedes Musikliebhabers hervorrufen.

Marschall-Nadeln

genießen Weltruf

Infolge ihrer unerreichten Qualität



Alleinige Fabrikanten:

Nadelfabrik Traumüller & Raum, Schwabach (Bayern)

Leistungsfähiger Grossist in

Grammophon-Artikeln

K. Heinrich

Frankfurt a. M., Zeil 114

Tamagno-Schalldose

Unerreicht in Klang u. Reinheit des Tones

In jedem Quantum lieferbar!

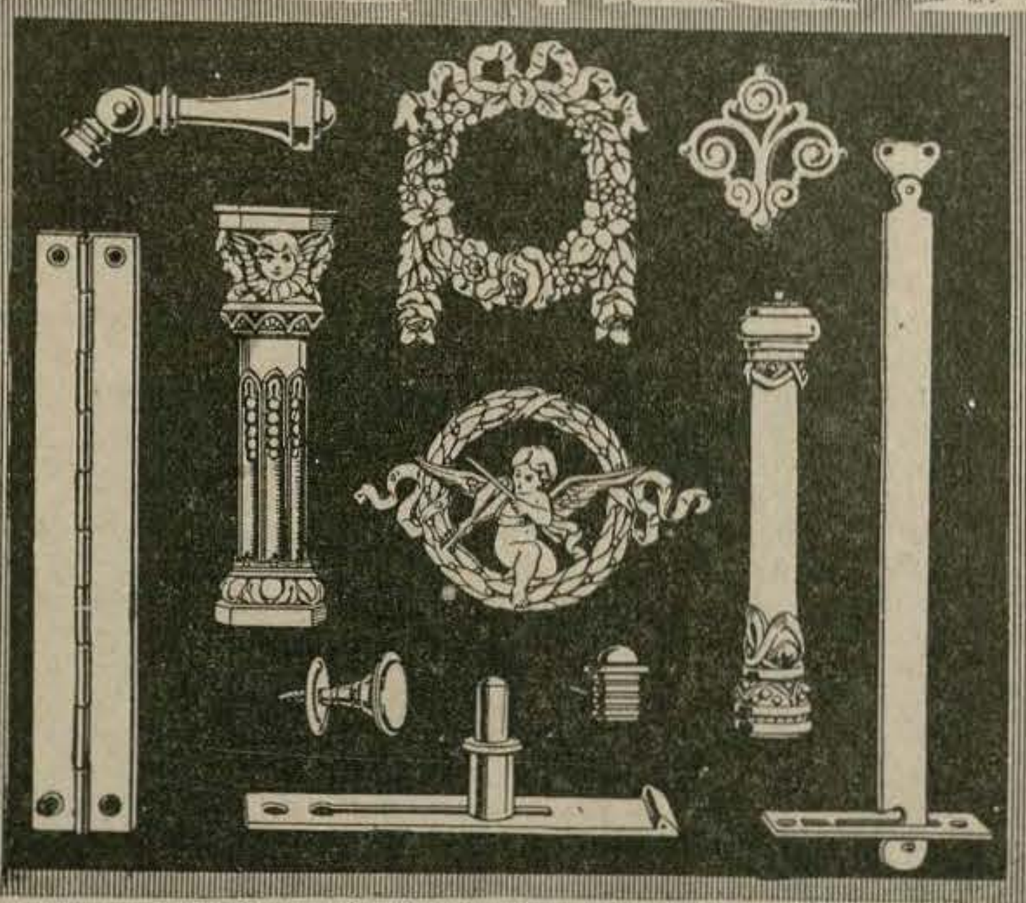
Bekannt als beste aller Schalldosen

Adler Phonograph Co.

BERLIN S14, DRESDENER STRASSE 50-51

METAXYLON

BERLIN, SO. 36
SKALITZERSTR. 104



Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von
Sprechmaschinen-Gehäusen

Ein Erfolg der „Handelsvereinigung" in der Plattenfrage!

Die letzte Plattenpreiserhöhung, die kurz vor der Messe herauskam, gab der „Handelsvereinigung der deutschen Sprechmaschinen-Industrie" Veranlassung, sofort mit den Schallplattenfabrikanten in Verbindung zu treten. Durch zunächst schriftliche und dann noch während der Messe abgehaltene mündliche Verhandlungen zwischen der „Handelsvereinigung" und der „Vereinigung deutscher Musikschallplattenindustrieller" wurde eine Preisgestaltung erreicht, die allen berechtigten Wünschen des Händlers Rechnung trägt. Bei diesen Verhandlungen zeigte sich erfreulicherweise, daß auf seiten der Fabrikanten durchaus Verständnis für die von den Wortführern der „Handelsvereinigung" vorgetragenen Wünsche vorhanden war. Man gab seitens der Fabrikanten zu, daß der bei der letzten Preisbemessung gemachte Fehler sicherlich nicht vorgekommen wäre, wenn man rechtzeitig die Vertretung der Händlerschaft durch die „Handelsvereinigung" zur Beratung der Plattenpreise, des Händleraufschlags, des Preises für Altmaterial usw. hinzugezogen hätte.

Die „Handelsvereinigung" beabsichtigte, den Erfolg mit den erzielten Preisen, die dem Händler den gewünschten Nutzen lassen, noch in der Meßwoche zu veröffentlichen.

Dieses Vorhaben ließ sich leider nicht verwirklichen, da sich innerhalb der Fabrikantenorganisation noch Beratungen nötig machten, welche die genaue Festsetzung des Plattenpreises um so mehr verzögerten, als leitende Herren der Industriellen unserer Branche durch Auslandsreisen in der wichtigen Schellackfrage usw. abwesend waren. Inzwischen sind die Händler durch die Rundschreiben von Grammophon und Polyphon, sowie durch dasjenige der Schallplattenindustriellen (Artiphon-Record, Beka-Record, Dacapo-Record, Homophon-Company, Carl Lindström A.-G., Lyrophon-Werke und Odeon-Werke) schon über den großen praktischen Erfolg der „Handelsvereinigung" zugunsten der Händler unterrichtet worden. Daraus können die Händler ersehen, wie sehr diese berufene Organisation ihre Interessen wahrnimmt, und daß es für jeden zweckmäßig ist, umgehend seine Anmeldung beim Sekretariat der „Handelsvereinigung der deutschen Sprechmaschinenindustrie", Berlin-Friedenau, Hackerstr. 30, zu bewirken.

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Berlin-Charlottenburg. Max Brill, Musikinstrumente aller Art, Reparaturen und Klavierstimmen, Windscheidstr. 37.

Danzig. Arthur Conradt eröffnete Schmiedegasse 30 eine „Internationale Musikalien- und Pianohandlung".

Halle a. S. Eine neue Musikalien- und Musikinstrumentenhandlung wurde in der Gr. Ulrichstr. 12 unter der Firma Albert Manthey eröffnet.

Heide. Fritz Kater eröffnete Bahnhofstr. 1 eine Musikalien- und Musikinstrumentenhandlung.

Königsberg i. Pr. In das Handelsregister ist die Firma Lubitz & Co., vorm. Bon's Musikalienhandlung, Leihbibliothek, Journallesezirkel, Zeitschriftenexpedition und Musikinstrumentenhandlung, eingetragen worden. Offene Handelsgesellschaft seit 24. 9. 19. Gesellschafter sind der Buchhändler Erich Lubitz und der Kaufmann Victor Niekien in Königsberg i. Pr. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur beide Gesellschafter gemeinschaftlich ermächtigt.

Leipzig. In das Handelsregister ist die Firma Fritz G. Leonhardt, Großhandel mit Musikinstrumenten in Leipzig, Lessingstr. 11, eingetragen worden. Der Kaufmann Fritz Georg Leonhardt in Böhlitz-Ehrenberg ist Inhaber.

Leipzig. Im Handelsregister ist bei den Firmen Carl Below, Mammut-Werke, und Musikhaus „Lipsia" Carl Below, beide in Leipzig, eingetragen worden, daß die Prokuristin Josepha Johanna Bischoff, geb. Mach, jetzt den Familiennamen Below führt.

Markneukirchen. Walter Heinel, Siebenbruch-Erlbach, teilt mit, daß er in das bisher von Herrn Max Stark in Erlbach, Pfarrstr. 9, betriebene Versandgeschäft für Musikinstrumente und deren Bestandteile als Teilhaber eingetreten ist. Die Firma führt jetzt die Bezeichnung Stark & Co.

Markneukirchen. In das Handelsregister ist die offene Handelsgesellschaft M. Stark & Co. in Erlbach i. V. und als deren Gesellschafter der Musikinstrumentenhändler Hermann Max Stark und der Kaufmann Paul Walter Heinel, beide in Erlbach, und weiter eingetragen worden, daß die Gesellschaft am 27. 8. 19 errichtet worden ist. Geschäftszweig: Handel mit Musikinstrumenten aller Art, deren Bestandteilen und Saiten, sowie Herstellung von Reparaturen an Musikinstrumenten aller Art.

Markneukirchen. Im Handelsregister wurde bei der Firma Wilhelm Kruse eingetragen, daß die Firma künftig Wilhelm Kruse, Musikinstrumenten-Manufaktur in Markneukirchen lautet und dem Kaufmann Johann Wilhelm Alfred Kruse in Markneukirchen Prokura erteilt worden ist.

M.-Gladbach. In das Handelsregister ist die Firma Frau Gertrud Hents Musikhaus Merkur in M.-Gladbach, Blumenberger Str. 7, und als ihre Inhaberin Frau des Egidius Hents, Gertrud geb. Timons, eingetragen worden.

Neheim a. Ruhr. Das unter der Firma Wilf König als Zweigabteilung betriebene Musikaliengeschäft wird ab 15. 10. 19 als Musikinstrumenten- und Musikalienspezialgeschäft von dem Sohn Hugo König weitergeführt.

Rathenow. Herr C. Arthur Franke hat seine Piano-, Musikinstrumenten- und Musikalienhandlung an seinen Schwager, Herrn Berthold Grosse, verkauft. Herr Franke selbst geht zur Fabrikation über und hat die Pianofortefabrik von Eduard Sponnagel in Liegnitz — gegründet 1866 — käuflich erworben, welche er unter der Firma Arthur Franke, Sponnagel Nachf., weiterführt.

Briefkasten.

L. F. in S. und andere. Wir wundern uns wirklich sehr, immer noch Anfragen wegen der Luxussteuer zu erhalten, trotzdem wir dieses Thema wiederholt in ausführlichster Weise behandelt haben. Es ist wirklich nicht durchführbar, alle diese Anfragen immer wieder einzeln zu beantworten, wenn nicht einmal Rückporto beigefügt wird. Wir empfehlen Ihnen dringend, die „Phonographische Zeitschrift" nachzuschlagen, Sie werden darin sicherlich alle Ihre Fragen beantwortet finden.

A. E. in C. und andere. Wir haben wiederholt an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß es zurzeit unmöglich ist, bei den bestehenden Fabriken für Sprechmaschinengehäuse Bestellungen unterzubringen. Diejenigen Firmen, welche früher derartige Gehäuse fabriziert haben, haben zum großen Teil die Fabrikation aufgegeben, und die wenigen noch bestehenden Fabriken sind mit Aufträgen derartig überhäuft, daß sich jede Anfrage erübrigt. In den letzten Nummern der „Phonographischen Zeitschrift" sind aber von einigen Firmen Sprechmaschinengehäuse angeboten worden und empfehlen wir Ihnen, sich an diese zu wenden.

C. R. in D. Die uns eingesandte Platine gehört zu einem Steidinger-Werk. Die genaue Adresse der Fabrikantin ist: Gebr. Steidinger, St. Georgen.

B. K. in L. Die Tamagno-Schalldose, früher ein Fabrikat der Firma C. Beltrame in Leipzig, welche heute nicht mehr existiert, wird von der Adler Phonograph Co., Berlin, Dresdener Str. 50/51, fabriziert.

P. S. in B. Sie machen darauf aufmerksam, daß von Ihrer Kundschaft verschiedentlich Automaten verlangt werden, die für zweimal zehn Pfennig Einwurf eingerichtet sind, da die gewaltige Preissteigerung der Automaten ebenfalls eine Erhöhung des Einwurfbetrages gegen den Friedensbetrag notwendig macht. Wir halten diese Forderung ebenfalls für vollkommen berechtigt und glauben, daß es nur dieser Anregung bedarf, um die Fabrikanten von Automaten zur Erfüllung dieses durchaus berechtigten Wunsches zu veranlassen. Wir werden außerdem diese Frage gelegentlich der in Leipzig stattfindenden Versammlungen der Fachverbände zur Sprache bringen, um weitere Kreise für die Angelegenheit zu interessieren.

K. L. in D. Wir empfehlen Ihnen, uns bezüglich persönlicher Aussprache in Leipzig zu besuchen. Sie treffen uns Peterssstraße 41, Laden.

Leistungsfähige Fabrik
zur Lieferung von
Sprechmaschinenkästen
gesucht Offerten unter *P. Z. 160* an die Exped. d. Bl.

Fidelio-Musikwerke, Berlin SW68, Ritterstraße 62

Wir stellen in unserem Berliner Musterraum

eine Kollektion ganz besonders preiswerter, sofort lieferbarer Apparatetypen aus

Geschmackvolle Ausführung — Prima Werke — Staunenerregend billige Preise

Jeder Interessent muß unsere Ausstellung gesehen haben!

Wir liefern Schallplatten aller Marken. Sämtliche Artikel der Branche

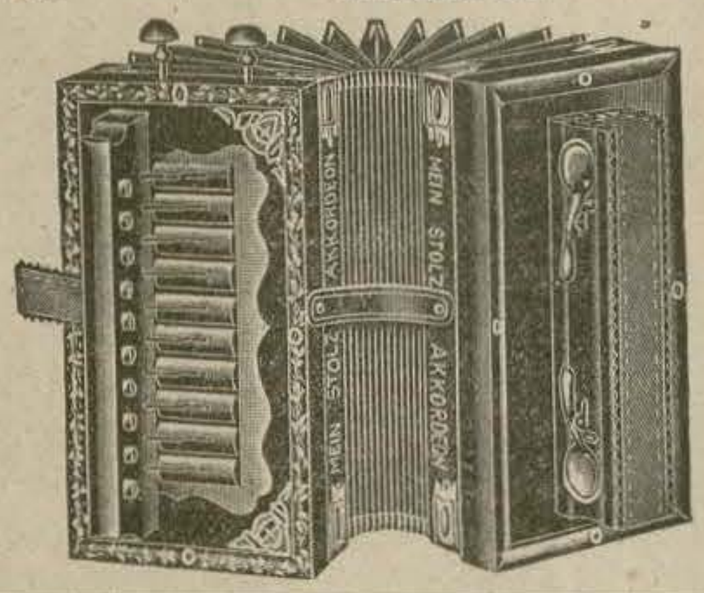
HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Von unübertroffener Qualität sind die echten **„Mein Stolz"**

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85



Schallplatten-Albums

Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.-G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor **BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.**

Fordern Sie sofort Muster und Preise.

LEIPZIG-R. Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

Emil Riedel, Stahl-u. Federnwerk, Chemnitz-Gablenz 10

Tel.-Adr.: Federstahl — Zweigbureau: Berlin SW68, Kochstr. 3, Tel.-Adr.: Stahlriedel

Schwedischer **Uhrfedernbandstahl** und Federn daraus.

◇

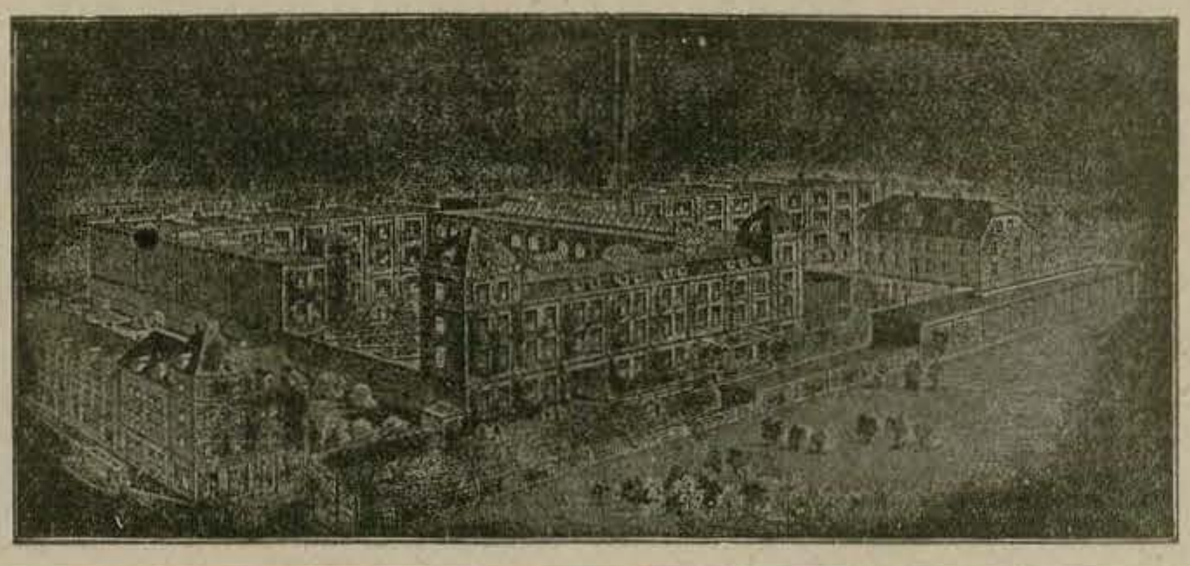
Bandstahl roh und gehärtet

◇

SM-Bandeisen blank gewalzt.

◇

Eigenes Walzwerk.



Spezialität:

Zugfedern für Sprechmaschinen.

◇

Spiralfedern aller Art.

◇

Einschlägige **Massenartikel,** gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

◇

Größte Leistungsfähigkeit!

PATENT-TEIL

Zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch,** Berlin NO 18 Gr. Frankfurter Straße 59.

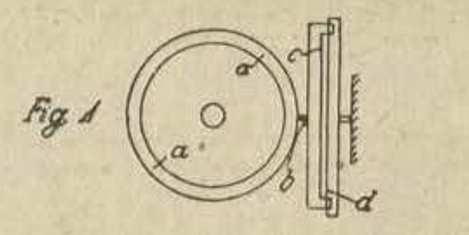
Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

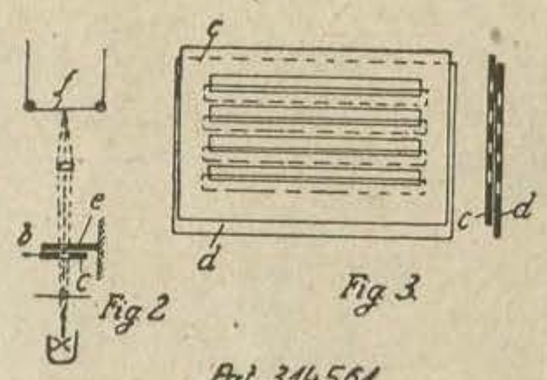
Neueste Patentschriften.

Nr. 314 561. — 31. 5. 19.

Rudol Mylo, Charlottenburg, Trendelenburgstr. 17.

Verfahren zur photographischen Aufnahme von Schallwellen.





Pat. 314561.

Patentanspruch.

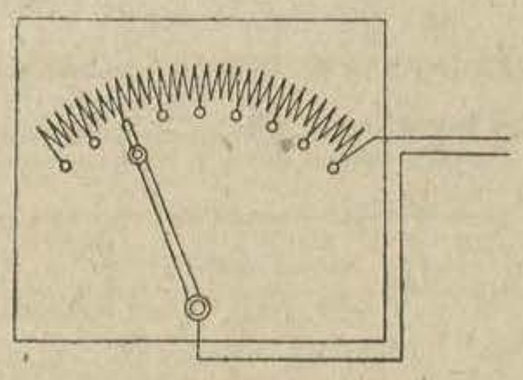
Verfahren zur photographischen Aufnahme von Schallwellen, dadurch gekennzeichnet, daß eine phonographische Platte, Walze, ein magnetisch den Schallwellen entsprechend beeinflußtes Stahlband, oder andere Einrichtungen, mit denen die Bewegung der Schallwellen mechanisch, magnetisch oder dgl. reproduzierbar sind, als Zwischenglied bzw. Mittel zur beliebig schnellen, zeitlich geänderten, der geeignetsten Expositionszeit des Films angepaßten Steuerung einer oder mehrerer Blenden benutzt wird.

Neueste Gebrauchsmuster.

Nr. 711 359. — 13. 6. 19.

Hugo Crotins, Kaufmann, München, Neuhauser Str. 15.

Anordnung eines Widerstandes bei elektrischer Uebertragung der Schallwellen bei Grammophonen.



G M. 711359.

Beschreibung.

Bei der elektrischen Uebertragung der Schallwellen bei Grammophonen, insbesondere wenn, wie in sog. Musikhallen, viele Apparate nebeneinander stehen, ist es nötig, die Stromintensivität je nach der Anzahl der eben eingeschalteten Apparate zu regeln. Zu diesem Zweck wird bei vorliegender Erfindung in die Leitung ein Widerstand wie nebenstehende Abbildung zeigt, eingeschaltet, der von der Person, die die Apparate bedient, betätigt wird.

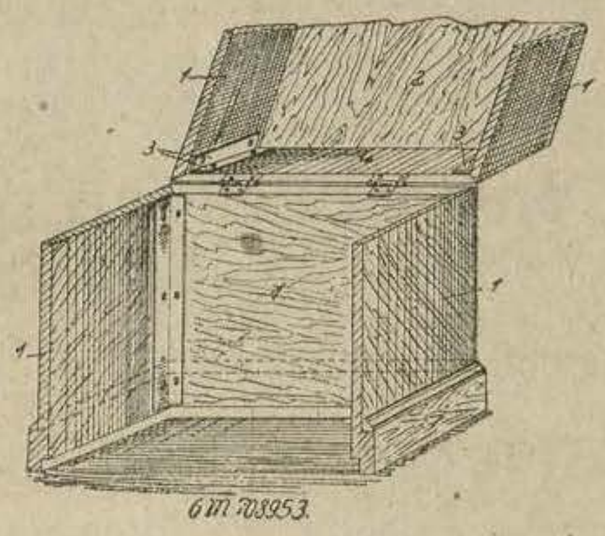
Anspruch.

Anordnung eines Widerstandes bei elektrischer Uebertragung der Schallwellen bei Grammophonen zu dem Zweck, die Stromintensivität je nach der Ausnützung der aufgestellten Apparate zu regeln.

Nr. 708 953. — 26. 5. 19.

Wilhelm Brée, Berlin SO 26, Skalitzer Straße 104.

Gehäuse für Sprechmaschinen, Musikinstrumente und dgl.



G M. 708953.

Schutzansprüche.

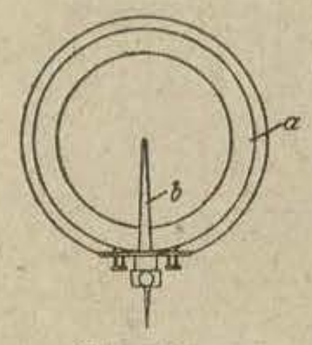
1. Gehäuse für Sprechmaschinen, Musikinstrumente und dgl., dadurch gekennzeichnet, daß die Stoßfugen der Wände, Zergen usf. des Kastens durch im Innern desselben an der Außenseite der Stoßfugen angeordnete, mit den Wänden verschraubte Winkelbleche miteinander verbunden sind.

2. Die besondere aus der Zeichnung ersichtliche Ausführungsform.

Nr. 711 360. — 13. 6. 19.

Hugo Crotins, Kaufmann, München, Neuhauser Str. 15.

Nadelträger ohne Glimmerplatte.



G M. 711360.

Beschreibung.

Gegenstand der Erfindung ist ein Nadelträger für Grammophone, der im Gegensatz zu den bekannten Nadelträgern ohne Glimmerplatte ist. Die wegfallende Glimmerplatte wird ersetzt durch eine, statt dieser einzusetzenden, die Nadel, bzw. deren Fortsetzung einbettende Wachs-, Harz- oder dgl. Masse, die den Zweck hat, die störenden Nebengeräusche zu dämpfen.

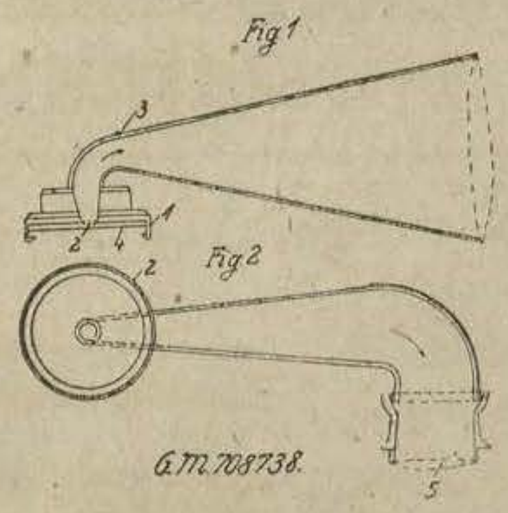
Anspruch.

Nadelträger für Grammophone, dadurch gekennzeichnet, daß die bekannte Glimmerplatte weggelassen ist und dafür eine, die Nadel bzw. deren Fortsetzung einbettende Wachs- oder Harzmasse eingesetzt ist.

Nr. 708 738. — 11. 4. 19.

Reinhold Neumann, Kaufmann, Friedensheim bei Rheinsberg in Mecklenburg.

Resonanzschalldose mit Krümmerschallrohr.



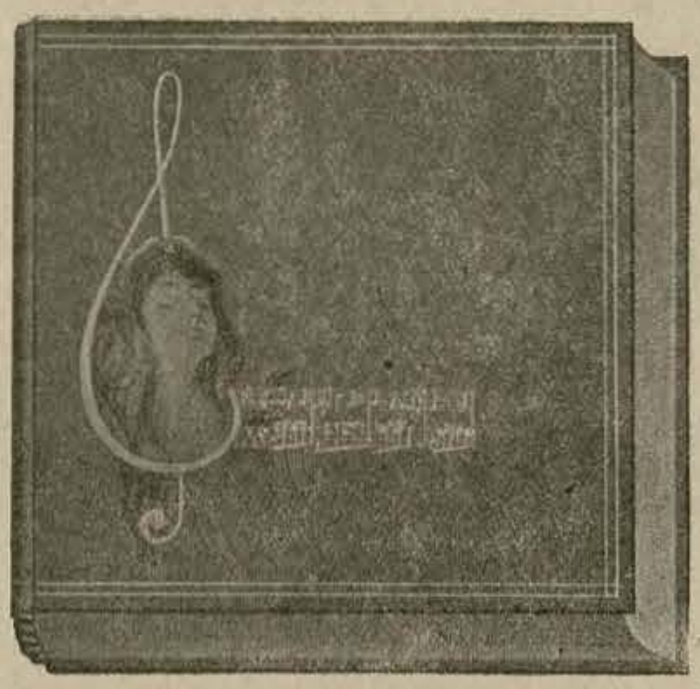
G M. 708738.

Beschreibung.

An dem Boden des Schalldosengehäuses 1 ist an der Oeffnung 2 ein kegeliger Heftrohrkrümmer 3 so angebracht, daß die Schalldosen und der Krümmer einen Resonanzklangkörper bilden, durch welchen die von der Membrane 4 erzeugten Schallwellen austönen. Die Abbildung 1 zeigt eine Ausführungsform der Neuerung, einen vertikalen Längsschnitt, während bei Abbildung 2 der Krümmer einen Teil des schwengbaren Tonarmes bildet und als solcher die Ueberleitung der Schallwellen in den bei 5 sich anschließenden Schalltrichter bewirkt.

PANZER-NADELN

Alleinvertreter für Deutschland:
Bruno Friedlaender, Berlin-Tempelhof
Blumenthalstr. 21



Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: **Homokord-Platten**

Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung

Georg Golembiewski **Berlin-Weißensee**

Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5

Kaufe jedes Quantum Bruch!

Musikinstrumente u. Saiten. Prima Ebenholz-Artikel:

Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter usw., **Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit Kaliko und Leder bezogen, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Zithern, Klarinetten, Flöten, Pikkolos, Notenpulte, Metronome, Stimmpfeifen, Stimmgabeln, Hüllen** und **Ueberzüge** aus Ledertuch und wasserdichtem Segeltuch, **Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten.** Spezialmarken: **Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos, Herkules** wasserfest, **Kubelik, Ceské struny, Radium** usw., **Violin-G-Saiten** auf guter Darmunterlage mit Silberdraht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute und Gitarre. **Muster** in allen Artikeln gegen Berechnung gern zur Verfügung.

Zimmermann & Co, Markneukirchen (Sa.) Nr. 40

Herold-Nadeln

Überall beliebt – Überall bevorzugt.

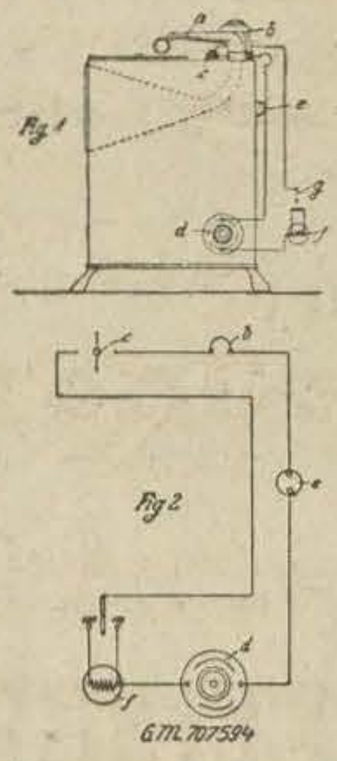
EINGETRAGENE MARKE HEROLD PREISGEKRÖNT

Bei allen Grossisten zu haben

Nr. 707 594. — 12. 5. 19.

Albert Ebner, Stuttgart, Sonnenbergstr. 8.

Einrichtung zur Verwendbarkeit verschiedener Stromspannungen zum Antrieb elektromotorisch angetriebener Grammophone.



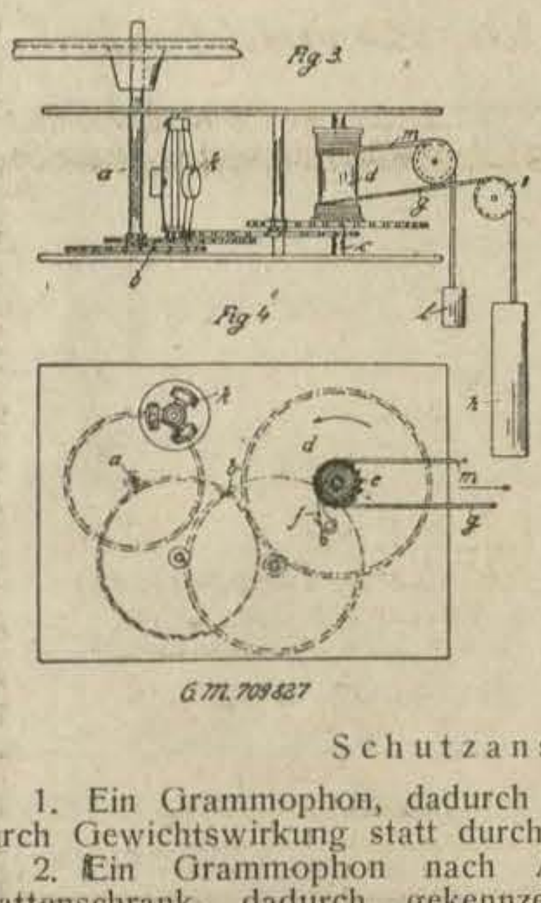
Schutzanspruch:

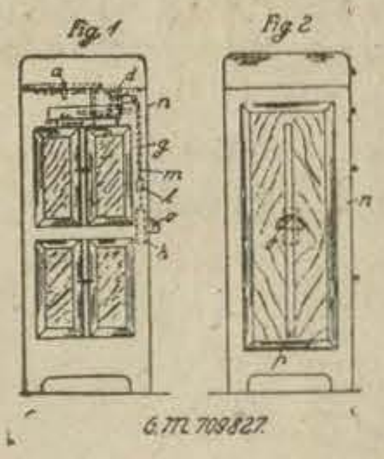
Elektromotorisch betriebenes Grammophon, dadurch gekennzeichnet, daß in dessen Stromkreis bzw. in dem des Motors ein Widerstand zum Umformen des Stroms liegt, sowie ein Umschalter, welcher einerseits an dem zum Grammophon führenden Stromkreis angeschlossen ist und andererseits an die Kontaktstellen der verschiedenen Stromleitungen.

Nr. 709 827. — 15. 2. 19.

Georg Kolb, Johannisthal bei Berlin, Kaiser-Wilhelm-Str. 49.

Grammophon ohne Aufziehfeder.





Schutzansprüche:

1. Ein Grammophon, dadurch gekennzeichnet, daß der Antrieb durch Gewichtswirkung statt durch Feder erfolgt.

2. Ein Grammophon nach Anspruch 1 in Kastenform mit Plattenschrank, dadurch gekennzeichnet, daß die Gewichtsbahn innerhalb des Kastengehäuses liegt und der mit dem Gewicht verbundene Handgriff zum Wiederemporheben des Triebgewichts durch einen Schlitz aus dem Gehäuse herausragt.

3. Ein Grammophon nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Triebgewicht auf eine Trommel wirkt, auf welche die Gummischnur aufgewickelt ist und die Wiederaufwicklung der Triebgewichtsschnur beim Emporheben des Triebgewichts bewirkt wird.

Neueste Warenzeichen.

22 b. 234 639. D. 15 874. Pauker.

2. 6. 19. Dietrich Düllmann, Detmold. 19. 8. 19. Geschäftsbetrieb: Herstellung und Vertrieb von Lernapparaten. Waren: Kombinierte Hör- und Sprechapparate.

---

25. 234 688. R. 21 704. „Pax".

25. 10. 18. Fa Hans Rölz, Klingenthal i. Sa. 20. 8. 19. Geschäftsbetrieb: Schallplattenfabrik. Waren: Sprechmaschinen und sämtliche Zubehörteile.

13. 234 748. Sch. 23 629. Biwax.

26. 4. 19. Walther Scheidt, Hamburg, Deichstr. 46—50. 26. 8. 19. Geschäftsbetrieb: Schallplattenfabrik. Waren: Sprechmaschinen und sämtliche Zubehörteile.

---

22 b. 234 950. K. 32 580.

24. 4. 19. Ralf Kornmann, Berlin-Grunewald, Ilmenauer Straße 9. 5. 9. 19. Geschäftsbetrieb: Schallplattenfabrik. Waren: Sprechmaschinen und sämtliche Zubehörteile.

---

9 c. 234 969. W. 23 612.

11. 3. 19. H. J. Wenglein's Norica- und Heroldwerke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken G. m. b. H., Nürnberg. 6. 9. 19. Geschäftsbetrieb: Schallplattenfabrik. Waren: Grammophonnadeln, Sprechmaschinenstifte.

---

25. 233 910. Z. 5085.

5. 6. 19. Jul. Heinrich Zimmermann, Leipzig, Querstraße 26. Geschäftsbetrieb: Herstellung und Vertrieb von Sprechmaschinen und Musikinstrumenten. Waren: Sprechmaschinen und Schallplatten.

---

10. 233 965. N. 9530.

17. 4. 19. Niewerth & Benseler, Hannover. 28. 7. 19. Geschäftsbetrieb: Handlung mit Automobilen, Fahrrädern und Nähmaschinen. Waren: Sprechmaschinen.

---

22 b. 233 994. Sch. 23 652. „Phonetograph".
22 b. 233 995. Sch. 23 654. „Phonetophon".
22 b. 233 996. Sch. 23 655. „Phonetor".

2. 5. 19. W. Schroeter, Berlin. 29. 7. 19. Geschäftsbetrieb: Herstellung und Vertrieb von Sprechmaschinen und Metallwaren. Waren: Apparate zum Aufzeichnen, Erzeugen oder Wiedererzeugen von Lauten oder Tönen, Sprechapparate, Grammophone, sowie Teile solcher Apparate.

Sprechmaschinen **Schallplatten**

Große Auswahl!
Sofort lieferbar!

mit und ohne Altmaterial
Nur neueste,
gangbare Aufnahmen

Herold- und Fürsten-Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Zubehörteile, Alben etc.

Mundharmonikas erster Firmen

Feuerzeuge, „ECE" Weltrekordbatterien. Beste Qualität

Erich Crasser, Zwickau i. S., Römerplatz 15 Fernspr. 1805 u. 1441

Leistungsfähigste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche

Wilhelm Rast

METALLWARENFABRIK

Leipzig-Gohlis

Aug. Hallesche Str. 122

Spezialfabrik von

Schalldosen

PYROLA: SPRECHMASCHINEN

Pyrola-Sprechmaschinen-Fabrik

Otto F. Lüneburg, Hamburg 11

Rödingsmarkt 41-42, Telegr.-Adr.: Pyrolaphon, Telefon: Alster 1163

Illustrierte Preisliste auf Wunsch

GEBR. REINGRUBER

Frankfurt a. M. ▫ **Hansahaus, Stiftstraße**

Sprechapparate
Schallplatten, Schalldosen
Nadeln, Ersatzteile, Mundharmonikas, Akkordeons

Sämtl. Instrumente, Bestandteile

Arthur Friedländer

Berlin W 35, Potsdamer Straße 114

Fernsprecher: Lützow 4899

Grossist

für Beka-, Homophon-, Dacapo-, Favorite-, Parlophon-Schallplatten mit u. ohne Altmaterial

Beka-Lindström- } Sprechmaschinen mit und ohne Trichter

Nadeln, Schalldosen und sonstige Bestandteile

Ankauf von Schallplatten- und Walzenbruch zu hohen Preisen

F. Otto Ulrich

vorm. P. H. Hahn & Co.

Musikwerke
Dresden-A. 3

Lüttichaustr. 21

▽

FABRIKATION

der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon"

Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten

Spezialität:
Mundharmonikas

Am 1. Dezember 1919

erscheint die

Weihnachtsnummer

der „Phonographischen Zeitschrift"

in bedeutend erhöhter Auflage

Günstigste Insertionsgelegenheit!

Keine Erhöhung der Inseratenpreise

Wir liefern Ihnen

Sprechmaschinen - Platten

— auch ohne Altmaterial —

Bestandteile u. Akkordions

Generalvertretung erster Häuser in Musikinstrumenten aller Art. Lieferung ab Fabrik

Verlangen Sie Spezialofferten!

Heymann & Dehn, Charlottenburg

Danckelmannstraße 32

Warum zögern Sie noch?

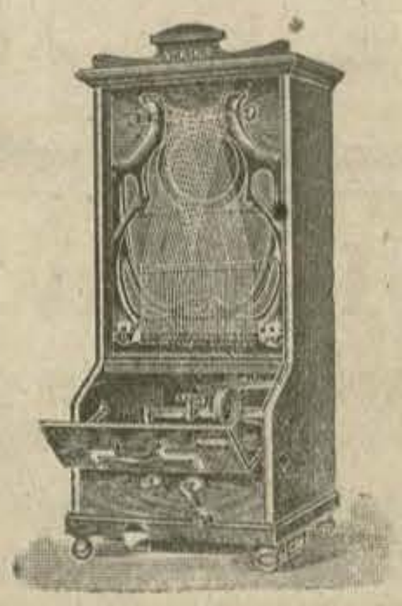
„Die pat. ges. gesch. Bernhardts Silberstahl-E-Saite ist die Saite der Zukunft“, so lautet das Urteil von Kapazitäten.
Sie ernten reichen Dank für die Einführung!

Alleiniger Fabrikant:

Ammon Gläser, Erlbach i. Vogtl. 25

Musikinstrumente und Saiten

Firmen, welche Klein-Instrumente neu einführen und fachmännischen Rat bedürfen, wenden sich vertrauensvoll an obige Firma.



Klingsor

die musikalische Sprechmaschine mit

Saiten-Resonanz

Hervorragende Neuheiten!

KREBS & KLENK

Hanau - Kesselstadt 6

Deutsche Grammophon Aktiengesellschaft

Hierdurch teile ich im Auftrage der **Gramophone Company Ltd. in Hayes** folgendes mit: Die Gramophone Company Ltd. hat bei der britischen Regierung in Gemäßheit des Artikels 297 f des Friedensvertrages den Antrag gestellt, daß ihr die im Wege der Liquidation an die Polyphonwerke Aktiengesellschaft in Wahren verkauften Aktien und Matrizen der Deutschen Grammophon Aktiengesellschaft wieder zurückgegeben werden.

Dr. Hermann Isay
Rechtsanwalt bei dem Kammergericht
Berlin W 57, Potsdamer Str. 60

! Ia Aufnahme Expert !

Mit eigenen Maschinen übernimmt Aufnahmen im In- und Auslande.
Garantiert „prima Ausführung“.

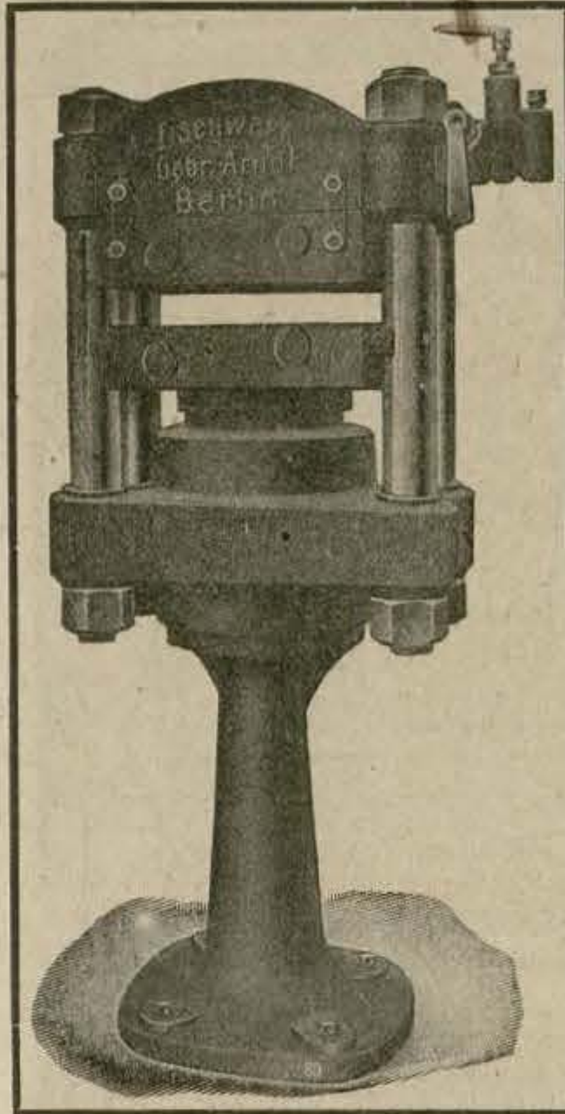
Georg Krüger, Berlin N 58, Weißenburger Str. 51 III l.

rste Berliner Sprechmaschinen-Klinik

Gegr. 1906

Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche **Zahnradfräserei** Übernahme von Massenartikeln

Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, Berlin SO 26, Adalbertstr. 5
Fernsprecher: Moritzplatz 7772



»Pressen D. R. G. M. 704518«

Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.

BERLIN N 39

Telegramm-Adresse: Arndtwerk
Telephon: Amt Moabit 1525/1526

Ogéphon-Werke
Oswald Günzel
Leipzig-Gohlis
Äuß Hallische Straße 155
erbittet Angebot in
Glimmerscheiben
in 43, 49, 58 mm Durchm.

Laufwerke

Werkann 2000 Laufwerk. eine 30cm-Platte voll durchziehend kompl. mit 25 cm-Plattentellern samt allen Zubehören, auch andere Modelle, sof. vom Lager billig gegen Kasse liefern u. überseeisch i. Kisten verpackt noch i. Oktober ins Ausland expedieren? Offert. evtl. telegraph. an **Leibovici, Carlton-Hotel, Lausanne** (Schweiz).

Reisender

für Schallplatten, Sprechapparate, Musikinstrumente, bei der Berliner Händlerkundschaft bestens eingef., zum mögl. sof. Antr. ges Bew. unter Chiffre **P. Z 1524** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lagerist (Lageristin)

vollständig firm in allen Zweigen der **Musikinstrumentenbranche** zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen an die Exp. d. Blattes unter Chiffre **P. Z. 1525.**

Schutzmarke

Mammut-

TANZ-Automaten

Nur echt mit „Mammut"-Schutzmarke, sind seit 20 Jahren eingeführt.

Seit 20 Jahren durch Dauerhaftigkeit, sichere Funktion und Tonfülle bekannt, stehen immer noch an erster Stelle **10 Modelle** mit und ohne Trichter

Elektrische Apparate mit automatischer Ausschaltung

Carl Below, Mammutwerke, Leipzig

Reichsstraße 1-9, Telephon 1300

Am
1. Dezember 1919
erscheint die
Weihnachtsnummer
der Phonograph. Zeitschrift
in **bedeutend erhöhter Auflage!**
Günstigste Insertionsgelegenheit!
Keine Erhöhung der Inseratenpreise!

Mundharmonikas

bekannter deutscher Firmen
... 10000 Dutzend ...
jede Preislage sofort lieferbar
Ostdeutsche Musikwaren-Industrie
KÖNIGSBERG i. Pr., FRANZÖSISCHE STRASSE 5
Telegrammadresse: „Omi" Königsbergpr.

Günstiges Angebot!

Nur solange der Vorrat reicht:

500 Sprechmaschinen

(Trichterlos) — Größe 38/35/19, mahagonifarbig poliert mit 2 Türen und Jalousie im ganzen oder kleinen Posten abzugeben — Einzelmuster per Post gegen Nachnahme

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G. m. b. H., Dresden-A, Ziegelstr. 13, Tel 14964

Reparaturen u. Ersatzteile

aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

Gelegenheitsposten best. schwed. Zugfedern

in den Breiten 19 bis 30, nur mit Loch, haben weit unter heutigem Tagespreise abzugeben
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden-Tolkewitz
Fernruf: 30957 Dresden — Tel.-Adr.: Dumar Dresden-Tolkewitz

Mein neuer

Katalog

über

Sprechmaschinen

ist erschienen und steht Interessenten gratis und franko zur Verfügung

M. L. REYERSBACH

OLDENBURG i. O.

Mein bestes Patent

ist gute Ware und solide Arbeit

Humann-Tonarme

wieder in der jahrzehntelang bewährten Friedensausführung lieferbar, ebenso Messing- und andere Trichter, sowie Kniee, Tellerbremsen usw. :-: :-:

Clemens Humann

Leipzig-Neustadt

Vertretung und Muster:

Berlin: Ernst Bendix, Bln.-Friedenau, Südwestkorso 5, Anruf: Pfalzburg 505

Süddeutschland: Willy Arand, Homburg v. d. H. (Frankfurt a. M.), Höhestr. 10a

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate

Erstklassige Marken Schallplatten

Nadeln, Federn und Bestandteile

Mandolinen · Gitarren

Zubehör, Noten und Alben

Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel

Dresden-A., Pfarrgasse 8

Aus eigenen Werkstätten:

Geigen u. Bogen, Darm- und übersponnene Saiten, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern und Holzblasinstrumente

Alle Musikbestandteile wie: Stege, Saitenhalter, - Wirbel, Kolofon, - Stimmpfeifen, Signalpfeifen, Mechaniken für Saiteninstrumente Neuheiten in Bogen

Mess-Schlager: ein Juxartikel

Brambacher Musikindustrie

Adolf Paesold **Brambach (Sachsen)**

HERMES

Schatullen-Trichterapparate

Vornehme erstkl. Sprechmaschinen

Einzelteile — Reparaturen — Schallplatten — Nadeln — Alben — Sondertypen

Harmonikas · Akkordeons

Größte Auswahl erstklassiger Fabrikate

ARNO BAUER

Chemnitz i. Sa., Poststr. 18

Hermes-Musikwerke u.-Musikalien

Orient und mitteldeutsche Vertretung: Johannes Sattler, Leipzig, Königstr. 12

KAUFE

alte Phonographenwalzen

gegen Kasse

Auf Wunsch **Umtausch** gegen **alte Schallplatten**

Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

A. Neustadt - Nova-Verlag
Berlin S 42, Alexandrinenstraße 33

Anerkannt prompte u. preiswerte Bezugsquelle für Musikwaren u. Musikinstrumente all. Art!

Sofort
und in nur besten Fabrikaten lieferbar:
Violinen, Gitarren, Lauten,
Mandolinen, Gitarrzithern

Beste Sächsische, Altenburger
und Trossinger

Deutsche u. Wiener Handharmonikas!

Mundharmonikas nur erstkl. Fabrikate
von
Boehm, Essbach, Hohner, Koch,
Meisel, Rauner, Seydel, Weiss

Blas-Akkordions
Deutsche u. Wiener Okarinas

Klavier-Glasuntersätze
in beliebtesten Formen, weiß
und farbig, Musterpaket 12 Stück
in drei besten Ausführungen
Mark **15,00**

Sprechapparate, Schalldosen, Nadeln, Zugfedern und alle Ersatzteile

Schallplatten:
Homokord, Beka,
Dacapo, Parlophon-
und Polyphon

Abgespielte Schallplatten und Bruch kaufe ich zu höchstem Preise

Reparatur-Werkstatt
für alle vorkommenden Arbeiten

Bitte Kataloge und Spezial-Offerten verlangen! Mustersendungen bereitwilligst! Export nach allen Ländern! Allerfeinste Referenzen!

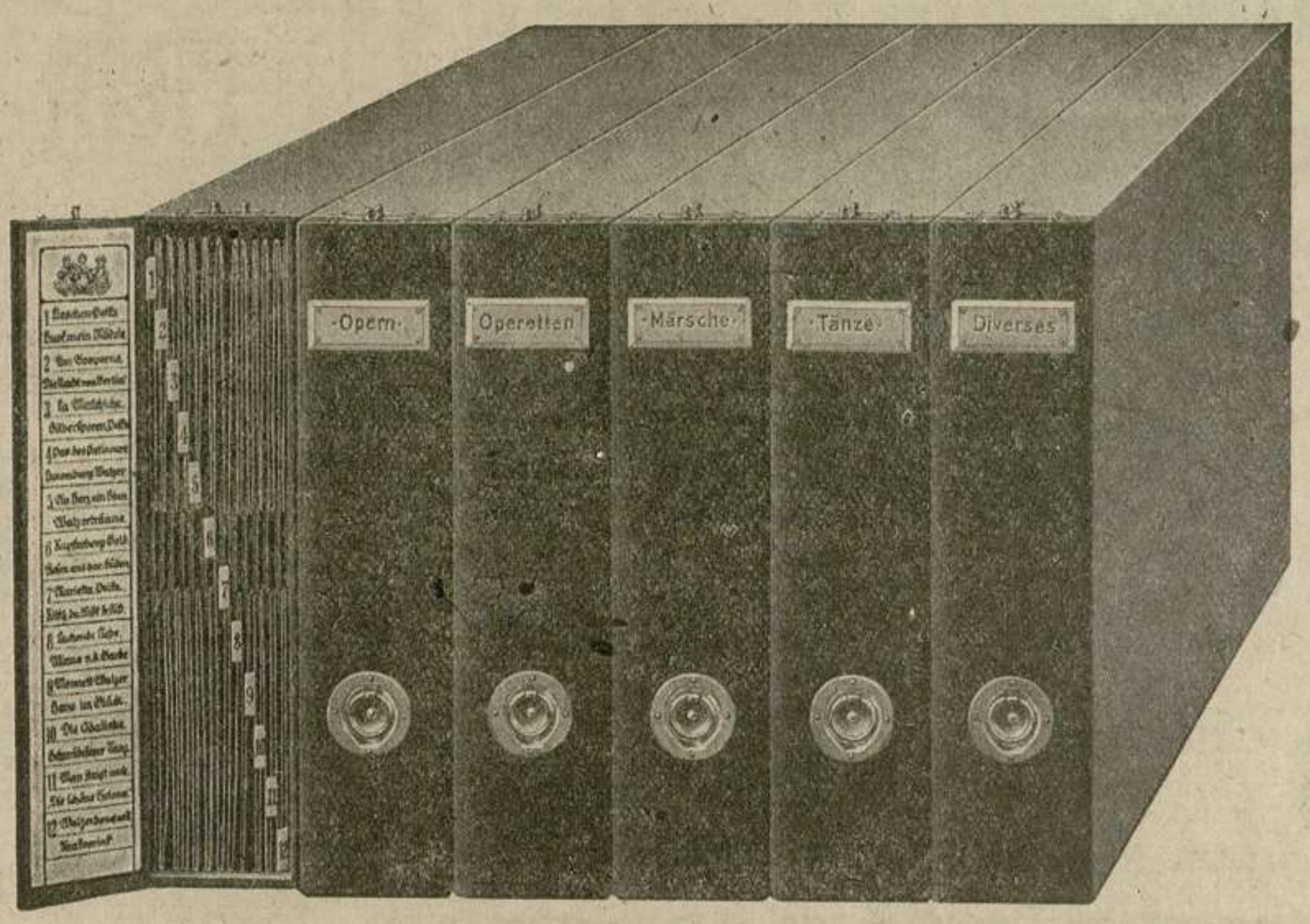
A. Neustadt
Berlin S 42, Alexandrinenstraße 33
Fernsprecher: Moritzpl. 2815
Postscheck-Konto BERLIN 20944

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Gitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

NEU!
Nur an Wiederverkäufer
Winola-Mandolinen
Alleiniger Lieferant:
Musikhaus Ludwig Windisch
Markneukirchen i. Sachsen

Filialleiterin
aus der Musik- und Grammophonbranche p. 1. Dezember oder Januar gesucht. Nur Damen, die mit der Branche durchaus vertraut, wollen Offert. mit Zeugnis-Abschr. u. Gehaltsanspr. an *Jacob Katz,* Alexanderplatz, senden.
Jüngere Verkäuferin zum sofortigen Eintritt gesucht.



Die hervorstechensten Merkmale des neuen
Schallplatten-Registrierkastens „Wübbenia"
1. Beschädigung der Platten unmöglich
2. Spielend leichte Handhabung
3. Keine Verwechselung der Platten
4. Ordnung und Übersicht
5. Zierde jedes Zimmers
6. Für Schrankapparate unentbehrlich

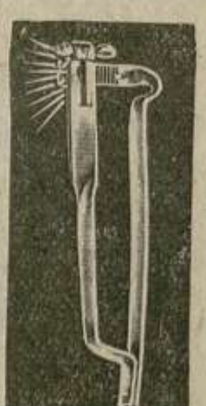
Verlangen Sie bemusterte Offerte von der
Albumabteilung der Berliner Buchbinderei
Wübben & Co. Gm. b. H.
Berlin SW. 68/Kochstr. 60/61.

Feuerzeuge
in
allen
Ausführungen

Isolierflasche
„Belum"
beste
Qualitätsmarke!

Seit Jahren
anerkannt leistungsfähige und führende Firma:
Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H.
Berlin W 15
Uhlandstr. 169-170

Rasierapparate
Klingen
Haarschneidemaschinen
Gasanzünder
Zündsteine



Huthmeinel-Echt!

Flott verkäuflich!

Umsatz belebend!

Qualitäts-Mundharmonikas,

auch alle anderen Musikinstrumente, klangvolle und ansehnliche Ware

Fernspr. 57 u. 58

Firma Otto Meinel
Huthmeinel
Abt. Mundharmonika-Fabrik

Fernspr. 57 u. 58

Klingenthal-Huth 41, Sachsen

Musterlager! Berlin: Max Lichterfeld, S. 42, Ritterstr. 90
Düsseldorf: Max Schwarz, Charlottenstr 80/82

Bitte verlangen Sie sofort meine 1/12 Dtzd.-Kollektion und Listen

Meßadresse Leipzig: Meßhaus National
Markt 16 u. Petersstr. 1-7, I. Stock, Zimmer 56/57

Decken Sie sich ein schon jetzt mit **Schallplatten** für den Herbst- und Weihnachtsbedarf. An ein Billigerwerden ist in absehbarer Zeit nicht zu denken, wohl aber ist mit Sicherheit zu erwarten, daß infolge zeitweiser Fabrikationsunterbrechungen durch Kohlen- und Strommangel und sonstige mögliche Ereignisse zu Beginn des Winters dauernd **größte Plattenknappheit** herrschen wird.

Wir liefern schon jetzt auch **Weihnachtsplatten** gegen und ohne Altmaterial oder nehmen solche in Nota

Bestellen Sie sofort bei **Ideal-Record-Industrie, Dresden 34**

Tel.-Adr.: Dumar Dresdentolkwitz. **Schallplatten-Großvertrieb u Export** Fernruf 30957.

Spezial-Grossist für Homokordplatten

Nadeln — Schalldosen — Zugfedern — Laufwerke — Mundharmonikas

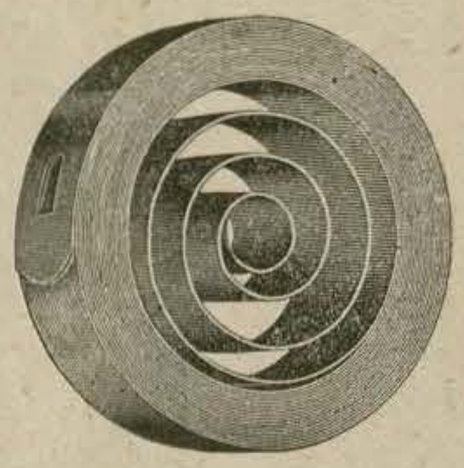
Für Platten-Altmaterial und -Bruch zahlen wir höchste Preise

Schalldosen

in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder

prompt

Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.



HUGO KERN, Zugfedernfabrik
Schramberg (Württemberg)

Zugfedern

(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)

für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.

Bandstahl

Billige Sprechapparate

für Händler und Grossisten

Wenzel & Hibbeler

Sprechmaschinen-Fabrikation

BRESLAU I, Taschenstraße 23-24

Die echte Burchard-Nadel

beherrscht wieder den Weltmarkt.

Alleinige Fabrikanten:

~Drei~S.~Werke

Fr. Reingruber

Schwabach, Bayern Wickwitz, Böhmen.

Zarniser & Co. Nürnberg

KARL BORBS, BERLIN NO 43
Neue Königstraße 38

Grossist f. **Beka-, Odeon-, Homokord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-Beka- und Parlophon-Apparate** **Schallplatten** Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert

Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

Mundharmonikas!

21 Muster, Koch, Hohner, Weiß, Rölz und and. Marken, darunter Wender bis Mk. 10 Einzelverk. lief. einschl. Porto u. Verpackung Mk. 45 Nachnahme

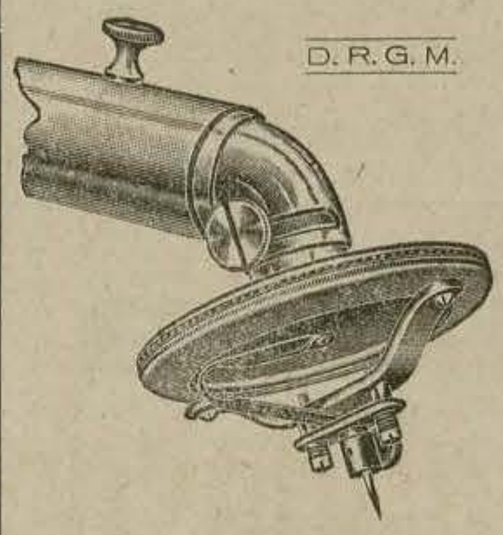
Ostdeutsche Musikwaren-Industrie,

Engros **Königsberg i. Pr., Französische Straße Nr. 5.** Export

Verkauf nur an Wiederverkäufer!

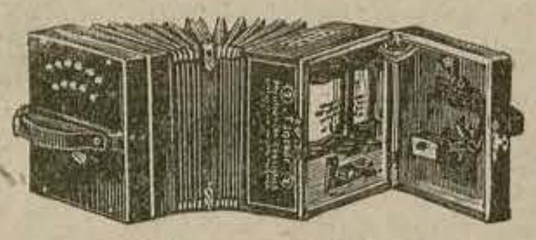
Begi-Schalldosen

vornehm und elegante Typen



Sämtl. Zubehör
Qualitätsware
zu billig. Preisen liefert prompt

Gustav Jsrael
Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 173
Fernsprecher: Moritzplatz 13814



Tanzbär

mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar!
GrößteTonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Mundharmonikas

großes Lager
aller Fabrikate

empfiehlt

als besonders
leistungsfähig

Fritz Hädrich
Chemnitz

Gelegenheitsposten

300 Sprechapparate

auch in kleinen Posten sehr preiswert zu verkaufen.

Corona-Sprechapparate-Fabrik

Dresden, Wettinerstr. 34

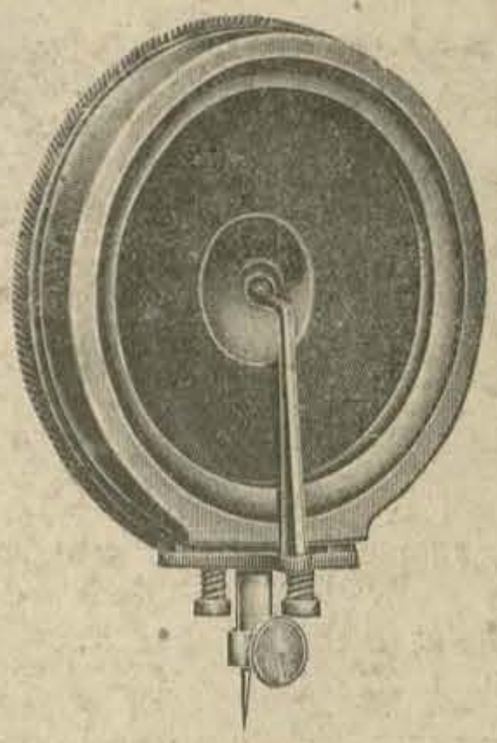
ENGROS **EXPORT**

Deutsches Musikhaus
Aktien-Gesellschaft
Königsberg i. Pr. **Danzig**
Markneukirchen

Sprechapparate
Schallplatten
sowie sämtliche Zubehörteile
Streich- und Zupfinstrumente
sämtliche Zubehörteile
Blasinstrumente
Mundharmonikas, Kinder-instrumente, Akkordeons
Sämtliche Zubehörteile

Verlangen Sie sofort Offerte

vom Stammhaus Königsberg i/Pr.



Wurzener Metallwaren-fabrik

G. m. b. H.

WURZEN

in Sachsen

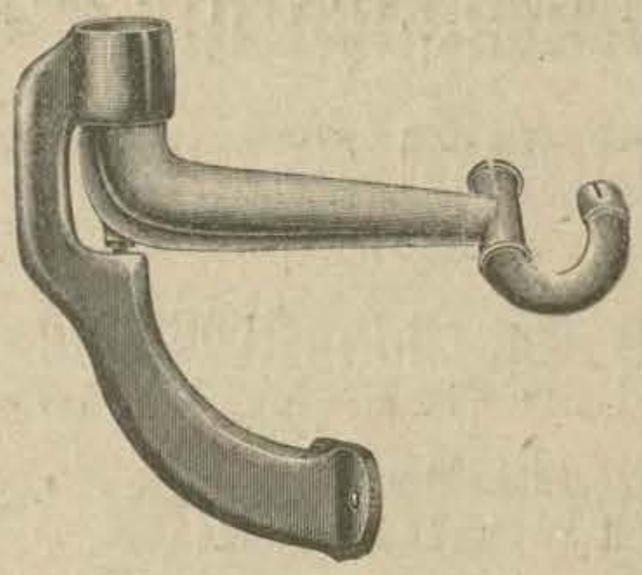
Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schalldosen

und

Zubehör

Größte Leistungsfähigkeit!



Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.

Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"

durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.

Alleiniger Fabrikant:

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

Violinen

in allen Preislagen für Schüler, Lehrer, Künstler. — Gewähr f. vollend. Ausarbeitung, edl. Ton, hervorrag. Lackierungen. Gitarren, Lauten, Mandolinen u. a. Saiteninstrumente. Saiten aller Art.

Gebrüder Schuster, Markneukirchen 57

MUND-HARMONIKAS

und **Ziehharmonikas,**

Kaufe man nur nach Liste! — Versand gratis

Sie wissen dann, was Sie bekommen — Wir bieten Ihnen eine Riesenauswahl

Schindler & Co., Breslau 16

***Wer liefert** größere Quanten*

echte Glimmerscheiben

zu Schalldosen? Eilangebote an

Wurzener Metallwarenfabrik

G. m. b. H, Wurzen i. Sa.

Sprechapparate, Schallplatten Schalldosen ◆ Lager in Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig

Reichsstraße 19

Akkordions

Mundharmonikas

Nadeln, Zugfed., Ersatzteile

Lauten, Gitarren, Mandolinen

Aeußerst preiswerte Offerte!

100 Sprechmaschinen mit Trichter

(54 cm Durchm.) — Größe 39/39/18½ Eichefarbig mit schwarzen Eckpilastern im ganzen oder einzeln abzugeben — Einzelmuster per Post gegen Nachnahme

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G. m. b. H.

Dresden-A., Ziegelstrasse 13, Telephon 14 964

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter

Schallplatten Nadeln Werke Schalldosen

sowie sämtl. Ersatz- und Zubehörteile

Mund- u. Ziehharmonikas Saiten etc.

lief. z. außerordtl. niedr. Preis.

Allegro-Werke, Kattowitz O.-S., Rathausstr. 12

Fabrikation Großhandlung

OTTO HOPKE

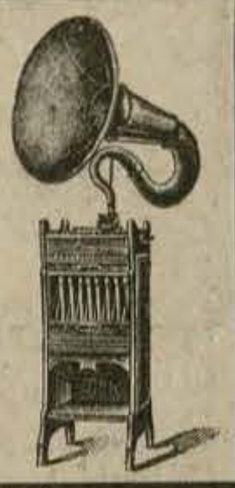
EISENBERG S.-A.

Fabrikation von

Sprechmaschinen u. Automaten

mit und ohne Trichter

Verlangen Sie Offerte



Lauten, Gitarren, Mandolinen. Violinen Akkordions, Mundharmonikas und alle Musikinstrumente sehr preiswert

Johs. Link G. m. b. H.

Musikinstr.- u. Trommelfabrik Weißenfels

Zweiggeschäft in Markneukirchen. Eigene Werkstatt für Geigenbau

Zur Messe in Leipzig: Dresdener Hof, 3. Obergesch., Zimmer 195

Mundharmonikas

Akkordeons, Sprechapparate nebst Zubehörteilen und Schallplatten

in den führenden Weltmarken sind seit vielen Jahren unsere Spezialartikel. Schallplatten auch ohne Altmaterial.

August Schmilowski & Co.

Engros-Musikwaren-Export

Kataloge kostenlos. **Berlin SO 36, Schmollerstr. 8/10. Gegründet 1907.**

Verlag: Neo Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber: Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Tonarme Trichterkniee

in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Kliem
Ritterstr. 16 Berlin S 42 Ritterstr. 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m. Bügeltonarm
in allen Preislagen
Schallplatten stets die neuesten Schlager mit und ohne Altmaterial
Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

Leistungsfähigstes Haus

in Sprechmaschinen, Platten und Nadeln, Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.
Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön
BERLIN S 42, Ritterstraße 90
Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 4 neue Platten gegen entsprechende Berechnung
Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

GEBRÜDER SCHARF

Metallwaren
BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34
Telegramme: Metallscharf Berlin Fernsprecher: Moritzplatz, 123 36

Sprechmaschinen-Bestandteile

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

Paul Steckelmann

Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a

Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.

Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn, Ersatzteile usw.

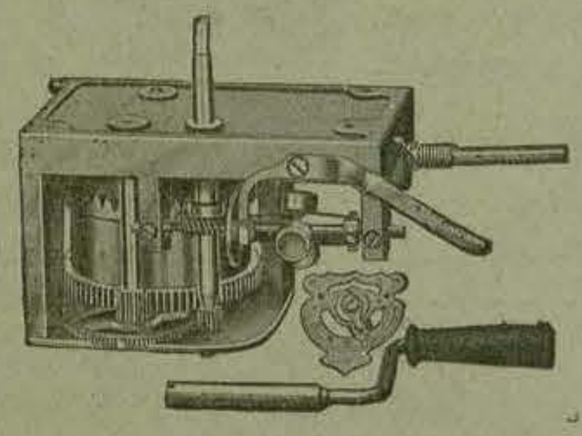
Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.

Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.

Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.

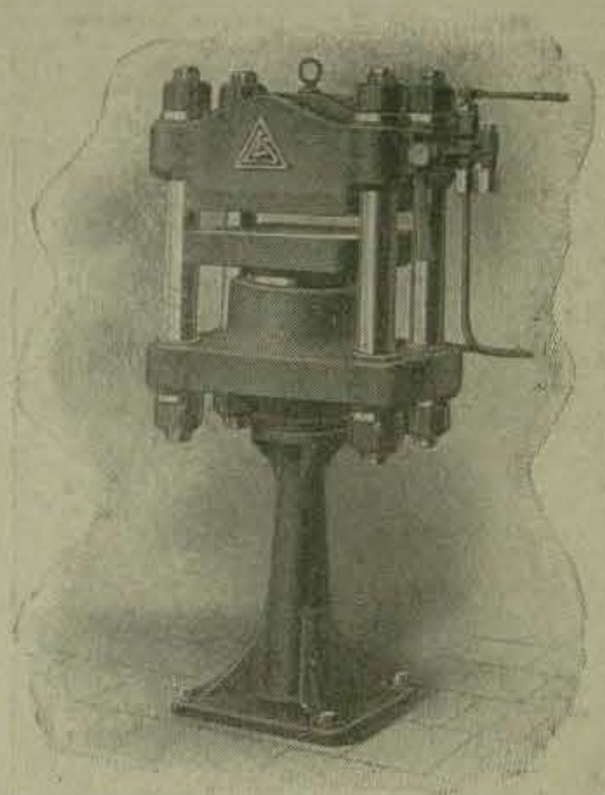
Sprechmaschinen-Laufwerke

Erstklassiges Fabrikat!



liefern als Spezialität

Michaelsen & Zucker
St. Georgen i. Schwarzwald.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

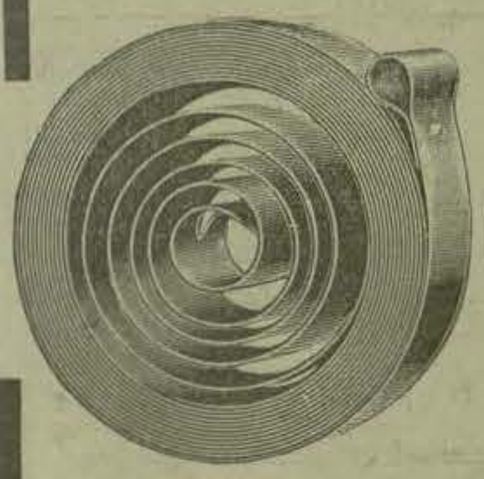
Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

A. MOKER

ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.

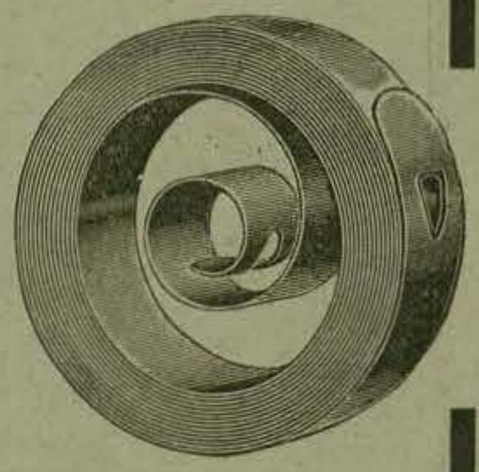
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



»GRUBU«

„Grubu"-LAUFWERKE für SPRECHMASCHINEN

GRUONER u. BULLINGER, Fabrik für Feinmechanik

WINTERBACH b. Stuttgart

»GRUBU« LAUFWERKE

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 Gebrüder Kaiser, Leipzig Dessauer Str. 13.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT

20. Jahrgang | 1. November 1919 | Nr. 21

Beka-Neuheiten

technisch vollendete,
sorgsam ausgewählte, volltönige
und musikalisch schöne Schlagerplatten!

„Heut muß ich mein Mädel haben“ — Ballnachtwalzer — Liebeszauberwalzer — „Die Dame im Frack“ — „Die Dame im Hermelin“ — Prinzeß-Feodora-Walzer — „Das Paar aus der Bar“ — „Ihre Hoheit die Tänzerin“ — „Dort unterm Baum“

GESÄNGE VON HARRY STEIER
Blaue Adria — Servus Du!

Wirkungsvolle humoristische Szene
Eine stürmische Parlamentssitzung
Interessante Zeitsatyre

„Licht aus, Messer raus, haut ihn!“ — „Von hinten und von vorn!“
Original-Vorträge von Blas. Otto: Musik und Suff usw.

Das neue, dreifarbige Weihnachts-Verzeichnis ist erschienen!

Beka bringt stets das Neueste und Beste in prachtvollen Aufnahmen!
Unsere Leistungsfähigkeit in Sprechmaschinen ist bekannt!

Reiches Sortiment,
schöne Typen, Trichter- und trichterlose Apparate

Beka-Record G.m.b.H., Berlin SO 36, Bouchéstraße 35-36

„Phonographische Zeitschrift"

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ooo Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ooo

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chefredakteur
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 2,– Ausland Mk. 4,–

Preis der Inserate
Mk. 3,– für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), einschl. Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Bei Wiederholungen Rabatt. Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:

BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

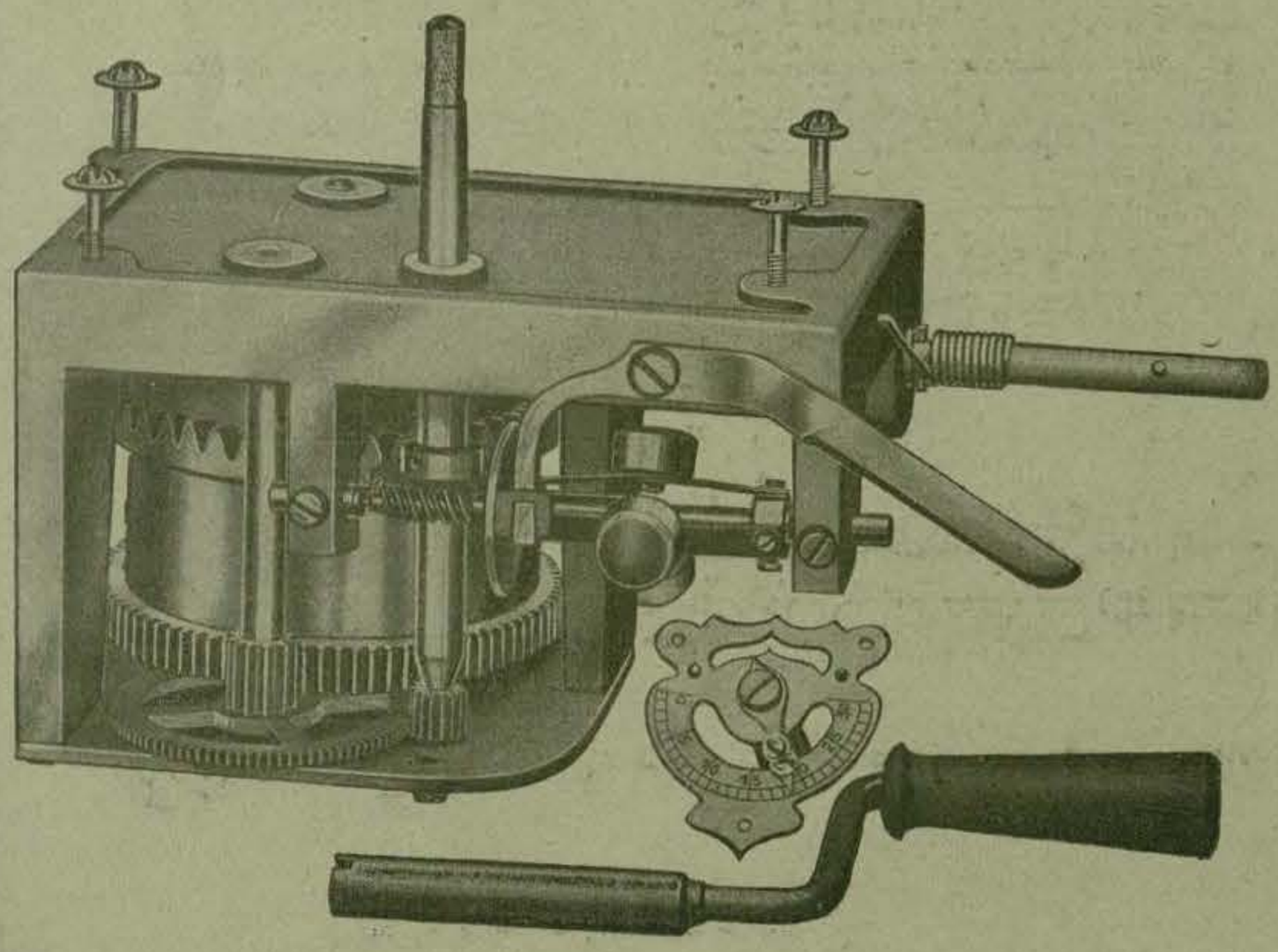
Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin — Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Die „ORIGINAL" Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt erstklassiger Ausführung u. Qualität geliefert

Beachten Sie bitte die Firma u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger
Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren
St. Georgen-Schwarzwald.

Carl Lindström A.-G.

Abteilung Plattenfabrik
BERLIN SO
Heidelberger Straße 75/76

Parlophon-Neuaufnahmen

Künstlerisch hochwertige klangschöne Platten!
Nicht zu übertreffende, brillante Technik!

Erste und einzige Aufnahme des beliebten und weltbekannten ersten Heldentenors des Deutschen Opernhauses in Charlottenburg

Rudolf Laubenthal

mit dem Orchester des Deutsch. Opernhauses unter Leitung des Kapellmeisters

Eduard Möricke

Raoul-Arie aus der Oper „Die Hugenotten" v. G. Meyerbeer.

„Die verkaufte Braut" (Smetana) Arie des Hans.

Neue symphonische Aufnahmen aus der **Richard Wagner-Serie**
Waldweben aus „Siegfried"
Violin-Vorträge von

M. Michailow

Solvejgs Lied aus der Peer-Gynt-Suite
Poème von Zdenko Fibich
Neue **Marek Weber-Tanzplatten** - - Graziöse Walzer - Melodien - Temperamentvolle moderne Tänze - Brillante Aufnahmetechnik

Marek Webers Tanzplatten – die Tanzmusik vornehmer Häuslichkeit!
Das neue dreifarbige, wirkungsvolle Weihnachtsverzeichnis ist erschienen!

Lindströms Sprechmaschinen beherrschen den Weltmarkt!

Trichterapparate Schränke, Schatullen und Automaten von der einfachsten bis zur elegantesten Luxusausführung.

Lindströms Sprechmaschinen beherrschen den Weltmarkt!

Künstlerische Holzarbeit in allen Stilarten

Über Luxus-Apparate ist eine künstlerisch ausgestattete Spezialliste erschienen.

Carl Lindström A.-G.

Abteilung für Sprechmaschinen
BERLIN O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Händler!
Grossisten!
Exporteure!

IRATO

Offeriere

55 MODELLE

in Trichter-, trichterlosen und Resonanz-Sprechmaschinen

von 150,– Mark bis 4500,– Mark bruttо, sowie

sämtliche Artikel

der Sprechmaschinen- und Schallplatten-Industrie

Selbstherstellern offeriere

45 MODELLE

in Gehäusen und Schränken

zu Trichter- und trichterlosen Apparaten

Ferner Laufwerke, Plattenteller, Bremsen,
Tonarme, Schalldosen, Nadeln etc.

Verlangen Sie meine Offerte

Genaue Angaben der gewünschten Ware höflichst erbeten

Jul. Theodor Zornig

IRATO-WERKE

Einkaufszentrale der Sprechmaschinen-Industrie

Zentrale: BERLIN W 35, Lützowstraße 89/90 (Kolonialhaus)

Fernsprecher: Kurfürst 6894 – Telegramme: Iratowerke

Zweigniederlassung: Amsterdam, Marnixstraat 387

ODEON-Neuaufnahmen

aus

Ballnacht — Sybill — Ihre Hoheit die Tänzerin
Jungfer Sonnenschein — Der Favorit — Die Dame vom Zirkus

sowie neue

Foxtrott-, Walzer-, One-step-, Two-step- und Jazz-Tänze
gespielt vom Orchester Palais de danse

ferner

prachtvolle Künstler-Aufnahmen von Josef Mann, Barbara Kemp,
Moissi, Burg, Tauber u. a. m.

Verlangen Sie die neuen Verzeichnisse! – Unser neuer Katalog mit einer reichhaltigen Auswahl in Musikapparaten aller Preislagen u. Gattungen ist erschienen

Odeon-Werke G. m. b. H., Berlin-Weißensee

Echt-Cremona

CREMONA

die vornehme deutsche
Sprechmaschine
ist
unerreicht in
Beseeltheit
und
Reinheit des
Tones
▽

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, Potsdamer Straße 121a
Fernsprecher Lützow 1579 und Nollendorf 2569

OFFENE MITTEILUNG

An die Firma

ALBERT EBNER & Co

Erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechapparate

Stuttgart
Kriegsbergstr. 7

Der mir gesandte Apparat **„Elektromophon"** ist eine ideale Erfindung, endlich ein bahnbrechendes Instrument auf dem Gebiet der Sprechmaschine. Ich bestelle hiermit noch zwei Stück in schwarz Eiche gebeizt zur baldigen Sendung . . .

B . . ., 15. September 1919

Hochachtungsvoll

Otto Schm . . .

Das Elektromophon ist ein nur elektrisch betriebener Sprechapparat, in höchster technischer Vollkommenheit. Wir haben ihn erst nach langen, mit besten Erfolgen abgeschlossenen Versuchen herausgebracht und damit alle Zweifel beseitigt, die bisher Fachleute der Möglichkeit eines elektrischen Antriebs der Sprechapparate entgegengebracht haben. Die seitherigen Schwierigkeiten im Ausgleich der Stromzufuhrdifferenzen sind vollkommen behoben, so daß die Apparate ohne jede Tonschwingungen arbeiten. Das Elektromophon benötigt keine besonderen Platten noch Nadeln. Als vollendete Neuerung sind die Apparate mit einem einwandfrei arbeitenden Selbstausschalter versehen, der den Strom auf der letzten Tonrille ausschaltet, so daß das überaus lästige Aufspringen und Unsicherheitsgefühl für den Zuhörer am Ende des Musikstückes ganz wegfällt. Außerdem ist es aber nicht mehr notwendig, vor Aufsetzen der Nadel den Teller anlaufen zu lassen, dies geschieht schon in der Ruhelage.

Wir liefern wieder

Anker-Schallplatten

in jeder Quantität aus unserem verkleinerten Verzeichnis,
welches nur wirklich gangbare Sachen enthält.

Für 1 kg Altmaterial liefern wir vorläufig:
4 Platten 25 cm oder 3 Platten 30 cm

Wir bitten um Anlieferung von recht viel Altmaterial!!!

Verlangen Sie sofort Kataloge!

Sollten Sie die Ankerplatte noch nicht kennen, so probieren Sie dieselbe,
und Sie werden sich überzeugen, daß sie mit an erster Stelle steht.

Anker-Phonogramm-Ges.m.b.H.

Fabrik: BERLIN-WEISSENSEE, Sedanstr. 47-48.

Alleinige Auslieferung für Händler u. Grossisten: **Menzenhauer & Schmidt,** Berlin SO16, Rungestr. 17

Das

Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie
Schiele & Bruchsaler
Hornberg (Schwarzwaldbahn)
Filialbüro: Berlin W9, Linkstr. 28
Telephon: Nollendorf 8770

120 Schlager enthält unsere Neuaufnahmen-Liste!

Die Aufnahmen von August Bockmann, Bernhard Bötel, Ludwig Dornay, Elbe-Quartett, Editha Fleischer, Wilhelm Grüning, Humoristisches Ensemble, Max Kaplik, Prof. H. Kiefer, Orchester mit Gesang, Parsifal-Quartett, Emil Prill, Polyphon-Orchester, Otto Reutter, Gertrud Runge, Salon-Orchester, Nicolaus Schwarz, Elli Sendler, Max Steidl, Herbert Stock, Tubaphon, Irma Weile, Grete Wiedicke, Xylophon

erregen überall Aufsehen

Weihnachts-Aufnahmen
Verlangen Sie sofort
unsere mehrfarbige Liste

POLYPHON MUSIK

Tanz-Orchester
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters
Max Tauber vom **Admirals-Palast, Berlin**

Polyphonwerke Aktiengesellschaft, Berlin SW 68

Markgrafenstrasse 76

Adler Phonograph Co.

BERLIN S 14
Dresdener Str. 50/51

Sprechmaschinen
Schallplatten

jeder Artikel der Branche

Der neue Katalog ist erschienen

Wir haben stets
alle Bestellungen ausgeführt und werden
dies auch in Zukunft tun

20. Jahrg.

Nr. 21

1. November

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Die Schwierigkeiten der Sprechmaschinen-Industrie durch unsere haltlose Währung.

Eine große Anzahl der hauptsächlichsten deutschen Industrien hat während des Krieges, als die Arbeitslöhne die erste Tendenz zum Steigen annahmen, sich genötigt gesehen, einen Kriegsaufschlag auf ihre festgesetzten Preise zu fordern, der zuerst 10 %, dann 20 %, dann 50 % betrug und immer weiter gestiegen ist. Infolge dieser Maßnahme sind diese Industrien in der glücklichen Lage, von den Schwierigkeiten, welche die unstete Papierwährung mit sich bringt, in erheblichem Maße verschont geblieben zu sein. Stets wenn das weitere Anwachsen der Wertverminderung unseres Papiergeldes die bekannten Erscheinungen mit sich brachte, welche sich als Lebensmittelteuerung zuerst für ausländische Lebensmittel, dann als Arbeitslöhneerhöhung, dann wieder als Teuerung der inländischen Lebensmittel darstellten, hatten diese Industrien die Möglichkeit, den Kriegsaufschlag zu erhöhen, und wie allgemein bekannt, haben sie von dieser Möglichkeit ausgiebigen Gebrauch gemacht, und sich dabei von den Nachteilen befreit, welche viele andere Industrien, die dieses System nicht eingeführt hatten, erleiden mußten. So beträgt gegenwärtig für die meisten Maschinenfabriken der Teuerungszuschlag auf die alten Friedenspreise 400 %, für die elektrische Industrie ebenfalls 350—450 % und für andere Industrien sind die Kriegsaufschläge ähnlich hoch, wenn die Preise vom Jahre 1914 zugrunde gelegt werden. Bei einzelnen Industrien oder bei einzelnen industrieellen Unternehmungen waren neue Preise während des Krieges festgesetzt, als schon die Arbeitslöhne einen gewissen Hochstand erreicht hatten und für diese Fabrikate ist demgemäß der Teuerungsaufschlag geringer. Allein es liegt auf der Hand, daß es empfehlenswert ist, als Grundlage für die Preisberechnung die Friedenspreise anzunehmen, welche ja damals eine sehr große Stetigkeit und jahrelang nur wenig Veränderungen erfahren hatten, denn offenbar kann durch dieses System die Unstetigkeit, die so überaus schädliche Folgen hat, am besten ausgeglichen werden.

In der Phonographischen Industrie bestehen in dieser Beziehung ganz verworrene Verhältnisse. Das braucht nicht weiter wunderzunehmen, denn während der vier Kriegsjahre hat unsere Industrie fast völlig still gelegen und von irgend welchen gemeinsamen Maßnahmen der Beteiligten konnte daher keine Rede sein. Jetzt aber macht sich dieser Mangel außerordentlich stark fühlbar, sowohl in dem Inlandsgeschäft, als auch im Auslandsgeschäft. Die Wertverminderung unseres Papiergelds tritt ja im Inlande nicht direkt in die Erscheinung, weil die Gesetzgebung, soweit sie mit Geld zu tun hat, auf der Annahme beruht, daß die Mark ein stetiges Wertmaß darstellt. Nachdem mit dem ersten Kriegstage das bis dahin bestandene Wertmaß einer bestimmten Gewichtsmenge Gold für die Mark verlassen worden ist, ist aber gleichzeitig die Rechtslage, welche auf dieser Grundlage beruht, nicht geändert worden. Soweit rechtliche Verhältnisse in Betracht kommen, stellt also das unstetige Wertmaß der Papiermark das offizielle Wertmaß dar, und daraus ergeben sich die ungemessene Zahl von Schwierigkeiten, Arbeitslohnsteigerungen, Lebensmittelsteigerungen und all das Unglück, das diese Verhältnisse im Gefolge haben. Erst wenn die rechtlichen Verhältnisse des Inlandes zum Auslande in Frage kommen, tritt die Erscheinung der Entwertung der deutschen Papiermark durch die stetig fallende Valuta, das heißt durch das Wertverhältnis des deutschen Geldes zum ausländischen Gelde in die Erscheinung, und da unser Einkauf aus dem Auslande den ersten Anstoß zur Erhöhung unserer Inlandspreise gibt und in der Folge aller anderen Preise, tritt dann auch im Inlande die Wertverringerung unseres Geldes allmählich durch Preissteigerung aller Produkte zutage. So ist es weiter nicht verwunderlich, daß man eine genaue Aehnlichkeit zwischen dem Verlauf der Valutaveränderungen und den Steigerungen der Arbeitslöhne wahrnehmen kann. Man kann annehmen, daß stets nach zwei bis drei

Monaten sich die Verschlechterung der Valuta in einer Steigerung der Arbeitslöhne bemerkbar macht.

Diese Tatsache gibt uns ein verhältnismäßig sicheres Mittel, die Steigerung der allgemeinen Arbeitslöhne, welche an sich schwer zu taxieren ist, mit ziemlicher Sicherheit festzusetzen und daraufhin auch das Maß eines Teuerungsaufschlags, sobald sich solches als erforderlich herausstellt.

Man wird also nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß der durchschnittliche Stand des Markkurses an den Auslandsbörsen in den letzten drei Monaten genau das Verhältnis angibt, welches für einen allgemeinen Teuerungsaufschlag auf die Friedenspreise als angemessen bezeichnet werden muß.

Betrachten wir beispielsweise den Stand des Markkurses an der Amsterdamer Börse im Durchschnitt während der letzten drei Monate, so kommen wir ungefähr auf die Zahlen von 93 M. für 10 Gulden, und da der Friedenswert 17 M. für 10 Gulden ist, so ergibt das einen Aufschlag von 450%.

Es würde eine Wohltat für unsere Industrie sein, wenn die hauptsächlich in Betracht kommenden Firmen sich auf das System der Friedenspreise mit Kriegsaufschlag, der von Zeit zu Zeit neu festgesetzt wird, einigen könnten. *G. R.*

*

Soweit unser *G. R.*-Mitarbeiter. Ich gehe jedoch in meiner Forderung noch viel weiter. Es liegen zurzeit außerordentlich große Aufträge aus dem Ausland vor, und wenn auch fast in allen Fällen für diese Auslandsbestellungen seitens der Lieferanten Valutaaufschläge erhoben werden, so ist die Höhe dieser Valutaaufschläge doch sehr verschieden, und im Verhältnis zu denjenigen, welche in anderen Branchen erhoben werden, zweifellos viel zu niedrig. Nur durch allgemein festgesetzte, gleichmäßig hohe Valutaaufschläge für alle Lieferungen in das Ausland wird es möglich sein, die deutschen Preise einigermaßen in annehmbaren Grenzen zu halten. Die Schwierigkeiten, welche ein solches Verfahren bietet, sehe ich vollkommen ein, aber es können und müssen Mittel und Wege gefunden werden, daß seitens aller Fabrikanten und Grossisten ein gleichmäßig hoher und ausreichender Valutaaufschlag für alle Auslandsorders erhoben wird. *K. E. Dg.*

Neue Preiserhöhungen für Schallplatten und Apparate.

Wie aus der an anderer Stelle dieser Nummer veröffentlichten Mitteilung der „Handels-Vereinigung der deutschen Sprechmaschinen-Industrie" hervorgeht, haben die bisher gültigen Preise für Platten und Apparate eine neuerliche Erhöhung erfahren, und es wird gleichzeitig darauf hingewiesen, daß sich in kurzer Zeit vermutlich eine abermalige Erhöhung der Preise als notwendig herausstellen wird. Die Handels-Vereinigung macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die neuen Preise auf Grund von Verhandlungen, die zwischen den Fabrikanten und der Handels-Vereinigung stattgefunden haben, festgesetzt wurden, und daß die seitens der Fabrikanten für die Preiserhöhung angegebenen Gründe als stichhaltig angesehen werden mußten. Die Industrie wird sich also mit diesen neuen Preisen, so schwer sie sich auch für das augenblickliche Geschäft bemerkbar machen werden, abfinden müssen.

Wer
Schleiferei
und
Vernickelung
hat, kann einen sehr lohnenden
Massenfabrikationsartikel
aufnehmen. Vollständige Fabrikationseinrichtung ist umständehalber billig z. verkaufen Auskunft wird erteilt auf Anfragen unter **„L. F. 1522"** an die Exped. ds. Bl.

Die Bedeutung der Nadel für die Tonwiedergabe.

Max Eisler, Würzburg.

Wenn es der Sprechmaschine bis heute noch nicht gelungen ist, schrankenlos in alle Kreise einzudringen, selbst nicht in solche, deren Kunst- und Musikverständnis über dem Durchschnitt der Masse steht, so hat das seine guten Gründe. Nehmen wir von den rein subjektiven Einwänden der Grammophongegner Abstand und prüfen wir ernsthaft jene Gründe, die uns dessen Gegner nahezu übereinstimmend als Ursache ihrer Abneigung angeben. Wenn der eine oder andere besonders Sensibile meint, eine Gesangsdarbietung deshalb nicht hören zu können, weil er den singenden Künstler nicht sieht und immer das Gefühl hat, daß sich dieser irgendwo im Keller verborgen befindet*) so ist dies eben eine Anschauungs- und Geschmackssache über die man nicht Worte verlieren braucht. „De gustibus non est disputandum". Wenn aber so und soviele durch eine mangelhafte oder schlechte Wiedergabe oder auch durch eine alle Gesetze der Akustik hohnsprechende Mißachtung — die Sprechmaschine zum Konzertieren auf phonisch ungeeigneten Plätzen im Freien benützen, oder durchs Fenster die Nachbarschaft eines ganzen Straßenquadrates mit Musik beglücken, so sind das Einwände, die so ohne weiteres nicht von der Hand zu weisen sind. Ganz sonderbar, daß die Deutsche Grammophon-A.-G., die für die Popularisierung der Sprechmaschine in Wort und Bild unendlich viel beigetragen hat, in dieser Beziehung auch nicht ganz fehlerlos dasteht; ich verweise nur auf das bekannte bunte Reklameplakat. das einen Apparat im Freien darstellt, der einem Pärchen zum Tanz aufspielt. Dergleichen Bilder können nur irreführen und das Laienpublikum dazu verleiten, den Sprechapparat zu andern Zwecken zu verwenden, als er wirklich zu erfüllen bestimmt ist, — ein idealer Musikspender im geschlossenen Raum zu sein. Wie immer die Wiedergabe auch ist, sie kann logischerweise nichts anderes sein, als die kinetische Umkehrung einer Aufnahme; und es wird keinem Fachmann einfallen, im Freien, unter einem Baum phonographische Musikaufnahmen zu machen.

Selbstverständlich, die technische Qualität der Schallplatte kann der Sprechmaschinenhändler oder -besitzer nicht beeinflussen, auf diese hat er keine Ingerenz; er muß sie so verwenden, wie sie hergestellt wird. Hierin liegt aber nicht das Uebel. Denn im eignen Interesse haben die Plattenerzeuger längst eingesehen, daß nur einwandfreies Erzeugnis absatzfähig ist, übrigens hat die scharfe Konkurrenz schon dafür gesorgt, daß — mit geringen Ausnahmen, technisch hochwertige Platten hergestellt werden, und die Differenz zwischen den einzelnen Fabrikaten ist ja auch tatsächlich minimal. Doch wohl verstanden, nur in technischer Hinsicht! In künstlerischer existieren sehr gewaltige Abstufungen, was ja auch erklärlich ist, denn beispielsweise wird der Gesang oder die orchestrale Darbietung eines rutinierten Künstlers oder erstklassigen Musikervereinigung selbstverständlich vollendeter wiederklingen als Aufnahmen unfertiger Musik- oder Gesangdilettanten. In dieser Beziehung, oder in musik- oder literaturkünstlerischer kann der Einzelne nichts ändern.

Anders liegt die Sache, wenn der Sprechapparat unsachgemäß behandelt wird. Wie oft kommt es vor, daß sich z. B. der Nadelbalken von der Glimmerscheibe lockert oder von niemandem bemerkt, ganz löst, — sehr zum Nachteil der Umgebung, denn kein Teil am Apparat vermag die Wiedergabe schädlicher zu beeinflussen, als die Membrane selber, oder eine schlecht montierte Schalldose. Nehmen wir aber an, daß auch dieser Teil in Ordnung gehalten, kein klirrender Trichter

*) Der bekannte Lyriker R. Dehmel ist deshalb ein Gegner des Grammophons.

ENGROS **EXPORT**

Wir haben in

Markneukirchen

... Bahnhofstraße 270a ...

unsere eigene Fabrik eröffnet

Anfragen und Aufträge
finden jetzt auch direkt von Markneukirchen Erledigung!

Deutsches Musikhaus
Aktien-Gesellschaft

Stammhaus: Königsberg i. Pr., Steindamm 128/29

Markneukirchen, Bahnhofstr. 270a

Grossisten!
Gelegenheitskauf
100
trichterlose Sprechapparate

mit Haube, evtl. auch in kleineren Posten, sofort greifbar zu verkaufen.

Süddeutsche Grammophonzentrale
TRIMON
Inhaber: Eugen Sonnenmoser
Munderkingen (Württbg.)

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:
Gitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.
Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

Sprechapparate
liefert schnell!

Brauchen Sie zum Weihnachtsgeschäft noch welche, dann verlangen Sie Katalog

CORONA
Sprechapparatefabrik
Dresden, Wettinerstr. 34

Zugfedern

in allen Breiten und Stärken (für Grammophon u. Sprechmaschinen) sowie Werke und Nadeln liefert preiswert

Johann Andrä, München N.W.8

Berlin SW68 **Anton Nathan** **Ritterstr. 45**

Abteilung I: **Grammophon-, Polyphon-, Parlophon-Apparate und Platten**
Tonarme, Nadeln, Schalldosen, Werke usw.

Abteilung II: Geigen, Zithern, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Mundharmonikas, Akkordions usw.

vorhanden ist, so bleibt noch immer ein wichtiger Teil, dem leider — selbst von Fachleuten — noch immer zu wenig Bedeutung beigelegt wird: die Nadel. Die beste Schallplatte unter den günstigsten phonischen Verhältnissen vorgespielt, kann miserabel schlecht wiedergegeben werden, wenn die Nadel unzweckmäßig oder ohne Verständnis dazu ausgewählt wird, und umgekehrt, kann eine nur mittelmäßige Schallplatte noch immer selbst für das Ohr des Kenners erträglich gegeben werden, wenn die Nadel richtig gewählt wird. Daß die Erkenntnis von der eminenten Wichtigkeit des Schallstiftes für die Wiedergabe langsam durchdringt, beweist am besten die rege Erfindertätigkeit auf diesem Spezialgebiet, und es dürfte interessant sein, mit dem Wesen einiger dieser Erfindungen bekannt gemacht zu werden.

Das D. R. P. Nr. 306 946 vom 26. Juli 1918 schützt die Erfindung eines Amerikaners und ist ein Verfahren, Wolfram, ein sehr schwer zu behandelndes Metall, das leicht brüchig wird und zum Splittern neigt, aber durch seine Härte allein oder auch als Legierung ein vorzügliches Material für Schallstifte darstellt, in den Dienst unserer Industrie zu stellen. Die Erfindung löst die Aufgabe, Schallstifte mit einer Spitze aus Wolfram oder Wolframlegierung zu versehen. Das Ende des Wolframdrahtes wird durch ein Gesenk hindurch in den Schlitz des im Gesenk liegenden Schallstiftendes eingeführt, dort eingepreßt, dann abgeschnitten, und abgerundet.

Der Endzweck der Erfindung, durch Verwendung dieses überaus harten homogenen Materials als Taststifte, klare und scharfe Wiedergaben zu erzielen, dürfte größtenteils erreicht werden.

Das Wengleinpatent Nr. 308 241 vom 1. Oktober 1918 schützt einen Ueberzug von Lack oder Farbe, zum Zwecke den wenn auch nur geringfügigen Spielraum zwischen Nadel und Nadelhalter auszugleichen und auszufüllen, so daß die Nadel vollkommen fest im Nadelhalter sitzt. Dieses Verfahren hat aber außerdem den Vorteil, daß die Nadel — was trotz sorgfältigsten Polierprozesses nie zu vermeiden war, nun nicht mehr oxydieren kann. Wenn die Erfindung auch keinen weltbewegenden Fortschritt darstellt, so ist es immerhin eine Verbesserung, denn sie erweist sich als ein Mittel, einen Uebelstand in der Tonwiedergabe einfach auszumerzen, und ist deshalb nicht ohne Bedeutung.

Weniger technischen Wert beinhaltet das D. R. P. Nr. 293 437 vom 4. August 1916, das einen flachen Schallstift für Grammophone schützt, dessen Neuheitsmerkmal darin besteht, daß der Schallstift in einer zu der Schallplatte spitzwinklig liegenden Ebene derart angeordnet ist, daß die Schnittlinie zwischen genannter Ebene und der Schallplatte spitzwinklig zur Schallnut liegt und der Stift an der Spitze seine größte Biegsamkeit an einer Linie entlang jener, welche in einem spitzen Winkel zur Schallplatte verläuft, besitzt. (Fig. 1.)

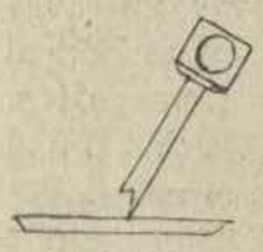


Fig. 1.

Der Erfinder legt Wert auf die Elastizität des Stiftes, eine Eigenschaft, die der Praktiker als für die Wiedergabe schädlich, tunlichst vermeiden wird.

Ein Herr Knippenberg in Arnstadt hat unter Nr. 293 225 vom 21. Juli 1916 einen Nadel-Patentschutz dessen Erfindungsmerkmal ist, daß der Schallstift in einen dünnen zylindrischen Zapfen mit abgerundeter Spitze übergeht. Dadurch erreicht der Schallstift an seinem unteren abgerundeten Ende eine große Auflagefläche, und er berührt jede Stelle der Schallkurve der drehenden Platte, was zur Folge hat, daß alle Töne gut hörbar werden. Die verbesserte Wirkung wird noch dadurch erhöht, daß die Nadel nicht gerade ist, sondern geknickt, und daß sie dann so eingesetzt wird, daß dieser Knick in der Richtung quer zum Zuge der Schallwellen zu liegen kommt. Dadurch wird die Auflagefläche noch wesentlich erhöht. Und während alle andern Nadeln die Platten mehr oder weniger stark zerstören, wird — nach dem Erfinder — durch die Form und Stellung der Nadel hier das Gegenteil erreicht, nämlich, „der Schallstift glättet sogar die durch spitze Stifte eingeschnittenen Kurven".

Alles in allem sicher die Erfindung eines Nichtfachmannes, der aller Wahrscheinlichkeit noch nie eine Aufnahmemembran und -griffel, wie überhaupt den Vorgang der Aufnahme gesehen hat, und deshalb auch über das Wesen der Wiedergabe falsch schlußfolgert. (Fig. 2.)

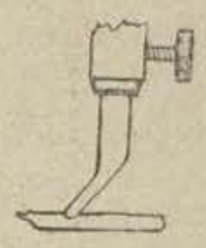


Fig. 2.

Mit viel Liebe und viel Verständnis gehen die Norica-Heroldwerke bei der Konstruktion und Herstellung ihrer Nadelfabrikate zu Werke. Die Qualität des Materials wie auch die zweckmäßig richtige Größenabmessung und Form der einzelnen Nadel zeigen, daß hier nicht ins Blaue hinein erfunden wird, sondern daß Fachleute hier methodisch arbeiten.

Die Firma bringt mehrere Nadeltypen, eben für alle Zwecke in den Handel, die alle Anforderungen, die man billigerweise an sie stellen kann, auch erfüllen. Ich erwähne nur die überaus lautspielende, starke Kragennadel mit starrem Metallkragen, die inbezug auf Lautstärke in der Wiedergabe sicher das Möglichste erreicht, oder die präzise Herold-Pianonadel mit umdrahtetem Schaft, die wieder inbezug auf Tonreinheit auch dem verwöhntesten Kunstgeschmack entsprechen wird. Ich lege der Herstellung gerade solcher Nadeltypen, deren Hauptzweck eine weniger geräuschvolle als reine, leise und intime Wiedergabe ist, die größere Bedeutung bei, denn nur eine kunstvollendete Wiedergabe kann der Sprechmaschine neue Freunde gewinnen und Kreise erschließen, die ihr bis dato zum Teil noch versagt sind. Daß zwischen dieser überaus leise wiedergebenden und der Fortissimo-Kragennadel alle — iede Lautabstufung erreichenden Formen vorhanden sind, ist selbstverständlich, bei einer so großen Zahl von Liebhabern aus allen Kreisen wird der Hersteller auf jede Geschmacksrichtung tunlichst Rücksicht nehmen, und — „wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen".

Unserer Händlerschaft aber, als diejenige, die mit dem Privatpublikum mittelbar in Berührung steht, kann nicht oft und eindringlichst genug empfohlen werden, ihre Kundschaft auf die Wichtigkeit der Nadel als Tastorgan, von der eine gute Wiedergabe nicht zum kleinsten Teil abhängt, hinzuweisen, bzw. in dieser Hinsicht belehrend und erzieherisch auf das Laienpublikum zu wirken. —

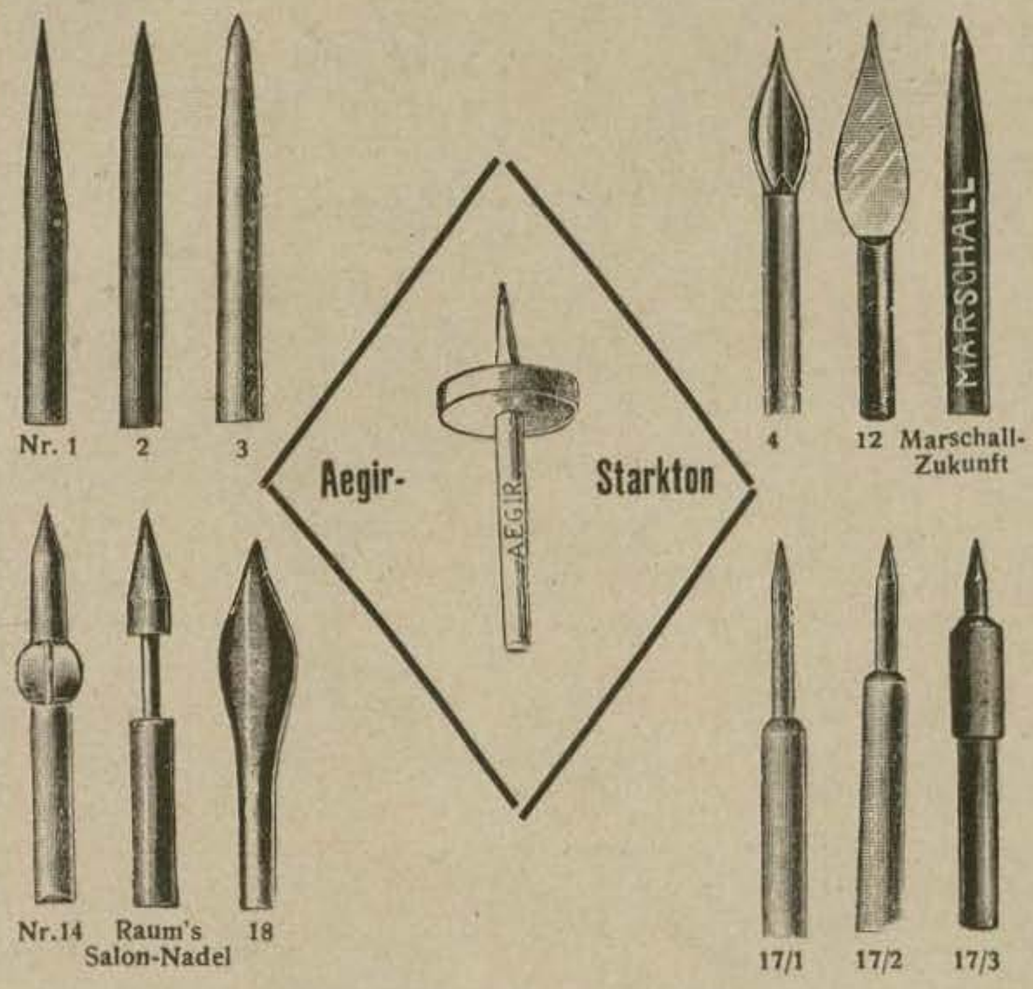
Die
Weihnachtsnummer
der
Phonographischen Zeitschrift
erscheint am
1. DEZEMBER 1919.

5000 Stück
Sprechmaschinen-Gehäuse
auch in kleineren Posten
sofort zu kaufen gesucht
Offerten mit genauen Angaben und äußerster Preisanstellung an **Erich Bernhardt & Co.**, Kattowitz O.-S.

Marschall-Nadeln

genießen Weltruf

Infolge ihrer unerreichten Qualität

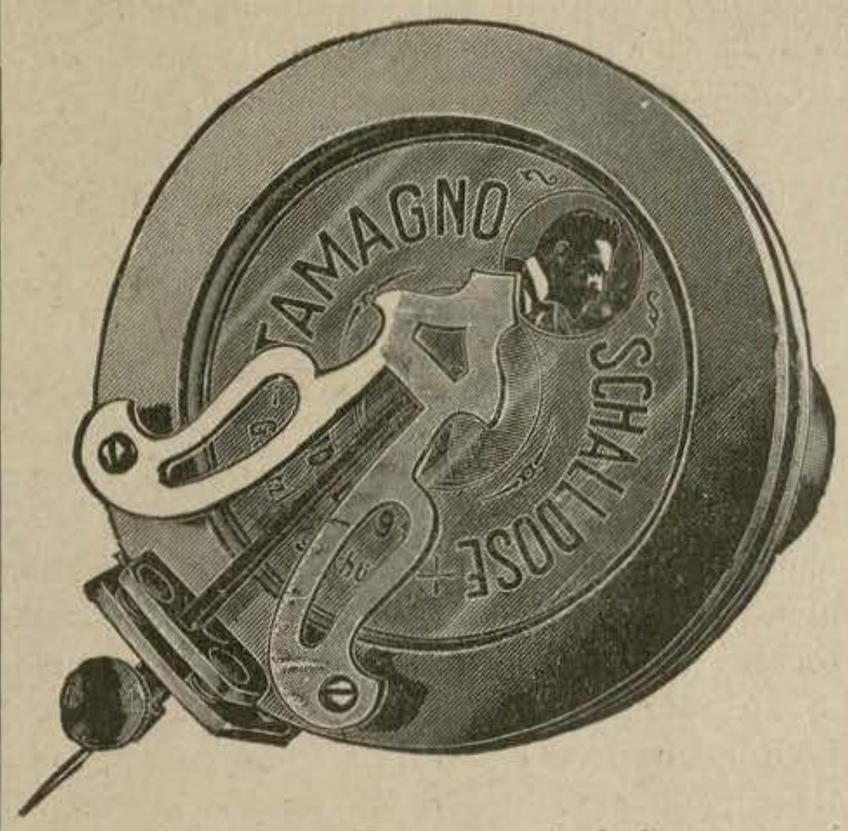


Alleinige Fabrikanten:

Nadelfabrik Traumüller & Raum, Schwabach (Bayern)

Tamagno-Schalldose

Unerreicht in Klang u. Reinheit des Tones



In jedem Quantum lieferbar!

Bekannt als beste aller Schalldosen

Adler Phonograph Co.

BERLIN S14, DRESDENER STRASSE 50-51

Leistungsfähiger Grossist in

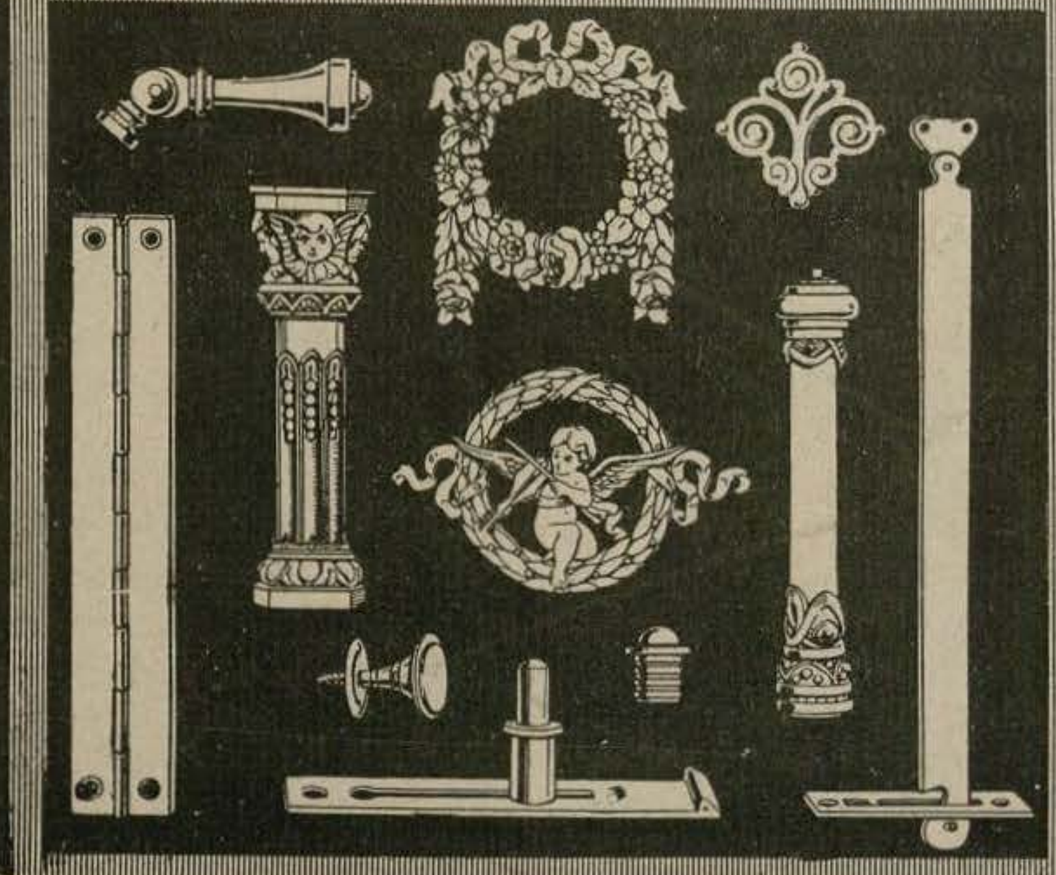
Grammophon-Artikeln

K. Heinrich

Frankfurt a. M., Zeil 114

METAXYLON

BERLIN, SO. 36
SKALITZERSTR. 104



Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von

Sprechmaschinen-Gehäusen

Luxussteuergefahren und Grossistenfragen in der Musikindustrie.

Um zu diesen wichtigen Angelegenheiten Stellung zu nehmen, haben vor kurzem nach längeren schriftlichen Vorverhandlungen Vertreter der „Handels-Vereinigung der deutschen Sprechmaschinen-Industrie“ und der „Vereinigung der deutschen Musikschallplatten-Industriellen“ eine Sitzung abgehalten. Die Ergebnisse dieser Verhandlungen verdienen aus verschiedenen Gründen besondere Beachtung in der Musikindustrie.

Nach eingehender Beratung, an der sich alle beteiligten, kam man in Sachen der neuen Umsatzsteuer zu der Ueberzeugung, daß eine Minderung der Belastung nicht zu erreichen sein wird. Die Regierung braucht nach dem verlorenen Kriege Geld. Die Parteien der Nationalversammlung werden nach zuverlässigen Informationen gerade bei den Waren, die nicht zur unbedingten Lebensnotdurft gehören, keine Ermäßigung eintreten lassen. Dementsprechend wäre jede Eingabe in dem Sinne, entweder auf die 10 % bei den Fabrikanten oder auf die 5 % bei den Händlern zu verzichten, aussichtslos.

Bei dieser Sachlage wird der Händler also auch weiter sowieso Steuer- und Lagerbuch führen müssen, sofern er nicht aus Gründen der Geschäftsvereinfachung auch für die Artikel, die eigentlich nicht luxussteuerpflichtig sind (Nadeln, Zubehör und Ausbesserungen), die höhere Abgabe freiwillig leistet. Wird aber der Händler nicht von der umständlichen Buchführung frei bei der bevorstehenden Verschärfung der Umsatzsteuer, dann fallen auch die Interessen, welche sonst für die gesamte Besteuerung gleich beim Fabrikanten geltend gemacht wurden, fort. Nur dann ist dem Händler damit gedient, daß der Fabrikant die Steuer entrichtet, wenn dadurch seine Geschäftsführung entlastet wird. Muß aber der Händler sowieso wegen der Steuer Bücher führen und die Beträge der Steuerbehörde überweisen, dann kann er offensichtlich auch ebensogut 15 wie 5 % nach der neuen Regierungsvorlage abführen, zumal er ja jetzt 10 % zu entrichten hatte. Die Voraussetzung ist, daß bei der wünschenswerten Vereinfachung der neuen Steuererhebung der Fabrikant von der 10 %igen Steuerleistung frei wird. Für den Händler hätte das den Vorteil, daß er dann wesentlich weniger Kapital in seine Ware zu stecken brauchte. Muß der Fabrikant, wie es die Regierung jetzt vorsieht, die 10 % bei der Abgabe der Waren an den Grossisten bereits entrichten, so bekommt der Händler schon die Artikel um mehr als 10 % verteuert. Natürlich werden in diesem Fall Fabrikanten und Grossisten wegen der Vergrößerung des Betriebskapitals um 10 % auch entsprechende Verzinsungen zuschlagen müssen. Bei Annahme der Regierungsvorlage müßte also der Händler eine Verteuerung des Artikels um mindestens 17 % berücksichtigen.

Es wurde daher beschlossen, an die Regierung und Nationalversammlung mit dem Wunsch heranzutreten, die Steuer im Interesse des Gewerbezweiges durch den letzten Verkäufer beim Publikum in der Gesamtsumme zu erheben. Dann bleibt die Ware bis zum Augenblick des Verkaufs auch von der 10 %igen Abgabe, die nach der Vorlage der Fabrikant entrichten soll, frei. Fabrikant, Grossist und Händler brauchen dementsprechend weniger Betriebskapital. Der Händler hat dadurch die Gewißheit, daß nun das Gesetz eine scharfe Steuerkontrolle ermöglichen wird. Hierdurch kann dann der Schleich- und Stubenhandel, der erfahrungsgemäß die Luxussteuer stets zu umgehen sucht, praktisch bekämpft werden.

Es wurde eine Eingabe in diesem Sinne an die Nationalversammlung beschlossen. Hierzu soll den anderen Verbänden der gesamten Musikindustrie die Möglichkeit der Beteiligung gegeben werden.

Bei der weiteren Beratung des Entwurfs zum Umsatzsteuergesetz kam zur Sprache, daß der § 26 Abs. 3 die Rückvergütung von 5 % für Orchestrions, selbsttätige Klavierspielapparate, dazugehörige Platten, Walzen oder Notenrollen dann vorsieht, wenn diese für gewerbliche Zwecke erworben werden. Demnach sind die für gleiche Zwecke besonders an Gastwirte gelieferten Sprechmaschinen und Automaten von dieser Vergünstigung ausgeschlossen, genau so, wie nach der Gesetzesvorlage Apparate, Walzen usw. für Lehrzwecke sich nicht dieser Erleichterung des Absatzes erfreuen. Da nicht anzunehmen ist, daß absichtlich die Sprechmaschinenindustrie schlechter gestellt sein soll, als die übrigen mechanischen Musikbranchen, so wird beschlossen, in der Eingabe bei der Nationalversammlung entsprechend vorstellig zu werden. Der eben erwähnte Paragraph wird am besten im Sinne des Abs. 15 des § 20 zu ändern sein, also auch hier die Rückvergütung — wenn nicht besser überhaupt die Befreiung — vorzusehen sein für Flügel, Klaviere, Harmonien, Streich- und Zupfinstrumente, sowie Vorrichtungen zur mechanischen Wiedergabe musikalischer Stücke oder deklamatorischer Vorträge (Klavierspielapparate, Sprechapparate, Phonographen, Orchestrions usw.) und zugehörige Platten, Walzen oder Notenrollen.

Schließlich nahm dann die Konferenz auch Stellung zur Grossistenfrage. Die Verhandlungen ergaben, daß die Beteiligten den Begriff des „Grossisten“ durchaus nicht engherzig auffassen. Es wurde allseitig zugegeben, daß z. B. der Spezialhändler, der nur Waren einer Fabrik führt, oft darin einen größeren Umsatz haben wird, als der ausgesprochene Grossist, der Fabrikate vieler Firmen handelt. Andererseits verzichtet aber der Spezialhändler doch auf die Gewinnaussichten, die ihm sonst die Führung der Artikel anderer Firmen bringen würde. Daß in solchen Fällen der Spezialhändler von seinem Lieferanten (Fabrikanten) Vorzugspreise genießt, die sehr oft den Grossistenpreisen verwandt sein werden, wurde als infolge der historischen Entwicklung erklärlich betrachtet.

Im übrigen soll erreicht werden, daß nur derjenige als Grossist gilt, der sich auf den Verkehr mit Wiederverkäufern beschränkt, also auf das direkte Geschäft mit dem Publikum verzichtet.

In spätestens drei Wochen wird die „Vereinigung der deutschen Musikschallplatten-Industriellen“ eine Sitzung einberufen, an der die „Handels-Vereinigung der deutschen Sprechmaschinen-Industrie“ teilnehmen soll. Zu dieser Beratung sollen die Fabrikanten ihre Grossistenlisten mitbringen, genau so wie auch die „Handels-Vereinigung“ ihr Großhändlerverzeichnis zur Stelle haben wird. Alsdann wird sich an Hand praktischer Fragen bald eine Einigung darüber erzielen lassen, wer unter den auseinandergesetzten Gesichtspunkten Grossist ist oder zu ähnlichen Preisbedingungen von den Fabrikanten bedient werden soll.

Im übrigen soll dann eine Form der gemeinsamen Interessenwahrung geschaffen werden, um die Grossistenliste dauernd zur Zufriedenheit aller Beteiligten in Ordnung zu halten. Zu diesem Zweck wird ein Vertreter der „Handels-Vereinigung“ jedesmal gehört werden, ehe von den Fabrikanten neue Grossisten ernannt werden. Man war sich darüber klar, daß man natürlich im Interesse der Gewerbefreiheit an sich das Aufkommen neuer Grossisten nicht verhindern dürfe. Es müsse aber die Aufmerksamkeit beider Organisationen darauf gerichtet werden, nur solche Firmen als Grossisten in die Branche aufzunehmen, die nach der ganzen Art ihres Geschäfts auch eine Bürgschaft dafür gewähren, daß sie wirklich Großhändler sind. Derartige Grossisten müssen sich jeder Schmutzkonkurrenz und jeden unlauteren Wettbewerbs sowohl gegen die übrigen Großhändler, als auch gegen die große Zahl der kleinen Händler enthalten.

Schallplatten und Sprech-Apparate

Prompte Lieferung der **Platten-Marken: Odeon, Beka, Parlophon, Homokord, Favorite** usw.,
Apparate erster Fabrikate, sowie **Ersatzteile, Nadeln, Schalldosen, Werke, Federn** u. a.

WALTER BÖHM, Berlin NO 55, Hufelandstraße 9

Verlangen Sie neueste Verzeichnisse

Sprechapparate, Schallplatten
Schalldosen ◆ Lager in
Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19

Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln, Zugfed., Ersatzteile
Lauten, Gitarren, Mandolinen

Importfirma in HOLLAND
wünscht Verbindung mit
leistungsfähigen Fabrikanten in
Laufwerken, Schalldosen Trichtern, Zugfedern
usw. für Export nach Übersee

Angebote erbeten unter „P. Z. 1489" an die Expedition dieses Blattes

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Schallplatten
Nadeln
Werke
Schalldosen
sowie sämtl. Ersatz- und Zubehörteile

Mund- u. Ziehharmonikas
Saiten etc.
lief. z. außerordtl. niedr. Preis.

Allegro-Werke, Kattowitz O.-S., Rathausstr. 12
Fabrikation Großhandlung

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.
Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"
durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.
Alleiniger Fabrikant:
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

Lauten, Gitarren, Mandolinen. Violinen Akkordions, Mundharmonikas und alle Musikinstrumente sehr preiswert
Johs. Link G. m. b. H.
Musikinstr.- u. Trommelfabrik Weißenfels
Zweiggeschäft in Markneukirchen. Eigene Werkstatt für Geigenbau
Zur Messe in Leipzig: Dresdener Hof, 3. Obergesch., Zimmer 195

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs-Umarbeitung
in anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität
Ernst Wilke & Co., Görlitz
Fabrik: Berlin N, Koloniestraße 3—4.

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Agram. Im Handelsregister eingetragen wurde die neu errichtete Firma Rikard Rosskamp, Klavier- und Musikalienhandlung, Petriniska ulica 32 a, und als Inhaber Richard Roßkamp daselbst.

Aschersleben. Am 15. November 1919 eröffnet der Klaviertechniker Herr Theodor Heinemann, Tie 25, eine Musikalien-, Piano- und Musikinstrumenten-Handlung.

Berlin. Ax & Schlott. Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. Oktober 1919. Gesellschafter sind: Adolf Ax, Kaufmann, Berlin, und Kurt Schlott, Kaufmann, Neukölln. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur beide Gesellschafter gemeinschaftlich ermächtigt. Geschäftszweig: Sprechmaschinen, Musikinstrumente en gros.

Charlottenburg. Max Brill, Musikinstrumente aller Art, Reparaturen und Klavierstimmen, Windscheidstr. 37.

Danzig. Arthur Conradt eröffnete Schmiedegasse 30 eine „Internationale Musikalien- und Piano-Handlung".

Erfurt. Paul Adolf Wenzel eröffnete Anfang Oktober Johannesstraße 33 eine Filiale seines Grünstraße 10 bestehenden Hauptgeschäfts.

Halle a. S. Eine neue Musikalienhandlung wurde in der Gr. Ulrichstraße 12 unter der Firma Albert Manthey eröffnet.

Heide. Fritz Kater eröffnete Bahnhofstr. 1 eine Musikalien- und Musikinstrumentenhandlung.

Heilbronn. Das Musikhaus K. Otto Ludwig wird ab 1. Dezember eine eigene Fabrikation in Heilbronn, Bismarckstr. 70, errichten.

Hildesheim. Die Firma F. Kretzschmann Nachf., Inhaber Alf. Tacke wurde unter handelsgerichtlicher Eintragung geändert in Alfons Tacke vormals F. Kretzschmann, Almsstr. 15, Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwaren, Zentrifugen.

Königsberg. Fritz Schwaiger teilt mit, daß er das bisher mit Herrn Gempf zusammengeführte Engrosgeschäft in Fahrrädern nebst Zubehör, Sprechapparaten, Schallplatten, Taschenlampen und Batterien für eigene Rechnung übernommen hat und nur Weißgerberstr. 4 weiterführt.

Leipzig. Unter der Firma Musikhaus „Apollo" ist in Gohlis, Lothringer Straße 78, von Herrn Bernhard Januszewski ein Musikinstrumentengeschäft eröffnet worden.

Markneukirchen. Walter Heinel, Siebenbrunn-Erlbach, teilt mit, daß er in das bisher von Herrn Max Stark in Erlbach, Pfarrstr. 9, betriebene Versandgeschäft für Musikinstrumente und deren Bestandteile als Teilhaber eingetreten ist. Die Firma führt jetzt die Bezeichnung: M. Stark & Co.

Merseburg. Albert Mathey eröffnete Gr. Ulrichstr. 12 eine Musikalien-, Piano- und Musikinstrumentenhandlung.

Sagan. Karl Fritz eröffnete Langestr. 14 ein Spezial-Musikwarenhaus.

Sangerhausen. Herr Ernst Seidel hat ein Versandgeschäft sämtlicher Streich-, Zupf-, Schlag- und Blasinstrumente, deren Bestandteile und Saiten eröffnet.

Swinemünde. Richard Seeger eröffnete Lotsenstr. 8 ein Spezialgeschäft für Musikinstrumente und Musikalien.

Weißenfels. Emil Niehle verlegte seine Piano- und Musikinstrumentenhandlung von Klosterstr. 41 nach Jüdenstr. 3.

Zwickau. Im Handelsregister wurde am 30. September d. J. die Firma Musikhaus Schulze, Inh. Hermann Schulze, und als Inhaber der Kaufmann Gotthilf Hermann Schulze daselbst eingetragen.

und **Ziehharmonikas,**

Kaufe man nur nach Liste! — Versand gratis

Sie wissen dann, was Sie bekommen — Wir bieten Ihnen eine Riesenauswahl

Schindler & Co., Breslau 16

Sofort lieferbar!

Sprechmaschinen | **Nadeln**
Schallplatten | **Federn**
Reparaturteile

Reparaturen aller Systeme billig

Ankauf von Altmaterial — Verlangen Sie Katalog

Martin Reis, Berlin W35, Körnerstr. 17

PATENT-TEIL

Zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch,** Berlin NO 18 Gr. Frankfurter Straße 59.

Auskünfte und Raterteilung in allen Patent-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

Neueste Patentanmeldung.

42 b. — B. 87 285.

J. Brüning & Sohn, Akt.-Ges., Berlin NW 7, Mittelstr. 2/4.

Grammophonplatte.

Beschreibung:

Die Erfindung behandelt die Herstellungsweise von Grammophonplatten oder Phonographenwalzen durch eine Unterlage aus in Mehrzahl und in wechselnder Faserrichtung miteinander verleimter, dünner Fourniere, auf welche dann eine schwache Schicht der sonst zur Herstellung solcher Platten oder Walzen üblichen Masse aufgebracht wird.

Neueste Patentschrift.

Nr. 315 801.

Ernst Schulz, Grünau i. Mark, Lahmerstr. 16.

Schalldose mit Schalldämpfer für die Membrane und den Schallstiftträger.

Beschreibung:

Die Wirkungsweise der Einrichtung geschieht durch weiteres oder geringeres Anziehen einer Schraube k, so daß der schalldämpfende Belag f der Platte c mehr oder weniger gegen die Membrane und gleichzeitig auch der elastische Block m gegen den Tonleiter gedrückt wird. Dementsprechend wird der Ton stärker oder schwächer. Die Verstellung der Schraube kann jederzeit, z. B. auch während des Spielens des Grammophons, vorgenommen werden.

Schutzanspruch:

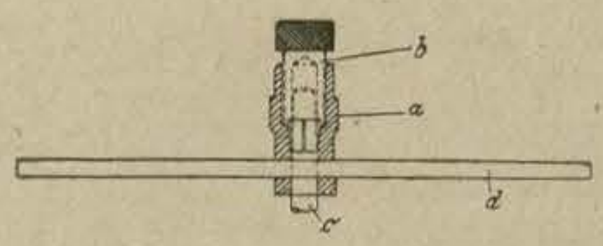
Dadurch gekennzeichnet, daß der in bekannter Weise den Dämpfer (m) für den Schallstiftträger (n) tragende Bügel (i) auch den Dämpfer (f) für die Membrane (d) trägt und durch eine Unterlage (m) aus schalldämpfendem Stoff von der Druckschraube (k) getrennt ist.

Neueste Gebrauchsmuster.

Nr. 713 937.

Hans Tappert, Berlin, Yorkstr. 16.

Feststeller für Schallplatten.



GM. 713937

Beschreibung:

Die Neuheit dieser Erfindung besteht darin, daß der Feststeller aus einer mit einem inneren Konus versehenen Hülse gebildet ist, in welche eine mit einem gespaltenen Konus versehene Schraube eingeschraubt ist, zu dem Zweck, ein Abheben des Plattentellers von der konischen Achse zu verhindern.

In der Abbildung ist gezeigt, wie auf der Achse c der Plattenteller d sitzt. Eine Hülse a wird auf die überragende Achse c geschoben, in welcher eine mit einem gespaltenen Konus versehene Schraube b sitzt. Durch Anziehen dieser Schraube b wird der gespaltene Konus in den Gegenkonus der Hülse a eingedrückt und dadurch ein Festhalten auf der Achse c ermöglicht.

PANZER-NADELN

RIEMER

PANZER
Starkton-Kügelnadeln
D.R.P. No. 286181
in Tonfülle unerreicht

Hervorragend in Klang und Reinheit

Alleiniger Fabrikant:
Dr. Edmund Ebert
NADEL- u. METALLWAREN FABRIK
Wasungen (Werra)

Alleinvertreter für Deutschland:
Bruno Friedlaender, Berlin-Tempelhof
Blumenthalstr. 21

Schallplatten Alben

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung, können wir jedes Quantum liefern.
Bestellen Sie sofort zur Probe ein Postkolli, enthaltend 6 Alben in sortierten Dessins, von der Album Abteilung der

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.
Berlin Kochstraße 60–61.

Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: **Homokord-Platten**

Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung

Georg Golembiewski **Berlin-Weißensee**

Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5

Kaufe jedes Quantum Bruch!

Musikinstrumente u. Saiten.

Prima Ebenholz-Artikel:

Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter usw., **Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit Kaliko und Leder bezogen, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Zithern, Klarinetten, Flöten, Pikkolos, Notenpulte, Metronome, Stimmpfeifen, Stimmgabeln, Hüllen** und **Ueberzüge** aus Ledertuch und wasserdichtem Segeltuch, **Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten.** Spezialmarken: **Roma, Lyon, ReKord, Eternelle, Virtuos, HerKules** wasserfest, **Kubelik, Ceské struny, Radium** usw., **Violin-G-Saiten** auf guter Darmunterlage mit Silberdraht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute und Gitarre. **Muster** in allen Artikeln gegen Berechnung gern zur Verfügung.

Zimmermann & Co, Markneukirchen (Sa.) Nr. 40

Herold-Nadeln

EINGETRAGENE MARKE
HEROLD
PREISGEKRÖNT

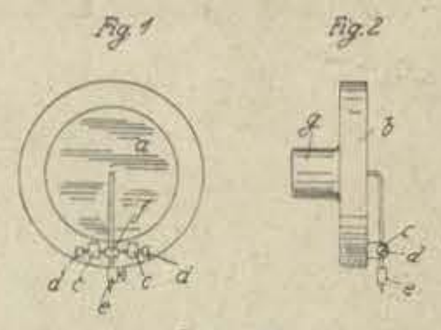
Überall beliebt - Überall bevorzugt.

Bei allen Grossisten zu haben

Nr. 709 475.
Mercur Flugzeugbau G. m. b. H., Berlin SO 36, Treptower Straße 36.

Schalldose aus Stahlblech.

Fig. 1 Fig. 2



G.M. 709475

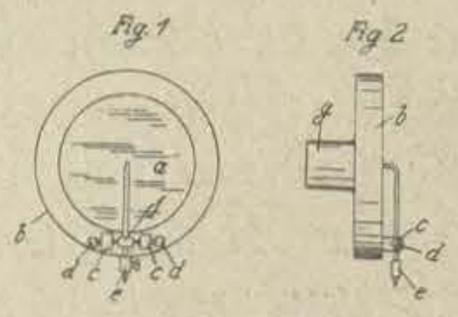
Schutzansprüche:

1. Schalldose für Sprechmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß die Membrane aus Stahlblech besteht.
2. Schalldose nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Membrane aus gehärtetem Stahlblech besteht.
3. Schalldose nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auf dem Membranering zwei Lagerböckchen angebracht sind, so daß das T-Stück des Nadelhalters durch Spitzschrauben gelagert werden kann.
4. Schalldose nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine beiderseits gekörnte Verstärkung des Nadelhalters zur drehbaren Lagerung.

Nr. 709 476.
Mercur Flugzeugbau G. m. b. H., Berlin SO 36, Treptower Straße 36/43.

Schalldose mit Membrane aus Nickelblech.

Fig. 1 Fig. 2



G.M. 709476

Schutzansprüche:

1. Schalldose für Sprechmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß die Membrane aus Nickelblech besteht.
2. Schalldose nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auf dem Membranering zwei Lagerböckchen angebracht sind, so daß das T-Stück des Nadelhalters durch Spitzschrauben gelagert werden kann.
3. Schalldose nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine beiderseits gekörnte Verstärkung des Nadelhalters zur drehbaren Lagerung.

Nr. 710 566.
Bruno v. Ellern, Berlin-Oberschöneweide, Nelepastr. 50.
Theodor Nagel, Berlin, Stavangerstr. 12.

Reißnadel, Parallelreißer und für Zirkel verwendbare Phonographennadel.

G.M. 710566

Beschreibung:

Die Phonographennadel eignet sich infolge ihrer großen Härte vorzüglich zum Anreißen von Metallen. In der Abbildung ist in einem senkrechten Schnitt der abgebrochene Teil einer Reißnadel 2, oder Schenkel eines Zirkels dargestellt. 1 ist die in üblicher Form vorhandene Nadel, die in einer zylindrischen Bohrung, welche am Ende etwas konisch ist, gesteckt werden kann. 3 ist eine Aussparung, damit man die abgenutzte Nadel mittels eines Durchschlags wieder entfernen kann. Für gewöhnlich wird die Nadel von vorn mit einer Zange wieder entfernt. Die Nadel kann auch in beliebiger Weise, z. B. durch eine Schraube, festgehalten werden.

Schutzanspruch:

Reißnadeln und Zirkel, gekennzeichnet durch die Ausnutzung von gebrauchten Phonographennadeln in beliebiger Anordnung.

Nr. 712 964.
Gustav Krahn, Berlin O 17, Bödikerstr. 32.

Schalldämpfer für Sprechmaschinen.

Fig. 1

Fig. 2 Fig. 3

G.M. 712964

Beschreibung:

Dieser Schalldämpfer für Sprechmaschinen, der an dem Schallübertragungsbügel der Membrane in der Schalldose angeklemmt wird, besteht aus zwei ungleicharmigen Hebeln (a) und (b), welche als Zange scharnierartig oder sonst geeignet miteinander verbunden sind, bei welcher die Griffenden von einer Feder (c) in Spannlage gehalten werden und deren Klemmbacken mit schalldämpfenden Auflagen, wie Gummi, Leder, Stoff o. dgl., versehen sind.

Fig. 1 zeigt die Einrichtung im Gebrauch, Fig. 2 den Schalldämpfer in Vorderansicht, Fig. 3 denselben in Seitenansicht.

Notizen aus der Branche.

Eröffnung des ersten Parlophon-Spezialhauses.

Mitte Oktober wurde in Berlin W, Martin-Luther-Str. 92, unter der Firma Parlophon-Haus das erste Spezialgeschäft für Artikel des Lindström-Konzerns eröffnet. Das neue, sehr geschmackvoll eingerichtete Unternehmen kann in bezug auf Ausstattung als vorbildlich gelten. Das Geschäft hat nicht den üblichen Charakter unserer Sprechmaschinengeschäfte, sondern ist als vornehmer, intimer Musiksalon gedacht. Das neue Unternehmen wird zweifellos dazu beitragen, die Parlophon-Platte, wie sie es in künstlerischer Beziehung ja auch unbedingt verdient, in weitesten Kreisen bekannt zu machen, denn es ist ja eine unbestrittene Tatsache, daß derartige Spezialgeschäfte eine Reklame für alle diejenigen Händler bedeuten, welche die in Frage kommenden Marken führen.

Wie wir hören, sollen in den nächsten Monaten noch eine ganze Anzahl größerer Parlophon-Spezialhäuser eingerichtet werden.

*

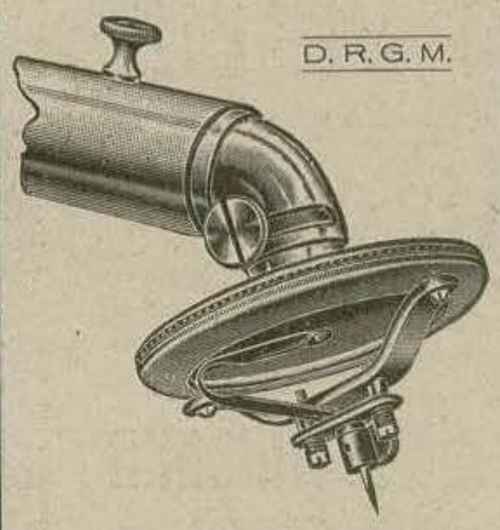
Eine neue Grossistenfirma.

Unter der Firma Axt & Schlott, Berlin, Wassertorstraße 62, haben sich zwei bekannte Fachleute aus unserer Branche als Grossofirma etabliert. Herr Schlott, der seit langen Jahren als Reisender in der Branche tätig war, dürfte vielen unserer Leser persönlich bekannt sein. Die Firma führt außer Sprechmaschinen, Platten, Bestandteilen usw. auch Mundharmonikas, Geigen, Mandolinen, sowie Einzelteile für Musikinstrumente und unterhält darin ständig ein umfangreiches Lager.

Wie wir hören, soll die Firma schon in allernächster Zeit vollkommen lieferungsfähig und in der Lage sein, die ihr zugehenden Orders prompt auszuführen.

Wir wünschen dem neuen Unternehmen Glück!

Regi-Schalldosen
vornehm und elegante Typen



D. R. G. M.

Sämtl. Zubehör
Qualitätsware
zu billig. Preisen liefert prompt
Gustav Jsrael
Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 173
Fernsprecher: Moritzplatz 13814

Tanzbär
mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar!
GrößteTonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Am
1. Dezember 1919
erscheint die
Weihnachtsnummer
der Phonograph. Zeitschrift
in **bedeutend erhöhter Auflage!**
Günstigste Insertionsgelegenheit!
Keine Erhöhung der Inseratenpreise!

Schutzmarke

Carl Below, Mammutwerke
Leipzig

Automaten
Schatullen } in Mahagoni, Eiche
Standschränke, feinste Tischlerarbeit
sind prompt lieferbar

Größtes Lager von Grammophon grün, mit und ohne Altmaterial lieferbar

A. F. Seifert & Co., Dresden-N.
Zur Messe: Hansa-Haus, Grimmaische Str. 13, I. Stock, Stand 115-117

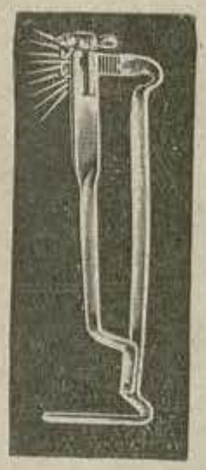
Akkordeons · Mundharmonikas · Sprechapparate · Nadeln · Zugfedern · Schallplatten · Neueste Schlager mit und ohne Altmaterial · Mandolinen · Gitarren · Lauten

Feuerzeuge
in
allen
Ausführungen

Isolierflasche
„Belum“
beste
Qualitätsmarke!

Seit Jahren
anerkannt leistungsfähige und führende Firma:
Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H.
Berlin W 15
Uhlandstr. 169-170

Rasierapparate
Klingen
Haarschneidemaschinen
Gasanzünder
Zündsteine



Schalldosen u. Tonarme
in bester Qualität, billigste Preise
Verlangen Sie Mustersendung!
Robert H. Peters, Leipzig, Grimmaische Str. 8

Sprechmaschinenfabrik
oder **mechanische** Fabrik im Geschäftszentrum von Berlin **sofort** oder bald
— **gegen Kasse** zu **kaufen** gesucht —
Felix Schellhorn, Berlin SO 26, Dresdener Str. 8

Erste Berliner Sprechmaschinen-Klinik Gegr. 1906
Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche
Zahnradfräserei
Übernahme von Massenartikeln
Bruno Matte. Mechanische Werkstatt, **Berlin SO 26,** Adalbertstr. 5
Fernsprecher: Moritzplatz 7772

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate

Erstklassige Marken Schallplatten

Nadeln, Federn und Bestandteile

Mandolinen · Gitarren

Zubehör, Noten und Alben

Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel

Dresden-A., Pfarrgasse 8

Mein bestes Patent

ist gute Ware und solide Arbeit

Humann-Tonarme

wieder in der jahrzehntelang bewährten Friedensausführung lieferbar, ebenso Messing- und andere Trichter, sowie Kniee, Tellerbremsen usw. :-: :-:

Clemens Humann

Leipzig-Neustadt

Vertretung und Muster:

Berlin: Ernst Bendix, Bln.-Friedenau, Südwestkorso 5, Anruf: Pfalzburg 505

Süddeutschland: Willy Arand, Homburg v.d.H. (Frankfurt a.M.), Höhestr. 10a

HERMES

Schatullen-Trichterapparate

Vornehme erstkl. Sprechmaschinen

Einzelteile — Reparaturen — Schallplatten — Nadeln — Alben — Sondertypen

Harmonikas • Akkordeons

Größte Auswahl erstklassiger Fabrikate

ARNO BAUER

Chemnitz i. Sa., Poststr. 18

Hermes-Musikwerke u.-Musikalien

Orient und mitteldeutsche Vertretung:
Johannes Sattler, Leipzig, Königstr. 12

Aus eigenen

Werkstätten:

Geigen u. Bogen, Darm- und übersponnene Saiten, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern und Holzblasinstrumente

Alle Musikbestandteile wie: Stege, Saitenhalter, - Wirbel, Kolofon, - Stimmpfeifen, Signalpfeifen, Mechaniken für Saiteninstrumente Neuheiten in Bogen

Mess-Schlager: ein Juxartikel

Brambacher Musikindustrie

Adolf Paesold **Brambach (Sachsen)**

Aeußerst preiswerte Offerte!

100 Sprechmaschinen mit Trichter

(54 cm Durchm.) — Größe 39/39/18½, Eichefarbig mit schwarzen Eckpilastern im ganzen oder einzeln abzugeben — Einzelmuster per Post gegen Nachnahme

Fortephon-Sprechmaschinenwerke G. m. b. H.

Dresden-A., Ziegelstrasse 13, Telephon 14964

KAUFE

alte Phonographenwalzen

gegen Kasse

Auf Wunsch **Umtausch** gegen **alte Schallplatten**

Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

OTTO HOPKE

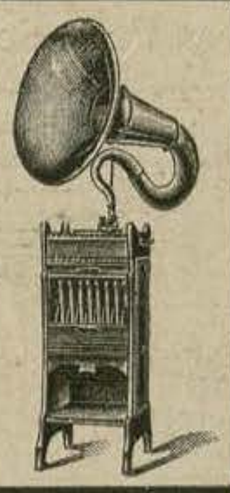
EISENBERG S.-A.

Fabrikation von

Sprechmaschinen u. Automaten

mit und ohne Trichter

Verlangen Sie Offerte



Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

Sprechmaschinen **Schallplatten**

Große Auswahl!
Sofort lieferbar!

mit und ohne Altmaterial
Nur neueste,
gangbare Aufnahmen

Herold- und Fürsten-Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Zubehörteile, Alben etc.

Mundharmonikas erster Firmen

Feuerzeuge, „ECE" Weltrekordbatterien. Beste Qualität

Erich Crasser, Zwickau i. S., Römerplatz 15 Fernspr. 1805 u. 1441

Leistungsfähigste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche

Musikwerke J. Rätzer & Söhne

LEIPZIG
Pfaffendorfer Str. 20
Fernsprecher: 7871

Erstklassige
Sprechmaschinen
eigener Fabrikation
mit und ohne Trichter

Neue verbesserte Typen

Pyrola-Sprechmaschinen-Fabrik
Otto F. Lüneburg, Hamburg 11
Rödingsmarkt 41-42, Telegr.-Adr.: Pyrolaphon, Telephon Alster 1163
Illustrierte Preisliste auf Wunsch

GEBR. REINGRUBER
Frankfurt a. M. ▫ **Hansahaus, Stiftstraße**

Sprechapparate
Schallplatten, Schalldosen
Nadeln, Ersatzteile, Mundharmonikas, Akkordeons
Sämtl. Instrumente, Bestandteile

Arthur Friedländer
Berlin W 35, Potsdamer Straße 114
Fernsprecher: Lützow 4899
Grossist
für Beka-, Homophon-, Dacapo-, Favorite-, Parlophon-Schallplatten mit u. ohne Altmaterial
Beka- / Lindström- } Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Nadeln, Schalldosen und sonstige Bestandteile
Ankauf von Schallplatten- und Walzenbruch zu hohen Preisen

F. Otto Ulrich
vorm. P. H. Hahn & Co.
Musikwerke
Dresden-A.3
Lüttichaustr. 21
▽

FABRIKATION
der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon"
Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten
Spezialität:
Mundharmonikas

Am 1. Dezember 1919
erscheint die
Weihnachtsnummer
der „Phonographischen Zeitschrift"
in bedeutend erhöhter Auflage
Günstigste Insertionsgelegenheit!
Keine Erhöhung der Inseratenpreise

Wir liefern Ihnen

Sprechmaschinen - Platten
— auch ohne Altmaterial —
Bestandteile u. Akkordions

Generalvertretung erster Häuser in Musikinstrumenten aller Art. Lieferung ab Fabrik

Verlangen Sie Spezialofferten!

Heymann & Dehn, Charlottenburg
Danckelmannstraße 32

Fidelio-Musikwerke, Berlin SW68, Ritterstraße 62

Wir stellen in unserem Berliner Musterraum

eine Kollektion ganz besonders preiswerter, sofort lieferbarer Apparatetypen aus

Geschmackvolle Ausführung — Prima Werke — Staunenerregend billige Preise

Jeder Interessent muß unsere Ausstellung gesehen haben!

Wir liefern Schallplatten aller Marken. Sämtliche Artikel der Branche

HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Von unübertroffener Qualität sind

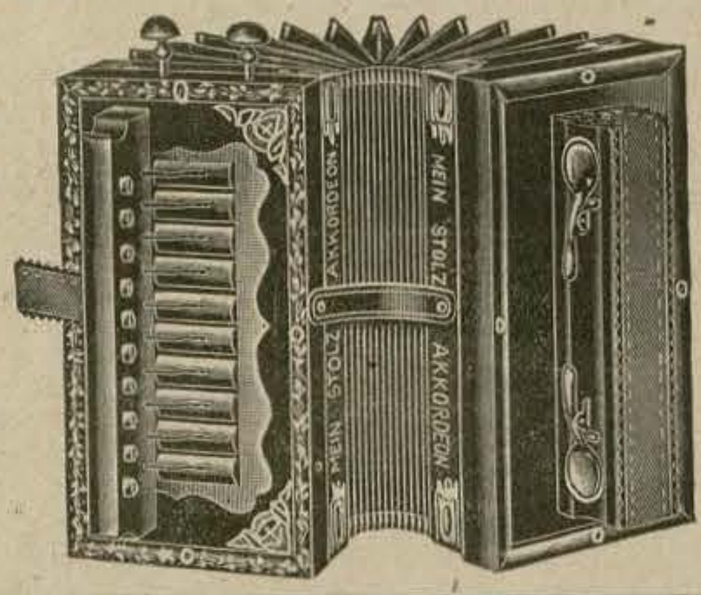
die echten

„Mein Stolz“

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch



Schallplatten-Albums

Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.-G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor **BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.**

Fordern Sie sofort Muster und Preise.

LEIPZIG-R. Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

Emil Riedel, Stahl-u. Federnwerk, Chemnitz-Gablenz 10

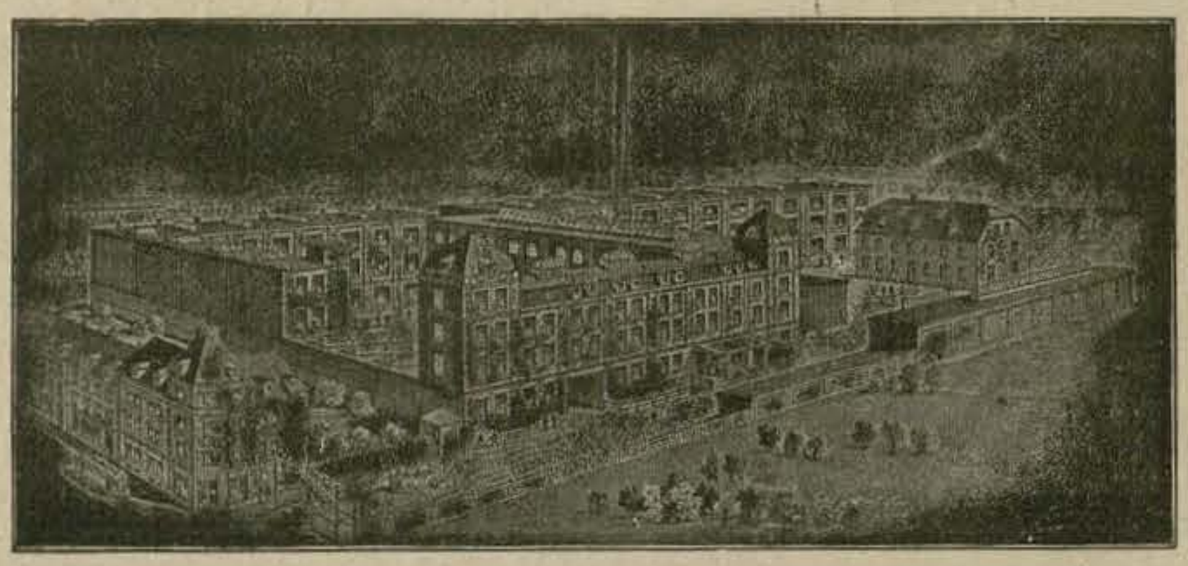
Tel.-Adr.: Federstahl — Zweigbureau: Berlin SW68, Kochstr. 3, Tel.-Adr.: Stahlriedel

Schwedischer **Uhrfedernbandstahl** und Federn daraus.

Bandstahl roh und gehärtet.

SM-Bandeisen blank gewalzt.

Eigenes Walzwerk.



Spezialität: **Zugfedern** für Sprechmaschinen.

Spiralfedern aller Art.

Einschlägige **Massenartikel,** gezogen und gepreßt aus allen Metallen.

Größte Leistungsfähigkeit!

Zonophon G. m. b. H.

Sprechapparate u. Schallplatten

Älteste und bestrenommierte Firma der Branche!

Als Spezialität empfehlen wir:

Zonophon G. m. b. H.-Resonanz-Apparate
Zonophon-Mundharmonikas
Zonophon-Akkordions
Zonophon-Nadeln von bestem schwedischem Stahl

Schallplatten

aller Gattungen liefern wir mit und ohne Altmaterial

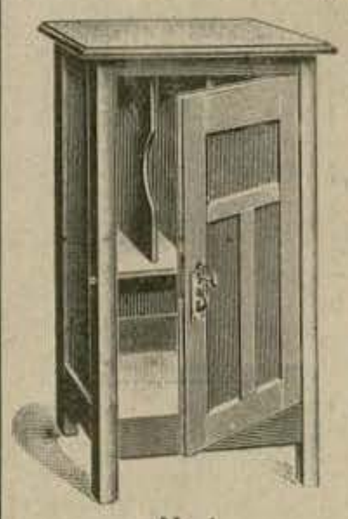
Wir können prompt liefern

Zonophon G. m. b. H.

Berlin S 42, Ritterstr. 111

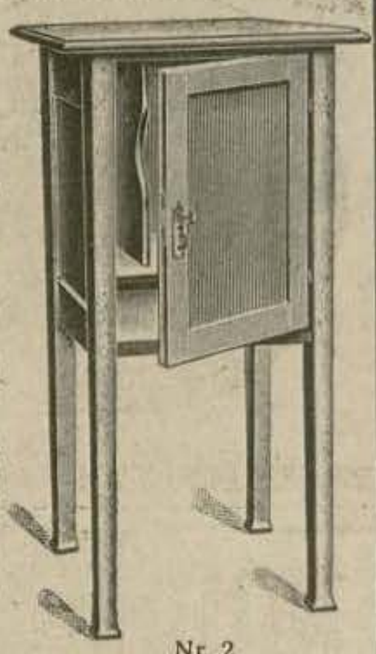
Vielbegehrte und leichtverkäufliche

Grammophon-Tische



Nr. 1

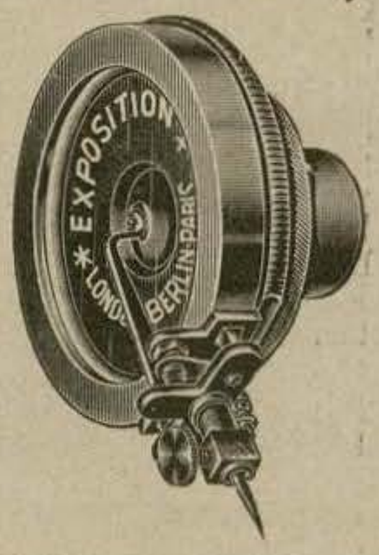
mit Plattenbehälter in sauberster Präzisionsarbeit, genau wie Abbildung, braun und schwarz. Nr. 1 innen und außen massiv Eiche in feinster Ausführung, peinlich saubere Arbeit, Größe 80×45×45 cm, M. 175,—. Nr. 2 aus Kiefernholz, Größe 92×50×50 cm M. 135,— Versand ab hier gegen Nachn. Verpackung z. Selbstkostenpreis



Nr. 2

Sprechapparate, nur solide Arbeit, äußerst preiswert.
Nadeln, Schalldosen usw. *Prompte Lieferung!*
Schallplatten mit und ohne Altmaterial
Dresdner Schallplatten-Vertrieb, Dresden-A. Albrechtstr. 39.

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme



preiswert und in erstklassiger Ausführung

Verlangen Sie kostenlos unseren Mitte September neuerschienenen viersprachigen Katalog

G. Benzing & Co

Schalldosen- u. Sprechmaschinen-bestandteile-Fabrik

Schwenningen a. N. 1

Vertreter für Berlin: Max Schultze, Berlin S 42, Mathieustr. 10 / Fernspr.: Amt Moritzplatz 9261

Kaufmann

29 Jahre alt, intelligent, von angenehmem Aeußern und tadelloser Vergangenheit, sucht, des Alleinseins müde, **passende Lebensgefährtin** zwecks baldiger Heirat.

Habe Gelegenheit von meinem Onkel ein seit 50 Jahren bestehendes, gutgehendes Geschäftshaus, eines der größten am Platze, zu übernehmen. — Damen von 18-28 Jahren, die über ein höheres greifbar. Vermögen verfüg., wollen bitte Angebote an die Expedition ds. Bl. unter **„P. Z. 1528"** gelangen lassen. Strengst. Diskr. zugesichert.

Mundharmonikas

großes Lager aller Fabrikate

empfiehlt

als besonders leistungsfähig

Fritz Hädrich
Chemnitz

Der neue Stern ist:

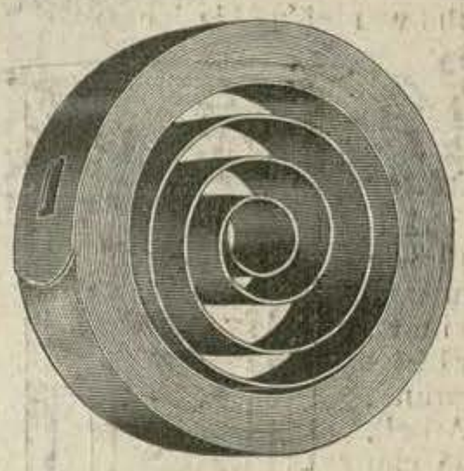
die Sternplatte

bringt nur die neuesten und gangbarsten Schlager

Verlangen Sie Preis- und Plattenverzeichnis
Prompte Lieferung

Schallplattenfabrik Stern ~ Ernst Hesse

BERLIN SO 26, Elisabethufer 53



HUGO KERN, Zugfedernfabrik
Schramberg (Württemberg)
Zugfedern
(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)
für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.
Bandstahl

Schallplatten
auch ohne Altmaterial
Sprechmaschinen u. Grammophone, Schalldosen, Nadeln, Werke, Mundharmonikas, Akkordeons liefert prompt
M. L. REYERSBACH
OLDENBURG i. O.

Billige Sprechapparate
für Händler und Grossisten
Wenzel & Hibbeler
Sprechmaschinen-Fabrikation
BRESLAU I, Taschenstraße 23-24

Decken Sie sich ein schon jetzt mit **Schallplatten**
für den Herbst- und Weihnachtsbedarf. An ein Billigerwerden ist in absehbarer Zeit nicht zu denken, wohl aber ist mit Sicherheit zu erwarten, daß infolge zeitweiser Fabrikationsunterbrechungen durch Kohlen- und Strommangel und sonstige mögliche Ereignisse zu Beginn des Winters dauernd **größte Plattenknappheit** herrschen wird.
Wir liefern schon jetzt auch **Weihnachtsplatten** gegen und ohne Altmaterial oder nehmen solche in Nota
Bestellen Sie sofort bei **Ideal-Record-Industrie, Dresden 34**
Tel.-Adr.: Dumar Dresdentolkwitz. Schallplatten-Großvertrieb u. Export. Fernruf 30957
Spezial-Grossist für Homokordplatten
Nadeln — Schalldosen — Zugfedern — Laufwerke — Mundharmonikas
Für Platten-Altmaterial und -Bruch zahlen wir höchste Preise

KARL BORBS, BERLIN NO 43
Neue Königstraße 38
Grossist f. Beka-, Odeon-, Homokord-, Parlophon-, Favorite- und Dacapo-Beka- und Parlophon-**Apparate**
Schallplatten
Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert
Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

Schalldosen
in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder
prompt
Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.

Sie brauchen keine Zugfedern mehr
mit Haken und Oesen auf Lager zu legen,
kaufen Sie nur Federn mit Loch

und verwenden meine Haken- und Oesen-Ersatzteile zum Einhängen in Lochfedern.
Ihr Vorteil besteht nicht nur in dem bedeutend kleineren Lager, welches Sie in Zugfedern zu halten haben, sondern auch darin, daß ein Abbrechen der Haken ausgeschlossen ist, weil diese Ersatzteile aus Bandeisen hergestellt sind.
Federstahl-Industrie EMIL DIETERLE, Chemnitz-Gablenz.

Mundharmonikas
bekannter deutscher Firmen
... 10000 Dutzend ...
jede Preislage sofort lieferbar
Ostdeutsche Musikwaren-Industrie
KÖNIGSBERG I. Pr., FRANZÖSISCHE STRASSE 5
Telegrammadresse: „Omi" Königsbergpr.

Spezial-Reparaturwerkstatt
für Sprechmaschinen, Musikwerke u. Automaten, Bestandteile, Radfräserei, Stern-Schalldosenbau
Georg Hauffe, Werkstatt f. Feinmechanik, Berlin S 14, Sebastianstr. 82, gegr. 1890

MEISTER
für
Diktierwalzen-Fabrikation
mit eigenem Rezept bei günstigsten Bedingungen für entwicklungsfähigen Posten
sofort gesucht
Offerten unter „P. Z. 1527" an die Expedition ds. Bl.

Sprechmaschinen **Musikinstrumente**
AX & Schloß
Engros Fabrikation Export
Berlin S 42
Wasserforstraße 62
Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nummer 14531
Schallplatten **Bestandteile**
Verlangen Sie sofort Offerte!

! Ia Aufnahme Expert !
Mit eigenen Maschinen übernimmt Aufnahmen im In- und Auslande.
Garantiert „prima Ausführung".
Georg Krüger, Berlin N 58, Weißenburger Str. 51 III l.

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber: Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Tonarme Trichterkniee

in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Kliem
Ritterstr. 16 Berlin S 42 Ritterstr. 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m Bügeltonarm
in allen Preislagen
Schallplatten stets die neuesten **Schlager** mit und ohne Altmaterial

Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

GEBRÜDER SCHARF

Metallwaren

BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34

Telegramme: Metallscharf Berlin □□□□ Fernsprecher: Moritzplatz, 123 36

Sprechmaschinen-Bestandteile

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

Leistungsfähigstes Haus

in **Sprechmaschinen, Platten und Nadeln,** Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.

Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

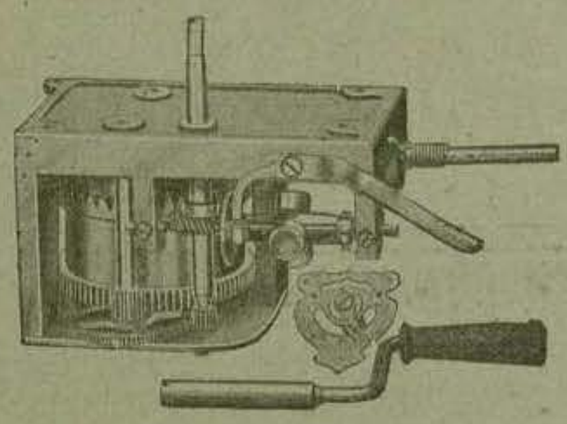
Albert Schön
BERLIN S 42, Ritterstraße 90

Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 4 neue Platten gegen entsprechende Berechnung

Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Sprechmaschinen-Laufwerke

Erstklassiges Fabrikat!



liefern als Spezialität

Michaelsen & Zucker
St. Georgen i. Schwarzwald.

Paul Steckelmann

Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a.

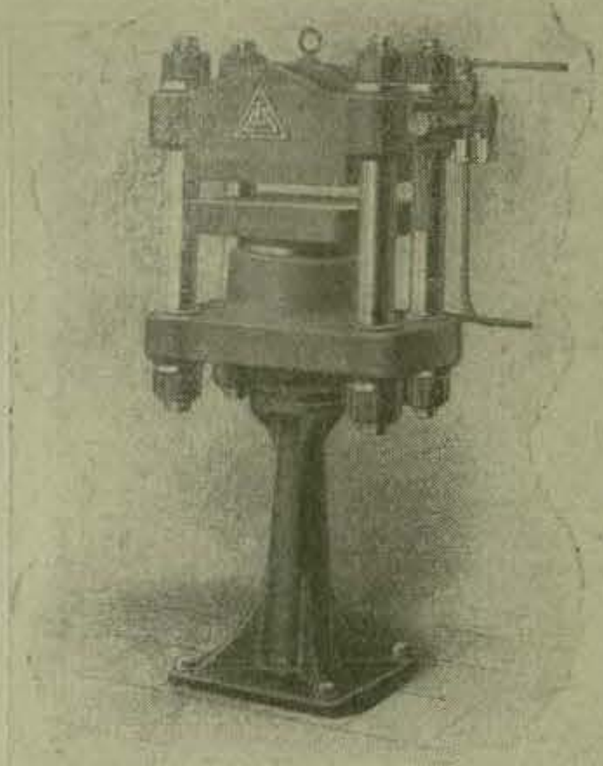
Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.

Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn, Ersatzteile usw.

Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.

Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.

Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

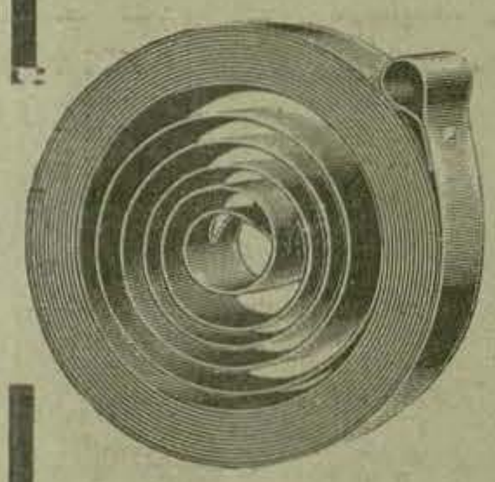
Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

A.MOKER

ZUGFEDERNFABRIK — ROTTWEIL a. N.

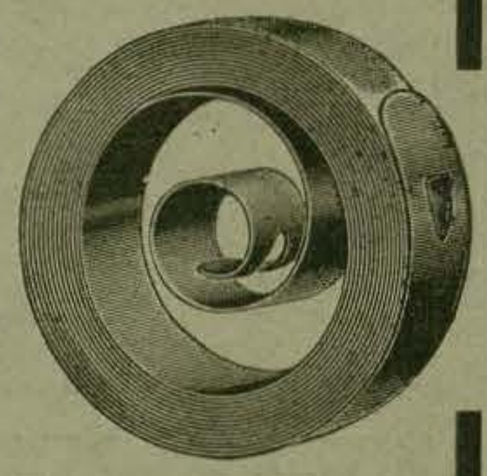
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



»GRUBU«

„Grubu"-LAUFWERKE für SPRECHMASCHINEN

GRUONER u. BULLINGER, Fabrik für Feinmechanik

WINTERBACH b. Stuttgart

»GRUBU« LAUFWERKE

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** **Dessauer Str. 13.**

20. Jahrgang | 15. November 1919 | Nr. 22

Beka-Neuheiten

technisch vollendete,
sorgsam ausgewählte, volltönige
und musikalisch schöne Schlagerplatten!

„Heut muß ich mein Mädel haben" — Ballnachtwalzer — Liebeszauberwalzer — „Die Dame im Frack" — „Die Dame im Hermelin" — Prinzeß-Feodora-Walzer — „Das Paar aus der Bar" — „Ihre Hoheit die Tänzerin" — „Dort unterm Baum"

GESÄNGE VON HARRY STEIER
Blaue Adria — Servus Du!

Wirkungsvolle humoristische Szene
Eine stürmische Parlamentssitzung
Interessante Zeitsatyre

„Licht aus, Messer raus, haut ihn!" — „Von hinten und von vorn!"
Original-Vorträge von Blas. Otto: Musik und Suff usw.

Das neue, dreifarbige Weihnachts-Verzeichnis ist erschienen!

Beka bringt stets das Neueste und Beste in prachtvollen Aufnahmen!
Unsere Leistungsfähigkeit in Sprechmaschinen ist bekannt!

Reiches Sortiment,
schöne Typen, Trichter- und trichterlose Apparate

Beka-Record G.m.b.H., Berlin SO 36, Bouchéstraße 35-36

„Phonographische Zeitschrift"

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ooo Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ooo

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chefredakteur
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 2,– Ausland Mk. 4,–

Preis der Inserate
Mk. 3,– für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), einschl. Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Bei Wiederholungen Rabatt. Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:
BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin — Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Sprechapparate Schallplatten

Sämtliche Artikel der Branche

Adler-Apparate
sind anerkannt erstklassig

Adler-Apparate
sind preiswert und lassen dem Händler angemessenen Nutzen

Bestellungen auf

Adler-Apparate
werden nicht nur angenommen, sondern auch stets ausgeführt

Tamagno-Schalldose
anerkannt die beste aller Schalldosen

Unerreicht in Klang und Reinheit des Tones!

! In jedem Quantum — lieferbar — !

Verlangen Sie den neuen Katalog

Adler Phonograph Co.
Berlin S 14, Dresdener Str. 50/51

Carl Lindström A.-G.

Abteilung Plattenfabrik
BERLIN SO
Heidelberger Straße 75/76

Parlophon-Neuaufnahmen

Künstlerisch hochwertige klangschöne Platten!
Nicht zu übertreffende, brillante Technik!

Erste und einzige Aufnahme des beliebten und weltbekannten ersten Heldentenors des Deutschen Opernhauses in Charlottenburg

Rudolf Laubenthal

mit dem Orchester des Deutsch. Opernhauses unter Leitung des Kapellmeisters

Eduard Möricke

Raoul-Arie aus der Oper „Die Hugenotten" v. G. Meyerbeer.

„Die verkaufte Braut" (Smetana) Arie des Hans.

Neue symphonische Aufnahmen aus der

Richard Wagner-Serie

Waldweben aus „Siegfried"

Violin-Vorträge von

M. Michailow

Solvejgs Lied aus der Peter-Gynt-Suite

Poème von Zdenko Fibich

Neue **Marek Weber-Tanzplatten** - - Graziöse Walzer - Melodien - Temperamentvolle moderne Tänze - Brillante Aufnahmetechnik

Marek Webers Tanzplatten — die Tanzmusik vornehmer Häuslichkeit!
Das neue dreifarbige, wirkungsvolle Weihnachtsverzeichnis ist erschienen!

Lindströms Sprechmaschinen beherrschen den Weltmarkt!

Trichterapparate Schränke, Schatullen und Automaten von der einfachsten bis zur elegantesten Luxusausführung.

Lindströms Sprechmaschinen beherrschen den Weltmarkt!

Künstlerische Holzarbeit in allen Stilarten

Über Luxus-Apparate ist eine künstlerisch ausgestattete Spezialliste erschienen.

Carl Lindström A.-G.

Abteilung für Sprechmaschinen
BERLIN O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

1. Die Anleihe beträgt Fünf Milliarden Mark in Fünf Millionen Anleihescheinen zu Eintausend Mark, rückzahlbar innerhalb 80 Jahren nach untenstehendem Tilgungsplan. Sie ist eingeteilt in fünf Reihen (A, B, C, D, E). Jede Reihe enthält 2500 Gruppen (1 bis 2500), jede Gruppe 400 Nummern (1 bis 400).

2. Halbjährlich findet eine Gewinnverlosung nach untenstehendem Gewinnplan statt.

3. Vom 1. Januar 1940 an steht dem Inhaber das Recht zu, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Jahr die Rückzahlung zum Nennwert zuzüglich des Zuschlags von 50 Mark für jedes verflossene Kalenderjahr unter Abzug von 10 v. H. des Gesamtbetrags zu verlangen.

4. Sollte vor dem 1. Januar 1930 eine neue gleichartige Spar-Prämienanleihe zur Ausgabe gelangen, so haben die Inhaber der Stücke dieser Anleihe das Zeichnungsvorrecht.

5. Die Inhaber der Stücke genießen die untenstehenden Steuerbegünstigungen.

Gewinnplan:

5	Gewinne	zu	1 000 000	Mark	= 5 000 000	Mark
5	„	„	500 000	„	= 2 500 000	„
5	„	„	300 000	„	= 1 500 000	„
5	„	„	200 000	„	= 1 000 000	„
10	„	„	150 000	„	= 1 500 000	„
20	„	„	100 000	„	= 2 000 000	„
50	„	„	50 000	„	= 2 500 000	„
100	„	„	25 000	„	= 2 500 000	„
200	„	„	10 000	„	= 2 000 000	„
300	„	„	5 000	„	= 1 500 000	„
400	„	„	3 000	„	= 1 200 000	„
400	„	„	2 000	„	= 800 000	„
1 000	„	„	1 000	„	= 1 000 000	„

Im ganzen jedes Halbjahr
2500 Gewinne über zusammen **25 000 000 Mark.**

Gewinnverlosungen finden am **2. Januar** und **1. Juli** jedes Jahres, erstmals im März 1920, statt. Bei jeder Verlosung werden **2500 Gewinne** im Gesamtbetrage von **Fünfundzwanzig Millionen Mark** gezogen. Die gezogenen Gruppen und Nummern gelten für sämtliche fünf Reihen. Sie werden im „Deutschen Reichsanzeiger" bekanntgemacht. Ein mit einem Gewinn gezogenes Stück nimmt auch ferner an den Gewinnziehungen bis zu seiner Tilgung teil. Ein und dasselbe Stück kann jedoch in jeder Ziehung nur einmal gewinnen. Die Gewinne werden von dem auf die Verlosung folgenden 1. März oder 1. September an, die der ersten Verlosung vom 1. April 1920 an unter Abzug von 10 v. H. ausgezahlt.

Tilgungsplan:

In den Jahren	Tilgung		Bonus		
	jährliche Stückzahl	jährlicher Gesamtbetrag Mark	jährliche Stückzahl	im einzelnen Mark	jährlicher Gesamtbetrag Mark
1920—1929	50 000	50 000 000	25 000	1 000	25 000 000
1930—1939	75 000	75 000 000	37 500	1 000	37 500 000
1940—1949	100 000	100 000 000	50 000	1 000	50 000 000
1950—1959	75 000	75 000 000	37 500	2 000	75 000 000
1960—1999	50 000	50 000 000	25 000	5 000	100 000 000

Die Tilgungsauslosungen finden am 1. Juli jedes Jahres, erstmals am 1. Juli 1920, im Anschluß an die Gewinnverlosung statt. Zur Feststellung der zu tilgenden Stücke (50 000, 75 000 oder 100 000) werden jedesmal 4, 6 oder 8 Nummern gezogen. Die gezogenen Nummern gelten für alle Gruppen und Reihen. Sie werden im „Deutschen Reichsanzeiger" bekanntgemacht. Jedes gezogene Stück wird zum Nennwert zurückgezahlt mit einem Zuschlag von 50 Mark für jedes bis zur Fälligkeit verflossene Jahr; die Stücke jeder zweiten gezogenen Nummer erhalten außerdem den im Tilgungsplan angegebenen Bonus. Die Tilgungssummen mit Zuschlag und Bonus werden von dem auf die Auslosung folgenden 29. Dezember an gegen Aushändigung des Stückes ausgezahlt.

Steuerbegünstigungen:

a) Befreiung eines Besitzes bis zu 25 Stück von der Nachlaßsteuer und bezüglich derselben Stücke von der Erbanfallsteuer. Keine Nachlaß- oder Erbanfallsteuer für die auf den Namen Dritter bei der Reichsbank oder anderen vom Reichsminister der Finanzen noch zu benennenden Stellen auf fünf Jahre und mehr oder auf Todesfall hinterlegten Stücke (bis 10 Stück für jede einzelne dritte Person).

b) Der Vermögenszuwachs, der sich aus dem Besitz der Anleihestücke gegenüber dem bei der Erwerbung der Stücke anzunehmenden Vermögenswert ergibt, unterliegt nicht der Besitzsteuer (Vermögenszuwachssteuer).
Der Ueberschuß des Veräußerungswerts über den Tilgungswert bleibt frei von der Kapitalertragssteuer.

c) Die dem Besitzer der Stücke auf Grund der vorstehenden Bestimmungen zustehenden Leistungen sowie der aus dem Verkauf der Stücke erzielte Gewinn unterliegen im Gewinnjahre weder der Einkommensteuer noch der Kapitalertragssteuer.

d) Bei jeder Art der Besteuerung werden die Anleihescheine bei einer Stückzahl bis zu 50 Stück höchstens zum Nennwert, vom 20. Jahre ab zum Kündigungswert bewertet.

Zeichnungsbedingungen:

1. Annahmestellen. Zeichnungsstellen sind die Reichsbank und die im offiziellen Zeichnungsprospekt aufgeführten Geldinstitute. Die Zeichnungen können aber auch durch Vermittlung jeder Bank, jedes Bankiers, jeder Sparkasse und Kreditgenossenschaft erfolgen. — Zeichnungen werden

von Montag, den 10., bis Mittwoch, den 26. November 1919, mittags 1 Uhr

entgegengenommen. Früherer Zeichnungsschluß bleibt vorbehalten.

2. Zeichnungspreis. Der Preis für jedes Spar-Prämienstück beträgt 1000 M. Hiervon sind 500 M. in 5% Deutscher Reichsanleihe zum Nennwert berechnet und 500 M. in bar zu begleichen.

Die mit Januar—Juli-Zinsen ausgestatteten Reichsanleihestücke sind mit Zinsscheinen, fällig am 1. Juli 1920, die mit April—Oktober-Zinsen ausgestatteten Stücke mit Zinsscheinen, fällig am 1. April 1920, einzureichen. Den Einlieferern von 5% Reichsanleihe mit April—Oktober-Zinsscheinen werden auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für 90 Tage = 1,25% vergütet.

3. Sicherheitsbestellung. Bei der Zeichnung hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 10% des gezeichneten Betrages mit 100 M. für jedes Prämienstück in bar zu hinterlegen

4. Zuteilung. Die Zuteilung findet tunlichst bald nach dem Zeichnungsschluß statt. Die Art der Verteilung bestimmt das Reichsfinanzministerium.

5. Bezahlung. Die Zeichner sind verpflichtet, die zugeteilten Beträge bis zum 29. Dezember d. J. zu begleichen. Die Begleichung hat bei derjenigen Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Sollen 5% Schuldbuchforderungen zur Begleichung verwendet werden, so ist sogleich nach Erhalt der Zuteilung ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an die Reichsschuldenverwaltung, Berlin SW68, Oranienstraße 92-94, zu richten. Der Antrag muß einen auf die Begleichung der Spar-Prämienstücke hinweisenden Vermerk enthalten und spätestens am 20. Dezember d. J. bei der Reichsschuldenverwaltung eingehen. Vordrucke zu solchen Anträgen mit Formvorschriften sind bei allen Zeichnungs- und Vermittlungsstellen zu haben. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur zur Begleichung von Spar-Prämienstücken geeignet sind, ohne Zinsbogen ausgereicht. Die Ausreichung erfolgt gebührenfrei und portofrei als Reichsdienstsache. Diese Schuldverschreibungen sind spätestens bis zum 20. März 1920 den in Absatz 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen einzureichen.

6. Ausgabe der Stücke. Die Ausgabe der Prämienstücke erfolgt im Februar 1920; Schuldbuchgläubiger erhalten erforderlichenfalls bis zur ersten Gewinnverlosung im März n. J. durch ihre Vermittlungsstellen Nummernaufgabe. Zwischenscheine sind nicht vorgesehen.

7. Umtausch der Kriegsanleihen. Die Reichsbank wird, soweit möglich unentgeltlich Stücke von höherem Nennwert als 500 M. in kleine Stücke tauschen

Berlin, im November 1919.

Reichsfinanzministerium
Anleihe-Abteilung.

Das illustrierte

ODEON-TANZ-VERZEICHNIS

ist erschienen. — Das hervorragende Werbematerial für die Saison!

Odeon-Werke G.m.b.H., Berlin-Weißensee

Das

Qualitäts-Laufwerk

Neu aufgenommen:
Gehäuse für Sprechmaschinen
Schalldosen

Metallindustrie
Schiele & Bruchsaler
Hornberg (Schwarzwaldbahn)
Filialbüro: Berlin W9, Linkstr. 28
Telephon: Nollendorf 8770

Der neue Lindström-Grossist

liefert nur

Lindström-Apparate und -Platten

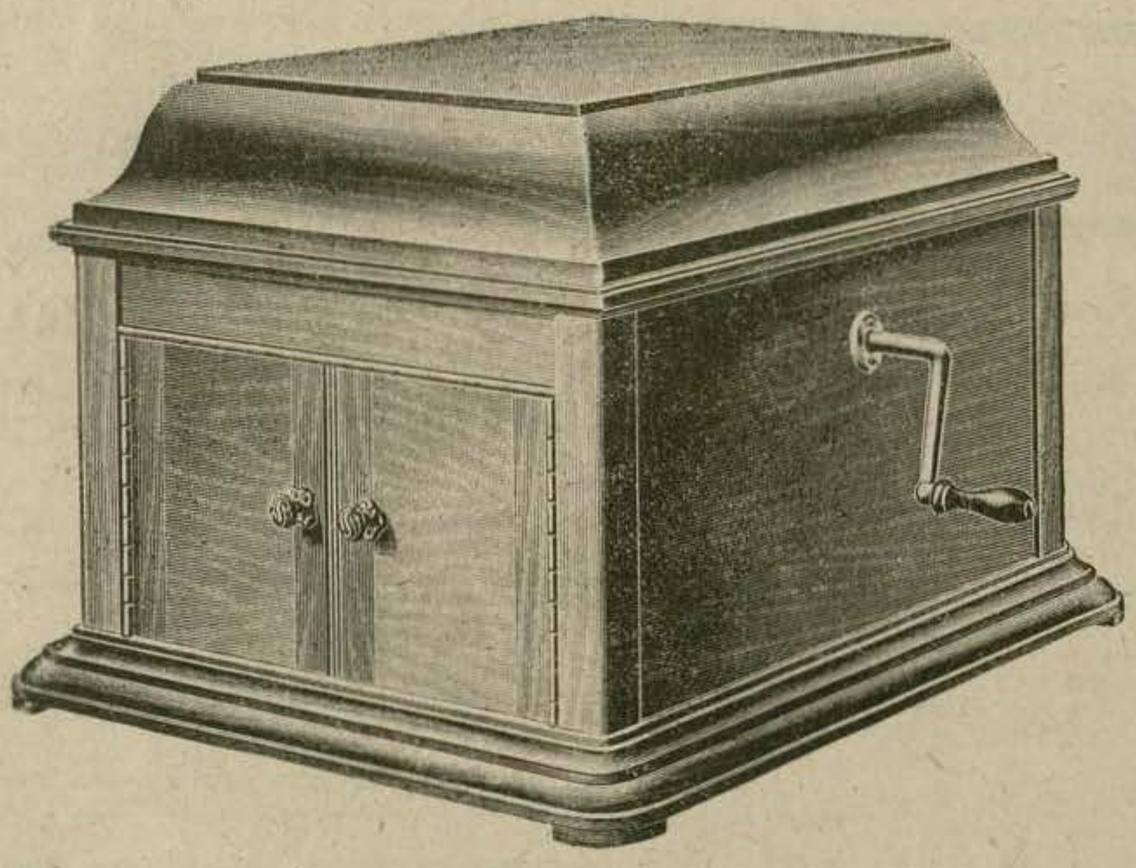
daher unerreichte Leistungsfähigkeit und schnellste Lieferung

Tel.: Amt Neukölln 161 **ALBERT VOGT** Tel.: Amt Neukölln 161

Berlin-Neukölln, Lenaustr. 26

Triumphon-

Sprechmaschinen



in

altbewährter Qualität

wieder lieferbar!

Verlangen Sie Kataloge,

auch über Platten, Nadeln, Federn usw.

TRIUMPHON G.M.B.H.

Großfabrikation von Sprechmaschinen

BERLIN SW, Kreuzbergstraße Nr. 7

November Neuaufnahmen Anker-Schallplatten November

ANKER-ORCHESTER

25 cm Platten:

934 Friedensgruß, Marsch v. Hugo Seidel
Freiheitsmarsch, von R. Carstens

935 Muß ja nicht grad' Flanell sein, Foxtrott von Siegwart Ehrlich
Die Nachteule, One step v. Paul Lincke

„Die Dame vom Zirkus"
von **Robert Winterberg**

936 Auf Erden, da ist es zum Weinen bestellt
Und überhaupt die ganze Liebe

937 Apfelblüte, Intermezzo v. Ludw. Siede
Die rote Mühle, Two step von Rud. Nelson

938 Mein Traum, Walzer v. Emil Waldteufel
Sirenenzauber, Walz. v. Emil Waldteufel

939 Heut' muß ich mein Mädel haben, One step von O. Fétras
Blaue Adria, Foxtrott von A. Rebner

940 Erato, Valse boston v. Lindsay-Theiner
Was Blumen träumen, Walzer-Intermezzo von Translateur

941 Pizzi, Puzzi, Pizzikato, Ständchen von Herm. Krome
Ali Baba, Foxtrott von S. Lope

942 Quellengeister, Salonstück von Fred W. Hager
Oculi-Poculi, Burlesker Tanz von Ernst Tompa

943 Geh'n ma hutschen, aus der Operette „Hanni geht tanzen", v. Edm. Eysler
Jetzt trink'n ma noch a Flascherl Wein, Marschlied v. Carl Lorens

Gesänge

von Opernsänger **Ferry Fischer** (Tenor)
am Klavier Kapellmeister **Dr. Felix Günther**

Rigoletto von ***Verdi***

931 O wie so trügerisch sind Weiberherzen
Freundlich blick' ich auf diese und jene

Bajazzo von ***Leoncavallo***

932 Lache, Bajazzo! Lied des Bajazzo
Scherzet immer

Tosca von ***Puccini***

933 Und es blitzten die Sterne
Wie sich die Bilder gleichen

ANKER-STREICHQUARTETT

unter Leitung des Kapellmeisters **Dr. Felix Günther**

30 cm Platten:

5239 Blaue Adria, Foxtrott von A. Rebner
Die rote Mühle, Two step v. Nelson

5240 Missouri, Valse boston v. Knight-Logan
Mississippi, Two step von Carrol

5241 Erato, Valse boston v. Lindsay-Theiner
Fare well, Ragtime v. Lindsay-Theiner

5242 Einmal möcht' ich wieder mit dir rutschen geh'n, Two step v. Eysler
Hinauf und hinunter, One step von Abrahams

5243 Muß ja nicht grad' Flanell sein, Two step von Siegwart Ehrlich
Rubinstein, Foxtrott von Braham

5244 Heut' muß ich mein Mädel haben, Two step von Ötvös
Halloh! Foxtrott von Maciove

WEIHNACHTS-AUFNAHMEN

25 cm Platten:

Orchester

(mit Kirchenglocken)

868 O du fröhliche
Vom Himmel hoch, da komm ich her (Luther 1546)

869 Potpourri weihnachtlicher Melodien
Vom Himmel hoch, da komm' ich her (Luther 1546)

870 Allein Gott in der Höh' sei Ehr' Decius 1541), beschleunigtes Tempo
Ehre sei Gott in der Höhe

871 Stille Nacht, heilige Nacht (mit Kirchenglocken)
Es ist ein Reis entsprungen

872 Allein Gott in der Höh' sei Ehr'
Gelobet seist du, Jesus Christ (mit Kirchenglocken und Orgel)

873 Des Kindes Weihnachtsfreude, I. und II. Teil, Neues Potpourri weihnachtlicher Kinderlieder

Inhalt: Alle Jahre wieder — Süßer die Glocken nie klingen — Morgen Kinder wird's was geben — Christkindchens Ankunft — Bescherung — Ihr Kinderlein kommet — Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

874 Allein Gott in der Höh' sei Ehr' (Nic. Decius 1541)
Wie schön leuchtet der Morgenstern (Ph. Nicolai 1608)

875 Dir, dir, Jehova, will ich singen (B. Crasselius 1724)
Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren (J. Neander 1680)

876 Gelobet seist du, Jesus Christ (M. Luther 1546)
Es ist ein Reis entsprungen (vor 1600)

877 Stille Nacht, heilige Nacht (J. Mohr 1818)
Tochter Zion, freue dich

878 O du fröhliche
Wenn's Christkind kommt (Weihnachtsstück von Lindemann)

924 Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen
Süßer die Glocken nie klingen

927 Ihr Kinderlein, kommet
O Tannenbaum

Gesänge

E. Berger, Tenor

880 Abendglocken (mit Glockengeläut)
Vergebung, Lied von R. Schrader
Beide Vorträge mit Zwischenchor u. Kirchenglock.

Oskar Schubert, Tenor

(mit Harmoniumbegleitung)

881 Weihnacht, Musik von R. Schrader, Text von Albert Träger
Weihnachtsglocken, Musik von R. Schrader, Text von Galvonowski

Anker-Weihnachts-Quartett

(mit Orchester)

882 Der Weihnachtstraum, Altes Volkslied
Der schönste Klang, Weihnachtsquartett von William Eckard

883 O fröhliche selige Weihenacht, Quartett von William Eckard
Wiegenlied der Hirten an der Krippe zu Bethlehem, Alte Volksmelodie

884 Ihr Hirten erwacht, Altes Weihnachtslied
Süße, frohe Weihnachtswonne, Quartett von Ludwig Schubert

Männerchor der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

Leitung: Musikdirektor Kiesslich
(mit Harmonium und Kirchenglocken)

885 Stille Nacht, heilige Nacht
O du fröhliche, o du selige

886 Freut euch, ihr lieben Christen, Weihnachtslied aus dem 16. Jahrhundert
Hebe deine Augen auf zu den Bergen

Weihnachts-Szenen

Max Reimer vom Schiller-Theater in Berlin

887 Fröhliche Weihnacht! Quartettgesang mit verbindender Deklamation. Es werden zum Vortrag gebracht: Alle Jahre wieder; O Tannenbaum; Vom Himmel hoch; Ehre sei Gott in der Höhe; Stille Nacht, heilige Nacht; O du fröhliche

Kinder-Szenen

888 Christkindchens Einkehr, Weihnachtsszene
Wenn's Christkind kommt, Weihnachtsstück von Lindemann

889 Klein-Gretchens Weihnachtsbrief an den lieben Gott (mit Orchester und Quartettgesang)
Stille Nacht, heilige Nacht

30 cm Platten:

Kammersänger Franz Steiner, Wien
Begl Kamm.-Virt. Carl Stabernack (Harm.)

5230 Weihnachtslied aus dem Jahre 1697

Hofopernsängerin Marie Ekeblad
Begl. Violin-Virtuosin Armida Senatra

Weihnachtslied, von Berger

5231 Das Weihnachts-Evangelium (Lucä 2), mit Chor der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Berlin, Harmoniumbegleitung und Glockengeläut

Largo in G-dur, von Händel, Cello-Vortrag von A. Hekking, mit Harmoniumbegleitung

NEUJAHRS-AUFNAHMEN

25 cm Platten:

890 Des Jahres letzte Stunde (Orchester)
Neujahrsreveille, Freut euch des Lebens (Orchester)

891 Sylvester in Berlin, Humorist. Szene, arrangiert von M. Horst, mit Orchesterbegleitung
Römische Streifwache, Charakterstück von Michele Scorozza

OFFENE MITTEILUNG

An die Firma

ALBERT EBNER & Co

Erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechapparate

Stuttgart

Kriegsbergstr. 7

Der mir gesandte Appärat **„Elektromophon"** ist eine ideale Erfindung, endlich ein bahnbrechendes Instrument auf dem Gebiet der Sprechmaschine. Ich bestelle hiermit noch zwei Stück in schwarz Eiche gebeizt zur baldigen Sendung . . .

B . . ., 15. September 1919

Hochachtungsvoll

Otto Schm . . .

Das Elektromophon ist ein nur elektrisch betriebener Sprechapparat, in höchster technischer Vollkommenheit. Wir haben ihn erst nach langen, mit besten Erfolgen abgeschlossenen Versuchen herausgebracht und damit alle Zweifel beseitigt, die bisher Fachleute der Möglichkeit eines elektrischen Antriebs der Sprechapparate entgegengebracht haben. Die seitherigen Schwierigkeiten im Ausgleich der Stromzufuhrdifferenzen sind vollkommen behoben, so daß die Apparate ohne jede Tonschwingungen arbeiten. Das Elektromophon benötigt keine besonderen Platten noch Nadeln. Als vollendete Neuerung sind die Apparate mit einem einwandfrei arbeitenden Selbstausschalter versehen, der den Strom auf der letzten Tonrille ausschaltet, so daß das überaus lästige Aufspringen und Unsicherheitsgefühl für den Zuhörer am Ende des Musikstückes ganz wegfällt. Außerdem ist es aber nicht mehr notwendig, vor Aufsetzen der Nadel den Teller anlaufen zu lassen, dies geschieht schon in der Ruhelage.

Gebr. Reingruber

FRANKFURT a. M., Stiftstraße 9-17

ENGROS **Musikwaren** EXPORT

Spezialisten in „Herold-Ritternadeln"

Sofort lieferbar:

Alle Arten — von der leisesten bis zur lautesten Wiedergabe —

Wenglein's Salonnadeln

leise mittel Starkton

So gut wie vor dem Kriege!

Ueberzeugen Sie sich!

Sprech-apparate
alle Bestandteile

Platten

Saiteninstrumente
alle Bestandteile

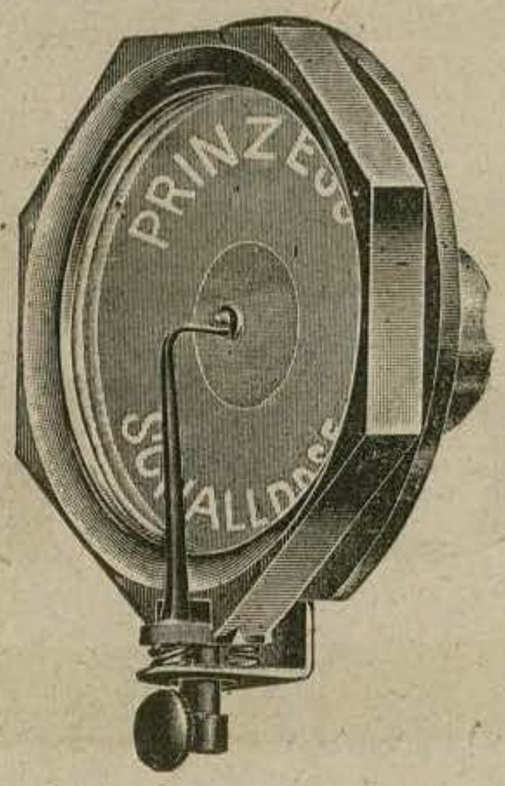
Akkordeons

Mundharmonikas
Schulen für alle Instrumente —
Klein-Musikwaren in größter Auswahl

HERold.

Wir liefern sofort!

Verlangen Sie Listen und Preise!



Wurzener Metallwaren-fabrik

G. m. b. H.

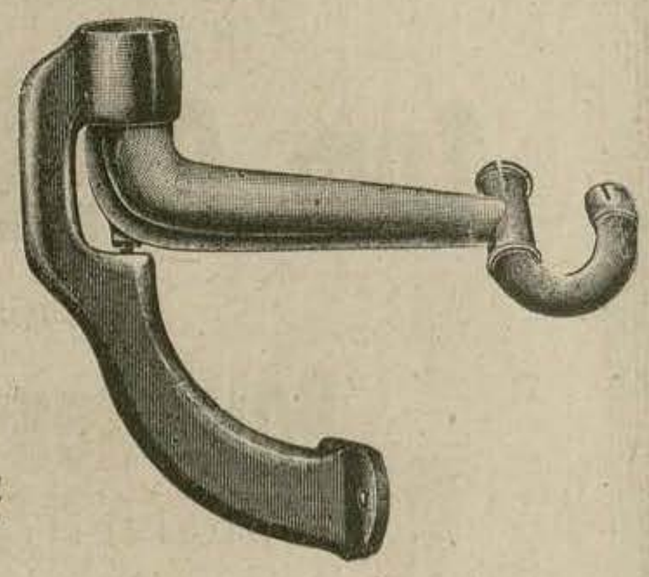
WURZEN

in Sachsen

Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schalldosen
und
Zubehör

Größte Leistungsfähigkeit!



Engros

Geigenbogen

Solide Preise!
Enorme Auswahl!

Export

Deutsche Musikhaus Aktiengesellschaft

Königsberg i. Pr.
Steindamm 128-129

Markneukirchen
Bahnhofstr. 270

Die echte Burchard-Nadel

H.W.

beherrscht wieder den Weltmarkt.

Alleinige Fabrikanten:

~Drei~S.~Werke

Fr. Reingruber, Schwabach, Bayern
Wickwitz, Böhmen.

Zerrolff & Co. Nürnberg

POLYPHON

Zum ersten Male

erscheinen

Polyphon-Platten

doppelseitig bespielt

30 cm Durchmesser

mit nebenstehendem Etikett

Orchester-Aufnahmen

aus Aida, Tannhäuser, Zampa, Raymund, Pique Dame, Fledermaus, Zigeunerbaron, Schöne Galathé, Si j'etais roi

Tanz-Orchester (Kapellmstr. Tauber)

Destinny, Ali Baba, Blaue Adria, Die rote Mühle, Ich weiß auf der Wieden, Printemps d'amour, Der bellende Fuchs, Aschenbrödels Traum

Die Neuaufnahmen sind nach einem besonderen verbesserten Aufnahmeverfahren hergestellt und bieten an Klangwirkung und Tonfülle bisher Unerreichtes!

Tonkünstler-Orchester

Lohengrin, Undine, Bajazzo, Cavalleria rusticana, Hoffmanns Erzählungen

Vokal-Aufnahmen

Mignon, Hugenotten (Editha Fleischer), Freischütz (Gertrud Runge), Tannhäuser, Fliegende Holländer (Fanny Schöllinger), Troubadour, Aida (Paula Weber)

Die **November-Neuaufnahmen-Liste**
(25-cm-Platten)
enthält u. a. Aufnahmen vom Kunstpfeifer, Gialdini, Nebe-Quartett, Fanny Schöllinger, Tanz-Orchester, Orchester mit Gesang, **alles nur Schlager!**

Tanz-Orchester (25-cm-Platten) unter persönl. Leitung des Kapellmeisters Max Tauber vom Admirals-Palast, Berlin
Weihnachts-Aufnahmen
soeben erschienen!

Polyphonwerke Aktiengesellschaft, Berlin SW 68, Markgrafenstr. 76

20. Jahrg.

Nr. 22

15. November

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Zur Geschäftslage.

Die Geschäftslage in unserer Branche während der verflossenen Sommer- und Herbstmonate kann man nicht als ungünstig bezeichnen. Trotzdem die Preise wiederholt eine Erhöhung erfahren haben, war die Kauflust beim Publikum ziemlich rege und die Befürchtungen, daß durch die Erhöhung der Verkaufspreise der Umsatz stark zurückgehen würde, haben sich nicht in dem Maße erfüllt, als man anzunehmen geneigt war. Die Aufregung in den Händlerkreisen über die fortwährenden Preissteigerungen kann man verstehen, es wäre aber vollkommen verfehlt, dem Fabrikanten die Schuld dafür aufzubürden. Wer Einblick in die Fabrikationsverhältnisse hat, muß gestehen, daß der Fabrikant heute mit fast unüberwindlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Die Rohmaterialien für Apparate steigen noch fortwährend, und da sich notgedrungen in der ganzen Industrie die Gepflogenheit herausgebildet hat, Bestellungen auf Materialien nur zu den am Tage der Lieferung geltenden Tagespreisen anzunehmen, ist eine Kalkulation für die Fabrikanten vollkommen unmöglich. Es wurde wiederholt den Lieferanten der Vorwurf gemacht, daß sie ihren Abnehmern von bevorstehenden Preiserhöhungen nicht rechtzeitig und unter Gewährung einer gewissen Frist Mitteilungen gemacht haben, aber nach Lage der Sache ist dieses eine Unmöglichkeit. In der Plattenfabrikation sind die Verhältnisse genau so schwierig. Der für die Fabrikation unbedingt notwendige und durch nichts zu ersetzende Schellack ist infolge des immer weiteren Sinkens unserer Valuta innerhalb der letzten sechs Wochen wieder um das Doppelte gestiegen. Der Streik der Metallarbeiter hat weitere, erhebliche Lohnerhöhungen zur Folge gehabt und der neue Tarifvertrag mit den Bureauangestellten hat die allgemeinen Spesen der Fabrikanten um erhebliche Summen gesteigert. So schwer die im Oktober angekündigte Preiserhöhung auch empfunden wurde, man mußte sich schließlich darin finden, und bei ruhiger Ueberlegung mußte man zu dem Entschluß kommen, daß die Fabrikanten wirklich nicht in der Lage waren, anders zu handeln. Man rechnete damit, daß der Umsatz in Platten und Apparaten zurückgehen, daß dieser Ausfall aber durch den gesteigerten Verdienst einigermaßen wieder ausgeglichen werden würde. Die Aussichten für das Weihnachtsgeschäft waren, nachdem sich das Publikum mit den neuen Preisen leidlich abgefunden hatte, überaus günstig und man hätte bei regulärem Verlauf mit einem selten guten Saisongeschäft rechnen können. Der einsetzende Metallarbeiterstreik und die sich daran anschließenden verschiedenen Sympathiestreiks haben diese günstige Aussicht zum großen Teil zunichte gemacht, denn abgesehen davon, daß auch ein Teil unserer größten Apparate- und Plattenfabriken von dem Streik betroffen waren, so daß sie wochenlang kein Stück Ware liefern konnten, wissen wir doch, daß von jeher der Arbeiter der Hauptkonsument für die Artikel unserer Branche war und es heute noch ist. Die durch den Streik verursachte Verdienstunmöglichkeit verbot selbstverständlich jede unnötige Ausgabe.

Bei Erscheinen dieser Nummer wird aller Voraussicht nach der Streik beigelegt sein und es wäre immerhin noch möglich, das Saisongeschäft zu retten. Nun kommt plötzlich eine neue, ganz außerordentliche Preiserhöhung, die auf den Handel geradezu niederschmetternd wirkt. Grossisten und Händler sind der festen Meinung, daß es eine Unmöglichkeit ist, die neuen von den Fabrikanten geforderten Preise zu zahlen und daß der Händler nicht imstande sein wird, im Detail 25,— Mark für eine 30-cm-Platte zu erzielen. Wir sind nicht in der Lage, nachzuprüfen, ob die Forderung des neuen Preisaufschlags seitens der Fabrikanten gerechtfertigt ist. Aber auch wir stehen auf dem Standpunkt, daß die günstigen Aussichten für das Weihnachtsgeschäft durch die neue Preiserhöhung zum größten Teil zunichte geworden sind. Es muß zugegeben werden, daß der Händler bei dem Verkauf einer 30-cm-Platte zum Preise von 25,— Mark mehr verdient als früher, und daß, selbst wenn der Absatz um ein ganz Bedeutendes zurückgeht, der Verdienst des Händlers immer

noch der gleiche bleibt. Es liegt aber die Befürchtung nahe, daß der Konsum in Apparaten und Platten einen solchen Rückgang erfährt, daß die Existenz zum mindestens derjenigen Händler, welche Arbeiterkundschaft haben, aufs äußerste gefährdet ist. Zweifellos ist in den letzten Jahren das Interesse beim Publikum für Sprechmaschinen erheblich gewachsen, aber es ist doch eine große und schwerwiegende Frage, ob der Konsum eine so gewaltige Preissteigerung wird ertragen können.

Beim Niederschreiben dieser Zeilen ist die neue Preiserhöhung noch nicht offiziell und wir hoffen, daß bei den noch stattfindenden Verhandlungen zwischen Fabrikanten, Grossisten und Händlern es möglich sein wird, die von den Fabrikanten geforderte Preiserhöhung auf das unumgänglich notwendige Mindestmaß zu beschränken. Gewiß, man kann den Fabrikanten nicht zumuten, daß er mit Verlust arbeitet, und sobald sich herausstellt, daß eine Erhöhung der Preise für die Existenzmöglichkeit des Fabrikanten notwendig ist, müssen wir uns damit abfinden, hoffen aber, daß die Preissteigerung nur soweit geht, wie es die Fabrikationsmöglichkeit unbedingt erfordert. *K. E. Dg.*

Anm. d. Red.: Wie aus der vorstehend veröffentlichten Bekanntmachung der „Vereinigung der Schallplatten-Fabrikanten" hervorgeht, ist die gefürchtete Preiserhöhung im vollen Umfang zur Tatsache geworden.

Die neue Preiserhöhung.

(Eingesandt.)

An die Redaktion der „Phonographischen Zeitschrift"
Berlin.

Die der „Vereinigung der Deutschen Musikschallplatten-Industriellen" angeschlossenen nachfolgenden Firmen sehen sich genötigt, ihrer deutschen Kundschaft durch Zirkularbrief eine abermalige wesentliche Preiserhöhung für ihre Schallplatten mitzuteilen. Bereits bei der letzten Preiserhöhung war darauf aufmerksam gemacht worden, daß binnen kurzem diese Preise nicht mehr genügen würden, um die Selbstkosten der Fabrikanten zu decken. In der Zwischenzeit hat leider der Rückgang der deutschen Valuta so rapide Fortschritte gemacht, daß Schellack bereits einen Preis erreicht hat, der nahezu das Doppelte von dem Preise der Septemberkalkulation beträgt. Das gleiche ist bezüglich der rapiden Preissteigerung von Messing und Kupfer zutreffend. Die Schallplattenfabrikanten sind sich wohl bewußt, daß diese Preise außerordentlich schädigend für den Umsatz sein müssen. Sie legen daher Wert darauf, in der Oeffentlichkeit der Branche zu erklären, daß trotz der hohen Zahl, die die Preise für Schallplatten jetzt erreicht haben, dieselben kaum irgendwelche Rechnung für den Fabrikanten lassen.

Zur gleichen Zeit müssen die deutschen Abnehmer darauf hingewiesen werden, daß ihnen von jetzt an von den in Frage kommenden Fabrikanten Schallplatten nur unter der Voraussetzung geliefert werden können, daß die Abnehmer sich verpflichten, einen neuen Exportrevers zu unterschreiben.

Aus den gleichen Gründen wird auch der bisherige Zuschlag auf Sprechmaschinen von 30 % eine sofortige Erhöhung auf 50 % erfahren.

Artiphon-Record G. m. b. H. Hermann Eisner.
Beka-Record G. m. b. H.
Carl Lindström A.-G.
Deutsche Grammophon A.-G.
Homophon-Company G. m. b. H.
Odeon-Werke G. m. b. H.
Polyphonwerke A.-G.

Die wirtschaftliche Ausplünderung Deutschlands, Weltmarktpreise und Konkurrenzneid.

(Eingesandt.)

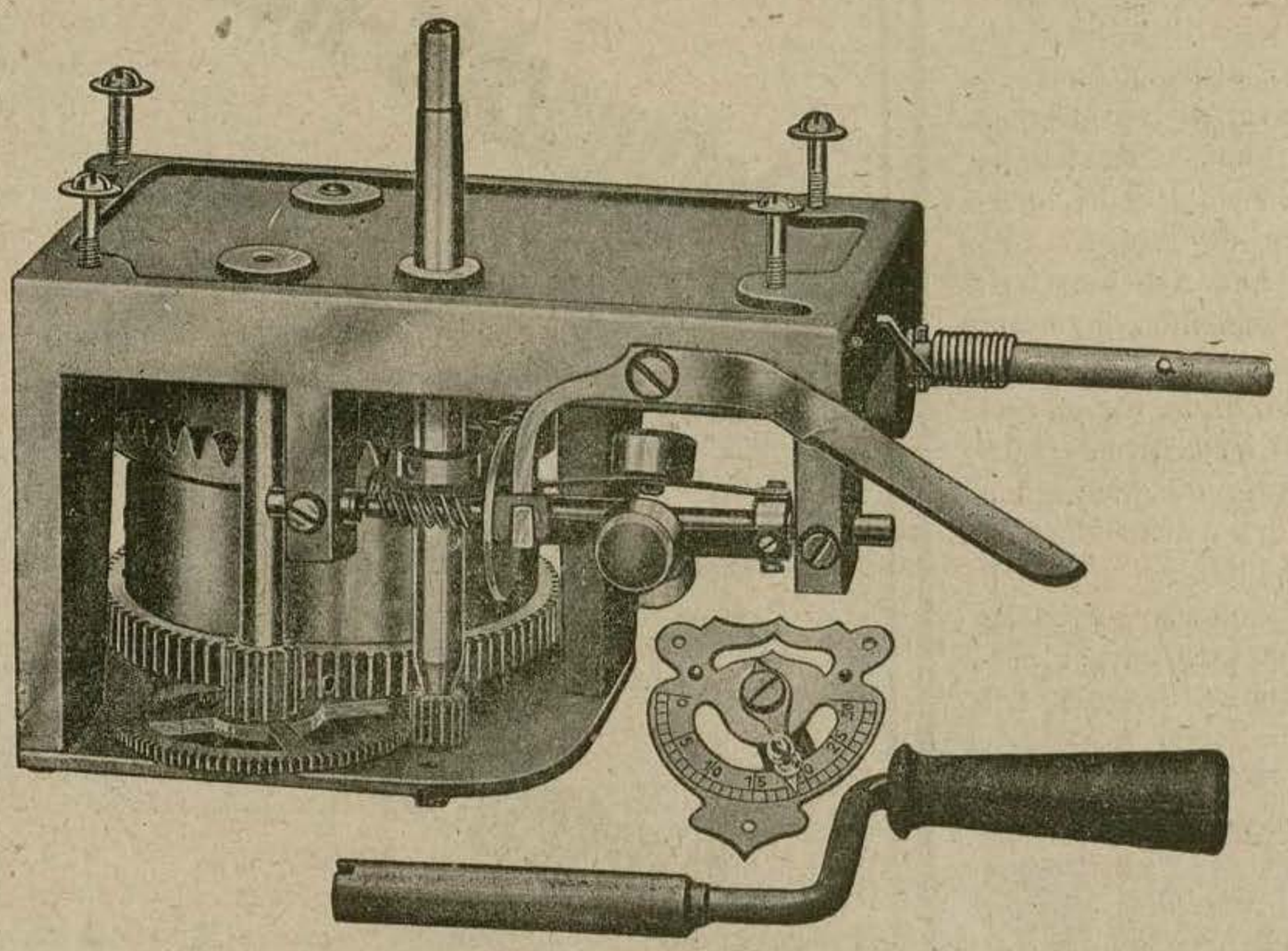
Nicht allein die Welt der Schieber, sondern auch die alteingesessenen Händler, ja sogar die Industrie singt ihre Lobeshymne auf die glänzenden Ausfuhrmöglichkeiten. Wen man auf der Leipziger Messe sprach, erzählte von den fabelhaften Aufträgen, die er vom Ausland erhalten habe. So ist es auch heute noch. Der Grund hierfür liegt in der außerordentlich schlechten Valuta, wodurch wir mit unsern Waren, jedenfalls mit denjenigen, die für den Export in Betracht kommen und auf die auch das Ausland meist direkt angewiesen ist, mindestens 50 % unter den Weltmarktpreisen liegen. Nun bietet nicht nur die fachmännische, sondern auch die Tagespresse alles auf, um diese Tatsache für das deutsche Volk selbst auszunützen, und zwar nicht allein, um die Differenzen zwischen Weltmarktpreisen und deutschen Preisen zugunsten der deutschen Händler oder Industriellen zu erlangen, auch um dadurch einen allmählichen Ausgleich zwischen den beiden Preisstufen zu schaffen, denn wenn wir heute unsere gesamten alten Bestände mit 50 % unter den Weltmarktpreisen verkaufen, die Rohprodukte, insbesondere aber auch Lebensmittel, zum Weltmarktpreis einkaufen, so ist es doch ganz klar, daß wir bei den gegenwärtigen Riesenaufkäufen durch das Ausland in einer von niemand geahnten kurzen Zeit vor einer Katastrophe stehen, die darin besteht, daß auch wir unsere Preise von heute auf morgen um 100 % erhöhen müssen. Welche Empfindungen diese Folge auf die wirtschaftlich ungeschulten Massen auslöst, wird sich selbst der Einfältigste sagen können.

Es ist also dringend notwendig, daß wir unsere Exportpreise umgehend den Weltmarktpreisen anpassen, denn auch das Ausland richtet sich in der Berechnung seiner Preise nicht an die zurzeit noch in Deutschland maßgebenden Zwangswirtschaftspreise. Mindestens müssen wir unsere Preise denjenigen der uns feindlichen Staaten gleichstellen. Wer dies nicht macht, ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Landesverräter, und wenn es nicht möglich ist, daß Handel und Industrie sich freiwillig auf den richtigen Standpunkt stellen, so ist mit allen Mitteln ein rücksichtsloser Zwang durch die Regierung einzuführen, und zwar in Form eines event. Ausfuhrzolls, wenn die einzelnen Firmen kein Interesse an dem Ueberpreis haben. Ist es nicht ein Skandal, wenn ausländische Firmen immer wieder schreiben: „Wir verstehen es nicht, warum Sie uns in Auslandswährung zu einem teureren Preise als Sie Ihre Ware in Deutschland verkaufen, berechnen, während Berliner Firmen uns die niedrigsten deutschen Preise berechnen." Dem Schreiber dieser Zeilen hat tatsächlich ein Schriftstück vorgelegen, wonach eine bedeutende Fabrik der Sprechmaschinenindustrie ihre Produkte nach dem Ausland zum niedrigsten deutschen Grossistenpreis ab Fabrik verkauft und dabei noch einmonatlichen Kredit mit Kassenskonto einräumt, während deutsche Firmen im Ausland zumeist heute noch nur gegen Akkreditivstellung bei Bestellung und Zahlung gegen Duplikatfrachtbrief kaufen können. Alle Konkurrenz in Ehren, hier handelt es sich aber tatsächlich, in vaterländischem Sinne gedacht, um unsaubere Geschäfte, denn was eine deutsche Firma kann, kann natürlich meistens die andere auch. Der lachende Erbe ist also nur das Ausland, denn in der Konkurrenz mit den uns feindlichen Staaten wie mit den Neutralen könnten wir erheblich höhere Preise verlangen, umsomehr, als deutsche Waren bei gleichem Preise zumeist vorgezogen werden. Noch ein weiterer Faktor spielt eine Rolle, wodurch sich die deutsche Industrie mit zu niedrigem Preise selbst schädigt. Wir verkaufen heute zu einem Preise,

Die „ORIGINAL“ Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt erstklassiger Ausführung u. Qualität geliefert

Beachten Sie bitte die Firma u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger

Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren

St. Georgen-Schwarzwald.

Echt-Cremona

CREMONA

die vornehme deutsche Sprechmaschine

ist

unerreicht in Beseeltheit

und

Reinheit des Tones

▽

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, Potsdamer Straße 121a

Fernsprecher Lützow 1579 und Nollendorf 2569

bei dem sich der ausländische Händler fraglos an einen Riesenverdienst gewöhnt hat, müssen aber eines Tages unzweifelhaft die bittere Erfahrung machen, daß wir, sobald bei der sehr schlechten Valuta die neuen teueren Rohstoffe aus dem Auslande hereinkommen, unter Umständen noch weit über die Preise des feindlichen Auslandes steigen werden. Dadurch wird ein sehr starker Rückschlag bei den Händlern und dem konsumierenden Publikum eintreten, weil es sich sagt, daß ein so unverhältnismäßig hoher und plötzlicher Aufschlag keine Berechtigung hat. Man wird uns dies, wie immer, als eine moralische Schlechtigkeit auslegen und erklären, daß wir dadurch nur unsern Friedensvertrag ausgleichen wollen, wozu das Ausland kein Interesse hat, beizusteuern. Es ist dringend zu wünschen, daß sich alle am Export interessierten Kreise unbedingt auf den Boden der obigen Tatsache stellen und entsprechend handeln. Die Arbeiterschaft kann mit Recht von den gebildeten Volksschichten in erster Linie eine gesunde Moral verlangen, und man darf doch hoffen, daß diese auch in unserer Branche durch die Revolution nicht nachgelassen hat. Unsere Erhebungen im neutralen Ausland haben ergeben, daß man die Fabrikate der deutschen Sprechmaschinenindustrie unbedingt an den ausländischen Detaillisten in Mark bei einer Valuta von 100 Fr. gleich 500 M. zu denjenigen Preisen verkaufen kann, wie solche an die Privatkundschaft in Deutschland einschl. Luxussteuer verkauft werden, und daß für den ausländischen Grossisten auf diese Preise ein Rabattsatz von 15 %, bei großen Aufträgen bis höchstens 20 %, reichlich genügt. Will man etwas Besonderes tun, so kann man die Ware franko deutscher Grenze offerieren. Einigkeit macht stark. Hier gilt es, rücksichtslos durchhalten, und man darf wohl annehmen, daß dies leichter ist, als während des ganzen Krieges im Schützengraben. Wir sind auch mit einer derartigen Preisstellung noch hinter den Auslandspreisen zurück und brauchen absolut nicht zu befürchten, daß uns der Markt verloren geht.

Es wäre von Interesse, an dieser Stelle auch das Urteil anderer Firmen zu hören, vielleicht ist es dann möglich, die Sprechmaschinenindustrie schleunigst zu einem entsprechenden Syndikat zusammenzubringen. Einstweilen könnte sich jeder freiwillig auf den Standpunkt eines gesunden Vorschlags stellen, als was der obige sicher angesehen werden kann. Händler können durch entsprechende Reverse und Konventionalstrafe von den Fabrikanten gezwungen werden, nicht zu Schleuderpreisen an das Ausland zu verkaufen. Wenn sich die großen Industrien zusammenschließen, werden kleinere Fabrikanten sich auf die Dauer etwaigen Syndikatsvorschriften nicht verschließen können.

Anm. d. Red.: Daß wir den Standpunkt des Einsenders durchaus teilen, haben wir bereits in Nr. 21 der „Phon. Zeitschr." erklärt. Es ist die allerhöchste Zeit, daß sich sämtliche Fabrikanten und Grossisten unserer Branche zusammenschließen, um geeignete Schritte in dieser Angelegenheit zu unternehmen, wie dieses in anderen Branchen bereits geschehen ist.

Glänzende vornehme Existenz

Flottgehend. Engros- u. Exportgeschäft, guter Reingewinn, sehr erweiterungsfähig und zukunftsreich, ganz besonderer Umstände halber zu verkaufen. Erforderliches Kapital 50—60000 Mark. Adressen von ernstlichen Reflektanten unter **„P. Z. 163"** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Die große

Weihnachts-Nummer

der

Phonographischen Zeitschrift

erscheint in einer

Riesen-Auflage

am

1. Dezember 1919

und sollte von allen Interessenten zu einer

umfangreicheren Insertion

benutzt werden

! **Die große Auflage** bürgt **für große Erfolge** !

Insertionsaufträge ohne Preisaufschlag sind schon jetzt erbeten, damit für wirkungsvollen Satz und gute Placierung Sorge getragen werden kann.

Verlag der Phonogr. Zeitschrift

ENGROS **EXPORT**

Wir haben in

Markneukirchen

... Bahnhofstraße 270a ...

unsere eigene Fabrik eröffnet

Anfragen und Aufträge finden jetzt auch direkt von Markneukirchen Erledigung!

Deutsches Musikhaus
Aktien-Gesellschaft

Stammhaus: Königsberg i. Pr., Steindamm 128/29

Markneukirchen, Bahnhofstr. 270a

Mundharmonikas

großes Lager
aller Fabrikate

empfiehlt

als besonders
leistungsfähig

Fritz Hädrich
Chemnitz

Rudolf Schug
Zitherfabrik mit Dampfbetrieb
Klingenthal i. Sa.

Größtes Unternehmen der Branche am Platze, empfiehlt:

Gitarr-Akkordzithern
und **Wiener Akkordeons**
in anerkannt bester Qualität.

Bei Bedarf bitte ich Offerte einzuholen.

Sprechapparate
liefert schnell!

Brauchen Sie zum Weihnachtsgeschäft noch welche, dann verlangen Sie Katalog

CORONA
Sprechapparatefabrik
Dresden, Wettinerstr. 34

Zugfedern

in allen Breiten und Stärken (für Grammophon u. Sprechmaschinen) sowie Werke und Nadeln liefert preiswert

Johann Andrä, München N.W.8

Berlin SW68 **Anton Nathan** **Ritterstr. 45**

Abteilung I: **Grammophon-, Polyphon-, Parlophon-Apparate und Platten** Tonarme, Nadeln, Schalldosen, Werke usw.

Abteilung II: Geigen, Zithern, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Mundharmonikas, Akkordions usw.

Die Entwicklung der Weihnachtsplatten-Musik.

Weihnachtsmusik fällt zweifellos unter den Begriff der Gelegenheitsmusik. Wenn man auch wohl unter Gelegenheitsmusik meist eine Musik versteht, die zu einer bestimmten Gelegenheit geschaffen wird und mit dieser Gelegenheit für immer verschwindet, so darf man aber auch der Weihnachtsmusik diese Bezeichnung geben, obgleich sie eine Musik ist, die in den weitaus meisten Fällen unvergänglich ist. Das zu beweisen hält nicht schwer. Man braucht da nur die Choräle zu betrachten. Es dürfte kaum irgendeine Kompositionsart geben, die eine solche Lebensdauer aufzuweisen hat, wie gerade die Choralmusik. Es scheint sogar, als ob sie die Lebensdauer der Klassikermusik überschreitet. Wobei einzuschalten erlaubt sei, daß die Klassiker Choräle oft in ihren Kompositionen verwendet haben. Aber neben diesen Chorälen gibt es ausgesprochene Weihnachtsmusik, der die Zeiten nichts anzuhaben vermochten. Als besonders wertvolle Beispiele seien angeführt: „O du fröhliche, o du selige", „Stille Nacht, heilige Nacht", „Alle Jahre wieder", „O Tannenbaum" und noch andere mehr. Diese Stücke müssen alle unbedingt etwas in sich haben, das ihnen den Wert der Unsterblichkeit verleiht. Zweifellos ist es das fromme und religiöse Empfinden, das einst ihre Schöpfer beseelt hat, und das sich nun unbewußt auf den Hörer überträgt. Denn mag der moderne Mensch auch noch so achselzuckend über diese Gefühle denken, es wohnt dennoch in ihm und bricht sich bei der rechten Gelegenheit und bei der rechten Anregung auch Bahn.

Der Tatsache, daß also diese Weihnachtsstücke unvergänglich sind, daß sie zu jedem Weihnachtsfest immer wiederkehren, hat sich erklärlicherweise auch die Plattenindustrie bemächtigt. Weihnachtsaufnahmen sind wohl mit die kuranteste Ware. Gibt es doch kaum andere Musikstücke, die auch nur annähernd der Mode und dem Wechsel des Geschmacks so wenig unterworfen sind. Verfolgt man nun aber die Verzeichnisse von Weihnachtsaufnahmen vom ersten Erscheinen der Platten an bis auf den heutigen Tag, so kann man außerordentlich interessante Beobachtungen machen, nämlich wie die Plattenindustrie es verstanden hat, sich das Weihnachtsfest zunutze zu machen. Das war ja bald klar, daß der immerhin sehr begrenzte Kreis der Choräle und Weihnachtslieder nicht lange ausreichen würde. Denn schließlich legte der Käufer die Weihnachtsplatten nach dem Fest bis zum nächsten Weihnachtsfest zurück, dann aber verlangte er auch unbedingt etwas Abwechslung. Der Plattenfabrikation dürfte der Wunsch des Publikums nicht unwillkommen gewesen sein, denn einerseits hinderte das begrenzte Weihnachtsrepertoire die große Vermehrung des Absatzes, anderseits wurde durch die Wünsche des Publikums das Bestreben, Neues zu bieten, gewaltig unterstützt. Heute haben die einzelnen Plattenfabriken Weihnachtsrepertoires, vor deren Vielseitigkeit man Achtung haben muß und die man bewundert.

Wie schufen nun die Firmen solche erweiterten Weihnachtsrepertoires? Ein Blick in die neuesten Verzeichnisse gibt erschöpfende Auskunft. Da finden wir, daß sich die Industrie zuerst dadurch zu helfen wußte, daß sie die vorhandenen Musikstücke anders als in gewohnter Weise darbot. Entweder wurde nun der Choral mit anderer Begleitung als mit Klavier und Orchester, z. B. mit Harmonium, mit Kirchenglocken u. a. übermittelt, oder Gesangs- und Instrumentalquartette, wie Posaunen, Hörner usw., übernahmen die Ausführung. Kinderchöre traten in die Erscheinung. So wußte man aus den vorhandenen Mitteln immer wieder neues Kapital zu schlagen, aus Mitteln musikalischer wie interpretierender Art. Das genügte aber auf die Dauer weder den Ansprüchen des kaufenden Publikums, noch den Bestrebungen der Fabrikanten selbst, ihren Abnehmern immer wieder Neues zu bieten und anderes herauszubringen als die Konkurrenz. Man nahm nun die lebenden Komponisten und Textdichter in Anspruch und forderte von ihnen, sich für die Weihnachtsplatten zu betätigen. Die Komponisten scheinen weniger Ausgiebiges geleistet zu haben; denn wenn auch neue Kompositionen für das Weihnachtsfest erschienen sind und immer weiter erscheinen, so beschränkt sich doch eigentlich die Haupttätigkeit der Komponisten für die Weihnachtsmusik auf die Zusammenstellung von alten Melodien, auf das Schaffen von Weihnachtspotpourris. Es gibt darunter Platten, die wirklich von hohem musikalischen Geist durchweht sind, Platten, die uns durch die Musik die sämtlichen Szenen des Weihnachtsfestes illustrieren. Die Komponisten haben sich auch oft mit den Textdichtern vereint, und so erschienen die beliebten Weihnachtsszenen; aus dem Leben geschnittene Vorgänge spielen sich vor unseren Ohren ab, lebenswahr und naturgetreu. Durch diese Szenen ist tatsächlich das Weihnachtsgeschäft in Platten ein so bedeutendes geworden. Die Verfasser sinnen von Jahr zu Jahr auf neue Motive, in denen sich der Ernst des Christfestes mit der Fröhlichkeit, die Weihnachten mit sich bringt, paart. Was ist nicht alles für diesen Zweck ersonnen worden! Hier werden wir Zeuge einer Weihnachtsbescherung und freuen uns mit den Kindern über all die schönen Sachen, die ihnen der Weihnachtsmann beschert hat. Da feiern wir die Verlobung unter dem Weihnachtsbaum mit und stimmen freudig ein in das Hoch, das auf das Brautpaar ausgebracht wird. Wir machen den Weihnachtsrummel mit und freuen uns über die Leiden des echten Berliners bei seinem Weihnachtseinkauf. Weihnachten ist das Fest der Freude, und doch ein Fest, an dem der Mensch empfänglicher ist für ernste Gedanken. Deshalb finden auch ernste Szenen ganz besonders großen Anklang zu Weihnachten. In dieser Serie gibt es Platten, die wirklich Rührung hervorzuzaubern imstande sind. Das Wiedersehen der Eltern mit dem verlorenen Sohn, Weihnachtsfeier auf hoher See, fern von den Lieben zu Hause, die man vielleicht nie mehr wiedersieht, sind Szenen, die in ihrer Ehrlichkeit auch den Anspruchsvollen Beifall entlocken. Es ist schon erwähnt worden, daß die Textdichter mit den Komponisten Hand in Hand arbeiten. Gerade bei diesen Szenen hat man eine besonders helle Freude daran, es wird durch die Mitwirkung der Musik, die mit Prosa abwechselnd ertönt, sei es in rein instrumentaler oder in gesanglicher Art, eine hervorragende, oft sogar bühnenartige Wirkung erzielt.

Das Bestreben, dem Publikum zu Weihnachten immer wieder Neues und Eigenartiges zu bieten, hat in der Tat hocherfreuliche Erfolge gezeitigt, nicht nur in dem Sinne, daß aus der einfachen, schlichten Weihnachtsmusik sich lebenswahre Szenen entwickelten, an deren Herstellung tüchtige Geister arbeiten, sondern weil dem Publikum dadurch eine nicht zu unterschätzende Abwechslung und dadurch eine erhöhte Weihnachtsfreude geboten wird. Hier haben wir wieder einmal einen klaren Beweis, wie die Sprechmaschinen, im Gegensatz zu allen existierenden mechanischen Musikinstrumenten, einzig und allein fähig sind, unbegrenzte Abwechslung zu bieten.

Daß die Entwicklung der Weihnachtsplatten der Weihnachtsplattenindustrie ein außerordentlich großes Absatzgebiet geschaffen hat, bedarf nach den obigen Ausführungen keiner weiteren Begründung.

Erste Berliner Sprechmaschinen-Klinik Gegr. 1906
Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche Zahnradfräserei Übernahme von Massenartikeln
Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, Berlin SO 26, Adalbertstr. 5
Fernsprecher: Moritzplatz 7772

Marschall-Salon-Nadeln

für Starkton-Musik

(schwarze Packung)

Jedes Quantum lieferbar, auch in blauer und roter Packung.

Nadelfabrik Traumüller & Raum

Schwabach (Bayern).

Wilhelm Rast

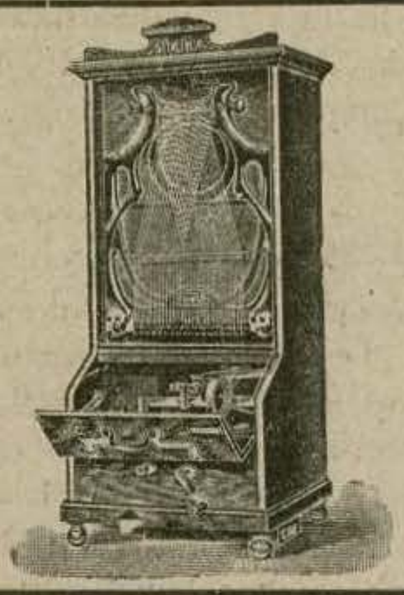
METALLWARENFABRIK

Leipzig-Gohlis

Aug. Hallesche Str. 122

Spezialfabrik von

Schalldosen



Klingsor

die musikalische Sprechmaschine mit

Saiten-Resonanz

Hervorragende Neuheiten!

KREBS & KLENK

Hanau - Kesselstadt 6

Die Weihnachtsnummer

der „Phonogr. Zeitschrift" erscheint am 1. Dezember 1919

Leistungsfähiger Grossist in

Grammophon-Artikeln

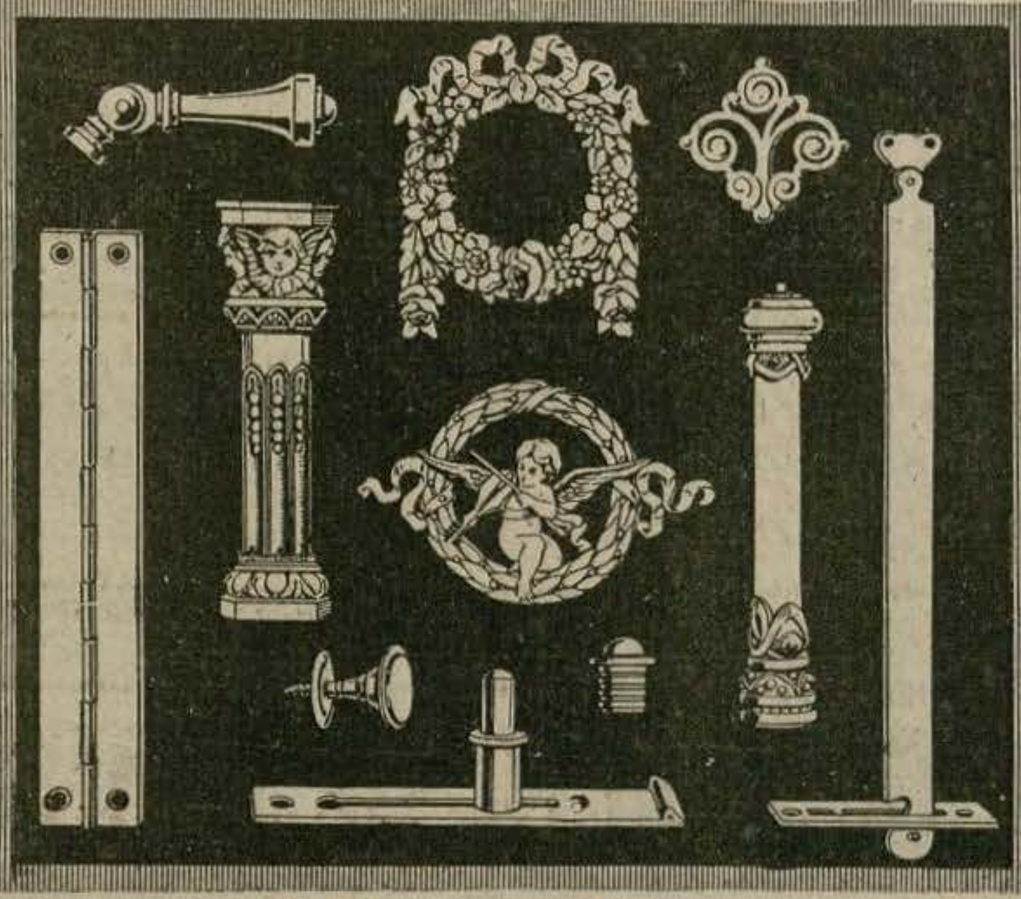
K. Heinrich

Frankfurt a. M., Zeil 114

METAXYLON

BERLIN, SO. 36

SKALITZERSTR. 104



Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von

Sprechmaschinen-Gehäusen

Der Absatz von Musikinstrumenten in Trinidad (Westindien).

Wir entnehmen den „Nachrichten für Handel und Industrie", Berlin: Großer Bedarf an Phonographen und Sprechmaschinen besteht in Trinidad. Es werden sehr viel Sprechmaschinenplatten, hauptsächlich Tanzstücke, verlangt. Weniger groß ist dagegen die Nachfrage nach Mandolinen, Gitarren und Violinen. Vor dem Kriege wurden diese Instrumente hauptsächlich aus Deutschland bezogen, seit Ausbruch des Krieges kommen Mandolinen und Gitarren meist aus Barcelona, Violinen aus Frankreich.

Neue Drucksachen.

Die Deutsche Grammophon-Aktien-Gesellschaft versendet soeben ihren Spezial-Nachtrag über Aufnahmen aus der neuen Ausstattungsoperette „Sybill" von Brody und Martos, Musik von Viktor Jacobi. Die Aufnahmen, die in Originalbesetzung allein bei der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft erschienen sind, sollen vorzüglich gelungen sein.

Anker-Phonogramm-Gesellschaft.

Neben ihren Nachträgen bringt diese Firma ein sehr modernes, recht wirkungsvolles Plakat über Anker-Schallplatten heraus, das sicherlich viel Beifall finden wird. Das Plakat in Zweifarbendruck gehalten, ist recht auffallend, ohne dadurch unfein zu wirken und es wird infolgedessen eine Zierde für jedes Schaufenster bilden. Die Anker-Phonogramm-Gesellschaft stellt allen ihren Abnehmern das neue künstlerische Plakat kostenlos zur Verfügung.

Carl Schroeter, Berlin.

Herr Carl Schroeter teilt mit, daß er aus der Firma „Acuston, Carl Schroeter & Co.", Berlin, Ritterstr. 21, ausgetreten ist und die bisher von seinem Sohne unter der Firma „W. Schroeter" geführte Fabrik für Sprechmaschinen und Musikwaren wieder übernommen hat. Herr Schroeter setzt das Geschäft unter der von ihm im Jahre 1895 begründeten Firma Carl Schroeter in den jetzigen Räumen Berlin, Prinzessinnenstr. 21 fort. Herr Schroeter jun. bleibt zur Unterstützung seines Vaters im Geschäft tätig und die Firma wird bemüht sein, das ihr seit Jahrzehnten in der Branche entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin zu rechtfertigen.

Parlophon.

Die Carl Lindström Aktiengesellschaft hat ihren zweiten Nachtrag zum Haupt-Parlophon-Katalog herausgebracht, der außer einigen neuen von Maric Weber gespielten Tanzplatten als Fortsetzung der Richard Wagner-Serie „Waldweben" aus dem zweiten Akt des Musikdramas „Siegfried" bringt. Außerdem enthält der Nachtrag eine Violin-Soloplatte von Michailow mit Klavierbegleitung: „Solweigs Lied" aus: „Per Gynt" und „Poéme" von Zdenko Fibich, sowie die erste und einzige Aufnahme des bekannten ersten Heldentenors des Deutschen Opernhauses in Charlottenburg, Rudolf Laubenthal: „Arie des Hans" aus „Verkaufte Braut", „Es muß gelingen", sowie die „Arie des Raoul" aus „Hugenotten", „Ihr Wangenpaar". Außerdem ist der reichhaltige Nachtrag über Parlophon-Weihnachtsplatten erschienen.

Importfirma in HOLLAND
wünscht Verbindung mit
leistungsfähigen Fabrikanten in
Laufwerken, Schalldosen Trichtern, Zugfedern
usw. für Export nach Übersee
Angebote erbeten unter „P. Z. 1489" an die Expedition dieses Blattes

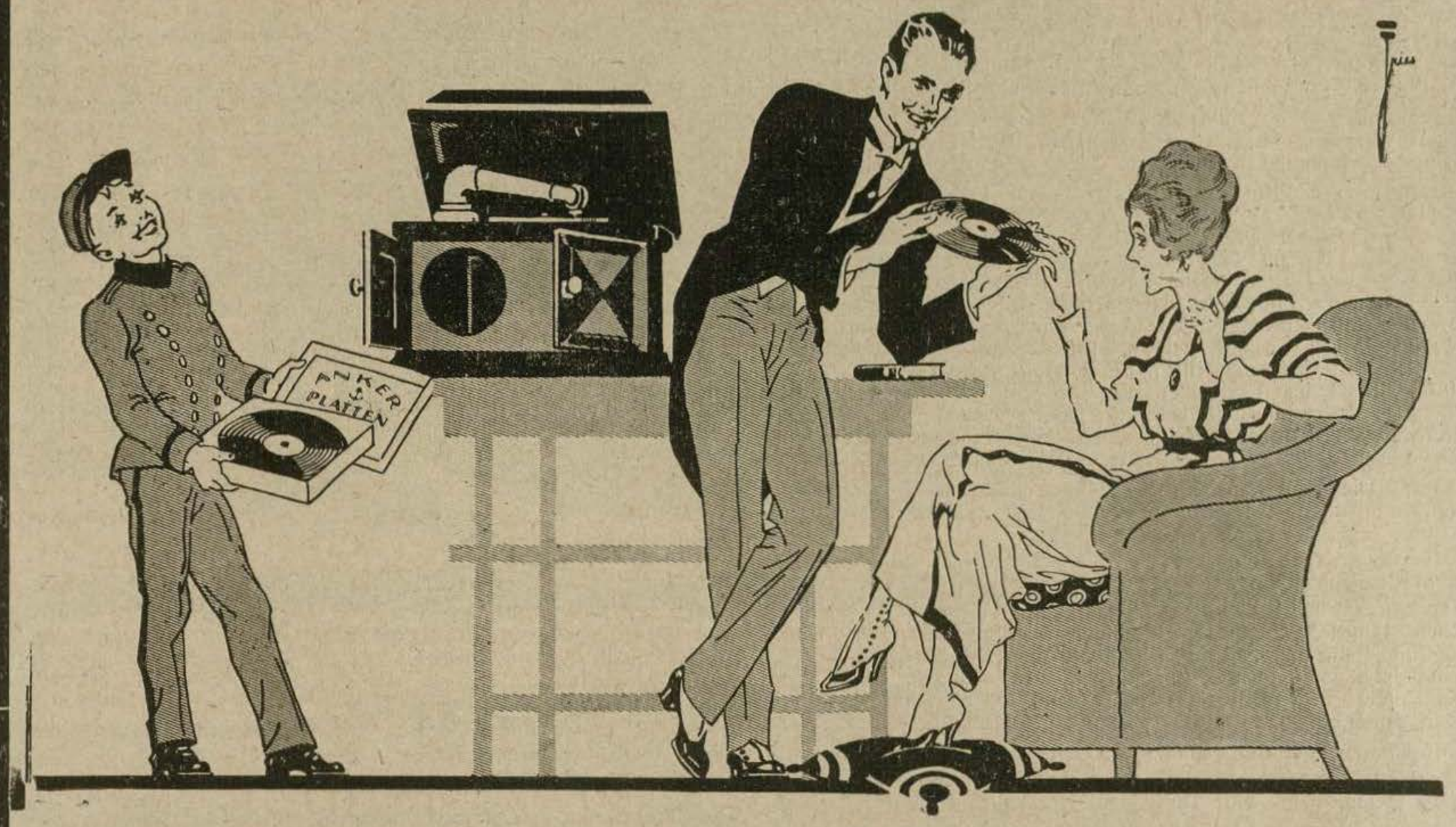
Schalldosen u. Tonarme
in bester Qualität, billigste Preise
Verlangen Sie Mustersendung!
Robert H. Peters, Leipzig, Grimmaische Str. 8

Die Weihnachtsnummer
der Phonographischen Zeitschrift erscheint am
1. DEZEMBER 1919

Fabrikation Engros Export
Schalldosen
Fabrikat Emil Willfarth, Leipzig-Möck.
in Friedensausführung
sind Klasse für sich!
Prompte Lieferung! Billigste Preise!
Verlangen Sie Spezialangebote von Ideal-Record-Industrie, Dresden 24

„Wo man Musik liebt, da laß dich ruhig nieder!"
Wirklich gute, einwandfreie Wiedergabe erzielt man nur durch Verwendung von
HEROLD-NADELN
verschiedener Lautstärken

ALLES EIGENLOB NÜTZT NICHTS!



Anker-Schallplatten

muß man in der Ausführung gesehen und deren Wiedergabe gehört haben

NUR DAS URTEIL UNSERER ABNEHMER
und des kaufenden Publikums ist einzig und allein für die Güte und Qualität maßgebend

Alle unsere Platten haben nur **ein Etikett,** bei mäßig. Einheitspreisen u. gleicher Herstellung

GUTE VERDIENSTE FÜR GROSSISTEN UND HÄNDLER!

Verlangen Sie unser neues Plakat und Verzeichnisse über Neuaufnahmen und Weihnachtsplatten

MENZENHAUER & SCHMIDT, INH.: HENRY LANGFELDER
BERLIN SO 16, RUNGESTRASSE 17

CARL SCHROETER

gegründet 1895 Spezialfabrik für Sprechmaschinen gegründet 1895

Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 21
Bitte auf die Adresse zu achten

Phonetophon-Sprechmaschinen

Spezialität: Trichterlose Apparate
Sämtliche Zubehörteile

Ferner: Großes Lager in MUSIKWAREN

Schallplatten aller Marken zu Originalpreisen
Verlangen Sie sofort meinen Katalog

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Bayreuth. Die Musikinstrumenten-, Saiten- und Musikalienhandlung nebst Musikinstrumentenfabrikation des Herrn R. Theodor Wettengel befindet sich jetzt Luitpoldplatz 9.

Berlin-Schöneberg. Unter der Firma Musik-Scholz wurde Hauptstr. 9 ein Geschäft für Musikalien, Instrumente, Saiten, Bestandteile, Pianos, Harmoniums, Grammophone und Platten eröffnet.

Bückeburg. Das Fahrrad-, Nähmaschinen- und Grammophongeschäft von Gustav Kopp, Langestr. 19, ist von Herrn Fritz Peltzing übernommen worden.

Danzig. Die Firma Deutsches Musikhaus, Aktiengesellschaft, hat hier eine Zweigniederlassung der in Königsberg i. Pr. bestehenden Hauptniederlassung errichtet. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. November 1916 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf, Vermieten und Verleihen von Musikinstrumenten aller Art, Kunstspielapparaten, Musikautomaten, Phonographen, Grammophonen und der für Musikzwecke gebräuchlichen Möbel, Gerätschaften, Noten und sonstigen Hilfsmittel. Das Grundkapital beträgt 400 000 M. Beim Vorhandensein mehrerer Vorstandsmitglieder sind zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt. Zu Vorstandsmitgliedern sind die Kaufleute Willy Pfeiffer und Paul Escher in Königsberg i. Pr. bestellt.

Gera. Die Firma Max Klaus, Piano-, Harmonium- und Musikinstrumentenhandlung, feierte vor kurzem ihr 25 jähriges Geschäftsjubiläum.

Hamburg. Walther Nagel eröffnete am hiesigen Platz eine Musikalienhandlung.

Hamburg. Herr Gustav Lippmann, Inhaber der Firma gleichen Namens, Schlump 5, Handlung mit Sprechapparaten, Schallplatten und Fahrrädern, beging am 14. November d. J. sein 25 jähriges Geschäftsjubiläum. Herr Lippmann hat es verstanden, aus kleinen Anfängen eins der größten Geschäfte am Platz zu schaffen.

Leisnig i. S. Fritz Feiste eröffnete Chemnitzer Str. 7 ein Musikhaus unter der Firma Musikhaus Fritz Feiste.

Luzern. Jansen & Berger eröffneten hierselbst in der Passage „Zum Stein" eine Buch- und Musikalienhandlung.

Mannheim. In das Handelsregister ist die Firma Ernst Leonhardt, U 4, Nr. 12, und als Inhaber Ernst Leonhardt, Instrumentenmacher, Mannheim, eingetragen worden. Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Musikinstrumenten.

Markneukirchen. Neu eingetragen in das Handelsregister wurde die Firma Fritz Liebmann und als deren Inhaber der Kaufmann Fritz Liebmann in Plauen i. V. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Musikinstrumenten und deren Bestandteilen.

Rudolstadt. Max Langenhaun, Musikinstrumentengeschäft, Musikalien, Buch- und Papierwaren, hat sein Musikinstrumentengeschäft von Obere Marktstr. 15 nach Obere Marktstr. 3 verlegt.

Bad Sachsa. Herr Herm. Kriebel, der frühere Geschäftsinhaber der Firma H. Kriebel, Pianofortefabrik in Berlin, hat hier ein Ladengeschäft für den Verkauf von Flügeln, Pianinos, Musikalien und Musikinstrumenten eröffnet.

Trossingen. In das Handelsregister, Abteilung für Gesellschaftsfirmen, wurde zu der Firma Andreas Koch, Aktiengesellschaft, eingetragen: Dem Kaufmann Hermann Schwarz in Trossingen ist gleichfalls Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er die Gesellschaft zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen vertreten kann.

Wahren b. Leipzig. Polyphonwerke A.-G. Die Gesellschaft, die zurzeit mit 3 400 000 M. Aktienkapital arbeitet, beantragt bei einer außerordentlichen Generalversammlung eine Kapitalerhöhung bis zu 2 700 000 M. Die Gesellschaft hat im Mai 1917 zwecks Erwerb der Aktien der Deutschen Grammophongesellschaft ihr Aktienkapital um 1 500 000 M. auf 4 000 000 M. erhöht. Eine weitere Kapitalerhöhung um 300 000 M. fand im Juli 1918 statt, zwecks Beteiligung an dem Messing- und Aluminiumwerk A. Laue in Reinickendorf bei Berlin.

Weiden (Bayern). Unter der am 15. Oktober 1919 handelsgerichtlich eingetragenen Firma Max Lindner ist von Herrn Max Lindner als alleinigem Inhaber eine Musikinstrumentenhandlung, verbunden mit Reparaturwerkstatt, eröffnet worden.

Wien. Herr Rainer Winkelmann, Geschäftsleiter der Firma Adolf Robitschek, Musikalienhändler, Graben 14, feierte sein 25 jähriges Geschäftsjubiläum.

Beka-Record.

Auch die Beka-Record G. m. b. H. versendet als zweiten Nachtrag zu ihrem Hauptkatalog ein Neuheitenverzeichnis, das eine ganze Anzahl der augenblicklich gangbarsten Schlager enthält. Ferner enthält das Weihnachtsverzeichnis eine Reihe von neuaufgenommenen gutgelungenen Weihnachtsplatten.

Briefkasten.

V. M. in D. Pathé-Platten werden zurzeit in Deutschland nicht fabriziert und Sie haben keine Aussicht, diese Platten irgendwie zu erhalten.

H. F. in O. Wir haben unser Patentbureau veranlaßt, sich mit Ihnen direkt in Verbindung zu setzen.

C. D. in R. Sie sind im Irrtum, wenn Sie glauben, daß Platten, welche Sie zu Ihrem eigenen Bedarf beziehen, der Luxussteuer nicht unterliegen. Rechtlich müßte der Lieferant diese Steuer bezahlen und Ihnen in Anrechnung bringen; da er aber nicht weiß, welche Platten zum Wiederverkaut und welche zum eigenen Gebrauch für Sie bestimmt sind, haben Sie die Platten im Lager- und Steuerbuch zu verbuchen und die Luxussteuer zu bezahlen.

K. L. in D. Der betreffende Grossist ist nicht in der Lage, Ihnen die Platten zu liefern, trotzdem er das Altmaterial schon drei Wochen in Händen hat, weil in den Berliner Plattenfabriken seit Wochen gestreikt wird. Sie haben kein Rechtsmittel, die sofortige Lieferung der Platten oder Schadenersatz zu verlangen, da den Grossisten kein Verschulden trifft. Auch ein anderer Grossist könnte Ihre Bestellung auf diese Platten zurzeit nicht ausführen.

H. L. in S. Es muß mit einer abermaligen Preiserhöhung bestimmt gerechnet werden. Gewiß ist es sehr bedauerlich, daß die Preise eine solch enorme Höhe erreichen, aber es ist nichts dagegen zu machen und der Händler muß sich mit der allerdings betrübenden Tatsache abfinden.

W. B. in T. Wenden Sie sich an die Polyphon-Werke A.-G., Berlin, Markgrafenstr. 76.

C. N. in P. Wir haben Ihre Anfrage an dieser Stelle schon wiederholt beantwortet. Die Symphonionfabrik in Leipzig existiert schon seit Jahren nicht mehr und es wird kaum möglich sein, die von Ihnen benötigten Bestandteile aufzutreiben. Es wird Ihnen nichts anderes übrig bleiben, als die Teile extra anfertigen zu lassen. Wenden Sie sich an eine der im Inseratenteil vertretenen Spezialfirmen für Bestandteile.

A. S. in V. Für Federbruch können Sie den Lieferanten nicht verantwortlich machen, denn es ist niemand in der Lage, für Federn Garantie zu übernehmen.

E. R. in F. Sie meinen vermutlich die Schallplattenkästen „Wübbenia" der Albumabteilung der Berliner Buchbinderei Wübben & Co. Berlin, Kochstr. 60/61. Wenn Sie den Inseratenteil der „Phon. Ztschr." beachten würden, würde sich Ihre Anfrage erübrigt haben. Wenn Sie über alles orientiert sein wollen, genügt es nicht, den redaktionellen Teil zu lesen, sondern Sie müssen auch den Anzeigenteil regelmäßig durchsehen. Soviel Zeit muß jeder übrig haben.

P. T. in A. Das wiederholte knackende Geräusch liegt nicht an der Schalldose oder an der Nadel, sondern ist lediglich auf Preßfehler in der Platte zurückzuführen. Wenn Sie die Platte genau betrachten, werden Sie auf der Oberfläche einige ganz kleine Bläschen finden. Solche Platten sind fehlerhaft und werden von jeder Fabrik anstandslos umgetauscht.

H. B. in G. Senden Sie uns den Trieb ein, wir werden Ihnen gern hier am Platze einen neuen Trieb besorgen. Ihrer Beschreibung nach handelt es sich um ein altes Columbiawerk.

F. D. in L. Walzen werden unseres Wissens nicht mehr fabriziert. Wenden Sie sich an die Firma Theodor Paetzold, Berlin, Holzmarktstraße 68. Diese hat, soviel uns bekannt ist, noch ein beschränktes Lager darin.

AM 1. DEZEMBER 1919 ERSCHEINT DIE

WEIHNACHTS-NUMMER

DER

„PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT"
IN BEDEUTEND ERHÖHTER AUFLAGE

GÜNSTIGSTE INSERTIONSGELEGENHEIT!

KEINE ERHÖHUNG DER INSERATENPREISE

Pegasus-Nadeln

haben sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität einen Weltruf erobert.

Alleinige Fabrikanten
Wunderlich u. Baukloh G.M.B.H.
Iserlohn

Warum zögern Sie noch?

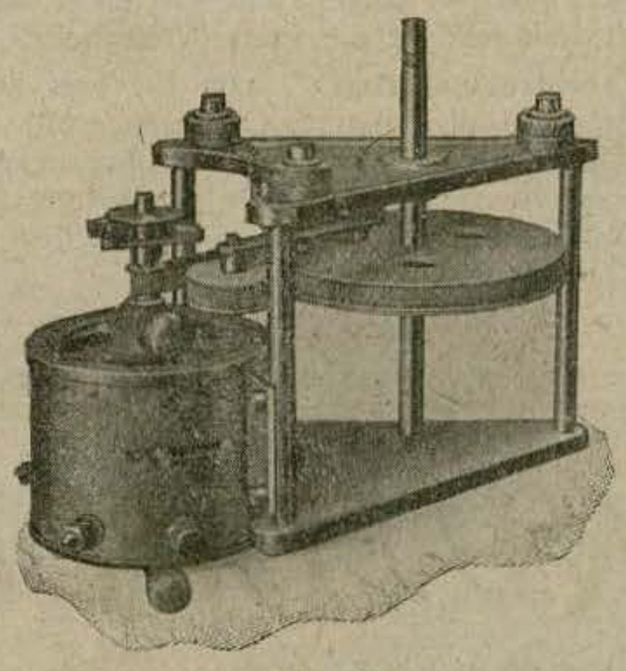
„Die pat. ges. gesch. Bernhardts Silberstahl-E-Saite ist die Saite der Zukunft“, so lautet das Urteil von Kapazitäten.
Sie ernten reichen Dank für die Einführung!

Alleiniger Fabrikant:

Ammon Gläser, Erlbach i. Vogtl. 25
Musikinstrumente und Saiten

Firmen, welche Klein-Instrumente neu einführen und fachmännischen Rat bedürfen, wenden sich vertrauensvoll an obige Firma.

NEU! NEU!



Elektrisches Werk
für
Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt
D. R. P. angem.

DR. GEORG SEIBT, Fabrik elektrischer und mechanischer Apparate
BERLIN-SCHÖNEBERG, Hauptstraße 11

Phono-Kritik.

Polyphon-Rekord 25 cm

26128 **Ali Baba,** Marsch von S. Lope. (Xylophon.) Ein sehr nettes Xylophonsolo. Geist und Laune stecken hier am meisten in der Ausführung. Gespielt ist die Platte meisterhaft.

26129 **Berta Anderstein,** Polka-Mazurka von Eberlein. (Xylophon.) Recht niedliche Musik, hübsch gespielt und für den Solisten, der über eine vorzügliche Technik verfügt, sehr dankbar.

27549 **Wiener Walzer,** von R. Benatzky, Tanzorchester, Kapellmeister Tauber. In breit ausgesponnenen Melodien, die durchweg hübsch sind und deren Einkleidung ebenfalls geschmackvoll anmutet, zieht der Walzer, der unzweifelhaft zu den „Schlagern" zählt, an uns vorüber. Unwillkürlich summt man den Text: „Ich weiß auf der Wieden ein kleines Hotel" mit.

27550 **I love her! Oh! Oh! Oh!** Two step, Tanzorchester, Kapellmeister Tauber. Sorglose Klänge, aber doch überschattet von einer gewissen Unruhe, sind die Kennzeichen dieses recht netten Two steps, der von dem Orchester gut gespielt wird.

23752 **Lied an den Abendstern,** aus „Tannhäuser", von Richard Wagner, gesungen von Nicolaus Schwarz, Bariton. Einen berauschenden Timbre hat diese weiche Baritonstimme, so recht geeignet für die bekannte schöne Arie. Der Sänger behandelt sowohl seine Stimme, als auch die Komposition hochkünstlerisch. Es ist ein Genuß, ihm zuzuhören.

23753 **Ja, du warst's,** aus „Maskenball", von Verdi, gesungen von Nicolaus Schwarz, Bariton. Ebenfalls eine Glanzleistung des vorzüglichen Künstlers. Technisch ist die Platte vollkommen.

27559 **Die Flammen im Herzen,** Valse boston von C. Morena, Tanzorchester, Kapellmeister Tauber. Ein ganz famoser Boston im Walzertakt. Sprühender Frohsinn klingt aus den reizenden Melodien, die vom Orchester sauber und gut zum Vortrag gebracht werden.

27560 **Dolores-Jazz,** Three step von Byjazzo, Tanzorchester, Kapellmeister Tauber. Unzählige neue Tänze kommen jetzt, in der Zeit der Tanzwut, ständig heraus, aber nicht alle sind musikalisch mit dem vorliegenden zu vergleichen. Die Platte wird ihren Weg machen.

27553 **Blaue Adria,** Foxtrott von Arthur Rebner, Tanzorchester, Kapellmeister Tauber. Ein wirklich netter Foxtrott, vom Orchester glänzend vorgetragen, so daß alle Effekte voll zur Geltung kommen.

27554 **Ali Baba,** Two step von S. Lope, Tanzorchester, Kapellmeister Tauber. Der früher besprochene Marsch, als Two step gespielt. Eine flotte, prickelnde Tanzmusik, die schnell sehr bekannt und beliebt geworden ist.

27551 **Die rote Mühle,** aus „Wetten, daß", von R. Nelson, Tanzorchester, Kapellmeister Tauber. Eine zurzeit am meisten begehrte Platte. Wenn man sie hört, versteht man, daß sie so gern gekauft wird. Der Vortrag ist flott und wird der Nelsonschen Eigenart in jeder Weise gerecht.

27552 **Balesteros,** Spanischer Marsch, Tanzorchester, Kapellmeister Tauber. Eine wirklich entzückende Tanzmusik, wirkungsvoll instrumentiert, voll Feuer und Reiz. Flotte Fraktur in lustigen Melodien. Es lebt und schwelgt in dieser Musik.

27575 **Pingpangpering, ping, pang,** Polka aus „Im Himmelshof", von M. Schmidt, Polyphon-Orchester. Uebermut, Leichtsinn spricht aus diesen Polkamelodien, denen man natürlich gern lauscht. Sie werden leichthin und fesch gespielt.

27576 **Die Tänze-Fränze,** Two step von Leon Jessel, Polyphon-Orchester. Sehr rhythmisch gespielt. Technisch ist die Platte ohne Fehler. Melodie ganz hübsch.

27584 **Unter dem Freiheitsbanner,** Marsch von Oscheit, Orchester mit Gesang. Ein Marsch voll Schneid und Schwung, gut gespielt, mit dem Refraingesang: „Freiheit, die ich meine".

27585 **Hoch die Freiheit,** Marsch von R. Leopold, Orchester mit Gesang. Ein bekannter flotter Marsch, ebenfalls mit Refraingesang des bekannten Arbeiterliedes.

23376 **Lass' sie hungern,** von Otto Reutter, vorgetragen von Otto Reutter. Von zwerchfellerschütternder Komik ist diese Platte. Der unerreichte Humorist, Textdichter und Komponist Otto Reutter trägt sein Couplet mit unnachahmlicher Verve vor. Man muß lachen, ob man will oder nicht.

23375 **Er stand nach Tabak, sie stand nach Butter,** von Otto Reutter, vorgetragen von Otto Reutter. Ein echtes Reutter-Couplet, mit dem ständig wiederkehrenden, aktuellen Refrain: „Er stand nach Tabak, sie stand nach Butter" usw. Die Folgen, die sich aus dem gemeinsamen Anstehen ergeben, werden mit glänzendem Humor geschildert. Daß der Vortrag Reutters keines besonderen Lobes bedarf, ist selbstverständlich.

3836/37 **Arie der Rosine,** aus „Barbier von Sevilla", von G. Rossini, I. und II. Teil, gesungen von Editha Fleischer, Sopran. Eine voluminöse, warm timbrierte Stimme nennt die Künstlerin ihr eigen. Der Vortrag dieser berühmten Abt-Arie ist abgeklärt. Die Begleitung verdient ein ehrliches „Bravo".

23750 **Preislied,** aus „Meistersinger", von Richard Wagner, gesungen von August Bockmann, Tenor. Das wunderbare Preislied wird von dem Sänger, der über einen herrlichen, vollklingenden Tenor verfügt, meisterhaft vorgetragen. Eine wirklich schöne Platte, die bei Musikliebhabern großen Anklang finden wird. Das Orchester unterstützt den Künstler aufs beste.

23751 **Am stillen Herd,** aus „Meistersinger", von Richard Wagner, gesungen von August Bockmann, Tenor. Das oben Gesagte gilt auch von dieser Platte. Sänger und Orchester zeigen volles Können; auch technisch ist die Platte vollendet.

27500/01 **Ouverture** zu „Dichter und Bauer", von Fr. von Suppé, I. und II. Teil, gespielt vom Polyphon-Orchester. Mit einer wahrhaft herzerquickenden Frische ist diese unvergängliche Musik hier gespielt worden. Es geht von der Platte jenes Fluidum aus, das sich so schwer erklären läßt, von dem man nur weiß, es reißt unwiderstehlich mit.

DIE WEIHNACHTS-NUMMER

der „Phonographischen Zeitschrift" erscheint am

1. DEZEMBER 1919

Fidelio-Musikwerke, Berlin SW68, Ritterstraße 62

Wir stellen in unserem Berliner Musterraum

eine Kollektion ganz besonders preiswerter, sofort lieferbarer Apparatetypen aus

Geschmackvolle Ausführung — Prima Werke — Staunenerregend billige Preise

Jeder Interessent muß unsere Ausstellung gesehen haben!

Wir liefern Schallplatten aller Marken. Sämtliche Artikel der Branche

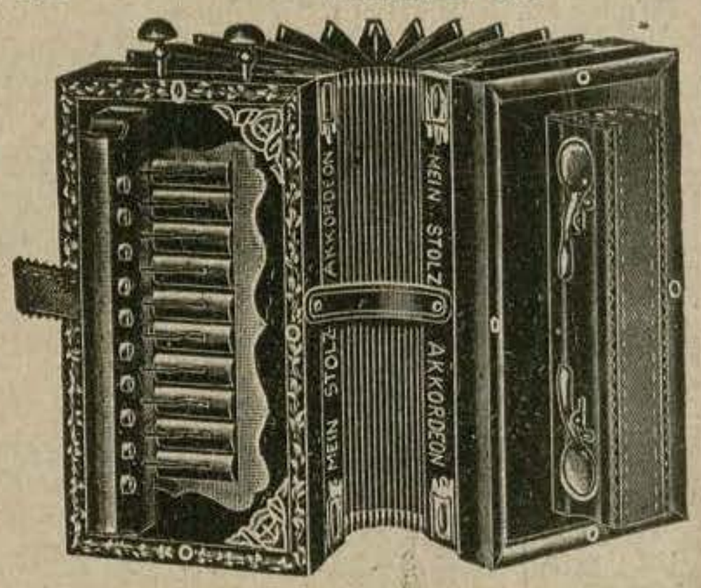
HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85

Von unübertroffener Qualität sind die echten **„Mein Stolz"**

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch



Schallplatten-Albums Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.-G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor **BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.** Fordern Sie sofort Muster und Preise. **LEIPZIG-R.** Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

PANZER-NADELN

Alleinvertreter für Deutschland:
Bruno Friedlaender, Berlin-Tempelhof
Blumenthalstr. 21

Original Fernstrahllampe

PRONOX

Leuchtend auf ca. 45 m Entfernung
Kompl. m Orig.-Metall-Spiraldrahtlampe
Muster zum Engrospreis

Fernstrahlbatterie Pronox

nur in Qualitätsware

Verlangen Sie auch Katalog über
Hülsen, Feuerzeuge, Zünd-teine, Gasanzünder, Rasierapparate, Klingen, Isolierflaschen usw.

Berliner elektrochem. und Metallwarenges. m. b. H.

Berlin W 15, Uhlandstraße 169/170

Sprechmaschinen-

Gehäuse

liefert in verschiedener Ausführung, billigst

A. HALTER
Karlsruhe i. Bad.
Kaiserstraße 65

Die große

Weihnachts-Nummer

der

Phonograph. Zeitschrift

erscheint in einer

Riesen-Auflage

am 1. Dezember 1919

und sollte von allen Interessenten zu einer

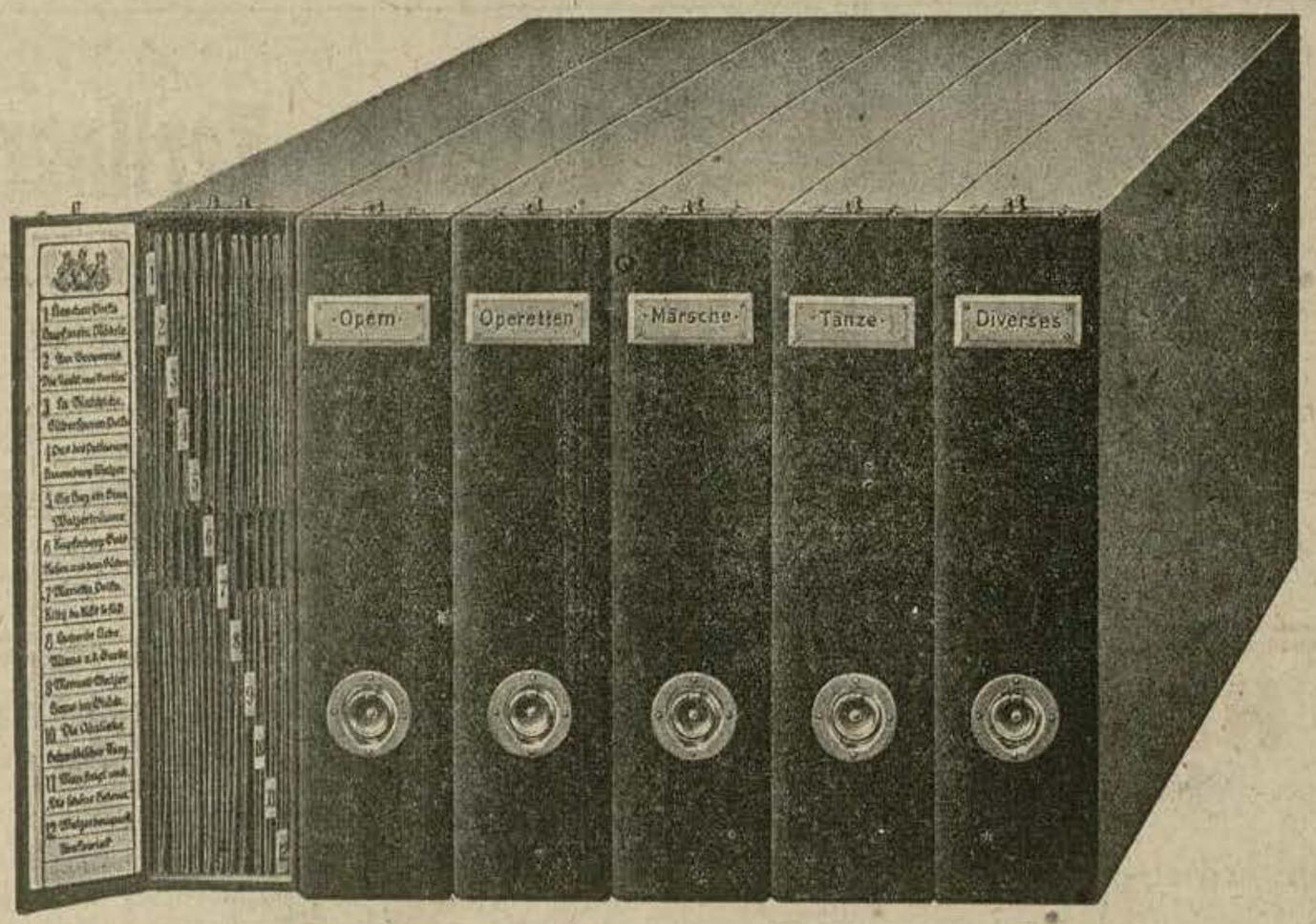
umfangreicheren Insertion

benutzt werden

! Die große Auflage bürgt für große Erfolge !

Insertionsaufträge ohne Preisaufschlag sind schon jetzt erbeten, damit für wirkungsvollen Satz und gute Placierung Sorge getragen werden kann

Verlag der Phonogr. Zeitschrift



Die hervorstechendsten Merkmale des neuen

Schallplatten Registrierkastens „Wübbenia"

1. *Beschädigung der Platten unmöglich*
2. *Spielend leichte Handhabung*
3. *Keine Verwechselung der Platten*
4. *Ordnung und Übersicht*
5. *Zierde jedes Zimmers*
6. *Für Schrankapparate unentbehrlich*

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der Abteilung für Albumfabrikation der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co GMBH

BERLIN, SW 68, KOCHSTR. 60/61.

B

Glimmerscheiben

prima Ware, liefert sofort

Anfragen erbeten unter „P. Z. 400" an die Exped. dieses Blattes

Zonophon G. m. b. H.

Sprechapparate u. Schallplatten

Älteste und bestrenommierte Firma der Branche!

Als Spezialität empfehlen wir:

Zonophon G. m. b. H.-Resonanz-Apparate
Zonophon-Mundharmonikas
Zonophon-Akkordions
Zonophon-Nadeln von bestem schwedischem Stahl

Schallplatten

aller Gattungen liefern wir mit und ohne Altmaterial

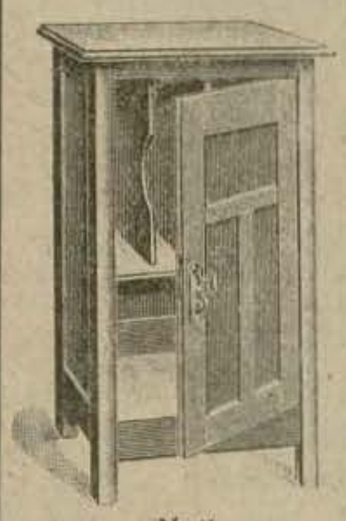
Wir können prompt liefern

Zonophon G. m. b. H.

Berlin S 42, Ritterstr. 111

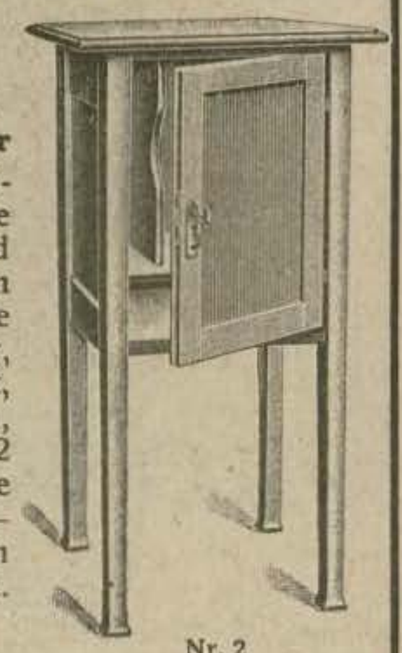
Vielbegehrte und leichtverkäufliche

Grammophon-Tische



Nr. 1

mit Plattenbehälter in sauberster Präzisionsarbeit, genau wie Abbildung. braun und schwarz. Nr. 1 innen und außen massiv Eiche in feinster Ausführung, peinlich saubere Arbeit, Größe 80×45×45 cm, M. 175,—. Nr. 2 aus Kiefernholz, Größe 02×50×50 cm M. 135,— Versand ab hier gegen Nachn. Verpackung z. Selbstkostenpreis

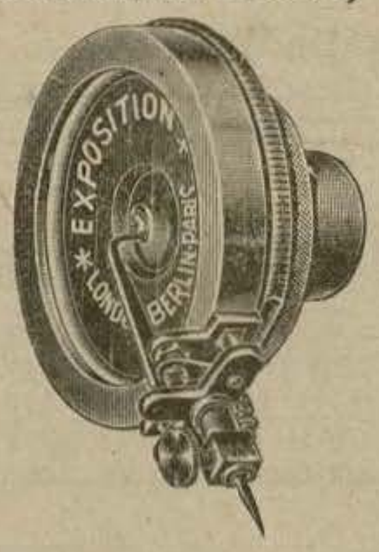


Nr. 2

Sprechapparate, nur solide Arbeit, äußerst preiswert.
Nadeln, Schalldosen usw. *Prompte Lieferung!*
Schallplatten mit und ohne Altmaterial
Dresdner Schallplatten-Vertrieb, Dresden-A. Albrechtstr. 39.

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme

preiswert und in erstklassiger Ausführung



Verlangen Sie kostenlos unseren Mitte September neuerschienenen viersprachigen Katalog

G. Benzing & Co

Schalldosen- u. Sprechmaschinen-bestandteile-Fabrik

Schwenningen a. N. 1

Vertreter für Berlin: Max Schultze, Berlin S 42, Mathieustr. 10 / Fernspr.: Amt Moritzplatz 9261

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.

Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"

durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.

Alleiniger Fabrikant:

Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

Tüchtiger Lagerist

und Expedient aus der Musikbranche per sofort gegen hohes Gehalt gesucht

M. L. Reyersbach, Oldenburg i. O.

Der neue Stern ist:

die Sternplatte

bringt nur die neuesten und gangbarsten Schlager

Verlangen Sie Preis- und Plattenverzeichnis

Prompte Lieferung

Schallplattenfabrik Stern ~ Ernst Hesse

BERLIN SO 26, Elisabethufer 53

Alben
zum Aufbewahren von
Schallplatten
In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung können wir jedes Quantum liefern. Grosshändler bitten wir den illustrierten Prospekt und Preislisten zu verlangen von der
Berliner Buchbinderei
Wübben & Co GMBH
BERLIN SW 68, KOCHSTR. 60-61.
Abteilung für Albumfabrikation

Sprechapparate, Schallplatten
Schalldosen ◆ Lager in
Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art
Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19
Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln, Zugfed., Ersatzteile
Lauten, Gitarren, Mandolinen

Grammophonkästen

für trichterlose Apparate mit Hauben, mit 2 Türen und Jalousie in **EICHE**, vornehm dunkel gebeizt, in moderner, ruhiger Ausführung, lange Zeit gelagert, garantiert nicht reißend, noch zum Weihnachtsgeschäft sofort ab Lager in 500 — 1000 Stück preiswert lieferbar. Nachfragen unter „**N. H. 1531**" an die Expedition dieses Blattes.

Wilhelm Dietrich
Leipzig, Markt 11
Sprechmaschinen
Schallplatten mit und ohne Altmaterial
Nur Ia Qualität
Mundharmonikas, Gitarren, Zithern, Spieldosen, Pianos, Orchestrions usw. usw.

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Schallplatten
Nadeln
Werke
Schalldosen
sowie sämtl. Ersatz- und Zubehörteile

Mund- u. Ziehharmonikas
Saiten etc.
lief. z. außerordtl. niedr. Preis.

Allegro-Werke, Kattowitz O.-S., Rathausstr. 12
Fabrikation Großhandlung

Sofort lieferbar!
Sprechmaschinen **Nadeln**
Schallplatten **Federn**
Reparaturteile
Reparaturen aller Systeme billig
Ankauf von Altmaterial — Verlangen Sie Katalog
Martin Reis, Berlin W 35, Körnerstr. 17

Günstiges Angebot!

Größere Posten
prima Glimmer-Schalldosen
saubere Arbeit, vorzüglich in der Wiedergabe, besonders preiswert zu verkaufen. Muster gegen Nachn. gern zu Diensten.
Emil Moeckel, Kötzschenbroda i. Sa.

Zirka 3000 Tonarme

mit und ohne Bügel, für **Trichter-** sowie **trichterlose Apparate,** in größeren oder kleineren Posten abzugeben

Emil Moeckel, Kötzschenbroda, Sa.

Muster gegen Nachnahme

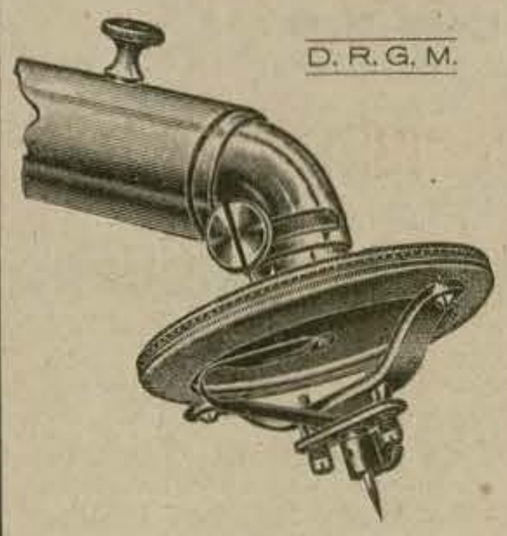
Herold-Nadeln

Überall beliebt - Überall bevorzugt.

EINGETRAGENE MARKE HEROLD PREISGEKRÖNT

Bei allen Grossisten zu haben

Regi-Schalldosen
vornehm und elegante Typen



D. R. G. M.

Sämtl. Zubehör
Qualitätsware
zu billig. Preisen liefert prompt
Gustav Jsrael
Berlin SW68, Alte Jakobstraße 173
Fernsprecher: Moritzplatz 13814

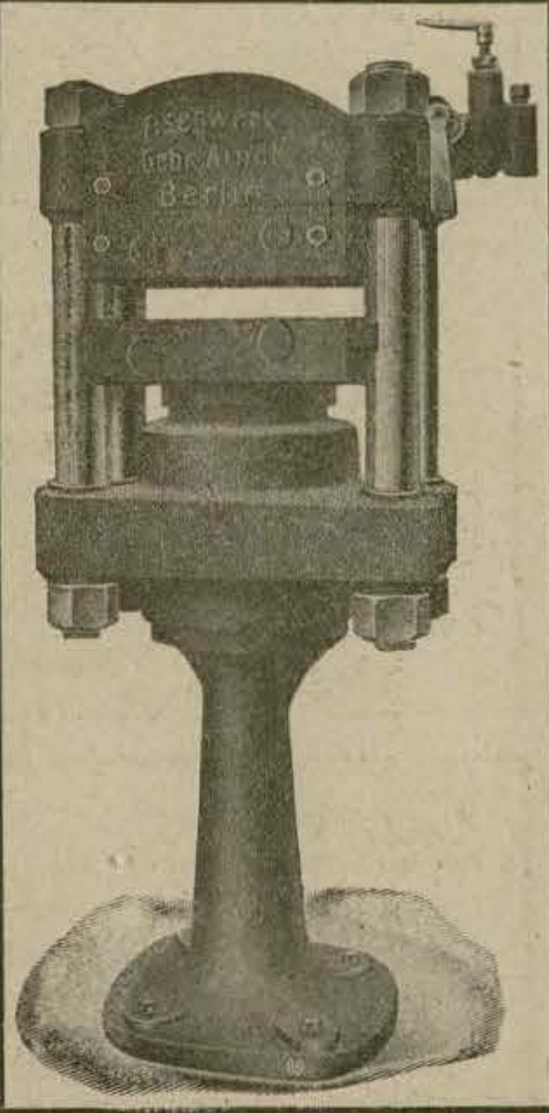
Tanzbär
mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar!
GrößteTonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

NEU!
Eigene Besaitung u. Stimmung.
Winola-Mandoline. Ges. ges. l. h.
Ersetzt zwei Instrumente!
Alleiniger Lieferant:
Musikhaus Ludwig Windisch
Markneukirchen i. Sachsen

Carl Below, Mammutwerke
Leipzig

Automaten
Schatullen } in Mahagoni, Eiche
Standschränke, feinste Tischlerarbeit
sind prompt lieferbar

Größtes Lager von Grammophon grün, mit und ohne Altmaterial lieferbar



»Pressen D. R. G. M. 704518«

Sämtliche Maschinen
und
Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte
erforderlich sind, liefern:
Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.
BERLIN N 39
Telegramm-Adresse: Arndtwerk
Telephon: Amt Moabit 1525/1526

Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: **Homokord-Platten**
Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung
Georg Golembiewski **Berlin-Weißensee**
Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5
Kaufe jedes Quantum Bruch!

Musikinstrumente u. Saiten. Prima Ebenholz-Artikel:
Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter usw., **Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit Kaliko und Leder bezogen, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Zithern, Klarinetten, Flöten, Pikkolos, Notenpulte, Metronome, Stimmpfeifen, Stimmgabeln, Hüllen** und **Ueberzüge** aus Ledertuch und wasserdichtem Segeltuch, **Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten.** Spezialmarken: **Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos, Herkules** wasserfest, **Kubelik, Ceské struny, Radium** usw., **Violin-G-Saiten** auf guter Darmunterlage mit Silberdraht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute und Gitarre. **Muster** in allen Artikeln gegen Berechnung gern zur Verfügung.
Zimmermann & Co, Markneukirchen (Sa.) Nr. 40

Sprechmaschinen **Schallplatten**

Große Auswahl!
Sofort lieferbar!

mit und ohne Altmaterial
Nur neueste,
gangbare Aufnahmen

Herold- und Fürsten-Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Zubehörteile, Alben etc.

Mundharmonikas erster Firmen

Feuerzeuge, „ECE" Weltrekordbatterien. Beste Qualität

Erich Crasser, Zwickau i. S., Römerplatz 15 Fernspr. 1805 u. 1441

Leistungsfähigste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche

Musikwerke J. Rätzer & Söhne

LEIPZIG
Pfaffendorfer Str. 20
Fernsprecher: 7871

Erstklassige
Sprechmaschinen
eigener Fabrikation
mit und ohne Trichter

Neue verbesserte Typen

PYROLA: SPRECHMASCHINEN

Pyrola-Sprechmaschinen-Fabrik
Otto F. Lüneburg, Hamburg 11
Rödingsmarkt 41-42, Telegr.-Adr.: Pyrolaphon, Telephon Alster 1163
Illustrierte Preisliste auf Wunsch

J. Mollenhauer & Söhne, Fulda
Erstklassig. Holzblas-instrumente
Zur Messe: Grimmaischestr. 261
bei Fr. Carl A. Lauterbach

Arthur Friedländer
Berlin NO 43, Gollnowstraße 5
Fernsprecher: Lützow 4899
Grossist
für Beka-, Homophon-, Dacapo-, Favorite-, Parlophon-Schallplatten mit u. ohne Altmaterial
Beka-Lindström- } Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
Nadeln, Schalldosen und sonstige Bestandteile
Ankauf von Schallplatten- und Walzenbruch zu hohen Preisen

Wer liefert Platten
Marke **„Grammophon"**
Schweizer-Aufnahmen?
Offerten unter Chiffre **„P.Z. 1530"** an die Exped. d. Bl

F. Otto Ulrich
vorm. P. H. Hahn & Co.
Musikwerke
Dresden-A. 3
Lüttichaustr. 21

FABRIKATION
der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon"
Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten
Spezialität:
Mundharmonikas

Zugfedern,
sowie alle übrigen
Federn-u. Massen-Artikel
für die
Sprechmaschinen-Branche
liefert
Federstahl-Industrie
Emil Dieterle,
Chemnitz-Gablenz.

Wir liefern Ihnen

Sprechmaschinen - Platten
— auch ohne Altmaterial —
Bestandteile u. Akkordions

Generalvertretung erster Häuser in Musikinstrumenten aller Art. Lieferung ab Fabrik

Verlangen Sie Spezialofferten!

Heymann & Dehn, Charlottenburg
Danckelmannstraße 32

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate

Erstklassige Marken Schallplatten

Nadeln, Federn und Bestandteile

Mandolinen · Gitarren

Zubehör, Noten und Alben

Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel

Dresden-A., Pfarrgasse 8

Mein bestes Patent

ist gute Ware und solide Arbeit

Humann-Tonarme

wieder in der jahrzehntelang bewährten Friedensausführung lieferbar, ebenso Messing- und andere Trichter, sowie Kniee, Tellerbremsen usw. :-: :-:

Clemens Humann
Leipzig-Neustadt

Vertretung und Muster:
Berlin: Ernst Bendix, Bln.-Friedenau, Südwestkorso 5, Anruf: Pfalzburg 505
Süddeutschland: Willy Arand, Homburg v.d.H. (Frankfurt a.M.), Höhestr. 10a

---

HERMES

Schatullen-Trichterapparate

Vornehme erstkl. Sprechmaschinen

Einzelteile — Reparaturen — Schallplatten — Nadeln — Alben — Sondertypen

Harmonikas · Akkordeons

Größte Auswahl erstklassiger Fabrikate

ARNO BAUER

Chemnitz i. Sa., Poststr. 18

Hermes-Musikwerke u.-Musikalien

Orient und mitteldeutsche Vertretung: Johannes Sattler, Leipzig, Königstr. 12

Grossist

sucht leistungsfähige Lieferanten

für **Sprechmaschinen, Platten, sowie Zubehörteile; Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Etuis, Saiten, Akkordions, Mundharmonikas usw.**

Angebote unter **„P. Z. 245"** an die Expedition dieses Blattes.

Zierbänder!

Reichhaltiges Lager in gestickten und gemalten **Zierbändern, Instrumenten-Tragbändern** und **Instrumententaschen**

Walter Edel, Berlin W30

Luitpoldstraße 32 **Tel.: Kurfürst 7687**

Verlangen Sie Auswahlsendung :: Lieferung sofort

KAUFE

alte Phonographenwalzen

gegen Kasse

Auf Wunsch Umtausch gegen alte Schallplatten

Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Wer

Schleiferei

und

Vernickelung

hat, kann einen sehr lohnenden

Massenfabrikationsartikel

aufnehmen. Vollständige Fabrikationseinrichtung ist umständehalber billig z. verkaufen. Auskunft wird erteilt auf Anfragen unter **„L. F. 1522"** an die Exped. ds. Bl.

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko

OTTO HOPKE

EISENBERG S.-A.

Fabrikation von

Sprechmaschinen u. Automaten

mit und ohne Trichter

Verlangen Sie Offerte

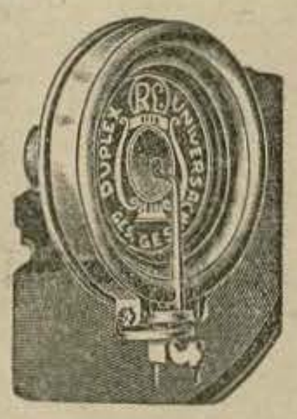
HUGO KERN, Zugfedernfabrik
Schramberg (Württemberg)
Zugfedern
(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)
für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.
Bandstahl

Schallplatten
auch ohne Altmaterial
Sprechmaschinen u. Grammophone, Schalldosen, Nadeln, Werke, Mundharmonikas, Akkordeons liefert prompt
M. L. REYERSBACH
OLDENBURG i. O.

Billige Sprechapparate
für Händler und Grossisten
Wenzel & Hibbeler
Sprechmaschinen-Fabrikation
BRESLAU I, Taschenstraße 23-24

Decken Sie sich ein schon jetzt mit **Schallplatten** für den Herbst- und Weihnachtsbedarf. An ein Billigerwerden ist in absehbarer Zeit nicht zu denken, wohl aber ist mit Sicherheit zu erwarten, daß infolge zeitweiser Fabrikationsunterbrechungen durch Kohlen- und Strommangel und sonstige mögliche Ereignisse zu Beginn des Winters dauernd **größte Plattenknappheit** herrschen wird.
Wir liefern schon jetzt auch **Weihnachtsplatten** gegen und ohne Altmaterial oder nehmen solche in Nota
Bestellen Sie sofort bei **Ideal-Record-Industrie, Dresden 34**
Tel.-Adr.: Dumar Dresdentolkwitz. Schallplatten-Großvertrieb u. Export Fernruf 30957
Spezial-Grossist für Homokordplatten
Nadeln — Schalldosen — Zugfedern — Laufwerke — Mundharmonikas
Für Platten-Altmaterial und -Bruch zahlen wir höchste Preise

5000 Stück
Sprechmaschinen-Gehäuse
auch in kleineren Posten
sofort zu kaufen gesucht
Offerten mit genauen Angaben und äußerster Preisanstellung an Erich Bernhardt & Co., Kattowitz O.-S.



Schalldosen
in mehreren Ausführungen, mit gutem Glimmermaterial, liefert wieder
prompt
Richard Lehmann, Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik für Schalldosen.

KARL BORBS, BERLIN NO 43
Neue Königstraße 38
Grossist f. Beka-, Odeon-, Homokord-, Parlophon-, Favorite- und Dacapo-Beka- und Parlophon-**Apparate**
Schallplatten
Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert
Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

Lauten, Gitarren, Mandolinen, Violinen Akkordions, Mundharmonikas und alle Musikinstrumente sehr preiswert
Johs. Link G. m. b. H.
Musikinstr.- u. Trommelfabrik Weißenfels
Zweiggeschäft in Markneukirchen. Eigene Werkstatt für Geigenbau
Zur Messe in Leipzig: Dresdener Hof, 3. Obergesch., Zimmer 195

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

und **Ziehharmonikas,**
Kaufe man nur nach Liste! — Versand gratis
Sie wissen dann, was Sie bekommen — Wir bieten Ihnen eine Riesenauswahl
Schindler & Co., Breslau 16

Sprechmaschinen
Schallplatten
Musikinstrumente
Bestandteile
liefern stets prompt und billig
AX & SCHLOTT
Verlangen Sie sofort unsere Weihnachtsofferte! Berlin S42, Wasserthorstraße 62

! Ia Aufnahme-Expert !
Mit eigenen Maschinen übernimmt Aufnahmen im In- und Auslande.
Garantiert „prima Ausführung".
Georg Krüger, Berlin N 58, Weißenburger Str. 51 III l.

Verlag: Nec Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber: Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Tonarme Trichterkniee

in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Kliem
Ritterstr. 16 Berlin S 42 Ritterstr. 16
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m Bügeltonarm
in allen Preislagen

Schallplatten stets die neuesten **Schlager** mit und ohne Altmaterial

Grand - Gala - Nadeln
Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile
Gute preiswerte Glimmerschalldosen
Prompteste und kulanteste Bedienung

GEBRÜDER SCHARF

Metallwaren

BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34

Telegramme: Metallscharf Berlin □□□□ Fernsprecher: Moritzplatz, 123 36

Sprechmaschinen-Bestandteile

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme,
Räder, Nadeln, Zugfedern,
Schrauben, Triebe usw.

Leistungsfähigstes Haus

in **Sprechmaschinen, Platten und Nadeln,** Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.

Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

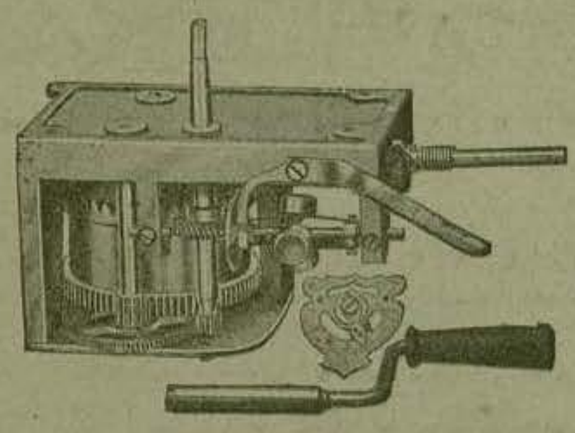
Albert Schön
BERLIN S 42, Ritterstraße 90

Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 4 neue Platten gegen entsprechende Berechnung

Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Sprechmaschinen-Laufwerke

Erstklassiges Fabrikat!



liefern als Spezialität

Michaelsen & Zucker
St. Georgen i. Schwarzwald.

Paul Steckelmann

Plattencentrale, Berlin S 42, Ritterstraße 104 a

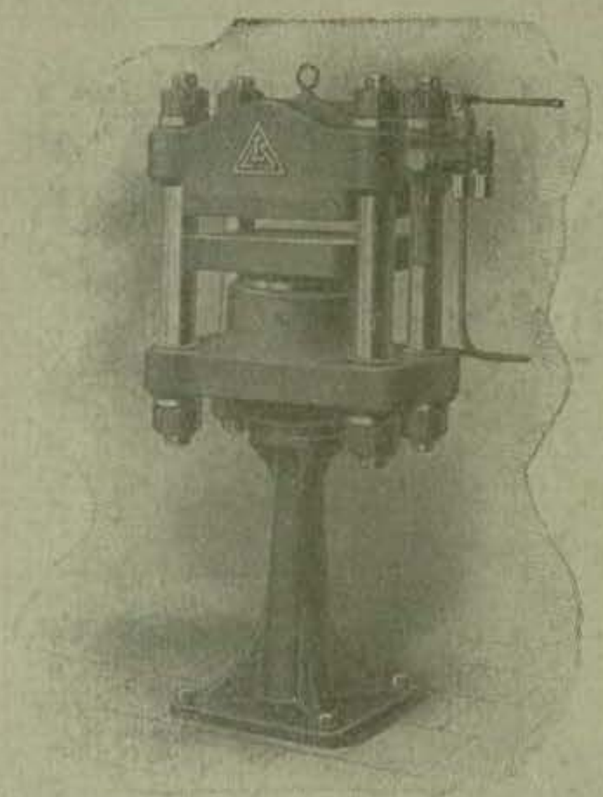
Erste Großhandlung der Sprechmaschinen-Branche.

Sofort lieferbar: Schallplatten, Sprechmaschinen, Automaten, Nadeln, Federn, Ersatzteile usw.

Reparaturen werden fachgemäß und schnell in eigener Werkstatt ausgeführt.

Ankauf von Schallplattenaltmaterial zu Höchstpreisen.

Verlangen Sie Apparate-Katalog No. 14.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

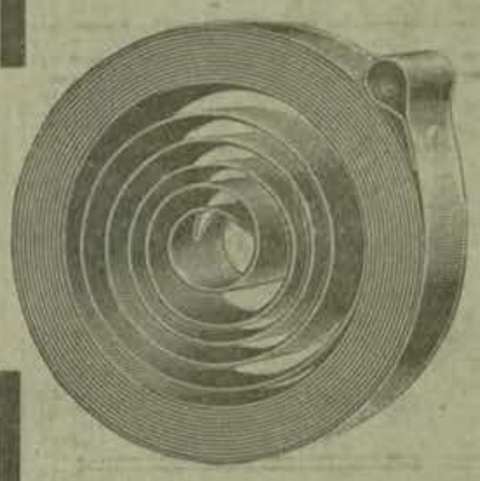
Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

A. MOKER

ZUGFEDERNFABRIK — ROTTWEIL a. N.

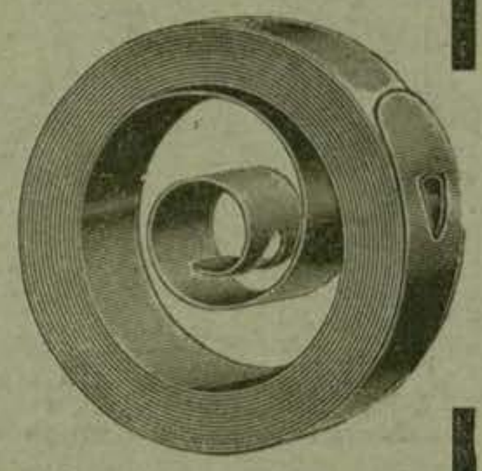
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



»GRUBU«

„Grubu"-LAUFWERKE für SPRECHMASCHINEN

GRUONER u. BULLINGER, Fabrik für Feinmechanik

WINTERBACH b. Stuttgart

»GRUBU« LAUFWERKE

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** **Dessauer Str. 13.**

Weihnachts-Nummer

20. Jahrgang | 1. Dezember 1919 | Nr. 23

Beka-Neuheiten

technisch vollendete, sorgsam ausgewählte, volltönige und musikalisch schöne Schlagerplatten!

„Heut muß ich mein Mädel haben“ Ballnachtwalzer — Liebeszauberwalzer — „Die Dame im Frack“ „Die Dame im Hermelin“ / Prinzeß-Feodora-Walzer — „Das Paar aus der Bar“ — „Ihre Hoheit die Tänzerin“ — „Dort unterm Baum“

Gesänge von Harry Steier
Blaue Adria — Servus Du!

Wirkungsvolle humoristische Szene
Eine stürmische Parlamentssitzung
::: Interessante Zeitsatyre :::

„Licht aus, Messer raus, haut ihn!“ — „Von hinten und von vorn!“
Original-Vorträge von Blas. Otto: Musik und Suff usw.

Das neue, dreifarbige Weihnachts-Verzeichnis ist erschienen!

BEKA bringt stets das Neueste und Beste in prachtvollen Aufnahmen!

Unsere Leistungsfähigkeit in Sprechmaschinen ist bekannt!

Reiches Sortiment, schöne Typen, Trichter- und trichterlose Apparate

Beka-Record G. m. b. H., Berlin SO 36, Bouchéstr. 35/36

„Phonographische Zeitschrift"

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ooo Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ooo

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Chefredakteur
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Landgerichtsbezirks I, Berlin. Öffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich Mk. 2,– Ausland Mk. 4,–

Preis der Inserate
Mk. 3,– für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), einschl. Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Bei Wiederholungen Rabatt. Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:

BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit, Berlin — Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Sprechapparate Schallplatten

Sämtliche Artikel der Branche

Adler-Apparate
sind anerkannt erstklassig

Adler-Apparate
sind preiswert und lassen dem Händler angemessenen Nutzen

Bestellungen auf

Adler-Apparate
werden nicht nur angenommen, sondern auch stets ausgeführt

Tamagno-Schalldose

anerkannt die beste aller Schalldosen

Unerreicht in Klang und Reinheit des Tones!

! In jedem Quantum —— lieferbar —— !

Verlangen Sie den neuen Katalog

Adler Phonograph Co.

Berlin S 14, Dresdener Str. 50/51

Parlophon-Platten

Parlophon
Richard Wagner-Serie
bringt die rein orchestralen Teile aus Richard Wagners Meisterwerken in partiturgetreuer Wiedergabe unt. d. feinsinnigen Leitung EDUARD MORIKE'S

Parlophon
Rud. Laubenthal-Platten
Erste und einzige Aufnahmen des gefeierten Heldentenors von Berlin W »»»

Parlophon
Instrument.-Aufnahmen
des Violinvirtuosen M. Michailow Bergersche Kammermusik Vereinigung: neue, besonders wirkungsvolle Aufnahme der Schumannschen Träumerei »»

Tausendfache,
außerordentl. günstige Beurteilung aus allen Kreisen:

Ich muß heute erklären, daß die Platten eine Höchstleistung der Phonotechnik sind, E. M.

Gestatten Sie, daß ich Ihnen mein Kompliment mache, die 30-cm-Parlophon-Aufnahmen von Marek Weber sind brillant; obgleich ich eigentlich anderweitig gebunden bin, kaufe ich Ihre prachtvollen Aufnahmen doch. S. M.-G.

Ich bin außerordentlich mit diesen Wagner-Platten zufrieden. R. B.-N.

Ich bin erstaunt über solche hochkünstlerischen Aufnahmen und kann Ihnen zu dieser Vervollkommnung nur gratulieren. F. W.-B.

Parlophon-Marek-Weber-Tanz- und Salonmusik-Platten

Die Musik vornehmer Häuslichkeit – Die Musik für Anspruchsvolle!
Weich, einschmeichelnd, klangschön!

Parlophon-Weihnachtsplatten in reicher Auswahl!

Lassen Sie sich unsere vier Hauptlisten mit Nachträgen kommen!

Carl Lindström A.-G.

ABTEILUNG PLATTENFABRIK

BERLIN SO, HEIDELBERGER STR. 75/76

Albert Ebner & Co., Stuttgart

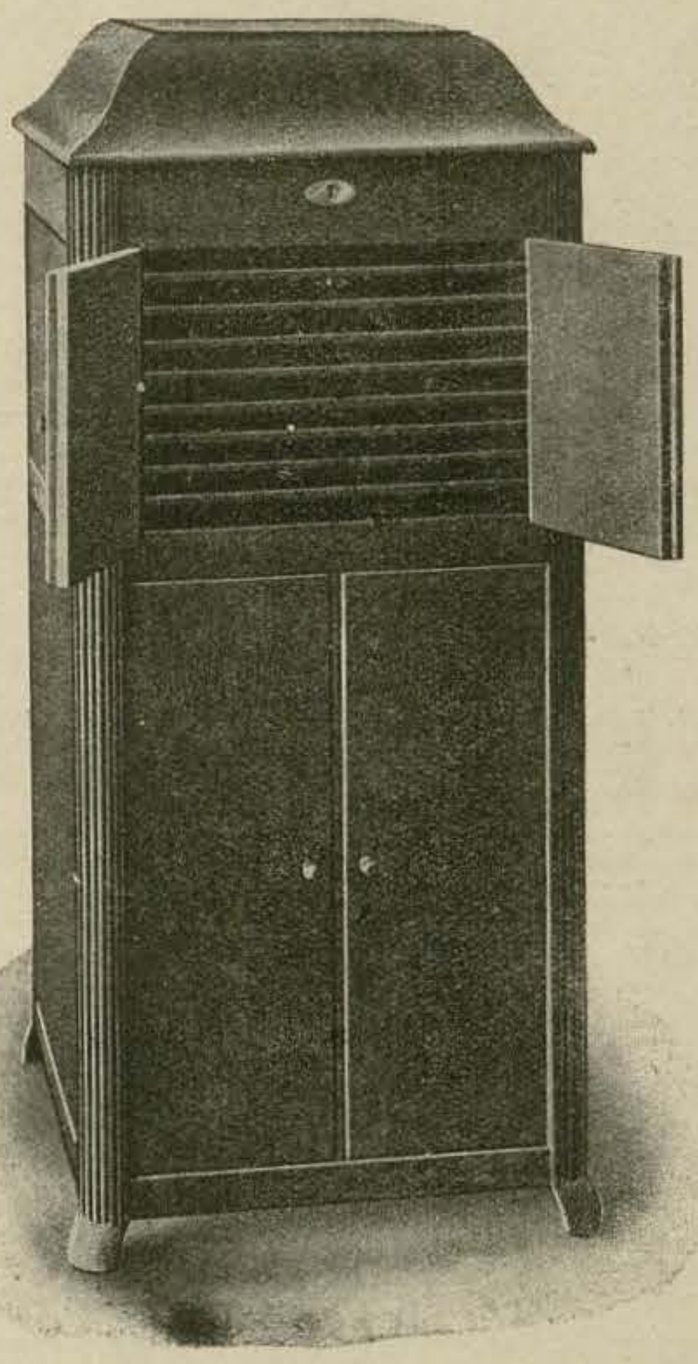
Erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechapparate

Kaufm. Bureau: Kriegsbergstraße 7

Fernsprecher: Stuttgart Nr. 8521 * Telegramm-Adresse: Elektromophon * Postscheck-Konto: Stuttgart Nr. 14744

Elektromophon

D. R. Pat. a. Ausl. Pat. a.



Das Elektromophon ist ein nur elektrisch betriebener Sprechapparat, in höchster technischer Vollkommenheit. Wir haben ihn erst nach langen, mit besten Erfolgen abgeschlossenen Versuchen herausgebracht und damit alle Zweifel beseitigt, die bisher Fachleute der Möglichkeit eines elektrischen Antriebs der Sprechapparate entgegengebracht haben. Die seitherigen Schwierigkeiten im Ausgleich der Stromzufuhrdifferenzen sind vollkommen behoben, so daß die Apparate ohne jede Tonschwingungen arbeiten. Das Elektromophon benötigt keine besonderen Platten noch Nadeln. Als vollendete Neuerung sind die Apparate mit einem einwandfrei arbeitenden Selbstausschalter versehen, der den Strom auf der letzten Tonrille ausschaltet, so daß das überaus lästige Aufspringen und Unsicherheitsgefühl für den Zuhörer am Ende des Musikstückes ganz wegfällt. Außerdem ist es aber nicht mehr notwendig, vor Aufsetzen der Nadel den Teller anlaufen zu lassen, dies geschieht schon in der Ruhelage.

O·D·E·O·N

Musikplatten, Musikapparate: Die beste deutsche Qualitätsmarke

ODEON-WERKE G.M.B.H., Berlin-Weißensee

Triumphon-

Sprechmaschinen

in altbewährter Qualität

wieder lieferbar

Verlangen Sie sofort Kataloge

auch von Platten, Nadeln, Federn usw.

TRIUMPHON G.M.B.H.

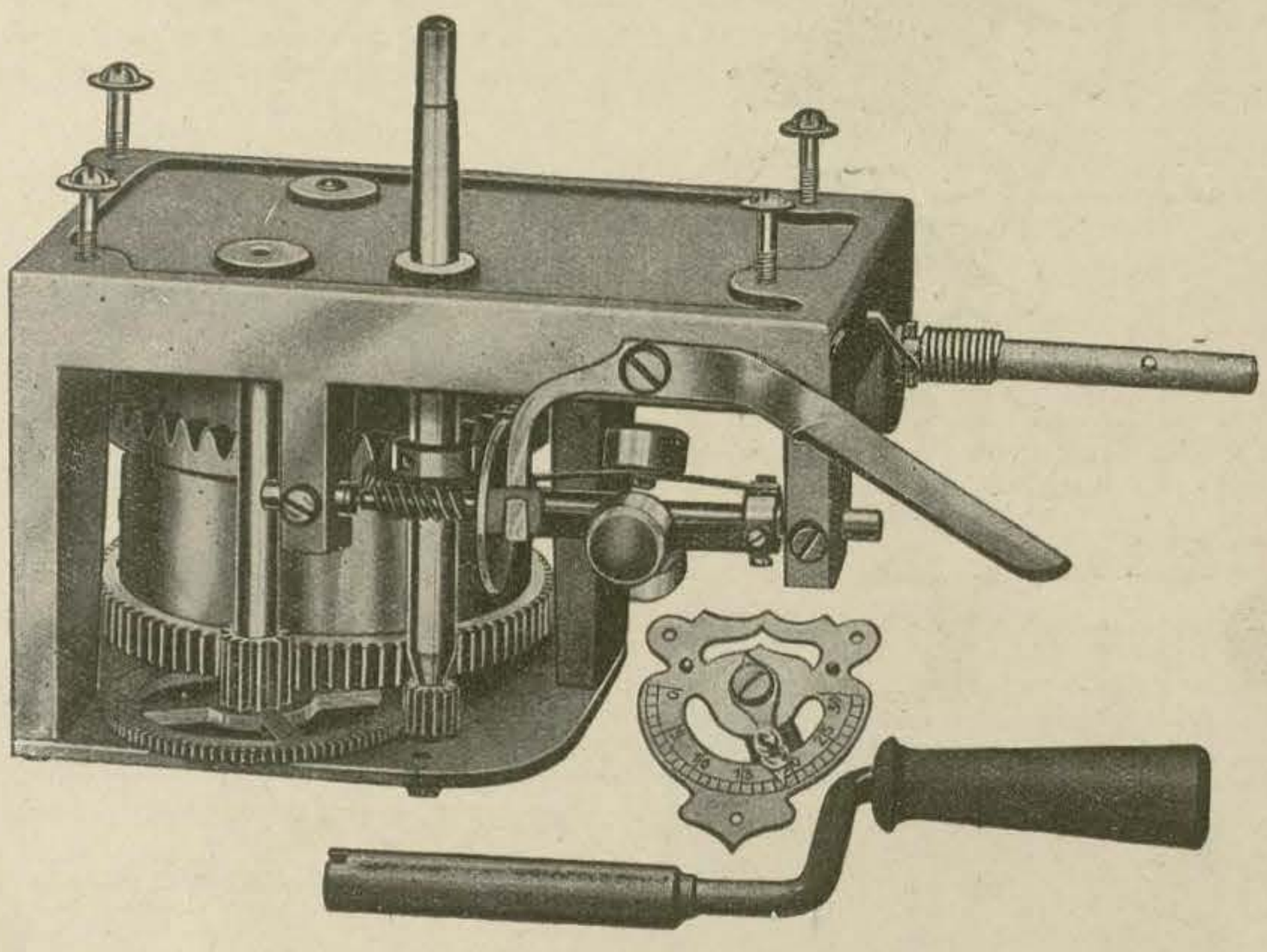
Großfabrikation von Sprechmaschinen und Zubehör

BERLIN SW, Kreuzbergstr. 7

Die „ORIGINAL" Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt erstklassiger Ausführung u. Qualität geliefert

Beachten Sie bitte die Firma u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger

Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren

St. Georgen-Schwarzwald.

Echt-Cremona

CREMONA

die vornehme deutsche Sprechmaschine

ist

unerreicht in Beseeltheit

und

Reinheit des Tones

▽

CREMONA-WERKE G. M. B. H. BERLIN W 35, Potsdamer Straße 121a

Fernsprecher Lützow 1579 und Nollendorf 2569

November Neuaufnahmen Anker-Schallplatten November

ANKER-ORCHESTER

25 cm Platten:

934 Friedensgruß, Marsch v. Hugo Seidel
Freiheitsmarsch, von R. Carstens

935 Muß ja nicht grad' Flanell sein, Foxtrott von Siegwart Ehrlich
Die Nachteule, One step v. Paul Lincke

„Die Dame vom Zirkus"
von **Robert Winterberg**

936 Auf Erden, da ist es zum Weinen bestellt
Und überhaupt die ganze Liebe

937 Apfelblüte, Intermezzo v. Ludw. Siede
Die rote Mühle, Two step von Rud. Nelson

938 Mein Traum, Walzer v. Emil Waldteufel
Sirenenzauber, Walz. v. Emil Waldteufel

939 Heut' muß ich mein Mädel haben, One step von O. Fétras
Blaue Adria, Foxtrott von A. Rebner

940 Erato, Valse boston v. Lindsay-Theiner
Was Blumen träumen, Walzer-Intermezzo von Translateur

941 Pizzi, Puzzi, Pizzikato, Ständchen von Herm. Krome
Ali Baba, Foxtrott von S. Lope

942 Quellengeister, Salonstück von Fred. W. Hager
Oculi-Poculi, Burlesker Tanz von Ernst Tompa

943 Geh'n ma hutschen, aus der Operette „Hanni geht tanzen", v. Edm. Eysler
Jetzt trink'n ma noch a Flascherl Wein, Marschlied v. Carl Lorens

Gesänge

von Opernsänger **Ferry Fischer** (Tenor)
am Klavier Kapellmeister **Dr. Felix Günther**

Rigoletto von ***Verdi***

931 O wie so trügerisch sind Weiberherzen
Freundlich blick' ich auf diese und jene

Bajazzo von ***Leoncavallo***

932 Lache, Bajazzo! Lied des Bajazzo
Scherzet immer

Tosca von ***Puccini***

933 Und es blitzten die Sterne
Wie sich die Bilder gleichen

ANKER-STREICHQUARTETT

unter Leitung des Kapellmeisters **Dr. Felix Günther**

30 cm Platten:

5239 Blaue Adria, Foxtrott von A. Rebner
Die rote Mühle, Two step v. Nelson

5240 Missouri, Valse boston v. Knight-Logan
Mississippi, Two step von Carrol

5241 Erato, Valse boston v. Lindsay-Theiner
Fare well, Ragtime v. Lindsay-Theiner

5242 Einmal möcht' ich wieder mit dir rutschen geh'n, Two step v. Eysler
Hinauf und hinunter, One step von Abrahams

5243 Muß ja nicht grad' Flanell sein, Two step von Siegwart Ehrlich
Rubinstein, Foxtrott von Braham

5244 Heut' muß ich mein Mädel haben, Two step von Ötvös
Halloh! Foxtrott von Maciove

WEIHNACHTS-AUFNAHMEN

25 cm Platten:

Orchester

(mit Kirchenglocken)

868 O du fröhliche
Vom Himmel hoch, da komm ich her (Luther 1546)

869 Potpourri weihnachtlicher Melodien
Vom Himmel hoch, da komm' ich her (Luther 1546)

870 Allein Gott in der Höh' sei Ehr' Decius 1541), beschleunigtes Tempo
Ehre sei Gott in der Höhe

871 Stille Nacht, heilige Nacht (mit Kirchenglocken)
Es ist ein Reis entsprungen

872 Allein Gott in der Höh' sei Ehr'
Gelobet seist du, Jesus Christ (mit Kirchenglocken und Orgel)

873 Des Kindes Weihnachtsfreude, I. und II. Teil, Neues Potpourri weihnachtlicher Kinderlieder

Inhalt: Alle Jahre wieder — Süßer die Glocken nie klingen — Morgen Kinder wird's was geben — Christkindchens Ankunft — Bescherung — Ihr Kinderlein kommet — Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

874 Allein Gott in der Höh' sei Ehr' (Nic. Decius 1541)
Wie schön leuchtet der Morgenstern (Ph. Nicolai 1608)

875 Dir, dir, Jehova, will ich singen (B. Crasselius 1724)
Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren (J. Neander 1680)

876 Gelobet seist du, Jesus Christ (M. Luther 1546)
Es ist ein Reis entsprungen (vor 1600)

877 Stille Nacht, heilige Nacht (J. Mohr 1818)
Tochter Zion, freue dich

878 O du fröhliche
Wenn's Christkind kommt (Weihnachtsstück von Lindemann)

924 Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen
Süßer die Glocken nie klingen

927 Ihr Kinderlein, kommet
O Tannenbaum

Gesänge

E. Berger, Tenor

880 Abendglocken (mit Glockengeläut)
Vergebung, Lied von R. Schrader
Beide Vorträge mit Zwischenchor u. Kirchenglock.

Oskar Schubert, Tenor

(mit Harmoniumbegleitung)

881 Weihnacht, Musik von R. Schrader, Text von Albert Träger
Weihnachtsglocken, Musik von R. Schrader, Text von Galvonowski

Anker-Weihnachts-Quartett

(mit Orchester)

882 Der Weihnachtstraum, Altes Volkslied
Der schönste Klang, Weihnachtsquartett von William Eckard

883 O fröhliche selige Weihenacht, Quartett von William Eckard
Wiegenlied der Hirten an der Krippe zu Bethlehem, Alte Volksmelodie

884 Ihr Hirten erwacht, Altes Weihnachtslied
Süße, frohe Weihnachtswonne, Quartett von Ludwig Schubert

Männerchor der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

Leitung: Musikdirektor Kiesslich
(mit Harmonium und Kirchenglocken)

885 Stille Nacht, heilige Nacht
O du fröhliche, o du selige

886 Freut euch, ihr lieben Christen, Weihnachtslied aus dem 16. Jahrhundert
Hebe deine Augen auf zu den Bergen

Weihnachts-Szenen

Max Reimer vom Schiller-Theater in Berlin

887 Fröhliche Weihnacht! Quartettgesang mit verbindender Deklamation. Es werden zum Vortrag gebracht: Alle Jahre wieder; O Tannenbaum; Vom Himmel hoch; Ehre sei Gott in der Höhe; Stille Nacht, heilige Nacht; O du fröhliche

Kinder-Szenen

888 Christkindchens Einkehr, Weihnachtsszene
Wenn's Christkind kommt, Weihnachtsstück von Lindemann

889 Klein-Gretchens Weihnachtsbrief an den lieben Gott (mit Orchester und Quartettgesang)
Stille Nacht, heilige Nacht

30 cm Platten:

Kammersänger Franz Steiner, Wien
Begl **Kamm.-Virt. Carl Stabernack** (Harm.)

5230 Weihnachtslied aus dem Jahre 1697

Hofopernsängerin Marie Ekeblad
Begl. Violin-Virtuosin Armida Senatra

Weihnachtslied, von Berger

5231 Das Weihnachts-Evangelium (Lucä 2), mit Chor der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Berlin, Harmoniumbegleitung und Glockengeläut

Largo in G-dur, von Händel, Cello-Vortrag von A. Hekking, mit Harmoniumbegleitung

NEUJAHRS-AUFNAHMEN

25 cm Platten:

890 Des Jahres letzte Stunde (Orchester)
Neujahrsreveille, Freut euch des Lebens (Orchester)

891 Sylvester in Berlin, Humorist. Szene, arrangiert von M. Horst, mit Orchesterbegleitung
Römische Streifwache, Charakterstück von Michele Scorozza

CARL SCHROETER

GEGRÜNDET 1895

Spezialfabrik für Sprechmaschinen

GEGRÜNDET 1895

Jetzt wieder:

Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 21

FERNSPRECHER: AMT MORITZPLATZ, Nr. 14735

Bitte auf die genaue Adresse zu achten

Phonetophon-Sprechmaschinen

Spezialität: Trichterlose Apparate

Sämtliche Zubehörteile

Ferner: Großes Lager in Musikwaren

Schallplatten aller Marken

zu Originalpreisen

Verlangen Sie sofort meinen Katalog

Beka bringt stets das Neueste und Beste in prachtvollen Aufnahmen!

Großer, voller Ton, brillante Technik

Alle modernsten Schlager!

G R O S S E

Auswahl in wirkungsvollen Weihnachts-Aufnahmen

Verlangen Sie unsere reich ausgestatteten Listen

BEKA-RECORD G.m.b.H., Berlin SO 36, Bouchéstr. 35/36

BURCHARD NADELN

ALLEINIGE HERSTELLER:

ZERREISS & CO. NÜRNBERG.

DREI-S.-WERKE

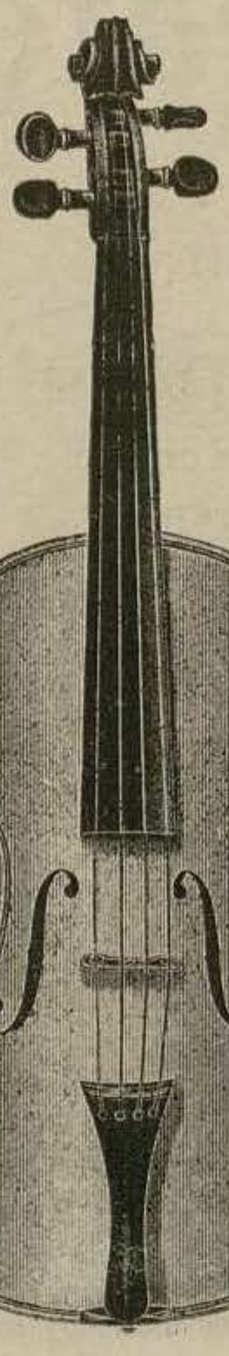
FR. REINGRUBER

SCHWABACH, BAYERN WICKWITZ, BÖHMEN.

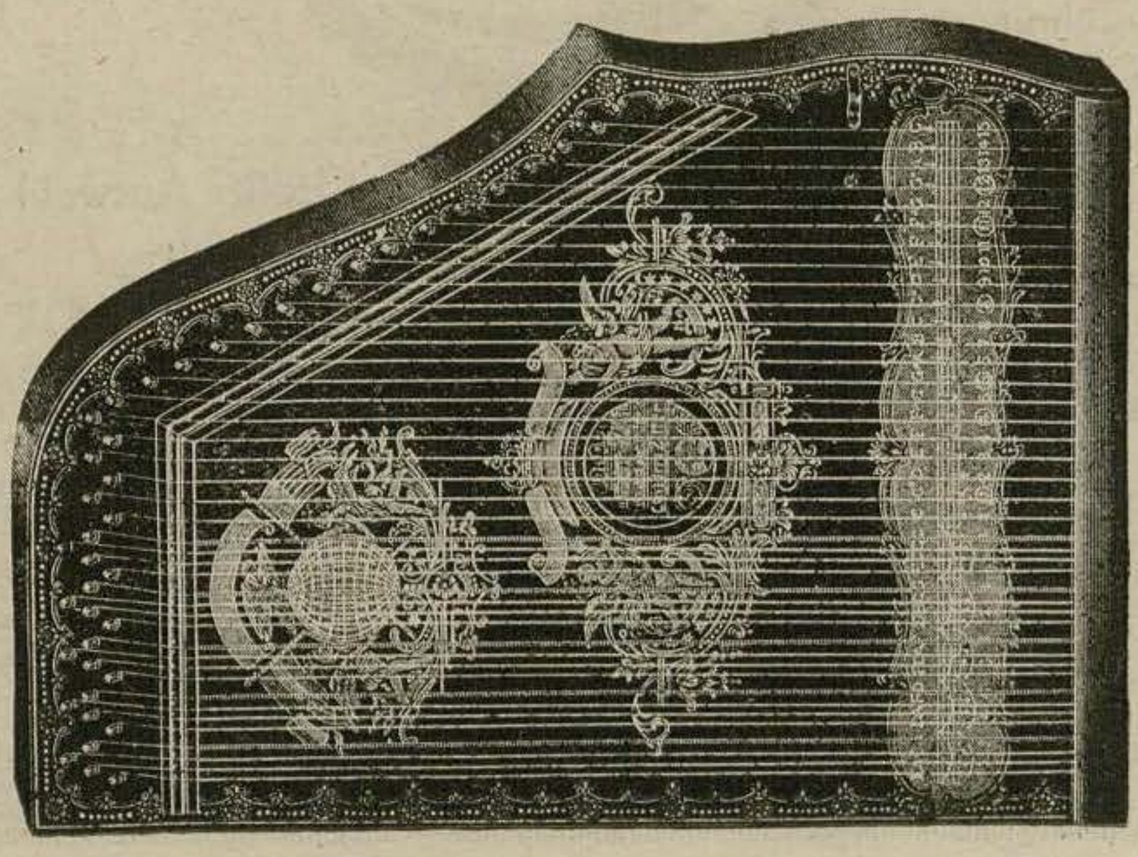
Die Leistungsfähigkeit der Firma Albert Schön

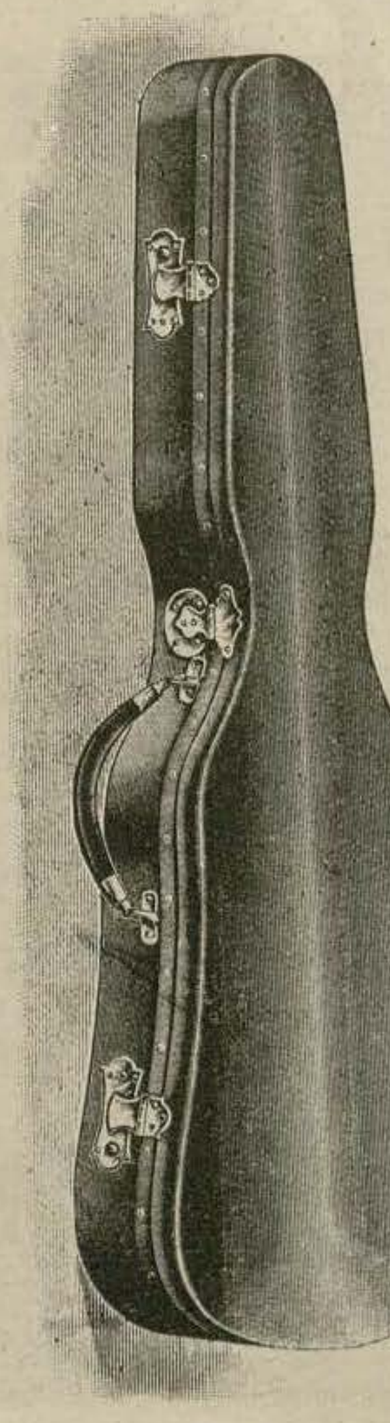
BERLIN S42 Ritterstraße 90

liegt klar auf der Hand!



Fabrikation von Sprechmaschinen und Musikinstrumenten aller Art





Zum ersten Male erscheinen:

Polyphon-Platten (doppelseitig bespielt) 30 cm Durchmesser

Orchester-Aufnahmen

aus Aida, Tannhäuser, Zampa, Raymund, Pique Dame, Fledermaus, Zigeunerbaron, Schöne Galathé, Si j'etais roi

Tanz-Orchester (Kapellmstr. Tauber)

Destinny, Ali Baba, Blaue Adria, Die rote Mühle, Ich weiß auf der Wieden, Printemps d'amour, Der bellende Fuchs, Aschenbrödels Traum

Die Neuaufnahmen sind nach einem besonderen verbesserten Aufnahmeverfahren hergestellt und bieten an Klangwirkung und Tonfülle bisher Unerreichtes!

Tonkünstler-Orchester

Lohengrin, Undine, Bajazzo, Cavalleria rusticana, Hoffmanns Erzählungen

Vokal-Aufnahmen

Mignon, Hugenotten (Editha Fleischer), Freischütz (Gertrud Runge), Tannhäuser, Fliegende Holländer (Fanny Schöllinger), Troubadour, Aida (Paula Weber)

Die **November-Neuaufnahmen-Liste**
(25-cm-Platten)
enthält u. a. Aufnahm. v. Kunstpfeifer Gialdini, Nebe-Quartett, Fanny Schöllinger, Tanz-Orch., Orchester mit Gesang, **alles nur Schlager!**

POLYPHON MUSIK

Tanz-Orchester unter persönl. Leitung d. Kapellm. Max Tauber v. Admirals-Palast, Bln.
(25-cm-Platten)
Weihnachts-Aufnahmen
soeben erschienen!

Polyphonwerke Aktiengesellschaft, Berlin SW 68, Markgrafenstr. 76

Ecola-Sprechapparate

mit Trichter, größte Auswahl
Schatullen
mit und ohne Haube, von den einfachsten bis elegantest. Ausführungen

Ecola

Spezialität:
Schrankapparate
in den verschiedensten Ausführungen

Vollkommen reinste Tonwiedergabe / Aeußerst preiswert / Größte Auswahl / Kürzeste Lieferfristen

Schallplatten zu Original-Fabrikpreisen
Nadeln, Laufwerke, Schalldosen, Tonarme usw.

Verlangen Sie sofort meine Offerte / Genaue Angabe der verlangten Ware höflichst erbeten

Ecola-Musikwerke, Zwickau i. Sa.

Erich Crasser
Stadtkontor Römerplatz 15

Fernsprecher: 1805 und 1441 – Telegramm-Anschrift: Ecola Zwickausa

ENGROS EXPORT

Sprechapparate, Schallplatten Zubehörteile

Eigene Musikinstrumentenfabrik

Markneukirchen

Bahnhofstraße 270

Streichinstrumente
Zupfinstrumente
Akkordions

Mundharmonikas
Kindermusikinstrumente
Zubehörteile

auch größere Posten sofort ab Lager lieferbar

Deutsches Musikhaus

Aktiengesellschaft

KÖNIGSBERG i. Pr.
Steindamm 128/129

MARKNEUKIRCHEN
Bahnhofstr. 270

ARTIPHON REKORDS

die neuesten technisch vollkommensten Musikschallplatten

Erstklassig in Tonfülle u. naturgetreuer Wiedergabe - Nur Qualitätsware

sind jetzt laufend lieferbar

Das Repertoire besteht nur aus gangbarsten und neuesten Aufnahmen für das In- und Ausland. Aufnahmen finden fast täglich statt. Anregungen und Wünsche aus dem Kreise der geschätzten Abnehmer werden bereitwilligst und weitgehendst berücksichtigt

Verlangen Sie Mustersendung und Sie bleiben ständiger Abnehmer von

ARTIPHON REKORDS

Verzeichnis wird auf Wunsch zugesandt

Artiphon Rekord - Herrmann Eisner - Berlin SW 19

Handelsstätte Spittelmarkt, Beuthstraße 1, Fernsprecher: Amt Zentrum, 8251

Fabrik von Musikschallplatten Tel.-Adr.: Artiphonrekord Berlin **Export nach allen Ländern**

Das

Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie

Schiele & Bruchsaler

Hornberg (Schwarzwaldbahn)

Filialbüro: Berlin W9, Linkstr. 28

Telephon: Nollendorf 8770

20. Jahrg.

Nr. 23

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT

1. Dezember

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Händlerorganisation.

Die letzte Preissteigerung in Platten hat außerordentlich erregend auf die Händlerschaft gewirkt, und vielfach ist die Meinung verbreitet, daß nicht nur das Weihnachtsgeschäft lahmgelegt, sondern derjenige Händler, der auf Arbeiterkundschaft angewiesen ist, in seiner Existenz auf das Aeußerste bedroht ist. Zweifellos ist vieles hieran richtig, aber wenn man die eingehenden Plattenbestellungen bei Grossisten und Fabrikanten betrachtet, kann man sich der Tatsache nicht verschließen, daß sich das kaufende Publikum auch mit den neuen Preisen abfinden wird und zum Teil auch schon abgefunden hat. Sicherlich wird der Umsatz um einen ganz erheblichen Prozentsatz zurückgehen, aber der erhöhte Verdienst, der dem Händler bei dem Verkauf der Platten zum neuen Preise verbleibt, wird dieses Manko zum großen Teil ausgleichen. Trotz alledem bleibt die letzte enorme Preiserhöhung eine recht bedauerliche Tatsache, und da man heute noch nicht weiß, ob es für die Zukunft bei diesen neuen Preisen bleiben wird, oder ob uns in Zukunft noch eine neue Erhöhung bevorsteht, ist es verständlich, daß ein großer Teil maßgebender Händler bestrebt ist, eine straffe Organisation ins Leben zu rufen, die erstens ständig mit den Schallplattenfabrikanten Fühlung nimmt und zweitens Mittel und Wege sucht, um den Händlerstand vor allzu großen Schädigungen zu bewahren.

Der frühere „Bund der Sprechmaschinenhändler Deutschlands“, der zweifellos doch verschiedenes Gute geleistet hat, ist während des Krieges sanft entschlafen, aber auf seinen Trümmern baut sich bereits eine neue und, wie es scheint, aussichtsreiche, straffe Händlervereinigung auf. Der frühere Vorstand des Händlerbundes, der ja gerichtlich noch eingetragen ist, hat einen Ausschuß gebildet, der dazu bestimmt sein soll, die neue Organisation ins Leben zu rufen. Am Sonntag, den 30. November, hat im Lehrervereinshaus zu Berlin die konstituierende Versammlung des Händlerbundes stattgefunden, über die wir in der nächsten Nummer der „Phonographischen Zeitschrift“ ausführlich berichten werden. Wir waren von jeher bestrebt, die Interessen der Händlerschaft zu wahren, und wenn wir auch das Angebot des neuen Händlerbundes, das offizielle Organ dieser Vereinigung zu sein, ablehnen mußten, so haben wir doch der neugegründeten Vereinigung unsere Spalten zur Veröffentlichung ihrer Publikationen zur Verfügung gestellt und werden mit dem Vorstand weiter über Mittel und Wege beraten, um allen Mitgliedern der neuen Vereinigung die „Phonographische Zeitschrift“ seitens des Händlerbundes gratis zu liefern.

Ueber die Entwicklung, die dieser Händlerbund nehmen wird, läßt sich heute naturgemäß noch nichts Bestimmtes voraussagen, aber alles deutet darauf hin, daß in der neuen Vereinigung ernst und zielbewußt gearbeitet werden wird.

Ein Teil der deutschen Sprechmaschinenhändler ist bereits in der „Handelsvereinigung der deutschen Sprechmaschinenindustrie“ organisiert, aber die Leitung des neuen Bundes ist der Meinung, daß die Interessen der Händlerschaft nur in einer reinen Händlervereinigung voll und ganz gewahrt werden können. Trotzdem wir für die „Handelsvereinigung“ stets aufs wärmste eingetreten sind, können wir uns der eben geäußerten Ansicht des neuen Händlerbundvorstands nicht ganz verschließen, wir hoffen aber, daß die beiden Vereinigungen nicht gegen-, sondern füreinander für das Wohl der Branche und der Händlerschaft arbeiten werden. Die Händler müssen sich aber darüber klar sein, daß sie nur dann, wenn sie in ihrer Vereinigung eine wirklich achtunggebietende Anzahl von Händlern zusammenfassen, Aussicht haben, ihre Ziele zu verwirklichen, und deshalb ist es sehr bedauerlich, daß sich jetzt schon wieder eine Zersplitterung bemerkbar macht. In Hamburg ist nämlich ebenfalls eine Händlervereinigung in der Gründung begriffen, und wenn wir auch auf dem Standpunkt stehen, daß die Hamburger Händler genau so für sich das Recht in Anspruch nehmen können, sich zu organisieren, wie die Berliner, so wäre es sicherlich doch von

Vorteil gewesen, wenn die Hamburger Herren sich vorher einmal mit den Berliner Händlern in Verbindung gesetzt hätten. Noch ist es aber nicht zu spät, und wenn die Hamburger Herren sehen, daß in Berlin wirklich ernstlich gearbeitet wird, werden sie vielleicht Gelegenheit nehmen, sich der Berliner Organisation, die das ganze Reich umfassen soll, anzuschließen. Nur wenn wirklich alle deutschen Händler geschlossen zusammenstehen, ist es möglich, ersprießliche Arbeit zu leisten.

Wir hoffen, daß wir in der Lage sein werden, schon in der nächsten Nummer der „Phonographischen Zeitschrift" Erfreuliches über die neue Vereinigung berichten zu können.

K. E. Dg.

Hamburg.

Hier hat sich eine neue Vereinsgründung vollzogen, der „Verein der Musikwarenhändler von Hamburg und Umgegend (E. V.)". In den Vorstand wurden von der konstituierenden Versammlung die Herren Ph. Fischer, 1. Vorsitzender, C. Schreck, 2. Vorsitzender, Johs. Hümpel, Schriftführer, Paul Schultz, Kassierer, gewählt. Der Verein bezweckt den näheren Anschluß der Kollegen, um dieselben in jeder Weise zu orientieren, die Einhaltung der Plattenpreise strikte durchzuführen, durch einen Reparaturentarif Mindestpreise für diese festzusetzen, sowie seinen Mitgliedern in jeder Beziehung mit Rat und Tat beizustehen. Der frühere „Bund der Sprechmaschinenhändler" bezweckte ja Aehnliches, konnte sich aber, da die Mitglieder über ganz Deutschland verstreut waren, nicht in dem Maße durchsetzen, wie es wünschenswert gewesen wäre, noch dazu, wo jährlich nur eine Vollversammlung (der Bundestag) stattfand, an dem, der räumlichen Entfernung und der Kosten wegen, nur ein Bruchteil der Mitglieder teilnehmen konnte. Aehnlich geht es der im Kriege geschaffenen Neugründung, der „Handelsvereinigung". — Zu den Versammlungen des Hamburger Vereins haben im übrigen Grossisten und deren Angestellte keinen Zutritt, außer bei besonderen Angelegenheiten, bei denen den Grossisten extra Einladungen zugehen. Der Verein will eben eine reine Händlervereinigung sein, um die Unzuträglichkeiten, die sich früher im „Bund der Sprechmaschinenhändler" zeigten, aus der Welt zu schaffen bzw. gar nicht erst aufkommen zu lassen. Gerade die jetzige Zeit mit den ewig schwankenden Preisen, speziell auf dem Plattenmarkt, der ebenso wie vor dem Kriege wieder einsetzenden Preisschleuderei mit Platten, fordert zu einem Zusammenschluß der Händler heraus. Es wäre zu begrüßen, wenn wenigstens in allen Großstädten die Händler dem Hamburger Beispiel folgen würden, um sich zu organisieren, wie es in anderen Branchen ebenfalls üblich ist. Einem Zusammenschluß aller Vereine zu einem richtiggehenden Verband stände später nichts im Wege. Der Hamburger Verein ist gern bereit, den Kollegen in anderen Städten Rat und Auskunft zu erteilen, auch stellt derselbe seine Statuten zu diesem Zweck zur Verfügung. Versammlungsberichte und Bekanntmachungen wird der Verein in der „Phonographischen Zeitschrift" veröffentlichen.

Der Vorstand.

Abzugeben:
90 Kg Schellack — 1 etwas gebrauchtes elektrisches Piano — 3 gebrauchte Orchestrions mit Gewichtsaufzügen — **Polyphone, Schieß-** und **Knippsautomaten** — Zirka **500 fast neue 25er Schallplatten — 10 Kg Phonographenwalzen-Wachs.**
R. Brenning, Osten a. d. Oste
Fernruf: Amt Hemmoor Nr. 61.

Kurz vor dem Fest.

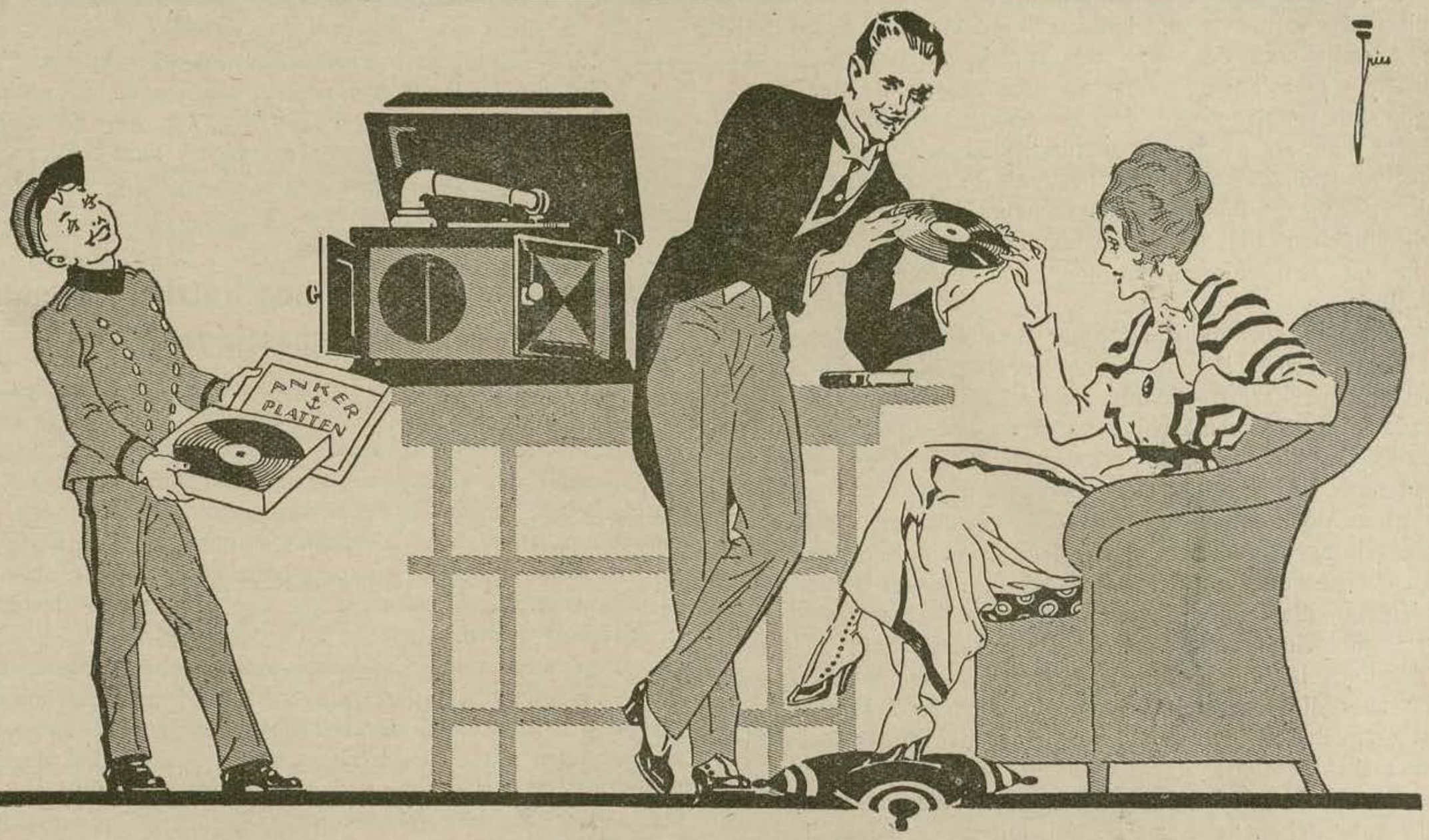
Wenn diese Zeilen erscheinen, dürfte das Weihnachtsgeschäft gerade anfangen, seine höchste Bahn zu betreten. Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird sich das diesjährige Weihnachtsgeschäft als ein ganz besonders günstiges erweisen. Wer Gelegenheit hat, die Kauflust der Menge eingehender zu beobachten, wird in diesem Jahr bemerkt haben, daß dieselbe gegen das Vorjahr bedeutend gewachsen ist. Und wenn das Geschäft nicht so früh, wie vielleicht sonst, einsetzt, so macht sich wieder die alte Beobachtung geltend, daß sich das Publikum gerade mit seinen Weihnachtseinkäufen bis zum letzten Augenblick Zeit läßt. Der Händler, der damit Bescheid weiß, ist deshalb nicht besonders erstaunt, wenn sich das Weihnachtsgeschäft erst langsam entwickelt. Es wird ihn nicht abhalten, die nötige Vorsorge zu treffen.

Das ist ja der alte Uebelstand, der sich von Jahr zu Jahr wieder bemerkbar macht, daß nämlich der Händler erst dann einkauft und sich vorbereitet, wenn das Geschäft mit aller Macht hereinbricht. Dann ist natürlich guter Rat teuer, und die Ware auch, wenn sie überhaupt zu erhalten ist, was in den meisten Fällen zutreffen dürfte. Man kann es keinem Lieferanten verdenken, wenn er diejenigen Kunden bevorzugt, die rechtzeitig daran gedacht haben, ihren Bedarf zu decken. Wie sich im Sprechmaschinenhandel, wenigstens bei dem Händler, bei so vielen Gelegenheiten Gleichgültigkeit und Säumigkeit zeigt, so ist es auch genau gegenüber dem Weihnachtsgeschäft. Der Händler muß stets darauf bedacht sein, daß die Konkurrenz wacht, und wenn erst einmal ein Kunde aus dem Laden gegangen ist, ohne das gefunden zu haben, was er suchte, beim Konkurrenten aber das Gewünschte fand, dann soll es wohl sehr schwer fallen, den Kunden wieder zurückzuerobern. Die Weihnachtszeit ist nun einmal die Erntezeit des Sprechmaschinenhändlers. Wer zu Weihnachten nicht auf dem Posten ist, wird nicht viel erübrigen. Das Weihnachtsgeschäft soll für viele Händler gut machen, was eine Reihe von Monaten an Einnahmen schuldig blieb.

Wenn der Sprechmaschinenhändler auch den Hauptwert darauf legen muß, sein Lager in Platten und Apparaten zu Weihnachten besonders gut komplettiert zu erhalten, damit er allen einigermaßen berechtigten Wünschen seiner Kunden nachkommen kann, so ist aber doch zu bedenken, daß ein noch so gut komplettiertes Lager nichts nützt, wenn nicht vorher vom Händler beim Publikum genügend auf dieses Lager hingewiesen ist. Die Vorbereitung für das Weihnachtsgeschäft nach dieser Richtung hin hat ja schon längst bei dem Händler begonnen, aber auch jetzt ist noch Zeit, die letzten Tage dafür genügend auszunutzen. Jetzt heißt es, sich noch besonders stark zu regen und kein Mittel unversucht zu lassen, sein Geschäft bei dem Publikum bekannt zu machen oder ins Gedächtnis zu rufen. Die Wege dazu sind ja verschieden. Der eine inseriert in Tageszeitungen, der andere läßt Reklamezettel verteilen, ein anderer wieder begnügt sich mit der weihnachtlichen Ausstattung seines Geschäfts. Gerade dies letztere ist ein Punkt, der gar nicht genug gewürdigt werden kann. Da ist das Schaufenster; dieses weihnachtlich zu dekorieren ist ganz besonders leicht. Die dazu vorhandenen Mittel sind so einfach und wirkungsvoll, daß sie hier kaum erwähnenswert erscheinen.

Kurzum, und das ist ja doch die Hauptsache, es bleibt in den letzten Tagen vor Weihnachten noch genug Zeit zur Hebung des Weihnachtsgeschäfts. Wer rührig ist, hat schon immer Erfolg gehabt, und so wird auch in diesem Jahr den rührigen Händlern ein gutes Geschäft zu Weihnachten blühen.

ALLES EIGENLOB NÜTZT NICHTS!



Anker-Schallplatten

muß man in der Ausführung gesehen und deren Wiedergabe gehört haben

NUR DAS URTEIL UNSERER ABNEHMER
und des kaufenden Publikum ist einzig und allein für die Güte und Qualität maßgebend

Alle unsere Platten haben nur **ein Etikett,** bei mäßig. Einheitspreisen u. gleicher Herstellung

GUTE VERDIENSTE FÜR GROSSISTEN UND HÄNDLER!

Verlangen Sie unser neues Plakat und Verzeichnisse über Neuaufnahmen und Weihnachtsplatten

MENZENHAUER & SCHMIDT, INH.: HENRY LANGFELDER
BERLIN SO 16, RUNGESTRASSE 17

Schallplatten

mit und ohne Altmaterial

Artiphon-, Homokord-, Odeon-, Polyphon-Platten usw.

Neueste Aufnahmen sofort lieferbar! Prompte Bedienung!

Marschall-Nadeln

Georg Golembiewski, Berlin-Weißensee

Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5

Kaufe jedes Quantum Bruch!

Der Wert des Inserierens.

(Zwei Händlerstimmen.)

Gerade in den Händlerkreisen, und besonders in den Kreisen der mittleren und kleinen Sprechmaschinenhändler ist die Ansicht über den Wert des Inserierens eine nicht ganz geklärte. Das Thema selbst aber ist angesichts der gerade beginnenden Saison und des bevorstehenden Weihnachtsgeschäfts von so großer Bedeutung, daß wir uns an einige Sprechmaschinenhändler wandten und sie baten, uns ihre Ansicht über dieses Thema auszusprechen. Zwei dieser Schreiben veröffentlichen wir im nachstehenden, weil die Mitteilungen darin auf Erfahrungen beruhen. Die betreffenden Firmen schreiben:

„Daß es notwendig ist, über den Wert des Inserierens noch zu sprechen, ist nur aus der Gleichgültigkeit der Sprechmaschinenhändler zu erklären. Es scheint beinahe so, als ob gerade der Sprechmaschinenhändler eine ganz besondere Spezies ist, die mit einer schwarzen Brille vor den Augen herumläuft. Aber selbst durch Brillen mit schwarzen Gläsern kann man doch sehen, und so müßte ein einziger Blick in die Tageszeitungen genügen, auch dem Sprechmaschinenhändler die Ueberzeugung von dem Wert des Inserierens beizubringen. Diejenigen, die immer davon sprechen, daß ihr Geschäft die Kosten für eine große Inseraten-Propaganda nicht zu tragen in der Lage ist, müssen auf irgend eine andere Weise sparen, dann aber die Inseraten-Propaganda eben so halten, daß ihr Etat es gestattet. Ich kann aus meiner Erfahrung sagen, daß sich mein Geschäft erst entwickelt hat, nachdem ich zielbewußt inseriert habe, und ich kann versichern, daß ich nie mehr ausgegeben habe, als es sich mit meinem Geschäft vereinbaren ließ. Ich habe natürlich nicht das ganze Jahr über inseriert, sondern nur in der Hochsaison, dann aber ohne Unterbrechung. Das Inserat selbst ist nicht groß und enthält auch keine Sonderangebote, nur einen Hinweis auf meine Firma und die von mir geführten Artikel. Mein Konkurrent hier im Ort inseriert größer und hat in jedem Inserat ein anderes günstiges Angebot. Ich weiß nicht, ob sein Geschäft mehr abwirft als das meine, das eine aber weiß ich, ich bin mit meinen Erfolgen sehr zufrieden. Ich werde auch weiter den bisher betretenen Weg einschlagen und kann nur allen Kollegen empfehlen, denselben Weg zu gehen. Jedenfalls halte ich die Ansicht derjenigen, die behaupten, das Inserieren hätte keinen Zweck, für eine vollkommen falsche, und dafür bietet mir mein eigenes Geschäft den besten Beweis. Ich stelle es Ihnen gern anheim, meine Zeilen zu veröffentlichen."

Eine große Händlerfirma schreibt uns:

„Es bedarf nach unserer Ansicht überhaupt gar keiner Frage und Diskussion, daß das Inserieren unumgänglich notwendig für das Florieren des Geschäfts ist. Es liegt in dem ganzen Wesen unseres Geschäfts, daß wir inserieren müssen. Wir glauben auch in dem Inserieren mit den größten Vorteil für unser Geschäft zu sehen. Unser Inseratenetat ist ein ziemlich hoher. Was die Art unseres Inserierens betrifft, so gehen wir dabei von dem Prinzip aus, gegen merkwürdige Angebote von Schleuderfirmen Front zu machen. Durch Aufklärung, daß solche Angebote nie auf reeller Basis beruhen können und meistens auf sehr schwachen Füßen stehen, glauben wir unserem Geschäft und auch der gesamten Händlerschaft zu dienen. Die Frage, die sich der kleine Händler bezüglich des Inserierens vorzuhalten hat, ist allerdings schwieriger zu behandeln. Gewiß, auch kleine Inserate sind, besonders wenn sie durch Klischees hervortreten, von Wirkung, und besonders muß berücksichtigt werden, daß ein kleines Geschäft auch nur kleine Spesen vertragen kann. Wenn es möglich ist, daß sich mehrere Händler eines Ortes zusammentun und gemeinsam inserieren, dann muß dieses Inserat nach verschiedener Hinsicht Vorteile bringen. Erstens kann es bedeutend größer sein, ohne daß die Kosten für den einzelnen höher sind, als wenn er allein ein kleines Inserat aufgibt, zweitens aber glauben wir, daß das Publikum, wenn es liest, daß sich mehrere Händler zusammengeschlossen haben, sich leicht von der Reellität derselben überzeugen läßt und nicht auf die Schleuderangebote hineinfällt. Nun aber kommt der Casus belli. Wo gibt es eine Stadt, in der sich Konkurrenten zusammentun, um gegen den gemeinsamen Feind vorzugehen? Oder sollte es doch eine solche Stadt geben? Wir wünschen es!

Weitere Entwicklung und Nutzbarmachung der Sprechmaschinen?

Als vor 40 Jahren die Sprechmaschine das Licht der Welt erblickte, ahnte die Menschheit nicht, zu welch einer bedeutenden Industrie sich dieselbe dereinst entwickeln würde.

Obwohl die eigentliche Sprechmaschine lange Zeit hindurch keine praktische Verwendung fand, hat sie sich doch neuerdings, dank ihrer Vervollkommnung, als Lehrmittel, sowie für Bureauzwecke einen gebührenden Platz erobert, ihr Hauptzweck dient jedoch nach wie vor zur Unterhaltung in Familienkreisen.

Wenn auch nun, vermöge der jahrelangen Verbesserungen, die Vollkommenheit der gegenwärtigen Sprechmaschine im Geiste der Menschheit ihren Höhepunkt erreicht haben will, so muß man doch zu der Erkenntnis kommen, daß noch gar vieles an ihr verbessert werden kann und wird und sie noch lange nicht beruefn ist, bei ihrer heutigen Konstruktion zu beharren. Es ist nicht ausgeschlossen, daß mit Hilfe von Elektrizität und Magnetinduktion die Aufzeichnung der Schallwellen mit noch besserem Erfolg, als der bisherige mechanische Prozeß es vermag, vorgenommen werden kann. Den besten Beweis hierfür bietet uns das Poulsonsche Magnetophon.

Vor allen Dingen würde das störende Rauschen in Fortfall kommen, welches durch den mechanischen Eingriff des Schallwellen-Uebermittlers verursacht wird. Die Folge hiervon wäre, daß die Feinheiten der Töne besser zur Geltung kämen; es würden sich die Schallwellen auf elektrischem Wege bedeutend verstärken lassen.

Auch wäre die Möglichkeit gegeben, die Wiedergabevorrichtung einfacher und weniger deffizil herzustellen, wodurch die Sprechmaschine noch mannigfaltigere praktische Verwendung finden würde, z. B. als automatischer Ausrufer der Haltestellen in Bahnwagen, als Volksredner bei Volksversammlungen, beim Abrufen der Züge in Wartesälen usw.

Wir sind zwar imstande, ganz phänomenale Verstärkungen der Töne, vermittels der Preßluft, zu erzeugen, doch ist die Verwendung und Herstellung der letzteren für die Praxis beim ständigen Gebrauch wohl zu umständlich und kostspielig, weshalb die Preßluft-Starkton-Maschinen bisher lediglich zu Konzertvorführungen und zum Tanz verwendet werden.

Wie verlautet, werden zurzeit Versuche gemacht, um die Berührung der Nadelspitze beim Abtasten des Phonogramms entbehrlich zu machen und auf diese Weise die Wiedergabe frei von Nebengeräuschen zu erzeugen. Dieser Gedanke ist durchaus nicht zu verwerfen.

Nehmen wir z. B. an, die Nadelspitze wäre haarfein durchbohrt und durch diese Bohrung würde ein Preßluftstrahl von sehr hoher Spannung geführt, so würde die so entstandene Luftspitze stabil genug sein, um die Schalldose von der Platte zu heben und durch Sprung in die Furchen die Schwingungen auf die Membrane zu übertragen.

Die Vorteile die unserer Branche hierdurch erwachsen würden, wären unabsehbar.

TELEGRAMM-ADRESSE:
EFALAMPE

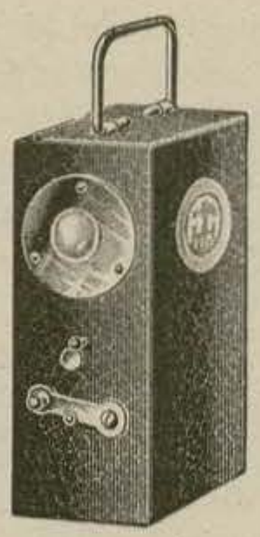
Sofort lieferbare Ware!

Elektro-Dauerlampe

Friedensmäßige Ausführung
mit Messing- u. Nickelteilen

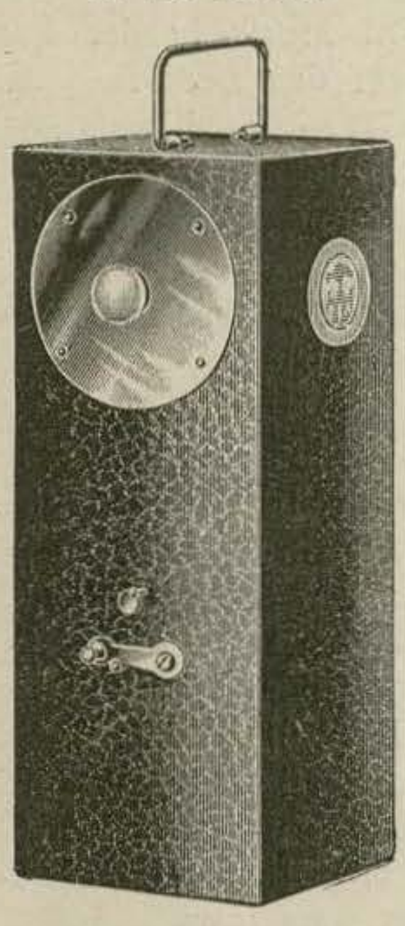
EFA

EFA I
ca. 30 Stunden



EFA II
ca. 60 Stunden

EFA III
ca 120 Stunden



Qualität bekannt!

Verlangen Sie Preisblatt III, Dezember 1919

Elektro-Dauerlichtfabrik HANS FALK

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 13760 BERLIN S 42, LUISENUFER 44 P Fernsprecher: Amt Moritzplatz 13760

Der neue Lindström-Grossist

liefert nur

Lindström-Apparate und -Platten

daher unerreichte Leistungsfähigkeit und schnellste Lieferung

ALBERT VOGT, Berlin-Neukölln, Lenaustr. 26 Telephon: Amt Neukölln 161

Was ich vom vorigen Weihnachtsgeschäft lernte.

(Von einem Händler.)

Sehr geehrte Redaktion!

Ich komme gern Ihrer freundlichen Aufforderung, mich über die Erfahrungen, die das Weihnachtsgeschäft brachte, zu äußern, nach. Dabei möchte ich aber vor allem bemerken, daß ich keineswegs behaupte, meine Ansichten seien die einzig richtigen. Deshalb bitte ich Sie, die Verantwortung dafür zu übernehmen.

Es ist im Sprechmaschinenhandel eine alte Erfahrung, daß sich das Hauptgeschäft des ganzen Jahres auf Weihnachten zusammendrängt. Das ist nicht, wie bei allen anderen Artikeln, die Folge davon, daß die Menschen bestrebt sind, zu Weihnachten ihre Mitmenschen zu erfreuen und aus diesem Grunde Geschenke kaufen, sondern es findet eine Erklärung auch darin, daß die Sprechmaschinen Musikinstrumente sind. Zu jedem Fest wird Musik in der Familie gemacht, aber bei keinem Fest liegt das Bedürfnis, Musik — und zwar ganz bestimmte Musik — zu hören, so vor, wie gerade zum Weihnachtsfest. Ich möchte nur noch hinzufügen, daß gerade diese Volksstimmung der Sprechmaschinenbranche zugute kommt.

Wenngleich nun aber auch Weihnachten das Hauptgeschäft für uns bedeutet, so unterscheidet sich das Weihnachtsgeschäft von heute doch recht erheblich von dem Weihnachtsgeschäft früherer Jahre. Ich meine, das kommt davon, daß Sprechmaschinen, im Gegensatz zu früher, auch das ganze Jahr hindurch recht flott gekauft werden, und daß weder das Publikum, noch die Sprechmaschinenhändler ausschließlich während des ganzen Jahres nur auf Weihnachten angewiesen sind. Die beste Folge davon ist, daß die Gelegenheitshändler, die ich für den größten Schaden halte, nicht mehr in der Lage sind, ganz so schlimm wie früher uns Händler zu schädigen. Dadurch nämlich, daß das Publikum während des ganzen Jahres Sprechmaschinen kauft, wird dem regulären Handel damit immer mehr die Bahn geebnet.

Das Disponieren für das Weihnachtsgeschäft dürfte jedem Schwierigkeiten machen. Es läßt sich dafür wohl kaum eine Norm aufstellen, da doch jedes Geschäft eine andere Kundschaft hat und deshalb jeder Händler am besten Bescheid wissen muß. Ich empfehle, und zwar dringend, eine Statistik zu führen, wie ich sie seit Bestehen meines Geschäfts eingerichtet habe. Bei mir wird jeder Gegenstand, und sei es eine Schachtel Nadeln, registriert; ich bin so jeden Tag in der Lage, genau feststellen zu können, wieviel Apparate, wieviel Platten usw. ich an jedem Tag des Jahres verkauft habe. So weiß ich genau, was ich bisher zu Weihnachten gebrauchte und kann danach vollkommen disponieren. Sinnlos zu kaufen ist unkaufmännisch und kann nur Schaden bringen.

Da ich gerade von Platten spreche, möchte ich auf einen Umstand hinweisen, über den ich schon oft aus Kreisen der Kollegen Klagen gehört habe. Das ist das Plattenvorspielen. Gewiß, es ist etwas Fürchterliches, immer noch eine und noch eine Platte dem unersättlichen Hörer vorzuspielen, um dann endlich eine Platte zu verkaufen, obgleich es auch vorkommt, daß der Quälgeist das Geschäft verläßt, ohne gekauft zu haben. Aber du lieber Himmel, das gehört einmal zu unserem Metier und dagegen läßt sich nichts machen. Unser Artikel ist eben etwas anderes, als z. B. Zigarren, bei denen man bis Kriegsausbruch ja nur die Marke zu sagen brauchte, um zu wissen, was sie kostete. Solch ein Geschäft wickelte sich natürlich viel leichter ab. Auch über das Umtauschen von Platten klagen die Händler viel. Nach meiner Ansicht zu unrecht. Auch hier will ich gern zugeben, daß dabei direkt nichts Sonderliches herausschaut. Aber indirekt bringt diese Kulanz doch unzweifelhaft Vorteile. Ich weise nur darauf hin, daß z. B. unsere großen Konkurrenten, die Warenhäuser, Platten nicht umtauschen. Das ist ein Umstand, den sich der tüchtige Händler wohl zunutze machen kann, nicht zuletzt beim Weihnachtsgeschäft mit seinen Folgen.

So, nun denke ich Sie einigermaßen befriedigt zu haben. Ich würde mich freuen, wenn obige Ausführungen von meinen Kollegen beachtet würden.

Hochachtungsvoll . . . . . .

Zeitungsannoncen sind keine Offerten.

Eine Zeitungsankündigung (Annonce, Inserat) ist kein Vertragsantrag (Offerte) im Sinne des § 145 BGB., sondern lediglich ein Mittel, die Leser zu Bestellungen, zu Angeboten zu veranlassen, durch deren Annahme seitens des Inserenten erst der Vertrag geschlossen wird. Dies allein entspricht der Verkehrsanschauung. Wäre das Zeitungsangebot schon der Vertragsantrag, so müßte durch die Bestellung der Käufer bereits der Vertrag zustandekommen, was doch ganz sicher nicht in der Absicht des Inserenten liegt. Gewiß können Zeitungsankündigungen, wenn sie bei den darauffolgenden Verhandlungen stillschweigend oder ausgesprochenermaßen in Bezug genommen werden, zur Auslegung des demnächst geschlossenen Vertrags dienen; aber auch dies gilt nicht für so außergewöhnliche Bestimmungen, wie für Abweichungen vom gesetzlichen Erfüllungsort oder von der Unterwerfung unter einen besonderen Gerichtsstand. Solche Vermerke kann der Besteller unberücksichtigt lassen. (Urteil des Kammergerichts vom 16. Dezember 1918, abgedruckt in der „Juristischen Wochenschrift", Jahrg. 48, Nr. 5, S. 325 ff.)

Polyphon 30 cm.

Auch die Polyphonwerke A.-G. haben sich nunmehr entschlossen, eine 30-cm-Platte herauszubringen, die dem Vernehmen nach wirklich gute und leichtverkäufliche Aufnahmen bringen soll. In der Hauptsache wird diese 30-cm-Platte natürlich klassische Musik bringen, aber auch eine Reihe vorzüglicher Tanzaufnahmen wird dazu beitragen, der neuen 30-cm-Platte einen guten Ruf zu erwerben.

Praktische Winke.

Peinlichste Sauberkeit und Ordnung in deinem Laden.
Peinlichste Sauberkeit in deinem Schaufenster.
Peinlichste Sauberkeit bei allen, die deine Kundschaft zu bedienen haben.
Freundliches und zuvorkommendes Wesen bei allen, die deine Kundschaft zu bedienen haben.
Alle Metallteile müssen glänzen.
Wechsle die Auslage oft, bestimmt aber vor allen wichtigen Verkaufstagen, Sonnabend, ultimo.
Zeige alle Neuheiten, besonders in Platten, durch ein Schild in der Auslage an.
Zum Vorspielen von Platten benutze nur gute, zuverlässige Apparate mit großem Trichter und vorzüglichen Schalldosen.
Gib jedem neuen Kunden Plattenverzeichnisse mit in das Paket.
Versende fortwährend deine Preislisten.
Bestelle deine Waren rechtzeitig.
Mache keine Geschäfte ohne Nutzen. Vergiß nicht, daß man nur vom Verdienst, vom Nutzen leben kann, nie aber vom Umsatz.
Notiere dir die Adresse eines jeden, der deinen Laden betritt, auch wenn er jetzt nicht kauft: er ist ein Interessent.
Halte deine Bücher täglich in Ordnung.

Der neue Stern ist:

Die Sternplatte

bringt nur die neuesten u. gangbarsten Schlager

Verlangen Sie Preis- und Plattenverzeichnis * Prompte Lieferung
Wer Altmaterial einsendet, sichert sich den Vorzug in der Belieferung!

Weihnachts-Aufnahmen

sind Anfang Dezember lieferbar

Schallplattenfabrik Stern * Ernst Hesse

Berlin SO 26, Elisabethufer 53

Sprechmaschinen

und Bestandteile

Ständiges Lager ca. ½ Mill. M.

Konkurrenzlos
billige Preise!

Wir können große Posten sofort liefern. Verlangen Sie Offerte!

Schallplatten „Acuston“

Erstklassiges Repertoire · Bestes Fabrikat

Größte Auswahl
in Akkordions, Mundharmonikas, Zithern, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Saiten usw. zu
konkurrenzlosen Preisen

Neueste Schlager
in
Tanzplatten

Verlangen Sie kostenlos unsern Katalog!

„ACUSTON“

Musikwaren- und Sprechmaschinenfabrik

Berlin S42, Ritterstraße 21

Eigene Gehäuse-Fabrikation in Sonneberg (S.-M.) – Tel.-Adr.: Acuston Berlin

Gebr. Reingruber

FRANKFURT a. M., Stiftstraße 9-17

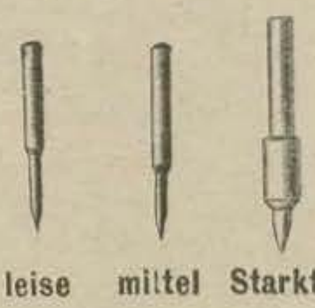
ENGROS **Musikwaren** EXPORT

Spezialisten in „Herold-Ritternadeln“

Sofort lieferbar:

Alle Arten — von der leisesten bis zur lautesten Wiedergabe —

Wenglein's Salonnadeln



leise mittel Starkton

So gut wie vor dem Kriege!

Ueberzeugen Sie sich!

Sprechapparate
alle Bestandteile

Platten

Saiteninstrumente
alle Bestandteile

Akkordeons

Mundharmonikas

Schulen für alle Instrumente — Klein-Musikwaren in größter Auswahl

Wir liefern sofort!

Verlangen Sie Listen und Preise!

PREISAUSS

11000 Mar

gibt d

BERLIN C2 **Homophon-Co**

ihrer Kundschaft anläßlich des Einzuges in ihr
Preisausschreibens für die wirkung

1. Preis: 200 Homokord-Platten
2. Preis: 200 „
3. Preis: 100 „
4. Preis: 50 „
30 Trostpreise: Je 10 Homokord-Platten = 30

2 Preise für Grossisten in Homokord-Platten im W

BEDING

1. Zur Dekoration müssen Homokord-Platten verwendet werden; der 1. Preis wird für die beste, der 2. Preis für die originellste Schaufenster-Dekoration erteilt;
2. Reklamematerial (Drucksachen, Plakate usw.) wird seitens der Homophon-Company G.m.b.H. gratis zur Verfügung gestellt;
3. Auf Verwendung von auffallenden Schlagworten wie z. B.: „Homokord — Rein in Ton und Wort“ usw. wird besonderer Wert gelegt;
4. Photographien (auch Amateur-Photograph.) der dekorierten Schaufenster müssen bis spätest. 20. Dez. 1919 als Einschreibebrief an die Homophon-Comp. G.m.b.H., Berlin C2, Kloster... 5/6, mit d. Aufschrift „Preisausschreiben“ eingesandt werd...
5. Die mit dem 1. und 2. Preis prämiierten Schaufenster-De... rationen, sowie die Namen aller Preisträger werden i... Nr. 1 Jahrg. 1920 der „Phonographischen Zeitschrift“ vo... 1. Januar 1920 veröffentlicht;
6. Die Bewerber brauchen keine direkten Kunden der Homophon... Company G.m.b.H. zu sein, sondern können Homokord-Platte... von Grossisten bezogen haben. Bei Einsendg. der Photographie... ist jedoch der Name des Platten-Lieferanten anzugeben...
7. ...
8. ...
9. ...

Homophon-Company G.m.b.

SCHREIBEN

ark Prämien

gibt die

Company G.m.b.H. Klosterstr. 5/6

n ihr neues eigenes Geschäftshaus in Form eines
rkungsvollste Schaufenster-Dekoration

tten	im Werte von	.....	M.	2200
	”	”	” ..... ”	2200
	”	”	” ..... ”	1100
	”	”	” ..... ”	550
= 30	Homokord-Platten im Gesamtwerte von		”	3300
im	Werte von je M. 825	.....	”	1650
				M. 11000

N G U N G E N:

, Klosterst
ndt werd
nster-De
werden i
hrift“ vo
Homophon
ord-Platte
hotographi
anzugeben

7. Sollten die beiden ersten Preise von solchen Händlern gewonnen werden, die Homokord-Platten von Grossisten bezogen haben, so erhalten die beiden als Lieferanten in Frage kommenden Grossisten je einen Preis im Werte von Mark 825 = 75 Homokord-Platten;
8. Die Preisträger können die ihnen zustehenden Homokord-Platten nach eigenem Wunsch aus dem Homokord-Plattenverzeichnis auswählen;
9. Die Preise werden vollkommen spesenfrei, portofrei und ohne Berechnung der Verpackung oder sonstigen Spesen zugesandt;
10. Als Preisrichter fungieren:
    a) Herr Arthur Hoyer, Berlin, Vorsitzender des Bundes der Sprechmaschinenhändler Deutschlands;
    b) Herr Anton Nathan im Vorstand des Grossisten-Verbandes;
    c) Herr Karl E. Diesing, Redakteur der „Phonogr. Zeitschrift“;
    d) Herr Max Redlich, Direktor der Homophon-Company G. m. b. H.

m.b.H., Berlin C2, Klosterstr. 5/6

Der Schallstift und seine Bedeutung für die Tonwiedergabe.

Wie gewaltig groß der Einfluß der Nadel, des eigentlich vermittelnden Organs zwischen Schallplatte und dem Schall- und Tonerzeuger, der Membrane und Schalldose, ist, haben wir, soweit es die rein technische Seite betrifft, kürzlich in einem Artikel dargestellt. Wir haben geschildert, daß selbst auf diesem so kleinen Spezialgebiet für Sprechmaschinennadelfabrikation ein ganzes Heer von Technikern emsig tätig ist, und daß sich das Ergebnis ihrer Erfindertätigkeit nicht nur in der sorgfältigen Auswahl des geeignetsten Materials, sondern auch in der Differenzierung und Größenabmessung der diversen Stifte für den mannigfachen Gebrauch gipfelt. Wir haben weiter, die rein künstlerische Seite streifend, nachgewiesen, daß selbst Fachkreise von der eminenten Bedeutung der Nadel für die Wiedergabe nicht im wünschenswerten Maße durchdrungen sind und angeregt, daß hier die erzieherische Tätigkeit der Händlerschaft einzusetzen hat, das Sprechmaschinen besitzende Publikum zu belehren und aufzuklären.

Wie notwendig eine Aufklärung in dieser Richtung ist, konnte der Schreiber kürzlich in einem Fall recht drastisch erproben. Einem Lehrer des ehemaligen Königl. Konservatoriums für Musik und Gesang, der, nebenbei bemerkt, der Sprechmaschine nicht ohne Vorurteil gegenüberstand, wurden etliche Musik- und Gesangspiecen der Reihe nach mit den verschiedenen Nadeltypen vorgespielt; er äußerte daraufhin unverhohlen sein maßloses Erstaunen über die reiche Nuancierung in Tonstärke und Klangfarbe, über die phonischen Effekte, die allein durch die Nadelunterschiede in der Wiedergabe entstehen.

Das Experiment wurde dann später mit einigen anderen Personen wiederholt, deren geläuterter musikalischer Geschmack über jedem Zweifel steht, und war nur Bestätigung, daß nächst der Schallplatte der Nadel eine primäre Rolle in der grammophonischen Schall- und Tonreproduktion zufällt.

Zu diesen rein physiologischen Versuchen wurden die diversen Nadelfabrikate der H. J. Wenglein's Norica- und Heroldwerke benutzt, die die Firma bereitwilligst zur Verfügung stellte, und die nachfolgende Kasuistik bezieht sich deshalb auch auf deren im Handel hauptsächlich vorkommenden Formen und Größen.

Die Typen, die von den Herold-Werken als „Herold Zukunft D. S. S." (Fig. 1) und „Herold Zukunft D. S." (Fig. 2)

Fig. 1

Fig. 2

bezeichnet sind, eignen sich für eine Musikwiedergabe in größeren oder großen Räumen weitaus am besten. „Herold Zukunft D. S. S." hat eine etwas konisch verlaufende Spitze und ist die richtig konstruierte Nadel für Blechmusik oder überhaupt solche Instrumentation, in der das Blech vorherrschend ist. Der kräftige Körper der Nadel ist für die Amplitüde von laut aufgenommenen Musikaufnahmen am besten, die Wiedergabe von solchen Piecen oder von Gesangsaufnahmen — kräftiger Baß oder Baßbariton — hat allen musikverständigen Zuhörern am besten zugesagt.

„Herold Zukunft D. S.", eine ganz zylindrische Nadel mit kurzer Spitze, mit kräftigem, starrem Körper, bietet etwas lautere Wiedergabe wie die oben geschilderte, ich würde sie deshalb im kleinen Raum nicht gerne verwendet sehen. Baßfiguren in der türkischen Besetzung kommen klar und deutlich wieder, ein Paukenschlag nahezu mit der gleichen Lautstärke als direkt von der Pauke selbst. Für Gesangswiedergaben würde ich sie zu andern als zu kraftvoll mächtigen Bässen nicht empfehlen; die „Isis- und Osiris"-Arie, von Knüpfer gesungen, mit „Herold Zukunft D. S." wiedergegeben, ist ein Kabinettstück grammophonischer Reproduktionstechnik, an dem sich der verwöhnteste Kenner ergötzen wird.

Zwei technisch sich ähnelnde, tonalisch aber sehr verschiedene Typen sind „Wenglein's Salon-Doppelspieler" (Fig. 3) und „Original Herold C. N. X." (Fig. 4), deren Herstellung

Fig. 3

Fig. 4

für den Laien einfach scheint, die aber nichtsdestoweniger dem Techniker nicht wenig Kopfzerbrechen verursacht haben mögen. Beide weisen in der Mitte des Körpers eine Einkerbung auf, die die Klangfarbe der Wiedergabe beeinflußt und ganz eigenartig verschönt.

„Wenglein's Salon-Doppelspieler" ist eine ideale Nadel für ein- und mehrstimmige Gesänge; unser kongruentes Urteil war, daß komplizierte Chöre und Massengesänge mit dieser Nadel am besten zu Gehör gebracht werden. Sie gibt die schwieriger zu reproduzierenden Damengesänge noch rein und ohne daß sie an ihrer Deutlichkeit Einbuße erleiden, wieder, ebenfalls aber die kräftigen Männerstimmen und Bässe mit Wucht und Vehemenz. Im großen Raum würde ich zu Quartetts oder Massenchören keine andere Nadel verwenden als diese.

„Original Herold C. N. X." hat die gleichen tonalen Eigenschaften, nur ist die Wiedergabe lauter; die Wahl, welche von den beiden Nadeln geeigneter wäre, könnte jeweils nur eine Raumfrage sein, d. h. nur die akustische Eigenheit des betreffenden Raums könnte bestimmend sein. Sie eignet sich aber auch schon zur Wiedergabe von Soloinstrumenten, insbesondere von Holzblasinstrumenten (und von denen wieder die Klarinetten, in b gestimmt), die überraschend klar und natürlich wiedergegeben wurden. Auch Cello mit Klavierbegleitung waren untadelige Wiedergaben von hohem künstlerischen Wert. Ich möchte gerade diese beiden gekerbten Nadeltypen in keinem Hause, wo sich eine Sprechmaschine befindet, vermissen, sie sind richtige Universalnadeln, die sich für jede Art Wiedergabe eignen, unter hauptsächlicher Berücksichtigung der Streichmusik- und Solomusikdarbietungen.

Es kommt dann eine Serie von drei Nadeltypen, nämlich „Ritter Salon“ (Fig. 5), „Herold Salon“ (Fig. 6), „Herold Zukunft D. E. 2“ (Fig. 7), die alle zweierlei Bestimmungen

Fig. 5

Fig. 6

Fig. 7

erfüllen können: sie eignen sich zur Wiedergabe nur ganz bestimmter Aufnahmen in großen Räumen (Streichorchester, Kammermusik, Instrumentalsolis und diffizile Gesänge) oder zur unterschiedslosen Wiedergabe aller in kleinen oder mittelkleinen Räumen. „Herold Zukunft D. E. 2“ ist eine mittellaut klingende Nadel mit zylindrischem Schaft und langer Spitze. Sie wird sich deshalb zur Wiedergabe aller Aufnahmen eignen, und man wird sie überall dort gern verwenden, wo auf große Lautstärke nicht Gewicht gelegt wird. Fagott, Flöte und Oboe klingen mit natürlichem Holztimbre im Orchester als Vox humana ohne störende Nebentönung, Streichinstrumente als Solo, nicht laut, aber mit all den typischen Eigenheiten der schwingenden Darmsaite. Ich möchte dieser Nadel als Uebertragerin von Soloinstrumenten und Damengesang die beste Eignung der zehn verschiedenen Nadeltypen zusprechen.

Zwischen den Typen „Ritter Salon“ und „Herold Salon“ ist nur in der Lautstärke ein kleiner Unterschied, „Herold Salon“ klingt eine Idee lauter. Doch eignen sich beide Stifte überaus gut für hohe Damengesänge und insbesondere zur Wiedergabe schwieriger Koloraturen. Gerade für diese letzteren Piecen sollten nur besonders geeignete Nadeln verwendet werden, denn diese Art aufgezeichneter Schallschwingungen beansprucht das Tastorgan — Nadel — am allermeisten und stellt die größten Anforderungen an sie. Handelt es sich doch hierbei um ganz minimale Schwingungsdifferenzen und Amplitüden von so geringer Abweichung, denen die Nadel folgen muß, daß nur das geschulte Ohr eines musikalisch sensiblen Hörers die Feinheiten solcher Aufnahmen beurteilen kann, und nur ein solcher die Klangwirkung dieser Nadel gegenüber anderen, weniger geeigneten herauszuhören vermag. Vielleicht liegt gerade darin die Erklärung, daß Schallplatten mit hohen Damenstimmen und Koloraturen im Verhältnis zu allen anderen so wenig gekauft werden; ich bin aber überzeugt, dieselben Platten, mit phonisch geeigneten Nadeln vorgespielt, würden oftmals die voreingenommene Meinung darüber ändern und gegenteilig machen. Die schrillen und an Pfeifen erinnernden Töne verschwinden ganz, und der Klang der Frauenstimme tritt natürlich und rein hervor. Orchester und Instrumentalmusik, mit diesen Nadeln wiedergegeben, ist im kleinen Raum ein künstlerischer Genuß — natürlich nur für solche Ohren, die Reinheit und Natürlichkeit unbedingter Lautstärke vorziehen.

Fig. 8

Die „Herold Pianonadel“ (Fig. 8) mit drahtumwickeltem Schaft ist nur für einen auserlesenen Kreis von Feinschmeckern bestimmt. Sie eignet sich zur unterschiedslosen Wiedergabe aller Musik- und Gesangsaufnahmen, bei traumhaft leiser Wiedergabe. Selbst die unverträglichste und ruheliebendste Nachbarschaft könnte, wenn mit dieser Nadel nächtliche Grammophonkonzerte veranstaltet würden, keinen Anlaß zur Klage finden, es sind nebengeräuschfreie, intime Darbietungen, die gar nichts von einer mechanischen Reproduktion an sich haben. Ein glücklich-zufriedenes Lächeln huscht über das Gesicht des lauschenden Kranken oder Rekonvaleszenten, die „Herold Piano“ ist die Nadel des Nervösen, des Uebermüdeten, dem sonst jeder Mißton, jede Dissonanz körperliches Weh verursacht; sie wirkt angenehm und beruhigend.

Die „Original Herold C. N. I Doppelton“ (Fig. 9) ist die allerseits bekannte lanzenförmige Type, deren Vorzüge genugsam bekannt sind. Sie ist im wahrsten Sinne des Worts eine Universalnadel, denn alle existierenden Gesangs-, Instrumental- und Orchesteraufnahmen kommen, mit ihr wiedergegeben, in vollendeter Art zur Geltung. Ihre Form vereinigt sowohl die Eignung der zylindrischen Nadel mit stumpfer Spitze, als auch jener mit langer Spitze in sich, sie kann deshalb überall dort, wo für die Sonderwiedergabezwecke, wie sie oben geschildert sind, keine speziellen Nadelformen vorhanden sind, mit hinreichend zufriedenstellendem Effekt als Universalstift verwendet werden.

Fig. 9

Ich erwähne zuletzt noch die „Herold Kragennadel“ (Fig. 10) für ganz besonders laute Wiedergaben, die aber nicht ohne Auswahl in jedem erstbesten Raum oder für jede Platte wahllos Verwendung finden soll. Die Wiedergabe wäre in kleinen oder phonisch ungeeigneten Räumen zu stark, zu laut, würde bei Kennern keinen Gefallen finden. In Sälen oder Räumen, in denen sich viele Personen aufhalten, wo also große Schalldämpfung vorhanden ist, in Gasthäusern usw. wird sie sich ausgezeichnet eignen, denn Orchester- und ähnliche Wiedergaben kommen nahezu in derselben Lautstärke wieder, als von einer Musikkapelle direkt gehört.

Fig. 10

Die verwendeten Nadeln weisen durchweg Hochglanz auf, der Schliff der Spitze ist ausnahmslos präzise, und wenn jede dieser Nadeln bestimmungsgemäß nur zur einmaligen Wiedergabe verwendet wird, wird sich selbst der bisher voreingenommenste Gegner der Sprechmaschine mit ihrer künstlerischen Leistung befreunden. Denn die im Gefolge einer Wiedergabe auftretenden unsympathischen Nebengeräusche sind hauptsächlich auf eine schlecht konstruierte oder mangelhaft hergestellte Nadel zurückzuführen, oder auf die Mißachtung der Vorschrift: „Nach jedem Stück Nadelwechsel!“

In letzter Beziehung wird außerordentlich viel gesündigt. Man muß sich stets klar darüber sein, daß durch den wiederholten Gebrauch einer und derselben Nadel die Spitze derselben abgeschliffen wird. Die Wiedergabe mit einer solchen Nadel kann deshalb niemals rein sein, vielmehr wird ein störendes, kratzendes Geräusch die Wiedergabe selbst der besten Platte beeinträchtigen, ganz abgesehen davon, daß eine durch mehrfachen Gebrauch abgeschliffene Nadel die Platte vorzeitig zerstört.

M. E.

Die Musikinstrumentenindustrie und die Leipziger Frühjahrsmesse 1920.

Daß Meßamt in Leipzig hat den Ausstellern der Musikinstrumentenindustrie die Einladung zur Beschickung der kommenden Frühjahrsmesse 1920 zugehen lassen. Bekanntlich findet die Leipziger Mustermesse diesmal in zwei getrennten Abteilungen statt, die Allgemeine Mustermesse vom 29. Februar bis 6. März umfaßt die bisher schon in Leipzig vertretenen Geschäftszweige, während die Technische Messe vom 14. bis 20. März den Maschinen und technischen Bedarfsartikeln gewidmet ist und auch die Baumesse einschließt.

Nachstehende Uebersicht gibt ein ungefähres Bild der auf der einen und der anderen Messe hauptsächlich vertretenen Geschäftszweige.

Allgemeine Mustermesse: Keramik und Glas, Metallwaren aller Art, Haus- und Küchengeräte, Kurz- und Galanteriewaren, Puppen, Spielwaren u. dgl., kunstgewerbliche Arbeiten, Kunst- und Luxusgegenstände, Beleuchtungsartikel, Holz- und Beinwaren, Drechslerarbeiten, Korb- und Rohrwaren und Möbel, Lederwaren, Gummi-, Kork- und Zelluloidwaren, Seifen und Parfümerien, Musikinstrumente und -werke, Sprechapparate und Automaten. Besondere Abteilungen sind: die Papiermesse, die Sportartikelmesse, die Schuh- und Ledermesse, die Nahrungsmittelmesse, die Textilmesse, die Verpackungsmittelmesse, die Bureaubedarfsmesse, die Reklamemesse, die Bugramesse, die Edelmetall-, Uhren- und Schmuckmesse und die Entwurfs- und Modellmesse (Vermittlungsstelle für Künstler und Fabrikanten).

Technische Messe: Maschinen aller Art, elektrische Maschinen und Apparate, Stark- und Schwachstromanlagen, Beförderungsmittel, Werkzeuge und Apparate aller Art, Fabrikeinrichtungen, Maschinen und Anlagen für Holz- und Hornbearbeitung, Heizungs-, Beleuchtungs- und Lüftungsanlagen und sanitäre Einrichtungen, Meßwerkzeuge und Meßgeräte, feinmechanische und optische Instrumente, Präzisionsapparate, Bau- und Wohnbedarf, Fenster, Türen, sowie Teile und Beschläge dazu, Verkleidungen, Schlosser-, Glaser- und Bildhauerarbeiten, Architektur.

Die Musikinstrumentenindustrie gehört natürlich auf die Allgemeine Mustermesse.

Auf der Technischen Messe werden jedoch verschiedene Betriebe manches für ihren Bedarf vorfinden, besonders unter den Erzeugnissen der Maschinenindustrie, so daß gewiß viele Fabrikanten sie als Käufer zu ihrer Orientierung aufsuchen werden.

Mit beiden Messen wird eine Rohstoffmesse verbunden sein, die Rohstoffe und Halbfabrikate für die betreffenden Industrien umfaßt. Hier wird auch die Musikinstrumentenindustrie für ihren Bedarf Bezugsquellen finden.

Zu beiden Messen besteht schon jetzt ein starker Andrang. Zur Allgemeinen Messe sind die Meßhäuser im Innern der Stadt so gut wie vollständig besetzt, doch läßt es sich das Meßamt angelegen sein, neu hinzutretenden Firmen noch geeignete Plätze anzuweisen. Für die Technische Messe ist im Innern der Stadt und auf dem Ausstellungsgelände noch Raum verfügbar. Hier wird künftig die bisher stark vermißte Gliederung der Geschäftszweige soweit als möglich durchgeführt.

Soweit die Fabrikanten, die die Frühjahrsmesse beschicken wollen, noch keine Räume haben, ist ihnen anzuraten, sich so bald als möglich beim Meßamt anzumelden. Die Annahme von Anmeldungen für das amtliche Meßadreßbuch der Frühjahrsmesse wird bereits Ende Dezember geschlossen.

HOLLAND

Erstklassiges, eingeführtes und mit ersten Referenzen versehenes

IM- UND EXPORTHAUS
in Musikinstrumenten aller Art

erbittet äußerste Angebote

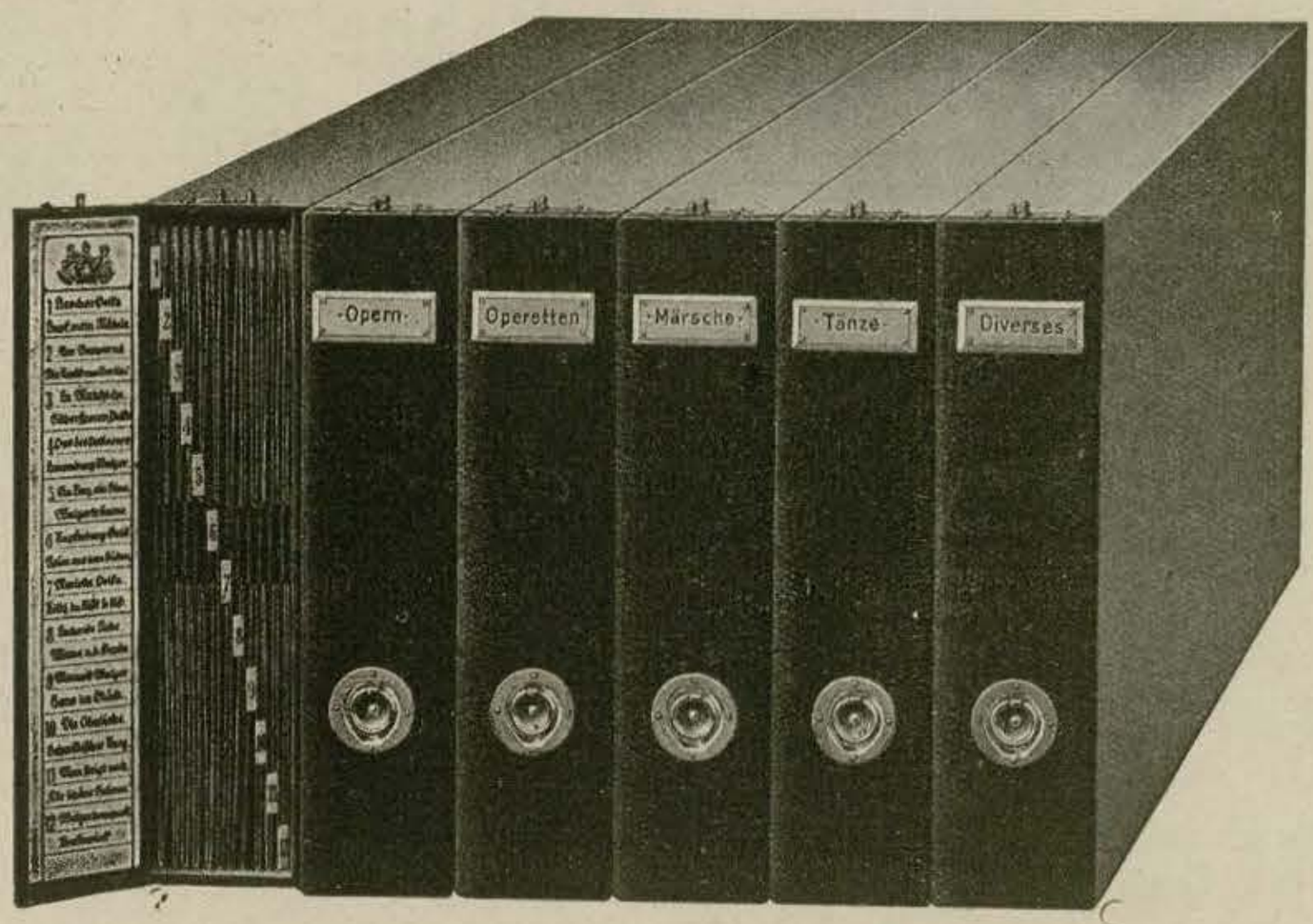
in allen einschlägigen Artikeln von

sofort oder kurzfristig lieferbarer Ware

Bemusterte Angebote werden bevorzugt

International Record Company, Nijmegen (Holland)

KAPITAL 1½ MILLIONEN MARK



Die hervorstechendsten Merkmale des neuen

Schallplatten Registrierkastens „Wübbenia"

1. *Beschädigung der Platten unmöglich*
2. *Spielend leichte Handhabung*
3. *Keine Verwechselung der Platten*
4. *Ordnung und Übersicht*
5. *Zierde jedes Zimmers*
6. *Für Schrankapparate unentbehrlich*

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der Abteilung für Albumfabrikation der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co GMBH

BERLIN, SW 68, KOCHSTR. 60/61.

B

Ich liefere

Mundharmonikas

aller bekannten Weltfirmen ab Lager

Fritz Hädrich
Chemnitz i. Sa.

Sprechmaschinen-Gehäuse

liefert in verschiedener Ausführung, billigst

A. HALTER
Karlsruhe i. Bad.
Kaiserstraße 65

Original Fernstrahllampe

PRONOX

Leuchtend auf ca. 45 m Entfernung
Kompl. m. Orig.-Metall-Spiraldrahtlampe
Muster zum Engrospreis

Fernstrahlbatterie **Pronox**

nur in Qualitätsware

Verlangen Sie auch Katalog über **Hülsen, Feuerzeuge, Zündsteine, Gasanzünder, Rasierapparate, Klingen, Isolierflaschen** usw.

Berliner elektrochem. und Metallwarenges. m. b. H.
Berlin W 15, Uhlandstraße 169/170

Tüchtiger Geschäftsführer

40 Jahre alt, verheiratet, von repr., statl. Erscheinung. In der Buchführung firm. Vor dem Kriege Westdeutschland bereist. In der Musikbranche im Praktischen aufs Vollkommenste vertraut, auch im Stimmen sämtl. Musikinstrumente, sich keiner Arbeit scheuend, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse u. Referenzen, dauernde Position als Geschäftsführer, Reisender oder sonstige Vertrauensposten. Da vor dem Kriege im besetzten Gebiet tätig gewesen, so kann derselbe überall Stellung annehmen.

Werte Offerten erbitte unter **P. Z. 1486** an die Exped. dieses Blattes.

Reparaturen u. Ersatzteile
aller Art gewissenhaft und schnell
Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

Bei Anfragen beziehe man sich auf die
Phonogr. Zeitschrift

Musikwerke J. Rätzer & Söhne

LEIPZIG, Stadtbureau und Lager: **Pfaffendorfer Str. 20**

Telephon: 7871

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter
eigener Fabrikation

Neu
aufgenommen:

Christbaum-Untersätze
selbstspielend mit Musik und Glocken
sofort ab Lager lieferbar

Spieldosen

Man verlange Preisliste!

Berlin SW68 **Anton Nathan** **Ritterstr. 45**

Abteilung I: **Grammophon-, Polyphon-, Parlophon-Apparate und Platten**
Tonarme, Nadeln, Schalldosen, Werke usw.

Abteilung II: Geigen, Zithern, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Mundharmonikas, Akkordions usw.

Schallplatten und Sprechapparate

Prompte Lieferung der **Platten-Marken: Odeon, Beka, Parlophon, Homokord, Favorite** usw., **Apparate** erster Fabrikate, sowie **Ersatzteile, Nadeln, Schalldosen, Werke, Federn** u. a.

Walter Böhm, Berlin NO55, Hufelandstr. 9

Verlangen Sie neueste Verzeichnisse!

Robert H. Peters · Leipzig

Grimmaische Straße 8

FABRIKATION EXPORT GROSSHANDEL

Musikwaren aller Art, Orchestrions, elektrische Klaviere, Violinen, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Saiten, Akkordions, Mundharmonikas und **Spielautomaten**

Petrophon-Sprechapparate

Schallplatten, Schalldosen, Nadeln und alle Zubehörteile

Spezialität: **Lautenbänder** und **Tanzstundenbänder** in allen Preislagen

Verlangen Sie Auswahlsendungen oder Preisangebote

Engros

Geigenbogen

Solide Preise!
Enorme Auswahl!

Export

Deutsche Musikhaus Aktiengesellschaft

Königsberg i. Pr.
Steindamm 128-129

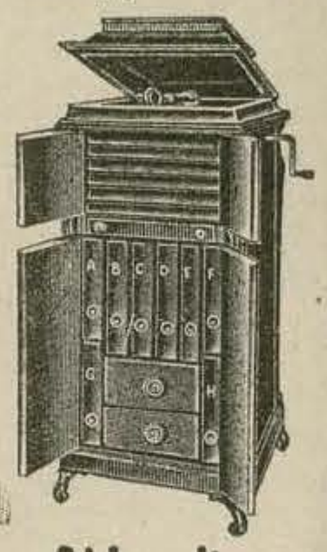
Markneukirchen
Bahnhofstr. 270

Verlangen Sie unser günstiges

Weihnachtsangebot

in

Trichter- und trichterlosen Sprechapparaten



Schrankapparaten

und

Resonanzschränken

und -Apparaten

Schallplatten, Mundharmonikas u. Akkordions

noch prompt lieferbar

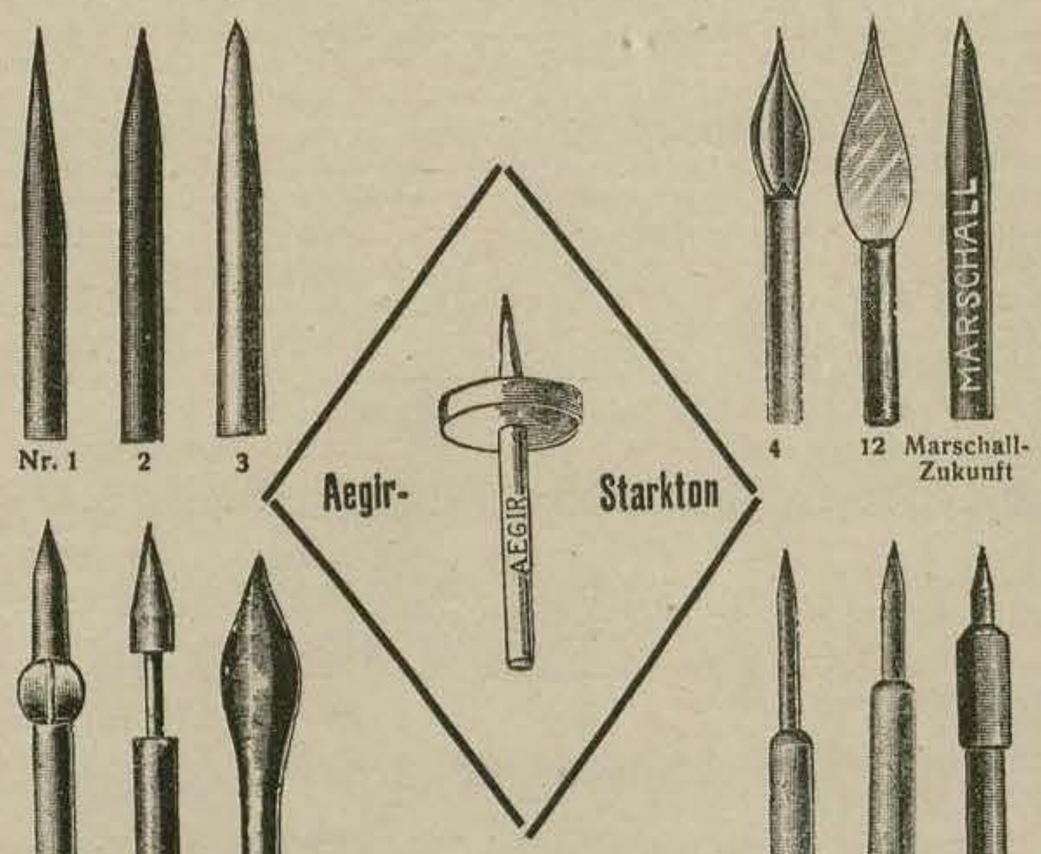
Zonophon G.m.b.H., Berlin S42, Ritterstr. 111

Aeltestes und bestrenommiertestes Haus der Branche

Marschall-Nadeln

genießen Weltruf

Infolge ihrer unerreichten Qualität



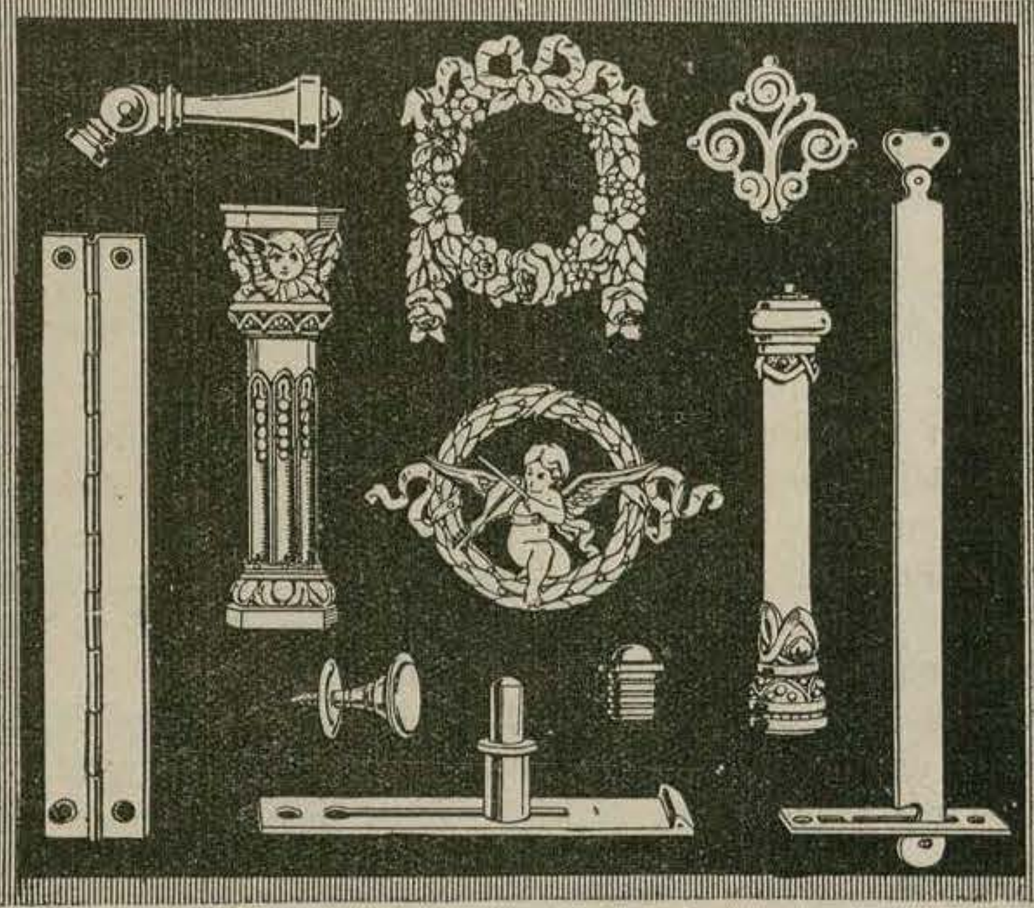
Alleinige Fabrikanten:

Nadelfabrik Traumüller & Raum, Schwabach (Bayern)

Vertreter für Groß-Berlin: Ing. Fuchs & Salomon, Berlin SW11, Dessauer Str. 38

METAXYLON

BERLIN, SO. 36
SKALITZERSTR. 104



Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von

Sprechmaschinen-Gehäusen

Etwas über moderne Musik.

Max Eisler, Würzburg.

Es wäre entschieden falsch, und man würde einer großen Anzahl ernster und strebender Künstler ein Unrecht zufügen, wollte man jene Strömung in der schöpferischen Musik, die mit dem Namen — moderne Musik bezeichnet wird, von vornherein in Bausch und Bogen verurteilen. Auch unser Ohr muß in musikalischer Hinsicht erst erzogen und geschult werden, und bei einigem Verständnis für Musik, das selbstverständlich vorausgesetzt werden muß, wird man auch der „Modernen" Geschmack abgewinnen und deren oftmals eigenartige und bizarre Schönheiten mit Genuß empfinden.

Der ganz Unmusikalische wird die moderne Richtung schwer verstehen lernen und ihr schon deshalb wenig Geschmack abgewinnen, weil die leicht herauszuhörende Melodie, die sogen. gerade Linie der Melodieführung, wie sie in der alten, klassischen Musik mit wenig Ausnahmen gang und gäbe ist, bei ihr fehlt. Nun kann man zwar nicht generell behaupten, daß Musik deshalb schon nach den heutigen Begriffen modern sei, weil die leitende und führende Melodie eine nur sekundäre Rolle spielt oder ganz fehlt; wohl kann der Fortfall der Melodie oder deren nur leise Andeutung oder verschleiertes Zugehörbringen eine typische Eigenheit der modernen Musik sein. Auf alle Fälle aber wird sie der unmusikalische Zuhörer schwer verstehen können.

Der moderne Komponist (ich nehme als drastisches Schulbeispiel Richard Strauß) will nun bei seinen Zuhörern eine bestimmte Vorstellung, einen bestimmten Eindruck erwecken, und zur Erreichung dessen nimmt er außer der sogen. führenden Melodie noch das Mittel der Tonmalerei zur Hand. Sowohl die Bezeichnung selbst, als auch der gewollte Effekt erinnern lebhaft an die Malkunst selbst. Die Byzantiner, Niederländer, wie überhaupt die Malschule des Mittelalters bis nahezu zur Jetztzeit, empfanden und schufen nur das Schöne und Erhebende, sie verabscheuten häßliche und abstoßende Darstellungen und brachten sie nur ganz vereinzelt und auch dann nur als abschreckendes Beispiel und gegensätzlich zum Schönen und Edlen, zu Gesicht. Die spätere Schule der Ex- und Impressionisten, Realisten, Futuristen usw. bemühte sich, das Lebende schon mit all seiner Trivialität und Häßlichkeit darzustellen, sie betrachtete die Natur selbst, wie auch das Reale und Natürliche von ganz anderem Gesichtspunkt aus, als die alten Klassiker und verschmähte deshalb auch nicht die Abbildung des Abstoßenden und Unschönen. Nicht unähnlich dieser Wandlung ist auch jene in der schöpferischen Musik. Unsere alten Klassiker, Haydn, Mozart, Beethoven, Gluck, Bach, Händel u. a., schufen durchweg nur rein Melodisches, das Charakteristische all ihrer Schöpfungen mit wenigen Ausnahmen ist die Vermeidung jener oft schmerzverursachenden Dissonanzen, wie sie gerade bei Richard Strauß so häufig vorkommen.

Diese sogen. Malerei mit Tönen beruht auf einer neuen Art von Harmonielehre, auf neuen Klangfarben, die wieder durch eine oft originelle Verbindung von Tönen und Akkorden erreicht werden. Doch auch hierbei ist das Wort des alten Ben Akiba, daß alles schon dagewesen ist, mit Recht anzuwenden — denn schon unserm Altmeister Joh. Seb. Bach, jenem musikalischen Wundergenie, dem auf anderem Gebiet höchstens Goethe gleich und ebenbürtig ist, waren jene Farben und Töne, die von Strauß, Reger, Debussy u. a. so wahl- und regellos angewandt werden, nicht unbekannt; nur benutzte er solche Dissonanzen sehr selten und auch nur, wie die Klassiker der Malkunst, als stark wirkenden Kontrast zum Schönen und Edlen.

Der Moderne will also, wie vorhin schon gesagt, die Vorstellung des Zuhörers beherrschen und ein Bild seiner Schöpfung in ihm erwecken. Die Klassiker und späteren Romantiker arbeiteten hierbei mit ziemlich primitiven Mitteln. Ein Engelchor, ein Elfenreigen, ein Traum, war immer zarte, leicht aufgetragene Musik, während z. B. Meeresbrandung, Waldesrauschen, Gewittersturm usw. mit wuchtigen und dumpfen, düsteren Figuren angedeutet wurde. Die Modernen jedoch, mit der Absicht, neue Wege zu gehen und Neues, noch Ungehörtes zu schaffen, bringen hier oft Farben und Kolorite, die selbst der musikalisch Geschulte nicht immer gleich und leicht verstehen kann und deren eigenartige Schönheiten erst durch oftmaliges Anhören und eingehendes Studium zum Bewußtsein kommen.

Schwer wäre der Nachweis zu erbringen, welcher der alten Meister eigentlich als Bahnbrecher der modernen Musik zu bezeichnen wäre und bei welchem die ersten Spuren der „Moderne" bemerkbar sind. Joh. Seb. Bach arbeitete sicherlich schon mit den Mitteln unserer Hypermodernen, jedoch auch in den zuletzt geschaffenen Werken Beethovens können ganze Stellen schon mit Sicherheit nachgewiesen werden. Seine letzten Schöpfungen, hauptsächlich aber seine Sonaten und Streichquartette haben schon eine schwer verständliche, schwüle, übersinnliche Art, die der Mozartschen, wie überhaupt der ganzen klassischen Musik, so ganz verschieden und fern ist und wie sie auch den Werken der späteren Meister, Schubert, Chopin, Liszt u. a., zu eigen ist.

Ob die Weiter- und Fortentwicklung in der Musik — wie bei vielen andern schönen Künsten — wieder zu ihrem Ausgangspunkt zurückkehrt, oder ob uns die Allermodernsten noch weitere Rätsel zu lösen aufgeben werden — wer kann's sagen? Eine Entwicklung in nur aufsteigender Linie ohne schwankende Kurve gibt es weder in der Naturgeschichte, noch in der Kulturgeschichte der Menschheit.

Deutsches Musikhaus Aktiengesellschaft, Königsberg i. Pr.

Diese Firma, welche sich in den drei Jahren ihres Bestehens in der Branche bereits einen guten Namen erworben hat, hielt am 28. Oktober eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher beschlossen wurde, das Aktienkapital auf 3 000 000 M. zu erhöhen und ferner mit Rücksicht auf die guten Auslandsbeziehungen die Firma in Deuma-Conzern Aktien-Gesellschaft umzuwandeln.

Das Protokoll dieser Generalversammlung und der Bericht über die anschließende Sitzung der Aktionäre mit Kapitalisten, welche sich für diese Erhöhung des Aktienkapitals interessieren, ist in einer Druckschrift herausgegeben, welche u. a. auch eine Rentabilitätsberechnung enthält und eine Gewinn- und Verlustrechnung per ultimo September d. J., durch welche die Gesellschaft schon bis zum 30. September einen Reingewinn von 25 % ausweist und mit Rücksicht auf die bekanntlich in den letzten drei Monaten stattfindende günstige Geschäftslage einen Reingewinn von 40 % erwartet.

Interessenten steht diese Druckschrift kostenlos zur Verfügung.

Die Firma Deutsches Musikhaus Aktiengesellschaft hat vor einiger Zeit eine Fabrik in Markneukirchen errichtet und beabsichtigt den weiteren Ausbau dieser Fabrik und die Einrichtung des Zweighauses in Danzig in der Art des Königsberger Stammhauses, sowie größtmöglichste Ausnutzung des Exporthandels.

Artiphon-Rekord.

Wir hatten Gelegenheit, einige Neuaufnahmen der Artiphon-Rekord zu hören und müssen gestehen, daß wir von der Qualität dieser neuen Marke angenehm überrascht waren. Die Aufnahmen sind ausnahmslos gut gelungen, und Instrumentation und Besetzung sind individuell und künstlerisch. Herr Herrmann Eisner, der Inhaber der Firma, welcher alle Aufnahmen selbst leitet, hat hier wirklich etwas ganz Vorzügliches geschaffen, und wir sind überzeugt davon, daß die Artiphon-Platte ihren Weg machen wird.

Warum zögern Sie noch?

„Die pat. ges. gesch. Bernhardts Silberstahl-E-Saite ist die Saite der Zukunft“, so lautet das Urteil von Kapazitäten.
Sie ernten reichen Dank für die Einführung!

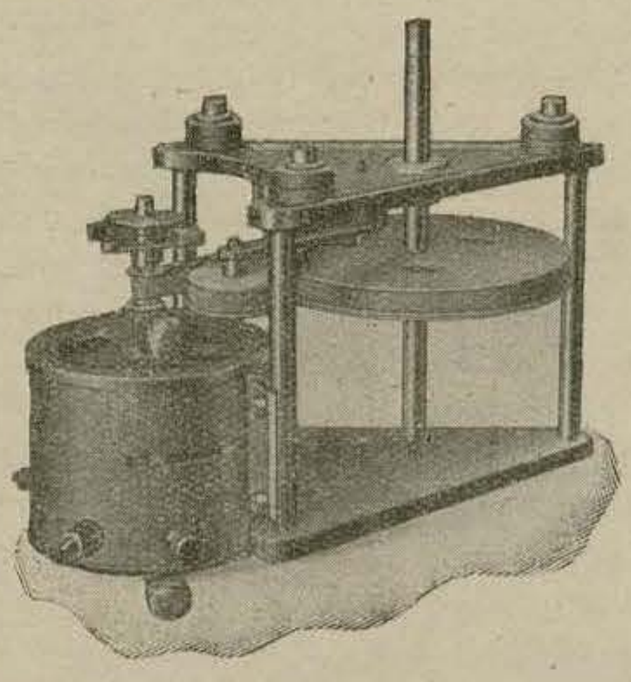
Alleiniger Fabrikant:

Ammon Gläser, Erlbach i. Vogtl. 25

Musikinstrumente und Saiten

Firmen, welche Klein-Instrumente neu einführen und fachmännischen Rat bedürfen, wenden sich vertrauensvoll an obige Firma.

NEU! **NEU!**



Elektrisches Werk

für

Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt

D. R. P. angem.

DR. GEORG SEIBT, Fabrik elektrischer und mechanischer Apparate

BERLIN-SCHÖNEBERG, Hauptstraße 11

Spaziergänge eines Grammophonisten.

Max Eisler, Würzburg.

Ich sitze vielleicht einmal in so und sovielen Jahren als alter, wunschloser Knacker, ein märchenerzählender Aesop, inmitten einer fröhlichen Kinderschar und beginne meine Fabel: Kinderle, es gab mal wirklich eine Zeit, da hatte die Menschheit dickleibige Bücher mit dünnen Blättern und winzig kleinem Druck; Ortsnamen, Zahlen und Zeitangaben standen da in gradlinigen Kolonnen untereinander, und Neugierige, die darin Bescheid wußten, konnten entnehmen, in welch fabelhaft schneller Zeit und in welch kurzen Intervallen auf allen Strecken die Bahnzüge dahinsausten, wie sie alle zu einer genau fixierten Zeit da und dort ab- und durchfuhren und ebenso pünktlich an ihrem Bestimmungsort ankamen. Man nannte damals solch ein Buch — Eisenbahnfahrplan. Nicht ausgeschlossen, daß dann ein besonders ungläubiger Dreikäsehoch unter Protest den Hörerkreis verläßt und mit bezeichnender Handbewegung zuruft: „Mensch — du spinnst wohl!“

Wie sehr hat sie sich verändert, die schöne Romantik des Eisenbahnlebens! Das Schlafkupee, „ohne das kein reisender Mensch sein kann“, existiert wirklich nur mehr in der Operette, der Speisewagen, in dem man für 3,50 M. ein solennes Diner einnahm, ist so sagenhaft wie Drachen und Alraune, und die selbstverständliche Bequemlichkeit, mit der man z. B. von Wien nach Berlin in 12, oder von Berlin nach Mailand in 24 Stunden ohne umzusteigen reisen konnte, gehört einer längst vergangenen Zeit an. In geräuschvoll holpernden Güterwagen steht man hungernd und frierend viele Stunden lang und muß für diese zeitgemäße Beförderungsart im Vorort- und Nahverkehr Preise bezahlen, für die man ehedem im Luxuszug an die Riviera fahren konnte. O quae mutatio rerum!

Mir kommt da eine sinnige Weihnachtsfeier in Erinnerung, die ich vor vielen Jahren auf der Heimfahrt von Warda in Rumänien nach Wien im behaglich warmen Speisewagen verlebt habe. Ein Weihnachtsmärchen inmitten der tiefverschneiten ungarischen Ebene mit Tannengeruch, Weihnachtskuchen und Lichterglanz, in der schweigsamen, endlosen Weite. Auch der „Stille-Nacht-Heilige-Nacht“-Klimbim hat nicht gefehlt. Meine Aufnahmemaschine, die vor wenigen Stunden noch fremdländische Gesänge aufgenommen hatte, wurde zur Not in einen Wiedergabeapparat umgewandelt und verschönte mit einigen Weihnachtsplatten stimmungsvoll unsere seltene Feier. Eine Wiener illustrierte Zeitung brachte damals die keinesfalls alltägliche Weihnachtsfeier im Bild.

Längst anders geworden —, heute wäre das kaum mehr möglich; im unbeleuchteten, ungeheizten Güterwagen, der vom letzten Transport noch — wenn auch nur für das Geruchsorgan wahrnehmbar — animalische Rückstände aufweist, geht jede Weihnachtsromantik sicher zum Teufel!

Ein Jahr später fuhr ich, von Port Said am Suezkanal kommend, dieselbe Strecke in der überaus angenehmen Reisegesellschaft des leider zu früh verstorbenen bekannten Berliner Aegyptologen Professor B. Als wir in Panczowa damals die serbisch-ungarische Grenze passierten, kam der große Moment der Verzollung. Der noch königlich ungarische Finanzbeamte, der — ein lebendiger Polyglott-Kunze — alle Sprachen und Dialekte der vielsprachigen Monarchie lebensgefährlich radebrechte, durchschnüffelte erst das kleine Handgepäck und dann zum Packwagen, zum großen. Ich hatte dort meine Aufnahmemaschine, die er mißtrauisch beäugte, der Gelehrte aber führte eine voluminöse, derbe Holzkiste mit, enthaltend eine ägyptische Mumie. Nun entspann sich zwischen dem königlich ungarischen Finanzer und dem Berliner Gelehrten folgender amüsanter Dialog: „Was haben Sie denn da drinnen?“ — „Eine Mumie.“ — Pause. „W a s ist das?“ — B. wiederholend: „Eine ägyptische Mumie.“ Kopfschütteln von seiten des allwissenden Beamten, dann das amtliche Warenverzeichnis zur Hand genommen und im Index unter M nachgeblättert, natürlich ohne Erfolg, denn Mumien stehen nicht unter den zollpflichtigen Waren. „Verzeihung, Herr“, sagte der edle Magyar, „Mumie — sagen Sie, entschuldigen Sie gütigst, was ist das eigentlich, eine Mumie . . .?“ Der Professor gab ihm nun im dozierenden Ton eine Erklärung, — das sei ein ägyptischer König, ein toter natürlich, aber auch kein gewöhnlicher toter, sondern ein eingetrockneter, ein dürrer. Wieder emsiges Suchen seitens des gewissenhaften Beamten, wieder ohne Erfolg, denn im Index stehen weder tote Könige, noch getrocknete, noch gedörrte. Große Ratlosigkeit auf allen Gesichtern, bis es plötzlich wie Sonnenschein über das königlich ungarische Gesicht huscht, — verzollt muß der König werden — und — Pieta verhülle dein Antlitz — so wurde weiland der ägyptische Sonnenkönig nach Gewicht, zum Zollsatz von — Rauch- und Dörrfleisch versteuert . . . .

Ich fuhr vor nicht langer Zeit, endlos, von Wien über Passau nach Würzburg. Ich lag müde und verschlafen auf einer Bank, Abteil II. Klasse, Gottlob allein. Da, irgendwo in Niederbayern, steigen zwei Personen ein, an den nächtlichen Silhouetten konnte ich erkennen, daß es Herr und Dame sind, daran aber, daß s i e sich sogleich in eine Ecke drückte, mit unzähligen Decken und Tüchern zudeckte, und e r erst einen ganzen Berg von Koffern und Taschen auf allen leeren Plätzen des Abteils verstaute, daß es zusammengehörig Weib und Mann sind. Regelmäßige Schnarchlaute zeigten auch gleich, daß die Holde sanft entschlummert ist, während der arme Teufel von Mann, ein großes eingewickeltes Bündel Reisedecken oder dergleichen, für das im Gepäcknetz wahrscheinlich kein Platz mehr vorhanden war, auf den Knien liegen hatte, steifbeinig dortsaß. Mir tat der Mensch leid, das muß ihn doch ermüden, dachte ich, und, mundfaul zum Reden, stieß ich ihn leise an und deutete über mich, er soll das Zeug nur auf meinen Koffer raufwerfen. Er verneinte; schön, denk' ich mir, plage dich halt. — Plötzlich höre ich ein immer stärker werdendes Quieken und Pfeifen und sehe zu meinem größten Erstaunen, daß das Deckenbündel innen lebendig ist und naturgeschichtlich eigentlich zu den Säuglingen zu zählen ist. Und mit halbgeschlossenen Augen kann ich nunmehr weiter beobachten, daß die göttliche Institution — Ehe — dem Manne Betätigungen auferlegt, die wir Junggesellen eigentlich nicht kennen; ich sehe, wie der Mann das schreiende Bündel herumwickelt, wie eine Kreuzspinne eine gefangene Stubenfliege, wie er dann mit kundiger Hand die Stoffwechselspuren seiner Deszendenz wegwischt und Tücher wechselt. Dabei kann ich noch einen tiefen Einblick in die Familien- und Standesverhältnisse meines Mitreisenden machen und bemerken, daß der Säugling eine „Sie“ ist, und weiter kann ich mit unverhohlenem Erstaunen feststellen, daß er bzw. sie nach der Trockenlegung mit der Puderquaste bearbeitet wird, an einer Stelle, von der ich nie dachte, daß das bei Mädchen üblich ist . . . .

Auch mein verehrter Freund Sigmund Weiß in Wien wird der entschwundenen Reiseromantik von anno dazumal sicher ein Tränlein nachweinen. Herrliche Zeit, wo der allbekannte „Schigo“ als kontinentale Berühmtheit alle europäischen Potentaten besuchte und bei den Königen und Königinnen der Welt als Stammgast ein- und ausging. In den internationalen Luxuszügen konnte man damals oft ein verschlossenes Schlafwagenabteil finden mit einer Tafel „Bestellt für S. Weiß von der Grammophongesellschaft“. Eine Seite des Abteils nahm dann die prominente Persönlichkeit meines verehrten Freundes auf, auf der andern aber stand

Alben
zum Aufbewahren von
Schallplatten

In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung können wir jedes Quantum liefern. Grosshändler bitten wir den illustrierten Prospekt und Preislisten zu verlangen von der

Berliner Buchbinderei
Wübben & Co GMBH
BERLIN SW 68, KOCHSTR. 60-61.
Abteilung für Albumfabrikation

Leistungsfähiger Grossist in
Grammophon-Artikeln

K. Heinrich
Frankfurt a. M., Zeil 114

Tonarme
Trichterkniee
in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

Einige hundert
Sprechapparate
trichterlos ohne Haube, mittel Eiche gemalt, prima Werk und Schalldose, zu außerordentlich billigen Preisen
Selbige werd. auch einzeln abgegeben

Ecola-Musikwerke, Zwickau Sa.
Erich Crasser, Stadtkontor Römerplatz 15
Fernsprecher: 1805 und 1441 :: Telegramm-Anschrift: Ecola Zwickausa

---

Wilhelm Dietrich
Leipzig, Markt 11

Sprechmaschinen
Schallplatten mit und ohne Altmaterial
Nur Ia Qualität
Mundharmonikas, Gitarren, Zithern, Spieldosen, Pianos, Orchestrions usw. usw.
Herold-Nadeln in verschiedenen Lautstärken

ein kompletter Grammophonapparat, Type „Monarch", mit der unser Schigo die ganze Welt bereist hat. Selbst die große Literatur konnte an der Person dieses Pioniers der Sprechmaschine nicht achtlos vorübergehen, Paul Lindau sowohl, als auch Oskar Blumenthal haben in ihren geistreichen Plaudereien im „Berliner Tageblatt" unserm Freund Weiß ein belletristisches Denkmal gesetzt.

Alles anders worden! Freund Schigo ruht in Wien aus von seinen Lorbeeren, die Könige und Königinnen, die einstmals lauschend vor dem Trichter standen und Caruso und Tetrazzini bewunderten, hat ein rauher, aber erfrischender Herbstwind jählings weggeblasen, und an Stelle der durchgehenden, erdumspannenden internationalen D-Züge schleichen von Provinz zu Provinz vizinale Nahzüge, die auch den Fernverkehr vermitteln — der wiederauferstandene Partikularismus feiert seine Orgien.

Efa-Dauerlampe.

Alle Augenblicke werden wir jetzt mit neuen, die Lichtersparnis betreffenden Verordnungen beglückt, und jeder Geschäfts- wie Privatmann ist bemüht, einen guten Ersatz für elektrisches und Gaslicht zu beschaffen. Karbidlampen sind zwar ein sehr schöner Ersatz, aber die Beschaffung des notwendigen Brennstoffs stößt auf nicht geringe Schwierigkeiten, und deshalb sehen wir in der Efa-Dauerlampe das ideale Mittel für Notbeleuchtung. Die Handlichkeit, die enorme Brenndauer, die Leuchtkraft usw. sind Vorteile, die jedem ins Auge fallen müssen. Derjenige Händler, der es bisher versäumt hat, die Efa-Dauerlampe zu führen, bringt sich selbst um einen guten laufenden Verdienst, wenn er das Versäumte nicht schnell nachholt. Für Flur- und Kellerbeleuchtung und für alle Zwecke, für die bisher Kerzen, Karbid und Laternenbeleuchtung notwendig waren, ist die Efa-Dauerlampe der gegebene Ersatz. Jetzt im Winter, wo es außerordentlich zeitig dunkelt und erst spät hell wird, ist eine Efa-Dauerlampe in jedem Haushalt unentbehrlich, und untüchtig muß derjenige Händler sein, der es nicht versteht, seiner Kundschaft diese Ueberzeugung beizubringen. Die Efa-Dauerlampe wird in verschiedenen Ausführungen geliefert, und empfehlen wir, sich von der Fabrikantin, der Elektro-Dauerlichtfabrik Hans Falk, Berlin, Luisenufer 44, unverzüglich Abbildungen und Preise kommen zu lassen.

Berliner elektro-mechanische Werkstätten.

Eine der ältesten Firmen unserer Branche, die im Jahre 1898 gegründeten Berliner elektro-mechanischen Werkstätten, Berlin, Ritterstr. 70, hat nunmehr ihren früheren bekannten umfangreichen Betrieb wieder in vollem Maße aufgenommen und empfiehlt sich als Lieferantin aller Artikel der Sprechmaschinenbranche. Der gute Ruf, den die Firma in früheren Jahren genossen hat, bürgt dafür, daß sie alles tun wird, um auch jetzt wieder ihre Kundschaft in jeder Weise zufriedenzustellen.

Schaufensterdekoration.

Das Dekorieren der Schaufenster hat sich in den letzten Jahren zu einer Kunst entwickelt, die geradezu erfreulich auf das Auge wirkt. Leider aber ist gerade die Sprechmaschinenbranche in dieser Beziehung recht weit zurückgeblieben, denn der aufmerksame Beobachter hat nur sehr selten Gelegenheit, sich an einer wirklich geschmackvollen oder originellen Schaufensterauslage einer Sprechmaschinenhandlung zu erfreuen. Unsere Händler sind sich anscheinend doch nicht ganz klar darüber, welchen Wert eine wirklich gute Schaufensterdekoration hat, und sie glauben, daß es vollkommen genügt, wenn sie alle diejenigen Artikel ins Fenster packen, die sie zu verkaufen haben. Man betrachte einmal die Dekoration eines Modewarenhauses oder sogar eines Warenhauses, und man wird staunen darüber, wie wenig Artikel tatsächlich das Schaufenster enthält, trotzdem aber wird kein Mensch glauben, daß das Schaufenster die Auswahl des betreffenden Geschäfts darstellt.

In früheren Jahren bereits hatte die Fachzeitschrift „Die Sprechmaschine" einmal einen Schaufensterwettbewerb ausgeschrieben, der einige zum Teil recht hübsche Dekorationen zeitigte, aber zweifellos ist während des Krieges nicht mehr die rechte Aufmerksamkeit auf das Schaufenster verwendet worden, und deshalb ist das Preisausschreiben der Homophon-Company, welches in der vorliegenden Nummer der „Phonographischen Zeitschrift" veröffentlicht wird, freudig zu begrüßen. Die ausgesetzten, recht erheblichen Preise werden sicher dazu beitragen, die Teilnahme an dem Preisausschreiben sehr rege zu gestalten, und da die preisgekrönten Schaufensterauslagen später in der „Phonographischen Zeitschrift" veröffentlicht werden, kann die gesamte Händlerschaft Nutzen daraus ziehen. Bezüglich aller Bedingungen über dieses Preisausschreiben verweisen wir auf das in dieser Nummer veröffentlichte Inserat.

„Wübbenia"-Schallplattenkästen.

Ein Artikel, der von Grossisten und Händlern immer noch viel zu wenig gewürdigt wird, ist der Schallplattenkasten „Wübbenia", den die Berliner Buchbinderei Wübben & Co., Album-Abteilung, Berlin, Kochstr. 60/61, fabriziert. Dieser Schallplattenkasten ist erwiesenermaßen ein ideales Aufbewahrungsmittel für Schallplatten, weil dieselben darin erstens aufs äußerste geschont werden und zweitens die Uebersicht über die vorhandenen Platten außerordentlich erleichtert wird. Diejenigen Händler, die sich bisher für den Vertrieb des „Wübbenia"-Kastens interessiert haben, haben die Erfahrung gemacht, daß es kaum einen Artikel gibt, der sich so leicht verkauft und der den Kunden so zum Bezug von Schallplatten anregt. Gerade jetzt zur Weihnachtszeit, in der viel Platten zu Geschenkzwecken gekauft werden, ist es für den Händler eine Kleinigkeit, seiner Kundschaft auch den „Wübbenia"-Kasten, der sehr preiswert ist und ihm einen angemessenen Nutzen läßt, zu verkaufen.

Fabrikation Engros Export

Schalldosen

Fabrikat Emil Willfarth, Leipzig-Möck.
in **Friedensausführung**
sind Klasse für sich!

Prompte Lieferung! Billigste Preise! | Verlangen Sie Spezialangebote von Ideal-Record-Industrie, Dresden 34

Kinder-Violinen
mit Bogen und Karton
Nummer 1|48.00, Nummer 3|80 00, Nummer 6|120 00 per Dutzend
Violinen in allen Preislagen, Gitarrzithern bieten alles in großen Posten sofort greifbar billigst an
ED. TAUSCHER & Co.
Erlbach i. Vogtl.

Fidelio-Musikwerke, Berlin SW68, Ritterstraße 62

Wir stellen in unserem Berliner Musterraum

eine Kollektion ganz besonders preiswerter, sofort lieferbarer Apparatetypen aus

Geschmackvolle Ausführung — Prima Werke — Staunenerregend billige Preise

Jeder Interessent muß unsere Ausstellung gesehen haben!

Wir liefern Schallplatten aller Marken. Sämtliche Artikel der Branche

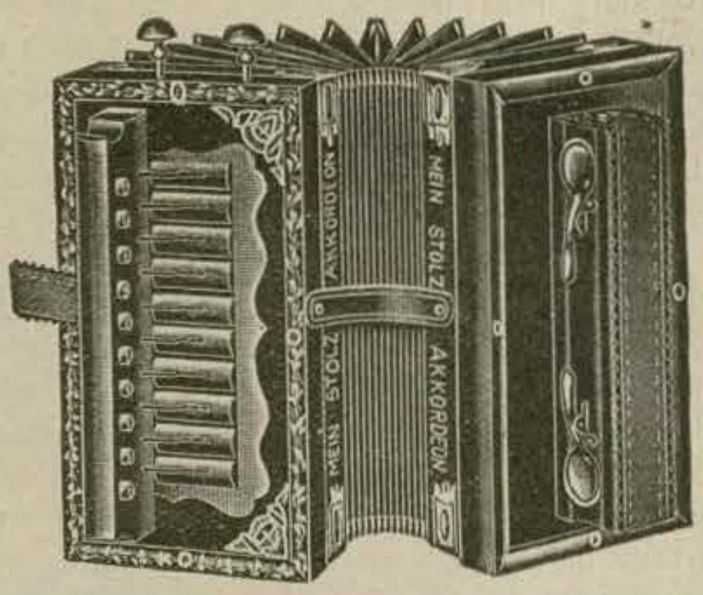
HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

Von unübertroffener Qualität sind die echten **„Mein Stolz"**

Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | **Klingenthal** i. Sa. Fernruf 85

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch



Schallplatten-Albums Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.-G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor **BERLIN S. 42, Ritterstr. 90.**

Fordern Sie sofort Muster und Preise.

LEIPZIG-R. Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

PANZER-NADELN

Alleinvertreter für Deutschland:
Bruno Friedlaender, Berlin-Tempelhof
Blumenthalstr. 21

Briefkasten.

L. Sch. jr. in T. Wenn Sie die gußeiserne Platte vom Apparat entfernen, so bemerken Sie mehrere Schrauben. Ein Teil davon dient lediglich dazu, das Werk an dem Gehäuse festzuhalten. Bei Apparaten, die an einer Gußplatte hängen, sind es in der Regel Kopfschrauben mit einem Schlitz, bei Werken, die in einem Gehäuse mit vollem Deckel sitzen, gewöhnlich vernickelte. Außerdem finden Sie stets eine Kordelschraube, die lediglich dazu dient, den Gang zu regulieren. Eine größere Anzahl von Apparaten hat außerdem eine Schraube, um das Werk vollständig zum Stillstand zu bringen. Oft wird diese Tätigkeit auch durch einen Hebel bewirkt. Nun kommt es auch noch vor, daß Werke, die ursprünglich für einen Ausleger gebaut waren, in Tonarmapparate umgeändert sind. An solchen Werken befindet sich die Schraube, welche den Trichterarm (Ausleger) befestigen sollte. Diese Schrauben haben an Tonarmapparaten keine andere Bedeutung, als das vorhandene Loch zu verdecken.

K. Z. in W. Um das laute Geräusch der ineinandergreifenden Zahnräder zu dämpfen, verwendet man vorteilhaft eine Mischung aus Vaselin und Schwefelblüte, der man event. auch noch Graphit zusetzen kann. Wird größere Flüssigkeit dieses Mittels gewünscht, so kann man nach Belieben Oel zusetzen. Der Ordnung wegen wollen wir jedoch bemerken, daß das alles nur Schönheitspflästerchen sind. Gutgeschnittene Zahnräder sollen so ineinander eingreifen, daß sich dabei kein Geräusch ergibt oder wenigstens ein so minimales, daß dadurch das Spiel auf dem Apparat in keiner Weise beeinträchtigt wird.

K. R. in B. Allerdings müssen Sie selbst bei Reklame die Vorsicht nicht außer acht lassen, insbesondere die Grenzen der Schicklichkeit nicht überschreiten und sich hüten, den Paragraphen betr. unlauteren Wettbewerb zu verletzen. So wurde unlängst ein großes Schuhwarengeschäft in Augsburg zu 10 M. Geldstrafe verurteilt, weil es genau nach dem Muster amtlicher Telegramme solche hatte nachahmen lassen und durch das Versenden an Privatadressen Unwillen erregt hatte. Das war grober Unfug!

F. R. in B. Die Regulatorkugeln sollten unbedingt auf das genaueste von gleichem Gewicht sein; ebenso sollten die Federn, an denen diese Kugeln sitzen, die gleiche Biegsamkeit haben. Wenn der Regulator nicht unbedingt gleichmäßig läuft, so können Sie von dem Werk einen richtigen Gang nicht erwarten. Im allgemeinen liegt das Schwanken des Regulators nicht am Regulator selbst, sondern anderswo. Entweder wickelt sich die Feder nicht gleichmäßig genug ab, oder bei der Uebertragung der Federkraft bis zum Regulator ist an irgendwelchen Teilen ein Hindernis vorhanden. Das muß natürlich unter allen Umständen zunächst beseitigt werden.

I. G. in S. Die schwarzen Staubkörnchen, die Sie bei dem Spielen auf der Nadel erblicken, sind tatsächlich nichts anderes wie kleine Partikelchen der Schallplatte, welche durch das Hinübergleiten der Nadel von derselben losgetrennt werden. Platten, die nicht ganz einwandfrei sind, bei denen die Masse schon etwas erhärtet war, als sie unter den hydraulischen Druck kam, werden sich leichter zerstören. Das sind dieselben Platten, die auch das meiste Nebengeräusch geben.

J. G. in S. Trotzdem Sie es mit Ihrer Anfrage so eilig hatten, haben Sie uns das Werk bis heute noch nicht eingesandt.

B. G. in B. Eine bestimmte Firma können wir Ihnen nicht empfehlen. Sie finden Automatenfabriken im Inseratenteil unseres Blattes.

D. T. in B. „Grammophon" ist ein der „Deutschen Grammophon A.-G." geschütztes Wortzeichen. Auch die Bezeichnung „Nadeln für das Grammophon" würde voraussichtlich zu einem Prozeß mit der Grammophon-Gesellschaft führen. Unseres Erachtens nach ist es besser, eine derartige Bezeichnung zu unterlassen.

Parlophon.

Zu ihrer Richard Wagner-Serie in Parlophon-Platten hat die Firma Carl Lindström ein wirklich ausgezeichnetes und hoch künstlerisches Plakat herausgebracht, das in recht wirkungsvoller Weise auf grauem Grunde weiß hervortretend den Kopf Richard Wagners zeigt. Dieses außerordentlich geschmackvolle Plakat wird von allen Händlern sicherlich gern zur Ausschmückung des Ladens und Schaufensters benutzt werden.

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Berlin. Handelsgerichtlich eingetragen wurde die Firma Edgar Seidel, Berlin, Markgrafenstr. 23, Handel mit Musikapparaten und Platten.

Bautzen. Die Musikalien- und Klavierhandlung Richard Siegesmund ist in den Besitz des Musikalienhändlers Karl Johannes Ender übergegangen, der die bisher nicht handelsgerichtlich eingetragene Firma unverändert fortführt und in das Handelsregister eintragen ließ.

Bückeburg. Das Fahrrad-, Nähmaschinen- und Grammophongeschäft von Gustav Kopp, Langestr. 19, ist von Herrn Fritz Peltzing übernommen worden.

Graslitz (Tschecho-Slowakei). Karl Heinzmann, Musikinstrumentenexport. Prokura wurde erteilt der Hermine Heinzmann, Musikinstrumentenexporteurgattin in Graslitz Nr. 41.

Leipzig. Die Generalversammlung der Polyphonwerke A.-G. beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 2700000 M. auf 7000000 M. Die neuen Aktien, die für das laufende Jahr dividendenberechtigt sind, werden den Aktionären durch Vermittlung eines Konsortiums zum Kurse von 120 v. H. im Verhältnis von 2:1 angeboten. Bezüglich der Aussichten teilte die Verwaltung mit, daß das Unternehmen weit über die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beschäftigt sei, und daß wiederum mit einem günstigen Ergebnis gerechnet werden könne. Auf Anfrage eines Aktionärs, ob es zutreffend sei, daß die Deutschen Grammophonwerke nach dem Friedensschluß an die früheren englischen Eigentümer zurückgegeben werden müssen, erklärte der Generaldirektor, daß nach Ansicht der maßgebenden Regierungsstellen dies nicht der Fall sein werde.

Lobstädt b. Borna i. S. Robert Leiwelt eröffnete Querstraße 104c ein Ladengeschäft, bestehend in Handlung mit Fahrrädern und deren Ersatzteilen, sowie Musikinstrumenten, speziell Grammophonen.

München. Die Firma Otto Lindig, Klavierhandlung in München, Arcisstr. 42, eröffnete neben dem Verkauf von Pianos und Harmoniums am 1. November d. J. eine Musikalien- und Musikinstrumentenhandlung. Alleiniger Inhaber ist Herr Otto Lindig, Kaufmann, daselbst.

Nauen. Max Apelt eröffnete Kirchstr. 10 eine Kunst-, Musikalien- und Musikinstrumentenhandlung, Bilder und Noten aller Art.

Osnabrück. Unter der Firma Hülsmann & Schamel wurde Marienstr. 5 eine Musikinstrumentenhandlung und Reparaturwerkstatt eröffnet.

Rathenow. E. Peters, Musikdirektor a. D., Havelstr. 4, eröffnete unter der Firma Altstädtisches Musikhaus ein Geschäft.

Schleswig. G. R. Friedrich übernahm das Elektrotechnische und Musikwarengeschäft des Herrn E. Viereck. Die Firma lautet nunmehr: G. Viereck Nachf., Inh. G. E. Friedrich, Lollfuß 22a.

Klischees erstklassig
Teleph. 8901
Gebrüder Linke,
LEIPZIG-Connewitz

2,— Mark
beträgt der vierteljährliche Bezugspreis für die
Phonographische Zeitschrift

Wer liefert Platten
Marke „Grammophon"
Schweizer-Aufnahmen?
Offerten unter Chiffre „P.Z. 1580" an die Exped. d. Bl

Unsere

Weihnachts-Offerte

bietet Ihnen

große Vorteile!

Verlangen Sie sofort unsere Preisliste über

Sprechmaschinen, Schallplatten
Musikinstrumente, Bestandteile

Ax & Schlott, Berlin S42

Wassertorstraße 62 Fernsprecher: Amt Moritzplatz, 14531

Herold-Nadeln

für jede Tonwiedergabe

H. J. WENGLEIN'S
Norica- und Heroldwerke
Nürnberg

Berliner elektro-mechanische Werkstätten

Berlin SW68, Ritterstraße 70

Vorteilhafte Bezugsquelle

für Sprechmaschinen, Nadeln, Platten, Werke, Tonarme

Fabrikation von Sprechmaschinen

Ausnahme-Angebot!

Nur für Wiederverkäufer!

100 Sprechapparate

(trichterlos), mit Jalousie, Gehäuse hell Eiche, Größe 37×39×19 cm, starkes Werk u. prima Schalldose, sofort billig abzugeben. — Muster geg. Nachnahme

C. F. Boy, Sprechmaschinenzentrale, Güstrow i. M.

Postfach 5

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter

Schallplatten
Nadeln
Werke
Schalldosen

Mund- u. Ziehharmonikas
Saiten etc.

sowie sämtl. Ersatz- und Zubehörteile

lief. z. außerordtl. niedr. Preis.

Allegro-Werke, Kattowitz O.-S., Rathausstr. 12

Fabrikation Großhandlung

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate

Erstklassige Marken Schallplatten

Nadeln in verschiedenen Lautstärken, Federn und Bestandteile

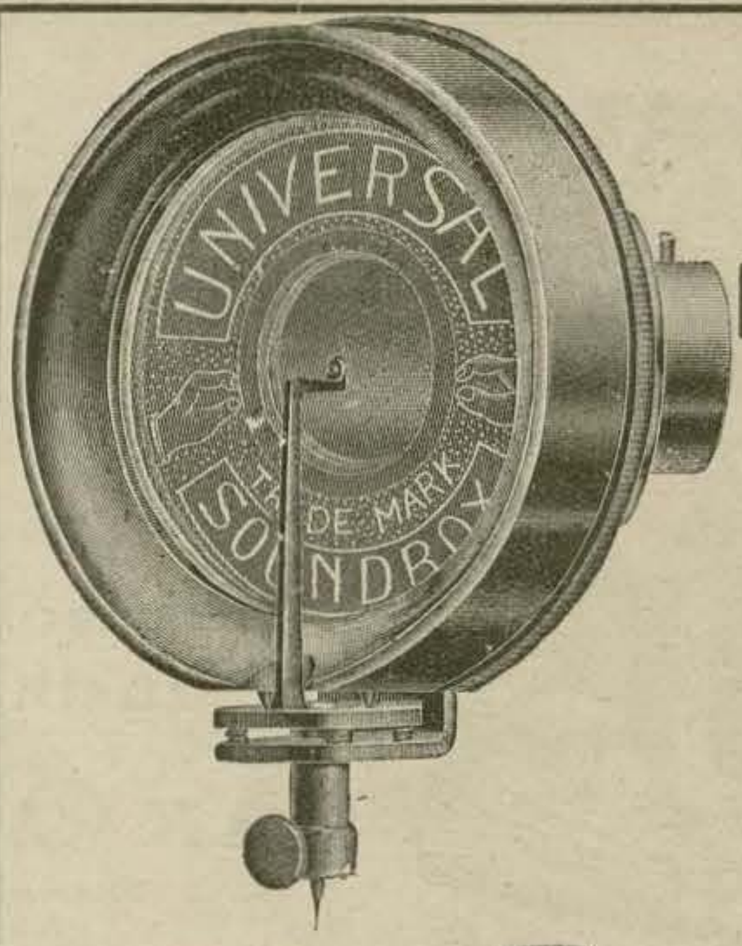
Mandolinen · Gitarren

Zubehör, Noten und Alben

Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel

Dresden-A., Pfarrgasse 8



Wurzener Metallwarenfabrik

G. m. b. H.

WURZEN

in Sachsen

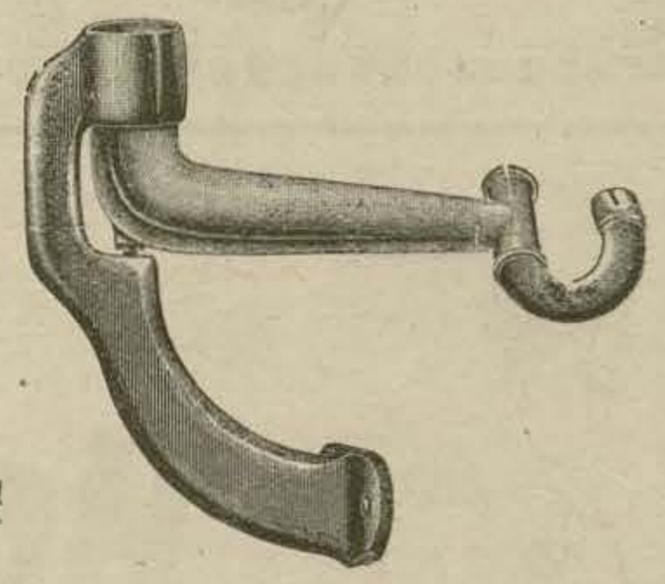
Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schalldosen

und

Zubehör

Größte Leistungsfähigkeit!



HERMES

Schatullen-Trichterapparate

Vornehme erstkl. Sprechmaschinen

Einzelteile — Reparaturen — Schallplatten — Nadeln — Alben — Sondertypen

Harmonikas • Akkordeons

Größte Auswahl erstklassiger Fabrikate

ARNO BAUER

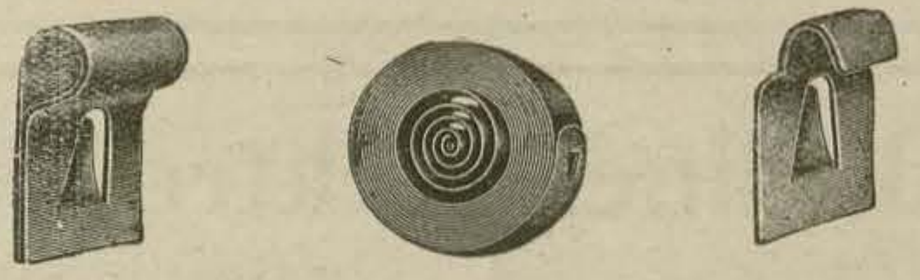
Chemnitz i. Sa., Poststr. 18

Hermes-Musikwerke u.-Musikalien

Orient und mitteldeutsche Vertretung:
Johannes Sattler, Leipzig, Königstr. 12

Sie brauchen keine Zugfedern mehr

mit Haken und Oesen auf Lager zu legen,
kaufen Sie nur Federn mit Loch



und verwenden meine Haken- und Oesen-Ersatzteile zum Einhängen in Lochfedern.

Ihr Vorteil besteht nicht nur in dem bedeutend kleineren Lager, welches Sie in Zugfedern zu halten haben, sondern auch darin, daß ein Abbrechen der Haken ausgeschlossen ist, weil diese Ersatzteile aus Bandeisen hergestellt sind.

Federstahl-Industrie EMIL DIETERLE, Chemnitz-Gablenz.

KAUFE

alte Phonographenwalzen

gegen Kasse

Auf Wunsch Umtausch gegen alte Schallplatten

Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Arthur Friedländer

Berlin NO 43, Gollnowstraße 5

Fernsprecher: Lützow 4899

Grossist

für Beka-, Homophon-, Dacapo-, Favorite-, Parlophon-Schallplatten mit u. ohne Altmaterial

Beka-, Lindström- } Sprechmaschinen mit und ohne Trichter

Nadeln, Schalldosen und sonstige Bestandteile

Ankauf von Schallplatten- und Walzenbruch zu hohen Preisen

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

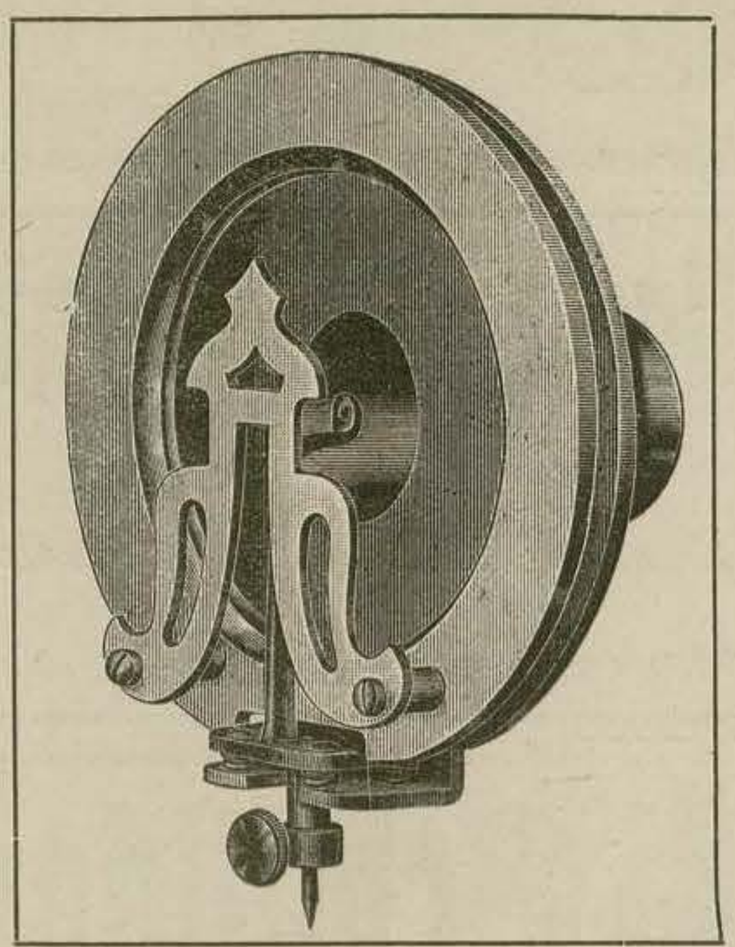
Preisliste gratis und franko

Emil Willfarth

Schalldosen-Spezialfabrik

Leipzig-Möckern, Äuß. Hallesche Str. 160

Motto: Nicht der Name, sondern die Ausführung machts!



Neuer, reichhaltiger, dreisprachiger Katalog ist erschienen, Zusendung gratis und franko!

Pyrophon-Musikwerke Ernst Berger

Leipzig-Plagwitz, Erdmannstraße 10

Orchestrions

mit Noten in billiger Preislage

Sprechapparate

Schallplatten, Nadeln usw.

Ferner fabrizieren wir **alle Papiernoten-Rollen** für frühere **Symphonion- und Polyphonwerke**

Wichtig für Fabrikanten!

„Reliance" Cycle & Motor Co. T. H. Roberts
Liverpool, 29 u. 30, Manchester Str.
gegründet 1881

Wir sind in großem Maße Käufer und Vertreter für **Sprechmaschinen, Werke, Tonarme, Trichter, Schalldosen, Federn, Nadeln usw. Neuheiten, Mundharmonikas, Musikinstrumente aller Art, Gasglühlicht und anderer Eisenwaren**

Speciale to Manufacturers!

„Reliance" :: Proprietor T. H. Roberts :: Established 1881
Great Stores Liverpool

Are large Buyers and Shippers **Grammophones, Motors, Tonearms, Horns, Sound-boxes, Springs, Needles etc. Novelties, Mouth organs, Musical Instruments of all kinds, Incandescent and General Hardware**

Zierbänder!

Reichhaltiges Lager

in gestickten und gemalten Zierbändern, Instrumenten-Tragbändern und Instrumententaschen

◇

WALTER EDEL

BERLIN W30, Luitpoldstraße 32
Tel.: Kurfürst 7687

Verlangen Sie Auswahlsendung ═══ Lieferung sofort

CARL DERRER

NÜRNBERG I

□ **Sprechmaschinen- und Schallplatten-Großhandlung** □

Odeon-Spezialvertrieb

Apparate und Automaten mit und ohne Schalltrichter in allen Preislagen

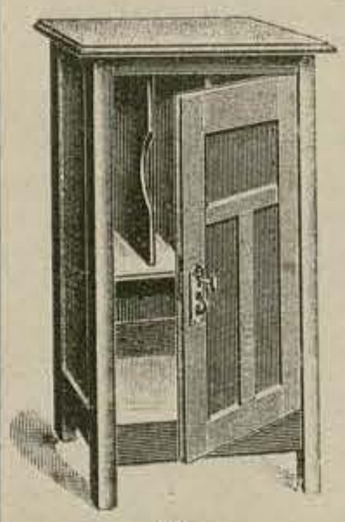
Platten, Nadeln, Werke, Federn, Schalldosen, Ersatzteile, Alben usw.

Hohner-, Knittlinger-, Koch-Mundharmonikas

Prompte und reelle Bedienung

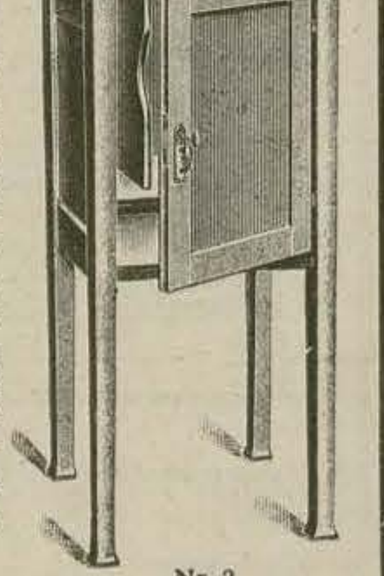
Vielbegehrte und leichtverkäufliche

Grammophon-Tische



Nr. 1

mit Plattenbehälter in sauberster Präzisionsarbeit, genau wie Abbildung, braun und schwarz. Nr. 1 innen und außen massiv Eiche in feinster Ausführung, peinlich saubere Arbeit, Größe 80×45×45 cm, M. 175,—. Nr. 2 aus Kiefernholz, Größe 92×50×50 cm M. 135,— Versand ab hier gegen Nachn. Verpackung z. Selbstkostenpreis



Nr. 2

Sprechapparate, nur solide Arbeit, äußerst preiswert.
Nadeln, Schalldosen usw. *Prompte Lieferung!*

Schallplatten mit und ohne Altmaterial

Dresdner Schallplatten-Vertrieb, Dresden-A. Albrechtstr. 39.

Wir liefern Ihnen

Sprechmaschinen - Platten

— auch ohne Altmaterial —

Bestandteile u. Akkordions

Generalvertretung erster Häuser in Musikinstrumenten aller Art. Lieferung ab Fabrik

Verlangen Sie Spezialofferten!

Heymann & Dehn, Charlottenburg

Danckelmannstraße 32

F. Otto Ulrich

vorm. P. H. Hahn & Co.

Musikwerke

Dresden-A.3

Lüttichaustr. 21

▽

FABRIKATION

der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon“

Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten

Spezialität:

Mundharmonikas

PYROLA: SPRECHMASCHINEN

Pyrola-Sprechmaschinen-Fabrik

Otto F. Lüneburg, Hamburg 11

Rödingsmarkt 41-42, Telegr.-Adr.: Pyrolaphon, Telephon Alster 1163

Illustrierte Preisliste auf Wunsch

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.

Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR“

durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.

Alleiniger Fabrikant:

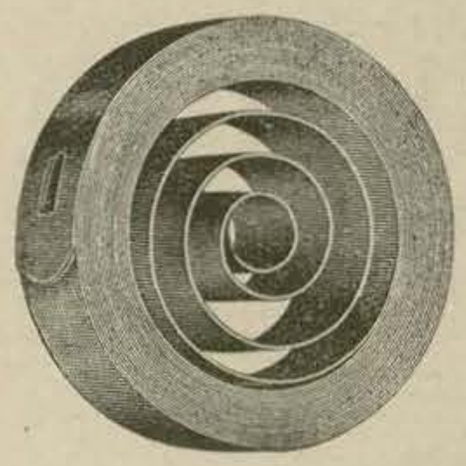
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

! Ia Aufnahme-Expert !

Mit eigenen Maschinen übernimmt Aufnahmen im In- und Auslande.

Garantiert „prima Ausführung“.

Georg Krüger, Berlin N58, Weißenburger Str. 51 III l.



HUGO KERN, Zugfedernfabrik

Schramberg (Württemberg)

Zugfedern

(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)

für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.

Bandstahl

Billige Sprechapparate

für Händler und Grossisten

Wenzel & Hibbeler

Sprechmaschinen-Fabrikation

BRESLAU I, Taschenstraße 23-24

Schalldosen

in allen Ausführungen und Preislagen liefert in anerkannt bester Ausführung

Richard Lehmann

Spezialfabrik für Schalldosen

Prospekt in vier Sprachen gratis und franko

KARL BORBS, BERLIN NO 43

Neue Königstraße 38

Grossist f. **Beka-. Odeon-, HomoKord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-Beka- und Parlophon-** **Apparate** **Schallplatten** Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, Werke, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert

Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

---

und **Ziehharmonikas,**

Kaufe man nur nach Liste! — Versand gratis

Sie wissen dann, was Sie bekommen — Wir bieten Ihnen eine Riesenauswahl

Schindler & Co., Breslau 16

Sofort lieferbar!

Sprechmaschinen **Nadeln**

Schallplatten **Federn**

Reparaturteile

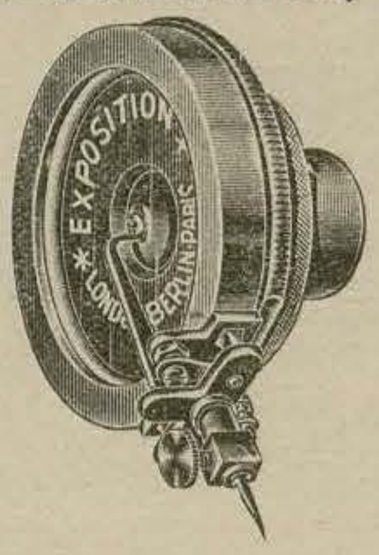
Reparaturen aller Systeme billig

Ankauf von Altmaterial — Verlangen Sie Katalog

Martin Reis, Berlin W35, Körnerstr. 17

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme

preiswert und in erstklassiger Ausführung



Verlangen Sie kostenlos unseren Mitte September neuerschienenen viersprachigen Katalog

G. Benzing & Co

Schalldosen- u. Sprechmaschinen-bestandteile-Fabrik

Schwenningen a. N. 1

Vertreter für Berlin: Max Schultze, Berlin S 42, Mathieustr. 10 / Fernspr.: Amt Moritzplatz 9261

Schallplatten-Etiketts

in allen Ausführungen

Tüten, Preßspan, Löschblätter, Matrizen- u. Galvanotaschen

stets vorrätig

Heinrich Schiftan, Buch- u. Steindruckerei

Berlin S 14, Stallschreiberstraße 27/28 □ Amt Moritzplatz 11103

Schallplatten

auch ohne Altmaterial

Sprechmaschinen u. Grammophone, Schalldosen, Nadeln, Werke, Mundharmonikas, Akkordeons liefert prompt

M. L. REYERSBACH

OLDENBURG i. O.

Decken Sie sich ein schon jetzt mit **Schallplatten**

für den Herbst- und Weihnachtsbedarf. An ein Billigerwerden ist in absehbarer Zeit nicht zu denken, wohl aber ist mit Sicherheit zu erwarten, daß infolge zeitweiser Fabrikationsunterbrechungen durch Kohlen- und Strommangel und sonstige mögliche Ereignisse zu Beginn des Winters dauernd **größte Plattenknappheit** herrschen wird.

Wir liefern schon jetzt auch **Weihnachtsplatten** gegen und ohne Altmaterial oder nehmen solche in Nota

Bestellen Sie sofort bei **Ideal-Record-Industrie, Dresden 34**

Tel.-Adr.: Dumar Dresdentolkwitz. **Schallplatten-Großvertrieb u Export.** Fernruf 30957

Spezial-Grossist für Homokordplatten

Nadeln — Schalldosen — Zugfedern — Laufwerke — Mundharmonikas

Für Platten-Altmaterial und -Bruch zählen wir höchste Preise

Zirka 3000 Tonarme

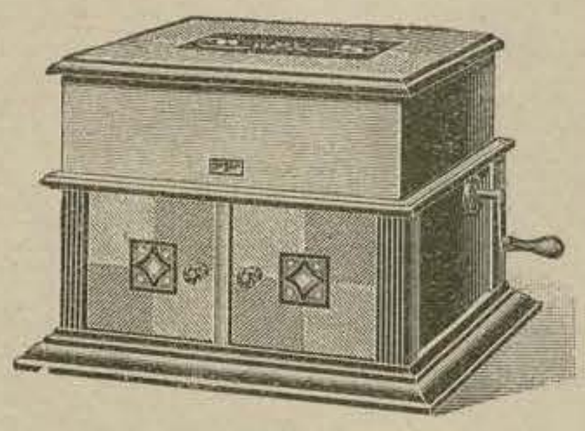
mit und ohne Bügel, für **Trichter-** sowie **trichterlose Apparate,** in größeren oder kleineren Posten abzugeben

Emil Moeckel, Kötzschenbroda, Sa.

Muster gegen Nachnahme

OTTO HOPKE

Eisenberg S.-A.



Fabrikation von

Sprechmaschinen und Automaten

mit und ohne Trichter

Lauten, Gitarren, Mandolinen. Violinen Akkordions, Mundharmonikas und alle Musikinstrumente sehr preiswert

Johs. Link G. m. b. H.

Musikinstr.- u. Trommelfabrik Weißenfels

Zweiggeschäft in Markneukirchen. Eigene Werkstatt für Geigenbau

Zur Messe in Leipzig: Dresdener Hof, 3. Obergesch., Zimmer 195

ALEXIUS RODER ◇ IMPORTER

New York, 232 E. 86 Str.

verlangt bemusterte Offerte in verschiedenen

phonographischen Artikeln

als **Nadeln, Schalldosen, Tonarme,** (nur für trichterlose Maschinen) **Laufwerke, Tellerbremsen, Mundharmonikas** und sonstigen einschlägigen Neuheiten. **Die Muster werden sofort anstandslos bezahlt.** Bestellungen werden voraus bezahlt

Aufnahmewachs
Aufnahmeplatten
Diktierwalzen, Blankwalzen
Bruchwachs-Umarbeitung

in anerkannt bestbewährter, geräuschlosester Qualität **Ernst Wilke & Co., Görlitz**

Fabrik: Berlin N, Koloniestraße 3—4.

Günstiges Angebot!

Größere Posten

prima Glimmer-Schalldosen

saubere Arbeit, vorzüglich in der Wiedergabe, besonders preiswert zu verkaufen. Muster gegen Nachn. gern zu Diensten.

Emil Moeckel, Kötzschenbroda i. Sa.

Energischer, selbständiger

Buchhalter u. Korrespondent

in allen kaufm. Arbeiten der Branche erfahren, findet aussichtsreiche Position. Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften bisheriger Tätigkeit, sowie Anfangsgehaltsanspruch erbeten unter **M. K. 24** an die Expedition dieses Blattes.

Musikinstrumente u. Saiten. Prima Ebenholz-Artikel:

Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter usw., **Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit Kaliko und Leder bezogen, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Zithern, Klarinetten, Flöten, Pikkolos, Notenpulte, Metronome, Stimmpfeifen, Stimmgabeln, Hüllen** und **Ueberzüge** aus Ledertuch und wasserdichtem Segeltuch, **Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten.** Spezialmarken: **Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos, Herkules** wasserfest, **Kubelik, Ceské struny, Radium** usw., **Violin-G-Saiten** auf guter Darmunterlage mit Silberdraht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute und Gitarre. **Muster** in allen Artikeln gegen Berechnung gern zur Verfügung.

Zimmermann & Co., Markneukirchen (Sa.) Nr. 40

Regi-Schalldosen
vornehm und elegante Typen

D. R. G. M.

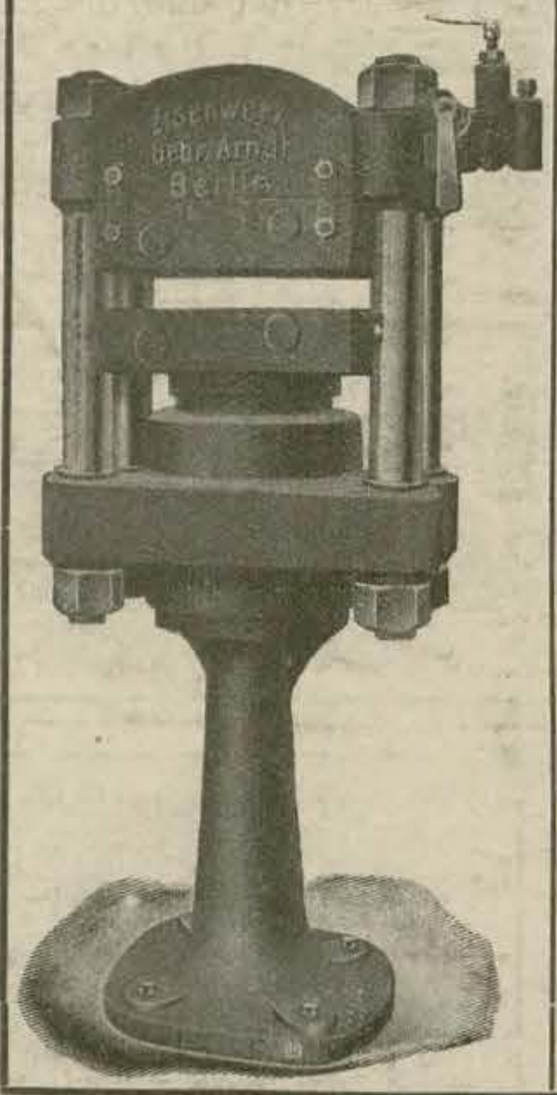
Sämtl. Zubehör
Qualitätsware
zu billig. Preisen liefert prompt
Gustav Jsrael
Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 173
Fernsprecher: Moritzplatz 13814

Carl Below, Nammutwerke
Leipzig

Automaten
Schatullen } in Mahagoni, Eiche
Standschränke, feinste Tischlerarbeit
sind prompt lieferbar

Größtes Lager von Grammophon grün, mit und ohne Altmaterial lieferbar

Tanzbär
mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar!
Größte Tonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.



»Pressen D. R. G. M. 704518«

Sämtliche Maschinen
und
Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte
erforderlich sind, liefern:
Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.
BERLIN N 39
Telegramm-Adresse: Arndtwerk
Telephon: Amt Moabit 1525/1526

Sprechapparate
liefert schnell!
Brauchen Sie zum Weihnachtsgeschäft noch welche, dann verlangen Sie Katalog
CORONA
Sprechapparatefabrik
Dresden, Wettinerstr. 34

A. F. Seifert & Co., Dresden-N.
Zur Messe: Hansa-Haus, Grimmaische Str. 13, I. Stock, Stand 115-117

Akkordeons / Mundharmonikas / Sprechapparate / Nadeln / Zugfedern / Schallplatten / Neueste Schlager mit und ohne Altmaterial / Mandolinen / Gitarren / Lauten

Zugfedern
in allen Breiten und Stärken (für Grammophon u. Sprechmaschinen) sowie Werke und Nadeln liefert preiswert
Johann Andrä, München N. W. 8

Spezial-Reparaturwerkstatt
für Sprechmaschinen, Musikwerke u. Automaten, Bestandteile, Radfräserei, Stern-Schalldosenbau
Georg Hauffe, Werkstatt f. Feinmechanik, Berlin S 14, Sebastianstr. 82, gegr. 1890

Erste Berliner Sprechmaschinen-Klinik Gegr. 1906
Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche **Zahnradfräserei** Übernahme von Massenartikeln
Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, Berlin SO 26, Adalbertstr. 5
Fernsprecher: Moritzplatz 7772

Verlag: Neo Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber: Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Mein bestes Patent

ist gute Ware und solide Arbeit

Humann-Tonarme

wieder in der jahrzehntelang bewährten Friedensausführung lieferbar, ebenso Messing- und andere Trichter, sowie Kniee, Tellerbremsen usw. :-: :-:

Clemens Humann
Leipzig-Neustadt

Vertretung und Muster:

Berlin: Ernst Bendix, Bln.-Friedenau, Südwestkorso 5, Anruf: Pfalzburg 505

Süddeutschland: Willy Arand, Homburg v.d.H. (Frankfurt a.M.), Höhestr. 10a

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Kliem

Ritterstr. 16 Berlin S 42 Ritterstr. 16

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m Bügeltonarm

in allen Preislagen

Schallplatten stets die neuesten **Schlager** mit und ohne Altmaterial

Grand - Gala - Nadeln

Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile

Gute preiswerte Glimmerschalldosen

Prompteste und kulanteste Bedienung

Paul Steckelmann

Plattencentrale

Berlin S 42, Ritterstraße 104a

ERSTE EXPORT- UND GROSSHANDLUNG

Centralophon-

Sprechmaschinen

Eigene Fabrikation

Schutzmarke

Automaten ▫ Schallplatten ▫ Ersatzteile

Verlangen Sie Apparate-Katalog Nr. 14

GEBRÜDER SCHARF

Metallwaren

BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34

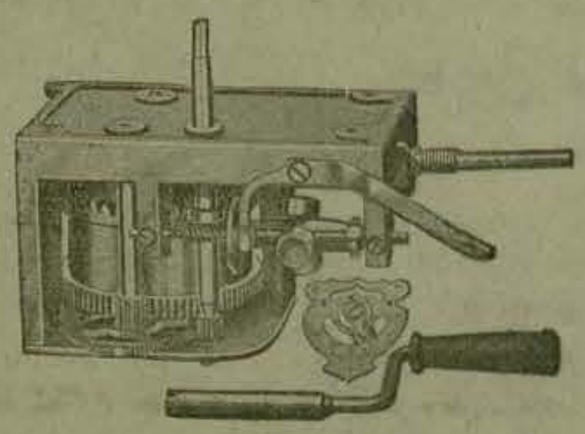
Telegramme: Metallscharf Berlin ▫▫▫▫ Fernsprecher: Moritzplatz, 123 36

Sprechmaschinen-Bestandteile

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme, Räder, Nadeln, Zugfedern, Schrauben, Triebe usw.

Sprechmaschinen-Laufwerke

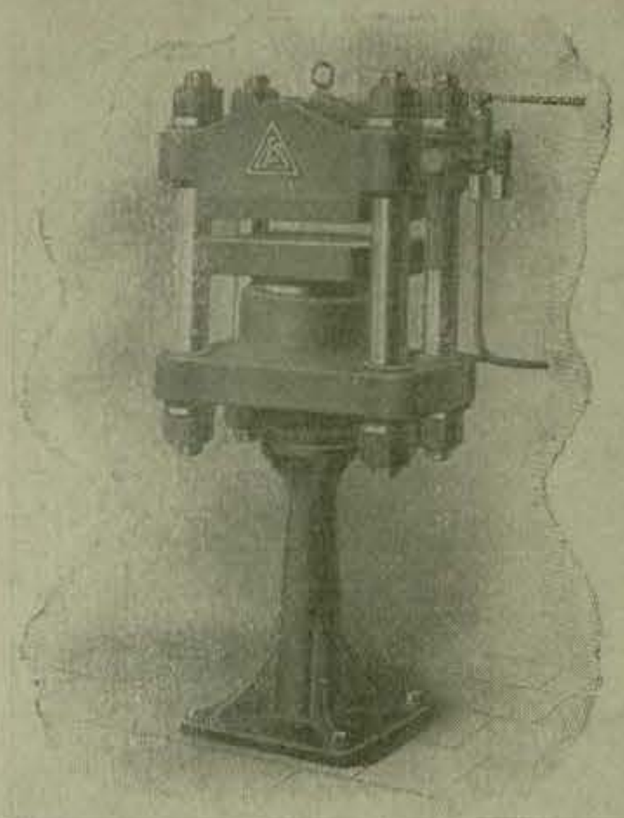
Erstklassiges Fabrikat!



liefern als Spezialität

Michaelsen & Zucker

St. Georgen i. Schwarzwald.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

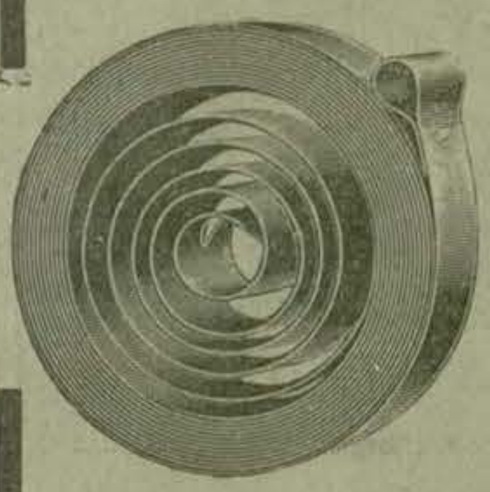
Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

A. MOKER

ZUGFEDERNFABRIK — ROTTWEIL a. N.

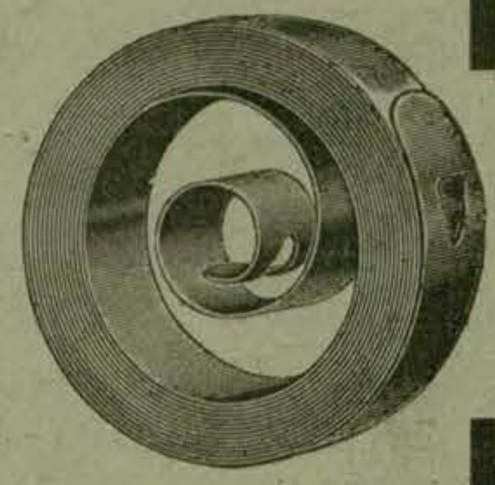
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



»GRUBU«

„Grubu"-LAUFWERKE für SPRECHMASCHINEN

GRUONER u. BULLINGER, Fabrik für Feinmechanik

WINTERBACH b. Stuttgart

»GRUBU« LAUFWERKE

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** **Dessauer Str. 13.**

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT

20. Jahrgang | 15. Dezember 1919 | Nr. 24

Beka-Neuheiten

technisch vollendete, sorgsam ausgewählte, volltönige und musikalisch schöne Schlagerplatten!

„Heut muß ich mein Mädel haben“ Ballnachtwalzer — Liebeszauberwalzer — „Die Dame im Frack“ „Die Dame im Hermelin“ / Prinzeß-Feodora-Walzer — „Das Paar aus der Bar“ — „Ihre Hoheit die Tänzerin“ — „Dort unterm Baum“

Gesänge von Harry Steier
Blaue Adria — Servus Du!

Wirkungsvolle humoristische Szene
Eine stürmische Parlamentssitzung
::: Interessante Zeitsatyre :::

„Licht aus, Messer raus, haut ihn!“ — „Von hinten und von vorn!“
Original-Vorträge von Blas. Otto: Musik und Suff, usw.

Das neue, dreifarbige Weihnachts-Verzeichnis ist erschienen!

BEKA bringt stets das Neueste und Beste in prachtvollen Aufnahmen!

Unsere Leistungsfähigkeit in Sprechmaschinen ist bekannt!

Reiches Sortiment, schöne Typen, Trichter- und trichterlose Apparate

Beka-Record G. m. b. H., Berlin SO 36, Bouchéstr. 35/36

„Phonographische Zeitschrift"

Einzig bestehende Fachzeitschrift für Sprechmaschinen

Regelmäßige Empfänger: die Abonnenten. – Gelegentliche Empfänger: alle als gewerbliche Käufer in Betracht kommenden Firmen, mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes, nach dem vollkommensten, sonst nirgends zur Verfügung stehenden Adressenmaterial

Fachblatt für die Gesamt-Interessen der Sprechmaschinen-Industrie und verwandter Industrien ▫▫▫ Unter Mitwirkung erster Fachschriftsteller ▫▫▫

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Chefredakteur
Ingenieur Georg Rothgießer
Vereidigter Sachverständiger für Sprechmaschinen für die Gerichte des Landgerichtsbezirks I, Berlin. Oeffentlich angestellter Sachverständiger der Berliner Handelskammer

Abonnementspreis
für regelmäßige Lieferung vierteljährlich:
Deutsches Reich M. 2,– / Oesterreich, Tschecho-Slowakei Kr. 4,– Frankreich, Belgien, Schweiz Fr. 2,– / Niederlande Fl. 1,50 Schweden, Norwegen, Dänemark Kr. 2,– / Italien Lire 2,– England und Kolonien sh 2,– / Verein. Staaten v. Amerika $ 1,– alle übrigen Staaten Fr. 2,–

Preis der Inserate
M. 3,– für den Zentimeter Höhe (1/4 Blattbreite), einschließlich Teuerungszuschlag. Größere Inserate nach besonderem Tarif. – Bei Wiederholungen Rabatt. Liste auf Verlangen

Geschäftsstelle für Redaktion, Abonnements und Inserate:

BERLIN C 19, ROSS-STRASSE 6

Telegramm-Adresse: Necsinit Berlin — Fernsprecher: Amt Zentrum, 5644 und 5645

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne besondere Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet

Sprechapparate Schallplatten

Sämtliche Artikel der Branche

Adler-Apparate
sind anerkannt erstklassig

Adler-Apparate
sind preiswert und lassen dem Händler angemessenen Nutzen

Bestellungen auf

Adler-Apparate
werden nicht nur angenommen, sondern auch stets ausgeführt

Tamagno-Schalldose
anerkannt die beste aller Schalldosen

Unerreicht in Klang und Reinheit des Tones!

! In jedem Quantum —— lieferbar —— !

Verlangen Sie den neuen Katalog

Adler Phonograph Co.
Berlin S 14, Dresdener Str. 50/51

Parlophon-Platten

Parlophon
Richard Wagner-Serie
bringt die rein orchestralen Teile aus Richard Wagners Meisterwerken in partiturgetreuer Wiedergabe unt. d. feinsinnigen Leitung EDUARD MÖRIKE'S

Parlophon
Rud. Laubenthal-Platten
Erste und einzige Aufnahmen des gefeierten Heldentenors von Berlin W »»»

Parlophon
Instrument.-Aufnahmen
des Violinvirtuosen M. Michailow
Bergersche Kammermusik Vereinigung: neue, besonders wirkungsvolle Aufnahme der Schumannschen Träumerei »»

Tausendfache, außerordentl. günstige Beurteilung aus allen Kreisen:

Ich muß heute erklären, daß die Platten eine Höchstleistung der Phonotechnik sind, E. M.

Gestatten Sie, daß ich Ihnen mein Kompliment mache, die 30-cm-Parlophon-Aufnahmen von Marek Weber sind brillant; obgleich ich eigentlich anderweitig gebunden bin, kaufe ich Ihre prachtvollen Aufnahmen doch. S. M.-G.

Ich bin außerordentlich mit diesen Wagner-Platten zufrieden. R. B.-N.

Ich bin erstaunt über solche hochkünstlerischen Aufnahmen und kann Ihnen zu dieser Vervollkommnung nur gratulieren. F. W.-B.

Parlophon-Marek-Weber-Tanz- und Salonmusik-Platten
Die Musik vornehmer Häuslichkeit – Die Musik für Anspruchsvolle!
Weich, einschmeichelnd, klangschön!

Parlophon-Weihnachtsplatten in reicher Auswahl!
Lassen Sie sich unsere vier Hauptlisten mit Nachträgen kommen!

Carl Lindström A.-G.

ABTEILUNG PLATTENFABRIK

BERLIN SO, HEIDELBERGER STR. 75/76

Albert Ebner & Co., Stuttgart

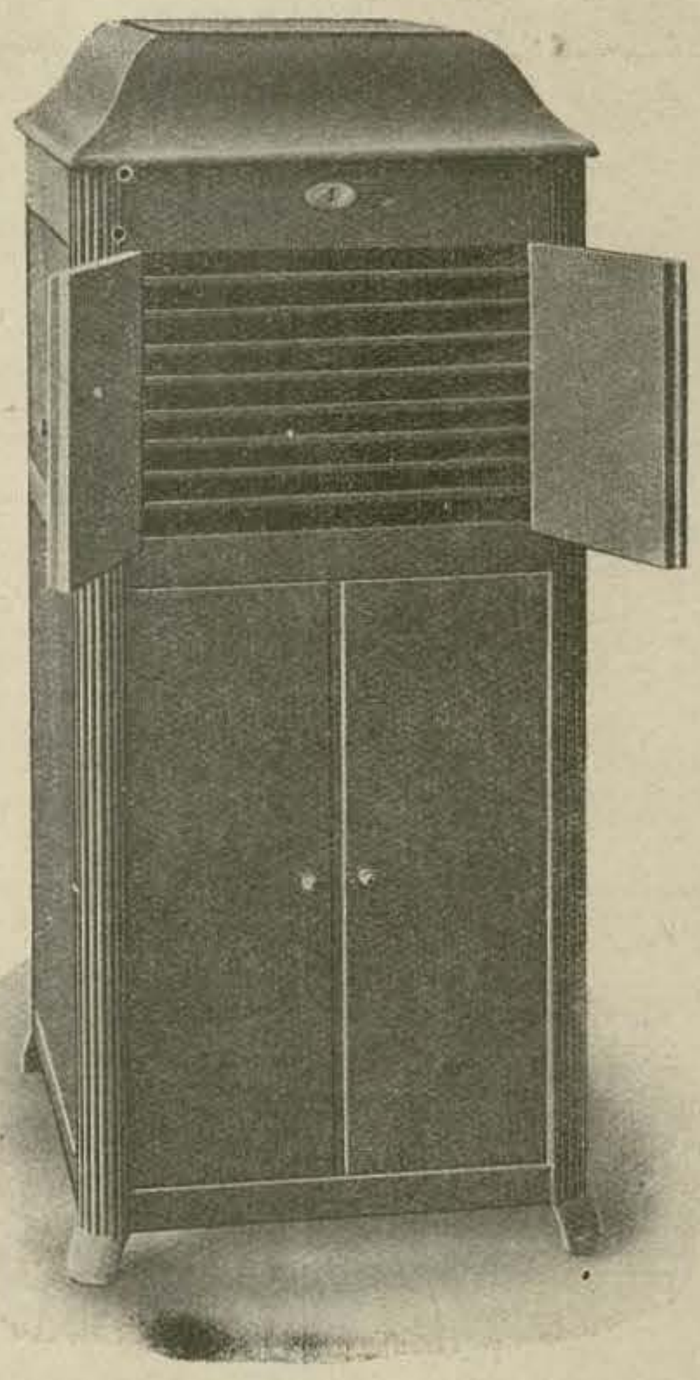
Erste deutsche Spezialfabrik elektrischer Sprechapparate

Kaufm. Bureau: Kriegsbergstraße 7

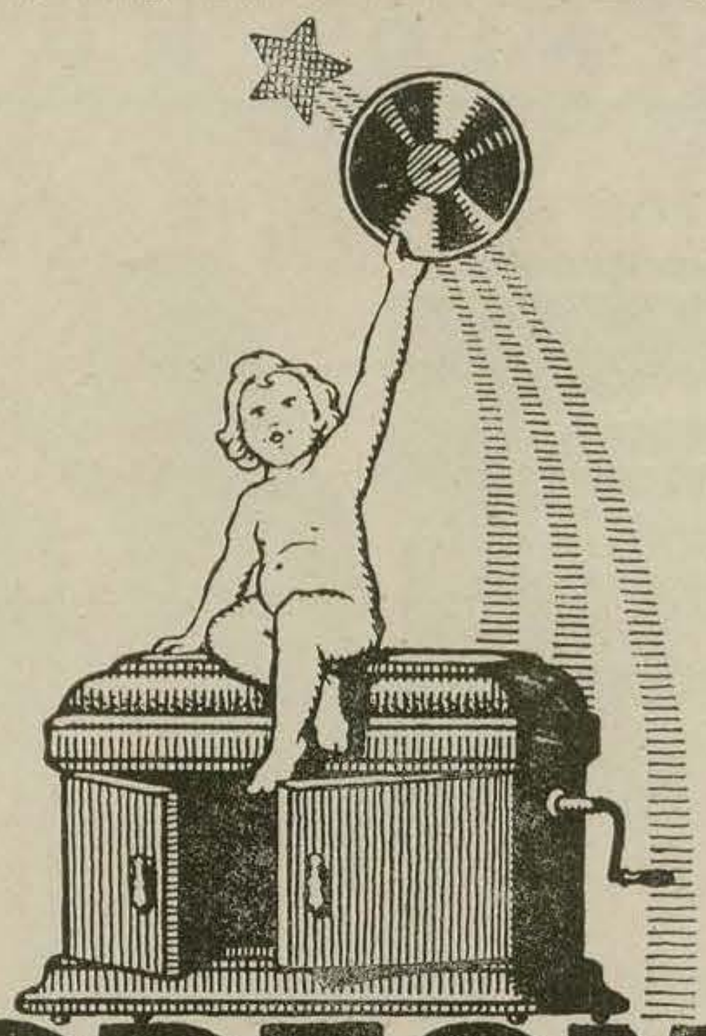
Fernsprecher: Stuttgart Nr. 8521 * Telegramm-Adresse: Elektromophon * Postscheck-Konto: Stuttgart Nr. 14744

Elektromophon

D. R. Pat. a. Ausl. Pat. a.



Das Elektromophon ist ein nur elektrisch betriebener Sprechapparat, in höchster technischer Vollkommenheit. Wir haben ihn erst nach langen, mit besten Erfolgen abgeschlossenen Versuchen herausgebracht und damit alle Zweifel beseitigt, die bisher Fachleute der Möglichkeit eines elektrischen Antriebs der Sprechapparate entgegengebracht haben. Die seitherigen Schwierigkeiten im Ausgleich der Stromzufuhrdifferenzen sind vollkommen behoben, so daß die Apparate ohne jede Tonschwingungen arbeiten. Das Elektromophon benötigt keine besonderen Platten noch Nadeln. Als vollendete Neuerung sind die Apparate mit einem einwandfrei arbeitenden Selbstausschalter versehen, der den Strom auf der letzten Tonrille ausschaltet, so daß das überaus lästige Aufspringen und Unsicherheitsgefühl für den Zuhörer am Ende des Musikstückes ganz wegfällt. Außerdem ist es aber nicht mehr notwendig, vor Aufsetzen der Nadel den Teller anlaufen zu lassen, dies geschieht schon in der Ruhelage.



MUSIK-APPARATE **ODEON** MUSIK-PLATTEN

die beste deutsche Qualitätsmarke

ODEON-WERKE G.m.b.H., **Berlin-Weißensee**

Das

Qualitäts-Laufwerk

Metallindustrie

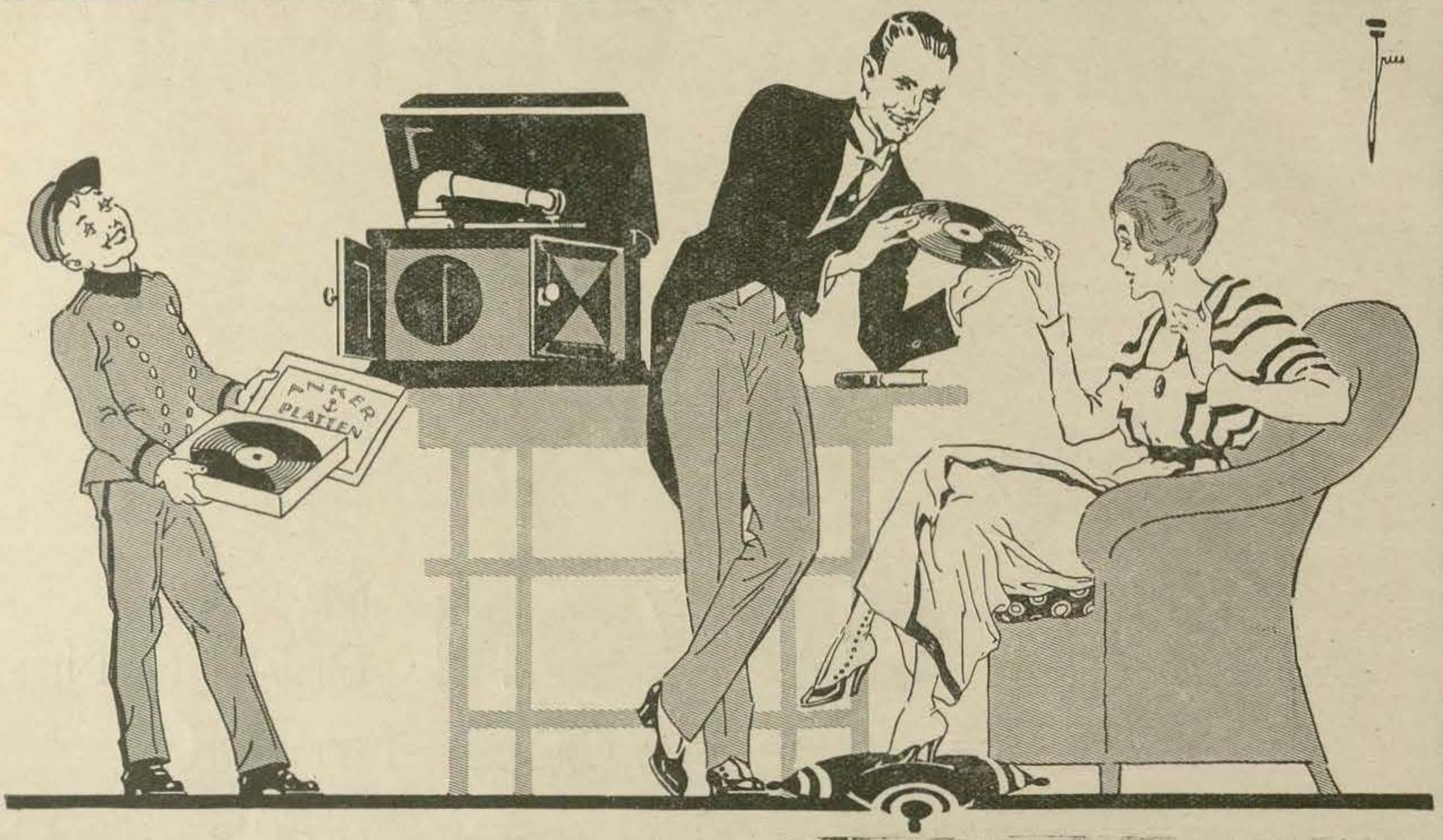
Schiele & Bruchsaler

Hornberg (Schwarzwaldbahn)

Filialbüro: Berlin W9, Linkstr. 28

Telephon: Nollendorf 8770

ALLES EIGENLOB NÜTZT NICHTS!



Anker-Schallplatten

muß man in der Ausführung gesehen und deren Wiedergabe gehört haben

NUR DAS URTEIL UNSERER ABNEHMER
und des kaufenden Publikums ist einzig und allein für die Güte und Qualität maßgebend

Alle unsere Platten haben nur **ein Etikett,** bei mäßig. Einheitspreisen u. gleicher Herstellung

GUTE VERDIENSTE FÜR GROSSISTEN UND HÄNDLER!

Verlangen Sie unser neues Plakat und Verzeichnisse über Neuaufnahmen und Weihnachtsplatten

MENZENHAUER & SCHMIDT, INH.: HENRY LANGFELDER
BERLIN SO 16, RUNGESTRASSE 17

Berlin SW 68 **Anton Nathan** **Ritterstr. 45**

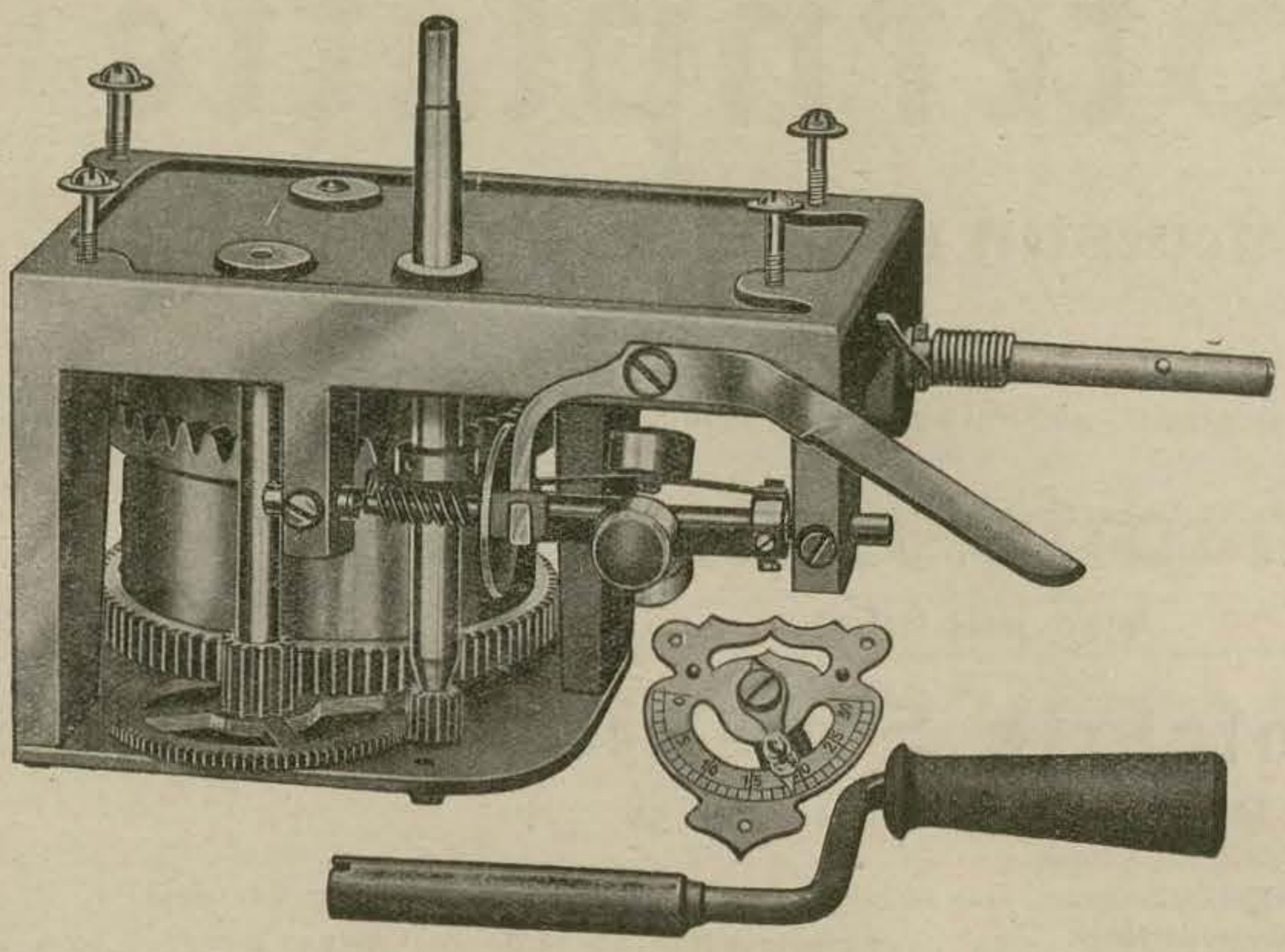
Abteilung I: **Grammophon-, Polyphon-, Parlophon-Apparate und Platten**
Tonarme, Nadeln, Schalldosen, Werke usw.

Abteilung II: Geigen, Zithern, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Mundharmonikas, Akkordions usw.

Die „ORIGINAL“ Steidinger-Laufwerke

(Federmotore für Sprechmaschinen)

werden auch heute wieder



in anerkannt erstklassiger Ausführung u. Qualität geliefert

Beachten Sie bitte die Firma u. obige Schutzmarke genau

Gebrüder Steidinger

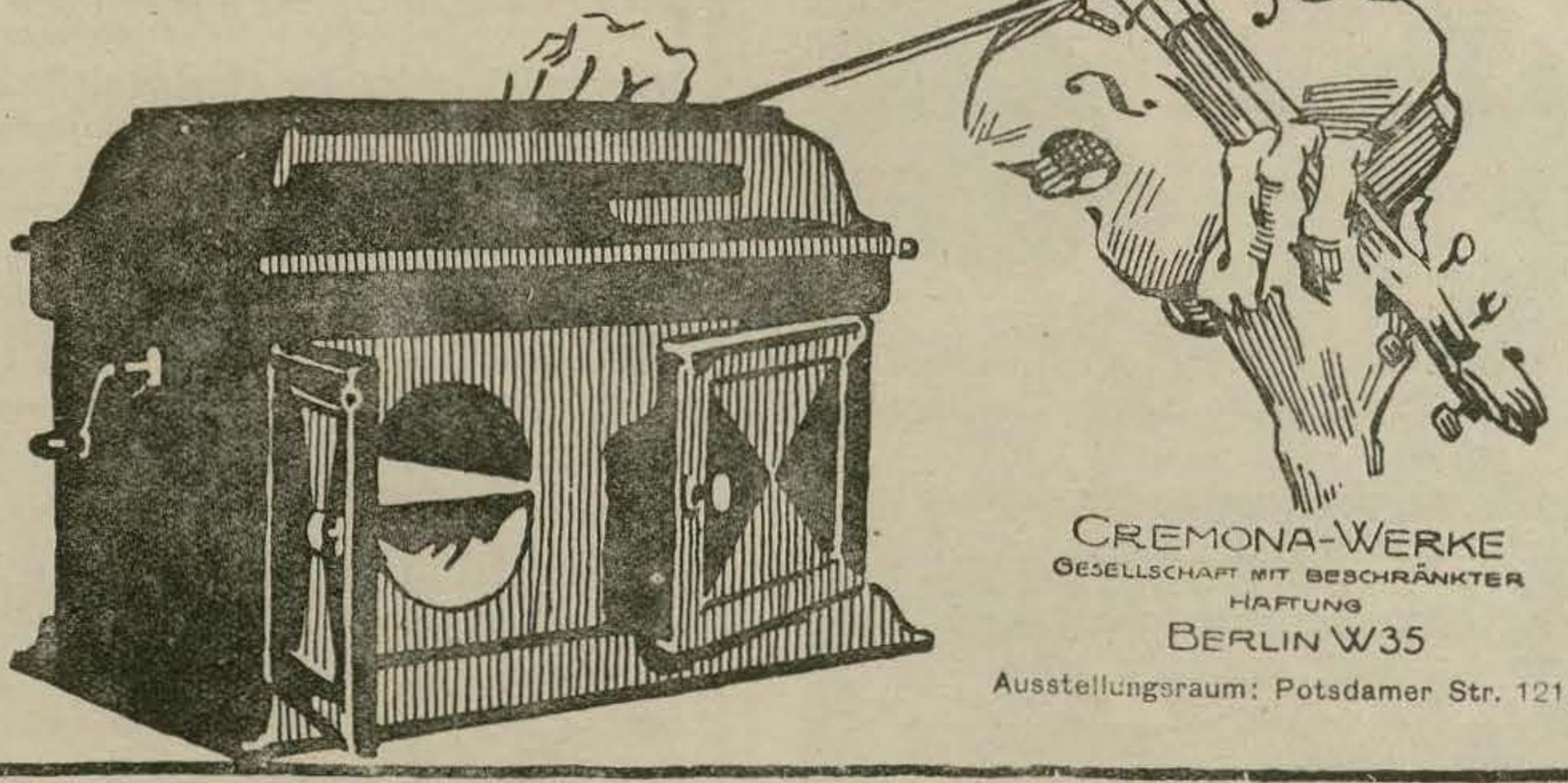
Fabrik für Feinmechanik u. Metallwaren

St. Georgen-Schwarzwald.

CREMONA

DIE VORNEHME DEUTSCHE RESONANZ-SPRECHMASCHINE

D·R·P· UND AUSLANDSPATENTE



CREMONA-WERKE
GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG
BERLIN W35

Ausstellungsraum: Potsdamer Str. 121a

Der neue Stern ist:

Die Sternplatte

bringt nur die neuesten u. gangbarsten Schlager

Verlangen Sie Preis- und Plattenverzeichnis * Prompte Lieferung
Wer Altmaterial einsendet, sichert sich den Vorzug in der Belieferung!

Weihnachts-Aufnahmen

sind jetzt lieferbar

Schallplattenfabrik Star-Record m. b. H.

Berlin SO 26, Elisabethufer 53

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnisnahme, dass ich die Fabrikation und den Versand der Sternplatte bis auf weiteres unter obiger Firma weiterführe

Schallplattenfabrik Stern • Ernst Hesse

Die echte Burchard-Nadel

beherrscht wieder den Weltmarkt.
Alleinige Fabrikanten:
~Drei~S.~Werke
Fr. Reingruber
Schwabach, Bayern Wickwitz, Böhmen.

Zarreiter & Co. Nürnberg

Leistungsfähigstes Haus

in Sprechmaschinen, Platten und Nadeln, Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Violinen, Gitarren, Lauten nebst allen Zubehörteilen.

Grosse Reparatur-Werkstatt für alle Musikwaren, Spieldosen und Sprechmaschinen.

Albert Schön

BERLIN S 42, Ritterstraße 90

Für 1 Kilo alte Platten oder Bruch (auch Pathéplatten und Walzen) gibt es 4 neue Platten gegen entsprechende Berechnung

Große Auswahl in Taschenlampen u. Birnen, stets frische Batterien am Lager.

Musikwerke J. Rätzer & Söhne

LEIPZIG
Pfaffendorfer Str. 20
Fernsprecher: 7871

Erstklassige

Sprechmaschinen

eigener Fabrikation
mit und ohne Trichter

Neue verbesserte Typen

20. Jahrg.

Nr. 24

15. Dezember

1919

Geschäftsstelle für Redaktion und Inserate: BERLIN C 19, Roßstraße 6, Fernsprecher: Zentrum 5644 und 5645.

Nachdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist ohne Erlaubnis der Berechtigten nicht gestattet.

Zur Geschäftslage.

Man kann nicht behaupten, daß das Geschäft in Sprechmaschinen und Schallplatten schlecht wäre, trotz der hohen Preise, die, nebenbei gesagt, fast nie gefordert oder bezahlt werden, aber das eigentliche Weihnachtsgeschäft läßt noch immer auf sich warten. Das ist vielleicht ein Glück, denn an Apparaten wie an Platten herrscht ein unbestreitbarer Mangel. Schrankapparate werden immer noch gern und viel gekauft, aber wirklich geschmackvolle und gute Schränke sind fast gar nicht zu haben oder aber nur zu ganz enormen Preisen, so daß sie nur für diejenigen Händler in Frage kommen, die eine besonders zahlungsfähige Kundschaft haben. Auf die Arbeiterkundschaft haben die neuen Preise zweifellos abschreckend gewirkt, und wenn auch, wie bereits oben angeführt, die neu festgesetzten Verkaufspreise in den seltensten Fällen verlangt und bezahlt werden, so hat der Umsatz bei dieser Konsumentenkategorie doch ganz erheblich nachgelassen. Es ist natürlich außerordentlich bedauerlich und schädigend für die ganze Branche, daß sich heute ein großer Teil der Händler an die vorgeschriebenen Verkaufspreise nicht hält, und so kommt es auch, daß das Publikum heute Platten zu den verschiedensten Preisen kaufen kann. Derjenige reelle Händler, der mit einem regulären, annehmbaren Nutzen arbeitet und infolgedessen die vorgeschriebenen Verkaufspreise einhält, kommt dadurch in den Verdacht, übermäßig zu verdienen und das Publikum zu bewuchern. Es muß zugegeben werden, daß die Verhältnisse augenblicklich sehr schwierig sind, und man kann es einem Händler nicht verdenken, wenn er Ware, die er bereits früher zu billigeren Preisen eingekauft hat, heute noch zu den alten Verkaufspreisen anbietet, aber die Gefahr liegt sehr nahe, daß er auch die neue, zu erhöhten Preisen eingekaufte Ware billiger verkauft und so um seinen wohlverdienten Nutzen kommt. Ohne Nutzen ist aber kein Geschäft möglich, und so wird der Händler nach Beendigung des Weihnachtsgeschäfts die bittere Erfahrung machen müssen, daß er trotz eines ziemlich erheblichen Umsatzes wenig oder nichts verdient hat, dabei soll doch das Weihnachtsgeschäft die Ernte jedes Sprechmaschinenhändlers sein.

Die hohen Plattenpreise haben dazu geführt, daß das Publikum jetzt sehr oft an den Händler wegen leihweiser Ueberlassung von Platten herantritt, und man wird es keinem Händler verübeln können, wenn er sich ein solches Geschäft nicht entgehen lassen möchte. Will man aber das Leihgeschäft machen, so muß man dabei reiflich überlegen, wie man seine Rechnung dabei findet; denn es ist eine unbestrittene Tatsache, daß das Publikum mit den geliehenen Platten nicht so sorgsam umgeht wie mit gekauften. Die Leihgebühr muß entsprechend dem heutigen hohen Plattenpreis ziemlich hoch sein, das Publikum glaubt dann aber durch Zahlung dieser hohen Leihgebühr das Recht erworben zu haben, die Platten so oft spielen zu dürfen, bis sie selbst zum Verleihen nicht mehr benutzbar sind. Für den reellen Händler bedeutet dieses Verleihsystem eine große Gefahr, und es kann nicht dringend genug vor dem System eines Berliner Händlers gewarnt werden, das dazu angetan ist, der Sprechmaschine diejenigen Freunde, die sie in den letzten Jahren gewonnen hat, wieder abwendig zu machen. Der betreffende Händler verleiht nämlich Platten, die er aus dem ihm zugebrachten Altmaterial heraussucht. Daß solche zum Teil recht abgespielte Platten nicht dazu angetan sind, den guten Ruf, den heute die Sprechmaschine genießt, aufrecht zu erhalten, liegt klar auf der Hand. Das Bedauerlichste aber ist, daß der betreffende Händler sich nicht scheut, für eine derartig abgespielte Platte eine Leihgebühr von 5 M. pro Tag und Platte zu verlangen.

Es wird Sache des neugegründeten „Verbandes der Sprechmaschinen- und Musikinstrumentenhändler Deutschlands“ sein, dafür zu sorgen, daß die festgesetzten Verkaufspreise von seinen Mitgliedern unbedingt eingehalten werden, und daß entweder das Verleihen von Platten überhaupt verboten wird oder aber hierin eine einheitliche Regelung erfolgt.

Was die festgesetzten Verkaufspreise anbetrifft, so wird zweifellos nach Beendigung des Weihnachtsgeschäfts zwischen dem Verband und den Fabrikanten verhandelt werden müssen, um gemeinsam endgültige, angemessene Verkaufspreise festzusetzen, die so bemessen sind, daß sie auch jeder Händler einzuhalten imstande ist.

K. E. Dg.

Hermann Lowitz †

Hermann Lowitz ist tot! Erschütternd hat diese Nachricht auf mich gewirkt, und wohl jedem wird es so ergangen sein, der den leider viel zu früh Dahingeschiedenen gekannt hat. Und wer hat ihn nicht gekannt, den immer rührigen, nur seiner Arbeit lebenden Inhaber der Adler-Phonograph-Co. Es ist nicht in seinem Sinn, umfangreiche Nachrufe über ihn zu schreiben, und diesem, seinem letzten Willen muß ich, soweit es mir unter dem niederschmetternden Eindruck der Trauernachricht möglich ist, Rechnung tragen. Wer und was er als Mensch war, wissen Tausende, namentlich diejenigen, die, auf seine stete Hilfsbereitschaft pochend, mit ihren Sorgen zu ihm kamen. Keiner hat diesen Weg vergeblich gemacht, und jedem war er stets ein bereiter, kluger Berater und Helfer. Die Sprechmaschinenbranche verdankt ihm viel, und manche nutzbringende Einrichtung ist seinem nie rastenden Gehirn entsprungen. Daß, seinem letzten Willen entsprechend, die Einäscherung in aller Stille stattfand, werden mit mir Unzählige schmerzlich empfinden, war es uns doch dadurch verwehrt, ihm das letzte Geleit zu geben, die letzte Ehre zu erweisen. Aber so war er. Von früh bis in die Nacht hinein arbeitend, unermüdlich schaffend, dabei von einer rührenden Bescheidenheit. Er hat nicht vergeblich gelebt, denn was er in rastloser Arbeit geschaffen hat, konnte ihn stolz machen. Aus allerkleinsten Anfängen heraus hat er ein Unternehmen geschaffen, das der beste Denkstein für ihn sein wird. Wir alle, die wir ihn gekannt haben, werden ihn nie vergessen, und mit seiner Familie, seinen ihn in seltener Weise verehrenden Angestellten trauern Tausende um ihn.

Die Sprechmaschinenindustrie wird ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren!

K. E. Diesing.

Ausfuhrbeschränkungen.

Nach eingehenden Verhandlungen mit Vertretern der beteiligten Industrie- und Handelskreise ist die für gewisse Waren des Abschnitts 19 C des Zolltarifs (Tonwerkzeuge) bisher zugestandene Ausfuhrfreiheit vom Reichswirtschaftsministerium für folgende Gegenstände wieder zurückgezogen worden:

Geigen, Celli, Kontrabässe und andere Streichtonwerkzeuge, Zithern, Gitarren, Harfen, Mandolinen und andere Zupftonwerkzeuge, Fagotten, Flöten, Klarinetten, Oboen, englische Hörner und andere in der Regel aus Holz hergestellte Blastonwerkzeuge, Trompeten und andere Blastonwerkzeuge aus Metall, Glas, Ton usw., Spieldosenwerke, Phonolas, Pianolas usw., Aristons, Drehorgeln, Orchestrions und andere ähnliche mechanische Spielwerke, fertige Mund- und Ziehharmonikas, Trommeln, Pauken und andere, nicht besonders genannte Tonwerkzeuge.

Näheres hierüber wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden, ebenso eine Bekanntmachung, wonach durch Verfügung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung die Ermächtigung der Zollstellen zurückgezogen ist, daß Waren, die ganz oder teilweise aus mit Gold belegten (plattierten) unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle (Nr. 884 und 884 b des Statistischen Warenverzeichnisses) bestehen, ohne Ausfuhrbewilligung zur Ausfuhr zuzulassen waren.

Etwas über Materialkunde.

Technische Plauderei von *Max Eisler*, Würzburg.

Vom modernen Kaufmann, selbst wenn er sich nur mit Kauf und Verkauf einer bestimmten Warengattung abgibt, kann man mit Recht erwarten, daß er neben seinen kaufmännischer Kenntnissen auch die auf seinen Handelsartikel bezüglichen technischen besitzt, und insbesondere gediegene Materialkenntnisse hat. Gerade in der Metallindustrie ist die Materialkunde ein Kapitel von größter Wichtigkeit, und ihr tragen auch die neuzeitlichen Handelsschulen weitgehend Rechnung; Materialkunde ist längst ein obligater Lehrgegenstand in allen Handelsakademien geworden. Verlangt man also vom Kaufmann ein gewisses technisches Wissen, dann um so mehr von jener Art Händlerschaft, die neben dem Handel noch irgend eine Fabrikation, und sei es auch nur im kleinsten Umfang, betreibt.

Der Handel mit Sprechmaschinen liegt hauptsächlich in den Händen von Mechanikern oder solchen Handwerkern mit irgend einem ähnlichen Beruf, schon deshalb, weil sich der Käufer eines mechanischen Werks, wie es der Sprechapparat ist, gern von einem Fachmann beraten läßt; das mag auch die Ursache sein, warum die Warenhäuser im Verhältnis zu ihrem übrigen Umsatz, an Uhren, Sprechmaschinen und ähnlichen Artikeln trotz oftmals großer Reklame nur einen geringen Teil absetzen können.

Wenn ich also hier von Materialkunde spreche, so meine ich in erster Linie, daß ein Händler, der nebenbei auch eine Reparaturwerkstätte unterhält, Kenntnis von den zur Verarbeitung gelangenden verschiedenen Metallen haben müßte. Im allgemeinen kann wohl vorausgesetzt werden, daß die meisten Händler den Vorgang der Eisengewinnung, des Gießens, Pressens, Ziehens und der anderen hauptsächlichsten technischen Prozesse kennen. Jeder Verkäufer wird sicher in der Lage sein, zu unterscheiden, ob beispielsweise die Platine eines Laufwerks aus gegossenem oder gewalztem Material besteht.

Anders liegt die Sache schon bei der Beurteilung des Stahlmaterials. Für uns kommt dieses wohl nur als Werkzeugmaterial bei der Fabrikation in Frage, und soll deshalb hier von diesem Gesichtspunkt aus besprochen werden.

Als Werkzeugmaterial unterscheidet man drei Klassen von Stahlsorten, deren Unterschiede rein physikalischer Art sind. Gußstahl, oder sog. gewöhnlicher Werkzeugstahl, mit 1—2% Kohlenstoff, dann die legierten Stahlsorten oder sog. naturharten Stähle, die außer mit Kohlenstoff noch mit Chrom, Mangan, Vanadium usw. versetzt sind, und zuletzt die Schnellstähle, mit Zusatz von Wolfram oder dergleichen Metallen.

Werkzeuge zur Bearbeitung von Holz oder Weichmetallen sind in der Regel aus gewöhnlichem Werkzeugstahl hergestellt, auch dort, wo bei härteren Metallen die Spanabnahme nur eine geringere ist, können solche Stähle noch vorteilhaft angewandt werden. Jedoch für die Herstellung der Stahlsorten für die mannigfachen Sonderzwecke der Industrie kommen Sonderlegierungen in Frage, deren Herstellung eine Wissenschaft für sich ist und deren Geheimnisse von den Stahltechnikern streng gehütet werden. Sicher ist, daß mit den Fortschritten in der Werkzeugmaschinenindustrie die Erkenntnis kam, daß der reine Kohlenstoffstahl den Anforderungen der modernen Maschinen nicht mehr zu genügen vermochte, und das mag auch die Ursache gewesen sein, nach geeigneten Qualitätsstählen und Legierungen zu suchen; in unseren hochwertigen Schnellarbeitsstählen gipfelt das Ergebnis dieser Spezialtechnik.

Diese hochwertigen Arbeitsstahlsorten werden durch Legierungen erreicht; chemisch reinen Stählen werden in gewissen prozentualen Verhältnissen sog. Legierungsmetalle zugesetzt, und zwar verwendete man lange Zeit dafür nur Wolfram

DOPPELTEN ERFOLG

BRINGT IHNEN DIE BETEILIGUNG AN DEM IN Nr. 23 DER „PHONOGRAPHISCHEN ZEITSCHRIFT“ VERÖFFENTLICHTEN

PREISAUSSCHREIBEN

DER HOMOPHON-COMP. G.M.B.H.

1. Sie haben dadurch Anwartschaft auf eine der insgesamt **11000 Mark** betragenden Prämien.
2. Sie schaffen sich eine zugkräftige, schöne Schaufensterdekoration, die Ihr Weihnachtsgeschäft ausserordentlich beleben wird.

Letzter Termin
zur Einsendung von Lichtbildern dekorierter Schaufenster:

20. DEZEMBER 1919

(Alles Nähere siehe Inserat in Nummer 23 der „Phonographischen Zeitschrift“, Seite 556/57, v. 1. Dezember 1919)

HOMOPHON-COMPANY

BERLIN C2 G. M. B. H. KLOSTERSTR. 5-6

und Mangan. Wolfram ist ein sehr hartes, strengflüssiges Metall mit dem sehr hohen Schmelzpunkt von 2850° und dem spezifischen Gewicht von 18; es gehört also zur Klasse der Schwermetalle. Ein Zusatz von Wolfram verleiht dem Stahl die Fähigkeit, selbst noch im Zustand der Rotglut seine Schneidefläche zu behalten, er eignet sich deshalb am besten als sog. Schnelldrehstahl.

Mangan, mit dem spezifischen Gewicht von 7,28, also ebenfalls zu den Schwermetallen gehörig, ist von großer Härte und äußerst strengflüssig. Es ist dem Gewicht nach von gewöhnlichem Gußeisen nur schwer zu unterscheiden; ein Zusatz davon zum Werkzeugstahl läßt das Werkzeug selbst bei größter Erhitzung Schneide halten. Auch das Material Chrom, mit dem spezifischen Gewicht von 6,74, ist ein überaus hartes, sehr schwer schmelzbares Metall, macht den Stahl homogen und verleiht ihm große Festigkeit und Härte. Diese drei Legierungsmetalle werden entweder einzeln oder im gewissen Verhältnis gemeinsam am meisten verwendet, doch eignen sich Manganstähle infolge ihrer zu großen Spröde und Brüchigkeit nur für ganz bestimmte technische Zwecke.

Ausgezeichnete Legierungsmetalle sind ferner Silizium und Vanadium; beide verleihen Härte und Zähigkeit, während Molybdän, ein silberweißes, an der Luft unveränderlich bleibendes Metall, schon in kleinsten Mengen zugesetzt, dem Legierungsstahl hohe Festigkeit und Härte verleiht. Nickel und Kobalt eignen sich weniger für Werkzeugstähle, sie kommen vielmehr als Legierungen für hochwertige Konstruktionsmaterialien, also für Träger zu Bauten, auch Eisenbahnschienen zur Verwendung, während Titan gewissermaßen mehr als Reinigungs- und Läuterungsmittel dient als zur Verhärtung und Verdichtung von Stahl.

Wie schon gesagt, hütet sich jedes Stahlwerk, Unberufenen Einblick in die Fabrikation zu gewähren, auch analytisch ist der Zusatz und das Mischungsverhältnis fremder Metalle nur schwer und nicht mit Sicherheit nachzuweisen. Festgestellt ist, daß außer den schon oben genannten Legierungsmetallen noch Kadmium, Tantal, Thorium, Palladium, Thallium, Ruthenium, Uran, Iridium, Osmium und auch Platin zur Verwendung kommen, eine ganze Reihe von Metallen, die im gewöhnlichen Koksofen nicht mehr schmelzbar sind, weil dazu Temperaturen von über 3000° benötigt werden, die aber nur im elektrischen Ofen erreichbar sind.

Es mögen zuletzt noch einige der bekannten Metalle nach ihren Härtegraden verglichen werden. Wenn Blei, als das weichste, mit Nr. 1 bezeichnet wird, dann hat Zinn, nicht wesentlich härter als dieses, 1,7, Gold 10,7, Aluminium, das nur fälschlich zu den Metallen gerechnet wird, 17,3, Kupfer 19,8, Schmiedeeisen 60 und Grauguß als härtestes Material 64 Härtegrade. Ungehärteter Stahl weist nur 61 Grade auf, also weniger als Gußeisen. Erst durch den nachfolgenden Härteprozeß gewinnt er und erreicht Härtegrade bis 100 und noch darüber. Bis zum chemisch reinen Eisen können die Metalle durchweg im Kohlenofen geschmolzen, teilweise sogar verdampft werden; mit hochwertiger Steinkohle können bei ökonomischer Ausnutzung bis ungefähr 2000 Hitzegrade erreicht werden.

Bei dem Kapitel Kohle angelangt, sollen auch über dieses wertvolle Produkt einige Zahlen und Angaben genannt werden.

Die ganze Wirtschaftsmisere, an der wir kranken, und an deren Heilung von Berufenen und Unberufenen herumgedoktert wird, hat ihre tiefliegendere Ursache in der Kohlen- und Eisenbewirtschaftung, welch letztere für uns auch nur eine Kohlenfrage ist. Es ist deshalb nicht uninteressant, zu erfahren, was die Kohle in rein technischer Hinsicht für ein wertvolles Produkt ist bzw. was sie, in Licht oder Kraft umgewandelt, für technische Werte darstellt.

Theoretisch genommen, wird mit dem kostbaren Produkt Kohle, soweit es sich nicht um die Wärmeerzeugung handelt, noch immer eine gewaltige Verschwendung getrieben; vollständig, restlos, in ihrem ganzen Wert, wäre sie erst dann ausgenutzt, wenn es physikalisch möglich wäre, aus der Kohle direkt, also ohne vorherige Umwandlung in Wärme, Licht oder Kraft zu gewinnen. Ein Zentner hochwertige preußische Steinkohle liefert bei rationeller Ausnutzung (Hochspannungsdrehstrom) etwa 45 Kilowattstunden Strom. In Lichtmenge umgewertet, eine Strommenge für 2000 Stück 50kerzige Metallfadenlampen eine Stunde lang, oder eine Stunde 100000 Hefnerkerzen Licht. Mit demselben Kohlenquantum, in Kraft umgewertet, würde z. B. ein gewöhnlicher elektrischer Straßenbahnwagen auf ebenem Terrain 100—120 km zurücklegen können, unter der Zugrundelegung, daß der Stromverbrauch etwas geringer als ein halbes Kilowatt pro Kilometer ist. Nehmen wir weiter an, daß der Wagen z. B. 30 Personen befördern kann, so käme pro Person auf 100 km der 30. Teil eines Zentners, oder bei Verbrauch eines ganzen Zentners pro Person eine Entfernung von etwa 3000 km.

Im Eisenbahnbetrieb ist die Oekonomie der Kohle nicht wesentlich anders. Langsamfahrende Güterzüge werden in flachem Terrain höchstens 10 kg Kohle pro Kilometer verbrauchen, Schnellzüge oder solche in gebirgigem Terrain allerdings mehr. Auf der 120 km langen Strecke der österreichischen Tauernbahn verbraucht die Maschine, die ökonomisch mit überhitztem, sog. trocknem Dampf arbeitet, etwa 4 t Kohle. Doch rechnet man ebenes Terrain, und ferner, daß ein gewöhnlicher Schnellzug 500—600 Personen befördern kann, so ergibt dies pro Person und Kilometer nur etwa 20 g oder 2500 km pro Zentner und Person.

Im Schiffsverkehr ist das Verhältnis ganz wesentlich schlechter; mit dem gleichen Quantum Kohle kann nur der 20. oder 30. Teil an Gewicht befördert werden. Nehmen wir an, daß ein modernes Schiffsungetüm mit seinen 45000 bis 50000 indizierten Pferdekräften pro Tag etwa 750 t Kohlen verbraucht, so ergibt dies pro Stunde rund 600 Zentner, d. h. für eine Entfernung von ungefähr 40 km. Nimmt man nun weiter an, daß der Fassungsraum des Schiffsriesen einschließlich der Bemannung 2500 Personen aufnehmen kann, so verbraucht jeder Fahrgast auf der Ueberfahrt nach Amerika ungefähr 60 Zentner Kohlen, was bei etwa 7000 km Entfernung einen 20- bis 30mal größeren Verbrauch zeigt, als wenn die gleiche Entfernung mit der Eisenbahn zurückgelegt würde.

Kohle und Eisen sind diejenigen Produkte, denen bei der Gesundung unseres Wirtschaftslebens die größte Bedeutung beizumessen ist. Was sonst für Imponderabilien dabei noch zu berücksichtigen sein werden, ist ein Kapitel, das nicht in den Bereich der Technik fällt.

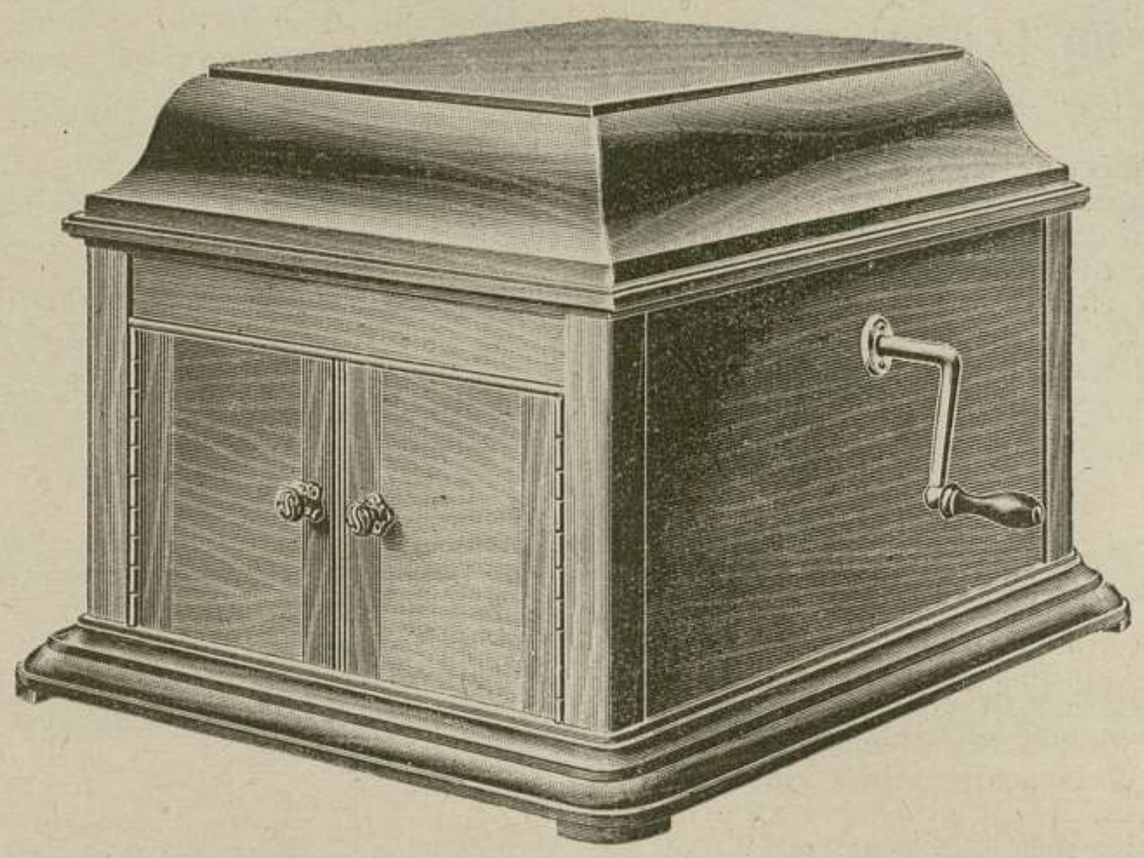
238 Künstler-Entwürfe
+ 304 Inserat-Beispiele
+ 457 Praktische Anleitungen
= 999 Gründe, um

für 2 Mark pro Halbjahr die **„Werbepost“**, Monatsschrift f. Reklame, zu abonnieren. Probeheft 60 Pf.

Herausgeber **ERICH FALK, Berlin, Alte Jakobstr. 77**
Postscheckkonto Berlin 57102.

Triumphon-
Sprechmaschinen

in
altbewährter Qualität
wieder
lieferbar!



Verlangen Sie Kataloge,
auch über
Platten, Nadeln,
Federn usw.

TRIUMPHON G.M.B.H.
Großfabrikation von Sprechmaschinen und Zubehör
BERLIN SW, Kreuzbergstr. 7

Gebr. Reingruber
FRANKFURT a. M., Stiftstraße 9-17
ENGROS **Musikwaren** EXPORT
Spezialisten in „Herold-Ritternadeln"

Sofort lieferbar:

Alle Arten — von der leisesten bis zur lautesten Wiedergabe —

Wenglein's Salonnadeln

leise mittel Starkton

Sprech-apparate
alle Bestandteile

Platten

Saiteninstrumente
alle Bestandteile

So gut wie vor dem Kriege!

Ueberzeugen Sie sich!

Akkordeons

Mundharmonikas
Schulen für alle Instrumente —
Klein-Musikwaren in größter Auswahl

Wir liefern sofort!
Verlangen Sie Listen und Preise!

Sprechmaschinen
und Bestandteile

Ständiges Lager ca. ½ Mill. M.

Konkurrenzlos billige Preise!

Wir können große Posten sofort liefern. Verlangen Sie Offerte!

Schallplatten „Acuston"
Erstklassiges Repertoire · Bestes Fabrikat

Größte Auswahl
in Akkordions, Mundharmonikas, Zithern, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Saiten usw. zu
konkurrenzlosen Preisen

Neueste Schlager
in
Tanzplatten

Verlangen Sie kostenlos unsern Katalog!

„ACUSTON"
Musikwaren- und Sprechmaschinenfabrik
Berlin S42, Ritterstraße 21
Eigene Gehäuse-Fabrikation in Sonneberg (S.-M.) – Tel.-Adr.: Acuston Berlin

NACHRICHTEN DES VERBANDES DER SPRECHMASCHINEN- UND MUSIKINSTRUMENTEN-HÄNDLER DEUTSCHLANDS

Bericht über die konstituierende Versammlung vom 30. November 1919 im Lehrervereinshaus zu Berlin.

Herr Hoyer, Neukölln, eröffnet die Versammlung und weist darauf hin, daß sich vor etwa 14 Tagen eine größere Anzahl Berliner Händler zusammengefunden hat, um sich zu einem Bund zusammenzuschließen, mit dem Zweck, die Interessen der Händler wahrzunehmen. Da diese Versammlung aber nicht ordnungsmäßig einberuten war, betrachtet der damals gewählte Vorstand sein Amt nur als ein provisorisches bis zur definitiven Gründung des Bundes.

Herr Vanselow, Tegel, schlägt vor, ein Bureau zur Leitung der Versammlung zu wählen, und zwar empfiehlt er hierfür die Herren:

Arthur Hoyer, Neukölln,
Hermann Regenstein, Berlin,
Rudolf Diesing, Pankow.

Herr Hoyer erteilt nunmehr Herrn Zickel, Charlottenburg, das Wort, der ungefähr folgendes ausführt: Die in letzter Zeit Schlag auf Schlag kommenden Preiserhöhungen für Apparate und besonders für Platten stellen eine Existenzbedrohung der Händlerschaft dar. Um überhaupt das Weihnachtsgeschäft machen zu können, mußten die Händler die von den Fabrikanten geforderten Preise stillschweigend bewilligen, es ist aber zu begrüßen, daß endlich einige Händler aufwachten und eine Versammlung einberiefen. Heute sollten Hunderte, wenn möglich alle Händler Berlins versammelt sein, um zu den enormen Preiserhöhungen Stellung zu nehmen. Aber es kommt nicht daraut an, wieviel Händler sich hier zusammenfinden, sondern die Hauptsache ist, daß alle, die hier sind, sich bereit erklären, dem neuzugründenden Verband beizutreten, damit diese wenigstens geschlossen zusammenstehen und mit den Fabrikanten verhandeln können. Es ist eine Unmöglichkeit, daß der Fabrikant heute Preise festsetzt, ohne bei der Festsetzung die Händlerschaft hinzuzuziehen. Es sollte am 1. Dezember bereits wieder eine Erhöhung der Preise eintreten, aber die Fabrikanten haben sich zu guter Letzt noch besonnen und haben es vorläufig bei den jetzigen Preisen belassen. Hierzu hat wohl die Bewegung, die sich zurzeit in der gesamten Händlerschaft bemerkbar macht, nicht unerheblich beigetragen. Sicherlich aber werden die Fabrikanten in absehbarer Zeit doch wieder versuchen, die Preise zu erhöhen, und es ist notwendig, daß sie dann einer organisierten Händlerschaft gegenüberstehen.

Ich empfehle der Versammlung, eine Kommission zu wählen und diese zu beauftragen, sofort mit den Fabrikanten Fühlung zu nehmen. Falls es im Guten nicht möglich ist, etwas zu erreichen, werden andere Mittel und Wege zu finden sein, die Interessen der Händler zu wahren. Die Fabrikanten verlangen von dem Händler heute Altmaterial, um dann die daraus hergestellten Platten ins Ausland zu verkaufen. Die Schallplattenfabrikanten sollten sich an anderen Branchen ein Beispiel nehmen. Der deutsche Händler kauft z. B. heute Mundharmonikas mit einem Aufschlag von 66 %, während das Ausland einen Aufschlag von 200 % zu bezahlen hat. Hierdurch wird ein Ausgleich geschaffen, der es verhindert, daß die Preise für die deutschen Abnehmer ins Ungemessene steigen. Dieser Weg muß auch für die Sprechmaschinenbranche gangbar sein. Bei gutem Willen sind die Fabrikanten in der Lage, die Platten erheblich billiger zu liefern, aber um dies zu erreichen, ist eine große, feste Händlerorganisation notwendig. Wir alle haben daran mitzuarbeiten, einen Zusammenschluß aller Händler im Reich herbeizuführen. Jetzt, vier Wochen vor dem Fest, heißt es, möglichst viel Platten zu verkauten, aber das ist nicht möglich, wenn der Arbeiter 17 M. für eine Platte zahlen soll. Ich emptehle Ihnen allen, sich sofort dem neuzugründenden Verband anzuschließen.

Sodann verliest Herr Rudolf Diesing den nachfolgenden Brief des Herrn Georg Nöhter, Berlin:

„Leider bin ich verhindert, Ihrer Versammlung beizuwohnen, und wünsche ich Ihnen auf schriftlichem Wege einen guten Erfolg.

Die jetzigen Geschäftsverhältnisse sind derart, daß ein fester Zusammenschluß, ein Händlerbund, unbedingt nötig ist. Ich bin einer der Aeltesten in der Branche; ich habe gute und schlechte Zeiten in meinem Spezialgeschäft durchgemacht; die jetzigen Zustände aber sind derart, daß man sie sich schlimmer wohl kaum denken kann.

Ein gemeinsames Vorgehen, ein schnelles und tatkräftiges Handeln allein ist imstande, die Händlerschaft vor dem sonst unausbleiblichen Ruin zu bewahren. Seien Sie sich bewußt, daß es nun in zwölfter Stunde ist, — keine lang währenden Sitzungen, keine stundenlangen Reden werden Aenderung bringen, jetzt heißt es: schneller Entschluß und fixe Arbeit! Nun geht es hart auf hart — alle Händler gegen die Fabrikanten!

Lassen Sie sich nicht durch schöngehaltene Reden letzterer beeinflussen. Die Fabrikanten werden Ihnen Kalkulationen vorlegen, sie werden Ihnen vom Streik der Arbeiter, von den hohen Arbeitslöhnen, vom hohen Schellackpreis und von der niedrigen deutschen Valuta erzählen, sagen Sie — all' das wissen wir, wir wissen aber nicht, warum ihr den deutschen Markt nicht mit Ware versorgt, trotzdem gearbeitet wird. Warum bleibt der Händler, der seit Anbeginn der Branche auf das Weihnachtsgeschäft stets angewiesen war — drei Wochen vor dem Fest — ohne Ware?

Der Fabrikant wird Ihnen hierauf mancherlei erzählen — vielleicht auch nicht!

Sagen Sie dem Fabrikanten: „Wir Händler sind auf euch angewiesen, wenn ihr nichts fabriziert, dann haben wir nichts zu verkaufen — dann können wir nicht leben. Ihr arbeitet, ihr produziert aber, und für wen? Fürs Ausland. Euch reizen die hohen Ueberseepreise — eure Firmen machen enorme Ueberschüsse, und ihr seid herzlos genug, zuzusehen, wie eure Landsleute, die stets für euch arbeiteten, jetzt, vor dem Weihnachtsfest, ohne Ware in ihren Läden sitzen. Durch die Bevorzugung des Auslands um der hohen Gewinne willen richtet ihr die Existenz aller Händler zugrunde."

Mein Prinzip ist auch, alles, wenn es irgend geht, aut gütlichem Wege zu ordnen.

Veranlassen Sie die Fabrikanten, die jetzt kommenden zehn Tage nur für das deutsche Geschäft zu arbeiten, der Schaden, der schon jetzt durch das rücksichtslose Verhalten derselben entstanden ist, wird nie wettzumachen sein, aber der Ruin wird aufgehalten, und weitere Verhandlungen mit den Fabrikanten können uns hoffentlich vor demselben bewahren. Wird der Forderung der Händlerschaft auf Existenzberechtigung, d. h. Reduzierung der Preise und sofortige Versorgung mit Ware, aui gütlichem Wege nicht entsprochen, dann hat der Arbeiter in den Fabriken das Wort! Stellt ihm die jetzige unhaltbare Lage vor. Der Arbeiter hat ein Herz — auch er hat für Weib und Kind zu sorgen, genau wie wir, und er wird nie zugeben, daß Existenzen zugrunde gerichtet werden, nur damit die Firmen hohe Gewinne einheimsen.

Meine Herren Fabrikanten, es ist gefährlich, wenn Sie Existenzen durch Ihre Willkür zum Spielball herabwürdigen!"

Die schriftlichen Ausführungen des Herrn Nöhter werden mit großem Beifall aufgenommen.

Herr Vanselow, Tegel: Warum müssen wir uns zusammenschließen? Wenn heute Kunden zu uns kommen, so kommen nur solche, bei denen das Geld keine Rolle spielt und die es in Waren anlegen, um zu sparen. Wir haben vor etwa 14 Tagen versucht, einen Verband zu gründen, aber wir müssen mindestens 200—300 Mitglieder in Berlin haben, wenn wir etwas erreichen wollen und wenn wir durch gemeinsamen Einkauf bei den Fabrikanten Grossistenpreise erzielen wollen. Es liegt heute jedem Fabrikanten daran, möglichst viel Altmaterial zu bekommen, damit er für das Ausland Platten pressen kann. Der Konkurrenzneid hat es bisher verhindert, daß sich die Händler zusammenschließen, aber jetzt ist es höchste Zeit, daß alle kleinlichen Bedenken beiseite gelassen werden. Die Interesselosigkeit unter den Händlern ist aber leider immer noch zu groß. Wenn wir wirklich eine bedeutende Anzahl von Händlern zum Zusammenschluß bewegen können, sind wir in der Lage, mit Aussicht aut Erfolg mit den Fabrikanten zu verhandeln. Wir wollen versuchen, in nächster Zeit noch eine große Versammlung einzuberuten, zu der wir einen bedeutenden Zuspruch erwarten. Wir wollen keinen Diskutierklub, in dem Händler, Fabrikanten und Grossisten zusammensitzen und sich unterhalten, sondern wir wollen eine reine Händlerorganisation schaffen. Meines Erachtens kostet die Herstellung einer Platte heute höchstens 6,50 M., rechnen Sie sich selbst aus, was der Fabrikant dabei verdient. Der Nähmaschinenfabrikantenverband rechnet heute mit 100 % Aufschlag auf die deutschen Preise für das Ausland, der Nadeltabrikant ebenfalls, nur der Plattenfabrikant nicht, dagegen müssen wir Front machen. Erreichen wir bei den Fabrikanten nichts, so müssen wir uns an die Regierung wenden. Der Arbeiter weiß ja nicht, daß wir gegen unseren Willen gezwungen werden, die Preise zu erhöhen. Wir müssen eventuell bei den Behörden dafür sorgen, daß der organisierten Händlerschaft Schellack zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung gestellt wird. Wir werden nicht nachlassen und unermüdlich arbeiten. Andere Branchen sind gesund und groß geworden nur durch ihre Verbände, warum sollen wir es nicht auch werden? Jeder, der heute Beschwerden vorzubringen hat, wendet sich an die Regierung. Wir werden es auch tun.

Herr Karl E. Diesing macht der Versammlung davon Mitteilung, daß in Hamburg bereits ein Zusammenschluß der Händler stattgefunden hat und empfiehlt dem neuzugründenden Verband, sich mit dieser Organisation in Verbindung zu setzen.

Warum zögern Sie noch?

„Die pat. ges. gesch. Bernhardts Silberstahl-E-Saite ist die Saite der Zukunft“, so lautet das Urteil von Kapazitäten.
Sie ernten reichen Dank für die Einführung!

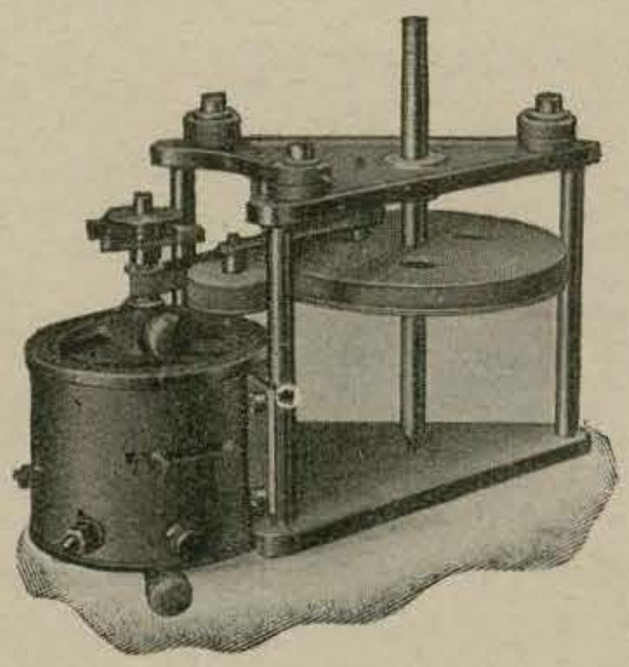
Alleiniger Fabrikant:

Ammon Gläser, Erlbach i. Vogtl. 25

Musikinstrumente und Saiten

Firmen, welche Klein-Instrumente neu einführen und fachmännischen Rat bedürfen, wenden sich vertrauensvoll an obige Firma.

NEU! **NEU!**



Elektrisches Werk

für

Sprechmaschinen

mit **Universal-Motor** f. Gleich- u. Wechselstrom 110 u. 220 Volt

D. R. P. angem.

DR. GEORG SEIBT, Fabrik elektrischer und mechanischer Apparate

BERLIN-SCHÖNEBERG, Hauptstraße 11

Herr Braun, Berlin: Die geringe Anzahl der heute hier versammelten Händler hat nichts zu sagen. Die heutige Zusammenkunft ist kein Schlag ins Wasser. Diejenigen Herren, die die Leitung in die Hand genommen haben, werden dafür sorgen, daß etwas geschaffen wird. Die Verhältnisse in der Sprechmaschinenbranche waren von jeher ungesund. In dieser Branche wurde stets die Ware aut den Markt geworfen, und der Händler warf sein gutes Geld noch hinterher. Ich verweise nur auf die Abzahlungs- und Schenkgeschäfte. Man sollte vor allen Dingen gegen die Gelegenheitshändler vorgehen, die weder Gewerbe-, noch Umsatzsteuer bezahlen. Ich selbst habe dem Steueramt bereits Material zur Verfügung gestellt und Namen von solchen Gelegenheitshändlern genannt, die bisher noch keinen Pfennig Umsatzsteuer bezahlt haben. Ferner ist es wichtig, daß wir unbedingt auf Preise halten.

Herr Scholz, Berlin, macht Vorschläge, um eine umfangreiche Werbetätigkeit zu entfalten.

Nachdem Herr Rudolf Diesing und Herr Vanselow noch zu der Organisation Stellung genommen haben, bringt Herr Hoyer folgende Resolution zur Verlesung, deren Annahme empfohlen wird:

Resolution.

Die heute im „Lehrervereinshaus" tagende Versammlung des „Verbandes der Sprechmaschinen- und Musikinstrumentenhändler Deutschlands" protestiert aufs energischste gegen die in letzter Zeit Schlag auf Schlag erfolgten Preiserhöhungen.

Die heutigen Zustände sind der Ruin der gesamten Sprechmaschinenbranche.

Die Versammlung erblickt nur im Zusammenschluß der Sprechmaschinen- und Musikinstrumentenhändler die Möglichkeit, Zustände zu schaffen, welche die Existenz der Händlerschaft sichern.

Die Versammlung beauftragt den Vorstand des „Verbandes der Sprechmaschinen- und Musikinstrumentenhändler Deutschlands", mit den Fabrikanten in Verbindung zu treten und Verhandlungen einzuleiten, welche es den Händlern ermöglichen, ihre Existenz zu erhalten.

Die Versammlung fordert den Vorstand auf, in einer demnächst einzuberufenden Versammlung Bericht zu erstatten, um weitere Maßnahmen zu treffen.

Herr Voß, in Firma Beil & Voß, Herr Rahmel, Herr Rogenz und Herr Kiewitz empfehlen, vor Annahme der Resolution erst den Vorstand zu wählen, damit die Resolution von einem ordnungsmäßig gegründeten Verband angenommen werden kann.

Von der Versammlung wird folgender Vorstand einstimmig gewählt:

1. Vorsitzender: Herr Hoyer,
2. Vorsitzender: Herr Vanselow,
Beisitzer: die Herren Braun, Regenstein, Scholz, Zickel, Klemann,
Schriftführer: Herr Rudolf Diesing,
Kassierer: Herr Neumann.

Nach erfolgter Vorstandswahl und Gründung des Verbandes, dem sämtliche Anwesende sofort beitreten, wird die Resolution einstimmig angenommen.

Zu Punkt „Verschiedenes" weist Herr Braun aut einen Artikel des Herrn Grempe in der „Musikinstrumentenzeitung" hin, der dazu berufen ist, die Konkurrenz der Warenhäuser zu stärken. Er bedauert, daß ein Herr, der der Branche so nahe steht, wie Herr Grempe, es unternommen hat, in dieser Weise gegen die Interessen der Händlerschaft zu schreiben.

Nach weiterer kurzer Diskussion wird beschlossen, am Sonntag, den 7. Dezember, vorm. 10 Uhr, im „Lehrervereinshaus" eine neue Versammlung zu veranstalten, zu der eine rege Propagandatätigkeit entfaltet werden soll, um dem Verband, der heute in Berlin bereits etwa 70 Mitglieder umfaßt, weitere Mitglieder zuzuführen.

Der Vorstand.

2. Protokoll

der Versammlung des „Verbandes der Sprechmaschinen- und Musikinstrumentenhändler Deutschlands"

am Sonntag, den 7. Dezember 1919, im Lehrervereinshaus zu Berlin.

Der Vorsitzende, Herr Hoyer, eröffnete die Versammlung um 11 Uhr und begrüßte die Anwesenden.

Aut der Tagesordnung standen folgende Punkte:

1. Wie stellen sich die Händler zu den neuen, die Existenz der Händler bedrohenden Preiserhöhungen?
2. Preisregelung.
3. Diskussion.
4. Verschiedenes.

Bevor in die Tagesordnung eingetreten wird, erteilt der Vorsitzende dem Schriftführer Herrn R. Diesing das Wort zur Protokollverlesung; dasselbe wird einstimmig angenommen.

Zum 2. Punkt referierte Herr Vanselow, dessen Ausführungen den Beifall der Versammlung fanden. Die sich hieran anschließende Diskussion war überaus lebhaft. Ganz besonders verdienen die Ausführungen des Herrn Werner, Düsseldort, Beachtung, der u. a. mitteilte, daß er bereits an den Herrn Reichswirtschaftsminister ein Schreiben gerichtet habe, in dem er den Vorschlag zur Errichtung einer Wirtschaftsstelle macht. Herr Hoyer sagt, daß wohl niemand den vorgeschriebenen Preis von 17,50 M. für die 25-cm-Platte erhält; im übrigen können natürlich die Kollegen, die während des Krieges aus irgend einem Grunde hiergeblieben sind und dadurch Gelegenheit hatten, Altmaterial zu sammeln, nunmehr billiger einkauten als die Kollegen, die solange im Felde waren und ihr Geschäft bei der Rückkehr in zerrüttetem Zustand vortanden. Herr Scholz befürwortete die Errichtung einer Einkaufsstelle. Herr Heinrich spricht dagegen, Herr Braun und Herr Vanselow sprechen dafür. Die Sache wird zunächst zurückgestellt. Herr Braun bittet, das Publikum in der Preistrage autzuklären und verspricht sich davon guten Ertolg. Herr R. Diesing verliest ein Schreiben der Beka-Gesellschaft, in dem mitgeteilt wird, daß die nachgesuchte Verhandlung zurzeit nicht möglich ist, da sich Herr Direktor Bodanski im Ausland befindet. Es wird jedoch anheimgegeben, nach dessen Rückkehr, die in etwa zehn Tagen ertolgt, die gewünschte Verhandlung stattfinden zu lassen. Die Versammlung beschließt demgemäß.

Es tritt eine Pause von einer Viertelstunde ein, in der mehrere Mitgliederautnahmen erfolgen. Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung teilt Herr Hoyer noch mit, daß seitens einer Plattentabrik eine neuartige Platte in Vorbereitung sei.

Hieraut Schluß der Versammlung um 1¾ Uhr.

R. Diesing, Schriftführer.

*

Auskunft über den „Verband der Sprechmaschinen- und Musikinstrumentenhändler Deutschlands" erteilt der Vorsitzende Arthur Hoyer, Berlin-Neukölln, Bergstr. 142.

Zwei gute Nadelsorten.

Die Preise der Schallplatten haben zurzeit eine Höhe erreicht, durch welche das Schallplattengeschäft voraussichtlich in ein ganz neues Stadium treten dürfte. Die Schallplatte ist heute gegen früher ein wertvollerer Teil der Sprechmaschine geworden. Mit Recht wird deshalb von einer Schallplatte bei dem heutigen Preise von dem Privatkunden eine größere Leistungsfähigkeit, bestehend in einer längeren Lebensdauer, vorausgesetzt werden.

Hand in Hand mit der Qualitätsfrage der Schallplatten hat aber gleichzeitig auch die Nadelfrage zu gehen. Nur eine wirklich gute Sprechmaschinennadel kann aus der Platte das herausholen, was aus derselben herauszuholen ist. Die Nadel muß hart und gut poliert sein, damit sie die Platte so wenig wie nur irgend möglich beim Spielen angreift.

Zwei Nadelsorten kommen hierbei in Frage, an denen heute kein Grossist und kein Händler mehr achtlos vorüber gehen kann. Es sind dies die Starktonnadel „Aegir" und „Raum's Salonnadel", beides Fabrikate der Sprechmaschinennadel-Spezialfabrik von Traumüller & Raum in Schwabach i. Bayern.

Ist die echte Starktonnadel „Aegir" diejenige Starktonnadel, welche bei geringster Plattenabnutzung reinste und lauteste Tonwiedergabe verbürgt, so ist „Raum's Salonnadel" die einzige existierende Nadel, welche ausschließlich für Streichmusik und hohe Singstimmen konstruiert ist und in dieser Beziehung an Tonreinheit und Klangfülle wirklich ganz Hervorragendes leistet.

Dadurch daß die Firma Traumüller & Raum vor dem Kriege zum weitaus größten Teile das Exportgeschäft gepflegt hat, sind die Nadelsorten der Firma und besonders die Vorzüge der genannten Starktonnadel „Aegir" und „Raum's Salonnadel" im Ausland viel früher bekannt gewesen und gewürdigt worden als in Deutschland. Die Firma Traumüller & Raum hat jedoch während der ganzen Kriegsdauer Sprechmaschinennadeln fabriziert und ihre deutsche und Auslands-Kundschaft auch in der Zeit der größten Warenknappheit nach Möglichkeit bedient. Sie ist heute infolge Erweiterung ihres Betriebes in der Lage, jeden Auftrag wieder prompt zu erledigen und dabei nach wie vor bestrebt, nur wirklich erstklassige Ware auf den Markt zu bringen.

Wie sehr dies von der gesamten Kundschaft anerkannt wird, beweist der geradezu sprunghaft gestiegene Umsatz der genannten Firma, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Firma Traumüller & Raum ausschließlich nur Sprechmaschinennadeln fabriziert.

Schreiben Sie: Ich beziehe mich auf Ihr Inserat in der „Phonographischen Zeitschrift" bei Anfragen an unsere Inserenten

Die hervorstechendsten Merkmale des neuen

Schallplatten Registrierkastens „Wübbenia"

1. *Beschädigung der Platten unmöglich*
2. *Spielend leichte Handhabung*
3. *Keine Verwechselung der Platten*
4. *Ordnung und Übersicht*
5. *Zierde jedes Zimmers*
6. *Für Schrankapparate unentbehrlich*

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der

Abteilung für Albumfabrikation

der Berliner Buchbinderei

Wübben & Co GMBH

BERLIN, SW 68, KOCHSTR. 60/61.

B

Ich liefere

Mundharmonikas

aller bekannten Weltfirmen ab Lager

◇

Fritz Hädrich
Chemnitz i. Sa.

NEU!

Eigene Besaitung u. Stimmung.

Winola-Mandoline. Ges. gesch.

Ersetzt zwei Instrumente!

Alleiniger Lieferant:

Musikhaus Ludwig Windisch

Markneukirchen i. Sachsen

Original Fernstrahllampe

PRONOX

Leuchtend auf ca. 45 m Entfernung
Kompl. m. Orig.-Metall-Spiraldrahtlampe
Muster zum Engrospreis

Fernstrahlbatterie Pronox

nur in Qualitätsware

Verlangen Sie auch Katalog über **Hülsen, Feuerzeuge, Zündsteine, Gasanzünder, Rasierapparate, Klingen, Isolierflaschen** usw.

Berliner elektrochem. und Metallwarenges. m. b. H.

Berlin W 15, Uhlandstraße 169/170

Tüchtiger Geschäftsführer

40 Jahre alt, verheiratet, von repr., stattl. Erscheinung. In der Buchführung firm. Vor dem Kriege Westdeutschland bereist. In der Musikbranche im Praktischen aufs Vollkommenste vertraut, auch im Stimmen sämtl. Musikinstrumente, sich keiner Arbeit scheuend, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse u. Referenzen, dauernde Position als Geschäftsführer, Reisender oder sonstige Vertrauensposten. Da vor dem Kriege im besetzten Gebiet tätig gewesen, so kann derselbe überall Stellung annehmen.

Werte Offerten erbitte unt. **P. Z. 1486** an die Exped. dieses Blattes.

Reparaturen u. Ersatzteile

aller Art gewissenhaft und schnell

Rudolf Diesing, Berlin-Pankow, Schonensche Str. 37.

Bei Anfragen beziehe man sich auf die

Phonogr. Zeitschrift

Handelsregister und Geschäftsnachrichten.

Aschersleben. Theodor Heinemann eröffnete Markt 3 seine Spezialnotenhandlung

Berlin. Im Handelsregister wurde unter Nr. 51 795 die neu errichtete Firma Schallplattenfabrik „Stern" Ernst Hesse, Berlin und als Inhaber der Kaufmann Ernst Hesse daselbst eingetragen.

Boizenburg, Elbe. In das Handelsregister ist die Firma Hans Teßmann eingetragen worden. Inhaber Hans Teßmann, Handel mit Musikwerken.

Bologna. Von der Firma Giuseppe Bonzi ist Via Guerrazzi 18 (Telephon 26—34), eine Musikalien-, Piano- und Musikinstrumenten-Handlung, verbunden mit Musikverlag und internationaler Konzertagentur, eröffnet worden.

Delmenhorst. E. Becker übernahm die im Hause Langestraße 117 betriebene Musikinstrumenten- und Musikalienhandlung. Das Geschäft wird unter der Firma Jul. Wieting, Inh.: E. Becker, weitergeführt.

Grimma i. S. Erich Dette übernahm die Buch- und Musikalienhandlung des Herrn Otto Lorenz (gegr. 1832) hier mit allen Rechten und Verbindlichkeiten und führt dieselbe unter der Firma Lorenz'sche Buchhandlung, Erich Dette, weiter.

Klingenthal. Im Handelsregister wurde die neu errichtete Firma Dr. Max Oesterreich in Untersachsenberg i. Sa. und als deren Inhaber der Ingenieur Dr. Max Oesterreich in Wien eingetragen. Angegebener Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Musikwaren aller Art und deren Bestandteile, von Mechaniken für Saiteninstrumente, Etuibeschlägen und Schrauben aller Art, sowie von Gürtlerwaren.

Köln. Die altbekannte Firma Julius Lüdemann eröffnete in ihrem Hause Kreuzgasse 7 eine Engrosabteilung für sämtliche Musikinstrumente und Sprechmaschinen. Diese Abteilung ist der Leitung des Prokuristen der Firma, Herrn Julius Lüdemann junior unterstellt.

Königsberg i. Pr. Im Handelsregister eingetragen wurde die Firma Bon's Musikalienhandlung, Leihbibliothek, Journallesezirkel, Zeitschriftenexpedition und Musikinstrumentenhandlung. Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 24. September 1919. Gesellschafter sind der Buchhändler Erich Lubitz und der Kaufmann Victor Niekien in Königsberg i. Pr. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur beide Gesellschafter gemeinschaftlich ermächtigt.

Leipzig. Die Firma Iduna-Musikwerke J. Rätzer & Söhne ist laut handelsgerichtlicher Eintragung in Musikwerke J. Rätzer & Söhne geändert worden.

Liegnitz. Alfred Junge eröffnete Frauenstr. 6 eine Musikinstrumenten- und Musikalienhandlung.

Lindau. Herr M. Wimmer hat vor kurzem die seit 45 Jahren bestehende Piano- und Musikinstrumentenhandlung des Herrn M. Rief, der das Geschäft wegen seines hohen Alters aufgab, übernommen und führt sie unter dem Namen Musikhaus Lindau-Bodensee, M. Wimmer, weiter.

Markneukirchen. Herr Max Schneider eröffnete Erlbacher Straße 843, ein Musikinstrumenten- und Saiten-Versandgeschäft. Als Spezialität führt er Bestandteile für sämtliche Musikinstrumente.

Oldenburg i. Oldbg. F. Meyer hat seine Spezialmusikwarenabteilung Herrn Heinr. Ahrens, Heiligengeistwall 5 übertragen.

Passau. Die Firma Johann Hornsteiner ist seit 1. September 1919 in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt worden. Die Firma lautet nun: Johann Hornsteiner & Sohn. Gesellschafter: Johann Hornsteiner sen., und Johann Hornsteiner jun., Musikinstrumenten- und Saitenfabrikanten in Passau; jeder derselben ist zur Vertretung der Gesellschaft allein berechtigt. Fabrikation von Saiteninstrumenten, Handel mit Musikinstrumenten und Musikalien.

Selb. Max Fritzsch eröffnete Lorenz-Hutschenreuther-Str. 5 eine Musikinstrumentenhandlung.

Stuttgart. Jos. Mauer hat seine Reparaturwerkstätte für Federtriebwerke an Fr. Stark, hier, Rote Straße 39, übergeben.

Stuttgart. Die Firma Käser & Mußer, Musikhaus, ist im Handelsregister gelöscht worden.

Thorn. Herr F. A. Goram, Culmer Str. 13, gibt sein Piano- und Musikinstrumentengeschäft auf und kündigt den Totalausverkaut sämtlicher vorrätiger Instrumente an.

Weißenfels a. S. Herr Emil Niehle hat seine Piano- und Musikinstrumentenhandlung von Klosterstr. 41 nach Jüdenstr. 3 verlegt.

Wilhelmshaven. Gustav Leubner, Instrumentenmacher, hat sein modern eingerichtetes Musikhaus „Anker", Musikinstrumentenfabrikation und Musikalienhandlung, von Marktstr. 6 nach Marktstr. 00 verlegt.

Zwickau i. Sa. Herr Oscar Wolf, Inhaber der Firma Musikhaus Oscar Wolf, hat sein Geschäft bedeutend vergrößert und von Bahnhofstr. 11 nach erfolgtem modernen Umbau in das eigene Haus Bahnhofstr. 22 verlegt.

Praktische Winke.

Dein Vorspielapparat muß gut, vor allen Dingen stets in bester Ordnung sein.

Probiere sämtliche Apparate, die in deinen Laden kommen, durch, bevor du sie einem Käufer anbietest. Nichts macht einen schlechteren Eindruck, als wenn ein Apparat, den du vorführst, nicht in Ordnung ist.

Sende deiner Kundschaft jetzt Weihnachtsverzeichnisse.

Jeder Apparat, jede Platte und alles Packmaterial muß deine Firma tragen, denn das ist die billigste und nutzbringendste Reklame.

Kläre deine Kundschaft über die Benutzung der verschiedenen Nadelsorten auf, denn erstens wird der Kunde es dir danken, und zweitens verdreifachst du deinen Umsatz in Nadeln.

Benutze beim Vorspielen von Platten nie dieselbe Nadel zweimal, denn erstens leidet darunter die Wiedergabe, und zweitens mußt du der Kundschaft mit gutem Beispiel vorangehen.

Sorge durch Notbeleuchtung für ausreichende Beleuchtung deines Schaufensters, denn dieses ist dein erster Verkäufer.

Kläre deine Kundschaft in sachverständiger Weise über die Preiserhöhung auf und schimpfe nie in Gegenwart des Kunden über den Lieferanten.

Schilder im Schaufenster, wie: „Weihnachtsplatten eingetroffen", „Neueste Tanzplatten vorrätig", „Neueste Schlager" usw. beleben das Geschäft.

Verwende auf Reparaturen die größte Sorgfalt, denn eine schlecht ausgeführte Reparatur verdirbt dir den besten Kunden.

Verkaufe deine Platten stets in ganzen, sauberen Plattentüten.

Lade deine Kundschaft zum Anhören der Neuheiten in den Vormittagsstunden in dein Geschäft; die Nachmittage reserviere nach Möglichkeit für neue Kundschaft. Versuche es, es geht.

Kläre deine Kundschaft in sachlicher, aber nie belehrender oder anmaßender Weise auf, denn sie ist sehr empfindlich und will aufgeklärt, aber nicht belehrt werden.

Wenn du gezwungen bist, Apparate auf Teilzahlung zu verkaufen, so tue dies nie bei Platten, weil sich diese abspielen und dem Käufer die Zahlung der Raten für eine wertlose Ware doppelt schwer fällt.

Bediene jeden Kunden, wie du selbst bedient sein willst, wenn du Einkäufe machst.

Das Preisausschreiben der Homophon-Company G. m. b. H.

Wir verweisen unsere Leser nochmals ausdrücklichst auf das in Nr. 23 der „Phon. Ztschr." veröffentlichte Preisausschreiben der Homophon-Company G. m. b. H., das eine äußerst rege Beteiligung verspricht. Nach den veröffentlichten Bedingungen müssen Lichtbilder der dekorierten Schaufenster spätestens bis zum 20. Dezember 1919 als Einschreibebrief an die Homophon-Company G. m. b. H., Berlin C 2, Klosterstr. 5/6, mit der Aufschrift „Preisausschreiben" eingesandt werden.

DER ABONNEMENTSPREIS
FÜR DIE „PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT"
BETRÄGT FÜR DEUTSCHLAND 2,— M.
VIERTELJAHRLICH

Alben
zum Aufbewahren von
Schallplatten

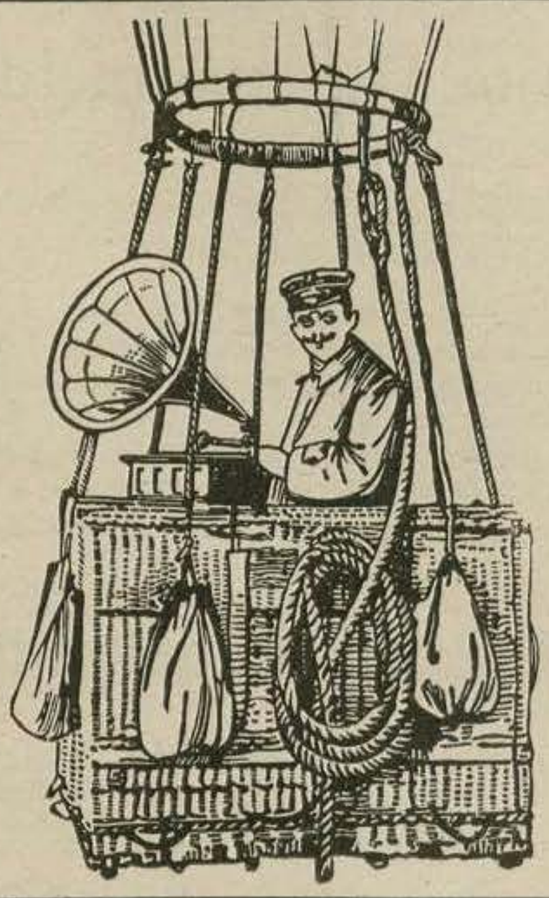
In unserm seit Jahren bestens bewährten System, in gediegener und vornehmer Ausstattung können wir jedes Quantum liefern. Grosshändler bitten wir den illustrierten Prospekt und Preislisten zu verlangen von der

Berliner Buchbinderei
Wübben & Co GMBH
BERLIN SW 68, KOCHSTR. 60-61.
Abteilung für Albumfabrikation

Tonarme
Trichterkniee
in alter bewährter Güte
und
erstklassiger Vernicklung

Hainsberger Metallwerke
G. m. b. H.
HAINSBERG-DRESDEN

Leistungsfähiger Grossist in
Grammophon-Artikeln



K. Heinrich
Frankfurt a. M., Zeil 114

Mundharmonikas
Akkordeons, Sprechapparate nebst Zubehörteilen und Schallplatten
in den führenden Weltmarken sind seit vielen Jahren unsere Spezialartikel. Schallplatten auch ohne Altmaterial.
August Schmilowski & Co.
Engros-Musikwaren-Export
Kataloge kostenlos. Berlin SO 36, Schmollerstr. 8/10. Gegründet 1907.

rste Berliner Sprechmaschinen-Klinik Gegr. 1906
Anfertigung sämtl. Ersatzteile der Sprechmaschinen-Branche **Zahnradfräserei** Übernahme von Massenartikeln
Bruno Matte, Mechanische Werkstatt, Berlin SO 26, Adalbertstr. 5
Fernsprecher: Moritzplatz 7772

Wilhelm Dietrich
Leipzig, Markt 11
Sprechmaschinen
Schallplatten mit und ohne Altmaterial
Nur Ia Qualität
Mundharmonikas, Gitarren, Zithern, Spieldosen, Pianos, Orchestrions usw. usw.
Herold-Nadeln in verschiedenen Lautstärken

PATENT-TEIL

Zusammengestellt vom Patent-Büro **Johannes Koch,** Berlin NO Gr. Frankfurter Straße 59.

Auskünfte und Raterteilung in allen Paten'-Angelegenheiten für die Abonnenten der „Phonographischen Zeitschrift" kostenlos.

Neueste Patentanmeldung.

Nr. 317 987.

J. Brünning & Sohn, Akt.-Ges., Berlin NW 7, Mittelstr. 2—4.

Grammophonplatte.

Patentanspruch

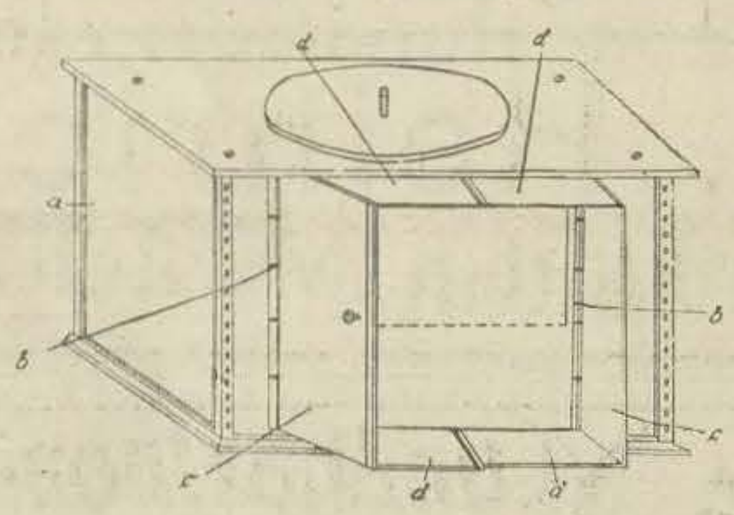
Grammophonplatte mit einer aus Holz bestehenden Unterlage für die die Grammophonschrift aufnehmende Schicht (Wachs, Kautschuk o. dgl.), dadurch gekennzeichnet, daß die Unterlage aus einer Mehrzahl von in wechselnder Faserrichtung miteinander verleimten dünnen Furnieren hergestellt ist.

Neueste Gebrauchsmuster.

Nr. 719 979/42 g.

Ludwig Becker, Berlin SO 33, Pfuelstr. 3.

Verlängerter Schalltrichter.



G.M. 719979

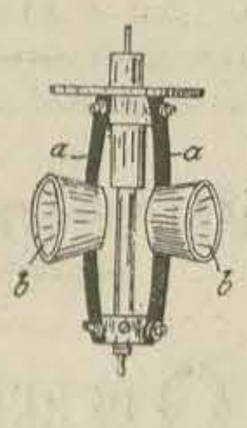
Beschreibung:

Ein Ausführungsbeispiel dieser verlängerten Tonführung bei Musikinstrumenten ist in der Abbildung veranschaulicht und zwar zeigt a den Kasten, b die Türscharniere, c die Türen und d die zur Tonführung dienenden Verlängerungsansätze. Selbstverständlich kann die Anordnung auch eine andere sein, z. B. kann auch bei türlosen Apparaten eine bewegliche Verlängerung angeordnet sein.

Nr. 718 057.

Gebr. Steidinger, St. Georgen (Bad Schwarzwald).

Regulator für Sprechmaschinenlaufwerke.



G.M. 718057

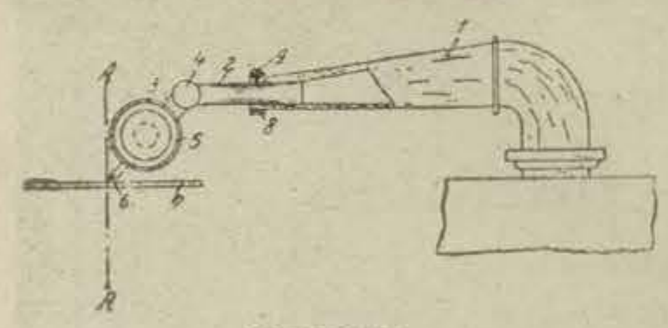
Beschreibung:

Bei diesem Regulator für Sprechmaschinenlaufwerke sind die Schwinggewichte b mit ihrem kleineren Durchmesser an die Regulatorfeder a befestigt, wodurch die Schwerpunkte der Gewichte etwas mehr nach außen verlegt werden, d. h. der Regulator zu seiner Ausschwingung etwas mehr Kraft erfordert, mit der Besonderheit, daß hierdurch die äußerliche Form der Regulatoren gefälliger erscheint und ein Anschlagen der Schwinggewichte an sich und an die Gestellpfeiler ausgeschlossen ist.

Nr. 722 053.

Jul. Theodor Zornig, Berlin, Lützowstr. 89/90.

Tonarmanordnung.



G.M. 722053

Schutzansprüche:

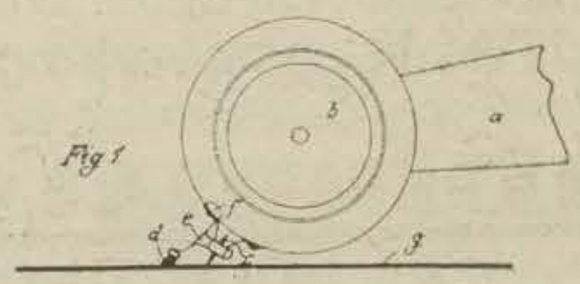
1. Tonarmanordnung, dadurch gekennzeichnet, daß der Tonarm in seiner Längenausdehnung einstellbar angeordnet ist, indem die an dem Apparatkasten angebrachte Pfeife mit einem in derselben verschiebbar angeordneten Rohrstück versehen ist, welches den Schwingarm und die mit ihm in Verbindung stehende Membrankapsel trägt.

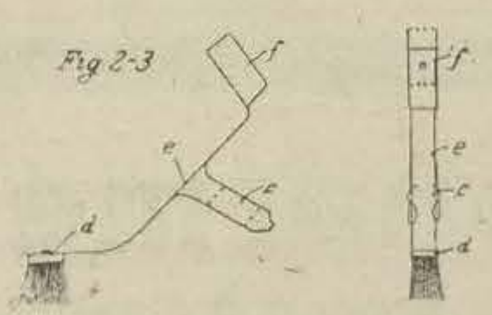
2. Tonarmanordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß am vorderen Ende der Pfeife eine Feststellvorrichtung angeordnet ist, die aus einem auf der Pfeife befestigten Ring besteht, der mit einer Bohrung versehen ist, in welcher sich eine Schraube befindet, die das Tonarmstück mit der Bohrung der Pfeife festklemmt.

Nr. 722 906.

Thomas Rupp, Frankfurt a. M., Oberlindau 91.

Grammophonplattenreiniger.





G.M. 722906

Schutzansprüche:

1. Grammophonplattenreiniger mit ein oder mehreren neben-, vor- oder hintereinanderliegenden angeordneten Bürsten oder dgl.

2. Grammophonplattenreiniger mit aus einem Halter bestehenden zur leichten Anbringung geeigneten federnden und beweglichen Formstück.

Nr. 716 254.

Dr. Georg Seibt, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 9.

Schalldosenmembrane für Sprechapparate.

Fig 1

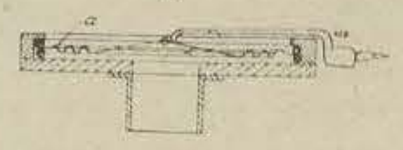
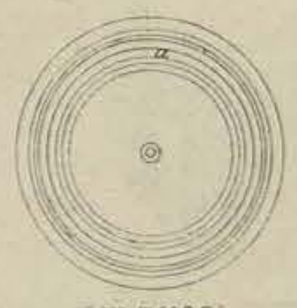


Fig 2



G.M. 716254

Schutzansprüche:

1. Membrane für Schalldosen von Sprechapparaten, dadurch gekennzeichnet, daß in der Nähe des Randes ringförmig verlaufende Rillen angebracht sind zu dem Zwecke, die Nachgiebigkeit hauptsächlich in diese Zone zu verlegen.

Ecola-Sprechapparate

mit Trichter, größte Auswahl

Schatullen

mit und ohne Haube, von den einfachsten bis elegantest. Ausführungen

Vollkommen reinste Tonwiedergabe / Aeußerst preiswert / Größte Auswahl / Kürzeste Lieferfristen

Spezialität:

Schrankapparate

in den verschiedensten Ausführungen

Verlangen Sie sofort meine Offerte / Genaue Angabe der verlangten Ware höflichst erbeten

Schallplatten zu Original-Fabrikpreisen · Nadeln, Laufwerke, Schalldosen, Tonarme usw.

Ecola-Musikwerke, Zwickau i. Sa. Erich Crasser, Stadtkontor Römerplatz 15 Fernsprecher: 1805 und 1441 – Telegramm-Anschrift: Ecola Zwickausa

Schallplatten und Sprech-Apparate

Prompte Lieferung der **Platten-Marken: Odeon, Beka, Parlophon, Homokord, Favorite** usw., **Apparate** erster Fabrikate, sowie **Ersatzteile, Nadeln, Schalldosen, Werke, Federn** u. a.

WALTER BÖHM, Berlin NO 55, Hufelandstraße 9

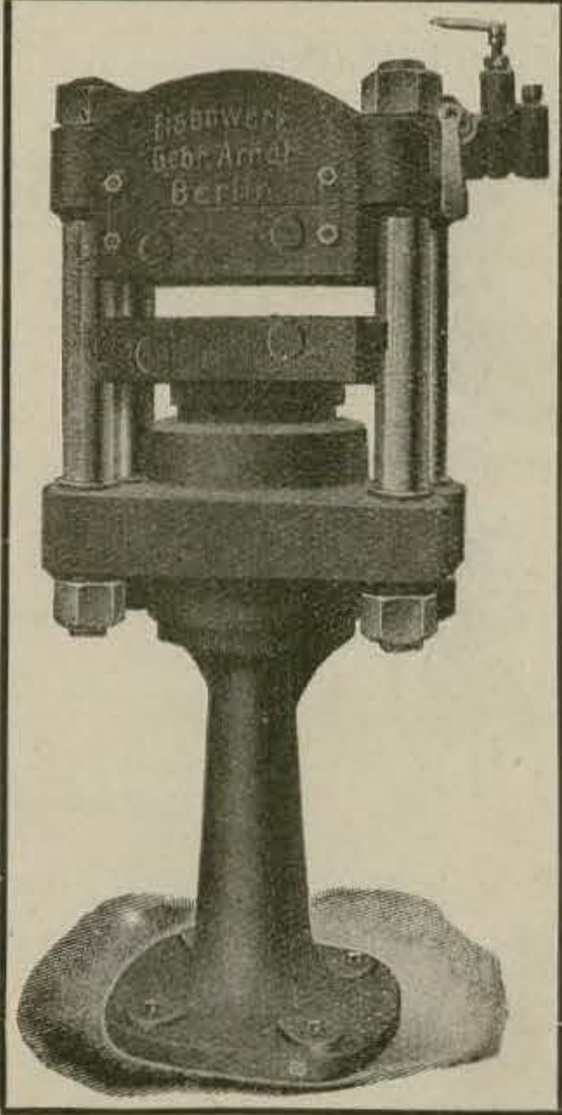
Verlangen Sie neueste Verzeichnisse

Musikinstrumente u. Saiten.

Prima Ebenholz-Artikel:

Wirbel, Saitenhalter, Griffbretter, Dämpfer, Kinnhalter usw., **Lager** in **Violinen, Bogen, Formetuis** mit Kaliko und Leder bezogen, **Mandolinen, Gitarren, Lauten, Cellos, Bässe, Zithern, Klarinetten, Flöten, Pikkolos, Notenpulte, Metronome, Stimmpfeifen, Stimmgabeln, Hüllen** und **Ueberzüge** aus Ledertuch und wasserdichtem Segeltuch, **Darm-, Stahl-** und **übersponnene Saiten.** Spezialmarken: **Roma, Lyon, Rekord, Eternelle, Virtuos, Herkules** wasserfest, **Kubelik, Ceské struny, Radium** usw., **Violin-G-Saiten** auf guter Darmunterlage mit Silberdraht besponnen. **Zupfgeigenhansl-Saiten** für Laute und Gitarre. **Muster** in allen Artikeln gegen Berechnung gern zur Verfügung.

Zimmermann & Co., Markneukirchen (Sa.) Nr. 40



»Pressen D. R. G. M. 704518«

Sämtliche Maschinen

und

Einrichtungen, die zur Fabrikation vom Anfang bis zur fertigen Platte

erforderlich sind, liefern:

Eisenwerk Gebr. Arndt G. m. b. H.

BERLIN N 39

Telegramm-Adresse: Arndtwerk

Telephon: Amt Moabit 1525/1526

1000 neue Schallplatten

zum Teil noch Friedensware, sind wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen

Näheres erteilt

Richard Barnutz · Naumburg S.

Wo sind noch erhältlich

Phonographen mit Hörschläuchen

sowie Walzen? Gefl. Angebote unter P. Z. 1537 an die Exped. d. Blattes.

Zugfedern

in allen Breiten und Stärken (für Grammophon u. Sprechmaschinen) sowie Werke und Nadeln liefert preiswert

Johann Andrä, München N. W. 8

2 Mk. beträgt der vierteljährl. Bezugspreis für die „Phonographische Zeitschrift“

2. Membrane gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dab der Mittelteil durch konische oder ähnliche Gestaltung künstlich versteift ist.

3. Membrane gemäß Anspruch 1, oder gemäß Anspruch 1 und 2, gekennzeichnet, durch die Verwendung eines Leichtmetalls.

Nr. 716 255.

Dr. Georg Seibt, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 9.

Schalldosenmembrane für Sprechapparate.

Fig 1

Fig 2

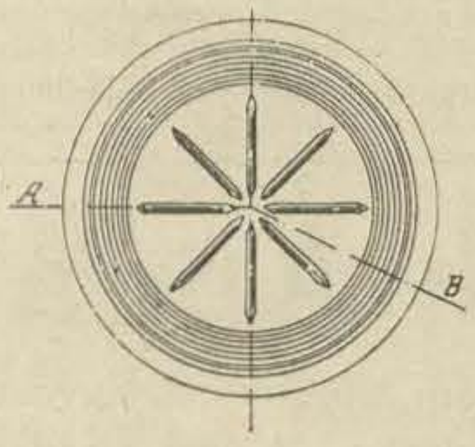


Fig 3

G.M. 716255

Schutzansprüche:

1. Membrane für Schalldosen von Sprechapparaten, dadurch gekennzeichnet, daß der mittlere Teil durch radiale Rippen versteift ist.

2. Membrane nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine weitere Versteifung des mittleren Teils durch konische oder ballige Formgebung erzielt ist.

3. Membrane nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dab dieselbe aus Leichtmaterial besteht.

Neueste Warenzeichen.

22 b. 235 618. Soliton-Resonanz-Apparat. Cremona-Werke G. m. b. H., Berlin.

22 b. 236 779. „Tamagno". „Acuston" Musikwaren- und Sprechmaschinenfabrik Carl Schroeter & Co., Berlin.

237 036. International Talking Machine Co. m. b. H., Odeon-Werke, Berlin-Weißensee.

22 b. 237 179. „Acuston". Carl Schroeter & Co., Musikwaren- und Sprechmaschinenfabrik, Berlin.

22 b. 236 819. Scharf. Gebr. Scharf, Berlin.

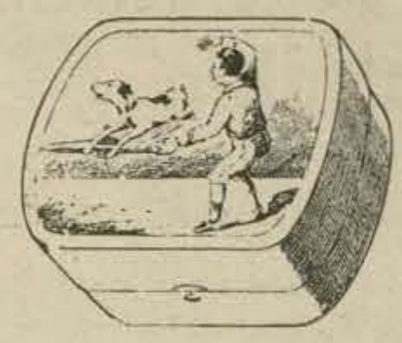
25. 236 863. „Irato-Record". Fa. Julius Theodor Zornig, Berlin.

22 b. 238 614. Fa Clemens Humann, Leipzig-N.

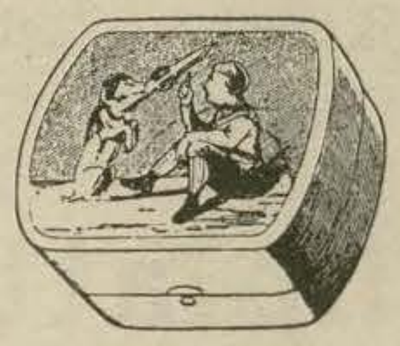
22 b. 236 785. Odeon-Record. International Talking Machine Co. m. b. H., Odeon-Werke, Berlin-Weißensee.

237 590. „Acustophon". „Acuston" Musikwaren- und Sprechmaschinenfabrik Carl Schroeter & Co., Berlin.

237 947. H. J. Wenglein's Norica- & Heroldwerke, Nürnberg-Schwabacher Nadeltabriken, G. m. b. H., Nürnberg.



237 950. H. J. Wenglein's Norica- & Heroldwerke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken, G. m. b. H., Nürnberg.



238 193. H. J. Wenglein's Norica- & Heroldwerke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken, G. m. b. H., Nürnberg.

238 863. Homophon-Company, G. m. b. H., Berlin.

238 864. Homophon-Company, G. m. b. H., Berlin.

238 865. Homophon-Company, G. m. b. H., Berlin.

238 866. Homophon-Company, G. m. b. H., Berlin.

238 689. Flottweg. Wilhelm Krüger, Oldenburg, Bahnhofpl. 4.

Elektro-Dauerlampe

Die zuverlässige Handlampe für Haus und Reise. 30 60 120 Brennstd. 10,- 15,- 24,- Mk. brutto.

in ganz stabiler Ausführung mit vernickeltem Scheinwerfer u. Schalthebel.

Lichtnot beseitigt

Telegrammadr. Efalampe. Elektrodauerlichtfabrik Fernspr. Mpl. 13760.

Hans Falk

Berlin S. 42 Luisen Ufer 44.

EFALAMPE

Fabrikation Engros Export

Schalldosen

Fabrikat Emil Willfarth, Leipzig-Möck.

in **Friedensausführung** sind **Klasse für sich!**

Prompte Lieferung! Billigste Preise! Spezial-Angebote mit Orig.-Fabrikpreisen

von Ideal-Record-Industrie, Dresden 34

Sprechmaschinen mit und ohne Trichter

Schallplatten
Nadeln
Werke
Schalldosen
sowie sämtl. Ersatz- und Zubehörteile

Mund- u. Ziehharmonikas
Saiten etc.
lief. z. außerordtl. niedr. Preis.

Allegro-Werke, Kattowitz O.-S., Rathausstr. 12

Fabrikation Großhandlung

Sprechapparate, Schallplatten
Schalldosen ◆ **Lager in**
Partieposten: Spieldosen u. Musikinstr. aller Art

Musikhaus Richter, Leipzig
Reichsstraße 19

Akkordions
Mundharmonikas
Nadeln, Zugfed., Ersatzteile
Lauten, Gitarren, Mandolinen

Gelegenheitskauf!

Werke für Sprechmaschinen, Getriebe aus Messing auf Kugellagern, alle Teile zum auswechseln. Erstes Fabrikat. Friedensrestbestand aus Privathand verkäuflich.

Rau, Berlin O 112, Volgtstraße 21

Tellerbremsen, Schalldosenplatten

Metallteile für Sprechmaschinen usw. fertigen wir als Spezialartikel in verschiedenen Ausführungen an.

Eigene große galvanische Anlage

Giesse & Hess G. m. b. H., Metallwarenfabrik
Wutha bei Eisenach

Für die **Leitung**

eines größeren Unternehmens der Sprechmaschinenbranche wird ein erfahrener **tüchtiger Kaufmann** gesucht, der bereits eine gleiche Stellung mit nachweisbarem Erfolg bekleidet hat und über beste Zeugnisse und Referenzen verfügt.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften sind unter **J. B. 14640 an Rudolf Mosse, Berlin SW19 einzureichen.**

J. Mollenhauer & Söhne, Fulda

Erstklassig. Holzblas-instrumente

Zur Messe: Grimmaischestr. 26 I bei Fr. Carl A. Lauterbach

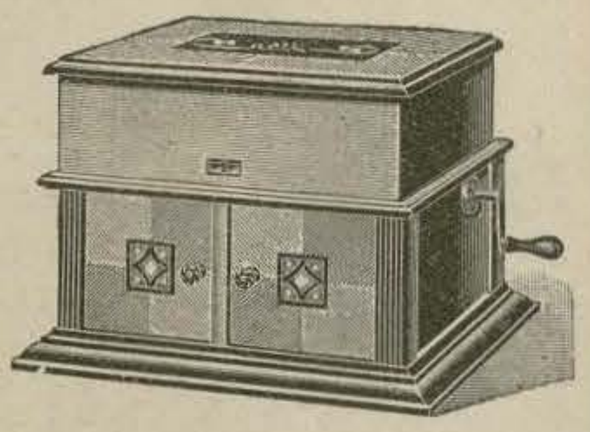
OTTO HOPKE

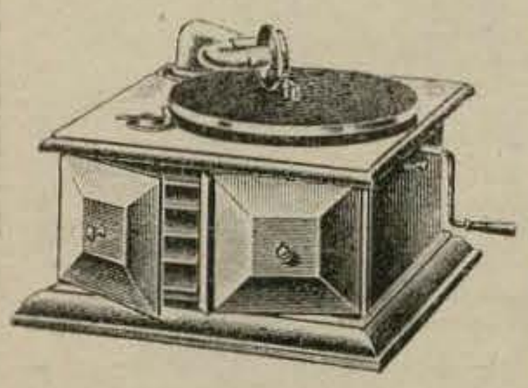
Eisenberg S.-A.

Fabrikation von

Sprechmaschinen und Automaten

mit und ohne Trichter





Günstiges Angebot

Sofort greifbar

200 Sprechmaschinen

genau wie nebenstehende Abbildung, Gehäuse echt Eiche, poliert, 38 × 38 × 19, mit extra starkem Werk und aufklappbarem Tonarm sowie 1a Glimmer-Schalldose im ganzen oder in kleinen Posten abzugeben.

Emil Moeckel, Kötzschenbroda i. Sa.

ALEXIUS RODER ◆ IMPORTER

New York, 232 E. 86 Str.

verlangt bemusterte Offerte in verschiedenen

phonographischen Artikeln

als **Nadeln, Schalldosen, Tonarme,** (nur für trichterlose Maschinen) **Laufwerke, Tellerbremsen, Mundharmonikas** und sonstigen einschlägigen Neuheiten. **Die Muster werden sofort anstandslos bezahlt.** Bestellungen werden voraus bezahlt

Schutzmarke

Carl Below, Mammutwerke
Leipzig

Automaten
Schatullen } in Mahagoni, Eiche
Standschränke, feinste Tischlerarbeit
sind prompt lieferbar

Größtes Lager von Grammophon grün, mit und ohne Altmaterial lieferbar

Klischees
erstklassig
Teleph. 8901
Gebrüder Linke,
LEIPZIG-Connewitz

Aufnahme-Maschine
moderne Konstruktion, mit Uhrwerkantrieb (Gewichtsaufzug) zu verkaufen.
Näheres durch
Max Winter
Berlin-Weißensee, Tassostr. 41

Wilhelm Rast
METALLWARENFABRIK
Leipzig-Gohlis
Auß. Hallesche Str. 122
Spezialfabrik von
Schalldosen

Klingsor
die musikalische Sprechmaschine mit
Saiten-Resonanz
Hervorragende Neuheiten!
KREBS & KLENK
Hanau-Kesselstadt 6

Ausnahme-Angebot!
Nur für Wiederverkäufer!
100 Sprechapparate
(trichterlos), mit Jalousie, Gehäuse hell Eiche, Größe 37×39×19 cm, starkes Werk u. prima Schalldose, sofort billig abzugeben. — Muster geg. Nachnahme
C. F. Boy, Sprechmaschinenzentrale, Güstrow i. M.
Postfach 5

Wichtig für Fabrikanten!
„Reliance" Cycle & Motor Co. T. H. Roberts
Liverpool, 29 u. 30, Manchester Str.
gegründet 1881
Wir sind in großem Maße Käufer und Vertreter für **Sprechmaschinen, Werke, Tonarme, Trichter, Schalldosen, Federn, Nadeln usw. Neuheiten, Mundharmonikas, Musikinstrumente aller Art, Gasglühlicht und anderer Eisenwaren**

Speciale to Manufacturers!
„Reliance" :: Proprietor T. H. Roberts :: Established 1881
Great Stores Liverpool
Are large Buyers and Shippers **Grammophones, Motors, Tonearms, Horns, Sound-boxes, Springs, Needles etc. Novelties, Mouth organs, Musical Instruments of all kinds, Incandescent and General Hardware**

Schalldosen u. Tonarme
in bester Qualität, billigste Preise
Verlangen Sie Mustersendung!
Robert H. Peters, Leipzig, Grimmaische Str. 8

Zirka 3000 Tonarme
mit und ohne Bügel, für **Trichter-** sowie **trichterlose Apparate,** in größeren oder kleineren Posten abzugeben
Emil Moeckel, Kötzschenbroda, Sa.
Muster gegen Nachnahme

Günstiges Angebot!
Größere Posten
prima Glimmer-Schalldosen
saubere Arbeit, vorzüglich in der Wiedergabe, besonders preiswert zu verkaufen. Muster gegen Nachn. gern zu Diensten.
Emil Moeckel, Kötzschenbroda i. Sa.

ENGROS **EXPORT**

Wir haben in

Markneukirchen

--- Bahnhofstraße 270a ---

unsere eigene Fabrik eröffnet

Anfragen und Aufträge finden jetzt auch direkt von Markneukirchen Erledigung!

Deutsches Musikhaus
Aktien-Gesellschaft

Stammhaus: Königsberg i. Pr., Steindamm 128/29

Markneukirchen, Bahnhofstr. 270a

Regi-Schalldosen
vornehm und elegante Typen

D. R. G. M.

Sämtl. Zubehör Qualitätsware
zu billig. Preisen liefert prompt

Gustav Jsrael
Berlin SW68, Alte Jakobstraße 173
Fernsprecher: Moritzplatz 13814

Tanzbär
mechanisch spielbare Harmonika mit einlegbaren langen Noten.
Sofort ohne Notenkenntnis spielbar! GrößteTonfülle! Leichteste Spielweise!
Mit 32, 80 und 112 Tönen!
— Prospekt gratis und franko. —
A. Zuleger ▫ Leipzig.
Gegründet 1872.

Sprechapparate
liefert schnell!
Brauchen Sie zum Weihnachtsgeschäft noch welche, dann verlangen Sie Katalog

CORONA
Sprechapparatefabrik
Dresden, Wettinerstr. 34

CARL SCHROETER

gegründet 1895 Spezialfabrik für Sprechmaschinen gegründet 1895

Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 21
Bitte auf die Adresse zu achten

Phonetophon-Sprechmaschinen

Spezialität: Trichterlose Apparate
Sämtliche Zubehörteile

Ferner: Großes Lager in MUSIKWAREN

Schallplatten aller Marken zu Originalpreisen
Verlangen Sie sofort meinen Katalog

Spieldosen

Neueste Typen Sprechapparate

Erstklassige Marken Schallplatten

Nadeln in verschiedenen Lautstärken, Federn und Bestandteile

Mandolinen · Gitarren

Zubehör, Noten und Alben

Mundharmonikas · Akkordeons

Paul G. Wenzel

Dresden-A., Pfarrgasse 8

HERMES

Schatullen-Trichterapparate

Vornehme erstkl. Sprechmaschinen

Einzelteile — Reparaturen — Schallplatten — Nadeln — Alben — Sondertypen

Harmonikas · Akkordeons

Größte Auswahl erstklassiger Fabrikate

ARNO BAUER

Chemnitz i. Sa., Poststr. 18

Hermes-Musikwerke u.-Musikalien

Orient und mitteldeutsche Vertretung: Johannes Sattler, Leipzig, Königstr. 12

KAUFE

alte Phonographenwalzen

gegen Kasse

Auf Wunsch **Umtausch** gegen **alte Schallplatten**

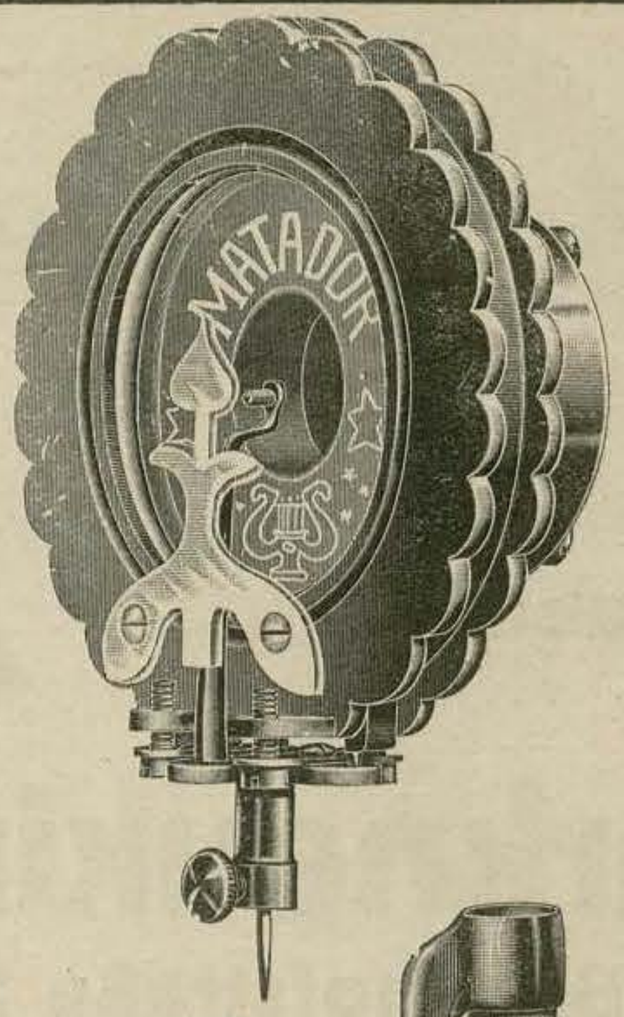
Albert Vogt, Neukölln, Lenaustr. 26

Suchen Sie garantiert

saubere, preiswerte Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten zur Förderung Ihres Umsatzes, so machen Sie einen Versuch bei

Geipel & Co., Erlbach, Vogtld. 125

Preisliste gratis und franko



Wurzener Metallwaren-fabrik

G. m. b. H.

WURZEN

in Sachsen

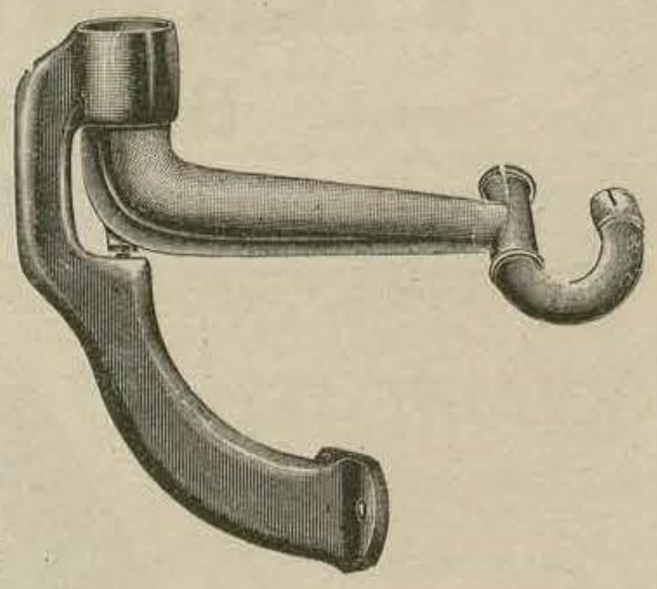
Spezialität:

Tonarme, Bremsen, Schalldosen

und

Zubehör

Größte Leistungsfähigkeit!



Zur Frühjahrsmesse Leipzig: Petersstraße 17, I. Etage

Zugfedern,

sowie alle übrigen

Federn-u. Massen-Artikel

für die

Sprechmaschinen-Branche

liefert

Federstahl-Jndustrie

Emil Dieterle,

Chemnitz-Gablenz.

Arthur Friedländer

Berlin NO 43, Gollnowstraße 5

Fernsprecher: Lützow 4899

Grossist

für Beka-, Homophon-, Dacapo-, Favorite-, Parlophon-Schallplatten mit u. ohne Altmaterial

Beka-, Lindström- } Sprechmaschinen mit und ohne Trichter

Nadeln, Schalldosen und sonstige Bestandteile

Ankauf von Schallplatten- und Walzenbruch zu hohen Preisen

Sprechapparate mit und ohne Trichter

Schallplatten aller Marken, mit und ohne Altmaterial

Nadeln, Schalldosen, Werke, Tonarme

sowie sämtliche anderen Reparatur- und Ersatzteile liefert in bekannter Qualität und preiswert

Fidelio-Musikwerke, Berlin SO 68, Ritterstr. 62

HANS RÖLZ
Musikwarenfabrik

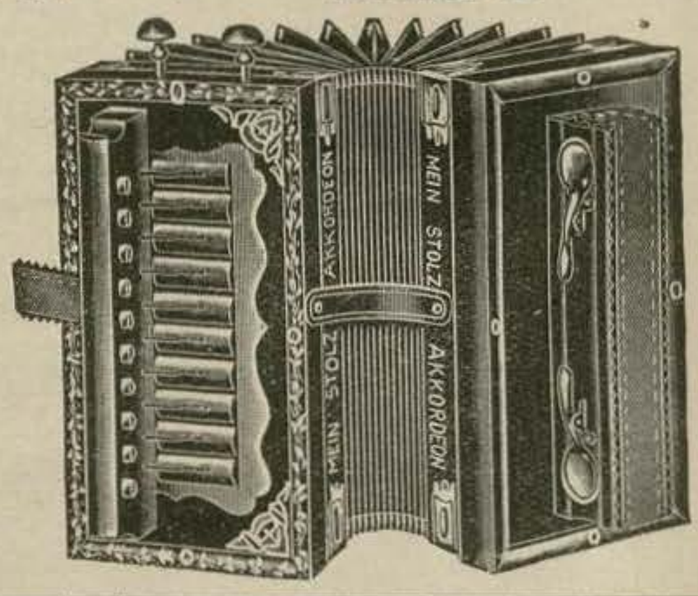
Graslitz i. Böhm. Fernruf 48 | Klingenthal i. Sa. Fernruf 85

Von unübertroffener Qualität sind die echten

„Mein Stolz"

Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas, Bandonien, Okarinas, Pfeifen und Signalinstrumente, Violinen, Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Saiten, Holz- und Metallblasinstrumente, Kinder-Musikinstrumente

Kataloge an Händler und Grossisten auf Wunsch



Schallplatten-Alben Dauerhafte, saubere Ausführung.

Albumfabrik Leipziger Buchbinderei A.-G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Verkaufskontor BERLIN S. 42, Ritterstr. 90. | Fordern Sie sofort Muster und Preise. | LEIPZIG-R. Crusiusstr. 4/6.

Ständige Musterausstellungen in Berlin und Leipzig.

PANZER-NADELN

Alleinvertreter für Deutschland:
Bruno Friedlaender, Berlin-Tempelhof
Blumenthalstr. 21

Engros

• Geigenbogen •

Solide Preise!
Enorme Auswahl!

Export

Deutsche Musikhaus Aktiengesellschaft

Königsberg i. Pr.
Steindamm 128-129

Markneukirchen
Bahnhofstr. 270

Verlangen Sie unser günstiges

Weihnachtsangebot

in

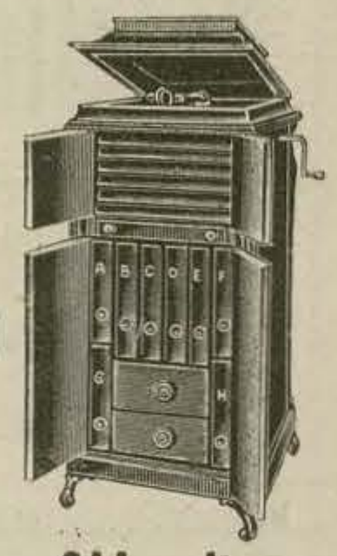
Trichter- und trichterlosen Sprechapparaten

Schrankapparaten

und

Resonanzschränken

und -Apparaten



Schallplatten, Mundharmonikas u. Akkordions

noch prompt lieferbar

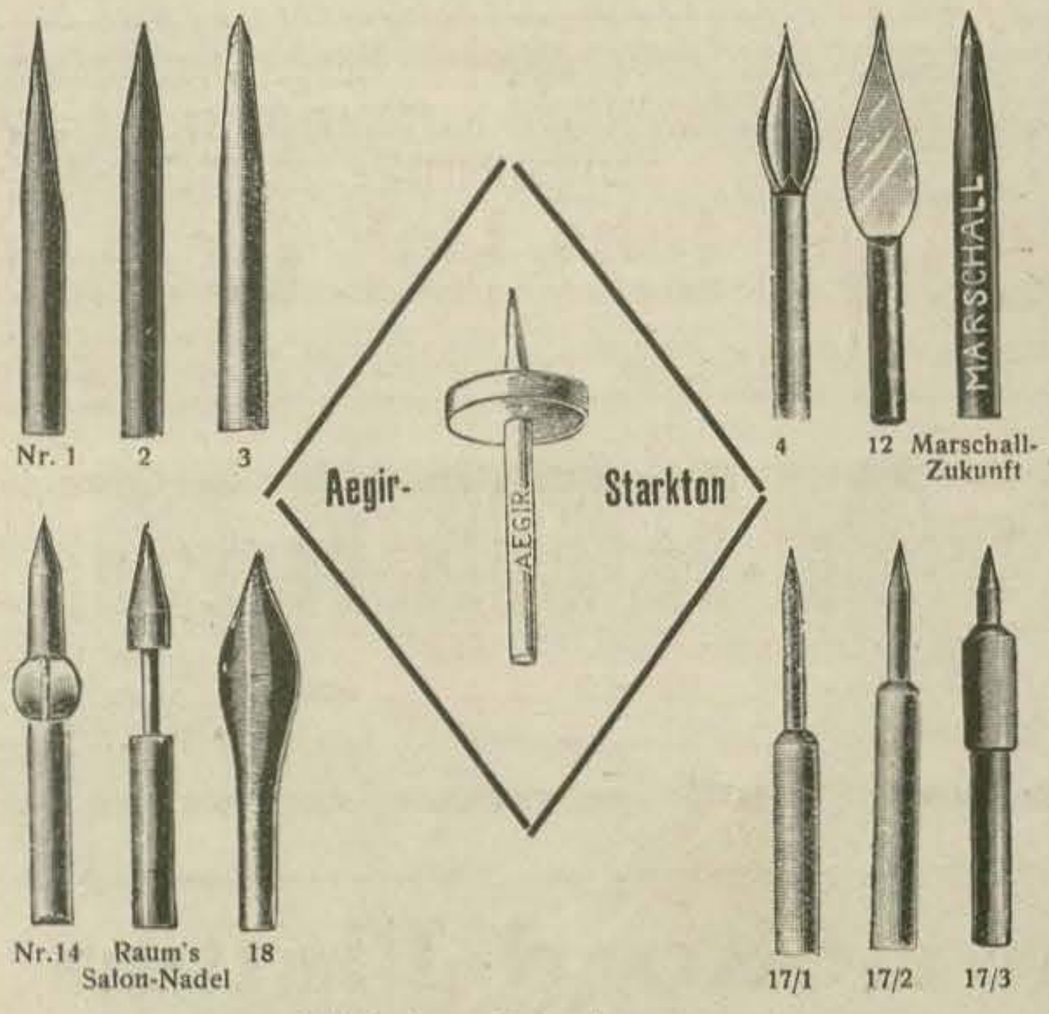
Zonophon G.m.b.H., Berlin S 42, Ritterstr. 111

Aeltestes und bestrenommiertestes Haus der Branche

Marschall-Nadeln

genießen Weltruf

infolge ihrer unerreichten Qualität



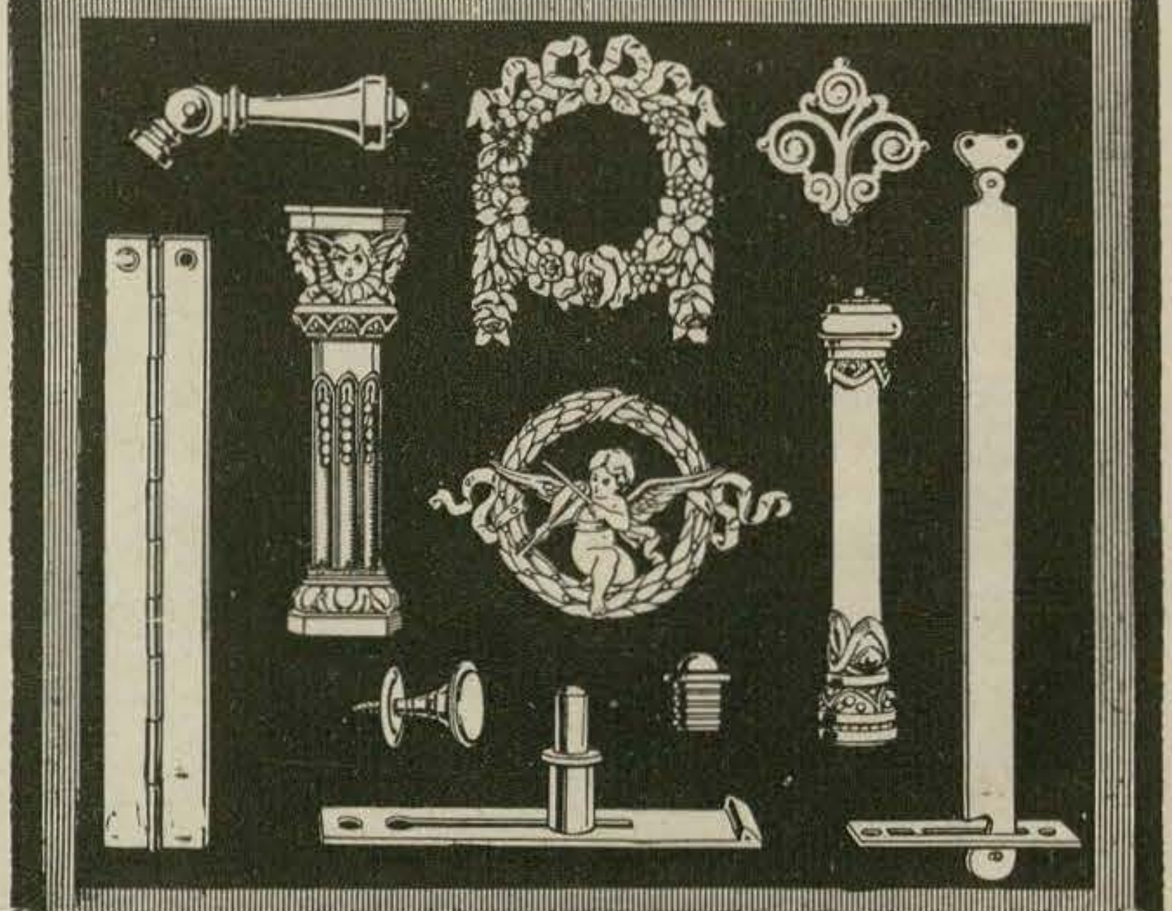
Alleinige Fabrikanten:

Nadelfabrik Traumüller & Raum, Schwabach (Bayern)

Vertreter für Groß-Berlin: Ing. Fuchs & Salomon, Berlin SW11, Dessauer Str. 38

METAXYLON

BERLIN, SO. 36
SKALITZERSTR. 104

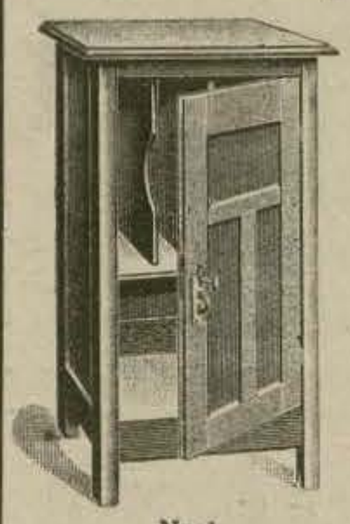


Sämtliche Zutaten zur Fabrikation von

Sprechmaschinen-Gehäusen

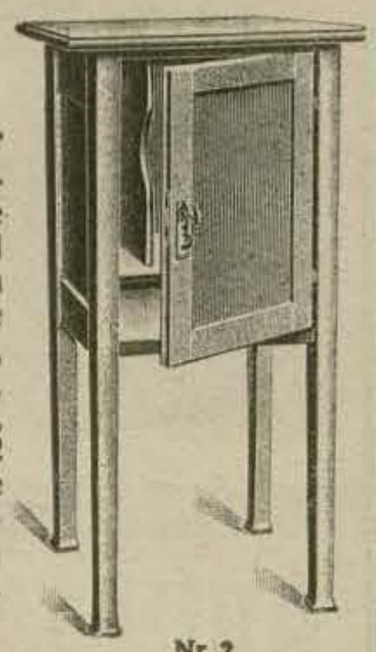
Vielbegehrte und leichtverkäufliche

Grammophon-Tische



Nr. 1

mit Plattenbehälter in sauberster Präzisionsarbeit, genau wie Abbildung, braun und schwarz. Nr. 1 innen und außen massiv Eiche in feinster Ausführung, peinlich saubere Arbeit, Größe 80×45×45 cm, M. 175,—. Nr. 2 aus Kiefernholz, Größe 92×50×50 cm M. 135,— Versand ab hier gegen Nachn. Verpackung z. Selbstkostenpreis



Nr. 2

Sprechapparate, nur solide Arbeit, äußerst preiswert.
Nadeln, Schalldosen usw. ***Prompte Lieferung!***
Schallplatten mit und ohne Altmaterial
Dresdner Schallplatten-Vertrieb, Dresden-A. Albrechtstr. 39.

Zierbänder!

Reichhaltiges Lager
in gestickten und gemalten Zierbändern, Instrumenten-Tragbändern und Instrumententaschen

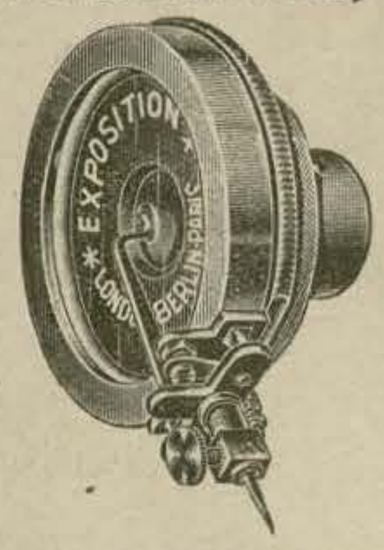
◇

WALTER EDEL
BERLIN W30, Luitpoldstraße 32
Tel.: Kurfürst 7687
Verlangen Sie Auswahlsendung — Lieferung sofort

Schallplatten

auch ohne Altmaterial
Sprechmaschinen u. Grammophone, Schalldosen, Nadeln, Werke, Mundharmonikas, Akkordeons liefert prompt
M. L. REYERSBACH
OLDENBURG i. O.

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme



preiswert und in erstklassiger Ausführung
Verlangen Sie kostenlos unseren Mitte September neuerschienenen viersprachigen Katalog
G. Benzing & Co
Schalldosen- u. Sprechmaschinenbestandteile-Fabrik
Schwenningen a. N. 1
Vertreter für Berlin: Max Schultze, Berlin S 42, Mathieustr. 10 / Fernspr.: Amt Moritzplatz 9261

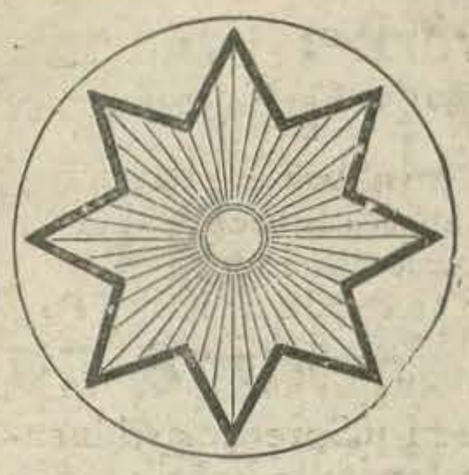
Schallplatten ohne und mit Altmaterial zu billigsten Tagespreisen
Weihnachtsplatten, Neujahrsplatten
sofort ab Lager jedes Quantum lieferbar
Schweiz., holländ., franz., engl., italien., skand. Orig.-Aufnahmen
Engros **Ideal-Record-Industrie, Dresden 34** Export
Telegramm-Adresse: Dumar Dresdentolkwitz — Fernruf: 30957
Spezial-Grossist für Homokordplatten
Nadeln / Schalldosen / Zugfedern / Laufwerke / Mundharmonikas

Lauten, Gitarren, Mandolinen. Violinen Akkordions, Mundharmonikas und alle Musikinstrumente sehr preiswert
Johs. Link G. m. b. H.
Musikinstr.- u. Trommelfabrik Weißenfels
Zweiggeschäft in Markneukirchen. Eigene Werkstatt für Geigenbau
Zur Messe in Leipzig: Dresdener Hof, 3. Obergesch., Zimmer 195

Spezial-Reparaturwerkstatt

für Sprechmaschinen, Musikwerke u. Automaten, Bestandteile, Radfräserei, Stern-Schalldosenbau
Georg Hauffe, Werkstatt f. Feinmechanik, Berlin S 14, Sebastianstr. 82, gegr. 1890

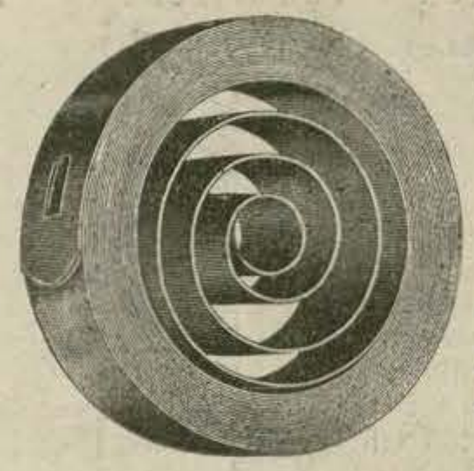
Schallplatten mit und ohne Altmaterial :: **Homokord-Platten**
Neueste Aufnahmen sofort lieferbar :: Prompte Bedienung
Georg Golembiewski **Berlin-Weißensee**
Fernruf: Weißensee 732 Weißenburgstraße 5
Kaufe jedes Quantum Bruch!



Neueste Schlager lieferbar

Sichern Sie sich
durch sofortiges Einsenden von
Altmaterial
den billigen Preis
unserer
Sternplatte

HEYMANN & DEHN
Charlottenburg, Danckelmannstr. 32



HUGO KERN, Zugfedernfabrik
Schramberg (Württemberg)
Zugfedern
(aus prima schwedischem, gehärtetem Material)
für Sprechmaschinen, Uhren, Musik- und Laufwerke usw.
Bandstahl

F. Otto Ulrich
vorm. P. H. Hahn & Co.
Musikwerke
Dresden-A.3
Lüttichaustr. 21
▽

FABRIKATION
der Trichter- u. trichterlosen Sprechapparate und Automaten „Kosmophon"
Vorteilhafte Bezugsquelle von Musikinstrumenten
Spezialität:
Mundharmonikas

Billige Sprechapparate
für Händler und Grossisten
Wenzel & Hibbeler
Sprechmaschinen-Fabrikation
BRESLAU I, Taschenstraße 23-24

Schalldosen
in allen Ausführungen und Preislagen liefert in anerkannt bester Ausführung
Richard Lehmann
Spezialfabrik für Schalldosen
Prospekt in vier Sprachen gratis und franko

PYROLA: SPRECHMASCHINEN
SAUBERSTE AUSFÜHRUNG
SOLIDE PREISE
HERRLICHE TONFÜLLE

Pyrola-Sprechmaschinen-Fabrik
Otto F. Lüneburg, Hamburg 11
Rödingsmarkt 41-42, Telegr.-Adr.: Pyrolaphon, Telephon: Alster 1163
Zur Messe in Leipzig: REICHSHOF, III., 307-309
Illustrierte Preisliste auf Wunsch

KARL BORBS, BERLIN NO 43
Neue Königstraße 38
Grossist f. **BeKa-, Odeon-, HomoKord-, Parlophon-, Favorite-** und **Dacapo-BeKa- und Parlophon-Apparate**
Schallplatten
Lieferung schnell und wunschgemäß. **Nadeln, Schalldosen, Federn, WerKe, Alben usw.** prompt und äußerst preiswert
Probeauftrag führt zu dauernder Kundschaft. Verlangen Sie Kataloge u. Verzeichnisse

und **Ziehharmonikas,**
Kaufe man nur nach Liste! — Versand gratis
Sie wissen dann, was Sie bekommen — Wir bieten Ihnen eine Riesenauswahl
Schindler & Co., Breslau 16

Neuheit!

Unentbehrlich für Reparatur! Spart Arbeit, Ärger, Zeit, Geld. Verlangen Sie sofort Prospekt.
Federloch-Stanzmaschinchen „DUMAR"
durchlocht mit einem Schlage leicht, glatt und sauber Blech, Federbandstahl, Horn, Zelluloid, Holz, Asbest, Pappe, Stoff, Gummi usw.
Alleiniger Fabrikant:
Deutsche Uhrfedern-Manufaktur, Dresden 34.

Sprechmaschinen
Schallplatten
Musikinstrumente
Bestandteile
liefern stets prompt und billig
AX & SCHLOTT
Verlangen Sie sofort unsere Weihnachtsofferte **Berlin S42, Wasserthorstraße 62**

! Ia Aufnahme-Expert !
Mit eigenen Maschinen übernimmt Aufnahmen im In- und Auslande.
Garantiert „prima Ausführung".
Georg Krüger, Berlin N 58, Weißenburger Str. 51 III l.

Verlag: Neo Sinit Ges. f. Technik m. b. H. Herausgeber: Georg Rothgießer, verantwortlich für die Redaktion: Karl E. Diesing, Druck von Arthur Scholem, sämtlich in Berlin

Mein bestes Patent

ist gute Ware und solide Arbeit

Humann-Tonarme

wieder in der jahrzehntelang bewährten Friedensausführung lieferbar, ebenso Messing- und andere Trichter, sowie Kniee, Tellerbremsen usw. :-: :-:

Clemens Humann
Leipzig-Neustadt

Vertretung und Muster:

Berlin: Ernst Bendix, Bln.-Friedenau, Südwestkorso 5, Anruf: Pfalzburg 505

Süddeutschland: Willy Arand, Homburg v.d.H. (Frankfurt a.M.), Höhestr. 10a

Max Rud. Richter

Inhaber: Wilhelm Kliem

Ritterstr. 16 Berlin S 42 Ritterstr. 16

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 10306

Trichterlose Haubenapparate
Trichterapparate m Bügeltonarm

in allen Preislagen

Schallplatten stets die neuesten **Schlager** mit und ohne Altmaterial

Grand - Gala - Nadeln

Sämtliche Reparatur- und Ersatzteile

Gute preiswerte Glimmerschalldosen

Prompteste und kulanteste Bedienung

Paul Steckelmann

Plattencentrale

Berlin S 42, Ritterstraße 104a

ERSTE EXPORT- UND GROSSHANDLUNG

Centralophon-

Sprechmaschinen

Eigene Fabrikation

Schutzmarke

Automaten ▫ Schallplatten ▫ Ersatzteile

Verlangen Sie Apparate-Katalog Nr. 14

GEBRÜDER SCHARF

Metallwaren

BERLIN SO 26, Skalitzer Str. 34

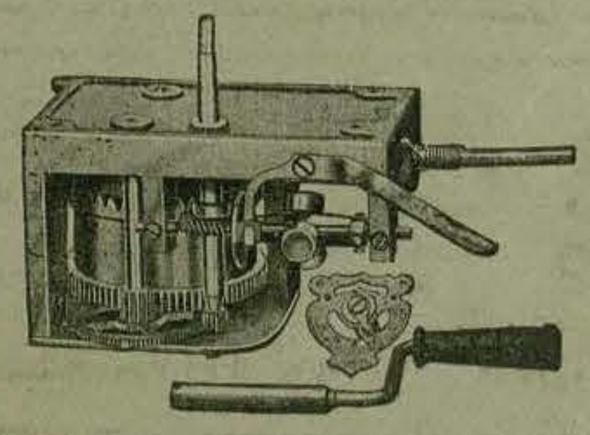
Telegramme: Metallscharf Berlin ▫▫▫▫ Fernsprecher: Moritzplatz, 123 36

Sprechmaschinen-Bestandteile

Schalldosen, Laufwerke, Tonarme, Räder, Nadeln, Zugfedern, Schrauben, Triebe usw.

Sprechmaschinen-Laufwerke

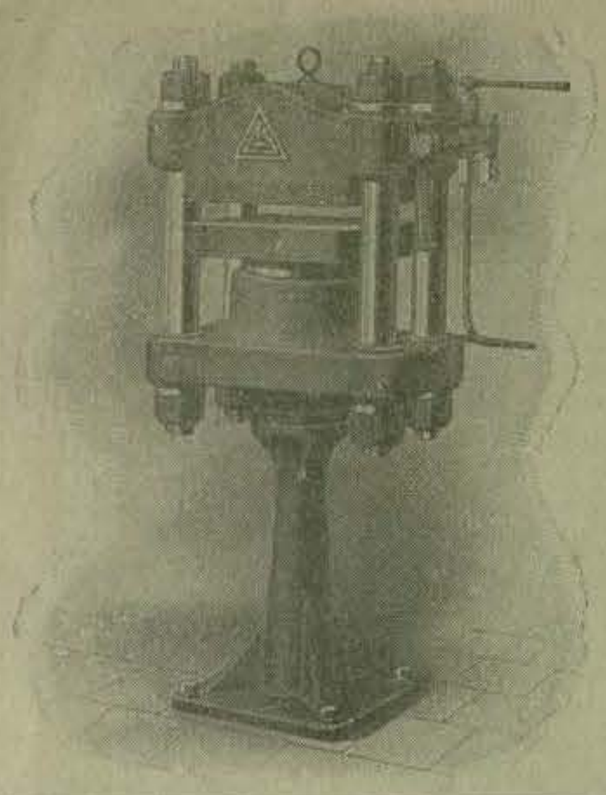
Erstklassiges Fabrikat!



liefern als Spezialität

Michaelsen & Zucker

St. Georgen i. Schwarzwald.



Hydraulische Schallplatten-Pressen

nebst Zubehör

liefern als Sondererzeugnisse in bewährter Ausführung

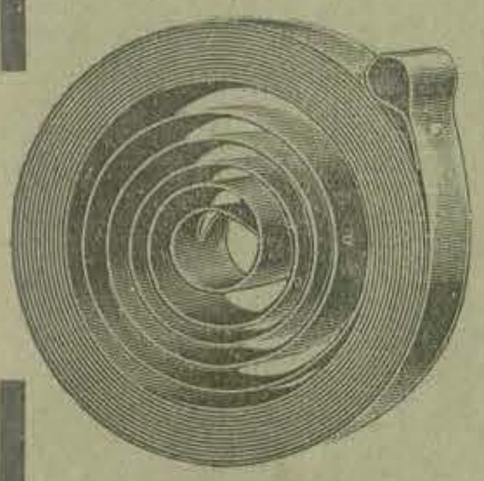
Lindener Eisen- & Stahlwerke A.G.

HANNOVER-LINDEN.

A.MOKER

ZUGFEDERNFABRIK ROTTWEIL a. N.

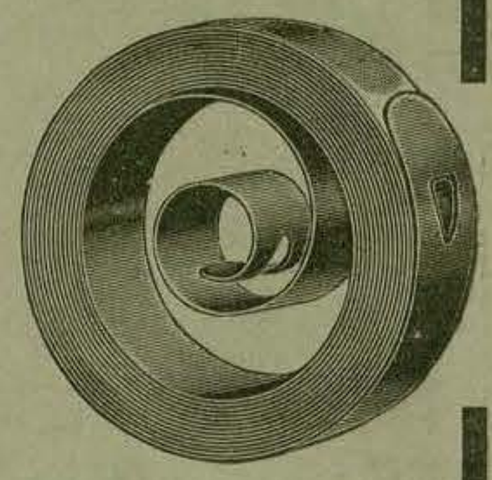
Gegründet 1889



ZUGFEDERN

für Uhren, Musikwerke, Sprechmaschinen, Laufwerke etc.

in unübertroffener Qualität



»GRUBU«

„Grubu"-LAUFWERKE für SPRECHMASCHINEN

GRUONER u. BULLINGER, Fabrik für Feinmechanik

WINTERBACH b. Stuttgart

»GRUBU« LAUFWERKE

Sprechmaschinen-Motoren

für direkten Anschluß an die Starkstromleitung sowie Schwachstrom 4 Volt oder in Ausführung als Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom

ohne Riemenantrieb

fabrizieren in bekannt erstklassiger Ausführung wie vorher so auch nach dem Kriege.

Alleinige Fabrikanten:

Fernsprecher 3965 **Gebrüder Kaiser, Leipzig** **Dessauer Str. 13.**

00000140

S B B
N12<111253108010

RAL RG 495 · 21. 5. 82

Buchbinderei
Siegfried Brand
Zwetschenweg 23
3550 Marburg
Tel. (0 64 21) 29 20 94